This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

STANFORD UNIVERSITY
LIBRARIES

STACKS
STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES
SEP 05 1975

Thüringische Geschichtsquellen.

N S — V, 3; 2

Neue Folge. Dritter Band.
Der ganzen Folge Sechster Band.
Zweiter Teil. 4; 2

Urkundenbuch der Stadt Jena

und

ihrer geistlichen Anstalten.

II. Band.

1406—1525.

Namens des Vereins
für thüringische Geschichte und Altertumskunde
mit Benutzung des Nachlasses von
Dr. J. E. A. Martin
herausgegeben von
Dr. Ernst Devrient.

Jena.
Gustav Fischer
1903.

Verlag von Gustav Fischer in Jena.

Schriften d. Vereins f. Thüringische Geschichte u. Altertumskunde.

Zeitschrift des Vereins für Thüringische Geschichte und Altertumskunde. Bd. I—VIII. Jena 1852—71. Preis eines jeden Bandes 4 M. — zus. 32 M.

— — derselben Neue Folge Bd. I 1. 2. 1878. vergriffen. Bd. I 3. 4. 1879. vergriffen. Bd. II 1. 1880. vergriffen. Bd. II 2. 1880. vergriffen. Bd. II 3. 4. 1881. 82. 4 M. Bd. III 1. 2. 1882. vergriffen. Bd. III 3. 1883. 3 M. 50 Pf. Bd. III 4. 1883. 3 M. Bd. IV 1. 2. 1884. 6 M. Bd. IV 3. 4. 1885. 6 M. Bd. V 1. 2. 1886. 3 M. Bd. V 3. 4. 1887. 4 M. 50 Pf. Bd. VI 1. 2. 1888. 5 M. Bd. VI 3. 4. 1889. 5 M. Bd. VII 1. 2. 1890. 5 M. Bd. VII 3. 4. 1891. 5 M. Bd. VIII 1. 2. 1892. 4 M. Bd. VIII 3. 4. 1893. 5 M. Bd. IX 1. 1893. 1 M. Bd. IX 2. 1894. 6 M. Bd. IX 3. 4. 1895. 5 M. 50 Pf. Bd. X 1. 2. 1896. 6 M. Bd. X 3. 4. 1897. 5 M. Bd. XI 1. 1898. 3 M. Bd. XI 2. 1898. 2 M. 50 Pf. Bd. XI 3. 1899. 3 M. 50 Pf. Bd. XI 4. 1899. 1 M. 50 Pf. Bd. XII 1. 1900. 5 M. Bd. XII 2. 1901. 1 M. 60 Pf. Bd. XIII 1. 1902. 3 Mk. 50 Pf. Bd. XIII 2. 1903. 6 M. Bd. XIV 1. 1903. 3 M.

Codex Thuringiae diplomaticus. Sammlung ungedruckter Urkunden zur Geschichte Thüringens. Lieferung 1, herausgeg. von Michelsen. 1854. 12½ Bogen. 4°. 1 M. 50 Pf.

Einert, E., Professor in Arnstadt, Johann Jäger aus Dornheim ein Jugendfreund Luthers. I. Teil. Festschrift zum 10. November 1883. 1 M. 20 Pf.

Geschichtsquellen, thüringische.

Bd. I. Ann. Reinhardsbr., hrsg. von Wegele. 1854. 22½ Bogen. 6 M.

„ II. Nicolai de Siegen chronicon ecclesiasticum, hrsg. von Wegele. 1855. 33 Bogen. 9 M.

„ III. Joh. Rothe's Düringische Chronik, hrsg. von v. Liliencron. 1859. 48 Bogen. 9 M.

„ IV. Urkundenbuch der Stadt Arnstadt. 704—1495. Herausgegeben von Dr. C. A. H. Burkhardt. 1883. 32 Bogen. 12 M.

„ V, I. Teil. Urkundenbuch der Vögte von Weida, Gera und Plauen, sowie ihrer Hausklöster Mildenfurth, Cronschwitz, Weida und z. h. Kreuz bei Saalburg. Erster Band 1122—1356. Herausgegeben von Dr. Berthold Schmidt. 1885. 40 Bogen. 15 M.
Dazu Berichtigungen u. Zusätze. Von Dr. O. Dobenecker, Jena. 1885.

„ V, II. Teil. Urkundenbuch der Vögte von Weida, Gera und Plauen, sowie ihrer Hausklöster Mildenfurth, Cronschwitz, Weida und z. h. Kreuz bei Saalburg. Zweiter Band. 1357—1427. Herausgegeben von Dr. Berthold Schmidt. 1892. 46 Bogen. 20 M.

„ VI, I. Teil. Urkundenbuch der Stadt Jena und ihrer geistl. Anstalten. I. Band 1182—1405. Herausg. von Dr. J. E. A. Martin. 1888. 42 Bogen. 15 M.

„ VI, II. Teil. Urkundenbuch der Stadt Jena und ihrer geistl. Anstalten. II. Band. 1406—1525. Mit Benutzung des Nachlasses von Dr. J. E. A. Martin herausgeg. von Dr. Ernst Devrient. 16 M.

„ VII, I. Heft. Urkundenbuch des Klosters Paulinzelle. I. 1068—1314. Herausgegeben von Dr. Ernst Anemüller, Gymnasialoberlehrer in Detmold. 1889. 10 Bogen. 4 M.

„ VII, II. Heft. Urkundenbuch des Klosters Paulinzelle. II. 1314—1543. Herausgegeben von Dr. Ernst Anemüller, Gymnasialoberlehrer in Detmold (erscheint demnächst).

„ VIII, I. Teil. Ernestische Landtagsakten. Band I. Die Landtage von 1487—1532. Bearbeitet von Dr. C. A. H. Burkhardt. 1902. 7 M. 50 Pf.

Regesta dipl. necnon ep. hist. Thuringiae. Herausg. von Otto Dobenecker. I. Bd. (ca. 500—1152). 1896. 30 M. II. Bd. (1152—1227). 1900. 30 M.

Rechtsdenkmale aus Thüringen, hersg. von Michelsen. Lief. 1—5. 1852—63. Preis jed. Lief. (6—8 Bog.) 1 M. 20 Pf.

Richter, Gustav, Moritz Seebeck. Eine Gedächtnisrede, gehalten in der Rose zu Jena am 3. März 1886. Mit Anmerk. u. urkundl. Beilagen. 1886. 1 M. 60 Pf.

— — und **Nippold, G.,** Richard Adalbert Lipsius. Zwei Gedächtnisreden, gehalten in der Rose zu Jena am 5. Februar 1893. I. Lipsius Lebensbild. II. Lipsius historische Methode. 1893. 1 M.

Fortsetzung auf Seite 3 des Umschlags.

Thüringische Geschichtsquellen.

Neue Folge. Dritter Band.
Der ganzen Folge Sechster Band.
Zweiter Teil.

Urkundenbuch der Stadt Jena und ihrer geistlichen Anstalten.

II. Band.

1406—1525.

Namens des Vereins
für thüringische Geschichte und Altertumskunde
mit Benutzung des Nachlasses von
Dr. J. E. A. Martin
herausgegeben von
Dr. Ernst Devrient.

Jena,
Gustav Fischer
1903.

Urkundenbuch
der Stadt Jena

und ihrer

geistlichen Anstalten.

Zweiter Band.
1406—1525.

Namens des Vereins
für thüringische Geschichte und Altertumskunde
mit Benutzung des Nachlasses
von
Dr. J. E. A. Martin
herausgegeben
von
Dr. Ernst Devrient.

Jena,
Gustav Fischer
1903.

DD901
J4U7
v.2

Hochschule für Planökonomie
Bibliothek

7/6560 , 6,

Inhalt.

	Seite
Vorwort	VII—X
Einleitung: Die Verfassung der Stadt Jena im Mittelalter.	
I. Die Landesherrschaft und ihre Behörden	XI ff.
II. Gründung und Ausbau der Stadt	XVII ff.
III. Stadtrat und Bürgerschaft	XXI ff.
IV. Recht und Gericht	XXV ff.
V. Der Stadthaushalt	XXIX ff.
VI. Gewerbe und Handel	XXXV ff.
VII. Kirche und Schule	XXXVIII ff.
VIII. Die Klöster	XLI ff.
Urkunden	1—497
Nachtrag zu beiden Bänden	498—519
Register	520—604
Berichtigungen und Zusätze	605—608

Vorwort.

Am 27. Januar 1892 starb in Jena der Sekretär der Universitätsbibliothek Dr. J. E. August Martin im Alter von fast 70 Jahren[1]). Seit einem Jahrzehnt war er mit dem Urkundenbuche der Stadt Jena beschäftigt gewesen, dem der treffliche Mann die Mussestunden seines mühevollen Beamtenlebens gewidmet hatte. Der erste Band erschien im Jahre 1888. Zum zweiten fand sich in Martins Nachlass eine starke Sammlung von Urkundenabschriften vor, die der Verein für thür. Geschichte und Altertumskunde von den Hinterbliebenen käuflich erwarb[2]). Im September 1898 wurde dem Unterzeichneten die Bearbeitung des zweiten Bandes übertragen. Nach Durchsicht und Ordnung des Martinschen Nachlasses begann zunächst die Ergänzung des Materials aus den Beständen des Geh. Haupt- und Staatsarchivs zu Weimar, der Universitätsbibliothek und des Stadtarchivs zu Jena; auch wurde noch im selben Herbst gelegentlich einer Reise nach Göttingen dort, in Sondershausen und in Mühlhausen Einiges gesammelt. Im Frühjahr 1899 wurde das Hauptstaatsarchiv in Dresden, später Erfurt und Gotha besucht, 1900 wieder Dresden, dann Altenburg und das Gesamtarchiv zu Weimar. Kleinere Archive, wie Naumburg, Kahla, Roda, Orlamünde, Rudolstadt, Saalfeld, wurden bei verschiedenen Gelegenheiten durch-

1) Vgl. G. Richters „Gedächtnisrede" in der Zeitschr. des V. f. th. Gesch. u. A., XVII (N. F. IX), S. 67—74.

2) Siehe den Jahresbericht ebenda XVI (N. F. VIII), S. 496 f., 501 f.

forscht. Aus Eger, vom Nationalmuseum in Nürnberg und aus Magdeburg erhielt ich Archivalien zur Benutzung auf hiesiger Bibliothek. Allen Archiv- und Bibliothekverwaltungen, von denen ich mich freundlichen Entgegenkommens zu erfreuen hatte, sei auch an dieser Stelle herzlicher Dank ausgesprochen.

Martins Vorarbeiten betrafen im Wesentlichen das Haupt- und Staatsarchiv in Weimar. In Dresden und in Jena hatte er nur die Zeit bis 1440 bearbeitet. Selbstverständlich mussten auch seine sämtlichen Abschriften nochmals verglichen werden, was jedoch bei der grossen Genauigkeit seiner Arbeiten leicht von Statten ging[1]).

Ueber die benutzten Quellen hat Martin selbst in der Zeitschr., XI, S. 560 f., und in der Vorrede zum I. Bande berichtet. Sie sind im II. Bande wesentlich dieselben, und es kann hier um so eher auf wiederholte Herzählung verzichtet werden, als ich für jede Nummer ausser genauer Archivbezeichnung auch das Alter der Handschrift angegeben habe. Die meisten Schwierigkeiten machten wieder die einheimischen Sammlungen. Da im Rathaus Archiv und Registratur nicht geschieden sind (abgesehen von den gelegentlich ausgeschiedenen ältesten Urkunden, Registern und Rechnungen)[2]), so bin ich nicht im Stande, zu versichern, dass ich alle vorhandenen Archivalien ausgenutzt hätte. Doch hoffe ich, dass mir nichts Wichtiges entgangen ist. Von den Jenaer Innungsarchiven konnte ich nur das der Fleischer zu einem Nachtrag benutzen (s. Einleitung, Abschn. VI). Es ist möglich, dass sich bei der von Herrn Prof. Weber in Angriff genommenen Sammlung von Innungsladen für das städtische Museum noch einige ältere Sachen finden[3]).

---

1) Die wenigen Stücke, die nicht nochmals revidiert worden sind (aus dem Domstift Erfurt und dem Rittergut Porstendorf), sind durch den Zusatz (Martin) gekennzeichnet.

2) Diese sind zum Teil nach einem vom Archivdirektor Dr. Burkhardt in Weimar hergestellten Verzeichnis geordnet. Einige Stücke sind im Jahre 1898 durch Prof. Dr. Keutgen kurz verzeichnet worden (von mir als „Nachtrag" angeführt). Viele Bände aber liegen oder stehen ohne Bezeichnung und Ordnung in den Wandschränken des Gemeinderatszimmers.

3) Auf eine briefliche Anfrage, der noch eine öffentliche Aufforderung in den Zeitungen folgte, erhielt ich von 5 Innungen negative, von den übrigen k e i n e Antwort.

Der im XV. Jahrhundert schon stark anschwellende Stoff verlangte natürlich eine andere Bearbeitung als für die früheren Jahrhunderte. In dem vorliegenden Bande ist fast durchgehend das Regest an Stelle des Urkundenabdruckes getreten; nur die wichtigsten Urkunden sind im Wortlaut wiedergegeben. Auch in den Nachweisen der Handschriften konnte ich manche Vereinfachung einführen; namentlich sind alle Abschriften ohne selbständigen Wert und alle Ueberschriften ohne sachliche Bedeutung unberücksichtigt geblieben. So ist von Martins Arbeit schliesslich nur wenig in den Druck übergegangen. Die von ihm gesammelten Abschriften, die durch Regesten ersetzt worden sind, bleiben als Eigentum des Vereins auf der Universitätsbibliothek; sie sind im Druck durch Stern hinter den Regestennummern bezeichnet[1]). Vielleicht wäre von Manchem eine noch weiter gehende Vereinfachung gewünscht worden durch Auswahl der wichtigeren Stücke. Die Beibehaltung des im I. Bande befolgten Grundsatzes, alle, noch so unbedeutende, Nachrichten über Jena zu sammeln, erschien jedoch gerade hier geboten, da der gänzliche Mangel an zusammenhängenden Darstellungen der Geschichte unserer Gegend und noch mehr der trostlose Zustand der meisten Gemeindearchive in Stadt und Land[2]) jede urkundliche Spur wertvoll erscheinen lassen. Nur in einem Punkte ist die von Martin erstrebte Vollständigkeit aufgegeben worden: die Mitglieder der adeligen Familie v. Jena sind da nicht berücksichtigt worden, wo sie nicht in Beziehung zur Stadt erscheinen.

In der Einleitung will der Herausgeber einen systematischen Wegweiser durch die beiden Bände des Urkundenbuches als Er-

1) Dabei sind auch einige Abschriften von Dr. Stechele, dem ersten Bearbeiter des Urkundenbuches (s. Zeitschr. X [N. F. II], S. 476), deren Vorlagen merkwürdigerweise nicht mehr aufzufinden waren. Sie sind im Druck durch (Stechele) bezeichnet.

2) Die noch von Martin benutzte inhaltsreiche Chronik von Graitschen, Taupadel und Jenalöbnitz von Pf. Krause (1826) ist jetzt verschwunden! Dieses Beispiel, dem noch andere Erfahrungen aus neuester Zeit angereiht werden können, zeigt wieder, wie notwendig eine ständige Ausübung des staatlichen Aufsichtsrechtes über die Gemeindearchive ist. Namentlich bei den kirchlichen Gemeindevorständen herrschen auch hier Zustände, wie sie kürzlich G. Winter über Pommern berichtet hat (Deutsche Geschichtsblätter, III, S. 305).

gänzung des alphabetischen Registers geben, nicht eine Geschichte der Stadt. Die Umwandlung der Kirchen- und Schulverhältnisse am Ende unseres Zeitraumes ist dabei nicht berücksichtigt worden, da sie sich ja weit über 1525 hinaus bis zur Eröffnung der Universität hinzog. Sie soll in einem besonderen Aufsatze dargestellt werden.

Aus mehr als 1900 Bruchstücken fügt sich nun das Bild der städtischen Entwickelung im Mittelalter zusammen. Möge dieser zweite Band, zu dessen Herstellungskosten auch die Stadt Jena einen ansehnlichen Beitrag geleistet hat, gleich dem ersten mithelfen zur Verbreitung historischer Kenntnisse und des historischen Sinnes.

Jena, im Juli 1903.

Ernst Devrient.

Einleitung.

Die Verfassung der Stadt Jena im Mittelalter.

I. Die Landesherrschaft und ihre Behörden.

Das fränkische Grafschaftensystem scheint in unserer Gegend nie zu voller Ausbildung gelangt zu sein. Wir wissen nicht einmal den Namen des Gaues, zu dem Jena gehörte. An der Ilm lag der Gau Husitin, in dem die Weimarer Grafen den Königsbann übten. Er erstreckte sich, soviel man von ihm weiss, im X. Jahrhundert von der Lehnstädter Höhe bis in die Gegend von Auerstedt und ist wahrscheinlich bald mit dem grossen Östergau verschmolzen [1]). Oestlich der Saale lag im Gleissegebiet um Bürgel der slavische Gau Strupnitz, wo im Anfange des XII. Jahrhunderts die Markgrafen von Meissen als Gerichtsherren erscheinen [2]). Für das Saaletal ist kein Gauname belegt. Da sich nun in der Umgebung von Jena und Kahla auffällig viele slavische Ortsnamen auch am linken Saaleufer finden, während der weitere Lauf des Flusses Deutsche und Slaven scharf trennt, so ist es sehr wahrscheinlich, dass hier die vornehmlich in Flusstälern sich ausbreitende sorbische Besiedelung auch in die zahlreichen Quertäler nach Westen ihre Arme ausgestreckt hat. Als Völkergrenze erscheint hier nicht mehr die breite Talniederung, sondern die Wasserscheide zwischen Ilm und Saale. Erst durch das Vordringen deutscher Grundherrschaften im XII. Jahrhundert ist das Saaltal germanisiert worden, zu einer Zeit, als die Gauverfassung schon allenthalben durchbrochen wurde. Aus der ältesten Urkunde, in der Jena erwähnt wird, erfahren wir über unseren Ort nichts weiter, als dass die villa Zwätzen im Jahre 1182 mitten zwischen Jena und Dornburg gelegen habe unter der Botmässigkeit des thüringischen Landgrafen; Jena selbst wird nicht als thüringisch bezeichnet. Oberhalb von Löbstedt (I 3) begann das Gebiet der Herren von Lobedaburg, die im XII. Jahrhundert

1) Vgl. Dobenecker, Reg. d. hist. Thur. I, S. IV, Anm. 20 und die daselbst S. 401 angeführten Regesten.

2) Mitzschke, Urkundenbuch von Stadt u. Kloster Bürgel I (Thür.-Sächs. Gesch.-Bibl. III), S. 16.

gleich anderen Rittern aus Franken in die Sorbenmark gekommen waren. Jena mit einigen Dörfern links der Saale bildete den nordwestlichsten Ausläufer ihrer Herrschaft, die sich über Bürgel und Lobeda, Roda und Kahla, Triptis und Arnshaugk bis nach Elsterberg und Saalburg erstreckte. In Jena sind bis zur Mitte des XIV. Jahrhunderts 30 herrschaftliche Lehnshöfe nachweisbar[1]), so dass eine starke grundherrschaftliche Stellung der Lobedaburger sicher ist. Im übrigen beruhte ihre Herrschaft über die Stadt wohl nur auf öffentlichem (Vogtei-)Recht. Von jenen Höfen befand sich eine grössere Zahl in den Händen einer ritterlichen Dienstmannenfamilie, die sich von Jena nannte und durch 4 Generationen am Orte erscheint[2]). Daneben finden wir einen herrschaftlichen Beamten, der bald Vogt, bald Schultheiss genannt wird und wohl neben den grundherrlichen Einkünften auch die Gerichtsbarkeit verwaltete[3]). Er wurde stets zu den Bürgern gerechnet bezw. aus ihren Reihen entnommen. Auch ein Münzer wird schon seit 1274 öfter genannt; und wenn man auch zweifeln kann, ob diese, später sicher als Familienname auftretende, Bezeichnung hier

1) Hof Albrechts v. Jena in der Predigergasse (I 33), Judenmühle (90), Hof Heinrich Wolframs v. Jena (107), Marktmühle oder Frankenmühle (97 u. 139), Lichtenhainer Hof (120), Brückenmühle (151), 3 Mollwitzer Höfe, Lehestener Hof, 6 halbe Höfe Reinolds v. Jena an Saal- und Glesergasse, Schötener Hof, 6 Hofstätten Vogels, Halles Hof, 3 Würzburger Höfe, Ortwinsdorfer Hof und noch 5 Lichtenhainer Höfe (218).

2)

Bertold von Jena 1216

Wolfram			?
Heidenreich, Ministerial 1266, Ritter 1271—1282.	Reinboto, Ritter 1271—1275.	Albrecht 1262—1277.	Heinrich 1274, Ritter 1279—1288.
Heidenreich 1288—1309.	Heinrich 1301—1323, gen. Wolfram 1321, 1348 in Arnstadt.	Reinold 1323, 1348, † 1356.	

Die Belege siehe im Register des I. Bandes. Wenn der Freie Folmarus de Gene vom Jahre 1145 (Dobenecker, Reg. I, 1533) als Ahnherr dieser Familie gelten kann, so haben wir hier ein Beispiel des Eintrittes von Freien in die Ministerialität. Seit der Mitte des 14. Jahrhunderts verschwindet die Familie aus Jena; je ein Zweig scheint sich nach Naumburg, Weimar und Arnstadt gewendet zu haben, und von dem Naumburger (s. Register zu Bd. II unter Jena) stammt wahrscheinlich die noch jetzt blühende adelige Familie v. Jena.

3) Heidenricus advocatus in Jene 1262 (I 9), Heydenricus dictus advocatus civis in Gene 1275 (I 19) ist nicht zu verwechseln mit dem Ritter Heidenreich von Jena, neben dem er gleichzeitig (I 19) vorkommt. Der Vogt ist weder Ritter noch führt er den Namen von Jena. Sein Amt ist nicht erblich, doch scheint wie beim Münzer der Amtstitel zum Familiennamen für seine Nachkommen geworden zu sein. 1289 ist Th. Meerrettig Vogt (I 36). 1301 [bis 1319] wird der Schultheiss Konrad [Reinfried] (I 58. 59. 95. 96), 1322 der Schultheiss Th. Franke genannt (I 116). Als Analogie für Identität von Vogt und Schultheiss diene das Kölner Burggrafenrecht von 1169 (Keutgen, Urkunden zur städt. Verfassungsgesch., S. 9 unter § 1): advocatus noster ... qui ... scoltetus ... nominabatur.

noch das Amt wirklich vorstellt, so ist es doch gewiss, dass man im Anfang des XIV. Jahrhunderts Jenaer Geldwährung schon kannte [1]).

Nachdem sich schon um das Jahr 1220 eine Linie der Lobedaburger abgezweigt hatte, die sich nach Berga und vorübergehend auch nach Saalburg nannte [2]), spaltete sich um 1250 auch die Lobedaburger Linie in zwei Zweige: Lobedaburg-Leuchtenburg und Arnshaugk-Elsterberg, die an Jena gleichen Anteil hatten. Daraus, dass bei der ersten Teilung Jena der einen Linie allein zufiel, während z. B. in Bürgel die Vogtei allen Linien gemeinsam blieb, lässt sich mit grosser Wahrscheinlichkeit schliessen, dass Jena damals noch ein Dorf von geringer Bedeutung war, die Gründung der Stadt also in die Zeit zwischen der ersten und zweiten Teilung fällt. Die an Jena beteiligten Linien spalteten sich abermals, so dass die Stadt am Ende des XIII. Jahrhunderts unter 4 Herren stand, von denen jeder ein abgegrenztes Viertel besass. Den Herren von Lobedaburg-Leuchtenburg, die sich nur vorübergehend teilten, gehörte die östliche Hälfte, die Elsterberger besassen das nordwestliche, die Arnshaugker das südwestliche Viertel [3]). Die zugehörigen Flurstücke lagen jedoch im Gemenge um die Stadt herum [4]). Die Bürger eines jeden Teiles waren nur ihrem Herrn verpflichtet und im Stadtrat durch eine entsprechende Zahl von Männern vertreten [5]). Der Vogt oder Schultheiss wurde offenbar in Gemeinschaft ernannt.

Durch seine Vermählung mit der Witwe Ottos von Arnshaugk, dessen einziger Sohn Hartmann bald nach ihm auch starb, erlangte im Jahre 1289 der Landgraf Albrecht die Verwaltung des arnshaugkischen Erbes und die Vormundschaft über Ottos junge Tochter Elisabeth. An Stelle des Landgrafen regierte seit 1285 im thüringischen Osterlande dessen Sohn Friedrich [6]). So erscheint dieser

1) Urkb. I, 71. Wahrscheinlich in Jena geprägte Brakteaten der Herren von Lobedaburg sind beschrieben und abgebildet bei Menadier, Deutsche Münzen I, S. 5 und 231, und Bardt in Höfken's Archiv f. Brakteatenkunde III, S. 132 f. und Tafel 39, No. 17. Sie zeigen eine sitzende gekrönte Figur mit je einer Traube oder mit einer Traube und einem Reichsapfel in den Händen. Zwei Exemplare besitzt das städtische Museum zu Jena.

2) Nicht, wie gewöhnlich gesagt wird, von Burgau bei Jena. Diese Berga-Saalburger Linie besass die untere Burg in Lobeda und beteiligte sich auch an der Ausstattung des Predigerklosters in Jena (I 126. 127).

3) Belege für Leuchtenburg: I 33. 78. 79. 92. 97. 107; für Elsterberg 59. 90; für Arnshaugk 36; der östliche Teil der Brüder- [jetzt Kollegien-]Gasse gehörte offenbar noch zur Leuchtenburger Hälfte.

4) So besassen die Leuchtenburger die Lehen über Güter vor dem Löbdertor und vor dem Johannistor (I 97), der Landgraf 1315 die Saalmühle (I 86).

5) Vgl. die bürgere des viertels von Elsterberg (I 85); die 3 Ratsmannen vom Leuchtenburger Teil (I 138).

6) Laut Vertrag vom 8. Juli 1285: Wegele, Friedrich der Freidige, S. 397 f. Partes orientales in dieser Urkunde können ausser Eisenberg nur die Lobdaburger Besitzungen und das Vogtland sein, da das nördliche Osterland dem Markgrafen

seit 1291 mehrfach als Teilhaber an der Stadtherrschaft (I 41. 56 und später); Albrecht selbst nur einmal (I 45). Im Jahre 1300 vermählte sich Friedrich mit der Erbin Elisabeth (I 55). Er wurde um den Besitz der Herrschaft Arnshaugk in einen Streit mit den Agnaten verwickelt (I 60), über dessen Verlauf wir nicht näher unterrichtet sind, an dessen Ende wir jedoch die Westhälfte der Stadt Jena in seinen Händen finden [1]). Nach Friedrichs Tod (1324) erhielt seine Witwe Elisabeth die halbe Stadt Jena nebst Burgau als Leibgeding zugewiesen (I 132. 148). Die Leuchtenburger haben ihre Hälfte im Jahre 1330 oder Januar 1331 an die Grafen von Schwarzburg zu Blankenburg und Arnstadt versetzt (I 138. 139) und kurz danach das Einlösungsrecht an den Markgrafen Friedrich [den Ernsthaften] verkauft (I 140), der sich noch im selben Jahre in den Besitz setzte und auch diese Hälfte an seine Mutter gab (I 146; dazu 175). So war Jena wieder unter einer Herrschaft vereinigt. Die Landgräfin Elisabeth hatte ihren Hauptsitz in der Stadt Gotha, deren Stadtrecht sie auch den Bürgern zu Jena erteilte (I 150). Aus ihrer Zeit stammen wohl jene Münzen, die das Zeichen Gothas, 2 Kronen, und darunter 2 Schlüssel mit der Umschrift Ihene zeigen [2]). Nach Friedrichs II. Tod (1349) trat Elisabeth die Stadt Jena unter Vorbehalt des Widerrufes ihrem Enkel Friedrich III. ab (I 228; dazu 237 u. 242). Seitdem blieb Jena dauernd den Landen der Wettiner einverleibt. Bei der Teilung von 1382 kam es mit dem grössten Teil des Osterlandes an Friedrichs III. Söhne (I 427). Als diese 1411 wieder teilten, wobei Jena den jüngeren Bruder Wilhelm II. zum Herrn erhielt, wurde die Grenze zwischen Burgau und Jena gezogen, wodurch die Stadt von vielen alten Beziehungen getrennt, und der Keim zu manchen Irrungen gelegt wurde [3]). Zwar wurde Jena nach Wilhelms Tode 1425 wieder mit dem übrigen Osterlande unter Kurfürst Friedrich von Sachsen vereinigt; aber im Jahre 1436 teilten auch Friedrichs Söhne ihre Lande, wobei Jena an Siegmund und nach dessen Rücktritt an

---

Friedrich Tuto von Landsberg (I 32) gehörte. Wahrscheinlich beanspruchten die Wettiner über alles Land zwischen Saale und Elbe die Lehnshoheit, die namentlich Friedrich der Freidige zur praktischen Anwendung bringen wollte.

1) Graf Heinrich von Beichlingen hatte offenbar während des Kampfes das Arnshaugker und das Elsterberger Viertel in seine Hände gebracht, vielleicht als Pfand für dem Elsterberger geleistete Hilfe. Er musste sich nun verpflichten, sie dem Markgrafen zu überweisen (I 84), und kurz danach trat Busso von Elsterberg seinen Teil ausdrücklich an diesen ab (I 85).

2) Posern-Klett, Sachsens Münzen im Mittelalter, Tafel XXIV, No. 20. Von den 2 gekrönten Löwenköpfen, die P.-Kl. auf dieser Münze sieht, kann ich, wenigstens an seiner Abbildung, nichts finden, sondern nur 2 schräg gegeneinander gestellte Kronen wie auf der Gothaer Münze ebenda No. 19. Die vermutlichen Augen sind 2 Kugeln, denen 2 gleiche zwischen den 2 Schlüsseln entsprechen.

3) Urkb. II, 32; dazu 57. 77. 106. Das Missverständnis Joh. Seb. Müllers betreffend den Zeitzer Schied von 1423 wiederholt auch Böttiger-Flathe, Gesch. Kursachsens II, 316.

Friedrich kam, und die endgültige Teilung zwischen Friedrich und Wilhelm im Jahre 1445 gab Jena an Wilhelm, Burgau an Friedrich, woran sich dann wieder eine lange Reihe von Streitigkeiten anknüpfte (II 391. 409. 426—428. 459. 571—578). Von dieser Teilung an ist Jena beständig mit Weimar vereinigt, und jetzt erst gehörte es zu Thüringen, das durch Wilhelms Tod 1482 an Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht fiel, aber durch die Teilung von 1485/86 für immer von Meissen abgetrennt wurde (II 754. 757. 769).

Unter der Herrschaft der Wettiner zeigt sich in Jena wie in anderen Städten die Tendenz zunehmender Befreiung der Bürgerschaft. Hierzu gehört die schon erwähnte Verleihung des Gothaer Stadtrechtes im Jahre 1332 (die jedoch noch nicht die Uebertragung des Richteramtes bedeutet) und die mit ihr verbundene Ablösung der stadtherrschaftlichen Abgaben durch eine feste Jahrrente (I 150). Als markgräfliche Beamte finden wir den Richter oder Vogt und den Schultheiss oder Gewinner, d. h. Einnehmer, der auch die Münze und den Zoll verwaltete. Nachdem im Jahre 1365 das Niedergericht und der Zoll an den Stadtrat versetzt worden waren, ist der Richter wohl unter dessen Mitwirkung ernannt worden (s. unten Abschnitt IV). Der Schultheiss verschwindet seitdem; die Münze wurde einzeln ausgetan und ebenfalls unter Zuziehung des Stadtrates verwaltet (I 407, namentlich S. 517). Im Jahre 1406 erfolgte ein weiterer Schritt zur Emanzipation der Bürgerschaft durch das Geschossprivileg (II 1), worin die fürstlichen Lehnsgüter dem städtischen Erbrecht unterstellt und vom Lehnsgeld befreit wurden. Ausser einer einmaligen Zahlung von 1000 Mark musste jedoch der Stadtrat dafür Gericht und Zoll unter Erlass der Ablösungssumme von 1482 Schock der Herrschaft zurückgeben. Gleichwohl ist schon 1429 die hohe und niedere Gerichtsbarkeit nebst dem Zoll ausser Schrotzoll und Zollkorn an den Stadtrat wiederruflich um 3000 Gulden verkauft worden (II 163), und im Jahre 1480 ist die Gerichtsbarkeit des Stadtrates auch über die Stadt hinaus bis an die nun genau festgestellten Grenzen des Weichbildes ausgedehnt worden (II 665). Innerhalb dieses Bezirkes hatte also der fürstliche Vogt oder Amtmann, wie er seit Mitte des 15. Jahrhunderts gewöhnlich heisst, keine Gerichtsbarkeit. Jedoch finden sich seit dem Ende dieses Jahrhunderts Anzeichen von einem gewissen Aufsichtsrecht in Gemeindeangelegenheiten, wie es der moderne Staat überhaupt ausgebildet hat (II 802. 817). Der Amtmann hatte seinen Sitz in Jena. Sein Bezirk wird Pflege, Vogtei, Amt genannt[1]), enthält die Dörfer Zwätzen, Neuengönna, Löbstedt, Hainichen, Closewitz, Cospeda, Ossmaritz, Urda, Vollradisroda, Lichtenhain und Lützenroda (II 428) und wird 1453 durch das Amt Gleissberg,

1) Siehe im Register II unter Amt u. s. w.

1482 durch die Aemter Windberg, Burgau und Eisenberg erweitert[1]). Der Amtmann erhebt in den Dörfern Geld- und Haferbede, Heersteuer und Folge (II 428 [7]. 715) und übt die Gerichtsbarkeit, soweit sie nicht, wie in Neuengönna (II 715. 719—721), Lichtenhain (II 576. 665), Cospeda (I 216 f.), Closewitz (I 232 f.), Hainichen (I 255) und Urda (I 432), an Herren oder Kirchen verliehen ist. Er führt das militärische Aufgebot (II 758. 1047), wobei jedoch die städtische Mannschaft nach besonderen Bestimmungen unter einem Ratsmitgliede auszieht (II 539. 541. 700). In der Schützengilde erhält die bewaffnete Bürgerschaft im XV. Jahrhundert ihre Organisation[2]). Es bestanden genaue Register über die an jedem Orte zu stellende Mannschaft und ihr Kriegsgerät, worüber von Zeit zu Zeit Musterung gehalten wurde (II 1136. 1146 [12]). Die Erweiterung des Amtsbezirkes im Jahre 1482 scheint zur Anstellung eines besonderen Rechnungsbeamten, des Amtsschössers geführt zu haben. Wir finden ihn seit dieser Zeit ständig neben dem Amtmann, den er auch in Verhinderungsfällen oder Vakanzen vertreten hat (II 1114. 1122. 1142).

Reihenfolge der fürstlichen Beamten.

Vögte (Richter), Amtmänner, Hauptleute:

1355—1363 Hermann.
1372—1378 Johann Siboto.
1383 Albrecht von Schleiz.
1387 Niclaus Ruprecht.
1388—1389 Hans von Witgenstein.
1411 Siegfried Prießnitz.
1427—1450 Hermann Zernast.
1450—1456 Konrad Blankenberg[3]).
1466—1468 Berld Sleyfe.
1470—1478 Heinrich Heller.
1478—1480 Wilhelm von Geilsdorf.
1481—1487 Heinrich Mönch.
1489—1505 Hans Mönch.

Schultheissen:

vor 1352 Tiezel Gerhart.
1352—1363 Apez Schütze von Schleiz.

Münzmeister:

1398 Christian Man.
1403 Hermann Kuffenberger.
1408 Hans Hesse.
1420 Konrad Swellengrobel.
1448—1450 Lukas Kuchemann.

Amtsschösser:

1494 Heinrich Töpfer.
1497 Niclaus Pussigel.
1497—1523 Sebastian Wolner.

1) Ueber Gleissberg s. Zeitschr. des Ver. f. thür. Gesch. u. Altertumsk. XX, S. 52. Konrad Blankenberg ist Vogt zu Jena und Gleissberg 1459 (II 537). Kunitz wird 1485 abgelöst und zu Dornburg geschlagen (II 754. 757). Eisenberg ist nur vorübergehend unter Heinrich Mönch mit Jena vereinigt (II 758). Ueber Burgau s. II 1047.

2) S. Register II unter „Schützenhof"; dazu Zeitschr. für Kulturgeschichte VIII (1901), S. 158—166.

3) Die Nachricht Adrian Beiers, dass Johannes Wolfer 1451 Amtshauptmann gewesen sei, beruht wohl auf einem Irrtum; vielleicht hat dieser Ratsherr damals als Kriegshauptmann das Aufgebot der Stadt geführt?

II. Gründung und Ausbau der Stadt.

Eine weit verbreitete Ueberlieferung erklärt die Häuser auf dem Heinrichsberg (zwischen Johannistor und Johanniskirche) für die älteste Ansiedelung Jenas, ja für den Burgsitz der alten Herren von Jena[1]). Von einer solchen Burg ist in den Quellen keine Spur zu finden. Sie reden nur von Gärten, Scheunen und Wohnhäusern am Heinrichsberg[2]). Allerdings ist wohl die Johanniskirche jetzt das älteste Gebäude der Stadt, aber sie gehörte ursprünglich nicht zu Jena, sondern höchst wahrscheinlich zu dem alten Dorfe Leutra[3]). Als ältester Teil von Jena muss jene Gegend um die Michaeliskirche gelten, wo nachweislich mehrere Lehnshöfe der Herren von Jena lagen (I 107. 218). Hier bestand also schon im XII. Jahrhundert ein Dorf mit dem Rittersitz. Die krumme Jenergasse, dez von Ihene gaße (I 408), lässt vielleicht noch den einstigen Verbindungsweg zwischen dem Hofe von Jena und der hochgelegenen Kirche von Leutra erkennen. Schon oben ist gezeigt worden, dass die Gründung der Stadt zwischen die Jahre 1220 und 1250 fallen muss. Nun ist die Urkunde, worin Hermann von Lobedaburg die Versteinung des durch eine Hofstätte des Klosters Heusdorf im Gerichtsbezirk der Ritter und Bürger von Jena führenden öffentlichen Weges befiehlt, höchst wahrscheinlich schon im Jahre 1236 ausgestellt[4]), so dass die Gründungszeit dadurch noch enger begrenzt wird. Jena gehört zu den Städten, die nach einem bestimmten Plane gebaut sind. Die rechteckige Anlage nach den vier Himmelsrichtungen mit vier Toren, von denen die Hauptstrassen nach dem Mittelpunkte der Stadt verlaufen, sind charakteristische Kennzeichen solcher Neugründungen[5]). Und es

1) Vgl. z. B. P. Weber, Jenaer Jahrbuch I, S. 26.

2) 1398 Weingarten am Heinrichsberg (Urkb. I 516). Im Geschossbuch von 1406 werden 1 Scheune und 1 Siedelhof daselbst genannt. A. Beier besass eine Scheune auf dem Heinrichsberg, er rechnet auch den Johannisplatz dazu, spricht aber nie von einer „Heinrichsburg" (Archit. Jen., S. 101—106).

3) Das ist die jetzige Johannisvorstadt: 1328 villa dicta Lutra ante civitatem Iene (Urkb. I 129); 1348: villa Lutera prope Ihene (I 218; danach Register I, S. 585 zu berichtigen); Stadtrechnung von 1489/90: Leutra, das ist vor sannt Iohannsthor; dazu Bd. II, No. 389 und 1008.

4) Martin, No. 20 [um 1276?]. In dieser Urkunde fehlt der Zusatz „von Leuchtenburg" beim Aussteller (vgl. No. 19); dagegen nennt dieser sich hier „von der oberen Lobedaburg", was in datierten Urkunden nach 1236 nicht mehr vorkommt. Die Urkunde steht nach Form und Inhalt der Urkunde Hartmanns und Hermanns vom Jahre 1236 (Schmid, Lobedaburg, S. 73) auffällig nahe. Auch die Ritter und Bürger an Stelle des späteren Stadtrates deuten auf eine frühere Zeit. Dass in einer chronikalischen Nachricht zu 1248 noch eine villa Gene genannt wird, kann nicht als Beweis dafür dienen, dass Jena damals noch nicht Stadt gewesen sei. Der vielfach wechselnde Sprachgebrauch in unserem Urkundenbuch zeigt übrigens, dass die von Seb. Schwarz, Anfänge des Städtewesens in den Elb- und Saalegegenden, aufgestellte Einteilung der für Stadt und Dorf angewendeten Bezeichnungen wenigstens vom XII. Jahrhundert an keine Geltung mehr hat.

5) Vgl. Gengler, Deutsche Stadtrechts-Altertümer, S. 26. 49. 79.

ist eine oft bemerkte Erscheinung, dass das XIII. Jahrhundert den Umfang der Altstadt festgelegt hat bis in das XIX. hinein. Der Zug der alten Stadtbefestigung ist jetzt noch an allen vier Seiten erkennbar. Sie ist wahrscheinlich von vornherein massiv mit Steinmauer und Graben hergestellt worden[1]). Ihre Erhaltung gehörte zu den Aufgaben des Stadtrates (II 802). Doch mussten die Tore stets der Herrschaft zur Verfügung stehen (I 150). Genannt werden das Johannistor zuerst 1305, das Löbdertor 1319, das Saaltor 1354, die [Zwätzener] Pforte 1462. Die Sorge vor den Hussiten gab im Jahre 1430/31 zu einer Verstärkung der Festungswerke Anlass, der das alte Spital vor dem Johannistor zum Opfer fiel (II 185. 202). Auch das Löbdertor erhielt damals ein Vortor (II 197). Auch 1458 wurde an der Befestigung gearbeitet (II 529), und die Stadtordnung von 1488 (II 802) bestimmte, dass von dem Ueberschuss der Einnahmen stets ein Teil auf die Stadtbefestigung gewendet werden sollte. Innerhalb dieser weiten Befestigung war Raum zu ansehnlichen Hofanlagen. Das Vollbürgerrecht war an den Besitz eines Hofes mit einer Einfahrt verknüpft (I 555, S. 504; dazu S. 508), und die häufig genannten Siedelhöfe sind jedenfalls so zu verstehen. Abgesehen von den bereits vorhandenen (herrschaftlichen) Höfen ist wohl bei der Gründung der Stadt der ganze Raum in Hofstätten zerlegt worden, die mit schmaler Front an den Strassen lange Hof- und Gartenstreifen verbinden. Als die Bevölkerung zunahm, sind dann wohl öfter solche Hofstellen mit Wohnhäusern besetzt und geteilt worden (I 107. 108). An manchen Stellen rückten die Häuser sogar dicht an die Stadtmauer, wodurch die Sicherheit der Stadt ernstlich beeinträchtigt werden konnte (I 252. 253. 524; II 236. 501). Schon in jener Urkunde [von 1236] wird die Anlage einer öffentlichen Strasse bezeugt. Namentlich erwähnt werden die Glesergasse [vielleicht die jetzige Schlossgasse] und die Saalgasse seit 1348, die Prediger- oder Brüdergasse [jetzt Kollegiengasse] seit 1346, die Jenergasse seit 1381, die Johannisgasse, Leutragasse, Lauengasse, Löbdergasse, Vogtsgasse [Teil der Schlossgasse nach der Kirche zu] seit 1406 (Geschossbuch), der Nonnenstieg 1429, der Prediger Freiheit 1437.

Das anfänglich wohl noch ziemlich ländliche Aussehen der Stadt wurde zumeist durch die kirchlichen Bauten immer stattlicher. In der Südwestecke entstand 1286 das Predigerkloster, in der Mitte schlossen sich um dieselbe Zeit an die alte Pfarrkirche zu St. Michael die ansehnlichen Anlagen des Nonnenklosters bis zur Stadtmauer an. Die Kirche mit ihrem Turm wurde im XV. bis XVI. Jahrhundert neu erbaut, ob infolge eines Brandes, ist nicht zu erkennen[2]). Die Ecke im Nordosten scheint angesichts der

1) Mauer siehe I 252. 253. 524. 543; II 236. 501; Graben II 236. 1089. 1299 (S. 491).

2) Urkb. II, 368. 1208. 1209; dazu im Register unter „Turmbau". Die angeb-

landgräflichen Grenze gewissermassen als Citadelle ausgebaut gewesen zu sein; denn hier führte kein Haupttor wie an den anderen Seiten zu der Strasse hinaus, sondern nur die enge Pforte [am Ausgang der Schlossgasse] gewährte Ausgang zur Vorstadt, während die Verkehrsstrasse von Dornburg um den unteren Graben zum Saaltor lief. Hier lagen mehrere Leuchtenburger Lehnshöfe und vielleicht auch das Amtshaus[1]), worauf die Vogtsgasse deutet. Hier hat dann Herzog Wilhelm III. um 1477 sein Schloss gebaut[2]).

Ob das urkundlich seit 1365 erwähnte Rathaus mit dem jetzigen identisch ist, wissen wir nicht; auch die Gestalt des Marktplatzes ist für jene Zeit nicht recht erkennbar; die jetzige Marktmühle erscheint nie mit dieser Bezeichnung[3]). Das Marktgässlein wird 1495 genannt (II 879).

Das städtische Leben griff bald über die Mauern hinaus. Im Jahre 1353 erlaubte Landgraf Friedrich den Bürgern, die Stadt ausserhalb der Mauern nach der Saale hin zu erweitern und zu befestigen, Grundstücke daselbst gegen Zins an die Stadt zu verteilen und auch das Hospital dorthin zu verlegen (I 248). So entstand die Vorstadt auf dem Sande, die auch Hodelsdorf genannt wird (Geschossbuch 1406). Die Gärten und Tuchrähmen am Eiswehr werden zuerst 1487 genannt (II 787). Das Hospital war bis dahin vor dem Johannistor, nahe bei der Johanniskirche in der Gemarkung Leutra, und an seiner Stelle wurde jetzt eine Kapelle zum heiligen Kreuz errichtet[4]). Das ganze Dorf Leutra ist in der zweiten Hälfte des XIV. Jahrhunderts der Stadt Jena als Vorstadt einverleibt worden[5]). Die Krautgasse (Krudgasse) wird 1406 erwähnt (Geschossbuch). Die Wagnergasse hiess Obergasse (II 1063). Die später für Teile dieser Vorstadt gebräuchlichen Namen Schetzelsdorf und Krotendorf sind offenbar, wie auch Hodelsdorf auf der Insel, nur volkstümliche Bezeichnungen für einzelne Häusergruppen ohne jede kommunale Bedeutung[6]). Dagegen scheinen Zweifelsbach

liche Inschrift von 1406 (II 2) gehört entschieden 100 Jahre später, vgl. Setzreif und Pfolsteiber im Register.

1) Haus des Vogts 1262 (I 9); herzoglicher Hof 1437 und öfter (II 293. 337. 920).

2) Vgl. die im Register unter „Schloss" angeführten Stellen.

3) Sie heisst Frankenmühle, Mühle innerhalb der Mauern (Register I, S. 570), Mühle gegen St. Michels Kirchhof (Geschossbuch 1406).

4) I 254. 424; II 202. Auch mehrere Erwähnungen im Geschossbuche von 1406 lassen über die Lage dieses alten Spitals keinen Zweifel: vor dem Hengerthore an der ecke hinder dem heiligen crůcze (Bl. 3); vor sendte Iohans thore undir dem spittal (Bl. 4); in der alten Lutera hinder dem h. cr. (Bl. 9); vor sendte Iohans thor kegin dem alden spetal (Bl. 17). Martin hat sich wohl durch A. Beier, Arch., S. 409, verleiten lassen, das älteste Spital, dem ausdrücklichen Wortlaute der Urkunden entgegen, an den Engelsplatz zu verlegen.

5) Im Jahre 1348 ist es noch Dorf (I 218); 1406 (Geschossbuch) und später (s. Register zu Bd. II) heisst es die alte Leutra und ist Vorstadt.

6) Man leitet diese Namen wohl passend von den Grundbesitzern (Schetzel siehe im Register zu Bd. I) ab; also eine Analogie zu den neuesten Hirsch- und Urbanvierteln.

vor dem Löbdertor und Nollendorf gegen Löbstedt wirkliche Dörfer wie Leutra gewesen zu sein. Sie sind ebenfalls bis Ende des XIV. Jahrhunderts zu Vorstädten geworden. Die Grietgasse (Grethgasse) wird 1462 genannt (II 555; Obergrechgasse II 1127). Auf dem freien Raume zwischen dem Löbdertor und Zweifelsbach, an der sogen. Gebind[1]), stand ein Kreuz mit einem Opferstock. Im Jahre 1408 einigten sich das Michaeliskloster und der Stadtrat dahin, hier eine Kapelle zu errichten, und es wurde dabei in Aussicht genommen, die h. Kreuzkapelle des alten Spitals [vor dem Johannistore] hierher zu verlegen (II 15). Dies ist jedenfalls geschehen; denn 10 Jahre später wurde hier das Kloster der Carmeliter zum h. Kreuz gegründet, und von der Kapelle ist noch ein kleiner Rest vorhanden[2]). Das alte Hospital selbst wurde 1431 abgebrochen (s. oben S. XVIII). Zum Schutze der Vorstädte entstand eine weitere Befestigungslinie mit Tortürmen, von denen das Erfurter und das Hammertor bereits im Geschossbuche genannt werden[3]).

Diese Ausdehnung der Stadt war unverkennbar eine Wirkung des Ueberganges der Herrschaft auf die Wettiner. Hatte die Bedeutung der Stadt für die Lobedaburger hauptsächlich darauf beruht, dass hier die Strassen von Erfurt und Naumburg zusammentrafen, um dann teils die Saale aufwärts, teils über die Lobeda-Burgauer Brücke das Oberland zu erreichen, so wurde sie jetzt in der Hand der Land- und Markgrafen zu einer wichtigen Verbindungsstelle zwischen Thüringen und Meissen. Um das Jahr 1320 begann man durch einen Brückenbau den Verkehr mit dem bisher feindlichen kirchbergischen Ufer zu suchen (I 99. 131). Zunächst wurde jedoch nur der linke Arm des Flusses, die Mühllache, überbrückt[4]). Der thüringische Brückenheilige Nicolaus erhielt auch hier seine Kapelle, und die Saalmühle wurde vom Landgrafen 1355 zugleich zur Unterhaltung des Spitals und der Brücke bestimmt (I 265). In einem eigens hierfür gebauten Häuschen sammelte man Almosen für den Brückenbau (II 64. 542), worunter wohl die ganze Strassen- und Brückenanlage vom Saaltor bis nach Camsdorf gemeint ist. Aber erst in der 2. Hälfte des XV. Jahrhunderts wurde die grosse Steinbrücke über den Hauptarm der Saale fertig (II 665 [S. 281]. 725. 772. 830).

---

1) Der Name bezeichnet offenbar einen zu Gärten verwendeten Flurteil, entsprechend den Krautländern vor dem Erfurter Tor. Vgl. die süddeutschen und rheinischen Peunten, Beunden: Landau, Die Territorien, S. 13 ff.

2) Siehe den VII. Abschnitt dieser Einleitung. Die von A. Beier, Arch., S. 409, und auch in der handschriftlichen Sammlung von Schönberg in Gotha, HuStA. J 3 IV, 6 (6), Bl. 60a überlieferte Inschrift von einem Werk vom Jahre 1214 ist nicht mehr vorhanden. Sie bezog sich vielleicht nur auf das Kreuz.

3) Vgl. auch den Artikel „Tore" im Register II.

4) Siehe das Register I, S. 577. Die Mühllache heisst im XIV. Jahrhundert stets die Saale ohne nähere Unterscheidung gegen den Hauptarm.

III. Stadtrat und Bürgerschaft.

Ritter und Bürger werden in der mehrfach besprochenen Urkunde (I 20) als Einwohner von Jena genannt. Die Ritter haben wir schon kennen gelernt: es sind die lobedaburgischen Dienstmannen. Ueber die Herkunft der Bürger geben grossenteils ihre Namen Auskunft (I, S. 567 f.), da die Entstehung der Familiennamen gerade in jene Zeit fällt. Namen wie Kelner, Koch, Förster, Müller, Münzer, Schulze, Vogt weisen auf eine dienstbare Stellung, auf hofrechtlichen Ursprung hin. Die grosse Mehrzahl lässt jedoch die Besiedelung durch Kolonisten erkennen. Von anderen Städten haben beigetragen: Apolda, Bürgel, Dornburg, Eckartsberga, Eisenberg, Gera, Halle, Kahla, Leutenberg, Lobeda, Naumburg, Pössneck, Prag, Roda, Saalfeld, Schleiz, Würzburg; daneben eine grosse Zahl von ostthüringischen Dörfern. Ausser „Würzburg" weist auf die Heimat der Lobedaburger auch der Name „Franke" hin, dem aber auch ein „Doring" gegenübersteht. Beide Gruppen, die Angestellten wie die Kolonisten, wurden jedoch bei Gründung der Stadt völlig gleich gestellt: wir finden den Münzer sogleich unter den Bürgern und Ratsleuten (I 18. 19). Die Ansiedelung erfolgte nach Stadtrecht; die Stadt bildete einen eigenen Gerichtsbezirk (I 20). Zur Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten entstand der Stadtrat. Wir finden zuerst (1275) 8 Ratsmannen, consules (I 19), später, seit 1317, 2 Ratsmeister und 9, dann 10 Ratsmannen; diese Zahl bleibt als Regel, wenn auch öfter in den Listen ein oder mehrere Namen fehlen. Der Rat wechselt jedes Jahr, doch ist anfangs Wiederwahl wenigstens eines Teiles der Ratsmannen gestattet gewesen, wie die Ratslisten von 1317, 1319, 1321 und 1322 zeigen; nur die Ratsmeister haben ihr Amt nie länger als 1 Jahr behalten. Seit der Mitte des XIV. Jahrhunderts lassen die Urkunden bereits ganz deutlich das bis in die Neuzeit geltende System erkennen, wonach erst nach Ablauf von 2 Jahren dieselben Personen wieder in den sitzenden Rat gelangen können[1]). Und auch von der Mitwirkung der ausgeschiedenen Räte am Regiment während der 2 Jahre sind in den Zeugenreihen schon früh Anzeichen vorhanden, bis dann seit Mitte des XIV. Jahrhunderts die 3 Räte als Bestandteile der Gemeindebehörde urkundlich genannt werden[2]). Der Ratswechsel

1) Alle 3 Jahre kehrt dieselbe Ratsliste, natürlich mit Ausfall alter und Eintreten neuer Glieder nach dem Zeitlaufe, wieder. Man bemerkt 3 kontinuierliche Reihen:
a) 1352, 1355, 1358, 1361, 1364 [1367, 1370], 1373, 1376, 1379 u. s. w.
b) 1353 [1356, 1359, 1362, 1365], 1368, 1371 [1374], 1377, 1380 u. s. w.
c) 1354 [1357, 1360, 1363, 1366], 1369, 1372, 1375, 1378, 1381 u. s. w.

2) Theodricus et Iohannes fratres dicti Frankones als Zeugen neben den 2 Ratsmeistern 1328 (I 131). Alte Ratsmeister und Räte 1364 (I 313); die anderen Räte 1375 (I 375); Ratsmeister und Ratsleute, die vor den jetzigen gesessen haben, 1382 (I 420) und so fort. Auch die „Räte" 1350 (I 228) und oft sind wohl als Mehrzahl

scheint anfangs mit dem Jahreswechsel (25. Dezember) zusammengefallen zu sein, doch steht seit 1372 Anfang Dezember, etwa Mariä Empfängnis, als Termin fest[1]). Auf welche Weise der Rat zuerst eingesetzt worden ist, wissen wir nicht; später reichte stets der sitzende Rat eine von ihm aufgestellte Liste für die Nachfolger der Regierung ein, die sie durch eine Urkunde bestätigte und den Bürgern Gehorsam gegen den neuen Rat befahl[2]). Von einer Ablehnung der vorgeschlagenen Personen durch die Regierung findet sich in dem hier behandelten Zeitraum keine Nachricht. Der neue Rat verpflichtete sich durch einen Eid zum Gehorsam gegen den Markgrafen, zur Treue gegen die Stadt, zur Wahrung des Rechtes und zur Beobachtung der Amtsgeheimnisse (II, S. 13); dann wurden der durch Ausruf auf dem Kirchplatz aufs Rathaus entbotenen Bürgerschaft die geltenden Gesetze vorgelesen (I, S. 508).

Die Befugnisse des Stadtrats bezogen sich in erster Linie auf Gemeindeangelegenheiten. Aus den Urkunden ist nicht ersichtlich, ob Jena eine Almende besass. Wenigstens von der Stadtgründung an scheint das ganze Gemeindeland aufgeteilt gewesen zu sein, und nur durch spätere Erwerbungen gelangte die Stadt zu einer Reihe von Grundstücken in und ausserhalb ihrer Flur: im Jahre 1378 kaufte sie nicht genannte Güter, tam mobilia quam immobilia, von dem Kleriker Heinrich Kol (I 396), im Jahre 1395 die Dörfer Nieder- und Ober-Löbnitz mit Kirchlehen, Trift, Wasser, Weiden, Gericht und Recht über Hals und Hand, auch Zinsen und 2 Männerlehen (I 502), im Jahre 1423 ein Weidicht nebst Wiese an der Saale nach Löbstedt zu (II 105. 640. 682). Im Forst werden nur private Holzmarken erwähnt[3]). In der Stadt besass der Rat ausser dem Rathaus und den Befestigungen einen Marstall (II 125).

Die an die Bürger ausgeteilten Grundstücke, also diejenigen, die nicht schon vor der Stadtgründung Privateigentum waren, galten als Lehen zu Marktrecht. Marktrecht ist hier also gleichbedeutend mit Stadtleihe. Ein Zins wurde von diesen Grundstücken nicht erhoben. Der Besitzer bedurfte aber zur Veräusserung und zur Beleihung der Beurkundung des Stadtrats, und da im XV. Jahrhundert die Grundstücks- und Hypothekensachen dem Stadtrichter übertragen waren, findet sich dann oft der Ausdruck, dass Güter

---

von Kollegien, nicht von Personen aufzufassen, so dass Martins Uebersetzung „Räte" für consules im Regest zu I 92 zu berichtigen ist.

1) 1327 Dez. 20 werden andere Ratsmeister genannt als 1328 März 28. 1372 ist der Wechsel vor Dez. 9, 1382 nach Nov. 29, 1392 vor Dez. 9, 1400 vor Dez. 12, 1419 vor Dez. 28, 1424 nach Nov. 4 u. s. w. Siehe auch im Register Bd. II unter „Rat" und „Ratsmeister" u. s. w.

2) Ratsliste in der markgräflichen Registratur, zum Konzept der Bestätigung 1387 (I 450); Ratsbestätigung: II 244. 303. 330. 358. 379. 393. 470. 493. 825. 844. 854.

3) Siehe im Register II unter „Forst".

Marktrecht und Lehen vom Stadtgericht seien[1]). Für diese Grundstücke bestand ein besonderes Erbrecht, das durch das Geschossprivileg von 1406 auch auf die markgräflichen Lehnsgüter ausgedehnt wurde. Rechtsprechung und Gesetzgebung in Erbschaftssachen standen dem Stadtrate zu[2]).

Zu den Gemeindeangelegenheiten gehörte auch die Aufsicht über Mass, Gewicht und die Ordnung kleinerer Streitigkeiten[3]), worüber sich freilich nur wenig urkundliche Nachrichten finden, da man für diese Dinge Papier und Tinte sparen konnte. Ueber Gesindelohn und Schankrecht sind Aufzeichnungen erhalten (II 75). Vom Marktamt und der Aufsicht über die Innungen wird später (Abschnitt VI) die Rede sein. Baupolizei tritt seit 1429 auf (II 159). Eine freiwillige Feuerwehr wurde schon im Jahre 1419 eingerichtet (II 84). Mit dem Wegebau befasste sich der Rat im Jahre 1518 (II 1222).

In zweiter Linie kommen in Betracht die dem Stadtrat übertragenen öffentlichen Befugnisse, von denen schon oben (Abschnitt I) gesprochen worden ist.

Zur Behandlung dieser verschiedenen Angelegenheiten bestimmte immer der regierende Rat je eins oder mehrere seiner Mitglieder (siehe Abschnitt V). Diese Ratskommissionen oder Aemter wurden unentgeltlich verwaltet, abgesehen von regelmässigen Geschenken an die Ratsherren seitens der Stadt und des Klosters. Diese Geschenke, sowie die für Reisen der Ratsherren gezahlten Kosten haben jedoch mehrfach die Unzufriedenheit der Gemeinde erregt (II 19. 510).

Der Umfang der Geschäfte hat schon im XIV. Jahrhundert neben diesen Ehrenämtern die Anstellung eines ständigen Beamten nötig gemacht. Die Namen folgender Stadtschreiber sind überliefert: 1380 Niclaus Wernburg, 1384 Niclaus von Zwickau, 1418 Andreas Valber (?), [1434—1440 Niclaus Slendorf], 1449—1467 Niclaus Druckscherf, 1472 Heinrich Heidenberg gen. Stine, [1484 Johann Borner], 1487 Peter Zeulrode.

Mit dem Wachstum der Stadt nahm auch die Zahl der Beamten zu. Wir finden einen Büchsenmeister (II 448. 472), Feldhüter (II 571. 664), einen Torknecht, einen Schützenmeister, einen Hausmann und Stadtknechte (siehe Abschnitt V).

Da der Rat sich stets durch Kooptation erneuerte, so bildete sich hier wie in anderen Städten eine Art von Patriziat heraus, das der Beteiligung weiterer Kreise am Stadtregiment hinderlich wurde. Es waren wohl zumeist reiche Weingutsbesitzer und einige

1) Siehe im Register II unter „Marktrecht".
2) Siehe im Register II unter „Erbrecht".
3) Vgl. v. Below, Die Entstehung der deutschen Stadtgemeinde, S. 57 ff.

Kaufleute, die das Heft in Händen hielten. Eine grundsätzliche Ausschliessung der Handwerkerfamilien bestand jedoch nicht, wie z. B. die Nachkommen des Rotfärbers Konrad von Gera beweisen, von denen manche im Rate gesessen haben. Auch betonte der Stadtrat im Jahre 1404, dass in den 3 bestätigten Räten mindestens 6 Handwerksmeister sässen (I 555). Immerhin sassen diese Meister da nicht von Handwerks wegen, sondern durch Wahl des Rates infolge ihrer persönlichen Stellung, und es mochte der grossen Menge der Handwerker wohl scheinen, dass ihre Interessen nicht hinlänglich gewahrt wären: sie strebten nach grösserer Beteiligung. Schon um die Mitte des XIV. Jahrhunderts ist es den Innungen geglückt, bei wichtigen Entschlüssen zugezogen zu werden; so werden sie in dem Vertrage zwischen Stadt und Kloster über die Schule vom Jahre 1364 neben den Räten genannt (I 312). Im Jahre 1395 kam man auch überein, dass die Handwerksmeister bei der jährlichen Rechnungsablegung der städtischen Beamten zugegen sein sollten (I 504). Später, 1409, erfahren wir, dass den Handwerkern sogar die Mitbesetzung einiger Aemter eingeräumt worden ist: der sitzende Rat ernannte den Kämmerer, den Futtermeister, den Baumeister, den Schankmeister allein; aber an den übrigen Aemtern besassen die Innungen Anteil derart, dass die Handwerksmeister 1 Schöffen, 2 Schosser, 1 Marktmeister, 2 Bauaufseher, 1 Brückenmeister und 1 Ungelder zu ernennen hatten (II 19, S. 11 u. 17). Trotzdem waren die Handwerker nicht zufrieden; sie begehrten statt der beratenden Stimme bei den 3 Räten eine mitbeschliessende, sie beklagten sich über Verschwendung der Ratsherren und verlangten, dass sie auch einen Kämmerer ernennen dürften. Der wichtigste Grund, den der Rat gegen stärkere Heranziehung der Handwerker geltend machte, war der, dass die vielfach besitzlosen Handwerker leicht ihren Wohnort wechseln und dann die ihnen anvertrauten Geheimnisse zum Schaden der Stadt und der Herrschaft verwenden könnten (I 19, S. 14 u. 18). Die Ratsherren werden mit dieser Gegenvorstellung beim Fürsten um so eher durchgedrungen sein, als es ihnen auch gelang, sich wegen der ihnen vorgeworfenen Unregelmässigkeiten zu rechtfertigen.

Neben den Handwerkern hatten auch die Bewohner der Vorstädte grössere Rechte erstrebt und ausser vielen anderen Punkten verlangt, dass ihre Vormünder mit den Handwerksmeistern bei wichtigen Beschlüssen zugezogen würden. In dem unterm 16. Okt. 1404 erteilten landesfürstlichen Bescheid wurde bestimmt, dass fortan zu der Rechnungsabnahme, nicht zu Ratsbeschlüssen, ausser den Handwerksmeistern auch je 4 Vormünder der Gemeine aus der Instadt und den Vorstädten erscheinen sollten (I 555 V). Dies ist der Anfang des Gemeinderats[1]). Neben diesen 8 Ver-

1) Ueber die Stellung dieser Gemeindevertreter ist sich Michelsen, Stadtordnung, S. 25 f., offenbar nicht klar geworden. Im „amtsführenden Stadtrate" haben sie nie

tretern, die nur zur Rechnungsabnahme kamen, wurden seit 1488 noch 4 Herren von der Gemeinde jährlich durch die Gemeinde, die Handwerker und Vorstädter gewählt, die nun ständig neben dem Rate in Rechnungssachen fungierten und einen Kämmerer bestellten (II 802).

Die gesamte Bürgerschaft zählte im Jahre 1490 (Stadtrechnung, s. Abschn. V) 449 in der Altstadt, 311 in den Vorstädten. Diese Anzahl der Haushaltungsvorstände ergibt nach ungefährer Schätzung[1]) eine Einwohnerzahl von 2250 in der Altstadt und 1550 in den Vorstädten, zusammen 3800 — eine recht stattliche Zahl zu einer Zeit, als Dresden 5000, Meissen 2000 zählte.

IV. Recht und Gericht.

Da die Gründer der Stadt Jena, die Herren von Lobedaburg, aus Franken stammten, so galt hier, wie in ihrem übrigen Gebiete, zunächst fränkisches Recht (I 21). Für die Stadt wurde ein eigener Gerichtsbezirk gebildet (I 20), und durch das Privileg der Landgräfin Elisabeth vom Jahre 1332 wurde dieser Bezirk aus dem Gebiete des Landrechts ausgeschieden und erhielt das in Gotha geltende sächsische Recht[2]). Zugleich verhiess die Landgräfin, die Vogtei und das Gericht unter einem Richter zu vereinigen. Vermutlich ist unter der Vogtei das öffentliche Gericht (Vogtsding), unter dem Gericht das bisherige Hofgericht (über die Ministerialen und Hörigen) zu verstehen; doch ist bei dem schwankenden Sprachgebrauch und der Dürftigkeit der Nachrichten auch die entgegengesetzte Deutung möglich. Das so vereinigte Stadtgericht war von 1365—1406 und von 1419—1421 an den Stadtrat verpfändet, jedoch unter Vorbehalt der Sachen über Hals und Hand (I 318; II 1. 85). Während dieser Zeit wurde der Richter jedenfalls in Uebereinstimmung mit dem Rate vom Markgrafen ernannt; er ist stets Ratsmitglied[3]). Die hohe Gerichtsbarkeit übte er im Namen des Markgrafen, die niedere in dem des Stadtrats, und die Gefälle

---

gesessen; auch haben sie mit den späteren Viertelsmeistern nichts zu tun. Sie sind lediglich Repräsentativ-Körperschaft zur Kontrolle der Verwaltung. Die von G. v. Below, Entstehung der deutschen Stadtgemeinde, S. 83 aufgestellte Bezeichnung des Stadtrats als eines Repräsentativkollegs ist, wenigstens in seiner Verallgemeinerung, sehr irreführend. Jedenfalls in den thüringischen Städten ist der Rat die Verwaltungsbehörde, der Vorgänger des Magistrats, während der Gemeinderat aus den (8) Gemeindeherren hervorgegangen ist.

1) Vgl. die entsprechende Berechnung bei E. Koch, Beiträge zur urkundlichen Geschichte der Stadt Pössneck. Eine vollständige Zusammenstellung der Jenaer Bürgerfamilien kann erst nach Bearbeitung des Geschossbuches von 1406 und der späteren Register erwartet werden. Aus diesem Grunde habe ich im vorliegenden Bande die besondere Aufzählung der vorkommenden Familiennamen unterlassen.

2) I 150. Vgl. Michelsen, Stadtordnung, S. 11 f.

3) Joh. Syboto 1372 (I 362); Albrecht von Schleiz 1382/3 (I 428. 433); Nicl. Ruprecht 1387 (I 456); Hans Witgenstein 1388/9 (I 463. 467). Siehe oben Abschnitt I.

wurden dementsprechend abgeliefert[1]). Seit 1429 ist dann die gesamte Gerichtsbarkeit in den Händen des Stadtrats (II 163) und wird ausgeübt vom Stadtrichter. Dieser wird vom Stadtrat wohl auf unbestimmte Zeit ernannt, ist auch wohl öfter Ratsmitglied.

Folgende Namen sind überliefert: 1431 Lotze von Arnstadt (gleichzeitig Ratsmitglied), 1438 Heinrich Funke, 1450 Nickel Lichtenhain, 1455 Hans von Herride, 1459 Jakob Herrigk, 1467 Nickel Deinstete, 1475—1480 Nickel Wechter, 1480 Nickel Kommer, 1485 Ambrosius Borner, 1495 Thomas König, 1499 Johann Herstein, 1505 Balthasar Doring, 1508 Nickel Wolfing, 1510 Klaus Druckscherf, 1519 Johann Hirschstein und Johann Fritzsche.

Das Stadtgericht war in derselben Weise wie die Landgerichte zusammengesetzt aus Richter, Schöffen, Schreiber und Fronboten. In älterer Zeit finden wir zwar neben dem Richter nur genannt die 2 Ratsmeister, 3 Ratsmannen und 2 Büttel (I 396); aber wahrscheinlich fungiert einer dieser Ratsmannen als Gerichtsschreiber, die 4 anderen als Schöffen. Von 1431 an finden wir regelmässig 4 Schöffen[2]), einmal in diesem Jahre noch als 4 Ratsmannen (II 208) bezeichnet. Soweit die Namen überliefert sind, gehören sie keineswegs regelmässig dem sitzenden Rate an. Sie wurden jährlich von den 3 Räten aus den Reihen der Bürger gewählt[3]).

Namentlich genannt werden: 1431 Rudolf von Apolda, Hermann Kelner, Hans Löbichau und Nickel Fleischauer, 1438 Hans Quaß, Heinrich Priß, Konrad Gyr und Stephan Weimar, 1450 Peter Deinstete, Jakob Herke, Bernhard Herßbach und Hans Voyler, 1455 Mertin Truterohme, Jakob Herke, Joh. Orthewin und Hermann Zenner, 1467 Jakob Herk, Hermann Vetter, Nickel Kommer und Kunz Sibote, 1517 Joh. Herdan, Jakob Zirolt, Marcus Eberhard, 1519 Hermann Wolfram, Hans Vater, Hans Sorger.

Der Gerichtsschreiber wird auch seit 1431 genannt:

1431 Peter von Leipzig, 1438 Johann Gerhard, 1450—1461 Niclaus Moller, 1467 Heinrich Knoblauch, 1517 Konrad Rußworm.

Fronboten oder Büttel kommen schon 1378 vor:

Werner Elgast und Johann von Weida (I 396), 1431 Heinz Kremer und Hans Lorengil, 1438 Hans Lorengil und Hermann Kotenberg, 1450 Klaus Bockelitsche und Klaus Werner, 1455 Lorenz Pfaffe und Hermann Koster, 1467 Lorenz Pfaffe und Heinz Rabe, 1517 Hans Melde.

Zur Ausführung der peinlichen Urteile hielt die Stadt einen Scharfrichter, den sie auch nach auswärts verlieh (II 985. 1051). Mit Namen ist jedoch keiner bekannt.

---

1) Ueber die analoge Entwickelung in Baiern vgl. Ed. Rosenthal, Geschichte der Gerichtsverfassung u. s. w. Baierns I, S. 156 f. Für Thüringen fehlt es noch an jeder umfassenden Arbeit.

2) Siehe Register Bd. II unter „Schöffen".

3) Gerichtsordnung aus der 2. Hälfte des XV. Jahrhunderts (siehe Urkb. II 802, Anmerk.): Ouch so sollen die rethe der megnantten stad Ihene auff oren eydt kissen vier orer mitburger zw scheppen, die mit dem richter in geheigter bang sitzenn unnd orteil finden und teillen sollenn. Dazu Urkb. II 1156.

Der Ort des Gerichts wird wohl einmal (I 396) erwähnt; doch erfahren wir nicht, wo er gewesen ist. Gerichtstage sind Montag, Mittwoch und Freitag, und zwar sind aus allen Jahreszeiten Termine belegt[1]). Vogtgedinge [zur Ausübung der höheren Gerichtsbarkeit] sollen 3mal jährlich gehalten werden[2]).

Der Gerichtsbezirk umfasste anfangs nur die Stadt, wohl einschliesslich der Vorstädte. Infolge von Grenzstreitigkeiten wurde er im Jahre 1480 gegen einmalige Zahlung von 3000 Gulden in grösserem Umfange festgelegt, wodurch das im ganzen noch heute so bestehende Weichbild geschaffen wurde (II 665).

Die Kompetenz des Stadtgerichts erstreckte sich auf alle Bürger. Diese waren von anderen Gerichten befreit ausser in Lehnssachen, in denen nur der Lehnsherr zu richten hatte (II 664). Nur über die Mitglieder und Diener des Rates hatte dieser selbst und nicht der Richter zu richten, ausser wenn solche bei handfester Tat gefasst wurden[3]). Die Juden wurden in den Landen der Wettiner nach besonderem Rechte behandelt (II 116), ebenso die Geistlichen. Diese haben vielfach auch Laien, sogar den Stadtrat vor ihre geistlichen Gerichte gezogen (II 744), wogegen jedoch der Herzog ebenso wie gegen die Anrufung fremder Gerichte eingeschritten ist (II 499). Fremde, die sich im Stadtbezirk etwas zu Schulden kommen liessen, wurden vom Stadtgericht, jedoch nach besonderen Bestimmungen bestraft[4]). Beschlagnahme fremder Waren wegen Schulden kam oft vor, doch bestanden hierüber landesherrliche Abmachungen (II 336).

Konnten die Schöffen kein Urteil finden, so hatte sie der Richter an den Stadtrat zu verweisen[5]). Von Stadtgericht und Rat war dann den Parteien Berufung an den Oberhof gestattet. Als solcher galt seit 1332 das Stadtgericht in Gotha, das wieder sein Mutterrecht in Eisenach hatte. Jena selbst war Oberhof für Orlamünde (I 523; II 690). Obgleich aber das Verhältnis zu Gotha noch im Jahre 1406 bestätigt wurde (II 1) und auch 1409 und unter Landgraf Friedrich [1423—1440] zu Recht bestand (II 19 [S. 14]. 321), so finden sich doch keine Beispiele von praktischer Anwendung, dagegen seit 1442 eine grosse Zahl von Rechtsbelehrungen der Leipziger und seit 1487 auch der Magdeburger Schöffen[6]), deren Einholung dann auch gesetzlich vor-

1) Mittwoch 9. Mai (II 198), Freitag 21. Febr. (311), Montag 31. Aug. (451), Montag 14. Dez. (579), Montag 1. Mai (1027), Mittwoch 11. Mai (1229).

2) Gerichtsordnung § 28. Vgl. dazu Schröder, Rechtsgeschichte [8], S. 593 f., 595 f.

3) Gerichtsordnung § 18 (Michelsen, S. 75).

4) Ebenda § 22 (Michelsen, S. 76).

5) Ebenda § 8: Welche sache ader orteil sie nicht finden nach teilenn, damitte sal sie der richter weisen fur den rath, so sollen sie dahen folgen, wie danne der rath aussagt ader lereth, das sollin sie widder in geheigte dingbang brengenn.

6) Siehe im Register Bd. II unter Leipzig und Magdeburg.

geschrieben wurde[1]). Ausserdem besassen alle Untertanen der Wettiner Lande seit 1483 eine höchste Appellationsinstanz in dem Oberhofgericht, das abwechselnd zu Leipzig und Altenburg tagte. Auch von Jena sind mehrfach Prozesse dorthin gebracht[2]), daneben aber auch Streitigkeiten durch einfache Kommissionen fürstlicher Räte entschieden worden (II 926).

Die Rechtsquellen der ältesten Zeit sind nicht überliefert[3]). Doch wissen wir, dass dem Gothaer Recht die sächsischen Rechtsbücher: Sächsisches Weichbild, Landrecht, Lehnrecht, als Grundlage gedient haben müssen[4]). Weiter ausgebildet wurde das Stadtrecht durch fürstliche Privilegien und die Ratswillküre[5]), die in städtischen Copialbüchern zusammengestellt wurden. Dazu kamen dann die Weistümer der Berufsinstanzen.

Dem Stadtgericht lag vornehmlich die streitige Gerichtsbarkeit ob, und zwar finden wir zunächst eine ganze Reihe von bürgerlichen (Privat-)Prozessen[6]). Verhältnismässig wenig Strafsachen sind überliefert, da solche meist kurz abgemacht wurden. Wir kennen Fälle von Strassenraub (II 208), Körperverletzung (363), Mord (781) und Gattenmord (1210. 1255. 1267). Wurde ein schwerer Verbrecher auf frischer Tat ergriffen, so hatte der Stadtrat in Abwesenheit des Richters sofort einen Notrichter zur Aburteilung zu bestellen[7]). Ein Rügerecht bestand nicht; vielmehr durfte der Richter nur auf Klage richten[8]). Todesstrafe stand auf Körperverletzung an einer Ratsperson (Ger.-O. § 24) und

---

1) Gerichtsordnung § 9: Welche ortel ader sache der rath nicht lereth ader teilet, mag sich der rath auff der parth darlegenn des rechten ane feilhenn des rechten zw Magdeburg ader Liptzigk erholen.

2) Siehe im Register Bd. II unter Oberhofgericht.

3) Im Jahre 1719 erkundigte sich der Stadtrat vergeblich in Gotha nach dem dortigen Stadtrecht (Ortloff, Jahrrente und Geschoss, S. 104).

4) Siehe Michelsen, Stadtordnung, S. 11.

5) Siehe im Register Bd. II unter Stadtrecht. Dazu Gerichtsordnung § 1 u. 2: Was ein geswornner rath der stadt Ihene zw ixlichem geigenwertigem ader zwkunfftigem iaren sitzet ader sitzen wirdet, uff iren eyd erkennet unnd aussagt vor orer stadt recht unnd gewonheit iren inwonern ader inwoneryn, daß sal mechtigen vorgang habenn. Unnd was der rath mit der mehren meinunge der andern rethe, der herschafft unnd der stadt gemeine zw nutze unnd fromen erkennet und aussetzt, das sal keiner der egenantten stad insessen nicht widdersprechenn.

6) II 198. 373. 625. 786. 797. 798. 890. 899. 926. 944. 952—955. 962. 973—975. 1004. 1012. 1014. 1022. 1024. 1027. 1057. 1064. 1074. 1087. 1088. 1091. 1092. 1096. 1100. 1106. 1107. 1109. 1116. 1122. 1229.

7) Gerichtsordnung § 25: Geschiet aber ein hanthaffte tat umb ungerichte, unnd mag man dan der stadt richter nicht gehaben, so sal der radt kissen [einen] gagreffen, der die gehe tadt richtet, wie offte des nodt geschiet. In der mir vorliegenden Handschrift fehlt „einen"; Michelsen, S. 76, liest gogreffen, doch ist das Wort wohl von gâch, gâ abzuleiten (s. Lexer, Mittelhochd. Wörterbuch I, 722).

8) Gerichtsordnung § 10: Sunderlich und nemblich, so sal der richter, der zu Ihenne sitzet ader gerichte sitzen wirdet, umbe keine sache richten, die vor om nicht geclaget ist (über eine andere Lesart s. Urkb. II 802, Anmerk.).

jedenfalls auch auf Mord, Totschlag, Raub und Notzucht. Einem Fremden, der einen Bürger oder eine Bürgerin verwundete, wurde die Hand abgeschlagen (Ger.-O. § 22). Geldbussen und Gewette an den Richter wurden im XV. Jahrhundert in der schon mehrfach erwähnten Gerichtsordnung festgestellt. Auch die freiwillige Gerichtsbarkeit gehörte zu dem Geschäftsbereich des Stadtgerichts[1]).

Auf den materiellen Inhalt des in Jena geltenden Rechtes näher einzugehen, würde hier zu weit führen, dürfte sich auch nur im Zusammenhange mit allen anderen Stadtrechten Thüringens verlohnen. Ihren Abschluss hat die hiesige mittelalterliche Rechtsentwickelung in dem Jenaer Stadtrecht von 1540 gefunden.

V. Der Stadthaushalt.

Da für den hier behandelten Zeitraum nur noch ein einziger Band der Stadtrechnungen (1489/90) erhalten ist, so sind wir zur Ermittelung des städtischen Rechnungswesens vornehmlich auf die Urkunden angewiesen. Zunächst erfahren wir nur von Ausgaben der Stadt: 50 Schock grosser Prager Groschen verpflichten sich die Bürger der halben Stadt im Jahre 1328 jährlich an die Landgräfin zu zahlen (I 132), und im Jahre 1332 übernimmt die ganze Stadt die entsprechende Verpflichtung über 100 Mark lotigen Silbers (I 150). Dagegen sollen die Bürger nun von allem anderen Zins frei sein; d. h. statt des bisher von jedem Bürger an den Stadtherrn entrichteten Bodenzinses empfängt dieser nunmehr die festgelegte Jahrrente von 100 Mark von der Gemeinde, die fortan ausschliesslich das Recht hat, die Bürger zu besteuern. Die Regierung hat ihre Beamten mit dem Gehalt an die Einkünfte der Aemter gewiesen, auch die Jahrrente oft zur Deckung von Ausgaben bestimmt, so dass sie meist gar nicht in die landesherrliche Kasse geflossen ist[2]). Wenn wir die Urkunden betrachten, so fällt besonders auf, dass die Summe der jährlich angewiesenen Gelder oft weit über die schuldige Jahrrente hinausgeht; und das auch dann noch, als diese im Jahre 1367 auf 120 Mark erhöht worden ist[3]). So mussten die Fürsten in Schulden gegen den Stadtrat

1) Urkb. I 396. 467; II 311. 451. 502. 579.

2) So wird sie 1353—1355 vollständig zur Abtragung einer Schuld an Erfurter Bürger verwendet (I 245), desgleichen 1360—1363 (I 292. 298. 303. 309).

3) Von 1366 an sind jährlich 40 Gulden an den Dompropst Pretsch in Naumburg (I 314. 315), seit 1365 jährlich $8^1/_2$ Mark an der Stadtrat selbst angewiesen (I 317). 1367 wurde die erhöhte Rente sogleich vollständig ausgetan (I 332), obgleich jene Pretschische Rente noch bestand (I 445). Dazu kamen seit 1370 jährlich 40 M. an die v. Saalfeld und Legat zu Erfurt (I 350. 352. 371), 1372 jährlich 20 M. = 26 Schock auf das Schloss Windberg (I 364. 365. 397. 399), 1375 jährlich 75 Pfund an die Paradise zu Erfurt (I 375. 376. 400), 1376 jährlich 6 Schock Freiberger Groschen an Schustele (I 381), 1378 jährlich 35 M. an Dietrich v. Schernberg (I 393—395), 1379 jährlich 40 M. an Gebhard v. Querfurt (I 398. 416).

kommen, die sie durch Anweisung auf die Einnahmen ihrer Aemter in Jena zu tilgen suchten (I 241). Gleichwohl beliefen sich die Schulden der Fürsten beim Stadtrat im Jahre 1365 auf 200 Schock und 175 Pfund 8 Schill. 3 ℔, und sie verpflichteten sich, indem sie ihr Stadtgericht und Zoll an den Rat gegen einen jährlichen Zins von 80 Schock verpachteten, diese Pacht nicht eher zu kündigen, als bis sie ihre Schuld abgetragen hätten (I 318). Im nächsten Jahre war die Schuld auf 322 Pfund 14 Schill. 10 ℔ gestiegen, und nun wurden sämtliche Einkünfte der Fürsten in Jena, soweit sie noch nicht verpfändet waren [also wohl die Münze und die Lehnsgefälle], zur Tilgung bestimmt (I 329), und im Jahre 1367 das Abkommen über Gericht und Zoll erneuert (I 335). 1374 wird die Schuld auf 386 Pfund 14 Schill. 9 ℔ berechnet, und die 80 Schock Pachtzins von Gericht und Zoll dafür verwendet (I 372). Infolge von Darlehen in Kriegszeiten ist die Schuld jedoch bis 1377 auf 1583 Pfund 9 Schill. 2 ℔ gestiegen (I 387). In den folgenden 30 Jahren ist nur ein Teil dieser Schuld getilgt worden, so dass sie sich 1406 noch auf 1482 Schock belief. In diesem Jahre fand endlich eine gründliche Regelung dieser Verhältnisse statt, indem die Fürsten gegen Erlass dieser Schuld, Rückgabe des Gerichts und des Zolles und einmalige Zahlung von 1000 Mark das schon erwähnte Geschossprivileg erteilten, worin sie auf die Lehnsgefälle und den Zoll von den Bürgern für immer verzichteten (II 1).

Von da an ist erst eine systematische Darstellung möglich.

Die Einnahmen zerfallen in ordentliche und ausserordentliche. Unter den ordentlichen ist die wichtigste der Geschoss[1]), der von allen den Gütern gezahlt wurde, die sich im Jahre 1406 im Besitze Jenaer Bürger in und ausserhalb der Stadt befanden und damals im Geschossbuche verzeichnet wurden[2]). Von jedem Hof mit Einfahrt wurden 16 Schillinge geschosst (I 555, S. 504 u. 508), von geringeren Häusern 11 Schillinge (I, S. 508), von anderen Gütern ein bestimmter Teil des Ertrages; ausserdem wurde auch vom Gewerbe Geschoss entrichtet[3]). Vom Geschoss befreit waren die Geistlichen, die eben deshalb keine schossbaren Güter besitzen durften (II 455). Freiheit vom Gewerbegeschoss wurde 1419 den Mitgliedern der Feuerwehr erteilt (II 84). In der Stadtrechnung von 1489/90 stellt sich der Ertrag folgendermassen:

---

1) Siehe im Register Bd. II unter „Geschoss".

2) Das Geschossbuch nebst dem Gegenbuch (Beschreibung bei Michelsen, Stadtordnung, S. 69) befindet sich zur Zeit in der Stadtkämmerei. Im „Archiv" liegt eine Abschrift des Gegenbuches auf Papier vom Jahre 1407. Danach sind die Anmerkungen auf S. 2 zu berichtigen.

3) Siehe Ortloff, Jahrrente und Geschoss, S. 146 f.

Inname geschos Michaelis anno etc. LXXXIX wy nachfolget einfach unnd Walpurgis anno etc. XC^{imo}.

in sant Iohans gasse	— 72	Personen,	zusammen	18 ß.	13 gr.	— ₰	1 h.
in der Salgasse	— 83	„	„	22 „	1 „	3 „	1 „
Lowergasse	— 61	„	„	15 „	46 „	7 „	1 „
am Marckt	— 51	„	„	37 „	42 „	4 „	— „
Lobdergasse	— 36	„	„	13 „	32 „	4 „	1 „
Brudergasse	— 39	„	„	14 „	4 „	4 „	1 „
Lewtergasse	— 69	„	„	23 „	9 „	7 „	1 „
Ffleischawere	— 38	„	„	12 „	23 „	2 „	— „
		Summa eynfach in der stadt:		189 ß.	12 gr.	7½ ₰	— h.
Ferner:							
Czweyvelbach ader vorm Lobderthor	— 97	Personen		14 „	59 „	6 „	— „
Leutra das ist vor sannt Iohannsthor	— 118	„		17 „	19 „	5 „	— „
Nollendorf — vor der neuwen pforten	— 34	„		5 „	45 „	2 „	— „
Auff dem Steynwege	— 62	„		6 „	48 „	6 „	1 „
		Summarum eynfach in den fursteten:		44 ß.	53 gr.	1 ₰	1 h.
Dazu:		Außwirdische		6 „	12 „	1 „	— „
Summa summarum alles Michaelisgeschosses einfach in und vor der stadt, dem außwirdischen				240 ß.	18 gr.	1 ₰	— h.
Summa summarum alles halbin Walpurg geschos				120 „	9 „	— „	1 „
Summa summarum beider Michaelis und Walpurgis -geschos				360 ß.	27 gr.	1 ₰	1 h.

steigt und fellet und hat sich uber gehoet vermynnerung ditz iars mit 14 gr. 7½ ₰ gehoet.

Einige Innungen hatten von den ihnen zur Benutzung überlassenen städtischen Gebäuden Zins zu entrichten, im Rechnungsjahr 1489/90, wie folgt:

stetegeld von den gewantsnidern	— 13 Personen	4 ß. 20 gr.
stetegeld von den tuchmachern	— 14 „	1 „ 10 „
ferner: inname zinß von den fleischbenncken	(15):	6 „ 10 „
zins vonn brotbenckenn, dy beckere:		2 „ 40 „
	zusammen	14 ß. 20 gr.

Zinsen von Grundstücken hat der Stadtrat in beschränkter Anzahl erworben. Wir finden im Jahre 1489/90:

inname des raths erbczins	15 ß.	36 gr.	1 ₰	1 h.
der zcinsse von den hewsernn in der Ihenergasse — 8	1 „	30 „	3 „	— „
czinsse der Sleiffin gewest	2 „	26 „	— „	— „
der Wolffrin tzinsse	18 „	6 „	— „	— „
erbtzins hern Heinrichs Reußen von Plawen, mittler her zu Greutz und Kranchfelt auf widerkauf abgekauft — an gelde	2 „	44 „	5½ „	— „
dazu Hafer und Korn				
Marx von Haynns zins	5 „	16 „	— „	1 „

Bedeutend mehr betragen die Einnahmen an Goldzinsen im Jahre 1489/90: 115 Schock 52 Groschen.

Dazu kamen nun die Erträge der dem Stadtrat anvertrauten öffentlichen Aemter: Gericht und Zoll, sowie des Marktes. Hier ist jedoch zu beachten, dass die meisten Einkünfte dieser Aemter

die Form von Gebühren haben, die nicht der Stadtkasse, sondern den Beamten zufliessen. Die Jahresrechnung 1489/90 enthält

inname von den amptleutenn:
vom richter (vacat)
vom zcolner 53 ß. 20 gr.
vom margkmeister 2 „ 56 „ 1 ℔ 1 h. auf den iarmarkt zu stetegelde gefallen. Szo ist daruber dem stadtschreiber zu seiner gebure 20 gr. gegebin, so habin die marcktmeister 10 gr. zu einer collatien behaltenn; aufs ablas hat nymant umbegangen, als ist auch nichts gefallen.

Die Rechnung der Bier- oder Schankmeister ergab in diesem Jahre einen ansehnlichen Ueberschuss:

von den birmeistern nemlich Ludwig Speck unnd Nickel Bornner (vgl. Urkb. II, 814) 85 ß. 30 gr. 4½ ℔.

An Polizeistrafen ging auch manches ein[1]).

Die ausserordentlichen Einnahmen bestehen vornehmlich in Darlehen, die der offenbar in gutem Rufe stehenden Kämmerei von vielen Seiten, namentlich aus Erfurt, gegen Zins gemacht wurden. So gingen im Laufe der Zeit von 1411 bis 1490 ungefähr 3000 Gulden ein[2]); im Durchschnitt werden die ausserordentlichen Einnahmen sich also auf etwa 40 Gulden jährlich belaufen haben.

Die Gesamt-Solleinnahme eines Rechnungsjahres (1489/90) finden wir auf 1187 Schock 5 Pfennig 1 neuen Pfennig angegeben, worunter jedoch 384 Schock 51 Groschen Ausstände sind.

Unter den Ausgaben nimmt die erste Stelle die fürstliche Jahrrente ein. Sie betrug, wie schon bemerkt, zuerst 100, seit 1367 aber 120 Mark. In der Rechnung von 1489/90 wird sie mit 240 Schock 1 Groschen angegeben, im Jahre 1517 mit 345 Gulden (II 1203). Stets waren viele Anweisungen auf die Jahrrenten an Gläubiger der Fürsten direkt abzugewähren[3]). Dann war von den zahlreich aufgenommenen Anleihen jährlich eine stattliche Summe an Zinsen zu zahlen[4]), im Rechnungsjahre 1489/90 an Leibrenten

1) Urkb. II, 818. 829. Da diese gemeine bussenn in der Rechnung nicht unter der Einnahme des Richters stehen, so sind sie offenbar vom Rate direkt verhängt worden.

2) Urkb. II 31. 91. 111. 147. 178. 183. 203. 223. 224. 273. 549. 568. 592. 643. 729. 734. 774. 940. 1135. 1140. 1143. 1170. 1189. 1190. Vielfach hat die Stadt jedoch solche Summen für die Fürsten eingenommen und die Zinsen in deren Auftrag bezahlt oder sich den Gläubigern gegenüber verbürgt, was in den Urkunden nicht immer deutlich ausgedrückt ist; vgl. II 44. 141. 149. 156. 162. 167. 169. 171. 175. 181. 186. 187. 189. 194. 199. 200. 204. 207. 214. 217. 218—221. 225. 237. 239. 241. 243. 249. 250. 251. 257. 262. 263. 271. 292. 320. 369. 417. 421. 466. 478. 480. 507. 531. 553. 554. 583. 623. 635—639. 648. 775. 779. 981. 1143.

3) Urkb. II 25. 26. 45. 112. 131. 132. 136. 256. 275. 412. 507. 508. 511. 517. 760. 761. 860. 970. 1138. 1231.

4) Vgl. Anmerk. 2; dazu II 323. 324. 325. 327—329. 347. 359—362. 369—372. 410. 440. 457. 587. 616. 619. 679. 680. 861. 942. 1026. 1115. 1168. 1215. Der Zinsfuss für Leibrenten war im Jahre 1411 (II 31) 11,1 Proz.; er sank bis 1430 (II 178)

207 Schock 7 Groschen 3 Pfennige 1 Heller und an Wiederkaufsrenten 76 Schock 32 Groschen 3 Pfennige. Die Verwaltungskosten scheinen, trotz der von den Handwerkern erhobenen Anklagen (s. oben), nicht hoch gewesen zu sein. Die oft erwähnte Jahresrechnung gibt folgende Zusammenstellung:

denn alten amptleuten	4 ß.	17 gr.	6 ₰
den newen amptleuten:			
dem cammerer Lorentz Tayan	38 „	47 „	2 „
den futtermeistern Hanßen Haffermaltz und Titzel Hymelrichen	30 „	38 „	1 „
den bawmeistern Thomas Konige und Mertin Mittendreyn	23 „	40 „	— „
dem wachtmeister Cuntzen Geldenicht	10 „	33 „	— „
den spendemeistern Thomas Konig und Hannsen Hafermaltz zur herrenspende	13 „	20 „	— „
dem bruckenmeister Brosio Fleischammer	24 „	5 „	3 „
Cuntzen Kaufman und Nicel Gruner zusehern des bruckenhoves		(vacat)	
der schosser zcerung und anders	11 „	17 „	3 „
das bey den alten schossern verfallen ist	2 „	37 „	— „
Gesindelon: dem statschreiber	9 „	33 „	3 „
dem torknecht	2 „	21 „	3 „
dem buchsenmeister	— „	50 „	— „
dem schutzenmeister	— „	40 „	— „
dem hawßmann	— „	22 „	6 „
den stadtknechten	1 „	8 „	— „
den [2] helfferammen	1 „	20 „	— „
dem kirchner	— „	40 „	— „

Die hier aufgezählten „Amtleute“, d. h. die ehrenamtlich beschäftigten Ratsherren und Gemeindevertreter, führten gesonderte Rechnung, jeder für sein Amt, über die angegebenen Ausgaben[1]). Die besoldeten Ratsdiener bezogen ausser ihrem „Gesindelohn“ eine ganze Reihe von Gebühren und Geschenken.

Zu diesen regelmässigen Ausgaben traten von Zeit zu Zeit noch ausserordentliche: in den Jahren 1412 und 1419 je 250 Mark Landbede (II 35. 92), 1429 die Kaufsumme für Gericht und Zoll mit 3000 Gulden (II 163), 1480 desgleichen für Erweiterung der Gerichtsgrenzen (II 666), dann Zinskäufe: 9 alte Schock im Jahre 1495 (II 878. 879) und andere kleinere Ausgaben, wie für den herzoglichen Schiess- und Rennhof im Jahre 1490 (II 823).

Die Gesamtausgabe belief sich im Jahre 1489/90 auf 762 Schock 31 Groschen 4 Pfennige, so dass ein Barbestand von 39 Schock 38 Groschen 1 Pfennig und 1 neuen Pfennig blieb.

Von der Kämmerei getrennt war die Verwaltung der dem Stadtrate anvertrauten Stiftungen, wozu in erster Linie die

auf 8,33, stieg bis 1432 (II 223) auf 12,5 und sank dann wieder auf 9,1, wo er seit 1472 blieb. Bei wiederkäuflichen Zinsen schwankte er zwischen 6,67 (II 273) und 3,33 Proz. (II 774).

1) Diese Einzelrechnungen sind der Kämmereirechnung angeheftet; vgl. Urk. II 809. 812—816. 821. 826—830. 841.

Spitäler gehörten. Im Jahre 1319 wurde vor dem Johannistor ein Hospital zum heiligen Geist und allen Heiligen errichtet, dessen Vorsteher vom Michaeliskloster in Uebereinstimmung mit dem Stadtrate ernannt wurde und jährlich Beiden Rechnung abzulegen hatte (I 95. 96. 106). Es ist schon erwähnt worden, dass dem Stadtrate im Jahre 1353 vom Markgrafen erlaubt wurde, das Hospital aus der Johannisvorstadt an das Saaltor zu verlegen. Die Genehmigung des Erzbischofs von Mainz zur Verlegung erfolgte im nächsten Jahre. Das neue Spital wurde dem Brückenheiligen Nicolaus geweiht und mit dem Brückenhofe, d. h. der zur Unterhaltung der Brücke eingerichteten Stiftung (s. oben Abschnitt II) verbunden. Es erhielt im Laufe der Zeit eine ansehnliche Ausstattung mit Grundstücken und Zinsen[1]; ja es wurde sogar Gerichtsherr von Ossmaritz (I 289) und Vollradisroda (I 239). Auch das Ratsdorf Jenalöbnitz wurde dem Brückenhof zugeteilt (II 161). Die Verwaltung besorgte ein Brücken- oder Spitalsmeister unter der Aufsicht des Stadtrates.

Genannt werden folgende: Hermann Sagittarius 1321, Dietrich 1344, Kunz von Bucha 1372, Nicol Metzener und Jacob Botener 1425, Nicol Metzener 1427, Hans Wolfuld und Heinz Aldenburg 1430, Nickel Schemel und Dietrich Wert 1431, Hermann Kelner und Heinrich Wynrich 1432, Peter Möller und Heinrich Korzewil 1447, Hans von Gera und Bartel Appold 1453, Hans Busch 1458, Claus Mertin 1459, Hans Mertin 1480, Hans Goynitz 1482, Brosius Fleischhammer 1485—87, Andres Seyler und Andres Teuscher 1498, Jakob Wimpach und Hans Leitzsch 1502, Nickel Rußwurm 1507, Hans Behmitz und Nickel Kucheler 1512, Nickel Meißner und Volkmar Stein 1521.

Aus den Erträgnissen der Stiftung wurden 13 arme Leute männlichen und weiblichen Geschlechtes ernährt, gekleidet und gepflegt, für die eine ausführliche Hausordnung bestand (II 1093. 1094), und ausserdem natürlich die Brücken nebst Strasse im Stand gehalten (siehe oben S. XX).

Nicht klar ist es, ob die Stiftung des Dr. Konrad Stein für Beherbergung von Pilgern im Jahre 1504 mit dem Nicolaispital verbunden wurde oder ein eigenes Haus bei der Marien-Magdalenen-Kapelle entstehen liess (II 1040. 1041. 1045).

Ausschliesslich für die Pflege der Aussätzigen bestimmt war das Siechenhaus zu St. Jacob vor dem Hammerstor, dessen Stiftung im Dunkeln liegt[2].

Die im Jahre 1392 errichtete Nennsdorfer Stiftung überwies dem Stadtrate ein Kapital von 26 Schock und 100 guten breiten Groschen, sowie einen Jahreszins von 15 Scheffel Korn, 9 Scheffel Gerste, 6 Scheffel Hafer und 1 Viertel Erbsen an $^1/_2$ Hufe und 1 Hof zu Pfuhlsborn (I 472. 484). Dafür musste der Stadtrat jährlich am Mittwoch vor Reminiscere 24 Scheffel Korn zu Brot, 2 Fuder Wein und 2 Tonnen Heringe in den Brückenhof zur Ver-

1) Siehe im Register Bd. I, S. 577, und Bd. II unter „Brückenhof".
2) Siehe im Register Bd. II unter „Siechenhaus".

teilung an die Armen liefern, sowie 15 Schillinge den Nonnen, 3 Schillinge dem Kaplan, 1 Schilling dem Schulmeister und 1 Schilling dem Kirchner zu Seelmessen und Vigilien für den Stifter Heinz von Nennsdorf zahlen (I 484; dazu 472).

Diese und andere, nicht näher bekannte Stiftungen wurden durch den Spendemeister verwaltet (II 805).

VI. Gewerbe und Handel.

Die Grundlage des Wohlstandes der Stadt bildete die Bodennutzung seitens der Bürger. Der Ackerbau war anfangs nicht unbedeutend — gab es doch ein Jenaer Getreidemass, das in ziemlich weitem Umfange bekannt war (Reg. I, S. 570). Aber der wichtigste Erwerbszweig wurde mehr und mehr der Weinbau[1]). Während die Bierbrauerei meist nur dem Hausbedarf und dem Ausschank am Orte diente, wurde mit Jenaer Wein nach auswärts Handel getrieben. Leider sind wir über den Betrieb des Weinbaues und Weinhandels sehr mangelhaft unterrichtet. Reichlicher fliessen die Quellen über das Brauwesen[2]). Neben den Weinbergen finden sich auch Hopfengärten in Jenas nächster Umgebung, deren Pflege jedoch gegen Ende des Mittelalters aufhörte[3]). Jeder Bürger, der mindestens 11 Schillinge Geschoss (einschl. Wachegeld) gab, durfte brauen; ein nicht angegebenes bestimmtes höchstes Brauquantum war den Hofbesitzern mit 15 Schillingen Geschoss (s. oben S. XXX) vorbehalten (I 555, S. 508). Jeder brauberechtigte Bürger durfte Wein und Bier in der Stadt verkaufen (ib. S. 503). Ein Brauhaus besassen die Nonnen von St. Michael (I 490). Auch ein städtisches Brauhaus wird im Jahre 1490 erwähnt (II 817)[4]). Ausserhalb der Stadtmauern war den Bürgern, auch den Vorstädtern, der Ausschank und das Zechen verboten, letzteres innerhalb einer halben Meile Weges ausser in den schankberechtigten Ortschaften Lobeda, Burgau, Kunitz und Zwätzen[5]). Zwei Schänken vor dem Johannis- und dem Löbdertor wurden um das Jahr 1345 wegen entstandener Unzuträglichkeiten aufgehoben (I 555, S. 503). Später sind jedoch mehrere Gasthöfe in den Vorstädten

1) Siehe im Register Bd. I, S. 568 (unten) und S. 571; Bd. II unter „Wein" u. s. w. Ueber Mosthandel siehe II 524.

2) Vgl. Horst Hoffmann, Das Brauwesen in Jena und Umgebung, Diss. Jena 1896 (auch in Schriften des Vereins für Sozialpolitik No. 70).

3) Vgl. Hoffmann, a. a. O. S. 119, wo jedoch zu ergänzen ist, dass noch im Jahre 1406 nach Ausweis des Geschossbuches mehrere Hopfengärten in Nutzung waren (hopffewachs Bl. 5, 7ᵛ u. s. w.).

4) Hoffmanns Angabe, dass alle 3 Klöster Brauhäuser besessen haben (a. a. O. S. 118), ist unbegründet.

5) I 555, S. 503. 506. 509. Hoffmann, S. 115, unterscheidet nicht gehörig zwischen Vorstädten und Dörfern. Wenigenjena und Camsdorf waren nicht Vorstädte, sondern selbständige Dörfer ohne Schankrecht. Das Geschossprivileg von 1406 hat nichts mit dem Bier zu tun. Das bei A. Beier, Geogr. Ien., S. 328 erwähnte Gesetz ist vom Jahre 1552 und hat für den Bierhandel doch eine gewisse Bedeutung.

privilegiert worden; so finden wir im Jahre 1509 einen Gasthof vor dem Löbdertor (II 1128), später den Schwarzen Bären in der Zwätzener Vorstadt (II 1257. 1283).

Je mehr der Ackerbau in Jena hinter dem Weinbau und der Bierbrauerei zurücktrat, desto wichtiger wurde für die Stadt der Markt. Merkwürdigerweise wird der Wochenmarkt im XIII. und XIV. Jahrhundert nirgend erwähnt; es kann aber wohl kaum bezweifelt werden, dass von der Stadtgründung an ein solcher bestanden hat, wo die Bauern ihre Landerzeugnisse feilboten. Zuerst, 1406, wird nur der Dienstagsmarkt genannt (I 555, S. 509). Später, 1459, waren 2 Wochenmärkte (II 522), vermutlich Dienstags und Sonnabends, wie im XVII. Jahrhundert[1]). Durch Aufstecken eines Strohwisches wurde der Markt eröffnet. Unter dem Wische durften nur die Konsumenten kaufen; nach seiner Abnahme war es den Wiederverkäufern, „Höcken", gestattet, ihre Vorräte einzukaufen. Diese durften sich nicht unter die Marktbauern setzen (I 555, S. 509). Auch Handwerker setzten an den Wochenmärkten ihre Erzeugnisse ab: den Landbäckern war das Recht dazu im Anfang des XV. Jahrhunderts zugesprochen worden (II 522); Tuchmacher und Gewandschneider von auswärts durften Tuch verkaufen, doch nur in unzerschnittenen Ballen (II 839). In grösserem Massstabe dienten die Jahrmärkte dem Handel. Ihrer gab es schon 3 im XIV. Jahrhundert (I 256, S. 243): einen 4 Wochen nach Ostern [zu Cantate, wie jetzt noch] (II 668), die anderen zu ungenannter Zeit[2]). Ein Viehmarkt soll im Jahre 1486 verliehen worden sein (II 767). Einen vierten Jahrmarkt mit Vieh- und Pferdemarkt auf Aegidi erhielt die Stadt im Jahre 1492 (II 855 f.).

Daneben entwickelte sich kräftig das einheimische Handwerk. Im XIV. Jahrhundert werden genannt: Barbier und Schneider

---

1) A. Beier, Architectus Ien., S. 158.

2) Ein interessantes Beispiel, wie die Städte den Verkehr zu diesen Jahrmärkten zu sichern suchten, bietet folgender Brief vom 22. Oktober 1448:

Unnsern fruntlichin und willigin dinst zuvor, ersamen wießen bisundir guten frunde, vor unns sindt komen etliche unnßre nackebur und habin unns bericht, wie das sie uff ewren iarmarckt bey uch gein Ihene umb ir narunge und handelunge willen zu suchen gerne zeyhen wolden, nun ist uch villichte wol wißentlich, wie das unnßre gnedige hern von Gera etliche fyende habin, die denne in unnßs hern von Sachßen des iungern stetin, so yn das fugsam ist, uß und yn reiten, vor densselbigen wir unns faste besorgen, wie dem bitten wir uch dinstlichin mit bisundrinn fleiße, das ir die unnßer, so si bey uch komen in ewir stad, und so sie widder von uch heym zcihen wollen, von unnss dinst und bethe wegen biß gein Hermmastorff geleyten, wollet unns eyn sollichs nicht versagen, wollen wir widderumb gein uch oder die uwirn freuntlich gerne vordynen, ewir beschrebin irchtunge [?] antwurt darnach wir unns wusten zu halden. Geben am dinstage Severi under unnßin ingesigel, anno xl octavo.

Der rath zu Gera den ersamen und wießen Herman Zcernast voyt, burgermeister und ratmann zu Ihene, unnsern besundir guten frunden.

Abschrift im Ratsarchiv zu Gera in Fürbringers Chronologischer Sammlung, Bd. 1 (nach Abschluss des Urkb. durch frdl. Vermittelung Hrn. Prof. Dobeneckers erhalten).

(I 346), Fleischer (I 384) und Bäcker (I 481. 490). Schon um die Mitte dieses Jahrhunderts waren die Handwerke organisiert und in der Gemeindeverwaltung vertreten (siehe oben S. XXIV).

Schriftliche Feststellung der Innung finden wir zuerst bei den Bäckern, die sie unter Markgraf Wilhelm [1411—1425] erhielten. Im Jahre 1503 wurde eine neue Bäckerordnung errichtet[1]).

Den Fleischern wurde im Jahre 1424 eine obrigkeitliche Aufsicht vorgesetzt, indem stets 2 Ratsmannen (Geschworene) die Beschaffenheit des Fleisches zu prüfen hatten. Auch andere Bestimmungen über das Fleischerhandwerk sind vom Rate unter Mitwirkung der Innungen getroffen und in das Stadtbuch verzeichnet worden; doch ist dieses leider verloren gegangen. Der Rat bemühte sich namentlich für ausreichende Versorgung der Stadt mit Fleisch und wollte deshalb den Weiterverkauf von Vieh seitens der Fleischer verbieten, den jedoch auf Anrufen die Regierung unter gewisser Beschränkung erlaubte[2]).

Die Lohgerber sind im Jahre 1437 in Streit mit den Schuhmachern über den Ankauf von Rohleder, der den Letzteren für den eigenen Handwerksbedarf gestattet wird gegen die Befugnis der Gerber, zum Hausbedarf selbst zu schustern (II 298).

Die Leineweber wurden 1471 von den stolzen Bäckern nicht für gleich angesehen, was Diesen jedoch die Regierung ernstlich verwies (II 651. 931).

Die Schuhmacher stiften 1481 eine Messe bei den Predigern (II 673).

Auch die Innungen der Schmiede und Schneider werden gelegentlich kirchlicher Stiftungen erwähnt (II 593. 609).

Die Tuchmacher behaupteten 1491 den auswärtigen Handwerksgenossen gegenüber das ausschliessliche Recht, auf den Wochenmärkten zerschnittene Tücher zu verkaufen (II 839); mit den Gewandschneidern hatten sie 1501 Streit (II 969).

Dann werden noch genannt: Maurer und Steinmetzen (II 529), Kandelgiesser, Sattler und Riemenschneider (II N 51).

---

1) Siehe im Register Bd. II unter „Bäcker".

2) Siehe im Register Bd. II unter „Fleischer". Dazu ist noch aus dem Innungsarchiv nachzutragen: Die Schöffen zu Leipzig erkennen auf Anfrage des Stadtrats zu Jena für Recht, dass es in Sachen zwischen Mattißen Kronen und den Meistern des Fleischhauerhandwerkes daselbst bei dem vorigen Rechtspruch zu bewenden habe. Gegen diesen uff Mittwoch vigilia corporis Christi disßes XCI. iares eröffneten Spruch wird von Tyczel Moller und Hans Beyer als Anwälten des Fleischhauerhandwerks zu Ihene vor dem Rate an die Herzöge Appellation eingewendet, weil die Meister auf Grund ihrer Ordnung wegen Schlachtens und Feilhaltens einer kranken Kuh ihm das Handwerk gelegt haben, und Bürgermeister und Ratsmannen zu Ihene bekennen, dass die genannten Anwälte ihre Appellation ordnungsmässig übergeben haben in Gegenwart einiger Zeugen: Matthißen Sneller, Aßmum Pfolstewber, beide Bürger, Casparn Schultis und Hanßen vom Felde. — ergangen unnd gescheen auff Ffritag nach Bonifacii, anno domini millesimo quadringentesimo nonagesimo primo [1491 Mai 20].

Auch die Kramer waren als Innung organisiert (II 904. N 51). Im Ganzen bestanden schon im Jahre 1409 vierzehn Innungen in Jena.

Ein neues Element in das Erwerbsleben brachte am Ende unseres Zeitraumes die Buchdruckerei (II 1275), deren Begründung eng mit der kirchlichen Reformation zusammenhängt.

VII. Kirche und Schule.

Die Pfarrkirche zu St. Michael ist vermutlich sogleich bei der Gründung der Stadt erbaut worden. Ihre Gründer und Patrone waren die Herren von Lobedaburg, die bei der Teilung der Stadt in die 4 Viertel das Patronat in Gemeinschaft behielten. Im Jahre 1295 haben die Herren von Lobedaburg-Leuchtenburg in Uebereinstimmung mit ihren Verwandten das Patronat dem Nonnenkloster zu Roda übertragen (I 49). Dieses Kloster richtete in Jena eine Niederlassung von Nonnen ein, die sich bald zu einem selbständigen Konvent entwickelte und bereits im Jahre 1301 eine eigene Aebtissin besass, als Markgraf Friedrich, der Erbe des arnshaugkischen Anteiles, und die Elsterberger Herren jene Uebertragung ihrerseits beurkundeten (I 56. 58). Die Verbindung mit Roda löste sich um so schneller, als Jena zum Mainzer Sprengel gerechnet wurde, während alle rechts der Saale gelegenen Kirchen naumburgisch waren[1]). Innerhalb der grossen Mainzer Kirchenprovinz gehörte Jena zum Archidiakonat Erfurt, der durch die Beamten der Propstei St. Marien (zur roten Tür) in Erfurt verwaltet wurde[2]).

Zu dem Patronat über die Pfarrkirche wurde dem neuen Michaeliskloster im Jahre 1309 auch die Schule mit dem Glöckneramt übertragen, wie sie bisher der Pfarrer verwaltet hatte (I 78). Neben dem Pfarrer hatte wohl stets der Stadtrat ein gewisses Schulaufsichtsrecht. Im Jahre 1353[3]) musste sich das Kloster zu dem Zugeständnis bequemen, dass die Besetzung der Schulmeisterstelle mit Rat und Wissen des Stadtrats und nicht auf Lebenszeit oder erblich erfolgen solle (I 117), und in einem späteren Vertrag,

1) Jena wird zuerst 1301 als mainzisch bezeichnet; vorher ist keine Diözesanbezeichnung vorhanden. Es ist also nicht ausgeschlossen, dass das ganze lobedaburgische Gebiet ursprünglich naumburgisch war, da seine Besiedelung nicht vom inneren Thüringen, sondern vom oberen Osterlande ausging. Ammerbach war noch 1228 Filiale von Lobeda (Lepsius, Geschichte des Hochstifts Naumburg, S. 278 f.).

2) Urkb. I 95. 106. 195. 196. 366. 419. 426. 492. 493. 528; II 102.

3) Die Urkunde (I 117) hat in allen Abschriften und Drucken die Jahreszahl 1322, die unmöglich richtig sein kann, da der darin erwähnte Altar zu St. Martin erst im März 1353 gestiftet wurde (I 249), und die 3 genannten Ratsmeister mit den überlieferten Ratslisten von 1321/2 nicht stimmen. Dagegen waren Hans Ditmar und Walter Münzer Ratsmeister im Jahre 1355, also wohl auch 1352 (siehe oben S. XXI). Heinz Schöten war Ratsmeister 1353. Der Streit entstand unter Jenen und wurde beigelegt unter Diesem. Vier von den (I 117) mitwirkenden Personen kommen auch in einer ähnlichen Urkunde von 1354 vor (I 256).

1364, wurde die Mitwirkung des Stadtrats genauer festgelegt (I 312. 313). Die Schule befand sich ursprünglich im Erdgeschoss des Glockenturmes (I 205), später in der Jenergasse (II 180). Ein Lehrer wird schon 1254 genannt (I 6). Das Lehramt wurde, wie überall im Mittelalter, von Geistlichen ausgeübt. Der Unterricht bereitete hauptsächlich auf Kirchendienst oder geistliche Laufbahn vor. Auch hatten sowohl Lehrer wie Schüler bei kirchlichen Handlungen durch Gesang mitzuwirken. Der Schulmeister hatte gegen Ende unseres Zeitraumes 3 Gehilfen, die der Rat auf seinen Vorschlag ernannte; sie werden als baccalaureus supremus, cantor und locatus bezeichnet. Er empfing als Schulgeld von jedem einheimischen Schüler vierteljährlich 3 neue Groschen, von jedem auswärtigen für das Winterhalbjahr 3, für das Sommerhalbjahr 2 Groschen. Ausserdem hatte jeder einheimische Schüler im Winter 1 Fuder Holz oder 4 neue Groschen zur Heizung, jeder fremde 3 alte Pfennige zu Fensterpapier und Licht und zu Weihnacht für die Marienbrüder und zur Fastenzeit für die Beichtväter jeder Schüler je 1 Pfennig zu geben. Von neu eintretenden fremden Schülern wurde eine Aufnahmegebühr von 3 Pfennigen erhoben. Von diesen Einnahmen musste der Schulmeister nicht nur die Hälfte des Schulgeldes der Auswärtigen an seine beiden ersten Gehilfen abgeben, sondern jedem der 3 Hilfslehrer auch einen festen Gehalt von 1 Gulden oder 21 neuen Groschen für jedes Halbjahr zahlen und ausserdem noch für ihre Kost sorgen, wofür er auch die Hilfe frommer Bürger in Anspruch nehmen konnte. Im Winter hatte er einen Diener für das Einheizen, Fensterrichten und Lichtanstecken anzustellen, den aber die Schüler bezahlen mussten. Für ihre häufigen Kirchendienste (II 1146 [10]) empfingen die Lehrer eine ganze Reihe von Gebühren, die in einer ausführlichen Ordnung festgelegt waren [1]).

Merkwürdig wenig berichten die Urkunden von dem Pfarrer der Michaeliskirche. Ihm stand ein eigenes Haus zur Verfügung (I 180); im übrigen war er wie der Lehrer auf Gebühren und Geschenke angewiesen [2]).

Die meisten, recht reichlich fliessenden Stiftungen an die Michaeliskirche erfolgten zu Gunsten bestimmter Altäre, an denen für die Stifter und deren Angehörige Seelmessen zu halten waren. Jeden Altar besorgte ein vom Stifter oder dessen Rechtsnachfolger ernannter Vikar, der oft ein Pfarrer aus der Nachbarschaft war. Am Ende des XIV. Jahrhunderts bestanden bereits zehn Altäre in der Kirche; bis zum Jahre 1511 stieg ihre Zahl auf sechzehn (II 1146) [3]).

1) Dies alles nach der Urkb. II 1295, S. 488, Anmerk. 2 angeführten Ordnung. Vgl. dazu G. Richter, Das alte Gymnasium zu Jena I, S. 4 f. und die im Urkb. I, S. 576, und II, Register unter „Schulmeister" verzeichneten Stellen.

2) Siehe im Register II unter „Prediger".

3) Register Bd. I, S. 572 f., Bd. II unter „Michaeliskirche".

Folgende Vikare oder Kaplane werden genannt: 1252 Reinboto, 1284 Heinrich und Hermann, 1319 Dietrich, 1341 Dietrich von Synderstedt (ss. Matthiae, Laur. et Marg.), 1343—1353 Heinrich von Apolda (s. Katharinae), 1343—1356 Frenzel von Chemnitz, 1348—1368 Heinrich von Rudolstadt, gen. von Prag (s. Martini und ss. Matthiae, Laur. et Marg.), 1353—1357 Walter von Urbach (s. Barthol.), 1353—1361 Konrad von Kunitz (s. Martini), 1357—1382 Bertold, 1360—1394 Nic. Reiche (s. crucis), 1366 Joh. von Rauschenberg (ss. Matthiae, Laur. et Marg.), 1382—1390 Hermann Stoß (ss. Mariae, Erasmi etc. und ss. Erasmi, Georgii etc.), 1383 Heinrich, 1394 Nicolaus, 1400 Johann Bockedra (s. crucis), 1426—1451 Dietrich Groitschen, 1427 Nickel Waltheim (ss. Fab. et Seb.), 1430 Konrad Brüne (s. Andreae), 1434 Joh. Meler, 1450 Niclas Luter, 1452 Joh. Dingelstedt (ss. Fab. et Seb.), 1463 Joh. Zeise und Heinrich Lodewig, 1467—1511 Joh. Bebra (ss. Fab. et Seb.), 1475—1511 Joh. Stobe (ss. Fab. et Seb.), 1480—1515 Michel Rochlitz (ss. Fab. et Seb.), 1481—1515 Ambrosius Lederer (s. Martini), 1482—1511 Joh. Zimmermann, 1482—1511 Joh. Borner, 1486 Joh. Ziegler (ss. Petri et Pauli), 1487 Joh. Neumann (s. Mariae Magd.), 1499 Konrad am Zopf (s. crucis), 1501 Georg Funke (ss. Petri et Petri), 1503—1516 Nic. Vogel (s. Bart. und s. Wolfg.), 1511 Joh. Steinberg, Hermann Mönch, Georg Maltitz, Toffen, Henrich Sikau, Jorg Penan, Friedr. Lamperti, Joh. Engelhard, Friedr. Tute und Heinzmann, 1511—1514 Mich. Keyl, 1514 Jer. Hauger, 1514—1524 Conr. Steigerwald, 1518—1521 Joh. Reiger (s. Wolfg.), 1521 Veit Hornigk.

In der Verwaltung der Pfarre trat im Laufe des XV. Jahrhunderts eine Aenderung insofern hervor, als die Gemeinde grösseren Anteil daran gewann. Schon im Jahre 1426 nennt der Stadtrat die Kirche geradezu seine Pfarrkirche (II 128). Aus den weltlichen Gemeindemitgliedern werden jährlich 2 Alterleute oder -meister[1]) oder Kirchvorsteher [vom Stadtrate] ernannt.

Wir finden folgende: 1449 Hans Hüfener und Paul Stabelow, 1474 Nicolaus Holpir und Nicolaus Peker, 1486 Hans Aldenburg und Hans Zaulich, 1490/91 Nickel Borner d. J. und Hans Voit, 1498 Kunz Kaufmann und Michel Klaus, 1514 Michel Setzreif und Jacob Zirolt.

Diese Alterleute gehörten zum städtischen Verwaltungsorganismus und legten dem Stadtrate und der Gemeinde Rechnung ab (II 821).

Die Johanniskirche vor dem Johannistor ist wohl bei der Einverleibung von Leutra in die Stadt ebenfalls dem Michaeliskloster überwiesen worden. Sie hatte im Jahre 1511 vier Altäre, dabei war die 1431 aus dem alten Spital hierher verlegte Vikarei (II 202). Es scheint, dass sie nach der Einverleibung zunächst nur als Kapelle benutzt wurde, da wir bis ins XV. Jahrhundert von keinem Pfarrer hören[2]). Aber im Jahre 1417 wird sie als Pfarrkirche bezeichnet (II 70) und so auch im Jahre 1506 (II 1094). Eine eigene Parochie hat sie schwerlich gehabt; sie diente gegen Ende des Mittelalters vornehmlich zu Leichenbegängnissen (ibidem). Das Patronat übte das Michaeliskloster; die Aufsicht hatte der Propst (II 364).

1) Nicht Altarmeister (Lehfeldt in Ztschr. XIV, 530), sondern Gemeindeälteste; vgl. Richter-Dove-Kahl, Lehrbuch des Kirchenrechts, S. 1361 f.

2) Siehe im Register Bd. I, S. 576, Bd. II unter „Johanniskirche".

Wir finden an der Johanniskirche folgende Geistlichen: 1351 Nicolaus Eyliger, 1358 Hermann (Vikar, zugleich Pfarrer zu Buttstädt), 1462 Lamprecht von Gouch (Vikar am Altar ULFrauen), 1467—1472 Nicolaus Lindener (s. Bartholomei), 1493—1510 Johann von Gera (corporis Christi et Barbarae und s. Barthol.), 1500 Johann Fischer (s. Barthol.), Ambrosius Lederer (s. Andreae), 1503 Nickel Vogel (s. Barthol.), 1507 Friedrich Huttener (s. Barthol.), 1515 Konrad Steigerwald (corporis Christi).

Auch hier treten im XV. Jahrhundert die Alterleute oder Kirchväter auf:

1475 Nickel Wolfelt, 1489 Nic. Ludevici und Hans Greve, 1499 Heinrich Topfer und Nickel Reynhart, vor 1514 Georg Roiger und Caspar Leuchtenburg, 1514 Nickel Wolfing und Titzel Wicke.

Ausser diesen beiden und den im nächsten Abschnitt zu erwähnenden Klosterkirchen bestanden in Jena noch einige Kapellen: die Kapelle mit dem Altar ss. Jacobi, Urbani et Barbarae auf dem Rathause[1]), die Kapelle Aller Heiligen und zum h. Kreuz vor dem Johannistor im alten Spital, 1431 aufgehoben[2]), die Nicolauskapelle auf der Brücke vor dem Saaltor, 1354 gestiftet[3]), die Jakobskirche beim neuen Spital (seit 1472)[4]), endlich die Kapelle Marien Magdalenen bei der Tonnenmühle, gestiftet 1504[5]).

Im XV. und XVI. Jahrhundert entstanden, wie anderwärts, auch in Jena mehrere Brüderschaften von Laien, die religiöse Zwecke mit weltlichen vereinigten und sich an kirchliche Institute anschlossen[6]): die Liebfrauenbrüderschaft in der Stadtkirche, zuerst 1435 genannt, die Fronleichnamsbrüderschaft daselbst seit 1458, die Jakobsbrüderschaft seit 1499, die Elendenbrüderschaft vor dem Löbdertor 1509, die Johannisbrüderschaft 1515.

VIII. Die Klöster.

a) Das Predigerkloster Dominikanerordens, auch Paulerkloster genannt, ist gegründet im Jahre 1286 (I 31). Die Stifter waren vermutlich die letzten Herren von Lobedaburg-Arnshaugk, da Diesen der Grund gehört haben muss, auf dem die Klostergebäude errichtet wurden. Obgleich die Mönche nach ihrer Ordensregel kein Eigentum haben durften (I 101), gelangte das Kloster doch nach und nach in den Besitz oder die Nutzniessung

1) Siehe im Register Bd. I, S. 569, Bd. II unter „Rathaus".
2) Urkb. I 254. 424. 467; II 202.
3) Register I, S. 477, und II unter „Nicolauskapelle". Konrad Buckel war Kaplan zu Allerheiligen. An der Nicolauskapelle finden wir: 1371 Gottfried von Gutenshausen, 1388 Dietrich Witzleben, 1449 Andreas Schirrmeister, 1481 Dietrich Hersbach (Nicolaus Geyer), 1505 Ulrich Strohel (Altar s. Joh. ev.).
4) Siehe im Register II unter „Jakobskirche".
5) Siehe im Register II unter „Marien Magdalenen".
6) Siehe im Register II unter „Brüderschaft"; vgl. dazu Kriegk, Deutsches Bürgertum im Mittelalter I, S. 178 ff.

einer Reihe von Grundstücken, wobei nicht einmal immer der Ausweg einer Uebertragung an Treuhänder (I 101) gewählt wurde. Im Jahre 1317 kaufte das Kloster ein Grundstück zur Anlage eines Steingrabens, der doch wohl zu einem dem Kloster gehörigen Grundstück führen sollte (I 94). Je eine Herberge besassen die Mönche in Lobeda und in Apolda (I 109. 184). Später mehrten sich ihre Einkünfte durch eine Reihe von Stiftungen [1]).

Die Klosterkirche wird selten ausdrücklich genannt, doch bestand sie gewiss schon im Anfange des XIV. Jahrhunderts. Sie wurde von vielen Edelleuten zur Grabstätte gewählt und dazu mit Kapellen und Altären geschmückt [2]). Eine eigene Pfarrei hatte die Kirche nicht, doch war den Predigermönchen allgemein das Recht zum Predigen und Beichthören erteilt (II 540. 552).

Das überlieferte Personal des Predigerklosters:
a) Prioren: 1288 Dietrich, 1302 Nicolaus von Holzhausen, 1321—1327 Heinrich Dockenhoybt, 1328 Heinrich von Weida, 1333 Hermann, 1371—1400 Nicolaus, 1438 Heinrich Schenk, 1454 Bertold Schonehirt, 1472 Nicol Keßler, 1500 Joh. Oerter von Frickenhausen, 1508 Andreas Bauch von Gmunden, 1513 Heinrich Mann (Viri), 1519 Johann von Eckenfelda.
b) Unterprioren: 1333 Heinrich, 1371 Konrad, 1383 Johann, 1398 Nicolaus, 1399 Johann, 1400 Nicolaus, 1454 Nicol. Eichenberg, 1472 Adam Marold, 1505 Simon Koch von Konstadt.
c) Mönche: 1288 Nicolaus, 1320 f. Heinrich von Weida, 1330 Johann von Lobedaburg-Leuchtenburg, 1398 Friedrich, Lesemeister, 1400 Christian, Lesemeister, 1444 Peter von Echternach, 1454 Nicol. Part, Lesemeister, 1454 Th. Steckelberg, Küster, 1455 Joh. Thamm, 1472 Nicol Koler, Lesemeister, 1505 Konrad Sommerlatt, 1506 Heinrich Mann (Viri) von Schweinfurt, Lesemeister, 1506 Johann von Eckenfelda, Lesemeister, 1510 Lorenz von Ebron, 1510 Johann von Neuenburg, 1510—1513 Johann von Aurach.

b) Die Entstehung des Cisterzienserinnenklosters zu St. Michael ist schon behandelt worden (S. XXXVIII). Ihm sind Grundstücke und Zinsen in grosser Zahl zugewendet worden. Allein in der Stadt besassen die Nonnen ausser der Kirche 11 Höfe oder Hofstätten [3]). Im Jahre 1323 erwarb das Kloster die Vogtei und Pfarrei zu Löbstedt (I 118), die es jedoch im Jahre 1343 gegen das Kirchlehen zu Rotenstein vertauschte (I 194). 1348 gelangten Gericht und Kirchlehen zu Cospeda in den Besitz des Klosters, das wohl auch den grössten Teil des Grundbesitzes daselbst erwarb (I 216. 217. 220. 221. 225. 269), 1351 das Dorf Closewitz mit Vogtei und Gericht nebst der Wüstung Ziskau (I 232. 233); 1354 das Dorf Hainichen mit dem Gericht über Hals und Hand (I 255. 268; dazu 275. 282), 1359 wurde das Kirchlehen zu Löbstedt wieder gegen das zu Rotenstein eingetauscht (I 290), 1383 das [jetzt wüste] Dorf Urda mit den Ge-

1) Siehe im Register II unter „Predigerkloster".
2) Register I, S. 578, und II unter „Predigerkloster".
3) Siehe im Register Bd. I, S. 575, Bd. II unter „Michaeliskloster".

richten erworben (I 432. 433). In 5 Dörfern also war das Kloster Gerichtsherr und Landstand.

Die Verwaltung wurde durch den Propst geführt, der wohl auf unbestimmte Zeit von der Gesamtheit der Nonnen gewählt wurde, aber der Bestätigung und Einführung durch die geistliche Oberbehörde zu Erfurt (s. oben S. XXXVIII) bedurfte (I 426). Später tritt das Aufsichtsrecht der weltlichen Behörden mehr hervor (II 376. 740). Es scheinen vornehmlich Pfarrer aus der Umgebung zu dem Amte des Propstes erwählt worden zu sein. Zu seinen Verpflichtungen gehörte auch die Besorgung des Gottesdienstes zu Lichtenhain (II 89. 437).

Folgende Pröpste werden genannt: 1308—1311 Poppo von Würzburg (Pfarrer in Kahla[1]) 1307—1317), 1316—1317 Johannes (Pfarrer in Wenigenjena, ist † 1333), 1319—1322 Reinbot (lebt noch 1333), 1331—1333 Walter Franke (früher Pfarrer in Kahla 1322, in Wenigenjena 1327), 1333—1343 Kuno, 1336 Coadjuter Konrad von Dreyse (Pfarrer in Kerpsleben 1331—1340), 1348—1350 Konrad von Roda (Schulmeister und Vikar in Jena 1331—1357), 1350 Heinrich von Prag[2]) (Priester und Vikar in Jena seit 1346), 1351—1355 Franz, gen. Frenzel von Chemnitz[3]) (Pfarrer in Lichtenhain 1335, Kaplan in Jena, ist † 1356), 1354—1358 Heinrich von Rudolstadt, gen. von Prag (Priester und Vikar in Jena 1346—1368 und in Erfurt 1360), 1360—1367 Johann von Kochberg, 1369—1372 Volrad von Uhlstedt, 1378—1382 Dietrich von Plauen, 1382—1389 Hermann Stoß (Pfarrer in Döbritschen und Vikar in Jena 1381—1390, Domherr in Naumburg 1393), 1391—1394 Nicolaus Schönweber von Zwickau, 1400—1408 Johann von Roda (Vikar zu Jena, ist † 1409), 1411—1415 Nicolaus von Hasela, 1416 Heinrich Byge, 1423 Dietrich Groyzschen, 1427 Johann Meler (Pictoris), 1431—1433 Hermann Schlowiz (Pfarrer zu Kunitz 1415), 1434—1443 Albrecht Stockhausen, 1444 Hartmann von Uhlstedt, 1446 Friedrich Hergk, 1449—1454 Nicolaus Prinz von der Linde (Lindener, Notar und Vikar in Jena seit 1440, Pfarrer zu Jenalöbnitz 1446, zu Dornburg 1448, zu Löbstedt 1482), 1459—1463 Johann Rotermund, 1465—1467 Johann Zimmermann (Altarist in Jena 1482), 1470 Johann Balhusen, 1470—1482 Nicolaus Schmidt von Eckolstedt, 1484 Johann Hacke (in Wiehe 1492), 1497—1513 Nicolaus Sifridi, 1514 M. Lorenz Gerhart.

An der Spitze des Konvents stand eine Aebtissin, meist aus adeligem Hause:

1308—1317 Mechtild I von Lobedaburg-Leuchtenburg, 1319 Katharina, 1333—1371 Mechtild II, gen. von Leuchtenburg, 1378 Jutte von Oßmannstedt, 1381 Osanna I von Thüna, 1382—1394 Katharina von Wöllnitz, 1400—1404 Osanna II von Thüna, 1404—1433 Helene von Uhlstädt (ist † 1436), 1440—1449 Penze Sommerlatt, 1451—1468 Dorothea vom Stein, 1471 Elisabeth von Lichtenhain, 1475—1483 Elisabeth Mauers, 1495 Elisabeth von Balstedt, 1499—1524 Katharina von Kolbe.

Andere Aemter waren die der Priorin, der Unterpriorin, der Kellnerin, der Küsterin, der Sängerin. Die Zahl der Nonnen wird im Jahre 1506 auf 16 angegeben (II 1094).

1) Nicht Pfarrer in Jena, wie Martin I, S. 572 sagt.

2) I 229; ist bei Martin I, S. 574 einzutragen.

3) Der Zunahme Will bei Martin I, S. 574 u. 641 beruht auf Missverständnis der Bestimmung der Urk. I 224: zu welchin er Frentzel will.

Priorinnen: 1316 Elisabeth, 1319—1333 Adelheid, 1333 Jutta, 1343 Tele, 1350 Gertrud, 1353 Tele, 1357—1371 Elisabeth von Naumburg, 1378 Katharina von Wöllnitz, 1381 Kunne Patßken, 1382—1383 Wunneke, 1391—1402 Margarete von Roda, 1403—1404 Helene von Uhlstedt, 1408—1416 Anna Münzer, 1417 Penze Sommerlatt, 1440 Dorothea vom Stein, 1451 f. Katharina Metsch, 1462—1468 Elisabeth von Molau, 1470 Elisabeth Mauers, 1476 Elisabeth von Ballstedt, 1479 Katharina von Kolbe, 1504—1505 Katharina von Lengefeld, 1514—1520 Anna Mauers.

Unterpriorin: 1514 Elisabeth Sommerlatt.

Kellnerin: 1416 Else Junge.

Küsterin: 1416 Anna Prießnitz.

Sängerin: 1427 Hese.

Sonstige Nonnen: 1402 Margarete von Werstorf, 1411 Adelheid und Agnes von Wolframsdorf, 1415 Margarete Buler, 1416 Else Junge, 1417 Käte von Roda, 1427 Tele Robach und Käte Fischer, 1436 Käte Goldener, 1442 Ursula Metsch, 1459 Lyse und Anna von Ballstedt, 1505 Cäcilie und Elisabeth Sommerlatt, 1510 Ursula Mönch, 1514 Dorothea von Lichtenhain, Elisabeth von Holbach, Anna von Ballstedt, Elisabeth und Katharina von Dölen, Dorothea von Oberweimar, Elisabeth von Obernbruns, Margarete von Denstedt, Ursula Mönch, Kunigunde Grob, Dorothea Koller, Anna von Denstedt, Ursula von Dölen.

c) Die Gründung des Carmeliterklosters Unser Lieben Frauen vor dem Löbdertor ist schon oben (S. XX) erwähnt worden. Die gemäss dem Vertrage von 1408 hierher verlegte Kapelle zum h. Kreuz gab dem Kloster den Namen. Die Markgrafen Friedrich und Wilhelm schenkten den Grund und Boden (II 79); auch der Stadtrat gab ein Haus, einen Garten, Strasse und Fahrweg für die fromme Stiftung her, wogegen sich die Mönche verpflichteten, keine der Stadt schossbaren Güter an sich zu bringen (II 80). Wegen der gottesdienstlichen Handlungen in der zur Klosterkirche erhobenen Kapelle zum h. Kreuz hatten sich die Carmelitermönche mit dem Michaeliskloster als dem Eigentümer der Parochie auseinanderzusetzen (II 81). Die Kirche besass zwei Altäre und wurde durch mehrere Stiftungen ausgestattet, wenn auch nicht so reich wie die beiden anderen Klosterkirchen [1]).

Personal.

Prioren: 1418 Girnod von Erfurt, 1427 Dietrich von Weißensee, 1438—1439 Johann Wysemann.

Unterprioren: 1418 Dietrich von Weißensee, 1427 Peter Goldschmied, 1438 Konrad Beyer, 1439 Ernst.

Studentenmeister: 1427 Nicolaus.

Küster: 1427—1439 Ulrich.

Aelteste: 1438 Johann Hering und Nicolaus Cloß.

Sonstige Mönche: 1439 Johann Utenbach, Nicolaus Becker und Heinrich Puß.

1) Siehe Register Bd. II unter „Carmeliterkloster".

1. *Fürstliches Privileg über den Geschoss der Stadt Jena.*

Altenburg, 1406 Juni 5.

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar, HuStA. F. 532, Bl. 87a (A); GesA. F. 4, Bl. 80 (B) und eine andere daselbst, nur in Abschr. Martins mit der (falschen) Bezeichnung Reg. Bbb, No. 53b, Bl. 26 vorgefunden (C); Transsumpt von 1480 Juni 6 Dresden, HStA. Cop. 49, Bl. 27—30 (D); auch mehrere spätere Abschriften an verschiedenen Orten.

Druck: Ortloff, Jahrrente und Geschoss S. 112—114 nach Abschr. 17. Jahrh. — Vgl. A. Beier, Architectus Jen. S. 149b; König, Sächs. Adelshist. I, S. 85; J. S. Müller, Sächs. Annal. S. 3; Buder, De modis acquisitae a civit. Germ. med. iurisdictionis crim. (1749), S. 11; Buder, Progr. de consiliis et responsis prudentum Germ. med. aevi (1749), S. 8; Horn, Leben Friedrichs des Streitbaren S. 378; Wiedeburg, Beschreibung der Stadt Jena II, S. 421; Michelsen, Stadtordnung Johann Friedrichs des Grossm. für Jena S. 15 f.; Kronfeld, Landeskunde von Sachsen-Weimar-Eisenach II, S. 276.

Wir Friderich[a]) unde Wilhelm gebrudere, von gotis gnaden landgraffen in Doringen unde marcgraffen czu Mißen bekennen uffentlichin an deßem keginwertigen brive unde thun kůnd allen luten, die deßen briff sehen, hôren adir leßen, das wir gnediclichen bedacht, begnadit unde befryheid habin unser stad Ihene unde unsere liben getruwen die bůrgere, burgerynne, mitwôner unde insessen daselbist, die iczůnd syn unde hirnach ummer czukůmfftig werden, unde begnaden, gebin, fryhen unde bestetigen yn unde der egnanten stad Ihene mit macht deßis brives sogethane begnadůnge unde gewonheite in sůlchir forme unde wieße, alße hie folgit unde hirnach geschrebin sted: alßo das alle gůte, die die bůrgere, mittewonere unde insessen, die da mit ôrem gewerbe wonhafft unde gesessen sind czu Ihene, habin unde gebruchen unde iczund der stad Ihene schosbahir syn unde gelegin czwischin unde bynnen unde umbe die stad unde deßen nachgeschrebin gemergken unde dôrffern: Condicz, Lasan, Wachouw[b]), Lôbechow[c]),

a) Frederich *A*. b) Wachouwe *B*; Wochow *C*. c) Lobichawe *B*; Lobechow *C*; Lobichaw *D*.

Brißenicz, Czeginhain[d]), Welnicz, Borgouw[e]), Winczerl[f]), Ammerbach, Lichtenhain, Cossebode[g]), Cloßewicz, Czweczan, Moncherode, Lôbgesticz[h]), is syn lehngud adir erbegut, wie die gnant sind adir namen môgen gehabin, sollen nicht ersterbin, sundirn sie sollen vallin unde folgin von eyme uffe den andirn iclichen ôren erbin unde getelingen[i]), meyden unde knechtin, menlichen unde wiplichen geslechtin nach orre stad rechte unde gewonheite bis in die sôbende gesippe unde nicht nach landrechte noch nach lehnrechte; unde derselbin gût, die sie iczund habin unde der stad Ihene schosbahir syn, habin sie nu uns ein bûch mit der stad anhangende insegil besegilt gegeben, darinne die selbigen gût namhafftig beschrebin sten[1]); desselbin habin wir ôn eyne abeschrifft unde keginbuch mit unsern ingesigiln besegilt ouch wedir gegebin[2]), darumbe das das bestentlichen unde festiclichin ewig sal gehalden werden, unde die gût in der stad geschosse ewig sollen blyben. Ouch welche der gûte sie von unser herschafft habin sollen, die wollen wir ôn lihen, alße offte unde digke ôn des nod ist adir sie is gernde adir synnende syn, des ensollen wir ôn nicht vorsagen nach von ôn lehngeilt heischen noch nemen. Geschee abir, das sie andire adir mer gûtere czu ôn brechten adir kôufften, die gute sullen mit deßir fryheid nicht begriffen syn noch der genyssen, sundirn wie sie ôn gelegin werdin, alß sollen ôn die folgen nach dem selbin rechte, alz yn die gelegin werdin. Ouch welche orteile vor gerichte adir ym rathe czu Ihene gestraffet adir nicht geleret[k]) werden, damete sollen sie czog unde folgen habin kegin Gotha. Ouch waz sie vor in unsern czol czu Ihene orre habe vorczollit habin, des sollen sie nû vortmer ledig unde gefryhit syn unde sollen daselbis keynen czol mer gebin. Darumbe daz wir der egnantin stad Ihene, den bûrgern, den insessen unde ôren nachkomen deße vorgeschrebene fryheite unde gewonheite gebin unde gegeben haben, bestetigin unde bestetigit haben, sodas die ewiclichen unde ummer unvorrugkit sollen blyben unde nicht gekrengkit nach enczogen sollen werdin der egnanten stad Ihene mit ydecheynerley inlegûnge, habin uns die egnanten unser libin getruwen die bûrgere unde die gemeyne daselbis czu Ihene von der stad wegin uzgericht unde gegebin tusend lôtige marg silbirs, die wir an unser herschafft kuntlichin nûcz unde frommen gelegit habin. Ouch haben sie

d) Cegenhayn *B*; Cziegenhayn *C*; Zigenhain *D*. e) Borgouwe *B*; Borgonow (?) *C*; Burgaw *D*. f) Wincerle *B*. g) Kospode *D*. h) Lobgestitz *B*; Lobegestitz *CD*. i) geteilingen *BC*. k) gelepet *B*; gestufftet aber nicht gelohnet *Buder de cons.*

1) *Proben aus dem ehemals im Jenaer Rathause aufbewahrten Orig. Perg. sind veröffentlicht von Michelsen, Stadtordnung S. 69 f., auch Wolf v. Tümpling, Gesch. des Geschlechts von Tümpling I, S. 85 f.*

2) *Papierhandschrift im Ratsarchiv, mit der Jahreszahl 140?. Dieses Geschossbuch soll nebst den noch vorhandenen anderen Registern und Rechnungen in einer besonderen Arbeit behandelt werden.*

uns loczgelaßin vierczenhundirt unde czwey unde achczig schogke groschin, davon ôn unsere eldern das gerichte unde den czol ingegebin unde ouch vor ein teil des selbin geildis der gnanten unser eldirn unde unser briffe hatten, unde haben das gnante gerichte unde czol uns ledig unde loz gegeben, ußgeslossen die fryheite, die wir ôn an dem czolle, alß obgeschrebin stehit, getan haben. Darumbe unde andirs nucz unde frommen willen, den wir darinne erkant haben unde uns unde der egnanten unser stad davon kommen mag, haben wir ôn sûllche fryheite unde gnade getan ewiclichin czu blybene. Deßir fryheite unde gnade sind geczûgen er Albrecht von Botilstet[1]) unser hofemeistir, er Ian von Hûgewicz unde er Hans von Obirnicz rittere, er Iohans Melczer unser obirstir schriber unde Albrecht von Brandensteyn unsere liben getruwen heymelichere, unde haben des czu eyner ewigen sichirheid unde orkûnde unsere fûrstliche ingesigille an deßin briff wissentlichin laßen hengen, der gegebin ist czu Aldinborg nach Cristi geborte vierczenhundirt iar unde darnach in dem sechstin iare, an sendte Bonifacii tage des heiligen merterers etc.

2. Anno domini MCCCCVI — auf den abend vincula Petri *wird das Gewölbe des zweitwestlichen Mittelschiffsjoches der Michaeliskirche vollendet unter den Baumeistern* Michael Sezryff, Asme Pfolsteiber *und* Hans Herold. 1406 **Juli 31.**

Inschrift daselbst, die aber die Namen der Baumeister nicht mehr enthält, auch sonst verdorben ist; gedruckt: Wiedeburg, Beschreibung von Jena I, S. 199; Schreiber und Färber, Chronik von Jena S. 105; Lehfeldt, Bau- und Kunstdenkmäler I, S. 81, die alle drei in den Namen übereinstimmen.

3*. *Friedrich und Wilhelm Gebrüder, v. G. G. Landgrafen zu Thüringen und Markgrafen zu Meissen, thun kund, dass sie auf Bitten des Ritters* Albrechtis von Botilstete *ihres Hofmeisters dem Prior und der Sammnung des Predigerklosters zu* Ihene *für den Altar* sente Livini unde sente Selige unde Gemeren der heiligen merterer *in der Kirche dieses Klosters 10 Schillinge Pfennige von einem Hof und ¼ Land, z. Z. im Besitze des* Hencze Rode, *und 1 Pfund Pfennige von einem Hof und ½ Hufe im Besitze von* Hans Plone, *jährlicher Zinse zu* Großenbucha *zugeeignet haben, die der genannte Albrecht den Ausstellern als Lehensherren aufgelassen habe.* — gegebin — noch Cristi gebort virczenhundert iar unde darnach in dem sechsten iare an sente Mauritii tage des heiligen merterers. 1406 **September 22.**

Orig. Perg. Weimar HuStA.; das erste Siegel fehlt, doch Löcher für die Siegelschnur vorhanden; von dem zweiten, grossen Reitersiegel noch die Hälfte an grünroter Seidenschnur anhangend.

Druck — Regest: Zschr. d. VfthGuA., Bd. V, S. 260 mit falschem Datum: Martin.

1) Bottelstete *B*; Botilstete *C*.

4 *Der Rat zu Jena verwendet sich für einen seiner Bürger bei dem zu Eger.* [etwa um 1406] **September.**

Orig. Papier Eger StA., Verschlusssiegel abgesprungen.

Unsern fruntlichin dinst zcuvor, erßamen wisen lute, bisundern liben frunde! Uns had Hans Kossebode[1]) unser meteburger zceiger dessis briffis vorkundigit, wie daz er vor czwey iaren Nickele Lyche uwerm meteburgere weyd kegin Gôrlicz zcu furen vordingit, daran er on beschediget unde underwegin des selbigen weyts acht gulde werd abgeslagen habe, darumme om von deme genanten uwerm meteburgere von der czitt bisher nicht had mocht wedirstatunge wedirfare. Davon bete wir uch mit dinstlichem flisse, ir wullit unserm meteburgere helffe, das om umbe czogetanen schaden wandel unde wedirstatunge wedirfare alzo vel, alz om nod sy, des wir uch genczlichin getruwen. Das wullin wir allecziit gerne umbe uch unde die uwern, wu sich das hiesche, vordine willichlichin unde betin des uwer beschrebin antword. Gegeben undir unserm secret am mittewochen vor nativitatis Marie.

Der rad zcu Ihene.

Den erßamen wisen luten burgemeistern unde radmannen zcu Egre unsern gunstigen liben frunden detur.

5. Heyse von Ouwerstete *und* Iorge Bockedrouwe, *Ratsmeister*, Ditterich Lorencie, Hans von Numborg, Hans Morgenkog, Hans Wormstete, Hans Nermesdorff, Hans Voil, Hans Cossebode, Andreas Môczel, Hans Langevoit *und* Hencze von Gera, *Ratsleute, und die Gemeinde der Stadt* Ihene *thun kund, dass sie mit Einwilligung der Land- und Markgrafen Friedrich und Wilhelm den ehrbaren* ern Herman Schindelouben *und* ern Ditteriche von Iasse *Domherren ULFrauen und S. Severi zu Erfurt einen jährlichen Zins von 40 rh. Gulden, zahlbar zum 4. Teil je auf Weihfasten zu Erfurt und gesichert auf allen Gütern und Einkünften der Stadt Jena, um 600 rh. Gulden wiederkäuflich verkauft haben mit der Verpflichtung, bei Zahlungsversäumnis auf Verlangen der Käufer 2 Ratsleute zum Einlager nach Erfurt zu schicken.* — gegebin — nach Cristi gebort virczenhundirt iar darnach yn dem sechsten iare, an dem nehisten sontage nach sendte Michils tage dez heiligen erczengils. 1406 **Oktober 3.**

Gleichzeit. Abschr.: Weimar HuStA. F. 532, Bl. 57b—58b, durchstrichen.

6. Hermannus Kelner de Genis *und* Henricus Heche de Genis *werden in Erfurt immatrikuliert.* 1407 **Michaelis.**

Druck: Weissenborn, Acten der Erfurter Univ. I, S. 81, 1, Z. 16, und 2, Z. 33.

1) Hans Cossebode *ist Ratmann 1406 Okt. 3.*

7. *Otto Steiner, Official und Stellvertreter des Bischofs Ulrich von Naumburg u. s. w., verkündet allen Geistlichen der Sprengel Mainz, Bamberg, Regensburg und Naumburg und besonders in* Lobda, Ihenis, Roda, Borgelin, *dass er dem Nikolaus Schreiber, auch Pelzer genannt, die Weinberge des Klosters Kronschwitz zu Lobeda, die er an sich gerissen, zurückzugeben befohlen habe, und fordert die genannten Geistlichen auf, den Nikolaus, wenn er nicht binnen 8 Tagen gehorche, zu exkommunizieren.* Datum Czicz, anno domini M° CCCCm octavo, feria secunda post festum Scolastice virginis. **Zeitz,** 1408 **Februar 13.**

Druck: Schmidt, Urkb. der Vögte u. s. w. II, S. 414 ff. nach Orig. Perg. Weimar HuStA. — Regest: Mitzschke, Urkb. v. Bürgel I, S. 339 f. No. 299.

8. *Die Land- und Markgrafen Friedrich und Wilhelm Gebrüder thun kund, dass sie dem von Albrecht von Buttelstedt mit Hilfe der Klausnerin Elisabeth in der Pfarrkirche zu Beutnitz gestifteten Altar zum h. Leichnam verschiedene von Albrecht von Buttelstedt geschenkte Güter im Dorfe Krolip überwiesen haben.* Datum Ihenis feria tercia post Iubilate (anno 1408).
Jena, 1408 **Mai 8.**

Druck: Horn, Leben Friedrichs des Streitb. S. 742, No. 129 nach gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 28, Bl. 92b.

9. *Die Landgrafen übertragen Elisabeth der Witwe* Heidenrici de Lapide *Güter zu* Lusenicz *mit Zubehörungen* in districtu in Arnshouge, *worüber zu Vormündern* Henricus de Boilewicz et Friczsche de Lengenfeld *gesetzt werden.* Datum Ihenis feria quarta[a]) post dominicam Iubilate anno domini M° CCCC VIII°.
Jena, 1408 **Mai 9.**

Gleichzeit. Vermerk Dresden HStA. Cop. 31, Bl. 123.

10. *Die Land- und Markgrafen Friedrich und Wilhelm bestellen Hans Hesse zu ihrem Münzmeister zu Jena.* 1408 **Mai 12.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 31, Bl. 123b. Ueberschrift: Monetarius in Ihenis.

Wir Frederich unde Wilhelm gebrudere etc. bekennen etc., das wir deme bescheidin Hanse Hessin unser phennigmuncze zcu Ihene zcu slahen unde zcu munczen bis uff unsir widdirruffin hengelassin unde enpfolin habin, alze hirnach geschrebin steit: er sal slahen pfennige; wanne die gewisst unde gepregit werdin, so sollin ir acht unde vierczig schillinge eyne Erffurtische marg wegin, unde wanne man die burnet acht unde vierczig schillinge, so sal daruz werdin sibin lod silbirs Erffortisches gewichtes, unde

a) q̃ta.

sal uns nach deme, als er begynnet zcu erbeiten, iczliche wochin gebin vierdehalbin rinscher guldin zcu slegeschaczcze; wann er auch die pfennige gepregit unde gewissit had, so ensal er der nicht lassin uzgehin, sie ynsin danne vorsucht, darczu wir ym ouch zcu vorsuchen gebin den eldisten ratismeister unde eynen sinen kumpan, den er darczu nennit, die er darczu heischin sal zcu komen, das sie die vorsuchin; unde welch werg sie gleich vinden, alze obingeschrebin steit, das sollin sie gehin lassin, lisse er darubir keyne pfennige uzgebin, die nicht vorsucht weren unde man yn unglich funde, darumbe habin wir yn zcu straffen nach unserm erkentnisse. Datum Luchtenberg anno domini M° CCCC VIII, sabbato post Iubilate, Frederici sub secreto.

11. *Die Landgrafen übertragen Adelheid, der Gemahlin* Burgoldi Pusters, *Zinsen in den Dörfern* Obligwicz, Ihegerdorff *und* Bugkedraw *im Distrikt* Luchtenberg *und dem Dorfe* Czuldicz *und einen Weingarten* der Meder *im Distrikt* Lodeburg *unter der Vormundschaft des* Friczsche Guz. Datum Ihenis feria quinta post dominicam Cantate anno domini M° CCCC VIII°.

Jena, 1408 Mai 17.

Gleichzeit. Vermerk Dresden HStA. Cop. 31, Bl. 123.

12. *Die Landgrafen übertragen Hildegunden, der Gemahlin* Conradi Kemer opidani in Kael, *Zinsen und Güter zu Kahla, bei* Czwewicz, Bibra, Luchtenberg, *zu* Lintech *als Leibgedinge.* Datum Ihenis feria quinta post Cantate anno domini M° CCCC VIII°.

Jena, 1408 Mai 17.

Gleichzeit. Vermerk Dresden HStA. Cop. 31, Bl. 123.

13. *Dieselben übertragen Elisabeth, der Frau* Iohannis Voits, *Zinsen im Dorfe* Puczelstorff *im Distrikt* Orlemunde *als Leibgedinge unter Vormundschaft von* Hencze Schigke; *ferner* Hermanno Stiben opidano in Orlemunde *und Anna, seiner Frau, die von* Itel Schigken *auf Hermann erstorbenen Güter, wie sie einst* Theodericus Burghard, *Bürger in Orlamünde, gehabt hat.* Datum Ihenis feria sexta post dominicam Cantate anno domini M° CCCCVIII°.

Jena, 1408 Mai 18.

Gleichzeit. Vermerk Dresden HStA. Cop. 31, Bl. 123.

14. Herman von Berge *und* Heinrich Wormstete, Nickil von Borgilin, Ditterich Becker, Nickil von Gera, Erhard Wernberg, Ditterich Seteler, Hans von Hayne, Ditterich Kathan, Eckebrecht von Northusen, Herman Mönch *und* Herman Ritter, *Ratsleute der Stadt zu* Ihene, *und die Gemeinde daselbst thun kund, dass sie dem Dechanten und dem Kapitel ULFrauen zu Erfurt einen Zins von 20 rh. Gulden jährlich, zahlbar halb*

zu Pfingsten, halb zu Martini in der Bornkammer zu Erfurt von allen Einkünften der Stadt Jena, für 300 rh. Gulden auf Wiederkauf verkauft haben. — gegebin — virczenhundirt iar darnach yn dem achtin iare am dinstage dez heiligin bischoffis sancti Dyonisii etc. 1408 **Oktober 9.**

Gleichzeit. Abschr. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 127a—b, durchstrichen.

15. *Das Michaeliskloster zu Jena einigt sich mit der Stadt über die Errichtung einer Kapelle zu Ehren des heiligen Kreuzes vor dem Löbderthore.* 1408 **Dezember 7.**

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. No. 51; das Propsteisiegel wohl erhalten, das Konventsiegel ein wenig verletzt, hängen an.

Wir er Iohannes von Rode probist, Lena von Ulstete eptisschin, Anna Mûnczerin priorin unde die sampnunge gemeynlichen des clostirs czu sendte Michele zcu Ihene bekennen eintsempntlichin an deßem uffen brive, das wir nach rathe unßir frûnde unde mit unseres selbis voreynten guten willen gûtlichen ôbireinkommen, geeynet unde berichtit syn umbe das opphir, das geopphirt wirdit unde gefellit in die ehre des almechtigin gotis unde des heiligin crûczis, da das czeichen is heiligen crûczis sted erhaben vor Lôbeder thore, unde umbe den gebûw daselbens mit den erßamen wießen den ratismeistirn, den rethen unde bûrgern gemeynlichen der stad Ihene unsern libin frûnden alßo, das wir ôn sollen unde wollen gûnnen, unde wir habin ouch genczlichen unsere gûnst unde gute willen darczu getan unde gegebin, das man gote czu lobe unde in die ehire des heiligin crûczis eyne cappellen daselbis buwen môge mit dem almoßen das czu dem gebuwede gereichit, gegeben adir bescheidin wirdit, da sal man mete bûwen unde besserûnge thûn unde an geczirede der cappellen legin unde wenden; unde ab is komme, das man ein altar da buwen unde man eyne ewige tegeliche messe darinne stifften unde machen wôrde, das sollen unde wollen wir wol gûnnen unde gestatin, doch das die messe gehalden werden czu sulchen cziiten is tages, das unserir pharre messe davon nicht gehindirt werden, unde nemlichen undir der frûwemesse unde undir der hoemesse, diewile man die heldit in unserir pharrekirchen, bynnen den messen sal man keyne messe halden in der obgenanten cappellen noch ydecheine gescheffede darinne anrichten, die uns unde unserm clostire schadin môchten brengen, is geschege denne mit unserm willen unde loube. Ouch ab man eynen cappellan dahen bestellen unde seczczen worde, des sal der rad czu Ihene genczlichen macht habin czu bestellene unde czû lihene, alße digke sich das vorfellit unde nod wirdit, da sollen wir ôn nicht inreden noch hindern. Wolde man ouch die cappelle is heiligin crûczis des alden spetals daselbens hen wandelen unde brengen, das sal gescheen uffe der stad gelt unde kôste unde

nicht uffe unsers clostirs. Ouch so sollen die opphire, die da in der cappellen geopphirt werdin tegelichen undir den messen uffe den altir von der cziit, alß sich der prister angegerwit had, bis das die messe gancz volbracht unde geendit ist, alle gancz unde gar folgen uns unde unserm clostire ane hindirniße unde wedirsprechin, sundirn die opphire, die da an deßen tagen, an dem gůten frytage, an den kermessentagen, czu den predigern unde an dem achten tage desselbin kermessentagis unde an den dryen iarmargtistagen unde an den festen is heiligen crůczis tagen gefallen unde geopphirt werdin in der messe adir nach der messe unde alle andire opphire, die durch is iar gevallen vor den messen uffe den altir adir in den stog in der cappellen adir vor der cappellen, is sye an phenningen, an grosschen, an goulde, an silber, an wachsse, an flachsse adir woan das geopphirt wirdit, das man getriben unde getragen mag adir bewegelich gůt heißet, das sal halb nemen ein probist von des gnanten clostirs wegin, unde das andire halbe teil sal nemen der vormunder des nůwen spetals, wer der ist adir wirdit, czu sendte Niclauße; was abir von esse, spîße, alßo eygere, keße, brot adir andire ding, die czu essen togen, geopphirt wůrden, da sal man die armen krangken lůte in sente Niclaus spetale mete spießen, da sollen noch enwollen wir unde alle unßre nachkômmelinge nicht wedirsprechin noch darinredin. Were ouch, das ymand dahen beschide, gebe adir gebin wolde erbe, gůt adir czinße, die der stad Ihene schosbare gut weren adir syn, da sollen noch enwollen wir uns nicht czuhalden noch ydchein recht daran uns czusagen, wedir geistlichen noch werltlichen, sůndirn alleyne die opphire, die da gefallen an bewegelichen gůten, die man nennet farnde habe, unde geopphirt werden, alßo vorgeschrebin sted, der sollen uns gefallen unde volgen alßo vil, alßo hievore in deßem brîve uzgesaczt unde beschrebin ist, ane alle geverde unde argeliste. Czů eyner ewigen sichirheid unde festlichir orkůnde deßir obgeschrebin voreynunge, sůne unde berichtůnge, das die ewiclichen feste unde genczlichen von uns unde unsern nachkommelingen unvorbrůchlichen gehalden sollen werden, habin wir deßen uffen brîff mit unser prôbistige unde unsers conventes anhangenden insegelen befestint, gegebin nach Cristi geborte vierczenhůndirt iar, darnach in dem achten iare an dem fritage nach sente Niclaus tage des heiligen bischoffs etc.

16. Iohanneß von Rode, *Propst zu* Iehne, *bekennt, dass er dem bescheidenen Knecht* Dietrich Groysschen, *Bürger zu* Ihene, *erblich einen Weingarten auf dem* Hundißbul *gegen einen jährlichen Zins von 24 Schillingen verliehen habe.* — noch Christi geburt vierzenhundert iar, darnach in den neuden (!) iare, an nehsten dunristage vor Bastii. **1409 Januar 17.**

Abschr.: 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1 d N. 5, Bd. III S. 87—89.

17. Heyse von Ouwirstet *und* Gôrge Bugkedrouw, *Ratsmeister,* Ditterich Lorencien, Hans von Nûmborg, Hans Morgenkog, Hans Tûdsch, Hans Wormstet, Hans Kossebude, Hans Nermesdorff, Hencze von Gera, Berthold Ort *und* Hans Petirs, *geschworene Ratsmannen der Stadt* Ihene, *thun kund, dass sie mit Zustimmung der 3 Räte und der sämtlichen Gemeindemitglieder, die bei ihnen Bürgerrecht haben, Frau* Dorothean *ehelichen Witwe* Hermans von der Wyden *und* Katherin Gedschken *ihrer Schwester,* Wenczlouwen *und* Michele von Ihene *ihren Brüdern, Bürgern zu* Nûnborg, *auf ihre Lebenszeit 40 rh. Gulden jährlichen Zinses, halb zu Martini und halb zu Pfingsten zu Naumburg auf des Rates Kosten zu entrichten, für 480 rh. Gulden mit der Bestimmung verkauft haben, dass bei Todesfall eines Berechtigten seine Rente zu gleichen Teilen auf die Ueberlebenden fallen solle.* Gegebin nach Cristi gebort vierczenhûndirt iar, darnach in dem nûynden iare, an dem nehisten Frytage vor dem heiligen Palmetage in der vasten etc.
Jena, 1409 März 29.

Orig. Perg. Naumburg StA.; zerschnitten, Siegel ab.

18*. Albrecht Slôuwicz, *Bürger zu* Ihene, Berchte, *seine Frau, und* Herman, Hannes unde Apecz, *seine Söhne, und alle seine Erben thun kund, dass sie* den erbern mannen ern Niclauße von Hasilla pharrer czu Rudolffstad, meistir Iacobo Rodewicz unde den, die belehent werden mit den vicarien, die dy vorgenanten er Niclaus unde meistir Iacoff von enphelunge ern Iohannes von Rode seligen alße selegeretere bestellen werden, unde czu getruwer hand den ratismeistirn unde reten der stad Ihene *einen Zins von 10 rh. Gulden, zahlbar halb zu Martini, halb zu Walpurgis und gesichert auf ihrem Weingarten* „der Fyscher" *oberhalb* Wochouw, *von dem sie schon 4½ Schilling Pfennige* Ihenischer were *jährlich* den gestrengen Conrade, Iane unde Conrade dem iûngeren gebrûdern gnant die Pûstere gessessin czu Wochouw *zinsen, um 100 rh. Gulden verkauft haben unter Vorbehalt des Wiederkaufes.* Gegebin nach Cristi gebort vierczenhundirt iar darnach in dem nûynden iare, an dem nehistin Sunnabunde nach sendte Phillippi unde Iacobi tage der heiligen czwelliff boten etc. 1409 **Mai 4.**

Orig. Perg. Jena StA.; Siegel ab.

19. *Irrungen zwischen den Handwerksmeistern und dem Stadtrate zu Jena.* [1409] **März 29—Dezember 12**[1]).

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 128a — 134b.
Druck: — Vgl. Michelsen, Stadtordnung für Jena S. 28 f.

1) *Vgl. die folgenden Anmerkungen.*

I. Beschwerdeschrift der Handwerksmeister.

Ir edellen hochgeborne fursten, libin gnedigin herren. Also die handwergmeistere vor uwirn gnadin gewest synd durch eyns gemeynen nuczczes willen, also hebin sich unser sache an. Liben gnedigen fursten. Wanne wir das erstemal czu dem rathe in die dorncze tretin unde sie uns bestetigin wollen, so sprechin sie czu uns: Wollit ir uns sweren eynen rechtin gehorsam, das wir nicht nodteidinge mit uch dûrffen habin? Also bestrigken sie uns mit eyme sûlchen eide, das wir nicht tôrren redin umbe eynen gemeynen nûcz, alz wir mogelichin thun soldin, wanne doch die gancze gemeyne es davor had, das wir da siczen umbe eynen gemeynen nûcz.

Lyben gnedigin herren. Nû bitten wir uwir gnade, das ir uns mechtiget czu der sache in sûlchir maße, das wir mogin unsern eid bewaren czu eynem gemeynen nuczcze richer und armer mete. Gnedigin fûrsten. Alz die ratismeistere in keginwertikeid uwir gnadin gered habin, wir siczczen by oñ ym rathe, thun wir uwirn gnadin wissen, das wir nicht by oñ im rathe siczen, sie sendin denne nach uns. Wanne sie haben eyne sache, so besendin sie ire eildesten unde handiln die sache, wy die sachin sind; darnach besendin sie die vierczen handwergmeistere unde legin oñ die sache vor unde heißen sie oñ entwichen unde besprechin umme die sache. Gnedigin herren. So enhabe wir umme die sache vor nicht gewûst; so heißen sie uns czuhandis widir yn unde sprechen: wollit ir uns icht sagin; so rathen wir oñ uffe die sache, alß sie uns die habin vorgelegit, das beste das wir wissen. Rathen wir, alß ôre meynunge ist, so folgin sie des; rathen wir des nicht, so sprechin sie: Wir sind der sache eyn wordin; czo thôrn wir in ôre eynunge nicht wol redin umbe der ersten bestrigungin willen, der bestetigungin.

Lybin gnedigin herren. Nu begern wir von uwirn gnaden uffe die sache, das die czwelffe, die da bestetigit sind czu dem rathe von uwirn gnadin in deßem iare, wanne denne sache vorkommen, die da antretin eynen gemeynen nûcz, das sie denne besenden die vierczen handwergmeistere, die uwirn gnadin unde oñ gesworn habin in deßem iare, unde denselbin handwergmeisteren die sache vorlegetin ehir danne den aldin rethen, die doch uffe dasselbe iar nicht gesworn habin, darumme das wir deste baz môchtin mit oñ gesiczczen uff eynen gemeynen nûcz armer und rycher.

Liebin gnedigen herren. Alß die ratismeistere habin wissen getan uwirn gnadin, das sie den handwergmeistirn rechenen alle iar, thun wir, gnedigen herrn, uwirn gnadin kund, daz die rechenunge den nuwen handwergmeistirn geschied, die by czwen iaren in ôren raid ny komen sind; darumme kônnen sie in ôre rechenunge nicht geredin, wanne sie darumme nicht enwissen.

Lyben gnedigin herrn. Wir begern von uwirn gnadin umbe die sache, wanne uwir gnade eynen nuwen raid bestetigit, das die

rechenunge in keginwertikeid der alden und der nuwen handwergmeistere geschee, unde wir meynen darynne nicht andirs denne eynen gemeynen nůcz.

Lybin gnedigin herren. Alz die ratismeistere uwirn gnadin kund haben getan, das die handwergmeistere ammecht an oń haben, thun wir uwirn gnadin wissen, das wir eynen haben an uwerm gerichte siczczen an schepphen stad, czwene an dem geschosse, eynen margkitmeistir, czwene besehere des gebuwedis, eynen brůgkemeistir unde eynen ungelder.

Gnedigin herren. Nů ist uns bruch wordin an der ammechte eyn, das sind die ungeldere. Nů haben die ratismeistere hindir denselbin ungeldern bestalt czu dem ungelde und habin daz laßen uffhebin. Bitten wir uwir gnade, liben gnedigin herren, das ir erkennet, ab wir glich mit on darůbir siczen uffe eynen gemeynen nůcz.

Liben gnedigin herren. Nu betin wir uwir gnade, das ir mergket die amptlute, die der raid bestad had ane die handwergmeistere. Das erste ist der schengkemeistir; mit deme habin sie also bestalt: wo sie tringken adir czeren addir is laßen holen, so sprechin sie czu eyme schengkemeistere: ir sullit is geldin, und uns důngkit, das is sere vor eynen gemeynen nůcz sie.

Gnedigin herren. Uwir gnade sal also vornemen, waz uch adder den uwirn geschengkit wǒrde, adir lůten, da der stad nůcz adir fromen mǒchte von gescheen, da enredin wir nicht yn.

Lybin gnedigin herren. Das andere ammecht, das der rad bestetigit ane die handwergmeistere, das ist eyn kemmrer; by deme habin sie also bestalt, das er oń sendit alle iar czum erstin lammesbůche und schuldern und geschengke, alßo alß der kemmrer uff dicz iar gerechind had davor eylff schog grosschin, und czu den andirn sechs festin iczlichim ratismeistere czwei stǒbechin wyns, da der beste veile ist, und den ratiskumpanen iczlichim eyn stǒbechin wyns, das doch sůndirlichin vil geldis machit obir iar.

Ouch gnedigin herren. Wanne die lůte uße gewest sind von der stad wegin, so haben sie bestad by dem kemmrer ǒre essen; da kommen undirwylen mer lůthe czů, danne uße gewest syn, und uns du[n]gkit, wie es nicht alles eyn gemeyne nucz sie.

Ouch liben gnedigin herren. Wanne sie ryten adir faren von der stad wegin, so sendin sie czu den schǒssern addir czu andirren amptlůten, die der stad geilt innemen, und heißen in geldis gebin also vil, alß sie důngkit, das sie darczu dǒrffen; blybin sie darubir irgind schuldig, das wirt gerechind; habin sie czu vil, das habin wir seldin hǒren rechene.

Ouch liben gnedigin herren, ist Syfird Brißenicz[1]) schuldig blebin 12½ schog grosschen vor czwen iaren von syme ammechte in syner rechenunge.

---

1) *Ratsmeister 1402 und 1410, kann dazwischen also nur 1405 oder 1407 im Rate gewesen sein.*

Ouch ist der schengkemeister Hans Foil[1]) vor dryen iaren schuldig blebin 10 schog grosschen von syner rechenunge.

Ouch ist der futirmeister Ditter[ich] Begker[2]) in dem fordirn iare schuldig blebin in syner rechenunge czehndehalb schog grosschen.

Lybin gnedigin hern. Das dungkit uns nicht syn vor eynen gemeynen nůcz, das man der stad geilt also lange innehad, wanne doch die stad undirwilen gelt uff schadin můz uzgewynnen. Libin gnedigin herren. Wir thun uwirn fürstlichin gnadin wissen und bitten uwir gnade uffe die sache, das wir den ratismeisterren und rethen vorgelegit haben und gebetin habin umbe eynen kemrer von den handwergmeistirren czu ôrme kemrere, darumbe das der ammechte deste mynre wôrde der czweier ammecht schengkemeistir und futirmeister, alß uns dungkit, das die kemmerer die czwei ammecht wol besteltin.

Ouch libin gnedigin herren, haben wir sie gebetin, das sy keynen ammechtlůten lißen geilt uffnemen, die der stad geilt innehaben, wanne czu den czwen kemmereren, und ouch ycheynerleye geschengke heißen thun wenne die czwene kemmerere, darumbe das des geschengkis und der czerunge deste mynre worde. Ouch ab ymand von der stad wegin ußen were und geldis gebreche, das soldin die czwene kemmerer gebin. Ouch blebe oń icht oberig von demselben gelde, das sůldin sie widir antwertin denselben kemmerern, und wir darinne nicht andirs meynen danne eynen gemeynen nůcz.

Ouch liben gnedigin herren, haben wir sie gebetin, das sie dy schuldern und lammesbůche unde das geschengke czu den festen abeteten, wanne wir doch keyne widirstatunge darczu wissen, wanne wir oń doch vorczalt habin, das andire stete geschengke abegetan habin, die mechtiger sind danne wir.

Ouch liben gnedigin herren, betin wir uwir gnade, das ir Ditterich Lorenczien den ratismeistir[3]) unde Hanße Voite undirwised, alß wir sie digke und vil gebetin und gemant haben, daz sie der stad iren briff widdir schigten, alz er doch von yren wegin beswerit ist, unde die stad groszen schadin möchte davon nemen.

Libin gnedigin herren. In allen den sachen, die in deme brive benand sind, waz uwir gnade darinne erkennet, das sal uns wol behagin, wanne wir doch in großen schůlden sind und gerne daruz weren. Etc.

---

1) *Ratsmann 1406; s. Urk. No. 5.*

2) *Ratsmann 1408; s. Urk. No. 14.*

3) *Dietrich Lorenzie muss infolge einer Ersatzwahl an Stelle des vermutlich verstorbenen Heyse von Auerstädt nach dem 29. März Ratsmeister geworden sein. Er ist 6 Jahre später und abermals 3 Jahre danach Ratsmeister neben Georg von Bockedra, wird es also auch im Jahre 1412 und 1409 gewesen sein. Die Angaben betr. Vogel und Becker stimmen aber nur mit 1409.*

II. Rechtfertigungsschrift des Stadtrats.

Hochgeborne furstin, gnedigin libin herren. Uff uzsacze der handwergmeistere antwertin wir, alz hirnach geschrebin sted.

Czu dem erstin, wenne vnsere gnedigin herren eynen raid eyns iczlichin iars bestetigin, so schribin sie unde heißen in oren brîue der bestetigunge alle burgere unde inwonere der stad, deme selbigen rathe gehorsam czu syne in allen erlichin unde nûczlichin dingen. Hirumbe meyne wir, das wir da siczen von der ganczen stad, von der gemeyne wegin, von der handwergkere unde von allir der andirn inwônere wegin. In den dryen bestetigetin reten siczczen czum mynstin sechs handwergmanne. [1]) Ouch swerd eyn iczlich raid eynen sulchen eyd: Wir sweren, unsern herren den markgreffen gehorsam czu syne, den herrn und der stad getruwe unde gewere czu syne, das recht czu stergkene unde das unrecht czu krengken, also ferre alß wir das wissen, alle heymliche sache der herschafft unde der stad nicht czu melden, also uns god helffe unde die heiligin, etc.

Ouch so haben wir von den aldin vnsern frunden vornomen, das die vierczen handwergmeistere sûlche wîz also iczund in raid nicht gegangin habin, danne darumbe das die rethe unvordacht von oñ blyben sulden, unde keyne czweitracht adir errethum da czwisschen oñ entstûnde, had man sie geczogin in die rethe hindir der herschafft durch gutes gelymphes willen, also alß sie doch vor aldir da nicht gesessen habin, und wanne sie denne kommen und brengin frome bescheidene manne, so sagit oñ der raid: Ir sullet unsern herrn unde uns eynn rechtin gehorsam sweren; wollit ir den sweren und halden, so neme wir uch gerne czu uns; woldit ir abir den nicht haldin, unde sûlde wir uch denne darumme hirnach beredin, des bewaret uch und uns. So sweren sie denne also:

[2])Wir sweren unsern herren den markgraffen, den ratismeistirn und deme rathe eynen rechtin gehorsam, der stad arm und ryche getruwe und gewere czu syne etc. also vore; und wir meynen, das uwir gnade selbis wol erkenne, das der eyd oñ môgelich und gewônlich sy czu thûne, und sie werden damete nicht vorstrigkit noch vorbunden, das sie nicht tôrsten redin umbe eynen gemeynen nûcz, sundirn sie werdin mit deme eyde gebundin, wo man mit der stad gescheffede ungetruwelich ummeginge, des ensullen sie nicht vorswigin. Tetin sie des nicht, so brechin sie ôren eyd. Ouch wanne sie ingehen, also der raid sie bestetigit etc. und man ôn denne vorczellit umbe den gehorsam, das thud man darumbe, ab der hersschafft kryge adir andire nod adir gescheffede antreffen,

---

1) *Hier steht am Rande von gleichzeitiger Hand:* Iuramentum proconsulum et consulum.

2) *Am Rande steht von gleichzeitiger Hand:* Iuramentum mechanicorum.

adir der stad gemeyne nůcz, das sie sich daran nicht wedirseczczig machtin.

Ouch liben gnedigin herren, sind undir oń eyn teils und die mere mennege gar unbeerbit; sulden denne die stedlichin in den raid gehn und uwir herschafft und der stad heymlikeid erfaren, die gar manchirley sind, die wir iczund nicht alle vorczellen kǒnnen, erkennen wir, das dis vor die hersschafft nach vor die stad nicht ensȳ, von des wegin das dyselbin unbeerbetin lychtlich eynen uffbruch nemen, wanne oń daz ebene ist, unde sich in andire stete wendin von der hersschafft; wanne sie denne sulche heymlikeid erfarin unde wissen, so mochte der herschafft unde der stad manchirley schade davon entsten.

Alß sie zcu dem andirmal uzseczczin, wie wir in uwirn gnaden keginwertikeid gered sullen habin, das sie by vns siczczen im rathe:

Hiruff antwertin wir unde bekennen, das sie by uns stedlichin nicht ensiczczen im rathe, sundirn wanne man eynen gemeynen nucz der stad vornemen unde vorhandilen wil, des man vore mit oń nicht eyn wordin ist, so besend man sie unde legit oń daz vor unde wirt denne des eyn uffes beste.

Ouch alß sie uzseczczen, wanne wir eyne sache habin, so besende wir unsere eldistin unde vorhandillen die sache vor, etc.:

Meynen wir, das wir das mǒgelich thun, darumbe das sich vil sache vor dem alden rathe vorhyn vorhandilt haben, und bitten denne sie, das sie uns darin richten. Sind es denne sůlche sache, die anrůren entscheidůnge der bůrgere, daz teile wir nach der meren mennyge und nach unser stad rechte, ab wir das wissen unde eyn mǒgin werdin; wanne wir abir denne des nicht wissen noch kǒnnen eyn werdin, so wyse wir die sache kegin Gotha, dahyn wir vnsern czog haben. Sind es abir sogetane sache, die da antreffin eynen gemeynen nůcz, so vorbot man die rethe unde handwergmeistere unde legin oń die sache vor. So nemen sie unde bitten darobir gesprechis; des gunnen wir oń allecziit volliklich und alsolange sie oń gespreche habin wǒllen, unde wir heisschin sie nicht zcuhandis widir yn, unde wir haben oń ny andirs sache vorgelegit, danne alß sie an oń selbis in der warheid sind gewest.

Ouch wanne die rethe unde die handwerg mitenandir siczczen, raten denne die handwergmeistere der herschafft unde der stad bestis unde nůczcis, des folge wir oń, raten sie abir nicht das beste, des sůllen wir oń nicht folgen.

Ouch sind wir keyner sache hindir oń eyn worden, die wir mit ǒrem wissen solden eyn werdin, unde die geseczcze der stad sind wir mit den handwergmeistiren, oren vorfarn genczlichin eyn worden, so das wir die hindir oń unde sȳ hindir uns nicht sůllen abethun.

Ouch sind die aldin czwene rethe von des fôrdirn eydes wegin gebunden, das sie glych uffe ôren eid mit dem bestetigetin rathe siczczen unde raten, unde sind oris fordirn eydis nicht ledig.

Alß sie zcu dem drittenmal uzseczczin, das wir den handwergmeisteren alle iar rechenen, etc.:

Hiruff antwertin wir, das vor aldir unde vor iaren die handwergmeistere bie den rechenungin nicht gesessin habin, sundirn durch gutir gelymphe willen, das man intrag und vordechtenisse unde argenwan, insprûche unde czweitracht vortragin were, sind eyn wordin ratismeistere, dry rethe unde handwergmeistere nach Cristi gebôrte thusend dryhundirt unde in dem fumff unde nûnczigistin iare, an dem mantage in der Crûczwochin, das die handwergmeistere mit den reten by rechenunge allir ammechtlûte ierlichin syn sûllen, wanne man die thun sal, darczu sie der raid heisschen und vorboten sal, unde das habin wir oñ alle wege gehaldin und nicht gebrochin.

Ouch so siczczit der raid nicht by allir innome und uzgabe, sundirn die ammechtlûte, die darczu gesaczt werdin, nymt oñ iczlichir yñ unde gibit uz, unde thun ierliche rechenunge davon an inname und an uzgabe vor den rethen und vor den handwergmeisteren: das habe ich ingenomen, dahyn unde darumbe ist das uzggeben, deme ist alß vil wordin etc., damit sie wissentschaff machen uns unde den handwergmeistiren, unde waz uzgabe unredlichin geschen were, da habin wir und sie mit on inczûreden.

Alß sie czu dem vierdin mal uzseczczen, das die ratismeistere hindir den ungeldern czu dem ungelde bestalt haben etc.:

Antwertin wir, das die ratismeistere habin eyn teil ungeldis laszen uffhebin eynen oñ radkumpane, das da vorfallen waz, uffe die cziit, alß man noch nicht ungeldere von reten unde handwergmeisteren gesaczt hatte uffe diz iar. Darnach alz die ungeldere gesaczt unde gekorn wordin, saytin on die ratismeistere, sie sulden czusampne gehn unde umme dasselbe ungeilt uzrichtunge nemen von oñme raidkumpanne, unde der gebreche daran ist gewest an oñ unde nicht an uns.

Alß sie nû czu dem fûmfftemal uzseczczen umme die ammechtlûte, die der raid bestellet ane sie, der schengkemeistire etc.:

Antwertin wir, das wir mit dem schengkemeistere nŷ bestalt haben, wo wir tringken, czeren adir is laßen holen, das wir oñ das heißen geldin, sundirn der schengkemeister ist also bestalt: was man schengkit herrn unde graffen, uwirn rethen unde vôiten, den erbarn ummesessen unde den stetin unde ouch, wenne man die ratismeistere yrgent czu gesten bittit, mit den gehn der stad dynere ôrre czwene dahyn, so schengken sie eyn stobechin wyns. Ouch so gebôren sich undirwylen der stad gescheffede unde teiding czu vorhandilne kegin abinde adir nach mittage, adir die ummesessen die erbarn adir die stete uns undirwilen umme teidinge

nachrŷten in die stad, by den teidingen man czustunden durch erbarkeid und nuczczes willen der stad eyn halb stôbchen, eyn stôbechin adir czwey leßit holen, nach deme alz die mennige der lûte ist; deße geschengke alle heissen wir den schengkemeistir geildin, der muz ouch rechnunge davon thun vor rethen und handwergkern, wo man hyn geschangkit had, und weme man geschankt had, an wez geschefften adir teidingen unde in welchir wochen.

Darnach alß sie seczczen umbe das andir ammecht, des kemmeres etc.:

Antwertin wir und bekennen, das der kemrer yczlichis iaris uff Ostirn den ratismeistirn, den czehen raidkumpanen of iczlichim czwu schuldirn unde eynen lammesbuch, sundern den ratismeistirn, die des iaris siczczen, iczlichem czwu schuldirn unde czwene lammesbûche send, dem stadschriber czwu lammesbûche und czwu schuldirn, und den andirn der stad dynern, dem thôrknechte, den bottellen, deme louffende knechte, dem tôrmere, den thorwarten, dem hengere of iczlichem eyne schuldir unde eynen halben lammesbuch. Hirumbe haben wir unsere eldistin besprochin, die vor drißig iaren an dem rathe gesessen haben, die sprechin, das sie von ôren vorfaren an rethen und von ôren elderen nŷ andirs vornommen haben, danne das die erbarkeid den ratismeistirn und dem rathe und den dynern also gefolgit had, und wir haben des von nuwens nicht irdacht.

Ouch alß sy uzseczczen umbe das geschengke zcu den sechs festin etc.:

Antwertin wir, das man czu den sechs festin iczlichem ratismeistere schengkit eyn stôbechin wyns, unde nicht czwey stôbechin, unde den czehen raidkumpan, die das iar siczczen, iczlichem also vil, das ist, ôrem iczlichin sechs stobechin des iaris, dem stadschribere ouch alßvil.

Ouch alß sie seczczen umbe die essen czu dem kemrer, wenne lûte ußen gewest sind, etc.:

Antwertin wir: wanne wir von ymandis wegen von der stad ußen gewest sind an teidingen, ist das er das vormag, so mûz er die czerunge selbis tragin. Also meyne wir in glichir wiz, wanne wir von der stad wegen ußen sind an orme teidinge unde gemeynen nûczcze, das sie eyn sûlchis ouch môgelichin tragin; danne sûlde eyner, der darczu bestalt wirt von eyns rathis wegin, sich unde die mit ôm darczu bestalt werdin, selbis vorczeren, wanne sie von den teidingen widir kômen, des envormag vnser ykeyner vffe unser selbis habe, unde damete blebe die stad unvorteidingit.

Unde wenne die ratismeistere ußen sind von der stad wegin, so enphelen sie denne of ammecht die wyle eyme adir czwen den aldin ratismeistiren; dieselbin bestellen mit eyme kemrere, wanne sie widirkommen, das sie mit ôren knechtin da essen, die myt ôn ußen gewest sind. So kûmt es undirwylen, das dieselbin aldin

ratismeistere, den sie enphalen haben ôre ammechte, czu ôn gehen ôbir den tischs, nicht durch essens willen, sundirn das sie gerne weldin erfaren, wie is ôn gegangen hette; ycheyne obirley czerunge thun wir darobir nicht.

Darnach alß sie abir seczczen, wanne wir ryten adir faren von der stad wegin, das wir denne von den ammechtlûten gelt nemen etc.:

Antwertin wir: wanne wir von der stad wegin uzczihen, zo neme wir gemeynlichin czerunge mit uns uffes meßigiste unde nicht uffes meiste, nachdeme alß die reise forre ader nahe ist, unde alz wir uns vorsehin ußen czu harren, unde es kûmmet digke, das wir in den herbergin schuldig bliben. Ouch so obirlôufft undirwilen an der czerunge eyn mandil grosschin adir eyn halb schog, mynre adir mer; das legit man czustûndin an andire der stad nôtliche botschaffte, undirstundin gibt man den knechtin, die mit uns ryten, davon eyn trankgeilt, das sie ôre schû, ôre stefile, ôre cleidirchen damete deste baz môgin gebessirn, unde ouch das sie deste flyßiger dynen. Ouch so antwert man den obirloufft der czerunge den ammechtlûten undirwylen widir, unde wir legin das nicht in unsers selbis nûcz noch fromen etc.

Ouch alß sie seczczen umbe Sifride Brißnicze, umbe den schengkemeistir Hanße Vogille und umbe den futhirmeistir Ditteriche Begkere etc.:

Antwertin wir, das dieselbigin von ôren ammechtin gerechind haben vor den reten und handwergkern, und haben den schûssern, da doch ôrre czwene kumpane uz den handwergkern mitan siczczen, enpholen und geheißen, dieselbe schûlde inczufordirn, unde wir sie korczlichin des abir vormand haben umbe die schûlde und alle andire der stad schûlde, unde der brûch ist gewest an ôn, und an uns nicht etc.

Ouch alß sie seczczen unde bitten eynen kemrer von den handwergmeistirn czu seczczen etc.:

Antwertin wir, das czweierleywiß ammecht bestalt werdin von dem rathe, das eyne, das dem rathe alleyne angebôrt, alz der kemrer, der futirmeistir, der buwemeistir unde der schengkemeistir, dieselbin bestellit der siczinde raid mit synen raidkumpanen, das andire, das dem rate unde der gemeyne angehôrit, also schosser ammecht, schepphin ammecht, marktmeistir ammecht, beseher des gebuwedis ammecht, brûgkinmeister ammecht und ungelder ammecht; czu den amputen bestellit der raid uffe syne partyge die synen und die handwergkere die oren uffe ôre partyge, unde die siczen mitenandir sempntlichen darubir, etc.

Ouch meyne wir unde erkennen, das das vor dy herschafft noch vor die stad nicht ensŷ, das sie eynen kemrer by unserm kemrere haben sûllen, darumbe das wir eynen kemrer haben mûßen, der wol beerbit unde habinde ist, der ouch stetlichin des gewartin

kan unde inheymischs blibit, wanne uns undirwylen czufellichen und unvorsehens dingis der herrn unde der stad gescheffede adir botschaffte adir andire czufelliche sache kommen, die man czustund fertigen unde uzrichtin můz, mit czerunge und mit andirn notdorfftigin dingen, die allez eyn kemrer von eyns ratis wegin můz vzrichten; von des wegin had man eynen kemrer, der in dem rathe siczt, das er hȯrit und beschribin mag und berechenen, wohyn und worumbe iczliche der stad uzgabe gescheen ist, unde czustunden umbe heymliche sache, da doch der von den handwergkern nicht von wissen sal.

Ouch so ist von aldir das also herkommen an uns, das alle gelt nemen die schȯsser yn̄; der sind vyre von reten unde czwene von den handwergmeistirn; und wir meynen, das is noch der hersschafft unde der stad bequemer unde sichirre sie, das ȯrre sechsse des walden, danne czwene alleyne, durch manchirhande sache willen, der wir iczund hie swigen unde muntlichin vorczellen weldin, ab es nod tete.

Ouch alß sie seczczen umbe den ratismeister Ditteriche Lorencze unde Hanße Voite etc.:

Antwertin wir, das wir mit den bestalt und gesaid haben in keginwertikeid der handwergker, das sy uns der stad briff ledigin sůllen, unde wir haben die losunge der frouwen, der man das geilt schuldig ist, uffgesagit unde vorkůndigit mit unserm brive, die abelosunge czu thune nach lute des houbtbrives.

Gnedigin libin herren. Wir erkennen in deßen sachin andirs nicht, denne das die vorstetere unde handwergmeistere gar eynen krangken gloubin czu uns haben. Bitte wir, uwir fȯrstliche gnade das irkennet, ab es vor uwir hersschafft und vor uwir stad sȳ, das ir sie seczczit an eyns ratis stad, so wollen wir on gerne gehorsam syn in allen ehirlichin unde gewonlichin dingin unde ȯn laßen folgen allez das, das von aldir eyme rathe gefolgit had, unde wollen ȯn daryn nicht redin, wenne der raid nicht mer erbarkeid had wenne dizselbe, unde wir můßen schossen, wachen, herfartin unde dynen also vil unde mer wenne sy^{e}, und fůrchte czweitrachte czwisschen ȯn unde uns, die entsten mȯchten, davon die stad geergirt wȯrde, unde die hersschafft schadin enphahen mȯchte, und bitten uwir gnade, uwir herschafft unde uch selbins hiran besorgin.

20*. Heinrich Wormstete, *Bürger zu* Ihene, *bekennt, dass er* Helenen von Ulstete, *Aebtissin,* Annan Munczerin, *Priorin, und der ganzen Sammnung des Jungfrauenklosters zu* Ihene *einen jährlichen Zins von* 2½ *rh. Gulden je halb auf Walpurgis und Michaelis an einem Hofe in der Saalgasse beim Saalthore, im Besitze von* Hans *und* Ditherich *Gebrüdern gen.* dy Muller, *geliehen habe, den* er Iohannes von Rode seliger *für 25 rh. Gulden von dem früheren Besitzer* Nickel Lebetrůtz *zu einem*

Seelgeräte bei gen. Kloster gekauft habe, unter Vorbehalt des Wiederkaufsrechtes für die Gebrüder Muller; noch Cristi geburt virczenhundert iar in deme czenden iare, an sende Paulz tage des heyligen czwelfboten, alz her bekord wart.

1410 **Januar 25.**

Orig. Perg. sehr befleckt, mit nur wenig verletztem Siegel Weimar HuStA. mit dem späteren Vermerk: das eckhaws, das Paul Sachs naw gebawet hat.

21. *Die Land- und Markgrafen Friedrich und Wilhelm ermässigen den Flosszoll auf der Saale.* **Saalfeld, 1410 März 11.**

Abschr: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 126a (A) und GesA. F. 4, Bl. 91b f. (B, liegt zu Grunde); 17. Jahrh. Dresden HStA. Abt. XIV, A, No. 8, Bl. 569b f. verkürzt (C).

Druck: Horn, Leben Friedrichs des Streitbaren S. 754, No. 142.

Wir Friderich[a]) unde Wilhelm gebrudere von gots gnaden lantgraven in Doringen, marcgraven zcu Missen unde pfaltzgraven zcu Sachßen[b]) bekennen vor uns, unser erben unde nachkomen unde thun kunth uffintlichin mit dissem brive allen den, die yn sehin addir horen lesen, daz wir angesehin habin mercklichen gebrechin, den unser lande bisher an holcze gehabit habin, unde habin die Sale von allen czollen gefryhet biß gein[c]) Wissenfels uff daz, das unsern landen unde steten deste mehir holczis zcugefurt unde solliche gebrechen etwaz erfullit werden in sollicher maße, also hirnach geschrebin stehit. Wer fursbasmehr floßholcz uff der Sale flossen werdit, der sal aller czolle fry unde loß syn, unde wanne die floß gein[d]) Ihene komen, so sal man uns, unsern erben unde nachkomen eynen guten rynischen gulden von yedem flosse gebin. Is[e]) aber, daz man die flosse czu Ihene nicht verkeufft nach die da niderlegit[f]) unde die furbas furet, wanne man die danne gein Wissenfels brengit, so sal man uns, unsern erben unde nachkomen von yedem flosse zcwene gute rynische gulden czu czolle rechin unde gebin. Were auch, daz die flosse[g]), die so uff der Sale holcz pflegen zcu flossen, zcwuschin Ihene unde Wissenfels irgend czuhilden unde da flosse nyderlegten addir vorkeufften, so sal uns von iglichem flosse gleichwol czwene rynische gulden werden unde davon gevallin, alz ab die flosse gein Wissenfels komen weren. Glicherweiß sal uns von iglichem flosse eyn rynisch gulden werden, wo die czwuschin Saluelt[h]) unde Ihene niddergelegt unde vorkoufft werden. Were ouch, daz die flosse grunt rure teten, dorumbe sullin sie nicht vorvallin syn; were ouch, daz die flosse uff weren addir an brucken belegen unde daran schaden teten, den schaden sullin die flossere legen nach mogelichin dingen unde nach er-

a) Frederich *A.* b) Sachßin *A*; Sachßenn *B*; Sachssen *C.* c) kegin *A.* d) kegen *A.* e) Ist *B*; wer *C und Horn.* f) nach neddirlegit *A.* g) flossere *A.* h) Salueilt *A.*

kentenisse der, die wir, unser erbin unde nachkomen danne darczu gebin. Des zcu bekentenisse habin wir Wilhelm unser ingesigil wissintlichin an dissen uffin brieff laßin hengen, dez wir Friderich[a]) uff dißmal[i]) mete gebruchin. Gebin zcu Saluelt[h]) nach gots geburten virczenhundirt iar, darnach in dem czenden iare, am dinstage nach dem sontage, alz man singit Iudica.

22. *Die Grafen Heinrich von Schwarzburg und Friedrich von Beichlingen ersuchen den Rat der Stadt Arnstadt, mit ihnen und der Stadt Frankenhausen bei einigen Juden zu Erfurt und bei* Loszer von Wisszinfels gesessen zu Iehene *für 400 rh. Gulden Selbstschuldner werden zu wollen;* 1410 am suntage, als man in der heiligin kerchin singet Misericordias domini.

1410 **April 6.**

Druck — Regesten: Burkhardt, Urkb. der Stadt Arnstadt S. 177, No. 278. 279 nach Orig. Perg. Arnstadt StA.

23. *Jakob Rodewicz* de Ihenis *wird zum Rektor der Universität Erfurt gewählt.* 1410 **Mai 2.**

Druck: Weissenborn, Acten der Univ. Erfurt I, S. 90.

Conradus Heche de Ihenis *wird während des Sommersemesters immatrikuliert.*

Druck: ebenda.

24. Albrecht Slowitcz, Siuart Prestinitz ratismeistere, Ditherich Reinbote, Hans Stein, Conrad Gelobt, Ditherich Greve, Nikel Kong, Ditherich Werinberg, Nikel Reynhart, Ditherich Molver, Borghart Morring unde Herman Foyl ratismeystere (!) disses iares zcu der stad Ihene, *alle Ratsmeister und Räte und Gemeinde daselbst thun kund, dass sie auf Geheiss ihres Herrn Wilhelm, Landgrafen in Thüringen u. s. w.,* Berlde Ficzthum *und* Lodewige *seinem Bruder 10 Mark l. S. Erfurter Währung jährlichen Zinses wiederkäuflich um 100 Mark verkauft haben.* — der gegeben ist nach Cristus gebort vertzenhundert iar darnach in deme zehenden iare, an dem montage nach der heiligen dryvaldikeit tage etc. 1410 **Mai 19.**

Abschr.: 15. Jahrh. Dresden HStA. Wittenberger Archiv, Ernestinische Orte, Jena.

25*. *Friedrich und Wilhelm Gebrüder, Herzöge zu Sachsen, thun kund, dass sie an ihren Jahrrenten und allen Zinsen der Stadt* Ihene *8 Mark Erfurter Währung jährlichen Zinses der Vikarei Gottes und uns. l. Frauen, der h. Märtyrer Erhardi, Erasmi*

i) hiran uff dißmal *A.*

und Pantaleonis, Nikolai, Katharinae, Barbarae und Appolloniae in Unser L. Frauen Kirche zu Erfurt, die Iohannes Hunefelt *besitzt und* Hermann Lutirbach *gestiftet hat, um 160 Mark verkauft haben, und beauftragen die Bürgermeister und den Rat zu* Ihene, *den Zins je halb auf Walpurgis und halb auf Michaelis in Erfurt zu bezahlen, unter Vorbehalt des Wiederkaufes.* Datum Lipck anno etc. decimo, feria quarta ante festum assumpcionis beate Marie. **Leipzig, 1410 August 13.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Copialbl. 51, Bl. 129.

26*. Albrecht Sloûwicz unde Syverd Brießenicz ratismeistere, Hans Steyn, Ditterich Reynbote, Conrad Selold, Nigkil Koning, Ditterich Greue, Borkard Morung, Ditterich Werrenberg, Nigkil Rychard, Ditterich Moûwer unde Herman Voil radlûte der stad Ihene *thun kund, dass sie fortan 8 Mark Silber jährlich, halb zu Walpurgis und halb zu Michaelis, an* Iohannes Hûnefelde *und seine Nachfolger in der Vikarie* des almechtigen gotis, unser liben frouwen, der heiligen merterer Erhardi, Erasmi unde Panthaleonis, sendte Niclaws dez anrûffers, der heiligin iuncfrouwen sendte Katherin, sendte Barbaren unde sendte Appolonien in unser liben frouwen kirchen czu Erfforthe gelegin *zahlen werden, nachdem ihre gnädigen Herren* die hochgeborne fûrsten herre Frederich unde herre Wilhelm gebrûdere landgraven in Dôringen, marcgraven czû Mießen unde pfalczgraven czu Sachssen *die genannte Summe von den ihnen von der Stadt zu leistenden Jahrrenten für 160 Mark* lôtigis silbir Erffôrtischs czeichens, wiesse unde gewichtis *an* Herman Luterbach, *den Stifter jener Vikarie, verkauft haben.* Gegebin czu Ihene nach Cristi gebort vierczenhundirt iar darnach in dem czenden iare, an dem frytage vor sendte Bartholomeus tage dez heiligen czwelffboten unsers liben herren Ihesu Cristi etc. (!).

1410 August 22.

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. No. 52, durchschnitten. Das Siegel vom Pergamentstreifen abgeschnitten.

27. *Die Stadt Jena huldigt dem Land- und Markgrafen Friedrich dem Jüngeren.* **1410 September 9.**

Orig. Perg. mit dem völlig unversehrten Stadtsiegel an Pergamentstreifen Weimar GHuStA.

Wir ratismeistere, ratlute unde die gancze gemeyne czu Ihene bekennen offintlichen mit deßem brieve vor uns unde alle unsere nachkommen, das wir von geheißes wegin der hochgebornen fûrsten herrn ern Ffriderichs unde herrn Wilhelms lantgraven in Doringen unde marcgraven czu Mießen unserir lyben gnedigen herren dem hochgeboren fûrsten hern Ffrideriche dem iûngern lantgraven in

Dôringen unde marcgraven czu Mießen gehuldet unde globit unde eyne nûwe rechte erbhuldenge (!) in truwen an die hende unde mit uffgeragten fyngern czu den heiligen gesworen haben, globen unde sweren getruwelichen in crafft deßis brives alßo: were, das die obgnanten unsere gnedigen herren er Ffriderich unde er Wilhelm ane rechte lybes lehins erbin von todis wegin gebreche, uns czu haldene an den hochgebornen fursten herrn Ffrideriche den iûngern unde an syne rechte lybis lehins erben nach bewießunge der briffe, die die obgnanten unsere gnedigen herren alle einandir darobir gegebin haben; die selbin brive, da wir so uff gehuldet unde gesworen haben, wir unde alle unsere nachkommen an allen iren stugken unde artikellen ouch genczlichen halden sollen unde wollen ane arg unde ane allis geverde. Des czu orkunde habin wir unserir stad insegil an deßen brieff wissentlichen laßen hengen, der gegebin ist nach Cristi gebôrte vierczenhundirt iar, darnach in dem czehenden iare, an deme nehistin dinstage nach unserir liben ffrouwen tage nativitatis Marie etc.

28*. Ditherich Scheidefeilt, *derzeit Vogt zu Kappellendorf, thut kund, dass vor ihm* Heinrich Bache *und* Iutte, *seine Frau, bekannt haben, von* Conrad Winthusen burger czû Ihene ½ *Malter Korn und 15 Schillinge ewigen Zinses von* ½ *Hufe Landes und einem Hofe zu* Romstete *im Besitze von* Hans Kucz *gekauft zu haben, und bestimmt haben, dass von diesem Zinse fortan 3 Pfennige an die Propstei des Gotteshauses zu Kappellendorf gezahlt werden, der Rest aber den Käufern und ihrer Tochter* Elzen Richern, *Nonne zu Kappellendorf, zum Unterhalte dienen und nach ihrem Absterben ebenfalls dem Kloster zufallen solle.* Dobŷ sind gewest und sind geczuge Asmis von Holbach, Hans von Gamstete, Ditherich Babest, und wir obgenanten hengen unsere ingesegel czu bekentniße wißentlich an dißen uffe briff. Gegeben noch Crist geburt virczenhundert iar, dornoch in dem czenden iare an dem frithage noch sancte Mertins thage.

1410 **November 14.**

Orig. Perg. Weimar GHuStA. mit 4 Pergamentstreifen, von denen die Siegel fehlen.

Druck: Anfang und Ende der Urk. bei Mencke I, S. 751 f., No. CLIX.

29. Nicolaus von Hasela, *Propst,* Elena von Vlstete, *Aebtissin,* Anna Munczerin, *Priorin, und die ganze Sammnung der Klosterfrauen zu* Ihene *bekennen, dass Frau* Alke Tumpeling, *Bürgerin zu* Ihene, *ihnen 40 Schock alter Groschen zu einem ewigen Geräte für ihre,* Heinrichs Wormestete und Albrecht Tumpeling selen, dy or eliche wyrte gewest sin, Margareten sele, dy Albrechts Tumpeling tochter gewest ist, unde alle irre eldern unde frunde

sele *überwiesen habe. Dafür habe das Kloster einen jährlichen Zins von 4 Schock gekauft, wovon stets am Sonntage* Misericordia domini *Vigilien und am folgenden Montage Seelmessen gehalten werden sollen. Dabei sollen der Propst 1 Schilling, jeder Vikar, der Schulmeister und der Kirchner je 6 Pfennige erhalten und die Küsterin jährlich 1 Pfund Wachs für 4 Lichter im niedern Chor. Ausserdem soll der Kappellan jeden Sonntag für die genannten Seelen beten und dafür 1 neuen Groschen bekommen.* — virczenhundirt iar dornoch in deme eilfften iare am sunnabinde in der Pfingistwochen. 1411 **Juni 6.**

Orig. Perg. mit wohl erhaltenem Propsteisiegel am Pergamentstreifen und Einschnitt für das fehlende Konventsiegel Jena UB. No. 53.

Druck — Regest: W. v. Tümpling, Gesch. d. Geschl. v. Tümpling I, S. 88.

30*. Niclauß von Hasela, *Propst des Michaelisklosters zu* Ihene, *thut kund, dass er mit Zustimmung der Aebtissin* Elena von Vlstete *und der Priorin* Anna Munzerin *den Nonnen* Adelheyden von Wolframstorf *und* Agnesen *ihrer Schwester im genannten Kloster einen Zins von 23 Schill. Pfg.* Ienscher were *verliehen habe, den diese von* Margaretha Windischman, *Bürgerin zu* Ihene, *an* ½ *Hufe nebst Siedelhof zu* Kossebode[a]), *im Besitze von* Niclauß Ascheboum[b]) *als Lehen des Ausstellers, gekauft haben.* — gegeben — vierczenhundert iar darnach in dem eilfften iahre an sente Iohannißtage baptiste. 1411 **Juni 24.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 228b—229a (A); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A. VIII i. d. No. 5, Bd. III, S. 96—101 (B).

31*. Hans unde Henrich etc. ratismeistere, Conrad, Gunther unde Henrich etc. ratislute unde rete der stad zcu Ihene *und die Gemeinde daselbst thun kund, dass sie dem ehrsamen* Hermanne Lutirbach *einen jährlichen Zins von 100 rh. Gulden, zahlbar halb zu Martini, halb zu Johannis in Jena oder innerhalb 5 Meilen davon, der nach seinem Tode seinem Schwestersohne* Hanse Hunefelde *in halber Höhe weiter gezahlt werden, nach dessen Tod aber ganz eingehen solle, für 900 rh. Gulden verkauft und auf ihr Rathaus mit allen seinen Einkünften verschrieben haben.* — gegeben — virczenhundirt iar dornoch in deme sechstin iare, am nestin suntage noch sente Iohannis tage des toiffers unsers herrin etc. 14[11] **Juni 28**[1]).

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 85b—86a durchstrichen.

---

a) Koßebote *A.* b) Aschebeum *A.*

1) *1406 Oktober 3 werden ganz andere Ratsmeister und Ratsleute genannt. Die Ratslisten zwischen 1406 und 1416 lassen nur für 1411 die Möglichkeit obiger Namen zu.*

32*. *Die Land- und Markgrafen Friedrich und Wilhelm Gebrüder treffen unter sich eine Landesörterung, wonach Friedrich u. a.* Borgaw, Lobedeborg, Lobeda mit allen zcinsen, renten an gelde und an getreide, welden, wassern, moln, wiltpanen, wingarten, fischerien, zcenden, gerichten, rechten und gemeynlichin mit allen zcugehorungen, nichtis uzgenomen, nemelichin alle wingarten, die umb Borgaw, Ihene, Lobedeburg unde Lobeda, die der voit von Borgaw bisher von unser beider wegen geerbeit had, und dy wyne, die da gefallen von dem halben teile von den wingarten, die man umb halb vorerbeit, und alle winczinse und wine, die von den zcenden, dem achten und von dem dritten eymer bisher gefallen sin, und den kornczins an der Brugkemol vor Ihene und sibende halbe marg lotigis silbers ierlichis zcinses zcu Wissensehe *erhält, während Wilhelm u. a.* Ihene mit gerichten, rechten unde allen zcinsen, renten, zcolhafern, schrotleittern unde mit zcween fuder wyns *jährlichen Zinses haben, die zu* Borgaw *gehörige Fischerei aber in gleiche Hälften geteilt werden soll,* alzo daz daz halbe teil, daz Ihene allernest gelegen ist, daz sal bie Ihene bliben, unde daz ander halbe teil sal bie Borgaw bliben. — gegeben — zcu Lipczk nach gotis geburte virczenhundert iar, dornach in dem eilfften iare an nesten mantage nach sente Iohannis tage decollacionis.

Leipzig, 1411 August 31.

Orig. Perg. Weimar Ges.A D. 348. 5 mit dem anh. Siegel Friedrichs, während das Wilhelms fehlt.

Druck: Horn, Leben Friedrichs des Streitbaren S. 771, No. 157; Lichtdruckfacsimile bei Posse, Hausgesetze der Wettiner Tafel 57 f.; beide nach gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 37, Bl. 9b ff.

33. Ticzko Werrinberg, Marthe Werrinbergin, *seine Mutter, und* Hans Foylcz von Butenicz, *ihre Frauen und Kinder bekennen, dass sie mit gesamter Hand* Loscher, *Juden von* Wißinfels, Asrian, *seinem Bruder, und* Isack *von* Erford, *ihren Frauen, Kindern und Erben 11 Schock Groschen, deren 19 Groschen einen rh. Gulden gelten, schuldig geworden seien, und geloben, diese Summe auf nächsten Michaelis zurückzuzahlen oder von da ab auf jedes Schock Groschen für jede Woche einen Groschen zu geben und, wenn die Juden es verlangen, die Summe nebst Erstattung der Kosten zu* Ihene *oder binnen 5 Meilen davon nach Erfordern der Gläubiger zurückzuzahlen.* — gegebin — noch Christi geburd virczenhundirt iar darnoch in dem eilftin iare, an der nestin mittewochin noch des heyligen crucis tage.

1411 September 16.

Orig. Perg. mit den beschädigten Siegeln von Ticzko Werrinberg *und* Hans Foylcz *Jena Univ.-Bibl. No. 54.*

34. *Markgraf Wilhelm überträgt dem Jenaer Bürger Siegfried Priessnitz Gericht und Zoll zu Jena.* **Jena, 1411 Oktober 6.**

Hdschr.: Kanzleivermerk 15. Jahrh. Dresden HStA. Copialb. 37, Bl. 15.

Iudicium in Ihene.

Am dinstage nach Francisci anno domini M° CCCC° XI^mo zcu Iehen had myn herre marcgrave Wilhelm Siffriden Brissenicz burger zcu Iehene daz gerichte und den zcoll daselbis zcu Iene bevolen, daz vorczustehen und daz zcu vorwesen und ouch marcgraven Wilhelme redeliche rechenunge beide von gerichte und von zcolle zcu thune und daran nymande zcu vorsehen uff syne eigen koste und zcerunge, und er sal ouch obir daz marcgraven Wilhelme alle iar 20 gulden reichen und gebin.

35. *Markgraf Wilhelm erhebt von seinen Städten eine Auflage.* 1411 **Dezember 25.**

Hdschr.: Kanzleivermerk Dresden HStA. Copiabl. 37, Bl. 14.

Nota: dominus Wilhelmus postulavit peticionem a suis civitatibus, quam solvant in festo nativitatis Christi videlicet anno domini M° CCCC° XII^mo, et omnes civitates concordaverunt ad solvendam eandem peticionem modo ut sequitur:

Aldinburg 250 marcas argenti puri; Roneberg 15 sexagenas novorum grossorum, et dimisit eis 5 sexagenas ad reformandam civitatem; Werde 30 sexagenas novos (sic!) et dimisit eis 10 sexagenas ad reformandos muros civitatis; Neber 40 marcas argenti puri; Friberg 26 marcas argenti; Muchele 36 marcas argenti; Rode 34 sexagenas novorum grossorum; Triptis 200 gulden; Nuenstad 70 marcas, und obir ein iar sollen sie noch 20 marc gebin uf winachten; Uhma 30 sexagenas novorum grossorum; Czegenrugke 60 sexagenas novorum grossorum; Burgeln 40 sexagenas novorum grossorum; Dornenburg 40 sexagenas n. gr.; Isenberg 200 florenos; Kal 40 marcas argenti; Wissenfels 90 marcas argenti; Salveld 100 marcas; Orlemunde 30 sexagenas n. gr.; Ihene 250 marc, und obir ein iar sollin sie nach fumfczik marc gebin uf Winachten; Koburg 3000 gulden; Konigisperg 1500 guldin.

36. *In der Rechnung des Münzmeisters zu Freiberg werden auch Einnahmen* de cambio in Lipczk, Ihene *(2 mal)*, Aldenburg, Friberg erwähnt. 1412 **Juni—September 3.**

Druck: Ermisch, Urkb. d. St. Freiberg II, 40 nach Orig. Dresden HStA.

37. *Johannes, Erbischof von Mainz u. s. w., verheisst allen, die bei der von den Bürgern und Einwohnern der Stadt* Ihene *in der Michaeliskirche daselbst gestifteten Sonnabendsmesse zu Ehren*

der J. Maria mitwirken oder sie besuchen, einen 40-tägigen Ablass. Datum in opido nostro Erffurdensi sub anno a nativitate domini millesimo quadringentesimo duodecimo, mensis Octobris die quarta decima. **Erfurt, 1412 Oktober 14.**

Abschr: ca. 1500 Weimar GesA. F. 6, Bl. 148b f.

38. *1412 Abend s. Catharine werden die zwischen Schenk Rudolf von Tautenburg und dem Vikar des hohen Altars in Jena strittigen Zinsen in Pfuhlsborn dem Vikar zugesprochen.* **1412 November 24.**

Druck — Regest: Friederici, Hist. pincern. III, 2 S. 27.

39. *Bürgschaften für Urfehden.* *um* 1412.

Gleichzeit. Hdschr. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 161b.

Nigkil Tôppher, Albrecht syn son burgere czu Ihene und Herman Ebirhard czu Parne gesessin, sind bûrge wurden unde habe gered vor Henczen Ganße vor eyne rechte orfede von des gefengnisse wegin, das er keyne rachunge noch beteyding wedir geistlich noch werltlich, er selbis noch ymand von syn wegin czu unsern herrn die fursten, ôren landen, der stad Ihene noch ôren bûrgern daselbis thûn noch ydecheynen schaden nymmer gethûn wollen.

Anno XII°.

Hans Billingistorff, Henrich Schengke, Clauwis Wolferam, Clauwes Broter, burgere zcu Ihene sint burge wordin und habin gered vor Ditherich Hopphen und syne muter ver eyne rechte orfede von des gefengniße wegin, daz er keyne rachunge nach betedung wedir geistlich nach wertlich etc.

Bertold Order, Hans Harnisch, Hans Vten, Hencze Groudschan *ebenso für* Dresscher; Hans Wiczeleiben, Werner Ladram, Walter Rumer, burgere zcu Ihene, *für* Matthiße; Hans Engirden, Albrecht Trebenicz, Henrich Gruder, Hans Vogil, burgere zcu Ihene, *für den jungen* Hanßin Engirden.

40*. Heinrich Nasse, *Propst,* Gysele Iungin, *Aebtissin,* Ilse Melversburg, *Priorin, und die ganze Sammnung des Klosters zu* Cappilndorf *bekennen, dass sie einen Weingarten* der Môncheberg *unter dem* Griffinberge *vor der Stadt* Ihene *um halbe Frucht zu arbeiten den bescheidenen Knechten* Hanse Lodemoße, *Bürger zu* Ihene, *und* Wetigin Buchin *auf Lebenszeit überlassen haben,* alz czu Ihene houlbentils gewanheit unde recht ist, entrûmen, snydin unde phele stoßin vor sente Walpurge tage, hackin vor sente Vrbans tage unde burin vor sente Iocoffs tage; *die beiden*

Männer sollen jährlich 30 Fuder Mist schicken oder kaufen zu Ihene *oder davor oder zu* Wenigin Ihene, *die der Propst mit des Gotteshauses Pferden und Futter zu dem Weinberg schaffen soll u. s. w. Die Frucht soll zur Hälfte in des Klosters Kelter zu* Ihene *geliefert, und die Kosten an* hûtelon, leselon, tragelon, stramphelon, furlon, kelterlon *gleichmässig auf beide Teile gelegt werden; nach dem Tode der genannten* Hans Lodemos *und* Wetigin Buchen *soll ihren Erben der Ertrag ihrer Arbeit folgen; auch bekennt das Kloster,* Hanse Lodemos *und* Wetigin Buche *auf Lebenszeit ein Haus und Hof in der* Brudirgaße, *früher* Heynrichz Crepindorffs, *verliehen zu haben mit der Bedingung, dass der Propst und das Gesinde des Gotteshauses darin offene Herberge haben sollen, und ihnen auch ihre Kemnate in derselben Gasse auf Lebenszeit eingeräumt haben mit Ausschluss eines Bodens. Dabei sind gewesen und haben geteidingt* der gestrenge Heynrich von Lichtinhayn gesessin czu Döbritschin *und der* gestrenge Ditterich Scheydeuelt zcu den geczitin amptman zcu Cappilndorff. — Gegebin noch Cristi gebort firczehinhundert iar in dem dryczendin iare, an deme suntage, als man singit Exsurge quare. 1413 **Februar 26.**

Orig. Perg. mit den leidlich erhaltenen Siegeln der Propstei und des Konvents Weimar HuStA.

Druck — Regest: Weiner, Kapellendorf S. 41.

41. *Günther und Heinrich, Grafen zu Schwarzburg, thun kund, dass sie Günther von Bünau mit 2 Fuder Wein von den zu ihrem Schloss Arnstadt gehörenden Bergen beliehen haben, die sie ihm jährlich nach* Iehene *zu überantworten versprechen.* Datum Sundershusen, anno domini MCCCC tercio decimo, dominica post Francisci confessoris.

Sondershausen, 1413 Oktober 8.

Druck: Burkhardt, UB. v. Arnstadt S. 202, No. 307 nach Abschr. 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A. Mscr. 6.

42. *Die Land- und Markgrafen Friedrich, Wilhelm und Friedrich erteilen ihre Einwilligung zu der Verpfändung von Schloss und Dorf* Stusfurt *seitens Konrads von Thanrode an Friedrich von Hopfgarten und Christian von Schlotheim und deren Treuhänder.* Datum Iene sexta feria ante Severi M° CCCCXIII.

Jena, 1413 Oktober 20.

Druck: Horn, Leben Friedrichs des Streitbaren S. 783 f., No. 175.

43. Heinrich von Bulewiz *der Aeltere und* Hans von Blanckenburg *und* Ian von Blanckenburg *Gebrüder thun kund, dass sie 1 Pfund Wachs jährlichen Zinses auf Michaelis, wovon* Reyn-

hart Rensch gesessin czum Rottensteyn ½ *Pfund von Acker zu* Mauwe *unter dem* Nastal *und* Henrich Goyl *und* Conrad Goyl *sein Bruder und der alte* Hans Wyspart *auch* ½ *Pfund von 3 Aeckern zu* Mauwe *unter* deme Steyne *zahlen, der Kirche zu* Mauwe *gegeben haben unter Vorbehalt der Lehen darüber. Siegel der Altarleute zu* Mauwe Heinrich Goyl *und* Nickel Wolffere. — gegebin — tusent iar virhundert iar darnach in deme virzenden iare, an sente Dorotheen der heyligen iungfrauwen.

1414 **Februar 6.**

Abschr.: 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 511, S. 156b.

44. *Landgraf Wilhelm bekennt, dass er den Gestrengen Heinrich von Bünau d. J. zu Teuchern, Günther von Bünau und Heinrich seinem Sohn und ihren Getreuhändern Busse Vitztum und Rudolf Schenken zu Tautenburg 2000 rh. Gulden schuldig geworden sei, wofür er ihnen 166½ rh. Gulden an seinen Jahrrenten zu Weissenfels angewiesen habe, und setzt darüber zu Bürgen die Gestrengen* ern Hanse von Obirnitz, Gerharde Marschalke, Nigkele unde Goczen vom Ende und Petir von Nitzschitz *und die Ratsmeister und Räte der Städte* Ihene *und* Salueld. Datum anno domini millesimo CCCC° XIIII° feria secunda ante dominicam Iubilate. 1414 **April 23.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 37, Bl. 44b f.

45. *Markgraf Wilhelm thut kund, dass er den* gestrengen ern Fridrich Hoppfgarten rittere, Reynharde Roste und allen iren erbin und mit yn und von iren wegen zcu getruwer hand Fritzschen von Wangenheim dem eldern, ern Iacoffe sime sone und Herman von Grussen *für 350 Mark Silber Erfurter Währung versetzt habe 29 Mark gleicher Währung von seinen Jahresrenten zu* Iehene, *die von den Bürgern dieser Stadt laut eines von ihnen darüber gegebenen Briefes jährlich zu Martini in Erfurt oder Mühlhausen gezahlt werden sollen, worüber er als Bürgen eingesetzt hat* die edeln und gestrengen graven Ernsten von Glichen den iungern, ern Fritzschen von Wangenheim, ern Otten von Vanre, ern Otten von Ebeleybin, ern Berlde Vitzthum, Heinrichen von Erffa, Heinrichen von Witzeleiben den eldern, Ditzeln von Witzeleibin zcu der Wassenburg, Herman von Heilungen, Rudiger vom Hain, Egharden von Guttern und Rudolffen von Husen *mit dem Rechte des Einlagers in Erfurt oder Mühlhausen.* Datum anno domini millesimo CCCC° XIIII°, feria tercia proxima post dominicam Vocem iucunditatis. 1414 **Mai 15.**

Gleichzeit. Abschr. Perg. Dresden HStA. Copialb. 37, Bl. 46b—47b.

46. Hans Tudsch unde Hans Wormstete ratismeistere, Ewalt Weirenberg, Egkebrecht von Nordhusen, Herman Monnich, Nickel Houwer, Hans Diteleib, Hans Slouwicz, Ditherich von Lichtenhain, Henrich Wiczczeleiben unde Albrecht Greffe radlute unde die gancze gemeine der stad Ihene *thun kund, dass sie* deme ersamen mann Hermanne Luterbache burgere zcu Ihene *für* 80 marg lotiges silbers Erfforttischs zceichens, wisse unde gewichtis *einen jährlichen Zins von 4 Mark gleicher Münze, zahlbar zu Erfurt halb auf Christtag, halb auf Johannis Baptiste und gesichert auf die Stadt Jena mit ihrem Ratshaus und allem Zubehör, verkauft haben, den sie nach des Käufers Tode dessen Schwester* Ilßen *und nach deren Abscheiden der von Hermann Lauterbach gestifteten Vikarei in der Frauenkirche zu Erfurt* zcu deme altar vor des heiligen blutis capellen, der da gewiet ist in der ere deßir nachgeschrebin heiligen: des zcwelfboten sendte Iacouffs, des grossen sendte Erasmi, sente Niclaus, sente Panthaleonis unde sendte Erharts der heiligen bischouffe unde merterer, sente Katherin, sendte Barbaran, sendte Margarethen, sente Appollonien unde sente Dorothean der heiligen jungfrouwen *zu zahlen versprechen — unter Vorbehalt des Wiederkaufes.* — nach Cristi geburtte virczenhundirt unde darnach in deme virczen iare, am sunabunde sendte Iohannes abunde des heiligen touffers. 1414 **Juni 23.**

Orig. Perg. Jena StRA. mit Pergamentstreifen, von dem das Siegel fehlt. Die Urk. ist dreimal durchschnitten.

47*. Niclauß von Hasela, *Propst zu* Ihene, Helena von Vlstete, *Aebtissin,* Anna Munzerin, *Priorin, und die ganze Sammnung des Klosters zu* Ihene[a]) *bekennen, dass sie einen Weingarten* die Sotele *im Felde des Dorfes* Ammerbach *auf halb zu arbeiten* Iutten, Thomaß Zigenhaynß *Tochter, übertragen haben, die jährlich 6 Fuder Mist darin verarbeiten solle u. s. w. (vgl. oben No. 40).* — vierczehenhundert und darnach in dem XIIII iare, am montage nach Egidii. 1414 **September 3.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 229 (768—777) (A); 18. Jahrh. das. F. 111, S. 155 f., No. 188 (B); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A. VIII i. d. No. 5, Bd. III, S. 101—106 (C).

48. *Der Land- und Markgraf Wilhelm bekennt, dass er* Sifride Brisenicz, *Bürger zu* Iehene, *die Vogtei seines Schlosses* Glisperg *auf 2 Jahre übertragen habe.* Datum anno domini M° CCCC° XV° dominica epiphanie domini. 1415 **Januar 6.**

Druck: Zschr. d. VfthGuA. Bd. XX, S. 119 f. nach gleichzeit. Abschrift.

a) Iene *A*; Ihen *C*.

49. *Schadelosbrief für den Rat wegen Ueberweisung der früher an Heinrich Tennstedt verkauften Zinse an Dietrich Botilborn.*

1415 **März 1.**

Orig. Perg. mit 2 anh. Siegeln Jena Univ.-Bibl. No. 55.

Ich Conrad Kemerer von Wida gesessen zcu Kale, Meczce myne eliche wertin unde alle unsere erbin unde ich Hanß Herß burger zcu Ihene, Ilsse myne eliche wertin unde alle unsern erbin bekennen uffentlich mit dessem keginwertigin briffe, alse Ditherich Botilborn zcu Oydestorf gesessin vor deme rate zcu Ihene geteidingit unde gebordirt had umme sybendehalbin Rinschin gulden ierlicher zcinsse, die er Heinrich Tennestete an einteil burgern zcu Ihene unde an oren guten, alse die brife ußwisen, die darubir gegebin sind, uff eynen wedirkouf gekoufft had, unde die rete zcu Ihene darubir usgesagit habin, das man deme genanten Ditheriche Botilborne die zcinsse nu vortmer reichin unde langen sulle, also bescheidelichin, das er on unde den oren, die daz antrifft, eyne vorwissunge thun sulle, ab er Heinrich Tennestete wedir zcu lande queme, das sie unde die oren des schadelos unde kegin eyme ydermenlich geistlichin unde wertlichin unbeteidingit bliben, das wir unde unsere erbin vor den genanten Ditheriche Botilborne unde vor syne erbin gereth unde gelobit habin, reden unde gelobin einsemptlich mit dessem keginwertigin briffe den erssamen wisen luten den reten zcu Ihene, die da iczund sind adir zcukumftig werdin unde nemelich den burgern zcu Ihene, die das antrifft unde die die zcinsse lange sullen; ab der genante er Heinrich Tennestete adir ymant andirs die stad adir ore burgere in icheine wieß geistlich adir wertlich umme die zcinsse adir von der zcinsse wegin anteidingeten adir anlangeten, daz wir sie alle und or iczlichin besundirn des abenemen unde schadelos halde wullin ane alle wedirrede, unde wir sullin unde wullin sie des entnemen, wanne sie uns daz vorkundigin adir zcu wissen thun. Teten wir des nicht, was danne die obgenanten rete unde die oren daruff mogelichin schadin teten zcu Cristenluten adir Iudin, ader wie die mogeliche schade darumme gethan wurde, den gelabin wir allis gancz unde gar zcu tragene unde zcu geldene ane alle wedirsprache ane geverde unde argelist. Des zcu orkunde unde ganczer sicherheid habe ich obgenanter Conrad Kemerer von Wida myn ingesigil vor mich, Meczcen myne eliche wertin unde vor alle unsere erbin an dessen briff wissentlich lasen hengin, unde ich Hans Herß obgenantir habe gebeten Iorge Buckedrow den erssamen burger zcu Ihene syn ingesigil vor mich, Ilssen myne eliche werttin unde alle unsere erbin an dessen uffen briff zcu hengene, unde ich Iorge Buckedrow bekenne, daz ich durch bete willin des obgenanten Hanß Herß, sines wibes unde siner erbin habe myn ingesigil an dessen briff wissentlich gehangin,

der gegebin ist noch gotis geburth verczenhundirt iar darnach in deme fumfzcenden iare am fritage noch Reminiscere.

50. Lodewig von Selwitz[a]) *thut kund, dass* Dietrich Hune, *Bürger zu* Ihene[b]), Else sine eheliche wirtynne, Kete[c]) ere tochter und alle ore erben *mit seinem Willen der* geistlichen iungfraw Margarethen Bulerin closterfrouen zu Iehne[b]) *einen jährlichen Zins von einem ungarischen Gulden auf ihrem vom Aussteller zu Lehen gehenden Hofe* in sente Iohanneß gaße in der stad Ihene[b]), *zahlbar halb zu Michaelis und halb zu Walpurgis, um 10 ungarische Gulden verkauft haben unter Vorbehalt des Wiederkaufes. Der Aussteller hängt sein Siegel an.* Gegeben nach gotteß geburt vierczenhundert iar darnach in den funfczehenden iahre am sontage zu mitfasten, als man singett Letare. 1415 **März 10.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 230 (A).; 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A. VIII i. d. No. 5, Bd. III, S. 107—115 (B).

51. *Die Land- und Markgrafen Friedrich, Wilhelm und Friedrich belehnen die Stadt Nebra mit einem Hofe daselbst, den die Stadt von den Gebrüdern Ulrich, Hans und Dietrich von Tennstedt gekauft hat.* Datum Ihene feria secunda post Letare, anno domini MCCCCXV°. **Jena, 1415 März 11.**

Druck: Horn, Leben Friedrichs des Streitbaren S. 816, No. 216.

52. *Das Michaeliskloster genehmigt dem Rate das Besetzungsrecht der von Alke Tümpling gestifteten Vikarei.* 1415 **Mai 6.**

Orig. Perg. mit dem anh. Konventssiegel und Streifen für das Propsteisiegel Jena Univ.-Bibl. No. 56.

Wir Niclaus von Hasela probist, Helena von Vlstete eptischin, Anna Munczers priorin unde die gancze sampnunge des iungfrouwenclosters zcu sente Michele zcu Ihene bekennen unde thun kund in dessem uffen briffe alle den, die on sehen horen adir lesen, daz wir eintrechticlich unde mit gutem willen sulche gunst, iowort unde vorfolgunge thun unde gegebin habin den erßamen unde vorsichtigin ratismeistern unde reten zcu Ihene, die iczund sind adir ummer hirnach zcukumftig werdin, umme orer fruntlichin bete unde dinste willen, die sie uns allecziid gutlichin unde fruntlichin gethan habin unde tegelichin thunde sind unde noch thun werden, das sie die tegeliche ewige messe, die dy erßame frouwe Alke Tumpplingis umme merunge gotis dinstis unde der sele selikeit willin angesaczt unde gestifftet had in dy capellen zcu sente Niclause spetal an der brucke zcu Ihene vor deme Salthore gelegin,

a) Ludewig von Selwiz *A.* b) Iene *A.* c) Kethe *A.*

legen unde bestellin sullin unde mogen. unde der rath, der do iczund siczt unde ein iczlich rath zcu Ihene, der da zcukumftig sitzen werdet, sal die bestellunge thun unde die von hant lihen, wie dicke daz not geschet, unde ewiclich die lehen darubir zcu lihene habin eyme erbern wol gelarten pristere adir eyme vorstendigem schulare, der bynnen eyme iare gelobit prister zcu werdene, ydoch also, das der, deme sie gelegin wirt, vor in unser pharrekerchin sente Michels, zcu sente Iohansse unde in dem wichbilde unser pharre ichein lehen habe, derselbige sal uns ouch sin gehorsam thun unde gelobe uns unde unserme clostere getruwe unde gewere zcu syne an allin gewonlichin unde zcemelichin dingin. Ouch so sal man der selbigin tegelichin messe andirs nicht halde denne zcwuschin unser pfarre frů unde hőmesse, alzo daz man die anhebe unde geendit werde eher, danne man die homesse anhebe, unde man sal der vor adir noch nicht anrichten, halden noch lesen, sodas unser pfarre frů adir homesse davon vorhindirt wurde, unde sundirlichin an den syben hochcziit tagen unde wonne wir eyne erbar liech unde grose wigraft hetten, so sal er die messe nicht halden, das is uns an unserm opffere geschade mochte; unde was denne tegelich von opffere da gefellit undir der messe uff den altar, daz sal uns unde unser probistige allis unde gancz folgen, unde unser probist sal das ynneme. Gesche is ouch, das man der selbigin ewigin messe ein sundirlichin altar wurde buwe mit unser vorfolgunge unde willin, was danne von opffere da gevile undir der messe adir noch der messe uff den altar, daz sal uns allis gancz unde gar volgen ane geverde. Deser teidinge unde vorfolgunge sind geczugen unde dabie gewest die erbarn pristere er Wirich von Kerchberg pfarrer zcu dem Buch, er Heinrich Bye vicarius zcu sente Michele unde er Herman Slowicz pfarrer zcu Kunicz unde die wisen lute Hans Rochlicz, Thiderich Ileburg unde Herman Ritter burgere zcu Ihene; unde das dese vorgeschrebene teidinge gunst unde vorfolgunge stete unde unvorbruchlich von uns unde allin unsern nochkomelingin ewiclichin gehaldin werden, des habin wir obgenanten probist, eptischin, priorin unde gancze sampnunge des egenantin closters unser probistige unde sampnunge ingesegele zcu eyme offenbaren unde ewigin geczugnisse eintrechticlichin an deßen briff gehangin, der gegebin ist noch gotis geburth thusend iar virhundirt iar darnach in deme fumfczendin iare am mantage in der Crucewochen.

53. Frater Robertus ordinis Predicatorum et sacre theologiae professor nec non per provinciam Saxonie prior provincialis *schreibt* honorabili et discreto viro domino Conrado preposito in Lussenitz monasterio sanctimonialium ac devote Christi ancille Tele de Balkenhagen prefati monasterii priorisse *und den Nonnen*

daselbst, dass sie der Seelenmessen in seinem Kapitel teilhaftig werden sollen. Datum Yenis mensis Iunii die sexta, anno domini M. CCCC. XV. 1415 **Juni 6.**

Abschr.: 19. Jahrh. Altenburg Hgl. Bibl. Wagners Coll. I, A, S. 244, No. 11 nach dem Orig. im Reg.-Arch. daselbst.

54. *Hans Sommerlatte verpflichtet sich, einen von seinem Lehensherrn Hans von Burgau dem Michaeliskloster zu Jena verkauften Zins binnen 3 Jahren abzulösen.* 1415 **Oktober 3.**

Orig. Papier Weimar HuStA.; das Siegel ist abgesprungen.

Ich Hans Sůmmerlatte bekenne in desîm myñ ůffin bryffe vor mîch und vor myne erbin allin, dy^{e} ôn sehin hoſen oder lesin, alz der edele mŷn gnediger herre er Hans von Bergow herre czů Lodebôrg myſ sulch gunst und gnade getan had fůnftehalbin guldin geldis von myñ gůtîn, dy^{e} ich czum Rodechin von ôm und syner herschaft czu^{e} lehen habe, czu^{e} vorkoyfen eyn teyl klosteriuncvrouwin czů Iene und myd ôn und von irre wegin irem probist und samenung, alz das der selbe ir koůffbrŷff ůswysedet, den der obgenante mŷn gnediger herre myd mŷr on dârobir vorsygelt had; dy^{e} selbin obgenanten czînsen globe ich und mŷne erbin dem obgenanten unserm hern und syner herschaft und erbin wedir czu koyfen, so^{e} wir daz allirerst myd unserm nůcze und vromen getůn kunnen und môgen; theten wîr des nicht bŷnnen desin nestin dren iaren vor oder uf desin nestin vôrgangen sende Michaelis tâg, so schal der obgenante unser herre, syne erbin oder nôchkomen macht habin uns darumb zů mane unde czu cleŷngîn, daz alzo^{e} wedir czu koyfen; daz globen wŷr ôuch czu thuñe des selbin iâres, alz wyr das vôrmand werdin, ane verczůg; theten wŷr des nicht und vôrczôgin daz weder synen oder syner erbin wyllin, so^{e} mochte er dy^{e} selbe lôsuñge selbîr thun oder thun laßin, wen er wolde; dôriñ solde wyr, ich noch mŷne erbin, om noch sŷnen erbin nicht inlegin. Des czu orkunde drůcke ich mŷn insegil innewendig undene in desin uffin bryff vôr mich unde mŷne erbin, der gegebin ist noch gotîs gebord virczenhundert iar in dem fůnczenden iare am duñrestage vigilia Fráncisci.

55. *Landgraf Wilhelm bekennt, dass er die Stadt* Cale *wegen ihrer durch einen Brand erlittenen Schäden auf 4 Jahre von allen Zinsen und Diensten befreit habe.* Datum Ihene Sabato ante Martini anno domini M CCCC XV^{mo}. **Jena, 1415 November 9.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 37, Bl. 62^{b}.

56. Hartung von Längefelt[a]), *gesessen zu* Lißlow, *thut kund, dass er 8 Schill. Pfg. und 4 Hühner, 1 Scheffel Hafer, ½ Scheffel*

a) Lengefeld *A.*

Erbsen, ein Kloben Flachs ewiger Zinse an Gütern in Feld und Dorfe zu dem Hayn *dem Michaeliskloster zu* Iehne[b]) *verkauft habe.* Bye desen koufe sind gewest der edle herr Iohannes von Burgaw[c]) zu Lobdeburg, die gestrengen Hanß Sommerlate, Nickel Puster, Hans von Wofczburg unde Herman an (!) Berge bôrger zu Iehne[b]) und ander gute lute. Daß ist geschen noch Christi geburt vierczehenhundert iar, darnach in den fünfzehnden iare, an dem nehsten dienstage nach sant Mertens tage deß heyligen bischofß. 1415 **November 12.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 231 (776—779) (A); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII i. d. No. 5, Bd. III, S. 117—120 (B).

Druck — Regest: E. Schmid, Lobdeburg S. 142, No. 239 nach Amts Jena Copialb. der Mich. Kl. Br. 776 (C).

57. *Bei einer Landesörterung zwischen den Landgrafen Friedrich und Wilhelm wird der Hof Porstendorf zu Burgau und der Hof Zwätzen zu Jena geschlagen.*

Weissenfels, 1415 November 23.

Gleichzeit. Abschr.: Dresden HStA. Copialb. 37, Bl. 64b.

Druck: Horn, Leben Friedrichs des Streitbaren S. 822 f., No. 222; vgl. das. S. 125.

Dem hochgeborn fursten hern Frideriche dem eldern lantgraven in Doringen und marcgraven zcu Missin enpyten wir Wilhelm lantgrave in Doringen und marcgrave zcu Missin bruderliche libe zcuvor. Hochgeborn furste, liber brudir, als der hochgeborn furste er Friderich marcgrave zcu Brandenburg unser liber oheme und der erwerdige in gote vatir er Gerhard bischoff zcu Nuemburg unser liber herre und frund zcwuschen uch und uns beret und getedinget habin[1]), das wir dy orterunge unser lande machin und uch die als morgin beschrebin senden sollen, also ortern und machin wir die als hie nachgeschrebin stehet: Czum ersten ortern und slahen wir zcu dem orte und lande, daz ir bysher ynne gehabt habit, Dornburg hus und stad, Neber hus und stad und Camburg das slos mid allen iren gerichten, rechtin, eren, nuczczen, wirden, renten, zcinsen, dinsten, pflichtin und allin und iglichin iren zcugehorungen, die bysher darzcu gehort habin, nichtis uzgenomen. Ouch ortern und slahen wir den hoff Borsendorff gein Borgaw und den hoff Sweczen gein Ihene, daz furbazmer iczlichir uff sinen ort dinen und mit dem dinste und allen andern pflichten darczu folgen sollen. So sollen ouch die slosse und stete und gutere, die uns in der orterunge, die zcwischin uch und uns nest[a]) vor disir

b) Iene *A*. c) Burgau *A*; Burgow *C*.

a) nicht *Horn!*

1) *Urkunde vom 13. Oktober 1415, gedruckt bei Horn, a. a. O. S. 818—821; in Lichtdruckfacsimile bei Posse, Hausgesetze der Wettiner Tafel 59.*

orterunge begriffin wart, gefallin sin mid dem hofe Sweczen mid allin gerichtin, rechtin, eren, nuczczen, wirden, dinsten, pflichtin und allin und iglichin iren zcugehorungen, nichtis uzgnomen, als nest in der nesten orterunge begriffin ist, und ouch die driczen mark silbers, die uns die burgere zcu Wissensehe ierlichin reichin und gebin, zcu dem andern orte bliben und folgen, uzgeslossen die geistlichin lehen des thumes zcu Aldinburg, darumb ir uns gereyte geschuldiget habet, daruff wir unser antworte gethan habin, und sin des by rechte bleben noch uwir schult und unser antworte. Datum Wissenfels, Sabato ante Katherine anno domini MCCCCXV^mo [1]).

58. Iorge Buckedrow *und* Th(itterich) Lorenczie, *Ratsmeister*, Nickel von Burgeln, Hanß Wolffold, Sifird Plauwen, Her(man) Weyner, Gerlach von Fulda etc., *Ratsgeschworene, und die anderen beiden Räte der Stadt* Ihene *bekennen, dass* Niclauwes von Hasela, *Propst*, Helena von Vlstete, *Aebtissin*, Anna Munczers, *Priorin, und die ganze Sammnung des Michaelisklosters zu* Ihene *eingewilligt haben, dass der Rat die von Frau* Alke Tumplingis *in die Kapelle* zcu sente Niclause spetal an der brucken zcu Ihene vor deme Salthore *gestiftete tägliche ewige Messe verwalten und zu ihrer Besorgung einen Priester oder einen Schüler, der binnen einem Jahr Priester zu werden gelobt, ernennt, doch unter der Bedingung, dass dieser schon ein Lehen in der Pfarrkirche zu St. Michael, zu St. Johannis und (oder?) im Weichbilde ihrer Pfarre besitze, dem Propst und der Aebtissin Gehorsam gelobe und die Messe nur zwischen der* pfarre frů *und der Hochmesse halte, sie aber ganz ausfallen lasse,* wenn ein erbach (!) liech adir grôße wigrafft weren; *dass alle in der Messe gebrachten Opfer dem Propst gehören sollen, und dass etwa ein besonderer Altar für diese Messe nur mit Zustimmung des Klosters gebaut werden dürfe.* Anno domini M^o CCCC^o XV. 1415 [**Mai 6—Dezember 13**].

Gleichzeit. Abschr. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 46.

59. Conrad Trebenicz, Thiderich von Cziecz, Ffrederich Berger, Henrich Mederig, Hans Beheme, Ff(rederich) Notlich der schuster, *sämtlich Bürger, verbürgen sich für die Urfehde von* Nickele Hasenczale *wegen erlittenen Gefängnisses* [2]). *Am Rande steht:* anno XV. 1415.

Hdschr.: Weimar HuStA. F. 532, Bl. 161^b.

---

1) *Friedrich behielt infolge seiner Erklärung vom 8. Dezember 1415 (Abschr. 15. Jahrh. a. a. O., Druck bei Horn S. 823, No. 223) seinen bisherigen Teil, so dass Jena unter Wilhelm blieb.*

2) *Dieselbe Formel wie oben No. 39.*

60. Anno domini millesimo quadringentesimo quinto decimo *sind die sogen. Festglocke auf dem Michaeliskirchturm und die sogen. Wetter- oder Wächterglocke daselbst gegossen, letztere mit der Bezeichnung:* Hermannus Bergfret. 1415.

Beide Glocken noch vorhanden. Abdruck der Inschriften: Beier, Archit. Ien. S. 83 f.; Lehfeld, Bau- und Kunstdenkmäler Thüringens I, S. 102; Bergner, Zur Glockenkunde Thüringens S. 59 (bei B. fehlt das Datum der zweiten Glocke).

61*. Heinrich Byge, *Propst,* Elena von Vlstete, *Aebtissin,* Anne Münczern, *Priorin, und die ganze Sammnung des Michaelisklosters zu* Ihene *bekennen, dass der bescheidene Knecht* Hartung Werner, *gesessen zu* Holstete, ½ *ungarischen Gulden, gäng und gäbe im Lande zu* Doringen, *und 2 Hühner jährlichen Erbzinses auf Michaelis an einem Weingarten zu* Reinbotenrode, *der jährlich 6½ Schill. Pfg. in die Propstei zahlt, den Nonnen* Elszen Iungen, Elszen Iungen *ihres Bruders Tochter, und* Annen Brysenicz *auf Lebenszeit und dann der ganzen Sammnung des Michaelisklosters zu* Ihene *für 5 ungarische Gulden verkauft und sich dabei verpflichtet habe, in 3 Jahren einen halben Acker an dem Weinberg neu anzulegen.* — noch Cristi geburt verczenhundert iar dornoch in dem sechcenden iare an dem dinstage noch unser frowen tag lichtewye.

1416 **Februar 4.**

Abschrift Stecheles nach Orig. Perg., von dem die 2 Siegel fehlten.
Abschr.: 18. Jahrh. Weimar, Hgl. Bibl. Mscr. F. 173, 3, Bl. 68a—69a.

62. *Landgraf Friedrich verleiht Günther von Bünau die Anwartschaft auf die Güter und Zinsen, die Nickel Karas in und vor Pirna besitzt. Zeugen:* strenui viri Busso Viczthum, Theodericus de Wiczeloiben milites, Thilo de Sebeche magister curie. — Datum Ihenis quarta in die annunciationis Mariae anno M CCCC° XVI^to^. **Jena, 1416 März 25.**

Druck: Urkb. d. St. Dresden u. Pirna S. 393, No. 83 nach gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 33, Bl. 116.

63. Heynrich[a]) Bye, *Propst,* Helena von Vlstete, *Aebtissin,* Anna Muntzerin, *Priorin, und die ganze Sammnung des Michaelisklosters zu* Iehne[b]) *bekennen, dass* Hanß Haneman *und* Kete, *seine Frau, gesessen zu* Löbgesticz, *den Nonnen* Elsen Iungen, Elsen Iungen *ihres Bruders Tochter, und* Annan Briesenicz[c]) *auf Lebenszeit und nach ihrem Tode dem Siechenhaus zu Gelichte 5 Schill. Pfg.* ienischer were *ewigen Zinses auf Michaelis an einem Weingarten, genannt* der Apoldißberg[d]), *gelegen gegen*

a) Heinrich *A.* b) Iene *A.* c) Annen Briesenitz *A.* d) Apoldisbergk *A.*

Löbegisticz[e]), *verkauft haben.* — gegeben — vierzehnhundert iahr darnach in deme sechczenden iahre am suntage Letare. 1416 **März 29.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 231[b] (A); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII i. d. No. 5, Bd. III, S. 121—124 (B).

64. *Der Land- und Markgraf Wilhelm entscheidet einen Streit zwischen dem Propste des Michaelisklosters und dem Rate der Stadt Jena über ein auf der Brücke zu erbauendes Haus für den Einsammler der Brückenalmosen.* **Arnshaug, 1416 Mai 31.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar GHuStA. F. 533, Bl. 232 (781—783) (A); Jena Univers.-Bibl. Prov. q. 13, S. 520 f. (B); 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 111, S. 156 f., No. 140 (C), liegt unserem Drucke zu Grunde; 19. Jahrh. Rudolstadt FA. wie oben, S. 125—129 (D).

Druck: Schauer, Wenigenjena und Camsdorf S. 81, No. 1. — Vgl. Wiedeburg I, S. 291.

Wir Wilhelm von gots gnaden langrave in Doringen[a]) und margrave zcu Meyssen bekennen und thun kunth mit disem brive allen den, die yn sehn adir horen lesenn, also der probst und der rath zcu Ihene[b]) schelhafftig gewest seint umb das haus, das der bruckmeister uff der brucken doselbst meint zcu bauen, das wir sie des gescheiden und mit eynander gesatzt habin, also das der bruckemeister ein haus uff dy brucken setzen und bauen sall und mag, das ein man darinne sitzit und das almosen zcu der brucken bittet, daran der probst und die iunckfrauen des closters den bruckenmeister nicht hindern noch im darein sprechen sal; wolde aber der rath adir bruckenmeister zcu Ihen[b]) adir sust ymand einen altar in die capelle adir lehn doselbst zcu Ihen[b]) uffrichten, stifftin ader bauen, das sollen sie nicht thun, sie thun es dan mit des probstes unnd der iunckfrauen des closters zcu Ihen[b]) wissen und willen. Des zcu bekentnisse habin wir unser insigell wissentlich an disen briff lasen hengen, gegebin zum Arnshauge noch Crist geburth virzenhundert darnach in dem sechzenden iar, am sontag Exaudi.

65. Niclauß Nebildaw *thut kund, dass ihm das Nonnenkloster zu* Iehne[a]) *den Hof bei dem Kloster, den zur Zeit der frühere Propst* Niclauß von Hasela *besitzt, für dessen Todesfall um 40 rh. Gulden auf Lebenszeit verkauft habe.* — gegeben — vierczehen hundert iahr, darnach in den sechczehnden iare, an mitwochen Marie Magdalene. 1416 **Juli 22.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 233 (783—786) (A); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. wie oben, S. 130—134 (B).

e) Löbgestitz *A*.

a) Dür— *A*; Dur— *D*. b) Jene *A*; Iehne D.

a) Iene *A*.

66. Hencze *und* Folkel *Gebrüder* de Polnicz *empfangen zu Lehen von Herzog Wilhelm Güter zu* Nedernpolnicz, Strut, Albirstorff wuste, Roch, Weczelstorff, Borsendorff, Bolchthusen, Berwigistorff, Markerstorff, Frisenicz, Serwis, Molen *und* Grochewis, Nuwendorff, Birkicht, Wolferamstorff, Pherdestorff, Weselstorff, Wellestorff, Besegicz, Sterwicz, Merkendorff, Zcodelstorff, Gonne, Witthendorff, Konigenstorff, Wyda *in der Herrschaft* Wyda, *ferner zu* Hainsperg *und* Kudorff *in der Herrschaft* Elsterberg, Mittelnpolnicz, Wustenweczelstorff *und* Monscha *in der Pflege* Triptis, *ferner einen Weingarten* bij Ihene bie Gencz *und einen bei* Trachindorff, *genannt* der Sparbrot, *und 2 Mann zu* Schondorff *in der Pflege* Czegenrucke, *die (die 2 Männer?) der Herzog von dem Abte zu Saalfeld hat.* Actum in Arnshouk feria quinta post festum sancti Iacobi anno domini millesimo cccc decimo sexto. **Arnshaugk, 1416 Juli 30.**

Kanzleivermerk Dresden HStA. Cop. 37, Bl. 66[b].

67. *Landgraf Wilhelm überträgt Elisabeth, der Gemahlin Albrechts von Prag, als Leibgedinge Weingärten und Zinsen zu* Welnicz *in der Pflege* Luchtinberg *und bestellt zu Vormündern* Siffrid Brisenicz et Hermannus vom Berge cives in Ihene. *Zeugen:* Gunther de Bunow, Iohannes de Obirnicz, Iohannes de Goch (?). Datum Iene etc. **Jena 1416.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 37, Bl. 66.

68. Heynrich Bye probist, Helena von Vlstete eptischen, Pentze Sommerlatin priorin und die gancze samnunge gemeyne der heyligen closterfrawen sente Michelß in Ihene[a]) *thun kund, dass* Nickel Bartolomeuß[b]) *der Nonne* Margarethen von Werstorf *vom genannten Kloster 1 Pfund Geld Zinses an einem Weingarten, genannt* der Nidderwingarten[c]), *im* Möltal *verkauft habe, jährlich auf Michaelis der Küsterin zu geben* zu eim ewigen lichte vor den heyligen licham uf der iungfröwen kör; *und der Verkäufer bittet Propst und Sammnung, für ihn zu siegeln.* — der gegeben ist nach Christi geburt vierzehenhundert darnach in deme siebenzehenden iare, an sante Sebastianß tage deß heyligen mertererß. **1417 Januar 20.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 233[b] f. (786—790) (A); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII i. d. No. 5, Bd. III, S. 135—141 (B).

69. *Dieselben Aussteller thun kund, dass* Mertin Crepindorf[a]), Margareta[b]) sine eheliche wertin, Nickel Hildebrand, Katharine

---

a) Iene *A.* b) Nicol Bartholomeus *A.* c) Niederwingarten *A.*

a) Martin Krepindorf *A.* b) Margarethe *A.*

sine eheliche wertin geseßen zu Löbgesticz, Hentze Zimmermann, Margreta[b]) sine eheliche wertin geseßen zu Nerckewitz *der Nonne* Keten[c]) von Rode *daselbst ½ rh. Gulden Zins auf Michaelis an einem Weingarten,* der Vieberg[d]), *von dem sie der Propstei 12 neue Groschen auf Michaelis geben, verkauft haben, und dass den Zins nach Kätens Tode die Kellnerin des Klosters einnehmen und am Sonntage nach* Venite *unter die ganze Sammnung verteilen solle, wofür das Seelengedächtnis des Propstes* ern Conradß[e]) von Rode, Dietrichß *seines Bruders und* Telen *seiner Frau,* Margareten[f]) von Rode einer priorin deß gnanten closterß, der vorgnanten iungfrowen Keten schwester ouch nemlich aller globien sele *gehalten werden soll. Auch sollen die Verkäufer, von denen Krippendorf 1 Orth und Hildebrand mit Zimmermann und ihre Erben auch 1 Orth eines rh. Gulden zu zahlen haben, den Zins mit den oben genannten Gütern ablösen dürfen. Siegel der Propstei und des Konvents.* — der geben ist nach Christi geburt vierczehenhundert iar darnach in dem sobinczehenden iare an sant Sebastianßtage.

1417 **Januar 20.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 234b—235b (790—795) (A); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. wie oben, S. 142—149 (B).

70. *Friedrich, Landgraf in Thüringen u. s. w., der Jüngere, thut kund, dass er, nachdem* der ersame Hans Lobichow burger zcu Ihene *zu einem ewigen Lampenlicht in der* pharkerchin sente Iohanis in der vorstad zcu Ihene *zwei Bauernhöfe und eine Hufe Landes zu* Swabehusen *gestiftet habe, von denen die zeitigen Besitzer* Ciriacus von Swabehusen *und* Ditherich Boerloch[a]) *jährlich 9 Scheffel Korn und 9 Scheffel Gerste und Hafer* Iehenis[b]) maßes *zinsen, und die er zu Lehen hat von* Rudolffe schengken zcu Thutenberg[c]) *dem Aelteren, der sie wieder von dem Landgrafen als Oberlehensherrn gehabt und ihm aufgelassen habe, die genannten Güter zu dem angegebenen Zwecke überlassen habe. Zeugen:* die gestrengin Thile von Sebeche unser hoffemeyster, er Ditherich von Wiczeloiben[d]) ritter, Heinrich von Liechtenhayn unser wirtynne hoffmeyster[e]), Rudolff von Meldingen unser marschalk, Albrecht von[f]) Matstete, Leonhart von Rudenicz, Ffrederich Stange unser hofdynere[g]) und ander erber lute gnug. Gegebin zcu Wymar nach Cristi geburte vierczenhundert iar und darnach in dem siebenczenden iare am dinstage nach dem suntage, als man in

---

c) Kethen *A.* d) Viehebergk *A.* e) Conradus *A.* f) Margarthen *A.*

a) Berloch *B.* b) Ihenis *B.* c) Tutenberg *B.* d) Wiczeleubin *B.* e) unser — hoffmeyster *fehlt B.* f) von *fehlt B.* g) unser hofdynere *fehlt B. Die Zeugenreihe ist in B lateinisch.*

der heiligen kirchen singet Invocavit, den man nennet allermanne faßnacht. **Weimar, 1417 März 2.**

Orig. Perg. Nürnberg Germ. Nat.-Mus. No. 5439; Siegel ist ab (A).
Abschr.: 15. Jahrh. Perg. Dresden HStA. Cop. 33, Bl. 152b (B).

71. *Friedrich der Aeltere, Landgraf in Thüringen und Markgraf zu Meissen, thut kund, dass die Gemeinde von* Strobra *vor ihm ihre Irrung über 3 Hufen Landes zu* Hermenitz *mit denen von* Utenbach *beigelegt habe, so dass die jeweiligen Inhaber dieser Hufen dem Landgrafen jährlich jeder 3 Tage mit ihren Pferden auf sein Schloss* Dornburg *fronden sollen.* — der gegeben ist zu Gene nach gottes geborte vierzehen hundertt iare, dernach in dem siebenzenden iare am dinstag nach dem sontage, als man singet in der kirchen Iudica. **Jena, 1417 März 30.**

Abschr.: 18. Jahrh. Dresden K. ö. Bibl. Msc. K. 336 mit der Randbemerkung: Das Original dieses Briefs wird in der Kirche zu Stobra behalten oder bey denen, die am meisten des Guts haben, zu Stobra gefunden.

72. *Markgraf Wilhelm nimmt einen Juden in Jena auf.* **Arnshaugk, 1417 Juli 17.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 37, Bl. 76b.

Wir Wilhelm von gots gnaden etc. bekennen etc., das wir meister Lipmann iuden von Prage, sin wieb unde kindere zcu unsern iuden gnomen unde entpfangen habin, also das er in unser stad zcu Ihene wonen unde solchir friheit gebruchin, genissen unde in unserm iudengeschosse siczczin sal, als ander unser iuden hie dissiid waldes, unde sal aller der friheit midte gebruchin, als der briff uzwiset, den wir unsern iuden gemeinlichin gegebin habin. Datum Arnshoug feria sexta post Margarethe anno etc. XVIImo.

73. *Akten über den Rechtsstreit zwischen der Stadt Jena und Heinrich von Lichtenhain wegen der Vererbung eines geschosspflichtigen Lehengutes.* *ca.* 1417

Gleichzeit. Abschr. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 153b—155a.
Druck: — Vgl. Michelsen, Stadtordnung S. 16 f.

I. Rechtsersuchen des Rats zu Jena bei den Schöffen zu Leipzig.

Unsere fruntliche willige dinst zcuvor, ir vornemen erbarn wißin liben herren unde frunde! Wir beten uch uns zcu undirwißene rechtis in sulchin gethanen sachin, alz hirnoch geschreben fulgit. Die gemeynheit der stat Ihene hat gehabet unde herbracht von zcehin, zcwenczigin, drißigin, virczigen, funfzcigen, sechczigin iaren unde alz von vil iaren unde alden geczíten, daz die lute andirs nicht gedencken, unde noch hat sulche redeliche, kundliche, vorierte unde unvorruckete gewonheit unde recht, also daz alle

gutere, so syn lehengut adir erbegut, die der stat Ihene schoßbar syn unde bynnen orem wigbylde unde sulchin gemerkyn gelegin syn, alz die register darubir gegeben unde gemacht synd ußwißin, vallin, erben unde ersterben sullen uff wibliche unde menliche geslechte, diewile sich sippehalbin ymand darzcu geczihin mag baß in daz sobende gesyppe noch sulchir gewonheyt unde rechte unde nicht noch lehin ader landrechte. Dyeselbien gewonheyt unde recht haben sy behalden unde gehabit bisher geruwelichin unde unvorrucket ane allirleye rechte widdirsprache unde intrag unde der gebruchit gemeynlich in sulchim synne unde meynunge, sogethane gewonheit unde recht domete zcu erwerbene unde zcu behaldene, unde ist also gehalden alleczit bisher, daz die erbnemen, is weren frauwenn adir man, mit den vorstorbenen guten, wie die weren, lehin adir erbegut, belehent synd von den lehenhern, welchirleye die weren, herren, rittere adir knechte, ane widdirrede; die selbien lehenherren daz also von sulchin alden gecziten unde iarlôufften bisher mit wisßene vorduld unde vorswegin haben unde vorsehin ane alle rechte widdirsprache. Sulche gute gewonheit hat sogethane redelikeit unde ist umbe sulche gotliche unde rechtfertige sache erhaben, also daz sich die gemeynheit der stat enthalde moge unde der herren iarrendte unde geschoß unde andere vordere dynste ußgerichten unde getragin.

Darubir haben die hochgebornen fursten unde herren er Friderich unde er Willehelm, die obir die selbien gut die obirsten lehin haben, die selbien gewonheit unde rechte von gewißir wissintschaft bestetigit unde vorvolbord, also daz or vorsegilte briff, den sy der stad dorubir gegebin haben, genczlichir ußwißit unde ouch die register, darinne die gutere beschreben synd, dye in den gemerkyn unde wigbylden gelegin syn unde in der stat geschoß gehoren unde vorsigilt synd mit der herren unde der stat ingesegiln. Dye selbie vorbrifunge unde bestetigunge sulchir obgeschrebener gewonheit unde recht haben die lehenherren der gutere wol gewust unde haben darwiddir nicht gesprochin noch daz geweret mit rechte unde haben daz keginwerticlichin unde mit wisßene so vorswegen unde geduld von der zcit bis her, daz itczund synd tzehen iar unde mehir, unde haben syddir noch sogethaner gewonheit unde recht belehnt frauwen unde man in die stat Ihene mit lehengutern unde erbegutern, wenne is nod geschen ist, unde or lehingeld dovon genomen, daz ist kuntlichin unde wisßintlichin.

Nun is komen, daz eyn besesßin unde wonhafftigir burger zcu Ihene genant Hans Koch ist gestorben und hat gelaßin eyne hufe ardlandis, die er zcu lehene gehabet hat von Heynrich von Lichtenhain. Derselbien hufen landis haben sich undertzogen des selbien Hans Kochß brudersone unde swestirtochtir alz syne nestin erbnemen unde halden sich zcu den guten noch sulchir gewonheit

unde rechte, alz obgeschreben stet. Daz widdirspricht der genante Heinrich von Lichtenhain unde meynet sulche gewonheit unde recht der stat zcu brechene unde sagit, daz die hufe landis syn erbelehin sy von synen vatere an on geerbet unde gehit von om zcu lehene, unde habe dye hufe, wiewol sye yn dem wigbilde unde yn der stat Ihene geschosse gelegin unde da schosbar sy, doch Hanße Koche burgere zcu Ihene andirs nicht gelegin, denne alz lehinguts recht unde gewonheit ist; derselbie Hans Koch burger hat gedarbit des sones unde ist also vorscheiden ane lehinserben, hirumbe so habe er die gewere des gutis mitsampt deme gute ym geerbet alz synem rechtin lehnhern mit merem rechte danne ymand andirs, der gedinge noch anewartunge in rechte daran nicht enhat, unde die befryunge unde begnadunge, dye unßere hern die fursten von Misßin der stad Ihene gethan unde vorbrifft gegeben haben, die ensulle om an synem rechte widdir zcu landrechte noch zcu lehinrechte nicht beschedigin, darumbe daz er des nicht gekoret noch syne vorfulgunge darzcu ny gegebin habe; unde bitt daz recht yn sich hirobir zcu entscheidene.

Nu meynet die stat Ihene die selbien erbnemen by den gutern zcu behaldene unde orre stat recht unde gewonheit, die sie also bisher gehabet hat, zcu schutczene unde zcu behaldene dorch sulchir sache, alz vorbenant ist etc. unde bittet sich darubir zcu undirwißene in rechte, dyewile sye sulche vorgeschrebene rechte unde reddeliche gute gewonheit alz lange czit gehabit unde herbracht haben unvorruckit unde ane rechte widdirsprache unde der so gemeynlichin gebrucht haben unde mit sogethaner vorierungen unde iarloufften vorduld unde vorswegin ist von der zcit bisher, des itczund zcehin iar syn unde mehir, unde haben syddir noch sogethaner gewonheit unde rechte belehint frauwen unde man in der stat Ihene mit lehenguten unde erbeguten, wenne des nod geschen ist, unde or lehingeld dovon genomen, daz kuntlichin unde wisßintlichin ist. Ab nu die stat Ihene icht mogelichin des gnyse sulle unde sulche rechte, redeliche unde erliche gewonheit nehir sy zcu vortretene unde die behalden sulle, denne ymand mit syme sage der stat die abesage sulle, unde wy man die vortreten unde erhalden sulle noch rechte und mit wye manchim manne.

II. Das Rechtsgutachten der Schöffen zu Leipzig, gestützt auf zahlreiche Anführungen aus den Pandekten, geht dahin, dass eine alte Gewohnheit zu gelten habe, sofern ihr nicht die Rechte widersprechen, dass eine Gewohnheit verjähre nach geistlichem Rechte mit 40, nach weltlichem mit 10 oder 20 Jahren.

74. *Albrecht, Burggraf von Kirchberg und Kranichfeld, thut kund, dass er Gott und der Jungfrau Maria zu Lob, zur Ehre der h. Katharina und zu seinem und seiner Vorfahren und Nach-*

kommen Seelenheil der Pfarrkirche des Dorfes Löbenitz *und den Altarleuten daselbst einen Weingarten, genannt* das Roripyfe (?), *in der Pflege und Gerichte* Löbenitz *mit allem Zubehör verliehen habe. Zeugen:* der ehrsame weise George Backdrow und Dietrich Lorencie der zeit rathsmeister der stadt Iena, ferner ..... Andreas Valber (?) der gemein stadt Iena stadtschreiber und andere glaubhafte leute genug. Gegeben und geschrieben am dienstage nach Circumcisionis anno domini M CCCC XVIII. 1418 **Januar 4.**

Abschr. von 1826 vormals in Graitschen PfarrA., Chronik von Taupadel, Rodigast und Jenalöbnitz von Pfarrer J. W. Krause (neuhochdeutsch).

75. *Städtische Gesetze den Weinschank und den Gesindelohn betr.* 1418 **Mai 13.**

Gleichzeit. Aufzeichnung Weimar HuStA. F. 532, Bl. 143.
Druck: Michelsen, Stadtordnung S. 60 f.

Am fritage noch Exaudi ist geteilt vor der stad recht unde gewanheit: is das ymand zcu vel wins nympt vor deme czapffen, mer wonne he beczald had, unde die zcepffere adir winknechte, die darumme pfenden; komet is zcu clagene, zo had der richter daran syne gewette, das sin 5 ß., davon sal man den winknechten gebe 9 soll. ℌ; komet is nicht zcu clorde, so sullin is die winknechte darumme unde damete halde, allis vor aldir gehaldin ist, das ist daz sich die mit den winknechten eyne unde richte sullin etc. anno domini M° CCCC° XVIII°.

Es folgt ohne Datum:

Ein iczlicher man adir wip mag wol erhalde direweit fumff schillinge vordints lons unde mer nicht, was daboben ist, daz mag eyner vorsache, is were denne sache, daz eyner erczuge mochte, so vorleid er yeme sin neyn.

76. *Heinrich von Plauen bittet um Stundung einer Schuld bei dem Rate zu Jena.* [*spätestens* 1418[1])] **Juni 24.**

Hdschr.: Orig. Papier Jena StRA. Abt. I, No. 2; Siegel ab.

Heinrich herre czu Plauwin.

Unsern dinst czuvor, ir erbern wysen liber er burgermeister und rat! Alz ir unser stad czu Plauwin geschrebin und die von unsern wegen gemant habt, biten wir uch, daz ir uns daz gelt uff eynen czins wollit stehen laße, alz unßir kelner von uch gescheidin ist, wenne wir uch daz mit unser stad und erbern mannen vorbriffen und vermachin wollin, alzo daz die uffsagunge uff uns stehe,

1) *Seit 1426 nennen sich die Herren von Plauen Burggrafen von Meissen. 1418 fällt davor zuletzt Johannis auf einen Freitag.*

wenne wir unser stad ein sulchs ungerne anmuten, alz wir uch vor geschrebin habin, und vorsagit uns des nicht, daz wollin wir uch sundirlich sere dancken und gerne umme uch verdinen, ewir beschrebin antwert. Gegebin undir unserm insigil am freitage sente Iohans tage.

Auf der Rückseite: Den erbern wysen burgermeistere und rate czu Ihene unsern besundern libin etc.

77. *Die zur Entscheidung über die Zwistigkeiten der Markgrafen Friedrich und Wilhelm bestimmten 8 Mannen* Rudolff schencke herre zcu Tutenburg, Ditterich von Schoneberg ritter, Ticzmann von Grunenrod unde Ioram von Eychelberg *und die* burgemeister unde ratmann zcu Lipczk, zcu Ihene, zcu Aldenborg unde zcu Torgow *erkennen, dass alle Schulden der Markgrafen gegeneinander aufgehoben sein, dass Markgraf Wilhelm* Raniß *behalten und seinem Bruder Friedrich die 300 Mark, für die* der Aldenberg *verkauft worden sei, lassen solle, und dass nach dem Tode oder der Veränderung*[1] *der Frau von Schwarzburg deren Leibgedinge an Wilhelm fallen solle, ferner dass die Gerichte zu* Lodeberg *und* Borgaw *zu bleiben haben wie bisher.* — nach gotis gebort virczenhundert darnach am achzehnden iare ane sente Bartholomeus abende.

1418 **August 23.**

Druck: Horn, Leben Friedrichs des Streitbaren S. 332 f., No. 239 nach dem Original[2]*, an dem von den 8 Siegeln noch die des v. Schönberg und des v. Grünrode und der Städte Leipzig und Torgau gehangen. — Regest: Schmid, Lobdeburg S. 142 f., No. 240.*

78*. *Friedrich der Aeltere, Landgraf in Thüringen, Markgraf zu Meissen und Pfalzgraf zu Sachsen, thut kund, dass er 1 Pfund, 11 Schillinge und 6 Pfennige, ½ Scheffel und 1 Viertel Korn, 4 Scheffel und 1½ Viertel Hafer, alles* ienischs maßes, *14 Hühner und einige Frontage im Dorfe zu* Osmericz, *die* der edele er Hans von Bergaw herre zcu Lodeburg *dem Brückenhofe und Spital der Stadt zu* Ihene *verkauft und ihm als dem Lehensherrn aufgelassen habe, den Käufern zum Lobe Gottes, Marien und S. Niclaus, in dessen Ehre das Spital geweiht sei, zu freiem Eigen übergeben habe.* — gegebin — zcu Cicze nach gotes gebort vierczenhundirt und darnach in dem achtczenden iaren am dinstage nach unser liben frauwen tag nativitatis.

Zeitz, 1418 **September 13.**

Orig. Perg. Nürnberg GNMus. No. 9251; Siegel ab (A).
Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 18b (B).

---

1) *d. h. Wiedervermählung.*
2) *In Dresden nicht vorhanden.*

Druck: E. Schmid, Lobdeburg S. 143, No. 241 (nach Abschr. 18. Jahrh.). — Regest: Anzeiger f. Kunde d. dt. Vorz. 1869, Sp. 18 mit der falschen Jahreszahl 1416; Kronfeld, Landeskunde II, S. 276.

79. *Der Provinzial und das neue Jenaer Kloster des Carmeliterordens nehmen die Herzöge Friedrich und Wilhelm in ihre Brüderschaft auf und geloben, ihr Gedächtnis zu begehen.*

1418 **November 19.**

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. No. 57 mit einem kleinen Stück des Provinzialsiegels und einem grösseren des Klostersiegels.

Wir bruder Arnold von Sehusen meister der heilgen schrift, provincial Doringer, Vnger, Behemen unde Sachßen lande des ordins unser liben frouwen brůdere von dem berge Carmeli, bruder Girnodus von Erfforde prior unde dy^e^ gancze sampnunge des nuwen closters zcu dem heiligen crucze des genanten ordins ußewendig der stad Ihene bekennen unde wllen, das is sy kund allen, dy^e^ dißen brif unde scrift sehen adder horin lese, das dy^e^ hochgebornen fursten unde hern here Frederich unde here Willehelm gebrudere lantgrafen in Doringen unde marggrafe zcu Missen unser liben gnedigen hern dy^e^ stad unde gemercke des genanten clostirs (unde) gegeben unde geeigent unde gefryet unde alzo erste stiftere von dem willen unde schickunge gotis angehaben haben zcu lobe gote almechtigen in ere der hymmelkonigen iunchfrouwen Marian unde des heiligen cruczis dorch heil allir orrer vorfaren, oris selbis unde alle orre nachkamenden sele selikeit willen. Umbe der gnade unde gabe willin, dy sy uns icczund gethan habin unde noch zcu^e^kunfticlichen thůn werden, enphahen wir sy in unser bruderschaft unde thun sy theilhaftig aller guten werg, dy mit meßen, vigilien, gebeten unde allis guten, das gotis gnade wirckende ist in uns unde in unsern brudern, di icczund sind adir zcukunftig werden. Wir wllen ouch zcu troste unde selickeit der genanten unser gnedigen hern, orer vorfaren unde nachkamenden sele ewigclich unde alle iar gedechteniß unde begenchniß habe an sente Ilzebeten tage mit der vigilien unde darnach an dem andern tage mit den selemessen unde reden unde geloben das vor uns unde alle unse nachkomelinge ewigclich stete unde unvorrucket zcu haldenne. Des zcu orkunde unde zcu^e^ eime ewigen geczůgniße haben wir unser provincial ammecht unde des prioris unde conventis zcu Ihene ingesegil an dißen brif laßen henge noch Cristi geburd thusent iar darnach in dem achtczenden iare am sunabinde sente Elizabeten tage.

80. *Dieselben bekennen, vom Rate für das Kloster ein Haus und Garten erhalten zu haben, und geloben, dem Rate keine schossbaren Güter zu entziehen.* 1418 **November 26.**

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. No. 58 mit 2 etwas verletzten Siegeln.
Druck: Zschr. d. VjthGuA., Bd. V, S. 417 f. nach gleichzeit. Abschr. (Weimar GHuStA. F. 532, Bl. 54).

Wir bruder Arnold von Sehusen lerer der heiligin schrifft, prior provincialis in Doringin, Ungern, Behemen unde Sachsenlanden des ordins unser ffrouwin brudere von dem berge Carmeli, bruder Gernodus prior, bruder Theodericus von Wissense subprior unde die gancze sampnunge des nuwen clostirs zcu dem heiligin cruce ussewendig der stad Ihene bekennen keginwertiglichen in dessem briffe unde wullin, daz is si kund allin, die on sehen, horen adir lesen: Alzo wir von dem willen unde schickunge gotis unde von vorderunge erwerdiger seliger lute unde bisundern von hulffe unde vorderunge der ersamen wisen lute ratismeistire, rete unde der ganczen gemeyne der obgenantin stad Ihene enphangen unde angehabin habin daz genante clostir gote zcu lobe unde zcu eren der reynen iungfrouwin Marien unde dem heiligin cruce, darczu uns die genantin ratismeistere, rete unde gemeyne von sunderlichir gunst gekoufft unde gegebin habin eyn hues mit eyme garten, daz vormals Steckenbergis gewest ist, unde ein garten daran gelegin, der Iorgen von Bockedrow gewest ist, unde die straße unde fareweg daneben, wy vel wir des zcu unserm gebuwe bedorffen, darumme habin wir sie ledig unde los gesait unde sagen sie ledig unde los in dessem briffe sulcher bewisunge der gemercke, die sie uns vormals darczu bewiset unde beczeigit hatten ihenesiit des wegis kegin unde in den garten; unde was wir iczunt adir hirnach zcu dem selbigin gebuwe mer bedorfften, daz sullin unde wullin wir selbens darczu schicke unde koufe. Wir sullin unde wullin ouch buwe, das is der stad ane schadin sy, unde is damete halde noch rate unde erkentnisse der rete. Ouch zo sullin noch enwullin wir icheynerlei gut, daz der stad schosbar ist, kouffe noch zcu uns brenge, welchirlei daz were, artacker, wynwachs, wesewachs, widewachs, holczwachs, husere, garten, zcinse, welchirlei dy weren adir namen gehabe mochten, sundern waz uns des von ymande umbe gotis willen gegebin adir zcu selegerete bescheidin wurde mit vorfulgunge der nesten erbnemere, daz sullin unde wullin wir bynnen iare unde tage unvorczoglich schosbaren luten, burgern, burgerin adir metewonern vorkouffe. Teten wir des nicht, so sullin unde mogen sich die ratismeistere unde rete des gutis undirwinde unde schosbaren luten vorkouffe, daran sullin wir sie nicht hindere noch in ycheyne wieß darinspreche. Was uns ouch zcu selegerete gegebin adir bescheidin wirdet von burgern, burgerin adir metewonern, damete sullin wirs halde noch der stad recht unde gewanheit, das ist, das keyn burger, burgerin adir metewoner an suchbette ane erbengelob uber fumff schillinge pfennynge bescheide mag; was uns daruber von ymande bescheidin wurde, darumme sullin wir keyne vorderunge habe. Gesche is ouch, das wir adir

ymand unsere brudere des genantin clostirs zcuspruche adir sache hetten wedir ycheynen burger, burgerin adir metewoner, die sollen wir unde unsere brudere nergen andirs vordere denne vor deme rate unde da noch orre stad unde gewanheit glich unde recht neme. Das alle puncta unde artickele dessis briffes von uns unde unsern nochkomelingen stete unde unvorwandelt gehaldin werden, des habin wir zcu sicherheit unde zcu eyme ewigin geczugnisse unser provincien amputsigil mitsampt des prioris unde conventus ingesigil an dessin briff lasen henge noch Cristi geburd verczenhundirt iar, darnach in deme achczendin iare, am sunnabunde noch Katherine.

81. *Vergleich zwischen dem Carmeliten- und dem Michaeliskloster zu Jena über die Anordnung der Frühmesse.*

1418 **Dezember 16.**

Gleichzeit. Abschr.: Weimar HuStA. F. 532, Bl. 55 (A); Abschr.: 17. Jahrh. das. F. 533, Bl. 235b—236b (796—800) (B); 18. Jahrh. das. F. 111, S. 158 f., No. 142 (C); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII i. d. No. 5, Bd. III, S. 150—157 (D).

Druck: Wiedeburg I, S. 186 f., Anmerk., verkürzt.

Wir ratismeistere unde rete der stad Ihene bekennen unde thun kund uffentlich mit dissem uffen brive, daz wir mit dem erbern unde andechtigen hern Niclause vom Ende[a]), pferrer zcu Nůnhofen[b]) und Hanse Tirbache[c]) ratismeister dissis iares zcu der Nuwestad[d]) von enphelunge unde geheises wegin des hochgeborn fursten und hern hern Wilhelms lantgraven in Doringen unde marcgraven czu Missen unsers gnedigen hern den probist, dy eptisschin unde die gancze samnunge des iuncfrouwinclostirs czu sente Michele zcu Ihene, den priorem unde ouch die sampnunge der Carmeliten des clostirs czu deme heiligen crucze, ussewendig der můren unser obgnanten stad gelegin, entsaczt unde zcwusschin on eyne ordenunge geschicket unde gemacht habin, wie is die genanten prior unde sampnunge der Carmeliten des genanten clostirs mit gotlichen ammechten unde geczyten halde unde bestelle sollen, kegin der pfarrekerchin unde deme closter zcu sendte Michele, noch deme alse hirnoch volget: Die benanten prior unde sampnunge der Carmeliten sollen zcu orre ersten unde frůsten[e]) messe tegelich lase lute, wenn der tag anbricht, unde man den anblest, unde sollen zcwu messe halden, gesungen adir gelesin, also das die us unde geendit sind, ehir man dy ersten frůmesse zcu[f]) der pharre anhebit, zcu den selbigen zcwen fruen messen sie nicht predige sollen an icheinen tagen. Man sal ouch zcu der pfarre frumesse lute, als man vor aldere gelud had, unde ehir nicht, ab man daz thu unde bestelle wolde denn egnanten brudern unde

a) Einde *B*. b) Neuenhofen *BD*; Neunhofen *C*. c) Triebachen *B*. d) Neuenstadt *B*; Neuenstad *CD*. e) nestin *B—D*. f) in *B—D*.

orme clostere zcu schaden. Noch dem stillenisse[g]) der rechten gesungen pfarremesse sollen unde mogen sie lute unde ore zcyte unde ammechte halde unde bestelle noch deme, alse die brudere des clostirs der prediger thun unde halden czu yczlichen geczyten, im advente, in der fasten unde sust an andern geczyten unde tagen is iaris; daz sie vorfolget, geredt unde gelobet haben stete, unvorwandilt unde an alle wedirrede czu haldene. Des zcu orkunde unde ewiger sicherheide haben wir obgenanten ratismeistere unde rete unser stad secret mitsampt des erbern ern Niclaus vom Ende pferrers zcu Nunhofen[h]) unde Hans Thirbachs ingesigiln an dessin briff hisen henge, noch gotis geburd virczenhundirt iar darnach in deme achczendin iare, am ffritage noch Lucie virginis.

82. *Wilhelm, Landgraf in Thüringen, quittiert der Stadt* Iene *über die Steuer oder den 3. Pfennig (?)*[a]*, welchen König Siegismund von allem ihren Gelde gefordert.* 1418.

Hdschr.: Regest 17. Jahrh. Dresden HStA. Abt. XVI, No. 1374.

83. *Landgraf Wilhelm von Thüringen thut kund, dass er dem edlen* ern Czschenken von Donyn *für seine getreuen Dienste einen Weingarten* genant den Bernwalder gelegen an dem Galgberge bie Ihene, der vormals ern Dithericbs von Bernwalde gewest *zu Lehen gegeben habe.* Datum Arnshoug feria tercia post Erhardi anno domini M CCCC decimonono. Testes: dominus Albertus burgravius de Kirchberg, dominus Ernestus de Glichen, Guntherus de Bunow et dominus Busß Viczthum miles. **Arnshaugk, 1419 Januar 10.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Copialbl. 37, Bl. 87.

84. Am Sonntage Reminiscere *thun sich etliche Leute zusammen, zu dem Feuer zu gehen mit Zubern und Stangen, wenn man zu dem Feuer läuten würde. Dafür werden sie schossfrei von ihrem Gewerbe, aber nicht von Erbe und Gut. Wer von ihnen bei Feuer nicht erscheint, soll um 4 Schillinge gepfändet werden, wovon der Rat 2 und die Träger 2 erhalten sollen.*

1419 März 12.

Hdschr.: Regest 18. Jahrh. ohne Quellenangabe Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 12, S. 64 f.

85. *Markgraf Wilhelm versetzt den Bürgermeistern und dem Rate zu Jena sein Stadtgericht daselbst auf 3 Jahre.*

Weissenfels, 1419 April 3.

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Copialb. 37, Bl. 65[b].

---

g) stillmesse *B—D.* h) Neuenhofen *B*; Neuenh— *C.*

a) *Hdschr.:* ℔

Wir Wilhelm etc. bekennen etc., das wir den burgermeistern unde rate zcu Ihene unsern liben getruwen unser stadgerichte daselbis zcu Ihene hingeloßin unde bevolen habin von dißim nest zcukomen Ostirtage furbaz obir dry gancze iar, die nach datum dises briffes nest nach einandir folgen, also daz sie daz gnante gerichte die zcyt uz ynnehabin, siczczen unde bestellen und daz ouch getruwelichin vorstehin sullen ydem mann zcu sinem rechtin, uzgeslossin unser obirste gerichte, das hals und hand antrit, das wir uns da lediglichin behaldin, und die obingenanten burgermeister und rad sallin uns ouch die zcyd uz zcwenczig nuwe schok groschin alle iar uff sente Michel tag davor reichin unde gebin, unde wann sich die obingnant dry iar vorlouffin habin, so sollin dy gnanten burgermeister unde rad uns und unsern erbin des gerichtis denn lediglichin wider abetretin ane widerrede und ane allis geverde. Datum Wissinfels feria secunda post Iudica anno domini millesimo cccc decimonono etc.

86. *Mehrere Personen leisten dem Rate zu Jena Urfehde wegen erlittenen Gefängnisses.* 1419 **April 20. 21.**

Gleichzeit. Aufzeichnung Weimar HuStA. F. 532, Bl. 160b. 161a.

Am dornstage noch dem Ostertage anno domini M° CCCC° XIX° habin Hans Meideler von Grymme, Wisse Nickel von Bunczela, Nickel von Bunczela, Niclaus Berger von Dresen gered, gelobit unde mit hand unde mit munde liplich zcu den heligin gesworn eyne orphede von des gefengniß wegin, alz sie am Ostertage ym hurhus begriffen waren etc.

Am ffritage noch dem Ostertage anno domini millesimo CCCC° XIX° habin Hans Gobel, Hans Rogstete, Hans Ryman der alde, Hans Ryman der iunge, Henrich Missener von Ysenache, Henrich Rogstete der iunge gered unde gelobit vor eyne orphede vor des iungen Rymans son, die he gesworn had von des gefengnißes wegin, daz he am Ostertage in dem hurhuse was, und das er das noch nymand von syne wegin reche noch zcusache etc.

87. *Bürgschaft für die Urfehde Clausens von Querfurt.* 1419 [**April 19—21**][1]).

Gleichzeit. Aufzeichnung Weimar HuStA. F. 532, Bl. 161b.

Anno domini etc. XIX°.

Peter Bruckener, Ditherich Stornschacz unde Berld Engel sint burgen worden unde habin gered unde gelobit mit hand unde mit munde vor Clauwese von Qwernford vor orfede, dy er gethan unde

1) *Der* term. a quo *geht aus dem Text hervor; der Eintrag im Stadtbuch steht vor No. 88.*

czu den heyligen gesworn had von des gefencknis wegin, als er begriffen wart mit den korssenern an der mittewochin in der Ostehirwochen, des vorgeschrebin iars, daz er noch nymand von syne wegin das wolle reche mit wortten noch mit wercken, wedir geistlich noch werlclich unde der herschafft unde der stad noch icheime burgere besundern icheinen schadin czufuge adir czuczyhe.

88. *Bürgschaft für die Urfehde des Kürschners Stephan Weiner.* 1419 **April 21.**

Gleichzeit. Aufzeichnung Weimar HuStA. F. 532, Bl. 161b.

Am ffritage noch deme Ostertage noch gotis gebort M° CCCC° in dem XIX° iare habin Waltir Rumer, Herman Groiczschen, Hans von Ileburg[a]) unde Thiczel Reynhard gered unde gelobit mit hand unde mit munde vor Steffane Weynere den korssener vor eyne orfede, die he zcu den heiligin liplich gesworn had von des gefengniß wegin unde umbe die schelt, torliche unde drouwe word, die he gethan had etc.

89. *Der Rat der Stadt Jena vergleicht die Gemeinde Lichtenhain mit dem Propste des Michaelisklosters zu Jena über die Abhaltung des Gottesdienstes in Lichtenhain.* 1419 **April 24.**

Abschr.: 17. Jahrh. Jena Univ.-Bibl. Mscr. prov. q. 13, S. 426 ff. (A).; 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 111, S. 159 ff., No. CXLIII (B, liegt hier zu Grunde wie die Noten zeigen, vielfach aus A verbessert).

Druck: Joh. Phil. Slevogt, Tract. de unione ecclesiarum et benef., Jene 1678, S. 93 f. (nach A). — Vgl.: A. Beier, Geogr. Jen. S. 275 und 382 f.; Friedr. Geiling, Lichtenhain (1901) S. 4.

Wir Hermann von Berge[a]) und Nickel Richard ratsmeistere, Heinrich Wormstete, Hans Stein, Conrad Selold[b]), Diterich Gråfe, Borchard Mornung[c]), Niclas Schemel, Hans Golmsdorff, Lorentz Taygan, Nicol Bernstorff und Hans Apel, geschworne[d]) manne dises iars der stad Ihene, und darzcu Hans Wormstete, George Bockedrau und Dieterich Lorenzy unser alde ratismeistere bekennen uffentlich an disen gekenwertigen brieve, alse die gemeinheit des dorffis Lichtenhayn angelanget und beteidinget hat, den erbarn Ern Heinrich Bye[e]) probiste des iungfrauenclosters der pfarrkirchen zcu sent Michel zcu Ihene, umme zcween messe, die er und eyn yzlich probist noch om[f]) ewiglich in allen wochen eynes yzlichen iares bestellen solle, und darzcu den sontag. Solcher anlangunge und vorderunge[g]) von beiten seiten, sy in rechte oder frundschafft zcu entscheidene, uff uns gangen seind, dye wir mit örer beyde willn, wissen und verfolgunge in frundligkeit entsatzt habin, also, das ein yzlich probist des gnanten iunckfrauenclosters

a) *über dem durchstrichenen* Salcza *von derselben Hand eingetragen.*

a) Berga *B.* b) Sebold *B.* c) Mernung *B.* d) geschworne unde *A.* e) Vos *B, jedoch mit Randbemerkung:* NB. Bys. f) machen *B.* g) verordenunge *B.*

zcu Ihene, der izunt ist odir vortmer zcukûnfftigen wirdet, der gemeinheit zcu Lichtenhayn yn öre kirchen, alle sontage und alle heyligen tage, dy man yn dem pistumb zcu Mentze pflegt zcu vieren, uff welchin tagis der wochen dy gevallen, bestelle sol messe zcu haldene, das sy der nicht gehindert noch gesoûmet werden. In welcher wochen im iar uff den frytag nicht heylige viertage gefallen, so sal eym probist uff denselbigen tag auch messe bestelle. Auch sal ein probist ein seiner capellan bestelle, der an sente Marcus tage betfart omme öre flure, und an eym heiligen lychnams tage die processio mit ohm gehet. An dem abende unde dem tage der geburd unsers herrn, am Ostertage, am sante Niclas tage sal er ön auch bestelle und is kegen on[h]) halden, als vor[i]) alder gehalten und bestalt gewesen ist. Darzcu die gemeinheit schikken und holden sal ein kirchner, der solche ammacht, einem pristere hilffet volbringe, das er nicht gehindert werde. Das auch eim probiste und der sambunge des gnanten iungkfrauenclosters an ören zcinsen, zcenden unde senden nicht abgehe, noch ichtis vorhalden werde, so sal die gemeinheit des dorffis Lichtenhayn, und ein ytzlicher besunders, dem was wissentlich unde kuntlich were umme solche gueter, dye binnen örem dorffe und flure gelegen sind, ader ab ichtig rechtis ader pflege davon bracht ader vorbehalten weren, einem probist bewisen und offenbaren, das er solche ammechte desde baz[k]) gehalte unde unverhindert bestelle moge. Deser obgeschribene einige und entsazunge sind gezceugen der edle Hans von Borgau[l]) here zcu Lobdeburg, Nickel Puster voyt zcu Borgau[m]), Otto von Wûrtzburg[n]) gesessen zcu Lobeda, Musebach ratismeister zcu Kall unde andere glaubhafftige leute mehr. Dess zcu einer uffnbaren unde ewigen gezceugnisse haben wir vorgnante ratismeistere unde ratmanne, unser stat segil an desen briev lasen henge, der geben ist noch gots geburte virzehnhundert iar darnach in dem neinzcehnden iar, am montage nach deme sontage, als man singet in der kirchen Quasimodo[o]).

90. *Satzung der Stadt Jena über das Erbrecht von Kindern erster Ehe an den Gütern der Stiefeltern.*

[1418 **Dezember 11**—1419 **Dezember 11**][1]).

Gleichzeit. Aufzeichnung Weimar HuStA. F. 532, Bl. 145b.

Unvollständig gedruckt bei Michelsen, Stadtordnung S. 61, VI.

Nympt eyn man wip, die kyndere had: stirbit daz wip, sye erbit das gut, das or man zcu or bracht had, uff ore kind. Was

h) is—on *fehlt B.* i) vol *B.* k) an mahne vorbas *B.* l) Bergow *A.* m) Burgaw *A.* n) Wirtzburg *A.* o) *A fügt hinzu:* geniti.

1) *Die hier genannten Ratsmeister sind dieselben wie in No. 89 von 1419 April 24; der Ratswechsel erfolgte am 11. Dezember.*

abir dy frouwe gutis gehad had, daz or veterliche adir muterliche gut ist gewest adir erwurbene gut, daz erbit sye uff eyn kind alzo wol alz uff das andere unde ouch uff den man, uff iczlichen eynen teil. Actum etc.[a]) Herman von Berge, N(icol) Richarde proconsulibus, in presencia antiquorum proconsulum promulgatum est[b]) Hansse Apele et Schemeln ex parte[c]) iuniorum (?)[d]) et Hermann Rittere et Leczschmanne.

91. Hans Wormste[te] *und* Ditterich von Liechtenhayn, *Ratsmeister,* Ewald Werrenberg, Eckebrecht von Northusen, Herman Monch, Albrecht Grefe, Hans Engarde, Hans Monch, Hans Sprenczinger, Rudolff Placzman, Conrad Gyer *und* Benedictus Becker, *geschworene Ratmannen, die anderen Räte, die Bürger und ganze Gemeinde der Stadt* Ihene *thun kund, dass sie an allen Einkünften ihrer Stadt dem Salvatorkloster Cartäuserordens bei Erfurt 10 rh. Gulden jährlichen Zinses auf Michaelis um 200 Gulden wiederkäuflich verkauft haben.* — gegebin — tusent iar vierhundirt iar darnach yn deme nunczenden iare an deme dornstage der kyndere tage. 1419 **Dezember 28.**

Gleichzeit. Abschr. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 51, durchstrichen; vgl. unter 1466 Juli 15.

92. *Landgraf Wilhelm erhebt eine Auflage von seinen Städten.* 1419.

Hdschr.: Kanzleinotiz Perg. Dresden HStA. Copialb. 84, Bl. 51.

Nota: dominus Wilhelmus postulavit peticionem a suis civitatibus videlicet anno domini M CCCC. decimonono et omnes civitates concordaverunt ad solvendam eandem peticionem modo ut sequitur:

Aldinburg 250 marcas argenti puri,
Raneberg 23 schok grossorum novorum,
Werde 60 s(exagenas) novorum [sc. grossorum],
Friburg 30 marcas argenti puri,
Muchel 40 marcas argenti puri,
Rode 40 sexagenas novorum grossorum,
Nuwenstad 100 marcas argenti puri, et dimisit eis 10 marcas ad reformandam civitatem,
Uhma manet ad annum preteritum propter incendium,
Borgeln 40 sexagenas novorum grossorum,
Isenberg 200 florenos,
Wissenfels 100 marcas argenti puri,
Salveld 100 marcas argenti puri,
Crymptschouw 40 sexagenas novorum grossorum,

---

a) [illegible]. b) [illegible]. c) [illegible]. d) [illegible].

Czwigkauw 300 marcas puri argenti, et 50 marcas dimisit eis ad reformandam civitatem,
Ihene 300 marcas puri argenti, et dimisit eis 50 marcas ad reformandam civitatem,
Triptis 250 (hundert) gulden, et dimisit eis 50 flor. ad reformandam civitatem,
Czegenrucke 60 sexagenas novorum [grossorum],
Kael 40 marcas puri argenti,
Coburg 3000 florenos,
Konigisperg 1500 florenos.

93. *Dem Jenaer Bürger Siegfried Priessnitz wird die Vogtei Gleissberg auf 3 Jahre weiter übertragen,* anno domini MCCCCXX^{0} feria secunda post Epiphaniam domini. 1420 **Januar 8.**

Druck — Vermerk: Zschr. d. VfthGuA. Bd. XX, S. 120, No. 169.

94. Gabriel Smedes von Appolde, *Propst,* Ilse Bolsz, *Aebtissin,* Soffye Schrotis, *Priorin, und die Sammnung des Klosters Kapellendorf thun kund, dass* Heinrich Bache *und* Iutte, *seine Frau, von* Conrad Wynthusen, *Bürger zu* Ihene, *ein halbes Malter Korn und 15 Schillinge jährlichen Zinses von einer halben Hufe Artlandes und einem Hofe zu Grossromstedt, Lehen des genannten Klosters und im Besitze von* Hannes Kucz, *gekauft und dem Kloster auf den Fall von ihrem und ihrer Tochter* Ilsen Richern *Tod vermacht haben unter der Bedingung, dass jährlich am Donnerstag und Mittwoch jeder Weihfasten das Gedächtnis der Geber und ihrer Angehörigen mit Vigilien und Seelmessen gefeiert werde.* — gegebin unde geschribin thußint iar virhundirt iar, darnach in deme zwenczigisten iare an sente Valentinstage des heyligen merterers.

1420 **Februar 14.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 535, No. 255 (nach dem Orig.), auch in den übrigen Kapellendorfer Copialbüchern zu Gotha, Jena und Weimar.

95*. *Graf Heinrich von Honstein, Herr zu Heldrungen, thut kund, dass er das Augustinerkloster zu Erfurt einerseits und* Iacoffen Nedemesdorff *und* Heydinrichen Rosten *andererseits dahin vertragen habe, dass die letzteren vor Gericht zu* Flurstede *auf alle Ansprüche an Gütern der Augustiner und namentlich an* ¾ *Acker Artland zu* Oberndrebere, *im Besitze der* Margarethe Wernhers, *verzichten, die Augustiner ihnen dafür zu* Ihene *auf nächsten Peters- und Paulstag 12 rh. Gulden geben sollen und die genannte* Margarethe *6 rh. Gulden. Zeugen:* Diterich Scheydefelt, Ludewig von Butenicz, Hinrich von Brißenicz, Herman von Eberßbercke, Hans von Florstete, er Otte von

Eßchinwege, *des Grafen Pfarrer zu* Ostermunde, Herman von Berge *und* Iorge Bockendrôw, *Bürger zu* Ihene. — gegebin — vierzcenhundert iar in deme czwenczigistin iare, am dinstage nach dem suntage, als man in der heyligen kirchin singet Vocem iocunditatis. 1420 **Mai 14.**

Abschr.: 15. Jahrh. Magdeburg StA. Cop. 1481, Bl. 97v f., No. 285.

96. Henrich Grumpe, *Bürger zu* Ihene, *seine Frau und Erben geloben, die mit Einwilligung des Propstes und des Jungfrauenkonventes zu* Cappelndorff *dem Dechant, Kapitel und Vikarien an ULFrauenkirche zu Erfurt verpfändeten 9 Acker Weinwachs am* Rodel *vor* Ihene *bei* Hanße Becker *am* Meydestige, *die vom genannten Kloster zu Lehen rühren und ihm jeder Acker 6 Pfg. auf Michaelis zinsen, wieder einzulösen vom nächsten Michaelistage über 3 Jahre; was auf ihre Bitten* Burgkard von Morung, *Bürger zu* Ihene, *durch Aufdrücken seines Siegels bekräftigt.* Gegeben noch gotts geburd virczehenhundirt iar in dem czwenczegisten iare, an sente Iohannestag des thöufers. 1420 **Juni 24.**

Orig. Papier mit beschädigtem Siegel Weimar HuStA.

97. *Land- und Markgraf Wilhelm überträgt dem Jenaer Bürger Konrad Schwellengrobel die Pfennigmünze zu Jena auf 1 Jahr.* **Arnshaugk, 1420 September 28.**

Abschr.: 18. Jahrh. Dresden HStA. XIV Abt. Bd. 108, No. 12.

Wir Wilhelm von gots gnaden lantgrave in Doringen und margrafe zcu Missen und pfalzgrafe zcu Sachsen bekennen und thun kundt offentlichn mit dißem brieve vor uns und unsre erben, das wir Conrade Swengrobel unserm burger zu Ihene unsre pfenigmuntz doselbs zcu Ihene bevolhen und gelaßen haben, bevelhen und laßen in dißem selben brive eyn gantz iare, das sich anheben sal uff gebung dißs briffs, also das er pfennige muntzen und slaen sal, das die gewegene margk sal bestehen zcu sechs loten, und sollen ußgehen zcwee pfunt und 9 schilling uff die gewegen marg, und man sal yn da, da man yn vor versucht had, und man sal ihn finden, das dieselben pfennige sollen bestehen zcu sechs loten, doch eyn quentin daran an geverde und ein schilling an der uffzcal auch ane geverde, als dicke man yn vorsuchet. Ouch magk er mit denselben pfennigen, die er also slehet, wechseln silber, golt und was zcu solcher muntze gehoret und ym bequemlichen ist. Wir wollen yn sine muntzgesellen und andere sien tegelich gebratte gesinde schutzen und verteidingin und sie bie solcher friheit und wirden laßen, als andere fursten und herren pflegen zcu thun und das gewonlich ist. Worden wir auch bynnen dißem selben iare

unser muntze verendern, das wir uns macht behalden, wie wir die dann anderten, so sollen wir dem egnanten Conrade vor andern luten gonnen und yn dabie bliben laßen, als ferre er es damidt gein uns halden und was davon thun wil als vil, als eyn ander uns davon thun walde. Were auch, das wir yn bynnen dißem selben iare, welche zcyt sich das machte, hißen uffhoren zcu muntzen, das wir uns auch macht behalden, hette er denn icht zceyne ader wercke verhanden, die nach unvermuntzt weren, was des were, sollen wir ym gonnen, das er die bynnen den nehisten viertzehn tagen darnach bereite und zcu pfengen mache, und das zcugehen ane geverde. Ouch sal uns der gnante Conrad Swellngrobel von der obingeschriben unser muntze diß selbe iare alle wochen funff rinische gulden ader pfennige dafur als vil, als sich vor eyn alt schog groschen gebort, geben und reichen in unser cammer und die von unser wegen antwerten, an wen wir yn damit wiesen an hinderniß. Des zcu orkund und bekentniß haben wir unser insigel wissentlich an dißen brif lassen hengen. Datum Arnshaugk Sabato ante Michaelis anno domini MCCCC^{0} XX^{0}.

98. *Das Kloster Bürgel übergiebt an Hermann Meynhard den Weingarten* Wydelberg *zu Ammerbach zur Verwaltung und Nutzniessung des halben Ertrages gegen eine jährliche Lieferung von 1 Malter Korn Jenaer Masses; bei Versäumnis in der Arbeit soll er der Nutzniessung verloren gehen* nach erkentnisz bedirwer luthe zu Ihene und zu Amberbach. 1420 **November 3.**

Druck: Mitzschke, Urkb. v. Bürgel I, S. 349 f., No. 316 nach Abschr. 16. Jahrh.

99. *Satzung der Stadt Jena über das Erbrecht des Mannes an den Gütern seiner Stiefkinder.* 1420 [**vor Dezember 12**].

Gleichzeit. Aufzeichnung Weimar GHuStA. F. 532, Bl. 143^{b}, durchstrichen. Unvollständig gedruckt bei Michelsen, Stadtordnung S. 61.

Nympt ein man wip, die kindere hat: was der kindere vor der muter sterbin, die erben eren teil uff die muter, stirbit darnoch dy muter, die beerbit mit deme gute den man zcu syme libe. Exparte (?)[a]) est iugata et promulgata apud Hansse Wormestete, Thiderich Lichtenhane in presencia antiquorum proconsulum anno XX^{0}.

Darunter ohne Datum, ebenfalls durchstrichen: Kamen man unde wip czusampne unde zcugen kindere, or iczlich had eyn kindis teil an des andern guten.

---

a) ep ptf.

100. Hans von Bornstete, *Bürger zu* Ihene, *und seine Erben bekennen, dass sie ihrem Schwager* Hanß von Salueld, *Bürger zu Erfurt, und seinen Erben 10 Schillinge Pfennige und 1 Huhn jährlichen Zins, den* Gunther Polrus *zu* Eilfersgehofen *an einem Hans und Hof daselbst giebt, verkauft und den Zinsmann an ihn gewiesen haben.* — gegebin — vierczenhundirt iar, darnach in dem eynundeczwenczigisten iare, am fritage noch Mittefasten. 1421 **Februar 28.**

Orig. Perg. Erfurt StA. VIII, 24; Siegel ab.

101. *Verzeichnis von Einkünften [Landgraf Wilhelms].*

1421 **Juli 5.**

Hdschr.: 15. Jahrh. Perg. Dresden HStA. Copialbl. 87, Bl. 87b.

Sabbato post Visitacionem Marie anno ut supra (1421) notarius civitatis Ihene presentavit pecunias apud consules ibidem repositas: primo LXVII sexagen. et XX g. n. de residuo peticionis civitatum; item de eadem peticione IIc et LXI flor. rin.; item M et XIII flor. rin. de Iudeis in Ihene, in quibus sunt XXXI floreni de ung. flor. de ungar. pro XXV g. comparande (?); item de Iudeis in Nuemburg et Wissinfels XVc et XXX flor. rinen.; item de eisdem Iudeis XV sex. novor. g. et ista pecunia est reposita in Drehsten.

Item idem notarius dicit quod dominus Heinricus de Bunaw presentavit M flor. rin. consulibus in Ihene, quos accomodavit de man(da)to domini comiti de Mansfeld in festo Michaelis solvendos et dedit litteram.

Item comes de Reinstein persolvit IXc XXXII flor. et XV g. quos cives de Ihene presentaverunt Gunthero de Bunaw.

102. Theodericus de Holtzhußen officialis perpetue ecclesie beate Marie virginis Erffurdensis Maguntinensis diocesis *thut kund, dass* Hermannus de Monte et Nicolaus Richardi proconsules suo ac ceterorum consiliariorum ac tocius communitatis opidi Ihene nomine *den Altar der Mutter Gottes Maria in der Michaeliskirche dieser Stadt zur Ausstattung einer neuen Vikarei mit Einwilligung des Michaelisklosters mit folgenden Zinsen begabt haben, wofür der Vikar jeden Donnerstag eine Messe zu Ehren des h. Leichnams und jeden Sonnabend und an allen Marienfesten eine zu Ehren der J. Maria lesen solle: 5 Gulden ungarisch giebt* Iohannes Druckscherff *von einem Weingarten,* der Bewlewittzer *auf dem Berge* Iantzig, *1½ ung. Gulden geben* Hermannus, Iohannes et Iohannes fratres dicti Slouwitz *von einem Weingarten,* der Gere, *neben dem Wege nach* Lichtenhain, *½ ung. Gulden giebt* relicta Alberti Slouwitz *von einem Weingarten,* der Thawer, *alle auf Mariä Reinigung; 6 rh. Gulden giebt* Benedictus Becker *von einem Weingarten,*

der Seyffard, *und einem Wohnhaus* in platea sancti Iohannis, *6 rh. Gulden giebt* Conradus Kelner *von einem Wohnhaus in derselben Strasse, beide auf Weihnachten.* Actum et datum anno domini M° CCCC° XXII°, Dominica die in vigilia sancti Andree appostoli. 1422 **November 29.**

Abschr.: ca. 1500 Weimar GesA. F. 6, Bl. 148.

103. *Das Michaeliskloster erhält vom Rate das Recht, eine Strasse in der Stadt zu sperren und erteilt ihm dafür das Lehnrecht über die neue Vikarei in der Pfarrkirche.* 1422 **November 29.**

Orig. Perg. mit ziemlich gut erhaltenem Siegel Jena Univ.-Bibl. No. 59.

Wir Helena von Vlstete eptischin, Pencz Summerlatten priorin unde die gancze sampnunge des iungfrouwynclostirs der pharrekerchen sente Michels czu Ihene bekennen vor unß unde alle unsere nochkomen unde thun kund offentlichin allen luten, den dissir briff vorkomet, daz dy erssamen wysen lute ratismeistere, rete, hantwergmeistere unde gancze gemeyne der obgenanten stad uns die gunst unde fruntschafft gethan habin, daz wir die gasse von der barfusen termenie unde phorte bis henabe kegin Hans Michels huse an unser thore unsers holczhoffis mit thoren adir phorthin befrede unde vormache sullin, an beyden enden, czu vormidene manchirhande unlost, dy wyr davon unde darinne gehabit unde enphangen habin; czu den selbigin thorin adir phorthin die rathismeistere unde rethe die slussele habe unde der mechtig sy sullin dy tzu uffene, wenne daz von fures wegin, da got vor sy, adir von andern sachen unde dinge wegin not thut. Ouch sullin wyr noch unser nochkomen die selbige gasse nicht vorhindere mit icheyme gebuwe noch nichtis darin lege, dovon sy vorhindert mochte werde, sundern sy sal frye in sulchir wite sy unde blybe von der barfusen phorte bis an unser mure da kegin sechs elle volkomelich unde alzo ubir unde ubir czwussin beyden enden unde toren obene, mittene unde undene, sundern von deme steynen philere undir deme gange bis an unser mure fumff elle volkomelich unde dy lenge, alz die mit beyden thoren begriffin ist, sal alzo unvorczockit blybe. Wenne ouch adir czu welchir zciit erkand wurde, daz dy selbige befredunge unde vormachunge der selbigin gasse der stad mogelichin schaden brechte, szo sullin unde wullin wir sulche befredunge unde vormachunge ane allerley behelffunge und wedirsproche abethu unde die gasse on lediglich und unvorhindirt an sulcher wyte unde lenge, alz obgeschrebin stet, ane alle geferde laße folge. Umbe sulche gunst unde fruntschafft, dy die genanten rathismeistere, rete unde gancze gemeyne uns an der selbigin gasse bewysit unde beczeigit habin, habin wir on wedir von des unde andir dinste wegin, die sy uns gethan habin unde noch thun werdin, die gunst unde gnade gethan, daz sy in unser

pharrekerchen czu sente Michele czu deme altere unser liben frouwin eyne vicarie mit czwen ewigen messen gestyfft unde die lehin darubir habe unde dy von hand lihe sullin, alz dicke, alz daz ummer not geschet, noch uswisunge dez stifftbriffis, der darubir gemacht, gegebin und mit dez officii der probistige unser frouwen kerchen czu Erfforde ingesegil mitsampt unser probistige unde der stad ingesegiln vorsegilt ist. Dez czu sicherheid unde warem bekentnisse habin wir unsers closters unde sampnunge ingesegil an dissen briff lazen hengen noch gotis geburt virczenhundirt iar darnach in deme cweyundezwenczigistem iare, am sontage sente Andrens obende.

104*. Ditterich Groyczschen[a]), *Propst,* Helena von Vlstete, *Aebtissin,* Pentze Sommerlatin[b]), *Priorin, und die ganze Sammnung des Michaelisklosters zu* Ihene[c]) *bekennen, dass sie* Iorgin Bockindrouwin *und* Hermanen Zcernaste, *Bürgern zu* Ihene, *je 1 Malter Korn und Gerste und 3 Hühner ewigen Zinses, die zur Zeit* Conrad Kuntzilz gesessin zcu dem Hayn *und* Conrad Marggraffe gesessin zcu Stebritz *von einer Hufe Landes zu dem* Hayn, *die zu Lehen geht von der Propstei, abgekauft haben, und bestimmen, dass die genannte Aebtissin je 1½ Scheffel Korn und Gerste, Jungfrau* Else Iungin *ebensoviel, der Konvent den Rest empfangen sollen.* — gegebin nach Cristi gebort virczinhundert iar darnach in deme driundczwentztigistin iare am suntage, als man singit Quasimodo geniti.

1423 April 11.

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 236b—237b (800—803) (A); 18. Jahrh. Weimar Hgl. Bibl. Mscr. F. 175, 8, Bl. 71 (B); 19. Jahrh. Jena VfthGuA. (St.) (C).

105. *Landgraf Wilhelm von Thüringen belehnt die Stadt Jena mit einem Weidicht.* **Altenburg, 1423 Juni 16.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 34, Bl. 72.

Wir Wilhelm lantgrave in Doringen etc. bekennen etc. das wir den ersamen wiesen luten den burgermeistern, rate und der stat zcu Ihene unsern lieben getruwen eyn widech unde wesen, das eczwanne Nigkel Ruprechczs gewest ist und an der Sale gein dem dorffe Lobegesticz gelegin ist, das sie wider Lorencien Smyde iren midteburger gekouft habin, gelehen habin und lihen yn ouch die so furbazmer zcu haben, zcu besiczczen und der ewiglichen czu gebruchen in aller masse, als obingeschrebin stet und als die der genante Lorencie gehabet hat, gnediglichin mit disem brive, an den wir unser insigel etc. Datum Aldinburg feria quinta post Viti anno domini M CCCC XX tercio.

a) Dietrich Groytschen *A.* b) Simirlattin *C.* c) Iene *A.*

106. *Friedrich, Herzog zu Sachsen, des H. R. R. Erzmarschall, und Wilhelm, Landgrafen in Thüringen und Markgrafen zu Meissen, thun kund, dass sie über ihre Streitigkeiten* die edeln ern Albrechten burgraven von Kirchberg[a]) hern zcu Cranchfeld[b]) und ern Albrechten burgraven von Lissenik[c]) hern zcu Rochsperg und die gestrengen Gunther von Bunouw[d]) und ern Apel Vicztum[e]) *zu Schiedsrichtern ernannt, und diese in Gegenwart des Bischofs Johannes von Naumburg und des Bürgermeisters* Conrad Beres *und des Ratsmanns* Nickel Stueß[f]) *von Leipzig folgendermassen erkannt haben: 1) Mannschaft und Gerichte zu* Borgauw[g]), Lodeburg, Luchtinberg[h]), Camburg, Dornburg und Ihene *sollen bei den Schlössern bleiben, zu denen sie vor der Oerterung der Landgrafen gehört haben. 2) Der Weingarten der* Briseniczynnen, *Bürgerin zu* Ihene, *soll deren Erben ungehindert folgen. 3) In einer Schuldsache zwischen Altenburg und Borna sollen die von Borna den Bürgen der Altenburger loslassen, wenn diese ihr Recht beweisen können. 4) Herzog Friedrich soll den* Troczschelern *eine Versicherung geben, dass die* Hanse von Coburg[i]) *erteilten Lehen an dem Gute* zcu der Gosse *dem Briefe unschädlich seien, den Friedrich und Wilhelm früher den* Troczschlern *gegeben haben. 5) Friedrich soll* Hermann von Rospach, *wenn er nichts verschuldet habe, sein Geld wiedergeben. 6) Bei etwa noch entstehenden Irrungen soll ein Schiedsgericht aus je 2 Räten von beiden Fürsten gebildet werden, und falls dieses zu keiner Einigung kommt, dazu zwei Obermänner treten, wofür Friedrich* ern Apel Vicztum[k]) *und Wilhelm* Gunther von Bunouw[d]) *bestimmen, die binnen 6 Wochen entscheiden sollen.*

Für den Fall, dass Friedrich die Abmachungen bräche, haben die von Leipzig versprochen, sich mit allen Renten u. s. w. an Wilhelm zu halten binnen 14 Tagen, nachdem er sie dazu aufgefordert habe, und so umgekehrt an Friedrich die von Ihene[l]).

Anno etc. xx III^to^ feria quinta Marie Magdalene.

Gegeben zcu Cicze nach Crists geburt virzcenhundert iar, darnach in dem dryundczwenczigisten iare, am donrstage sente Marien Magdalenen tage. 1423 Juli 22.

Orig. Perg. mit den wohl erhaltenen Siegeln der 4 Schiedsrichter Weimar GesA. Reg. F, Fol. 182, F. No. I, 3 (A).
Kanzleiabschr. Perg. Dresden HStA. Copialbl. 34, Bl. 19—20 (B).

a) Kirchperg *B.* b) Kranchfeld *B.* c) Lissenig *B.* d) Bunaw *B.* e) Apile Viczthume *B.* f) Nickil Stŭeß *B.* g) Borgaw *B.* h) Luchtemberg *B.* i) Koburg *B.* k) Apele Viczthum *B.*

1) *Auf einer irrtümlichen Auffassung dieser Bestimmung beruht die Angabe J. S. Müllers, Sächs. Annal. S. 12, dass Friedrich damals Leipzig an Wilhelm gegen Jena überlassen habe, die leider von Horn, Friedrich der Streitb. S. 126 und Posse, Hausgesetze S. 47 wiederholt wird.*

107. *Die Landgrafen Friedrich, Wilhelm und Friedrich, Gebrüder und Vettern, bekennen, dass sie die Edeln* Friderich, *Grafen und Herren zu* Bichelingen, *und* Heinrich, *Grafen von* Honstein, *Herrn zu* Helderungen, *mit den Schlössern und Städten* Helderungen *und* Wihe *mit allem Zubehör, wie bisher sie und vormals die von* Helderungen *sie besessen, belehnt haben.* Actum Ihene feria sexta Barbare anno etc. xx tercio etc. Testes huius sunt dominus Albertus in Kirchberg dominus de Cranchfeld, Ernestus dominus in Glichen, Albertus de Lissenig dominus in Penig, Proczze dominus in Quernfordte, Anarg dominus in Waldinberg, Hugolt de Slinicz miles, Guntherus de Bunow, Hans Trugsesse, Theodericus de Wiczzeleiben, Heinricus de Bunow, Albertus de Stutternheim milites, Cristanus de Wiczzeleiben senior, Heinricus de Slinicz, Conradus Dhune, Rudolff de Meldingen, Georius de Heitingisberg et Ioannes Zcigelheim. **Jena, 1423 Dezember 10.**

Druck: Horn, Leben Friedrichs des Streitbaren S. 881 f., No. 282.

108. *Johann Glöcke quittiert dem Rate zu Jena über empfangene Zinsen.* 1423.

Druck — Regest: Anzeiger f. Kunde d. dt. Vorzeit 1869, Sp. 18 nach Orig. Papier Nürnberg GNM.

109. *Satzung der Stadt Jena über die Zeugnisfähigkeit der Frauen.* 1423.

Gleichzeit. Hdschr. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 144.

Druck: Michelsen, Stadtordnung S. 61.

Anno domini M° CCCC° XXIII° sind die ratismeistere von dren reten unde der siczende rad ein wurden, daz keyn wip geczuge nach geczug sy sal in icheynen sachen, sundern die ee, die tauffe unde gevatterschafft.

110. Am 6. tage nach Iacobi *beschliesst der Rat, dass die Fleischer kein finniges Fleisch feil haben, und 2 Geschworene darüber Aufsicht üben, auch dass fremde Fleischer bei 10 Schill. Pfennigen Strafe kein unreines und untaugliches Fleisch feil haben sollen.* 1424 **Juli 28.**

Hdschr.: Regest 18. Jahrh. ohne Quellenangabe Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 12, S. 65 f.

111. George Buckedrow *und* Th(eodericus)[a]) von Lichtenhayn, *Ratsmeister,* Nickel vom Burgeln, Hans Wolffold, Herman Weyner, Hans Tuffel, Heinrich Funcke, Hans Druckescherff, Ditherich

a) *So über dem durchstrichenen* Hans.

Ileburg, Hans von Lichtenhayn *und* Hans Wolffer, *geschworene Ratmannen der Stadt* Ihene, *die anderen beiden Räte und die Handwerksmeister daselbst bekennen, dass sie* ern Iohanse Frachen brudere predigerorden *8 rh. Gulden jährlichen Zinses auf Lebenszeit, zu Michaelis in Jena oder Erfurt zu reichen, an ihrem Rathaus und allen ihren Einkünften für 80 rh. Gulden verkauft haben.* Datum anno etc. XXIIII. sabbato post omnium sanctorum. 1424 **November 4.**

Gleichzeit. Abschr. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 1, durchstrichen.

112. *Landgraf Wilhelm befiehlt dem Rate zu Jena, ihm ein Verzeichnis über alle auf seine Jahresrenten daselbst verschriebenen Schulden zu senden.*

Werdau [1411—1424 **November 26—Dezember 2**]

Orig. Papier Jena StRA. I, 4, Bl. 3; Siegel ab.

Wilhelm landgrave in Doringen und marcgrave zcu Missen.

Liben getruwen! Wir begern, das ir uns wider schribet, was ir ierlichin von unsern iarrenten zcu libin und uff widerkouffe von uch gebit und wenn ir dii gebit und was ir von briven daruber gegebin und ynnehabit, und uns der abeschrifte midte sendet. Gegebin zcu Werde am mittewochen nach Catherine.

Auf der Rückseite: Dem rate zcu Ihene unsern lieben getruwen.

113. *Landgraf Wilhelm befiehlt dem Rate zu Jena, einem gewissen Scheffel den in Wilhelms Dienst erlittenen Schaden zu ersetzen.*

Zwätzen [1411—1424 **November 26—Dezember 2**].

Orig. Papier mit beschäd. Siegel Jena StRA. I, 4, Bl. 2.

Wilhelm landgrave in Doringen und margrave zcu Missen.

Liben getruwen als ir uns die uwern nest zcu dinste gesand habet, an dem (nesten *durchstrichen*) dinste Scheffel eyn panczer unde kolner verlorn had, als uns des unser amptlute, dy da mitte gewest sin, undirrichtet habin, unde wullet ym des nu nicht gelden, davon begern wir ernstlichin, das ir ym das geldet unde es haldet, als es vor alder gehalden ist; danne wo ir das nicht tetet, so machte uns das schadin an unserm dinste brengen. Gegebin zcu Czweczan am fritage nach Katherine.

Auf der Rückseite: Dem rate zcu Ihene unsern liben getruwin.

114. [Dominica Oculi] sub anno M° CCCC° XXV° *beginnt die Rechnung der Brückenhofsmeister* Nicol. Meczener *und* Iacob. Botener. 1425 [**März 11**].

Orig. Papier Jena StRA. II, 5 (29).

115. *Urteil des Stadtgerichts das Verfügungsrecht einer Frau über den Nachlass ihres Vaters betreffend.* 1425 **März 23.**

Hdschr.: Weimar HuStA. F. 532, Bl. 143b.
Druck: Michelsen, Stadtordnung S. 61.

Anno domini M° CCCC° XXV° habin die rete unde hantwergmeistere von dren reten vor der stad recht unde gewanheide gesprochin, uber schulde des alden schulmeisters Swarczbachs von sins wibes der Tuczschin wegin kegin Tubenecken sins wibis fettern, den er also geschuldiget had, daz er sin wip hindere zcu vorkouffene err veterliche gut, das or vater geczugit unde erworben unde uff sie geerbit had, darczu Tobenecke had geantwert, das die gut orem vatere angestorben sin etc., unde meynd, das sie der nicht vorkouffe sulde ane erben gelob, unde ist darubir gesprochin vor der stad recht unde sal ouch also geholden werde, das die frouwe or veterliche unde angestorben gut, welchirlei dy weren, mag vorkouffe ane hinderniße Tubenecken unde eins iczlichin, sind der cziit das dy frauwe nicht kindere noch libis erben had; wu abir lybeserben syn, da sal das nicht sy. Actum sexta post Letare anno quo supra.

116. *Friedrich, Herzog zu Sachsen, und Catherina, seine Frau, thun kund, dass sie alle Juden, Jüdinnen, ihre Kinder und Gesinde in allen ihren Städten und Gebieten ausser den Juden jenseits des* Frenckiswaldes *und im Herzogtum Sachsen und ausser* Ysaac iuden zcu Ihene gesessen und Abraham iuden zcu Lipczk gesessen *und den Ihrigen nach Ausweis der ihnen früher gegebenen Briefe begnadet haben, dass sie von ihnen als ihre Kammerknechte beschützt, bei Streitsachen nach jüdischem Rechte beurteilt werden, ihren Eid dem alten Herkommen gemäss auf Mose Buch leisten sollen u. s. w., ferner dass sie in den 6 Jahren nach kommendem Michaelistag von jeder Schatzung ausser Gerichtsbussen und Landesbeten frei sein sollen, wofür sie alle zusammen je auf Martini 875 rh. Gulden in die herzogliche Kammer zahlen sollen*[1]. Datum in Wyssenvels feria quarta post dominica Exaudi anno etc. vicesimo quinto. **Weissenfels, 1425 Mai 23.**

Druck: Horn, Leben Friedrichs des Streitbaren S. 899 f., No. 303; vgl. das. S. 237. 391.

117. *Kurfürst Friedrich leiht* Albrechte, Nickeln und Hanse, Iungehans *Kindern, Bürgern zu* Ihene, $\frac{5}{4}$ *Weinwachs zu* Gosser-

1) *Die Urk. enthält im wesentlichen eine Erneuerung des Privilegs von 1375 April 29, wo Sachsen und Franken (Coburg) noch nicht erworben waren; Reg. bei Horn S. 389, Anm. b. Die hier ausgenommenen Juden haben offenbar besondere Briefe.*

stetd *am* Molberge *um 2 Hühner Erbzins, ferner 2 Acker Weinwachs daselbst am* Radeberge *um gleichen Zins auf Michaelis.* Gegebin zcu Wyssenvels am dornstage vor Pfingisten anno etc. vicesimo quinto.

Weissenfels, 1425 Mai 24.

Kanzleivermerk Dresden HStA. Cop. 15, Bl. 17.

118*. Albrecht von Prage *der Aeltere, gesessen zu* Welnicz, Ilze, *seine Frau, und* Hencze, *sein Sohn, thun kund, dass sie dem Schulmann und Altarmeister* Engilharde *für seine Pfarrkirche St. Michaelis zu* Ihene 2½ *Malter Getreide, halb Weizen und halb Gerste Apoldaer Masses, 2 Mass Hanf und 4 Hühner jährlichen Zinses auf Michaelis, die* Claus Crependorff *und* Hans Flache *zu* Crependorff *von 1 Hufe Artlandes und 2 Siedelhöfen zu* Crependorff *leisten, woneben der genannte* Hans (!) Crependorff *noch 1 Huhn von ½ Viertel Acker zinst, für 68 rh. Gulden verkauft haben.* — gegebin — noch gotis geburd verczenhundert iar dornach in deme fumffundeczwenczigisten iare am sunnabunde nativitatis Marie etc.

1425 September 8.

Abschr.: 19. Jahrh. Jena VfthGuA. (St.).

119. *Albrecht von Kuhnsdorf, Herzog Friedrichs zu Sachsen Richter in Eisenberg, Schöffen, Dingpflichtige und Fronbote des Gerichts zu Bürgel thun kund, dass* Hans Beyer von Graitschen *und der Jude* Daniel, *der Zeit wohnhaftig zu* Ihene, *ihren Streit um 7 Gulden wegen eines Pferdes gütlich zu schlichten beschlossen und dazu je einen Mann auf bestimmten Termin beizubringen sich verpflichtet hatten, der Jude dem aber nicht nachgekommen sei und deshalb gemäss der Uebereinkunft die Sache verloren habe.* **1425 Oktober 15.**

Druck: Mitzschke, Urkb. von Bürgel I, S. 363 f., No. 323 nach Abschr. 19. Jahrh. Altenburg Hgl. Bibl. Wagner Coll. XXIV, S. 154, No. 51 (das Orig. Perg., seit 1857 Eigentum der Osterl. Ges., nicht zu finden).

120. *Herzog Friedrich von Sachsen entscheidet die Irrungen der Stadt* Raniß *mit den umliegenden Dörfern* Grefendorff, Kralip, Wilstorff, Wilmstorff, Sußla, Dobian, Olsen, Treynrode, Smorda und Beckenstorff *des Brauens halber.* Datum Ihene feria secunda post Andree anno etc. XXV^to^.

Jena, 1425 Dezember 3.

Gleichzeit. Hdschr. Dresden HStA. Cop. 84, Bl. 81.

121. *Friedrich, Herzog zu Sachsen, Erzmarschall u. s. w., thut kund, dass er* Helenen, *Aebtissin,* Penzen, *Priorin, und der ganzen*

Sammnung des Klosters zu Ihene[a]) sancti Benedicti ordens in sant Michels kirchen *daselbst folgende Güter und Zinsen, die früher zu dem Burglehen zu* Burgau *gehört haben und vom Kloster dem jetzigen Besitzer dieses Lehens* Hansen von Sparnberg[b]) *zu* Burgau *abgekauft worden sind, zugeeignet hat: 23 Artäcker und Wiesen, nämlich 10 Aecker* an dem Honstat[c]) gein Amerbach[d]) *zwischen Aeckern von* Hans Mathis[e]), *gesessen zu* Wintzerle, *und den Jenaer Bürgern* Hans Roseler[f]) *und* Heintz von Gera, *und 13 Aecker in* der Sunau[g]) gein Burgau[g]) *zwischen Aeckern der Jenaer Bürger* Titzel von Burgeln[h]), *der* Steckelbergin *und der* Voylen, *ferner 7 Gulden jährlichen Zinses, die* Kirstan Konigesehe[i]), Claus Poyse, Hans Voyt, Hans Metzelbach[k]), Hans Magk, Hans Fogel[l]), Hans Magk der olde, Titzel von Borgelin[h]), die Steckelbergin[m]), Hans vom Reyne[n]) *und* die Voylen *zu* Ihene *geben. Zeugen:* dy edelnn und gestrengen hern zcu Arnstat und Sundershausen unser liben getrauen er Hennrich[o]) grave von Swartzburg[p]) herre zcu Arnstat etc.[q]), Günther[r]) von Bunau[s]), Friderich[s]) von Maltitz, Conrad Du[n]e[t]). — Gebin zcu Ihene[a]) am dinstag sant Barbaren tage noch Cristi geburth virtzenhundert darnach in dem funffundzcwenzigisten iare.

Jena, 1425 Dezember 4.

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 237[b]—239[a] (803—808) (A); 18. Jahrh. daselbst F. 111, S. 161 ff., No. 144 (B).

122. *Friedrich, Herzog zu Sachsen u. s. w., thut kund, dass er* Huge Bruenß, *Bürger zu Erfurt, und seinen Erben 31½ Pfund Pfennige Geld, 5½ Malter Getreidezinsen, halb Korn und halb Gerste, und das dazu gehörende Oveley an Gänsen, Hühnern und Christbröten, 7 Hufen Artland und Wiesen mit Zubehör zu* Cranchporn *und* Herbstorff *verliehen habe mit allen Rechten, wie sie es von dem Edeln von* Helderunge *gekauft haben, so dass sie dem Herzog jährlich auf Walpurgis 1 Eimer Elsässer geben sollen.* — gegeben zu Ihene am freitag nach sancte Niclas tag nach Cristi gepurt virzcehenhundert iar dornach in dem funffundzcwenczigisten iar.

Jena, 1425 Dezember 7.

Druck: Horn, Leben Friedrichs des Streitbaren S. 912 f., No. 513.

---

a) Iene *A.* b) Sparnbergk *A.* c) hohnstadt *A.* d) Ammerbach *A.*
e) Matthis *A.* f) Röseler *A.* g) -aw *A.* h) Tietzel von Bürgeln *A.*
i) Königesehe *A.* k) Metzilbach *A.* l) Vogel *A.* m) Stechenbergin *A.*
n) Reine *A.* o) Heinrich *A.* p) Schwarzburgk *A.* q) Arnstadt *A*
r) Gunther *A.* s) Friederich *A.* t) Duve *AB.*

123*. *Friedrich, Herzog zu Sachsen, des H. R. R. Erzmarschall u. s. w., thut kund, dass er seinen Diener und lieben Getreuen* Henrich Sicz *den Jüngeren auf dessen Bitte mit einem Weingarten, genannt* der Langeborn, *vor* Ihene *gelegen, den er von des Herzogs verstorbenem Bruder Wilhelm zu Lehen gehabt, in Anbetracht seiner einst diesem erwiesenen Dienste aufs neue belehnt habe. Zeugen:* Gunther von Bunaw, er Apel von Stuternheim, er Ebirhard von Brandenstein, Conrad Thune, *der Herzogin Hofmeister,* Friderich von Malticz, Kerstan von Wiczleiben der eldir, Hugold von Slynicz. — Gegebin zcu Grymme nach gotes geborte virczenhundert iar und darnach in dem fumfundczwenczigesten iare, am donrstage vigilia Thome apostoli. **Grimma, 1425 Dezember 20.**

Orig. Perg. Jena StRA.; Siegel nebst Streifen ab.

124. *Friedrich, Herzog zu Sachsen, erteilt der* erbern frauwen Kethen des fursichtigen Hanses Schuczen von Orlamunde elich wertinne *die Belehnung mit Zinsen zu* Puczilstorff *und zu* Heldingen *in der Pflege* Orlamunde *und mit 2 Höfen auf dem Neumarkt in der Vorstadt zu* Orlamunde *als ihrem Leibgedinge und setzt ihr zum Vormund den weisen* Hanse Birgarden, *Bürger zu* Ihene. [1425.]

Gleichzeit. Niederschrift Dresden HStA. Cop. 34, Bl. 81r ohne Datum zwischen Eintragungen von 1425.

125*. *Ratsmeister und Rat [zu Jena] bekennen, dass sie ihrem Mitbürger* Hanse Drugscherffe *Haus und Siedelhof in der Stadt* Ihene *an ihrem Marstallhofe in der festgesetzten Ausdehnung für 20 Schock guter Meissner Groschen verkauft haben, nämlich an der Strasse von* Leczschmans *Hofe bis an des Marstalls Thorhaus und Einfahrt, so dass dieses der Stadt bleiben, die Rinne zwischen beiden Häusern aber von beiden Teilen in Ordnung gehalten werden soll.* [*um* 1425[1]).]

Gleichzeit. Abschr. ohne Datum Weimar HuStA. F. 532, Bl. 12.

126. Sub anno domini M° CCCC° XXVI° — dominica Oculi *beginnt die Rechnung der Brückenhofsmeister* N. Meczener *und* Benedict. (?) Ketan (?). 1426 **März 3.**

Orig. Papier Jena StRA. II, 5 (29).

127. Heinrich, *Graf von* Swarczburgk, *Herr zu* Lutenberg, *verpflichtet sich, seinen Schwager* Heinrich von Gera *den Aelteren, Herrn zu der* Burgk, *der 400 Gulden, die dieser dem Juden*

1) *Hans Druckscherf Ratmann 1424, 1427 und 1430.*

Isagk *zu* Ihene *schulde, bis Johannis zu entheben*[1]). Gegebin nach Cristi geburd virczehenhundert iar, darnach in dem sechsunczwenczigsten iar, am dinstag vor Letarre (!).
1426 **März 5.**

Orig. Perg. mit Siegelbruchstück Saalfeld StA. A 57.

128*. Ditherich Lorencie *und* Hans Wormestete, *Ratsmeister*, Herman Monch, Rudolff von Appolde, Hans Engerde, Albrecht Grefe, Peter Speteling, Hans Busse, Peter Deynstete, Hencze Schidicz *und* Hans Buckedrow, *geschworene Ratmannen der Stadt* Ihene, *bekennen, dass der Priester* er Ditherich Groiczschen, *Vikar ihrer Pfarrkirche zu St. Michael, dem Altarmeister* Engilharde Phulmanne *zu einem ewigen Seelgerät in derselben Kirche 68 rh. Gulden gegeben habe, die dieser angelegt habe zu 2½ Malter Getreide, halb Weizen und halb Gerste, Apoldaer Masses, 2 Mass Hanf und 4 Hühner jährlichen Zinses auf Michaelis von* Claus Crependorff *und* [Ha]ns Fache *an 1 Hufe Artlandes und 2 Siedelhöfen zu* Crependorff, *den der genannte Altarmeister von dem Gestrengen* Albrechte von Prage *dem Aelteren, gesessen zu* Welnicz, *gekauft habe*[2]*; mit der Bestimmung, dass* er Ditherich Groiczschen *diesen Zins auf Lebenszeit geniessen, nach seinem Tode aber davon jährlich am Donnerstag vor Pfingsten Vigilien und am Freitag Seelmessen sollen gehalten werden mit 3 Lichtern im Chor, wobei jeder anwesende Vikar 6 ℔, der Schulmeister und der Kirchner je 9 ℔ erhalten sollen.* — gegebin — noch gotis geburd verczenhundert iar dornoch in deme sechzundeczwenczigesten iare, an deme montage noch deme heligen suntage, alz man in der kerchen gotis singet Letare Iherusalem et conventum facite etc.
1426 **März 11.**

Orig. Perg. Jena StRA., sehr durchlöchert; Siegel nebst Streifen ab.

129. *Hermann Schnideleib, Schulmeister zu Erfurt, quittiert dem Rate zu Jena über 20 Gulden.* 1426.

Druck — Regest: Anz. f. Kunde d. dt. Vorz. 1869, Sp. 18 nach Orig. Perg. Nürnberg GNM.

130. Iohannes Meler, *Propst*, Ilse Iungen, *Kellnerin*, Anna Briesenitz, *Küsterin*, Hese, *Sängerin, und die ganze Sammnung des Jungfrauenklosters Benediktinerordens der Pfarrkirche zu St.*

---

1) *Von demselben Juden löst Herzog Friedrich zu Sachsen das jenem von den Herren von Orlamünde verpfändete Schloss und Stadt Gräfenthal mit 2000 Gulden ein, 1426 Donnerstag nach Matth. Apost. (Februar 28 oder September 21). v. Schultes, S.-Kob.-Saalf. LG. II, Urkb. S. 66, No. LXV.*

2) *Vgl. No. 118.*

Michael in Iene[a]) *thun kund, dass sie über die* Hansen von Sparrenbergen[b]) *abgekauften und ihnen von Friedrich, Herzog zu Sachsen u. s. w., überwiesenen 7 Gulden jährlichen Zinses zu Michaelis von 23 Artäckern und Wiesen*[1]) *folgendermassen verfügt haben: Die Frau Aebtissin* Helene von Vlstete *empfängt jährlich 3 Gulden, wovon sie einen zum Licht für das Sakrament im Chor giebt, nach ihrem Tode von der Küsterin zu besorgen, den anderen zum Begängnis für ihre Eltern und Vorfahren, sich selbst und alle gläubigen Seelen, nach ihrem Tode von der Kellnerin zu besorgen, den dritten zu ihrem Unterhalt verwendet, nach ihrem Tode zur Leibrente für eine von ihr zu bestimmende Person, dann dem Kloster angewiesen; die Priorin* Pentze Sommerlattin *empfängt 1 Gulden, den sie zum Licht für dasselbe Sakrament verwendet, und den nach ihrem Tode ebenso die Küsterin besorgen soll;* Margarethe Worstorfs *empfängt 3 Gulden, die für denselben Zweck die Jungfrauen* Thele[c]) Robachs *und* Kete Fischers *und nach deren Tode die Küsterin besorgen sollen.* — gegeben — nach Christi geburth tusendt iahr vierhundert iahr darnach in deme sieben und zwantzigsten iahre, am sontage nach circumcisionis domini. **1427 Januar 5.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 239b—241a (810—816) (A); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1d No. 5, Bd. III, S. 179—191 (B).

131. *Friedrich, Landgraf in Thüringen, thut kund, dass er dem Gestrengen* Hermanne von Heylingen *und seinen Erben 10 Mark Erfurter Währung jährlichen Zinses auf Michaelis, für das laufende Jahr jedoch nur 6 Mark, von seinen Renten an der Stadt* Ihene *für 100 Mark wiederkäuflich verkauft habe,* factum in Ihene feria tercia Felicis in pincis anno etc. XXVII; *teilt in einem besonderen Schreiben den Bürgermeistern und Bürgern zu* Ihene *mit, dass er die früher den Gebrüdern* Berld, Heinrich *und* Ludewig Viczthum *wiederkäuflich zustehenden 10 Mark Zins nunmehr den oben genannten Käufern wiederkäuflich überlassen habe, und befiehlt ihnen, diesen Zins fortan Jenen auf Michaelis zu zahlen.* Datum Ihenis anno domini M° CCCC° XXVII, feria tercia ipso die Felicis in pincis confessoris etc. **Jena, 1427 Januar 14.**

Gleichzeit. Hdschr. Dresden HStA. Cop. 34, Bl. 38b und 20.

132*. Gorge Bockedrow, Ditherich Lichtenhayn, *Ratsmeister,* Nickel von Burgeln, Hans Wolffhold, Hans Thufel, Hannes Thufel,

a) Iehne *B.* b) Sparnberg *B.* c) Thale *A.*

1) *Urkunde No. 121.*

Hans Druckescherff, Heinrich Ffuncke, Ditherich Ileburg, Hans Wolffer, Hans Lobichow, Nickel Swarczbach *und* Ditherich Munczer, *Ratmannen der Stadt* Ihene, *alle Ratsmeister und Räte und die ganze Gemeinde daselbst geloben auf das Geheiss Friedrichs, Herzogs zu Sachsen u. s. w., dem Gestrengen* Hermanne von Helingen *und seinen Erben jährlich auf Michaelis den um 100 Mark wiederkäuflichen Zins von 10 Mark zu entrichten.* — gegebin — noch Cristi geburd verczenhundirt iar darnoch in deme sybenundezcwenczigisten iare, am dinstage noch deme achten tage der heligin drier konige. **1427 Januar 14.**

Orig. Perg. Jena StRA., zerschnitten; Siegel vom Streifen abgeschnitten.

133. *Landgraf Friedrich bestätigt die Leibgedingverschreibungen für* Fige, *Gemahlin Albrechts von Brandenstein, über Zinsen in den Dörfern* Gertewicz, Kosticz, Roueren, Colbe, *für Margarete, Gemahlin des Burggrafen von Kirchberg, über den Altenberg mit Zubehör, wozu als Vormünder bestellt werden* burcgravius Misnensis dominus de Plauwen et dominus Ernestus de Bichelingen in Blanckenhayn, *ferner für* Gryte, *Gemahlin* Alban Pusters, *über den Siedelhof zu* Robis *und 50 Gulden Zins unter Vormundschaft von* Tieczelo de Brandenstein *und* Oswald de Coburg *und für* Anne, *Gemahlin* Iohanns Sommerlaten, *über 2 wüste Dörfer* Lyncz *und* Glogau *und Zinsen zu* Radegast, Milde *und* Geschwicz, *einen Weingarten, genannt* der Gere, *zu* Seligenstorff *bei* Lobda, *unter Vormundschaft von* Ebirhardus de Blangkenberg, *seinem Bruder und* Iohan Lege. Factum in Ihene anno domini M° CCCCXXVII°, feria tercia Felicis in pincis. **Jena, 1427 Januar 14.**

Gleichzeit. Aufzeichnungen Dresden HStA. Cop. 84, Bl. 82.

134. *Herzog Friedrich belehnt Tietzmann, Lutold, Günther und Heinrich von* Grefendorff *zu gesamter Hand mit dem Dorfe* Parne, *einer Hufe zu* Gertewicz *und dem Hofe* Knawe *und bestätigt die Leibgedingverschreibung für* Anne, *Gemahlin Oswalds von Coburg, über 500 rh. Gulden auf den Gütern* Effelder *und* Blattendorff, *sowie für* Anne, *Gemahlin von Johann* Solzpach alias Lederer, *über Grundstücke hinter* Ranyß, *die vorher der* Witynnen *waren.* Factum in Ihenis anno domini etc. XXVII°, feria quarta post Felicis in pincis. **Jena, 1427 Januar 15.**

Gleichzeit. Aufzeichnungen Dresden HStA. Cop. 84, Bl. 82b.

135. Herman Zcernast, *Vogt und Richter des Herzogs Friedrich zu Sachsen zu* Ihene, *thut kund, dass* Dytherich Poczschenouwe

vor ihm einen Acker Weinwachs, genannt der Iungfrouwinknölle, *unter der* Wendestat, *den er vom Herzoge zu Lehen gehabt, für sich, seine Frau und Erben aufgelassen habe, und dass er auf dessen Bitte den genannten Weingarten* ern Niclause Walthein, *der Zeit Geleitsmann zu* Aldenburg, vicario des altaris sente Ffabiani und Sebastiani *in der Michaelis-Pfarrkirche zu* Ihene, *für seine Vikarei geliehen habe, der ihn Jener mit anderem Erbe für 80 rh. Gulden mit 8 Gulden jährlicher Verzinsung versetzt habe.* — gegebin — tusint virhundert dornoch in dem sibenundeczwenczigisten iare, am montage noch Pauli conversionis etc. 1427 **Januar 27.**

Orig. Perg. Jena StRA., sehr durchlöchert; Siegel nebst Streifen ab.

136. *Herzog Friedrich stellt den Büchsenmeister Klaus aus Gotha in gleicher Eigenschaft zu Jena an.*

Grimma, 1427 Januar 30.

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 34, Bl. 83b.

I. Bestallungsurkunde des Herzogs.

Wir Friderich etc. bekennen etc. das wir von sunderlicher gunst und gnaden den vorsichtigen meister Claweße, buchsmeister von Gotha, zcu eynem diner empfangen und ufgenomen haben, also das er ane vorcziihen sich under uns gein Ihene wenden und da huß halden und wanen und unser und unser erben, wenne wir des an im mutende sin, mit buchsen zcu schießen und buchsen und andere gefeße zcu giessen gewarten sal mit sulchem unterscheide: was er uns giessen wirdet an eynen stucke uber zcehin centener, so sullen und wollen wir im von iglichem czentenere eynen rinischen gulden und die koste mit sinen knechten gebin und im darczu allen geczug und kolen ußrichten, was er uns aber under zcehen czentenern giessen wurde, das sal er enden und thun by siner eigen kost und wir sullen und wollen darzczu koppfer und zceen antwerten lassen und ym y von dem pfunde zcwene alde groschen zcu giessen geben, darczu meister Clawes egnant sinen eigenen geczug und kalen halden sal. Ouch sal er steticlich zcwene redeliche knechte by im zcu Ihene halden, wenne wir der bedurffen und nach den senden werden, das die denne kommen dahin, da man die bedarff, ane widderrede. Geschee ouch, das wir eyn felt machen wurden, so sal er mit sines libe und mit zcwen adir drien knechten kommen, den wir die zciit futer und koste gebin wollen, und uf das, das meister Nickel sich by uns destebas enthalden und unsers dinstes gewarten moge, so haben wir im an unser stadt Ihene und iarrenten zcehin schock groschen ierlicher rente uf sente Michels tag zcu emphaen und ufczunemen (und) virschriben und vorheissen dem gnanten meister Clause zcehin schock groschen ierlicher rente an unsern iarrenten zcu Ihene uf Michahelis alle

iar ierlichen ufczuheben und zcu fordern und heissen und gebieten uch burgermeister und radmanne zcu Ihene, die yczund sien und ernach in czukumpftigen zciiten sin werden, das ir dem gnanten meister Niclause alle iar ierlichen, die wiele er by uch wonet und huset, zcehin schock groschen von unsern iarrenten ierlichs von unsern wegen reichet und beczalet, ane alle widderrede; und als ofte ir im die beczalen werdet, als ofte sagen wir uch der qwiit, ledig und loeß mit kraft dises brifes. Datum Grymmes anno domini etc. XXVII^{0} feria quinta ante purificationem beate Marie virginis.

II. Gegenverschreibung des Büchsenmeisters.

Ich Clawes buchsmeister von Gotha bekenne offentlichen mit dissem briefe etc., als mich der hochgeborne furste und here, her Friderich, Herczog zcu Sachsen zcu eynem diner ufgenommen hat, das ich von stund under in gein Ihene zciihen, mich da behusen, da wonen, im und sinen erben buchsen und andere gefeße gießen und der gewarten, redeliche knechte halden, die in schicken und ich ouch selbist kommen sal, als das alles des gnanten myns gnedigen herren brief mir daruber gegeben, eigentlichen und clerlich ußwieset, als rede und globe ich vorgnant Claweß buchsmeister dem yczund gnanten myne gnedigen herren und sinen erben den yczundgnanten brief, den mir sine gnade gegebin hat, in allen sinen worten, puncten, artikeln, als er ußwieset, gancz und unverrucket zcu halden und zcu fulbrengen mit kraft dises briefes; und wer ez sache, das ich der so nicht halden wurde, so sullen mir die gnanten myn gnedigen here noch sine erben von sulcher verschribunge wegen als mir der yczundgnante myn gnediger herre getan hat, nichtes pflichtig sin. Zcu orkunde datum Grymmes anno etc. XXVII^{0} feria quinta ante festum purificationis Marie.

137*. Bruder Lyuinus von der Dhanne provincialis zcu Behemen, Ungern, Poln, Sachsen[a]) unde Doringern lande, bruder Dittherich von Wyssensehe prior, bruder Peter Goltsmed undirprior[b]), bruder Nicolaus studentenmeyster, bruder Vlrich custer unde dy gancze samnunghe des clostirs der stad Ihene genant zcu deme heyligen cruce, brudere des ordens unsser liben frowen der gebererin gotis von deme berge Carmel *bekennen, dass die innige, fromme Frau* Iutthe, Hans Rumpphenninges *sel. Witwe, gesessen zu* Bûtsted, *ihrem Kloster 62 alte Schock Groschen gegeben habe mit der Bestimmung, dass davon 12 Schock mit einem ewigen Zins von 1 Schock angelegt, die übrigen 50 zu Nutz und Gebäude des Klosters*

a) Sachen *Hdschr.* b) vnsir prior *Hdschr.*

verwendet werden sollen, und geloben dafür, der Spenderin und ihrem Geschlecht auf dem steinernen Altar, den sie bauen und weihen wollen in der Ehre der h. Dorothee, bis er aber geweiht sei, auf dem Altar der h. Anna täglich eine Messe zu lesen während der Liebfrauenmesse im Kloster und zwei Jahrtage zu halten, nämlich am ersten Sonntage nach der Kirchweih mit Vigilien und am folgenden Montag mit Seelemesse bei gesetzter Bahre und brennenden Lichtern und ebenso an Sankt Blasius Tage und dem folgenden Morgen; und schliesslich zu beten für die Spenderin, ihren verstorbenen Mann, ihre Kinder und die beiderseitigen Verwandten, nämlich Hans Rumpphenning *den Aelteren,* Else, *seine Frau,* Hansen Smeden, Ysentruth, *seine Frau, und* Caspar, *ihren Sohn; für die Mitwirkung an den Jahrestagen soll der Prior jedem Priester 4* ℔ *und den Schülern je 2* ℔ Ihenisser *Münze geben; falls das Kloster diese Verpflichtungen versäumt, soll es der Kapelle zu* Ihene *auf dem Rathaus 2 Pfund Wachs reichen.* Ubir dessen dingen sinth gewest bwemeystere Herman Kelner, Bartholomeus von Gebestete unde han daz gelt enphangen zcu deme gebude dez closters. Anno domini M° CCCC° XXVII, in die annunciacionis gloriose virginis Marie etc. 1427 **März 25.**

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. No. 25; der untere Teil mit den Siegeln abgeschnitten.

138. Anno domini M° CCCC° XXVII° *wird die Rechnung des Brückenhofs durch den Verwalter* N. Meczener — quinta post Oculi *angelegt.* 1427 **März 27.**

Orig. Papier Jena StRA. II, 5 (29).

139. Iohannes Pictoris prepositus, Helena de Vlstete abbatissa, Pencz Summerlatten priorissa totusque conventus sanctimonialium in Ihene ordinis sancti Benedicti *thun kund, dass* dominus Iohannes Bockedrow *und* dominus Iohannes Fabri presbiteri *als Testamentsvollstrecker* domini Nicolai Belger de Rochlicz, *seiner Zeit Predigers ihrer Pfarrkirche, angeordnet haben, dass das Kloster am Tage Johannis Enthauptung und dem folgenden jährlich das Gedächtnis mit Vigilien und Seelmessen des genannten Nikolaus begehen und dabei der Propst, Kapellan, die Vikare und Terminierer 6 Denare, der Schulmeister ebenfalls 6 Denare, der Kirchner 1 Schilling erhalten sollen, wofür die genannten Testamentsvollstrecker dem Kloster 20 rh. Gulden gezahlt haben.* Datum anno domini millesimo quadricentesimo vicesimo septimo, dominica qua in ecclesia dei cantatur Quasimodo geniti. 1427 **Aprīl 27.**

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. No. 60; mit 2 Streifen, von denen die Siegel fehlen.

140. *Der Rat zu* Ihene *bittet den zu* Egra, *dem Jenaer Bürger* Hansse Libesteten *zur Erlangung der ihm von dem Egerer* Leuwen Verwere *für Waid schuldigen 8 Gulden behilflich zu sein.* Gegeben — am fritage nach nativitatis Marie anno domini etc. XXVII°. **1427 September 12.**

Orig. Papier Eger Stadtarchiv Fasc. 818; das aussen aufgedrückte Siegel abgesprungen.

141. *Friedrich, Herzog zu Sachsen u. s. w., sowie Bürgermeister und Ratmannen der Stadt* Lipczk *und Ratsmeister und Ratleute der Städte* Ihene *und* Salvelt *bekennen mit gesamter Hand, den Gestrengen* ern Otten von Vanere, ern Bussen, ern Apil Viczthume rittern und Bernharde Viczthume gebrudern gesessen zcu Rosla *und ihren Erben und zu getreuer Hand ihrem Vetter* Apeln Viczthum *und ihren Schwägern* Frideriche von Viczleubin *und* Iurgen von Wangenheime *800 Mark Erfurter Währung, bezahlt in der* bornkammern zcu Erffurde, *schuldig geworden zu sein, wofür sie 80 Mark gleicher Währung jährlich zu Michaeli an derselben Stelle zahlen sollen mit gegenseitigem Kündigungsrecht bei vierteljähriger Frist, und darüber stellen sie zu Bürgen die Edlen und Gestrengen* graven Heinriche von Homstein herren zcu Heldrungen, graven Albrechte von Lissenig herren zcu Rosperg, ern Anarge von Waldenburg hern zcu Wulkenstein, borggraven Hartmann von Kirchberg hern zcu Kranichfelt, ern Gebeharde hern zcu Quernfurde, Heinrich von Bunaw der elder, Friderichen Hoppegarten und Heinriche von Bunaw den iungern rittere, Kirstan von Wiczleubin zcu Berka, Cunrade Thunen, Heinriche von Bunaw zcu Tuchern, Rudolffe von Meldingen, Hansen von Wulffistorf und Bernhard von Kochberg zcu Rudolfstat *mit dem Rechte des Einlagers in* Erffurte *oder* Wymar, *wozu auch jede der genannten Städte einen Bürgermeister mit einem Ratmann, zwei Knechten und vier Pferden senden solle.* Gegebin nach Crist geburte virczenhundert darnach in dem sebinundczwenczigisten iaren, am fritage vigilia sancti Francisci.

1427 Oktober 3.

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Copialb. 34, Bl. 43a—44a, durchstrichen.

142. Hans von Bornstete, *Bürger zu* Ihene, *und seine Erben bekennen, dass sie der ehrsamen Frau* Margriten Hocherczin *zu Erfurt und ihren Erben 7 Pfund Geld 4 Schillinge und 4 ₰, 1½ Malter weniger ½ Scheffel Korn, 1½ Malter 1½ Scheffel Hafer und 2 Gänse weniger ½ Viertel, 10½ Hühner Zins von 5 Hufen und 11 Ackern Weingarten und Artland zu* deme Rade, *Lehen von Graf* Adolffe *von* Glichin, *Herrn zu* Thunna, *und seinen Vettern, Herren zu* Glichen, *verkauft haben.* Gegebin —

vierzcenhundert iar unde darnach in deme sobinundeczwenczigesten iare, am nesten donrstage nach sente Lucien tage. 1427 **Dezember 18.**

Orig. Perg. mit anhangendem Siegel Erfurt StA. VIII, 29.

143. Sub anno domini M° CCCC° XXVIII° *wird [um Oculi] die Rechnung des Brückenmeisters* N. Meczeners *angelegt.* 1428 [*um* **März 7**].

Orig. Papier Jena StRA. II, 5 (29).

144. *Friedrich, Herzog zu Sachsen, Erzmarschall u. s. w., thut kund, dass er die Stadt* Cale *mit einem Gehölz, genannt* die Lube, *das sie* Erharden von Olkenicz *abgekauft, beliehen habe. Mit mehreren namentlich genannten Zeugen.* Gegebin zcu Ihene noch gots geburte virczenhundert und darnach im achtundzwenczigesten iare, am sonnabend vor dem sonntage Letare. **Jena, 1428 März 13.**

Druck: Bergner, Urkk. zur Gesch. der Stadt Kahla S. 19, No. 19 nach dem Orig. Perg. im Ratsarchiv zu Kahla (fälschlich März 18).

145. *Friedrich, Landgraf in Thüringen u. s. w., befiehlt, dass die Hinterlassenschaften der Pfarrer in* Cunicz, Butenicz *und* Lebeschicz *nicht mehr von den Amtleuten der Pflege* Glisperg *eingezogen werden dürfen, sondern ungeschmälert den Pfarrnachfolgern gehören sollen.* — gegeben — zcu Ihene nach Cristi geburte virczenhundert iare darnach in dem achtundzcweinczigsten iare, am suntage, als man in der heiligen kirchen singet Letare Iherusalem. **Jena, 1428 März 14.**

Druck: Zschr. d. VfthGuA. Bd. XX, S. 121 f. nach Orig.

146. *Friedrich, Landgraf in Thüringen, belehnt auf Ansuchen des Grafen Heinrich von Schwarzburg dessen Tochter Anna mit dem halben Teile des Schlosses Arnstadt als mit einem Knechtslehen.* Geben zu Ihene freitag nach dem sonntag Laetare. **Jena, [1428] März 19.**

Druck — neuhochdeutscher Auszug: Hesse, Arnstadts Vorzeit S. 117. — Regest: Burkhardt, UB. von Arnstadt S. 243, No. 412 nach Orig. Perg. mit Siegel Rudolstadt GA.

147*. Herman von Berge *und* Ewalt Werrenberg, *Ratsmeister,* Nickel Richard, Heinrich Wormstete, Nickel Schemel, Locze von Arnstete, Nickel Meczener, Hans Apel, Lorencie Taigan, Herman Kelner, Gunter Wunne *und* Hans Quaß, *geschworene Ratmannen der Stadt* Ihene, *die anderen beiden Räte, Handwerksmeister und die ganze Gemeinde daselbst bekennen, dass sie den Ehrsamen* Heinriche Sicze deme alden unde Heinriche

Sicze syme sone *20 rh. Gulden jährlichen Zinses auf beider Lebenszeit, versichert auf ihrem Rathause mit allen Einkünften, für 200 rh. Gulden verkauft haben, und geloben, den Zins jährlich auf Michaelis in ihrer Stadt* Ihene *zu bezahlen.* — gegebin — verczenhundert iar, dornach in dem achtundeczwenczigesten iare, am suntage Quasimodogeniti.

1428 **April 11.**

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 2, durchstrichen.

148. Anno 1428 iahr, sontags nach Iubilate *bekennen* Conrad Hecke *und* Hans Hersch, *Bürger zu* Iehna, *dass sie ungefähr vor 60 Jahren in der Saale über und unter* Ihene *gefischt haben, ausser in 3 Gehegen:* dem Grech zu Iena, im gehege zu Gleißberge und im gehege zur Pforten im Borstendorffischen mühlstrohm, *ohne dass es ihnen gewehrt wurde ausser jetzt durch die* Mönche *zu* Werchausen *und* Gosserstete.

1428 **Mai 2.**

Hdschr. — Regest: 17. Jahrh. Weimar Bibl. Mscr. F. 263 nach dem Wölnerschen Erbbuche von 1497.

149. *Friedrich, Herzog zu Sachsen u. s. w., bekennt, dass er der Stadt Erfurt 4000 rh. Gulden schuldig sei, die sie ihm und den Seinen, nämlich* graven Heinriche von Swarczpurg hern zcu Arnstete und Sundershusen, ern Otten von Ebeleiben, ern Bussen Viczthum dem eldern, ern Ditheriche von Wiczleubin und ern Fridriche von Happegarten rittern, Gerharde Marschalge, Heinriche von Webirstete, Kirstanne von Wiczleubin dem eldern zcu Bergka, Ditheriche Haken zcu Schilfey, Heinriche von Husen, *den Räten seiner Städte* Lipck, Ihene *und* Salveld *geliehen habe, und geloben, diese Summe zu nächsten Walpurgis in der* bornekammer *zu* Erffurte *zu bezahlen, wofür sich die Schuldner mit ihrem ganzen Gebiet verbürgen.* Datum feria quinta post nativitatem Marie virginis anno etc. XXVIII°.

1428 **September 9.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 34, Bl. 86, durchstrichen.

150*. *Der Rat zu Erfurt bittet den Herzog [Friedrich II., Kurfürsten] von Sachsen, so er sich doch sonst nach Jena oder Arnshaugk begeben werde, ihn und seine Bürger zur Empfangnahme der Lehengüter vor sich zu bescheiden, die sie von seinem Vater Herzog Friedrich sel. zu Lehen gehabt haben.*

1428 [**Febr. 29—Juli 22** *und* **Juli 22—Sept. 22**] [1]).

Entwürfe Magdeburg StA. Cop. No. 1400, Bl. 38v u. Bl. 50.

---

1) *Daten vorhergehender und folgender Briefe.*

151. *Der Rat zu Erfurt schreibt Herrn* Rudolff schencken zu Tutenberg, *dass seine, des Rats, Freunde ihm berichtet haben, wie sie* nehst zcu Ihene uff dem tage *von ihm geschieden seien u. s. w.* 1428 **[September 28—Oktober 22]**[1]).

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1400, Bl. 53v.

152. *Der Rat zu Erfurt schreibt dem Geleitsmann zu Eckardsberga wegen verschiedener Geschäfte in Jena, Pferdediebe u. a. betr.* 1428 **[Oktober 22—November 2]**[1]).

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1400, Bl. 54v.

Ad Nicolaum de Munre conductorem in Egkersberg.

Unsern dinst zuvor, lieber er geleitisman! Als ir uns geschrebin hait, wii daz uch eyn pfert entreten sii, daruff ir zcwene habt lassin angriffe zu Ihene, darynne sich der voit unde dii burgere daselbest getruwelich bewieset haben dii zu vorsuchen, also daz der eyne der tat bekant habe, unde der ander nach feste halde; sust haben sie mancherleie tat bekant, dii sii mit andern gesellen gethan haben in den landen, unde nymant sicher vor solcher geselleschafft gewest sii etc., unde begert unde vaste ander reden, daz wir Egkarde Hofferman, unser stait diner unde knecht gein Ihene schigken uff desßen nestkomenden sontag, darhene ir dann auch komen wullit, mit on furder zu reden umbe der hern land unde lute noit etc., han wir wol verstanden unde dancken uch solch uwer muwe unde erbeit mit ganczen fliesse gutlich unde woln eyn solches umbe uch gerne verdine unde thun wissen, daz wir alsdann den gnanten Egkarde Hafferman unsern stait knecht uff solche zciit also bii uch gein Ihene schicken wullen, unde wez wir uch zu willen gesii kunnen, dez thun wir gerne. Geben etc.

153. Fritzche Horn, *Bürger zu* Iena, *thut kund, dass er dem bescheidenen Manne* Hentzen Platten[a]), Barbaren, *seiner Frau, einen Weingarten in der* Lohe *bei* Misens *Weingarten gegen einen jährlichen Zins von 1 Schilling Pfennige auf Michaelis verliehen habe; was auf seine Bitte der Gestrenge* Conrad Brepfer[b]), *der Zeit des Herzogs Vogt zu* Wintbergk, *durch Anhängen seines Siegels bekräftigt.* Gegeben nach Christi geburth vierzehnhundert iahr darnach in deme achtundzwantzigsten iahre, an deme negsten donnerstage vor sanct Mertenstage des lieben heiligen ertzbischoffs. 1428 **November 4.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 241b (817—819) (A); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1d No. 5, Bd. III, S. 192—196 (B).

---

a) Platen *B.* b) Grepfer *B.*

1) *Daten vorhergehender und folgender Briefe.*

154. *Heinrich Sitz der Jüngere weist Bürgermeister und Ratmannen zu Jena an, 10 fl. an Heinrich Waltersdorf auszuzahlen.* 1428.

Druck — Regest: Anz. f. Kunde d. dt. Vorz. 1869, Sp. 18 nach Orig. Perg. Nürnberg GNM.

155*. Herman Czernast, *der Zeit Vogt und Richter zu* Ihene *des Herzogs Friedrich zu Sachsen, bekennt von Gerichts wegen, dass vor ihm* Hans Porczschin, *Bürger zu* Ihene, Thele, *seine Tochter,* Hans Wasßerman, *Bürger daselbst, und* Margarete, *seine Frau, erklärt haben, gemeinsam 16 Gulden jährlichen Zinses dem Dechant, den Domherren und dem Kapitel der Severikirche zu Erfurt verkauft zu haben an einem Siedelhofe zu* Ihene *am Markte zwischen* Meynharte *und* Hans Ascherman, *den* Hans Wasßerman *vom Marktrechte zu* Ihene *zu Lehen hat, und an den folgenden Gütern von* Hans Porczschin *und* Thelen, *seiner Tochter: 2 Acker Weinwachs, genannt* die Mür, *vor* Winczerle *bei dem* Kriczinsteyn, *die* Reynharte *und* Hanse von Liechtenhayn *Gebrüdern erblich 3 Scherf zinsen; 5 Acker Weinwachs, Baumgarten und Artacker, genannt* der Iligk, *vor* Winczerle *bei* Erharte Zcenner, *die denselben Gebrüdern erblich 5 Hühner zinsen; 1½ Acker Wiese und Artacker, genannt* der Hoerstad, *auf* der Amerbach bii den closterfrouwen sente Michels kerchin zcu Ihene; *1½ Acker Weingarten auf dem* Butenberge *bei* Petir Zcigenhayn von Amerbach; *2 Artacker, genannt* am Beren, *bei* Nickel Apicz von Winczerle, *alles Lehen von denselben Gebrüdern von Lichtenhain; 2 Acker Artland zwischen* Ihene *und* Winczerle *neben den Michaelisklosterfrauen zu* Ihene, *die* Hanse Brisenicz *erblich 3* ℔ *zinsen, und 1½ Acker Weinwachs, genannt* der Apold, *bei Ammerbach, erbzinspflichtig* Hanse Voyl, *Bürger zu* Ihene, *mit 2 Hühnern; und dass er diese Güter den Käufern* gewerit *habe.* — gegeben — vierczenhundert iar darnoch in dem nünundzwenczigsten iare, an unser lieben frauwen abent liechtewy. 1429 **Februar 1.**

Orig. Perg. mit wohl erhaltenem Siegel Erfurt Domarchiv (Martin).

156*. *Friedrich, Herzog zu Sachsen, Erzmarschall u. s. w., und Bürgermeister, Räte und Gemeinde der Städte* Ihene *und* Saluelt *thun kund, dass sie dem Gestrengen* ern Otten von Ebeleuben, *Ritter, und seinen Erben und zu getreuer Hand* ern Frederiche von Wiczelouben, *Ritter,* Erharte Morschalke *und* Frederiche von Wangheym *600 Mark Silber Erfurter Währung schuldig geworden sind, und geloben, diese Summe nächsten Michaelis zu Erfurt oder Mühlhausen oder in ihrem Schloss* Ebeleiben *zu bezahlen, und setzen dafür zu Bürgen*

grafen Ernste von Glichen herre zcu Blangkenhayn, grafen Adolffe herren von Glichen hern zcu Tthonna, ern Hanse von Kotczelouben ritter, ern Ffederich Hopffegarten rittere, ern Henrich von Wiczelouben rittere, Hermanne von Helingen, Rudigern vom Hayne, Eckehartte von Guttern, Kerstane von Wiczelouben den eldern, Ditheriche Hacken zcu Schilffey, Rudolffe von Husen, Henriche von Weberstete unde Hermanne von Grůsen *mit dem Rechte des Einlagers zu Erfurt, jeder Graf mit 2 Knechten und 3 Pferden, die anderen mit je 1 Knecht und 2 Pferden.* — gegeben — verczenhundert iar unde darnoch in deme nunundeczwenczigisten iare zcu Koburg am montage noch deme suntage, alz dy helige kerche gotis singet Iudica me domine etc. **Koburg, 1429 März 14.**

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 89b ff., durchstrichen.

157*. *Bürgermeister, Ratmannen und Gemeinden der Städte* Ihene *und* Saluelt *bitten die Grafen Günther, Herrn zu* Bichelingen, *Ernst von* Glichen, *Herrn zu* Blanckenhain, *Adolf von* Glichen, *Herrn zu* Thunna, *und die Gestrengen Hans von* Kotczeloiben, *Friedrich von* Hopffegarten *und Heinrich von* Wiczelouben, *Ritter, Rudolf von* Husen, *Hermann von* Helingen, *Hermann von* Grusen, *Christian von* Wiczelouben *den Aelteren, Heinrich von* Webirstete, *Rüdiger* vom Hayne, *Eckhard von* Guttern *und Dietrich* Haken *für die 600 Gulden, um die sich Herzog Friedrich und die beiden Städte bei dem Gestrengen* ern Otten von Ebeleiben *als Selbstschuldner verschrieben haben, Bürgen werden zu wollen.* Gegeben — am montage noch Iudica — verczenhundert iar darnoch in deme nunundeczwenczigisten iare. 1429 **März 14.**

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 90b, durchstrichen.

158*. Diterich unde Hardman gebrudere von gotis gnaden burggraven zcu Kirchberg unde herren zcu Cranchfeld *bekennen, dass* Reynhard von Lichtenhayn wonhafftig zcu Dobirczschen *dem Prior und der ganzen Sammnung des Predigerklosters zu* Iehene *36 neue Groschen und 16 Scheffel Korn* iehnißch maßes *jährlichen Zinses auf Michaelis von 2 Mannen gesessen* in deme dorffe Rodegast, das da lied by deme Burgeln, *für 60 rh. Gulden wiederkäuflich verkauft und ihnen als Lehensherren aufgetragen habe, und belehnen das Kloster damit.* Gebin — virczehinhundert yar darnach in deme nůnundeczwenczigisten iare am suntage, als man in der heiligen Cristenheid gesungen had Misericordia domini plena est terra etc. 1429 **April 10.**

Orig. Perg. Altenburg KA. No. 6 mit 2 beschädigten Siegeln.

Druck: Avemann, Burggr. von Kirchberg S. 110, No. 114.

159*. Ditherich Lorentie *und* Hans Wormstete, *Ratsmeister*, Herman Monch, Rudolff von Appolde, Hanß Engerde, Albrecht Greffe, Conrad Kelner, Hans Basse, Peter Speteling, Peter Deynstete, Hencze Schidicz *und* Hanß Bockedrow, *geschworene Ratmannen der Stadt* Ihene, *entscheiden eine Irrung zwischen dem Predigerkloster und dem Schuster* Iacoffe von Scalen, *ihrem Mitbürger, wegen eines Ausgusses* (ayczucht), *den* Friczsche Horn, *der Zeit wohnhaft in* Iacoffs *Hause, angelegt hat, so dass der Abfluss mit dem einer Rinne des hinteren Hauses auf den* Nunnenstig *geht, dahin, dass Ausguss und Rinne bleiben, aber nicht mit Unflat begossen werden, besonders kein Abort* (gemach) *seinen Abfluss dadurch haben dürfe.* — verczenhundert iar, darnoch in deme nunundeczwenczigisten iare, an deme heiligen Pfingistabunde. 1429 **Mai 14.**

Abschr.: 16. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 34.

160*. Burggrafe Ditherich unde burggrafe Hartman gebrudere burggrafen von Kerchberg unde hern zcu Kranchfeld *bekennen, dass sie dem Gestrengen* Locczen von Arnstete gesessen zcu Ihene *und allen seinen Leibeserben männlich und weiblich für seine ihnen geleisteten Dienste den Anfall und das Gedinge an dem Gute zu* der Gynne, *das zur Zeit das Leibgedinge Frauen* Margarethen von Lestan *ist, nämlich dem Siedelhof mit Zubehör, 2 Hufen Artland weniger 1 Viertel und 3 Pfund Pfennige, 7½ Schillinge und 6 Hühner jährlichen Zinses zu der* Gynne, ¼ *des Gerichts über Hals und Hand, oberst und niederst, in Dorf und Feld und an der Fehmestadt daselbst und* ¼ *an dem Kirchlehen zu* der Gynne *verliehen habe, wobei auch gestattet wird, dass der Belehnte das Lehen noch bei Lebzeiten der Frau von Lehesten durch Geld ablöst.* Gegebin — verczenhundert iar dornoch in deme nunundeczwenczigisten iare, an deme montage in den Phingistheligen tagen. 1429 **Mai 16.**

Orig. Perg. mit 2 Siegeln an Pergamentstreifen Dresden HStA. No. 6120.

161*. Ditherich[a]) unde Hartman[b]) gebrudere, von gotis gnaden burggrafen von Kerchberg[c]), hern zcu Cranchfeldt[d]) unde zcum Aldenberge[e]), *thun kund, dass sie den ehrsamen, weisen Leuten* Ditheriche Lorencien *und* Hansse Wormsteten, *Ratsmeistern, ihren geschworenen Ratkumpanen und der Gemeinde der Stadt* Ihene[f]) daz ganze dorff Lobenicz[g]) obirstet unde nedirstet mit allen synen guten innewendig unde ußwendig in dorffe unde in felde mit kerchlehen unde mit allen nůczen

a) Diterich *B.* b) Hardmann *B.* c) Kirchberg *B*; -burg *Av.* d) Cranichfeld *B.* e) Aldinberge *B.* f) Iehene *B*; Iehn *Av.* g) Löbenicz *B*; Löbniz *Av.*

unde fromen, fryheiten, eren unde werden unde bisundern mit gerichte ubir halz unde ubir hand, *wie sie es vormals vom verstorbenen Vater der Aussteller* zcu vormundeschafft unde zcu vorwesern unde beschuczern des spetals zcu sente Niclause unde des bruckenhoffis *gehabt, verliehen haben.* — verczenhundert iar dornoch yn deme nunundeczwenczigisten iare, am fritage noch des heligen lichnams tage. *Zeugen:* dy gestrengen Hanß Koydel[h]) gesessin zcu Aldendorff[i]) unde Lucze[k]) von Arnstete unser man unde dy erßamen unde vorsichtigen Herman Czernast voit zcu Ihene[l]), Heinricus Czigeler unser schriber, Cuncze Megge[m]) unser diner, Cunrad Francke unser schultheisse zcum Czegenhayn unde ander gloubhafftiger lute gnug etc. 1429 **Mai 27.**

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 4[b] (A); 18. Jahrh. ebenda F. 235, S. 17 nach dem Orig., woran noch das Siegel Hartmanns hing (B).
Druck: Avemann, Anh. S. 109, No. 113, nach einer Abschr. im Farnrodaer Archiv.

162*. *Friedrich und Siegmund, Herzöge zu Sachsen u. s. w., begehren von den Ratsmeistern, Räten und Bürgern der Stadt* Ihene, *dass sie mit denen von* Salcza *und* Gota *für sie Bürgen werden gegen ihre Muhme,* Annan landgrefinne in Doringen unde marggrefynne zcu Missen, *um 6000 rh. Gulden, womit die Herzöge das Leibgut der Landgräfin* Tenstete, Herbeslouben *und* Gebese *im Falle, dass ihr Vetter* Ffrederich landgrafe in Doringen, *der Landgräfin Gemahl, verstürbe, ehe es ausgelöst sei, auslösen oder dafür* Wymar *Schloss und Stadt mit Zubehör, allen Dörfern und Zugehörungen ihr überantworten sollen.* Gegebin zcu Ffriberg am fritage noch Marcellini anno domini etc. vicesimo nono. **Freiberg, 1429 Juni 3.**

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 5, durchstrichen; darunter vermerkt: non venit ad effectum.

163. *Die Herzöge Friedrich und Siegmund verkaufen der Stadt Jena die Ober- und Niedergerichte und den Zoll daselbst ausser dem Zollkorn und dem Schrotlohn.* **Meissen, 1429 Juni 20.**

Orig. Perg. Jena StRA.; Siegel ab (A).
Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 15, Bl. 41 (B).
Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 8[b] (C).
Druck — Regest: Wiedeburg II, S. 421 f.; Michelsen, Stadtordnung S. 18; Kronfeld, Landeskunde II, S. 276.

Wir Friderich und Sigemund gebrudere von gotes gnaden herczogen zcu Sachsen, lantgrafen in Doringen und marcgrafen zcu Missen bekennen vor uns, unsere brudere und erben und thun

h) Keudel *Av.* i) Aldindorff *B.* k) Lüeze *B*; Luz *Av.* l) Herman —Ihene *fehlt Av.* m) Meyer *Av.*

kunt offentlichen mit dissem briefe allen den, dii yn sehen ader horen lesen, das wir mit willen und gutem vorrate unsere lieben getruwen heymlichere und rete hingelassen und virkouft haben unsere gerichte obirste und nedirste uber hals und hant und unsern zcol in unserer stat Ihene mit allen nutzczen, frommen und gerechtikeyten zcu aller innamen, als wir und unsere amptmanne daselbist von unsern wegen dy gehabt haben, ußgeslossen alleyne das zcolkorn und schrotlon[a]), dii wir uns behalden, den burgermeystern, reten und ganczen gemeyne unser obgenanten stat, unsern lieben getruwen und haben yn dii gegeben vor drytusent gute rynische gulden, dii sy uns alle fulkomlichen zcu unserm nutze wol beczalt haben, und reden den obgnanten unsern lieben getruwen, das wir noch nymand von unsern wegen in dii benanten gerichte, zcol und gerechtickeit zcu allerley irer inname, welcherley dii sint ader namen haben ader gehaben mochten, danne alleyne in das zcolkorn und schrotgelt, nicht sprechen noch enchirley[b]) irthum und hindernisse darin in keynewiß[c]) thun noch machen sullen noch enwollen, alle dii wyle sy das inne und under yn haben, ane alles geverde. Doch haben wir uns, unsern brudern und erben dii macht behalden, das wir dii genanten unsere gerichte und zcol mit allen iren gerechtikeiten widder kouffen und zcu uns nemen mogen, wenne uns das ebend, so doch, das wir den widderkouff und losunge unsern lieben getruwen burgermeystern, reten und ganczen gemeyne vor eyn viertel yares wissen und virkundigen lassen und danne nach der virkundigunge yn folle und gancze beczalunge der drytusent gulden thun, dii wir vor daruff von yn empfangen haben, ane alle hindernisse, und wanne danne solche abelosunge und beczalunge genczlichen geschiet, so sullen sy uns unsere gerichte und zcol mit solcher inname und gerechtikeit widder antwerten und genczlichen abetreten ane alles widdersprechen; und ouch an solchem kouffe, widderkouffe und abelosunge sal dii genanten kouffere unsere lieben getruwen nichtes hindern noch beschedigen, wedir bebistliche noch keyserliche macht ader gewalt, gnade, fryheit noch keynerleye ussetze, welcherley dii syn ader namen gehaben mogen, danne wir wollen solche virschribunge stete, gancz, ungeverlichen und unverbrochlichen halden. Ouch wanne wir, unsere brudere ader erben dii obingeschrebin gerichte und zcol widder abekouffen und abelosen wurden, so sullen dii genanten unsere burgere zcu Ihene ader ire nachkommen solche golt und silberczinse, als sy einteils burgeren zcu Erffurte uff yn virkoufft, und daruber wir den gnanten burgern zcu Erffurde unsere gunstbriefe gegeben haben, widder abekouffen, abelösen und uns unsere gunstbriefe, den vorgeschreben burgern von[d]) Erffurde ge-

a) schrotgelt *B*. b) keynerley *B*; encheynerlei *C*. c) in icheynewiß *C*. d) zcu *B*.

gebin, widderschicken, ab sy anders dii nicht eher abegekouffen und[e]) widder geschicken mochten. Des zcu bekentnisse und ganczir[f]) sicherheit haben wir obgnanter herczog Friderich unser insigel, des wir Sigemund yczunt mit im gebruchen, wissentlichen an dissen brieff lassen hengen. Hieby sint gewest als geczugen dii wolgebornen und gestrengen grafe Henrich von Swarczpurg herre zcu Sundershusen, Gunther von Bunow unser marschalk, Hugold von Slynicz und andere unsere manne und diner meher, den wol ist zcu glouben. Gegebin zcu Missen am mantage nach sente Viti tage, nach gotes geborte vierczenhundert yar und darnach in dem nunundczwenczigesten iare[g]).

164*. Ditterich Lorencie *und* Hans Wormstete, *Ratsmeister,* Herman Monch, Rudolff von Appolde, Hans Engarde, Albrecht Grefe, Hans Bosse, Peter Speteling, Conrad Kelnner, Peter Deynstete, Hencze Schidicz *und* Hans Bockedrouw, *Ratmannen der Stadt* Ihene, *die 2 anderen Räte und die ganze Gemeinde daselbst bekennen, dass sie* Peter Gramanne, *Bürger zu Erfurt,* Katherin, *seiner Frau, und allen Erben 10 Mark lotigen Silbers Erfurter Währung jährlichen Zinses, halb auf Weihnachten und halb auf Johannis des Täufers zu Erfurt fällig, um 150 Mark wiederkäuflich verkauft haben.* — gegebin — virczenhundirt iar darnach yn dem nunundeczwenczigisten iare, am sonnabinde nach sendte Iohans tage dez touffers.

1429 **Juni 25.**

Gleichzeit. Abschr. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 56b, durchstrichen; Ablösung: 1515 Juni 24.

165*. *Ratsmeister und Ratmannen der Stadt* Iene — *dieselben Namen wie in der vorigen Urkunde*[a]) —, *die 2 anderen Räte und die Gemeinde daselbst thut kund, dass sie mit Einwilligung ihrer Herren, Friedrichs und Siegmunds, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen u. s. w., an ihrem Rathause mit seinen Einkünften den Ehrsamen* Bernharde, Daniele, Paule *und* Kerstan, Hans von Yffeden *seel. Kindern, Bürgern zu Erfurt, und ihren Erben 11½ Mark lot. Silbers Erfurter Währung um 172½ Mark, bezahlt zu Erfurt in der Bornkammer, wiederkäuflich verkauft haben, und geloben, den Zins jährlich daselbst halb auf Stephani in den Weihnachstagen, halb auf Johannis des Täufers zu entrichten, widrigenfalls die Käufer 4 Mann aus dem Rat oder den Vier der Gemeinde, jeden mit 1 Knecht und 2 Pferden, zum*

e) abegekouffen, abegelosen und *B.* f) guter *C.* g) Datum anno domini etc. vicesimo nono feria tercia post Viti *ohne Zeugen B.*

a) *Abweichungen:* Laurencie, Wormstet, Mönich, Engerde, Greffe, Tenstet, Bockedro.

Einlager in Erfurt anhalten dürfen. — gegebin — vierczehin hundert iare darnach in dem nunundczwenczigisten iare am sonnabende nach sente Iohans tage des teuffers.

1429 Juni 25.

Abschr.: 15. Jahrh. Jena StRA.; zum Teil abgelöst 1481 Juni 24.

166. Heinrich von Lichtenhain, *gesessen zu* Doberzin, *thut kund, dass er auf Bitten der Frau* Kethen Frowenmoydes *und* Nickel, *ihres Sohnes, seiner Zinsleute, gesessen zu* Ihen, *ihnen erlaubt habe, den Weingarten,* die Grube, *gelegen* zu dem Zegenhain, *ihm jährlich mit 2 Hühnern zinspflichtig, zu verkaufen, und genannte* Kethe Frowemodes *und* Nickel, *ihr Sohn, bekennen, dass sie den Weingarten Herrn* Peter Spyr, *Pfarrer zu* Brissenitz, *für 11½ rh. Gulden verkauft und gegen einen Zins von 15 neuen Groschen, deren 20 einen Gulden gelten, Freiberger Münze auf Michaelis in den Pfarrhof zu* Brisenitz *für die Kapelle* zu dem Czegenhain *von ihm wieder empfangen haben unter Vorbehalt des Wiederkaufes, was* Heinrich von Lichtenhain *durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* 1429 Juni 26.

Abschr.: 16. Jahrh. Weimar HuStA. F. 510, Bl. 112b—114b.
Druck — Regest: Mitzschke, Urkb. von Bürgel I, S. 354.

167*. *Friedrich und Siegmund, Gebrüder, von G. G. Herzöge zu Sachsen u. s. w., bekennen, dass die Bürgermeister, Ratmannen und Gemeinde ihrer Stadt* Ihene *mit dem Rat und der Gemeinde zu* Lipczk *auf ihr Geheiss gegen Frau* Ilsen Stegemennen, Balthasar *und* Peter, *ihrer Tochter Kinder, und ihre Erben und* Peter Grawmanne, *ihren Vormund, alle Bürger zu Erfurt, für 48 rh. Gulden jährlichen Zinses an der Stadt* Ihene *von 624 Gulden Hauptgeldes Selbstschuldner geworden sind und dass die Aussteller das Geld von der genannten Frau selbst genommen und für ihrer Herrschaft Nutzen verwendet haben, und geloben, die Bürgermeister, Rat und Gemeinde der Stadt* Ihene *darüber schadlos halten zu wollen.* Gegebin zcu Wyda nach gotes geborte virczenhundert yar und darnach in dem nunundczwenczigesten yare am donrestage nach sente Iacofs tage des heiligen zcwelfboten. Weida, 1429 Juli 28.

Orig. Perg. Jena StRA.; Siegel ab.
Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 7, durchstrichen.

168*. *Dieselben geloben in gleicher Weise Schadloshaltung über 124 rh. Gulden an Frau* Czynnen Schribers von Isenach, *Bürgerin zu Erfurt, verschriebenen jährlichen Zinses um 1612 Gulden Hauptgeldes; unter gleichem Datum.* Weida, 1429 Juli 28.

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 6b, durchstrichen.

169*. *Friedrich und Siegmund, Gebrüder, von G. G. Herzöge zu Sachsen u. s. w., geloben den Bürgermeistern, Ratmannen und Gemeinde ihrer Stadt* Ihene *Schadloshaltung wegen 8 Mark lotigen Silbers Erfurter Währung jährlichen Zinses an der Stadt* Ihene, *für die sie mit dem Rat und der Gemeinde zu* Salvelt *gegen* Hansse Kelnere, *Bürger zu Erfurt,* Emelen, *seine Frau, und ihre Erben um 100 Mark auf Geheiss der Herzöge selbstschuldig geworden sind, und ebenso wegen 13 Mark Zins und 165 Mark Hauptgeld gegen* Danckwerg Belczmanne, *Bürger zu Erfurt.* — gegebin — zcu Wyda noch Crists gebortte verczenhundert iar darnoch in deme nunundeczwenczigisten iare, am fritage noch unser liben frouwen tage nativitatis. **Weida, 1429 September 9.**

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 8b und 9a, beide Urkk. durchstrichen.

170. Herman Cernast, *Vogt der Herren Friedrich und Siegmund, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen u. s. w., zu* Ihene, *bekennt, dass vor ihm* Ticzko Babist gesessin zcu Cappelndorff *erklärt habe,* Ilsen Koppanczs, *Aebtissin,* Ilsen Pfiffers, *Priorin,* Margarethen Lukinczs, *Küsterin, und der ganzen Sammnung des Klosters zu* Cappelndorff *einen Siedelhof und eine Hufe Landes zu* Slottewin, *darauf zur Zeit* Nickel Egil *sitzt, Lehen von den Herzögen und ihnen mit ½ Pfund Wachs jährlich nach* Ihene *und ausserdem genanntem* Ticzken Babiste *mit 26 Schill. und 3 Hühnern jährlich zinspflichtig, für 32 rh. Gulden versetzt zu haben, und dass er darauf den Hof pfandweise dem Kloster verliehen habe.* — gegebin — noch Cristi geburt virczenhundert iar dornoch in deme nůneundeczwenczigesten iare, am dinstage des heiligen crůcis [abende][a]), als is erhaben wart. 1429 **September 13.**

Orig. Perg. mit anh. Siegel Weimar HuStA.

171. *Die Ratsmeister und Ratmannen zu* Ihene — *dieselben wie oben No. 164*[a]) —, Berlt Meler, Nickel Herspach, *Ratsmeister,* Heinrich Abeth, Hannß Fischerdorff, Nickel Selige, Hans Gerhard, Heinrich Haßele, Heinrich Kestener, Gunther Salczborn, Heincze von Teschicz, Heinrich von Egstete *und* Heincze Weczsteyn *[Ratmannen] zu* Salvelt *und die Gemeinden beider Städte thun kund, dass sie auf Verfügung ihrer gnädigen Herren, der Herzöge zu Sachsen, an ihren Rathäusern mit allen Zugehörungen dem bescheidenen Manne* Hansse Kelnere, *Bürger zu Erfurt,* Emelen, *seiner Frau, und ihren Erben*

a) tage *Orig.*

a) *Abweichungen:* Engerde, Greffe, Busse, Buckedrow.

8 Mark lotigen Silbers Erfurter Währung um 100 Mark, in der Bornkammer zu Erfurt bezahlt, verkauft haben, und geloben, den Zins daselbst jährlich halb auf ULFrauen Lichtweih und halb auf Jakobstag zu entrichten, widrigenfalls die Käufer aus jeder der beiden Städte 2 Mannen vom Rat oder den Vertretern der Gemeinde zum Einlager in Erfurt, persönlich mit je 1 Knecht und 2 Pferden, bestimmen dürfen, mit Vorbehalt des Wiederkaufes bei vierteljähriger Frist. — gegebin — verczenhundert iar unde dornoch in deme nunundeczwenczigisten iare, am sonnabunde nest noch des heligen cruczs tage exaltacionis. 1429 **September 17.**

Gleichzeit. Abschr. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 7b—8b, durchstrichen.

172*. Ditterich von Lichtenhayn *und* Hans Wolffer, *Ratsmeister*, Hans Wolffold, Hans Tufil, Hans Druckescherff, Heinrich Funcke, Ditterich Ileborg, Nickil Swarczbach, Hans Lobichauwe, Ditterich Monczer, Nickil Senewel *und* Friczsche Horn, *Ratmannen der Stadt* Ihene, *die beiden anderen Räte, Handwerksmeister und die ganze Gemeinde daselbst thun kund, dass sie der ehrsamen Frau* Ilsen Bussen, *Bürgerin zu Leipzig,* Iocoffe Hanen, *ihres Bruders Sohne, und* Annan Schefen, *ihrer Schwester Tochter, auf ihrer dreier Lebenszeiten 40 rh. Gulden jährlichen Zinses an ihrem Rathause für 440 Gulden verkauft haben, und geloben, den Zins zu Leipzig oder Naumburg halb auf Peter und Paul, halb auf Weihnachten zu entrichten.* — gegebin — virczenhundirt iar darnach in deme driessigisten iare, an der mittewochin [noch[1])] sendte Iohanstag evangelisten in den Wynnachtheiligen tagen. 1429 **Dezember 28**[1]).

Gleichzeit. Abschr. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 90b.

173*. *Die Ratsmeister und Geschworenen der 3 Räte und die ganze Gemeinde der Stadt* Ihene *thun kund, dass die ehrbare und gestrenge Frau* von Ebirsperg *ihnen 500 rh. Gulden geliehen habe, wovon sie ihren Eltern, Vorfahren, sich selbst und allen gläubigen Seelen eine ewige Messe stiften wolle, und geloben, ihr diese Summe auf Verlangen unverzüglich auszuzahlen oder, falls sie vorher sterben sollte, gemäss des Briefes, den die Frau von* Ebirsperg, *ihr Sohn, ihr Eidam und* Bernhard von Kocheberg *über diese Stiftung gegeben haben, zu verfahren.* — gegebin — verczenhundirt iar darnoch in deme drißigisten iare, am ffritage noch Erhardi. 1430 **Januar 13.**

Gleichzeit. Abschr. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 1b, durchstrichen.

---

1) *Obgleich 1430 wirklich Joh. Ev. auf einen Mittwoch fiel, 1429 aber auf einen Dienstag, muss diese Urk. doch — wegen des Ratswechsels am 11. und des Jahreswechsels am 25. Dezember — zum Jahre 1429 gehören, und also „nach" ausgefallen sein.*

174. Dominica post octavam epiphanie anno etc. xxx *beginnt die Rechnung der Brückenmeister* Hans Wolfuldis *und* Henczen Aldenburgis. 1430 **Januar 15.**

Orig. Papier Jena StRA. Abt. II, No. 6 (39).

175. *Friedrich und Siegmund, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen u. s. w., und Ratsmeister, Rat und Gemeinde der Städte* Lipczk *und* Ihene *thun kund, dass sie mit gesamter Hand den* graven Ernste unde Lodewige gebrudern graven von Glichen hern zcu Blangkenhayn *und zu getreuer Hand* graven Adolfe von Glichen herre zcu Thonna *300 rh. Gulden jährlichen Zinses an der Stadt Leipzig um 3000 rh. Gulden wiederkäuflich verkauft haben, wofür sie als Bürgen setzen* Günthern graven unde herren zcu Swarczpurg, Gunthern graven unde herren zcu Bichelingen, Hartman burggraven von Kirchberg herren zcu Cranichfeld, ern Rudolffe Schengkin herrn zcu Tutinburg, ern Heinriche von Bunaw den eldern, ern Heinriche von Bunaw den iüngern, ern Eberharden von Brandinsteyn, ern Berlde Viczthum zcu Eckstete, ern Heinrich von Wiczczelouben, Conrad Thunen, Sifriden von Kochberg, Iorgen von Hettingsperg, Heinrich von Wiczczelouben den alden, Heinrich von Bulwicz, Heinrich von Husin unde Heinrich von Bunaw zcu Plote *mit dem Rechte des Einlagers zu Erfurt oder Weimar.* — der gegebin ist zcu Wissenvels nach gotis gebort virczehinhundert iar unde darnach in deme drissigisten iare, am sontage, als man singet in der heiligen kirchen Invocavit etc.

Weissenfels, 1430 März 5.

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Copialb. 84, Bl. 99.

176. *Der Rat zu Erfurt teilt dem Grafen Günther zu Beichlingen auf dessen Anfrage nach dem Juden* Iosep Isagks bruder zcu Ihene, *der trotz des Grafen Verbot vor den Hussiten aus dessen Gebiet entflohen sei, mit, dass dieser sich durch Briefe als Unterthan der Herzöge ausgewiesen habe u. s. w.*

1430 [*vor* **März 15**].

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1400, Bl. 106[1]*).*

177*. *Der Rat zu Erfurt schreibt den Herzögen zu Sachsen, dass er deren Brief wegen ihres Gotteshauses zu* Ihene *und* Herman von Berge, *ihres Bürgers daselbst, um* Curd Goldener *dem letzteren mitgeteilt habe, und dass dieser darauf in einem angeschlossenen Briefe geantwortet habe.* Datum am mittewochin nach Reminiscere anno etc. xxx. 1430 **März 15.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1400, Bl. 106[v]*.*

1) *Ueber denselben* Iosep von Ihene *noch ein Brief an denselben ebenda Bl. 108.*

178*. Ditherich von Lichtenhain *und* Hans Wolffer, *Ratsmeister*, Hans Wolffuld, Hans Thufil, Hans Druckescherff, Heinrich Funcke, Ditherich Ileburg, Nickel Swarczbach, Hans Lobichow, Ditherich Munczer, Nickel Senewel *und* Friczsche Horn, *geschworene Ratmannen der Stadt* Ihene, *die anderen beiden Räte, die Handwerksmeister und die ganze Gemeinde daselbst thun kund, dass sie* Heinrich Koche, *Bürger zu* Rochelicz, Agnesen, *seiner Frau, und* Margarethen, Agnesen *und* Barbaran, *ihren Töchtern*[1]*, 50 rh. Gulden jährlichen Zinses, halb auf Michaelis und halb auf Walpurgis zu* Rochelicz *oder in einer anderen Stadt 6 oder 7 Meilen von* Ihene *zu entrichten, auf ihrer aller Lebenszeit für 600 rh. Gulden verkauft haben, mit der Bestimmung, dass Kochs Frau, wenn sie nach seinem Tode ihren Witwenstuhl verrücke, nur die Hälfte erhalten, die andere Hälfte ihren Töchtern unter der Vormundschaft ihres Vetters* er Erasmus Dolyn *zufallen solle.* — gegebin — verczenhundert iar darnoch in deme drissigisten iare, am fritage noch deme sontage, alz man singit in der heligen kerchen in der fasten Oculi mei spectant. 1430 **März 24.**

Gleichzeit. Abschr. Weimar GHuStA. F. 532, Bl. 55b.

179*. Elena de Vlstete abbatissa, Pencza Summerlaten priorissa totusque conventus sanctimonialium ecclesie sancti Michahelis in Ihene ordinis sancti Benedicti *bekennen* coram — venerabili viro ac domino Iohanni de Rengilderode, *Verweser in geistlichen Dingen des Erzbischofs Johann von Mainz, und vor seinen Beamten ihre Zustimmung zu dem durch* Conradum Brûnen, *Vikar des Andreasaltars in ihrem Kloster, erfolgten Umtausch einer seiner Vikarei gehörigen wüsten Stätte gegen eine Wohnstätte in der* Ihenergasse *an* Nicolaum Blûmen, *Vikar des Urbansaltars auf dem Rathause daselbst, für dessen Vikarei.* Datum anno domini millesimo quadringentesimo tricesimo, prima die mensis Aprilis. 1430 **April 1.**

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. No. 26 mit wohl erhaltenem Siegel.
Druck: Michelsen, Spec. cod. dipl. Ien. (Akad. Progr. 1852), S. 5 f., No. 1.

180*. *Ratsmeister und Geschworene* (proconsules et iurati) *der Stadt* Ihene *bekennen* coram — Iohanni de Rendilderode, *geistlichem Statthalter des Erzbischofs Johann von Mainz, ihre Zustimmung zu dem durch* Nicolaum Blûmen, *ihren Kapellan und Vikar des Urbansaltars, auf dem Rathause* (pretorio) *ihrer Stadt erfolgten Umtausch eines zu seiner Vikarei gehörigen Hauses in*

1) *Gleichzeitige Randbemerkung:* Nota: Margaretha had eyn, der heißt Heinrich Munckold, Nickil Ortmanßdorff had Barbaran, Liborius Fleischouwer der had Agnesen.

der Ienergasse, *genannt* dy alde schule, *gegen eine unwohnliche und seit langem wüste Stätte bei der Stadtschule* (prope scolam predicte nostre civitatis) *an* Conradum Brûnen, *Vikar des Andreasaltars in der Michaeliskirche zu* Ihene, *für dessen Vikarei.* Datum anno domini millesimo quadringentesimo tricesimo, prima die mensis Aprilis. 1430 **April 1.**

Orig. Perg. Jena StRA.; Siegel ab.

181*. *Friedrich und Siegmund, Gebrüder, von G. G. Herzöge zu Sachsen u. s. w., thun kund, dass Bürgermeister, Ratmannen und Gemeinde der Stadt* Ihene *mit Rat und Gemeinde zu* Lypczig *auf ihr Geheiss sich gegen die Grafen* Ernste *und* Lodewige von Glichen *für 3000 rh. Gulden als Selbstschuldner verschrieben haben, und versprechen, sie dafür schadlos zu halten.* — gegebin — zcu Ihene — verczenhundert iar dornoch in deme dryssigisten iare, am dinstage noch Iudica.
Jena, 1430 April 4.

Orig. Perg. mit wohl erhaltenem Siegel Jena StRA.
Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 5.

182*. Iohannes de Rengelderode prepositus ecclesie sancti Petri Iecheburgensis provisor archiepiscopalis curie Erffurdensis, *für den vorliegenden Fall vom Erzbischof Konrad von Mainz ernannter Kommissar, beurkundet den durch die Vikare* Nicolaum Blumen *und* Conradum Brunen *erfolgten Güteraustausch in* Ihene *und die vor ihm gegebene Zustimmung der beiderseitigen Patrone.* Datum anno domini millesimo quadringentesimo tricesimo, die vero mensis sexta Aprilis. 1430 **April 6.**

Orig. Perg. mit verletztem Siegel Jena Univ.-Bibl. No. 27.

183*. *Ratsmeister und Ratsmannen der Stadt* Ihene — *dieselben Namen wie oben No. 178, 1430 März 24*[a]) — *thun kund, dass sie mit Willen und Wissen ihrer ganzen Gemeinde, Armer und Reicher, die Bürgerrecht bei ihnen haben, den frommen Leuten* Iacoff von Thomeßaw *und* Ilsen, *seiner Frau, wohnhaft zu* Numburg uff der fryheyt, *auf ihrer beider Lebenszeit 10 rh. Gulden jährlichen Zinses, halb auf Martini, halb auf Pfingsten zu Naumburg in der Stadt oder auf der Freiheit zu entrichten, für 100 rh. Gulden verkauft haben.* — gegebin — verczenhundert iar dornoch in deme dryßigisten iare, an deme sontage trinitatis. 1430 **Juni 11.**

Gleichzeit. Abschr. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 5b.

---

a) *Nur* Thufel *statt* Thufil.

184. *Friedrich und Siegesmund, Gebrüder, von G. G. Herzöge zu Sachsen, ersuchen die Bürgermeister, Ratmannen und ganze Gemeinde der Stadt* Ihene, *sich für sie gegen* den edeln ern Ludewige und ern Rudolffe schencken gevettern von Tutenberg *über 3000 rh. Gulden Hauptgeldes und 300 Gulden Zinses mitzuverbürgen und des zum Zeichen ihr Siegel mit unter den mitgeschickten Schuldbrief zu hängen, und versprechen, sie dieser Bürgschaft ohne Schaden zu entledigen.* Gegebin zcu Rochlicz noch Crists gebort virczenhundirt iar, dornoch in dem drisigistin iare, am dornstage noch sente Allexii tage. **Rochlitz, 1430 Juli 20.**

Orig. Papier mit Rückensiegel Jena StRA. Abt. I, No. 1, Bl. 2.

185. *Erneuerung der Stadtbefestigung zu Jena.*
1430 März 1—September 29.

Ehemalige Inschrift am „Neuen Turm" am Löbdergraben, in Facsimile bei Wiedeburg Tab. IV.

Druck: Prof. Müller bei Wiedeburg S. 150 f.

Anno ab incarnacione [MC]CCC XXX die | cineris incepte sunt structure torrium[a]), emunda|cio fossarum ac refirmacio municionum cum | ceteris structuris annexis (?) per civitatem a tempore predicto usque festum Michaelis pro defen|sione[b]) ac municione ac reliquorum adiutorio (?) | facte et finite sunt.

186*. *Friedrich und Siegmund, Gebrüder, von G. G. Herzöge zu Sachsen u. s. w., bekennen, 1800 rh. Gulden* Burgolde Postere, *ihrem Amtmann und Vogte zu* Wysenfels, Iahene, Hansen, Henczene, Ditheriche *und* Nickele, *Gebrüdern, genannt* dy Postere, *und ihren Erben selbstschuldig geworden zu sein, geloben ihnen diese Summe auf Martini übers Jahr mit Zins von 1 Gulden auf 10, also insgesamt 1980 rh. Gulden, zu* Nunburg *oder 3 Meilen im Umkreis zu bezahlen, und setzen dafür zu Bürgen* Conrade vom Steyne, *ihren Obermarschall,* er Heinrich von Bunow *den Aelteren zu* Skolen, ern Heinriche von Bunaw *den Jüngeren zu* Droysig, Hugolde von Slynicz *daselbst,* Henriche von Hugewicz *zu* Kleberg, Gocczen vom Ende *zu* Fochshayn, *Bürgermeister, Ratmannen und Gemeinde ihrer beiden Städte* Ihene *und* Nuwestad an der Arlle; *und die genannten Bürgen bekennen sich dazu und verpflichten sich, im Notfall auf Verlangen der Gläubiger zu Naumburg Einlager zu halten, die Ritter mit je 3 Pferden und 2 Knechten, die übrigen mit je 2 Pferden und 1 Knecht.* — gegebin — verczenhundert iar unde darnoch in deme dryssigisten iare,

a) torris *Müller.* b) extensione *Müller.*

am suntage noch Symonis unde Iude der heiligin czwelff-boten. 1430 **Oktober 29.**

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 34b—35b.

187. *Dieselben ersuchen die Bürgermeister, Ratmannen und Gemeinde zu* Ihene, *den Schuldbrief gegen* Bergolde Pustere *und seine Brüder über 1800 rh. Gulden mitzubesiegeln, und versprechen ihnen darüber Sicherheit.* Geben zcu Missen am suntage noch Symonis et Iude apostolorum — anno domini millesimo cccc° [xxx°]. 1430 **Oktober 29.**

Orig. Papier Jena StRA. Abt. I, No. 1, Bl. 4; Siegel ab.

188*. *Ratsmeister und Ratmannen der Stadt* Ihene — *dieselben Namen wie in No. 178, 1430 März 24 —, auch die der beiden anderen Räte nebst den Handwerksmeistern des Jahres thun kund, dass sie die Pfründe, die vormals Ratsmeister, Räte und Handwerksmeister* Nickele Metczenere *und* Iutten, *seiner Frau, im Brückenhofe angewiesen, nunmehr* Clauße Beckere von Rudigestorff *und* Kunnen, *seiner Frau, der Mutterschwester des genannten* Nickel Meczeners, *auf Lebenszeit verliehen haben, nachdem diese die ihr von ihrem genannten Neffen zugestorbenen Güter, 3 Viertel Weinwachs zu* wůste Winczerl, *dem Brückenhof vermacht habe.* — gegeben — vorczenhundert iar dornoch in deme dryssigisten iare, am montage noch aller heligen tage. 1430 **November 6.**

Gleichzeit. Abschr. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 35b.

189*. *Friedrich und Siegmund, Gebrüder, von G. G. Herzöge zu Sachsen u. s. w., thun kund, dass Bürgermeister, Ratmannen und Gemeinde ihrer Stadt* Ihene *auf ihr Geheiss sich für 600 Mark Silbers als selbstschuldig gegen den Gestrengen* ern Otten von Ebelouben *verschrieben haben, und dass sie, die Aussteller, diese Summe empfangen und für ihre Herrschaft verbraucht haben, und geloben, die Stadt darüber schadlos zu halten.* — gegebin — zcu Ihene — verczenhundert iar dornoch in deme dryssigisten iare, am sunabunde noch Andree. **Jena,** 1430 **Dezember 2.**

Orig. Perg. Jena StRA.; Siegel ab.

190. *Ludwig Bischoff, Vikar an ULFrauen Kirche zu Erfurt, quittiert dem Rate zu Jena über empfangenen Zins.* 1430.

Druck — Regest: Anz. f. Kunde der dt. Vorz. 1869, Sp. 18 nach Orig. Papier Nürnberg GNM.

191. *Margaretha, Albrechts von Sülcze sel. Witwe von Naumburg, quittiert Bürgermeistern und Ratmannen der Stadt Jena über empfangenen Zins.* 1430.

Druck — Regest: Anz. f. Kunde d. dt. Vorz. 1869, Sp. 18 nach Orig. Papier Nürnberg GNM.

192. *Die Stadt Bürgel beschwert sich über den Abt von Bürgel und seine Sammnung u. a., dass sie ihr zum Ratsmeister einen übel beleumundeten Mann aus* Ihenne, *Namens* Hanns von Rode, *gesetzt haben.* [*um* 1430[1]).]

Druck: Mitzschke, Urkb. von Bürgel I, S. 405, No. 336 nach Entwurf Weimar HuStA. B Bürgel vorl. No. 512a.

193. Hans Thuffel, *Bürger zu* Ihene, *schreibt* ern Rudolffe schengken unde herre czu Thutenberg *auf dessen Anfrage, dass dieser ihm 4 Gulden und 12 alte Groschen zu bezahlen habe, unbeschadet des Hauptbriefes, den er von ihm habe.* [*um* 1430[2]).]

Orig. Papier Weimar HuStA., Schenken von Tautenburg; Siegel ab.

194*. *Friedrich und Siegmund, Gebrüder [Herzöge zu Sachsen u. s. w.], Bürgermeister, Ratmannen und Gemeinde der Stadt* Ihene *und Bürgermeister und Gemeinde der Stadt* zcur Nuwenstadt *bekennen, dass sie zu gesamter Hand selbstschuldig geworden sind gegen die Gestrengen* Hanße von Leyen *und* Gorgen von Heseler *und ihre Erben 2000 rh. Gulden, wofür sie ihnen ihr Schloss* Wyntperg *mit alten Zubehörungen ausser dem Weinwachs, den geistlichen und weltlichen Lehen und dazu 40 Gulden jährlichen Zinses von ULFrauen Lichtmess an auf 3 Jahre unkündbar, dann mit vierteljähriger Kündigungsfrist zu Pfande gegeben haben mit der Zusage, falls dadurch jene Summe noch nicht genügend verzinst sei, das Fehlende an Zins von ihren Rathäusern entrichten zu wollen und nach Kündigung die Hauptsumme zu* Ihene *in einer gemeinen Herberge oder binnen 3 Meilen darum zurückzuzahlen.* Gegeben zcu Missen noch gotis gebûrte verczenhundert iar unde dornoch in deme eynundedryssigisten iare, am fritage der heligin dryer konge abunde. **Meissen, 1431 Januar 5.**

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 36 f., durchstrichen.

---

1) *Vgl. Mitzschke S. 403.*

2) *Der Brief ist von der Hand des Stadtschreibers ca. 1430—1443; Hans Teufel, Bürger zu Jena, kommt sonst vor 1424 und 1431.*

195. *Der Rat zu Erfurt schreibt an den zu Jena wegen einer Forderung eines Erfurter Bürgers.* 1431 **Februar 5.**

Orig. Perg. Nürnberg Germ. Nat.-Mus. No. 9252; Siegel abgesprungen.
Druck — Regest: Anzeiger 1869, Sp. 18.

Den ersamen wiesen luten deme rathe zcu Ihene dentur.

Unsern dinst zcuvor ersamen wiesen lute! Als ir unsern frunden unde vorfarn am rathe vor vile geschrebin unde gebeten habet von etlicher uwern burgere wegen, die Nickel Adel, der vor geczyten unser burger gewest ist, mit heymelichem gerichte zcu vordern vorgenomen had, als ist der genante Adel vor uns komen unde had uns gebeten uwer ersamkeyt vor on zcu schriben unde zcu beten, daz ome die sache mochte zcu ende kome, nach deme ir ome geleite gegebin unde bii uch bescheiden habet, als bitten wir uch mit fließe, daz ir deme armen knechte behulffen unde geraten sien wullet, daz ome von den uwern ußrichtunge geschie, waz sie ome phlichtig sind, unde daz ome die sache ouch moge zcu ende gehe, also daz den uwern unde ome darvone nicht forder erbeit unde koste entstehe dorffe, daz woln wir gerne vordine unde bitten dez uwer antworte. Gebin under unserm secret am mantage nach Blasii anno domini M CCCC XXXI.

Consules Erffordenses.

196. Secunda post Letare anno domini M° CCCC° XXXI° *beginnt die Rechnung der Brückenmeister* Nickel Schemels *und* Ditherich Werts. 1431 **März 12.**

Orig. Papier Jena StRA.

197. *Der Bau des äusseren Löbderthores wird begonnen.* 1431 **März 25—31.**

Druck: A. Beier, Architectus Ienensis S. 46 und Wiedeburg I, S. 157 nach der in Stein ausgehauenen Inschrift an dem (jetzt verschwundenen) Thore.

Nach Christi geburt M. CCCC. XXXI. iahr, sind gewesen rathsmeister Herman von Berge, Ewald Werner[a]), baumeister Lorentz Cain[a]), Stephan Corsa, ist anghoben dieser bau in der Marterwochen.

198*. Loczcze[a]) von Arnstete, *Richter des Rates und der Stadt* Ihene, Rudolff von Appolde, Herman Kelner, Hans Lôbichow *und* Nickel Fleischouwer, *Schöffen*, Peter von Lipczig, *Schreiber*, Hencze Kremer *und* Hans Lorengil, *Fronboten, thun kund: vor ihnen seien* an gerichte unde gehegete dingbang *erschienen*

a) *So beide Drucke* (*statt* Werrenberg *und* Tayan).

a) Lotzze *Michelsen.*

die ehrsamen weisen Leute Herman von Berge *und* Ewald Werrenberg, *Ratsmeister dieses Jahres, mit den ältesten Ratsmeistern* Hanße Wormsteten *und* Ditheriche von Lichtenhayne *einerseits und* Augustyn von Bottilstete, Ffriczschen von Bottilsteten *Sohn, mit seinem Vater andererseits;* Herman von Berge *habe von des Rates wegen ausgesagt, dass der verstorbene Herzog Wilhelm den ebenfalls verstorbenen Ritter* Nickele vom Ende *und den Rat seiner Zeit zu Vormündern eingesetzt habe über 400 Gulden mit 40 Gulden Zins, die der gestrenge* Heinrich von Lichtenhayn *der Frau* Helenan von Bottilstete *und ihren Kindern schuldig gewesen, dass nach der genannten Frau Tode ihre Kinder unter sich geteilt und* Augustin von Bottilstete *seinen Anteil, 118 Gulden, von* Reynharde von Lichtenhayne, *des genannten Heinrichs Sohn, empfangen und dem Rat übergeben habe, um sie bei den gestrengen* Ditheriche von Vipich[b]), *seinem Schwager, und* Ditheriche von Meldingen *wieder anzulegen; darauf habe Augustin den Rat und* Reynharde von Lichtenhayne *der Bezahlung losgesprochen und dem Rate für die Vormundschaft gedankt. Zeugen der Aussagen:* der edele herre Hans von Bergow herre zcu Lodeburg unde die gestrengen Rudolff Marschalk von Ischerstete, Otte von Werczeburg gesessin zcu Lobeda, Hans Eyliger u. a. gl. l. — gegebin — verczenhundert iar dornoch in deme eynundedryssigisten iare, an der mittewochen unsers herngotis uffarts abende. 1431 **Mai 9.**

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. No. 28; Siegel ab.
Druck: Michelsen, Spec. cod. dipl. Ien. S. 6 f., No. 2 (fehlerhaft).

199. *Friedrich und Siegmund, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen, und die Bürgermeister und Räte der beiden Städte* Lipczk *und* Ihene *bekennen, dass sie dem Gestrengen* Rudiger vom Hayne, Henriche und Kerstane synen sonen *und ihren Erben und zu getreuer Hand* ern Heinriche von Wiczleiben rittere und Hermann von Heilingin *500 Mark lotigen Silbers Erfurter Währung schuldig sind, und versprechen Zahlung auf kommende Ostern in Erfurt, oder wo die Gläubiger wollen, wofür sie zu Bürgen setzen* Grafen Ernsten von Glichen hern zcu Blangkenhain, Grafen Gunthern herren zcu Bichlingen, Grafen Adolfe von Glichen herren zcu Thunna, Rudolffe schenken herren zcu Tutemberg, ern Henrich von Bunaw ritter den eldern, ern Ebirharde von Brandesteyn ritter, ern Henrich von Bunaw den iunger, ern Frideriche von Wiczleben, Hansen von Wangenheim, Gerharde Marschalke, Henrichen von Husen, Lutolfe Gotfurden, Henrich von Webirstete *mit dem Rechte*

b) Vrpich *Michelsen (2 mal).*

des Einlagers in Erfurt. Datum anno domini etc. xxxi° ipsa die ascensionis domini. 1431 **Mai 10.**

Hdschr.: Kanzleivermerk Perg. Dresden HStA. Copialb. 15, Bl. 66b. 67a. Die Urk. ist durchstrichen; nach einer oben und unten an den Rand geschriebenen Notiz ohne Datum ist die Schuld auf unbestimmte Zeit mit vierteljähriger Kündigung verlängert gegen einen jährlichen Zins von 50 Mark mit einer etwas anderen Bürgenreihe.

200*. *Friedrich und Siegmund, Gebrüder, von G. G. Herzöge zu Sachsen u. s. w., begehren von Bürgermeistern, Ratmannen und Gemeinde zu* Ihene, *dass sie mit ihnen gegen* Rudiger vom Hayne *für 500 Mark Erfurter Währung Selbstschuldner werden und die überschickte Verschreibung mitbesiegeln, und geloben, sie darüber schadlos zu halten.* Gegebin zcu Czwickaw am fritage noch ascensionis domini, anno domini etc. xxxi°.
Zwickau, 1431 Mai 11.

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 9b, durchstrichen.

201. Herman Zcernost, *Vogt zu* Ihene *und* Borgaw, *thut kund, dass er von seiner Herren, der Herzöge, wegen* Dieteriche Geruorde, Ilsen, *seiner Frau, und ihren Erben gestattet habe, ihren Weingarten* das Steymarntal, *wovon sie seinen Herren jährlich den 10. Eimer Weins zu Erbzins geben, zu verkaufen, und genannter* Diterich *bekennt, dass er den Weingarten* das Steynmarnthal *Herrn* Peter Spird, *Pfarrer zu* Bresenitz, *und seinen Nachfolgern und zu der Kapelle ULFrauen* zcu deme Zceginhaine *für 15 rh. Gulden verkauft und von ihm zu einem Zins von 1 rh. Gulden je halb — 10 neue Groschen — auf Michaelis und Walpurgis wieder empfangen habe unter Vorbehalt des Wiederkaufes, was* Herman Zcernast *durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* — gegebin — virtzenhundirt iar darnach in dem einundedrissigsten iare, am suntage vor Bonifacii des hailigen bischoff. 1431 **Juni 3.**

Abschr.: 16. Jahrh. Weimar HuStA. F. 510, Bl. 97b—99b.
Druck — Regest: Mitzschke, Urkb. von Bürgel I, S. 354.

202. *Der Priester Nikolaus Koch von Schmölln und die Bürgerin Else Plauen zu Jena verbessern die Vikarei, die vormals zu dem im Hussitenkriege zerstörten H. Kreuz-Spital vor dem Johannisthore gehört hat.* 1431 **Juni 19.**

Orig. Perg. mit dem unversehrten Propsteisiegel Jena Univ.-Bibl. No. 29.

Ich Nicolaus Koch von Smôln, priester Nûmborger bischtumß, unde ich Elße Pleuwyn bôrgeryn zcu Ihene Menczscher bischtumß, bekennen uffintlich yn dissem uffin brieffe vôr alle den, die ôn sehin addir hôren lesen, daz wir angesehin unde betrachtit habin

daz vorgengliche lebin unde habin mit innickeit dem almechtigen gote zcu lobe unde der iungfrouwen Marian unde allen gotis heiligen unde sunderlichen zcu eren dem heiligen lichnam unßirs liebin herren Ihesu Cristi, zcu selikeit unßern selen, unßern eildern, allin unßern liebin frůnden unde allen glôubigen selen zcu troste unde zcu hulffe, uff daz gotis dienst darvon gemered werde unde die heilige Cristenheit gebessert, mit willin unde wissin dez erbarn herren ern Herman Slouwitz itzunt prabistis unde frouwen Helenan von Vlstete eptischin, Penczschen Sommerlatten priorin unde der heiligen ganczen sampnunge des clostirs sendte Michils zcu Ihene sendte Bernharts ordins habin gebessert die vicarien, die vormals gewest ist in dez heiligen crucis spetal, daz gelegen waz vôr sendte Iohans thore zcu Ihene unde nu von forchte wegen der vordumpten (sic!) ketztzere von Behemen, die man nennet die Hossen, zcubrochin unde vorstôrit ist; die selbie vicarie zcu lehene ging unde nach gehit von deme rathe zcu Ihene unde nicht mehir zcu czinse gehabit had wanne eylff Rynische guldene geildis ierlichis czinsis, alz hirnach geschrebin stehit: czum ersten mal die bruckemeistere unde die vorwesere des bruckenhofis gelegen vôr deme Salthore an der Sal der gnanten stad Ihene sechß Rynische guldene, dry uff sendte Michils tag unde dry uff sendte Walpurgen tag, Conrad Bremsenitz drißig schillinge pfenninge uff Walpurgis uff eyme wingarten gnant der Brunßberg, unde ist dry ackere gelegen an dem Steygere, Nickil Rytzener funffczen schillinge pfennige uff sendte Michils tag von dryen virtil eyns ackers wynwachß gelegen an dem Hayn, Nickil Wißbard funffczen schillinge pfennige ouch von dryen virtiln eyns ackers wynwachß gelegen doselbist am Hayn, unde die Iôdenschule gelegen yn der Lûttergasse der obgnanten stad Ihene ouch funffczen schillinge pfennige uff sendte Michils tag. Von den gnanten czinsen sich eyn arm priester nicht wol erneren kan. Nu uffe daz sich eyn prister doruffe deste baß ernere môge, so habin wir die gebessert unde begabit mit sôbin ackern unde eynem virtil wynwachß gelegen, alz hirnach geschrebin stehit: andirthalb acker genant der Marggraue, eyn acker genant der Fischer, eyn halb acker gnant daz Aschirslôubichin, eyn acker gelegen an dem Bergil, eyn halb acker gelegen yn dem Brûnßtal, andirthalb acker gelegen yn dem Lohe unde eyn virtil eyns ackers gelegen an dem nuwen wege, allis wynwachß gelegen yn der pflege unde gerichte zcu Glißberg, unde eyn ackir wynwachß gelegen yn der großen Grûde yn deme flure unde feilde dez dorffis Kossebode. Die selbien acker alle darczu gefryet unde geeygent sint nach ußwisunge der houbtbrieffe, die darôbir gegebin sint, nemelich von deme hochgebornen irlûchten fursten unserme lieben gnedigen herren herren Frideriche lantgrafen in Dôringen unde marggraven zcu Miessen, unde von deme prabiste, eptischin, priorynne unde der ganczen sampnunge vor-

genant, von den die selbien ackere wynwachß, alz vor berurd ist, zcu lehin gegangen habin. Unde sintdenmal daz daz obgnante spetal unde der altar darinne, da die vorbenante vicarie zcu gehorte, gancz unde grůntlichin vorstôrit sint, so bitten wir obgnanten Nicolaus Koch und Elße Plauwyn dorch gotis willin, daz die vorgnante vicarie nu gelegit werd mit gewalt unde crafft unßirs gnedigen herren von Mencze addir der synen, die daz zcu thune habin, zcu dem altar, den man darczu wihen sal in der cappellen sendte Iohans des touffers gelegen doselbist vor sendte Iohans thore in der ere des heiligen lichnams unßers herren Ihesu Cristi, des heiligen crucis unde der iungfrouwen Marian gotis muter, sendte Peters, sendte Pauwels unde sendte Iacoffs unde disser nachgeschrebin heiligen merterere, bichtigere, iungfrouwen unde gotis ußerwelten sente Liuini, sendte Erasmi, sente Sebastiani, der czehintusent rittere, sendte Niclauß, sente Erharts, der heiligen dryer kônige, sente Katheryn, sente Barbaran, sente Dorothean, sente Annan unde sendte Marian Magdalenan. Ouch sal derselbien vicarien der rath zcu Ihene, alz dicke alz des nod ist, lehenherre sy unde die lihen von hand eyme, der gereyte priester ist, der uff derselbien vicarie liblichin unde wone unde ouch alle wochin vier messen dorvon halde sal, alle dornstage von dem heiligen liechenam unßirs herren Ihesu Cristi, alle fritage von dem heiligen crůtze, alle sonnabinde von unßir liebin frouwen unde alle sontage von der heiligen drifaldickeit, addir waz sich gebôrit nach dem louffte des iaris, unde alz dicke der selbige vicarius daz vorsumete unde nicht tete, ußgenomen libis krangheit unde warhafftige erhafftige nod, so sal derselbie vicarius alle tage, wanne er is vorsumete, den alterlůten zcu sendte Iohanse vorgenant zcu buße eynen schilling pfennige gebe ane weddirrede. Ouch sal der selbige vicarius alle oppfer, die ôm uff den altar geoppferd werden, gar unde gancz antwerten unde reichen eynem prabiste dez megenanten clostirs unde gnůge habin an der zcugehôrunge unde renten, also obgeschrebin stehit. Des zcu warem bekentenisse unde merer sicherheit habe ich obgnanter Nicolaus Koch unde ich egnante Ilse Plauwyn der probistie ingesigil zcu Ihene unden an dissen uffin brieff laßin hengen, der gegebin ist nach Cristi geburd virczenhundert iar darnach in dem eynundedrißigisten iare, am dinstage nach sendte Viti tage dez heiligen merterers etc.

203*. Herman von Berge *und* Ewald Werrenberg, *Ratsmeister,* Heinrich Wormstete, Nickel Schemel, Locze von Arnstete, Herman Kelner, Lorencie Taigan, Gunther Wunne, Hans Qwaß, Iohans von Czymmern, Otte Lyndencrucze *und* Hanes Eckebrecht, *geschworene Ratmannen der Stadt* Ihene, *die*

beiden anderen Räte, Handwerksmeister und die ganze Gemeinde daselbst bekennen, dass sie Conrade Gessenere *und* Margareten, *seiner Frau, Bürgern zu* Gera, *auf Lebenszeit 16 rh. Gulden jährlichen Zinses, halb auf Walpurgis und halb auf Michaelis zu Gera oder Naumburg zahlbar, an ihrem Rathause mit allen Einkünften für 160 rh. Gulden verkauft haben.* Datum M° CCCC° XXXI°, feria sexta exaltacionis sancte crucis. 1431 **September 14.**

Gleichzeit. Abschr. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 87b f., durchstrichen.

204. *Friedrich und Siegmund, Gebrüder, von G. G. Herzöge zu Sachsen u. s. w., und Bürgermeister, Ratmannen und Gemeinde der Städte* Lipczk, Ihene *und* Deliczsch *bekennen, dass sie mit gesamter Hand den gestrengen* Fridriche *und* Hanse von Hoyme[a]), *Gebrüdern, und ihren Erben und zu getreuer Hand den gestrengen* Conrad vom Steine[b]), *Marschall,* Hanse *und* Otten Spigele, *Gebrüdern, und* Arnolde Stamere[c]) *dem Aelteren 3300 rh. Gulden schuldig geworden seien, versprechen, sie am nächsten Michaelistag zu* Halle *oder* Quernfurd[d]) *zu bezahlen, und setzen dafür zu Bürgen* ern Ebirharden von Brandenstein[e]), ern Heinriche von Bunaw[f]) zcu Droußig[g]) rittere, Hugolde von Slinicz[h]), Thamme Loser[i]), Frideriche von Malticz[k]), Kirstan von Wiczleubin[l]) *den Aelteren,* ern Apel Viczthum rittere[m]), ern Ditheriche von Schonberg[n]), Ffrideriche von Slinicz[h]), Dippolden von Schonfelt[o]), iunge Nickil[p]) Pfluge zcum Hayne gesessin, Henczin[q]) Pfluge zcum Frawenhain[r]) gesessin *und* Frideriche Liste zcu Rockyt[s]) *mit dem Rechte des Einlagers zu Halle oder Querfurt bis zu 10 Pferden. —* noch Crists gebord virczenhundirt iar darnach im einundrissigisten iare, am dinstage Galli[t]). 1431 **Oktober 16.**

Gleichzeit. Abschriften Dresden HStA. Cop. 15, Bl. 72b f. (A) und Weimar HuStA. F. 532, Bl. 88b f., beidemal durchstrichen.

205. *Die Stadt Jena leistet zufolge der Erbverbrüderung zwischen den Landgrafen von Thüringen und von Hessen dem Landgrafen Ludwig von Hessen Erbhuldigung.*

1431 **November 5.**

Gleichzeit. Abschr. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 78.

---

a) Frideriche und Hanße von Hőyme *B.* b) Steyne *B.* c) Stammere *B.* d) Quernforde *B.* e) Brandesteyn *B.* f) Bunow *B.* g) Dröyssig *B.* h) Slynicz *B.* i) Tomen Losere *B.* k) Frideriche von Malticz *fehlt A.* l) Kerstan von Wiczelouben *B.* m) ern—rittere *fehlt B.* n) ern—Schonberg *fehlt A.* o) -feld *B.* p) Nickele *B.* q) Henczen *B.* r) zcu Frouwenhain *B.* s) Rőckyt *B.* t) noch gotis geburd M° CCCC° iar dornoch in dem XXXI°., feria 3ª in die sancti Galli *B.*

Wir burgermeistere, rad unde gancze gemeyne zcu Ihene bekennen vor uns unde alle unsere nochkomen unde thun kund uffintlichin in desseme brieve allen den, dy on sehen adir horen lesen, das wir deme hochgeborn fursten hern Ludewige lantgraven zcu Hessen, unserm gnedigen liben hern, von geheisse wegen der hochgebornen fursten hern Ffridérichs, Sigimundis, Heinrichs unde Wilhelms gebrudern, herczogin zcu Sachsen, unde hern Friderichs ires vettern, allen lantgraven in Doringen unde marggraven zcu Missen, unser gnedigin liben hern, eyne rechte erwehuldunge getan, gelobit unde gesworn habin uff sulche bruderschafft briffe zcwisschen den obgenanten unsern gnedigen hern von Sachsen unde Doringen uff eyne unde deme genanten hern Ludewige lantgraven zcu Hessen uff dy andern sithen gegebin: also ab die selbin unsere gnedigen hern von Sachsen unde Doringen addir ore libeslehinserben noch on von todis wegin abegingen unde keyne eliche menliche gebord von iren liben geborin noch ôn lyssen, das god lange friste, das wir alsdanne deme obgenanten unserm gnedigen hern von Hessen unde synen rechten libeslehinßerben gehorsam syn unde alz unserm rechten erbhern gewarten sollen unde wullen ane allis geverde unde ane argelist. Des zcu orkunde habin wir unser stad insigil an dessen briff lasen hengen. Gegeben unde geschen noch Cristi gebord verczenhundert iar dornoch in deme eynundedryssigisten iare, am montage noch allerheiligin tage etc.

206*. *Landgraf Ludwig von Hessen verspricht den Ratsmeistern, dem Rate und den Bürgern der Stadt* Ihene, *nachdem sie ihm auf Geheiss der Gebrüder Friedrich, Siegmund, Heinrich und Wilhelm, Herzöge zu Sachsen, und ihres Vetters Friedrich, alle Landgrafen in Thüringen und Markgrafen zu Meissen, seiner Oheime, Erbhuldigung geleistet haben, dass er sie, wenn sie an ihn kommen sollten, bei allen ihren Rechten, Ehren, Würden, Gewohnheiten und Verschreibungen erhalten und von etwaigen Verpfändungen erledigen wolle.* Geben uff montag nach aller heilgen tage, nach Cristi geburte viertzehinhundert und in dem eynunddryßigsten iare.

1431 **November 5.**

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. No. 30; Siegel ab.
Abschr.: 16. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 73b.
Druck: Michelsen, Spec. cod. dipl. Ien. S. 8 f., No. 3.

207*. *Friedrich und Siegmund, Gebrüder, von G. G. Herzöge zu Sachsen, ersuchen Bürgermeister, Ratmannen und Gemeinde der Stadt zu* Ihene, *mit ihnen über 3300 rh. Gulden gegen* Friederiche *und* Hanße, *Gebrüder* von Hoyme, *selbstschuldig*

zu werden und an die ihnen übersandte Schuldverschreibung ihr Siegel zu hängen, und geloben, sie dieser Verpfändung zu entledigen. Gegeben zcu Lipczig am fritage nest vor sente Mertins tage anno etc. xxx primo.

Leipzig, 1431 November 9.

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 88b, durchstrichen.

208. *Bericht über die Vernehmung einiger Strassenräuber bei Jena.*
Dresden, 1431 Dezember 13.

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 126b.

Wir Frederich von gots gnaden lantgrave in Doringen unde marggrave zcu Missen bekennen und thun kund uffintlichin mit desseme briffe geyn allermenlichin, das vor gecziten vel pleckerie in unserm lande zcu Doringen gewest sind, darumme wir danne dißmalz deme voite unde deme rate zcu Ihene geschrebin habin uff eynen tag geyn Ischirstete zcu komen, dahen wir uß unserm rate ern Bossen Viczthum, Gerharden Marschalke zcu Gosserstete unde Rudolffe von Meldingen geschicket habin, umme sulche pleckerie zcu redene unde dawedir zcu dencken, eyn zcu werdene, alse had der voit zcu Ihene in sulchir pleckerie zcwene gefangen mit namen Hanße Iacken unde Pauweln Spigele, die sulche pleckerie getan unde unserm gleiczmanne zcu Eckersberge eyn pferd by nacht gestollen habin, alß der gleiczman daz geclagit had, alße habin die selbigen desse nochgeschrebin stucke bekand in keginwertikeit zcweyer radmanne von Erffurde unsers gleiczmans und undirvoits zcu Eckersberge, czweyer radmann von Wymar, des voits, des richters, vir radmannen der stad unde zcweyer froneboten des gerichtis zcu Ihene: czum ersten das Reynhard von Holbach, Herman von Bottilstete, Hans von Schonow unde Hans Langenberg habin genommen zcwey pferd in des von Gera gerichte, darczu had sie Hans von Schonow gefurd und sie habin die selbigen pferde zcugefurd den von Wilstorff geyn Swabestorff. Sie habin ouch bekand dryer pferde, die sie genomen habin zcu Czegenrucke und dy zcugefurd Friczschen vom Hofe geyn Libergen, der on dy vorkoufft had. Ouch so habin sie des vorgenanten unsers gleiczmans vom Eckersberge pferdis bekand, daz sie om daz des nachtes gestollen haben; damete ist gewest eyner der von Wilstorff knecht genant Nickel, unde habin das pferd Reynharde von Holbache zcugefurd uff den forst obir der stad Ihene gelegin. Sie habin ouch bekand, daz sie gar dicke unde vel uff der straßen gestroyffed habin, unde was sie betreten hetten, is were angefangen adir anders, das wolden sie mete genommen habe. Ouch so had der genante Reynhard von Holbach vir pferd genomen in der pflege zcu Salueld, darumme on Friczsche

Dhune voit daselbis uff eyme tage zcu Arnsheuge vor unsers vettern von Sachsen seligin reten schuldigete, des er danne bekante unde gerette dy zcu geldene, des er danne nicht gethan had. Sie habin ouch bekand, daz sich Herman von Bottilstete rechen wil syns geldis an den von Erffurde, wie er kon und mag. Ouch habin sie bekand, das Hans von Schonow, Reynhard von Holbach, Hans Langenberg unde Herman von Bottilstete an der von Erffurde schaden sy wullin, wu sie kunnen adir megen. Unde sie habin ouch bekand, das Nickel Teytte zcu Holczhusen gehuset unde geherbergit had Otten Kolren, Volgmarn von Luchow unde Reppachen, alz die in unsern pheden woren. Uff sulche bekenteniß, alz die gefangen bekand, habin wir uff sulche cziit deme hochgeborn fursten herren Frideriche herczogen zcu Sachsen unserm liben vettern seligin geschrebin, habin umme gerichte und recht obir dy genanten Hanße Iacken unde Pauwele Spigele zcugehen lassen, noch deme unde dy in synem furstenthum gefangen waren und eyn sulchs bekand habin, der uns des darumme nicht geweigert had, sundern noch sulchen vorloufenden sachen gerichte und rahte ubir dy vorgenanten gefangen lasen gehen. Und das das allis in obgeschrebener maße alzo geschen ist, das schriben wir by unserm waren bekentniß in dessem geynwertigen briffe, daran wir zcur echten orkunde unser insigel wissintlichin habin lasen drucken. Gegebin zcu Dreßden am donrestage Lucie virginis anno domini M° CCCC° XXX primo.

209. *Heinrich von Medel, Kanoniker zu Erfurt, quittiert dem Rate zu Jena über empfangenen Zins.* 1431.

Druck — Regest: Anz. f. Kunde d. dt. Vorz. 1869, Sp. 18 nach Orig. Papier Nürnberg GNM.

210*. Reinhart von Lichtenhain gesessin czu Dobirczschin *bekennt, dass* Conrad Kelner, *Bürger zu* Ihene, *und* Kethe, *seine Frau,* Heinczen Kelnere, *ihrem Eidam, 2 Acker Weinwachs zu* Welnicz, *genannt* der Witenhuser, *bei dem* Vyhewege, *dem Aussteller jährlich 5 ß zinsend, und 1½ Acker Wiesenwachs unter dem* Tüffelsloche, *früher der* Voilynne *gehörig, dem Aussteller jährlich 6 ß zinsend, als Mitgabe mit ihrer Tochter neben anderen Gütern gegeben und vor dem Aussteller als Lehnsherrn aufgelassen haben, worauf er sie dem genannten* Heinczen Kelner *und* Kirstynen, *seiner Frau, verliehen habe zu dem erwähnten, auf Michaelis zu leistenden Zins.* — gegeben — tusint virhundert dornoch in deme czweyundryßigesten, am suntage Exurge.

1432 **Februar 24.**

Orig. Perg. mit verletztem Siegel Jena Univ.-Bibl. No. 51.

211. Dominica Iudica anno domini M⁰ CCCC⁰ XXXII⁰ *beginnt die Rechnung der Brückenmeister* Hermani Kelners *und* Henrici Wynrichs. 1432 **April 6.**

Orig. Papier Jena StRA. Abt. II, No. 6 (39).

212. *Claus von Redwitz, Deutschordensban zu Severin u. s. w., thut kund, dass er im Namen des Königs Siegmund den Kanzler Thomas Schönbrück mit der Ordnung der Judensteuer beauftragt habe, und dass die Juden unter dem Grafen Heinrich von Schwarzburg, von denen nur* Abraham von Iene *namentlich angeführt wird, dem Reich ihre Schuldigkeit durch den Kanzler geleistet haben.* **Erfurt,** 1432 **April 14.**

Druck: Burkhardt, Urkb. von Arnstadt S. 249 f., No. 430 nach Orig. Perg. Rudolstadt GemA. No. 272. — Vgl. Hesse, Arnstadts Vorzeit S. 118.

213. Ditherich Lorencie *und* Hans Wormstete, *Ratsmeister,* Herman Monch, Rudolff von Appolde, Albrecht Grefe, Hans Engarde, Conrad Kelner, Peter Speteling, Peter Deinstete, Hencze Schidicz, Hans Bockedraw *und* Berld Wolffold, *Ratmannen der Stadt* Ihene, *thun kund, dass sie* ern Iohanße Hunefelde *die ihm nach dem erfolgten Tode seines Oheims* Herman Lutirbach *noch zustehende Hälfte des früher von der Stadt an diesen um 900 rh. Gulden verkauften jährlichen Zinses von 100 Gulden wieder abgekauft haben, und verpflichten sich dagegen, Hünfelds Schwester* Margarethan Houwers *für den Fall, dass sie ihren Bruder überlebt, eine lebenslängliche Jahresrente von 10 rh. Gulden auf Johannis Baptiste zu zahlen.* — gegebin — noch gotis geburt virczenhundert iar darnoch im zcweyundedrißigistin iare, am fritage noch deme sontage Cantate. 1432 **Mai 23.**

Gleichzeit. Abschr. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 108, durchstrichen.

214. *Friedrich, Siegmund, Heinrich und Wilhelm, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen u. s. w., bekennen, dass Bürgermeister, Ratmannen und Gemeinde ihrer Stadt* Ihene *mit ihrem Wissen und Willen dem* erwirdigen hern ern Hartunge von Cappel *und seinen Erben 100 rh. Gulden jährlichen Zinses um 2000 rh. Gulden wiederkäuflich verkauft haben, und geloben, die Käufer darin zu schützen, mit Rat und Wissen der Gestrengen* ern Ebirharts von Brandesteyn, *ihres Marschalls,* Conrad Thunen, *ihrer Gemahlin und Schwester Hofmeisters,* Hubeldis von Slynicz, Frederichis von Malticz *und ihres Kanzlers* Heinrichs Loubungen. — gegebin — zcu Lipczig noch gotis geburd

verczenhundert iar, dornoch in deme zcweyundedryssigisten iare, am donrestage sancti Bonifacii tage etc.

Leipzig, 1432 Juni 5.

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 93b.

215*. *Bürgermeister und Ratmannen der Stadt* Ihene — *dieselben wie in No. 213a) —, die anderen Bürgermeister, Ratmannen, Handwerksmeister und die Gemeinde der Stadt bekennen, dass sie mit Wissen und Willen der Herren Friedrich, Siegmund, Heinrich und Wilhelm, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen u. s. w., dem ehrwürdigen Herrn* ern Hartunge von Cappellen *und seinen Erben 100 Gulden jährlichen Zinses an ihrer Stadt für 2000 Gulden verkauft haben, und geloben, den Zins halb auf den h. Christtag und halb auf Johannis Tag des Täufers zu Erfurt zu zahlen und im Falle der Versäumnis auf Erfordern des Käufers je 3 aus ihrem Rat und der Gemeinde auf Einlager nach Erfurt zu schicken, unter Vorbehalt des Wiederkaufes in der Bornkammer zu Erfurt bei vierteljähriger Kündigungsfrist.* — gegebin thusend iar virhundert iar dornoch in deme czweyundedryssigisten iare, am fritage noch sente Bonifacii tage. 1432 **Juni 6.**

Gleichzeit. Abschr. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 92b f., durchstrichen.

216. Nah Christi geburth MCCCC in dem XXXII. iar — an sant Peters und Pauls tag *wird das Gewölbe beim Hochaltar in der Michaeliskirche vollendet.* 1432 **Juni 29.**

Inschrift daselbst; gedruckt: Wiedeburg I, S. 199; Schreiber und Färber S. 105; Lehfeldt I, S. 81.

217. Conrad Behire, *Bürgermeister,* Nickel Kouffman, Hans Wolkewicz, Hans von Tuch, Peter von Dubyn, Heinrich Forster, Hans Schabel, Nickel Bůrburger, Heinrich Ochsse, Nickel Muller, Henncze Rynner *und* Hans Noschen, *Ratkumpane der Stadt* Lipczig, *und die ganze Gemeinde daselbst und* Ditherich Lorencie *und* Hans Wormstete, *Bürgermeister,* Herman Monch, Rudolff von Appolde, Albrecht Greffe, Hans Engerde, Conrad Kelner, Peter Speteling, Peter Deynstete, Hencze Schidicz, Hans Bockedrow *und* Berld Wolffuld, *Ratkumpane der Stadt* Ihene, *und die ganze Gemeinde daselbst bekennen, dass sie mit Zustimmung der Gebrüder Friedrich, Siegmund, Heinrich und Wilhelm, Herzöge zu Sachsen u. s. w., dem* ersamen wisen manne Hanße Kelnere, *Bürger zu* Erffurde, Emelen, *seiner Frau,* Hanße *und* Syffride, *ihren Söhnen, und allen*

a) *Abweichungen:* Deynstete, Wolffuld.

ihren Erben 8 Mark lotigen Silbers Erfurter Währung jährlichen Zinses, zahlbar halb auf Walpurgis und halb auf Michaelis zu Erfurt in der Bornkammer und gesichert auf allen Einkünften der beiden Städte mit dem Rechte, je zwei Mannen von den Räten oder der Gemeinde jeder der beiden zum Einlager mit je einem Knechte und 2 Pferden in Erfurt zu mahnen, um 100 Mark gleicher Währung, in der Erfurter Bornkammer bezahlt, verkauft haben. Datum anno domini M° CCCC° XXXII°, dominica post Egidii. 1432 **September 7.**

Gleichzeit. Abschr. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 94b f.

218. *Die Bürgermeister und Ratkumpane der Städte Leipzig und Jena — dieselben Namen wie in No. 217*[a]*) — und die Gemeinden daselbst thun kund, dass sie* Peter Gramanne, *Bürger zu* Erffurde, *100 Mark lotigen Silbers Erfurter Währung, die er ihnen in der Bornkammer zu Erfurt gezahlt hat, schuldig geworden sind, versprechen, sie ihm auf nächste Weihnachten daselbst zurückzuzahlen, und setzen zur Sicherheit alle Güter ihrer Städte mit dem Rechte des Einlagers wie oben (No. 217).* — gegebin — noch gotis geburd verczenhundert iar dornoch in deme czweyundedryssigisten iare, am sontage vor unser liben frouwen tage als sie geborn ward. 1432 **September 7.**

Gleichzeit. Abschr. Weimar GHuStA. F. 532, Bl. 96b.

219. *Friedrich, Siegmund, Heinrich und Wilhelm, Gebrüder, von G. G. Herzöge zu Sachsen u. s. w., thun kund, dass der Verkauf von 8 Mark Erfurter Währung jährlichen Zinses seitens der Stadt* Ihene *nebst der Stadt* Lipczg *an Hans Kelner und seine Angehörigen — wie in No. 217 — um 100 Mark auf ihr Geheiss sei, und sie die Kaufsumme durch ihren Kammermeister* Bartelmeuße Egsteyn *empfangen und für ihre Herrschaft verwendet haben, und geloben, die Stadt dafür schadlos zu halten.* Datum in Schellenberg anno domini M° CCCC° XXXII°, feria quarta post nativitatis Marie.

Ueber den Zins geben sie den Käufern ebenfalls eine Urkunde; gegebin zcu Schellenberg am mittwoch [noch] unser liben frouwen tage, alz sie geborn ward.

Schellenberg, 1432 September 10.

Gleichzeit. Abschr. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 95b.

220. *Friedrich, Siegmund, Heinrich und Wilhelm, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen u. s. w., thun kund, dass auf ihr Verlangen die*

a) *Lesarten:* Bere, Nosschin; Conrad Kelner *und* Peter Speteling *haben ihre Plätze gewechselt.*

Bürgermeister, Ratmannen und Gemeinden ihrer Städte Lipczg *und* Ihene *dem Erfurter Bürger* Petere Gramanne *100 Mark lotigen Silbers Erfurter Währung, die ihr Kammermeister* Bartelmeuß Egsteyn *zu Erfurt in der Bornkammer in Empfang genommen habe, schuldig geworden seien mit der Verpflichtung, ihm diese Summe daselbst zu Weihnachten zurückzuzahlen, und versprechen, die beiden Städte deswegen schadlos zu halten.* Gegebin zcu Schellemberg noch gotis geburd verczenhundert iar dornoch in deme czweyundryssigisten iare, an der mittewochen noch unser liben frouwen tage, alz sie geborn ward etc.

Schellenberg, 1432 September 10.

Gleichzeit. Abschr. Weimar GHuStA. F. 532, Bl. 97.

221. *Die Bürgermeister und Ratmannen der Städte* Lipczg *und* Ihene *— dieselben Namen wie in No. 217*[a]*) — und die Gemeinden daselbst bekennen, dass sie mit Wissen und Willen der Gebrüder Friedrich, Siegmund, Heinrich und Wilhelm, Herzöge zu Sachsen u. s. w., auf alle Einkünfte ihrer Städte den Ersamen* Goczschalke *und* Ditheriche Perdysse, *Gebrüdern, Bürgern zu* Erffurde, *13½ Mark lotigen Silbers Erfurter Währung jährlichen Zinses, halb auf Walpurgis und halb auf Michaelis zu Erfurt in der Bornkammer zahlbar, um 150 Mark gleicher Währung wiederkäuflich verkauft haben. —* gegebin — noch Cristi geburd verczenhundert iar unde dornoch in deme czweyundedryssigisten iare, am mittewochen Lamperti des heligen bischoffs etc. **1432 September 17.**

Gleichzeit. Abschr. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 97b—98b, durchstrichen[1]*) (A). Regest: 18. Jahrh. Dresden HStA. Abt. XVI, No. 1872 (B).*

222. *Die Bürgermeister und Ratmannen der Städte* Lipczg *und* Ihene *— dieselben Namen wie in No. 221 — und die Gemeinden daselbst thun kund, dass sie mit Willen und Wissen der Gebrüder Friedrich, Siegmund, Heinrich und Wilhelm an allen Einkünften ihrer Städte den Gebrüdern* Hanße *und* Ambrosiuß *genannt* dy Helwige, *Bürgern zu Erfurt, und ihren Erben 4 Mark lotigen Silbers Erfurter Währung jährlichen Zinses, halb auf Walpurgis und halb auf Michaelis in der Bornkammer zu Erfurt zahlbar, um 50 Mark, ebenda bezahlt,*

---

a) *Lesarten (von A):* Bere, Kolkewicz, von Thuch (Wintuch *B*), *vor* Heinrich Forster *noch* Hans Huter, *vor* Hans Schobel: Hans Herßfeld; Bireburger (Buwerbürger *B*), Ouchsse (Ochse *B*); *die folgenden fehlen. Die Jenaer in etwas anderer Reihenfolge.*

1) *Darüber eingetragen:* littera est soluta et civitas habet sigillum; actum sabbato die visitacionis Marie anno XLVI^to.

verkauft haben mit Einlagersrecht wie oben (No. 217) unter Vorbehalt des Wiederkaufes bei vierteljähriger Kündigungsfrist. — gegebin — noch [Cristi] geburd verczenhundert iare dornoch in deme zcweyundedryssigisten iare, am montage sente Mauricius tage etc. 1432 **September 22.**

Gleichzeit. Abschr. Weimar GHuStA. F. 532, Bl. 98b—100a, durchstrichen.

223. Ditherich Lorencz *und* Hans Wormstete, *Ratsmeister*, Herman Monch, Rudolff von Appolde, Hans Engerde, Albrecht Greffe, Conrad Kelner, Peter Speteling, Peter Deynstete, Hencze Schidicz, Hans Bockedrow *und* Berld Wolffuld, *geschworene Ratmannen der Stadt* Ihene, *thun kund, dass sie mit Wissen und Willen der anderen beiden Räte, der Handwerksmeister und der ganzen Gemeinde 16 rh. Gulden jährlichen Zinses von allen Einkünften ihrer Stadt dem Vorsichtigen* Conrade Rumpolde, *wohnhaft zu* Pegow, *auf Lebenszeit, halb zu Johannis Baptiste und halb zu Weihnachten*[a]), *um 128 rh. Gulden verkauft haben.* — gegebin — noch gotis geburd verczenhundert iar dornoch in dem zcweyunddryssigisten iare, am montage noch sente Andr(eas) tage. 1432 **Dezember 1.**

Gleichzeit. Abschr. Weimar GHuStA. F. 532, Bl. 100b, durchstrichen.

224*. *Die Ratsmeister und geschworenen Ratmannen der Stadt* Ihene *bekennen, dass sie mit Zustimmung der anderen beiden Räte und der Gemeinde der ehrsamen Frau* Ilsen Bussen, *Bürgerin zu* Lipczk, Iocoffe Hanen, *ihres Bruders Sohne,* Annen Schebin *und* Peter Schebin, *ihrer Schwester Kindern, auf Lebenszeit 10 rh. Gulden jährlichen Zinses an ihrem Rathaus und allen Einkünften ihrer Stadt für 100 rh. Gulden verkauft haben, geloben den Zins nach Leipzig oder Naumburg, nach Wahl der Käufer, halb auf Peters- und Paulstag und halb auf Weihnachten, zu zahlen, zunächst alles der* Ilsen Bussen *und nach ihrem Tode den drei anderen zu gleichen Teilen, die stets von den Sterbenden ebenso auf die Ueberlebenden vererben sollen.* — gegebin — virczenhundert iar darnach in deme zcweyundrißigisten iare, am dornstage nach sendte Lucien tage der heiligen iuncfrouwen. 1432 **Dezember 18.**

Gleichzeit. Abschr. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 91b f., durchstrichen.

225. *Friedrich und Siegmund, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen u. s. w., begehren von den Bürgermeistern, Ratmannen und der Ge-*

---

a) *Korrigiert aus Walpurgis und Michaelis.*

meinde ihrer Stadt Ihene, *dass sie gegen* ern Iohanne von Allenblumen, *Dr. und Vitztum zu Erfurt, seine Mutter* Wonnen *und seinen Sohn* Wilhelm *für 13 Mark lotigen Silbers jährlichen Zinses selbstschuldig werden und ihr grösseres Stadtsiegel neben dasjenige der von* Lipczg *hängen sollen, und versprechen, die Stadt dieser Schuld zu entledigen.* Gegebin zcu Aldenburg am dinstage Blasii des heligen merterers anno domini etc. XXXIII⁰. **Altenburg, 1433 Februar 3.**

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 102b, durchstrichen.

226. *Die — namentlich aufgeführten — Bürgermeister, Ratmannen und die Gemeinde der Stadt Leipzig,* Andreß Ferwer *und* Nickel Schemel, *Ratsmeister,* Heincze[a]) Funke, Hans Lobichow, Conrad Swellengrebil, Nickel Swarczbach, Ditherich Mönczer[b]), Nickel Senewel, Friczsche Horn, Hanß Slowicz, Hanß Steckenberg *und* Ticzel[c]) Isemberg, *Ratskumpane der Stadt* Ihene, *und die Gemeinde daselbst thun kund, dass sie mit Einwilligung ihrer Herren Friedrich, Siegmund, Heinrich und Wilhelm, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen u. s. w.,* ern Iohanne von Allenblumen, *Dr. und Vitztum zu Erfurt, Frau* Wönnen, *seiner Mutter,* Wilhelm, *seinem Sohne, und den Erben Johanns und Wilhelms, aber nicht der Mutter sonstigen Verwandten, 13 Mark jährlichen Zinses halb auf Jakobi und halb auf ULFrauen Reinigung mit dem Rechte des Einlagers, wie oben, für 143 Mark wiederkäuflich verkauft haben.* — gegeben — verczenhundert iar dornoch in deme dryundedryssigisten iare, am dinstage sendte Blasius tage des heligen merterers. **1433 Februar 3.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Loc. 9886, Bl. 15 mit Ablösungsvermerk (A); desgl. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 101b—102b (B).

227. *Friedrich, Siegmund, Heinrich und Wilhelm, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen u. s. w., thun kund, dass die Ratsmeister, Räte und Bürger der Städte* Lipczg *und* Ihene Iohann von Allenblumen, *Dr. und Vitztum zu Erfurt, seiner Mutter* Wunnen, *seinem Sohne* Wilhelm *und Johanns und Wilhelms Erben, aber nicht Frau Wunnes anderen Verwandten, 13 Mark lotigen Silbers Erfurter Währung jährlichen Zinses um 143 Mark mit ihrem Wissen und Willen verkauft haben, befehlen den beiden Städten, den Zins pünktlich zu entrichten, und versprechen, die Käufer dabei zu schützen.* Gegebin noch Cristi geburd verczenhundert iar unde dornoch in deme dryund-

a) Hencze *B.* b) *Diese beiden fehlen A.* c Ditherich *B.*

dryssigisten iare, am dinstage sente Blesii tage des heligen merterers etc. 1433 **Februar 3.**

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar GHuStA. F. 532, Bl. 103, durchstrichen (in der Ueberschrift irrtümlich als Schadlosbrief bezeichnet).

228*. *Friedrich, Siegmund, Heinrich und Wilhelm, Gebrüder, von G. G. Herzöge zu Sachsen u. s. w., bekennen, dass die Bürgermeister, Ratmannen und Gemeinde ihrer Stadt* Ihene *mit dem Rat und der Gemeinde ihrer Stadt* Lipczigk *auf ihr Geheiss gegen* ern Iohanße von Allenblumen doctori viczthume zcu Erffurde, frouwen Wônnen syner muter, Wilhelme syme sone unde des genanten ern Iohannes unde Wilhelms erben *für 13 Mark lotigen Silbers Erfurter Währung jährlichen Zinses um 143 Mark selbstschuldig sich verschrieben haben, und dass sie, die Herzöge, diese Summe von ihnen empfangen haben, befehlen der Stadt, den Zins halb auf Jakobstag und halb auf ULFrauen Purificationis zu entrichten, und geloben, die Stadt dieser Schuld zu entheben.* Gegebin zcu Aldenburg noch gotis geburd verczehenhundert iar dornoch in deme dryundedryssigisten iare, am dinstage sente Blasii tage des heligin merterers. **Altenburg, 1433 Februar 3.**

Orig. Perg. Jena StRA.; 2 Siegel ab.

229. Andres Ferwer, Nickel Schemel, *Ratsmeister,* Hencze Funcke, Hans Lobichaw, Conrad Swellengrebil, Nickel Swarczbach, Ditherich Munnzer, Nickel Senewel, Ffriczsche Horn, Hans Steckenberg *und* Thiczel Isemberg, *Ratskumpane, und die Gemeinde der Stadt* Ihene, Heinrich Krebiß, Clauß Kothenhayn, *Ratsmeister,* Hans von Ebelouben, Gunther Richenbach kemmerer, Herman Kerchoff, Hencze Francke, Thiczel Kothenhain, Syffrid Troybe, Thiczel Gerthener, Iahen Smed, Concze Vla *und* Hans Symon, *Ratmannen, und die Gemeinde der Stadt* Salueld, *und* Martin von Gera, Concze Aldenburg, *Ratsmeister,* Nickel Hersch richter, Ffriczsche Halpron, Walther Swydenicz, Iacoff Hober, Nickel Frederichs, Hencze Wideman, Peter Kacheler, Hans Krumpholcz, Hans Doring *und* Hencze Sylman, *Ratskumpane, und die Gemeinde zu* der Nuwenstadt *thun kund, dass sie mit Wissen und Willen der Gebrüder Friedrich, Siegmund, Heinrich und Wilhelm, Herzöge zu Sachsen u. s. w., von allen Einkünften ihrer Städte* ern Hanße Hailsberge, *Bürger zu Erfurt, und seinen Leibeserben und* ern Gunthere Herbeslouben *und* ern Ditheriche Grampache, *Bürgern daselbst, 18 Mark lotigen Silbers Erfurter Währung jährlichen Zinses um 204 Mark gleicher Währung, richtig bezahlt in der Bornkammer zu Erfurt, verkauft haben, zahlbar*

halb zu Michaelis und halb zu Walpurgis daselbst, unter Vorbehalt des Wiederkaufes bei vierteljähriger Kündigungsfrist und dem Rechte des Einlagers für die Käufer, wie oben (No. 217) u. s. w. Datum anno domini M° CCCC° XXXIII°, feria 3ª in die sancte Gerdrudis. 1433 **März 17.**

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 104ª—106ª, durchstrichen.

230*. *Friedrich, Siegmund, Heinrich und Wilhelm, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen u. s. w., thun kund, dass die Ratsmeister, Räte und Bürger der drei Städte* Ihene, Saluelđ *und* der Nuwenstad *von allen Einkünften ihrer Städte* Hanße Haylsberge, *Bürger zu Erfurt, und seinen Erben,* Gunthere Herbeslouben *und* Ditheriche Brampache *zu getreuer Hand 18 Mark lotigen Silbers Erfurter Währung jährlichen Zinses mit ihrem Wissen und Willen um 204 Mark verkauft haben, befehlen den drei Städten, den Zins pünktlich zu zahlen, und versprechen, die Käufer darin zu schützen.* Datum anno domini M° CCCC° XXXIII°, feria quinta post Gerdrudis. 1433 **März 19.**

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 106ª, durchstrichen.

231. *Friedrich, Siegmund, Heinrich und Wilhelm, Gebrüder, von G. G. Herzöge zu Sachsen u. s. w., bekennen, dass obiger Verkauf auf ihr Geheiss geschehen ist, und dass sie die 204 Mark lotigen Silbers Kaufgeld von den Bürgermeistern, Ratmannen und Gemeinde der Stadt* Ihene *empfangen und für ihre Herrschaft verwandt haben, und geloben, die Stadt dieser Schuld zu entheben.* Gegebin zcu Lipczigk — verczehenhundert iar dornoch in deme dryundedryssigisten iare, am donrestage noch Gerdrudis. **Leipzig,** 1433 **März 19.**

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. No. 32; 2 Siegel mit den Streifen herausgerissen.
Druck: Michelsen, Spec. cod. dipl. Ien. S. 9 f., No. 4.

232. *Friedrich und Siegmund, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen u. s. w., thun kund, dass sie ihrem Vetter Friedrich, Landgrafen in Thüringen und Markgrafen zu Meissen, und zu getreuer Hand seinen Räten* Boten graven unde herren zcu Stalberg, ern Busßin Viczthume, ern Frideriche von Hopfgartin, Bernde von der Asßinburg *und* Heinriche von Hußin *1200 rh. Gulden schuldig geworden sind wegen des Landes zu Meissen, von dem ihnen ihr genannter Vetter seinen Teil mit Schlössern und Städten verschrieben habe, versprechen, diese Summe in 2 gleichen Raten auf nächsten Margaretentag und den folgenden Martinstag zu Erfurt oder Gotha zu bezahlen, und setzen dafür zu Bürgen* graven Heinrichin von Swarczpurg herren zcu Arnstete unde Sundirshußin, graven Ernste von Glichin herren

zcu Blanckenhain, ern Gebehardin herren zcu Qwernfard, ern Ebirharden von Brandesteyn, ern Heinrichin von Bonow rittere, Hugolden von Slinicz, Conrad Thun, Kirstan von Witczelouben zcu Bercka *und* Nickiln von Wolffirsdorff *und die Räte der Städte* Lipczk, Ihene *und* Salueld *mit dem Rechte des Einlagers — jeder Graf und Herr mit 2 ehrbaren und 2 gemeinen Knechten und 4 Pferden, jeder Ritter und Rat mit 1 ehrbaren und 1 gemeinen Knecht und 3 Pferden, jede Stadt mit 2 Ratskumpanen, 4 Knechten und 6 Pferden — zu Erfurt.* Gegebin — zcu Koburg noch Cristi geburt virczenhundert darnoch in deme dryunddrißigistin iare, am fritage noch unsers hern gotis hymmilfart tage.

Sie begehren, dass die Bürgermeister und Ratmannen zu Ihene *die Bürgschaft über die Schuld gegen ihren Vetter übernehmen und ihr Stadtsiegel mit an obige Urkunde hängen.* Gegebin zcu Koburg am fritage noch unnsers hern uffartstage anno domini M CCCC XXXIII°. **Koburg, 1433 Mai 22.**

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 110b f., durchstrichen.

233*. *Friedrich, Siegmund, Heinrich und Wilhelm, Gebrüder, von G. G. Herzöge zu Sachsen u. s. w., thun kund, dass die Bürgermeister, Ratmannen und Gemeinde ihrer Stadt* Ihene *sich auf ihr Geheiss mit Rat und Gemeinde ihrer Stadt Leipzig gegen* Hanße Kelnere, *Bürger zu Erfurt,* Emelen, *seine Frau,* Hanße *und* Syffirde, *ihre Söhne, und alle ihre Erben für 10 Mark Erfurter Währung um 125 Mark verschrieben haben, dass sie, die Herzöge, die Kaufsumme empfangen und für ihre Herrschaft verwendet haben, und geloben, die Stadt dafür schadlos zu halten.* — gegebin — zcu Coburg — verczenhundert iar dornoch in dem dryundedryssigisten iare, am montage noch deme sontage Exaudi. **Koburg, 1433 Mai 25.**

Orig. Perg. Jena StRA.; 2 Siegel mit den Streifen herausgerissen.

234. *Dieselben urkunden in gleicher Weise über 40 Gulden Zins und 440 Gulden Hauptgeld gegen* Peter Rynnere, *Bürger zu Erfurt,* Hanße, Heinriche *und* Clauße Werrenburge, *Gebrüder, Bürger daselbst. Unter gleichem Datum.* **Koburg, 1433 Mai 25.**

Orig. Perg. Jena StRA.; 2 Siegel mit den Streifen herausgenommen.

235. *Friedrich und Siegmund, Herzöge zu Sachsen, und Friedrich, Landgraf in Thüringen, schliessen mit der Stadt Naumburg, die sich verpflichtet, aus dem Bunde der See- und Hansastädte auszutreten, ein Bündnis.* Geschen und gegebin zcu Ihene nach Cristi geburte virczeenhundert iar, darnach ym dry-

undrissigisten iare, am fritage nach unser liben frauwen tage visitacionis. **Jena, 1433 Juli 3.**

Orig. Perg. mit 6 wohl erhaltenen Siegeln Naumburg Stadtarchiv.

236. *Das Michaeliskloster übernimmt seinen während der Bedrohung durch die Hussiten abgegebenen Gang über die Stadtmauer von der Stadt zurück unter der Verpflichtung, ihn bei Gefahr wieder herzugeben.* **1433 Juli 17.**

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. No. 33; 2 Siegeln ab.

Wir Hermannus Slowicz probist, Helena von Vlstete eptischin, Pencze Summirlatten priorin unde gancze sammenunge der heyligin clostiriuncfrauwin sancti Benedicti ordin des clostirs der pfarrekirchin zcu sente Michele zcu Ihene bekennen uffintlichin in deßim keynwertigin brife unde thun kunth alle den, dy on sehen addir horen leßin: alz wir den ganck unde gemach obir dy mure unde in den grabin der genantin stat von gnaden der herschafft unde von sunderlichir gunst unde fruntschafft der ratismeistere, rete unde ganczin gemeyne der egenantin stat gehabit habin in sulchir wiße unde undirscheit, wenne addir welche cziit daz geschege, daz dy stat dovon beschedigit mochte werde, daz wir denselbien ganck sölden unde wölden abethu ane widdersprache. Alz denne nu korcz vor dißir cziit geschen unde zcukomen ist, daz von bisorgunge wegin der vordamptin keczczere der Byemen dy genante stat dovon schadehafftig hette mocht werde, von der wegin wy den genantin ganck unde gemach habin must abethun unde der egenantin stat in ore gewald gegebin habin zcu eynir grôßer sicherunge unde befredunge. Den selbien ganck unde gemach sye uns alz nu widdir in unsere gewere unde gewald gegebin habin, doch mit sulchir undirscheit, also vor geschrebin stet: welche cziit dy stat schadin dovon geneme mochte, ßo sullin wir den genantin ganck abethun, unde thete wir des nicht, so sulde dy stat ane argelist unde ane sunderliche agunst addir unwillin, ab den ymand zcu deme clostere addir zcu des clostirs formundin hette, sundern mit eyme gemeynen rate unde wißintschafft richer unde armir lute der stat daz selbir abethun. Des zcu orkunde haben wir unsir beydir ingesegil der probistie unde des conventis an deßin briff zcu eynir ganczin stetikeit gehengit, der gegebin ist noch Cristi geburd virczenhundert iar darnoch in deme dryundedrißigistin iare, am fritage sancti Allexii tage.

237. *Friedrich und Siegmund, Herzöge zu Sachsen u. s. w., und Bürgermeister und Räte der Städte* Lipczk *und* Ihene *thun kund, dass sie dem Gestrengen* Rudigere vom Hayn, Kyrstane, Heinriche, *seinen Söhnen, und allen ihren Erben 500 Mark lotigen Silbers Erfurter Währung schuldig geworden sind, ver-*

sprechen, diese Summe nebst 50 Mark Zinsen nächsten Michaelis zu bezahlen und setzen darüber zu Bürgen graven Ernste von Glichin herren zcu Tonna, Rudolffin Schencken herren zcu Tutenberg, ern Heinrich von Bonow den eildern rittere, ern Ebirharden von Brandesteyn rittere, ern Heinrich von Bonow rittere den iungern, er Friderichin Hopfgarten rittere, ern Ditherichin Marschalg ritter, Kirstan von Witczelouben den eyldern, Hanßen von Wangeheym, Conrad Thunen, Gorgen von Heitingisberg, Gorgen von Deynstete, Petir Ganßen *mit dem Rechte des Einlagers in Erfurt mit je 1 Knecht und 2 Pferden.* Anno millesimo quadringentesimo tricesimo tercio, dominica ante Severi. 1433 **Oktober 18.**

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 114^{b}—115^{b}, durchstrichen.

238*. Cunrad Geßener, *Bürger zu* Gera, *bekennt, dass ihm Ratsmeister und Rat zu* Ihene *8 Gulden auf Michaelis fälligen Zins bezahlt haben.* Gegeben noch gotes geburth an der mynner czale im XXXIII iare, an sente Mertins tage des heyligen byschoffes. 1433 **November 11.**

Orig. Papier Nürnberg GNM. GR. 1459, No. 1; Siegel ab.

239. *Bürgermeister und Ratmannen der Städte Leipzig und* Ihene *— dieselben Namen wie in No. 225 — und die Gemeinden daselbst thun kund, dass sie mit Wissen und Willen der Gebrüder Friedrich, Siegmund, Heinrich und Wilhelm, Herzöge zu Sachsen, an allen Einkünften ihrer Städte dem Ehrsamen* Peter Gramann[a]), *Bürger zu Erfurt,* Balthazar Gramannen[b]), *seinem Enkel, ihren Erben und Getreuhändern 140*[c]) *rh. Gulden jährlichen Zinses, zahlbar halb auf Walpurgis und halb auf Martini in Erfurt oder binnen 4 Meilen davon, um 250 Mark lotigen Silbers Erfurter Währung*[d]) *verkauft haben mit Einlagersrecht wie oben und mit Vorbehalt des Wiederkaufes bei vierteljähriger Kündigungsfrist.* — gegebin — noch gotis geburt virczenhundert darnoch in deme driundedrisigisten iare, am fritage[e]) sente Bricii tage des heiligen bischoffes. 1433 **November 13.**

Abschr.: 15. Jahrh. Dresden HStA. Loc. 9886, Bl. 15 (A); Weimar HuStA. F. 532, Bl. 108^{b}—110^{a}, durchstrichen (B).

Die genannten Herzöge verbürgen sich dafür unter demselben Datum.

Hdschr. wie oben Dresden Bl. 17.

---

a) Petir Gramanne *B.* b) -nn *B.* c) *An Stelle des durchstrichenen 28 B.* d) *vorher 1750 rh. Gulden B.* e) sontage *B*; *es hat vorher dagestanden:* den sontage des sandte Andrewß abinde des heiligen zcwelffboten *B.*

240. *Kurfürst Friedrich und Siegmund, Herzöge zu Sachsen, sichern der Stadt Leipzig Schadloshaltung wegen der 80 rh. Gulden jährlichen Zinses von 750 Gulden Hauptgeld zu, wozu sich die Stadt zugleich mit Bürgermeister, Ratmannen und Gemeinde der Städte* Ihene *und* Nuwestat *gegen* Hannse Milwicz, *Bürger zu Erfurt,* Annen, *seine Frau, und* Hannse *und* Iacoffe, *ihre Söhne, verschrieben habe.* Gegebin zcu Lipczk — virczenhundert iar darnach im dryundedrissigisten iare, am donnerstage nach Katherine. **Leipzig, 1433 November 26.**

Druck: v. Posern-Klett, Urkb. von Leipzig nach Orig. im dortigen Ratsarchiv.

241. *Bürgermeister und Ratmannen der Städte Leipzig und* Ihene *— dieselben Namen wie in No. 225*[a]*) —, die Gemeinden daselbst und* Merten von Gera, Conrad Waldenberg, *Ratsmeister, die Ratkumpane und die Gemeinde der Stadt* Nuwestat *thun kund, dass sie mit Wissen und Willen der Gebrüder Friedrich, Siegmund, Heinrich und Wilhelm, Herzöge zu Sachsen, von allen Einkünften ihrer Städte* ern Iohanne Milewicze, *Bürger zu Erfurt,* Annen, *seiner Frau, und* Hanse *und* Iacoffe, *ihren Söhnen, auf Lebenszeit 80 rh. Gulden jährlichen Zinses, zahlbar halb auf Walpurgis und halb auf Michaelis in der Bornkammer zu Erfurt, um 750 rh. Gulden, daselbst bezahlt, verkauft haben mit Einlagersrecht wie oben (No. 239).* — gegebin — noch Cristi geburt verczenhundert iar darnoch in deme driundedrißigisten iare, zcu Ihene am sontage sendte Andrews abindt des heligen zcwelffboten.

Jena, 1433 November 29.

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 106[b]—107[b], durchstrichen.

242. *Die Herzöge Friedrich und Siegmund zu Sachsen belehnen die Gebrüder und Gevetter Puster mit dem Schlosse Lobdeburg, den Dörfern Rabis, Drakendorf, Ilmnitz und Gütern zu Gröben, Podelsatz, Ruttersdorf, Oberndorf, Albersdorf, Zöllnitz.* — gegeben — zu Ihene[a]) — vierzehenhundert und darnach im dreyunddreysigsten iahre, am dienstage nechst nach sanct Andreß tage des heyligen zwölffbothen.

Jena, 1433 Dezember 1.

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar Bibl. Hortleder 9, Bl. 82 f. (A); Göttingen Univ.-Bibl. Cod. Ms. hist. 53, Bl. 1—3 (B).

Druck — Regest: E. Schmid, Lobdeburg S. 144 f., No. 247.

---

a) *Lesarten:* Andrewß Verwer, Lobichaw, Conrad Munczer, Schlowicz. Ditherich Isemberg *fehlt.*

a) Iene *A*; Iehna *B.*

243. *Friedrich, Siegmund, Heinrich und Wilhelm, Gebrüder, von G. G. Herzöge zu Sachsen u. s. w., geloben, die Stadt* Ihene *über die auf ihr Geheiss mit den Städten Leipzig und Neustadt dem ehrsamen* ern Iohanße Milewitcze, *Bürger zu Erfurt,* Annen, *seiner Frau, und ihren Söhnen* Hanße *und* Iacoffe *auf Lebenszeit für 750 rh. Gulden verkauften 80 rh. Gulden schadlos zu halten.* — gegebin — zcu Ihene — virczenhundert iar unde darnoch in deme dryundedrißigisten iare, am donrestage sendte Barbaren abinde der heiligen iuncfrauwen.

Jena, 1433 Dezember 3.

Orig. Perg. etwas durchlöchert Jena StRA.; 2 Siegel ab.

244. *Die Herzöge Friedrich und Siegmund bestätigen den neugewählten Rat der Stadt Jena.*

Altenburg, 1433 Dezember 14.

Abschr.: 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 111, S. 163, No. CXLV.

Wir Friderich und Sigmund gebrůdere von gots gnade herzoge zcu Sachsen, landgraven in Doringen und margraven zcu Missenn. Ir burger gemeniglich zcu Ihene, libin getruwen, wan wir nuh uf diss iar Hermann von Berge und Ewalden Werrenberge zcu Ratismeistern, Henrichen Wormstete, Hermann Kelner, Lotzen von Arnstete, Lorenzi Tayane, Gunther Wonna, Hansen Qwas, Hansen von Zcymern, Otten Lindenaue, Hansen Eckebrecht und Nickel Ilsen von Lichtenhayn zcu ratkumpen gegeben und bestetigt haben, davon begeren wir von uch allen und itzlichen besunder mit gantzem ernste, das ir den obgnanten Hermann von Berge und Ewald Werrenberge ratsmeistere, und den andern Ratskumpen das zcukunfftige iar allumb gantz gehorsam und in allen sachen gefolgigk und nicht wedersetzigk syt, daran tut ir uns alle und uwer iglicher besonders wol zcu dancke. Gegebin zu Altenburg am montage nach Lucie virginis A. MCCCCXXXIII.

245. *Hans Tufil quittiert dem Rate zu Jena über empfangenen Zins.*

1433.

Druck — Regest: Anz. f. Kunde d. dt. Vorz. 1869, Sp. 18 nach Orig. Papier Nürnberg GNM.

246. *Die Stadt Jena schliesst mit den Gemeinden Closewitz, Zwätzen und Löbstedt einen Vertrag wegen der Grenzen im Rauthal.*

1433.

Hdschr. — Regest: 18. Jahrh. ohne Quellenangabe Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 12, ad a. 1433.

247. Hans Engirde, *Bürger zu* Ihene, *und* Konne, *seine Frau, thun kund, dass sie* ern Iohanße Melre, *Vikar und Besitzer der Vikarei, die Frau* Margaretha von Ebirsperg *in der Pfarrkirche zu St. Michael in der genannten Stadt gestiftet hat, und seinen Nachfolgern in der Vikarei und zu Obervormundschaft den Ratsmeistern und dem Rate daselbst 1½ rh. Gulden jährlichen Zinses auf Weihnachten an 3 Acker Artland gegen* Brißenitz *über den* Fochßlochern *und an einem Holze bei* Brißenitz *im* Appheltale, *beides Lehen vom Schlosse* Wintperg *und dahin mit 1 Schilling und 1 Viertel Unschlitt auf Michaelis zinspflichtig, für 18 rh. Gulden und 15 Groschen Freiberger Münze, deren 70 einen rh. Gulden machen, verkauft haben unter Vorbehalt des Wiederkaufes; was für die Verkäufer* Rudolff von Appolde, *Bürger zu* Ihene, *besiegelt.* — gegeben — virczenhundert iar dornoch in deme vierundedrißigistin iare, am dourestage noch Scolastice der heyligen iuncfrauwen. 1434 **Februar 11.**

Orig. Perg. Weimar HuStA.; Siegel ab.

248. *Hans von* Schydingen, gesesßin zcu Meldingen, *und Lene, seine Frau, thun kund, dass sie alles Recht und einen Zins von einer Gans und zwei Hühnern an einer Hufe Artlandes zu Liebstedt* (Liebestete), *die zur Zeit besitzen* Albrecht Numburg, Kerstan Hertil, Hans Wychmud unde Ortye Tytzels Rothin tochtir, *dem Deutschordenshause zu Liebstedt für 13 alte Schock Groschen verkauft haben.* By dyssem kauffe syn giwest dy gestrengin unde ersamen Ion von Polnitz zcu Liebestete, Hans Schetin zcu Eringisttorff gesesßin, Wernher Smedffoys zcu Liebestete, Heynrich Wymar unde Heynrich Gunderam burgere czu Ihene. — der gegebin ist noch gots gebort unsers hern verzcenhundirt iar darnoch in dem verundedrißigestem iare, uff suntag zcu mytffastin. 1434 **März 7.**

Orig. Papier mit aufgedrücktem Siegel Dresden HStA. No. 6281.

249. *Friedrich, Siegmund, Heinrich und Wilhelm, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen u. s. w., thun kund, dass ihnen* Iaen von Eychinberg, *der Zeit ihr Amtmann zu* Orlamunde, *200 Mark lotigen Silbers Erfurter Währung ohne Zins geliehen hat, und versprechen, diese Summe ihm oder seinen Leibeserben oder seinem Vetter* Bernharde von Eychinberg *auf nächsten Kathedra Petri zu Erfurt in der Bornkammer zurückzugeben oder 20 Mark zu zahlen und ihre Burg und Stadt* Zcegenrucke *mit allem Zubehör zu verpfänden, und setzen mit ihnen zu Selbstschuldigen* ern Ebirharden von Brandesteyn, *Ritter, zur Zeit ihr oberster Marschall,* Hugolden von Slinicz, Conraden Thun,

Conczen vom Ende, *ihre Räte,* ern Hanßin von Blanckenberg, *Ritter,* Rudolff von Meildingen *und ihre Städte* Ihene, Salueld, Nuwestat in der Orla *und* Pißenig, *deren Räte sich zugleich als Selbstschuldner verschreiben.* Gegebin noch Cristi gebord virczenhundert iar dornoch in deme virundedrißigisten iare, an der mittewochin noch deme sontage Misericordia domini. **1434 April 14.**

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 113a—114a, durchstrichen.

250. *Friedrich und Siegmund, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen u. s. w., und die Bürgermeister, Ratmannen und Gemeinden der Städte* Salvelt, Ihene, Nuwestat, Wissenvels *bekennen, mit gesamter Hand gegen den Gestrengen* Hanse von Leyen, Hermanne und Cuntzen Sommerlatten gebrudere *und zu getreuer Hand* Curde von Lichtenhain, Friczen Kolren, Clemanne von der Wyde und Caspar Borgkazczroden *schuldig zu sein 2000 rh. Gulden, wofür sie das Schloss* Wintperg *mit allem Zubehör, vorbehältlich der geistlichen und weltlichen Lehen mit Ausnahme eines Zinses von 40 Gulden jährlich, der ebenfalls den Gläubigern zufallen soll, und falls sich damit jene Summe nicht verzinsen würde, noch 160 rh. Gulden aus ihrer Jahrrente zu* Nuwestad *und* Peßnig *verpfänden.* [1434[1]).]

Gleichzeit. Abschr. Perg. Dresden HStA. Copialb. No. 15, Bl. 108.

251. *Die Herzöge Friedrich und Siegmund fordern die Stadt Jena auf, sich für sie wegen einer Schuld zu verbürgen.*
Arnshaugk, 1434 Juni 20.

Orig. Papier Jena StRA. Abt. I, No. 1, Bl. 6; Siegel ab.

Friderich und Sigmud gebrudere von gots gnaden herczogen zcu Sachsen. Burgermeistere, radmanne und gancze gemeyne zcu Ihene liben getruwen; wanne wir Hanse Leyen und Vlriche von Eczilstorff, den wir drye tusent gulden schuldig waren, tusent gulden uff hute beczalt und uns mit yn umbe czwey tusent gulden vortragen habin, inmassen das disser briff uch geczeiget eignitlich inneheldet, darumbe sie nu Ysemberg slos und stad, das sie davor ynnegehabt habin, uns abegetreten sind und den furdern yren vorsigilten briff auch wider gebin sollen, und wanne wir uch nu von solchs vortragens wegin Hansen Leyen und andern gloubern nach innehaldt disses geczeigeten brieves vorschrebin habin, davon

1) *Schluss der Urk. mit dem Datum fehlt; sie steht zwischen Urkk. vom Jahre 1434, die im einzelnen nicht chronologisch geordnet sind; sie schliesst sich hier passend an die folgende Urkunde an.*

begern wir von uch mit vlisse, das ir von unser wegin nach innehaldt des selbin brieves vor uns gelobt uwer sigel daran hengit und, was von uch geschrebin stehit, ußrichtet und haldet. So gelobin wir vor uns und unser erbin uch und uwern nachkomen uch solchir gelobde gutlich und ane uwern schaden zcu benemen, und ir tut uns daran wol zcu dangke. Gegeben zcum Arnshaugk am suntage nach Viti anno etc. XXXIIII^{0}.

252. *Der Notar* Nicolaus Slendorff *von* Ihene *wird vom Rate zu Leipzig mit der Anfertigung einer Abschrift von einer Urkunde König Siegmunds beauftragt.* **Merseburg, 1434 Juni 28.**

Druck — Regest: v. Posern-Klett, Urkb. der Stadt Leipzig S. 126, No. 182 nach Orig. im Leipziger Ratsarchiv.

253. *Hermann Zernast, Vogt zu Jena, vermittelt einen Vertrag zwischen der Stadt Bürgel und dem Herrn von Beulbar wegen des Fischwassers.* **1434 August 29.**

Druck: Mitzschke, Urkb. von Bürgel I, S. 417—419 nach den Bürgelschen Copialbüchern.

254. Hans von Leye, *gesessen zu* Gröutschen[a]), Hartman *und* Cuntze, *genannt* die Summerlaten[b]), *Gebrüder, und* Curt von Lichtenhayn, *gesessen zu* Gline[c]), *thun kund, dass sie* Pentzin Sommerlatin, *Priorin des Klosters der Pfarrkirche St. Michaelis zu Jena*[d]), *3 rh. Gulden jährlichen Zinses, deren* Peter Apil *zu* Nerckewitz[e]) *12 Schillinge* ℌ *von* ½ *Hufe,* Hans Wilcken *3 Schill. von einem Hofe,* Kerstan Steberitz[f]) *15 Schill. von* ½ *Hufe und Hofstatt,* Iacuf Gerhard *2 Schill. von 1 Artacker,* Hentze Pfaffe *3 Schill. von einer Hütte auf dem Kirchhofe*[g]), Herboten *Kinder 2 Schill. von einer Hütte,* Claweß Eylmer[h]) *1 Schill. von Acker zu* Lutzendorf *und* Clawes Pfeffer *zu* Rödichen *6 Schill. von einer Hofstatt und Hof daselbst geben, um 60 rh. Gulden verkauft haben zu ihrer Leibrente und dann der Sammnung zu einer jährlich am Abend nach* unser lieben frauen tag letztern *für* Hans von Leyen, *die Sommerlatten und ihre Eltern und Geschlechtsgenossen zu haltenden Seelenmesse; was der edle Herr* Hans von Bergaw herre zue Lobdeburgk *als Lehenherr der genannten Güter durch Anhängen seines Siegels vor denen der Verkäufer bekräftigt.*

---

a) Gräutschen *A.* b) Sommerlaten *A.* c) Gleina *A.* d) Iene *A*; Ichin (!) *B.* e) Nerckelwitz *B.* f) Seberitz *A.* g) kernhofe *A*; kerchofe *B.* h) Tylmen *B.*

— gegeben — nach Christus geburth tusent virhundert iahr, darnach in dem vierunddreysigsten iahre, an der mittwochen unser lieben vrowen tage letzteren.

1434 **September 8.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 535, Bl. 242ᵃ—244ᵃ (819—827) (A); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1ᵈ No. 5, Bd. III, S. 196—215 (B).

255. *Der Vogt und die sechs Ratsmeister zu Jena entscheiden einen Grenzstreit zwischen dem Deutschen Hause zu Zwätzen und der Propstei zu Jena.* 1434 **November 12.**

Orig. Perg. Dresden HStA. No. 6281 mit zwei Pergamentstreifen, von denen die Siegel fehlen.

Aufschr.: eyne beteyding der malsteyne zcwischen den Ruwenthal und Closwycz und zcwischen Zcweczen und Lobschycz.

Ich Herman Zcernast icczunt voit unde wir ratismeistere zcu Ihene mit namen Herman vom Berge, Ewalt Werrenberg, Ditherich Lorencz, Hannes Wormestete und Andres Verber bekennen offintlichin mit dißem briffe vor allermenclichin von sulchir zcweytracht unde yrtůms wegen, so danne dye werdigen her Eberhard Heccz stathelder der balie zcu Doringen duczsches ordens von des huses wegin zcu Zcwetzen uf eyne und her Albrecht Stockhußen probist zcu Ihene uf dy ander siten mit eynander gehabt haben von malsteyne zcwuschin deme Ruwentål unde deme felde zcu Cloßewicz unde des waßerlouftes wegen genant der Steynbach zcwuschin deme flure zcu Zcweczen unde deme dorffe Lobgesticz, der sy danne uff beide partien genczlich zcu uns gegangen unde der by uns blibin sin, sy darumb zcu entscheidin, unde wy wir sy secczin unde entscheydin, das danne genczlich also von beyden partyen gehaldin sal werdin, alß sy das ouch keyn uns sich das vorwillekort habin ane geverde, das wir sy darumbe gesaczt unde entscheidin habin alßo hir nach geschrebin stet. Zcum ersten daz alle malsteyne zcwuschin deme Ruwentale unde felde zcu Cloßewicz blibin sollen, also dy uff den selbin tag gestanden unde gesaczt sin; were abir das eyner odir mere ußfilen von wetters wegin adir sust angeverlich vorruckt adir vorendert wurdin, also das not wurde dy widder zcu secczin, scheidin wir eyntrechticlichin, daz man den adir dy, welchin das not geschege, secczin dry virteil eyner ellen von deme stam odir deme boẘm, der danne darzcu gereichint ist, unde sol das thun vor deme selbin stam odir darnebin, da man danne ungehindert vor der wortzeln inkomen kan, also das der steyn das holcz hynyn unde das felt her ußwise; wer es abir das keyn geczeichint stam oder boẘm da selbinst were, so solde man eyne snůer zcihen von den nesten anstoßenden geczeichenten stammen unde ußewendig der snůr den steyn secczin in der maße, alßo vorgeschrebin stet, ane geverde. Darnach umbe den waßer-

louft secczin unde scheidin wir unde mit uns Iorge Bugkedrow der alde ratismeister der dazcu keynwartig was, das der louffen unde synen gang habin sal in stadin unde grabin nach uswisunge der malsteyne unde aldin wyden uff beidin siten gesaczt, also der vor aldere gegangen hat, unde sy sollin ouch von beidin partyen glich den selbin grabin rumen unde fegen, also wy vel von eyner partyen darynne sin, so vel sollin ouch von der andern partye darynne syn, unde waz sy also ußfegen, mit deme selbin mag yglich partye uff yren ort befriden unde befestigen, wu daz not ist. Is sollin ouch alle malsteyne unde alden wyden, dy bys uf den tag gestandin sin, furbas stende bliben, unde waz malsteyne furbaz gesaczt wurdin, soldin ouch in sulchir maße gesaczt werdin; wer es ouch daz eyne partye, welche daz were, umbe schucczis willin furbas buwen welde adir muste, daz solde geschen glich den malsteyn unde wyden nach nottorft, also daz der buwe keyn onzymlich darvor gehen solde; weldin sy ouch vorbaz wyden secczin adir pflanczen, welche partye das were, dy solde sulche wyden hinder den aldin secczin, also daz sy vor dȳ alden nicht wachßin wurdin an deme stand, ane geverde. Es mag sich ouch yglich partye uff yren ort wol schucczin unde befreden, wan daz waßer also groß were, doch ungeverlich keyn der andern partye. Daz alle vorgeschrebin sache also gesaczt unde entscheydin sin: zcū orkunde unde warem bekentniße habe ich eegenanter Herman Zcernast voit myn ingesigil unde wir ratismeistere obgenant der stad Ihene secret wißintlich laßin hengen an dißen offin briff, der da gegebin ist nach gotis geburt virczenhundirt iar darnach in deme virundrißigisten iare, am frytage nach Martini[a]).

256. *Friedrich und Siegmund, Gebrüder, von G. G. Herzöge zu Sachsen u. s. w., thun kund, dass sie dem bescheidenen Manne* Nickele Senewelle, *ihrem Bürger zu* Ihene, *und* Katherinan, *seiner Frau, auf beider Lebenszeit 40 rh. Gulden jährlichen Zinses an ihren Renten zu* Ihene *für 600 rh. Gulden verkauft haben, und befehlen den Bürgermeistern zu* Ihene, *diesen Zins halb auf Walpurgis und halb auf Michaelis den Käufern zu entrichten.* Gegeben — virczenhundirt iar darnoch in dem vierundedrißigisten iare zcu Wittenberg, am suntage nach Martini. **Wittenberg, 1434 November 14.**

Abschr.: 16. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 49b, durchstrichen.
Kanzleivermerk ohne Tag und Ort Dresden HStA. Cop. 15, Bl. 113b.

257. *Friedrich und Siegmund, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen u. s. w., Gebehard edler Herr von Querfurt und Ratsmeister, Rat und*

a) *auf Rasur.*

Gemeinde der Stadt Ihene *bekennen, mit gesamter Hand den Gestrengen* Tylen[a]) *und* Otten Sebeche[b]), *Gebrüdern, und zu getreuer Hand den gestrengen Rittern* ern Friderich Hoppfgartin[c]) *und* ern Bussin Viczthum dem iungern *schuldig zu sein 300 Mark Silbers Erfurter Währung, wogegen sie jährlich zu Weihnachten in* Erffurt *oder* Salcza *27 Mark Zins zahlen wollen bei gegenseitigem Kündigungsrecht mit vierteljähriger Frist; dafür haben sie zu Bürgen gesetzt* graven Ludwige von Glichin hern zcu Blangkenhayn, ern Heinriche von Bunaw[d]) ritter den iungern, Hanße von Wangheim, ern Ditteriche Marschalk rittere, Bernhardin von Cochberg[e]), Albrechtin von Brandenstein, Friderichin von Ebirsperg zcu Sulcza, Iurgin von Heytingisperg[f]), Lenharttin von Rudenicz und Petern Ganßin *mit dem Rechte des Einlagers in* Erffurd *oder* Salcza *je mit 1 Knecht und 2 Pferden.* — der da gegebin ist nach Cristi gebort unsers hern vierczenhundirt iar darnach in dem vierundrissigisten iare, an sent Thomas tage des heiligin aposteln. 1434 **Dezember 21.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Copialb. 15, Bl. 121b—122b, durchstrichen (A); Weimar HuStA. F. 532, Bl. 111b—112b, durchstrichen (B).

258. *Burggraf Dietrich von Kirchberg trifft mit der Stadt Jena ein Uebereinkommen über die im Besitze der Stadt befindlichen kirchbergischen Lehens- und Zinsgüter.* 1435 **März 17.**

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 29; Ueberschrift: Litera der borckgraven von Kurchberg, wie sie der stad lehen thun sullen[1]).

Wir Ditherich borcgrave von Kirchberg, herre zcu Cranchfeld bekennen vor uns, alle unsere erben, erbnemen unde nochkomen unde thun kunt uffintlichin in deßim brife allen, die on sehin adir horen leßin, daz wir mit wolbedachten mute, mit wisßin, willin unde vorfulgunge borcgraven Hartmans unsirs liben bruders unde mit zitlichin vorrathe andir unsir frunde mit den ersamen wießin luten ratismeistern, radmannen unde ganczin gemeyne der stat Ihene, unsirn liben frunden unde getruwen mannen, umme alle unsere lehengutere unde erbeczinßgutere, wilchirleie die sind adir namen mogen gehabe, die sie von uns, unsirn erben unde unsir herschafft haben unde haben sullin, in welchin gemerckyn unde gerichten die umme die stat Ihene adir andirswue gelegin synd,

a) Teln *B.* b) von Sebich *B* c) Frideriche von Hopfgarten *B.* d) Bonow *B.* e) Kocheberg *B.* f) Heitingisburg *B.*

1) *Daneben steht von späterer Hand die Bemerkung:* Von lehenwahr der Reussenlehen 1 fyrtel haffer.

unde bisundirn daz dorff Lôbenitz mit allen synen zcugehorungen unde gerichten an allen dingen, nichtis ußgeslosßin, ubireynkomen sind, sodaz wir, unsire erben, erbnemen unde nochkomen on, allen oren erben, erbnemen unde nochkomen an den benanten gutern so gethane gnade unde friheit thun unde geben: waz der selbien gutere von todis, kouffis adir vorkouffis wegin sich vorandirn, daz denne die besitczere adir kouffere derselbien gutere uns, unsirn erben, erbnemen unde nochkomen noch der wirtschafft, adir wie die (die) gekoufft adir vorkoufft werden, obir drisßig Rinssche gulden, unde wie vil unde hoch sich des darubir mer ufftrage unde mache worde, nicht mehr danne eyn halbin scheffil haffern zcu lehenware gebe unde dieselbien gutere, die da drissig guldene wert sind, die sich von todis adir angevellis wegin vorandirn adir umme drissig guldene adir darundir, wie vil sich daz mynre mache worde, gekoufft adir vorkoufft worden, nicht mehr noch mynre danne eyn firtel haffern, allis Ihenisch maßes, zcu lehen unde lehinwaer gebe sullin. Wir sullin noch enwollin ouch von on nicht meher heissche noch neme noch sie in icheynewiß hoer bedrange. Umme disse vorgeschrebene obireynkomunge, gnade unde befriunge, daz die den obgenantin ratismeistern, reten unde ganczin gemeynen, oren erben, erbnemen unde nochkomen der genantin stat, unsirn liben frunden unde getruwen mannen, an den genantin gutern ewiclich fulge unde unvorruchet blibe sal, unde ouch die selbien gutere unde besundirn lehingutere sich nicht ersterben, sundern von eyme uff den andirn valle unde fulge sullin, haben uns die genantin unsire liben man, itczund besitczere der gutere, vor sich, alle oren erben, erbnemen unde nochkomen ffunffhundert gute Rinssche guldene ußgericht unde gegeben darumme, daz daz vesteclich, unvorhindert unde ewig von uns, unsirn erben, erbnemen unde nochkomen sal gehalden werde, unde wir ouch sulche summe geldis an unsir hirschafft kuntlichin unde merglichin nutz gekart unde gelegit haben. Darumme so reden unde geloben wir in guten truwen vor uns, unsire erben unde erbnemen unde nochkomen, dissin briff an allen synen stucken, puncten unde artickeln stete, gancz unde unvorruchit zcu haldene ane geverde. Dissir obireynkomunge unde befriunge sind geczugen: die gestrengen Heinrich von Schalan unsir voit zcu Cranchfeld, Hans von Schidigen gesesßin zcu Meildingen, Hans von Wirczeburg gesesßin zcu Winczerln, Otte von Wirczeburg gesesßin zcu Lobeda, unde die erbarn Iohannes Koch von Gerßlouben unsir schriber, Nicolaus Rudiger unsirs liben brudir schriber, unde der ersame Herman Ritter burger zcu Ihene unde andir gloubhafftiger lute gnug. Des zcu orkunde unde merer sichirheit haben wir genantin Ditherich unde Hartman gebrudere, burcgraven von Kirchberg, herren zcu Cranchfeld unde zcum Aldenberge, unsir insegele vor uns, unsire erben, erbnemen unde nochkomen an

deßin briff wissintlichin laßin hengen, noch Cristi geburt virczenhundirt iar, darnoch in deme funffundedrißigistin iare, am donrestage noch Reminiscere in der heyligen vaesten.

259. *Dietrich, Burggraf von Kirchberg und Herr zu Kranichfeld, thut kund, dass er mit Wissen und Willen seines Bruders Burggrafen Hartmann den Ratsmeistern und dem Rate der Stadt* Ihene *und den Liebfrauenbrüdern zu dem Lobgesange* Salue Regina, *der täglich in der Pfarrkirche St. Michaelis daselbst nach der Vesper gesungen wird, 5 Malter Weizen genannt Korn, 6 Malter und ½ Scheffel Hafer, 2 Scheffel und 1 Viertel Erbsen, alles Weimarer Masses, 2 Pfund, 2 Schillinge und 6 Pfennige Geldzins, 8 Gänse*[a]*, 18½ Hühner, 5¼ Pfund Unschlitt und 2 Schultern jährlichen Zinses aus den Dörfern* Großin unde Wenigen Romstete, Obirndorff, Wigendorff[b] *und* Rudigisdorff *verkauft haben, auf Gütern, die im einzelnen aufgezählt werden, von* Fritsche Holle[c], Mattis Aneboldt, Kethe vom Dorff, *Bürgerin zu* Ihene, Clauwes Huet[d], Hans Horn, Hans Gerhard, Hans Anebolden *Kinder,* Thomas Muller, Clauwes Voit, Clauwes Folkart, Nickil Adel *zu* Großin Romstete; Austin von Berge[e], Heinrich Gerhard, Hans Metcze, Henníl Sele[f], Mertin Stôl[g], Heinrich Nukam, Albrecht Brendil, Ilse Reynharts, Hans Metcze, Hans Brendil, dy Hoffele, Fflecke zcu Aczmistete, Ticzil Stobe zcu Ihene, Apel Reynhard, Herman Sachße, Petir Meler, Hans Knobeloch[h], Herman Sachße[i] *zu* Wenigen Romstete; Clauwes Zcymmern, Titzil Smed[k], Hans Horn, Nickil Adel, Herman Kuling *zu* Obirndorff; Hans Anebold *zu* Wiendorff[l], Ticzil Stol *zu* Rudigistorff, *zu leisten jährlich auf Michaelis, nur die Schulter Fleisch auf Ostern, wofür die Käufer ihm 250 rh. Gulden bezahlt haben, und verzichtet auf alle Rechte an diesen Zinsen, die ihr verstorbener Vater auf sie gebracht habe. Zeugen: die Gestrengen* Heinrich von Scholen[l], *des Burggrafen Vogt zu* Cranchfeld, Hans von Schidingen *zu* Meldingin, Hans von Wirczeburg *zu* Winczerl[m], Otte von Wirczeburg *zu* Lobeda *und die Erbaren* Iohannes Koch von Gorslouben[n], *des Burggrafen Schreiber,* Nicolaus Rudiger, *seines Bruders Schreiber. Siegel der Gebrüder Dietrich und Hartmann, Burggrafen von Kirchberg, Herren zu Kranichfeld und* zcum Aldenberge. Noch Cristi geburt virczenhundert iar darnoch in deme funffundedrißigisten iare, am sontage, alz man singet Letare in der heiligen vaesten.

1435 **März 27.**

---

a) *8 Gänse fehlt A.* b) Wyendorff *B.* c) Hille *B.* d) Huth *B.*
e) Berga *B.* f) Syle *B.* g) Stol *B.* h) -louch *B.* i) Sache *A.*
k) Schmed *B.* l) Schalan *B.* m) Wynczerle *B.* n) Girßlouben *B.*

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 120 (A) und Dresden HStA. in Akten Brüderschaft zu Jena gegen Grossromstedt 12439 (B).

260*. Ditherich von gots gnaden burcgrave von Kirchperg, herre zcu Cranchfelt, *bekennt, dass er den ehrbaren festen* Iorge *und* Conrad von Lichtenhain, *Gevettern, zu* Glyna *gesessen, ein Wasser,* die Cretz, *ein Holz,* dy Lypczke, *2 Mannen zu* Groitzschen, *einen Mann zu* Lebirschicz, *der ihnen jährlich 26 Schillinge, 24 Hühner und 1 Stein Unschlitt auf Michaelis von Gut zu* Ihene *und* Wenigen Ihene *giebt, einen Mann zu* Schoraw *und das halbe Wasser zu* Schopcz *in der* Sale, *das früher* Albrecht von Bugkedraw *hatte, zu Lehen gegeben habe.* — gegebin — vierczehinhundirt iar dornoch in deme funffundrißigisten, am sontage Letare gesungen in der heiligen vasten. 1435 **März 27.**

Orig. Perg. mit Siegel Altenburg KA. No. 7.

261. *Konrad Goldener verkauft seine Güter zu Hammerstedt an den Erfurter Bürger Johann Miltitz und dessen Söhne Johann, Jakob und Konrad und an Dietrich Horn von Jena.*

[*vor* 1435 **April 28.**]

Hdschr. — Regest: 17. Jahrh. Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 13, S. 454 mit Regest über kaiserliche Bestätigung dat. die 4. ante Iacobi Presburgi 1435.
Druck — Regest: A. Beier, Geogr. Jen. S. 364 (Donnerstag vor Philippi Jakobi).

262. *Friedrich, Siegmund, Heinrich und Wilhelm, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen, und ihr Vetter Friedrich, alle Landgrafen in Thüringen und Markgrafen zu Meissen, Heinrich Graf von Schwarzburg, Herr zu Arnstadt und Sondershausen, und Rat und Bürger der Stadt* Ihene *thun kund, dass sie dem Gestrengen* Heinrichen von Wissingenrode[a]) *dem Aelteren, der Zeit Hauptmann zu Erfurt, und seinen Erben 350 Mark lotigen Silbers Erfurter Währung, in der Bornkammer zu Erfurt bezahlt, schuldig geworden seien, wofür sie ihm jährlich auf Walpurgis ebenda 35 Mark Zins zahlen sollen bei gegenseitigem Kündigungsrecht mit vierteljähriger Frist. Darüber haben sie zu Bürgen gesetzt die Edeln und Gestrengen* Gunthern graven unde herren zcu Bichelingen, Adolffen graven von Glichin herren zcu Tonna[b]), ern Friderichin[c]) Hopfgarten, ern Busßin[d]) Viczthum den iungern, ern Ticzil Morschalg[e]) ritter, Bernden von der Assinborg, Conraden[f]) vom Steyn marschalcg, Heynrich

a) Wissengerade *A.* b) Glichen hern zcu Thunna *A.* c) Frederiche *A.*
d) Bussen *A.* e) Tyczel Marschalk *A.* f) Curden *A.*

von Hußen marschalg, Hanßen von Schoneberg[g]), Fricschin Thunen[h]) *mit dem Rechte des Einlagers zu Erfurt oder Mühlhausen, jeder Graf einen ehrbaren Knecht mit 2 Knechten und 3 Pferden, jeder Ritter mit 1 Knecht und 2 Pferden.* — gegebin — noch Cristi geburt virtzenhundirt iar darnoch in deme funffundedrißigisten iare, am montage noch Walpurgis. 1435 **Mai 2.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 15, Bl. 134[a]—135[a] (A); Weimar HuStA.F. 532, Bl. 116[a]—117[a], durchstrichen (B).

263. *Friedrich und Siegmund, Herzöge zu Sachsen u. s. w., und ihre Brüder und* Ditherich Lorencie, Hans Wormstete, *Bürgermeister,* Herman Monch, Rudolff von Appolde, Hans Engarde, Albrecht Grefe, Petir Speteling, Petir Deinstete, Hencze Schidicz, Hanß Bockedraw *und* Berld Wolffold, *Ratsmeister und Ratmannen (!) der Stadt* Ihene, *thun kund, dass sie* Heinriche von Wißingenrode, *der Zeit Hauptmann der Stadt Erfurt, zu* Mo[l]burg *wohnhaft, und seinen Erben 1000 rh. Gulden, in der Bornkammer zu Erfurt bezahlt, schuldig geworden sind, und versprechen, diese Summe auf nächsten Walpurgis daselbst nebst 100 Gulden Zins zu bezahlen, worüber sie zu Bürgen setzen* graven Adolffin von Glichin zcu Tonna, Gebehart edelen herren zcu Quwernfard, ern Friderichin von Hopfgarten rittere, Bernde von der Assenborg, Heinrich von Hußin marschalg *und* Apeln Viczthum zcu Tannenrode *mit dem Rechte des Einlagers zu Erfurt — jeder Herr zu dritt mit 3 Pferden*[a]), *die anderen Bürgen mit je 2 Pferden und 1 Knecht.* — gegebin — zcu Wissinfels noch gotis geburt virtzenhundert iar darnoch in deme funffunddrißigisten iare, am sontage noch sendte Walpurgen tage der heiligen iuncfrauwen. **Weissenfels, 1435 Mai 8.**

Gleichzeit. Abschr. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 117[b].

264. *Der Rat zu Erfurt beschwert sich bei dem Landgrafen von Thüringen, dass einige Erfurter Bürger, die mit ihrer Habe zu* Ihene *auf dem Jahrmarkte gewesen, von Leuten des Landgrafen zu Weimar aufgehalten und gepfändet worden seien wegen* Hansen Francken, *eines Pfründeners zu Oberweimar, der dem Rate doch sein Bürgerrecht aufgekündigt habe.* Datum quinta post Cantate. 1435 **Mai 19.**

Gleichzeit. Abschr. Magdeburg StA. Cop. 1401, Bl. 15[b], No. 65.

---

g) Schonenberg *A.* h) Friczen Dhunen *A.*

a) mit dren unde dren pferden.

265. *Die Brüder Dietrich und Hartmann von Kirchberg u. s. w. verkaufen dem Kloster Bürgel Zinsen zu Ziegenhain und 5 Acker Weinwachs an 3 Weingärten, dem* Preger, *dem* Goldberg *und der* Leite. *Zeugen:* der gestrenge Conrad von Lichtenhain gesessen zu Glyne[a]) unde die ersamen wiesen Herman von Berga[b]) unde Hans Wormstete[c]) ratismeistere unde Herman Ritter und Hans Wolffer burger zu Ihene[d]). — gegeben — virtzenhundirt iar darnach in deme funfundedrissigisten iare, am sontage trinitatis. 1435 **Juni 12.**

Druck: Mitzschke, Urkb. von Bürgel I, S. 419—421, No. 344 nach Abschr. 16. Jahrh. Weimar HuStA. F. 510, Bl. 105a—106a (A), und F. 511, Bl. 178a—179a (B).

266*. Ditherich burggrave von Kirchberg herre zcu Cranchfeld *thut kund, dass er 2 Hufen weniger 1 Viertel Artlandes und einen Siedelhof im und um das Dorf* zcu der alden Gynna, *die zur Zeit* Bartil Berldis *besitzt und jährlich mit 1 Malter Korn, 4 Hühnern und 1 Gans verzinst, ferner 3 Pfund Geldes, 7½ Schillinge und 6 Hühner jährlichen Zinses aus demselben Dorfe dem ehrsamen Manne* Hermanne vom Berge, *Bürger zu* Ihene, Annan, *seiner Frau, und* Albrechte *und* Hanße, *seinen Söhnen, verliehen habe mit 1 Viertel des Gerichts über Hals und Hand in Dorf und Flur und 1 Viertel des Pfarrlehens daselbst, wie das alles* Lutzce von Arnstete *besessen und* Hermanne vom Berge *seinem Bruder verkauft habe.* — gegeben — virczenhundirt iar dornoch in deme funffundedrißigisten iare, an der mittewochin sendte Margarethan tage der heiligen iuncfrauwen. 1435 **Juli 13.**

Orig. Perg. mit Siegel Dresden HStA. No. 6363a.

267. *Friedrich, Siegmund, Heinrich und Wilhelm, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen u. s. w., thun kund, dass sie* den erbarn hern thumprobsten, dechande unde deme capitel der kirchin zcu Nuemburg *16 Mark Erfurter Währung jährlichen Zinses, halb auf Michaelis, halb auf Walpurgis, von den Renten, die den Herzögen ihre Bürger zu* Ihene *jährlich geben, für 200 Mark gleicher Währung wiederkäuflich mit vierteljähriger Frist verkauft haben, und Bürgermeister und Ratkumpane der Stadt* Ihene — *dieselben Namen wie in No. 263, aber noch* Conrad Kelner *hinter* Grefe — *geloben, den Käufern genannten Zins zu entrichten, unschädlich dem Briefe, den jene von der Stadt haben über 4 Mark jährlichen Zinses,* nach Cristi geburtte

a) Gleina *B.* b) Berge *B.* c) Wormstedt *B.* d) Ihenne *B.*

vierczenhundert iar in dem ersten iare darnach *für 44 Mark gekauft.* Gegeben nâch Cristi geburt virczenhundirt iar darnâch in deme funff und drißigisten iare.

1435 [*vor* Juli 22].

Hdschr.: Kanzleiregistr. Perg. Dresden HStA. Copialb. 15, Bl. 123.
Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 122b, durchstrichen.

268*. Ditherich, *Burggraf von Kirchberg, Herr zu* Cranchfeld, *thut kund, dass er dem Nicolaihospital und in Vormundschaft den Ratsmeistern und dem Rate der Stadt* Ihene *1½ Gulden jährlichen Zinses mit den Lehen ausser der Oberlehnsherrschaft, zu deren Zeichen Ratsmeister und Rat ihm jährlich 1 Viertel Hafer geben sollen, an allen Gütern zu* Lobenicz, *die früher des verstorbenen* Heruigis[a]) *waren und jetzt* Henczen Czisks[b]) *sind, für 15 rh. Gulden verkauft hat.* — gegebin — virczenhundirt iar darnoch in deme funffundedrißigisten iare, am montage decollacionis Iohannis. 1435 **August 29.**

Orig. Perg. Jena StRA.; Siegel ab (A).
Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 121 (B).

269. *Friedrich, des H. R. R. Erzmarschall, und Siegmund, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen u. s. w., zugleich für ihren Bruder Wilhelm thun kund, dass sie auf Bitten von Bürgermeister und Rat zu* Ihene *für einige Messen, nämlich* zcu des heiligin lichnams und unser liben frauwen, die man gewonlichen in der pfarkirchin sente Michels zcu Ihene pfleget zcu syngene und zcu dem lobesange der barmherczigen iuncfrauwen Marien genant Salve Regina, den man furder mehir alle tage tegelichen nach der vesperczeit in derselbin kirchen bestalt hat zcu singen, *mehrere Zinsen, als 5 Malter Weizen, genannt Korn, 6 Malter und ½ Scheffel Hafer, 2 Scheffel und 1 Viertel Erbsen, alles* Wymars *Masses, 2 Pfund, 2 Schillinge, 6 Pfennige Geld, 8 Gänse, 16 Hühner, 5¼ Pfund Unschlitt und 2 Vorderschinken* (schuldern) *jährlicher Zinse in den Dörfern* Großin unde Wenigen Romstete[a]) *und* Oberndorff, *wie die Stadt sie von Herrn Dietrich, Burggrafen von Kirchberg, gekauft hat, ferner 17 Schillinge Pfennige und 1 Huhn an Gütern zu* Wenigen Romstete[b]) *und* Lutczenrode, *die* Ticzko Werrenberg, Nickil und Ilse syne kyndere, burgere unde burgerynne zcu Ihene *den Ratsmeistern und* unsern liben frauwen brudern zcu Ihene zcu deme Salve Regina *verkauft haben, sämtlich von*

a) Hering *B*; ui *und* in *sind in A jedoch deutlich verschieden.* b) Zcissigis *B*

a) Reynsteten *A.* b) Reinstedte *A*; Romsted *C.*

den Ausstellern zu Lehen rührend, den Brüdern Unser lieben Frauen und den Ratsmeistern und dem Rate zu Jena verliehen haben unter Vorbehalt der obersten Gerichte. — gegebin — zcu Schellenberg[c]) noch Crists geburte virczenhundert[d]) iar unde darnoch im funffundrißigisten iaren am donrstage sendte Egidien tage des heiligen apts.

Schellenberg, 1435 September 1.

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 84, Bl. 118b (A).

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 121b f. (B); Dresden HStA. bei den Akten Brüderschaft contra *Grossromstedt (C).*

270. *Friedrich und Siegmund, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen u. s. w., thun kund, dass sie auf Bitte des Gestrengen* Albrechts von Brandenstein, *dessen Frau* Fygen von Brandenstein *und ihrer Schwester* Gryten von Wissingenrode *an dem Hofe zu* Ihene, *einem Weingarten, genannt der* Steinweingartin *zu* Reinstete, *und an seinem Teile vom Dorfe* Podelwicz *100 Mark zu Pfande verschrieben haben, wofür sie ihnen zu Vormund geben den Gestrengen* Syffride von Kochberg. Geben zcu Rochlicz nach Christi geburt XIIIIc darnach in dem XXXV iare, am fritage nach Francisci.

Rochlitz, 1435 Oktober 7.

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Copialb. 15, Bl. 144b.

271. *Friedrich, Siegmund und Wilhelm, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen u. s. w., Bürgermeister, Räte und Gemeinde der Städte* Lipczk *und* Ihene *thun kund, dass sie den Gestrengen* Rudigere vom Hain, Kirstane, Heinriche, *seinen Söhnen, und allen ihren Erben 500 Mark lotigen Silbers Erfurter Währung schuldig geworden sind, und versprechen, die Summe nächste Weihnachten zu Erfurt zurückzugeben, worüber sie zu Bürgen gesetzt haben* graven Ernste von Glichin, herren zcu Blanckenhain, graven Gunthere von Bichelingin, graven Adolffe von Glichin herren zcu Tonna, Rudolffen Schencken herren zcu Tutenberg, ern Heinrichen von Bonow rittern den iungern, ern Friderichen von Hopfgarten, ern Ditherichen Marschalg rittere, Gotharde Marschalge, Hanße von Wangeheym, Frideriche von Wangeheym, Conraden vom Steyn, Iorgen von Witczelouben, Herman Goldackere, Herman von Harras *und* Petir Ganßen *mit dem Rechte des Einreitens wie oben (No. 263).* Datum anno domini M° CCCC XXXV die sancti Severi confessoris.

1435 Oktober 22.

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 123b—124b.

---

c) Schellimberg *A*; Schellenbergk *C*. d) tusent vierhunder *A*.

272. *Die Herzöge Friedrich und Siegmund entscheiden auf einen Bericht der Stadt Jena, dass Mönche und vergebene Leute kein Eigentum haben sollen.* **Meissen, 1435 Dezember 8.**

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 57b.

Friderich unde Sigimund gebrudere von gots gnaden herczogen zcu Sachßen.

Liben getruwen. Alz ir uns von sachen wegin anlangende eynen vorgebin man adir monch, unde wie vorder uwer briff clerlichin inheldet, geschreben habet, haben wir vorstanden; haben wir sulche sache merglichin in unsirm rate gewegin, also daz keyn monch noch eyn sulch vorgeben man ychtys eygens haben sal; er mag ouch vorder nymand domete beerben; dovon wir begern unde wollin ouch ernstlichin gehabet habe, daz ir sulche gutere an die vorgeben lute unde die oren nicht komen laßit, darby wir uch danne behalden, schutcze unde vorteidingen wollin, unde haldet des nicht andirs; daran tut ir uns zcu dancke. Gegeben zcu Missen, am dornstage concepcionis Marie, anno domini M. CCCC. XXX quinto.

Darunter: Deme rate zcu Ihene unsirn liben getruwen.

273. *Die Ratsmeister und Ratmannen der Stadt* Ihene *(dieselben wie in No. 263), auch die anderen beiden Räte, Hauptleute, Handwerksmeister, Handwerke und die ganze Gemeinde daselbst thun kund, dass sie dem ehrbaren Herrn* Andrewße Schirremeistere, *Vikar zu* Citz, *20 rh. Gulden jährlichen Zinses, zahlbar je halb auf Michaelis und Walpurgis zu Naumburg oder Zeitz, gesichert auf allen Einkünften ihrer Stadt, um 300 rh. Gulden wiederkäuflich mit halbjähriger Kündigungsfrist verkauft haben.* — gegebin — noch gotis geburt virtzenhundirt iar darnoch in deme funffundedrißigisten iare am *[Schluss fehlt].* 1435 [*vor* **Dezember 11**].

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 123, durchstrichen.

274. *Der Rat zu Erfurt schreibt an den zu* Ihene *in Sachen* Conrad Swellengrebel *und* Hans Meynhard. 1435.

Gleichzeit. Vermerk Magdeburg StA. Cop. 1401, Bl. 32b.

275. *Friedrich, Siegmund und Wilhelm, Herzöge zu Sachsen u. s. w., thun kund, dass sie* ern Frideriche von Hopfgarte rittere, Iohannen, Ditteriche, Iorgen, Frytzschen und Petern synen sonen *29 Mark Silbers Erfurter Währung jährlicher Zinse von ihrer Jahrrente zu* Ihene *für 350 Mark gleicher Währung wiederkäuflich verkauft haben. Zeugen:* der edele er Heinrich

grave von Swarczpurg herre zcu Arnstete und Sunderßhußen und die erbern und gestrengin unsern heimlichen und liebin getruwen er Apil Viczthum, Cunrad vom Steyn, Wedekind vom Loe, Heinrich von Slynicz. Gegeben nach Christi geburt XIIIIc iar darnach ym XXXV iare etc.

1435 [*nach* **Juli 22**].

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Copialb. 15, Bl. 143b—144a.

276. *In der Landesörterung zwischen den Herzögen Friedrich, Siegmund und Wilhelm kommt Jena an Siegmund.*

1436 **Januar 4.**

Orig. Perg. Dresden HStA. No. 6387.
Facsimile: Posse, Hausgesetze der Wettiner, Tafel 69.

277*. Nickel Fleischouwer, *Bürger zu* Ihena, *und* Dorothea, *seine Frau, bekennen, dass sie dem ehrbaren Herrn* ern Iohan B[. . . . ., *Vikar*] *am Altare Fabiani und Sebastiani in der Michaelispfarrkirche zu* Ihene, *und seinen Nachfolgern* [zcu] Iohannes von Rode seligen gedechtniß *und zu getreuer Hand den Ratsmeistern und Räten der Stadt* Ihene *1 rh. Gulden jährlichen Zinses halb auf Michaelis und halb auf Walpurgis von ihrem Weingarten* der Amerbecher uff deme Bûtinberge an deme Gumprechtistal, *der jährlich 2 Schill. ℌ zu Michaelis* uf das schlos kegin Borgow *zinst und von dem Herzoge zu Sachsen zu Lehen geht, für 10 rh. Gulden verkauft haben unter Vorbehalt des Wiederkaufsrechtes; was* Hans Zcernast, *Vogt zu* Borgow, *durch Anhängen seines Siegels neben das des Verkäufers bestätigt.* — gegebin — virczenhundert iar darnach in deme sechsundedrißigisten iare, am suntage nach unser liebin frouwen tage lichtewye. 1436 **Februar 5.**

Orig. Perg. Jena StRA. stark beschädigt, war als Einband zum Besoldungsbüchlein der Michaeliskirche von 1650 verwendet; 2 Siegel ab.

278. *Die Räte des Herzogs Siegmund zu Sachsen thun kund, dass sie auf den Sonntag Jubilate die Vögte zu* Luchtenberg *und* Ihene *nach Bürgel schicken wollen zu einem Vergleiche zwischen dem Abt Erhard von Bürgel einerseits und Hans von Beulbar und seinem Sohne andererseits wegen der Fischerei und anderer Streitpunkte.* **Arnshaugk, 1436 April 13.**

Druck: Mitzschke, Urkb. von Bürgel I, S. 423 f., No. 348 nach den Bürgelschen Copialbüchern.

279. *Fritz von Thüna, Landvogt im Orlagau, und* Herman Zcernast, *des Herzogs Sigmund Vogt zu* Ihene, *legen Streitigkeiten des*

Abtes und der Bürger von Bürgel mit Hans von Beulbar zu Beulbar wegen des Fischrechtes bei[1]). *Zeugen:* Hans von Leyen voit zcu Wintberg, Hans vom Hayn, Heinrich von Baldestete, Apecz von Musebach, Hans Wolffer ratismeister zcu Ihene. 1436 **Mai 3.**

Druck: Mitzschke, Urkb. von Bürgel I, S. 424—426, No. 349 nach Orig. Perg. Weimar HuStA., von dem die Siegel der beiden Vögte verloren sind.

280. *In einer Streitsache zwischen dem Erfurter Vogt zu Kapellendorf und den Beamten des Herzogs Siegmund zu Sachsen wird ein Tag* uff donrstag nach Egidii *in* Ihene *gehalten.* 1436 **September 6.**

Im Bericht des Erfurter Rates an den Landgrafen von Thüringen; gleichzeit. Abschr. Magdeburg StA. Cop. 1401, Bl. 81b.

281. Nicol von Vlstete *und* Götze von Vlstete, *Gebrüder, bekennen, dass sie der innigen Klosterfrau* Kethe Goldener *um der ihrer verstorbenen Schwester* Helenen von Vlstete, *vormals Aebtissin zu* Ihene, *geleisteten fleissigen Dienste willen 16 Schillinge Pfennige, die Helene früher bezog, als lebenslänglichen Zins zu Michaelis gegeben haben, deren 8 Schilling* Heinrich Döring *von einem Weingarten am* Burgkwege, *4 Schilling* Peter Neualde *von einem Weingarten im* Hirßberge[a]), *4 Schilling* Michel Klosewitz *von einem Weingarten am* Hirßberge[b]) — *sämtlich Bürger zu Jena — zahlen; und dass die Zinsen nach Kätens Tode dem Kloster zufallen sollen zu einem jährlichen Begängnis für die Aussteller, ihre Vorfahren und Nachkommen.* — gegeben — noch Christi geburth vierzehnhundert iahr, darnach in deme sechsunddreißigisten iahre, an den nestin sontage nach aller lieben heiligen tage. 1436 **November 4.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 246a—247b (835—840) (A); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1d No. 5, Bd. III, S. 230—240 (B).

282. D. Iacob Rodewiz *vermacht 77 Gulden zu Unterhalt und Bau der Kirche, der Brücke, des Hospitals und der Badestube, auch auf etliche Altäre zu Messen.* 1436.

Hdschr. — Regest: 18. Jahrh. Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 12, S. 69.

---

a) Kirschberge *A.* b) Hirschberge *A.*

1) *Am 16. Juni 1437 klagt die Stadt Bürgel gegen Hans v. Beulbar wegen Verletzung dieses Vertrags; am 7. Juni 1438 entscheidet Friedrich von Thüna in derselben Sache zu Gunsten der Stadt Bürgel unter Berufung auf den von ihm und dem Vogte zu Jena gethanen Ausspruch. Mitzschke, Urkb. von Bürgel I, S. 429 ff. und S. 434 ff.*

283. *Herzog Siegmund zu Sachsen thut kund, dass er wegen seines Uebertrittes in den geistlichen Stand auf seine Lande zu Gunsten seiner Brüder Friedrich und Wilhelm verzichte unter Vorbehalt einiger Schlösser, Städte und Zinsen für so lange, bis er etwa eine erzbischöfliche Stelle erhalten werde, und gelobt, alle seine Grafen, Herren, Mannen und Städte in Thüringen, Hessen, Meissen, Osterland und Vogtland auf dem Tage zu* Ihene des mantages nehist nach dem suntage Reminiscere *ihres Eides zu entbinden und an seine genannten Brüder zu weisen.* Gebin zcu Lipck ... am dornstage vor purificacionis Marie, anno domini millesimo cccc xxx septimo.

Leipzig, 1437 Januar 31.

Orig. Perg. Dresden HStA. No. 6430 mit dem runden Siegel des Ausstellers an Pergamentstreifen.

Druck — Regest: Mitzschke, Urkb. von Bürgel I, S. 427, No. 352, Anmerk.

284. *Herzog Siegmund wiederholt seine Verzichtserklärung in etwas abgekürzter Form.* — gegebin — zcu Lipck vierczenhundert iar und darnach in dem sibenunddrisigisten iare, am fritage unser liben frouwen abende lichtmesse.

Leipzig, 1437 Februar 1.

Orig. Perg. mit anh. Siegel Dresden HStA. No. 6431.

Facsimile bei Posse, Hausgesetze Tafel 70.

Druck — Regest: Mitzschke, Urkb. von Bürgel I, S. 427 f., No. 352.

285. *Kurfürst Friedrich und Wilhelm, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen, bekennen nach der Verzichtleistung ihres Bruders Siegmund, dass Friedrich für die nächsten 3 Jahre ausser seinen bisherigen Landen auch die Regierungsgewalt in denen Siegmunds und Wilhelms erhalten und dagegen für Wilhelms Unterhalt sorgen solle.* Geschen und gegebin zcu Ihene am mantage nest nach dem suntage Reminiscere, nach Cristi geburte vierczenhundert iar, darnach im sibenunddrissigisten iare.

Jena, 1437 Februar 25.

Orig. Perg. Dresden HStA. No. 6437 mit 2 anh. Siegeln.

Facsimile bei Posse, Hausgesetze Tafel 71.

Druck: Lünig, Reichsarchiv VIII (pars spec. contin. II von Sachsen) S. 214 f. — Regest: Müller, Annal. S. 20; Schöttgen, Inv. dipl. Sp. 393, 1437, No. 3; Mitzschke, Urkb. von Bürgel I, S. 428 f., No. 353.

286. *Der Rat zu Erfurt bittet den Herzog Siegmund zu Sachsen, dem Vogte zu* Ihene *die Beschlagnahme von Gütern des Erfurter Bürgers* Iohannes Milwicz *zu* Hammerstete *wegen der auf Grund der Lehnsansprüche des verstorbenen* Ticzke Horn *erhobenen Forderungen der Jenaer Bürger* Friczschen *und* Henczen Horns, *Gebrüder, nicht zu gestatten, und erbietet sich,*

auf einem vom Herzog zu ernennenden Tage sich über die Sache vernehmen zu lassen. Datum sabbato post Reminiscere. 1437 **März 2.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1401, Bl. 73a.

287. *Die Burggrafen Dietrich und Hartmann von Kirchberg überweisen den Marienbrüdern zu Jena einige Güter für eine tägliche Vesper in der Michaeliskirche mit dem Gesange* Salve regina *zum Seelenheile der Stifter.* 1437 dominica Laetare. 1437 **März 10.**

Druck — Regest: Avemann, Burggrafen von Kirchberg S. 227 nach Paulinis handschriftl. Kirchb. Chron. l. II, cap. LIV, f. m. 208 und Sagittarius' handschriftl. Kirchb. Hist.

288. Herman vom Berge *und* Herman Kelner, *Ratsmeister,* Heinrich Wormstete, Lorencie Taygan, Gunter Wonne, Hans Qwaß, Hans Eckebrech, Nickil von Lichtenhain, Heinrich Priß, Heinrich Winrich, Michil von Closewicz *und* Hans von Gera, *geschworene Ratmannen der Stadt* Ihene, *die anderen beiden Räte, Handwerksmeister und Gemeinde daselbst thun kund, dass sie* Hanse Kancze *und* Konnen, *seiner Frau, eine Pfründe mit Behausung im Brückenhofe auf beider Lebenszeit verkauft haben um 30 rh. Gulden und eine Wiese in der Aue gegen* Welnicz *im Werte von 70 Gulden, die* Hans Kancz *und* Kunne, *seine Frau, vor Gericht und gehegter Dingbank übergeben, und von der nun der Brückenhof 3 Pfennige Erbzins den Herzögen oder ihrem Amtmanne zu reichen habe. —* gegebin — noch Cristi — gebort virczenhundert iar dornoch in deme sobenundedrißigistin iare, am ffritage noch Letare in der heyligin vastin. 1437 **März 15.**

Gleichzeit. Abschr. Weimar GHuStA. F. 532, Bl. 125.

289*. *Der Rat zu Erfurt schreibt dem zu* Ihene *in Erwiderung zweier Briefe wegen der Jenaer Bürger* Friczschen Horns, Hanß Zcernast *und* Hans Bockedrauwen, *die der Erfurter Bürger* Iohans Milewitz, *und wegen des Jenaer Bürgers* Fritzschen Horn *und* Heinrichen, *seines Bruders, die der Erfurter Bürger* Siffart von der Ouwe *mit geistlichem Gerichte belangt habe, dass die betreffenden Erfurter Bürger, darüber vernommen, ausgesagt haben, sie hätten in diesen Sachen viel zu schicken und in Jena zu warten gehabt, aber die dort vom Rate dazu Beauftragten hätten bei den Ihren, nämlich den Hornen, nichts ausrichten können, sodass die Schuld bei diesen läge, und ersucht wiederholt, die von den Jenaern*

beschlagnahmten Güter der Erfurter freizugeben. Datum quinta post Iudica in die translacionis sancti Benedicti.
1437 **März 21.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1401, Bl. 121b.

290. *Der Rat zu Erfurt schreibt* ad Hermannum Zcernost advocatum in Ihene *in Erwiderung zweier Briefe wegen des Erfurter Bürgers und Ratsfreundes* Iohann Milewitz, *der die Jenaer Bürger* Hansen Bockendrauw *und* Hansen Zcernost *mit geistlichem Gerichte vor dem Abte zu den Schotten in Erfurt belangt habe, und des Erfurter Bürgers* Syffart von der Ouwe, *der* Fritzschen *und* Heintzen Horne *vor des Propstes Gericht zu Erfurt belangt habe, da doch genannter* Milewicz *vor dem Herzoge gelobt hätte, gegen Jenaer Bürger nur vor deren Rat oder Gerichte Recht zu suchen, dass die betreffenden Erfurter Bürger, darüber vernommen, ausgesagt haben, sie wären sich solches Gelöbnisses nicht bewusst,* Hans Bockedrauwe *und* Hans Zcernast, *des Vogtes Bruder, wären dem* Iohans Milewitz *eine Summe Geldes schuldig, zu deren Wiedererlangung dieser vergeblich viele Mühe und Kosten aufgewendet habe, und* Siffert von der Ouwe *werde in seiner Sache nach ergangener Erkenntnis der Schöffen zu Leipzig von Jena behindert, sodass sie andere Gerichte suchen müssten, dass der Rat sie jedoch vermocht habe, die geistliche Forderung bis auf Walpurgis anstehen zu lassen, um inzwischen eine gütliche Beilegung zu versuchen.* Datum quinta post Iudica. 1437 **März 21.**

Desgl. ebenda Bl. 122.

291. Hans Egkart, *Richter zu* Trachendorff, Egkard Stucz *und* Lorenczie Ysentrud, *Altarleute daselbst, und die ganze Gemeinde thun kund, dass sie, nachdem seit langer Zeit* dy geistlichin brudere predigerordens des closters in der stad Ihene *Gerechtigkeit hatten an einem Weingarten, genannt* der Robysser, *und davon jährlich 2 Eimer Wein der Kapelle daselbst gereicht haben, die vor langer Zeit zu der Kirche gehört habe, wo nun eine Wüstung entstanden sei, genannt* czu deme dorffellin, *jetzt in Ansehung des Misswachses der letzten Jahre mit Zustimmung der Gestrengen* Nickel *und* Hans Posters, *Gebrüder, ihrer lieben Jungherren und Lehnsherren der Kapelle, den Weinzins gegen einen jährlichen Zins von 1 Huhn, auf Michaelis den Gebrüdern* Nickelle *und* Hanse Postere *zu reichen, dem Kloster erlassen haben, wofür das Kloster ihnen 15 rh. Gulden gezahlt habe; was die genannten Gebrüder* dy Pustere *unter Anhängen ihrer Siegel bestätigen.* — gegebin — thusent fyrhundert iar, darnoch in deme sebben-

undedryssigesten iare, also man singet in der heylligen kerchin Cantate domino canticum novum. 1437 **April 28.**

Orig. Perg. Jena StRA. Nachtr. 24; 2 Siegel ab.

292. Anno domini M CCCC tricesimo septimo am sontage Cantate haben uns unßere gnedigen herren die hertzogin herre Friderich unde herre Willehelm vorsaczt noch ußwißunge ores vorsigilten houbtbrifes vor nuenhundert lotige marg silbers zcu selbgelden mit den von Lipczk unde den von Salueld mit disßin nochgeschreben burgen graven Heinriche von Swarczpurg herre zcu Arnstete, Gunthere graven unde herren zcu Bichelingen, graven Adolffe von Glichen herren zcu Tonna, Gebharden herren zcu Qwernford, ern Heinrichen von Bonow, ern Ditherichin Morschalg, ern Hanßen Blanckinberge, Hanßen von Wangeheym, Ffriderichin von Ebirsperg, Fritschin Thunen kegin ern Busßin Viczthum dem iungern zcu der pfandschafft Dornburg unde Comburg. 1437 **April 28.**

Regest: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 124b.

293. *Der Rat zu Erfurt schreibt an Herzog Siegmund zu Sachsen, dass der Erfurter Bürger* Siffart von der Ouwe *sich beschwert habe über die Bedrängung durch des Herzogs Vogt zu* Ihene Herman Zcernost *mit des Herzogs* borcgerichte und andern gerichten, die er bestellet *in des Herzogs Hofe zu* Ihene *wegen* Heinczen Horns, *da doch der Vogt und S. v. d. Aue ihre Sache vor den Rat zu* Ihene *gebracht hatten, und dass er, der Rat zu Erfurt, auf seine Schreiben an den Vogt und den Rat zu* Ihene *keine Antwort erhalten habe, und bittet, in dieser Sache einen Tag nach* Ihene *zu beraumen und dazu den Vogt zu Saalfeld oder andere Amtleute zu schicken.* Datum feria quarta vigilia corporis Christi. 1437 **Mai 29.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1401, Bl. 96a.

294. *Der Rat zu Erfurt bittet die Herzöge um Einschreiten gegen den Jenaer Bürger Fritzsche Horn.* 1437 **Juni 10.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1401, Bl. 129b; Ueberschrift: Ad dominos Fridericum et Wilhelmum duces Saxonie.

Unser willige dinst zcuvor, hochgeborne forsten, lieben gnedigen hern! Uns hat vorkundiget er Iohann Milewitz unser burger, wie daz der gestrenger er Hans von Maltitz uwer gnade lantvoid unde hoferichter im Ostirlande, Hanse Wormstetin, Andreuwese Ferwer, Heintze Funcken unde Hansen Zcernaste burgern zcu Ihene eyne vorkundigunge in syme uffen briefe gethan habe, daz Fritzsche Horn auch burger zcu Ihene zcu alle dem gelde, gute unde habe

des obgnanten Iohann Milewitz unsers burgers, daz sii by unde under on haben, vorkummert, vorboten unde in demselbin syme briefe berurt habe, daz sii dem unsern obgnant vorkundigen, daz er solch sein gelt, gut unde habe vor dem obgnanten hofegerichte und uff donrstag nach sente Vites tage zcu rechter gerichten tagetziit zu Wissenfels vorantwerte sulle etc. Wanne nu der unser meynt, daz ime an solchem kummer unde kleiden von dem gnanten Fritzschen Horne gar ungutliche unde viel zcu kortz geschee, unde daz er solcher sache schelunge unde irthums, als der gnante Fritzsche Horn unde er vor getziiten mit eynander gehat habin, gutlich unde fruntlich mit eynander geeynet unde gerichtet sint, als uwer furstliche gnade in deser ingeslossen abeschrift eyne uffen vorsegilt briefes der richtunge wal wirt vorneme. Hirumme so betin wir uwer furstliche gnade mit gantzem fliße gutlich, daz ir den obgnanten Fritzschen Horn uwern burger zcu Ihene alßvil underwisen unde dartzu halden wullet, daz er solchen kummer unde cleide abethu unde salche richtung, als die zcwischen ime unde dem unsern vorteidinget unde vorbriefet sy, halde, so meynt der unser die ouch zcu halde; unde wullet uch hirane als etc. Datum secunda post Bonifacii.

295. *Siegmund, Herzog zu Sachsen u. s. w., bekennt, dass er um der getreuen Dienste willen, die ihm der Ersame* Conrade Kelner, *Bürger zu* Ihene, *sein Schenk, gethan hat, noch thut und thun wird, diesem,* Katherinen, *seiner Frau, und* Gerdruden, *seiner Tochter, 12 Scheffel von den dem Herzog auf der Mühle am Brückenhofe zu* Ihene *zustehenden 40 Scheffel Korn jährlichen Zinses auf seine und ihre Lebenszeit verliehen hat, und befiehlt dem Rate zu* Ihene, *die 12 Scheffel den Beliehenen jährlich auszuliefern.* — gegebin — zcu Wida noch Cristi geburd virczenhundert iar unde darnoch im sobenunddrißigistin iare, am mittewochin [noch] sendte Iohannes tage des heiligin touffers. **Weida, 1437 Juni 26.**

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 124b.

296. *Nikolaus Blume, Kapellan des Urbansaltars auf dem Rathause zu Jena, lässt sich eine Stiftung für seine Kapelle aufs neue vom Rate beurkunden, und erklärt das abhanden gekommene Original der Stiftungsurkunde für ungiltig.* **1437 Juli 17.**

Orig. Perg. Jena StKA.; Siegel ab.

Ich Nicolaus Blume cappelan des altars sancti Urbani uff deme radhuße zcu Ihene gelegin bekenne unde thu kund allin den, dye disßin briff sehen addir horen leßin, vor mich unde alle myne nochkomen besitczere des obgenantin altars: alßo der erbare prister

vor geczíten er Iohannes von Rode seligis gedechteniß gegeben had drißig pfund pfennynge deme rate daselbinst, das man deme genantin ern Iohanße von Rode unde alle synen nochkomen sind der summen beczalunge unde der tageczit benumunge ierlichin von deme radhuße gereycht unde gutlichin beczalt sind unde alle synen nochkomen unde besundern mir Nicolao Blumen itczund besitczer der genantin capellin ouch gereychit haben, wanne uff disse czit gebunge dissis brifis dry pfund pfenninge ierlichis zcinßes, dye danne deme genantin ern Iohanße von Rode unde alle synen nochkomen vorschreben gewest sind von der obgenantin stat noch lute unde inhalde dissir nochgeschreben worte unde brifes lute — *es folgt die Urk. von 1387 Juni 21, Bd. I, S. 422 f., No. 456 (orthographisch vielfach abweichend).* Sulchis briffis danne an mich vilgenanten Nicolaum Blumen nicht komen ist von allin mynen vorfarn unde besitczeren der genantin capellen, dye vor mir bis an mich gewest sind, nicht worden ist, unde ich sulchir zcinße kuntschafft mir unde mynen nochkomen der vicarie zcu guthe nicht hatte, des haben mir die ersamen wiesen luten die ratismeistere unde der rad von der obgenantin stat wegin eynen andern briff obir sulch geld unde zcinße gegeben in alle deme lute unde inhalde uß orem copienbuche, also der briff inheldet unde ußwißet unde alzo obgeschreben ist, alz sie deme vilgenantin ern Iohanse von Rode seligen zcuerst darubir gegeben hatten. Wie der selbie briff abhende komen sy, das ist mir unwissintlich. Hirumbe so rede ich obgenantir Nicolaus Blume prister vicarius der obgeschreben cappellin vor mich unde alle myne nochkomen by mynen sichirn waren truwen unde worten: were addir gesche, daz der briff noch in wesen were, ummer funden worde, an mich addir myne nochkomen der vicarie qweme addir sich ymand daruff unde domete behelffen wolde, des brifis sal unde wil ich unde alle myne nochkomen unde besicczere der vicarien nummer mehir gebruchin, unde sal vorder keyne macht noch crafft mehir haben, sundern den gancz vornichtigen unde vornichtiget schicken, wue wir den gehaben addir by uns brenge mogen ane alle argelist, widdirrede unde geverde. Des zcu orkunde, wares bekentnisse, steter unde festir haldunge von mir obgeschreben Nicolao Blumen vicario obgenante unde mynen nochkomen habe ich myn insegil vor mich unde alle myne nochkomen wissintlichin an disßin briff gehangen, der gegeben ist noch Cristi geburte virtzenhundert iar darnoch im sobenundedrißigisten iare, am mittewochin sendte Allexius tage.

297. *Ratsmeister, Räte und Gemeinde der Stadt Jena bestätigen die Versorgung der Vikarei auf ihrem Rathause mit Zinsen zu Jenalöbnitz.* **1437 Juli 17.**

Gleichzeit. Abschr. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 48a—49a.

Wir Herman vom Berge unde Herman Kelner ratismeistere, Heinrich Wormstete, Lorencie Taigan, Gunther Wonne, Hans Qwaß, Hans Eckebrecht, Nickil Lichtenhain, Heinrich Priß, Heinrich Winrich, Michil von Closewicz unde Hans von Gera radmanne, rethe unde dye gancz gemeyne der stat Ihene bekennen uffintlichin vor allirmenlichim vor uns unde alle unßere nochkomen in disßim uffen brife: Als uns der erbare prister er Nicklauwes Blume itczund besitczer der vicarie gelegin uff unserme radhuße uff eyme tage zcu Erfforde vor disßin undirgeschreben wirdigen unde erbarn hern angelanget hat von eynis alden briffis wegin, der inne hat gehalden, wie unsere vorfarn vor manchin iaren von der selbien unsir stat wegin nunczig schocke haben von des egenantin lehens stifftunge innegehad, darumbe sie ierlichin nuen schog zcu deme selbien lehen geben solde also lange, daz die houbtsumme an andere gute deme lehen zcu fulgene gelegit worde, also daz vor langir czit kuntlichin geschen unde nemelichin an zcinse zcu Lobenicz gewand ist; dye selbien zcinße der itczund genante er Nicklauwes unde syne des egenantin lehens vorfarn besitczere vil iare besesßin haben unde zcu deme megenantin lehene gehoren allir wise unde maße, als sie von begynne des kouffis von vorlassunge der egenantin stat ffunffczig iar unde lengir bis her komen von guten unde luten zcu gebene sind, dye er itczund in syme registere hat unde hirnoch geschreben stehen: Zcu deme irsten zcinsit Heinrich Koel eylff schillinge unde acht pfenninge von syme hofe, acht schillinge von zcwen ackirn hinder deme berge, acht schillinge von ackere genant der Hoick, vier schillinge von eynir wesen in der Ponike, sechs phenninge von eynem weseflecke daselbinst gelegin, vier pfenninge von ackere, der vormals gewest ist der Fritage, unde vier pfenninge(r) von eynir gelengin unde ackere vormals gewest Zcisks; Nickil Beheme zcinßit zcehin schillinge unde sechs pfenninge von syme hofe da selbinst zcu Lobenicz, nuen pfenninge von eyme wingartin genant der Schumansberg unde sechs pfenninge von eynir satteln am Glisberge, dye vormals Heyniken gewest ist; dye Zcigelerynne zcinßit sechs schillinge von eyme wingartin unde holcze gelegin in deme Grundechene unde von eyme garten, der vormals gewest ist Gorgen Nicken; Herman Harrenberg zcinßit zcwene schillinge von eyme eychich addir holczmark, daz vormals Kols gewest ist; Margaretha Harrenbergis zcinßit acht pfenninge von eyme flecke genant der Schumansberg unde von eynir lyten hinder deme berge; Nickil Schule zcinßit vier schillinge von eynir weßen undir deme dorffe, funff pfenninge von dryen stucken ardackers zcu zcweyen scheffiln, funfftehalbin pfenning von Kirstans kindere gute, virdehalbin pfenning von eynir gelengin obir deme dorff, dry pfenninge von Lowichin unde drien flecken ackirs, sechs pfenninge von holcze im Lowichin unde dry pfenninge von eyme wingartin genant dye

Ponicke; Peter Nugebur zcinßit achzcen schillinge von syme gute an der Gebind, dry schillinge von Billingis gute, daz vor aldere zcehin schillinge czinßte, eyn schilling von zcwen ackirn hinder deme berge, sechs schillinge von andirthalbeme ackere nuwes winwachsis von Berden von Hopfgarten unde von deme halben teile des gutes, daz Mertin Hofemans waz, eyn schilling von syme hofe, der synis vater gewest ist, unde acht pfenninge von ardackern, dye vormals ouch synis vater gewest sind; Hans Nugebur zcinßit sechs schillinge von eym[e] wingartin und[e] von deme andirn halbe teile Mertin Hofemannes gutere unde nuen pfenninge von ardackere gelegin hinder deme berge, der vor om gewest ist der Zcigelerynne; Nickil Nugebur zcinßit acht pfenninge von eynir liten, die vormals Wirkers gewest ist, dry pfenninge von eyme halbin wingartin gnant dye Ponicke unde eyn pfenning von eynir liten, dye synis vater gewest ist; Nickil Schutcze zcinßit achzcen schillinge von eyme drittenteile eynir hofen genant Flursteten gut; Hans Moller zcinßit eylff schillinge von ackere hinder deme berge, von ackere in deme Soriche, von ardackere vor deme dorffe unde von eyme flecke gelegin uff deme Angere, nuen pfenninge von eynir gelengin vormals gewest Beyers, sechs pfenninge von eynir gelengin hinder deme berge unde vier pfenninge von eyme wingartin gelegin am Glisberge; Concze Iudten zcinßit dry schillinge von syme hofe unde zcwene schillinge von eynir holczmarg in der dorffgruben; Hans Schutcze zcinßit sechs schillinge unde vier pfenninge von syme hofe, sechs pfenninge von Semans gute hinder deme berge unde dry pfenninge von ackere gelegin uff der Styrne; Hans Toyberich zcinßit sechzcen schillinge von ackere vor deme Hain unde holcze daselbinst, von eynir wesen an deme Angere unde von eyme ackere zcu Obir Lobenicz, acht schillinge von zcwen ackern uff deme Ianczke unde am Angere, zcwene schillinge von eyme garten unde ackere zcu Obir Lobenicz, eyn schilling von eynir lyten zcu Rastorff, eyn schilling von der Kalglyten hinder dem berge, eyn schilling von ackere am Losiczgraben, daz allis Polips gewest ist, vier schillinge von vier ackern zcu Obir Lobenicz, dye vormals Ditherich Misseners gewest sind, zcwene schillinge von ackere unde gute ouch vor Misseners gewest unde had vor aldere nuen schillinge geczinßet, alz is Werker innegehad had vor Missenere, achzcen schillinge von gute unde ackere an der Gebind vormals gewest Schutczen, unde zcwene pfenninge von ackere gelegin am Losiczgraben; Nickil Missener zcinßit zcwene schillinge von eynir satteln unde sechs pfenninge von eynir weßin beides gewest Ditheriche Misseners; Hans Wirker zcinßit achzcen schillinge von ackere an der Gebind, dry schillinge von ackere zcu Obir Lobenicz by deme borne unde vier pfenninge von eyn wingartin genand der Schuma[n]sberg; Heinrich Fritag unde syn son zcinßen funff schillinge von eyme hofe, sechs schillinge von

ackere unde gute, vormals gewest Bekacks unde sechs pfenninge von holcze unde ackere in der Topfgrubin; Nickil Fritag zcinßit sechs schillinge von syme hofe unde zcwene pfenninge von ackere genand dye Topfgrube; Nickil Schefer zcinßit soben schillinge von eyn wingartin genant der Schotwicz; Urban Fritag zcinßit vier pfenninge von eyn wingartin undir der Kirne; Heinrich Billing zcinßit achzcen schillinge von syme ackere unde gute gelegin an der Gebind, eyn schilling von ackere in deme Pfaffintal, vormals gewest Nickil Kirstans, unde dry pfenninge von ackere genand der grundacker; Nickil Pocklatzsch zcinßit eyn pfund unde acht schillinge von eynir halbin hufen genant Florsteten gut unde sechs schillinge von eynem virdenteile eynir halbin hufen desselbien gutis; Hans Zcisg zcinßit achzcen schillinge von ackere an der Gebind, vier pfenninge an eyn wingartin am Schumansberge unde dry pfenninge von syme hofe zcu Lobenicz, darzcu gehoret drittehalb ackir; Nickil Kirstan zcinßit achzcen schillinge von syme gute an der Gebind, zcwelff schillinge von guten, die vormals Polips gewest sind, eyn schilling sechs pfenninge von holcze unde leyden am Hayne, dry pfenninge von eynir liten am Scherrenberge, dry pfenninge von eyme halbin ackere gelegin in deme Soriche unde dry pfenninge von eyme halbin ackere gelegin uff der Sterne; Hans Beyer zcinßit achzcen schillinge von ackere an der Gebind, zcwelff schillinge von ackere unde gute gelegin am Hayne, sechs pfenninge von eyme ledigin stucke ackirs unde funfftehalbin pfenning von eyme virtele eynir hufen, dye hat vor ouch mehir zcinß gegeben, unde wanne der genante er Nicklauws sagit, daz er obir sulche zcinße synis egerurten lehnis wegin keyne orkunde habe wanne registere unde wissintschafft der lute, dye vorgenglich sind unde besorgit, sind sulche zcinße etßwanne von der stat Ihene mit sampt andirn zcinßen zcum spetale sancti Nicklaus zcu Ihene unde in der bruckenmeistere ampt gekoufft unde slechtlich ane orkunde an syn lehin gewißet sind, daz ich in aldere von vorgessinheit errethum darin kome, unde dye zcinße deme lehin entczogin werden, von weheme daz kome mochte, so begeren wir zcu ewigen geczíten wissintlichin bliben, daz dye eberurten gud unde zcinße, als vor geluteret ist, des vil genantin lehens rechte erbe bis her gewest sind unde vorder in zcukunfftigen ewigen geczíten syn sullin unde uns noch unsern nochkomen der egenantin stat nichtis geschosses noch andir werntlicher borden dorvon pflegin sullin. Gesche ouch, daz dye egenantin zcinßlute, ore erben addir nochkomen zcu geczíten an der zcinße beczalunge sumig worden, wanne danne der genante er Nicklauwes addir syne nochkomen des lehins besitczere begerten, so soilde om unde on von gerichtis hulffe darzcu gehulffen werde alzo obir andere des genantin spetals unde bruckenhofis manne unde zcinßlute ane argelist. Disse obgeschrebin entscheidunge noch anlangunge unde

clage des benantin ern Nicklauwes Blume haben gemacht unde beteydingit dye erwerdigin, erbarn unde ersamen er Heinrich von Gerpstete thumprobist unser liben frauwen kirchin zcu Erfforde, er Heinrich Loubing thumprobist des stifftis zcu Nuenburg, er Iohannes Fuß, er Thile Zcigeler, er Iohannes von Allinblumen lerere des geistlichis rechtes, er Iohannes Wolffes lerer der heiligin schrifft, er Ditherich Lange teche unser liben frauwen kirchin zcu Gota, er Heinrich Nickel, er Mathias von Burssa, er Ditherich Holczhußin thumhern unser frauwen kirchin zcu Erfforde, er Engilbrecht vicarius daselbinst, Herman Zcernast voit zcu Ihene, meister Iohannes Milewicz, Conrad Milewicz burgere zcu Erfforde, Heinrich Gleneborg procurator unde uffinbar schriber unde anderer gloubwerdigir lute gnug. Des zcu orkunde unde ganczir s[i]chirheit haben wir obgeschreben ratismeistere, radmanne unde rethe unsir stat große insegil an disßin entscheiden briff wissintlichin laßin hengen vor uns unde alle unßere nochkomen, der gegebin ist noch Cristi geburt virczenhundert iar darnoch in deme sobenundedrißigistin iare, an der mittewochin sendte Allexii tage.

298. *Vergleich zwischen den Lohgerbern und Schuhmachern zu Jena.* **1437 Juli 19.**

Abschr.: 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 111, S. 164 f., No. CXLVI (A), und S. 168b v (B, unvollständig).

Vor uns in dem sitzenden rate gemeiniglichen und vor dy handwerge sind kommen das handwerge der lower[a]) auf eyne unde das handwerge der schomacher auf dye andere partige an deme frytage noch Alexii anno domini 1437[b]) unde habin uhre[c]) thing gehabt umbe das dye schomachere[d]) och rauchleder gekofft habin und das selbige selbir gelowet[e]) unde gar gemacht unde das verarbeit unde under sich ör eyn deme andern verkofft, unde was ön owir blebe, andern verkofft habin[f]), dowider denn dye lower gesprochin haben unde meynden, das ön[g]) darmede dye schomachere hindernisse unde inlage machten, unde meynden, wer lowerg arbeiten wolde, der solle innunge mit ön halden und örem handwerge noch herkomener gewonheit pflege unde thue, alse gewonheit sy. Darauf haben dy rete und dy handwerge erkant und usgesprochen umbe solchin zcwist hinvord mehr also zcu halden, also das eyn igklich schomacher mag rauchleder kauffen, der es selbir gelowen kan, unde mag das lowen unde gar machen, als vil er des selbir uff seine wergstet vorarbeiten kan und nicht mer. Das selbe sol ör keiner dem andern vorkauffe[h]) noch ymanden

a) lowere *B.* b) *Das Datum fehlt B.* c) ure *B.* d) dy schomacher *B.* e) gelowert *B.* f) ön awer bleben, vorder verkaufft haben *B.* g) yn *B.* h) verkoffen *B.*

anders vorbas. Unde ein iglicher schuster, der das kan, sal das leder[i]) vor sich selbir kauffe[k]) unde arbeite unde vor nymandes mer zcu gute. Unde sulten druff keine geselschafft machin, alse ob zwene, dry adder viere zcu hauffe legen wolten unde das mit einander kauffen, lowen unde[l]) arbeiten, das sall nicht sy in keyne wyse. Wer auch eyner[m]) also kranck adder also olt worden[n]), das er sulcher erbeit nicht gethun addir getrogin konde, hat der eyn knecht, der dye erbeit uff lowerg kan, der mag öm darzcu helffen, daryber sal keiner igkeinen knecht halden lower adder schoknecht, von deme ör lerne addir öm erbeit zcu lowerg thue[o]). Auch ist geluttert und usgesprochen, welch handwergsmeister der lowere selbir schoe[p]) machen kan, das mag er gethun[q]), also der mag scho machen öm selbinst zcu verreissene, synem wybe und synen kindern unde nymanden mer, ane geverde; welcher abir das selbir nicht kan, der mag öm, synem wybe unde kindern von synem eygen leder scho machen lasen, als vil sie verreissen mogen, also das ör nichts mer lase mache synen knecht unde gesinde damite[r]) zcu lonen in keyne wys, unde das vorder[s]) dise[t]) nicht anders verstehe noch halde, denn alse hye es usgesprochen und geschrybin ist. Unde welche partyge das bruche, alse dicke vil unde manche es gescheh, sal er von itzlichen leder addir vell funff schillinge phennige der stat zcu busse geben.

299. *Hartmann, von G. G. Burggraf von Kirchberg und Herr zu Altenberge, bekennt, dass vor ihm Kurt und Otto von Würzburg, Gebrüder, und ihre Erben erklärt haben, dem bescheidenen Manne* Nickel Senewille, *Bürger zu Jena, 7 Schilling Pfennige, 7 Hühner, 5 Mass Mohn Magdalaer Masses und 1 Mass Erbsen jährlichen Zinses zu Göttern*[a]) *und Ottstedt um 11 Gulden und 10 alte Groschen wiederkäuflich verkauft zu haben; er überträgt diese Zinsen als Oberlehensherr an den Käufer.* Gegeben nach Christi geburth vierzehnhundert iahr, darnach in dem siebenunddreisigsten, an den sonnabende nach divisionis apostolorum sanctorum. 1437 **Juli 20.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 249b—251b (849—856) (A); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1d No. 5, Bd. III, S. 241—254 (B).

300. *Landgraf Friedrich von Thüringen giebt die Fischweide zu* Glisperg, *die er vormals* ern Bussen Viczthum *zu seinem Hof* uff der prediger friheit zu Ihene *verliehen, nach dessen Ab-*

---

i) *fehlt B.* k) koffen *B.* l) adir *B.* m) *fehlt B.* n) also alt were *B.* o) lerne öm eine erbeit zu lowerg thun *B.* p) schue *A.* q) thun *B.* r) domete *B.* s) vorderhin *B.* t) dite *A.*

a) Iittra, Iüttern *A*; Iittern *B.*

leben seinem Sohne ern Bussen *zu Lehen.* Datum Gota sabbato ipso die Laurentii anno etc. XXXVII°.

Gotha, 1437 August 10.

Druck: Zschr. d. VfthGuA. Bd. XX, S. 126 f., No. 199 nach Entwurf.

301. *Der Rat zu Erfurt schreibt an Herzog Friedrich zu Sachsen in Erwiderung von dessen Forderung, die Beschwerde* Fritzschen Horns, *Bürgers zu* Ihene, *über die Ablehnung seiner Schuldforderung seitens des Erfurter Bürgers* Iohann Milewitz *binnen einem Monat zu erledigen, dass der Jenaer den Erfurter vor dem Rate zu Erfurt belangt habe wegen einiger Zinsen zu* Ihene *(an denen er geschädigt worden), dass der Erfurter* zcu stercke voller antworte zcu schult unde schalten: neyn *gesprochen habe, worauf der Rat dem Jenaer aufgegeben habe, seine Forderung binnen 14 Tagen schriftlich zu begründen, was dieser aber nicht gethan habe, und erklärt sich bereit, die Sache auf schriftliche oder mündliche Darlegung des Klägers zu behandeln.* Datum 2ª post assumpcionis Marie.

1437 August 19.

Gleichzeit. Abschr. Magdeburg StA. Cop. 1401, Bl. 152.

302. Conrat[a]) vom Stein, *Marschall Herzog Friedrichs zu Sachsen, und* Hennig[b]) Strobart, *Hauptmann der Städte Magdeburg und Halle, errichten eine Sühne zwischen den Herzögen zu Sachsen einerseits und* Heinrich Rudorff[c]), Franz, *seinem Sohne,* Fabian, Hans *und* Ludwig die Waltheyme genannt, Elisabeth Waltheymin *und* Margarethe Hotrittin *andererseits, wonach von den strittigen Gütern einige, namentlich aufgeführte, den gegenwärtigen Inhabern bleiben, die anderen Güter, die* Rudorffs[c]) *und* Ludwig Waltheyms *gewesen sind, dem* Heinrich Rudorff[c]) *und seinen Erben und* Lucas Waltheyms *Erben ungehindert folgen sollen, ausgeschlossen den verkauften Weingarten zu* Yhene *und das Kaufgeld dafür; dagegen sollen die* Waltheyme *und* Hotrittyn *den Juden* Abrahamen, Hansen Meynharten von Yhene, Kylen von der Nuenstat *und alle anderen, die dieser Sache wegen zu Banne gekommen, mit ihrem Gelde davon lösen.* Gescheen zu Lipczk am dornstage nach Catherine[d]) anno domini millesimo quadringentesimo tricesimo septimo. **Leipzig, 1437 November 28.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 35, Bl. 80 f. (A).

Druck: v. Posern-Klett, Urkb. der Stadt Leipzig S. 189 ff., No. 193 nach Orig. im Leipziger RA. (B).

---

a) Conrad *B.* b) Henning *B.* c) Kud- *B.* d) donrstage nach Catherinae *B.*

303. *Herzog Friedrich bestätigt den neugewählten Rat der Stadt Jena.* **Leipzig, 1437 Dezember 16.**

Abschr.: 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 111, S. 168, No. CXLVII.

Friderich von gots gnade herzog zu Sachsen, landgrave zcu Doringen unde margrave zu Myssen; ratismeistere und rete unser stadt Ihene, liben getrauen! Als ir uns geschriben und gebeten habit, uwern neuwen rat uff dy eyde gekorn, zcu bestetigen, alse bestetigen wir uch[a]) dis gegenwertige, zcukunfftige iar, zcu ratismestere Hansen Wormstetten und Rudolffen von Appolde und zcu ratkumpen Evalden Werrenbergen, Hansen von Engerde, Albrechten Grewen, Ditrichen Müntzer, Cunzen Gyr, Hansen Bockedrauven, Cunzen Gotschalck, Nickel Apeln, Titzen Steckenbergen und Titzen Stober, und heissen uch den alden rat und ganze gemeine, mit diesen brive ernstlich und vestiglichen, den obbeschriben newen rate gehorsam und gutwillig zcu sin, bey unserm und der stadt besten, das ist uns ernste meinende, mit orkunde dises brives, der mit unser liben gemahlin ingesigil, das wir in original hir angeben han, versigilt und gegebin ist zcu Lipzig am montage nach Lucie anno MCCCCXXXVII.

304. *Friedrich und Wilhelm, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen u. s. w., verschreiben Friedrichs Gemahlin Margarethe zum Leibgedinge unter anderem jährlich 8 Fuder Wein aus der Pflege zu* Ihene. — gegeben — zcu Lipczk nach Christi geburt XIIIIc darnach in dem XXXVIItten yare, am mittwochin nach Lucie der heiligin iungfrauwen. **Leipzig, 1437 Dezember 18.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 40, Bl. 186—188.

305*. Hans von Leyen an der Glisse zcu Gröytzschen gesessen, Hartman und Conrad gebrudere gnant die Sommerlatten gesessen zcu Dornburg *thun kund, dass sie ihre Fischerei zwischen* Welnitz *und der* Rasemôl, *genannt* der Heferer, *mit allem Zubehör, wie sie und ihre Eltern sie gehabt, zu 1 Schill. jährlichen Erbzinses,* ern Albrecht Stoghusen, *der Zeit Propst des Jungfrauenklosters zu St. Michael in der Stadt* Ihene, *für 50 Schock alter Groschen verkauft haben, und geloben, ihnen den Besitz zu gewehren oder im Unvermögensfalle binnen 1 Monat die Kaufsumme zu* Ihene *in der Stadt zurückzuerstatten, wozu ihnen der Propst die Frist auf ¼ oder ½ Jahr zu verlängern die Gunst gethan habe.* — gegebin — virzenhundert darnach im sybenunddreysigisten iare, am sonabende sant Thomas tage des heiligen zcwölffbothenn. 1437 **Dezember 21.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 247b—249b (841—848); 18. Jahrh. daselbst F. 111, S. 165 ff., No. CLXVIII.

a) noch *Hdschr.*

306. *Nicolaus Blüme, Pfarrer zu Freiberg, schreibt an den Official der Naumburger Propstei wegen einer Beschwerde gegen den Rat zu Jena.* *um* 1437[1]).

Druck — Regest: Anz. f. Kunde d. dt. Vorz. 1869, Sp. 18 nach Orig. Papier Nürnberg GNM. ohne Datum.

307. *Der Rat zu Erfurt erwidert dem Herzog Friedrich zu Sachsen auf dessen Forderung wegen der Beschimpfung Bussen Vitztums durch Erfurter Bürger und anderer Sachen am Donnerstag nach Vincentii einen Tag nach* Ihene *zu beschicken, dass mit Bussen Vitztum in seiner Sache bereits eine Zusammenkunft auf denselben Tag in Weimar verabredet sei, und der Rat um diese Zeit auch durch Ratserneuerung und andere Geschäfte zu stark in Anspruch genommen sei, um den Tag in* Ihene *zu beschicken.* Datum 2ª octava epiphanie domini. 1438 **Januar 13.**

Gleichzeit. Abschr. Magdeburg StA. Cop. 1401, Bl. 181ᵇ.

308. *Der Rat zu Erfurt erneuert auf die wiederholte Forderung Herzog Friedrichs zu Sachsen, den Tag in* Ihene *am nächsten Donnerstag, wohin er seinen Hofmeister* ern Heinrich von Bunouwe *und seinen Obermarschall* Conrad vom Steyne *befohlen habe, zu beschicken, seine Ablehnung unter Hinweis auf die zu haltende Versammlung der Gemeinde.* Datum Sebastiani et Fabiani martirum. 1438 **Januar 20.**

Gleichzeit. Abschr. Magdeburg StA. Cop. 1401, Bl. 183ª.

309. Hans von Melre, *gesessen zu* Wymar, *thut kund, dass er dem ehrbaren Herrn* ern Albrechte Stoghußin, *der Zeit Propst des Jungfrauenklosters St. Michaelis zu* Ihene, *einige Zinsen, die er von diesem Kloster zu Lehen hatte, nämlich 1 Schilling Pfennige jährlichen Erbzinses an einem Siedelhofe zu* Stiberitz. *den* Ilße Eylmarß *innehat, 2 Hühner, die dieselbe von 1 Viertel Landes und einem halben Hofe giebt, und 2 Hühner, die* Hans Held *auch von 1 Viertel Landes und einem halben Hofe giebt, für 8 rh. Gulden verkauft habe.* Gegebin noch Cristi geburt virczenhundirt iar darnoch im achtundedrißigistin iare, am sonnabinde Pauli conversionis. 1438 **Januar 25.**

Orig. Perg. mit dem beschädigten Siegel des Ausstellers Weimar HuStA.

310. Concze Grumpe *und* Kůnne, *seine Frau,* Heincze Arnold *und* Hese, *seine Frau, alle Bürger zu* Ihene, *thun kund, dass sie*

---

1) *Nic. Blume ist als Pfarrer zu Freiberg sonst nicht nachzuweiseu. Der Brief bezieht sich wohl noch auf die Sache von No. 296.*

2 Schock alter Myßner *Groschen oder entsprechend viel Landpfennige jährlichen Zinses an ihrem Weingarten* der Bernstel *im* Medeleretale *und an 1 Acker Weingarten* der Aldeberg *bei* Welnicz, *beides Lehen von den Herzögen und ihrem Vogt und Amtmann, mit 4 Hühnern und 3 Pfennigen auf Michaelis erbzinspflichtig, dem würdigen* ern Heinriche Schencken, *der Zeit Prior des Predigerklosters zu* Ihene, *und seiner ganzen Sammnung für 20 Schock alter Groschen verkauft haben, und geloben, den Zins jährlich auf Michaelis zu zahlen, die beiden Gärten mit keinen weiteren Zinsen zu beschweren, sie vielmehr in gutem Stand zu erhalten, unter Vorbehalt des Wiederkaufes des Zinses; was* Nickel Apel, *Bürger zu* Ihene, *für die Verkäufer und* Herman Czernast, *Vogt der Herzöge von Sachsen zu* Ihene, *als Lehensherr der Zinsgüter durch Anhängen ihrer Siegel bekräftigen. Und* Herman Czernast *bekennt dazu, dass Prior und Konvent diesen Zins von* Nickele Schenewele, *Bürger zu* Ihene, *erhalten haben und sich dafür verpflichten, dem genannten* Nickel Senewel, Kethen, *seiner Frau, und ihren Vorfahren jährlich am Sonntag und Montag nach Martini Vigilien und Seelmessen zu halten, wozu jeder Bruder, der Priester und gegenwärtig ist, 1 Schilling und jeder Bruder, der nicht Priester, 6 ₰ Präsenzgeld erhalten sollen, und im Ablösungsfalle des Zinses dieses Seelgeräte anderweitig zu sichern.* Gegeben — virczehenhundert iar dornoch in dem achteundedryßigisten [iar], am suntage Exurge.

1438 **Februar 16.**

Orig. Perg. Jena StRA. vielfach durchlöchert; 2 Siegel ab.

311. Heinrich Funcke, *Richter des Rates und der Stadt Jena,* Hans Qwaß, Heinrich Priß, Conrad Gyer *und* Steffan Weymar, *Schöffen,* Iohannes Gerhard, *Schreiber,* Hans Lorengil *und* Herman Kötenbergk, *Fronboten desselben Gerichts, bekennen, dass vor ihnen an Gericht und gehegter Dingbank erschienen seien* Heinrich Krepindorf, *Bürger der genannten Stadt, und* Katharina, *seine Frau, und den Verkauf von 1 rh. Gulden jährlichen Zinses auf Michaelis an einem Weingarten am* Hayn *beim* Galgberge *um 10 rh. Gulden wiederkäuflich an das Michaeliskloster zu Jena ihrerseits bekundet haben, und dass* Hentze Ziegler *als Lehensherr des Weingartens ebenfalls vor dem Gerichte seine Zustimmung dazu gegeben habe.* Gegeben nach Christi geburth vierzehnhundert iahr, darnach in achtunddreißigsten iahre, am freytage vor Kathedra Petri.

1438 **Februar 21.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 256b—258b (877—886) (A); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1d No. 5, Bd. III, S. 301—320 (B).

312. *Der Rat zu Erfurt beschwert sich bei Herzog Friedrich zu Sachsen über die scharfe Schrift des Bürgers* Hans Zcernast *zu* Ihene *gegen den Erfurter Ratskumpan* ern Iohann Milewitz, *der sich wegen der darin erhobenen Beschuldigung, die Abreden nicht befolgt zu haben, auf den Rat zu* Ihene *und* Herman von Berge *berufe.* Datum feria 3ª post Palmarum.

1438 **April 8.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1401, Bl. 189b.

313*. Bruder Iohannes Wyseman prior, bruder Conrad Beyer underprior, bruder Iohannes Hering, bruder Niclaus Cloß dy eldisten unde dy gancze sammenunge des ordins unser libin frowen brudere gotis gebererin von dem berge Carmeli des closters czu dem heyligen crůcze vor der stad Ihene *bekennen, dass ihnen der ehrsame* Nickel Senewel *und* Kethe, *seine Frau, 19 Schill. ℔ jährlichen Zinses nach Ausweis ihres Briefes gegeben haben, wofür sie sich verpflichten, jährlich auf Crispini und Crispiniani Vigilien und Seelmessen zu halten für* Nickel Senewel, Katherin, *seine Frau, und* Ylsen, *seine frühere Frau, und alle Toten ihrer Familie, wozu jeder Priester 1 neuen Groschen und jeder Nichtpriester ½ neuen Groschen Präsenzgeld erhalten sollen. Wenn sie darin etwas versäumen, sollen die Brüder zu den Predigern in der Stadt* Ihene *den nächsten Zins aufnehmen, und wenn der Zins abgelöst wird, soll das Geld anderweitig zu gleichem Zins angelegt werden mit Rat der Aeltesten des genannten Klosters.* — gegeben — virczenhundert iar darnach in dem achtundryßigisten iare, an deme grůn donnerstage.

1438 **April 10.**

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. No. 34; 2 Siegel ab.

314. *Auf einem Tage zu* Ihene *wird bestimmt, dass die Gebrüder Herzog Friedrich und Herzog Wilhelm je 2 Räte auf den kommenden Sonntag* Vocem iucunditatis *nach Weissenfels schicken sollen zur Rechnungsprüfung und Kontrolle über die von Herzog Friedrich für Wilhelm übernommenen Verpflichtungen.* Gescheen zcu Ihene am fritage nach Iubilate, anno etc. XXXVIII°. **Jena, 1438 Mai 9.**

Kanzleivermerk Dresden HStA. Cop. 35, Bl. 34b—35a unter dem Vertrage von 1437 Februar 25.

315. *Die Herzöge Friedrich und Wilhelm belehnen* Nickeln von der Plauwenicz *mit Hof und Dorf zu* Nidern Polnicz, *den Vorwerken* Weczilstorf *und* Rode, *dem Hof zu* Strut, *einem Teich zu* Bulchthusen *und anderen Gütern zu* Schondorf, Wusten

Weczisstorf, Mitteln Polnitz, Wetzelstorf, Wolffframsdorf, Birkicht, Borsendorf, Pferdistorf, Berbigsdorf, Konigstorf, Serebiß, Webilstorf, Stoytz, Witchindorf, Montschow, *einem Weinberge zu* Ihene *am* Gancz *und einem zu* Trachindorf, *genannt der* Sparsperg, *alles in den Pflegen* Wyda, Triptis, Zceginrucke *und* Uhma *gelegen, unter der Bestimmung, dass diese Güter, wenn Nickel keine rechten Leibeserben hinterliesse, an* Gunthern *und* Hannsen von der Plauwenicz, *seine Brüder, fallen sollen. Zeugen:* Er Heinrich von Bunow ritter hofemeister, Curd vom Stein marschalk, Friderich von Malticz und Hanns von Malticz lantvoit etc. Actum Ihene anno etc. XXXVIII^{0} dominica Iubilate. **Jena, 1438 Mai 4.**

Kanzleivermerk Dresden HStA. Cop. 40, Bl. 97^{b}.

316*. Hans Wormistete *und* Rudolff von Appulde, *Ratsmeister,* Ewald Werrenberg, Hans Engarde, Albrecht Grefe, Ditherich Munczer, Conrad Gier, Hans Bockedraw, Conrad Gotschalg, Nickil Apil, Ticzil Steckenberg *und* Ditherich Stoben, *geschworene Ratmannen der Stadt* Ihene, *thun kund, dass sie nach Vorberatung dreier Räte und mit Einwilligung der Gemeinde an ihrem Rathause mit allen seinen Einkünften 25 rh. Gulden jährlichen Zinses den frommen Leuten* Hanße Brengebire, *Bürger zu* Gotha, *und* Ioste Brengebire, *seinem Sohne, zu beider Lebenszeit für 275 Gulden verkauft haben, und geloben, den Zins jährlich halb auf Michaelis und halb auf Walpurgis zu Erfurt oder Gotha, nach Wahl der Käufer, zu entrichten, indem sie alle durch ihre Versäumnis entstehenden Kosten auf sich nehmen.* — gegebin — virczenhundert iar darnoch im achtunddrißigisten iare, am donrstage sendte Dyonisius tage. 1438 **Oktober 9.**

Orig. Perg. Jena StRA.; Siegel ab.

317. *Friedrich, Kurfürst, und Wilhelm, Herzöge zu Sachsen, verkaufen dem Marschall Konrad von Pappenheim 150 rh. Gulden jährlichen Zinses, die Rat und Bürgerschaft zu Leipzig aus dem Geschoss und den Jahrrenten ihrer Stadt in Leipzig oder Jena zu zahlen versprechen.* 1438 **November 24.**

Druck — Regest: v. Posern-Klett, Urkb. der Stadt Leipzig I, S. 145, No. 198 nach gleichzeit. Abschr. Dresden HStA.

318. *Der Rat zu Eger empfiehlt dem zu Jena einen gewissen Niklas Friesel.* 1438.

Druck — Regest: Anz. f. Kunde d. dt. Vorz. 1869, Sp. 18 nach Orig. Papier Nürnberg GNM.

319. *Der Rat zu Erfurt schreibt dem von Jena in einer Streitsache zwischen beiderseitigen Bürgern.* 1439 **März 6.**

Orig. Perg. Nürnberg Germ. Nat.-Mus. No. 9254; Siegel grösstenteils abgesprungen.

Druck — Regest: Anzeiger f. Kunde dt. Vorzeit 1869, Sp. 18.

Den ersamen wiesen luten dem rathe unde deme gerichte zcu Ihene unsern besundern guten frunden dentur.

Unsern fruntlichin dinst zcuvor, ersamen wiesen besundern guten frunde! Uns had vorkundigit Heinrich Wolffer unser burger zceiger desis bryffis, wy das om Berlt Bischoff uwer borger ein teil geldis unde ierlichs zcinses schuldig unde phlichtig sie nach lute sins uffen vorsegilten brieffis, darumbe er on vil gemant unde unser frunde unde vorfarn am rathe, uch darumbe ouch voron meher geschreben han, das om doch bißher unhulfflich sie gewest, alß er uch selbis wol muntlich wirt berichten. Hirumb so beten wir uch, das ir des unsern rede in der sache gutlich hore und vorneme unde den obgenanten Berlden Bischoff underwiesen unde darczu halden addir om also vele von siner habe helffen lassen wullit, das om ußrichtunge unde beczalunge gesche unde widderfaren moge; unde wullit uch hirane gein dem unsern bewiesen, alse ir woldit, das wir uns in glichen sachen gein den uwern bewisten. Das wulln wir sunderlich gerne vordienen unde beten des uwere (uwere) gutliche antwort beschrebin. Gegebin under unserm secret am frietage nach Reminiscere anno etc. XXXIX^to^.

Consules Erffordenses.

320. *Friedrich und Wilhelm, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen u. s. w.,* Heinrich grave von Swarczburg der edeler (!) herre zcu Arnstete und Sunderßhusen *und Rat und Bürger der Stadt* Ihene *bekennen, dem Gestrengen* Heinriche von Wißingerode, *Hauptmann zu* Erffurte, *200 Mark Erfurter Währung, gezahlt in der Bornkammer zu Erfurt, schuldig zu sein, wofür ihm jährlich zu Walpurgis 20 Mark gleicher Währung aus dem Geleite zu Erfurt gezahlt werden sollen, und verpflichten ihren derzeitigen Geleitsmann* Hartung Kammermeyster *und seine Nachfolger dazu, unter beiderseitigem Kündigungsrecht mit vierteljähriger Frist, und setzen darüber zu Bürgen* Gunther graven und herren zcu Bichelingen, Adolffe graven von Glichen hern zcu Thunna, ern Friderich von Hopphegarten, ern Busßin Vicztum zcu Doreneburg, ern Apel Vicztum zcu Thanrode und ern Tyle von Sebeche daselbis gesesßin rittere, Hanße von Wangeheim Lottczen seligen son und Herman Goltacker *mit dem Rechte des Einlagers in Erfurt oder Mühlhausen.* — der gebin ist nach Crysti — geburt vierczenhundert und darnach in dem nuneunddrisßigen iare, uff den

fritag nest nach sanct Walpurgen tage der heiligen iunc-frauwen. 1439 **Mai 8.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 40, Bl. 171—173.

321. *Herzog Friedrich befiehlt der Stadt Jena, eine Sache mit Unterthanen des Landgrafen Friedrich den Entscheidungen der Gerichte zu Gotha und Eisenach gemäss beizulegen.*

Weissenfels [1423—1439 **Mai**[1])].

Orig. Papier Jena StRA. Abt. I, No. 1, Bl. 3; das Siegel abgesprungen.

Friderich herczoge zcu Sachsen und marcgrave zcu Miessen.

Liben getruwen! Uns hat geschreben der hochgeborne furste herre Friderich lantgrave in Doringen unßer liber vetter von wegin Hanßis Cappelndorffs seligen und synen sonen umbe sachen, die anlangen uwere burgere, nemlichen Hermannen Ritter, Rudolffe von Appolde und ouch andere ire frunt, dy dorczu gehoren. Dovon begern wir ernstlich, das ir dy vor uch vorbottet und sie scheidet nach dem, als ir sy vorwißet hat mit orteiln gestrafft und widerstrafft gein Gota, und uwere mitteburgere die von Gota vort gestrafft haben gein Isenach, und volgen dem alzo nicht, als is von beiden partien in dem rate zcu Gota vorwilkort ist; und laßet dy sache zcu eynem redelichen ende gehen, sodas wir unserm vettern dorumbe nicht mer schriben dorffen, daran tut ir uns wol zcu dancke. Und gebit darczu uwer sicher geleite Hanßen Gutenfuße irem vorsprechen ader wen sy darczu bedorffen werden. Gegeben zcu Wissenvels am dornstage ascensionis domini under unserm insigel.

322. *Hans Kelner quittiert über empfangenen Zins von den Städten Leipzig und Jena.* 1439 **Mai 21.**

Orig. Papier mit aufgedrücktem Siegel Dresden HStA. No. 6527.

Ich Hans Kelner burger czu Erfforte bekenne in dissem uffen briffe, daz my der ersame prister er Iohannes Moller beczalt hat achtehalb schog unde drissig alder groschen vor funff marg silbers vorsessins czinses von der ersamen stete wegen Lipczig unde Ihene, dy sy my vorfallen waren gewest uff sente Walpurge tag allernest vorgangen nach datum disses briffes, unde sage dy vorgenanten czwii stete solcher funff marg silbers vorsessens czinses uff dicz mal czu disser czinscziit quid, ledig unde los an geverde. Des czu eyme bekentenisse so han ich myn ingesigel uff dissen uffen briff gedrückt, der gegebin ist nach Crists geburt virczenhundert iar darnach in deme nuenundedrissigisten iare, an deme donstage (sic!) vor den Phingistheilligen tagen.

---

1) *Landgraf Friedrich † 1440 Mai 4. Im Jahre 1439 fällt Himmelfahrt auf den 14. Mai.*

323. Petir Graman, *Bürger zu Erfurt, bekennt, von den Räten der Städte Leipzig und Jena den zu Walpurgis fällig gewesenen Zins von 70 Gulden erhalten zu haben.* Gegeben noch Christi geburt verczenhundert iar in deme nuenundedrissigesten iare, am dornstage noch Exaudi. 1439 **Mai 21.**

Orig. Papier mit aufgedrücktem Siegel Dresden HStA. No. 6528.

324. Gotschalk *und* Ditherich Pardiß, *Gebrüder, Bürger zu Erfurt, bekennen, von den Ratsmeistern und Räten der Städte Leipzig und Jena den zu Walpurgis fällig gewesenen Zins von 7 Mark lotigen Silbers empfangen zu haben.* Gegebin noch Cristi geburt thusint vierhundert darnach in deme nunenundrissigesten iare, an dunnerstage vor phingesten. 1439 **Mai 21.**

Orig. Papier mit aufgedrücktem Siegel Dresden HStA. No. 6529.

325. Iohannes Milwicz burger czu Erfforte, *bekennt, von den Ratsmeistern und Räten der Städte* Lipcz *und* Ihene *den auf vergangenen Walpurgistag fällig gewesenen Zins von 20 rh. Gulden erhalten zu haben.* Noch Cristi geburt XIIII C in deme nunundedrißigisten iare, am nestin sonabende[a]) Uodalrici. 1439 **Juli 4.**

Orig. Papier mit aufgedrücktem Siegel Dresden HStA. No. 6541[a].

326*. Bruder Iohannes Wyseman, *der h. Schrift Lesemeister, Prior,* bruder Ernst, *Unterprior,* bruder Vlrich, *Küster,* bruder Iohannes Vtenbech, bruder Nicolaus Becker, bruder Henrich Puß *und die anderen Brüder des Klosters zum h. Kreuz des Ordens Marien vom Berge* Carmeli *bekennen, dass der edle Herr* Hartman, *Burggraf zum* Aldenberge, *und Frau* Engele, *seine Schwester, zu einem ewigen Seelgeräte am Sonntage nach des h. Leichnams Tage mit Vigilien und Seelmessen für Burggrafen* Alberecht *und* Margareten, *seiner Frau, Seelen, für alle Verstorbenen aus den Geschlechtern derer* von Kerchberg *und derer* von Kranchfeld, *für die Burggrafen* Ditterich *und* Hanse *und alle Verstorbenen aus dem Geschlechte der Herrschaft* von deme Aldenberge, *für* ern Benth von Yleborg *und sein Geschlecht, für Frau* Metczen von Swarczborg *und ihre Vorfahren und für* Katherin Holstorffis, *die Jungfrau der alten Burggräfin, dem Kloster 20 rh. Gulden gegeben habe, und verpflichten sich, bei einer Versäumnis ihrerseits 2 rh. Gulden in das Predigerkloster in der Stadt* Ihene *zu zahlen.* — gegebin — virczenhundert iar darnach in deme nůn-

a) *dahinter* noch *durchstrichen.*

undrisigistin iare, an deme tage des libin heiligin sancti Dominici. 1439 **August 5.**

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. No. 35; 2 Siegel ab, von dem Konventssiegel noch Bruchstücke beiliegend.

327. Hans Kelner, *Bürger zu Erfurt, bekennt, durch den Priester* Iohans Moller *von den Städten* Lipczik *und* Ihene *den zu Michaelis fällig gewesenen Zins von 5 Mark Silber erhalten zu haben.* — gegeben — virczenhundert iar darnach in deme nuenundedrissigisten iare, an sente Lucas tage des heilligen evangelisten. 1439 **Oktober 18.**

Orig. Papier mit aufgedrücktem Siegel Dresden HStA. No. 6553.

328. Iohannes Milwicz, *Bürger zu Erfurt, bekennt, für* Petir Rimer, *Bürger zu Schmalkalden, von den Ratsmeistern und Räten von Leipzig und Jena den diesem zu Michaelis fällig gewesenen Zins von 20 rh. Gulden erhalten zu haben.* Noch Cristi geburte vierczenhundert in deme nunundedrißigisten iare, am sontage sente Lucas tage dez heiligen evangelisten. 1439 **Oktober 18.**

Orig. Papier mit aufgedrücktem Siegel Dresden HStA. No. 6554.

329. Peter Graman *bekennt, von den Räten der Städte Leipzig und Jena den zu kommendem Martini fälligen Zins von 70 Gulden erhalten zu haben.* Datum anno XXXIX, sabatho die post Severi episcopi. 1439 **Oktober 24.**

Orig. Papier mit aufgedrücktem Siegel Dresden HStA. No. 6556.

330. *Herzog Friedrich bestätigt den neugewählten Rat der Stadt Jena.* **Koburg,** 1439 **Dezember 8.**

Abschr.: 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 511, S. 168b, No. CXLIX.

Friderich von gots gnade herzog zu Sachsen etc. Ir burger und inwohner gemeniglich unser stadt Ihene, lieben getreuen! Alse burgermeister und rathmanne nach alter gewohnheit uf dis iahr einen nuwen rat gekoren haben, nach ihrem bestin wissin, mit namen Hermann Kellner und Hans Wolffer ratismeistere, Henrich Wormstete, Lorenzi Tayan, Hans Quas, Nickel Lichtenhayn, Henrich Priss, Henrich Winrich, Michel von Closwiz, Hans von Gera, Hans Mönch und Hans Schemel zu ratskumpan, alse bestetigen wir die ratismeistere und ratskumpan obgnant uff dis iahr, dieselb unser stadt zu verwesen, nach ihrem besten verständtnis in selbiger masse, als yre fürfahren getan habin; unde begehren von uch allen unde iglichen ins besondern, das ihr denselbin ratismeistern und ratiskumpen in allen billichen dingen gehorsam und

gefolgit seit und uch wider sie nicht setzet, daran tut ihr uns wol zu dancke. Gebin zu Coburg am dinstage conceptionis Marie, anno domini MCCCC tricesimo nono.

331. Nicolaus Slendorff de Ihenis *und* Nicolaus Princz de Ihenis, *beide Kleriker Mainzer Sprengels und öffentliche Kaiserl. Notare, bestätigen den Verzicht Herzog Siegismunds zu Sachsen auf seine Lande unter Beifügung ihrer Notariatszeichen.* — anno — millesimo quadringentesimo quadragesimo, indiccione secunda, die vero sedecima mensis Ianuarii. 1440 **Januar 16.**

Orig. Perg. mit 10 Siegeln Dresden HStA. No. 6568.
Lichtdruckfacsimile bei Posse, Hausgesetze der Wettiner, Tafel 72.

332. Erhard von Meldingen, *Ritter, gesessen zu* Lesten, *thut kund, dass er* deme ersamen manne Hermanne vom Berge burger zcu Ihene, Hanse syme sone unde Hanse deme iûngern sins sons sone *und allen ihren Erben je ½ Malter Korn und Gerste, ½ Scheffel Erbsen, 1 Pfund Pfennige, 2 Hühner und 1 Käse* ihenischis massis unde were *jährlichen Zinses zu Michaelis von einer Hufe Landes und einem Siedelhofe zu* Pfûlßborn, *die zur Zeit innehat* Mertin von Stebritz, *geliehen habe, gegen einen jährlich um Michaelis zu entrichtenden Zins von 1 Schilling; desgleichen habe er ihm je 1½ Scheffel Korn und Hafer jährlichen Zinses von ½ Hufe zu* Schemschicz, *die zur Zeit innehat* Hans Smed *zu* Nerckewicz, *gegen einen Jahreszins von 6 ℔ geliehen.* — gegebin — virczenhundirt iar darnoch in deme virczigistem iare, am fritage noch Invocavit in der heyligen fasten etc. 1440 **Februar 19.**

Orig. Perg. mit Siegel an Pergamentstreifen Dresden HStA. No. 6578.

333. *Herzog Friedrich von Sachsen verleiht der* erbern frawen Gerdrud, Lorenczs Lauwen elicher wirttynn, *einen Hof, genannt* der Lauwenhof, *und 4 Gulden Jahreszins in der Stadt* Ihene, *dazu 2 Gulden Zins vom Dorfe* Ammerbach *und 3 Gulden vom Dorfe* Lichtenhain *als Leibgedinge, wofür als Vormünder bestimmt werden* er Burhart Vicztumb und er Hermann von Harraß rittere. Actum et datum in Arnßhoug anno domini etc. quadragesimo, am fritage noch Invocavit.
Arnshaugk, 1440 Februar 19.

Kanzleivermerk 15. Jahrh. Perg. Dresden HStA. Copialb. 40, Bl. 195.

334. Lorentz Lauwe, *zu* Ihene *gesessen, bekennt, dass er auf Bitten seiner Zinsleute* Hans Zimmermans *und* Adelheidin, *seiner Frau, zu* Ihene *wohnhaftig, ihnen erlaubt habe, ihren Weingarten,* der Hacke, *zu* Ammerbach, *der von ihm zu Lehen*

gehe und ihm mit 1 Schilling erbzinspflichtig sei, zu verkaufen, und die genannten Zinsleute bekennen, dass sie diesen Weingarten den ehrsamen, weisen Hanse Zimmerman *und* Nickel Orlei, *Altarleuten der Kapelle ULFrauen* zu deme Zceginhaine, *und deren Nachfolgern für 15 rh. Gulden verkauft, von ihnen aber um einen Jahreszins von 1 rh. Gulden wieder überkommen haben, und geloben, den Zins jährlich auf Martini zu entrichten; was* Lorentz Lauwe *durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* — gegebin — virtzenhundert iar darnach inn dem virtzigistenn iare, am sontage Iudica in den heiligenn vastenn. 1440 **März 13.**

Ein Nachtrag ohne Datum bestimmt, dass der Gulden = 20 neue Groschen jährlich auf Walpurgis ern Iohanse Clyfise deme rechten pfarrer in die kerchin zu deme Zceginhaine *gezahlt werden solle.*

Abschr.: 16. Jahrh. Weimar HuStA. F. 510, Bl. 107b—109a.
Druck — Regest: Mitzschke, Urkb. von Bürgel I, S. 355.

335. Hans Monch, *Bürger zu* Ihene, *und seine Frau* Katherina *thun kund, dass sie* Andrewse Schirremeister vicario zcu Cietz *und seinen Rechtsnachfolgern 6 gute rh. Gulden, je 20 neue Schildgroschen oder 60 alte Meissener Groschen auf 1 Gulden, Jahreszins, halb zu Walpurgis und halb zu Michaelis, von ihren 2 Weingärten, dem* Richart, *3 Aecker gross, im* Lerchinfelde *zwischen* Conrade Kelnere *und* der vom Hain *Weingärten, der den Herzögen zu Sachsen oder dem Amtmann zu* Ihene *lehnt und jährlich 1 Schilling Pfennige zinst, und einem im* Ihenirtal *zwischen* Heinriche Zceunere *und der* Crependorffen, *4 Acker gross, der denselben Herzögen oder dem Amtmann des Schlosses zu* Wintperg *lehnt und 1 Schilling Pfennige zu Michaelis zinst, für 100 rh. Gulden verkauft haben unter dem Vorbehalt des Wiederkaufes des ganzen oder halben Zinses mit 2—3tägiger Kündigungsfrist; was* Herman Zcernast, *Amtmann zu* Ihene, *und* Hans von Dachebich, *Amtmann zu* Wintperg, *durch Anhängen ihrer Siegel neben dem des Ausstellers bestätigen.* Gegeben nach Cristi geburt virczenhundirt iar darnach im vierczigisten iare, am fritage Iohannis baptiste. 1440 **Juni 24.**

Orig. Perg. Jena StRA.; die 3 Siegel ab.

336*. *Der Rat zu Erfurt schreibt dem zu* Ihene, *dass ihm von einigen Erfurtern, die auf dem Jahrmarkte zu Jena gewesen seien, die Absicht des Jenaer Bürgers* Hans Huter *gemeldet worden sei, wegen seiner Forderung an* Herman Luchaw *und andere Erfurter Bürger Kummer auf deren Waren zu legen,*

ersucht, ihn daran zu verhindern, weil es der Einigung widerspräche, in der Erfurt mit den Herzögen, ihren Landen und Leuten stehe, und erbietet sich zu gerichtlicher Hilfeleistung für seine Forderung. Gegebin — am dornstage nach allirheiligen tage anno etc. XL^mo. 1440 **November 3.**

Orig. Perg. Jena StRA. Abt. I, No. 5, Bl. 1; das aufgedrückte Siegel ist abgesprungen.

337. Albrecht Staghußen, *Propst,* Pencze Sommerlatte, *Aebtissin,* Dorothea vom Stein, *Priorin, und die ganze Sammnung des Jungfrauenklosters zu St. Michael in der Stadt* Ihene *bekennen, dass sie* Hanß Meinharde, *Bürger zu* Ihene, *und* Anna, *seiner Frau, auf Lebenszeit auf halbe Frucht zu arbeiten 25 Artacker zu* Borgaw *verliehen haben, nämlich 13 Acker unter dem Kirchhofe, die an* Nickel Michels *Aecker an der Kirchmauer und an* das Borgfrede *gegen die* Sal, *an die Gärten und unten an* Hanßen von Werczeburg *Aecker, Wiesen und Weidicht stossen, 10 Acker jenseits des Weges neben* Nickel Michels *Acker, die* Burgawische *Strasse oben, an den Seiten* Hans Iungel *und* Hans Smed *berührend, und 2 Acker bei* Gernharten *Acker. Die Belehnten sollen jährlich den halben Samen dem Gesinde des Klosters geben und 15 Fuder Mist liefern, den das Kloster mit ebensoviel von seiner Seite auf die Aecker schaffen soll; das Kloster soll auch dem Bürger und seiner Frau ihren halben Teil des Getreides nach* Ihene *schaffen. Nach dem Tode der beiden sollen die Aecker an das Kloster fallen mit 1 Schilling Erbzins für die Herzöge zu Sachsen u. s. w. in ihren Hof zu* Ihene *an den Amtmann, wofür das Kloster gelobt, den Gebern und ihren Verwandten eine jährliche Seelmesse mit Vigilien am Dienstag und Mittwoch nach St. Katharinen Tag zu halten mit 4 Kerzen von 4 Pfund Wachs und Präsenzgeld dem Propst, Prediger und Kaplan je 6 ß, dem Kirchner 1 Schilling, seinem Knechte 6 ß und der Sammnung 13 Schillinge, sowie 2 Schillinge für das Wachs. Wenn das Kloster die Aecker verkauft, soll es die Kaufsumme mit Zustimmung des Rates zu* Ihene *anderweitig zur Bestreitung der Seelmessen anlegen.* Gegeben — vierczenhundert iar darnoch yn dem vierczigisten iaren, am sontage noch Katherine der heiligen iungfrawen. 1440 **November 27.**

Gleichzeit. Abschr. Weimar HuStA.

338. *Friedrich, Herzog zu Sachsen, fordert den Rat zu Jena auf, den Terminierer des Jungfrauenklosters zu Erfurt von dort zu entfernen.* 1440.

Druck — Regest: Anz. f. Kunde d. dt. Vorz. 1869, Sp. 18 nach Orig. Papier Nürnberg GNM.

339. *Der Rat zu Eger schreibt an den zu Jena in der Angelegenheit Niklas Friesels.* 1440.

Druck — Regest: Anz. f. Kunde d. dt. Vorz. 1869, Sp. 18 nach Orig. Papier Nürnberg GNM.

340. *Die Kapelle zu S. Niklas wird erneuert, und am Rathause werden die Pfeiler gebaut um den Kostenpreis von 64 Gulden, 71 Schillingen und 8 Groschen.* 1440.

Hdschr. — Regest: 18. Jahrh. ohne Quellenangabe Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 12, S. 71.

341. *Stiftung der Katharinenkapelle zu Jenalöbnitz.*

Jena, 1441 April 24.

Orig. Perg. mit dem Notariatszeichen Jena StRA.

In nomine domini amen. Anno a nativitate eiusdem millesimo quadringentesimo quadragesimo primo, indiccione tercia, die vero lune videlicet vicesima quarta mensis Aprilis, sacro Basiliensis concilio, ut assertur, durante, hora nona vel quasi in stuba gabelle (!) domus opidi Ihenensis Maguntinensis diocesis, in presencia circumspectorum virorum Iohannis Wormestet et Rudolffi de Appolde magistrorum civium, Iohannis Fromman secretarii, Nicolay Schemil, Iohannis Wolffer, Iohannis Eckelbrecht et eorum complicibus consulatus predicti opidi Ihenis reputandis (?) presencia personaliter constitutus [est] honorabilis vir dominus Nicolaus Princz clericus Maguntinensis diocesis, suscipiens collacionem cappelle sancte Katherine a prescripto consulatu more solito, honore et reverencia, qua decuit, secundum tenorem presentacionis eorundem proconsulum. Post collacionem vero dicte cappelle Lobenicz sibi factam qui quidem magistri civium cum eorum complicibus prefatum dominum Nicolaum requisierunt et solempni protestacione protestati fuerunt de iuribus cappelle predicte servandis, respondens idem dominus Nicolaus promittendo, quantum in eo fuerit et ordo dictaret racionis, eandem cappellam in qualibet ebdomada per annicirculum de duobus ferialibus dominicis et festivis celebribus diebus, prout moris est ecclesiarum curendarum, divinis celebrandis disponere curare et messe proposse (?) modo meliori, quo poterit, edificia et alia ad eandem pertinencia servare et retinere modis melioribus, quibus idem dominus Nicolaus debuerit et poterit quomodolibet, in futurum promittens michi notario publico infrascripto stipulato et recipienti manu, sicut promittitur, inviolabiliter observare dolo et fraude semotis cum suis clausulis quibuslibet opportunis. Super quibus omnibus et singulis prefati magistri civium cum eorum complicibus me notarium publicum subscriptum legitimatione (?), qua decuit, requisierunt, ut eis super hiis conficerem unum vel plura instrumentum seu instrumenta. Acta fuerunt hec anno, indiccione, sacro synodo

Basiliensi durante, die, hora et loco, quibus supra, presentibus ibidem venerabilibus viris dominis magistro Nicolao Richstet curie Romane causario plebino in Kunitcz, Paulo Bener plebino in Butenitcz et Iacobo Richstet plebino in Rinstet presbiteris Maguntiensis et Numburgensis diocesis testibus ad premissa vocatis pariterque et rogatis.

Et ego Iohannes de Berge de Northusen publicus apostolica et imperiali auctoritatibus notarius omnia predicta collacionem, suscepcionem, requisicionem, protestacionem, responsionem, promissionem omnibusque aliis et singulis dum, sicut premittuntur (?), sicut agentur beneficia prenominatis testibus presens interfui eaque sic fieri vidi et audivi ideoque presens publicum instrumentum per alium me imppedito negociatorem fideliter scriptum exinde effici publicavi et in hanc publicam formam redegi signoque et nomine meis solitis et consuetis consignavi in fidem et testimonium omnium et singulorum premissorum.

342. *Irrungen zwischen der Dorfschaft* Brisenitz *und der Stadt* Ihene *über Güter zu Priessnitz im Besitze von Jenaer Bürgern werden dahin beigelegt, dass der grösste Teil der strittigen Güter der Stadt Jena schosspflichtig erklärt, der Rest denen von Priessnitz zuerkannt wird (genau bezeichnet).* Actum anno domini M⁰ CCCC⁰ XL primo, feria sexta in septimana Pentecostes. 1441 **Juni 9.**

Kanzleivermerk im Geschossbuch von 1407 (Abschrift), S. 321—324.

343. *Der Rat zu Erfurt bittet den zu* Ihene *um Aeusserung darüber, ob er die Sache gegen die Erfurter Vögte und Amtleute zu Kapellendorf gemäss der zweimaligen Aufforderung der Herzöge gütlich anstehen lassen wolle.* Gegebin under unserme secret am dornstage nach assumpcionis Marie anno etc. XL primo. 1441 **August 17.**

Orig. Perg. Jena StRA. Abt. I, No. 5, Bl. 3; Siegel abgesprungen.

344. *Ratsmeister und geschworene Ratmannen der Stadt* Ihene *thun kund, dass vor ihnen ihre Bürger* Herman Schemel, Hans Swarcze, Hans Topscher *und* Conrad Orlamunde *und die Bürgerinnen* die Schilffin *und* die iunge vom Hayn *ausgesagt haben, dass* Barbara Krymstzschouwen, *Zeigerin des Briefes, jetzt* Hans Leßks *eheliche Wirtin, und ihre Mutter sich während ihres Aufenthaltes und Dienstes bei ihnen ehrlich und fromm gehalten haben; was der Rat durch Aufdruck seines Sekrets bestätigt.* — der gegebin ist am montage noch crucis exaltacionis anno domini M⁰ CCCC⁰ quadragesimo primo etc. (!). 1441 **September 18.**

Orig. Papier ohne Siegel Jena StRA.

345. *Der Rat zu Erfurt schreibt dem zu Jena wegen der Beschlagnahme von Wein des Klosters Kapellendorf seitens eines Jenaer Bürgers.* 1441 **Oktober 27.**

Orig. Perg. Nürnberg Germ. Nat.-Mus. No. 9255; das Siegel abgesprungen.
Druck — Regest: Anzeiger für Kunde d. d. Vorz. 1869, Sp. 19.

Den ersamen vorsichtigen wiesen luten deme rate zcu Ihene unsern guden frunden dentur.

Unsern fruntlichen dinst zcuvor, ersamen und wiesen bisundern guden frunde! Als ir uns weder geschrebin habt von des kummers wegen, den Andreas Hersteyn uwer metheburger an des gotczhuß zcu Cappelndorf wyne by uch gethan haid, das ir den selbin uwern burger vor uch gehait und umme unser willen mit ime geredt habet, daz er deme also gutlich meynt zcu volgen, nachdeme wir geschrebin und gebetin haben, unde beruret furder, daz der lute mehir sii, den man auch sii schuldig und den kummer methe gethan haben, wulden wir uns in solche schulde auch also seczin, als wir uns in disse gein Andrean gesaczt habin, und uch das schriben. Wenne wir danne dii wyne hale liesßen und uch solliche schrifft brechte, wuldet ir bestellen, daz uns solliche habe volgete etc., han wir wol vorstanden und thun uch wissen, daz wir von keynen schulden nach von keyme kummer mehir gewust haben, wanne von Andrean, sundern Rudiger Molhusen unser dyner[a]) den wir darumb nuwelich herbye uch geschicket hatten, haid uns wol berichtet und des auch eyne zcedeln bracht inhaldende, das solliche schulde alle Andrean und die andern uff drißig alde schog lauffen. Were das also, so wulden wir uns gerne daryn secczen und davor gut sten, das die gutlich ußgericht und beczalt sollen werden, und beten uch, das ir mit den uwern bestellin wallit, daz sii unserme gotczhuse sine wyne daruff volge und fure lassen. So danne dy wyne by uns vorkaufft werden in korcz, als wir meynen, sollen siie ires geldes gutlich werde beczalt, davor wir gut sten wollen, und wollit auch den selbin wynen geleite gebin, daz sii von nymande furder mehir werden vorkummert, uffdaz man sii ee abebrenge und vorkeuffe mage, und uch hirane als gutlich gein uns bewiesen, als wir uch des furderlichen wol zcugetruwen. Daz wollen wir gerne vordine. Gegebin under unserme secret uff fritag nach Crispini et Crispiani, anno etc. XL primo.

Consules Erffordenses.

346. *Kurfürst Friedrich teilt dem Rate zu Dresden mit, dass nach den Aussagen der in Zwickau gefangenen böhmischen Brandstifter eine böhmische Frau von* Satz *Namens* Margareta *das Feuer zu Zwickau angelegt habe und alle Städte* Kempnicz,

a) zceiger disses brieffes *durchstrichen.*

Friberg, Dresden, Oschatz, Torgaw, Ihene, Saluelt, Nuwestat *anstecken solle.* **Leipzig, 1441 November 8.**

Druck: v. Posern-Klett, Urkb. der Städte Dresden und Pirna S. 173, No. 218 nach Orig. im Dresdener Ratsarchiv.

347. Frederich von Hopfgarten, *Ritter, bekennt, von Ratsmeistern und Rat der Stadt zu* Ihene *110 alte Schock Groschen von den ihm auf vergangenen Martinstag schuldigen 29 Mark Zins empfangen zu haben.* Datum anno domini M. CCCC⁰ XLII⁰⁰ uff sente Thomas tage apostoli. 1441 **Dezember 21.**

Orig. Papier mit unkenntlichem aufgedrücktem Siegel Jena StRA.

348. *Der Rat zu Eger empfiehlt dem zu Jena einen seiner Mitbürger.* 1441.

Druck — Regest: Anz. f. Kunde der dt. Vorz. 1869, Sp. 18 nach Orig. Papier Nürnberg GNM.

349. Nickel *und* Hans, *Gebrüder, genannt* die Pustere, *gesessen zu* Drackendorff, Andres Puster, *gesessen zu* Lobeda, *thun kund, dass sie 3 alte Schock Groschen jährlichen Zinses auf Michaelis an ihren besessenen Männern zu* Nengistorf, *nämlich* Ciliax Summer *mit 2 alten Schock von 1 Hufe Landes, von Weingarten und Aeckern,* Clauß Rufer *mit 1 alten Schock von 1 Hufe Landes, um 40 alte Schock Groschen dem Michaeliskloster zu* Iene *zu einem Seelgeräte für* Vhrselen Metsch, *eine verstorbene Nonne daselbst, und ihre Verwandten verkauft haben mit der Bestimmung, dass der Propst die genannten Güter fortan bei Mannsfall verleihen solle, jedoch unter Vorbehalt des Wiederkaufes bei vierteljähriger Frist.* — gegeben — tausent vierhundert iahr, darnach in deme zweyundviertzigsten iahre, am dienstage nach Invocavit. 1442 **Februar 20.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 261ᵇ—262ᵇ (900—906) (A); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1ᵈ No. 5, Bd. III, S. 350—364 (B).

350. *Altarleute und Gemeinde zu Graitschen vergleichen sich mit dem Abte zu Bürgel über einen Weingarten. Unter den Zeugen:* die ersamen Hans Northusen, Hans Wolffer und Fritsche Horn burger zu Ihene. 1442 **März 15.**

Druck: Mitzschke, Urkb. von Bürgel I, S. 437 f., No. 363.

351. *Friedrich und Wilhelm, Herzöge zu Sachsen u. s. w., thun kund, dass sie ihrem Bürger* Sivarde Smede *zu Kahla, seiner Frau* Alken *und beider Erben einen Baumgarten, 6 Acker Wiese und Artland vor dem Mühlthore zu Kahla auf Bitten*

ihres Vogtes zu Ihena, Herman Zcernast, *der diese Güter dem genannten* Sivarde *verkauft und den Herzögen aufgelassen hat, erblich verliehen haben unter der Bedingung, dass sie davon den Ausstellern jährlich zu Michaelis 1 Schilling Pfennige auf ihr Schloss* Luchtenberg *und dem Gotteshause zu Kahla den Zehnten geben sollen.* — gegeben — zcu Ihena nach goteß geburth virczenhundirt iar und darnach in deme czweyundvirtczigesten iare, am dornerstage nach Misericordiam domini.

Jena, 1442 April 19.

Druck: Bergner. Urkk. zur Gesch. der Stadt Kahla S. 28 f., No. 27 nach dem Orig. im dortigen Ratsarchiv.

352. Heinrich Schiditz, *Bürger zu* Ihene[a]), *und seine Schwester* Barbara Werenbergen[b]), *Bürgerin daselbst, thun kund, dass sie dem Abte Erhard und dem Kloster zu Bürgel für 54 alte Schock Groschen folgende Zinsen verpfändet haben: von dem Schmied* Herzog *5 Schillinge auf einem Hause hinter der Johanniskirche, von* Engilmar[c]) *6 Schill. auf einem Weingarten in dem* Linsenberge, *von* Cuntz Isenberg[d]) *4 Schill. auf einem Weingarten im* Lerchenfelde, *ebensoviel von* Czegenrocke[e]) *auf einem Acker und einem Weingarten im Mühlthal, 5 Schill. und 1 Huhn von* Nickel Funcke *auf einem Weingarten im* Lerchenfelde, *4 Schill. von* Hans von Luther *auf einem Acker unter* deme Zcegenhaine[f]), *4½ Schill. von* Iacoff[g]) Schroter, *2½ Schill. von der* Werttin[h]), *15 Schill. von dem Kirchner* Iohannes, *10 Schill. und 4 ℔ von* Kerstan von Gera *auf je einem Weingarten am* Linsenberg, *½ Huhn von* Tucherde *auf einem Weingarten am* Burgkwege[i]), *3 Hühner und 3 ℔ von* Hans Aschirman *auf einem Weingarten daselbst, 1 Schill. von* Hans Coswode[k]) *auf einem Acker zu* Coswode[k]), *1 Schill. und 8 ℔ von* Hans Kuchemeister[l]) *auf einem Weingarten am* Linsenberge, *die alle zu Michaelis fällig sind und vom Propste zu* Ihene[a]) *zu Lehen gehen.* **1442 April 29.**

Druck: Mitzschke, Urkb. von Bürgel I, S. 438—440, No. 364 nach den Bürgelschen Copialbüchern (A und B).

353. Iohannes Gunther, *Bürger und Kirchdiener zu St. Michael in* Ihene, *und* Kethe, *seine Frau, bekennen, dass sie dem ehrbaren Herrn* ern Iohannse Cliuisse, *Pfarrer zu* Brisenitz, *und den vorsichtigen Leuten* Hanse Zimmermanne *und* Nickil Orley, *Altarleuten und Vorstehern der Kapelle* zum Zceginhain, *und ihren Nachfolgern 1 rh. Gulden jährlichen Zinses auf Walpurgis*

---

a) Ihenne *B.* b) Werrenbergen *B.* c) Enngelmar *B.* d) Cuntze Eisenmberg *B.* e) Zigenrocke *B.* f) Zigennhain *B.* g) Iacof *B.* h) Wirthin *B.* i) Burgwege *B.* k) Kospode *B.* l) Kirchenmeister *B.*

an einem Weingarten der Putegel *zu* Welnicz *in der* Ponicke, *3 Acker gross neben der Prediger Weingarten, Lehen von den Herzögen zu Sachsen und der Vogtei zu* Ihene *mit 4 ß auf Michaelis erbzinspflichtig, für 15 rh. Gulden, berechnet zu je 20 schildichten oder 60 alten Meissener Groschen, wiederkäuflich verkauft haben; was* Hermann Zcernast, *Vogt zu* Ihene, *durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* Gegeben — virtzenhundert iar darnach im zweiundvirzigstenn iare, am dinstage Philippi et Iacobi apostolorum. 1442 **Mai 1.**

Abschr.: 16. Jahrh. Weimar HuStA. F. 510, Bl. 113a—115a.
Druck — Regest: Mitzschke, Urkb. von Bürgel I, S. 355.

354. *Friedrich und Wilhelm, Herzöge zu Sachsen, thun kund, dass sie ihrem Geleitsmanne zu Erfurt Hartung Gernot Schloss und Burg Kefernburg mit allen Dörfern und anderem Zubehör um 600 Mark lotigen Silbers, die er zu Erfurt bezahlt, verkauft haben. 1442 Donnerstag nach Philippi und Jacobi zu Jena.* **Jena, 1442 Mai 3.**

Abschr.: 17. Jahrh. Jena Univ.-Bibl. Bud. Mscr. f. 88 (1).

355*. *Der Rat zu Erfurt schreibt dem zu* Ihene *wegen des Kummers, den der Erfurter Bürger* Clauwes Hartman *auf Jenaer Waren zu Erfurt gelegt habe, weil ihm der freie Verkauf der durch Versetzung erstandenen Waren* Hanses Huters, *Bürgers zu Jena, dort verwehrt worden sei: dass er mit den Parteien verhandelt habe, dass der Kummer aufgehoben worden sei, und Huter versprochen habe, den Verkauf in Jena zu gestatten, diesem Versprechen aber nun nicht nachkomme; ersucht, ihn dazu zu veranlassen.* Gegebin under unserme secret uff montag nach Bonifacii anno etc. XL secundo. 1442 **Juni 11.**

Orig. Perg. Nürnberg GNM. No. 9256; das Siegel abgesprungen.
Druck — Regest: Anzeiger f. Kunde d. dt. Vorz. 1869, Sp. 19.

356. Nicolaus Lutiger, *Offizial der Propstei zu Naumburg, thut kund, dass er den Hans von Beulbar wegen seines Streites mit dem Kloster Bürgel in den Bann gethan habe. Zeugen:* der wirdige er Iohannes von Eckelstete[a]) und die wiesen Nicolaus Slowitz[b]) burger zcu Ihene[c]), Hans Hoffmann burger zcu Kale[d]). 1442 **Juli 27.**

Druck: Mitzschke, Urkb. von Bürgel I, S. 441 f., No. 366 nach den Bürgeler Copialbüchern (A und B).

---

a) Eckelstedt *B.* b) Sleuwitz *B.* c) Ihenne *B.* d) Kahle *B.*

357. Heynrich Sulczbach *und* Hans Snyder *thun kund, dass sie den Gebrüdern Friedrich und Wilhelm, Herzögen zu Sachsen u. s. w., eine ewige Urfehde zu den Heiligen geschworen haben unter Vorbehalt der Pflichten Sulzbachs gegen Graf Heinrich von Schwarzburg, Herrn zu Arnstadt, als seinen natürlichen Erbherrn für den Fall einer Fehde zwischen diesem und den Herzögen.* — gegebin — zcu Ihene am mittewochin nach Martini, nach Cristi gebord tusent virhundert iar darnach in dem zcweyundvirczigisten iare. **Jena, 1442 November 14.**

Orig. Perg. Jena StRA.; Siegel ab.

358. *Herzog Friedrich bestätigt den neugewählten Rat der Stadt Jena.* **Leipzig, 1442 November 30.**

Abschr.: 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 111, S. 168 f., No. CL.

Friderich von gots gnade herzog zcu Sachsen, margrave zu Myssen. Ir burgere gemeiniglichen zcu Ihene, liben getrauen; wanne [wir[a])] uch uff diss zcukunfftige iar, diese nachgeschribin mit namen, Hermann Kellner und Hanse Wolffer zcu ratismeistern, Lorenzie Tayan, Nickeln Lichtenhayn, Fritzschen Horn, Hansen von Gera, Hansen Slowitz, Hansen Schemel, Hermann Zciegler, Merten Truterohm, Hansen Schilff und Niclausen Mǒller zcu ratskumpen gesetzt und bestetigt haben, von uch mit gantzen und ernsten fleisse begerende, das ir den gnanten ratsmeistern und ratskumpen, dyss iar uss, in allen billichin und redlichin sachen, uns und uch selbs zcu nuze, gute und frommen gefolgig und gehorsam siet, das nicht anders haltet, unser ungnade und ungunst zcu vermeiden, daran tut ir uns alle und uwer yglicher besonders wol zcu dancke. Gebin zcu Lipzigk am fritage Andree apostoli Anno MCCCCXLII.

359. Wiprecht Groppe, *Domherr zu Halberstadt, bekennt, von Ratsmeistern und Ratmannen der Stadt* Yhene *7 lotige Mark Silbers, die auf vergangenen Michaelstag verfallen waren, erhalten zu haben.* Gegeben nach gots geburd thusind iar virhundirt darnach yn dem czweigen unde virczig iare, am suntage nach Thome. 1442 **Dezember 23.**

Orig. Papier mit aufgedrücktem Siegel Jena StRA.

360. Cristanus Pegow vicarius und bumeister der kerchin czu Nuemburg *bekennt, von Ratsmeistern und Rat zu* Ihene *70 alte Schock seiner Kirche auf vergangenen Michaelstag verfallener Zinsen erhalten zu haben.* Gegeben nach Cristi gebort virczen-

a) von *Hdschr.*

hundirt und czwey und virczig iar, am nestin sontage nach Thome des heiligen czwelffboten. 1442 **Dezember 23.**

Orig. Papier mit beschädigtem aufgedrücktem Siegel Jena StRA.

361. Iohann Milwicz, *Bürger zu Erfurt, bekennt, von Ratsmeistern und Räten der Stadt* Ihene *40 rh. Gulden empfangen zu haben, die sie* Iorgen Dießel *auf den vergangenen Christtag schuldig waren.* Gegeben noch Cristi geburte tusent vierhundert in deme czweiundevierczigisten iare, am fritage der heilgen kindern tage. 1442 **Dezember 28.**

Orig. Papier mit Resten des aufgedrückten Siegels Jena StRA.

362. Dorothea von der Wyda *bekennt, von Ratsmeistern und Rat der Stadt* Ihene *20 rh. Gulden, die auf St. Martinstag verfallen waren, erhalten zu haben.* — der gegeben ist noch Cristi gebort virczenhundirt iar darnoch yn deme czweyundfirczygisten iar. 1442 [*nach* **November 10**].

Orig. Papier mit Siegelrest Jena StRA.

363*. *Die Schöffen zu Leipzig sprechen auf eine Anfrage des Rates zu Jena wegen der Verwundung und Lähmung des Kindes eines besessenen Mannes der Stadt durch ein anderes Kind für Recht, dass der Vater des Thäters, falls dieser noch unmündig, von seinem Vater ungeschieden und in dessen Vormundschaft sei, die Lähmung mit dem halben Wergelde büssen solle. Auf eine zweite Anfrage erläutern sie ihren Rechtsspruch dahin, dass das halbe Wergeld 9 Pfund zu je 20 Schill. ℔ betrage, wie sie im Gerichte gäng und gäbe und zum Einkauf von Wein, Bier und Brot gebräuchlich seien.* (Anno domini M^{0} CCCC^{0} quadragesimo secundo.) 1442.

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 582, Bl. 144.

Druck: Michelsen, Stadtordnung S. 61 f.

364. *Die Vorstädter vor dem Johannisthor beschweren sich über die Vernachlässigung des Gottesdienstes in der Kapelle zu S. Johannis in 48 Punkten, u. a. dass die Messe nicht zu gehöriger Zeit gesungen, die Beichte nicht ordentlich gehalten, an S. Peters Tag ihre Meerrettig-Länder und zu Ostern ihre Fladen nicht gehörig geweiht und besprengt werden, dass am Fronleichnam nicht in die Stadt gegangen, und am Abend der Himmelfahrt Mariä die Würze nicht geweiht werde u. s. w., worauf der Propst von S. Michael auf das Rathaus geladen und vom Rate angewiesen wird, diese Klagen abzustellen.* 1442.

Hdschr. — Regest: 18. Jahrh. ohne Quellenangabe Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 12, S. 72—74.

365. *Der Rat zu Eger schreibt an den zu Jena wegen Schuldforderungen.* 1442.

Druck — Regest: Anz. f. Kunde d. dt. Vorz. 1869, Sp. 18 nach Orig. Papier Nürnberg GNM.

366. *Hans Schütz [Bürger zu Jena] schliesst mit dem Rate zu Orlamünde einen Vergleich über verschiedene Rittergutsgerechtsame.* 1442.

Druck — Regest: Anz. f. Kunde d. dt. Vorz. 1869, Sp. 18 nach Orig. Perg. Nürnberg GNM.

367. *Apel Vitztum, Ritter zu Rossla*[1]*), und Bernhard von Kochberg schreiben an den Rat zu Jena wegen des in der Gefangenschaft des Herzogs von Sachsen befindlichen Hans Marschalg.* 1442.

Druck — Regest: Anz. f. Kunde d. dt. Vorz. 1869, Sp. 18 nach Orig. Papier Nürnberg GNM.

368. Anno domini 1442 *wird das südliche Gewölbe zwischen dem 3. und 4. Pfeiler der Michaeliskirche ausgeführt.* 1442.

Druck: A. Beier, Architectus S. 480 nach einer dort gelesenen Inschrift. — Vgl. Lehfeldt, Bau- und Kunstdenkm. I, S. 81.

369. Henricus von Kappel, *Chorherr ULFrauen Kirchen zu Erfurt, bekennt, von Ratsmeistern und Ratmannen der Stadt zu* Ihene *25 Gulden auf vergangene Weihnacht ihm verfallenen Zins erhalten zu haben.* — gegebin — noch Cristi geburt virczenhundert iar darnoch in dem dryundevirczigisten iare, an sancte Stephani tage. 1442 **Dezember 26.**

Orig. Papier mit sehr beschädigtem Siegel Jena StRA.

370. Curt Kerstans gesessen zcu Lutental *bekennt für sich, seine Frau* Margarethen *und ihre Erben, dass ihm Ratsmeister und Rat der Stadt* Iehne *10 Gulden auf vergangene Weihnacht fälligen Zins bezahlt haben; was auf seine Bitte* Herman Burgkersrode voit zcu der Pforten *durch Aufdrücken seines Siegels bestätigt.* — gegeben — anno domini M^{0} CCCC^{0} XL^{mo} tercio, am dornstage in den Wynachtheiligen tagen. 1442 **Dezember 27.**

Orig. Papier mit Siegel Jena StRA.

---

1) Apel Viczthum *zu Rossla, Ritter, bittet die Ratsmeister und den Rat zu* Ihene, *ihren Bürger* Peter Truterohme *dazu zu bringen, dass er für seinen Mordversuch gegen* Hans Truterohme, *Vitztums besessenen Mann zu* Czotstet, *verübt zwischen Rosla und* Czotstet, *im Gerichte des Ritters, Genugthuung leiste.* Gegebin undir mynem ingesigel am dornstage post crucis exaltacionis.

Orig. Papier Jena StRA. I, 6; Siegel abgesprungen.

371. Guntherus Tophsted, *Propst der Regler zu Erfurt und zur Zeit Vormund des Magisters* Harthung Moller von Cappel, *beider Rechte Doktor, bekennt, dass sie von Ratsmeistern und Rate der Stadt zu* Ihene *27½ Schock aufgenommen haben.* Gegeben noch Christi geburt tusent vierhundirt iar darnoch in deme dryundevierczigisten iare, an der kinder tage.

1442 **Dezember 28.**

Orig. Papier mit Spuren des Propsteisiegels Jena StRA.

372. Bernhard von Iffede, Daniel Pauwel von Iffede *und ihre Geschwister bekennen, von Ratsmeistern und Rate der Stadt* Ihene *40 Schock alter Meissener Groschen und 15 alte Groschen auf vergangene Weihnacht verfallene Zinsen erhalten zu haben.* Gegebin nach gottes geburt virczehinhundert iar im dryundevirczigistin iare, am mettewochen nach circumcisionis domini.

1443 **Januar 3.**

Orig. Papier mit aufgedrücktem Siegel Jena StRA.

373. *Der Rat zu Erfurt ersucht den zu* Ihene, *ihm einen Tag nach Ostern anzugeben, zu dem die Erfurter Vertreter schicken können für die Verhandlung in Sachen ihres besessenen Mannes* Nickel Mertin *zu Kapellendorf gegen seinen Standesgenossen* Hans Snyder *daselbst, worin ersterer einige Erfurter zu* Ihene *mit Arrest belegt und das Jenaer Gericht angerufen habe.* Gebin under unserme secret uff dornstag noch Iudica anno etc. XLIII. 1443 **April 11.**

Orig. Perg. Jena StRA. Abt. I, No. 5, Bl. 4; Siegel grösstenteils abgesprungen.

374. *Kurfürst Friedrich thut kund, dass er für sich und seinen Bruder Wilhelm die Gebrüder Hans, Ulrich und Günther von Lichtenhain mit verschiedenen Gütern, darunter Zinsen zu Jena, belehnt habe.* **Weissenfels,** 1443 **Mai 29.**

Druck — Regest: Zschr. d. VfthGsA. Bd. XX (1900), S. 127 f. nach Orig. Perg. Altenburg KA. No. 9.

375. *Ratsmeister und Ratmannen der Stadt* Ihene *thun kund, dass vor sie und die anderen 3 (? vielmehr 2) Räte und die Handwerksmeister, als sie zusammen im Rate sassen,* am montage in vigilia visitacionis Marie virginis Conrad Swellingrobil *und* Anna, *seine Frau, gekommen seien und mitgebracht haben* Hansen Swellingrobeln, *Konrads Brudersohn, Bürger zu Nordhausen, und erklärt haben, dass genannter* Hans Swellingrobil *und* Kerstan Wickilman *für Konrads Kinder die Nachlassverteilung von Konrads verstorbenem Bruder* Heinrich Swellingrobile *folgendermassen geordnet haben: Von den hinterlassenen*

200 Mark Silber haben Konrad und seine Kinder 2 Drittel erhalten, nämlich einen Schuldbrief der Stadt Wissensehe *über 30 Mark mit 2 Mark Zins, einen solchen des Rates zu* Northusen *über 60 mit 4 Mark Zins, ferner 227½ Gulden zu je ¼ Mark bar = 32½ Mark und 76 Schock Groschen, die* Hans *dem Konrad geliehen hat: 60 zu einem Leibzins für Konrads Kinder beim Rate zu* Ihene *und 16 für andere Ausgaben, zusammen 9½ Mark zu je 8 Schock, im ganzen 132 Mark; 66 Mark in einem Hauptbriefe der Städte* Sunderßhusen, Franckenhusen *und* Grußen *gebühren dem genannten Hans. Einen Hauptbrief über 70 Gulden, wovon* Heinrich Smed, *Bürger zu* Northusen, *5 Gulden aufgenommen hatte, die das Kloster zu* Geylingen *schuldig ist, mit dem Zinse, der dann auf 60 Gulden Hauptgeldes gerechnet ist (?), einen anderen über 50 Gulden Hauptgeld und 5 Gulden Zins am Dorfe zu* Obernheilderungen, *die der verstorbene Graf* Heinrich von Hoensteyn *und seine Erben schuldig sind, einen dritten über 30 Schock Hauptgeld und 2 Schock Zins von* Kerstan Luban[a]), *Bürger zu Nordhausen, und einen vierten über 12 Schock Hauptgeld und 1 Schock Zins von* Hanse Heßen, *Bürger zu Sondershausen, zusammen über 146½ Gulden, hat Hans dem Konrad für diese Summe abgekauft, die in den 132 Mark mitberechnet ist. Eine Reihe von Schuldbriefen, von* Claus Scheffele *zu Frankenhausen, 2 zu Sondershausen, den einen von* Heinrich Winczerl, *den anderen von* Hanß Salczmannen *und Genossen, einen zu* Talheym *bei Greussen, einen zu* Vtenhusen, *einen zu* Wissensehe *von* Iohanni Slatheyme, *einen von* Heinrich Meysen *zu* Rattelffrade, *7 von einzelnen Personen im Dorfe zu* Geylingen, *zusammen über 196 Schock Hauptgeld, hat Hans für sich erhalten, wofür er jedoch 30 Schock an Konrad gegeben und die Verpflichtung übernommen hat,* deme kinde genant Henrich, der da is geachtit eyn natûrlich son Heinrichis Swellingrobil gotis seligen, *einen Leibzins von 4 Schock jährlich zu kaufen und einem* Iocoff Dorrefeilde *die ihm vermachten 5 Schock zu bezahlen. Wegen des zu* Bremen *gelegenen Waides liegt ein Teilungsbrief zwischen* Heinrich Swellingrobil *und* Heinrich Smed *mit 12 Siegeln vor, wonach dem Heinrich Swellengrobel Waid zu 550 rh. Gulden gehören solle, der aber nach Bericht des dafür nach* Brehemen *geschickten* Bernhard Herßbach *nicht gefunden sei; darauf haben Konrad und Hans ebenfalls eine Botschaft dahin geschickt, worauf sie dann genügende Kundschaft erhalten haben.* Ouch ist der weit gerechint und anegeslagin uff hundert und achtundvirtzig gûlden, der do yn Holland vorkoufft und ge-

a) *oder* Kulan?

macht ist, an 76 gulden, die da gereyde ermant sint, und dartzu der weit, der nach lyt zcu Brehemen, waz dez werd, der da vorkoufft ist, yo eyn moß gegebin vor sechß rynische gulden, Claus Werd borger zcu Northusen uff sendte Mertins tag zcu beczalne; wer es daz die obgnante summe der hundert und 48 gulden nicht kǒnde gemacht werden, waz darane wǒrde felen, daz solde der gnante Conrad und Hans Swellingrǒbil iglicher nach synem teile glich trage. — *Darüber habe Konrad an Hans und Christian volle Entlastung erteilt.*

1443 **Juli 1.**

Gleichzeit. Abschr. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 156 f.

376. Am tag Kil[i]ani *wird zwischen der Aebtissin und ihrem Propst* Albrecht Stockhusen *nach Vermittlung des Rates ein Vergleich getroffen, dass der Propst, den die Aebtissin absetzen wollte, bleiben, aber den Nonnen das Ihre geben, ihr Wochengeld nicht verkürzen, auch die Schulden in Erfurt abtragen solle.* 1443 **Juli 8.**

Hdschr. — Regest: 18. Jahrh. ohne Quellenangabe Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 12, S. 74 f.

377. *Die Herzöge Friedrich und Wilhelm zu Sachsen verschreiben der Gemahlin des ersteren, Margarethen, geb. von Oesterreich, u. a. zum Leibgedinge 8 Fuder Wein aus der Pflege zu* Ihene. — zu Grymme nach Christi — geburt vierczenhundert dornach im dryundvierczigisten iaren, am fritage nach sent Iacobs tag des heiligen zcwelffboten. 1443 **Juli 26.**

Hdschr.: Transsumpt vom Jahre 1445, Perg. Dresden HStA. No. 6775.

378. *Die Herzöge Friedrich und Wilhelm von Sachsen bestimmen* Ihene *oder* Nuenburg *als Zahlstelle für den vorbehaltenen Wiederkauf ihres versetzten Schlosses Gleissberg.*

Weimar, 1443 **November 12.**

Druck: Zschr. d. VfthGuA. Bd. XX, S. 128 f., No. 182 nach gleichzeit. Abschr.

379*. Friderich, *Herzog zu* Sachsen *u. s. w., schreibt den Bürgern zu* Ihene, *dass er ihnen* Hansen Wormesteten den eldern *und* Fritzschen Horn *zu Ratsmeistern,* Hansen Engerden, Albrechten Grefen, Diterichen Mǔntzer, Conzen Gyer, Ditherichen Steckenbergen, Ditherichen Stoben, Andersen Nille, Iacoffen Hering, Micheln von Closewitz *und* Nickeln Rytener *zu Ratskumpanen bestätigt habe, und befiehlt, ihnen gehorsam zu sein.* Gebin zcu Aldenburg an mitwochen nach concepcionis Marie, anno domini MCCCCXLIII.

Altenburg, 1443 **Dezember 11.**

Abschr.: 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 111, S. 169 f., No. CLI.

380. Conrad Swellingrobil, *Bürger zu* Ihene, *thut kund, dass er vor Zeiten mit* Annan, *seiner Frau, und* Annan Swellingrobils, *seiner Schwester seligen Gedächtnisses, vor Ratmannen und drei Räten und Handwerksmeistern der Stadt zu* Ihene *gewesen sei und damit* Hanse Swellingrobile, *seinem Bruderssohne, Bürger zu Nordhausen, ein Drittel der von seinem Bruder* Heinrich Swellingrobil *an ihn, Konrad, und seine Schwester Anna erstorbenen Güter seinen 3 Kindern gegeben habe, worüber der Rat einen versiegelten Brief ausgestellt, worauf dann seine Frau Anna mit ihm, Konrad, ebendahin gegangen sei und sich aller Rechte an diesen Gütern zu Gunsten ihrer Kinder entäussert habe nach Ausweis eines auch darüber ausgestellten Briefes und Inhalt des Stadtbuches; deshalb habe der Rat auf Konrads und Hansens Bitte Konrads Kindern über diese Güter zu Vormündern gegeben die Ratmannen* Friczschin Horn *und* Nickiln Liechtenhayn *und dazu für die Rechnungsprüfung abgeordnet aus dem sitzenden Rate* Hansen Slouwitz *und* Herman Czigelern; *und diese 4 Personen bekennen, dass der genannte* Hans Swellingrobil *von der Hinterlassenschaft dem Rate und den Vormündern übergeben habe 60 Mark Nordhäuser Währung beim Rate zu Nordhausen, 147 Gulden = 21 Mark in Briefen vom Kloster zu* Geylingen, *von den Herren von* Hoensteyn *zu* Heilderungen, *von* Kerstan Luban, *Bürger zu Nordhausen, und von* Hanse Hessen, *Bürger zu Sondershausen, 77 Gulden = 11 Mark von dem Waide zu* Brehemen *bar, 30 Mark an der Stadt zu* Wissensehe *und allerhand Hausgerät (das im einzelnen aufgeführt wird), was alles als richtig befunden wurde; einige ungewisse Schulden von* Frederiche von Holbache, *von einzelnen Briefen und von einem Weingarten, 4 Acker, zu* Vtenhusen *solle Hans für sich eintreiben, dagegen 5 Schock Seelgeräte für* Iacoffe Dorrefeilde *und 4 Schock jährlichen Leibzinses* Heinrich Swellingrobils kebißsone *zahlen und 30 Konraden geliehene Schock diesem lassen. Darüber erteilen sie dem Hans Entlastung. Siegel der Stadt und Konrads.* — gegebin — nach Cristi — geborth tusent vierhundert in dem dryundevierczigisten iare etc.

1443 [Juli 1—Dezember 24].

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 158.

381. Conrad Swellingrobil, *Bürger zu* Ihene, *erteilt dem* Kerstan Wickilman *die in der vorigen Urkunde vergessene Entlastung für seine Mitwirkung bei der Nachlassordnung seines verstorbenen Bruders* Heinrich Swellingrobils, *Bürgers zu Nordhausen.* — gegebin — nach Cristi — geborth virczenhundert iar darnach yn dem dreyundevirczigisten iare etc.

1443 [Juli 1—Dezember 24].

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 159.

382. *„Eine Schwertfegerin" vermacht dem Altar zu S. Niclas die Zinsen von 20 alten Schock Groschen und dem Karmelitenkloster solche von 100 Schock.* 1443.

Hdschr. — Regest: 18. Jahrh. ohne Quellenangabe Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 12, S. 74 f.

383. *Johann, Bischof von Merseburg, schreibt an die Amtleute und den Rat zu Jena wegen der von Herzog Wilhelm gestellten Forderungen.* 1443.

Druck — Regest: Anz. f. Kunde d. dt. Vorz. 1869, Sp. 18 nach Orig. Papier Nürnberg GNM.

384*. *Friedrich und Wilhelm, Gebrüder, von G. G. Herzöge zu Sachsen u. s. w., bekennen, dass sie dem Prior und der Sammnung des Predigerklosters zu* Ihene *zur Unterhaltung ihres Kapellans* ern Peter von Echtirnach, *Predigerordens von* Luccemburg, *der mit ihren Räten aus diesem Lande gekommen sei, und den sie in das genannte Kloster eingebeten,* 1 ihenisch *Malter Korn und ½ Fuder Wein jährlich auf Martinstag und dem Peter selbst für seine Person 2 neue Schock zur selben Jahreszeit verschrieben haben, und befehlen ihrem jeweiligen Vogt oder Amtmann zu* Ihene, *jährlich auf Peters Lebenszeit diese Zinsen zu reichen.* Gegebin zcu Wymar nach Christi geburte XIIIIc iare darnach in dem XLIIIIten iare, ipso die Pauli conversionis. **Weimar, 1444 Januar 25.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 41, Bl. 50.
Druck — Regest: Zschr. d. VfthGuA. Bd. V, S. 264.

385. *Hans von Leien und* Herman Zcernast, *Amtleute der Herzöge Friedrich und Wilhelm zu* Wintperg *und* Ihene, *thun kund, dass sie einen Streit zwischen dem Kloster Bürgel und Hans von Beulbar wegen eines Holzes zu Gunsten des Klosters entschieden haben*[1]). 1444 **Juni 13.**

Druck: Mitzschke, Urkb. von Bürgel I, S. 446 ff., No. 373 nach den Bürgeler Copialbüchern.

386. Rudolff von Appolde, *Bürger zu* Ihene, *und* Ilse, *seine Frau, thun kund, dass sie Schwester* Ilsen, *Klausnerin zu Beutnitz, zu einem Altar in der Kirche zu Golmsdorf je 2½ Scheffel Weizen und Gerste, 4 Schill. ℌ und 4 Hühner jährlichen*

---

1) *Hans von Leien und Hans Portzig legen einen in derselben Sache zwischen dem Kloster Bürgel einerseits und Wolfram und Konrad von Beulbar andererseits entstandenen Streit unter Berufung auf die von Hans von Leien und dem inzwischen verstorbenen Amtmann und Vogt zu* Ihene Herman Zcernast *gefällte Entscheidung bei, 1453 September 26. Mitzschke, Urkb. von Bürgel I, S. 477 ff., No. 395.*

Zinses auf Michaelis von einer Hufe zu Nausnitz, Lehen von dem Jungherrn Andreße Postar *und ihm jährlich mit 2 Hühnern erbzinspflichtig, im Besitze des* Hanns Symon *zu Graitschen, für 38 alte Schock verkauft haben.* — gegebin — vierczenhundert iar, darnach im vierundviertzigsten iar, am montage nach assumpcionis Marie virginis gloriose.

1444 **August 17.**

Druck: Zschr. d. VfthGuA. Bd. XX (1900), S. 129 f. nach Abschriften 19. Jahrh. vom verlorenen Orig. (früher in Beutnitz PfA. No. 1).

387. *Das Michaeliskloster zu Jena überlässt Hans Lange und seinen Söhnen die Jüdenmühle daselbst.* 1444 **November 22.**

Abschr.: 17. Jahrh. Jena Univ.-Bibl. Mss. prov. q. 16, S. 229—232 nach Klostercopialbuch (A); Weimar HuStA. F. 533, Bl. 263a—265a (906—915) (B); 18. Jahrh. daselbst F. 111, S. 170 ff., No. CLII (C, liegt zu Grunde); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1d No. 5, Bd. III, S. 366—387 (D).

Druck — Regest: A. Beier, Archit. Ien. S. 283 f.

Wir nachgeschribene mit namen Hans Lange, Nicol[a]), Symon und Henze seine sône, bekennen eintrechtiglichin mit disem offin brieff und thun kunth, das wir uns mit den wirdigen und geistlichen ern[b]) Hartman von Vlstet[c]), zcu der zceit probst, fraue Penzen Sommerlatten ebtissin[d]), frauen Dorothen vom[e]) Stein priorin und der ganzen sambunge des iunckfrauenclosters der pfarkirchin sant Michels zcu Ihene umb ire môll by sant Iohans thore in der egnanten stat Ihene gelegen, genant die Iôdenmôl[f]), in massen hirnach geschriben steht, mit rathe unser frunde und biderwer leute eigentlichin vortragen, sodas sie uns dieselbin môll zcu unser[g]) izunt genanter Hanses, Nicol, Symons[h]) und Henzn vier liben ingethan und vorlassen habin, dovon wir yn bey (eynem) dreyen iaren, noch gebunge diese briffs, keinen zcins gebenn, sundern die frey habin sollen die drey iar aus, wenn aber die drey iar vorgangen, so sollen und wollen wir yn und allen iren nachkommenden, dieweil wir lebin, alle iar ierlichen und itzlich iar besundern uff sant Michels tag, dreissig guter Meyssiner[i]) groschin rechter landwere[k]) Friberger und der besten mûntz und zcwolff scheffel korns Ihener masses dovon zu zcinse geben und reichin, reden und geloben yn den obgnanten zcins zcu gebin und zcu reichin alle iar ierlichin und iglich iar besundern, dieweil wir lebin, als oben geschriben steht, an wederrede und an geverde. Auch ist dobey betheidiget, das wir von stunth nach gebunge dises briffs anheben ein gut redlich haus, als sich ubir die möll noch notdurfft

a) Nickel *B.* b) herrn *B.* c) Vlstete *BD.* d) ebtissen *A*; eptischen *B.* e) von *A.* f) Iodenmol (*mit dem Zusatz:* heisset sonst die Mitzkemûl) *A*; Iüdenmühl *B.* g) unser *fehlt C.* h) Si— *AB.* i) Meysner *A*; Meißner *B.* k) rechte lantere *C.*

geburen[l]) wirt, mit allem und iglichn möllgeschirre uf[m]) unser kost und lohen zceugen, wollen wir in die moll vorwaß mit derselbigen husunge allen und iglichen mollgeschirre[n]) grabenrynnen[o]), laufften, schutzen und allem andern geferte adir sachen, wie die selbin möll von alder herkomen ist, in wirdin, wesen und gebaue, nichts ausgeschlossen, enthalden und behalden sollen und wollen, ane geverde. Auch ist bereth, das wir die grabenrynnen, so ufft das noth thut, fertigen und fegen sollen[p]), den die egnantin probst, ebtissin, priorin und sambunge ader ire nachkomende das ausgeraumeth und erfegete dan mit iren pferden weg und aus lasen furen. Auch ist beteidingt, wenn wir egnanten Hans, Nicol[a]), Symon[h]) und Henze, vater unnd söne abgingen von tods wegin, das got nach seinem willen lange friste, so sal den solche möll mit allen rechten an unser erbin komen und gefallin, die den vorbas alle iar ierlichen und iglichs iars besundernn uff sant Michels tag ein schog Meissner groschin, solcher muntz und were, als obin geschribin stet, und vier und tzwentzig scheffel korns zcu rechten ewigen erbzinse, yn massen also die selbige möl vor alder gezcinst hat, in das egnante closter ewiglichn zcinsen und reichenn sollen ane alle intrag, ane wederrede und ane geferde. Auch so sullen wir egnante vater, söne und alle unser erbin, dem mergnanten probste, ebtissin, priorin und sambunge adir iren nachkomen, so vill sie an korn ober iar zcu malen habin, malen, reden adir reden lasen, dovonn sollen sie uns die metze gebin und keine redegelt, und alle ire maltz, die sie obir iar zcu brauen habin, mit dem sweinatz[q]), sollen wir yn auch male lassen ane lohn, so sollen sie uns, so uffte sie brauen, zcu iglicher zceit ein stôbigen birs adir weins gebin. Auch so ist beteidinget, ab wir obgnante moller, vater, söne und unser erbin adir erbnemen die möll vorkauffen wollen, so sollen wir sie den mergnanten probiste, ebtissin, priorin und sambunge adir iren nachkomen anbiten und yn die zcu kauffenn gebe, sodas sie uns dy abgelden sollen mit so vil geldes, als uns ander leute dovor gebin wollen, wolden sie aber der möll[r]) nicht selbir zcu yn[s]) kauffen, so sollen sie uns und unser erbin andern leuthen, dy yn zcu mollern fugen[t]) und gefallen wurdin, zcu vorkauffen gonnen und gestaten, den wir den solch möll, nicht anders dan mit solchin rechtin, als wir daran habin und gehat habin unde obgeschriben stet, vorkauffen sollen und wullen, ane geferde. Hirbey seint gewest und habin geteidigt[u]) Nicolaus[v]) Schemel ratismeister, Hermann Ritter, Hans Busse[w]) und meister Kirstan der statt zcymmermann, burger doselbst zcu

---

l) gebuen *C*; gebühren *B*. m) uf *fehlt AC*. n) unser—mollgeschirre *nach A; fehlt C*. o) reynnen *C*. p) fegen, so sollen *AD*. q) schweinaß *AD*; schweinmast *B*. r) der erben mühl *B*. s) zcu yn *fehlt B*. t) mollern und fingen *A*; und fuge *B*. u) beteidigt *A*; beteidinget *B*. v) Nicol *C*. w) Buse *A*; Puße *B*.

Ihene. Des zcu orkunde habin wir offtgemelten Hans Lange, Nicol[a]), Symon[b]) und Hentze meyne söne, gebeten den ersamen Hermann Ritter, burger zcu Ihene, sein insigil vor uns und alle unser erbin und erbnemen zcu hengen an disen offin brieff, und ich genant Hermann Ritter, bekenne, das ich mein insigil umb der obgnanten Hans Langen, Nicol[a]), Symon[b]) und Henze seiner söne bete willen an disen offm brieff, habe gehangen, doch mir und meinen erbin ane schaden, der gegeben ist noch Cristi geburth unsers herrn tausent vier hundert in dem vierundviertzigstenn iare, am sontage nach sant Elizabet tage.

388. Iohan von Fulda, *Amtmann des Kapitels ULFrauenkirche zu Erfurt, bekennt, von Rat und Ratsmeistern der Stadt* Ihene *10 Mark lotigen Silbers und 30 Gulden Zinsen, die verfallen waren auf Johannis Baptiste und Nativitatis Christi, erhalten zu haben.* Datum anno domini M° CCCC° XLV, dominica die sancti Iohannis ewangeliste. 1444 **Dezember 27.**

Orig. Papier mit Siegelbruchstück Jena StRA.

389*. Nicolaus Haldorff, *Propst zu* Hussdorff, *thut kund, dass vor ihm der Gestrenge* Lorentz Lawe, *zu* Ihene *gesessen, 4 alte Schock, 18 alte Groschen jährlichen Zinses, eine Mühle, genannt* dy Gexmollen, *Garten, Aecker und alles Zubehör in* der alden Luthera *in, um und vor* Ihene, *nämlich eine Holzmark auf dem* Furste *mit allen Rechten,* Gertrudenn, *seiner Frau, und ihren Erben gegeben und ihm aufgelassen habe, und dass er die Frau damit belehnt habe gegen einen jährlichen Zins von 8 Schill.* ℔ *auf Michaelis an die Propstei zu* Hußdorff, *und bittet mit der Priorin, der Kellnerin und der ganzen Sammnung, dass diese Belehnung wissentlich sein solle den Ehrsamen und Weisen* Hanße von Northusenn, Fritzschenn Hornne, Hanssenn Wolffere ratismeister zcu Ihene unnd Hannsse Moniche burger zcu Ihene; *was genannter Propst mit Wissen seiner Jungfrauen* Guttenn von Gottißhußen, *Priorin,* Grethenn Flurstedt, *Kellnerin, und der ganzen Sammnung mit dem Propsteisiegel bekräftigt.* — gegebenn — virzcenhundert iar darnach in dem funffundvirzcigistenn iare, am dornstage nach Scolastice virginis. 1445 **Februar 11.**

Orig. Perg. mit Siegel an Pergamentstreifen Dresden HStA. No. 6860.

390. *Friedrich und Wilhelm, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen u. s. w., thun kund, dass sie einen freien Siedelhof in ihrer Stadt* Ihene, in der Lauwengassen gelegin, *von* Lorenczen Lauwen *aufgenommen und dem* Nickel Puster, *der ihn von jenem gekauft, und seinem Bruder* Hannsen *verliehen haben;* gebin

zu Wymar uf mittwochen Braxedis virginis anno domini M° CCCC° quadragesimo quinto; *ferner, dass sie diesen Hof auf Bitten der genannten Gebrüder* Puster *der Gemahlin Nickels,* Margarethen, *zu Leibgedinge verliehen haben und darüber zu Vormündern gesetzt* Hannsen Meczschs, *ihren Bruder, und* Hansen Puster, *ihren Schwager;* gebin anno domini M° CCCC° XL quinto, uf mittwochin Braxedis virginis.

Weimar, 1445 Juli 21.

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 41, Bl. 126b und 170.

391. *Herzog Wilhelm zu Sachsen teilt dem Uebereinkommen mit seinem Bruder Friedrich gemäss ihre Lande in zwei Teile, wobei Jena mit anderen Teilen des Osterlandes zu Thüringen geschlagen wird.* **Altenburg, 1445 September 10.**

Orig. Papier mit Siegeln Dresden HStA. No. 6878; Perg. ohne Siegel Weimar GesA. D. 349, Bl. 7 ff.

Facsimile der Dresdener Hdschr. bei Posse, Hausgesetze Tafel 74—79.

Drucke verzeichnet bei Mitzschke, Urkb. von Bürgel I, S. 455 f., No. 377.

392. *Herzog Wilhelm empfiehlt dem Amtmann und dem Rate zu Sangerhausen seinen Bürger* Herman Roubentisch, *der mit ihnen zu thun habe.* Geben zu Ihene uf sanct Matheus abend, anno etc. XLV^to^. **Jena, 1445 September 20.**

Abschr.: 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 561, Bl. 38.

393. *Herzog Wilhelm bestätigt den neugewählten Rat der Stadt Jena.* **Weissenfels, 1445 Dezember 11.**

Abschr.: 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 111, S. 172 f., No. 153.

Wilhelm von gotis gnade herzog zcu Sachsen, langrave in Doringen und margrave zcu Missen. Ratismeistere und rete der stat Ihene, liben getruwen; als ir uns izund umb einen nuwen raht geschriben und den in derselben unterschrifft namhafftig gemacht habt, bittende uch den zcu bestetigen, als bestetigen wir uch geinwertiglich mit disen briefe Hermann Kelnern und Hensen Wolffere zcu ratismeistern, Nickeln Lichtenhayn, Hansen von Gera, Hansen Slowitz, Herman Zcigler, Mertin Truterohmen, Hansen Schilff, Nickeln Molnern, Heinrichen Werner, Burcharden Hertzbach und Lorentzin Tayan zcu ratiskumpan, von uch dem alden rahte und der ganzen gemeine der gnanten unser stat Ihene mit vlisse begerende, und heissen uch noch, das ir dem izund gnanten nuwen rahte in allen zciemlichen sachen und unser stat besten gevolgig und gehorsam syt, dis geinwertige und zcukunfftige iar, und uwer keiner sich dawider nicht setze, daran tut ir uns alle uwer iglicher wol zcu danck. Gebin zcu Wissenfels uff sonnabend nach conceptionis Marie, anno domini MCCCC quadragesimo quinto.

394. *Apel Vitztum zu Rossla verpflichtet sich bei der Uebernahme des Schlosses Kapellendorf, die Erfurter Bürger, die die Märkte zu Naumburg, Leipzig, Jena u. a. besuchen, zu schützen.*

1446 **Januar 30.**

Druck — Regest: Weiner, Geschichte des Ortes Kapellendorf S. 15.

395*. *Bischof Peter von Naumburg thut kund, dass* Bartholomeus Treptaw, *Pfarrer in* Loberschicz, *und* Nicolaus Princz, *Pfarrer in* Lobenicz, *sein Küchenverwalter* (coquine provisor) *und Magister mit seiner, der Aebtissin und der Nonnen in* Lußenicz *als Verleiher der Löbschützer Pfarrkirche, der Ratsmeister und Ratmannen* opidi Ihenensis *als Verleiher der Löbnitzer Pfarrkirche Zustimmung folgenden Vertrag miteinander geschlossen haben*[1]*: Der genannte* Bartholomeus *tritt dem genannten* Nicolao Princz *und dessen Pfarre die Einkünfte ab, die er bisher aus* Lobenicz *bezogen hat, nämlich von* Nicolao Misner *je 1 Viertel Weizen und Hafer, von* Iohanni Moller *je 2 Viertel Weizen und Hafer, von* Iohanne Borkardi *je ½ Viertel Weizen und Hafer, von* Touberiche *das Gleiche, von* Iohanni Beyer *je 2 Viertel Weizen und Hafer, von* Nicolao Nuwegebur *je 1 Mass Weizen und Hafer,* de dicto Schule *je 3 Mass Weizen und Hafer, von den Gebrüdern* Henrico et Iohanne Zcisigk *3 Mass Weizen und ebensoviel Hafer. Die Gemeinde zu* Lobenicz *soll ihrem Pfarrer dazu jährlich 2 Scheffel Weizen* mensurae Ihenensis *auf Michaelis zahlen. Ausserdem hat sie ihm ½ Acker Weingarten* der Enczegistein *auf dem* Phaffenberg *übergeben. Ferner sollen die bisher nach* Loberschicz *eingepfarrten Leute von* Lobenicz: Hans Zcisigk muter Tele, Hans Beyer, Nickel Nuwegebur, Nickel Pockelicz, Hans Rostenstein, Hans Harrenberg, Hans Werker, Bartel Macke, Peter Nuwegebur, Gorge Meckaw, Nickel Weber, Nickel Schule, Hencze Fritag, Henrich Zcisigk, Nickel Misner *mit ihren Familien und Hausgenossen fortan zur Pfarrei* Lobenicz *gehören. Dafür tritt der genannte Pfarrer in* Lobenicz *dem in* Loberschicz *1 Malter Korn und Gerste Zins von ½ Hufe bei* Loberschicz, *im Besitze von* Hans Ritter, *und einen Weingarten* den Enczigistein *und den Zehnten von den Weingärten in* Golmisdorff *ab, und die Gemeinde zu* Lobenicz *wird gegen einen Jahreszins von 2 rh. Gulden auf Martini von allen Leistungen an die Kirche zu* Loberschicz *entbunden.* Datum Czicz anno a nativitate domini millesimo quadringentesimo quadragesimo sexto, feria quarta post purificacionis Marie. **Zeitz, 1446 Februar 5.**

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. No. 38 mit dem unversehrten Siegel des Bischofs.

---

1) *Vertragsurkunde von 1446 Januar 8 Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. No. 37 deutsch mit einigen Abweichungen.*

396. Iohannes Naßse, *Propst,* Anna[a]) von Gebese, *Aebtissin,* Margareta[b]) Schidingen, *Priorin,* Dorothea[c]) Tußmans, *Küsterin, und die Sammnung des Jungfrauenklosters zu* Cappelndorf *thun kund, dass sie* ern Iohanse Melere[d]), *Vikar der Michaelispfarrkirche zu* Ihene[e]), *und Frau* Ilsen Swarczborgeris[f]), *Bürgerin daselbst, 48 Schill.* ℔ *jährlichen Zinses von der* Naßinmôl *vor der Stadt* Ihene[g]), *zahlbar auf dem Rathause zu Jena halb an Walpurgis und halb an Michaelis, auf Lebenszeit um 32 rh. Gulden verkauft haben.* — gegebin — virczehnhundert iar darnach in deme sechßundevirczigesten iare, am dinstage nach[h]) Dorotheae[1]) virginis. **1446 Februar 8.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 535, No. 262 (A); F. 536, S. 202 f. (B); F. 537, S. 427—430 (C); Gotha HuStA. RR 1[1]/R, S. 427—430 (D).

397. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen, hält mit Anna von Oesterreich, Tochter des römischen Königs Albrecht, Hochzeit zu* Ihene *am Montag nach S. Veits Tag.* **Jena, 1446 Juni 20.**

Gleichzeit. Hdschr. Weimar GesA. Reg. D pag. 15, No. 22: Listen der Eingeladenen mit Angabe ihrer Unterkunft, Verzeichnis der herbeigeschafften Lebensmittel, Einladungen, Anordnung der Hofdienste, Verteilung der Pferde auf die Bürgerhöfe u. s. w.[1]).

Druck einiger Stücke dieser Sammlung bei Joh. Joach. Müller, Neueröff. Staatscab. IV, S. 214 ff.; Einladung an Kurfürst Friedrich (1446 Februar 23) bei Steinhausen, Privatbriefe S. 44 f., No. 58. — Vgl. Fabricius, Orig. Sax. S. 708 f.; A. Beier, Archit. Ien. S. 219 f.; Wiedeburg, Beschr. von Jena I, S. 165 f.; auch Hartung Kammermeister herausg. von Reiche (Geschichtsqu. der Prov. Sachsen 35), S. 71 (falsch 1445); Posse, Stammtafeln des Hauses Wettin S. 65; P. Weber, Jenaer Jahrbuch I, S. 25.

398. Anno XLVI[to] sabbato die visitacionis Marie etc. *wird der Johann von Allenblumen verschriebene Zins abgelöst.* **1446 Juli 2.**

Gleichzeit. Vermerk Dresden HStA. Loc. 9836, Bl. 15 (vgl. oben No. 225).

399. *Vertrag zwischen dem Michaeliskloster und dem Rate der Stadt Jena über die Anstellung des Kapellans in der Nikolauskapelle vor dem Saalthore.* **1446 September 19.**

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. No. 36; 4 Siegel ab.

Im Druck erwähnt bei A. Beier, Arch. Ien. S. 360, 392 f.

In nomine sancte et individue trinitatis patris et filii et spiritus sancti amen. Lange unde zcukumfftige vorgengliche zciite, vor-

---

a) Anne *BCD.* b) Margaretha *B*; Margarete *CD.* c) Dorothee *BCD.* d) Möller *B*; Möler *C.* e) Ihena *BC.* f) Schwartzburgis *BC*; Schwartzborgiß *D.* g) Iene *C.* h) nach *fehlt A.* i) Dorothea *D.*

1) *Einer besonderen Bearbeitung vorbehalten.*

gessenheit, gebrechen unde ouch vorgenglickeit der menschen, dorvon danne vil unde mancherleye sachin vorswegen unde vorgessen werden, so ist nod, daz man die andacht der menschen von wegen gotlicher liebe unde bewegunge, uffdaz gotis dienst deste größer gemeret unde gebessert werde, ordenlich unde wol yn redeliche bestentliche brieffe beschribe, uffdaz die ernachmals yn zcukumfftigen unde ewigen gecziten gehalden unde gedacht werden: so bekennen wir nachgeschrebin Fredericus Hericke itzunt prabist, Penczsche Sommerlatten eptischin, Dorothea vom Steyn priorin unde die gancze sammenunge dez iungfrouwenclostirs der pfarrekerchin zcu sendte Michahel yn der stad Ihene gelegen unde wir Herman Kelner unde Hans Wolffer ratismeistere, Nickil Liechtenhayn, Hans von Gera, Hans Slouwitz, Herman Czigeler, Mertin Truterôheme, Hans Schilff, Nickil Môller, Heinrich Werner, Bernhard Herczbach unde Lorencie Tayan gesworne rathkumppan dissis iaris unde die andern zcwene rethe der obgnanten stad Ihene vor uns unde alle unßere nachkomen unde thun kunth allen den, die dissen unsern brieff sehin addir hôren lesen, daz vôr uns komen ist der erbare herre er Andreuß Scherremeister itzunt vicarius unde besitzer der vicarie unde cappeln sendte Niclauß, vôr dem Salthore der gnanten stad Ihene gelegen, unde had uns vôrgeleyt etliche syne andacht unde gnade, die er zcu der gnanten vicarie unde cappeln habe, die er danne meynt etlichermaße zcu begabene, alz hirnach geschrebin stehit[1]), unde had uns ouch gebeten unsern guten willin unde gunst darczu zcu gebene, nachdem daz, alz hirnach folgit, ußgesatzt ist, daz wir danne umbe syner bethe willin also gethan habin unde kegenwerticlichin thun mit dissem unserm uffin brieffe. Zcum ersten, nachdem alz der obgnante er Andreuß Scherremeister itzunt eyn besitzer ist der genanten cappeln, die von uns obgnanten ratismeistern unde rathe zcu lehin rûrit, die danne nicht mehir wann eynundeczwenczig guldenwerd geildis ierlichir czinse had, nemelichin nûn gûlden an den obgnanten prabiste unde sammenunge dez vorgnanten clostirs, nun gûlden an der obgnanten stad rathuse adder bruckenhofe unde dry gûlden an Bartil Meydere uff eynem wyngarten, den die Swertfegern zcu der gnanten cappeln gegebin unde bescheiden had, daruff danne der gnante vicarius alle wochin vier messe had most halden, unde die personlich besitzen. Also mag sich der selbie vicarius adder eyn ander, der nach ôm komit unde derselbin cappeln besitzen werdit, uff sôlliche czinse nicht wol behelffen an syner hußhaldunge, iarkost unde czerungen. Hirumbe, uffdaz gotis dienst deste volkomelicher ge-

1) *Mit dieser Stiftung hängt die von A. Beier (jedenfalls fehlerhaft) wiedergegebene Inschrift an dem alten Niklausspital zusammen:* Alberchtus Tumpling, Alyke sein hausfrau, den gotd gnedig sey, her Endersd Sekcholmaister *(Archit. Ien. 360, in der Handschrift Jena Univ.-Bibl. S. 351:* sekchdmeister). *Vgl. Wolf von Tümpling, Gesch. des Geschlechts von Tümpling 1888 I, S. 81 ff.*

halden, gemeret unde volbracht werde, unde daz sich eyn priester beqwemelichin möge ußgehalden, so dencket der gnante er Andreuß Scherremeister von dem almosen, daz ôm god bescherd unde gegebin had, die cappellin zcu begnaden unde begabin mit dryßig gûldenwerd geildis ierlicher czinse, die er had gekoufft uff eynen weddirkouff, nemelichin uff der stad Ihene rathuse vorgnant vierundeczwenczig gulden unde an Hanse Mônche bôrgere doselbist, synen erbin unde erbnemen sechß gulden. Von den drißig gulden sullin volgen eynem vicario der gnanten cappellin zcwenczig gûlden, also daz derselbie vicarius nach ern Andreuß tode sechß messen igliche wochin halden unde bestellin sal; von den andern czehin gulden sal derselbie capplan addir vicarius bestellin eyn testament yn der kerchin sendte Michels, zcum ersten daz man den tag sancti Allexii alle iar sal begehin also eyns appostel tag mit syngen unde lesen; dorumbe so sal derselbie vicarius gebin eynem iglichin priestere unde ouch den terminarien, die uff den tag messe halden yn sendte Michils addir sendte Niclauß kerchin, sechß pfennige, so sal man ouch dem schulmeister zcwelffe unde iglichem synem locaten vier pfenninge gebin, daz sie den koer mit gesange uff den tag erlichin halden, ynmaßin obin berurt ist; uff denselbien tag sancti Allexii nach der vesper sal man singen vigilien unde dez morgens den andern tag frûe addir zcu hoemessecziit selemessen ouch singen unde lesen; dorumbe danne der gnante vicarius aber sal gebin eynem iglichin priestere unde ouch den terminarien, die do kegenwertig sint unde messe singen addir lesen yn den kerchin sendte Michils adder sendte Niclauß allin glôubigen selen zcu troste, sechß pfennige, den clostiriungfrouwen eynen halbin gûlden unde dem kerchenere zcu sendte Michahele viere nuwe groschin, daz er erlichin lûtit unde zcusampnesleth uff den tag Allexii unde den andern tag zcu den vigilien unde selemessen. Darnach sal derselbie capplan addir vicarius ierlichin kouffen eyn grauw tuch vor funff guldenwerd geildis, daz do beheildit virczig elle, ouch von den obgnanten ôberigen czehin gulden; daz sal er teilen undir vier arme menschin yn den spetal, die dez notdorfftig sint; weren aber die menschin yn dem spetal solcher cleydunge nicht notdorfftig addir solche menschen, die gote dem herren nicht fließlichin dienten, so soilde unde môchte der gnante vicarius solliche cleydunge thun andern armen notdorfftigen menschin. Dorôbir sal ouch der gnante vicarius alle iar zcu vier gecziten, iglicher wichfasten uff den fritag, gebin messegeilt, ouch von den obgnanten oberigen czehin gûlden eynem iglichin priestere unde ouch den terminarien, die do messe halden allen gloubigen selen zcu troste, vier pfenninge zcu sendte Michahele unde zcu sendte Niclause. Ouch sal der gnante er Andreuß Scherremeister solliche kôer unde friheit habin: wanne er die gnanten cappeln unde

vicarien numme habin wil addir mag, vôr wen er danne bittende ist, den sal man uffnemen vor eynen cappellan unde vicarien unde sunderlichin den person unde clericum Iacobum Missener von Czicz bôrtig; wanne ouch derselbie Iacobus Missener der cappellen nicht lenger habin woilde, so soilde man ôm gunnen die zcu vorwechßeln ader uffzculaßen eynem priestere, der danne redte unde gelobite eynem prabiste unde dem rathe die cappellin selbir zcu vorwesen unde besitzin mit syner eigen person yn der behusunge, die darczu gebuwit ist, unde nicht mit eyme andern person zcu bestellin, ußgeslossen Iacobum Missener, der die cappellin sal unde mag bestellin mit weme er kan. Der obgnante er Andreuß sal ouch die koer unde friheit habin, daz er die cappellin mit vier messen mag vorwechßiln, ufflaßin addir bestellin, also daz keyn cappellan, diewile der gnante er Andreuß libit unde lebit, hôcher sal gedrungen werden, danne alz er sich zcu syner person vorheißin unde vorschrebin had; wanne er aber von todis wegen abegegangen ist, wer danne der gnanten cappeln besitzer syn werdit unde innehad, der sal alle vor unde nachgeschrebene stücke unde artikele dissis brieffis gancz unde gar halden unde volbrengen, is sy an messen, presencien unde an der cleydunge den armen lûten zcu thune, nichtis ußgeslossen, do sich sollicher ußsatz môchte mete vorrücken adder vorhindern. Darnach so sal man yckeynen uffnemen, er sy danne priester unde rede unde gelobe die cappellin zcu vorwesen, alz obingeschrebin ist, unde sullin ouch alle artikele, die da obin berurt sint, von den messen, presencien unde testamenten gancz unde unvorbrôchlichin halden. Wôrden sie aber sûmig an sollicher ußsaczunge, als vorgeschrebin stehit, unde nicht enhilden, so sal der rath den capplan dorumbe straffen mit worten; bessert sich danne der capplan sollicher straffunge nicht, so môchte der rath die czinse vorkômmern unde danne bestellin, daz ußrichtunge geschee vôr alle vorsûmenisse. Solche straffunge unde kommernisse der capplan nicht sal wedersprechin. Wanne sichs ouch macht, daz man die czinse wel abelôsen, daz sal danne der capplan dem rathe kunth thun unde zcu wissen; so sal danne der rath mit dem capplan die houbtsummen beczalit nemen unde dieselbie summen geldis sal der rath mit dez cappellans wissen legen an eyne sichere stad unde beheiltnisse unde vorsliessen mit zcwen slussiln, der rath eynen zcu habin unde der capplan eynen. Darnach von stund sal sich der capplan bewerben umbe frome gewisse lûte wol habende, die solliche houbtsummen geldis zcu sich nemen uff eynen ierlichen czinß uff eynen wedderkouff zcu vorschribene. Wanne sich danne frome gewisse habende lûte der houbtsummen wullin underwynden unde zcu sich nemen, daz sal aber der capplan dem rathe kunth unde zcu wissen thun; so sal danne der rath daz geilt ußczelen unde

gebin yn kegenwertikeit dez capplans unde sullin danne die czinßlûte wisen an den capplan mit dem czinse uff redeliche vorschrebene tageczite, also dicke dez nod geschiet. Wôrd es aber sache, daz man daz geilt die houbtsummen nicht also schire konde angelegen an andere czinse, so soilde der rath ouch entlichten metelydunge habin unde entwichin an den messen, dach nicht nach dez capplans willin, sundern dez rathis gunst unde erkentnisse allis ane geverde. Das alle disse vorgeschrebin sachen mit iglichin stücken, puncten unde artickeln mit unßern obgnanten des prabistis, eptischin, priorin unde ganczen sammenunge dez obgnanten clostirs unde unßern obgnanten der dryer rethe der obgnanten stad Ihene guten willin, wissen unde gunst geschen unde eyn iglichis bisundern stete, gancz unvorbrochlich unde unweddersprochlich von eynem iglichen, der do eyn besiczer der gnanten cappeln unde vicarien sendte Niclaus syn werdit, also lûterlich unde clerlich, als die obin geschrebin sint, sullin gehalden werden, des habin ich obgnanter Fredericus Hericke prabist der probistie, Penczsche Sommerlatten eptischin, Dorothea vom Steyn priorin unde die gancze sammenunge der sammenunge (!) dez gnantin clostirs unde wir die obgnanten dry rethe unßir stad große ingesele (!) zcu bekentenisse undene an dissen brieff umbe bethe willin dez obgnanten ern Andreuß Scherremeisters wissintlichin laßin hengen, dach unschedelichin mir obgnanten prabiste von ampachtis wegen unde dem gnanten clostire an syme oppfere unde gerechtikeiten, inmassen daz vormals unde vôr alder vorbrieffit unde ußgesaczt ist. Umbe mehir sicherheit unde geczugnissis willin, daz solliche ußsaczunge unde begabunge von mir obgnanten ern Andreuße Scherremeistere zcu der gnanten cappellen unde vicarien also geschen sy, so habe ich myn eygen ingesegil ouch undene an dissen brieff by die andern gehangen, der gegebin ist nach Cristi unßers herren geborth virczenhundert iar darnach in dem sechßundevirczigisten iare, am montage nach Lamperti etc.

400. *Jena im Bruderkriege.* 1446.

Druck: Konrad Stolle, Memoriale, herausgegeben von R. Thiele, Gesch. Qu. der Provinz Sachsen Bd. 39, S. 238 u. 241.

Der iunge herre schreib vaste uß noch manschafft, ome quam abir nymant, unnd hatte sine stete wonunge zu Wymar uff der borgk; her czerte Wymar unnd Iene uß unnd konde keine redunge nicht gethun.

Do leyte sich der alde herre vor Borgow das sloß poben Iene unnd vorterbeten dy pflege darumme, Lobeda, Ammerbach, Rotensteyn etc.

401. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen, thut kund, dass er die Gebrüder und Vettern Andreas, Nickel und Hans Puster mit dem Niederhofe Drakendorf und Gütern und Zinsen zu Rabis, Roda, Zöllnitz, Lodenschitz und Gröben belehnt habe. Zeugen:* er Friedrich von Wiczleuben, er Apel Vicztumb, er Iohanneß Blankenberger, er Thilo von Sebach, er Egkardus Scholte marschalck, alle ritter und rethe. — gegeben zu Iene nach Christi geburt 1400 ihar, darnach in dem 47ten, an deme heyligin dreykönigabend. **Jena, 1447 Januar 5.**

Abschr.: 17. Jahrh. Göttingen Univ.-Bibl. Cod. Ms. hist. 53, Bl. 4—6.

402. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen u. s. w., klagt dem Rate zu Sangerhausen, dass der Bischof von Naumburg während der durch Markgraf Friedrich von Brandenburg vermittelten, bis Pfingsten geltenden Waffenruhe ihm Fehde erklärt und viele Dörfer in den Pflegen Weissenfels und Weida geplündert habe, und fordert Hilfe.* Geben zcu Ihene am sonnabende noch epiphanie domini, anno eiusdem etc. XLVII^mo.

Jena, 1447 Januar 7.

Abschr.: 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 561, No. 90.

403. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen u. s. w., schreibt dem Rate zu Sangerhausen, dass nach dem Tage zu* Wymar, *wo des Rats Vertreter mit denen anderer Städte gewesen sei und bereits erfahren habe, dass die Fürsten von Brandenburg und Hessen unterwegs wären, am nächsten Freitag Markgraf Albrecht von Brandenburg bei ihm zu* Ihene *gewesen und von da nach Leipzig zur Verhandlung geritten und er (der Herzog) auch selbst zu solcher bereit sei, und ersucht den Rat, einen Vertreter auf nächsten Freitag oder Sonnabend nach* Wymar *zu schicken.* Gebin zu Wymar uff mittwochin [vigilia][a]) purificacionis Marie virginis, anno etc. XL septimo.

Weimar, 1447 Februar 1.

Abschr.: 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 561, No. 95.

404. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen u. s. w., schreibt dem Rate und den Bürgern zu Sangerhausen, dass er, wie früher* ern Heinrichen von Lwchtenstein *und* Heinczen von Gourcz *als Hauptleute, jetzt den Grafen Siegmund von Gleichen als Oberhauptmann zu ihnen sende, und befiehlt, ihm gehorsam zu sein.* Gebin zu Ihene uff sontag sanct Iurgen tag, anno domini etc. XL septimo. **Jena, 1447 April 23.**

Abschr.: 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 561, No. 109.

---

a) octava *Hdschr.*

405. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen u. s. w., bekennt, von Ratsmeistern, Rat und Bürgern der Stadt* Ihene *800 rh. Gulden empfangen zu haben, die er verspricht, auf nächsten Martinstag zugleich mit den Zinsen, die von der Stadt dafür an die Entleiher gezahlt seien, zurückzugeben.* Gegebin zu Wymar uff den heiligen pfingstabind, nach Cristi geburt vierczehinhundert und in dem siebenundvierczigsten iarenn.

Weimar, 1447 Mai 27.

Orig. Perg. Jena StRA.; Siegel ab.

406. *Herzog Wilhelm von Sachsen thut kund, dass er seinem Rate* Hannsen von Blanckenwergk ritter *und mit ihm* Eberhard Wilhelm sin bruder *und* Hannsen sins bruder Eberharts sone *zu Lehen gegeben habe* Kossebode *mit Zubehör, wie es ihr Vater* Arnold von Blanckenwerg *gehabt hat, und die Güter und Vorwerke, die* er Hanns *dazu gekauft hat von* Iorgen Kossebode, *und was* Heinrichs von Hayn *gewesen, mit den Zinsen aus dem Gerichte* Arnshauge *und Weingarten in der Pflege zu* Ihene. *Zeugen:* er Apel Viczthum czu Roßla, er Bernhard von Kochberg, er Ulrich Sagk rittere, *des Herzogs Räte,* Cuncz von Wolffstorff. Gegebin im felde by Arnshußen under Rusteberg uff fritag nach sanct Iacobffs des heiligen aposteln tage anno domini etc. XLVII^mo.

Arnshausen, 1447 Juli 28.

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 47, Bl. 217.

407*. Rudolff von Bůnow ritter zců Schkolin gesessin *thut kund zugleich für seine Frau und Erben, dass sie zu ihrem, ihrer Vorfahren und Verwandten Seelenheil eine Tonne Heringe ewigen Erbzinses, die sie jährlich aus ihrem Dorfe* Großinheringen, zcu Rotlisperg gehorende, an der Sael gelegin, *empfangen haben, den Brüdern ULFrauen von dem Berge* Carmelo *und der ganzen Sammnung des Klosters zum h. Kreuz in der Vorstadt zu* Ihene *für ein ewiges Seelgeräte mit Vigilien und Messen überwiesen und ihre Männer im genannten Dorfe zur Lieferung der Heringe auf ULFrauen Lichtweih verpflichtet haben.* — gegebin — virczenhundirt darnoch in deme sobinundevirtzigistin iare, am suntage noch Egidii etc.

1447 September 3.

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. Soc. Thur. Mscr. Fol. 3, Bl. 7[1]*).*

---

1) *Der Zins wurde 1538 Februar 4 vom Rate der Stadt Jena an Hans Schenk zu Tautenburg verkauft; daher die Urkunde im Tautenburger Archiv. Vgl. Soc. Thur. Mscr. Fol. 1*[b]*, Bl. 8*[b] *f.*

408*. Iohannes Groyschin (Groitzschin), *Prior,* Theodericus Scheffer, *Unterprior,* Iohannes Heringk *und* Iohannes Utinbach, *die Aeltesten,* Heinnericus Pusch, *Küster, und die Sammnung des Klosters zum h. Kreuz, Diener der Mutter Gottes Maria und Brüder von dem Berge* Carmelo *thun kund, dass* der ehrngestrenge ehr Rudolff vonn Bünau ritter *und seine Frau, zu* Schkölen *gesessen, für ihr und ihrer Familie Seelenheil dem Kloster eine Tonne Heringe Erbzins auf ULFrauen Lichtweih übertragen haben, die sie bisher aus ihrem Dorfe* Grossenheringen *bezogen, und geloben dafür, täglich in ihrem Kloster über dem Altar, den die* vonn Bünau *gestiftet haben, für alle Angehörigen dieser Familie eine Messe zu lesen: Sonntags von der h. Dreifaltigkeit, Montags von allen gläubigen Seelen, Dienstags von der h.* Vthielienn, *am Mittwoch von den h. 3 Königen, Donnerstags* vonn dem wehrendenn leichnam unnßers liebenn hernn Iesu Christi, *Freitags von dem h. Kreuz, Sonnabends von der Mutter Gottes Marien, und ausserdem zu jeder Weichfasten Sonntags Vigilien und Montags Seelmesse zu halten.* — gegebenn — 1447 iahr am sonntage nach Egidii. 1447 **September 3.**

Abschr.: 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 534, Bl. 10 f.

409. *Im Schied der Markgrafen Friedrich und Albrecht von Brandenburg und des Landgrafen Ludwig von Hessen zwischen den Herzögen Friedrich und Wilhelm von Sachsen werden u. a. Jenaer Sachen erledigt.* 1447 **September 25.**

Orig. Perg. mit 3 anh. Siegeln Dresden HStA. No. 7002[a] und Transsumpt von 1448 Februar 18 daselbst No. 7002[b].

Item umb die zwitracht umb den guldem (!) zol uff der sal bey Ihene von den flossen holtzes umb vischerey auch umb anndere zinß nemlich saltz, unßlyt und anndere sachen, das unnser alter swager und ohem menit auß Ihene gein Burgaw gehoren sulle, auch umb etlich hofe und dorffer die gein Burgaw gehören sullen; sprechen wir in ein ersame landkuntschafft: wo sulch zölle, vischerey, zinß, hofe, und dorffer von alter here hine gehoret haben, das sich in warheit und redlicher kuntschafft erfindet, das sie dobey auch furder bleiben und dortzu gehören sullen. — Item umb sulch gelt, so dann die von Leipsk und von Ihene den von Errfurt fur sie bayde vorschriben und unnser alter swager und oheim die von Ihene geloset und begeret hat von seinem bruder, die von Leipsk auch zu losen, sprechen wir, das unnser iunger swager und oheim die von Leipsk mit seinem tail auch losen sol. — Gescheen und geben zu Errfurt am montag vor sand Michels tag des heyligen ertzenngels, nach Cristi unnsers herrenn geburt viertzehenhundert und darnach in den sibenundviertzigsten iaren.

410*. *Johann, Prior, und die ganze Sammnung des Salvatorklosters Karthäuser-Ordens zu Erfurt bekennt, von Ratsmeistern und Rat der Stadt* Yhene *10 rh. Gulden auf Michaelis fälligen Zins erhalten zu haben.* Nach Crists gebord tusent vierhundirt iar, darnach im sobenundevirtzigistem iare, an sente Symon unde Iuden abende. 1447 **Oktober 27.**

Orig. Papier mit aufgedrücktem Siegel Nürnberg GNM. GR. 1460, No. 20.

411. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen, erlaubt der Stadt Jena durch ihre Ratskumpane und Freunde eine Anleihe zu machen.* 1447.

Druck — Regest: Anz. f. Kunde d. dt. Vorz. 1869, Sp. 18 nach Orig. Papier Nürnberg GNM.

412. *Der Rat zu Jena wird angewiesen, Hans Mönch 10 fl. Leibzins zu zahlen.* 1447.

Druck — Regest: Anz. f. Kunde d. dt. Vorz. 1869, Sp. 18 nach Orig. Papier Nürnberg GNM.

413. Anno domini etc. XLVIII° feria tercia post nativitatem domini *beginnt die Rechnung der Brückenmeister* Peter Möllers *und* Heinrich Korczewiln. 1447 **Dezember 26.**

Orig. Papier Jena StRA. Abt. II, No. 10 (34).

414. *Vergleich zwischen dem Michaeliskloster und dem Rate zu Jena über die Anstellung des Kapellans der Nikolauskapelle.* 1448 **Januar 9.**

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. No. 39 mit 2 unversehrten Siegeln.

Wir nachgeschrebin Frederich Hergk prabst, Penczsche Sommerlatten eptischin, Dorothea vom Steyn priorin unde die gancze sammenunge dez iungfrouwenclostirs der pfarrekerchin sendte Michils yn der stad Ihene gelegen bekennen unde thun kunth mit dissem unserme uffin brieffe allen den, die ôn sehin adder hôren lesen: Nachdem alz der erbare er Andreuß Scherremeister itzunt eyn besitzer der cappellin sendte Niclaus vôr dem Salthore der gnanten stad Ihene gelegen etliche sunderliche gnade unde gunst zcu derselbin cappellin von bewegunge gôtlicher liebe gehadt unde die, uffdaz gotis dinst deste baß gemeret, unde daz sich eyn iglich capplan nach ôm zcukumfftichlich deste beqwemelicher môge ußgehalden unde die vorwesen, mit etlichin czinsen begabit had, als daz der houbtbriff dorôbir gegebin lûterlichin ußwisit etc., in demselbin hôubtbriffe danne etliche artikel berurt sint, darinne unßere frûnde unde wir mit den ratismeistern unde rathmannen der obgnanten stad etlichin errethum gehadt, dez wir danne mit hûlffe unde yn geinwertikeit etlichir unßirs clostirs frûnden uns mit ôn

unde sie wedderumbe mit uns eyntrechticlichin geeynt, entricht unde entscheiden habin, also daz die czinse, die wir von unßerm clostir von alder bißher unde ouch der bruckenhoff von der stadt wegen zcu derselbin cappellin gegebin habin, nach vôrder sullin gegebin unde von keyner partye der cappellin entzogen nach abgebrochen werden, unde wanne ouch der gnante er Andreuß Scherremeister unde nach ôm Iacobus Missener adder der, dem sie die cappellin vorwechßeln adder ufflaßen wôrden, am lebin nicht lenger weren, die got enthalde nach synem willin, daz man eynen nuwen capplan habin unde uffnemen môste, so sullin wir obgnanten iungfrouwen eptischin, priorin unde die gancze sammenunge die bethe nach ôm doran habin; vôr wen wir bethen, den sal der rath der obgnanten stad ane wedderrede vôr eyn capplan uffnemen, also daz er unßerm prabste unde uns unde darnach dem rathe vorgnant rede unde gelobe gehorsam zcu syne unde die cappellin mit messen, presencien, cleydungen den armen lûten unde allin sachin, nachdem daz yn dem houbtbriffe ußgesaczt ist, zcu vorwesene unde unvorhindert ußzcurichtene, unde darnach, wanne derselbe capplan nicht lenger am lebin unde von todis wegen abgegangen ist adder umbe syns grôbelichin ungehorsams willin adder vorsûmenisse an messen, presencien, cleydungen adder andern sachin, wie die ußgesaczt sint, abegesaczt wôrde, daz man syn nicht lenger habin woilde, allis nach erkentenisse unßirs prabstis, unßir frûnde unde unßerm unde ouch dez obgnanten rathis, so sal der rath danne ouch eynen capplan nach ôrem willin, wen sie wullin, uffnemen, der ouch solliche rede unde gelôbde thu, also vorgeschrebin ist, unde eyn sôllichs sal also ewiclichen blibe unde gehalden werde, daz die uffnemunge eyns iglichin capplans zcu der gnanten cappellin sal stehin zcu dem obgnanten rathe. So sullin wir die iungfrouwen unde sammenunge obgnant uff eyne cziit die bethe, vôr wen wir wullin, mechticlichin habin, daz der von dem rathe ane wedderrede sal uffgenomen werde, unde der rath sal uff die andere cziit, wanne sichs vorfellit, ouch eynen uffnemen, wen sie wûllin, allis ungeverlichin. Ouch umbe die czinse zcu der gnanten cappellin, ab die yemant abelôßen woilde, daz sal allis dingis gehalden werde, alz yn dem houbtbriffe geschrebin stehit, danne alleyne wanne man die houbtsummen wedder umbe andere czinse wel ußthun, daz sal mit unßerm der obgnanten iungfrouwen wissen geschen. Ouch ab man dieselbin houbtsummen also schire umbe andere czinse nicht môchte angelegen, daz eyme capplan sôlliche czinse by eyner cziit, alz by eyme iare adder mehir, nicht gefielen, so sal der rath obgnant metelydunge habin, dem capplan entlichten unde entwichin an den messen, dach nicht nach des capplans willin, sundern nach unßir beyder, des rathis unde unßerm der obgnanten iungfrouwen gunst unde erkentenisse, ane geverde. Daz wir uns eyns sôllichin mit hûlffe, rathe unde

yn geinwertikeit etlicher unßirs clostirs frůnden also voreynt, entricht unde entscheiden habin mit den obgnanten ratismeistern unde rathmannen unde also yn zcukumfftigen geczíten stete, gancz unvorbrôchlichin unde ewiclichin sal gehalden werde, des habe ich obgnanter Frederich Hergk prabst der probistie unde wir obgnanten Penczsche Sommerlatten eptischin, Dorothea vom Steyn priorin unde die gancze sammenunge der sammenunge dez obgnanten clostirs ingesegele undene an dissen briff wissintlichin laßin hengen zcu eyme ewigen unde waren beke[nte]nisse, der gegebin ist nach Cristi unßirs herren geborth virczenhundert iar darnach yn dem achtundevirczigisten iare, am dinstage nach Erhardi.

415. Hans von Northausen *und* Hans Qwas, *Ratsmeister*, Nickel Schemel, Hans Mönch der eldere, Dietrich Werth, Heinrich [Priß][a]), Peter Möller, Hans Wormstete der iünger, Peter Deynstete, Pawel Stopowe, Nickel Turkopf *und* Hentze Heynemann, *geschworene Ratmannen*[b]), *und die anderen beiden Räte der Stadt* Iene *beurkunden denselben Vertrag unter dem gleichen Datum.* 1448 **Januar 9.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 270a—272a (936—944) (A); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1d No. 5, Bd. III, S. 440 (B).

416. *Herzog Wilhelm von Sachsen thut kund, dass er einen Zins von 4 Malter Korn an 3 von ihm zu Lehen rührenden Hufen Landes zu* Kossenitz, *den sein* heymlicher rat und lieber getruwer der gestrenge er Busse Viczthum tzu Dornburg ritter *für eine ewige Stiftung in der Stadt* Ihene *bestimmt, der genannten Stadt überwiesen habe.* Gebin tzu Theneberg uff mittwochin vigilia Petri ad kathedra genant, anno domini etc. XLVIII^vo. **Tenneberg, 1448 Februar 21.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Copialb. 47, Bl. 40b.

417*. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen u. s. w., ersucht die Bürgermeister und Räte der Stadt* Ihene, *mit der Stadt* Salvelt *für ihn gegen* ern Bernhardten Vicztumb ritter zcu Magdala *über 200 Mark lotigen Silbers Hauptgeld und 20 Mark Zins selbstschuldig zu werden und ihr Siegel mit an den Hauptbrief zu hängen.* — gebin zcu Theneberg uff sontag Iudica, anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo octavo. **Tenneberg, 1448 März 10.**

Orig. Perg. Jena StRA. Abt. I, No. 4, Bl. 1; Siegel ab.

---

a) Puß *B*; Puße *A*. b) *Ratsmeister AB.*

418. Als man schribet noch gotiß geburth tusent vierhundert iar, darnoch in deme achtundevirtzigisten iare, am dinstage noch dem suntage Iubilate *haben* er Waltherus Albrand, *Propst zu* Hustorff, *und* er Niclaus, *Pfarrer zu* Dornburg, *Meister* Conrade Cranchfelde, *Bürger und Glockengiesser zu* Ihene, *verdingt, für das Nonnenkloster zu* Hustorff *eine zersprungene Glocke umzugiessen mit Zusatz von neuer Glockenspeise, wofür das Kloster ihn mit seinen Gesellen verköstigen und das nötige Material zwischen* Ihene *und* Hustorff *fahren lassen soll. Den Lohn zu bestimmen, haben die Parteien* ern Busßen Vitzthum *überlassen. Zeugen:* er Conrad Muller, Ludolff von Millinkow, Hans von Lestin, Heinrich Prieß *und* Hentze Erlich.

1448 **April 16.**

Orig. Papier mit ausgezacktem Rande, ohne Siegel (Hälfte eines Chirograph) Weimar HuStA.

Druck: Bergner, Zur Glockenkunde Thüringens S. 30 f.[1]*). — Regest: Rein, Thur. Sacra II, S. 236; Otte, Glockenkunde S. 77, 84, Anm. 2, S. 186.*

419. *Das Kloster Bürgel verkauft* dem geistlichen ernn Gunternn Blangkennberg, *Priester und Bruder ihres Ordens aus dem Kloster zu* Merseburg, *die in der Urk. von 1442 April 29 aufgezählten Zinsen vor und in der Stadt* Ihenne — *doch von Jakob Schröter nur 4 Schill. und anstatt der 1 Schill. 8 ₰ von Hans Küchenmeister 2½ Schill. von* Friderich bei sant Ioans kirchenn — *für 20 Gulden.* — gegebenn — viertzehennhunder iar darnach im achtundvirtzigstenn iare, in die Philippi et Iacobi der heiligenn zwelfbotenn. 1448 **Mai 1.**

Abschr.: 16. Jahrh. Weimar HuStA. F. 511, Bl. 143ᵃ—144ᵇ.

Druck — Regest: Mitzschke, Urkb. von Bürgel I, S. 464 f., No. 386.

420. *Herzog Wilhelm erteilt dem Rate zu Jena das Recht, Pfennige mit einer Weintraube schlagen zu lassen.*

Wartburg, 1448 **Mai 14.**

Orig. Perg. Jena StRA.; Siegel ab.

Druck: Erwähnt bei Beier, Arch. Ien. S. 162 f.

Wir Wilhelm von gots gnaden herczog zcu Sachsen, lanndgrave in Doringen und marcgrave zcu Missen bekennen uffintlichin mit diesem unnserm brive gein allermeniglichen, als vorcziiten unnser eldern vetter und vater seliges gedechtnis in unnser stat zcu Ihene pfennynge mit dem czeichen czweyer wintrubil slahen

1) *Bergner meint, Cranchfeld sei seines Zeichens Rotgiesser gewesen, der den Glockenguss nur nebenbei betrieb. Allein die Aufschrift, auf die sich seine Meinung stützt, stammt erst aus dem 16. Jahrhundert. Auch ist vielleicht nicht* rothgieser, *sondern* rathgieser *zu lesen. In der Urkunde selbst wird Cranchfeld als* glockingisser *bezeichnet.*

lassen und gehabt habin, han wir angesehin schulde und unrad derselbin unser stat Ihene und darumb den ratismeistern, rethen und burgern daselbs zcu Ihene derselbin unnser stat zcu gut gegonnet und zcugegebin unnser nüwen pfenigmüntze glich doch uff daz czeichen einis wintrubels zcu slahen lassen, dieselbin muncze sie danne mit unnserm wissen und willen bevolen und gelassin habin Lucas Kucheman, dem wir die auch von unnser und derselbin unnser stat wegin bevehlen und verschribin mit diesem unnserm brive biß uff unnser widerruffen, also daz derselbe münczmeister pfenige slahen sal nemlichen sibinunddrissig wisse pfenige ader platen uff ein gewegin loth, also daz die gemyschte gewegene margk bestehin sal zcu sechs loten fines silbers alles Erffurtisschs gewichts, volkomlich uff der cappellen versucht ane alle argelist und geverde. Auch mogin derselbe munczmeister und die sinen mit denselbin pfenigen vorgerurter masse geslagen inmasse als unnser eigen munczmeister wechseln silber und golt, grosschen und pfenige alder ader ußwirdiger müntze und allerley pagament, daz zcu sollicher müntze geburlich und bequeme ist, ußgeslossen unnser nüwe müntze, die yczunt gehet, sal in keine wieß ingewechsilt werden. Wir und unnser stat Ihene sullen und wullen auch demselbin unnserm müntzmeister sin müntzgesellen und andern sin gebrotte gesinde schuren, schutzen und verteidingen, sie auch lassen bie sollichin wirden und friiheiten als unnser eldern seligen und wir andern unnsern munczmeistern gepflegin und gethan habin. Were auch daz wir ader der rath unnser stat Ihene denselbin munczmeister wolten heissen uffhoren zcu münczen, dez wir uns danne die macht also behalden, daz wullen wir ym als cziitlich zuvor verkundigen, so ab er icht czeyne ader wercks vorhanden hette, die noch unvermünczt weren, waz dez were, daz er die noch bereiten unde zcu pfennigen machin mochte, und daz solte ym ungeverlich gehalden werden ane alle argelist. Von sollicher pfenigmüntze obgeschribin sal der genant munczmeister dem rate zcu Ihene zcu slegeschatze reichin, alsovil uns unnser munczmeister von pfenigen zcu slahen gebin, ader wie sie dez nach dem besten miteinander uberkomen ungeverlich. Und wir wullen ernstlich, daz sollich pfennige zu Ihene geslagin von allen den unnsern in unnserm furstenthumb zcu Doringen und in andern unnsern landen, steten und gebiiten, da vor unnser müntz gegangen hat und noch gehet, glich andern pfenigen unnser eigen muntze unwidersprochin sullen genomen, und damit einer von dem andern beczalt werdin auch an argelist und geverde. Mit urkunde diess brives, daran wir unnser insigil wissintlichin habin hencken lassen, gebin zcu Wartpergk nach Cristi unnsers herren geburd vierczehinhundert und darnach im achtundvierczigsten iarenn, uff dinstag in den Pfingstheiligen tagen.

421*. *Herzog Wilhelm teilt allen seinen Grafen, Amtleuten, Städten und Unterthanen und in einem besonderen Briefe den Städten Erfurt, Mühlhausen und Nordhausen mit, dass er dem Rate seiner Stadt* Ihene *gestattet habe, neue Pfennige schlagen zu lassen mit dem bisherigen Zeichen [einer][a]) Weintraube, aber mit dem Korn, das in der herzoglichen Münze gebraucht werde; und befiehlt, die neuen Pfennige der Stadt anstandslos zu nehmen.* Gebin zu Wartperg, uf dinstag in den Phingstheiligen tagen anno etc. XLVIII[0]. **Wartburg, 1448 Mai 14.**

Entwürfe Papier Weimar GesA. Reg. U. pag. 17 AA. 4.

422. *Ratsmeister und geschworene Ratsmannen der Stadt* Ihene[a]) *thun kund, dass vor ihnen* Heinrich Wardtman[b]), *Klosterbruder zu Bürgel, und der Jenaer Bürger* Heinrich Priß[c]) *ihren Streit wegen einer Hypothek von 110 Gulden auf des letzteren Haus in der* Ienergassen[d]) *folgendermassen beigelegt haben: Heinrich Priss soll von dem Weingarten* der Hain, *1½ Acker, wovon 1 Acker von* Prise[e]) *selbst, ½ von dem Ritter* ern Bossen Vitzthum *zu Lehen rühren, fortan die Hälfte des Ertrages* Heinriche Wardman[f]) *geben, und diesem nach dem Tode des Pr. der ganze Garten zufallen; wenn aber W. früher stirbt, soll Pr. dem Kloster Bürgel 60 Gulden geben zu einem Seelgeräte W.'s und von dessen Eltern und den Garten ohne Abgaben behalten.* 1448 **Juli 26.**

Druck: Mitzschke, Urkb. von Bürgel I, S. 465 ff., No. 388 nach den Bürgeler Copialbüchern (A und B).

423. Peter Clynge, *Schultheiss zu [Jenalöbnitz], bekennt, dass vor ihm* Andreuß Voit *und* Gerdrud, *seine Frau, ausgesagt haben, dass sie 1 Malter Weizen* ihenischis maßis *jährlichen Zinses auf Michaelis an ½ Hufe* im nederndorff *dem ehrsamen* Hanse Iungen dem bôttener, *Bürger zu* Ihene, Ilsen, *seiner Frau, und allen ihren Erben für 25 rh. Gulden wiederkäuflich verkauft haben, und verspricht, die ½ Hufe, solange der Kauf stehe, niemandem anders zu erkennen oder gewehren zu wollen, was auf seine und der Verkäufer Bitte* Iohans [von] Drebra, *Schösser, durch Anhängen seines Siegels von Amts wegen bestätigt.* — gegebin — virczenhundert iar

---

a) zcweyer *in beiden Entwürfen. Diese sind aber ursprünglich beide für die Stadt Eisenach (Dienstag nach Epiphanie) geschrieben, deren Zeichen in zwei umgekehrten* F *besteht. Es ist versäumt worden, das* zcweyer *in* eyner *zu ändern.*

a) Ihenne *B.* b) Barthmann *B.* c) Puß *B.* d) Meimergasse *B.* e) Preise *B.* f) Partmann *B.*

darnach yn dem achtundvirczigisten iare, am montage nach Francisci. 1448 **Oktober 7.**

Orig. Perg. zerschnitten Jena StRA. Abt. II, No. 10 (34), als Einband zur Brückenhofsrechnung benutzt; Siegel ab.

424. Uff mittewochen Severini zcu Numburg *wird beschlossen, dass jeder der beiden Herzöge von Sachsen 4 Räte und 5 seiner Mannen und 5 seiner Städte auf Dienstag nach Martini zu einem Tage nach Naumburg schicken solle; dazu werden von Herzog Friedrich aus Wilhelms Mannen erkoren* Herman von Heilingen, Hans von Wangenheim der elder, Herman Goltacker, Herman Nuwenstat *und* Hans von Leye *und die Städte* Ihene, Gota, Salcza, Yßnach, Sangerhusen. 1448 **Oktober 23.**

Gleichzeit. Aufzeichnung Dresden HStA. Loc. 8765, Bl. 44.

425. *Die* auff dinstag nach Martini *nach Naumburg geschickten Räte, Mannen und Städte der beiden Herzöge von Sachsen*[1] *haben sich über die Irrungen ihrer Herren dahin geeinigt, dass* Burgaw *mit seinen Zubehörungen dem alten Herrn Herzog Friedrich bleiben soll,* inmaßen das ir beyder vater herczog Friderich seliger gehabd had bey marcgraven Wilhelms sins bruders seligen leben, *und dass der junge Herr dasjenige abtreten soll, was 5 der Aeltesten, von jeder Partei ernannt, als damals zu* Burgaw *gehörig erklären werden, und zwar sollen beide Herren ihre Räte und Amtleute am Donnerstag nach Elisabeth mit ihren Aeltesten versammeln, der alte zu* Burgaw, *der junge zu* Ihene, *um dann am Freitag den Dingen nachzugehen, und die 10 Aeltesten sollen mit* eyden unnd glubdenn beladenn werdenn, nicht annders zu sagenn, danne was sie vor war wyssenn, unnd des nicht zu laßenn wieder durch lieb, leyd, draw, forcht, myte, gabe, nach keinerley hande sachen an geverde. **Naumburg, 1448 November 12.**

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar GesA. F. 4, Bl. 88.

426. *Auf Jena bezügliche Streitpunkte zwischen den Herzögen Friedrich und Wilhelm.* 1448 [*um* **November 21**].

Gleichzeit. Aufzeichnungen Dresden HStA. Loc. 8765, Bl. 15, 31, 35, 36, 42, 45b.

(15) — Item umb Andres Heresteins von Ihene nuen pferde, ym durch des iungen von Gera mannen genomen.

(31) — *Aussage der Räte Herzog Friedrichs:* — Czum andern mole umbe den gulden czol uff der Sale bie Ihene, umbe fischerie

1) *Vgl. die vorige Nummer.*

und och umbe die andere czinse kein Burgo gehorende irkennen wir vor recht, das is billich dorbie blibet, wie der selbige artikel in sich selbst lutet. Wir irkennen och vorder, sintemal unser gnediger herre herczog Frederich mit alden vorsigelten registern und och sust mit redelicher lantkuntschaft wol volkomenen und biebrengen mag, das sul ihr czol, fischerie, czinse, gerichte, derffer und wingarten, in dissem andern czadele eigentlichin geschrebin, von alder kein Burgo gehort haben, die doch der voit von Ihene die czit, do man alle zcugehorunge der slosse und ampte in den hoff geschicket hot, ingenommen, gefordert und uffgehaben hot; und dorumb so volgen sulliche czinse, fischerie, gerichte, dorffere und wingarten unserm gnedigen hern billich, so das der fursten sproch wol uswiset.

(35) Myns iungen herren gebrechen, die vor durch sins bruders und sin rethe und landschafft erkant und noch nicht volczogen sind:

— Item den von Ihene, Nuwestad und Wymar wirt yr geltschultt zcu Aldenburg und zcu Zcwickow nicht geuffent.

— Item dem closter zcu Ihene mogen sin ecker zcu Borgaw nicht gefolgen.

(36) Antreffende die herren von Gera.

Item der von Gera mannen und diener haben Andreas Hersteyn meins genedigen herren burger zu Ihene nuen pferd genomen.

(am Rande:) Sollen bie Heinczen Kosbode funden sin.

(42) Inrede durch Bartholomeus von Bibra.

— Umb die eckere zcu Ihene, doruber hab das closter unsers alden hern briefe.

(45[b]) Zcu gedencken den kouffluten von Lipczk gein Ihene zcu bescheiden von der name wegen bie der hochen eiche; den tag findet man in verceichnung.

427. *Verhandlungen zu Jena.* 1448 **November 22.**

Gleichzeit. Aufzeichnung Dresden HStA. Loc. 8765, schmales Blatt zwischen 86 und 87.

Disse nachgeschreben sind iczund uf dem tage zu Ihene gewest, nemlich uf fritag Cecilie virginis: Conrad von Greffendorff uf 3 pferden 21 gulden, Otte Morring, Hans Hirspach uf 2 pferden 14 gulden, Urban Bosseck, Hans Lupold, Erhard Roder, Balthazar Wilffrich 2 pferde 14 gulden, Hans Ott. Uff montag noch des heiligen Crists tage schirsten uf den abind sollen die obgnanten alle und die andern, die mitt yn bie solcher tat[a]) gewest sind, uff ein andern tage zu Ihene sin, uf dinstag fru zu den teidingen angreiffen.

---

a) *sic! Davor durchstrichen:* tag.

428. Hans von Leyen, amptman zu Wintberg, Friderich von Kossebode, Heincz von Glina der elder, Herman Czernast voyt zu Ihene und Claus Richenbach *bekennen, nachdem sie gemäss den zu Naumburg gefassten Beschlüssen zur Beilegung der über die Abgrenzung des Amtes Burgau schwebenden Streitigkeiten im Auftrage Herzog Wilhelms mit den von Herzog Friedrich ernannten 5 Vertretern, dem* herren von Bergawe[a]), Hannsen von Wurczpurg[b]), Andres Puster, Heinczenn Schencken *und* Hanßen Goylen *verhandelt haben, ohne zu einer Einigung zu gelangen, unter ihrem Eide foldendes:*

(1) *Zu Lebzeiten Herzog Friedrichs, des Vaters der genannten Herzöge, und seines Bruders Wilhelm nach ihrer Oerterung sei die Grenze zwischen der Pflege* Luchtemberg *und Burgau am* Hungerbach *hinab bis zur Saale und von* Trackindorf *aufwärts über* die Welmeße *zu dem* dryen eichen *und weiter gegen* Großenlobichaw *zu gegangen; der eine Pusterische Hof zu Drakendorf diesseits des Hungerbachs gehöre zu Burgau, der andere jenseits, sowie ganz* Großen Lobichaw *zu Leuchtenburg.*

(2) Friderich von Kossebode *als Vogt zu Leuchtenburg und* Claws Richenbach *als Richter zu* Rode *haben noch vor dieser Oerterung in den Dörfern zu* Rotha, Zculditz, Lastorff, Robiß, Schobelaw, Sulcza *und in anderen Dörfern in der Leuchtenburgischen Pflege eine Geld- und eine Haferbete genommen, und diese Dörfer haben allen Dienst in die genannte Pflege geleistet.*

(3) Herman Zcernast *weiss es nicht anders, als dass die Weinberge* der Landgravenberg, daß Loe, der Steyger *und* der Triber, *die auf halb ausgeliehen sind und jetzt beansprucht werden, seit der erwähnten Oerterung allezeit nach* Ihene *und nicht nach* Burgaw *gehört haben.*

(4) *Wegen des Zolles auf der Saale soll es gemäss dem verlesenen Briefe des verstorbenen Herzogs Friedrich und Markgraf Wilhelms gehalten werden.*

(5) Herman Zcernast *ist es wissentlich, dass die* Grechvischeweyde *seit jener Oerterung stets nach* Ihene *gehört hat und nicht nach* Burgaw, *was* die Karlsdorffe *als Inhaber der Fischweiden* zu den heyligen erhalten wollen.

(6) *Demselben ist wissentlich, dass seither die Höfe* Czweczen *und* Burssendorff *in den Hof nach* Ihene *gehört haben, ausser von Porstendorf 4 Pferde mit einem Wagen zur Weinernte nach Burgau zu leihen und zu Ostern 1 oder 2 Lammsbäuche und 1 oder 2 Schultern dahin zu reichen.*

(7) Herman Zcernast *hat seit jener Oerterung von den Dörfern* Zcweczenn, Nuwengynne, Lobegisticz[c]), Henichen[d]), Cloßwicz,

---

a) Burgaw *Schmid.* b) Wirtzburg *Schm.* c) Löbigischiz *Schm.*
d) Haynichen *Schm.*

Cossebode, Vschinbricz, Vrde, Fullersrode, Lichtenhain *und* Loczinrode, *die nach* Ihene *gehören, Geld- und Haferbete eingenommen.*

(8) *Wegen der* ern Bussen Viczthumb *und anderen edlen Leuten gehörigen Dörfer werden diese selbst aussagen*[1]).

Jeder der 5 Aussteller hängt sein Siegel an. Gebenn uff sonnabend Clementis anno domini M° CCCC° XLVIII°.

1448 **November 23.**

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar GesA. F. 4, Bl. 87—90.

Druck: E. Schmid, Kirchberg. Schlösser S. 182—185, No. 146 nach Amts Jena Copialb. (17. Jahrh.) II, S. 945—956. — Regest: A. Beier, Geogr. Ien. S. 360, 392 f.

429. *Herzog Wilhelm erklärt, dass die durch ihn erfolgte Verhaftung eines Verbrechers in Closewitz dem Michaeliskloster in Jena unschädlich sein solle.* **Weimar, 1448 November 28.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 275a (957 f.) (A); 18. Jahrh. daselbst F. 111, S. 179, No. 155 (B, liegt zu Grunde); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1d No. 5, Bd. III, S. 492—495 (C).

Wir Wilhelm von gots gnaden herzog zcu Sachsen, langrave in Doringen[a]) und margrave zcu Meyssen, bekennen uffentlich mit diesem brieffe, allermeniglichen, als wir Contzen Bantzenn[b]) umb grosse seine untate in dem dorffe zcu Closewitz, das dan unsers iunckfrauenclosters zcu Ihene[c]) ist, mit willen und wissen[d]) unsers liebin andechtigen des probst des gemeltn iunckfrauenclosters, habin fahen lassen, das sall dem gemelten closter an sein freyheit[e]) gantz unschedlich sein und bleibe, ane alles geferde. Zcu urkunde mit unserm hir uffgedruckten insigil versigilt unde gebin zcu Weymar uff donerstag noch sant Katherinen tage, anno domini MCCCC[f]) quadragesimo octavo.

430*. Hans von Northusen *und* Hans Qwaß, *Bürgermeister,* Nickil Schemel, Hans Mönch, Ditterich Werdt, Heinrich Priß, Peter Moller, Hans Wormstete, Peter Deynstete, Pauwel Stapouwe, Nickil Turkouff *und* Hencze Heyneman, *Ratsmannen, und die ganze Gemeinde der Stadt* Ihene, Ebirhard Lebehercz, *Bürgermeister,* Hans Lorencie, Schonheincze, Friczsche Kammermeister, Otte Pfaffendorff *und* Concze Konig, *Ratsmannen und die ganze Gemeinde der Stadt* Koborg *bekennen, dass sie* dem bescheiden Meiher Iuden von Cranach itzund gesessen zcu Culmnach, *seinem ehelichen Weibe und ihren Erben oder*

---

a) Düringen *A.* b) vohrmahls Contze Bantzen *AC.* c) Iene *A*; Iehne *C.* d) wissen und willen *AC.* e) seinen freiheiten *AC.* f) *fehlt AC.*

1) *Vgl. den Bericht unter 1467!*

Rechtsnachfolgern, Christen oder Juden, 700 Gulden Landeswährung schuldig geworden seien, unverzinst (ane gesuch) *stehend von Weihnachten ein Jahr lang, dann gegen 2 gute Pfennige fränkischer Währung wöchentlichen Zinses* (gesuch), *und geloben, Hauptgeld und Zinsen auf Mahnung der Gläubiger zu* Nörimberg *oder* Culmnach *nach deren Wahl zu bezahlen.* — gebin — XIIIIc unde im XLVIIIten iaren uff sandt Andres des heiligen zcwelffboten tag etc. 1448 **November 30.**

Gleichzeit. Abschr. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 70b, durchstrichen.

431. *Der Rat giebt die Badestube vor dem Johannisthor* Nickel Iungen, *dem Bader, und seinen Erben zu Lehen unter der Bedingung, dass sie jährlich 4 Seelbäder stiften sollen, zu jeder Weihfasten eines.* 1448.

Hdschr. — Regest: 18. Jahrh. ohne Quellenangabe Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 12, S. 80.

432. *Herzog Wilhelm befiehlt der Stadt Jena, dem Grafen Heinrich von Schwarzburg auf sein Begehren augenblickliche Hilfe zu leisten.* 1448.

Druck — Regest: Anz. f. Kunde d. dt. Vorz. 1869, Sp. 18 nach Orig. Papier Nürnberg GNM.

433. *Herzog Wilhelm schreibt an die Stadt Jena wegen einer Zuschrift seines Bruders.* 1448.

Druck — Regest: Anz. f. Kunde der dt. Vorz. 1869, Sp. 18 nach Orig. Papier Nürnberg GNM.

434. *Das Deutsche Ordenshaus Zwätzen hat an jährlicher Nutzung* anno domini MCCCCXLVIII *u. a. einen Weinzehnten zu* Ihene, *geschätzt auf 1 Fuder Weins.* 1448.

Druck: Joh. Voigt in der Zschr. d. VfthGuA. Bd. III, S. 326.

435. Anno domini M0 CCCC0 XLVIII iare *ist die grössere Glocke im „grünen Türmchen" gegossen.* 1448.

Glocke noch vorhanden; Abdruck der Inschrift: Lehfeldt, Bau- und Kunstdenkm. I, S. 103 (fehlerhaft); Bergner, Glockenkunde S. 60, No. 25.

436*. *Der Rat zu Erfurt schreibt dem zu* Ihene, *dass der Jenaer Bürger* Heinrich Prieß *und seine Frau dem Erfurter Bürger* Albrecht Bruheym *eine Geldsumme an etlichen Gütern verschrieben, diese Güter aber weiter verpfändet und beschwert haben, und bittet, die Schuldner zu veranlassen, diese Be-*

schwerung wieder abzuthun. Gebin under unserm secret uff mantag nach Invocavit anno etc. XLIX. 1449 **März 3.**

Orig. Perg. Nürnberg GNM. No. 9258; Siegel grossenteils abgesprungen.
Druck — Regest: Anzeiger 1869, Sp. 19.

437. Freytags nach Reminiscere *vergleicht sich die Gemeinde zu* Lichtenhayn *mit dem Propst zu S. Michael vor dem Rate zu Jena dahin, dass der Propst alle Mittwoch eine Messe [in Lichtenhain] lesen oder bestellen und dafür 5 Schock Groschen haben solle, wovon ihm im Unterlassungsfalle je 15 Pfennige abgezogen werden sollen.* 1449 **März 14.**

Hdschr. — Regest: 18. Jahrh. ohne Quellenangabe Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 12, S. 80.

438. *Stiftungsbrief über das Seelgeräte des Andreas Schirrmeister.* 1449 **März 28.**

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. No. 40 mit 2 von 3 anh. Siegeln.

Wir hirnachgeschrebin Hans Hůfener unde Pauwel Stapelouw itzund alterlute unde vorstehere der pfarrekerchin sendte Michils yn der stad Ihene gelegen bekennen vôr uns unde alle unßere nachkomen, die nach uns yn zcukůmfftigen gecziiten alterlůte der obgnanten kerchin syn werden, yn dissem uffin briffe unde thun kunth allen den, die ôn sehin adder hôren lesen, das wir von gunst, willin unde volbort der werdigen unde andechtigen Nicolai Printz prabistis, Pentzschin Sommerlattin eptischin, Dorothean vom Steyn priorin unde der ganczen sammpnunge des iungfrouwenclosters der obgnanten kerchin sendte Michils unde ouch von sůnderlichir bewegunge, wissin unde geheisse der ersamen unde wisen Herman Kelners unde Hans Wolffers itzund ratismeistere unde ouch der andern rathern, rathkumppan unde ganczen gemeyne der obgnanten stad uff unde zcu uns genomen habin eyn ewig gedechtenisse unde selgerethe von dem erbarn herren ern Andreuße Scherremeistere itzund cappellan unde besitzere der cappellin sendte Niclaus vôr dem Salthore der obgnanten stad gelegen, welch gedechtenisse unde selgerethe alle iar yn zcukůmfftigen ewigen getziiten yn der gnanten kerchin sendte Michils uff den grůnen donnerstag sal gehalden unde begangen werden yn der wise dez abindessens Cristi, dorinne zcu bedencken daz lyden unde martir dez herren, yn sollicher forme unde maße zcu volbrengen, alz hirnach geschrebin stehit: Zcum ersten sal der kerchener uff den gnanten grůnen donnerstag yn der stad umbe laßin tabbiln adder clappern, wann der seyger zcwelffe geslagen had, daz volgk dorczu zcu heischin; under dez sal derselbie kerchener schicken bencke unde gesesse, doruffe die pristere unde ouch die armen lůte, die dorczu geheischin unde geladen sind, gesitzin unde gerugen môgen;

wanne dieselbin pristere, arme lûte unde daz volg also gesamment sind, so sal der prediger eyne korcze rede unde predigat thun uß dem ewangelio dez tagis gelesen, daz sich also anhebit: Ante diem festum sciens Ihesus etc. Undir derselbin predigat sal der prabst adder eyn ander prister, der von ôm dorczu geheischin werdit, sich dorczu schicken unde den zcwelff armen menschen mannes geslechte, die dorczu geheischin werdin, waschin iglichem synen rechten fuß, unde nach sôllicher waschunge sûllin die vorgnanten alterlûte unde vorstehere von stund denselbin armen mentschin geben eynem iglichin acht elle grauwis gewandis unde danne laßin gehin yn dem frede gotis. Darnach sal derselbie prister allin andern pristern, die do gehôren yn die kerchin sendte Michils, ouch waschin ôre fûße, undir welcher waschunge eyn prister sal lesen daz ewangelium: ante diem festum. Darnach so sal der schulemeister mit syn gesellin unde etlichin burßenknechten syngen die anthiphan: Ante diem festum mandatum, postquam, dominus Ihesus, in hoc congnoscunt, in diebus illis; unde bisundern den impnum: Tellus ac ethra mit synen versin etc. Wôilde abir der prabst sôllichir waschunge nicht thun nach mit eyme andern pristere bestellin, so sôilde sôlliche waschunge thun ane alle wedderrede der cappellan sendte Niclaus kerchin adder eynen andern prister schicken, der daz tete, dorumbe daz der vorgnante er Andreuß Scherremeister zcu derselbin cappellin gemacht unde gegebin had drißig gûlden ierlichir czinse, die sie vor nicht gehad had. Zcu sôllicher waschunge sal der kerchener mit syme knechte schicken wasser warm adder kalt nach bequemlickeyt der cziit. Wanne danne die waschunge der herren also geschen ist, so sal man ôn wasser unde hantweln brengen, die hende zcu waschin unde die hantweln vôr sie zcu legen unde danne zcu brengen sechß schog oblaten unde vier stobichin wyns den pristern erlichin unde mit czûchten vôrzcutragen. Wanne also die pristere dorvon genomen habin, so sal man ouch etlichin bystendern, also ratismeistern, rathkumppan unde erbarn tôgentlichin frouwen oblaten unde wyn reichin unde geben. Wanne ouch sôlliche collacie essens unde trynckens volbracht unde geschen ist, so sûllin wir obgnanten alterlûte unde vôrstehere adder unßere nachkomen eynem iglichem pristere, der die waschunge entpfangen had, geben eynen nuwen groschin, dem schulemeistere eyn schilling pfennige, dem succentori eyn nuwen groschin, deme locaten sechß pfennige, den burßengesellin, die dem meistere helffin singen, eyn schilling pfennige, deme kerchenere eyn schilling, synem knechte sechß pfennige, den iungfrouwen yn daz closter zcwey schog oblaten, dry schillinge pfennige zcu wyne, deme predigere eyn schilling von der predigat unde eyn nûwen groschin von der waschunge. Ouch sal der vorgnante er Andreuß Scherremeister die armen lûte selbir kysen unde uffnemen, diewile er lebit; wanne er abir vorscheyden ist

von todis wegen, dez ôn got friste unde enthalde nach synen gnaden, so sûllin wir obgnanten alterlûte adder unßere nachkomen daz thun, also daz wir uffnemen frome hußarme lûte, die sôllichir cleydunge notdorfftig syn, unde daz sal stehin zcu unßerm gewissen. Obir sôlliche ordenunge unde ußrichtunge sogethans testamentis unde selgerethis, uff daz gotis dinst deste volkomelichir gemeret, ouch sôlliche große ytelkeyt, wertliche lust unde vorsûmenisse, alz uff den tag dez heiligen waren lichnams volbracht unde daz werdige sacrament nicht so volkomelichin geerit unde gewerdigit werdit, alz wol môgelich were, wedder môge vorsûnet unde vorslicht werde, had der gnante er Andreuß Scherremeister mit wissin, willin unde volbord der obgnanten prabstis, eptischin, priorin unde ganczen sampnunge unde ouch der rethe unde ganczen gemeyne gemacht, geordent unde ußgesaczt eyne erliche unde lobeliche procession uff den achten tag dez heiligen waren lichnams yn sôllichir wise hirnach volgende zcu volbrengen: Wanne uff den achten tag dez heiligen waren lichnams die frûmesse geschen ist, so sal man ußgehin mit deme werdigen sacrament uß der kerchin sendte Michils unde innewendig der mûre der stad mit eyner erlichin unde lôbelichin procession der pristerschafft, der schulemeister mit synen gesellin unde burßenknechten, umbe zcugehin unde zcu komen uff den margt unde doruffe eyne stacion zcu halden unde zcu syngen den lobelichin gesang: Te deum laudamus, unde wanne man den verß Te ergo quesumus ußgesungen had, zcu pausiren so lange, daz man[a]) eyn pater noster unde eyn ave Maria mag gebeten, unde danne vord uß zcu singen. Dornach sal der prister, der daz sacrament treyt, sprechin das versikil Educas panem de terra unde doruff lesen die collectam Deus qui nobis sub sacramento mirabili. Dornach sal man wedder nehen zcu der kerchin unde mit der procession gehin umbe die kerchin, unde wann man yn die kerche komit, so sûllin die iungfrouwin singen das responsorium Verbum caro factum est, der schulemeister mit den schûlern den verß In principio erat verbum unde doruff die repeticio von dem responsorio. Ouch wanne man ußgehit mit der procession, so sal der kerchener zcusammene slahen zcu eren deme sacrament, unde wanne man wedder yngehit, so sal her zcusammpne slahen zcu der hoemesse unde die danne volbrengen zcu lobe unde werdikeit deme heiligen sacrament unde zcu besserunge allem folke. Wôrde abir die processio uff den achtintag vorhindert von weterß wegen, so sal man die halden unde volbrengen uff den andern tag dornach, wanne daz aller beqwemelichst were, yn aller forme unde wise, alz vorbeschrebin stehit. Unde sôllichin gotis dinst, fließ unde innikeit had der gnante er Andreuß Scherremeister gemacht unde geordent, das wir vorgnanten alterlûte sûllin

a) *Hdschr.:* mag.

sôlliche procession ußrichten unde bestellin zcu halden unde zcu volbrengen ierlichin yn czukumfftigen unde ewigen geczîiten mitsampt dem vordern testament uff den grûnen donnerstag, alz daz danne vorhene vorschrebin ist. Dorumbe so sûllin wir obgnanten alterlûte adder unßere nachkomen yn czukumfftigen geczîiten eynem iglichin pristere, der yn die kerchin sendte Michils gehôrit unde mit yn der procession umbegehit, geben eynen nuwen groschin, deme schulemeistere eynen schilling pfennige, den succentori unde locaten iglichem eyn nuwen groschin, den bursalibus eynen schilling pfennige, deme kerchenere eynen schilling pfennige, den iungfrouwen yn das closter yn die sammenunge dry nuwe groschin, unde das solche selgerethe unde testament mit namen daz abindessen unßirs hern uff den grûnen donnerstag unde ouch die processio uff den achtin tag dez heiligen waren lichnams volkomelichin môgen vorgang gehabin unde ußgericht werden ane hindernisse unde ane alle weddersproche, so had der gnante er Andreuß Scherremeister uns obgnanten alterlûten unde vorstehern der gnanten pfarrekerchin sendte Michils gegebin, geantwurt unde wol beczalit vierdehalb hundirt schog groschin gemeyner landwere, der ye eyn schog zcwenczig nuwe groschin, die man vor eyn Rynischen gûlden anslehit, geilden, die wir gnanten alterlûte von dem gnanten ern Andreuße Scherremeister zcu sollichir ußgabe, bestellunge unde ußrichtunge, alz vor beschrebin ist, enpfangen unde uffgenomen habin, unde reden unde geloben vôr uns unde alle unßere nachkomenden alterlûte, daz wir alle iar ierlichin von sôllichir ußgabe unde bestellunge der obgeschrebin zcweyer testament unde selgerethe deme rathe rechenunge thun sûllin unde wûllin ane alle vorhinderunge. Geschege is ouch also, do got der almechtige vôr behûte unde beware, daz die stad von fûris nod schadehafftig wôrde unde die kerche mete lyde môste, also daz die alterlûte sollich testament uff den grûnen dornstag nicht môchten ußgerichten, so sôilden sy dez zcwey iar fry syn unde danne dornach uff daz dritte iar alle stücke unde artikel der testament gancz unde volkomelichin halden unde volbrengen, alz vorbeschrebin stehit. Wôrde ouch ynfal adder irnisse geistlichir adder werltlichir gebot, daz sôlliche vorgeschrebin ordenunge unde testament dez abindessens unde procession yn der kerchin addir mit der procession yn der stad nicht sôilden volbracht nach gehalden werde, so sûllin wir mergnanten alterlûte adder unßere nachkomen sôlliche arme lûte, die uff den grûnen dornstag geheischin werden, yn unßere behusunge laden unde eynen prister laße waschin ôre fuße unde ôn danne reichin unde gebin sôllich gewand, alz obingeschrebin stehit, unde vôr die presencie der herren unde der andern person sûllin wir obgnanten alterlûte uff den guten frytag heischin yn unßere behusunge zcwelff arme mensche mannisgeslechte, denselbin esse unde trincke zcu geben nach beqweme-

lichkeit, uffdaz sôllichir guter wille, vorsacz unde innige andacht dez vorgnanten ern Andreuß Scherremeisters nicht ytel nach gar zcurücke geslagen, nach die armen menschin sôllichs trostis der cleydunge beroubit werden. Vôr die presencien zcu der procession sûllin abir wir obgnanten alterlûte uff den tag der procession heischin unde laden zcwelff arme mensche mannisgeslechte, den abir essen unde tryncken zcu gebin nach beqwemelichkeyt der cziit. Unde wir vorgenanten Nicolaus Printz prabst, Penczsche Sommerlatten eptischin, Dorothea vom Steyn priorin unde die gancze sammenunge dez iungfrouwenclostirs sendte Michils, Herman Kelner unde Hans Wôlffer itzund ratismeistere mit den andern ratismeistern rathkumppan unde ganczen gemeyne der stad Ihene bekennen, daz sôlliche uffnemunge der vorgeschrebin testament unde selgerethe dez abindessens unde procession bestellunge, uß-richtunge unde volbrengunge von den alterlûten unde vorstehern der gnanten pfarrekerchin sendte Michils mit unßir allir gunst, willin, wissen, volbord unde geheiße geschen ist unde ouch also alle iar ierlichin yn zcukunfftigen unde ewigen geczüten von ôn unde allen ôren nachkomenden alterlûten sal bestalt unde ußgericht werde zcu volbrengen, alz vorgeschrebin ist. Dez zcu ôrkûnde unde warer sicherheit habin wir der probstye unde der sammenunge dez gnanten clostirs unde ouch der stad große ingesegele undene an dissen briff wissintlichin laßin hengen, der gegebin ist nach Cristi unßirs herren geborth virczenhundert iar darnach yn dem nûnundevirczigisten iare, an dem fritage nach Letare etc.

439. Uff montag nach Iudica zcu Numburg — anno domini etc. XL nono *wird u. a. beschlossen, dass der Vogt zu* Burgaw *dem Kloster die Aecker zu* Ihene *wiedergeben solle.*

Naumburg, 1449 März 31.

Gleichzeit. Aufzeichnung Dresden HStA. Loc. 8765, Bl. 4b.

440*. Margaretha Drebers *bekennt, vom Rate der Stadt* Ihene *10 Gulden Zins auf Johannis empfangen zu haben, was auf ihre Bitte der gestrenge Junker* Hans von Gotteford *durch Aufdrücken seines Siegels bekräftigt.* Gegebin uff mantag vigilia Iohannis baptiste anno domini etc. XLIX°. **1449 Juni 23.**

Orig. Papier mit Siegel Nürnberg GNM. GR. 1461, No. 24.

441. Anno — millesimo quadringentesimo quadragesimo nono, indictione duodecima, pontificatus — domini Nicolai — pape quinti anno eius secundo, die vicesima nona mensis Septembris, hora meridiei vel quasi in domo habitacionis providi viri Nicolai Zcölners civis opidi Ihene *haben* Iohannes de Wida, *Prior des Marienklosters in* Poßnawe *Benediktinerordens,* pro-

nunc vetus pastor *in* Brisenitz prope castrum Wintperg *Naumburger Bistums, und* Paulus Fabri, *Propst des Nonnenklosters in* Cappelndorff *Cisterzienserordens Mainzer Bistums, und der Konvent daselbst einen Streit über den Zehnten von einem Weingarten am* Iantzig, *genannt* der alde wingarthe, *den* Iohannes Wolffer opidanus Ihenensis *erblich besitzt, dahin beigelegt, dass der Zehnte halb dem Kloster in* Cappelndorff *und halb der Kirche in* Brisenitz *zufallen soll;* presentibus ibidem discretis viris et dominis Alberto Rotha et Henrico Schulteti presbiteris Maguntinensis diocesis —; *was alles* Nicolaus Druckenscherff clericus Maguntinensis diocesis sacra imperiali auctoritate notarius *als in seiner Gegenwart geschehen durch sein Notariatszeichen bekräftigt.* 1449 **September 29.**

Orig. Papier Weimar HuStA.

442. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen u. s. w., befiehlt (1) dem Rate zu* Ihene, *die Sache* Lippold von Milkow, *Bürger daselbst, und seinen Stiefsohn betreffend anstehen zu lassen, bis er nach Weimar käme, wohin er den Rat und Lippold bestellen würde, und bestimmt, dass letzterer bis dahin seinem Sohne das Kostgeld entrichten solle; und entscheidet (2), dass das Dorf* Ossinbritz, *das dem Spital St. Nicolai zustehe und zu dem Brückenhofe gehöre, dem Vogte von Burgau nichts zu entrichten habe.* Gebin zcu Wartperg uff mittwochen noch omnium sanctorum anno etc. XL nono. **Wartburg, 1449 November 5.**

Orig. Papier Jena StRA. Abt. I, No. 5, Bl. 5; Siegel ab.

443. *Dietrich, Burggraf von Kirchberg, schreibt an den Rat zu Jena wegen einer Schuldforderung.* 1449.

Druck — Regest: Anz. f. Kunde d. dt. Vorz. 1869, Sp. 18 nach Orig. Papier Nürnberg GNM.

444. *Dechant und Kapitel der Severikirche zu Erfurt schreiben an die Stadt Jena wegen einer Beschwerde gegen den Statthalter von Zwätzen.* 1449.

Druck — Regest: Anz. f. Kunde d. dt. Vorz. 1869, Sp. 18 nach Orig. Papier Nürnberg GNM.

445. *Herzog Wilhelm bekennt, dass er* Hansen Voyl, *seinem Bürger zu* Ihene, *und seinen Erben die unter ihm zu* Ihene *gelegenen, dem Bürger und seiner Schwester,* Berld Sleyffen[a]) *Weibe, der sie der Herzog wegen* mercklicher verbrechunge *ihres Mannes nicht folgen lassen will, von ihrer Mutter erstorbenen Güter*

a) Sleiffen *B.*

verliehen habe. Gebin zu Wymar uff mantag nach Oculi anno domini millesimo cccc⁰ quinquagesimo.

Weimar, 1450 März 7.

Entwurf Papier Weimar GesA. Reg. X, Fol. 100b, Cop. II, No. 768 (A). Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 47, Bl. 227 (B).

446. *Herzog Wilhelms Amtleute* Dietrich Grosz *zu* Dornburg, Hansz von Dorbra *zu* Weymar *und* Curdt Blankenbergk *zu* Iehne *thun kund, dass sie die 2 Messen, die bisher von dem Kunitzer Pfarrer* Iohann Wagner *auf* Gleiszbergk *gehalten worden seien, in die Pfarrkirche zu* Cunitz *verlegt haben. Zeugen:* Niclas Luter vicarius zu Iene, ehr Paul Borner zu Beutenicz. Beschlossen zu Iehne am dienstage nach Iubilate anno domini 1450. **Jena, 1450 April 28.**

Druck: Zschr. d. VfthGuA. Bd. XX, S. 132 f., nach Abschr. 18. Jahrh.

447. *Friedrich, Landgraf in Thüringen, überträgt* H(einri)c(o) Salmulern *und* H(einri)c(o), *seinem Sohne, einen Anteil an der Saalmühle* extra oppidum Iene. W(issen)f(els) feria 6. Bonifacii. **W[eissen]f[els], 1450 Juni 5.**

Hdschr. — Regest: 18. Jahrh. Dresden HStA. Kramersche Extracte.

448. Sonntags nach Trinitatis *wird von dem Rate ein Büchsenmeister angenommen; er ist zoll- und wachsfrei, erhält jährlich ein Hofgewand; wenn er der Heerfahrt folgt, soll er alle Wochen 10 neue Groschen haben; dagegen soll er getreulich auf die Büchsen und das Pulver sehen; was er an Besitz erbe oder kaufe, soll er verschossen.* 1450 **Juni 7.**

Hdschr. — Regest: 18. Jahrh. ohne Quellenangabe Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 12, S. 82 f.

449. *Der Rat zu Erfurt beschwert sich bei Wilhelm zu Sachsen, dass* Monch von Ihene *dem Erfurter Bürger* Burgkarde Ymerade *von* Gebehard Sulczbachß, *Erfurter Bürgers, wegen 3 Wagen Waid zu* Rudistorff *beschlagnahmt habe, worüber der Rat vergeblich bei dem Vogte zu* Egkersperge *und denen von* Ihene *wegen ihres Bürgers Klage geführt habe, erklärt das Vorgehen Mönchs für ungerecht und erbietet sich, seinen Bürger zu allem Schuldigen anzuhalten.* Datum 4ta post Viti, anno etc. Lmo. 1450 **Juni 17.**

Gleichzeit. Abschr. Magdeburg StA. Cop. 1402, Bl. 85b.

450. *Der Rat zu Erfurt beschwert sich bei dem zu* Ihene, *dass der Jenaer Bürger* Hans Monch *den in seiner Sache mit dem*

Erfurter Bürger Burgkard Imenrade *vom Herzog Wilhelm erfolgten Gebot, dem Erfurter den ihm abgepfändeten Waid zu* Rudestorff *auf 6 Wochen zu Bürge zu geben und zur Verhandlung vor den Schosser zu* Wymar *zu kommen, nicht Folge geleistet habe, ersucht, ihn dazu anzuhalten, und verspricht, die Erfurter Bürger* ern Berlden Bebra *und* ern Gebhard von Sulczbach *zur Verhandlung zu schicken.* Gebin — uff fritag nach Iohannis baptiste anno etc. L^mo^. 1450 **Juni 26.**

Orig. Perg. Nürnberg GNM. No. 9259; Siegel grösstenteils abgesprungen.
Druck — Regest: Anzeiger für Kunde d. dt. Vorz. 1869, Sp. 19.

451*. Nickel Lichtinhain, *Richter Herzog Wilhelms und des Rates der Stadt* Ihene, Peter Deinstete, Iacoff Hercke, Bernhart Herßbach *und* Hans Voyler, *Schöffen,* Nicolaus Moller, *Schreiber,* Clauß Bockelitsche *und* Clauß Werner, *Fronboten desselben Gerichts, thun kund, dass vor ihnen der ehrsame* Hans Voyl, *Bürger zu* Ihene, *seiner Frau* Katherina *für den Fall seines Todes zu erblichem Eigentum einen Weingarten* der Roder, 2½ *Acker, bei dem* Vyhewege, *altes Lehen, einen Acker* der Alde wingarte *bei des Propstes Gütern, Lehen von dem Jungfrauenkloster, 2 Acker Weinwachs* der Ertfayl *und eine Wiese zu* Welnicz, *Lehen von* Bussen Vitzthumb, *2 Acker Weinwachs* der Wustinhain *zu* Lobeda, *Lehen von denen* von Wirczeburg, *gesessen zu* Rotinkirchin, *3 Acker Weidicht unter dem* Tolinsteyne, *alte Lehen, und 3 Schock Geldes Erbzins vermacht habe.* — gegebin — virczinhundirt yar darnach in deme funffczigistin yare, am mantage post decollacionis sancti Iohannis. 1450 **August 31.**

Orig. Perg. mit dem unversehrten Siegel des Richters Jena Univ.-Bibl. No. 41.
Druck: Michelsen, Spec. cod. dipl. Ien. S. 11, No. 5.

452. *Der Rat zu Erfurt schreibt an Herzog Wilhelm zu Sachsen in Erwiderung eines Briefes in Sachen zwischen* Gebeharte von Sulczbech *und* Berlde von Bebra, *Erfurter Bürgern, einerseits und* Hanse Monche *dem Jüngeren, Bürger zu* Ihene, *andererseits, dass der Rat wegen Mönchs Forderung stets vor dem Mainzer Gericht oder sonstwo zu verhandeln bereit gewesen und noch sei, dass dieser aber einem anderen Erfurter Bürger* Borgharde Ymmenrode, *der mit der Sache nichts zu thun habe, seinen Waid mit Beschlag belegt habe, und bittet, die Freigabe des Waides gegen Bürgschaft zu veranlassen* (daz dem unsern sien weid doruff nach zcu burge gegeben werde). Datum quinta post Michaelis. 1450 **Oktober 1.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1402, Bl. 103b.

453. *Der Rat zu Erfurt schreibt an Herzog Wilhelm zu Sachsen, dass dessen Schultheiss zu Eckardsberga* Andreus Lange *den Erfurter Bürger* Burkard Ymmerode *auf den nächsten Dienstag nach Eckardsberga geladen habe wegen der 3 Wagen mit Waid, die ihm* Hans Monch *der Jüngere, Bürger zu* Ihene, *wegen einer von seiner Frau ererbten Forderung an die Erfurter Bürger* Gebehart van Sulczbech *und* Berlde van Bebra *zu* Eckersperg *aufgehalten und nach* Ihen *geführt habe; verwahrt sich gegen diese Ladung, da* Burkard *gar nichts mit Mönchs Forderung zu thun habe, und bittet, den beschlagnahmten Waid freizugeben unter wiederholtem Erbieten, Mönchen zu seinem Rechte zu verhelfen.* Datum sabbato vigilia omnium sanctorum. 1450 **Oktober 30.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1402, Bl. 106b.

454. *Der Rat zu Erfurt erklärt sich bereit, auf dem von Herzog Wilhelm zu Sachsen auf den nächsten Sonntag nach Weimar berufenen Tage zur Verhandlung in Sachen wegen* Hansen Monch *des Jüngeren, Bürgers zu* Ihene, *und der Erfurter Bürger* Gebehardtin von Sulczpich *und* Berlden von Bibra *zu erscheinen.* Datum 3a post Martini. *Unterschrift:* Hans Westinberg. 1450 **November 17.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1402, Bl. 112.

455. *Herzog Wilhelm erteilt der Stadt Jena das Recht, alle geistlichen und nicht zur Bürgerschaft gehörigen weltlichen Personen, die der Stadt schossbare Güter erworben haben, zu deren Veräusserung zu zwingen.* **Jena,** 1450 **November 17.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 47, Bl. 251b (A).

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 86b (B).

Druck — Auszug: Michelsen, Stadtordnung S. 18, Anm. 1 nach B. — Regest: Kronfeld, Landeskunde II, S. 276.

Wir Wilhelm von gots gnaden hertzog zcu Sachsen etc. bekennen uffintlich an diesem brive fur uns und unnser erbin und thun kunt allermeniglich, daz wir uß anbrengen der ersamenn unnser lieben getruwen ratißmeistere und rete unnser stat Ihene merglich erkant habin schedelichin abgang und mynnerunge derselbin unnser stat geschoß langeczüt bißher geschen durch geistlicher und werltlicher personen abczihunge der gutere in derselbin unnser stad geschoß gehorende; und uff daz nu hinfurdt in zcukumfft sollich schade gemyden werde, so habin wir den ratißmeistern, reten und gemeinde der gnanten unnser stat Ihene von unnser furstlichin myldickeit und besundern gnaden sollich friheit gegebin und bestetigt, daz sie eynen iglichin geistlichen personen

by yn ader anderßwo wonhafftig, auch alle umbsessen, wer die sint, die der gnanten unnser stad schoßbar gutere under yn habin, sie sind gekaufft ader uff sie gestorbin, beschribin und besenden mogin, sollich schoßbar gutere darnach bynnen iare und tage unnsern burgern zcu Ihene zu verkeuffenn ader zu verwechseln, damit die wider in daz geschoß komen und darinne blibin. Welcher abir so torstig were und bynnen iare und tage nach dem beschribin ader besenden sollicher schoßbaren gutere nicht gelosete, so sullen und mogin die ratißmeistere unde rete unnser stad Ihene dem ader denselbin darnach sollich schoßbar gutere nemen und sich der underczihen unnser stat zcu gute und daz also thun, wie ufft dez ymmer nod geschicht, ane menniglichs intrag. Aber wir behalden uns, ab wir imands gnade gethan hetten ader thun wurden, daz die hirmit ungeletzt sey, doch unschedelich unnser stad Ihene an iren alden friheiten und briven von unnsern eldern seligen herbracht. Sollich friheit, wie vorgerurt ist, gebin und bestetigen wir den unnsern von Ihene von unnser furstlichen macht ewiglich zcu habin unde zcu gebruchin geinwertiglich und gnediglich in krafft und macht diess brives, czu urkunde mit unnserm furstlichin hirangehangen ingisegil versigilt, gebin zcu Ihene uff dinstag infra octavas sancti Martini anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo etc.[a]).

456. *Herzog Wilhelm errichtet eine Groschen- und Pfennigmünze zu Jena.* **Freiburg a. U., 1450 November 19.**

Entwurf Papier Weimar GesA. Reg. U pag. 17 AA 7.

Wir Wilhelm von gots gnaden herzog zu Sachsen, landgraf in Doringen und marcgrave zu Miessenn bekennen uffintlich an diesem brive und thun kund allermenclich, das wir umbe unser und unser lande bequemlichkeid und gemeyns nutzs willen ein muntze in unser stad zu Ihene zu haben furgenomen und dieselbige unser muntze dem ersamen unserm liebin getruwen Lucas Kochman bevolen habin, nuwe groschen, alde groschen und pfennynge zu slahen, als wir die vor bißher zu Sangerhusen und Wymar habin slahen lassen und inmaßen hernach geschriben sted. Nemlich sal er slahen der nuwen groschen mit dem heydenkopphe 80 wiße platen uf ein gemischte gewegin marck Erffurtischs gewichts, also das die gewegin marck nuwer groschen ye bestehen sal zu acht loten lotiges silbers der genanten wehre volkumlich uf der cappellen vorsucht an geverde. So sal er der alden groschen, der drie der nuwen groschen eynen gelden, hundert wiße platen uf die obgerurte gemischte gewegen marck slan, also das dieselbe gewegen marck

a) anno domini etc. *A.*

bestehe zu drien loten fynes lotiges silbers auch volkomlich uf der cappellen vorsucht. Auch sal er der nuwen pfenynge slahen 37 wiße pfennynge ader platen uf das lod, also das die gemyschte gewegen marck bestehen sal zu sechs loten fynes silbers alles Erfurtischs gewichtes volkomlich uf der cappellen vorsuchet alles an argelist und an geverde. Und was er also nuwer und alder groschen und pfennynge obgerurter masse slahen wirdet, so sal er uns von iglicher fynen marck funff nuwe groschen der genanten muntze zu slegeschatze gebin und ußrichten uff sinen eyd zu berechenen sollich obgeschriben geld, welch er des slehet, mogen wir alleziid laßen vorsuchen, durch wen wir das befelen, und wanne wir wullen, doch also das man das geld, von welchem gelde das sy, uff der wechselbang, ehr das geld ußgehet, vorsuchen sal auch an geverde, und was geldes der obgenante unser muntzmeister muntzen wirdet, das sal er alle wochen besundern anzeichen laßen, wievil lotige marck er zu iglichem gelde vorerbeitet, uns das alles in seiner rechenunge uf sinen eyd zu berechenen an geverde. Auch wanne wir die vorgnante muntze alle ader eynteil wulden uffhoren lassen, so sullen wir das dem vorgnanten unserm muntzmeister 14 tage ader drie wochen zuvor ungeverlich vorkundigen, uf das er sollich silber wechsil und gegoßen werck, was er des bii sich gezugt hette, bynnen der ziid uffgearbeiten moge, und das der genant Lucas Kochman unser muntzmeister sollich muntz in den sachen und wirdden uf die drierley muntz nuwe und alde groschen und pfennynge, wie vorberurd ist, also slaen und halden sal, darzu had er uns mit hande und munde geredt, globt und mit ufgerackten fingern einen eyd liplichen zu god und den heiligen gesworn. Auch sal er sin knecht und dienere zu der muntze, diewile er die von unsern wegin heldet, in unserm besundern schutze und vorteydunge sin und auch mit denselben sinen dienern allen alles rechten und friheit gebruchen und haben, inmaßen als vor und als andere unser muntzmeistere mit yren knechten und dienern vor daselbst und an andern steten und sunderlichen zu Gotha, Wymar und Sangerhusen gehabt und gebrucht habin an unser amptlute und burgere und aller ander der unsern insprache, intrag und an allerley argelist und geverde. Des zu urkunde und warem bekentnis habin wir unser insigel wißentlich an diesin brief laßen hengen. Gegeben zu Friberg nach Cristi unsers herren geburt XIIIIc und in dem Lten iaren, uff dornstag Elizabeth vidue.

457. Bruder Iohannes von Ihene *vom Augustinerkloster zu* der Nuwinstat *bekennt, vom Rate der Stadt* Ihene diß iar, also man schribit tusint virhundirt unde darzcu funffczig *12 Gulden Zins empfangen zu haben.* 1450.

Orig. Papier Nürnberg GNM. GR. 1462, No. 3; Siegel ab.

458. *Aus dem Zinsbuche des Klosters Kapellendorf.* [*um* 1450.]

Orig. Perg. Weimar HuStA. F. 539a.

Bl. 4v: In Romstete maiori:

— Hans von deme Dorffe residens in Ihene dat 17 ß 4 ₰ de ½ manso.

Bl. 16: in civitate Ihenis [ad prepositum]:

Mattis Thomes 9 g. de 2 agris uff deme Rodel Michaelis[a]).

Herman Czernast[1]) dat 24 ß Walpurgis, 24 ß Michaelis von der Nasenmol vor Ihene.

Herman Monich[2]) dat 5 ß ½ tal(entum) cere de vinea Grifenberg, quondam der Lengin.

Andreas Herssteyn[b 3]) dat 3 ß de vinea (?) dy Barte quondam der Lengin.

Herman Melczer dat 26 ₰ Michaelis von 1 gorn uff deme Rodel.

H(ans) Henneberg[4]) dat 2 ß de vinea daz Vlengeschreige quondam Morgenroth.

Dietherich Franke dat 4 lapides sepi.

Heynricus Stanowe dat 1½ lapides sepi von deme Rodel.

Hans Rotenstein dat 5½ ß Michaelis de vinea an deme Maidestige.

[N. Tewi]rkouf[c]) dat 10 ß denariorum, ½ talentum cere de vinea quondam Wardmans vel Priß.

ad claustrum:

Hans Begker dat 1 urnam vini de vinea quondam Dybesdorffs.

459. *Markgraf Albrecht von Brandenburg und Landgraf Ludwig von Hessen errichten mit den zehn Verordneten der Herzöge von Sachsen einen Schied wegen der Irrungen über die Aemter Burgau und Jena: Dem alten Herrn sollen folgen und zu* Burgaw *gehören* der Iungenberg *zu* Lichtenhayn *und* der Triber *unterhalb* Welnicz, *dem jungen dagegen nach* Ihene der Lantgrafenberg, das Loe *und andere Weingärten, die vorher dahin gehört haben. Von dem Flosszoll auf der* Sal *soll jedes Floss* ½ *Gulden nach* Burgaw *und* ½ *nach* Ihene *geben. Die* Grechfischweyde, *die* dy Karlstorffer *innehaben, soll halb zu* Burgaw *und halb zu* Ihene *gehören. Ueber die Verhältnisse des Hofes Porstendorf sollen der Abt zu* der Pfortten *und die*

---

a) *Darunter durchstrichen:* Claus Heyner 9 g. de vinea an deme Rodel de 2 agris. b) *Der ganze Name auf Rasur.* c) *Der Name auf Rasur wahrscheinlich des Namens* Nuenburg.

1) *1423—1458.* 2) *1408—1435.* 3) *1441—1461.* 4) *1450—1458.*

Aeltesten seines Klosters befragt werden. Das Halsgericht zu Rotha *sollen beide Herren gemeinsam haben, die niederen Gerichte daselbst aber jeder von beiden über seine Leute und Güter halten.* [1448 **November 23**—1451 **Januar 27.**]

Gleichzeit. Niederschrift Dresden HStA. Loc. 8765, Bl. 51.
Abschr.: 15. Jahrh. Weimar GesA. F. 4, Bl. 89 f. (s. unter 1467).

460. Titzel Francke, *Bürger zu* Ihene, *und* Vrsula, *seine Frau, thun kund, dass sie* ern Iohan von Eckelstete lic. in decretis, *Kapellan und Besitzer der Kapelle ULFrauen* zcu dem Zcegenhain, *und seinen Nachfolgern 1 Gulden jährlichen Zinses auf Walpurgis an einem ihnen gehörigen Weingarten im* Steinborntale *zwischen* Hanse Bossen *und* Nickel Reinharde, *genannt* die Kogile, *1½ Acker gross, Lehen von dem ehrsamen* Nickiln Slouwitze *und ihm mit 2½ Schilling auf Michaelis erbzinspflichtig, für 15 Gulden wiederkäuflich verkauft haben; was für* Nickil Slowitz *dessen Bruder* Hans Slowitz *zu* Ihene *durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* — gegebin — virtzenhundert iar darnach in dem einundfunftzigsten iare, am montage nach Valentini. 1451 **Februar 15.**

Abschr.: 16. Jahrh. Weimar HuStA. F. 510, Bl. 181a—183a.
Druck — Regest: Mitzschke, Urkb. von Bürgel I, S. 355.

461. *Herzog Wilhelm verkauft an Bosse Vitztum zu Dornburg die vormals zu Gleissberg gehörigen Dörfer unter Vorbehalt des Wiederkaufes in* Ihene *oder Naumburg oder binnen 3 Meilen davon.* **Weissenfels, 1451 Februar 22.**

Druck: Zschr. d. VfthGuA. Bd. XX, S. 188 f., No. 190.

462. Hans Qwas *und* Nickel Lichtenhain, *Ratsmeister,* Hans Monch, Heinrich Schiditz, Ditterich Werdt, Hans Wormstete, Pauwel Scapouwe, Nickel Turkouff, Hans Bosse, Iohans Ortwyn *und* Nickel Deynstete, *Ratskumpane, die anderen beiden Räte, die Handwerksmeister, Brückenmeister und Vorsteher des Brückenhofes und die ganze Gemeinde der Stadt* Ihene *thun kund, dass sie um etlicher anliegenden Notschulden willen, in die ihr Spital St. Nicolai und der Brückenhof vor dem Saalthore geraten sei, mit Zustimmung Herzog Wilhelms dem Abte Erhard zu Bürgel eines ihrer Dörfer,* das Gerege *genannt, mit allen Zubehörungen, Gerichten u. s. w. für 300 rh. Gulden verkauft haben.* 1451 **Februar 26.**

Druck: Mitzschke, Urkb. von Bürgel I, S. 469 ff., No. 391 nach den Bürgelschen Copialbüchern.

463. *Herzog Wilhelm zu Sachsen genehmigt den Verkauf des Dorfes* Gerege *durch die Stadt* Ihene *an Abt Erhard und das Kloster zu Bürgel.* Gebin zcu Ihene uff dinstag nach Mathie appostoli, anno domini etc. L primo. **Jena, 1451 März 2.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 47, Bl. 273b.

Druck: Mitzschke, Urkb. von Bürgel I, S. 471, No. 392, nach späteren Abschriften.

464. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen, thut kund, dass er seinem lieben Getreuen* Heintzen von Wolffistorff zcu Marckarßdorff *und dessen Vetter* Wolffyn von Wolffistorff *einen Weingarten bei* Ihene an dem Gentzken, *eine Mühle zu* Yle, *die jährlich 1 neues Schock Geldes zinst, 14 neue Groschen und 14 Hühner zu* Cechwitz, *8 neue Groschen zu* Czatelesdorff, *4 Hühner von* Hanßen Smyde zcu Wyda, *4 Hühner und 4 neue Groschen zu* Goerynn *und 2 Hühner zu* Doberntendorff *zu gesamtem Mannlehen verliehen habe.* Gebin zcu Wymar uff sant Iohanns abind baptiste anno domini etc. L primo.

Weimar, 1451 Juni 23.

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Copialb. 47, Bl. 238.

465*. Nicolaus[a]) von der Linde, *Propst,* Dorothea vom Stein, *Aebtissin,* Katharina[b]) Metsch, *Priorin, und die ganze Sammnung des Michaelisklosters zu* Ihene[c]) *bekennen, dass sie ihren Weingarten* die Satil *bei dem Kreuz zu* Amerbach *ihrem Vikar* er Ditherichen Groytzen[d]) *auf Lebenszeit für 40 alte Schock verkauft haben.* Datum sub anno domini MCCCCLI, am donerstag noch unser liben frauen letzer[e]). 1451 **September 9.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 277 (965—967) (A); 18. Jahrh. daselbst F. 111, S. 180 f., No. 157 (B); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1d No. 5, Bd. III, S. 512 ff. (C).

466. *Herzog Wilhelm zu Sachsen beklagt sich über die Gebrüder Vixtum u. a. wegen folgender Vorkommnisse:*

1) Vor einem Jahre habe Busse Vixtum zwischen dem Herzog und einem Jenaer Bürger wegen dessen Erblehen geteidinget und sich von diesem 10 Fuder Wein und 100 Gulden für den Herzog geben lassen, aber die 100 Gulden für sich behalten mit dem Vorgeben, er solle dem Herzog Salpeter kaufen; auch habe der Bürger überdies Bussen und seinem Kaplan noch Wein u. a. geben müssen.

---

a) Niclauß *A.* b) Katharine *AC.* c) Iene *A*; Iehne *C.* d) Dietrich Graitzen *AC.* e) letzwie *AC.*

2) Bernhard habe vor des Herzogs Schlosse Leuchtenburg[a]) *den herzoglichen Münzmeister Lucas und den Jenaer Bürger Lorenz Tayan*[b]) *ohne Fehde gefangen nehmen lassen.*

[1451 *vor* **November 1**][1]).

Druck: Joh. Ad. v. Schultes, Hist. Schriften II, S. 273 und 275 nach einer Abschr. Hortleders.

467*. Uff dinstag vor Martini anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo primo *schliessen Vertreter der Stadt Erfurt* zcu Ihene *mit Wilhelm, Herzog zu Sachsen u. s. w., und den Gesandten seines Bruders Friedrich, nämlich* graven Ernsten von Glichen hofmeistere, hern Heinrichen von Gera herren zcum Lobenstein *und* ern Dietrichen von Miltitz, *einen Vertrag, dass die von Erfurt am Montag nach Martini auf 4 Wochen zur Belagerung vor* Wassenburg *kommen, das Schloss aber nach der Einnahme dem Herzog überlassen sollen, wogegen dieser das belagerte Schloss* Cappelndorff, *wenn er es nimmt, den Erfurtern geben soll nebst dem darin befindlichen Geräte, das sie* Apeln Vitztumb *geliehen hatten, und dass keine der Vertragsparteien vor 4 Wochen heimziehen, sondern, wenn die genannten Schlösser gewonnen seien, andere Schlösser der* Vitztumb *in Thüringen angreifen sollen.*

Jena, 1451 November 9.

Orig. Perg. mit 2 Siegeln Magdeburg StA. Erfurt A, XIII, 98.
Vgl. Konrad Stolle, herausg. von R. Thiele S. 272.

468. *Ratsmeister, Rat und Gemeinde der Stadt Kölleda bekennen, dass Graf Hans zu Beichlingen von seiner Jahrrente an ihrer Stadt dem Kloster Bürgel 15 Schock Groschen jährlichen Zinses für 400 Schock Groschen verkauft habe, und geloben, den Zins jährlich zu Jena, halb auf Walpurgis und halb auf Michaelis, zu entrichten.* 1451 **Dezember 10.**

Druck — Regest: Mitzschke, Urkb. von Bürgel I, S. 477 f., No. 394 nach Abschr. 16. Jahrh.

469. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen u. s. w., befiehlt dem Rate zu Sangerhausen, ihm Mannschaften zum Sturm für* Cappeln-

---

a) *Schultes:* Lichtenberg. b) *Schultes:* Cayme.

1) *Schultes setzt die Schrift irrtümlich um 1470 an. Im Jahre 1469 hat Busse Viztum nicht mehr für den Herzog teidingen können. Die Schrift ist jedenfalls im Herbst 1451 entstanden, als Herzog Wilhelm zuerst vor der Stadt Erfurt um Bartholomäi (August 24), dann vor einer grösseren Versammlung zu Koburg 6 Wochen vor Martini (Oktober) seine Klagen gegen die Viztume vorbrachte (K. Stolle S. 270). Bis zu Allerheiligen wurde dem Viztum Frist zur Räumung Koburgs gegeben, und die Verhandlungen sollten am Sonntag nach Martini (November 14) zu Lichtenfels fortgeführt werden.*

dorff *mit 16 Tartschen und 20 langen Brecheisen oder Ziegenfüssen und 2000 Pfeile zu schicken.* Gebin zcu Ihene am sonnabind nach concepcionis Marie, anno etc. L primo.

Jena, 1451 Dezember 11.

Abschr.: 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 561, No. 198.

Druck: C. W. Schneider, Sammlungen zur Geschichte Thüringens II (1772), S. 264, No. 10.

470. *Herzog Wilhelm bestätigt den neugewählten Rat der Stadt Jena.* **Jena, 1451 Dezember 11.**

Abschr.: 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 111, S. 179 f., No. 156.

Wilhelm von gots gnaden herzog zcu Sachsen, langrave in Doringen, und margrave zcu Meyssen: ratismeister, rath und ganze gemeynde unser stadt Ihene, libe getruwe, als ir der rath uns izund geschrieben und eynen nuwen rath uff uwer eyde gekoren und ernant habt, bittende, uch den zcu bestetigen; als bestetigen wir uch uf das zcukunfftige iar, in und mit crafft dis brieffs, die hirnach geschriben mit namen: Herman Kelner und Fritzschen Horn zcu ratismeister, Ambrosiusen Nillen, Mertin Truterohmen, Nickel Rosen, Nickel Moller, Bernharden Hertzbachen, Lorentzin Tayan, Hansen Voil, Hansen Schatze, Hansen Howenberg, Hansen Andres zcu ratskumpan, darumb von uch dem alden rate und der ganzen gemeinde ernstlich begerende, dem obgeschriben neuwen raht des zcukunfftigen iars in allen redlichen und billichen sachen, zcu unsern und zcu unser stat besten und nuze willig, gefolgig und gehorsam zcu seyn, uns und uch selbs zcu gute, in massen das gewonlich herkommens ist, und uwer keiner das mit nichten anders halde noch widersetzig werde; des wollen wir also gehabt haben, und ist uns von uch allen und iglichen zcu guten danck. Geben zcu Ihene am sonnabende noch conceptionis Marie virginis gloriose, anno domini MCCCCL primo, unter unser zcu rucke hirauff gedructin insigel.

471. Mulich von Karlewicz, *Vogt zu* Lobdeburg *und der Pflege* Burgaw, *teilt dem Rate der Stadt* Ihenn *die Klage von* Conrad Rodir, *des Herrn von Sachsen besessenem armen Manne zu* Ammirbach, *mit, dass* Hans Czimmermann vom Czeginhain *ihm zustehende Schulden bei* Buchener *in Jena mit des Rates Gericht beschlagnahmt habe, spricht sein Befremden über dieses ungewohnte Verfahren aus und ersucht, den Beschlag aufzuheben und den Gläubiger an ihn zu weisen.* Gegebin — uff mitwoche nach Lucie der heyligen wichfasten anno domini etc. L primo. 1451 **Dezember 15.**

Orig. Papier Nürnberg GNM. GR. 1464 No. 22 mit aufgedrücktem Siegel.

472. *Abermals wird ein Büchsenmeister angenommen; er erhält 8 Ellen Tuch, 12 neue Groschen, wenn er Dienste thut; auch bekommt er das Bürgerrecht.* 1451.

Hdschr. — Regest: 18. Jahrh. ohne Quellenangabe Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 12, S. 83.

473. *Der Rat zu Jena setzt die Gemeinde zu* Oßinbriz *mit ihrem Pfarrer in einer Streitigkeit wegen Abkürzung einer Messe auseinander.* 1451.

Hdschr. — Regest: 18. Jahrh. ohne Quellenangabe Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 12, S. 85.

474. *Als Hauptmann in Jena wird Johannes Wolfer genannt.* 1451.

Druck: A. Beier, Archit. S. 233 (auch in Hortleders Sammlungen Weimar Bibl. Bd. III).

475. *Herzog Wilhelm schickt nach der Einnahme von Dornburg die Gefangenen nach* Ihene *und lässt einige daselbst hinrichten.* 1451 *nach* **November 9.**

Konrad Stolle, Thür. Chron., Hdschr. Bl. 146, Druck (Thiele) S. 276.

476. *Der Rat zu Erfurt schreibt an Herzog Wilhelm zu Sachsen — in Erwiderung eines Schreibens wegen einer Forderung von* Hansen Hennenberg, *Bürger zu* Ihene, *an einigen Zinsen und Gütern in der Pflege zu* Cappelndorff, *worüber die Erfurter Bürger* Caspar Herungk, Hans Schilling *und* Hermann Smed *eine Verschreibung gegeben haben —, dass die genannten Erfurter Bürger sich bereit erklärt haben, ihrer Verschreibung Folge zu thun* nach redlichem irkentnüße an steten, da sie daz billichen thu sollen, *und bittet, sie deshalb nicht weiter zu beschweren.* [1451 **Dezember 30** *oder* **31**] [1]).

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1402, Bl. 209; durchstrichen.

477. *Der Rat zu Erfurt schreibt an Herzog Wilhelm zu Sachsen, dass er seine Bürger* Casparn Hering, Hanns Schilling *und* Hermann Smed *vor sich geladen und ihnen die Schrift des Herzogs wegen der Güter in der Pflege* Cappelndorff, *die* Hans Hennenberg, *Bürger zu* Ihene, *vom Rate zu Lehen trägt und den genannten Erfurter Bürgern wieder zu Lehen gegeben hat, vorgelegt habe, dass diese sich zu ihrer Verschreibung bekannt*

---

1) *Datum fehlt. Der Brief steht zwischen solchen von* feria 5ta post Thome Cantuariensis *und* feria 6ta Siluestri.

haben, und dass der Rat ihrer vollkommen mächtig sei. Datum feria 6ta Siluestri. [1451] **Dezember 31.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1402, Bl. 209b.

478. *Herzog Wilhelm belehnt seinen Schenk Hermann von Salza mit Gütern in und bei Jena, die er Apel Vitztum dem Aelteren entzogen hat.* **Jena, 1452 Januar 30.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Copialb. 47, Bl. 96.
Druck — Regest: Reg. des Geschlechtes Salza S. 200, No. 325.

Wir Wilhelm von gots gnaden etc. bekennen und thun kunt uffentlichen an diesem brive fur uns und unnser erbin gein allermeniglichen, daz wir umb getruwer annemer dinste willen, uns von Herman von Saltza unnserm schencken und lieben getruwen bißher manigfeldiglich geschen, und die er und sin erbin uns und unnsern erbin hinfur zcukunfftiglich thun sullen und mogin, daz huß am margkte in unnser stad Ihene, einen wingarten genant der Gotebold und eine wiesen von drien ackern vor derselbin unnser stad und einen garten vor dem Sahelthore gelegin, alles erbgud Herman Czernasts unnsers alden voits seligen gewest, das wir hievor nach dezselbin Czernasts tode Apeln Vicztumb dem aldern ingethan hatten und nü umb der merglichen grossen untruwe und uberfarunge willen, durch Apeln gein uns und unnsern landen begangen, die guter wider zcu unnsern handen genomen und dem gnanten Herman von Saltza, Annan siner elichen wirthynn und iren erbin gnediglich und mechtiglich gegebin habin und gebin yn die obgeschriben huß, wingarten, wiesen und garten geinwertiglich mit und in kraft dieses brives, also daz Herman von Saltza, Anna sin hußfrauwe und yrre erbin die guterre mit allen wirden in allermaße, als die von Czernast seligen herkomen sind, furdmere geruwiglich innehabin, besitzen, genissen und gebruchen sullen ane meniglichs hinderniß und intragk, dabie wir und unser erbin sie behalden, hanthabin und schutzen wullen, als sich geburit ane allerley geverde und argelist. Czu urkunde mit unnserm hierangehangen insigil vorsigilt. Gebin zcu Ihene am sontage nach Pauli conversionis anno etc. L secundo.

479. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen, bestätigt, dass* Günther von Bünaw zcu Elsterberg *das Dorf* Lasen *nebst allen seinen Besitzungen zu* Kunitz *dem Schenken* Herman von Salcza, *seiner Frau* Anna *und allen seinen Erben für 175 rh. Gulden auf Wiederkauf versetzt habe.* Gebin zcu Ihene uff fritag vor Esto mihi anno etc. LIIdo. **Jena, 1452 Februar 18.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Copialb. 47, Bl. 274b.
Druck — Regest: Reg. des Geschlechtes Salza S. 200, No. 326.

480*. Nicolaus[a]) Lindener, *Propst,* Dorothea vom[b]) Steyn, *Aebtissin,* Katherina Metsch[c]), *Priorin, und die ganze Sammnung des Michaelisklosters in der Stadt* Ihen[d]) *bekennen, dass sie eine Hofraite mit 2 Gärten, die bisher von ihnen zu Lehen ging und ihnen gezinst habe, gegen* ½ *Hufe Landes* bey der syten in dem felde und dorffe zcu Kloswitz, *die* der iunge Scheffer *besitzt, und die ebensoviel zinst wie die Hofraite, an* ern Heinrich Leman[e]), *Propst, und die Sammnung der Kreuzherren, Regler des h. Grabes zu Jerusalem, Herrn zu* Droysk[f]) *und Vorsteher zu* Utenbach, *mit Zustimmung ihrer armen Leute zu* Closewitz *vertauscht haben, und dass die Herren den armen Leuten daselbst einen besonderen Pfarrer mit allen Pfarrrechten bestellen sollen. Zeugen:* die ersamen Hermann Kelner, *Ratsmeister, und* Heinrich Priss, *Bürger zu* Ihene[d]). — gegebin — virtzenhundert darnach in dem zcweyundfunfftzigsten iare, am montage noch Letare in der heyligenn fastenn. 1452 **März 20.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 277b—279a (967—973) (A); 18. Jahrh. daselbst F. 111, S. 181, No. 158 (B); 18. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1d No. 5, Bd. III, S. 519—532 (C).

481. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen, thut kund, dass er auf Bitten seines lieben Getreuen* Echard von Wurtzpurg *dessen Frau* Beatrix *dessen sämtliche Zinsen in der Stadt* Ihene, in dem dorffe zcu Welnitz, in dem dorffe zcu Czolditz unde Lobdaburg *als Leibgut verliehen habe, und bestimmt ihr dafür zu Vormündern* die gestrengen und vesten ern Burhard von Cochperg ritter und Hansen von Giech ihren ohemen und bruder. Gebin zcu Coburg am dornstage nach Letare anno domini etc. L secundo. **Koburg,** 1452 **März 23.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Copialb. 47, Bl. 301.

482. Hans Thymar *und* Nickil Frouwemayt, *Bürger zu* Ihene, *und ihre Frauen thun kund, dass sie* ern Iohannse Dingelsteten, *Vikar des Altars* sancti Fabiani und Sebastiani *in der Pfarrkirche zu St. Michael, und seinen Nachfolgern und zu getreuer Hand den Ratsmeistern und Räten der Stadt* Ihene *1½ rh. Gulden jährlichen Zinses von einer Wiese, 1½ Acker,* zcum Zceginhayn by Hanse Wolffer, *die zu Lehen geht vom Herzog und jährlich 7½ Schill.* ℔ *auf Michaelis zinst, und von* ½ *Hufe Landes* obir Crependorff zcu Luczendorff by der kerchin, *die* Hansen Qwaße, *Bürger zu* Ihene, *lehnt und jährlich je 3 Scheffel*

a) Niclauß *AC.* b) von *AC.* c) Metzsch *AC.* d) Iene *A*; Iehne *C.* e) Lehemans *AC.* f) Droyßigk *A.*

Korn und Gerste zinst, für 15 rh. Gulden verkauft haben unter Vorbehalt des Wiederkaufes, was Conrad Blanckenberg, *Vogt und Amtmann, anstatt des Herzogs, und* Hans Qwaß *durch Anhängen ihrer Siegel bestätigen.* — gegebin — nach Cristi — geborth virczenhundert iar, darnach yn dem zcweyundefunffczigisten iare, am fritage nach Margarethe virginis.

1452 **Juli 14.**

Orig. Perg. Weimar GHuStA.; 2 Siegel ab.

483*. Hans Missener[a]), *Bürger zu* Ihene, *und seine Erben thun kund, dass sie dem Jungfrauenkloster* czum Nuwenwerck *zu Erfurt* 5½ *Schock Groschen jährlichen Zinses an Gütern, um die Stadt* Ihene *gelegen, nämlich an einem Weingarten* der Tolnsteyn *unter dem* Keyserberge, *2 Acker, Lehen von* Hanse Wolfer, *Bürger zu* Ihene, *und ihm mit 11 Schill.* ℔ *auf Michaelis zinspflichtig, an einem Weingarten am* Monckenberge, ¾ *Acker, Lehen von* Hanse am Berge, *Bürger zu* Gotha, *und ihm mit 18* ℔ *auf Michaelis zinspflichtig, an einem Weingarten an der* Gebynt, *1 Acker, Lehen von* Hanse Wyl, *Bürger zu* Ihene, *und ihm mit 10 Schill. 2* ℔ *auf Michaelis zinspflichtig, und an einem Baum- und Hopfengarten unter der* Gebynt, 1½ *Acker, Lehen von* Thele Kossebode *und ihr mit 3 Schill.* ℔ *auf Michaelis zinspflichtig, für 55 Schock Groschen verkauft haben, und versprechen, den Zins halb auf Martini und halb auf Walpurgis in Erfurt zu entrichten unter Vorbehalt des Wiederkaufes, was die genannten* Hans Wolffer, Hans am Berge *und* Hans Voyl *durch Anhängen ihrer Siegel, die auch* Thele Kossebode *mitgebraucht, bestätigen.* — gegebin — vierczenhundert iar darnach in dem czweyundfunfczygistin iare, an dem montage nach Egidii. 1452 **September 4.**

Abschr.: 15. oder 16. Jahrh. Magdeburg StA. Cop. Novi operis Bl. 44.

484. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen u. s. w., thut kund, dass er mit Balthasar Gramann, Bürger zu Erfurt, und Tele, seiner Frau, übereingekommen sei, ihnen binnen 5 Jahren die ihm geliehenen 1750 Gulden ohne Zinsen zurückzuzahlen, worauf jene die ihnen früher über diese Summe von den Städten* Lipczk *und* Ihene *gegebenen Briefe zurückgeben sollen.* Gebin zw Friburg am sontage nach omnium sanctorum anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo secundo etc.

Freiburg, 1452 November 5.

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. No. 7293.

---

a) *Ueber* Missener *ist von späterer Hand geschrieben:* Liebeskint.

485. Hans Glipper, *Bürger zu* Ihene, *und* Kethe, *seine Frau, thun kund, dass sie Dechant, Domherren und Kapitel und sonderlich* ern Erharde Hildebrande, *Vikar der St. Severi-Kirche zu Erfurt, 1½ rh. Gulden jährlichen Zinses, zu Michaelis in Erfurt zu zahlen, auf ihrem Siedelhofe, in* sendte Iohans gasse *zwischen* Conczen Thymar *und dem eigenen Hofe gelegen,* unde gehit zcu lehin von dem margtrechte unde gerichte der gnanten stad Ihene unde czinset nicht, *um 20 rh. Gulden wiederkäuflich verkauft haben; was* Hans Mönch, *Richter der Stadt* Ihene, *durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* — der gegebin ist nach Cristi — geborth virtzenhundert iar darnach yn dem czweyundefunffczigisten iare, am fritage des abindes sancti Martini. 1452 **November 10.**

Orig. Perg. mit zerbrochenem Siegel Jena StRA.; zerschnitten.

486. *Der Barfüssermönch Johan von Capistrano kommt auf dem Wege von Nürnberg nach Magdeburg auch durch Jena.* 1452.

Druck: Magdeburger Schöppenchronik (Städtechron. VII, 1869) S. 391.

487. *Herzog Wilhelm fordert die Stadt Jena zu einem Dankfeste für die Wiedererwerbung des Schlosses Koburg auf.* 1452.

Druck — Regest: Anz. f. Kunde d. dt. Vorz. 1869, Sp. 18 nach Orig. Papier Nürnberg GNM.

488. *Der Propst zu Utenbach verordnet dem Dorfe* Gospoda, *das bisher durch Messpriester von Jena aus besorgt wurde, einen eigenen Pfarrer.* 1452.

Hdschr. — Regest: 18. Jahrh. ohne Quellenangabe Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 12, S. 85.

489. Hermannus Beme, *Propst,* Elizabeth Schůchstals, *Aebtissin,* Elizabeth von Ingersleiben, *Priorin, und die ganze Sammnung des Jungfrauenklosters zu* Obernwymar *thun kund, dass sie den bescheidenen Knecht* Henczen Lendestrich, *zu* Ihene *gesessen, mit einem Weingarten daselbst am* Borgwege *zwischen* Hanse Wormsteten *und* Hanse Volrade, *der früher ihrem Kloster gehört, erblich gegen einen Jahreszins von 4 Pfennigen* Doringescher muncze *auf Michaelis beliehen haben.* — gegebin — nach Christi geburt virczenhundert ior darnach in dem dryundefunffczigstem iore, am suntage Invocavit. 1453 **Februar 18.**

Orig. Perg. mit 3 Siegeln Weimar HuStA.

490. *Herzog Wilhelm zu Sachsen erteilt dem Jenaer Bürger* Hans von Liesten *das Recht, in seinen Landen, besonders bei Saal-*

feld auf Gold, Silber, Kupfer und andere Erze zu muten. Donnerstag in der Pfingstwoche. 1453 **Mai 24.**

Druck — Regest: Wagner-Grobe, Chronik der Stadt Saalfeld S. 410 nach Sagittars Handschrift.

491. Die sabbato post assumpcionis Marie virginis anno domini etc. LIII^{0} *beginnt die Rechnung der Brückenmeister* Hans von Gera *und* Bartil Appold. 1453 **August 18.**

Orig. Papier Jena StRA. Abt. II, No. 11 (35).

492*. *Der Rat zu Erfurt schreibt* ad Conradum N advocatum in Ihene, *dass der Erfurter Bürger* Bartell Keyge *sich beklagt habe über* Thomas von Aldenborg, *in des Vogtes Pflege zu* Kunitz *gesessen, der ihm 2 Schock Groschen schuldig sei, und bittet, den Thomas anzuweisen, diese Schuld zu bezahlen.* Datum nostro sub secreto sexta post omnium sanctorum. 1453 **November 2.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1402, Bl. 312^{b}.

493*. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen u. s. w., bestätigt den neugewählten Rat der Stadt* Ihene: Hansen Qwas *und* Nickeln Thuerkauff *als Ratsmeister,* Heinrichen Monch, Heinrichen Schidin, Ditherichen Werd, Hansen Wormstete, Pauwel Stapouwe, Hansen Bosse, Hansen Ortwyn, Rudolfen von Gera, Nickeln Deynstete, Matthias Cripendorff *als Ratskumpane.* Geben zcu Wymar — uff donerstag Lucie virginis, anno domini MCCCC quinquagesimo tertio. **Weimar,** 1453 **Dezember 13.**

Abschr.: 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 111, S. 183, No. 158.

494. *Der Rat übergiebt die Garküche einem fürstlichen Trompeter mit der Bestimmung, einen Knecht zu halten und mit der Heerfahrt auf eigene Kosten auszuziehen.* 1453.

Hdschr. — Regest: 18. Jahrh. ohne Quellenangabe Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 12, S. 86.

495*. *Papst Nikolaus beauftragt den Abt des Klosters St. Jacobi der Schotten zu Erfurt, die von* Nicola. Printz, *weltlichem Propste des Nonnenklosters* (preposit. monasterii monialium, per prepositum secularem soliti gubernari) *zu Jena, und dem Stadtrate daselbst ihm angezeigten neuen Marienfeste in der Stadtkirche daselbst zu prüfen und bezw. zu bestätigen.* Datum Rome apud sanctum Petrum anno incarnacionis dominice millesimo quadringentesimo quinquagesimo quarto, Idibus Marcii, pontificatus anno quarto. **Rom,** 1454 **März 15.**

Abschr.: ca. 1500 Weimar GesA. F. 6, Bl. 149.

496*. Bertoldus Schonehirt, *Prior,* Nicolaus Eychenberg, *Unterprior,* Nicolaus Part, *Lesemeister,* Theodericus Steckilberg, *Küster, und der Konvent des Predigerklosters zu* Ihene *bekennen, dass sie sich gegen den Gestrengen* Bernharden von Eychenberg *und* Annan, *seine Frau, verbunden haben, jährlich am Sonntag nach dem Achtzehnten (?) Vigilien und am Montag Seelmesse zu halten* zcu troste und selickeyt orer unnd orer eldern sele, der nahmen hirnach geschrebin stehin: Ioram von Eychenberg, Konne syner elichen werthynne, Ditterich von Eychenbergk, Elze syner elichen werthynne, die do sint gewest eldern iungker Bernhards, item Frederichs von Eberßbergk, Elze und Marithe, die syne geschwistere gewest synd, *und alle geschiedenen Seelen des Geschlechts, wofür jene ihnen ein Holz in dem* Drebache *und 1 Schock Groschen Präsenzgeld für die Brüder zu Vigilien und Messen gegeben haben.* — gegebin — tusint viherhunderth und in dem vierundfunfzegisten iare, am sonabend vor Marie Magdalene. 1454 **Juli 20.**

Abschr.: 19. Jahrh. Weimar HuStA. Mscr. fol. enthaltend 3 Urkunden von Orlamünde und Jena, Bl. 7b ff.

497. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen, befiehlt dem Rate zu Sangerhausen, wenn in seiner Abwesenheit jemand die Grafen Hans von Beichlingen und Hans von Hoenstein angreifen würde, dem zu wehren.* Gebin zu Ihene uff dinstag nach nativitatis Marie virginis gloriose, anno etc. LIIIIto.

Jena, 1454 September 10.

Abschr.: 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 561, No. 216.

498. Hans vom Berge der iunger zcu Ihene *thut kund, dass er* deme erwerdigen hern Ebirharde Hoitz statheldir der ballye zcu Doringen unde dem huse zcu Zcwetzin Dutschis ordins *je 1½ Scheffel Weizen und Hafer* Ihenischen moßes *jährlichen Zins von ½ Hufe Landes zu* Nerkwytz *in dem Felde bei* Schonsitz, *die zur Zeit innehat* Iacoff Gerhart *zu* Nerkwytz, *für 15 rh. Gulden wiederkäuflich verkauft habe, was* Beringer von Meldingen *als Lehnsherr in Vormundschaft von seines Bruders* Erhart *Kindern durch Anhängen seines Siegels neben dem des Ausstellers bestätigt.* Gegebin noch Cristi unnsers heren geburt vehertzenhundirt ior darnoch in deme veherundeffumfftzigestem iare, an sanct Mertins tage.

1454 **November 11.**

Orig. Perg. mit 2 Siegeln an Pergamentstreifen Dresden HStA. No. 7395.

499. *Herzog Wilhelm zu Sachsen befiehlt den Amtleuten zu Jena, Windberg und Eisenberg, dem Abt von Bürgel u. a., weltliche*

Streitsachen nicht mehr vor geistliche oder ausländische Gerichte wie die freien Stühle in Westfalen zu bringen. 1454.

Druck: Schneider, Samml. zur thür. Gesch. II, S. 272, No. 14b. — Regest: Schmid, Kirchberg. Schlösser S. 85; Mitzschke, Urkb. von Bürgel I, S. 481 f., No. 400.

500. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen u. s. w., belehnt die Gebrüder* Wieduwilt, Iurgen *und* Heinczen von Glyna *mit dem Vorwerk* Czenne *und Zubehör, darunter 4 neue Groschen und 2 Scheffel Hafer zu* Ihene. Gebin zu Wymar — vierczehinhundert und darnach im funffundfunffczigsten iaren, am dinstag in den heiligen Pfingsttagen. **Weimar, 1455 Mai 27.**

Orig. Perg. mit Siegel Altenburg KA. No. 11.

501. *Herzog Wilhelm verleiht seinem Büchsenmeister Michel Kalteisen ein Haus in der Leutragasse zu Jena.*

Weimar, 1455 Juli 21.

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 50, Bl. 171b.

Wir Wilhelm, vonn gotes gnadenn herczog zcu Sachssen, landgrave in Doringen und marcgrave zu Miessen, bekennen uffintlich an diesem brive vor uns und unnser erbenn gein allirmeniglich, das wir Micheln Kaldisen unnserm buchsenmeyster lieben getruwen und sinen erben umb siner getruwen dinste willen, die er uns bißher gethan had und furder in zukunfft thun sal und mag, und von besundern unnsern gnaden ein huß in unnserer stad Ihene in der Luttergassen an der muren gelegen, etswanne Wygands gewest, erblich gegeben haben und geben ym das erblich in krafft dießs brives, also das er und sin erben dasselbe huß furdmer innhaben, besitzen und gebruchen sullen an allem rechten, als das Wigand gehabt had, an alles geverde. Zu urkund haben wir unnser insigel wissintlich an diesen brieff thun hencken. Gebin zu Wymar uff montag nach Margarethe virginis anno domini M⁰ CCCC⁰ LV^to.

502*. Hannes von Herride, *Richter Herzog Wilhelms und des Rates der Stadt* Ihene, Mertin Trutterohme, Iacoff Hercke, Iohannes Orthewin, Herman Czenner, *Schöffen*, Nicolaus Moller, *Schreiber*, Lorencze Phaffe *und* Herman Koster, *Fronboten desselben Gerichts, thun kund, dass vor ihnen die Ehrsamen* Ticzel Moller, *Bürger zu* Ihene, *und* Katherina, *seine Frau, bekannt haben, 2 Schock Geldes jährlichen Zinses halb auf Michaelis und halb auf Jakobi an ihrem Weingarten* der Ganczig *neben* Engerde *Kindern Weingarten, 7 Viertel Landes, dem ehrbaren und würdigen Herrn* er Iohanßen Thammen, *Predigermönch zu* Ihene, *und dem ganzen Konvent seines*

Ordens daselbst für 24 alte Schock verkauft zu haben mit Vorbehalt des Wiederkaufes bei vierteljähriger Kündigungsfrist. — gegebin — virczinhundert yar darnach in deme funffeundefunffczigistin yare, dominica post Michahelis.

1455 **Oktober 5.**

Orig. Perg. Jena StRA., durchschnitten; Siegel ab.

503. Heinrich vonn Brandestein[a]), *Ritter, und* Hans von Brandestein[a]), *sein Bruder, thun kund, dass sie dem Abte Erhard von Bürgel und seinem Konvent für 230 alte Schock folgende Zinsen verkauft haben: zu* Ihene[b]): *von* Iocoff Rotinstein[c]) *und* Hans Greytzschen[d]) *6* ß *an einem Weingarten* der Cleinsmed[e]), *von* Curdt Gyr[f]) *1 Schill. an 3½ Acker Weinwachs an der* Welmese, *von* Hans Titzels *an einem Weingarten am* Slegelsberge, *von der* Wymarn *1 Schill. an einem Baumgarten gegen* Brisenitz *hin, von* relicta Hans Marcgrauen[g]) *1 Schill. 8* ß *1 Scherf an einem Weingarten* der Kocheberg *und einer Sateln, die ihr Leibgut ist, von* Kerstan Thuscher[h]) *3* ß *an einem Weingarten* der Rodemuschel, *von* Steffan Wirt[i]) *4½ Schill. an 1 Acker gegen den* Czegenhain, *von* Lorentze Tayan *1 Schill. 6* ß *an einem Weingarten unter dem Schlosse* Wintperg, ½ *Viertel Hafer* de prato under dem Tolnsteine, *3* ß *an Acker unter dem Holze, von* relicta Mattis Kremer ½ *Viertel Hafer an einer Wiese unter dem* Tolnsteine, *von* er Berlt[k]) Swartze, *Pfarrer zu* Wenigen Ihene[b]), *und* Andres, *seines Bruders Sohne, 9* ß *an Acker unter dem* Lohe, *von* Nickel Mul ½ *Viertel Hafer an Wiesen unter dem* Tolnsteine, *von* Hans Lobichau *1 Schill. an einem Weingarten* die Bultze under dem Kysere, *von* Cuntze Winkeler *2 Schill. 3* ß *an einem Weingarten in* Remtenrode[l]), *früher* Setelers *Kindern gehörig, von* Cunradt Cranchfelt *1 Viertel Hafer an einer Wiese unter dem* Tolnsteine, *von* Ilse von Burgeln[m]) *6* ß *von 2½ Schill. Zins, den sie hat von* Herman Iunge *an einem Weingarten über dem* Kottintal[n]), *von* Nickel Kretzmar *9 Schill. an einem Baumgarten zu* Slendorff[o]); *ferner Zinsen, die* ern Albrecht von Brandesteyn[p]) *gehört haben, nämlich: 6* ß *von* Herman Kelner *an Acker gegen* Lichtenhain, *9* ß *von* er Ditterich Kesseler *an einer Wiese unter dem* Tolnsteine, *18* ß *von* Hans Steyn[p]) *und* Vlagker der lawer[q]) *an einem Weingarten im* Smedetal[r]), *1 Huhn von* Hans Hauwenberg *an einer Wiese unter dem* Tolnsteine, quondam Hans von Glyna[s]),

---

a) Branndennstain *B.* b) Ihenne *B.* c) Iacof Rotenstein *B.* d) Greyschen *B.* e) Cleinschmidt *B.* f) Geier *B.* g) martgrawen *A*; marggrauenn *B.* h) Thuster *B.* i) Wert *B.* k) Perlet *B.* l) Remptenroda *B.* m) Else von Burgel *B.* n) Kottenthall *B.* o) Schlenndorf *B.* p) Stain *B.* q) lober *B.* r) schmidethall *B.* s) Gleina *B.*

1 Schill. von Michel[t]) von Klosewitz *und* Cunradt Premsenitz[u]) *an einem Weingarten* der Brandestein, *1 Schill. 8½ ℔ von* relicta Claus von Glyna[v]) *an einem Weingarten* der Kocheberg, *4 ℔ von* Nickel Flurstete Aldenburg *und* Mattis Kremer *an einem Weingarten* der Rodemuschel, *3 Schill. von* Hans Andres *an einem Weingarten* der Tawer[w]), *1 Schill. von* Dorothea Körseners *an Acker gegen den* Czegenhain, *2 Hühner von* Hans Wolffer *an einer Wiese unter dem* Tolnsteine, *1 Schill. 8 ℔ von* Nickel Görteler *an einem Weingarten bei dem* Nuwenborne, *1 Schill. 9 ℔ von* Hentze Kremer *an einem Weingarten in* Slendorff, *früher* Thomas Sender *gehörig, 1 Huhn von* Kethe Iungen *an Holz auf dem Forste bei dem* Ochsenstiege, *1 Schill. von* Siuart Lowitz[w]) *an Acker zu* Slendorf, *2 Schill. von* Nicolaus Kretzmar *an 2 Leeden, 4½ ℔ von* Hans Krone *an Krautland und Weingarten hinter der* Wydichmöl[x]), *3½ Schill. von* Nickel Deinstete[y]) *an einem Weingarten in* Remtenrode[1]), *2 Hühner von* Herman Morder *an Gütern in* Rodemuschel, *1 Huhn von* Nickel Czenner *dem Krämer an Holz auf dem Forst, früher* Curt Went[z]) *gehörig, ½ Huhn von* Nickel Scherre *an Holz auf dem Forste, früher* Krobitz *gehörig, 1 Huhn von* Herman Czenner *an einer Wiese jenseits* Wenigen Ihene[b]), *früher* Ewalds, *½ Scheffel Hafer von* Hans von Gera *und* Vrban uff dem Angere *an Wiese unter dem* Tolnsteine, *früher* Claus Kalwe, *ehemals* Diterich Lorentzen alias Fritzsche Horn, *1 Viertel Hafer von* Nickel Pitzener *an einer Wiese unter dem* Tolnsteine; *Zinsen in* Gitterde: *1½ Scheffel Weizen, 3 Scheffel Gerste, ½ Viertel Erbsen und 1 Huhn von* Claus Zewitz[aa]) *an einem Hofe und ¼ Land, 1 Schill. von* Hans Beyer *an einem Weingarten* der Rymansberg, *1½ Scheffel Weizen, 3 Scheffel Gerste, ½ Viertel Erbsen und 1 Huhn von* Hans Hennel *an einem Hofe und 1 Viertel Land daselbst; Zinsen in* Cunitz: *2 Hühner von den Altarleuten an ½ Hufe zu* Bendorff, *1 Huhn von* Nickel Voyt[bb]) Luchaw[cc]), Hans Storch[dd]) *und* Margaretha Heinrichs *an Weingärten zu* Bendorf, *1 Huhn von* Cuntze Kerstan *an Acker zu* Bendorff, *1 Huhn von* Ludwig Werner *an einem Weingarten* die Satel *zu* Bendorff[ee]), *3 ℔ von* Cuntze Kerstan *und* Lorentze Luchaw[cc]) *an Holz und einer Leede an dem* Anegewende[ff]); *Zinsen in* Lutra: *2 Schill. von* Hans Weyner *an einem Weingarten* der Czoderman, *früher* Apitz Bachin, *1 Schill. von* Herman Smed[gg]) *zu* Ossinbritz *an einem Weingarten* die Wese, *6 ℔ von* Apitz Knabe *an einem Weingarten* die Lusenitz, *2 Schill. von* Peter Steffan *an einem*

t) Michael *B.* u) Premsenik *B.* v) Talber *B.* w) Lowitzsch *B.* x) Weidichmhöl *B.* y) Dennstet *B.* z) Werth *B.* aa) Zelbitz *B.* bb) Voit *B.* cc) Luchau *B.* dd) Sturch *B.* ee) Penndorf *B.* ff) Angewende *B.* gg) Schmid *B.*

Weingarten der Mertin *vor der Mühle, 1 Schill. von* Hans Wispart *an einem Weingarten* die Lusenitz; *Zinsen in* Grossen Swobehusenn: *6 ß von* Mattes Frederich *an Acker zu* Moncheroda; *in* Clein Swobehusenn: *2½ Schill. von* Herman Eygendorff *an einem Weingarten zu* Remtenrode, *3½ Schill. von* Hentze Fischer *an einem Weingarten zu* Remtenrode; *in* Moncherode: *3 Schill. 3 ß von* Apel Sydnig *an ½ Hufe daselbst, 1 Schill. 3 ß von* Claus Spangenberg *in* Klosewitz *an einem Weingarten zu* Moncherode, *früher* Heinrich Francken, *4½ Schill. von* Claus Nöbis *an einem Weingarten bei* Heinrich Francken, *alles Lehen von Wilhelm, Herzog zu Sachsen u. s. w.; ferner in* Brisenitz *bei* Wintpergk: *1 Schill. 9 ß von* Hentze Wachaw *zu* Drebra *an Ackern auf der* Schiben[hh]), *6 Schill. von* Hans Stugheim *an einem Hofe, früher* Curd Tanberger[ii]), *2 Schill. von* Hentze Brilip *an einem Weingarten unter der* Schiben[hh]), *4 Schill. an 2 Stücken Ackers bei dem alten Baumgarten und bei dem* Widichborne[kk]), *11 Schill. von* Hans Grewitz *zu* Ihene[b]) *an Acker zu* Slendorf, *je 3 Scheffel Weizen und Gerste und 1 Malter Hafer von* Mertin Hempel, Segemunt Grewitz *zu* Brisenitz *und* Widenhayn *zu* Ihene[b]) *an 1 Hufe in der* Haynbuchen, *½ neues Schock an einer Wiese* die Brandensteinswesen, *2 Schill. von* Titzel Grewitz *an Acker bei dem* Wolfestige, *früher* Nickel Hermans, *2 Schill. von* Herman Zcenner *zu* Ihene[b]) *an Acker in der* Haynbuchen, *2 Schill. von* Hans Beyer *an seinem Hofe, 1 Schill. 9 ß von* relicta Hentzen Krumpholtz *an einem Weingarten zu* Slendorff *in der* Fochslochen, *früher* Symon Wochau; *Zinsen in* Wenigen Ihene[b]): *5 Schill., 3 Hühner von* Albrecht Flurschutze *an seinem Hofe, darauf er sitzt, 1 Schill., 1 Huhn von* Ilse Blanckenhain relicta Hentzen Blanckenhain *an ½ Acker Weinwachs unter der* Schiben[hh]), *früher* Hentzen Brilip, *1 Schill. von derselben an Acker auf der* Schibenn[hh]), *früher* Curd Flemeng, *7½ Schill. von* Nickel Tyner an *Hof und Acker (?) bei der Kelter, früher* Nickel Thomas, *10 Schill. von* Semen Falter *an einem Hofe bei der Kelter, früher* Albrecht Flursteten, *1 Schill. von den Erben des* Hans Blanckenhain *an Acker zu* Slendorff, *2 Schill. von* Ernst bie der nuwen pforten zu Ihene[b]) *an Holz über* Slendorff, *dies alles Lehen von Herrn* Heinriche Ruessen von Plauen dem iungern hern zu Greitz und Cranchfelt. — gegebin — virtzenhundert iar darnach in dem funfundefunftzigsten iare, am dinstage nach Galli confessoris. 1455 **Oktober 21.**

Abschr.: 16. Jahrh. Weimar HuStA. F. 510, Bl. 144a—148b (A) und F. 511, Bl. 16a—20b (B).

---

hh) Scheiben *B.* ii) Tauberger *B.* kk) Weidichbornne *B.*

504. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen u. s. w., thut kund, dass Dietrich und Jorge, Ritter, und Fritzsche von Hopfgarten, Gebrüder, aus ihrem Guthaben an den Jahrrenten der Stadt* Ihene *100 Mark, zu 8 Mark jährlich verzinst, den Gestrengen* Hannsen von Heilingen, Hansen, Friderichen, Herman *und* Ditterichen, *seinen Söhnen, überwiesen haben, verfügt die Zahlung des Zinses an diese und setzt darüber zu Bürgen* Heinrichen graven zu Swartzpurg hern zu Arnsted und Sundershusen *und die Gestrengen* ern Thilen von Sebeche. ern Iorgen von Hopfgartten, *Ritter,* Apeln von Ebeleubin, Heinrichen vom Hayn zu Guttern, Hanßen von Erffa, Heinrichin von Husen, Lutzen Worme. — gegebin — thusent vierhundert darnach im funffundfunffczigsten iarenn, am dornstage vor aller heiligen tage. 1455 **Oktober 30.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 52, Bl. 6—7.

505. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen u. s. w., thut kund, dass* Heinrich Ritter und Hans von Brandesteyn[a]) *folgende Zinsen, die sie von ihm zu Lehen hatten, dem Abte Erhard zu Bürgel verkauft und vor dem Herzog aufgelassen haben:* zu Ihene[b]) *3 Schock, 26 alte Groschen, 2½ ℔, 1½ Scheffel und ½ Viertel Hafer und 10 Hühner, ferner Zinsen zu* Gitterde[c]), Luchaw, Kunitz, Lutra, Swabehusen, Moncherode[d]), *und dass er diese Zinsen dem Kloster Bürgel zugeeignet habe.* Gebin zu Wymar[e]) uff mantag nach omnium sanctorum anno etc. LV^to^.

Weimar, 1455 November 3.

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 49, Bl. 249 (A).

Abschr.: 16. Jahrh. Weimar HuStA. F. 510, Bl. 148^b ff. (B) und F. 511, Bl. 3^b ff. (C).

506. *Derselbe giebt eine gleiche Verschreibung über 3 Schock, 37 alte Groschen, 2 Scheffel Hafer und 10 Hühner zu* Ihene, *sowie Zinsen zu* Gutterode, Luchow, Kunitz, Lutra, Swabehusen, Moncherode, *die dieselben Herren an Abt Rüdiger zu Saalfeld verkauft haben.* Gebin zcu Wymar uf mantagk nach omnium sanctorum anno domini M^0^ CCCC^0^ LV^to^.

Weimar, 1455 November 3.

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 49, Bl. 152.

507. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen u. s. w., thut kund, dass* Ditterich *und* Iorge, *Ritter,* Peter *und* Fritzsche von Hopfgartten, *Gebrüder, von dem ihrem verstorbenen Vater* Friderichin von

---

a) Brandenstein *BC.* b) Ihenne *C.* c) Gittern *C.* d) Monchroda *B*; Monichennroda *C.* e) Weimar *C.*

Hopfgartten *von dem verstorbenen Landgrafen Wilhelm auf die Jahrrenten der Stadt* Ihene *verschriebenen Kapital von 350 Mark Erfurter Währung 150 Mark* Ihane Goltacker *schuldenhalber angewiesen haben, und verfügt seinerseits die Zahlung der 12 Mark Zinsen von den 150 Mark an* Ihan Goltacker *und* Herman, Ticzman, Ihan, Frederich, *seine Söhne, und zu getreuer Hand an* Heinrichin *und* Otten von Boyneburg, *Gebrüder, die Schwäger* Ihan Goltackers, *jährlich zu Martini in Erfurt oder Mühlhausen, und setzt dafür als Bürgen* Heinrichin graven zu Swarczpurg herren zu Arnsted und Sundershusen, graven Heinrichin von Stolberg herren zu Weringinrode, ern Ditteriche von Werterde, ern Ditterichin von Tutichinrode, ern Hermannen von Grußen, ern Hansen von Kutzleuben, ern Thilen von Sebeche, ern Ditterichen von Hopfgartten alle rittere, Fritschin von Bendeleubin, Heinrichen von Husen, Lutzen Wormen, Hannsen von Wangheym, Friderichs son Kerstann von Slattheym und Hannsen von Erffa *mit dem Rechte des Einlagers in Erfurt oder Mühlhausen.* — gegebin — vierczehinhundert darnach im funffundfunffczigsten iaren, uff mittewochin nach Martini.

1455 **November 12.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 52, Bl. 4—5.

508. Hans von Northusen *und* Nickil Ryczener, *Ratsmeister,* Ambrosius Nillin, Mertin Truterôhem, Nickil Môller, Bernhard Herßbach, Lorenczie Tayan, Hans Voyl, Hans Houwenberg, Hans Andreuß, Nicolaus Druckescherff *und* Eckard Tôppfer, *Ratmannen, die anderen beiden Räte und die Gemeinde der Stadt* Ihene *thun kund, dass nachdem der verstorbene Land- und Markgraf Wilhelm dem auch verstorbenen Ritter* ern Frederichen von Hoppfgarten *und seinen Söhnen und Erben vor Zeiten 350 Mark lötigen Silbers Erfurter Währung schuldig geworden war und diese auf seine Jahrrenten von der Stadt Jena angewiesen hatte, sich die Söhne Friedrichs nach seinem Tode mit ihren Gläubigern* (schûldigern) *vertragen und von der genannten Summe 150 Mark* dem gestrengen Ihane Goldacker, Hermann, Titzmann, Ihane *und* Frederichin, *seinen Söhnen, und zu getreuer Hand den Gebrüdern* Heinrichen *und* Otten von Bôyneborg, *Jhans Schwägern, mit Einwilligung Herzog Wilhelms zu Sachsen abgetreten haben, und versprechen, davon jährlich 12 Mark Zins auf Martini zu Erfurt oder Mühlhausen dem* Ihane Goldacker, *seinen Erben und Treuhändern zu bezahlen.* Nach Cristi — geburth virczenhundert iar unde darnach yn dem funffundefunffczigisten iare, uff mittewochin nach Martini. 1455 **November 12.**

Orig. Perg. Jena StRA.; Siegel ab; die Urk. ist zerschnitten.

509. *Der Statthalter des Landkomturs des Deutschen Ordens schliesst mit dem früheren Danziger Komtur Nikolaus Poster einen Vertrag*[1]*), wonach diesem das Dorf Liebstedt mit Zubehör, der Anteil am Weinertrag zu Zwätzen und im Rosenthal bei Jena auf Lebenszeit übertragen werden.* 1455.

Druck — Regest: Zschr. d. VfthGuA. Bd. XX, S. 171.

510. *Der Rat und die Handwerke machen eine Ordnung, dass man die sitzenden Ratsmeister 4 Tage, die anderen 1 Tag mit den Stadtpferden fahren, den sitzenden Ratsmeistern, wenn sie auswärts zu Gaste essen, nicht mehr als je 8 Stübchen aus der Zeise schenken und nicht mehr als 15 Schillinge zum Trinken geben solle.* 1455.

Hdschr. — Regest: 18. Jahrh. ohne Quellenangabe Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 12, S. 86 f.

511. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen u. s. w., thut kund, dass er Herrn* George von Hopfgarten *und seinen Brüdern von den ihrem verstorbenen Vater* Friederich von Hopfgarten *von dem Land- und Markgrafen Wilhelm, des Ausstellers verstorbenem Vetter, schuldig gewordenen und an den Jahrrenten von der Stadt* Ihene *verzinsten 350 Mark lötigen Silbers Erfurter Währung nach Abzug von 150 und 100 Mark, die von den Gläubigern schuldenhalber an* Iochim Goltacker *und* Hans von Heilingen *verkauft worden, die übrigen 100 Mark mit 8 Mark jährlichen Zinses zu Martini aufs neue an den Jahrrenten der genannten Stadt verschrieben habe, und befiehlt dem Rate und der Gemeinde daselbst, diesen Zins zu zahlen unter Vorbehalt des Wiederkaufes und mit der Erlaubnis an die Gläubiger, auch diesen Zins anderweitig zu verkaufen.* Gebin zu Wymar uff fritag nach Oculi anno etc. L sexto.

Weimar, 1456 März 5.

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 52, Bl. 7b und 8.

512*. Hans Wolffer *und* Ambrosius Nillin, *Ratsmeister,* Albrecht Grefe, Conrad Gier, Hans von Gera, Ditterich Steckinberg, Hans von Herde, Iocoff Hergk, Hans Walterszdorff, Nickil Kônigissehe, Engelhard Mônch *und* Herman Vetter, *Ratmannen, die anderen beiden Räte und die ganze Gemeinde der Stadt* Ihene *beurkunden ihrerseits obige Verschreibung und verpflichten sich zur Zahlung der 8 Mark Zins an die Gebrüder von Hopfgarten.* — virczenhundirt iar unde darnach

1) *Nicht vollzogen.*

in dem sechszundefunffczigisten iare, uff freitag nach Oculi yn der heiligen fasten. 1456 **März 5.**

Orig. Perg. Jena StRA., zerschnitten; Siegel ab.

513*. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen, thut kund, dass Prior und Konvent des Predigerordens zu* Ihene *mit* Heinrichin von Goynitze *um alte Schulden des letzteren an Hauptgeld und Zinsen durch des Herzogs Amtleute dahin geschieden worden seien, dass der Schuldner dem Kloster 60 Gulden Hauptgeld schulde und darauf jährlich 4 alte Schock Zins, halb zu Peter und Paul und halb zu Weihnachten, zu zahlen habe.* Gebin zu Wymar uf manntag nach Cantate anno etc. sexto. **Weimar, 1456 April 26.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 50, Bl. 21b.
Druck — Regest: Zschr. d. VfthGuA. Bd. V, S. 265.

514. *Herzog Wilhelms Amtleute, Dietrich Gans zu Dornburg und* Curd Blanckenberg *zu* Ihene, *legen einen Streit bei zwischen den Vormündern des Altars der h. Barbara und der Gemeinde zu Golmsdorf einerseits und dem Pfarrer zu Beutnitz* Paulus Bener *andererseits wegen einer durch Bosse Vitztum verursachten Unordnung in der Rechnung.* **Jena, 1456 Juli 21.**

Druck: Zschr. d. VfthGuA. Bd. XX, S. 135 f. nach Original.

515. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen u. s. w., bekennt, dass er die Gebrüder Rudolf, Burkhard und Hans einerseits und ihren Vetter Ludwig andererseits, alle Schenken, Herren zu Tautenburg, dahin verglichen habe, dass Ludwig seinen genannten Vettern 200 alte Schock und ein Gehölz* dy Parnitz *geben, dagegen jene auf die Ansprüche an 4000 Gulden, die Ludwig auf* Isenburg *verschrieben hat, verzichten, und jeder Teil sein Lehen ganz selbständig besitzen solle.* Gegebin zu Ihene uff dinstag [vor] Egydy, anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo septimo. **Jena, 1456 August 31.**

Abschr.: 15. Jahrh. Jena Univ.-Bibl. App. Ms. 10 (3), Bl. 7 f.

516. *Herzog Wilhelm überträgt das Schrotamt zu Jena an Kunz Schwellengrobel.* 1456 **Oktober 2.**

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. No. 42; von Schwellengrobels Siegel 2 Bruchstücke, das Kruses unversehrt anhangend.

Wir mit namen Concz Swellengrôbel, Peter Krûse goltsmydt unde Kônne, desselbin Peters eliche werdtynne unde Conczen obgenant rechte swester, bekennen alle semptlich unde unvorscheydenlich vôr uns unde alle unßer erben unde thun kunth allermenig-

lichen: nachdem vormals nûnundefunffczig margk silbers unde sibendehalbhundirt gulden an golde uns zcustehinde by die ersamen wisen den rath zcu Ihene zcu getruwer hand geleget waren, die derselbie rath furd dem irlûchten hochgebornen fûrsten unde herren herren Wilhelmen herczogen zcu Sachßin lantgraven in Dôringen unde marcgraven zcu Miessen, unserme gnedigen herren, zcu synen notsachen gelihen hatten uff notdorfftige vorsorgunge, sie dez schadeloß zcu halten, daz derselbie unßir gnediger herre sich itzund mit uns umbe sôllich summe silbers unde goldis gûtlich vortragen unde uns gnûglichin willin gemacht had, nemlich mir Conczen daz schrotampt zcu Ihene zcu myme libe vor mynen teil vorschriben unde uns Petern unde Kônnen vôr unßir beyder liben unde lebetagen an syner gnaden iarrendten doselbs zcu Ihene bewiset unde darczu eynen wingarten, genant der Czôpffil, erblichin gegebin nach lute syner gnaden brive daz besagende. An sollichem vôrtrage uns allirsiid wol gnûgit, unde wir sagen doruff vôr uns unde alle unßer erben den genanten unßern gnedigen herren unde syne erben, auch den rath zcu Ihene, yre erben unde nachkomen sôllichir summe nûnundefunffczig marcke silbers unde sibendehalbhundert gûlden an golde unde dorôbir nach vierundesibenczig gûlden an golde, die ouch zcu sôllichem vorberurten golde gehordten unde uns zcu unßir notdorfft gûtlichin unde wol ouch von dem rathe zcu Ihene beczalit unde gegebin sind, allisdingis qwitt, ledig unde loß geinwertiglichin yn unde mit crafft dissis brives, doran wir zcu rechtem urkunde unde meherer sicherheyt unßir beyder ingesigil vôr uns unde unßir erbin gehangen habin, der gegebin ist nach Cristi unßirs herren geborth virczenhundert iar darnach yn dem sechßundefunffczigisten iare, am sonnabinde nach Michahelis archangeli.

517. *Herzog Wilhelm befiehlt der Stadt* Ihene, *dem Jhan Goldacker die ihm von den Gebrüdern von Hopfgarten verkauften 12 Mark Zins auszuzahlen.* Gebin zu Wymar XIIIIc darnach im VIten iaren, uff mittewochin nach Martini.

Weimar, 1456 November 17.

Gleichzeit Abschr. Dresden HStA. Cop. 52, Bl. 8b. Ein gleicher Befehl wegen der 8 Mark für Hans von Heilingen ist auf Bl. 9 ohne Datum vermerkt.

518. Claus Schrote *und* Bartel Iungel, *beide Bürger zu* Ihenne, *thun kund, dass sie 2 alte Schock jährlichen Zinses auf Martini an* Claus Schroth *Weingarten, 1 Acker, genannt* der Lichtenhainer, *Lehen von* Hansenn zu Lestenn *und ihm mit 9 Schill. 3 ₰ auf Michaelis erbzinspflichtig, und an* Bartel Iungels *Weingarten, 1 Acker, am* Schlegelsberge, *Lehen von* Nicol

Drockennscherf *und ihm mit 2 Schill. auf Michaelis erbzinspflichtig, Herrn* Erharte, *Abt* zum Burgelnn, *und der Sammnung daselbst für 20 alte Schock wiederkäuflich verkauft haben, was die beiden Lehenherren* Nicol Druckennscherf *und* Iohanns Lestin *durch Anhängen ihrer Siegel bestätigen.* — gegebenn — XIIIIc darnach inn dem [LVI][a]) iare, am donnerstage noch Elizabeth. 1456 **November 25.**

Abschr.: 16. Jahrh. Weimar HuStA. F. 511, Bl. 80a—81b.

519*. Heinrich herre zcu Gera *spricht den Ratsmeistern und Räten der Stadt* Ihene *seine Anerkennung über die seinem Bürger* Hans Schilling *zu* Gera *erteilte Antwort aus und bittet, diesem weiterhin sein Recht zu geben.* Gegeben — am fritag noch Blasii yn der mynnern czal L septimo. 1457 **Februar 4.**

Orig. Papier Nürnberg GNM. GR. 1465, No. 16; Siegel ab.

520. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen, thut kund, dass er* Cuntzen von Gera, Mertins von Gera seligen son, *Bürger zur* Nuwestad an der Orla, *Güter und Zinsen zu* Debritz, Obern-Oppurg, Steinbruckenn, Krischwitz, Borchwitz, Wiraw, *als Mannslehen, sowie ihm und seiner Schwester* Katherin *5 Acker Wiesenwachs, 4 Pfund und 6 Schilling Pfennige und 20 Hühner vor der Stadt* Ihene *als Erblehen erteilt habe.* Gebin zu Wymar uf dinstag nach Quasimodogeniti, anno domini M0 CCCC0 LVIImo. **Weimar, 1457 April 26.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 49, Bl. 145b.

521. *Herzog Wilhelm entscheidet die Irrungen zwischen dem Rate und dem Fleischerhandwerke zu Jena.* **Weimar, 1457 Mai 16.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 2, Bl. 127b.

Wir Wilhelm etc. bekennen, das wir uß berichtung unnser amptlute von Wymar und Dornburg, zu verhorunge der gehabten irthumbe czwischen unnsern lieben getruwen dem rathe zu Ihene an eynem und dem handwerge der fleischhauwer daselbs am andern teil geschickt, ganczen grund und geleginheid dorinne verstanden und beideteil daruß entscheiden haben und scheiden, in maßen hernach folgt, als nemlich: So sind wir dem rathe yrer furbrachten punckte und gerechtigkeid zufellig, angesehin das die regirung mit vil artickeln durch bevelhunge der fursten unnser eldern und vorfaren seligen gedechtniss gesatzt, auch mit der rethe, gantzer gemeynde und des handtwercks willen und volworte in der stad buch verczeichind sind. Wir wollen auch, das es furder ungeandert

a) *Hdschr:* XVI.

dabie blieben sulle. Sundern ußgesloßen, als der rad vermeynd, welcherley fihe die fleischhauwer ye zu cziten keuften und bie sie in unnser stad, das sie das doruß nicht wider verkeuffen nach solten etc., des gestehin wir nicht, und bedunckt uns ein unbillich furnemen. Dorumb scheiden und setzen wir, das hinfurdt die fleischhauwer yre fihe gemestet oder sust anders verkeuffen oder verwenden sullen und mogen zu yrem nutze, doch also das die burger und gemeynde unnser stad an fleischkauffe nicht mangels liden, sundern damit versorgt werden als sich geburt. Wo abir des handwercks halben doran bruch wurde, wanne und wie oft das geschee, dorumbe sal und mag der rad nach herkomen und gewonheid unnser stad bußen. Mit urkund dieses schieds glichsluts geczwivacht under unserm ufgedrucktem insigel den parthien versigelt[a]) gebin zu Wymar uf mantag nach Cantate anno domini millesimo CCCC° LVII^mo.

522. *Herzog Wilhelm entscheidet die Irrungen zwischen dem Rate und dem Bäckerhandwerke zu Jena.* **Weimar, 1457 Mai 16.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 2, Bl. 127b.

Wir Wilhelm etc. bekennen, als unnser liebenn getruwenn die meister des hantwergs der becker zu Ihene sich von dem rate daselbs haben beswerit beducht, indem das der rad vergonte und gestatet bynnen und ußen unnser stad und auch in den dorffern umbe lang brod zu backen und wochenlich uff czweien marcktagen die yn zu verkeuffen, als sie meynten wider zunfft und gewonheid yres handwercks etc., dargegin der rad in vil mercklichen artickeln clerlichen setzen, wie das lenger danne vor funfczig iarenn mit rate und wißen unnsers lieben vettern marcgraven Wilhelms seligen rete dabie geschickt gewest, zunfft und innunge des gnanten handwercks, die das ußdruckenn, gemacht und in der stad buch geschriebenn, auch also in gewonheid bißher bracht und behalten sey durch gemeynes nutzes willen aller inwonere zu Ihene, dadurch der rad vermeind, das dem handwercke kein verkurtzunge oder inlage geschee zu eynchem schaden, sundern billich bie altherkomener gewonheid und seczunge gemeynem nutze zu fromen furder bliebe etc.; wie das alles in beiderteil furbrengung volliglicher geludt had, das haben wir gnuglich verstanden und sind dorinne dem rathe zufellig, scheiden auch und wollen, das es hinfurd an anderung dabie blieben und also gehalden werden sal, angesehin obgerurtte ursache und herkomen durch den rad furbracht. Mit urkund dieses schieds glichsluts geczwivacht under unnserm ufgedruckten insigel versigelt[a]) gebin zu Wymar uf mantag nach Cantate anno etc. LVII°.

a) *† Hdschr.:* $\overset{c}{\text{vß}}$.

a) *Hdschr. wie in voriger Nummer.*

523. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen u. s. w., thut kund, dass er auf Bitten* Nickeln *und* Hannsen Puster, *Gebrüder,* Annen, *Nickels Frau, einen Siedelhof zu* Trachendorff *mit Zinsen und Zubehör zu* Rode *und* Czulditze, *ein* gesese *mit dem Dorfe zu* Robus *mit Zubehör und einen freien Hof in seiner Stadt* Ihene *zu Leibgedinge verliehen habe.* Gegeben zu Ihene uff dinstag nach sanct Egidien tage, nach gotes gepurt viertzehnhundert iar und darnach im sibinundfunfftzigstenn iarenn.

Jena, 1457 September 6.

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 50, Bl. 102b.

524. *Der Rat zu* Ihene *schreibt dem zu* Spangenberg, *dass ein Spangenberger Bürger* Hans der steynsetzer *vor letztem Martini angeblich im Auftrage seiner Stadt von den Jenaer Bürgern* Hans Breytenhayn *und* Hans von Můchil *drei Fässer Most für zusammen 31 Schock gekauft habe, das Geld aber schuldig geblieben und trotz seines Versprechens nicht wiedergekommen sei, bittet deshalb die Spangenberger, falls sie den Most wirklich erhalten, die Verkäufer zu befriedigen, und falls es sich um einen Betrug handle, den Betrogenen zur Erlangung ihres Geldes behilflich zu sein.* Gegebin under unserm secret am fritage Katherine virginis, anno domini etc. LVII°.

1457 November 25.

Orig. Papier Jena StRA. I, 5, Bl. 6; Siegel abgesprungen.

525. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen u. s. w., thut kund, dass er* Hannsen von Blanckenberg, ern Hansen † *Sohne, und mit ihm* Ehardtenn, Eberhardten *und* Wilhelmen, *seinen Vettern, zu Lehen gegeben habe* Koßebode *mit Zubehör, wie es* Arnolt von Blanckenberg *und* Hans, *der Vater, gehabt haben, und die Güter und Vorwerke, die letzterer von* Iurgen von Koßbode *gekauft hat, und was* Heinrichs vom Hayn *gewesen ist, mit den Zinsen im Gerichte zum* Arnßhaug *und Weingarten in der Pflege zu* Ihene *zu Lehen erteilt habe.* Geben zu Wymar uff sonntag Misericordia domini anno eiusdem M° CCCC° LVIII°.

Jena, 1458 April 16.

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 49, Bl. 277b.

526. Herman von Salcza, *Bürger zu* Ihene, *bekennt für sich, seine Frau und Erben, dass er* Henczen Weynere, *Bürger daselbst, einen Hof am Markte, der vor Zeiten* Herman Czernasts dez aldin voytis seligin *gewesen und* von margtrechte zcu lehin gehit, *verkauft habe, und entsagt allen Ansprüchen an diesem Hofe.* — gegebin — nach Cristi — geborth virczenhundert

iar, darnach yn dem achtundefunffczigisten iare, am sonnabinde post octavas corporis Cristi etc. 1458 **Juni 10.**

Orig. Perg. mit anhangendem Siegel Weimar HuStA.

527. Hans Kylian, *Bürger zu* Ihene, *für sich, seine Frau und Erben thut kund, dass sie den Ehrsamen* Hansen von Herden *und* Hansen Walterßdorffe, *Vorstehern und Vormündern der Brüderschaft des h. wahren Leichnams und ULFrauen Messen, und ihren Nachfolgern und zu Obervormundschaft den Ratsmeistern und Räten zu* Ihene *5 alte Schock Groschen jährlichen Zinses, halb auf Michaelis und halb auf Walpurgis, an ihrem Weingarten* der Hayn, ¼ *Acker, bei* Conczen Tymar, *Lehen von* Hansen Hennberge, *Bürger zu* Ihene, *und ihm jährlich mit 1 Huhn auf Michaelis zinspflichtig, für 60 alte Schock wiederkäuflich mit vierteljähriger Frist verkauft haben, und setzen als Bürgen* Hansen Bossen, *Bürger der genannten Stadt* Ihene; *was* Hans Hennberg *und* Hans Bosse *durch Anhängen ihrer Siegel bekräftigen.* — gegebin — virczenhundert iar darnach yn dem achtundefunffczigisten iare, am fritage nach invencionis sancti Steffani. 1458 **August 4.**

Orig. Perg. Weimar HuStA.; das 1. Siegel ab, das 2. beschädigt anhängend. — Die auf der Rückseite verzeichneten (Ende 15. Jahrhunderts) Hanß Wisße, Lange Nicil Krone, Nicolaus Possegel, Iorge Bysßer *sind wohl die späteren Besitzer der Hauptsumme.*

528. Konne Bornern, *Bürgerin zu* Ihene, er Iohans, Claus *und* Ambrosius, *ihre Söhne, thun kund, dass sie zu ihrem und* Ottin Borners, *ihres Mannes und Vaters, Seelenheil ½ Eimer Most aus ihrem 2 Acker grossen Weingarten, genannt* der Prusser, *der vom Brückenhofe zu Lehen geht und 3 Pfennige auf Michaelis zinst, dem Predigerkloster in der Stadt* Ihene *vermacht haben; was* Hans Busch, *Brückenmeister, durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* Gegebin noch gotis geborth virczinhundert yar darnach in deme achteundefunffczigistim iare, am mantage noch nativitatis Marie.

1458 **September 11.**

Orig. Perg. Jena StRA.; Siegel ab.

529. *Der Rat vergleicht sich mit den Maurern und Steinmetzen über den Bau eines neuen Turmes an der Pforte.* 1458.

Hdschr. — Regest: 18. Jahrh. ohne Quellenangabe Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 12, S. 87.

Im Druck erwähnt von Wiedeburg I, S. 159 nach dem Orig. im Ratsarchiv.

530. *Zwei Bürger,* Vogel *und* Katermann, *vermachen dem Hospital zu S. Niklas 7 Acker Feld, 4 bei Wenigenjena und 3 bei* Löbgeschiz. 1458.

Hdschr. — Regest: 18. Jahrh. Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 12, S. 88.

531. *Eine Frau* Kapatschin *vermacht der Pfarre zu S. Michael und dem Carmelitenkloster je 30 Schock alte Groschen.* 1458.

Hdschr. — Regest: wie vorige Nummer.

532. Hans Mißener, Hans Hut *und* Hans Krepindorf, *alle zu* Laßen *gesessen, thun kund, dass sie 2 alte Schock jährlichen Zinses auf Walpurgis an allen ihren Gütern zu* Laßen, *Lehen von dem Gestrengen* Herman von Saltza, *den Nonnen* Lysen von Baldestete[a]) *und* Anna von Baldestete, *ihrer Schwester, vom Michaeliskloster zu Jena und nach deren Tode der Sammnung dieses Klosters für 24 alte Schock wiederkäuflich verkauft haben, was der genannte* Herman von Saltza *als ihr Erbherr und Lehnsherr der Güter durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* — gegeben — nach gottes geburth vierzehnhundert iahr, darnach in deme neunundefunfzigsten iahre, am montage nach Fabiani und Sebastiani. 1459 **Januar 22.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 282b—284a (1000—1007) (A); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1d No. 5, Bd. III, S. 566—583 (B).

533. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen u. s. w., thut kund, dass er seinem Mundkoch* Heintz Rußwurm *für seine getreuen Dienste 2 Acker Weingarten, genannt* der Helderung, *am* Forst *zu* Ihene, *die dem Herzog durch den Tod von* Herman Zcernast, *seinem Vogte zu* Ihene, *heimgefallen waren, gegen den bisher davon erhaltenen Zins von 2 Schillingen Pfennige erblich verliehen habe,* als erblichs burgerguts recht und gewonheyd ist; *bei Lehensfall durch Kauf u. s. w. soll der Amtmann zu* Ihene *die Belehnung erneuern.* Gebin zu Wymar am mitwochen [nach] Oswaldi regis, anno domini M° CCCC° LIX^no.

Weimar, 1459 August [8].

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 49, Bl. 270b.

534. *Anweisung einer Pfründe im Brückenhofe.*

1459 Oktober 12.

Hdschr.: 15. Jahrh. Weimar HuStA. F. 532, hinter Bl. 145 (ein eingeheftetes halbes Blatt, Konzept [?]; von der erwähnten Besiegelung keine Spur).

Anno domini M° CCCC° LIX° ist is zcwůschin dem rathe unde Curde Appolden vorteydingit unde vorlaßin, daz Curd Appold zcu

a) Liesen Baldestete *A.*

Clausen Mertin dem brůckemeistere yn den hoff czihen unde die pfronde by ôm von dem hofe habin sal uff eyne person zcu syme libe, diewyle er libet unde lebit, alz eyme person gebôrlichin ist an brote, fleische, kesen, eygern, zcugemůsen unde desglichin, alz ym hofe gewônlichin ist, unde dorczu ierlichin eyn fuder holcz zcu fůrwerke; dorummbe sal der genante Curd Appolde yn den hoff von stund an bereytschafft unde wissintlichin brengen anderthalb hundert alde schog groschin, die der genante Claus Mertin brůckemeister mit wissen dez rathis dem hofe zcu nucze unde fromen anlegen sal, unde der genante Curd Appold sal dem genanten Clausen Mertin brůckemeistere zcu syner vorwesunge zcu hůlffe unde zcu gebote stehin, worczu er syn bedarff, unde daz er uß-gerichten kan, unde wann er also swach unde krang wôrde, daz er dem bruckemeister nicht mehir zcu hůlffe gestehin kônde, so sal man ôm obgerurtermaße syne pfronde gebin, diewyle er libit unde lebit, unverhaldin; unde wann er am lebin nicht lenger ist, dez ôn god nach synen gnaden friste, so sal die pfrônde dann gancz unde gar abesyn, der vôrder nyemande von syne wegen zcu gebin, unde waz er dann habe unde gutis hette unde ließe ym hofe, welcherleye unde woran daz were, daz sal allis gar yn dem hofe bliben unde dem hofe volgen ane yedermans ynsprache, ane geverde; unde dez zcu wissentschaft habin sie disser czeddeln czwo uß eynander laßin snyden unde igliche partye eynen mit der andern ingesigel vorsegilt behaldin, sich darnach zcu richten. Geschen am fritage nach Dyonisii dez iaris, alz obin berurt ist.

535. Anno domini etc. LIX°, quinta feria post Severi *beginnt die Rechnung des Brückenmeisters* Claus Mertins.

1459 **Oktober 25.**

Orig. Papier Jena StRA. Abt. II, No. 12 (36).

536. *In der Woche nach Allerheiligen vergleicht sich der Rat mit den Carmelitermönchen wegen einer Glocke und eines Haufens Steine, die der Rat im böhmischen Kriege vor etlichen 30 Jahren dem Kloster hat wegnehmen lassen, dahin, dass der Rat den Mönchen die Glockenspeise zum Guss einer neuen Glocke und die Steine abtreten soll.* 1459 **November 2—8.**

Hdschr. — Regest: 18. Jahrh. ohne Quellenangabe Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 12, S. 88 f.

537. Mathieß Kramer, *Bürger zu* Ihene, *und seine Frau* Katherina *thun kund, dass sie Dechant und Kapitel der Severikirche zu Erfurt und sonderlich dem Vikar Herrn* Erharde Hildebrande *8 rh. Gulden jährlichen Zinses auf 1½ Acker Weinwachs* in dem Ihenertaile, uber dem Tufelsloche bie Hanse Wormstete

gelegen, genant das Ihenertâl, *wovon* dem edeln hern dem Rußen von Groytcz in die herschafft, etwanne der borggraven von Kirchberg gewest, *6 Schillinge jährlich auf Michaelis gezinst werden, auf einem Siedelhof zu* Ihene *in der* Salgaßen *zwischen* Conrade Blanckenberge *und* Kethen Kachs, *der dem Propste zu* Ihene *lehnt und jährlich 5 Schillinge zinst, und auf einem Weingarten, genannt* die Ganß, *zu* Konicz *zwischen* Sleuwitcze kindern *und* Hanse von Lehesten, *der den Altarleuten daselbst lehnt und jährlich in ihre Pfarrkirche 1 Pfund Wachs zinst, für 100 rh. Gulden wiederkäuflich verkauft haben; was auf ihre Bitte* Iohann Rotermunt, *der Zeit Propst des Jungfrauenklosters zu St. Michael in* Ihene, Nicolaus Schilff *als Lehnsverweser des Reussen,* Hans Monnich, *Bürger zu* Ihene, *für die Altarleute* Thomas Kariß *und* Hans Knoph (Knop) *zu* Konicz, Conrad Blanckenberg, *der Zeit Vogt und Amtmann des Herzogs Wilhelm zu* Ihene *und* Glißberg, *in dessen Pflege und Gericht die* Ganß *gelegen ist, und* Iacouff Herrigk, *der Zeit Richter der Stadt zu* Ihene, *in dessen Gericht der Siedelhof und der andere Weingarten liegen, durch Anhängen ihrer Siegel bestätigen.* — der da gegeben ist nach Cristi gebort — tusent vierhundert darnach in dem nun-undfunffczigesten iare, am montage nach Lucien tage der heyligen iungfrouwen. 1459 **Dezember 17.**

Orig. Perg. Jena StRA.; von den 6 Siegeln das zweite beschädigt anhangend, von dem ersten nur der Pergamentstreifen vorhanden, die übrigen mit dem Bug herausgeschnitten; ein Vermerk auf der Rückseite (noch 15. Jahrhundert) erklärt die Urkunde für machtlos ausser über den Garten zu Kunitz.

538. *Der Ratsmeister* Niclas Turkauf *führt das Aufgebot der Stadt Jena, 100 Mann zu Fuss und 20 zu Pferde mit 9 Feldwagen, ins Reich gegen den Herzog Ludwig in Bayern, wobei die Männer 8 Wochen ausbleiben und 128 Goldgulden verzehren.* 1459.

Hdschr. — Regest: 18. Jahrh. ohne Quellenangabe Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 12, S. 89 f.

539. *Städtische Satzung über das Erbrecht der Kinder an den Gütern ihres nochmals vermählten Vaters.* [*ca.* 1459.]

Gleichzeit. Hdschr. Weimar HuStA. F. 532, Bl. 145^b hinter einer Eintragung von 1442, von derselben Hand wie das folgende Blatt von 1459.

Druck: Michelsen, Stadtordnung S. 62.

Der rath had geteylt, nachdem Hans Voyler seliger synen wettewenstul vorruckit unde syn gud ynsampt unde ungeteylt mit synen zcweyen kindern biß an syn ende behaldin had, so volgen unde gevallin syne erbegutere, die er zcu der andern frauwen

bracht unde nach synem tode gelaßin had, zcweyteyl synen ersten zcweyen kindern, mit dem dritten teyle had er alle syne kynth glich beerbit nach synem tode nach der stad rechte unde gewonheyt.

540. *Dietrich, Erzbischof von Mainz u. s. w., bestätigt den Angehörigen der Predigerordenskonvente zu Erfurt, Eisenach, Jena, Treysa, Nordhausen, Mühlhausen, Marburg und Göttingen das Recht zum Predigen und Beichtehören* — die nona mensis Aprilis, anno millesimo quadringentesimo sexagesimo.

1460 **April 9.**

Transsumpt in Urk. des Dekans Heinricus Krebiß *zu Nordhausen von 1460 Juli 11 (Orig. Perg.) Mühlhausen StRA. No. 1050.*

541. *Die Stadt Jena stellt dem Herzog 100 Trabanten und 7 Wagen zum Kriegszuge.* 1460 **Mai 3.**

Orig. Papier mit Verschlusssiegel Weimar GesA. Reg. R. fol. 60 XIX A.

Unßire willigin dinste zcuvor, eddeler und erbarn lieben herren! Nachdem ir uns itzund umbe die volge, so wir unßerm gnedigin herren thun sůllin, geschrebin habit, begernde von unßirs gnedigin herren wegen und bittende uch zcu schriben, wie vil wagen und růstigiß folkis obir die wagenknechte wir unßerm gnedigin herren zcu sólcher folge schicken wůllin etc., habin wir die selbie uwere schrifft allis inhalds wol vorstanden. Also wůllin wir unßerm gnedigin herren schicken hundert drabanten also růstig, alz wir die ußgerichten kónnen, und eynen houbtman dorczu mit dryen pferden und dorczu sóbin wagen, die spise und ór gerethe fůren; mehir wagen kónnen wir nicht ußgerichten, dann wir habin ór by uns nicht mehir und hoffen, wir wůllin unßerm gnedigin hern nach unßir macht, nachdem unßire ratismeistere von syner gnaden gescheydin sind, wol dormit zcu gevallin sy, und worinne wir uch vórder zcu willin wůsten zcu syne, dez teten wir allecziit willig gern. Gegebin undir unßerm secret am sonnabinde crucis invencionis, anno domini etc. LXmo

der rath
zcu Ihene.

Aufschr.: Den eddeln und erbarn anwalten unßirs gnedigen herren etc.

542. *Herzog Wilhelm zu Sachsen erklärt gegen den Propst zu Jena, dass das auf der Brücke gesammelte Geld nicht als Almosen zum Kloster, sondern für den Brückenbau bestimmt sei.* Arnshauge a. C. 1460 am sontage Exaudi.

Arnshaugk, 1460 Mai 25.

Druck — Regest: A. Beier, Geogr. Ien. S. 472.

543. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen, ersucht den Rat zu Sangerhausen, das ihm geliehene Geld wieder an den Hof nach* Wymar *zu schicken, da er es brauche.* Gebin zu Ihene uff mitwochen noch Marie Magdalene anno etc. LXmo.

Jena, 1460 Juli 23.

Abschr.: 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 561, No. 316.

544. *Herzog Wilhelm wünscht, die Ausstellung eines Münzbriefes für den Münzmeister Paul Borner zu Freiberg aufzuschieben.*

Jena, 1460 August 29.

Druck — Regest: Ermisch, Urkb. der Stadt Freiberg II, 176, 34 ff. nach Orig. Papier Dresden HStA. WA.

545. *Ortsgesetz der Stadt Jena über das Mahlen an Sonn- und Festtagen.* [1460] **Dezember** [17][1].

Druck: Buder, Observationes iur. publ. feud. germ. (1751), S. 153 f. mit der Vorbemerkung: in vetustissimis statutis Ienensibus membranae diverso tempore, uti sensim conditae erant, scriptis hasce muletas molitoribus festis temporibus opus facientibus impositas annotatasque legi.

Am mittewochin nach Luciae virginis anno M[CCCCL]XMO[1]) hat der rath die moller umbe des sontagis malen, darumbe sie sich unter eynander gepfand und vertruncken habin umbe hohe bußin, als vor alder solde ußgesatzt sy, gütlichin mit ey[n]ander entricht und endscheyden, also daz keyn moller zcu Ihene vorder am sontage nach an keyme fest, do man sprengit, malen sol des obindes, wan man vesper lutit, von stunt an ufhoren zu malen und czu vorschuzen; welcher daz nit hilde und dez obirkomen worde, der sal eyn halb ald schog czu wyne, eyn broten vor 5 nuwe groschen den andern mollern und dem richter 5 ß czu buße gebin, als dicke er dez oberkommen worde, is were dann, daz man von nod wegen malen moste, daz sal mit leube dez raths geschen; und ein molmeister yn den Bruckenhofe sal dez ein obirseher syn; und eyn solche ußsatzunge sol den nuwen mollern, die czukunfftig mochten werden, zcuvor verkundiget und geuffenbard werden.

546. *Verzeichnis der zum Terminbezirk Jena der Erfurter Augustiner gehörigen Ortschaften.* *um* 1460.

Gleichzeit. Hdschr. Magdeburg StA. Cop. 1481, Bl. 87.

1) *Buder setzt in Klammern hinter die Zahl* M . . . XMO: numeri annorum vetustate deleti. *In dem noch vorhandenen Stadtbuche von 1412—1450 steht das Gesetz nicht. Es kommen nur die Jahre 1460, 1470 und 1480 in Betracht, unter denen das erste am wahrscheinlichsten ist, weil 1480 Luciä selbst auf einen Mittwoch fällt, und sowohl 1480 als auch 1470 eine Beziehung auf Mariä Begrüssung oder Thomä näher liegen würde.*

Hee sunt ville termini in Yenis.

Dornborch, Cymmern, Gozzerstete, Goßerstete, Eckelstede, Wormstete, Phulborn, Closwitz, Cosnitz, Vtenbeche, Yscherstete, Lucendorff, Crependorff, Ginna antiqua, Lesten, Ginna nova, Nerkewitz, Rode, Zcweczen, Romstete et Romstete, Swabehusen, Langenstete, Swabehusen, Dobritzen, Moncherode, Buche, Storbe.

547. Cristianus Hugonis, thumherre zu Numburg pfarrer zu Kahel, *schreibt dem Rate zu* Ihene, *dass über die Zinsen des Altars im Spital auf der Brücke, der ihm vom Rate geliehen worden, kein genügendes Verzeichnis der belasteten Güter vorläge, so dass die Zinsen dem Altar leicht entgingen, wie es kürzlich mit der* Spetlingen, *Bürgerin von Jena, und mit* Mathiesen Kremer *geschehen sei; er bittet daher, durch den Stadtschreiber Meister* Niclas Druckscherff *ein genaues Register anlegen zu lassen.* [*um* 1460[1]).]

Hdschr.: Orig. Papier Jena StRA. I, 8; Siegel abgesprungen.

548*. Andreas Herstenn, *Bürger zu* Ihene, *und* Ilse, *seine Frau, thun kund, dass sie dem Dechant und dem Kapitel ULFrauen Kirchen zu Erfurt 2 rh. Gulden jährlichen Zinses an ihrem Siedelhofe in der* Lutergaße, *vormals* Hans von Berge *gehörig, Lehen vom Marktrecht und zinsfrei, für 30 rh. Gulden verkauft haben, und geloben, den Zins jährlich auf Martini in Erfurt zu bezahlen unter Vorbehalt des Wiederkaufes; was* Hanß Moller, *Richter der Stadt* Ihene, *durch Anhängen seines Siegels von Amts wegen bestätigt.* — gegebin — viertzenhundert iar darnoch in dem eynundesechtzigisten iare, am montage noch Pauli conversionis. 1461 **Januar 26.**

Abschr.: 15. oder 16. Jahrh. Erfurt DA. Copialb. S. Severi Bl. 171[b] f.

549. Hans von Northausen *und* Ditherich Steckenberg, *Ratsmeister,* Niclaus[a]) Moller, Lorentz Tayan[b]), Hans Howenberg, Eckart Topffer, Hans Moller, Hentze[c]) Herbote, Herman Schemel, Iohans Byerayge, Hans Aldenborg[d]) *und* Nicol Kônigesehe, *geschworene Ratsmannen, die anderen zwei Räte und die ganze Gemeinde der Stadt* Ihene *thun kund, dass sie dem ehrbaren Herrn* ern Petro Kunath, *als dem Verweser der ewigen Messe, die* er Iohan Rothmundt, *Propst des Michaelisklosters, in ihrer*

a) Dietrich *AD.* b) Tegen *A*; Tayen *B*; Teyen *D.* c) Hans *AD*; Heinz *B.* d) Aldenbergk *A*; -berg *BD.*

1) Cristian Hugonis, *Domherr zu Naumburg, wird erwähnt in einer Urkunde des Geh. Archivs zu Altenburg von 1460 Juli 2 (Sonnabend nach Annä).*

Pfarrkirche zu S. Michael, jeden Freitag unter dem responsorio Tenebre facte sunt *nach dem* silencio der hohemesse *über dem Katharinenaltar zu lesen gestiftet habe, 10 alte Schock Groschen jährlichen Zinses halb auf Michaelis und halb auf Walpurgis für 100 rh. Gulden wiederkäuflich bei vierteljähriger Frist verkauft haben.* — gegebin — virtzenhundert iar darnach yn dem eynundsechtzigisten iare, am dinstag in den Osterheyligen tagen. 1461 **April 7.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 538, Bl. 284[b] ff. (1007—1015) (A); Jena Univ.-Bibl. Mscr. Prov. q. 16, S. 284 ff. (B); 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 111, S. 184 ff., No. 160 (C); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1[d] No. 5, Bd. III, S. 584—603 (D).

550. Iorge Reyger, *Bürger zu* Ihene, *und* Konne, *seine Frau, thun kund, dass sie dem ehrsamen Meister* Hans Slosser *dem Alten vor dem* Salthore *auf dem* Steynwege, *seiner Frau und ihren Erben 6 Schillinge Erbzins und die Lehen an einem Weingarten am* Gantzig, *früher* Pauel Mollers, *verkauft haben, was* Nicolaus Moller, *Gerichtsschreiber, durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* — gegebin — virtzinhundert iar darnach in deme eynundsechtzigistenn iare, feria 2[a] post Misericordia domini. 1461 **April 20.**

Abschr.: 16. Jahrh. Weimar HuStA. F. 510, Bl. 157.

551. Nickel Ritzener *und* Ilse, *seine Frau, zur Zeit in der* Rasenmule *gesessen, thun kund, dass sie 1 altes Schock jährlichen Zinses an einem Weingarten zu* Amirbach, *genannt* der Mertensberg, *auf sich genommen haben, das* Heinrich Priß *einem Vikar des Gotteshauses* zum Zceginhain *daran verkauft habe, und dass ihnen Meister* Iohan von Eckelstete, *der Zeit Vikar und Kapellan der Kapelle ULFrauen, das Ablösungsrecht des Zinses mit 15 alten Schock zugestanden habe.* — gegeben — virtzenhundert iar darnach in dem eynundsechtzigistenn iare, uff suntag sancte Thomas abent des heiligenn aposteln. 1461 **Dezember 20.**

Abschr.: 16. Jahrh. Weimar HuStA. F. 510, Bl. 157[a]—158[a].
Druck — Regest: Mitzschke, Urkb. von Bürgel I, S. 355.

552. *Erzbischof Adolf von Mainz bestätigt den Predigermönchen zu Jena u. a. O. (wie oben No. 540) das Recht zum Predigen und Beichtehören.* 1462 **Februar 21.**

Transsumpt von 1463 März 21 Mühlhausen StRA. 1060.

553*. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen u. s. w., schreibt den Ratsmeistern, Rat und Gemeinde seiner Stadt* Ihene, *dass er sein*

Schloss und Stadt Dornburg *mit der Pflege und Zubehör seinem lieben Getreuen* ern Apeln Vitzthum zu Taunrode, *Ritter, und dessen Söhnen* Melchiarn, *Ritter, und* Philippen *und ihren Leibeslehenserben und danach den Grafen* Ernsten *und* Erewin von Glichen herren zu Blannckenhain, Aldenberg und Schawenforst *und deren Leibeslehenserben um 14 000 rh. Gulden wiederkäuflich verkauft und von der Pflege zu* Camburg, *die er für sich behalten, ein Aufgeld von 296 alten Schock 51 alten Groschen jährlich, halb auf Walpurgis und halb auf Michaelis,* biß das ein ald schock einen gulden gildet, *verschrieben habe, beauftragt die Stadt Jena, das Aufgeld jährlich zu zahlen, und verspricht, sie dafür regelmässig aus dem Amte* Camburg *schadlos zu halten.* Geben zu Wymar, uff sontage Quasimodogeniti, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo. **Weimar, 1462 April 25.**

Orig. Perg. mit wenig beschädigtem Siegel Jena Univ.-Bibl. No. 43.

554. *Ratsmeister, Rat und Gemeinde der Stadt* Ihene *thun kund, dass Herzog Wilhelm zu Sachsen den Ritter* Apeln Vitzthum zcu Thanrode *mit dem Aufgelde für Dornburg, dessen Zinsertrag der Münze halber nicht genügte, an ihre Stadt gewiesen habe, und verpflichten sich, dem genannten Ritter jährlich 296 alte Schock und 51 alte Groschen, halb zu Walpurgis und halb zu Michaelis, zu entrichten.* — der gegebin ist uff mittewochen sancti Vitalis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo etc. 1462 **April 28.**

Abschr.: 18. Jahrh. Dresden HStA. Loc. 9929, Bl. 10—11.

555*. Iohannes Rothmunt, *Propst,* Dorothea vom Steyn, *Aebtissin,* Elizabeth von Malauwe, *Priorin, und die Sammnung des Jungfrauenklosters zu* Ihene *thun kund, dass der ehrsame* Claus Flurstete, *Bürger daselbst, zu seinem, seiner Frau* Gerdruden *und ihrer Eltern Seelenheil eine ewige Messe, jeden Dienstag in der Johanniskirche vor der genannten Stadt über dem Altar ULFrauen zu halten, mit Genehmigung des Klosters und* ern Lamprechts von Gouch *als des Besitzers des Altars gestiftet habe, worüber das Verleihungsrecht dem Stifter und nach dessen Tode dem Kloster zustehen solle. Die Messe ist ausgestattet mit 9 alten Schock 55 alten Groschen, 16 Michaelishühnern und 1 Fastnachthuhn Erbzinsen, die geben: zu* Ihene: Hans Brune *14 Schill. von einem Weingarten über der* Gebind *hinter* Wenigenihene, Hans Frŏydenberg *11 Schill. 3 ₰, 2 Hühner von einer Scheune vor der* Grethgasse, Claus Kerner *11 Schill. 3 ₰ von einem Weingarten über dem* Altersteyne, Hans Moncherode *10 Schill. von einem Weingarten* der Melin,

Hencze Hemmerling *10 Schill. von einem Weingarten, auch genannt* der Melin, Nickil Siuard *1 Schill. von einer Wiese gegen* dem Rade, die Lobdan *4 Schill. von Acker und Garten gegen* Ammerbach, Heinrich Schiditz *9 ℔ von Haus und Garten auf dem* Leymengraben, Hans Mertin *9 ℔ von Artacker in dem* Möltal, Lorencie Gerberg *2 Schill. von einem Weingarten am* Munckenberge, Hans Walterßdorff *1 Schill. von einem Weingarten am* Hußberge. *1 Schill., 1 Huhn von einem Weingarten daselbst,* Claus Tyme *3 Schill., 5 Hühner von seinem Siedelhause,* Frederich Molhusen *1 Schill. von einem Weingarten unter dem* Schenckenberge, Ticzil Krieche *1 Schill. von Acker an der* Langen leyde, *1 Fastnachthuhn von einem Weingarten und Lehde im* Kesselingistal, Nickil Deynstete *3 ℔ von einem Weingarten* die Gelenge, Concze Sybote *3 ℔ von Acker bei dem* Tûfilsloche, Concze Grôiczschin *7 ℔ von einem Weingarten* das Hôrnchin, Hans Gisinger *1 Huhn von Haus und Garten vor der Pforte,* Hencze Rymensnyder *1 ℔ von Krautland vor dem* Hammerßthore, Curd Tymar *1 ℔ von Garten bei dem* Hammerßthore. Melcher Randecker *16½ ℔,* Ticzil Kammestorff *16½ ℔ und* Hans Voyt *1 Huhn von Krautländern vor demselben; zu* Wenigenihene: Gunter Vitzener *15 Schill., 2 Hühner von Haus und Garten,* Hans Koch *4 Schill. von einem Weingarten am* Slegelßberge, *4 Schill. von einem Weingarten im oberen* Ryczental, Nickil Tyner *2 Schill., 1 Huhn von einem Weingarten im* Loe, die Blanckenhayn *1 Schill. von ihrem Siedelhaus, 2 Schill. 3 ℔ von Wiesen und Weidig gegen* Konitz *und* Claus Hildebrand *5 Schill. von Haus und Garten; zu* Kammistorff: Hencze Blanckenhayn *5 Schill. von Haus und Garten,* Hans Siuard *3 Schill. desgleichen,* Hans Dryland *2 Schill. von einem Garten; zu* Welnitz: Nickil Hundertmarg *3 Schill. von einem Weingarten* der Beyer *an der* Welmosen *und* Albrecht Pfützener *1 Schill. von einem Weingarten daselbst; zu* Ammerbach: Peter Czegenhayn *10 Schill. von Haus und Garten hinter der Mühle,* Hans Schûman *8 Schill. von Garten daselbst,* Hans Koch *2 Schill., 3 Hühner von Haus und Garten,* Hans Bader *6 ℔ von einer Lehde, die Altarleute 4 Schill. von einem Weingarten, vor Zeiten* der Wymarn *gewesen, und zu* Crependorff: Hans Borckard *1 Schill. von einem Artacker. Davon soll der jeweilige Inhaber den Altarleuten 6 neue Groschen für 2 Lichter und 4 Hühner für ihre Mühe, dem Kirchner 11 neue Groschen und 2 Hühner reichen.* — gegebin — virczenhundert iar darnach yn dem zcweyundesechczigisten iare, am fritage nach Quasimodogeniti infantes etc. 1462 **April 30.**

Orig. Perg. mit den gut erhaltenen Siegeln des Propstes und des Konventes Jena Univ.-Bibl. No. 44.

556. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen u. s. w., thut kund, dass er dem Ritter* Apeln Vitzthum zcu Thanrode *und seinen Söhnen* Melchioren *und* Phillipssen *und als Nachfolgern nach deren Absterben ohne Leibeslehnserben den Grafen* Ernsten *und* Erwinen von Glichen, *Gebrüdern, Herren zu* Planckenhayn, *zum* Aldenberge *und* Schouwenforst, *Schloss und Stadt* Dornburg *mit Zubehör nebst dem Gute zu* Wilstorff, *wie es früher die* Sommerlatten *besessen, und den früher* Georgen von Wilstorff *gehörigen Gütern und dazu das Gericht zu* Lutzendorff *wiederkäuflich für 14 000 rh. Gulden verkauft habe, und bestimmt unter anderem:* Wolt ouch ymand von gelthaftiger schulde wegin zcu der obgnanten summe kouffgeldes adir czinßen an Dornburg und zcu den czinßen, die von den steten Ihene und Wymar dahin gewießet sind, widder unßere gloubere vor unsern gerichten clagen ader fordern, des wollen wir nicht gonnen noch gestaten ungeverlich. *Mit Zeugen.* Gebin zcu Wymar uff mittewochen nach dem suntage Misericordia domini, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo.

Weimar, 1462 Mai 5.

Abschr.: 18. Jahrh. Dresden HStA. Loc. 9929, Bl. 1—9.

557*. *Herzog Wilhelm zu Sachsen befiehlt* den amptlüten unde rate zu Ihene, Glißperg unde Wintperg, *bei allen Klöstern und Pfarren in Stadt und Pflege Dankgottesdienste für die Einnahme der Stadt Mainz durch Erzbischof Adolf anzuordnen.* Gebin zu Eckirsperg uff dinstag vor Martini, anno etc. LXII^do^.

Eckardsberga, 1462 November 9.

Orig. Papier Nürnberg GNM. GR. 1466, No. 18, unbesiegelt.

558. Petir von Lehen *bekennt, aus der Gefangenschaft seines Herrn, des Herzogs Wilhelm zu Sachsen, in die er wegen unbilliger Ueberziehung des Schossers zu Arnshaugk und anderer Unterthanen des Herzogs gekommen war, entlassen worden zu sein gegen Schwörung von Urfehde, wofür sich mit 200 neuen Schock seine Brüder und Freunde* Nickel unde Hanns von Lehn, Mathis Muller zcu Ihene, Hentcze von Lehn, Hentze von Ostirfelt unde Nickel Lange *verbürgen. Zur Bestätigung hängen* die gestrengen unde festen iunghern — Geschko Quingenberg, Lutuolff von Palnicz, Hanns Maulber unde Nickel Rudecker — *ihre Siegel an.* Gegeben noch unnsers herren gebort tusint virhundirt unde darnach in dem dryundesechßzcigisten iare, am montage nach dem suntage Letare in der heyligin fasten. 1463 **März 21.**

Orig. Perg. mit 4 Siegeln an Pergamentstreifen Dresden HStA. No. 7774.

559. Iohann Rotmunt, uff die czeit probst, alzo man schreib ym LXIII iare der mynner czal, Petrus Rade prediger, Iohann Zcisen, Iohann Borner, Heinricus Lodewig capplan uff die czeit des iuncfraweclosters zcu Ihenne *bezeugen, dass* Donat Kreman uff die czeit vorsteher unde voit *sich in ihrem Dienste gut verhalten und sie genugsam mit Essen und Trinken versorgt habe.* — am ffritage nach Lucie virginis anno etc. LXIII. 1463 **Dezember 16.**

Orig. Papier mit Siegel Weimar HuStA.

560. Hanns von Kollede, *Bürger zu* Iheen, *thut kund, zugleich für seine Frau und Erben, dass er 3 Acker Weinwachs am* Ientzke, *genannt* der Sichelschmid, *neben* Hansen Blanckenhain *und* Nickel Setelers *Weingarten für 30 alte Schock Groschen den Vormündern des Spitals* zum Eckersperg *verpfändet habe mit einem jährlichen Zins von 2 alten Schock auf Martini, gelobt, diesen zu entrichten und den Weingarten nicht weiter zu beschweren bis zum Wiederkauf, wobei er sich auch Ablösung des dritten Teiles vorbehält; was* Hans Bose, *Bürger zu* Iheen, *als Lehnsherr durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* Gegebenn nach gotes gepurt tausent vierhundert unnd in dem vierunndsechzigsten iar, am dinstag nach Invocavit. 1464 **Februar 21.**

Abschr.: 16. Jahrh. Weimar GesA. Cop. 5, Bl. 47b—48b.

561. *Die kaiserliche Urkunde über den Güterkauf der Miltitze von Erfurt und Dietrich Horns von Jena wird durch den Abt Erhard von Bürgel und Nikolaus Druckscherf von Jena, kaiserlichen Notar und Kleriker, beglaubigt.* Dominica Martini confessoris a. C. 1464. 1464 **November 11.**

Hdschr. — Regest: 17. Jahrh. Jena Ms. prov. q. 13, S. 454 f.

562. *Bei dem Vermächtnis des* Hans Schonemann *zu* Kahel *für seine Enkelin* Gertrudt, Lodewick[a]) Komer's *Witwe zu Kahla, dienen als Zeugen:* Niclaus Feckel zu Kahal, Niclaus Komer, Hentz Lendenstreich, Hans Herthrich alle zu Ihene. Anno etc. LXV der mynner tzal, uff mantage Seruaci[b]). 1465 **Mai 13.**

Hdschr. von 1467 Kahla Stadtbuch (im Besitze des dortigen Altertumsvereins). Druck: Bergner, Urkunden S. 135, No. 78 (mit einigen Fehlern).

563. *Rat und Gemeinde der Stadt* Saltza *bekennen, dass sie dem Kloster Bürgel 50 rh. Gulden jährlichen Zinses auf ihrem Rathause für 1000 rh. Gulden wiederkäuflich verkauft haben,*

a) Kodewick *Bergner.* b) Gervaci *Bergner.*

und geloben, den Zins halb auf Martini und halb auf Pfingsten gein Ihene in die stadt *zu entrichten.* — gegebin — virtzehinhundert und darnach im funfundsechtzigisten iaren, am sonnabende sanct Vrbans des heiligenn bapsts tage.

1465 **Mai 25.**

Abschr.: 16. Jahrh. Weimar HuStA. F. 510, Bl. 163a—165b.

564*. Iohannes Czimmermann[a]), *Propst,* Dorothea vom Stein, *Aebtissin,* Elizabet von Molau, *Priorin, und die ganze Sammnung des Jungfrauenklosters Benediktinerordens in der Stadt* Ihene[b]) *bekennen, dass sie dem Bescheidenen* Hansen Koler[c]), *Bürger zu* Ihene, *ein Haus in der* Salgassen, *bei* Iacoff Sneider[d]) *gelegen, gegen einen Zins von 1½ alten Schock Groschen auf Michaelis verliehen haben.* Gegebin — thausent vierhundert iar darnach yn dem funffundsechtzigisten iar, am montage nach assumpcionis Marie virginis gloriosissime.

1465 **August 19.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 292a (A); 18. Jahrh. daselbst F. 111, S. 186 f., No. 161 (B); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1d No. 5, Bd. III, S. 659—665 (C).

565. *Rat und Gemeinde der Stadt Weimar verkaufen dem Vikar von ULFrauen Messe 10½ rh. Gulden von dem Geschoss der Stadt für 150 rh. Gulden Hauptgeld, wovon* Nickel Risener *von* Ihene *50 Gulden bezahlt.* 1465 **November 15.**

Druck — Regest: Burkhardt in N. Mitt. aus dem Geb. hist.-ant. Forsch. des thür.-sächs. Vereins Bd. XVI (1883), S. 149, No. 44 nach Orig. im Stadtarchiv zu Weimar.

566. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen u. s. w., thut kund, dass er* Lotzen Wormen *und mit ihm* Betman von Tutichenrode *mit einer langen Reihe von Gütern und Zinsen belehnt habe, darunter zu* Ihene *2 Schillinge von 10 Ackern Weingarten am* Ianczke *bei* Wintperg, *genannt* den Wormerer. Gebenn zu Wymar, uf dinstag nach Letare anno domini M° CCCC° LXVI^to^. **Weimar,** 1466 **März 18.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 51, Bl. 93—95.

567. *Graf Ludwig von Gleichen empfiehlt dem Rate zu Jena einen seiner Unterthanen für die Stelle des Kirchendieners.*

1466 **Juni 22.**

Orig. Papier Nürnberg GNM. GR. 1467, No. 11; Siegel abgesprungen.

---

a) Zimmerman *AC.* b) Iene *A*; Iehne *C.* c) Köhler *AC.* d) Schneidern *A.*

Lodewigk grave von Glychen, herre zcu Blankenhain.

Unßern gruß zcuvor, ersamen lieben besundern! Wir habin vorstanden, das ir yn meynunge syt, eynen andern dyner zcu der custodien der pfarrekirchen sente Michahelis anzcunêmen, begêren wir an uch gutlichen betende, ir wullet dissen kêginwertigen Iohannes Kêller zceyger disses bryffes darzcu zcu eynen dyner annêmen, so sich der mit synen eldern, die lange zcit under uns gesessin haben, elichen, erlichen, wol unde recht gehalden haben unde ist nu mit unßerm guten wissen unde willen gutlichen von uns gescheyden, unde wollet uns solcher bete nicht vorsagin, das wollen wir umbe uch gerne vorschulden. Vorsegilt under unserm signet, datum dominica die decem milia martyrum, anno LXVI°.

Auf der Rückseite: Den ersamen und wisen ratismeistern unde rad der stad zcu Iehene unsern lieben besundern detur.

568. Hans von Northusen *und* Hans Ieger, *Ratsmeister*, Ditterich Werdt, Nickel Deynstete, Peter Wolkensteyn, Herman Quas, Hans Gyer, Ditterich Crependorff, Hans Steyn, Nickel Wolffolt, Nickel Kommer *und* Ambrosius Borner, *geschworene Ratmannen dieses Jahres, und die anderen beiden Räte, Handwerksmeister und Gemeinde der Stadt* Ihene *thun kund, dass sie* ern Peregrino von Gouch, *Doctor in geistlichen Rechten und Domherrn ULFrauen zu Erfurt 9 alte Schock Groschen jährlichen Zinses, auf ihrem Rathaus und allen Renten der Stadt gesichert, zahlbar auf Michaelis zu Erfurt, für 20 Mark lotigen Silbers Erfurter Währung wiederkäuflich verkauft haben.* — gegebin — nach gots geborth tusent vierhundert darnach in deme sechßundsechtzigisten iare, am montage nach Iohannis baptiste. 1466 **Juni 30.**

Orig. Perg. durchschnitten Jena StRA.; Siegel ab.

569. *Der Amtmann zu Dornburg teilt dem Michaeliskloster zu Jena die fürstliche Bestätigung über dessen Gerichte zu Hainichen mit.* 1466 **Juli 5.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 292b (A); 18. Jahrh. daselbst F. 111, S. 187, No. 162 (B, liegt zu Grunde).

Heinrich von Eberstein amptman zcu Dornburg[a]). Meynn fruntlichen und willigen dinst zcuvor, erbarer und wirdiger lieber herre probst! Ich thu euch wissen, das mir meyn gnediger herre widerumb des gerichtes halbin zcum Hayn, eur gotzhaus anlangende, geschriben hat, euch lassen wolfaren mit eurn gerichten, nach inhaldunge eur vorsigilten brieff, darinne nicht zcu hinderne

a) Heinrich—Dornburg *fehlt A.*

und dobey lassen bleibnn, domit die iunckfrauen begnat und gefreyheit sein vonn denn edeln[b]) herrn den burgraven von Kirchberg; euch darnach wisset zcu richten. Gebin under meynem insigil, ilende euch geschribenn uff sonabend[c]) nach visitacionis Marie, anno domini MCCCCLX sexto.

570. *Der Zins von 10 rh. Gulden beim Karthäuserkloster zu Erfurt wird abgelöst* anno LXVI^to^, dominica Margarethe bie Hanßen von Northusen und Hanßen Ieger. 1466 **Juli 13.**

Gleichzeit. Vermerk Weimar HuStA. F. 532, Bl. 51 (s. oben No. 91).

571*. *Nach dem zu* Lutzen *gehaltenen Abschied treten* er Heinrich von Bunawe vom Weisenstein, Iohann von Mergental, *Kanzler*, Mulich von Karlewitz, *Vogt zu* Dresden, *und* Oswald vom Riet, *Vogt zu* Burgawe, *von der Herzöge Ernst und Albrecht Seite*, grave Ludwigs von Glichen, her Heinrich herre zu Gera, her Burchart Schencke herre zu Tutemberg, *Hofmeister*, Hans vonn Teuchern, *Kanzler*, Diterich Gans, *Vogt zu* Luchtemberg, Berld Sloyffe, *Vogt zu* Ihene, Hans Beringer, *Schosser zu* Wymar, Cunrad Blanckenberg, *auch Ratsmeister und Rat zu* Ihene *von Herzog Wilhelms Seite* uff montag nach crucis exaltacionis anno LXVI^to^ bey der Rasenmol obwendig Ihene *zur Verhandlung der Gebrechen in den Aemtern* Luchtemburg, Ihene, Wymar *und* Burgaw *zusammen.*

Die Räte der jungen Herren lassen durch Heinrich von Bünau erklären, dass die Rasenmühle mit Lehen, Zinsen und Gerichten zu Burgawe *gehöre, und ihr Vater das Gericht nach Jena zu bis an das Kreuz unter der Rasenmühle besessen habe. Die Vertreter des alten Herzogs antworten, dass wohl Lehen und Zinsen nach B. gehören mögen, da auch andere, wie* Berld Sleyffe, *Zinsen darauf haben,* aber die moel gehort mit grunde und gerichte gein Ihene und were in irem schoße herkomen, als sich in irem register, von den fursten versigelt[1]), erfunde, unnd das gericht gein Ihene solt wenden obwendig der Rasenmoel bey dem Lichtenhaynischen wege; sie hedten auch ein furstlichen brive, das man yn ire guter ungeweygert lihen und davon kein lehinrecht nemenn solt[1]); *auch sei die Mühle in dem Kriege, als zu Jena gehörig, nicht ausgebrannt worden,* das sust als nahe bey der stad nicht hedte gescheenn mogenn. *Die* iunghertzogischen *bringen zum Beweis, dass das Gericht bis zum Kreuz unter der Mühle zu* Burgawe

b) den eldern *A.* c) ufn sontagk *A.*

1) *Vgl. Urk. No. 1.*

gehöre, eine Kundschaft vor, wonach Graf Ernst von Glichen, er Hanns Magdeburg, *Kanzler, und* er Ihan von Slinitz *nebst denen von* Lobda *auf Herzog Friedrichs Seite, Graf* Sigmund *und* er Buße Vitzthum *auf Herzog Wilhelms Seite die Grenze beritten, und Herzog Friedrich das Gericht bis zum genannten Kreuz mit Zustimmung des damaligen Vogtes zu* Ihene, Zcerrenast, *ausgeübt, auch Lehengeld von der Mühle genommen habe;* so weren auch Hans Busse und etlich ander mere, die sich in der stad verbrochen hedten, in die moel gewichen, da befridung und schutz als in eym andern gericht funden; die moele sulle auch gein Ihene gebrantschatzt, die esel daruß durch Thilen Brun und Gunther Orlamunde gein Ihene getriben und fur 4 schog zu losen gegeben sein. *Die Wilhelminischen lehnen diese Kundschaft als einseitig ab, bestreiten das Recht Zernasts zu einem solchen Zugeständnis und erklären etwa von* Karlewitz *oder dem jetzigen Vogte vorgenommene Massregeln dem Rechte der von* Ihene *für unvorgreiflich und legen eine Verteidung der Landschaft vor, dass* Burgawe *an Herzog Friedrich kommen sollte, wie es sein Vater bei Lebzeiten Markgraf Wilhelms gehabt hätte*[3]*;* nu dann die moele gein Ihene schoßbar were und in ire stat gehorte, und die von Ihene brive von den alden fursten hedten, das mann yn ire guter ungeweygert lihen und davon kein lehingelt nemen solt[1]), so solten die amptlute zu Burgawe das billich gethan und kein lehingeld von yn genomen noch darnach gegriffen haben, da aber Karlewitz, Nicolas Wechsler und der itzige voit haben sich torren understehen, die furstlichen privilegien zu verbrechenn und lehingeld zu nemen, haben sie auch wol thorren ein uberigs an gerichtslast thun, darumb solten die von Ihene nicht lehingelt geben, auch unser gnediger herre nach die von Ihene irer gericht nicht entperen. Cunrad Blanckenberg *sagt aus, dass er Brandschatzung aus der burgauischen Pflege eingenommen und verrechnet habe, aber keine von der Mühle; die Esel mögen um einer anderen Sache willen oder ohne Wissen des Herzogs gepfändet worden sein.* Hans Buße *erklärt, dass* er nicht in suchung einichs fremden gleits ader schutz, sundern sust siner notdorft halb in die moel gangen sey. *Die Gegenpartei will 200 Zeugen haben, dass die Mühle mit Gerichtsübung zu* Burgawe *gehöre; die Wilhelminer antworten, dass selbst 1000 Zeugen nichts beweisen können gegen das Geschossregister der Stadt und die mannigfache Kundschaft, wonach die Mühle Stadtgut sei, in der Stadt Gericht liege und nur einem Bürger zu* Ihene *verliehen werden dürfe; die durch*

3) *Vgl. No. 425.*

Karlwitzen *und andere Amtleute geschehenen Eingriffe seien durch die erwähnte Landschaftsverteidung unschädlich gemacht worden; auch haben die von* Ihene *nicht geduldet, dass von der Mühle Lehenrecht gegeben werde und den* Ritzenner *deshalb bestraft. Die Jungherzogischen erklären, die Sache an ihre Herren bringen zu wollen.*

Die Jungherzogischen beschweren sich über 4 Punkte: 1) Die von Ihene *pfänden wegen Feldschäden, ohne sich an das Gericht zu wenden; 2) sie richten über Streitigkeiten ihrer Bürger wegen zu* Burgawe *gehöriger Güter; 3) sie haben von Herzog Ernst den Erlass eines Jahrzinses erlangt, weil die* Thonnenmoel, *worauf er gestanden habe, verbrannt sei; er habe aber jetzt vernommen, dass der Zins nicht auf der Mühle, sondern auf dem Brückenhof stehe; 4) der Propst, der Brückenwagen und etliche Bürger fahren Holz auf Lohn oder Verkauf, ohne den schuldigen Zoll nach* Burgawe *zu entrichten.*

Auf den 1. Punkt erklären die von Ihene *die Pfändung wegen Feldschäden für ihr Recht, wie es auch in anderen Städten und Dörfern in* Doringen *gewöhnlich sei. Auf die Behauptung der Gegenseite, dass nur eine Unterbringung des Pfandgegenstandes in der Rasenmühle herkömmlich sei, antworten sie, dass die Mühle nur wegen ihrer Nähe vereinzelt dazu benutzt worden sei.*

Zum 2. Punkt erklären die von Ihene, *es sei Herkommen, dass die Irrungen wegen Burgauer Güter auf ihrem Rathaus entschieden und ihnen dafür* helfgeld *gegeben, die Gewehre dann vom Amtmann zu* Burgawe *erteilt und diesem dafür* gewehrgeld *gegeben werde.*

Auf den 3. Punkt antworten die Ihenischen, *dass sie wahrheitsgemäss berichtet haben;* wiewol die mole an czweyen staden lige, so sey es doch ein moel und habe ein wasser, stehe auch drizehen armen luten zu, die davon ihr narung haben, als das durch fursten, herren und andere frome lute gestieftet und darczu gegeben were worden, und die zcinße stunden uf der verbranten moel.

Zum 4. Punkt giebt der Propst an, dass die Klosterpferde nach altem Herkommen ohne Zoll um Lohn und Verkauf fahren dürfen; die von Ihene, *dass ein gleiches Verfahren seitens ihres Brückenwagens und ihrer Bürger ihnen nicht bekannt sei, und dass sie es auch nicht beanspruchen.*

Die Jungherzogischen beschweren sich im Namen der von Lobda, *dass* Iohanns Zcymmerman, *Propst zu* Ihene, *einige von seinem Vater geerbte Weingärten nicht gebührendermassen nach Lobeda verschosse, ungeachtet der von* ern Ihan von Slinitz *aufgerichteten Verteidung. Dagegen beruft sich der Propst auf seine vor dem Offizial zur roten Thür zu Erfurt*

abgegebene Rechtfertigung und erklärt sich zu weiterer Verantwortung vor seinem geistlichen Richter bereit, was die von Lobda *jedoch nicht gelten lassen.*

Weiter wird verhandelt über eine Wiese zu Besem, *die ein armer Mann von* Ludter Iorgen von Kontz *abgekauft. Der Schosser zu* Wymar *hat das von dem Käufer abgeschnittene Heu beschlagnahmt, weil der Verkauf ohne Wissen seines Herzogs geschehen sei. Der Vogt von* Burgaw *beansprucht die Wiese für sein Gericht, wogegen der Schosser vorbringt, dass* Besem *ein* alt Raniß lehen *sei, und dass der jetzige Inhaber* Peter Schiding, *wie früher die von* Kontz, *das Dorf vom Herzog [Wilhelm] zu Lehen habe.* Peter Schiding *soll mit seinem Brief auf Dienstag früh nach* Ihene *kommen; was aber nachher unterbleibt.*

Ferner beschweren sich die Jungherzogischen, dass die Amtleute zu Luchtenberg *Geldbede, Haferbede, Heerfolge und andere Beschwerungen von den zu* Schabelawe *und* Sulcza *erheben, und legen zum Beweis, dass die Orte zu* Burgawe *gehören, das Protokoll einer Grenzbereitung durch* graven Ernst von Glichen, er Iohan Magdeburg, ern Ihan von Slinitz *und die von* Lobda *einerseits,* graven Sigmud von Glichen *und* ern Bußen Vitzthum *andererseits vor. Diese Bereitung erkennen die Wilhelminer nicht an, da keine Schrift darüber in ihrer Kanzlei sei, berufen sich vielmehr auf eine durch 5 von Seite ihres Herzogs aufgestellte Teidung, wonach die zwei Orte zu* Luchtemberg *gehören*[4]).

Die Jungherzogischen beschweren sich über die von der Nuwestad, *die Vieh nach* Ihene *treiben und den Zoll zu* Burgawe *nicht entrichten wollen. Die Wilhelminer wollen die Beschwerde anbringen.*

Ferner wird verhandelt der Wildbann zum Rotenstein, *das Hasengehege des Grafen Ernst von Gleichen zum* Aldenberge, *die Grenze zwischen* Amerbach *und* Gunthern von Bunawe *Gericht zu* Lichtenhayn, *Zinsen an* Wilhelm von Entzenberg *und* Iorgen von Ingerßleyben *in der Pflege zu* Burgawe, *Jagd im* Ludtergrund, *zu* Besem, Schorawe *und* Dobritzschenn, *über die ebenfalls in* Ihene *weiter verhandelt werden soll, was aber anstehen bleibt.*

Auf einem demnächst zu Friberg *stattfindenden Tage soll die Meinung der Herzöge über weitere Verhandlung eingeholt werden.* 1466 **September 1.**

Kanzleiakten Herzog Wilhelms Weimar GesA. F. 4, Bl. 71—78.

---

4) *Vgl. No. 428.*

572*. Engele, *Burggräfin von* Kirberg, *zu* Rode *wohnhaftig, beschwert sich bei dem Rate zu* Iehene, *dass ihrem Diener, dem Jenaer Bürger* Iohannes Karlsdorff, *trotz der Verwendung ihres Oheims Grafen* Lodewig von Gliechen *und entgegen der* ordenunge unde reformacion des landisfursten unsers gnedigen herren von Sachssen *die ihr schuldigen Erbzinsen nicht ausbezahlt werden, bittet um Abhilfe, widrigenfalls sie sich an den Herzog wenden wolle.* Gebin — uff sontag nach Epiphanie domini anno etc. LXVII. 1467 **Januar 11.**

Orig. Papier Nürnberg GNM. GR. 1468, No. 10; Siegel abgesprungen.

573. Bartholomeus Weydelich, Peter Berldis *und* Iorge Schutze, *Bürger zu* Ihene, *und ihre Frauen bekennen, dass sie* ern Niclaußen Lindener, *der Zeit Vikar* S. Bartholomei *in der Johanniskirche vor der Stadt* Ihene, *und zu Obervormundschaft Ratsmeistern und Rat in der genannten Stadt 3 alte Schock Groschen jährlichen Zinses* uff unser lieben frauwen tag lichtwihunge *auf allem ihren Erbe, Gütern und fahrender Habe für 30 rh. Gulden verkauft haben unter Vorbehalt des Wiederkaufes bei vierteljähriger Kündigungsfrist.* — gegebin — nach Cristi — geburth tußent vierhundert iar darnach in dem sobinundesechtzigisten iare, am fritage nach visitacionis beate Marie virginis. 1467 **Juli 3.**

Orig. Perg. Jena StRA.; 3 Siegel ab.

Aufschr.: Littera Bartholomei Weydelichß super 3 sexagenas census ad vicariam ern Niclauß Lindeners in ecclesia sancti Iohannis extra muros Ihenenses, prius ern Symon Rabißberg.

574. *Kurfürst Ernst und Albrecht, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen, bitten ihren Oheim Herzog Wilhelm zu Sachsen, unter Protest wegen der ihnen zustehenden Wahl des Ortes, den von ihm zur Beilegung der zwischen ihnen schwebenden Streitigkeiten bei der* Rasemoel *auf Mittwoch nach* concepcionis Marie *ausgeschriebenen Tag früher anzusetzen, erklären sich aber, wenn dies nicht möglich sei, zum diesem Termin bereit.* Geben zu Missenn am dornstag noch Martini anno etc. LXVII^mo^.
Meissen, 1467 November 12.

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar GesA. F. 4, Bl. 56.

575. *Ernst, Kurfürst, und Albrecht, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen, schreiben ihrem Oheim Herzog Wilhelm, dass sie seinen Vorschlag in Sachen Bischof Heinrichs zu Naumburg und ihres Amtmannes* Nickel [Pflug] *zu Leipzig annehmen, und dass sie auf Mittwoch nach* concepcionis Marie, *der Oheim zu* Ihene *und sie zu* Burgawe, *eintreffen und am Donnerstag*

danach bei der Rasemol *zusammenkommen wollen.* Geben zu Missenn am dinstag nach Andree apostoli anno etc. LXVII^mo. **Meissen, 1467 Dezember 1.**

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar GesA. F. 4, Bl. 66b.

576. *Aussagen der Aeltesten von Jena und anderer Personen über die Gerichtsgrenzen.* 1467 [*vor* **Dezember 10**][1]).

Gleichzeit. Hdschr. Weimar GesA. F. 4, Bl. 81a—84a.

Kuntschafft umbe das Ihenisch gericht.

Disse kuntschafft habin die eldisten burgere zu Ihene hirnach mit namen beschrebin von sich gegebin bie iren eiden, den sie rechte folge thun wollen, wanne sie darzu vermanet werden.

Hans Monch eyn man bie achtzig iarn, Nickel Konigissehe obir achtzig iar, Hans von Gera und Hans Bosse, bie 70 iaren sagen und bekennen, das on wol wissentlich sie, das eyner erslagen sie obinwendig der Rasenmol, der waß genant Gißobel, der sie gein Ihene gefurth, daselbst gebußet und ergetzet wurden, unde uff die ziit sie das hoche crutze ihenersiten der Rasenmôl gesaczt wurden, und das gerichte zu Ihene wende an dem crutze, das da stehet ihenersiten bie dem Lichtenhayner wege bie dem Steyngraben.

Auch sind sie alle mit gerethin uff die ziit, alz Herman Zcernast amptman zu Burgaẘ und der rateßmeister Lorentze zcu Ihene mit andern rateßgeswornnen die gerichte berethin habin. Da had Herman Zcernast obgenant das gerichte zu Ihene bewißet von dem cleynen crutze, das da stehit bie dem Lichtenhayner wege, den Steyngraben uff den Rosenberg an biß zu dem handelosen crutze und ford uff den forst zcu dem galgen.

Hentze Hertil, eyn man ubir sechtzig iar, saget, syn vater der sie bie derselbigen berythunge und bewisunge der gerichte auch mit gewesen.

Nickel Risener, Hentze Hildebrant, Nickel und Nickel Kolditz, Otto Stepper, Peter Houwenberg, Hans Halbscheffel und Hans Korber, bie achtzig iarn alt adir nahe darbey, sagen, on sie wissentlich, das eyner erslagen sey ihenersiten der Rasenmôl genant Gißobil, der ward gein Ihene gefurth und daselbst gebuset, und das gerichte der pflege Ihene hebe sich an bie dem cleynen crutze ihenersiten der mol, bie dem Lichtenhayner wege und gehe den Rosenberg an biß zu dem handelosen crutze bie Lichtenhayn und forder uff den forst zu dem galgen, da treten zusampne funff gerichte, nemlich das gerichte zu Ihene, Lichtenhayn, Kopantz, Ammerbach und Nôbiß.

---

1) *Vgl. die vorige Nummer und weiter S. 248.*

Auch ist on wissentlichen, das die gerichte berethen sind von dem aptmanne zu Burgaw Herman Zcernaste und den ratesmeistern Lorentzen und Rudolffe von Appolde und von dem amptmanne obgenant uff und an die gemelten gemercke bewiset wurden.

Curd Sommer, obir achtzig iar ald, saget, Herman Zcernast voit zu Borgaw habe om fur funffundevirtzig iaren, do er syn waynknecht gewest ist und auch mit om gerethin habe, zu mehrmaln gesaget und auch gewiset, das gerichte zu Ihene wende ihenersiten der Rasenmol bie dem cleynen crutze an dem Lichtenhayner wege; auch habe er eynmal mit gerethin, das man die gerichte beretin habe, da sey es bewiset wurden uff das obgenante crutze.

Claus Iorge, ein man achtzig iar ald, bekennet, er habe lenger danne vor funfftzig iarn gedynet Siffarden von Brißenitze voite zu Ihene, der habe om gesaget, das gerichte zu Ihene sulle wende ihenersiten der Rasenmol bie dem Lichtenhayner wege an dem crutze; auch ist om wissentlichen, das man die gerichte berethin habe bie Herman Zcernaste und uff das selbige crutze bewiset wurden ist.

Nickel Turkouff saget, om sey wol wissentlichen, das eyner ertruncken sey vor virtzig iarn obir der Rasenmol, und derselbige ist uffgehabin und gein Ihene gefurth wurden.

Nickel Funcke bekennet, er sey einmal mit gewesen, alz man die gerichte berethin und bewiset habe von dem voite Herman Zcernaste uff das crutze ihenersiten der Rasenmol bie dem Lichtenhayner wege.

Mertin von Citz, Fritzsche Michel und Albrecht Prissitz, mennere obir sobintzig iar, sagen, on sey wissentlichen, das eyner genant Gißobel erslagen ist ihenersiten der Rasenmol, der sie gein Ihene gefurth, daselbst begrabin und gebuset wurden; und das gerichte zcu Ihene wende und hebe sich an bie dem crutze, das da stehit bie dem Lichtenhayner wege und Steyngraben.

Claus und Hans Toppfere gebrudere, Claus Rotha und Hentze Hertil sagen bie iren eiden, das sie vor virtzig iaren adir lenger zcu vil maln gehort habin, das das gerichte zcu Ihene wende sulle ihenersiten der Rasenmol bie dem crutze an dem Lichtenhayner wege.

Paul Moller, ein man bie sobintzig iarn, bekennet, er sey in der pflege zcu Burgaw geborn und erczogen wurden und habe von synem vater gehort, der ist bie hundert iaren alt gewest und hat zu Winczerle gesessen, das das gerichte zu Ihene wende sulle ihenersiten der Rasenmol an dem crutze bie dem Lichtenhayner wege.

Auch gedencke er wol, das eyner erslagen ist obir der Rasenmol, genant Gißobel, den habe man gein Ihene gefurth, und ist auch daselbst gebuset und ergetzet wurden.

Hans Hoith und Erhard Hummelßhayn mennere sobintzig iar ald bekennen und sagen, das sie yn der pflege zu Borgaw geborn und erwachsen sind und habin vor funffczig iarn von yren vetern und vil andern luten gehort, das das gerichte zu Ihene wenden sulle an dem crutze, das do stehit boben der Rosenmol an dem stige bie dem Lichtenhaynschen wege.

Mertin Kethan eyn man bie achtzig iarn saget, om sye wissentlich, das eyner genant Kracz von Kunitz und syn knecht ertruncken sind obir dem were der Rasenmol, die sind gein Ihene gefurth und do begraben wurden.

Hans Rothe der alde saget, er habe von synen eldern gehort, das zcwene bruder die Rasenmol ynne gehabt habin, und eyn bruder habe den andern yn der mol todgeslagen durch anreyßunge yrer elichen wiber, und dorumbe so had der amptman zcu Ihene on genomen acht mastswyn, alle getreyde und was sie yn der mol gehabt habin, und der erslagene bruder ist auch zcu Ihene verbuset worden.

Hans Ossatz, eyn man wol achtzig iar alt, saget, er sie yn sinen iungen iarn als eyn beckerknecht yn der Rasenmol zu vel maln yn dem wynter des nachtis bleben, und er habe sich mit andern sinen gesellen grosses frostis halbin furwerkis musse derholen yn dem wingarten neben der Rasenmol gelegen, alz habe on der mollere in der Rasenmol verboten, sie sollen nicht in die wingarten gehe obir dem cleynen crutze bie dem Lichtenhaynschen wege, danne die selbigen wingarten legen yn dem Borgawischen gerichte.

Item Nickel Kolditz, Nickel Rysener, Hentze Hildebrant und Mertin von Citz sagen, on sie wol wissentlich, das bie unsern gnedigen hern herren Friderich und hern Wilhelm gebrudern seliger gedechteniß eyner dertruncken sey uff dem Hefferer, genant Hans von Ilmena, item eyn schuler ertruncken bie dem Hefferer, item eyn ruterknecht und der swartze monche knecht ertruncken zcwuschen dem Altersteyne und der Rasenmol, item eyn meyster Mertin Truterohemen bruderson ertruncken obenwendig der Rasenmol, und die alle sind uffgehabin gein Ihene gefurt und do begraben wurden.

Hans Iunge, eyn man obir sobintzig iar, bekennet, das eyn schuler von Wymar uff dem Hefferer ertruncken sey, der habe dem probste zcu Ihene die zciit gehulffen hauw rechen unde er habe on ummbe gotis willen geherberget, der selbige schuler sie gein Ihene yn syn huß gefurt unde uff sente Iohannes kerchoff begrabin wurden.

Item Hans Monch bekennet unde saget, er sy unnsers gnedigen herren unde des rathes zcu Ihene richter gewest vor vier unde zwentzig iarn adir lenger unde habe dem Rasenmoller uff die mol geboth lasen thun ummbe gelthaftige schult, die danne an om

erfordert ist wurden, unde er habe dem cleger obir den moller hulffe thunn laßen des gerichtis knecht.

Claus Pokelitz zcu Meldingen gesessen bekennet uff synen eith, er sy vor sechß unde zcwentzig iarn der stad unde des gerichtis zcu Ihene gesworne knecht gewest unde habe den rasemollern von rathis unde gerichtis wegin zu mer maln geboth yn die mol gethan, unde die moller sind den geboten gehorsam gewest.

Llorentze Pfaffe, auch eyn gesworne dyner des rathis unde gerichtis zcu Ihene, saget unde bekennet, er habe lenger danne vor zcwentzig iarn geboth gethan den mollern yn der Rasenmol vor den rath unde gerichte zcu Ihene.

Item Nickel Kolditz unde Hentze Hildebrant sagen, on gedencke wol, das obir dem Hefferer eyne olmôl gestanden ist, die habe eyn burger zcu Ihene innegehabt genant Ganßoûwe, der habe gesessen vor dem Lobderthore in der Merkelsgasse.

Lichtenhayn.

Lutolff Claus Kothe, Cuncze Smed, Curd Sibote, Olbrecht Beyer, alle zu Lichtenhayn gesessen, sagen, on gedencke wol, das eyner genant Gißobel erslagen sy worden oben der Rasenmol, unde das hoche crucze obir der mol gein dem Steyngraben das ist daßmal gesaczt wurden.

Welnitz.

Item die von Welnitz habin hinder den eildisten bie on, die denne itzund nicht ynheyms sind, nichtis wullen sagen von den gerichten, sundern uff dornstag nach concepcionis Marie[1]) wullen sie die eildisten mit sich brengen unde aldanne yre bewust sagen.

Item, das gebit eyne große orkunde unde kuntschafft, das die Rasenmol yn dem gerichte zu Ihene gelegen ist, das die moller, die die mol ynne gehabt habin unde itzund haben, keynen czol nach czolkorn unserme gnedigen hern keyn Ihene in das ammpt gebin adir gegebin habin, alz die yn der Borgauwischen pflege gesessen ierlich geben mussen.

Item, das ist auch eyne mercliche orkunde: were die Rasenmol yn deme gerichte zu Borgauw gelegen, sie were yn den krigisloufften unßer gnedigen lieben hern hern Friderichs lobelicher gedechteniß unde hern Wilhelms etc. nicht unverbranth blebin, ßo die dorffere yn der pflege Borgaw yn den loufften der meiste teil uff zcwey mal verbranth wurden.

Meister[2]) Hans Kopffersmed von Halle bekennet und saget, ym gedencke, das der bischof von Magdeburg, genant bischofe Gunther ein herre von Swartzpurg vor funffzcig iaren ader lenger

1) *Vgl. die vorige Nummer.*
2) *Hier beginnt eine andere Hand.*

fur Ihene ubergefaren habe und habe in die kirschgartenn ihenersyten des Altersteins gegangen mit den seinen, als haben seine diener doselbst verloren etlich silberne bechyr, die hat ein hecker von Ihene funden und etlich iar under sich verswigen behalden, biß so lange das es offenbare worden ist. Also hat der voit zu Burgaw deßmals sich zu solchen silbern von gerichts wegen wullen neygen, das ist ym aberkant und dem rathe zu Ihene zuerkanth.

Ich Conradus Blanckenburg habe gehort von Herman Zcerrenaste, da ich sin schriber im ampt zu Ihene was, das das gerichte zu Ihene wendet an dem crutz, das an dem stige uber der Roßenmol stehit, unnd ab man mir des nicht glawben wil, so wil ich dorczu thun, als vil als recht ist.

Auch ist mir wissintlich, das ir drie, diewiel ich selbs ein amptmann zu Ihene gewest bin, under der Rosenmol in der Grechweyde ertruncken sind, die der rath zu Ihene und ich mit ym aufgehaben, und daselbs bestat sind, darin nie kein voit ader amptmann zu Burgaw gereth noch gehalden had.

Apel Betzer von Lichtenhain sagt, er gedenck, das einer gnant Hans von Ylmen ein altruße bey dem Heferer ertruncken und gein Ihene gefurd sey, das wißen auch . . .[a]).

So sey der wißen monch knecht obwendig der Rosenmol under dem Alterstein ertruncken, das er gesehen habe, der hadte gabeln und rechen gefurd, das pferdlin sey uf der andern sytenn ußgeswummen, und man habe ym ußgehulffen, derselbe sey auch gein Ihene bracht und da begrabenn.

So sey ein schuler vor tzieten bey der wusten olmullen ertruncken und gein Ihene gefurd, des sey kawm bey 15 iaren.

Umbe das Lichtenhaynisch gericht.

Die menner von Lichtenhain sprechenn, das sich das Lichtenhaynisch gericht anhebe am Heferer und gehe da danne furdan uf den Butenberg bey Adten Kellers wingartenn, furd den weg hinan bey dem Landgrafenberge, darnach den rein vom Landgrafenberge hinuber biß an den Kutzberg, furd vom Kutzberge biß an den Talborn, furd den Sluffter hinuff biß an das lehen, da wenden das Lichtenhaynisch und Ammerbachs gericht.

Item Hans Wachaw richter, Itel Sifrid, Mathis Ulrich und Iorge Man von Welnitz sagen, das bey 15 iarenn ein man von Sultza, hinder Lobda gelegenn, im Burgawischen furte vonn eyme wagen ins wasser komen, darinn ertruncken unnd im wasser herabe biß uf ein wert obwendig der Rosenmol gefloßen geweset sey, gnant Herman Lucke; des were Ytel Sifrid obgnant gewore wordenn, hedte das geoffinbaret; als were er ufgehaben, gein Ihene gefurd und da begraben.

---

a) *Namen fehlen.*

577. *Beschwerden der Stadt Jena gegen den Amtmann zu Burgau.* 1467 [*vor* **Dezember 10**[1])].

Gleichzeit. Hdschr. Weimar GesA. F. 4, Bl. 84b—85a.

Der von Ihene gebrechen.

Disse hirnachgeschrebin ansetze habin die amptlute zu Borgaw unde besundern Oswalt vom Rieth gein uns, dem rathe zu Ihene unde den burgern daselbst in kortzen zciiten furgenomen widder alle unsere friheite, alt herkomen unde gewonheyten.

Czum ersten so fordern sie unde habin auch genomen von unsern burgern lehingelt nach lantrechte unde lehinrechte von den stad unde schoßbarn guten, die do legen in der pflege Burgaw unde von unßern gnedigen herren zu lehin ruren; das ist widder unser friheyt, domit wir von unßern gnedigen lieben herren zu ewigen geczliten begnadet wurden sind etc.

Item ettliche mennere in dem gerichte zu Burgaw habin unser stad schoßbar guter under sich unde habin uns sind den krigeßloufften nichtis davon gegebin unde meynen noch keyns zu gebin; das ist abir widder unsere friheit, die do clerlich vermeldet, das die gutere ewig in dem geschoß bliben sullen.

Abir unsere burgere, was die dorffgutere innehabin, die mussen sie mit on in der pflege mit dem hochsten verrechten.

Item uns ist furgehalden durch schrifft Oswaldis vom Rieth, wir solten unser schoßbar gutere in syner pflege gelegin mit stucke, frone unde andern geboten glich andern dorffgutern verrechten; das ist auch widder unser friheit unde gewonheyt.

Item Oswalt vom Rieth had Hanßen Tegel unserme burgere die hochste buße vor gerichte ane alle verkundigunge zuteilen laßen darummbe, das er eynen andern burger uff synem schoßbar gute gepfandt had, alz wir vor alder unde bißher in dem unde andern gerichten, die an uns stoßen, gethan habin, das danne daruß zu mercken ist: Solten wir nicht ummbe feltschaden uff unßern schoßbarn gutern zu pfenden habin, warummbe weren uns danne vor alder bißher die felthuter in dem unde andern fremden gerichten zugelaßen? nemlich in den gerichten Glisperg, Wintperg, Zcegenhayn, Welnitz, Cappelndorff, Zcwetzan, Lobegeschitz unde ander meher gerichten.

Item er wil unnser burgere notigen, so sie was von der schoßbar gutere wegin, in syner pflege gelegin, zu thune habin, das sie das vor dem gerichte zu Burgaw ußtragen sullen; das ist widder unser stad gesetze unde gewonheyt unde auch vormals von nymand uns furgehalden wurden.

Item unser schoßbar gutere in syner pflege werden uns in kommer geleget unde er meynet, wir sullen die vor gerichte zu Burgaw verantwurten, des uns vormals nicht nod gewest ist.

1) *Vgl. Urk. No. 576.*

Item unser fihetrifft sal wenden uff der Viites wesenn, die danne vessteynet ist, daryn uns auch gehalden wirt.

Item Oswalt vom Rieth ist in die Rasenmol by nacht gefallen, des mollers tochterman daruß genomen unde gein Burgaw gefurth, darynne er verachtet hat unser gnedigen lieben herren gutlich anstehen, das durch irer gnaden rethe beteidinget was, zu berwhen biß uff irer gnade zusampnekomen unde entlichen ußtrag der unde ander gebrechenn der pflegen Ihene unde Burgaw.

578. *Information für Herzog Wilhelm zu der Verhandlung bei der Rasenmühle.* 1467 [*vor* **Dezember 10**[1])].

Gleichzeit. Hdschr. Weimar GesA. F. 4, Bl. 87—91; Ueberschrift: Vermerckunge stands der ampt gebrechen erkennens.

Uffdas vernemlich werde der handel berurende die gebrechenn zcwuschen den amptenn Luchtemberg, Ihene, Burgaw etc. unnd das sich unnser gnediger herre des nicht annders heldet, danne als er in sich selbs ist, so stet zu merckenn diese hirnach gemelten begebunge.

Zuerst ist ein artickel in der fursten richtunge zu Molhausen begriffen unnd zu Erffurt beslossenn, also lautende:

— *folgt die Urk. von 1447 September 25* —

Darnach haben unnser beyder gnedige herren herczogen Fryderichs seligen unnd herczogen Wilhelms rete, man und stete uff eym tage zu Numburg dorinn ein orterunge gemacht unnd beteydinge, inmaßen hirnach folget:

(Beteydinge erclerunge der rete, mannen und stete.)

Zu merckenn, das beyder unnser gnedigen herren vonn Sachssen rete, mann und stete zu dem tage auff dinstag nach Martini yczund vergangen gein Numburg geschickt, zcwyschen den selben unnsern gnedigen herren umb die nachfolgende irer gnadenn unnd beyderseyd der iren gebrechenn und irrthum besprochen habenn und der mit einander ein wurdenn sind, das es dorumbe sal pleibenn und gehaldenne werdenn, wie hirnach geschrieben stet. Vor das erst auff unnsers alden herren gebrechenn:

— *folgt die Urk. von 1448 November 12* —

In krafft vorgemeldter erclerunge haben herczog Friderich seliger sin funff und unnser gnediger herre auch sin funff zu den sachen gegebenn; die zehen von beyden teyln sind zusampne komen, haben sich der dinge underredt, der aber die altherczogischen nicht wullen mit unnsers gnedigen herren funffen eyns sein, unnd also meyns gnedigen herren zugegebenne funffe mit

1) *Vgl. Urk. No. 575.*

ußsagen yrer wyssinschaft volfaren nach innhald yrs geczugbrives also lautende:

— folgt die Urk. von 1448 November 23 —

(Etlich nachgescheen entscheidunge durch die fursten und die 10 personen.)

Wiewol nu an den altherczogischenn zugegebennen funffenn bruch erschinen und durch dy funffe myns gnedigen herren mit yrer besagunge volfaren ist, dadurch billich myn gnediger herre by der sinen besagunge blieben were an fernnern abbruch, dannach habenn dy furstenn marcgrave Albrecht von Brandenburg unnd langgrave Ludwig von Hessenn seliger einen gutlichen tag furgenomenn, die tzehen von beyden teyln dorzu gegebenn doby geczogenn und sovil dorin geredt, das sich die czehen uff dem tage etlicher der punckt gutlichen vertragen unnd alspalde die fursten auch uber etlich punkt selbs gesprochen habenn sullichs lauts marcgrave Albrechts oberschreibers hand, als hir nach folget:

— folgen die Aufzeichnungen von 1448 [um November 21] —

Nachdem dann vor die obgnanten funff nach laut des brives yr besagunge mym gnedigen herrn dy zcwey stucke, nemlich den floßczol und dy Grechfischeweyde, beyde gancz gein Ihene zugehoren zugesaget hadtenn unnd haben solt, dannach had sin gnade gutlicher dinge gefolget, das ym die tzehenn dorin gegryffenn und in mittels wiese dy zcwey stucke halb gein Ihene unnd halb gein Burgaw geslagen habenn, demnach had sin gnade die abtretunge sym bruder gethan unnd sich des anndern auch als des sinen zu halden gehabt.

Nu sich dann in dem allen befindet, das die Rasemol unnd dannoch vast wyter in der geclertenn anwand der gerichte unnd verteyunge begryffen ist, so mag es nicht enlidenn eincherley kuntschafft ader sage, dem wyderwertig, und was dorumbe von Karlewiczenn, Niclan Wechseler ader Oswalt vom Riet wyter understandenn und ingegriffen ist, geburen sich durch billichkeit mym gnedigen herren unnd denn sinenn zu erstatenn und abzulegen.

579*. Nickel Deinstete, *Richter Wilhelms, Herzogs zu Sachsen u. s. w., und der Stadt* Ihene, Iacoff Hergk, Herman Vetter, Nickel Kommer *und* Contze Sibote, *Schöffen,* Heinricus Knobeluch, *Schreiber,* Lorentze Pfaffe *und* Hentze Rabe, *Fronboten, bekennen, dass vor ihnen* Hermann Kesseler, *Bürger der genannten Stadt, für sich,* Katherinam, *seine Frau, und ihre Erben erklärt haben,* ern Iohannen Bebra vicario sancti Fabiani und Sebastiani *in der Michaelispfarrkirche daselbst und seinen Nachfolgern und zu Obervormundschaft den Ratsmeistern und dem Rate der genannten Stadt 3 alte Schock Geldes jährlichen*

Zinses, je halb auf Walpurgis und Michaelis, an einem Weingarten das Kelnertal *oberhalb* ern Iohannen Zciimmermanne *und dem Brückenhofe gelegen, Lehen vom gnädigen Herrn und dem Vogte mit 6 Groschen 3 Hellern auf Michaelis ins Amt zinspflichtig, für 30 alte Schock Groschen wiederkäuflich verkauft zu haben.* — gegebin — virtzenhundert iar, darnach in dem sobinundesechtzigisten iare, uff montag nach Lucie —. 1467 **Dezember 14.**

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. Soc. Thur. Mich.; Siegel ab.

580*. *Das Nonnenkloster zu* Ihene[a]) — *dieselben Personen wie in No. 564 — bekennt, das Haus hinter seiner Propstei, das früher* Peter Kansen[b]) *gehörte, mit dem Keller von oben bis unten halb und den Hof ganz dem ehrsamen Manne* meister Hansen Klingener[c]), Cecilien, *seiner Frau, und allen ihren Erben um 2 rh. Gulden verkauft zu haben mit der Verpflichtung, jährlich 2 rh. Gulden halb auf Walpurgis und halb auf Michaelis zu zahlen und das Haus* auch zcu bauen und zcu bessern an swellen, dachunge, an fenstern und an estrichen und yn allenn wirden behalden, alse erbgut recht ist. — gegebin — der minder zcall in dem sibenundsechtzigistenn iare, an sanct Thomas tag apostoli. 1467 **Dezember 21.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 293 (A); 18. Jahrh. daselbst F. 111, S. 188, No. 163 (B); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1[d] No. 5, Bd. III, S. 666—673 (C).

581*. *Das Nonnenkloster zu St. Michael in der Stadt* Ihen[a]) — *dieselben Personen wie in No. 564*[b]) — *bekennen, dass sie das Haus, an ihrer Propstei Thor gelegen, das früher ganz* Peter Kansen[c]) *gehörte, mit dem Keller zur Hälfte* Hansen von Kollende dem iüngern, Katherinen, *seiner Frau, und ihren Erben für 5 rh. Gulden verkauft haben mit der Verpflichtung, jährlich 2 Gulden Zins halb auf Walpurgis und halb auf Michaelis in die Propstei zu zahlen und das Haus in gutem Stande zu erhalten.* — gegebin — der mynder zcall in dem achtundsechzigsten iare, uff den montage nach Anthony. 1468 **Januar 18.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 293[b] f. (1042—1044) (A); 18. Jahrh. daselbst F. 111, S. 189, No. 163 (B); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1[d] No. 5, Bd. III, S. 674—687 (C).

582. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen, thut kund, dass Ratsmeister, Rat und Gemeinde der Stadt* Ihene Iceln Daniel, *seinem lieben*

---

a) Iene *A.* b) Kausen *C.* c) Clingener *AC.*

a) Iene *A.* b) *Abweichung:* Malow *A*; Malov *B.* c) Kausen *AC.*

Getreuen, und Ilsen, *seiner Frau, 30 rh. Gulden Jahreszins auf Lebenszeit, halb zu Walpurgis und halb zu Michaelis, von allen Einkünften der Stadt für 300 rh. Gulden verkauft haben.* Geben zu Wimar uf dornstag nach Pauli conversionis anno domini M⁰ CCCC⁰ LXVIII^vo. **Weimar, 1468 Januar 28.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 50, Bl. 234b.

583. *Wilhelm, von G. G. Herzog zu Sachsen u. s. w., erteilt seine Zustimmung zu dem Verkaufe von 50 rh. Gulden jährlichen Zinses, halb auf Joh. Bapt. und halb auf Joh. Ev., seitens der Stadt* Ihene *um 1000 rh. Gulden an* Hannßen *und* Syfarde Kelnern, *Gebrüder, Bürger zu Erfurt, unter Vorbehalt des Wiederkaufes.* Geben czu Wymar uff fritag nach Pauli conversionis, anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octavo. **Weimar, 1468 Januar 29.**

Orig. Perg. mit anh. Siegel Weimar GesA. Reg. Hh. pag. 228, J. 1a.

584. *Herzog Wilhelm genehmigt die Stiftung der Vikarei ULFrauen in der Pfarrkirche zu Weimar, wozu u. a.* Nickel Rysener zu Ihene *53 Gulden beigesteuert hat.* 1468 **Juli 25.**

Druck — Regest: Burkhardt in N. Mitt. a. d. Geb. hist.-ant. Forsch. XVI (1883), S. 150 f., No. 46 nach Orig. im Weimarer Stadtarchiv.

585. *Berthold Schleiff ist Hauptmann zu Jena.* 1468.

Druck: A. Beier, Archit. Ien. S. 235.

586. Nicolaus Smed, *Propst,* Elisabeth von Lichtenhayn, *Aebtissin,* Elizabeth Mauwers, *Priorin, und die ganze Sammnung des Jungfrauenklosters zu St. Michael zu* Ihene *klagen gegen ihren früheren Propst* Iohan Balhusen *wegen einer langen Reihe von Fehlern in seiner Rechnung, worüber mit Einwilligung beider Parteien der Amtmann* Heinrich Heller *und die Ratsmeister von* Ihene *entscheiden sollen*[1]. Anno domini millesimo quadragentesimo (sic!) septuagesimo, am montage noch Iudica. 1470 **April 9.**

Gleichzeit. Niederschrift Papier 2 Bl. Jena StRA. I, 7.

587. Herman Dangward, *Kleriker Mainzer Bistums, vermacht u. a. 13 Mark Silber jährlichen Zinses, die er von den Stadträten zu Saalfeld und* Ihene *zu empfangen hat, verschiedenen Stiftungen und Personen.* **Arnstadt, 1471 April 10.**

Druck: Burkhardt, Urkb. von Arnstadt S. 342—345, No. 679 nach Orig. Sondershausen LA.

---

1) *Die Einzelheiten der Rechnung, die auch mehrere Eigennamen enthält, bleiben besonderer Bearbeitung vorbehalten.*

588. *Der Rat der Stadt Arnstadt beurkundet die Niederlegung des Testamentes von* Herman Dangward, *worin u. a. über Zinsen aus Jena verfügt wird, und verpflichtet sich zu dessen Ausführung.* 1471 **April 25.**

Druck: Burkhardt, Urkb. von Arnstadt S. 345—347, No. 680 nach Orig. Sondershausen LA.

589. *Schlossbau zu Jena*[1]). 1471.

Jetzt verschwundene Inschrift an einem 1659 abgerissenen Erkerbau mit grosser Freitreppe über der Silberkammer an der Südfront des Schlosses; Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 209, Jena Bl. 14 (A) = Gh. Bibl. Ms. f. 265, Bl. 98; Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 15, S. 225 (B).

Druck: A. Beier, Archit. Ien. S. 220; danach P. Weber, Jenaer Jahrbuch I, S. 28.

Sub anno domini M. CCCC. LXXI do wart[a]) dieses gebeu angelet von dem irlüchten hochgeborenen fürsten und herrn Wilhelmen, hertzogen zu Sachsen et cetra.

590. *Thomas, Abt des Klosters Bosau, treibt den seit mehreren Jahren ausstehenden Zehnten im Jenaer Bezirk ein.* [1467—1471.]

Paul Lange, Chron. Citiz., gedruckt bei Pistorius, Rer. Germ. script. III, S. 1250 ff.

591*. Iocoff Gerwin, *Bürger zu* Ihene, *für sich, seine Frau und Erben bekennt, dass er an seinem Garten* undewenig dem nuwen spitale sante Iocofs kerchen vor dem Hamersthore, ¾ *Landes, Lehen von* der Heynigkin, *Bürgerin zu* Ihene, *und ihr mit* 14½ *Schill.* ℔ *und 2 Hühnern auf Michaelis erbzinspflichtig, sonst unbeschwert,* ern Niclausen Lindener, *Vikar des Bartholomeialtars in der Johanniskirche vor der Stadt* Ihene, *und seinen Nachfolgern und zu Obervormundschaft dem Rate einen jährlichen Zins von* 1½ *Schock, je halb auf Walpurgis und Michaelis, wiederkäuflich bei vierteljähriger Frist für 15 rh. Gulden verkauft habe; was für die* Heynigken *als Lehnsfrau* Heinrich von Heidenberg addir Stine genant, *Stadtschreiber zu* Ihene, *durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* — gegebin — tusent vierhundert und in dem zweyundesobiczigisten iare, in die Pauli siner heiligen bekerunge. 1472 **Januar 25.**

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. No. 45 mit unversehrtem Siegel.

---

a) war *B.*

1) *Dies ist die erste Nachricht vom Jenaer Schloss. P. Webers Vermutung, dass der Erkerbau auf den Grundmauern eines alten Bergfrieds errichtet worden sei, findet in den Quellen keine Stütze. Die Spuren älterer Bauten am Schlosshof können von dem alten Amtshause herrühren. Die Hochzeitsfeierlichkeiten im Jahre 1446 können auch auf dem Markte abgehalten worden sein.*

592. Hans Ieger *und* Nickel Deinstete, *Ratsmeister*, Diterich Werd, Peter Wolkenstein, Herman Qwas, Hans Gier, Ditterich Crependorff, Hans Stein, Nickel Wolfelt, Nickel Kommer, Ambrosius Bornner *und* Gunter Frauwemayd, *Ratskumpane, die anderen 4 Ratsmeister mit ihren Ratskumpanen, die Handwerksmeister und die ganze Gemeinde der Stadt* Ihene *thun kund, dass sie auf alle ihre Einkünfte 20 rh. Gulden jährlichen Zinses, halb zu Michaelis und halb zu Walpurgis,* Margarethen Wolfferin, Hans Wolffers *Witwe, und auf deren Todesfall* Margarethen Wormstetin, Cunczen Wormsteten *Frau, und nach dieser der Jungfrau* Margareten, Ruduls von Gera *seligen Tochter, der Wolferin Tochterkind, auf Lebenszeit für 220 rh. Gulden verkauft haben.* Nach Cristi — geburd vierczehenhundert unnd im czweyundesobiczigistenn iaren, am tage Philippi et Iacobi der heiligen apposteln. **1472 Mai 1.**

Orig. Perg. zerschnitten Jena StRA.; Siegel ab.

593. *Der Ordensprovinzial erklärt die Schmiedeinnung zu Jena für teilhaftig der guten Werke der Predigermönche in der Provinz Sachsen.* **Erfurt, 1472 August 8.**

Abschr.: 17. Jahrh. Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 16, S. 303 f.

Devotis et in Christo Iesu sibi dilectis confratribus et confratissis Andreae Werners magistro artis fabrorum, Ioanni Steyn, Ioanni Rothen iuniori, Hermanno Kesler, Theoderico fratri suo, Ioanni de Salveld et eorum consortibus ceterisque omnibus et singulis magistris praenominatae artis eorumque consortibus ac liberis servis seu famulis de fraternitate corporis vestri (!) in ecclesia fratrum praedicatorum conventus Ienensis praesentibus et futuris frater Andreas Comitis ordinis praedicatorum et sacrae theologiae professor ac per provinciam Saxoniae prior provincialis salutem et congregationi coniugi (?) a . . . . (?) superorum (?). Quanto divinae pietatis immensitas, quae peccatores venientes salvos facit et neminem vult perire, congregationem fidelium igne spiritus inflammatam ad concordiae et pietatis fidem nectit, inimicos et astringit, ut caritatis officiis impleat legem Christi: tanto humani generis inimicus, qui piis et virtuosis actionibus adtestatur (?), ponendo scandala iuxta iter eams edulis insidiis persequi nititur, ut seducat, destruat et dispendat, propter quod vestra devotio orationum nostri ordinis postulavit auxilia, ne vos in nomine domini congregatos contingat in via, quae ducit ad portam caelestis patriae, retardari. Attendens igitur vestrae devotionis sincerum affectum, quem habetis ad nostrum ordinem specialem vobis omnibus et singulis, et qui se vestrae congregationi adiunxerint, omnium missarum, orationum, praedicationum, ieiuniorum, vigiliarum, abstinentiarum, laborum caeterorumque bonorum omnium, quae per

fratres et sorores nostri ordinis in nostra provincia dominus noster Iesus Christus fieri dederit, participationem concedo tenore praesentium in omnibus specialem in vita pariter et in morte, ut multiplici suffragiorum praesidio et hic augmentum gratiae et in futuro mereamini praemium consequi gloriae sempiternae. Volo insuper et ordino, ut animae vestrae post discessus vestros fratrum nostrorum recommendentur orationibus in nostris capitulis provincialibus, si evitus vestri ibidem nobis fuerint nunciati. In cuius concessionis testimonium sigillum provincialatus officii duxi praesentibus appendendum. Datum Erffordiae anno domini M° CCCC° LXXII°, die vero mensis Augusti octava etc.

594*. *Bürgermeister und Rat der Stadt* Ihene *schreiben an Bürgermeister und Rat der Stadt* Eger, *dass* Albrecht Ruber von Eger *ihnen durch seinen Schwager, den Jenaer Stadtschreiber, seinen Streit mit seinem Schwiegervater* (sweher) Hanns Strobel (Strobal, Strobell), *Bürger zu Eger, vorgetragen habe, und bitten, dem* Rubener *zu seinem Rechte zu verhelfen.* Gegebin — in die Elizabetht anno LXXII. 1472 **November 19.**

Orig. Papier mit Verschlussiegel Eger StA. Fasc. 818.

595*. Hentze Monch geseßen zu Goßerstet, *thut kund, dass er den ehrbaren und geistlichen Brüdern* ern Niclauße Kesselere, *Prior,* ern Adam Morolde, *Unterprior,* ern Niclauße Kolere, *Lesemeister, und der ganzen Sammnung des Predigerklosters zu* Ihene *12 rh. Gulden jährlichen Zinses an seinem Vorwerk und Siedelhofe zu* Goßerstet *in der Pflege* Komburg *mit allen Zubehörungen für 164 Gulden verkauft habe, und gelobt, den Zins zu* Ihene *halb auf Michaelis und halb auf Walpurgis zu entrichten unter Vorbehalt des Wiederkaufes bei vierteljähriger Frist; wofür sich sein Bruder* Hans Monch, *zu* Wormstedt *gesessen, verbürgt.* — gegeben — virtzenhundert iar, darnach in dem zcweyundesobintzigisten iare. 1472.

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. No. 46; 2 Siegel ab.

596*. *Der Rat zu Erfurt schreibt dem zu* Ihene, *dass er dessen Brief für* Nickeln Marggreffen *den Erfurter Bürgern* Hermanne Rockhusen *und* Ewalde Heilinge *vorgelegt habe, deren Antwort er mitschicke, dass die Sache aber in seines Herrn von Mainz Gericht falle.* Datum quarta (post)[1] Scolastice virginis. 1473 **Februar 10.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1417, Bl. 103v.

1) *Es stand da:* quinta post —, quinta *ist durchstrichen, dafür* quarta *gesetzt worden,* post *aus Versehen stehen geblieben.*

597. *Der Rat zu Erfurt schreibt an* Iohannem Rotener, *Schosser zu Gotha, in Erwiderung eines durch diesen übersandten fürstlichen Schreibens in der Erbschaftsache von* Hanse *und* Clause Feddeler, *dass im vorigen Amtsjahre ein Tag ernannt worden sei, wozu der Widerpart* Hans Thoppher *zu* Ihene *mit seinen Zeugen erschienen sei, die Feddeler aber nicht, und dass diese nun sich mit Töpfer über einen neuen Tag einigen sollten.* Datum sabato post Iuliane virginis. 1473 **Februar 20.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1417, Bl. 137v f.

598*. *Der Rat zu Erfurt bittet den zu* Ihene *auf Fürsprache einiger Erfurter, den Jenaer Bürger* Iohannes Heintzen *mit Geleit kommen und sich verantworten zu lassen.* Datum sexta post trinitatis. 1473 **Juni 18.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1417, Bl. 114v.

599*. *Der Rat zu Erfurt schreibt dem zu* Ihene, *dass er erfahren habe, dass dieser in seinem Gefängnisse jemand sitzen habe, der zu Erfurt in der Badestube vor der langen Brücke einem Bürger eine Tasche mit etwa 15 hohen Groschen und einigen Briefen, auch einem Schusterknecht einen schwarzen Rock mit schwarzem Rock- und blauem Aermelfutter entwendet haben solle, und bittet, den Eigentümern wieder zu ihren Sachen zu verhelfen.* Datum quinta post crucis exaltacionem. 1473 **September 16.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1417, Bl. 126.

600*. *Der Rat zu Erfurt schreibt dem zu* Ihene, *dass ein in Jena Gefangener mit einer Schramme über der Nase ein Hauptmann der Mordbrenner*[1]) *sein solle, und bittet um Auskunft darüber.* Datum sexta post crucis exaltationem. 1473 **September 17.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1417, Bl. 126.

601. Heinrice Snyppe, *Bürger zu* Ihene, *und* Kerstyna, *seine Frau, thun kund, dass sie 1 altes Schock Groschen jährlichen Zinses auf ULFrauen Lichtweihung dem Prior und der ganzen Sammnung des Predigerklosters daselbst auf ½ Acker Weingarten* yn dem Mehelme an dem Forstwege *zwischen* Peter Sachßen *und* Hanße Wicken, *der dem Jenaer Bürger* Ticzel Werdte *lehnt und jährlich 8 Schillinge Pfennige zu Michaelis zinst, für 10 alte Schock Groschen verkauft haben mit Wiederkaufsrecht bei vierteljähriger Kündigungsfrist; was auf ihre Bitte* Ticzel Werdt *durch Anhängen seines Siegel bestätigt.* — gegeben — nach Cristi — geburth virczehenhundert iar und

1) *Brand zu Erfurt 1472.*

darnach yn dem dryeundesebenczigisten iare, am fritage Heddewigi virginis. 1473 **Oktober 15.**

Orig. Perg. Jena StRA.; Siegel ab.

602*. *Der Rat zu Erfurt schreibt dem zu* Ihene, *dass er dessen Brief wegen* Iteln Daniel *den Altarleuten der Kaufmannskirche vorgelegt habe, und dass diese sich auf einen Vertrag mit Daniel, von dem eine Abschrift beiliege, berufen und, wenn Daniel den Vertrag vollziehe, die Pfändung aufzuheben versprechen.* Datum sexta post innocentum. 1473 **Dezember 31.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1417, Bl. 139.

603*. *Der Rat zu Erfurt gewährt dem zu* Ihene *auf dessen Bitte 14-tägiges Geleit für* Hentzen *und* Cuntzen Ritter, *Gebrüder, in ihrer Sache gegen einen Namens* Dytmar, *der Erfurter sein solle, und dessen Knecht* Eckarius, *obwohl dem Rate die Sache unbekannt sei.* Datum sabato post Blasii. 1474 **Februar 5.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1417, Bl. 168.

604*. *Der Rat zu Erfurt schreibt* ad Henricum Heller advocatum in Ihene *auf dessen Brief für* Heinrichen Schabeln, *dass dieser vor einiger Zeit wegen Todschlags geächtet und auf etliche Jahre ausgewiesen worden sei, die noch nicht um seien; nach Ablauf werde sich der Rat nach Gebühr gegen ihn verhalten.* Datum quarta post Iudica. 1474 **März 30.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1417, Bl. 142.

605. *Herzog Wilhelm befiehlt den Städten und Amtleuten, sich zum Kriegsdienste bereit zu halten und niemand ausser Land zu lassen, so auch dem Rate und dem Vogte* Heinrich Heller *zu* Ihene. Geben zu Wymar auf den heligen Phingstdinstag anno etc. LXXIIII^to^. **Weimar, 1474 Mai 31.**

Entwürfe Papier Weimar GesA. Reg. R, fol. 63, XIX B, No. 8.

606. Anno domini M CCCC LXXIIII an sant Iohans tag baptiste *wird der erste Stein zum Michaeliskirchturm gelegt*[1]) *unter* Nicolaus Tuercauf, Echart Topfer, Nicolaus Holpir, Nicolaus Peker[a]) alter meister, Bartel Wgel wergkmeister. 1474 **Juni 24.**

Inschrift im nördlichen Vorbau des Turmes; Facsimile: Lehfeldt I, S. 82; Druck: Wiedeburg I, S. 197 f. (fehlerhaft).

a) *Lehfeldt und Wiedeburg:* Peter.

1) *Die Inschrift befindet sich nicht, wie Lehfeldt meint, im Turm, sondern daneben an der Westmauer der Kirche. Vielleicht sollte der Turm zuerst in die Mitte der Westfront kommen. Links über der Inschrift sieht man die Ansätze zu einem Kreuzgewölbe, das wohl zum Erdgeschoss des Turmes bestimmt gewesen sein kann. Siehe unter 1486 Mai 16.*

607. *Herzog Wilhelm schreibt an Kurfürst Ernst, dass er von dessen Obermarschall bei der Verhandlung wegen der* Wurzpurgischen *Sache zu* Ihene *von des Kurfürsten Krankheit gehört habe u. s. w.* **Weimar, 1474 Juli 15.**

Druck: Steinhausen, Privatbriefe I, S. 123, No. 172 nach Orig. Dr. HStA. Witt. A.

608*. *Der Rat zu Erfurt bittet den zu* Ihene, *dem Erfurter Bürger* Iohannes Heintz *die von seiner Frau für ihn zu Bürgschaft gegebenen 100 Fuder Steine um die bereits bezahlten 20 Schock Groschen freizugeben, da er die noch verlangten 10 Schock nicht bezahlen könne.* Datum sabbato post assumpcionis Marie. 1474 **August 20.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1417, Bl. 186.

609*. *Bruder* Andreas, *Mitglied des Predigerordens, Professor der Theologie und Provinzial-Prior für Sachsen, erklärt die Schneidergesellen* (famulis sartorum) *von der Marienbrüderschaft* in civitate Ienensi *für teilhaftig aller Messen und anderen guten Werke der Brüder und Schwestern seiner Provinz.* Datum Erffordie anno domini M^{0} CCCC^{0} LXX IIII^{0}, die vero mensis Octobris vicesima septima. **Erfurt, 1474 Oktober 27.**

Orig. Perg. mit dem halben Siegel an grüner Seidenschnur Jena StRA.

610*. *Der Rat zu Erfurt schreibt dem zu Jena, dass* Claus Iunge *sich beschwere, die von* Nickel von Risen, *Jenaer Bürger,* Hansen Kelnern *und* Clause Iungen, *Erfurter Bürgern, pflichtige Schuld nach dem Vertrage im Jenaer Stadtbuche nicht erlangen zu können, und bittet um Ernennung eines Tages zur Vernehmung und Abfertigung des Klägers.* Geben 5ta post Nicolai. 1474 **Dezember 8** [1]).

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1417, Bl. 372.

611*. Conradus Golthagen, *Domherr und Amtmann ULFrauen zu Erfurt, bekennt, dass ihm Ratsmeister, Rat und Gemeinde der Stadt* Yhen *5 Mark lotigen Silbers und 7½ rh. Gulden jährlichen Zinses, die sie der Liebfrauenkirche zu Erfurt auf vergangene* nativitatem Christi *und kommende* purificacionem Marie *schulden, bezahlt haben.* — geben — vierczehenhundert funff unde sobintzig yar, uff mittewochin [nach] Iohannis ewangeliste. 1474 **Dezember 28** [2]).

Orig. Papier Nürnberg GNM. GR. 1469, No. 26; Siegel ab.

---

1) *Der Brief steht in einer Reihe gleichmässig geschriebener Stücke, die zwischen 1476 und 1479 eingeheftet ist. Aber einer der folgenden Briefe dieser Reihe ist datiert:* 3^{a} post circumcisionem domini anno etc. LXXV^{to}.

2) *Dass hier wie gewöhnlich nach dem Weihnachtstil zu rechnen ist, zeigt No. 388.*

612. *Der Rat zu Erfurt schreibt an* Hermannum Quoß et Iohannem Herstein cives in Ihene *als die Schiedsrichter über die Gebrechen zwischen* Clause Langeheintzen, *Erfurter Bürger, für seine Mutter und* Clause Heyner *zu* Lutzenrode, *dass der genannte Erfurter sich beschwert habe, dass er seines Rechtes verlustig gehen sollte, weil er einen Termin seiner Geschäfte wegen nicht habe besuchen können, und bittet, das nicht zuzugeben.* Datum sexta post Thome Cantuariensis anno a nativitate domini LXX quinto. 1474 **Dezember 30.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1417, Bl. 165v.

613. *Der Rat zu Erfurt sendet* ad Hermannum Quaß et Iohannem Herstein in Ihene *die Gegenschrift von* Clause Langeheintzen, *Erfurter Bürger, auf ihre Antwort und teilt ihnen mit, dass sie die Sache nun, wenn die Parteien sich nicht einigen, vor Herzog Wilhelm zu Sachsen bringen werden.* Datum sabato post octavas epiphanie domini. 1475 **Januar 14.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1417, Bl. 200v.

614. Hentze[a]) Mittag, *zu* Lobesticz[b]) *gesessen, und* Kethe, *seine Frau, thun kund, dass sie* Ilsen Mauwers, *Aebtissin,* Lysen von Baldestete, *Priorin, und der ganzen Sammnung des Michaelisklosters zu Jena, Mainzer Bistums, 1½ rh. Gulden weniger 7½ alte Groschen jährlichen Zinses auf Walpurgis an ihrer Hufe nebst Hof zu* Lobesticz[b]), *die* Meynhard *gehörten und der Propstei 5 Schillinge zinsen, an einem Stück Acker über der* Goczheln, *wovon sie 1 Schilling in die Propstei zinsen, und an einem Weingarten am* Viheberge, *mehr als 3 Viertel, zinspflichtig 2½ Schillinge den Nonnen und 1 Viertel Wachs der Kirche zu* Lobesticz[b]) *auf Michaelis, für 16½ rh. Gulden wiederkäuflich verkauft haben; was* Niclauß Smed, *Propst zu Jena, durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* — gegeben — vierzehnhundert iahr, darnach in den funfundsiebentzigsten iahre, an sante Pauls tage conversionis. 1475 **Januar 25.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 299b—301a (1061—1066) (A); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1d No. 6, Bd. III, S. 734—750 (B).

615*. *Der Rat zu Erfurt schreibt* ad Eckardum Thoppher civem in Ihene *auf dessen Beschwerde über* Matthis Wißen, *der ihm die Belehnung mit einer von Töpfer gekauften halben Hufe Landes zu* Monicherode *verweigert habe, dass dem W. von den ihm vom Rate zu Mannlehen gegebenen Gütern Lehen-*

a) Heintze *A.* b) Lobestitz *A.*

schaft zu thun nicht gebühre, und fordert Töpfer auf, von dem Kaufe zurückzutreten. Datum sabato post Mathie. 1475 **Februar 25.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1417, Bl. 236.

616*. *Der Rat zu Erfurt teilt dem zu* Ihene *die Klage des Erfurter Bürgers* Hans Kelner *mit, dass ihm seine bei dem Rate zu Jena verschriebenen Zinsen seit 2 Jahren nicht bezahlt worden seien, obgleich er von 80 Gulden auf 50 herabgegangen sei, damit ihm die Zinsen der Verschreibung gemäss in Gold desto eher bezahlt würden, und bittet, mit der Zahlung nicht länger zu säumen zur Vermeidung anderer Mühe und Mahnung.* Datum quarta post Iudica. 1475 **März 15.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1417, Bl. 233v.

617. Hans Iagentuffel *verpflichtet sich vor dem Rate zu Kahla,* Diterich Krependorff, *Bürger zu* Ihene, *7 Schock auf Mittfasten zu zahlen.* Donerstag nach Leonis. 1475 **April 13**[1]).

Druck: Bergner, Urkunden S. 144, No. 129 nach dem Kahlaer Stadtbuch.

618*. *Der Rat zu Erfurt teilt dem zu* Ihene *die Beschwerde der Erfurter Hans Kelner und Claus Junge mit, dass ihnen die Besitznahme eines ihnen durch die Ratsherren* Nickeln Turkauffe *und* Eckarte Topphern *von* Nickel von Rysen *von Jena zu Pfand gesetzten Hauses unter Berufung auf ein fürstliches Verbot, den N. v. R. zu vertreiben, verwehrt werde, und bittet, dem Vertrag gemäss zu verfahren.* Datum secunda post Iohannis baptiste. 1475 **Juni 26.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1417, Bl. 244v.

619*. *Der Rat zu Erfurt teilt dem zu* Ihene *die Klage des Erfurter Bürgers* Hans Kelner *mit, dass der Rat zu Jena ihm 100 Gulden an Gold Zinsen aus der von Herzog Wilhelm bewilligten Verschreibung schuldig geworden sei und ihm zugemutetet habe, den Zins in Münze anstatt in Gold zu nehmen, und bittet, ihn ungesäumt zu befriedigen — zur Vermeidung weiterer Massregeln.* Datum quinta post Arnolffi. 1475 **Juli 20.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1417, Bl. 247.

620. Frederich Bernger von Drebra, *Bürger zu* Iena, *bekennt für sich, seine Frau und Erben, dass er an einem ihm gehörigen*

---

1) *Bergner löst das Datum mit Juni 29 auf. Aber Leo I (Juni 28) wird überhaupt selten zum Datieren benutzt, und dass dieses Datum an Stelle des viel gebräuchlicheren Petri und Pauli getreten sei, ist sehr unwahrscheinlich. Die Eintragungen im Stadtbuch sind nicht rein chronologisch.*

Weingarten, ½ Acker, im Medertale, *Lehen von der Johanniskirche und mit 3 ß erbzinspflichtig, und an seinem Siedelhause vor dem Johannisthor, Lehen von* Hansen Suppan *dem Schmied und ihm mit 9 neuen Groschen erbzinspflichtig, 2 alte Schock jährlichen Zinses, halb auf Walpurgis und halb auf Michaelis, dem Prior und dem Konvent des Klosters* zum Burgeln *wiederkäuflich mit vierteljähriger Frist für 20 alte Schock verkauft haben; was* Nickel Wolfelt, *Altarmann der Johanniskirche, und* Hans Suppan *durch Anhängen ihrer Siegel bestätigen.* — gegebin — tausent vierhundert und in dem funfundesobitzigisten iaren, am suntage nach nativitatis Marie virginis gloriosissime. 1475 **September 10.**

Abschr.: 16. Jahrh. Weimar HuStA. F. 510, Bl. 220a—221b.

621*. *Der Rat zu Erfurt teilt dem zu* Ihene *mit, dass Hans Kellner sich weigere, anstatt Gold Münze zu nehmen, und, wenn er nicht befriedigt werde, gerichtlich vorgehen wolle, was der Rat ihm nicht verwehren könne.* Datum tercia post Lamperti. 1475 **September 19.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1417, Bl. 252.

622. Iurge Heczil (?), *Bürger zu* Ihene, *für sich, seine Frau und Erben thut kund, dass sie von ihrem Hause hinter dem Rathause, das vom Marktrecht zu Lehen geht, und ½ Acker Weinwachs am* Eulengeschreyge, *der* Herman Quas *lehnt und erblich 2½ Schilling zinst, dem Vikar vom Fabian-Sebastian-Altar in der Michaeliskirche zu* Ihene Iohan Stoben *und in Obervormundschaft dem Rate daselbst 3 alte Schock jährlichen Zinses, halb auf Walpurgis und halb auf Michaelis, für 33 alte Schock verkauft haben; was* Nickel Wechter (?), *Stadtrichter, und* Herman Quas *durch Anhängen ihrer Siegel bestätigen.* Gegebenn nach Cristi geburth tausent vierhundert unnd in den (!) funfunndsobiczigisten iar, am sonntag nach Elizabeth. 1475 **November 26.**

Orig. Perg. zerschnitten und sehr abgerieben Jena StRA.; 2 Siegel ab.

623. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen, thut kund, dass Ratsmeister, Räte und Gemeinde seiner Stadt* Ihene *50 rh. Gulden Jahreszins von allen Einkünften der Stadt* Iohann Muller burger zu Molhusen *und* Margareten, *seiner Frau, auf Lebenszeit, halb zu Johannis Evang. und halb zu Johannis Bapt., in das Predigerkloster nach* Erffurd *zu reichen, für 500 rh. Gulden verkauft haben.* Geben zu Wymar uf dinstag nach Misericordiam domini anno eiusdem M° CCCC° LXXVI^to. **Weimar, 1476 April 30.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 50, Bl. 314.

624*. *Der Rat zu Erfurt ersucht den zu* Ihene, *einen gewissen* Andres, *der verdächtig sei, einigen Erfurter Bürgern das Ihre genommen zu haben, und nach dort gekommen sein solle, zu verhaften.* Datum sexta post Viti. 1476 **Juni 21.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1417, Bl. 301v.

625. *Der Rat zu Erfurt schreibt an Herzog Wilhelm zu Sachsen: er habe dem Herzog vormals geschrieben wegen der Schuld des* Nickel von Ryesen *zu* Ihene *bei dem Erfurter Bürger* Clause Iungen, *worüber von dem Rate zu* Ihene *eine Entscheidung getroffen worden sei, darauf habe der Herzog geantwortet,* daz derselbe Rysen Adelarius Kolman, den die ding mit Iungen berurten, uff etliche schult zcu Bursla hocher dann die obgemelte schult lauffende mit ubergebunge siner schultbrieffe vor gericht zu Ihene gemechtiget solt haben, *und verlangt, dass der Erfurter Rat seinen Bürger anhalten solle,* Rysen *seinen Schuldbrief wiederzugeben; dazu habe sich Junge verstanden, obgleich er nicht dazu verpflichtet wäre, bitte aber den Herzog, den Rat zu* Ihene *anzuhalten, ihn gemäss der in dessen Stadtbuch eingetragenen Abmachung seines Geldes wegen zu befriedigen.* Datum 3a post Laurencii. 1476 **August 13.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1403, Bl. 78b.

626. *Herzog Wilhelm thut kund, dass Ratsmeister, Räte und Gemeinde seiner Stadt* Ihene Marxen von Budtelstet *und* Heinrichen Monch *zu* Bernstorf *50 rh. Gulden Jahreszins, halb zu Johannis Evangelisten und halb zu Johannis des Täufers, auf Lebenszeit von allen Einkünften der Stadt für 500 rh. Gulden verkauft haben.* Geben zu Wymar uf mitwochen vigilia assumpcionis Marie virginis gloriosissime, anno domini M° CCCC° LXXVI^to. **Weimar,** 1476 **August 14.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 50, Bl. 314.

627*. *Der Rat zu Erfurt ersucht den zu* Ihene, *dem Erfurter Bürger* Claus Langeheintze *zu seinen Gütern zu verhelfen gemäss einem zwischen diesem und dem Jenaer Bürger* Clause Heyner *gefällten Schiedsspruch.* Datum in vigilia Bartholomei. 1476 **August 23.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1417, Bl. 306v.

628*. *Der Rat zu Erfurt schreibt dem zu* Ihene, *dass der Erfurter Bürger* Heinrich Fasalt *den dem Jenaer Bürger* Itel Daniele *und seinem Weibe verschriebenen Zins* uff 16 marke silbers und 2 lot *ablösen wolle und die Hauptsumme bei dem Rate*

hinterlegt habe, und bittet, die Gläubiger zu veranlassen, vor nativitatem Marie *die Summe zu holen.* Datum sexta post Egidi. 1476 **September 6.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1417, Bl. 332.

629*. *Der Rat zu Erfurt bittet für seinen Ratsfreund* Claus Iunge *den Rat zu* Ihene, *einem zwischen Junge und* Clause von Ryessen *von Jena getroffenen Abschied nach den Erfurter zu befriedigen.* Datum quarta post nativitatem Marie. 1476 **September 11.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1417, Bl. 277v.

630. *Herzog Wilhelm schreibt an Kurfürst Ernst, dass er dessen Mitteilung über Herzog Albrechts Ankunft in Venedig mit Freude erhalten habe u. s. w.* Gebin zu Ihene uf mantag 11000 virgin[um][a]) anno etc. 76to. **Jena, 1476 Oktober 21.**

Druck: Steinhausen, Privatbriefe I, S. 168 nach Orig. Dr. HStA. Witt. A.

631. *Die Jenaer Bürger* Curt von Gera, Heintz Francke, Nickel von Ryßen *und* Hans Koler *klagen gegen den Bergrichter* Frederich Blancke *auf dem Schneeberge, dass er ihren Anteil an dem Lehen zur schönen Maria sich habe vom Bergmeister verleihen lassen; sie werden vom Freiberger Stadtgericht abschlägig beschieden, es sei denn, dass der Bergmeister ihnen vor der Verleihung an Blancke Zusicherungen gemacht habe.* 1476 **Dezember 15.**

Druck — Regest: Ermisch, Urkb. von Freiberg II, S. 306 nach dem Freiberger Bergurteilsbuch.

632. *Der Rat zu Erfurt schickt dem Herzog Wilhelm zu Sachsen die Antwort des Erfurter Bürgers Hans Kelner auf des Herzogs Schreiben wegen Kelners Sache mit dem Rate zu* Ihene *und bittet, den Rat zu* Ihene *zu veranlassen, den Kelner seiner Zinsen wegen zu befriedigen.* Datum sabbato post dominicam Letare. 1477 **März 22.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1403, Bl. 87b.

633. *Auf einem zu* Ihene *gehaltenen Schützenhof wird ein anderer für Erfurt verabredet.* [*vor* 1477 **Juni 24.**]

Im Druck erwähnt Zschr. f. Kulturgeschichte VIII (1901), S. 160 nach dem Entwurf eines Erfurter Ratsschreibens.

634. Guntherus Voit, *Kleriker Mainzer Bistums und öffentlicher Schreiber, beurkundet den vor ihm von Frau* Margaretha von

---

a) virginis (!) *Steinhausen nach Original.*

Gera *in deren Hause zu* Ihene *am Markt ausgesprochenen letzten Willen, wonach 100 Gulden zur Errichtung eines Seelgerätes für ihren Mann, sie selbst und ihre Verwandten dem Rate zu* Ihene, *4 Schock der Michaeliskirche zu* Ihene, *3 Schock den Klosterjungfrauen daselbst, je 1 Schock dem Heiligen Kreuze vor* Ihene, *den Predigern (Mönchen) und dem Kapellan St. Michaelis gegeben werden soll, eine Wiese zwischen* Ihene *und* Lôbesticz *aber ihrer Muhme* Cristinen Marggrafen, *die auch alles Eigentum der Erblasserin in ihrem Besitz behalten soll zur Belohnung für die ihr gewidmete Pflege; dazu hat* Hans Gôynitz, *Bürger zu* Ihene, *als vom Rate gesetzter Vormund der Erblasserin seine Zustimmung gegeben. Zeugen:* er Gregorius Musel, *Prediger,* Hans Aldenburg *und* Melchior Landecke, *beide Bürger zu* Ihene. **Jena, 1477 Juli 19.**

Druck: Zschr. f. Kulturgeschichte Jahrg. 1902, S. 345 f. nach Orig. Perg. Nürnberg GNM.

635. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen, thut kund, dass Ratsmeister, Räte und Gemeinde der Stadt* Ihene *dem würdigen* ern Iohann Erolde meyster in freyhen kunstenn und baccalaurien geystlicher und wertlicher rechten yczt schulmeister zu Zwickaw *100 rh. Gulden Jahreszins, halb zu Neujahr in* Lipczk *und halb zu Petri und Pauli in* Nuenburg, *mit Ausfall je des 10. Jahres, auf Lebenszeit zu empfangen, von allen Einkünften der Stadt für 900 rh. Gulden verkauft haben.* Gebin zu Wymar uff sonnabind Anne, matris Marie virginis gloriosissime, anno domini M⁰ CCCC⁰ LXXVII^mo. **Weimar, 1477 Juli 26.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 50, Bl. 303.

636. *Derselbe thut kund, dass Ratsmeister, Rat und Gemeinde der Stadt* Ihene ern Niclas Smeher vicarien zu Burgeln *für seinen Todesfall zum Seelgeräte 15 rh. Gulden Jahreszins zu Weihnachten von allen Einkünften der Stadt für 360 rh. Gulden wiederkäuflich verkauft haben.* Gebin zu Wymar uff sonnabind Anne, matris Marie virginis gloriosissime, anno domini M⁰ CCCC⁰ LXXVII^mo. **Weimar, 1477 Juli 26.**

Desgleichen daselbst Bl. 305.

637. Eghart Topffer *und* Cunrad vonn Gera, *Ratsmeister,* Nicolaus Drugkscherff, Hanns Wolffing, Ticz Lobichaw, Nicolaus Begker, Iohannes Karßdorff, Heincz Francke, Nickel Lodesagk, Hanns Wisse, Hanns Gonitz *und* Herman Engharde, *ihre Ratskumpane, die anderen Ratsmeister und ihre Ratskumpane, die Handwerksmeister, Vormünder und die ganze Gemeinde der*

Stadt Ihene *bekennen, dass sie mit Einwilligung des Herzogs Wilhelm zu Sachsen von allen Einkünften der Stadt 15 rh. Gulden jährlichen Zinses dem Vikar* zum Burgeln er Iohannßen Smehere *und nach seinem Tode seiner Schwester* Margaretha *und dann zu beider Seelenheil an einem durch ihn zu bestimmenden Ort innerhalb 4—5 Wegmeilen von* Ihene, *auf Michaelis zu entrichten, für 360 rh. Gulden verkauft haben mit Wiederkaufsrecht bei vierteljähriger Kündigungsfrist.* Gegebin nach gotis gepurd tausent vierhundert darnach in dem sobenunndsobitzigistenn iarenn, am suntag nach Iacobi appostoli.
1477 **Juli 27.**

Orig. Perg. zerschnitten Jena StRA.; Siegel ab.

638. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen, thut kund, dass Ratsmeister, Rat und Gemeinde der Stadt* Ihene *an* Nickeln Trunstorff zu Nuenburg uff der friheyd geseßen *und* Dorotheam, *seiner Frau, 30 rh. Gulden Jahreszins auf Lebenszeit, halb zu Peter und Paul, halb zu Weihnachten, mit Ausfall je des 10. Jahres, für 270 rh. Gulden verkauft haben.* Gebin zu Wymar uff dornstag nach Severi confessoris anno domini M° CCCC° LXXVII^mo. **Weimar, 1477 Oktober 23.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 50, Bl. 304b.

639*. *Ratsmeister und Ratskumpane — dieselben wie in No. 637*[a]) *—, die übrigen Ratsmeister und -kumpane, die Handwerksmeister und ganze Gemeinde der Stadt* Ihene *bekennen, dass sie mit Wissen und Willen Herzog Wilhelms an allen ihren Einkünften 30 rh. Gulden jährlichen Leibzinses dem ehrhaftigen und weisen* Nickel Tromßdorff tzur Numburgk auff der freiheite gesessenn *und seiner Frau* Dorothean *auf beider Lebenszeit, in Naumburg zu bezahlen wie oben, für 270 rh. Gulden verkauft haben.* Geben wir — am suntage nach Seueri episcopi, anno domini tusent vierhundert unnd darnach im sobinunndsobiczigistenn iarenn. 1477 **Oktober 26.**

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. No. 47; Siegel ab.
Druck: Michelsen, Spec. cod. dipl. Ien. S. 12 f., No. 6.

640. Hans Breytenhayn[a]), *Bürger zu Jena, für sich, seine Frau und Erben bekennt, dass sie an 5 Viertel Weidicht in der Aue zwischen* Iohan Herdan *und* Gottschalge, *das dem Rate zu Jena lehnt und 10 Schillinge erblich zinst, und an einem*

a) *Abweichungen:* Cuntze vonn Gera, Drugscherff, Ladesag, Goynitz, Wieße; *es fehlen* T. Lobichaw *und* H. Francke.

a) Breitenhans *C.*

Acker Weinwachs zu Lichtenhayn kegen den hohen creutze *gelegen, genannt* der Lichtenhayn, *der zu Lehen geht von der* Hennecken[b]) *und ihr 1 Schill. ℔ erblich zinst, dem Nonnenkloster zu Jena 1 rh. Gulden*[c]) *jährlichen Zinses auf Martini zu dem Geleuchte* corporis Christi *für 15 rh. Gulden verkauft haben unter Vorbehalt des Wiederkaufes bei vierteljähriger Frist, was die zeitigen Ratsmeister zu* Iene Eckard Topfer[d]) *und* Cuntz von Gera *und für die* Hennicken *der erbare* Brosius Borner *durch Anhängen ihrer Siegel bestätigen.* — gegeben — tausent vierhundert und darnach in dem siebenundsiebentzigsten iahre, an der nesten mittwoche nach sant Martenstag. 1477 **November 12.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 301a—302b (1067—1072) (A); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1d No. 5, Bd. III, S. 751 ff. (B).

Regest: 17. Jahrh. Jena Univ.-Bibl. Ms. Prov. q. 16, S. 237 (C) mit dem Namen der Aebtissin: Elisabeth Mawerin.

641. Iohannis Schymel, *Bürger zu* Iehenn, *und* Ilsse, *seine Frau, thun kund, dass sie 15 neue Groschen jährlichen Zinses auf Michaelis an einem Weingarten im* Lerchenfelde *zwischen* Iorgen Hertel *und* Frygen Beriger, *der* Margarethen Quoß *lehnt und 5 Schillinge erblich auf Michaelis zinst, den Brüdern des Predigerklosters in der Stadt* Iehenn *für 10 alte Schock wiederkäuflich verkauft haben; was* Margarethe Quoß *durch Anhängen ihres Siegels bestätigt.* — geben — dy negst mitwoch noch sand Merteinns tag, nach Christi geburt M° virhunder dornach in dem sobenundsobenczigistenn iar etc. 1477 **November 12.**

Orig. Perg. Jena StRA.; Siegel ab.

642. *Der Ritter* Eitel Dangel *stiftet ein Vikariat in der Michaeliskirche.* 1477.

Hdschr. — Regest: 18. Jahrh. ohne Quellenangabe Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 12, S. 95.

643. Hanns Moller *und* Hans Ieger, *Ratsmeister,* Iurge Fungke, Hans Gier, Dittrich Creppindorff, Cuntz Wormstete, Hans Stein, Nickel Wolffolt, Nickel Kommer, Heintz Stappis *und* Lorencz Taynn, *Ratskumpane der Stadt* Ihene, *thun kund, dass sie der Witwe* Margarethen Wolfferin, *ihrer Mitbürgerin, an allen Einkünften der Stadt 10 rh. Gulden jährlichen Zinses für 200 rh. Gulden verkauft haben zu einer Spende, die sie bei ihnen unter ihrer Vormundschaft gestiftet hat mit diesem und des Rates zu* Saltza *Briefe, ebenfalls über 10 Gulden,*

b) Henngken *B.* c) *10 Schilling C.* d) Tropper *A*; Topper *B.*

und versprechen, den Zins jährlich zu Weihnachten den beiden durch die Käuferin zu bestimmenden Verwaltern der Spende auszuzahlen, auch den Rat zu Saltza *zur Bezahlung anzuhalten — unter Vorbehalt des Wiederkaufes.* Gegebenn uff fritag nach circumcisionis domini, noch gotiß geborth viertzehenhundert iar und darnach in dem achtunndesobintzigistenn iarenn. 1478 **Januar 2.**

Orig. Perg. Jena StRA.; Siegel ab.

644. Heinrich Heller, *Amtmann zu* Ihene, *bekennt, dass er von Amts wegen dem Heimbürgen, Vormündern und ganzer Gemeinde zu* Rodegast *3½ Hufen Landes daselbst, die vormals* Hans Winckeler *gehabt, zu dem bisher nach des Herzogs Erbregister gezahlten Zins überlassen habe, dass die Gemeinde ihm mit 45 alten Schock seine Schulden bei einigen Bürgern zu* Ihene *bezahlen solle, und dass er ihr von Amts wegen seine Genehmigung zu einer kündbaren Anleihe von 15 alten Schock zu 1 Schock Zins erteilt habe.* — gegebin — uff dinstag nach Oculi anno etc. LXXVIII. 1478 **Februar 24.**

Abschr.: 16. Jahrh. Weimar HuStA. F. 510, Bl. 129b f.

645. Hentze Walther, *wohnhaftig zu* Mauwe, Apollonia, *seine Frau, und alle ihre Erben bekennen, dass sie 1 rh. Gulden jährlichen Zinses auf Walpurgis an 2 Weingärten zu* Ieschewitz, *genannt* der Borgk *und* der Iunge weingarten, *von denen jener 1 Scheffel Hopfen, dieser 1 Schill. ℔ jährlich den Nonnen* Lysen *und* Annen von Baldestete *im Michaeliskloster zu Jena und nach deren Tode der Sammnung daselbst zinsen, für 12 rh. Gulden wiederkäuflich verkauft haben; was* Wilhelm von Geilsdorf, *Amtmann zu Jena und Burgau, als Lehnsherr der beiden Weingärten von Amts wegen durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* Gegeben nach gottes geburth der minner zahl im achtundsiebenzigsten iahre, am sonnabend nach Walpurgis. 1478 **Mai 2.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 535, Bl. 302b—304a (1072—1078) (A); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1d No. 5, Bd. III, S. 764—778 (B).

646. *Der Rat zu Erfurt schreibt an Herzog Wilhelm zu Sachsen, dass dessen Vogt zu* Ihene, Wilhelm von Geilstorff, *am vorigen Donnerstag dem gegenwärtigen* Nickel Siboten, *des Rates armem Manne zu* Holstete, *4 Pferde gepfändet habe, weil dieser von einigen Gütern zu* Kotschaw *nicht gefront habe, was doch früher nicht geschehen sei und auch von des Herzogs Männern, die Güter in des Rates Pflege zu* Cappelndorff *haben, nicht geleistet werde, und dass des Rates Untervogt*

vergeblich in Ihene *den Vogt gebeten habe, dem armem Manne seine Pferde bis zum Austrage der Sache* zcu borge zcu geben; *bittet, dem Vogte zu befehlen, die Pferde, sowie den Sohn des Mannes, den der Vogt mit nach* Ihene *geführt und dazu geschlagen habe, freizugeben, bis des Rates Vogt zu* Cappelndorff *mit ihm verhandelt habe.* Datum secunda post Bonifacii. 1478 **Juni 8.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1403, Bl. 187b f.

647. *Der Rat zu Erfurt schreibt an Herzog Wilhelm zu Sachsen, dass seine Ratsfreunde, die kürzlich bei dem Herzog in Weimar gewesen seien, über des Herzogs Meinung in der Sache* Nickel Sibote, *des Rates armen Mannes zu* Holstete, *den der Vogt zu* Ihene *gefangen, berichtet haben, und bittet, einen Tag dafür zu ernennen, den auch der Vogt und von des Rates Seite der Amtmann zu* Cappelndorff *besuchen sollen.* Datum sexta post Viti. 1478 **Juni 9.**

Desgleichen ebenda Bl. 187b.

648. Hanns Moller *und* Hanns Ieger, *Ratsmeister,* Iurge Funke, Hanns Gier, Cuncze Wormstet, Hanns Stein, Nickel Wolffolt, Nickel Kommer, Ambrosius Borner, Heincz Stappis *und* Lorentz Tayn, *ihre Kumpane und geschworene Ratmannen der Stadt* Ihene, *thun kund, dass sie mit Zustimmung des Herzogs Wilhelm zu Sachsen 33 rh. Gulden jährlichen Zinses von allen Einkünften der Stadt* Hannßen Nwmann, *Bürger zu Zwickau, für 722 rh. Gulden verkauft haben zur Stiftung eines Altars St. Annen in der Pfarrkirche zu Zwickau, und versprechen, den Zins halb auf Weihnachten und halb auf Peter und Paul in Zwickau zu entrichten — unter Vorbehalt des Wiederkaufes bei vierteljähriger Kündigungsfrist.* Gegebenn am suntage nach Petri unde Pauli, nach — Cristi geburd tusent vierhundert unde im achtundesobiczigistenn iarenn. 1478 **Juli 5.**

Orig. Perg. zerschnitten Jena StRA.; Siegel ab (auf der Rückseite Vermerk der Ablösung ao. [15]34).

649. *Herzogin Katharina von Sachsen schreibt der Herzogin Sidonie, dass sie deren Brief mit der Bitte um Becher, Gürtel und Löffel der h. Elisabeth zu* Ihene *erhalten habe und die Sachen erst jetzt nach heute vollzogener Rückkehr nach Weimar ihr schicken könne.* 1478 **Juli 23.**

Druck: Steinhausen, Privatbriefe I, S. 121 nach Orig. Dresden HStA. Witt. Arch.

650*. *Der Rat zu Erfurt erinnert den Herzog Wilhelm an seine frühere Eingabe für einige seiner Bürger wegen der Gewerke auf dem* Tebritz, wie sie an den andern gewercken etliche zcu Ihene und andern enden gesessin begert hetten ire verschriebung, von uwern gnaden uber ire lehen erlangt, furzculegen *u. s. w.* Datum sabato post assumpcionis Marie. 1478 **August 22.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1408, Bl. 161a.

651. *Herzog Wilhelm verkündet ein Urteil in einem Streite zwischen den Leinewebern und den Bäckern zu Jena.*

Weimar, 1478 August 31.

Transsumpt in Urk. von 1499 Mai 5.

Wir Wilhelm, von gots gnaden hertzog zu Sachssen, landgrave in Dhuringen und marggrave zu Meissen: nachdem wir iungst zwischen unnsern lieben getrawen den hantwerchmeistern und dem gantzen handwerck der leynenweber zu Ihene an eynem, den obersten hantwerckmeistern und dem gantzen handwercke der becker doselbst am andern teyl einen rechtspruch inn unnserm hofe hie zu Wymar eröffent haben von worten zu wortten lauttend, inmassen hirnach geschribenn volget:

Schöppffen zu Leiptzk dem durchlauchten hochgepornnen fursten und herrenn herrenn Wilhelmen, hertzogen zu Sachssen, landgraven inn Dhuringen und marggravenn zu Meissen, unnserm gnedigen und lieben herrenn. Durchlauchtiger hochgepornner furste und herre! Unnser undertenigen gehorsamen willigen dinst sein ewer f. g. allezeit zuvoran bereit, gnediger herre, lieber herre! Nach schulden und zuspruchen der handwerckmeister und des gantzen hantwercks der leynenweber zu Ihene an einem, gegenrede, schutzwere und antwurt der obersten hantwerckßmeister und des gantzen hantwercks der becken auch doselbst zu Ihene am anderen teyle betreffende etc. sprechen wir schopffen zu Leiptzk dieße hirnach geschriben recht: und des ersten, nachdem die handwercksmeister der beckenn eher yrer antwurt von den vormunden und obersten meistern der leynenweber heischen und fordern, yre angezogen vollemacht zu beweisen und zue vorburgen und zu vorgewissen, ob sie inn dieser sachen fellig wurden, das sie sich an yne yrer kost und zcerunge erholen mochten und darzu ire furgebrachten schuld ein gewere zu bestellen etc., so erkennenn wir obgnanten schopffen darauff vor recht, das die vormunden und obersten meister der leynenwebe (!) yre angezcogen vollemacht, das sie zu dießer vorderunge unnd sachen von dem hantwercke oder den andern meistern des hantwercks der leynenweber gemechttiget sein, oder das sie dieße vordrunge mit der andern handwerckßmeistern willen und vollewort wider die handwercksmeister und

das gantze hantwerck der becken angestalt haben, vor allen dingen beweisen mussen, wie recht ist. Und mussen darzu den obbemelten handtwerckßmeistern und dem handwerck der becken yrer angestalten schuld und anclage, die sie ytzund zu ine gesatzt und schrifftlich wider sie ubergeantwurt haben, ein rechte volstendige gewerhe thun und bestellen und verpurgen oder vorpfenden, oder der oberste handtwerckßmeister der leynenweber muß ine zu vollermacht des gantzen handwercks die gewerhe mit sein selbs handt zu den heiligen swerenn, die gewerhe stette und veste zu halden, alß gewere recht ist. Konden sie aber solche ire angezcogen vollemacht nicht beweißen, wie recht ist, oder wurden sie auch den gnanten vormunden oder obersten meistern des handwercks der becken die gewerhe, alß vorberurt ist, zu bestellen weigern, so bleiben die hantwerckßmeister und das gantze handwerck der becken zu Ihene obenbestympt von ine dießer yrer furgebrachten schuld halben von recht dargeloße. Die handwerckßmeister der leynenweber bedorffen aber nicht inn die kost und zcerunge, ab sie in dießer sachen fellig wurden, verpurgen oder vorgewissen, nachdem sie ine in der stad Ihene darfur und zum rechten genuglich besessen sein, von rechtes wegen. Darnach auff die schrifftliche schult und antwurt der gemelten parth an sich selbst etc., sprechen wir obgnanten schopfen vor recht: seintmal die handwercksmeister der leynenweber in obgerurtter volmacht wider die handtwerckßmeister der becker inn yrer schrifftlichen anclage furbrengen und sagen, das eins leynenwebers und burgers sone zu Ihene mit namen Hans Reyßener genant, der danne von seinen beden eldern elich geborenn ist und sich allewege erlich und fromlich gehalden hat, von einem becker und burger zu Ihene Hannsen Reynboten genant zu einem lereknecht, das beckenhandwerck zu lernen, auffgenomen sey, und do derselbige knecht von seinem meister darnachmals mit dem brote, das in die brotbencke doselbst zutragen, geschickt ist worden, und da er dasselbe brot in den brotbencken zu einem feylen kauffe hat wollen nyderlegen, do solle der eldest meister der becken mit namen Berldt Bone komen sein und zu ime, inen allen und demselben Hannßen Reyßener zu hone und smaheit gesagt haben, das er nicht mit brote umbgehen noch das handeln feyl haben ader vorkeuffen solde, nachdem er darzu nicht tuchtig noch geweyhet oder gut sat were, und sol darbey gesagt haben, das er solch vorpieten von des gantzen handwercks wegen tete, und sunderlich, do der gnante Hanns Reyßner auff solch verpieten zwene gesworne rathmannen die zeit des raths zu Ihene an die zwene obersten beckermeister, das iare gesatzt, geschickt habe zu erforschen und sie zu befragen lassen, warumb oder durch was ursache sie ime das handwerck hetten vorpieten lassen, do sollen sie geantwurt haben, dardurch das er leynenwebers art, deßhalben er untuchtig und nicht gut

genug were, ire handwerck das backen zu lernen, und erpieten sich das sunderlichen mit denselben zweyen rathmannen der stadt Ihene, die nw solchs von denselben zweyen obersten beckermeistern die zeit gehort haben, zu beweisen und zu gezewgen, wie recht ist; und nachdem danne die meister des handwercks der leynenweber mitsampt dem gnanten Hannsen Reyßner ine solche rede zu hone unde smaheit anzyhen, konnen und mogen sie danne auff yre anmassunge solche rede von den beden obersten beckermeistern beweisen und zubrengen, wie recht ist, das die von ine also, wie vorstehet, von des handwercks wegen gescheen ist, so mussen die vormunden und obersten meister des handwercks der becken ine unde dem gnanten Hannsen Reyßener solche rede und zusage, derhalben sie ime das handwerck verbotten und ine getadelt haben, nach gesatzter pene und busse des rechten, nachdem sie sich der zu hone, iniurien und smaheit anzihen, verbussen und vorwandeln von recht; danne sie haben dem gnanten Hannsen Reyßner das beckenhandtwerck zu lernen, darumb op er eins leynenwebers sone, so er elich und recht echte geborenn ist und sich sunst redlich und fromlich an ere und lewmunt unverruckt gehalden hadt, unbillich verpotten oder ine derhalben unbillich vertadelt, wanne sie kõnnen noch mogen ine der ursachen halben und auch dardurch, ap sie gleich in dreissig iaren und tage keins leynenwebers sone auff yre handwerck genomen hetten, nicht vertadeln noch ine darumb auff yre handwerck zu nemen weigernn, sundern sie mussen ine, wo anders ime das gefellig sein wurde, bey seinem leremeister, nachdem die leynenweber dem rath und der stat Ihene und zufurderst unnserm gnedigen herrenn doselbst und anderswo zu burgern gut gnug sein, unvortadelt bleiben lassen unnd konnen sich des durch solch furnemen, alß sie in yren schrifften vorzihenn, nicht auffgehalden noch geweigern. Sie mogen auch die leynenweber ires handwercks halben nicht untuchtig noch alß vorlewmpt volck zu yrem handwercke bereden. Von rechts wegen, vorsigelt mit unnserm insigel.

Als seind bede teyl durch yre geschickten auff sonnabend nach divisionis apostolorum nechst vergangen ine von uns darzu ernant, wider hie zu Wymar erscheinen und nach verlesunge des rechtspruches vor unnsern reten darzugeordent Hans Wolfinge und Clauwes Becker des raths zu Ihene furgetreten und bede gesagt, das sie auff bethe Hannsen Reyßeners an die zwene obersten beckenmeister, das iare gesatzt, geschickt sein zu erforschen und sie zu befragen, warumb oder durch was ursache sie ime das handwerck hetten vorpieten lassen, da sollen sie geantwurt haben, dadurch das er leynenwebers art, deshalben er untuchtig und nicht gut gnug were, ire handwerck das backen zu lernen. Die obgnanten zwene haben sich erpotten, wo die becker an solchem ytzigem yrem besagen nicht gnuge hetten, wolten sie das erhalden

nach laut des rechtspruchs, wie recht ist. Alß haben die becken an obgemeltem besagen von den zweyen gnug gehapt und sie nicht hoher angezogen, sundern gesagt, wo die sachen durch uns verfugt mocht werden, das sie und die leynenweber gute freunde bliben, wolten sie gerne. Solcher volfurunge, wie obgerurt ergangen, zu bekentnus habenn wir beden teyln auff yre bethe dieße urkunde inn gleichem laute under unnserm auffgedrucktem pitzschir versigelt. Geben zu Wymar auff montag nach Felicis et Aucti, anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo octavo.

652. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen u. s. w., thut kund, dass er, nachdem* Burgaw *mit der Pflege u. s. w. von seinen Vettern Kurfürst Ernst und Albrecht, Herzögen zu Sachsen, gegen die Hälfte von* Friberg *an ihn gekommen sei, seinem lieben Getreuen* Cristoffeln von Wirtzpurg *(einzeln aufgeführte) Zinsen und Güter als Mannlehen verliehen habe: zu* Burgaw, Lobda, Wintzerle, Rotenstein, Amerbach, Welnitz, Ossinbritz, Leutental, Rota, Zculditz, Lutra, Iestwitz, Ihene *(6 Groschen, 6 ß, 6 Hühner jährlicher Zinse, 14 Acker, eine Wiese und einen Weingarten Lehengut).* Gebenn zu Wymar uff sonntag Nicolai confessoris anno domini M° CCCC° septuagesimo octavo.

Weimar, 1478 Dezember 6.

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 51, Bl. 204b.

653. Ytell Danyel *und seine Frau* Elße *bekennen, die Briefe über die Zinsen zu dem von ihnen gestifteten Lehen auf dem Altar St. Wolfgangs in der Pfarrkirche St. Michaelis zu* Ihene *dem Rate daselbst als Lehnsherrn übergeben zu haben.* — gegebenn — noch gots geburth thusent vierhundert und in dem nwnundesibenczigsten iare, am mittwochen noch dem sonntage Iubilate. 1479 **Mai 5.**

Orig. Perg. Jena StRA.; Siegel ab.

654. *Der Rat zu Erfurt schreibt an Burkhard Schenken zu Tautenburg, dass ihm von der schweren Verwundung eines Mannes nicht fern von* Ihene *berichtet worden sei, der dann in eine dem Herrn von Sachsen zustehende Mühle getragen worden sein solle, dass der Rat aber nicht wisse, ob die That in seinem Gerichte geschehen sei, und ersucht den Schenken, sich darüber zu unterrichten.* Datum dominica ipso die Vincula Petri. 1479 **August 1.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1403, Bl. 176b.

655. Otto Kuling, *Bürger zu* Iene, Margarethe, *seine Frau, und ihre Erben bekennen, dass sie an ihrem Weingarten* der

Hatzkenberg[a]), *bei* 1½ *Acker am* Hatzkenberge *zwischen* Lentzen Pleteners *und* Barthol Muheroden, *Lehen von dem ehrbaren und festen* Cuntzen Sommerlatten *und ihm mit 1 Schill.* ℔ *auf Michaelis erbzinspflichtig, 1 altes Schock jährlichen Zinses auf Walpurgis* Ilsen Mauwers, *Aebtissin,* Katharin von Kolben, *Priorin, und der ganzen Sammnung des Jungfrauenklosters in Jena in der Michaeliskirche für 12 Schock verkauft haben unter Vorbehalt des Wiederkaufes bei vierteljähriger Kündigungsfrist.* — gegeben — vierzehnhundert iahr, darnach in den neunundsiebenzigsten iahre, am donnerstage Simonis et Iudae der heiligen zwölfbothen. 1479 **Oktober 28.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 304b—305b (1078—1084) (A); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1d No. 5, Bd. III, S. 779—794 (B).

656. *Herzog Wilhelm nimmt die Vixtume in seine Dienste, nachdem sie alle Ansprüche auf die verlorenen Güter Ritter Bernhards und seiner verstorbenen Brüder aufgegeben haben.* — geben — zu Iena — vierzehenhundert und in den neunundsiebenzigsten iahr, ufn dinstag nach allerheyligen.

Jena, 1479 **November 2.**

Druck: v. Schultes, Hist. Schriften II, S. 277 f. nach Abschr. Hortleders.

657*. Am freitage noch omnium sanctorum, anno etc. LXXIX iare *lassen* Hans Ventzer *und* Cuntze Rudolff *in das Stadtbuch folgenden Vertrag einschreiben: Von den Gütern, die* Ventzers *früherer Frau gehört haben und die diese als Leibgut gehabt haben soll, erhält* Endres Ofener *1 Acker Weinwachs über dem* Medlertale *über den Kirschbäumen, der 8* ℔ dem Rewßen *zinst,* ½ *Acker Weinwachs im* Medelertale *zwischen der* Sechssin *Weingarten, der* 8 ß er Friderich Tutenlehin *zinst, das Siedelhaus vor dem* Lobderthore, *das der* Vetterin 4 ß ℔ *zinst. Dagegen bleiben* Ventzer *erblich 3 Viertel Landes über den Kirschbäumen, die* sant Iohans *3* ℔ *zinsen, ein Krautland im* Kocherßgrabin, *das dem Brückenhofe* 7½ *alte Groschen zinst, eine Scheune an dem Siedelhaus vor dem* Lobderthore, *die* 2 ß doctori Stein *zinst.* Darbie sint gewest Nickel Mawer, Mauricius Bogk, Iheronimus Hickel *und* Bartil Iungis.

1479 **November 5.**

Abschr.: 15. Jahrh. [nach 1480 Mai 18] Jena StRA.

658. Cuntze Kolbe, Claws Schrot unde Hans Smedt alle burgere zu Ihene *für sich, ihre* eliche weibere *und ihre Erben thun*

a) Iatzkenberg *B.*

kund, dass sie auf alle ihre Habe nebst Hof, Aeckern, Weinwachs und Wiesen 1 rh. Gulden jährlichen Zinses, halb zu Michaelis und halb zu Walpurgis, an Michell Rochelitz, *Vikar und Besitzer des Altars S. Fabiani und Sebastiani in der Pfarrkirche zu St. Michael in der Stadt* Ihene, *und allen seinen Nachfolgern in der Vikarei für 10 rh. Gulden wiederkäuflich verkauft haben, was auf ihre Bitte* er Benedictus Partzschz *durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* — gegeben — viertzenhundert iar und darnach im achtzigisten iare, uff suntag Oculi. 1480 **März 5.**

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. Soc. Thur. Mich.; Siegel ab.

659. *Der Rat zu Erfurt empfiehlt dem Herzog Wilhelm zu Sachsen seinen armen Mann* Iacoff Muller *zu* Stobra, *dessen wegen einer Forderung seiner Frau zu* der Nuwinstat *auf einige Güter gelegter Beschlag vom Herzog infolge eines Schreibens des Rates zu* Ihene *aufgehoben worden sei, und bittet, den Rat zu* Ihene *zu seiner Schuldigkeit anzuhalten.* Datum quarta post Oculi. 1480 **März 8.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1403, Bl. 184b.

660*. Nickel Heintzeman, *Bürger zu* Ihene, *für sich,* Katheryne, *seine Frau, und ihre Erben thut kund, dass sie dem Dechant und Kapitel ULFrauen zu Erfurt 2 rh. Gulden jährlichen Zinses an ihrem Siedelhofe zu* Yhen *in der* Luttergaßen *zwischen* Hanßen Kelner *und* Celiax Schal *mit allem Zubehör,* der fry eygen ist und von dem gericht zcu Yhen gefriehet unde geeygent, ouch von deme richter zcu getzytten zcu lehn rurit, *für 30 rh. Gulden verkauft haben; die Verkäufer geloben, den Zins zu Erfurt je halb auf Martins- und Walpurgtag zu bezahlen unter Vorbehalt des Wiederkaufes; was* Niclause Wechter, *Richter der Stadt* Yhen, *durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* — gegebin — virtzenhundert achtzig iare, uff montag noch sant Gregorii tage. 1480 **März 13.**

Abschr.: Erfurt DA. Cop. S. Severi Bl. 172b f. (Martin).

661. *Der Rat zu Erfurt schickt dem Herzog Wilhelm zu Sachsen eine Abschrift der Aussagen eines gewissen* Hagener, *den der Rat in seiner Zucht gehabt und auf Verlangen des Herzogs infolge einer Eingabe des Rates zu* Ihene *auf Anklage wegen Mordbrennerei befragt habe.* Datum quarta post Palmarum. 1480 **März 29.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1403, Bl. 186a.

662*. Am sonabent noch ascensionis domini, anno etc. LXXX iare *bekunden* Hans Mertin der bruckemeister, Hans Beier von Lobenitz, Peter Kerstann vom Burgeln, Hans Schroter von Lobegesticz, Hans Ventzer zcu Ihene und Kethe sein eliche wirtin, die vorhin Ackerman zcu Lobenitz zcu elichem lebin gehabt hadt, *vor dem Rate eine Sühne zwischen dem genannten* Hanßen Ventzer *und seiner genannten Frau, wonach sie ihre beiderseitigen Güter zusammenthun und sich gegenseitig auflassen, und nach ihrem Tode ihre beiderseitigen Erben sich in ihre Hinterlassenschaft teilen sollen.* 1480 **Mai 13.**

Abschr.: 15. Jahrh. [nach 1480 Mai 13] Jena StRA.

663. Hans Schroter zcu Lobegesticz *in Vormundschaft seines Eheweibes und* Hans Beyer vonn Lobenitz *erheben Einsprache gegen die von* Hanns Gnuge zcum Rotenstein und Hans Lobenitz zu Cossebode *an* Ventzers *Nachlass gemachten Forderungen, indem sie — unter wörtlicher Anführung der Verträge von 1479 November 5 und 1480 Mai 13 — in Erinnerung bringen, dass* Hans Ventzer *sel. zu erster Ehe mit einer Brudertochter des ebenfalls verstorbenen* Endres Ofener *vermählt gewesen sei und diese bei ihrem Tode ihrem genannten Oheim einige Güter hinterlassen habe, die zunächst aber* Ventzer *auf Lebenszeit haben sollte; dass diese Güter aber nicht auf Ofeners Schwester, die Mutter der Gegner, vererbt seien, da diese damals nicht mehr am Leben waren; dass wegen der ungünstigen Vermögenslage Ofeners die Güter mittels Vertrages zwischen ihm und Ventzer als erbliche Güter geteilt worden sind, und beide Teile den ihnen zufallenden Teil angetreten haben, Ofener den seinen seiner Frau und seinen Kindern vererbt und Ventzer den seinen mit dem Vermögen seiner zweiten Frau vereinigt habe. Nach dem Tode beider Ventzerschen Gatten seien also die Antragsteller* Hans Schroter *in Vormundschaft seines Weibes, einer Tochter Ventzers, und* Hans Beyer von Lobenitz, *der zweiten* Ventzerin *Schwestersohn, die nächsten Erben. Sie* hoffen und getruwen gote und dem rechten, sunderlich uwer erbarkeit, das sulcher der erste unnd ander contrackt nach gestaltenn gelegin dingen der sippzcal nach stadt recht unnd gewonheit sollen trefftig und mechtig erkandt werden, inmasen die rechte besagen: bruder und swester kind greiffen, ßo was uff die vorstirbet, billich zu gleichem teile; anders ist, das bruder kindt und vorsturbener swester gelaßener kindt mogen, ßo sich was uff die vorstirbet, zu teilung nicht komen, es were dan alt veterlich gut. [*nach* 1480 **Mai 13.**]

Gleichzeit Hdschr. Papier Jena StRA. (1 Bogen folio).

664. *Herzog Wilhelm bestätigt Geschoss, Zoll und die übrigen Rechte der Stadt Jena.* **Weimar, 1480 Juni 6.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 49, Bl. 27—30 (A).

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 209 Jena, Bl. 4—6 und 20—23 (B); daselbst F. 533, Bl. 306a—310b (1084—1101) (C); Jena Univ.-Bibl. Mscr. prov. q. 16, S. 171—178 (D); 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 111, S. 190 ff., No. 163 (E).

Druck — Regest: Wiedeburg II, S. 422.

Wir Wilhelm, von gotis gnaden herzog zcu Sachsen, landgrave in [Doringen][a]) und margrave zu Meyssen. Nachdem vor zeyten die ersamen burgermeistere, rete und gemeyn unser stad Ihene von den hochgebornnen fursten hern Friderichen und hern Wilhelmen gebruderen, landgraven in Doringen[a]) und marggraven zu Missen unsern lieben vater und vettern loblicher gedechtnis etlich begnadunge und frihunge derselben unser stat inwoner, burger und burgerynn schoßbar gutere halben zcwuschen, bynnen und umb dieselbin unser stad und diesen nachgeschriben dorfferen nemlich Conditz, Lasan, Wochaw[b]), Lobichaw[b]), Brisenitz[b]), Zcigenhain, Welnitz, Burgaw, Wintzerl, Amerbach, Lichtenhain, Kospode, Cloßwitz, Zcwetzen, Monchrode und Lobegastitz gelegin, fur ein mercklich summe silbers und gelds, denselben unsern lieben vater und vettern seligen dorumb ußgerichtet, nach laut yrer liebe briefs, doruber sagende, erworben und erlangt, den uns die ytzigen burgermeister und rete von yrer und der gemein wegen furgetragen haben mit demutigem fliß bittende, das wir yn denselben brif zu ernewen, auch ander yre privilegia, statuta, gesetze, gerechtigkeit und gewohnheit, by unsern eldern und vorfarn seliger gedechtnis und uns gehabt, unser stad zu gute, zu befestigen, zu bestetigen und zu confirmiren gnediglich geruehten, welcher vorgemelt unser lieben vaters und vetter seliger gegebener frihungs und begnadunge brive von wortten zu wortten ußgeschriben hirnach folget und also lautet:

— folgt Urk. von 1406 Juni 5 —

Wann dann wir obgnanter Wilhelm hertzog zu Sachsen etc. den vorgnanten unsern lieben getruwen burgermeistern, reten und gemeynde unser stad Ihene mit besundern gnaden gneigt sind und nicht gern wolten, das yn, yren nachkomen und erbin in dem, das sie haben, einche schedlich infelle ader abbruch zukunfftiglich gescheen solten, angesehen, das sie sich in flißiger und gehorsamer gutwilligkeit vor andern gegin uns finden und ersehin laßen; darum bekennen wir offintlich an diesem brive fur uns, unser erbin[c]), erbnemen und nachkomen und thun kunth allermeniglichen,

a) Thuringen *B—E. In A fehlen die Titel hinter* Wilhelm. b) *Die Lesarten dieser Ortsnamen in B—C sind hier nicht mitaufgeführt, da die amtliche Abschrift A vorliegt. Man vergleiche darüber Urk. No. 1.* c) erbarn *A.*

das wir redlichkeit yrer demutigen bete erhort, yn, yren nachkomen und erbin sollich vorgemelt unser lieben vaters und vettern seliger gethan und verschriben begnadunge und frihunge zusampt andern der gnanten unser stad Ihene privilegien, statuten, gesetzen, gerechtikeiten und gewohnheiten, die sie by unsern eldern und vorfarn seligen und uns gehabt, redelich und loblich herbracht, ytzund von nuwens yn und unser stad zu nutz und gud befestigt, bestetigt unnd confirmiret haben, befestigen, bestetigen und confirmiren yn die von furstlicher macht mit rechter wißen gnediglich und geinwertiglich in und mit kraft dieses brives, setzen und wullen auch, das die alles yres innhalts begriffunge, meinunge und ußdruckunge, als die bißher redelich und lobelich gewest und herkomen sind, furder uf ewigkeit krefftig und mechtig sein und bliben, auch unverruckt gehalten und volfuhrd werden sullen, von yderman ungehindert und nicht mynner, dann als wir die alle von nuwens selbs ußgesatzt und gegebin hetten, an alles geverde. Dorzu so geben und thun wir den obingemelten burgermeister, reten und gemeynde zu Ihene, yren nachkomen und erbin uß merern gnaden fur uns, unser erbin, erbnemen und nachkomen die hirnachgeschriben friheit, das die obgemeldten befriheiten gutern hinfurd mit gerichten ader andern nicht wyter besweret werden sundern darby bliben sullen, als die in der friheit bißher komen sind, das auch die unsern von Ihene sullen und mogen ierlich, so die fruchte uf dem felde stehin, vier gesworn felthutere ader flurschutzen an intrag haben und setzen, uns, yn und eym iglichem an sinen gutern, auf dem felde ligende, schaden zu bewaren, uff yren lon an der pfandunge, nemlich von iglichem pfande sechs pfennige und mit dem beschedigten zu vertragen, als das herkomen ist, was auch unser beseßen burger und inwonere zu Ihene ausser[d]) der obgerurten befriheiten gutere, die in den versigelten registern neben der verschribunge gegeben, geschriben stehin und ewiglich by der stat und in yrem geschoße sullen bliben, innehaben und besitzen, die sullen derselben gutere halben fur kein ander gericht gezogen ader angefordert werden, dann do sollich gutere hingehoren und befrihett worden sind. Es sullen auch die alden lehin in dem befriheten register stehinde, so die verkauft und gekauft werden ader an ymand ersterben, bynn iare und tage zu entpfaen nicht versaumpt sein, wann das ungeverlich geschicht, aber nuwe lehin als Glißinbergisch, Wintbergisch, Heldrungisch ader ander sullen in geburlicher zcit enphangen und verlehinrechtet werden, als gewohnlich und herkomen ist. Und so ein man versterbet, was der erbgutere in lehin und gewehren gehabt had, sal sein wib, ab er die leßt, nach ym zu yrem lebetagen an nuwe enphaunge auch also haben. Ab auch ymand not tete gelt uff wergewissunge seins

d) ausser *fehlt A.*

erbes[e]) und guts ußzugewynnen, doruber solt ein iglicher unser[f]) amptmann, so er dorumb ersucht wurde, uf widerabelosunge sein bekentnisse geben mit ußdruckunge: uns an unsern lehin, zinßen und aller gerechtigkeit unschedelich, unnd davon nicht lehingelds heyschen nach nemen, hirinn alle argelist, nuwe funde und geverde ußgesloßen. Und uf das diese unser vernuwunge, festigunge, bestetigunge, confirmirunge und befrihunge, wie obgerurt, hinfurd an abgangk krefftig und unveruckt ewig gehalten werde, so haben wir zu rechter urkunde und warer bekentnis unser furstlich großer insigel fur uns, unnser erben, erbnemen und nachkommen mit rechter wißen an diesen brif thun hencken. Geben zu Wymar uf dinstag nach corporis Cristi, anno eiusdem millesimo quadringentesimo octuagesimo.

665. *Herzog Wilhelm verkauft der Stadt Jena die Gerichte auch ausserhalb der Stadt in bestimmt angegebenen Grenzen.*

Weimar, 1480 Juni 6.

Abschr.: 15. Jahrh. (nur der Grenzbeschreibung) Jena StRA. Abt. II, No. 22, Bl. 9 (A); 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 209 Jena, Bl. 7 f. (B) und 24 ff. (C); ferner daselbst F. 533, Bl. 310b—313b (1102—1113) (D) und F. 534a, Bl. 362 ff. (E, ohne Schluss); auch Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 16, S. 95 ff. (F); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1d No. 5, Bd. III, S. 795—823 (G) (gegenwärtigem Druck liegen G und A zu Grunde).

Druck der Grenzbeschreibung nach späterer Abschrift: Michelsen, Stadtordnung S. 21 f.

Wir Wilhelm von gotteß gnaden herczog zu Sachsen, landgraf in Duringen und marggraf zu Meißen. Nachdem vor zeiten in unsern kindlichen iahren durch die hochgeborne fursten und herren, herren Friderichen und herren Siegißmunden herczogen zu Sachsen, landgrafen in Döringen und marggrafen zu Meißen unsern lieben bruder seliger gedechtniß vor sich, auch vor unß und unsere erben unser gerichte oberst und niederst, uber halß und hand und unsern zoll in unserer statt I[h]ene[a]) mit aller nutzen, frommen und gerechtigkeiten zu aller einnahme, alß wir, auch sie und unsere amptleute doselbsten von unsertwegen die gehabt haben, außgeschloßen daß zolkorn und schrotelohn, so unß behalten, den burgemeistern, rethen und gantzer gemeine unserer obgenanten statt I[h]ene[b]) unsern lieben getreuen vor 3000 guter reinischen gulden uf wiederkauf nach laut deß briefeß daruber sagende hingelaßen und verkauft, in denselben kauf gerichte oberst und niederst, uber halß und uber hand außwendig unser statt I[h]ene[b])

---

e) lehns *E*. f) unser *fehlt A*.

a) Iehna *BC*; Iene *DG*; Iena *EF*. b) Iehna *BCF*; Iene *D*; Ihena *E*; Iena *G*. *Die noch mehrfach wechselnden Lesarten werden weiterhin nicht wiedergegeben.*

biß an die grentze[c]) alumb anstoßender gerichte nicht geczogen noch bestimmet worden, und derhalben sie deß mancherley irrnuß und gebrechen zwischen unsern amptleuten, auch rethen und gemeyne zu I[h]ene aufgestanden[d]) und erwachsen gewest seynd: bekennen wir offentlich in diesen brief vor uns, unser erben und erbnemen und nachkommen und thun kund allermenniglichen, das wir solche irnuß und gebrechen, so von zweyung der gerichte (wie vorgemeldt) bißhero verloffen, und was sich derer in zukunft zu schedlichen[e]) unrath und merklicher muhe ereignen und begeben möchten, zu sinne genommen, und darumb, aufdaß solche hinfort umbgangen und gemindert werden, auß gnedigen willen unser gerichte oberst und niederst, uber halß und hand von unser stad I[h]ene antretende biß an die hernach gemelten örter und grencze, nemlichen:

Vonn[f]) dem Erffurtischen thore anhebens und furt die strasse den Steiger hinauff an den Wintknolle[g]) bey daß steinen kreutze und ruret daselbsten an der probestey zu Ihene gerichte; von dem steinern creutze uf ein holtz gnand daß Burgerholtz, vonn dem holtze furd biß auff das Rauwental und stosset daselbst an daß Zwetzener[h]) gerichte; vonn Rauwenthal wider den wegk[i]) hinan biß auff den Vihewegk zw hand hie diesset dem dorffe Lobestitz[k]) gelegen, aber an der probstey gerichte rurende; von dem Vihewege gleich hinabe biß an die Sael[l]) bey dem dorffe Lobestitz[m]), an der Sale hinauf gleich auff das steiner creutze, daß auff der nawen brucken auff der mawren stehet ihensyt dem cleußlein, von dem creutze an der Sale hinauff uber die Rasemol an daß kurtze creutze, vonn demselbien steinen creutze hinauff an daß hoche steinen creutz an dem Lichtenheynischen wege, und stost doselbst an der von Bunaw zw Elsterberg gerichte; vonn demselben creutze den Rasenwegk hinauff den berg, biß do etwan ein gerichte gestanden hadt und heisset nochmals daß alte gerichte vor dem Forste und ruret an die gerichte Lichtenhain und Ammerbach; vonn demselben gerichte den wegk (den berg)[n]) im grunde under dem Forste hinab bieß auff daß steinen creutze obwendigk der fehemstadt, da etßwan die rade stunden, und stosset an das Cappendorfische gerichte; von demselben creutze uber dem Nasenborn den Newckenberg hienauff auff den wusten weg under dem Kospoter holtz, auch doselbs an der probesti gerichte rurende; do dan wider biß auff den Wintknol[g]) zum steinen creutze; unnd zwuschen den gemelten grentzen und anwendungen fur fol in vorstetten, auff strassen, felden, holzern, eckern, wiesen, weingarten und andern darinnen begriffen, nichts außgeslossen etc.[o])

---

c) creutz *F*; gräntze *G*. d) außgestanden *G*. e) schädlichen *DG*. f) *Hier beginnt Hdschr. A.* g) Windknol *B—G*. h) Zwetzer *A*. i) berg *G*. k) Lobeschitz *G und andere Varianten in B—F*. l) Saala *G u. s. w.* m) Löbschicz *G u. s. w.* n) *nur in D und G*. o) *Bis hier Hdschr. A.*

unsern lieben getreuen bürgermeister, rath und gemeynd unser stad I[h]ene, ihren nachkommen und erben auch for 3000 guter volwichtiger, genger und gemeyner reinischer gülden, unß gnuglich von ihnen außgericht und furt an unsern kundlichen nucz gewand, mit guten wißen recht und redelich hingelaßen und verkauft haben, laßen hin und verkauffen ihnen die gegenwertiglichen, sagen sie auch der genanten dreytausend gülden kaufgeldeß, unß darvor bezahlt, quit, ledig und loß in und kraft dieseß briefeß, also daß die obgenanten burgermeister, rethe und gemeynde zu I[h]ene ihre nachkommen und erben solch unser gerichte, oberst und niederst, uber halß und hand, zwischen und binnen den obgemelten und angeczeigten grentzen und wendungen ihnen itzund verkauft, zusamt unsern gerichten oberst und niederst uber halß und hand und unsern zol in unser stadt I[h]ene ihnen verkauft, alleß fur 6000 guter reinischer gulden, darauf sich beyde kaufsummen tragen, hinfurt zu aller innahme und gerechtigkeit, wie die unser eldern, vorfahren und brüdere seeligen, wir und unser amptleute daran gehabt haben oder hetten geben mugen, gar nichtß hinden geseczt, innen haben und zu ihren besten nucze gebrauchen sollen und mugen alß ihrß gekauften gutß und gerechtigkeitß ann unser, unser erben, erbnehmen und nachkommen, unserer amptluthe und menniglichß von unsertwegen oder anderer ambtluthe und menniglichß hindernuß und eintrage; darinnen auch wir, unser erben, erbnehmen und nachkommen, auch unsere oder derselben amptluthe oder unterthanen ihnen nicht sprechen, keinen inhalt, hindersahl oder leczung in keinerley weyse thuen, sondern sie dabey bleiben laßen, getreulich und festiglich handhaben, schuczen und verteydigen sollen und wollen biß zu unsern wiederkauf, den wir unß daran, welcheß iahreß und welcher zceit im iare unß daß ebenet, so wir ihnen daß ein vierteyl iahreß zuvor kundlich ufsageten, mit den obgenanten 6000 rfl. zu thuen vorbehalten, daß sie unß ungewegert also gestatten und nach gnuglicher bezahlung derselben summen kaufgeldeß solcher obgemelten gericht, zolß und gerechtigkeit wieder abtreten sollen und danach zu unsern nutze zu folgen unwiedersprochen. An solchem kaufe, wiederkauffe, ablösung und an allen inhalt dieser verschreibung sol sie genante kauffere unsere lieben getreuen auch nicht hindern, letzen[p]) oder beschedigen keynerley bäbstliche, keyserliche noch andere macht oder gewald, genade, freyheit, ufsetze, neue oder alte funde oder furnehmen, wie die wehren, nahmen hatten oder haben möchten. Den wir, unsere erben, erbnemen, nachkommen und amptleute sollen und wollen ihn solche verschreibung stete, gancz ungefehrlich und unverbruchlich halten und haben daß alleß zu wahrer urkund und rechter bekentnuß unser insiegel fur unß, unsere

p) hinderletzen *AG.*

erben, erbnehmen und nachkommen wißentlich an diesen brief thun hencken. Geben zu Weymar aufn dienstag nach corporis Christi, anno eiusdem millesimo quadringentesimo octuagesimo.

666. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen u. s. w., thut kund, dass er seinem lieben Getreuen* Friderichen von Lonerstad kegenschreiber auff dem Sneberge *und seinen rechten Leibeslehnserben Zinsen zu* Amerbach, Lobda, Nengistorff, Buchaw, Winczerl, *auf* der Rasenmol, *die sämtlich von* Mathis Senckintaler *an ihn gekommen sind; ferner* Heinrichen und Rudolffen von Bunaw zu Skolen *abgekaufte Zinsen zu* Lobda, Amerbach, Buch, Wintzerln, Zceuldicz, Ilmicz, Nengistorff. Obern und Nidern Luttern, Maw *(nebst einer Mühle, Land, Hofstatt und 2 Weingärten),* Ihene (sechs und zwentzig groschen acht pfennige, ein halb virteil korns, drey hunere doselbs lehinguts, achtzehen acker, ein vierteil winwachs, dry wingartten, sechsthalben acker artlands und zcwo wiesen), Lobichaw, Welnicz, Mulde, Gittern, Keßeler, Lobenicz, Brisenicz, Tuppadel, Wochaw; *ferner eine freie Hofstatt mit Zubehör, die er von* Adam und Ihan den iungen Pustern *ertauscht hat, das neu gebaute Haus zu* Lobda *und 2 früher denen von* Wirczpurg *gehörige Weinberge das* Steynich *und den* Elsterberg *zu rechtem Mannslehen zugleich mit seinen Brüdern* Heinrich und Oswald von Lonerstad *verliehen habe.* Gebenn zu Wymar auff dornstag octava corporis Christi, anno eiusdem millesimo quadringentesimo octuagesimo. **Weimar, 1480 Juni 8.**

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. Soc. Thur. Mich.; Siegel ab.

667*. *Der Rat zu Erfurt schreibt an den Amtmann* Wilhelm de Geilstorff *zu* Ihene, *dass seinem Vernehmen nach im* Moltale *im Erfurter Gericht jemand niedergeschlagen und in die* Nasenmol *gebracht worden sei, und bittet, falls der Mann sterbe, die Leiche an den Thatort zurückzubringen und nicht weiter damit zu verfahren, bis die Zuständigkeit festgestellt sei.* 1480 **[August 1—5]** [1]).

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1417, Bl. 375v.

668. *Die Räte und Gemeinde zu Kahla beschliessen, dass das Brauen anfangen soll auf Bartholomäi und aufhören* 4 wochen nach Ostern, das ist der sontag uf das Ihenische iarmarkt. Anno LXXX am donerstag nach assumptionis Marie virginis. 1480 **August 17.**

Druck — Regest: Bergner, Urkunden zur Gesch. der Stadt Kahla S. 99, No. 70 nach dem Stadtbuch.

1) *Daten vorangehender und folgender Stücke.*

669. *Die Schöffen zu Leipzig erkennen auf eine Anfrage von* Niclauß Kommer, *Richter zu* Ihene, *für Recht, dass der von* Ambrosius Mungke *hinter dem Rücken seines von dem Rate zu* Lobda *bestellten Vormundes* Merten Smydt, *Bürgers daselbst, bei Nacht und Trunkenheit bewirkte Gütertausch an* Titzel Stael *ungiltig sei, wenn nicht Ambrosius bereits mündig gewesen sei, in welchem Falle er sich in der von* Tytzel Stael *vor dem Gerichte zu* Ihene *dieserhalb angebrachten Klagsache selbst zu verantworten habe. O. Dat.* [*um* 1480[1]).]

Orig. Papier Jena StRA. I, 12, Bl. 3; Siegel abgesprungen.

670. *Formel einer Ehrenerklärung vor dem Stadtgericht zu Jena.* 1481 **März 18.**

Abschr.: 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 111, S. 193 f., No. 156.

Am sontage Reminiscere MCCCCLXXX primo, ist uf dem rathuß zcwischen Hermann Engerde und Claus Otten, uff unterhandlung, nachvolgende süne geschehn, und einer dem andern eine erenerklårunge tuhn mussen; nemlichen Hermann Engerde sal sprechen zcu Claus Otten: liber Claus, wir sind nachpurn und nahe beynander gesessen, ab sich was unwillens und irthum von kyndern, unsern wybern, adir uns selbir begebin hat, byn ich zcu zcorne bewegt und gereist wurden; und ab ich also was geredt hette, das wider uch wer, ist yn myn zcorne gescheen; ich weis anders nicht von uch und uwern wybe und kyndern, danne ere und alles gut; und so wir entricht seind, ich yemandt horte anders von uch sagen den gut, ich wolts selbir verantworten, widerreden; ich wil forder tun, was uch lyb ist, und lasen, was uch leyd ist. Also selbist sal Claus zu Hermann auch widder sprechen; sollen darauff gantz und gar entricht und gesunet seyn; welch parth aber dawider tuht, sal gestrafft werden.

671. Donerstag nach Oculi *teilen vor dem Rate zu Kahla* Herman Engerde, *Bürger zu* Ihene, Hans Weber *der Jüngere für ihre Frauen und* die Rinnere Heintz selige witwe *durch ihren Vormund* Veit Stengeln *den Nachlass* Heinz Rynners seligen *in drei Teile*[2]). 1481 **März 29.**

Druck: Bergner, Urkunden S. 149, No. 161 nach dem Kahlaer Stadtbuch.

672. Iohannes Prioris decretorum Dr., basilice sancte Marie virginis maioris de Urbe canonicus et ecclesie collegiate sancti Albini

---

1) *Nikolaus Kummer ist Ratsmitglied 1466—1498, zuletzt Bürgermeister.*

2) *1482 Juli 4 wird ins Stadtbuch eingetragen der Verzicht Hermann Engerdes auf seinen an Hans Weber verkauften Anteil.*

de Guercandia Nannetensis dioceseos prepositus, domini nostri pape capellanus et ipsius sacri palacii apostolici — auditor *entscheidet die Sache zwischen* Theodericus Herspach *und* Nicolaus Geyr *über die Kapelle* S. Nicolai extra muros opidi Ihenis, *deren Verwaltung nach dem Tode des* Andreas Schermeister *dem* Herspach *übertragen, von* Geyr *aber an sich gebracht worden war, nachdem zuerst in des verstorbenen Papstes Paul III. Auftrag der ebenfalls verstorbene* Gabriel de Contarenis utr. iur. Dr. *und Erzpriester* b. Marie de Montagnana *die Angelegenheit untersucht, dann im Auftrage des Papstes Sixtus IV. nacheinander* Iohannes Antonius, *Bischof von Alexandria, und* Guillermus de Perceriis decretorum Dr. *und* subdecanus Pictanensis *den* Geyr *verurteilt, auf dessen dritte Berufung endgiltig, dass dem* Herspach *die Kapelle mit allen Einkünften auszuliefern sei, und* Geyr *im ganzen 64 Gulden Kosten zu erstatten habe, die der Aussteller in Verhandlung mit* Antonius Egnal, *Sachwalter der römischen Kurie, als Vertreter* Herßpachs, *Magister* Iohannes de Petra *als Vertreter* Geyrs *an Stelle von* Hermannus de Beichelingen *festgesetzt habe, und bestimmt die Dekane zu S. Sixti in Merseburg und Marien zu Erfurt* (Herfferdensis) *zu Vollstreckern des Urteils.* Datum et actum Rome apud sanctum Petrum in palacio apostolico — — sub anno a nativitate domini millesimo quadringentesimo octuagesimo primo, indictione quartadecima, die vero Veneris terciadecima mensis Aprilis, pontificatus prefati sanctissimi domini nostri domini Sixti pape quarti anno decimo, presentibus ibidem discretis viris magistris Petro Colini et Iacobo Quentenoti notariis publicis scribisque nostris clericis Creten. et Remen. civitatum testibus —. **Rom, 1481 April 13.**

Orig. Perg. mit Notariatszeichen und Unterschrift des Paulus van der Laritz *mit Holzkapsel, aus der das Siegel fehlt, an Leinenschnur Jena StRA.*

Im Druck erwähnt: Beier, Arch. S. 891.

673. Hans Koller *und* Hans Becker, *des laufenden Jahres Handwerksmeister, die übrigen Handwerksmeister* Hans Polner, Heintz Aldenburgk, Iorge Knorr *und* Ambrosius Fleischhawer *und das ganze Handwerk der Schuhmacher* (schuwarten, schumecher) *zu* Ihene *bekennen, von* Hans Aldenburgk *für die von ihrem Handwerk bei dem Predigerkloster daselbst gestiftete und vom Dominikanerprovinzial* Andreas *bestätigte Brüderschaft zu einer Seelenmesse, auf alle Weichfasten im genannten Kloster für den Stifter, seine Frau und Angehörigen und die Toten aus der Brüderschaft zu halten, 40 alte Schock empfangen zu haben.* — geben — nach Cristi — geburth

virtzenhundirt iar dornach im eynundachtzigisten iare, am dinstage nach Exaudi. 1481 **Juni 5.**

Orig. Perg. Jena StRA.; Siegel ab.

674. *Ein kürzlich stattgehabter Besuch Kurfürst Ernsts bei Herzog Wilhelm zu Sachsen in* Ihene *wird in einem Schreiben des Erfurter Rates an den Herzog,* datum am abendt sancti Iacobi apostoli, *erwähnt.* 1481 **Juli 24.**

Gleichzeit. Abschr. Magdeburg StA. Cop. 1403, Bl. 243b f.

675. Als man schreibet noch gotis geburt der minner zale im einundachtzigisten iare uff montag sancti Sixti *hat* er Gernhart, *Abt* zum Burgeln, *zwischen* Nickeln Slowitz, *jetzt* zum Burgeln, *und* Cuntzen vonn Gera, *Bürger zu* Ihena, *einiger Güter wegen den Vergleich getroffen, dass* Nickel Sloywitz Cuntzen vonn Gera *den Weingarten* der Fanerbergk *am* Iantzke, *Lehen von der Propstei zu* Ihene *und ihr mit 6* ß *auf Michaelis erbzinspflichtig, und den Weingarten* den Fochs *auch am* Iantzke, *Lehen von der Abtei* zum Burgeln *und nach dem Register zinspflichtig, auch 4 Schock Erbzins in der Stadt* Ihene *und einigen Dörfern, Lehen von den genannten Stiften, erblich abtreten,* Cuntze von Gera *dagegen dem* Nickel Sloywitz *auf Lebenszeit jährlich 10 Schock, halb auf Weihnachten und halb auf Peter und Paul, und ausserdem in den nächsten 3 Jahren je 10 Schock geben soll,* Nickel Slowitz *aber seinen gesamten Nachlass dem Kloster Bürgel vermacht; was mitbeteidingt haben* Ambrosius Borner *und* Heintze Franck, *beide Bürger zu* Ihene. 1481 **August 6.**

Abschr.: 16. Jahrh. Weimar HuStA. F. 510, Bl. 241b—242b.

676*. Tytzel Starke, *Bürger zu* Ihene, *und seine Frau thun kund, dass sie an ihrem Weingarten* der Möller *über dem* Haynborne, *1½ Acker, Lehen vom gnädigen Herrn und ihm jährlich mit 3* ß *auf Michaelis zinspflichtig, dem ehrsamen* Hanße Mertin, *der Zeit Vorsteher und Verweser des Brückenhofes zu* Ihene, *und seinen Nachfolgern und zu Obervormundschaft dem Rate daselbst 1 Pfund Pfennige rechter Landwährung der besten Münze,* ßo sie im lande zu Doringen genge und geneme ist, *jährlichen Zinses auf Michaelis für 10 Pfund Pfennige verkauft haben, und geloben, den Garten nicht weiter zu beschweren, unter Vorbehalt des Wiederkaufes; was* Heinrich Mönch, *Amtmann zu* Ihene, *durch Anhängen seines Siegels von Amts wegen bestätigt.* — geben — virtzenhundirt iar

dornach im eynundachtzigisten iare, am abende assumpcionis Marie virginis gloriose. 1481 **August 14.**

Orig. Perg. mit unversehrtem Siegel Jena Univ.-Bibl. No. 48.

677. Hans Weber *verklagt* Reinhardt Kaißer *vor dem Rate zu Kahla wegen 6 ß 2 neuer Groschen* und hat Keyßer hus und hof gesatzt ubir die besserunge eins von Ihene Hußmann genannt und ern Heinrich Schroter. Donerstag nach Katherine. 1481 **November 29.**

Druck: Bergner, Urkunden S. 150, No. 166 nach dem Kahlaer Stadtbuch.

678*. Anna Drugkescherffis[a]), *Bürgerin zu* Ihene, *bekennt, dass sie an ihrem Weingarten, 3 Acker am* Tolensteyn *zu* Aldenkunitz, *der* ern Ambrosio Leder, *Vikar des Altars St. Martini in der Pfarrkirche St. Michaelis zu* Ihene, *lehnt und jährlich zu Michaelis 3½ Schilling, 3½ Hühner und 7 Pfund Unschlitt zinst und auch* Nicolao Beyer, *ebenfalls Vikar des genannten Altars, 1 Schilling und 1 Huhn auf Michaelis zinst, und an 1 Acker Weinwachs am* Steynborntale *zwischen* Kerstan Melschen *und* Andres Herrigken, *der* Hanßen Wormsteten *lehnt und 2 Schillinge und 3 Pfennige auf Michaelis zinst, an Dechant und Kapitel der Severikirche zu Erfurt und besonders* ern Hermanno Libenaw, *Vikar des Wipertialtars in dieser Kirche, und seinen Nachfolgern 4 rh. Gulden und 40 alte Groschen jährlichen Zinses, auf Michaelis in Erfurt zu zahlen, für 53 rh. Gulden verkauft hat unter Vorbehalt des Rückkaufes bei vierteljähriger Kündigungsfrist; was die genannten 3 Lehnsherren durch Anhängen ihrer Siegel bestätigen.* Geben — vierczehenhundert und in dem eynunndachtczigisten iaren, uff sontag nach Andree apostoli. 1481 **Dezember 2.**

Orig. Perg. Erfurt DA.; 3 Siegel ab (A) (Martin).

Abschr.: 15. Jahrh. beglaubigt durch den öff. Notar Paulum Mistener, *Kleriker Würzburger Sprengels, Papier Jena StRA. (B).*

679*. Iohannes Doringk vicarius zcu der Nuwenstad an der Orla *thut kund, dass der Rat zu* Ihene *ihm 7½ Gulden auf Michaelis verfallenen Leibzinses bezahlt habe.* — gegebin — MCCCCLXXXI. in vigilia beati Thome apostoli. 1481 **Dezember 20.**

Orig. Perg. Nürnberg GNM. GR. 1470, No. 30; Siegel ab.

680. Waltherus Albrant probist, Bya von Osmestete, priorissin, Bya Monchs kellnerin *und die Sammnung des Klosters* Hustorff *thun kund, dass sie einen Jahreszins von 25 rh. Gulden, die*

a) Drugscherffin *B.*

sie an deme rathe unde der stad Ihene *gekauft, zu einem (näher bezeichneten) Gottesdienst in ihrem Kloster bestimmt haben.* — der gegeben ist noch Cristi gebort tusint vîrhundert darnoch yn deme eynundeachzcigistin iare, uff Thome apostoli. 1481 **Dezember 21.**

Orig. Perg. mit 2 Siegeln an Pergamentstreifen Dresden HStA. No. 8447.

681. *Ein neues Geschoss- und Steuerbuch des Amtes und der Stadt Jena wird durch den Amtmann Johannes Münch angelegt.* 1481.

Im Druck erwähnt: A. Beier, Arch. S. 233.

682. Nicolaus Printz, *Pfarrer zu* Lobegisticz, *Mainzer Bistums, thut kund, dass er ein Gehölz zwischen den Dörfern* Cloßewicz *und der* Alden Gynna, *Lehen vom Jungfrauenkloster zu* Obirnwymar, *worauf der Pfarrer* Niclaus von Grunenbergk *laut einer Urkunde des Jenaer Nonnenklosters vom Jahre 1393 (Urkb. I, No. 489, S. 451 ff.) und Bestätigung von den Mainzer Richtern zu Erfurt eine ewige Seelenmesse gestiftet habe, wegen allerhand durch Schäfer, Hirten u. a. dem Gehölze zugefügter Schäden verkauft und das Geld mit Einwilligung* Elßenn Mauwers, *Aebtissin,* Katherin von Kolbe, *Priorin,* er Nicklaus Smedis von Egkelstete, *Propstes, und der ganzen Sammnung des genannten Klosters zu* Ihene *als Patrons der Pfarre und Herren des Dorfes* Lobegisticz *verwendet habe zum Ankauf eines Weidichts nahe bei* Lorentzen Slowicz *[an][a]) der* Sale *zwischen des Rates zu* Ihene *und der Propstei Weiden, jährlich mit 6 ß in die Propstei erbzinspflichtig, von* er Iohann Blanckenhayne *um 12 rh. Gulden, und eines Zinses, 1 altes Schock, von seinem eigenen väterlichen Erbe, nämlich 1 Acker Weinwachs neben dem* Krummesdorffe *unter der* Sachßinhecke, *Lehen von Herzog Wilhelm zu Sachsen und mit 1 Huhn auf Michaelis in die Vogtei zu* Ihene *erbzinspflichtig und der Pfarre* Lobegesticz *zehntend, um 15 alte Schock, und verspricht, das Testament Grunenbergs weiter auszuführen. Zeugen:* er Iohan Czymmerman *und* er Iohan Borner, *Altaristen zu* Ihene, er Gregorius Mûßel von Lümitzsch, *Prediger, und* Heinricus von Heidenbergk, *alter Stadtschreiber zu* Ihene. An der mitwoche noch conversionis Pauli, in dem iar, als man schreibet tausent vierhundert unnde darnach im zcweyunndachtzigistn iarenn. 1482 **Januar 30.**

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. Soc. Thur. Mich.; die angehängten Siegel des Pfarrers, des Konventes und der Propstei fehlen.

---

a) *Hdschr.:* zwuschen.

683. Conrad von Gera *und* Nicolaus Deinstet, *Ratsmeister u. s. w. (!), bekennen, dass sie* Hanße Goynitz, *Bürger zu* Ihene, *und seiner Frau* Annan *den Brückenhof des Spitals St. Nicolai vor dem* Salthore *zur Verwaltung übergeben haben unter der Bedingung, dass sie binnen Jahr und Tag 200 Schock den armen Leuten und dem Hofe zu Gute einzahlen und während ihrer Verwaltung alle Einkünfte von ihrem Erbgute, nämlich von Haus und Hof am Markte, einem Weingarten von 5 Acker* der Helderung, *1½ Acker* der Gere *darüber gelegen, 3 Acker Weinwachs* der Steyger, *7 Artacker vor dem* Zcygelthore, *4 Acker Weidich in der* Awe, *4 Acker Wiese* under sente Iacoff, *einer Scheune mit Garten vor dem* Salthore, *zu Nutzen des Hofes verwenden sollen und dagegen, wenn sie die Verwaltung wegen Altersschwäche oder Krankheit nicht mehr führen können, einen Unterhalt von gewissen Gütern erhalten sollen (die im Einzelnen genannt, aber wegen Beschädigung des Blattes nicht wiederzugeben sind).* Geben anno etc. LXXXII, am donnerstage in der heiligen vasten. 1482 **Februar 21.**

Entwurf oder Abschr. 15. Jahrh. Papier Jena StRA.

684. *Der Rat zu Erfurt erklärt sich auf die ihm von Herzog Wilhelm zu Sachsen überschickten Schreiben des Rates zu* Ihene *und des Bürgers* Eghart Toppher *daselbst bereit, genannten Bürger mit den Zinsen zu* Swabehusen *zu belehnen, vorausgesetzt, dass* Hans Goinitz *vorher die Zinsen auflässt.* Datum quinta post Oculi. 1482 **März 14.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1403, Bl. 347a.

685. *Der Rat zu Erfurt schreibt an Burkhard Schenk, Herrn in Tautenburg, seinen Amtmann zu Kapellendorf, dass* Caspar Sachßa, *als er* am nehstvergangen montage zcu Ihenne *den Erfurter Bürger* Hanse Tenstete *aus dem Gefängnis gelassen, den Erfurter Leuten zu* Stobra *mit Brandstiftung gedroht habe, und bittet, die von Stobra zu warnen.* Datum in vigilia assumpcionis Marie virginis. 1482 **August 14.**

Desgleichen ebenda Bl. 36v.

686. *Ernst, Kurfürst, und Albrecht, Herzöge zu Sachsen, bestätigen nach empfangener Erbhuldigung die Privilegien der Stadt Weimar.* **Jena, 1482 Oktober 21.**

Druck — Regest: Burkhardt in N. Mitt. a. d. Geb. hist.-ant. Forsch. XVI (1883), S. 152, No. 49 nach Orig. im Weimarer Stadtarchiv.

687. *Dieselben bestätigen die Privilegien der Stadt Neustadt und erklären u. a. deren Beschwerung durch einen neu auf-*

gekommenen Zoll zu den vierzcehen nothelffern bei Ihene *untersuchen zu wollen.* Geben zu Ihene uff montag XI^{M} virginum, anno domini M^{o} CCCC^{o} LXXXII^{do}.

Jena, 1482 Oktober 21.

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 63, Bl. 13^{a}—14^{b}.

688. *Ernst und Albrecht, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen, belehnen* Nickeln Volymhuß, *Bürger zu Neustadt a. O., und seinen Bruder Hans mit verschiedenen Zinsen und Gütern, die Nickel* Cunczen von Gera, *Bürger zu* Ihene, *abgekauft hat.* Actum Ihene anno etc. LXXX secundo, am montag undecim milium virginum. **Jena, 1482 Oktober 21.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 63, Bl. 120^{b}, 121.

689. *Dieselben bestätigen die Gerechtsame der Stadt Roda.* Gebenn zu Ihene[a]) auff dinstag Severi des heiligen bischoves — tawsenndt virhundert unnd darnach im zweiundachtzigistenn iarenn[b]). **Jena, 1482 Oktober 22.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 63, Bl. 12^{b} (A).

Abschr.: 15. Jahrh. Roda Stadtarchiv Abt. I, Loc. I A, No. 1, Bl. 10^{b} (B); 19. Jahrh. Altenburg H.Bibl. Wagners Coll. XVI, S. 276 ff., No. 96 (4) nach dem (nicht wiedergefundenen) Orig. im StA. zu Roda (C).

690. Anno millesimo CCCC LXXXII der minnern zcal *bringt der Rat zu Orlamünde die Gesetze seiner Stadt auf Erfordern der herzoglichen Räte zu den Herzögen nach* Ihen, *wo sie von diesen bestätigt werden. Der letzte Artikel dieser Gesetze bestimmt:* Item was uns fehell ist rechtes halben, mogen wir erholung haben an den erssamen und wolweyßen rathe zcu Ihene. **Jena, 1482 [Oktober 23].**

Gleichzeit. Niederschrift Orlamünde StRA. V, B. 1, Bl. 89^{b}—94^{b}.

691. *Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht bestätigen die Rechte der Stadt Orlamünde.* Geben zu Ihene uf mittewochin nach Seueri, anno domini millesimo quadringentesimo octuagesimo secundo. **Jena, 1482 Oktober 23.**

Orig. Perg. Orlamünde StRA. No. 25; Siegel ab.

692. *Kurfürst Ernst und Albrecht, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen, erklären, die Stadt Nordhausen auf 10 Jahre in ihren Schutz zu nehmen.* Geben zu Ihene am mitwochen Severini, anno domini millesimo quadringentesimo octuagesimo secundo. **Jena, 1482 Oktober 23.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 63, Bl. 11.

---

a) Ihenne *B.* b) Severi anno domini M^{o} CCCC^{o} LXXXII^{do} *A.*

693. *Sie teilen dies dem Amtmann* Casparn von Obernitz *und dem Rate zu Sangerhausen unter demselben Datum mit.*
Jena, 1482 Oktober 23.

Abschr.: 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 562, No. 112.

694. *Dieselben bestätigen die vor Zeiten erfolgte Stiftung eines Altars zu Ehren St. Erhards und der Tausend Märtyrer in der Pfarrkirche zu* Triptis. Geben zu Ihene uf mitwochen Severini, anno domini etc. LXXXII^do^. **Jena, 1482 Oktober 23.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 63, Bl. 12.

695. *Dieselben überlassen dem Stadtrate zu Saalfeld die Ober- und Niedergerichte in der Stadt und im Weichbilde gegen eine jährliche Abgabe von 50 rh. Gulden.* Gegeben zu Ihene auf montag nach Crispini et Crispiani, anno domini millesimo quadringentesimo octuagesimo secundo.
Jena, 1482 Oktober 28.

Abschr.: 16. Jahrh. Saalfeld StA. A 94.

Druck: Joh. Ad. v. Schultes, Hist. Schriften I, S. 63 f., No. 18 (nach Casp. Sagittarius) und Sachsen-Kob.-Saalfeld. Landesgesch. II Urkb. S. 97 f., No. LXXXXVII (nach einem Copialbuch).

696. *Die Herzöge Ernst und Albrecht bestätigen dem Michaeliskloster zu Jena seine Privilegien.* **Jena, 1482 Oktober 28.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Copialb. 63, Bl. 14^b^.
Druck — Regest: Zschr. des VfthGuA. Bd. V, S. 266.

Von gots gnaden wir Ernst und Albrecht etc. Nachdem die wirdige und erbarn Elisabeth Mawers eptischin und gancz sampnunge des iungfrawenclosters sanct Michels in unser stad Ihene yczund, als wir nach des hochgebornen fursten hern Wilhelms weyland herczogen zu Sachssen, lantgraven in Doringen und marggrafenn zu Meissen, unsers lieben vedtern seligs gedechtnis abgange sein gehabte furstenthum, lande und lute ingenomen und gewonlich erbhuldunge empfangen, uns durch den erbarn ern Niclaus Smyde von Eckilsted, yren probst, etliche keiserliche, furstlich und ander privilegia, handfesten und vorschribunge von dem allerdurchluchtigsten keiser Otten dem andern[1]), auch den hochgebornen fursten unsern eltern, vedtern und vorfarn an den furstenthumen Doringen, Meissen und Osterland, dorczu von den burggrafenn von Kirchberg, den hern von Luchtenberg, den hern von Heldrungen, den Viczthumen zu Appolde, den von Brandenstein und andern, alle seliger gedechnis, yren vorfarn, closter unnd yn uber ire dorffer, guter und gerechtickeit, in und umb Ihene gelegen,

1) *Jedenfalls eine Fälschung; vgl. Urkb. I, S. 72, No. 88.*

gegeben haben, furtragen lassen, demutiglich bittend, das wir yn die zu bevestigen, zu ernuwen und zu bestetigen gnediglich geruchten, bekennen wir uffintlich an diesem brive fur uns und unser erben und thun kunt allermeniglich, das wir solich der obgemelten eptischin und ganczer sampnunge demutige angesehen, ine, iren nachkomen und closter die vorgerurten ire keiserlich, furstlich und ander privilegia, handfesten und vorschribunge von unser furstlichen macht bevestend, ernuwet, bestetigt und confirmirt haben, bevestenen, ernuwen, bestetigen und confirmirn geinwertiglich an diesem brive, also das sie, yre nachkomen und closter dieselbigenn privilegia, handfesten und vorschribunge alles irs inhalts nicht mynner, dann als ap die von uns selbs außgangenn wern, furdmer krefftig zu sein und gehalten zu werden haben, genissen und gebruchen sullen und mogen, alsovil yn durch recht, billichkeit und loblich herkomen geburt, dorbey wir sie als die unsern getruwelich handhaben, schuczen und vorteidingen wullen, doch unser und meniglichs gerechtickeit unvorgriffenlich an schaden und an allis geverde, mit urkund etc. Actum Ihene uff montag Symonis et Iude appostolorum, anno domini etc. LXXXII.

697. *Dieselben bestätigen die Rechte der Stadt Jena.*

Jena, 1482 Oktober 29.

Abschr.: 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 111, S. 194b, No. 167 (auch gleichzeit. Vermerk Dresden HStA. Cop. 68, Bl. 15).

Von gottes gnaden, wir Ernst, des heiligen reichs ertzmarschalck kurfûrst, unndt Albrecht gebrudere, herzoge zu Sachsen, landgraven in Thûringen unndt marggraven zu Meissen etc., bekennen uffentlich an diesem brief fur uns unndt unsere erbenn, und thun kundt allermânniglich, das wir den ersamen unsern lieben getreuen ratsmeistern, râthen und gantzen gemeine unser statt Ihena, als die, nach abgange des hochgebornen fûrsten unndt herren Wilhelms, weiland herzogen zu Sachsen, landgraven in Thûringen unndt marggraven zu Meissen, unsers lieben vettern seligen gedâchtnis, uns, als ihren rechten natûrlichen erbherrn unndt landesfûrsten, gelobet und geschworen, uff ihre demûthige anruffen unndt bitte, alle ihre privilegien, handvesten unndt verschreibungen, ihren vorfahren und ihnen von den hochgebornen fûrsten, unsern lieben eltervatern, vettern und vorfahren, lôblichen gedâchtnis, uber die befreyung und gerechtigkeit der gûther, umbliegenden tôrffer und anders, in den versigelten registern ausgedruckt, zu der genandten statt geschosse gehôrende unndt ûber mehr anders, gegeben unndt uns von ihnen fûrgetragen unndt gezeiget, unndt all andern ihre freyheit, gerechtigkeit, statuten, geseze, gewohnheit unndt herkommen, als sie bey denselben unsern vorfahren, in fûrstenthûmen zu Thuringen, Meissen unndt Osterlandt gehabt, lôblich gebraucht

unndt redlich hergebracht, von unsrer fürstlichen macht gnädiglich bevestend, ernauet, beståttiget unndt confirmiret haben, bevesten, ernauen, beståttigen unndt confirmiren ihnen die gegenwertiglich, in krafft dieses brieffs also, das sie unndt ihre nachkommen, dieses alles ihrens innhalts fürtermehr kräfftig zu sein unndt gehalten zu werden, genissen unndt gebrauchen sollen, als viel ihnen durch recht, billigkeit unndt löblich herkommen gebühret, darbey wir sie als die unsrigen getreulich handhaben, schützen unndt vertheidigen wollen, doch weder unsren unndt månnigliches gerechtigkeit unvorgreifflich, ahne schaden unndt ahne alles gefehrde. Mit urkunde dieses briffes, daran wir obgenanndter herzog Albrecht das insiegel, das wir mit seiner lieb gebrauchen, wissentlichen haben thun hangen, geben zu Ihena aufm dienstag nach Simonis Iudae der heyligen zwolffbothen, nach Christi geburth im MCCCCLXXXII. iahr.

698. *Dieselben bestätigen die Privilegien des Klosters Pforte.* Geben zu Ihene uff dinstag nach Simonis et Iude apostolorum, anno domini millesimo quadringentesimo octuagesimo secundo.
Jena, 1482 Oktober 29.

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 63, Bl. 14b.

699*. *Der Rat zu Erfurt ersucht den zu* Ihene *um Mitteilung, was der Jenaer Bürger* Anthonius, *ein Fuhrmann, den Erfurter Bürgern* Brun Berldes *und* Hanse Tuschern *zur Entschädigung dafür, dass er diese vor Gericht belangt, worüber dem Jenaer Rat ein gerichtliches Erkenntnis zugegangen sein solle, schuldig sei, und bittet, ihn dazu anzuhalten.* Datum sabato post Nicolai. 1482 **Dezember 7.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1404, Bl. 367.

700. *Nach einem sächsischen Aufgebotsregister* anno 1482 *hat* Ihene *zu stellen:* 40 drabanten, 4 wagen, 2 karren steinbüchsen uf sonderlichen ahnhangenden karren ligend, 20 steyn, 1 tonne pulver, 1 buchsenmeister, 1 steinmetzen, 1 zimmerman, 1 wundartzt ieglichen mit sym gezüge, 1 trummeter, 1 brechysen, 1 kilhauwen, 1000 pfile, 1 setzetartzschen und 1 redlichen ihres raths vor ein heuptman zu schicken. 1482.

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 209, Jena Bl. 26.

701. *Grabschrift Nickel Teuerkaufs.* 1482.

Abschr.: 17. Jahrh. Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 15, nach dem Grabstein inmitten der Jakobskapelle.

Druck: A. Beier, Archit. Ien. S. 383.

Nickel Deuerkauff ist verschieden, do man schreibt von Christi geburt MCCCC und in dem 2 und achtzigsten, dem gott genode.

702. Titzel Drawling *und* Herman Kretzschmar *zu Kahla kaufen* Hanßin Kelner, *Bürger zu* Ihene, *in Vormundschaft* Konnen, *seiner Frau, das Erbteil ihrer Mutter* Katherina *um 20 rh. Gulden ab. Sontag nach* nativitatis. 1482 **Dezember 29.**

Druck: Bergner, Urkunden S. 152, No. 184 nach dem Kahlaer Stadtbuch.

703. *Ernst und Albrecht, Herzöge zu Sachsen, belehnen* Berlt Lawen *mit folgenden Zinsen: von* Hans Hawenberg *zu* Ihene *2 Hühner auf Fastnacht an einer wüsten Hufe Landes, von* Cuncz Sibolt *zu* Ihene ½ *Eimer Most an einem Weingarten im* Lauwental, *von der* Wynbornerynn *zu* Ihene *6 Pfennig an einem Weingarten unter dem* Troge *bei dem Wege* der Tirgartenn, *von* Heincz Wulfult *zu* Lichtenhain *16 Groschen auf Michaelis an einem Weingarten im* Lawental *und dazugehörigen Aeckern, von* Curt Hertung *von* Swabehusen *5 neue Groschen auf Michaelis an einem Weingarten im* Lawental, *von* Nickel Kerstann *1 Eimer Most und 6 Pfennige auf Michaelis an einem Siedelhofe mit einem Weingarten, von* Heincz Stimtolt ½ *Eimer Most an seinem Siedelhofe, von* Peter Hawenberg *1 Schilling an einem Weingarten im Thal unter dem* Kolbenberge, *von* Heincz Kobele *und seinem Bruder 6* ℔ *auf Michaelis an einem Weingarten, von* Hertel Zceuner *3 Schill. auf Michaelis an einem Weingarten* an dem Forst *bei* Kobids *Weingarten, von* Hans Purczhynnen *3 Schill. auf Michaelis an Holz* der Pelcz, *von* Ticzel Vatter *6* ℔, *2 Hühner auf Michaelis an einem Weingarten* der Zciczeharnberg, *von* Hans Zymerman *1 Schill. auf Michaelis an einem Weingarten* der Hacke, *von* Hans Koch *2 neue Groschen am Holz auf dem* Forst, *das* Nickel Cuncz *innehat, von* Nickel Hawenberg *2 Schill. an einem Holz daselbst, von* Anthonius Becke *6* ℔ *an einem Weingarten* der Tirgarten *unter dem* Troge. Actum Wymar anno domini etc. LXXXIII., am mitwochen nach Invocavit. **Weimar,** 1483 **Februar 19.**

Gleichzeit. Vermerk Dresden HStA. Cop. 68, Bl. 170.

704. Peter Keyll *bekennt vor dem Rate zu Kahla gegen* Herman Engerde zu Ihene, *dass er mit einem Namens* Zingke *dabei gewesen sei, als* Heintz Rynner *zwei Zettel für seine Kinder aufgesetzt habe, von denen Engerde einen und er [Rynner?] einen behalten, deren Inhalt er aber vergessen habe. Donnerstag nach Oculi.* 1483 **März 6.**

Druck: Bergner, Urkunden S. 154, No. 192 nach dem Kahlaer Stadtbuch.

705*. *Die Herzöge Ernst und Albrecht erteilen ihre Zustimmung zu dem von* Heinrich Monch, *Amtmann zu* Ihene, *verfügten*

Tausch von Artäckern an den Buttenbergen *zu* Ihene, *aus denen Wiesen gemacht werden sollen, nämlich 10 Acker vom Michaeliskloster, 5½ von* Andreas Gurteler, *2 von* Hansen Topffer, *1 von* Hanse Kirstein, *1 von* Hansen Hauwenberge, *2 von* Mauricius Bock *gegen gleichviel andere Artäcker am* Riffenstein *bei* Burgaw *und in der* Auwe *zu* Ihene. Actum Wymar uff dornstag nach Oculi anno etc. LXXXIII⁰.

Weimar, 1483 März 6.

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 63, Bl. 19b.

706. *Ernst, Kurfürst, und Albrecht, Gebrüder, belehnen* Heinrich Monch *mit Gütern und Zinsen zu* Bernstorff, Rottenbach, Lindenczriucze, Gosserstete, Wormstete, Hirschrode, *mit 17¼ Ackern Weinwachs zu* Ihene *an den* Rosenbergen *und 2 Ackern Weinwachs im* Briseniczer tal. Actum Wymar anno etc. LXXXIII., am fritag nach Oculi.

Weimar, 1483 März 7.

Gleichzeit. Vermerk Dresden HStA. Cop. 63, Bl. 123.

707. *Dieselben thun kund, dass sie* Herman, Lutzen, Hanßen, Iorgen, Berlt, Baltasarn *und* Heinrich, *Gebrüdern, genannt* die Wörme, *und mit ihnen* Bethman von Tuticherode *zu Lehen gegeben haben Güter und Zinsen zu* Cletstedt, Sunthußen, Nunheilingen, Kirchheilingen, Buthenheilingen, Obern Welsbech, Bischofsguttern, Schonersted, Sönnenborn, Swerstedt, Hernßwenden, Magerstet, Buttelstedt, Voilspurgk, Grossen Obringen, Wenigen Butstedt, Ihene *(2 Schillinge von 10 Acker Weingarten am* Gantzken *bei dem* Winterberge, *genannt* der Wormer). Gebin zcu Wymar uff sonabint nach Oculi anno etc. LXXX tercio.

Weimar, 1483 März 8.

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 63, Bl. 124.

708*. *Albrecht, Administrator zu Mainz, des H. R. Reiches Erzkanzler in Deutschland und Kurfürst, Herzog zu Sachsen u. s. w., thut kund, dass die kürzlich gestiftete und bestätigte Brüderschaft beiderlei Geschlechts in der Pfarrkirche St. Michaelis der Stadt* Ihene *um die Erlaubnis eingekommen sei, jeden Donnerstag eine Prozession in der Kirche halten zu dürfen, erteilt diese Erlaubnis unter Anweisung der gebührenden Feierlichkeit und erteilt allen Teilnehmern einen 40-tägigen Ablass.* Datum — octava die mensis Marcii, anno domini millesimo quadringentesimo octuagesimo tercio. 1483 **März 8.**

Abschr.: ca. 1500 Weimar GesA. F. 6, Bl. 149b.

709*. *Der Rat zu Erfurt übermittelt dem zu* Ihene *eine Klage der Erfurter Bürger* Brun Berldes, Claus Brunse, Hans Tuscher

und Sebolt Hane *gegen* Clause Vnreyn *von Jena.* Datum 3ª post Quasimodogeniti. 1483 **April 8.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1418, Bl. 5ᵛ.

710*. *Der Rat zu Erfurt teilt dem zu* Ihene *die Klage des Erfurter Bürgers* Hans Meler *mit, dass ihm von den beiden Kuxen im Erzengel und im Goldenen Greifen auf dem Schneeberge, die er dem Jenaer Bürger* Nickel von Rysen *für 25 Gulden abgekauft habe, die Gewehre der im Goldenen Greifen nicht geschehen sei, und bittet, ihm seiner Forderung nach die Hälfte der Kaufsumme zurückzahlen zu lassen.* Datum 3ª post Quasimodogeniti. 1483 **April 8.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1418, Bl. 47.

711*. Nicolaus Deinstet, *Bürger zu* Ihene, *zugleich für seine Frau und Erben bekennt, dass sie dem Dechant und dem Kapitel ULFrauen zu Erfurt 2 rh. Gulden Zins an ihrem Siedelhofe in der Johannisgasse neben des Ratsmeisters* Hanße Mollers *Hause, Lehen vom Rate der Stadt* Ihene *und mit 7 Schill. ℔ auf deren Rathaus zinspflichtig, für 30 rh. Gulden verkauft haben, und verspricht, den Zins jährlich halb auf Jakobi und halb auf Purificationis Mariä in der Stadt Erfurt zu bezahlen unter Vorbehalt des Wiederkaufes.* — gegeben — viertzenhundert iar und darnach in dem dreyundachtzigsten iare, uff mitwoche des heiligen Pfingißtage. 1483 **Mai 21.**

Abschr.: Erfurt DA. Cop. S. Severi Bl. 171 (Martin).

712. Margarete Posernen, *Bürgerin zu* Iene, *thut kund, dass sie* Ilsen Mauwers, *Aebtissin,* Katharine von Kolben, *Priorin, und der ganzen Sammnung des Jungfrauenklosters zu* Iene *10 neue Groschen jährlichen Zinses an einem Weingarten, ½ Acker,* die Kehre *hinter* Wenigen Iene, *der 3 ℔ jährlichen Erbzinses auf Michaelis an die dortige Kirche giebt, um 6 rh. Gulden verkauft habe, und gelobt, den Zins jährlich* uf sanct Peter und Pauls tag des Naumburgischen iahrmarcks *zu zahlen, unter Vorbehalt des Wiederkaufsrechtes; was* Hensel Blanckenhayn *und* Kirsten Knotte, *der Zeit Altarleute und Vorsteher ULFrauen Kirchen zu* Wenigen Iene *durch Anhängen ihres Amtssiegels bestätigen.* — gegeben — vierzehnhundert iahr darnach in den dreyundachzigsten iahre, am donnerstage nach Iohannis Baptiste. 1483 **Juni 26.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 314ª—315ª (1113—1117) (A); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1ᵈ No. 5, Bd. III, S. 824—837 (B).

In einem Zusatz unter dem Datum verspricht die Frau, den Zins wieder zu zweyen iahren zu lösen.

713. *Dieselben verleihen* Hannsen, Conczen, Ludwige und Cristoffeln gebrudern die Sommerlatten *Güter und Zinsen in* Isemberg, Kurstorff, Saße, *unter* Ruda, *zu* Ihene *(3 alte Schock Zinsen mit etlichen Lehngütern)*, Molaw, Welnicz, *drei wüste Dörfer über dem* Aldenberge, *nämlich* Lincz, Gloga *und* Rodegast *mit der* Ruckerßmule, *Güter und Zinsen zu* Krobicz, Ieschwicz, Maw, Oßmaricz, Buch, Wachaw, Rodichen. Actum Wymar anno domini etc. LXXX tercio, sonnabends nach Kiliani.

Weimar, 1483 Juli 12.

Gleichzeit. Vermerk Dresden HStA. Cop. 68, Bl. 189.

714. *Der Rat zu Erfurt sendet den Herzögen Ernst und Albrecht zu Sachsen eine Klage seines Bürgers* Rudolff Zcigeler *über* Hanse vom Berge, *Bürger zu* Ihene, *mit der Bitte um Erledigung.* Datum sabato post vincula Petri. 1483 **August 2.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1404, Bl. 50v.

715*. Heinrich Heller *bekennt vor den Herzögen Ernst und Albrecht, dass ihm deren Vetter Herzog Wilhelm* — der mynnerezcael im nunund[sechc]zigsten[a]) iare *das Amt zu* Ihene *mit allen Zubehörungen auf seinen Eid zu verwesen übergeben habe, und dass er es dann 9 Jahre lang verwaltet, von den Männern zu* Nüwengynna *Geld- und Haferabgaben, Heersteuer und Folge erhoben, aber kein Gericht, oberst oder niederst, daselbst ausgeübt habe.* Gegebin uff mittewochen noch crucis in der heiligen wychfastenn, anno domini etc. LXXX tercio.

1483 **September 17.**

Abschr.: 15. Jahrh. Porstendorf WFA. Loc. I, No. 12, Bl. 4 (Martin).

716. *Ratsmeister und Räte nebst der Gemeinde der Stadt zu Erfurt thun kund, dass sie* den edelnn herrn herrn Borckarten, herrn Iorgen und herrn Bossenn gebrudere *und ihren Vettern* hern Bossen, hern Iorgen, hern Hansen und er Rudolffen auch gebrudere, alle schencken und herrn zcu Tutenberg *und ihren Erben einen Jahreszins von 270 rh. Gulden, zahlbar halb zu Walpurgis und halb zu Michaelis* in yre husung Tutenberg ader Pryßenicz, *für 4500 rh. Gulden verkauft haben unter dem Vorbehalt, die Kaufsumme mit vierteljährlicher Kündigung zurückgeben zu dürfen* in ire husung Tutenberg ader Brysenicz, in der stete eyne Ihene ader Numburgk *nach Wahl der Käufer.* — gegeben — thusent vierhundertt und in dem dryundachtzigsten iaren, uff mitwochen nach sante Michels des heiligen erczengels tag etc. 1483 **Oktober 1.**

Orig. Perg. mit Siegel an Pergamentstreifen Dresden HStA. No. 8517.

---

a) *Im Text steht* nunundsubintzigsten, *am Rande von späterer Hand verbessert.*

717. *Die Herzöge Ernst und Albrecht belehnen* hern Frideriche von Lonerstad zu Lobede *und seinen Bruder* Oßwalt *mit verschiedenen Gütern und Zinsen, darunter zu* Ihene *11 Artacker in der Aue, die dem Kloster daselbst 12 Garben Zehent geben, 12 Acker Weingarten und die Weingärten* Rotknol *und* Rosenberg, *2 Eimer* rote beerweins uf vier scheffel korns uf der Rasemul, als der wein von mein gnedigen hern uß dem ampt Burgaw an Matis Sengkentaler an yn komen ist —. Actum Lipczk anno etc. LXXX tercio, sontags nach Francisci —.

Leipzig, 1483 Oktober 5.

Gleichzeit. Vermerk Dresden HStA. Cop. 63, Bl. 154b, 155a.

718. *Der Rat zu Döbeln bittet den zu Jena um Herausgabe eines der Witwe Nickel Tammers durch Erbschaft zugefallenen Ackers.* 1483.

Druck — Regest: Anz. f. Kunde d. dt. Vorz. 1869, Sp. 18 nach Orig. Papier Nürnberg GNM.

719*. Heinrich abt zcur Pfortten *beschwert sich bei den Herzögen Ernst und Albrecht, dass* Heinrich Monnich, *Vogt zu* Ihene, *den Galgen des Klosters zu Neuengönna niedergelegt und einen Gefangenen aus dem Hofe zu Porstendorf nach* Ihene *geholt habe; führt zum Beweise, dass die Gerichte an den beiden Orten dem Kloster zustehen, die alten Privilegien und neben anderen Beispielen der Gerichtsübung auch an, dass* Herman mit der Handt *und sein Sohn* Peter, *die* Stynen, *den alten Stadtschreiber zu* Ihene *kampfbar wundgehauen haben, in das Gefängnis zu Pforte genommen, vom Abte gebüsst und des Dorfes verwiesen wurden, dass* Conrad Blanckinbergk, *früherer Amtmann zu* Ihene, *aussage, die Gerichte seiner Zeit nicht geübt zu haben und nur von der Verpflichtung der Leute von der Gönna zur Folge und Abgabe zu wissen, ferner die Aussage Heinrich Hellers von 1483 September 17 —; weist die vom Vogte zu* Ihene *beigebrachte entgegenstehende Aussage einiger Männer von Neuengönna zurück; erklärt die einst von* Berlde Sleyffen, *Amtmann zu* Ihene — den man dornoch auch eines snellen todes des morgins in seinem bette todt fandt — *erlassene Verfügung über einen Toten Namens* Reche *auf der Strasse zu Porstendorf für Uebergriff, und bittet, das Kloster bei seinen Rechten zu erhalten.*

[1483 September 17—1484 Februar 9.]

Gleichzeit. Abschr. Porstendorf WFA. Loc. I, No. 12, Bl. 1—7 (Martin).

720*. *Ernst, Herzog zu Sachsen, Kurfürst u. s. w., schreibt seinem Vogte zu* Ihene, Heinriche Monniche, *dass er nach Prüfung der Eingabe des Abtes Heinrich zu Pforte erkannt habe, dass*

dem Kloster die Gerichte zu Borstindorff *und* Nůwengynne *zustehen, obgleich sie bei Lebzeiten Herzog Wilhelms nach* Ihene *gezogen sein möchten, befiehlt ihm, den Gefangenen, den er aus dem Hofe* Borssindorff *genommen, wieder dahin zu schaffen und die Gerichte an beiden Orten dem Kloster ungehindert zu lassen.* Gegeben zcu Luchtenberg, uf montag Appolonie virginis anno etc. LXXXIIII^to.

Auch teilt er diese Entscheidung unter gleichem Datum dem Abte mit. **Leuchtenburg, 1484 Februar 9.**

Abschr.: 15. Jahrh. Porstendorf WFA. Loc. I, No. 12, Bl. 8a, b (Martin).

721*. *Kurfürst Ernst schreibt dem Abte Heinrich zur Pforte, der beim Obermarschall wegen der in der Verfügung an den Amtmann zu* Ihene, *die Gerichte zu* Borssendorff *und* Nůwengynne *betreffend, nicht erwähnten Fehmstätte angefragt habe, dass die Erlaubnis zur Errichtung einer solchen in der erteilten Anweisung der obersten und niedersten Gerichte inbegriffen sei.* Geben zu Lipczk, uff dornstag nach Scolastice virginis anno etc. LXXXIIII. **Leipzig, 1484 Februar 11.**

Orig. Papier und Abschr. 15. Jahrh. Porstendorf WFA. Loc. I, No. 12, Bl. 9 (M).

722. *Der Rat zu Erfurt sendet* ad Iohannem vom Berge civem in Ihene *die Antwort des Erfurter Bürgers* Rudolff Zcigeler *auf Johanns Brief gewisser Zinsen halben.* Datum quinta post Scolastice virginis. 1484 **Februar 12.**

Gleichzeit. Abschr. Magdeburg StA. Cop. 1418, Bl. 85.

723*. Hanns Rôting, *Bürger zu* Ihene, *thut kund, zugleich für seine Frau und Erben, dass sie an ihrem Siedelhaus in der* Brudergasse *neben* Hansen Kinaben, *Marktrecht und Lehen von dem jeweils von dem Rate der Stadt* Ihene *gesetzten Richter, zur Zeit* Ambrosius Borner, *1 altes Schock jährlichen Zinses auf Michaelis dem Prior und der Sammnung des Predigerklosters in der Stadt* Ihene *für 10 rh. Gulden verkauft haben unter Vorbehalt des Wiederkaufes bei vierteljähriger Frist; was* Ambrosius Borner *durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* — gegebin — virtzenhenhundert (sic!) und darnach im virunndachttzigistenn iarenn, uff freitag nach Invocavit inn der heiligenn fastenn. 1484 **März 12.**

Orig. Perg. Jena StRA. Nachtr. No. 6; Siegel ab.

724*. *Der Rat zu Erfurt schreibt dem zu* Ihene, *dass* Hans Graman, *Bürger zu Erfurt, sich an ihn gewendet habe wegen 200 Gulden, die der Rat zu Jena seinem Vater* Baltasar

Graman *vor dem verstorbenen Herzog Wilhelm schuldig geworden sei, und bittet, die Schuld zu erledigen.* Geben — am dornstag nach dem sonntage Letare in der heilgen vasten, anno etc. LXXXIIII. 1484 **März 28.**

Orig. Perg. Jena StRA. Nachtr. No. 6; Siegel ab.

725. Suntag Quasimodogeniti anno etc. LXXXIIII^to^ *beginnt die* rechnung Ticzel Hymelreichs des bawampts der nawen brucken uber die Sale. 1484 **April 25.**

Aus der Stadtrechnung 1489/90 Jena StRA.

726. *Ernst und Albrecht, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen, verleihen ihre Garküche zu Jena ihrem Mundkoch.*

Leipzig, 1484 **April 27.**

Gleichzeit. Vermerk Dresden HStA. Cop. 63, Bl. 184.

Anno domini etc. LXXXIIII, dinstags nach Quasimodogeniti habenn mein gnedige hern umb getrawer dinste willen, so ine Glorius Royhusen, irer gnaden muntkoch, bißher gethann had und furder thun mag, demselbigen Glorius und Ilsen seiner elichen wirttin zu irer beider und irer iglichs leibe und lebtagen irer gnaden garkochen uff dem margkt zu Ihene gegeben, gelihen und vorschriben. Actum Lipczk anno die, quibus supra.

727*. *Der Rat zu Erfurt antwortet auf eine durch den Rat von* Ihene *vermittelte Eingabe* Siffurt Kesselborns, *dass die von diesem vorgelegte Rechnung ungenügend befunden worden sei, und bittet den Rat, jenen zur richtigen Rechnungslegung anzuhalten, und zugleich den Brückenmeister zur Zahlung der rückständigen Zinsen an das Nonnenkloster in Kapellendorf zu bewegen.* Datum tercia ipsa die decem milium militum martirum. 1484 **Juni 22.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1418, Bl. 133 f.

728. *Ernst, Kurfürst, und Albrecht, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen, bestätigen, dass Ratsmeister, Räte und Gemeinde der Stadt* Ihene *an* Bastian von Iffede, *Bürger zu* Northusen, *6 Mark erblichen Jahreszins, halb zu Johannis Evangelisten und halb zu Johannis des Täufers, auf allen Einnahmen der Stadt für 90 Mark wiederkäuflich verkauft haben.* Actum Lipczk, uff dinstag der zehentusent merterer tag, anno etc. LXXXIIII.

Leipzig, 1484 **Juni 22.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. Cop. 63, Bl. 244.

729. Hanns Moller *und* Hanns Iheger, *Ratsmeister,* Iorge Funcke, Nickel Kommer, Hanns Herstein, Hanns Gyer, Hanns Stein,

Brosius Borner, Heintcz Stappis, Lorentz Tayn, Ludwig Speck *und* Heintcz Toppffer, *Ratskumpane, die anderen beiden Räte und die ganze Gemeinde der Stadt* Ihene *thun kund, dass sie mit Zustimmung Kurfürst Ernsts und Albrechts, Gebrüder, Herzögen zu Sachsen u. s. w., an ihrem Rathaus und der Stadt* Ihene *dem Ersamen* Bastian von Yffenden, *zu Nordhausen wohnhaft, 6 Mark lotiges Silber Erfurter Währung erblichen Zinses, jährlich halb auf Johannis in den Weihnachtstagen und halb auf Johannis des Täufers in der Bornkammer zu Erfurt zu entrichten, für 90 Mark Silber, die er daselbst bezahlt, verkauft haben unter Vorbehalt des Rückkaufes bei vierteljähriger Kündigsfrist.* — gegeben — noch gots geburt viertzehenhundert darnach in den vierundachtzigesten iaren, am dornstag sanct Iohannes des tewffers tage. 1484 **Juni 24.**

Orig. Perg. zerschnitten Jena StRA.; Siegel ab; auf der Rückseite der Rückkaufsvermerk von 1486.

730. Heinrich Monch, *Amtmann zu* Ihene, *überlässt* anno LXXX quarto, am sontag nach seint Iohans des teufers Lodewigen Theutzsch *zu* Zcegenhayn *um 4 neue Groschen jährlichen Zinses die Nutzung der Schlosswälle auf den Bergen* Wintpergk, Griffenbergk *und* Kirchbergk, *worüber er den Herzögen noch 6 Gulden ins Amt* Ihena *gegeben habe. Diese sollen ihm wiedergegeben werden, wenn die Herrschaft die alten Schlösser wieder bauen oder an sich nehmen wolle.* 1484 **Juni 27.**

Druck: Ed. Schmid, Kirchberg. Schlösser S. 86 f. nach Hortleders Abschrift einer Aufzeichnung Mönchs.

731*. *Der Rat zu Erfurt bittet den zu* Ihene, *ihm auf sein Schreiben,* Siffart Kesßelborn *seiner Rechnung wegen und die den Nonnen zu Kapellendorf schuldigen Zinse betreffend, zu antworten.* Datum quarta post Margarethe. 1484 **Juli 14.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1418, Bl. 99v.

732*. *Der Rat zu Erfurt schreibt* ad Iohannem Goynitz in Ihene *auf dessen Anfrage wegen der peinlichen Klage von* Lange Nickel Krone, *dass er über die Sache nicht Bescheid wisse, aber sich erkundigen wolle.* Datum sabbato post divisionis apostolorum. 1484 **Juli 17.**

Desgleichen daselbst Bl. 136v.

733. Von Christi geburt tausent vierhundert und im vierundachtzigstenn iare, in der andern indiction nach der Romer zall, uff dinstag, der do was der vierzcehende tag der Augstmond genant, in der dritten stunden adder nahe darbey, des

allerheiligsten bischofs — herrn Sixti — des vierden bapstes seines dreizenden iars *in Gegenwart des Ehrenfesten* Hennrichen Monchs, *Amtmannes zu* Ihene *und* Eysenburg, *und der ehrsamen weisen* Eckhart Topphir, Hans Ieger, Cuntze von Gera *und* Hans Nordthusen, *Bürgermeister und Ratmannen der Stadt* Ihene, *hat Herr* Gernhardt Flans, *Abt des Klosters* Burgeln *Benediktiner-Ordens, Naumburger Bistums, Zeugenaussagen machen lassen über Gericht und Viehtrift der Dörfer* Stiberitz *und* Nerckewitz. Hans Wighart, *Einwohner und Mitbürger zu* Ihene, *bei 80 Jahren alt, hat ausgesagt: 1) dass er, zu* Nerckewitz *von Kind auf erzogen, nie gehört habe, dass von dem alten* Curdt Dhunen *oder seinen Erben die Gerichte auf den Gütern der* Munche, *wohnhaftig zu* Gosserstedte *und* Werthusen, *beansprucht, noch Steuer und Heerfahrt in der Flur von* Nerckewitz *erhoben worden seien, 2) dass ein Mann* vom Heinichen *zu* Nerckewitz *aus dem Gerichte in den Weingarten der* Monche *schutzhalber entlaufen und nicht verfolgt worden sei, 3) dass die beiden Dörfer* Nerckewitz *und* Steberitz *ihr Vieh auf beider Flur getrieben und etwa dadurch entstandenen Schaden ohne Inanspruchnahme der Gerichtsherren unter sich vergütet haben.* Hans Strube *zu* Nerckewitz, *über 80 Jahre alt, sagt bezüglich Punkt 1 das Gleiche, ferner dass* George Monch der alde *stets verboten habe, den Männern zu* Nerckewitz, *die seine Güter zu Lehen hatten,* nichtis davon ken Nerckewitz zu thune, *dass zur Zeit, als man vor* Kappendorf *und* Dornburgk *lag, 2 Trabanten in der* Monche *Weingarten gelaufen seien und darin Nüsse geschüttelt haben, von den Männern zu* Nerckewitz, *denen die Nüsse gehört, gepfändet und gefangen, aber sogleich wieder frei gelassen worden seien, und über den Mann* vom Heinichen *wie der vorige.* Georius Kirsten zum Heinichen *wohnhaftig, über 50 Jahre alt, 30 Jahre lang in* Nerckewitz *gesessen und etliche Jahre* Rudolffs Duhnen *Schultheiss daselbst gewesen, bestätigt, dass die Männer von* Nerkewitz *der* Monche *Güter nie mit Steuer oder Heerfahrt beschwert, dass der alte* Iorge Monch *zu* Gossirstete *nicht gestattet habe, nach* Nerckewitz *etwas zu leisten und dass die* Duhnen *an der* Monche *Güter kein Gericht haben.* Hans Krependorff *zu* Nerckewitz, *über 50 Jahre alt, wiederholt die Aussagen über Gericht, Steuer, Heerfahrt und Viehtrift, weiss aber nicht, wem die Gerichte von Rechts wegen zustehen sollen. Darüber hat auf des Abtes Befehl* Iohannes Borner von Ihena, *öffentlicher Schreiber Mainzer Bistums, in Gegenwart der bescheidenen Männer* Glorius Langenacht *und* Gregorio Eckenn *diese Handfeste geschrieben.* **1484 August 14** (?).

Abschr.: 16. Jahrh. Weimar HuStA. F. 510, Bl. 255b—257a.

734. Hans Möller, Hans Iheger, *Bürgermeister,* Iorge Funcke, Nickel Kommer, Iohan Herstein, Hans Geyer, Hans Stein, Brosius Börnner, Heintz Stappis, Lorentz Tayn, Ludwig Speck *und* Heintz Toppfer, *Ratskumpane der Stadt* Ihene, *bekennen, dass sie mit Einwilligung der anderen beiden Räte und der ganzen Gemeinde von allen Einkünften ihres Rathauses 6 rh. Gulden jährlichen Zinses dem Pfarrer* Petern Tewcherde *zu* Zcangenbergk *und* Annan Prewssin *auf Lebenszeit um 66 rh. Gulden verkauft haben.* — gegeben — nach Cristi — geburt viertzehnhundert darnach in den vierdundachtzigesten iaren, am frcytage nach Crucis exaltacionis.
1484 **September 17.**

Orig. Perg. zerschnitten Jena StRA.; Siegel ab; Vermerk auf der Rückseite: Dissenn briff mit eym andernn briff auff ynn und synn swestir wissende geandert, unnd synn kochenn mit andrem geilde vergnuget inhalt eynß instrumencz etc.

735*. *Der Rat zu Erfurt schreibt* ad Iohannem vom Berge civem in Ihene, *dass er die von diesem entliehenen 1000 Gulden zurückzahlen wolle, und bestellt ihn auf Montag nach Galli zu deren Empfang auf sein Rathaus.* Datum 3ª in vigilia Michaelis. 1484 **September 28.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1418, Bl. 146.

736*. *Der Rat zu Erfurt schreibt an den zu* Ihene *in Erwiderung von dessen Schreiben nebst Briefen der Herzöge und* Hanses vom Berge, *Jenaer Bürgers, wegen* Rudolff Zcigeler, *Erfurter Bürgers, dass er nach letzterem geschickt habe, dieser aber nicht zu finden gewesen sei u. s. w.* Datum quinta post Francisci. 1484 **Oktober 7.**

Desgl. Magdeburg StA. Cop. 1480, Bl. 147ᵛ.

737. *Der Rat zu Erfurt sendet den Herzögen Ernst und Albrecht zu Sachsen die Antwort des Erfurter Bürgers* Rudolff Zcigeler *auf das von den Herzögen übermittelte Schreiben des Rates zu* Ihene *die Klage Zieglers gegen seinen* sweher *den Jenaer Bürger* Hanse vom Berge *betreffend*[1]). Datum 3ª post Luce evangeliste. 1484 **Oktober 19.**

Desgl. Magdeburg StA. Cop. 1404, Bl. 128ᵇ.

738*. *Der Rat zu Erfurt schreibt dem zu* Ihene *in Erwiderung von dessen Schreiben mit eingelegtem Briefe* Hanses vom

1) *Die Sache geht noch längere Zeit weiter ohne Mitwirkung des Jenaer Rates.*

Berge, *dass er* Rudolff Zcigelers, *Erfurter Bürgers, Antwort auf fürstliches Schreiben den Herzögen übersandt und die 1000 Gulden Hauptgeld, die der genannte Jenaer Bürger auf die Vorladung zu Montag nach Galli nicht abgeholt, bei dem Abte Günther und seinem Konvent zu St. Peter in Erfurt hinterlegt habe.* Datum 3ª post omnium sanctorum.

1484 **November 2.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1418, Bl. 111.

739. *Kurfürst Ernst und Albrecht, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen u. s. w., thun kund, dass sie ihrem Mundkoch* Glorius Reyhausen *um der dem verstorbenen Herzog Wilhelm und ihnen geleisteten treuen Dienste willen 2 Hufen Landes mit einer wüsten Hofstatt, einigen Wiesenflecken und einem Teiche zu* Kötzschen, *die vormals dem verstorbenen* Herman von Saltza *gehört haben und seither ins Amt* Iehna *gebracht sind, zu erblichem Besitze verliehen habe gegen einen jährlich auf Michaelis ins Amt* Iehna *zu leistenden Zins von 3 rh. Gulden, aber mit völliger Befreiung von jeder Abgabe an die Herzöge, die Amtleute und die Gemeinde zu* Kötzschen. Gegeben zu Dreßden auf sontag nach Martini, nach Christi — gebuhrt 1484.

Dresden, 1484 **November 14.**

Transsumpt in einer Urkunde der ernestinischen Herzöge von 1554 Juni 15 (Viti); *Abschr.: 17. Jahrh. Weimar Bibl. Mscr. f. 265, Bl. 355b.*

740. *Amtmann und Rat zu Jena fragen bei den Herzögen Ernst und Albrecht an wegen der Prüfung der Propsteirechnung.*

1484 **November 22.**

Orig. Papier Weimar GesA. Reg. KK, 700; Siegel ab.

Durchluchtenn hochgebornnen furstenn unnd hernn! Uwernn furstlichen gnadenn seindt unnsere willige undertenige gehorsame dinst alletzeit mit vleis zcuvoran bereyt. Gnedigestenn hernn, uwer gnadenn schrifft, uns uff unnser schreibenn, einen newen probst dem iunckfrauwencloster bey unns zcu settzenn, gethann, habenn wir inhaldes demutig vorstanden unnd daruff magister Hackenn mit verwilligung der eptischin unnd gantzen sammung zcu probst, eine zceit mit ym zcuvorsuchen, uffgenomen unnd vonn dem aldenn probste rechnung seins ampts zcu nemen teglich angetzogen werdenn, dye ane uwer gnadenn schrifft adder empfele wir bisher nicht habenn hörenn nach uffnemen wullenn, dan als wir bericht werdenn, uns auch selbst bewost, das bey unserm gnedigen hernn hertzogenn Wilhelm loblichs gedechtnis in angezceigter rechnung solche ordnung gehaldenn wurden sy, das der amptmann unnd rath neben denn iunckfrauwen alhye uff schrifftliche emphele seiner gnadenn rechnung gehort unnd uffgenomen

unnd des closters frunde ubriger zcerung halbenn, die uber das closter ergehn mochte, keinen darczu gefordert nach gehabt. Was nwe uwer gnadenn wille in dem allem sein, ap uwer gnadenn furder dartzu schickenn wullenn adder alleine ane adder mit des closters frunden horen unnd uffnemen sollen, unns gnediglich zcu vorstehn zcu gebenn demutiglich bittende, nachdem wir unns gehorsamiglich haldenn wullenn. Wann kondenn wir den selbigenn uwernn furstlichenn gnaden anneme dinst zcu besunderm gevallenn betzeigenn, wernn wir in gehorßam zcu thune alleczeit bereyt. Under meim Heinrich Monchs petzschir am montag nach presentacionis Marie virginis gloriosissime gegebenn, anno etc. LXXXIIII.

Vwer furstlich gnaden willige underthenige
Heinrich Monch amptman und
der rath zu Ihen.

Aufschrift wie gewöhnlich.

741. *Ernst und Albrecht geben* Hansen, Conradten *und* Erharten vonn Wirczpurg gebrudern *31 Groschen, 5* ℔, *1 Heller Zins und 1 Hufe Landes, 12½ Artacker, 4 Acker Weinwachs und 2 Acker Wiesen zu* Ihene, *ferner Güter und Zinsen zu* Welnicz, Lobichaw, Zculdicz, Zcymmerwicz, Lobda, Rotenstein, Obern *und* Undern Luttra, Maw, Ieschewicz, Neingstorff, Dorrenglyna, Ammerbach, Winczerl, Burgaw, Rotha, Oberstorff, Drakendorff, Rodichin, *wie sie ihr Vater* Erhart von Wirczpurg *gehabt hat, zu Lehen.* — Actum Coburg anno domini etc. LXXXIIII, sonnabends nach Katherine virginis.

Koburg, 1484 November 27.

Gleichzeit. Vermerk Dresden HStA. Cop. 63, Bl. 193.

742. Iohannes Hertlich, *Bürger zu* Ihene, *und* Margaretha, *seine Frau, bekennen, dass sie dem Abte* Gernharten *zu Bürgel und seinem Kapitel ½ Acker Weinwachs allernächst bei dem Weingarten* der Langenborn, *Lehen vom genannten Kloster und ihm mit 3* ℔ *auf Michaelis erbzinspflichtig, für 17 alte Schock verkauft haben.* — gegebin — virzehinhundert darnach im vierundachzigistenn iare, am sontage nach Katherine der heiligenn iungfrauenn. 1484 **November 28.**

Abschr.: 16. Jahrh. Weimar HuStA. F. 510, Bl. 257.

743. Heinze Pertschfeld *wird wegen in der Ehe getriebener Hurerei auf 1 Jahr und auf 1 Meile von der Stadt verwiesen, dann, weil er sich trotzdem in der Vorstadt hat blicken lassen, auf ewig und 3 Meilen.* 1484.

Hdschr. — Regest: 18. Jahrh. ohne Quellenangabe Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 12, S. 98.

744. *Der Rat der Stadt Jena wird vor das geistliche Gericht gefordert.* 1485 **Februar 24.**

Abschr.: 15. Jahrh. Papier Jena StRA.

Executores statutorum provincialium sacri Maguntini concilii clericorumque et laycorum delinquencium correctores per Thuringiam, Saxoniam, Hassiam et Eychsfeldiam a reverendissimo in Cristo patre et domino nostro domino Bertoldo sancte Maguntine sedis electo et confirmato specialiter constituti plebanis, viceplebanis et divinorum rectoribus in Ihene ceterisque requisitis salutem in domino. Vobis mandamus, quatenus accedatis, quo fuerit accedendum, et quosdam Eckardum Topfer et Iohannem Muller necnon providos viros proconsules, consules et totum consulatum ibidem peremptorie citetis, quos nos tenore presencium ita citamus, ut feria sexta execucionem presentem inmediate sequenti, si ipsa dies iuridica fuerit, aliquin primo die extunc proxime et inmediate secutura compareant coram nobis in iudicio hora iudicii venerabili viro domino Ciriaco Greffe arcium liberalium magistro de et super nonnullis iniuriis, captivitate et incarceracione rebusque aliis in processu cause huiusmodi lacius specificandis et illorum occasione[a]) de iusticia responsuri necnon ad procedendum et procedi videndum et audiendum in causa et causis huiusmodi ulterius ad omnium et singulorum terminorum et actionum iudicialium observacionem usque ad summam diffinitivam eiusque execucionem inclusive debitis et consuetis terminis et dilacionibus procedentibus cum certificacione, quod, sive comparuerint sive non, nos nichilominus in causa et causis huiusmodi ad partis coram nobis comparentis et procedi postulantis instanciam, prout iustum fuerit et ordo dictaverit racionem, indubie procedemus ipsis eciam alibi preterquam in valvis ecclesie beate Marie virginis Erffurdensis de cetero minime citatis sive vocatis. Datum nostro sub sigillo anno domini MCCCCLXXXV, die vicesima quarta mensis Ffebruarii.

Iacobus Doliatoris notarius.

745*. *Der Rat zu Erfurt schreibt* ad capitaneum in Ihenis, *dass* Clawß Sursempff, *Erfurter Bürger, sich beklage, dass man seine Schrift in seiner Sache mit* Clawß Cranach, *weil er an dem festgesetzten Tage verhindert gewesen, nicht annehmen wolle, und bittet, seines armen Mannes ehehafte Not zu berücksichtigen und seine Schrift anzunehmen.* Actum sexta post corporis Christi. 1485 **Juni 3.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1418, Bl. 247.

a) occon.

746.* *Der Rat zu Erfurt teilt dem* in Ihenis *die Klage seines Unterthanen* Ciliax Losche *zu* Vlla *mit, dass ihm ein Paar rote Hosen* Mechilß tuch *und ein Schwert, die sein Sohn, der ihm entlaufen, in Jena dem dortigen Stadtknecht* Friderichen *für 7 silberne Groschen Spielgewinn verpfändet habe, auszulösen verwehrt werde, und bittet, den Stadtknecht anzuweisen, die Sachen herzugeben.* Actum feria 5ta post Viti. 1485 **Juni 16.**

Ebenso Bl. 249.

747*. *Der Rat zu Erfurt bittet* Heinricum Monnich capitaneum in Ihenis, *nachdem* Clawsen Sawrsempff, *Erfurter Bürger, gegen* Hansen von Kranach, *Müller zu* Burgow, *die Rechtsurteile in der Hauptsache und in der Läuterung zugefallen seien, dem Erfurter zu seinem Rechte zu verhelfen.* Actum feria 3a post Arnulfi. 1485 **Juli 19.**

Ebenso Bl. 254.

748*. *Der Rat zu Erfurt bescheidet auf das Schreiben des Amtmannes Heinrich* Monnich in Ihenis, in Isenberg et in Burgowe *dessen Amtsverwandten* Danieln *wegen seiner Sache mit den Erfurter Bürgern* die Zcigeler zur Rosinburg *zum Donnerstag nach Lorenz auf das Rathaus zu Erfurt.* Actum feria 4ta post Iacobi. 1485 **Juli 27.**

Ebenso Bl. 257.

749. *Der Rat zu Erfurt schreibt an Herzog Ernst, dass, nachdem in der Klagsache des Erfurter Bürgers* Clawß Sawrsempfs *gegen* Hansen von Kranach, *Müller zu* Burgow, *wegen einer Verwundung nach Verhör und eingeholtem Gutachten und Läuterung der Schöffen zu Leipzig durch* Heinrichen Monniche, *Amtmann zu* Ihene, *gegen den Müller entschieden worden sei, dieser nun an das Oberhofgericht zu Leipzig appelliert habe, und bittet, ihn damit abzuweisen.* Actum feria 3a die sancti Steffani pape et martiris. 1485 **August 2.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1404, Bl. 248.

750. Hanns Belagk *und* Lehenne, *seine Frau, zu* Lobennitz *gesessen, bekennen, dass sie dem Abte* Gernnharte *und seiner Sammnung* zum Burgeln, *sowie* Ludowick Thuritz *und* Nickel Zisenner, *Vorstehern und Altarleuten* zum Zigennhain, *1 Gulden jährlichen Zinses an ihrem Haus und Hof, zinspflichtig mit 2 neuen Groschen, und auf 1 Viertel Landes* das Kinderguttichenn, *zinspflichtig mit je ½ Scheffel Korn und Gerste und 6 ₰ auf Michaelis, alles Lehen vom Brückenhof, für 20 rh. Gulden wiederkäuflich mit vierteljähriger Frist ver-*

kauft haben; was Hanns Gonitz, *zur Zeit Brückenmeister zu* Ihenne, *durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* — gegebenn — XIIIIc darnach im LXXXV. iar, am donnerstage noch crucis exaltacionis. 1485 **September 15.**

Abschr.: 16. Jahrh. Weimar HuStA. F. 511, Bl. 88b—90a.

751. Nickel Rethain *und* Hans Otto, *beide Bürger zu* Ihene, *und ihre Frauen bekennen, dass sie, der erstere von seinem Siedelhaus in der* Luttergasse, *Lehen vom Marktrecht, der letztere von 7 Vierteln Weinwachs über dem* Steinbornne, *Lehen vom Brückenhofe vor dem* Sahlthore *und dahin jährlich 15 Schill. zinsend, dem Brückenhofe zu einer jährlichen Spende auf Gründonnerstag für arme Leute, in Obervormundschaft dem Rate der Stadt* Ihene *2 rh. Gulden für 20 rh. Gulden verkauft haben, die ihnen der Brückenmeister* Hans Goynitz *bezahlt habe; — unter Vorbehalt des Wiederkaufes bei vierteljähriger Kündigung; was* Brosius Bornner, *der Zeit Richter, und der genannte Brückenmeister durch Anhängen ihrer Siegel bekräftigen.* — gegeben — nach Cristi — geburt viertzehnhundert darnach in den funffunndachtzigesten iarenn, montags nach crucis exaltacionis. 1485 **September 19.**

Orig. Perg. mit 1 Siegel Jena Univ.-Bibl. No. 61.

752. *Johann Hirschstein, Bürger zu* Ihene, *Zeuge bei einer Erbteilung vor dem Rate zu Kahla.* 1485 **September 22.**

Druck: Bergner, Urkunden S. 157, No. 217 nach dem Kahlaer Stadtbuch.

753*. *Der Rat zu Erfurt schreibt* ad Heinricum Monnich capitaneum in Ihenis, Burgow et Isenberg *auf die von diesem vorgebrachte Klage* Itel Danyels *über die Vorenthaltung von Daniels Briefen, die er bei dem Rate hinterlegt habe, dass der Rat darüber eine Aeusserung von* Pauln Zcigeler *eingeholt habe, die beifolge, und Daniels Klage nicht zustimmen könne, weil er, nachdem* Friderichs Reymboten *Erben einen Anspruch an den Briefen geltend gemacht, die Sache nach Stadtrecht vor die Meister und die Vier gewiesen habe, Daniel aber deren Entscheidung nicht habe annehmen wollen; erklärt sich bereit zu nochmaliger Untersuchung.* Actum sexta feria die sancti Iheronimi. 1485 **September 30.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1418, Bl. 266.

754*. *Ernst, Herzog zu Sachsen, Erzmarschall u. s. w., bekennt, dass er, da sein Bruder Albrecht sich durch die auf dem Sonnabend nach Bartholomäi übergebenen Teilzettel dem*

Meissener Teil auferlegten 100 000 Gulden beschwert gefühlt habe, mit ihm übereingekommen sei, dass der Inhaber des Meissener Teiles nur 50 000 Gulden, und zwar in zwei jährlichen Raten, in Torgau zu zahlen habe, worüber Amtmann, Rat und Gemeinde zu Leipzig sich verpfänden sollen; dagegen aber ampt und stat Ihene mit aller seiner zu und ingehorungen *zum Weimarer Teil geschlagen habe* ausser das dorff und gerichte zu Konicz[a]), soweit das begriffen ist mit seinen obersten und nidersten halßgerichten, zinsen, geschossen und winwachsen, kelterhawse, kellereyen und mit aller ander seiner zu und ingehorunge und herlichkeit gancz nichts außgeslossenn, sunder in aller masse, als das gelegen und vormals ins ampt kein Ihene gebraucht ist, mit der Dewtzschen hern und closterhofenn und iren dinsten zu Zwetzen und Borssendorff, als das vormals mit Ihene zum teil kein Meissenn geslagen ist, das es noch dobey bleiben sall, — gegeben — zu Lipczk uff dinstag Francisci nach Cristi geburt tausend vierhundert und im funffundachczigisten iarnn. **Leipzig, 1485 Oktober 4.**

Orig. Perg. mit Siegel an Pergamentstreifen Dresden HStA. No. 8584 (A).
Abschr.: 15. Jahrh. Weimar GesA. F. 4, Bl. 118b—119b in gleichlautender Urkunde Herzog Albrechts (B).
Druck: Lünig, Reichsarch. p. spec. Cont. II, p. 246.

755*. *Der Rat zu Erfurt schreibt an den* in Ihenis *auf dessen Brief vom Freitag nach Moritz mit* Siffrid Keßelborns *Eingabe wegen des Klosters Kapellendorf, dass er nach Untersuchung erkenne, dass Siegfried noch nie eine genugsame von dem Rate und den Vormündern des Klosters angenommene Rechnung über seine Dienste vorgelegt habe, und bittet, ihn nochmals zu vollständiger Rechnungsablegung anzuhalten, wonach ihm Genüge geschehen solle.* Actum dinstag nach Seueri. 1485 **Oktober 25.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1418, Bl. 270.

756*. *Der Rat zu Erfurt beschwert sich bei dem* in Ihenis, *dass man, trotzdem er in seinem letzten Briefe Siegfried Kesselborn nach genügender Rechnung zu befriedigen versprochen habe, diesem doch erlaubt habe, die Erfurter Bürger* Gunther Klypphamern[a]) *und* Heintzen[b]) Werner *in Jena zu pfänden, was dem bestehenden Vertrage zwischen Erfurt und den Herzögen zuwider sei, wonach die Erfurter* in irer gnaden landen, fursten-

a) Kunitz *B*; Kuniez *Lünig*.

a) Gunthern Kliphamer *A*. b) Hentzen *A*.

thumb, stetten und gebieten zcu kumern befrihet seien, *verzichtet aber diesmal auf Vergeltung an Jenaern in Erfurt und bittet, die Pfändung unentgeltlich aufzuheben und Siegfried zur Rechnungslegung anzuhalten.* Geben under unserm secret am sonnabent[c]) nach omnium sanctorum anno domini etc. LXXXV°. 1485 **November 5.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1418, Bl. 271[v] (A).
Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. No. 62; Verschlusssiegel abgesprungen (B).

757. *Die Herzöge setzen infolge der Aenderung der Teilstücke die dem Meissener Teil zu zahlende Summe herab.*

Leipzig, 1485 November 9.

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar GesA. F. 4, Bl. 120[b].
Druck — Regest: Kronfeld, Landeskunde I, S. 249, Anmerkung.

Wir Albrecht, von gots gnaden herzcog zcu Sachssen, landtgrave inn Doringen und marggrave zcu Missen bekennen in dissem unserm offen brive, als der hochgebornne furst herr Ernst hertzog zu Sachsen des heiligen romischen reichs ertzmarschalg und kurfurst, landgrave inn Doringen und marggrave zu Missen unser lieber bruder in seinen teilregistern einen artickel gesaczt, als hernach folget: allso ubertrat die sum der losung uff dem Misnischen teyl dry und zcwentzig tawsent hundert dry und nuntzig gulden acht pfenninge anderthalben alden heller; das sullen wir beide, welcher den Misnischen teyl had, in iare und tage von unserm gemeinen gut bezcalen, das unser einer, der den teyl zu Missen haben, sein uberley versatzung darmit gefrien moge, und unser lieber bruder sind der zciet das ampt und stat Ihene ausser das dorff und gericht mit der kellerey, kelterhußen und winwachs zu Konitz, als das in einer verschribunge daruber gegeben, clerlich ußdruckt, zu dem Wymarischen teyl geslagen, in demselben ampt und stat Ihene vor sechstusent gulden versatzung ist, unnd der furst, der den Misnischen teyl haben, derselbigen versatzung nu nicht zu losen haben wirdet, darumb so had unser lieber bruder dieselbigen sum, so wir von beyden teilen zu dem Misnischen teyl geben sullen, sovil desto weniger gemacht, also das wir nu von beiden teiln und unserm gemeynen gut nicht mere dann sibinzcehintawsind hundert dry und nuntzig gulden acht pfenning anderthalben alden heller dem fursten, der den Misnischen teyl haben wirdet, geben dorffen, alles unschedelich den andern unsern teylungen. Des zu urkund haben wir unser insigell unden an dissen geginbrieff lassen hengen. Gebin zcu Liptzk auff mittwochen nach sanct Leonhards tag, nach Cristi unsers herren geburt virtzehenhundert darnach im funffundachtzigisten iarenn.

c) Actum sabbato *A*.

758. *In einem Aufgebotsregister* anno 1485 *wird angeführt:* Ihene, Burga, Glispergk, Wintberg, Isemberg: Heinrich Münch amptman mit den mannen. 1485.

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 209, Jena Bl. 27.

759. Suntags[a]) des heilligen Crists abent anno etc. LXXXV *beginnt die Rechnung* Brosius Fleischhammers *über des Brückenhofes zu* Ihene *Einnahme und Ausgabe.* 1485 **Dezember 24.**

Orig. Papier Jena StRA. Abt. II, No. 13 (87).

760. *Ernst, Herzog zu Sachsen, Kurfürst u. s. w., thut kund, dass er seinem Bürger zu* Ihene, Hanßenn vom Berge *dem Aelteren,* Gerdruten, *seiner Frau, und Beider Kindern und Erben 150 rh. Gulden jährlichen Zinses auf Martini von den Jahrrenten des Kurfürsten an der Stadt* Ihene *für 3000 rh. Gulden verkauft habe mit Vorbehalt des Rückkaufes bei vierteljähriger Kündigungsfrist; und die Ratsmeister, Kämmerer und Rat zu* Ihene *verpflichten sich, dem Käufer den Zins zu bezahlen.* Geben zcu Coburgk uf montag vor Anthony martiris, anno domini millesimo quadringentesimo octuagesimo sexto.

Koburg, 1486 **Januar 16.**

Transsumpt in Urk. von 1494 Februar 4.

761. *Ernst, Herzog zu Sachsen, des H. R. R. Erzmarschall und Kurfürst u. s. w., weist Ratsmeister, Rat und Gemeinde seiner Stadt* Ihene *an,* Hansen vom Berge, *Bürger daselbst, und seiner Frau* Gerdrutten *den diesen vom Kurfürsten für 3000 rh. Gulden wiederkäuflich verkauften Jahreszins von 150 rh. Gulden an seinen Jahresrenten daselbst auf jeden Martinstag zu bezahlen.* Geben zu Coburg uff montag vor Anthony martiris anno domini millesimo quadringentesimo octuagesimo sexto. **Koburg,** 1486 **Januar 16.**

Orig. Perg. zerschnitten mit noch halb erhaltenem Siegel Jena StRA.

762*. *Der Rat zu Erfurt schreibt an* Henricum Monnich, *Hauptmann in* Ihene, Burgow *und* Isenberg, *dass er dessen Bitte um freies Geleit für* Hansen Cranach, *Müller zu* Burgow, *zum Eintreiben von Schulden in Erfurt nicht erfüllen könne, weil er wegen Ueberfahrung und Verletzung von* Clawßen Sawersenff *zu Erfurt dem Mainzer weltlichen Gericht verfallen sei und dafür noch nicht Genugthuung gegeben habe.* Datum sonnabend nach Mathie. 1486 **Februar 25.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1418, Bl. 285.

---

a) *vielmehr Sonnabends.*

763. *Ernst, Herzog zu Sachsen u. s. w., thut kund, dass er seine Zustimmung dazu erteilt habe, dass Bürgermeister und Rat seiner Stadt* Ihene ern Heinrichen Stengel, *Kaplan, und* Veiten Stengel, *Bürger zu* Kahl, *seinem Bruder, und ihren Erben 25 rh. Gulden jährlichen Zinses an allen Einkünften der Stadt, zahlbar auf St. Andreas-Tag zu* Kahl *oder* Ihene, *wiederkäuflich um 600 rh. Gulden verkauft und diese Summe zur Ablösung anderer Zinsen verwendet haben.* Gebin zcu Ihene auff montag nach Exaudi, anno domini millesimo quadringentesimo octuagesimo sexto. **Jena, 1486 Mai 8.**

Orig. Papier mit Rücksekret Jena StRA.

764. Anno domini MOCCCLXXXVI *unter* Eckart Toppher, Ambrosius Borner ratismeister, Hans Altenburgk, Hans S3awlich bawmeister, —[a]) Kwrt Meißner eyn (?) meister — *wird* uf dinstag pentecostes *der Turmbau wieder aufgenommen*[1]). **1486 Mai 16.**

Inschrift an der Südseite des Kirchturmes unter dem Michaelisbild; Druck: Beier, Architectus Ienensis S. 77; Wiedeburg I, S. 197 f.; Lehfeldt I, S. 83.

765. Bertuld Herfart, *Bürger zu* Ihenne, *und seine Frau* Katherina *bekennen, dass sie dem Rate und den Ratsgeschworenen der Stadt* Ihenne *2 rh. Gulden, 10 alte Groschen jährlichen Zinses, halb auf Michaelis und halb auf Walpurgis in ihrem Rathause zu zahlen, an ihrem Weingarten von 1½ Acker bei* Ammerbach, der Buckel *genannt, neben* Hanns Herfarten *Weingarten, der vom Fürsten zu Lehen geht und ins Amt* Burgaw *4½ Pfennig zinst, für 25 rh. Gulden verkauft haben mit Vorbehalt des Rückkaufes bei vierteljähriger Kündigungsfrist; was der Amtmann* Heinrich Monch *als Lehnsherr durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* — gegeben — noch Cristi — geburdt viertzehnhundert darnach inn den sechsundachtzigisten iaren, uff dornstag sanct Urbans tagk. **1486 Mai 25.**

Orig. Perg. mit Siegel Jena StRA.; auf der Rückseite wird der Zins mit 2 Schocken und 10 alten Groschen bezeichnet; unter der Aufschrift steht: in der Polackyn gelde; *als spätere Besitzer werden dann genannt (um 1500):* Nickel Kontz *zu* Ammerbach, Fabian Hundertmarg, Frantz Wegant.

766*. Hans Aldenburg *und* Hans Czawlich, *Bürger zu* Ihene, *dieses Jahres Altarleute der Michaeliskirche, bekennen, dass sie mit Willen des Rates der Stadt* Ihenne, umbe der gemelten kirchen sunderlich den thurn zcu bawen, *11 rh. Gulden jährlichen Zinses an allen Einkünften ihrer Kirche dem Dechant und dem Kapitel ULFrauen zu Erfurt für 200 rh. Gulden verkauft haben, und versprechen, den Zins in Erfurt dem*

a) *Hier folgt das Zeichen des Baumeisters, ein* p *dahinter.*

1) *Vgl. No. 606.*

Amtmann der Käufer, gnant distributor fidelium, *halb auf Martini und halb auf Dreifaltigkeit zu zahlen.* — gegebin — vierczehnhundert unde im sechsundeachtzigsten iaren uff dornstag sanct Urbanstag. 1486 **Mai 25.**

Abschr.: Erfurt DA. Cop. Bl. 174 (Martin).

767. *Kurfürst Ernst erteilt der Stadt Jena das Recht, einen Viehmarkt zu halten.* Naumburgk dinstags nach Viti 1486.

Naumburg, 1486 **Juni 20.**

Hdschr. — Regest: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 209, Bl. 19, und Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 16, S. 153.

768*. Cristina Noren, *Witwe zu* Ihene, *bekennt, dass sie mit Wissen und Willen des ehrbaren* Hanßen von Northußen, *ihres gekorenen und gegebenen Vormundes, 3 rh. Gulden jährlichen Zinses dem Dechant und dem Kapitel ULFrauen zu Erfurt für 50 rh. Gulden verkauft habe, gesichert auf ihrem Wohnhause nebst Zubehör in dem* Kramergesselin *neben* Nickel Vlen *Haus, Lehen von dem Gestrengen* Marx vom Hayn, *der Zeit Amtmann zu* Roßla, *und ihm jährlich mit 6 ß erbzinspflichtig, und auf ihrer Scheune mit Garten* in der Lantfesten, *Lehen von* Conrad von Gera *und ihm jährlich mit 4 Schill. ß erbzinspflichtig, und verspricht, den Zins den Käufern* hie zcu Erffurt in yr ampt gnant distributor fidelium *je halb auf Johannis des Evangelisten und des Täufers Tag zu bezahlen, unter Vorbehalt des Wiederkaufes, was die genannten Lehnsherren durch Anhängen ihrer Siegel bezeugen.* — gegebin — vierczenhundert darnach in dem sechsundeachtzigsten iaren, dinstags nach sanct Veits tage. 1486 **Juni 20.**

Abschr.: Erfurt DA. Copialb. Bl. 174^{b} f. (Martin).

769. *Im Schied zwischen den Herzögen Ernst und Albrecht wird unter anderem bestimmt, dass der Weinwachs in den Fluren und Dörfern zu* Lasan, Golmstorf, Bewtenitz *und* Lobeschitz *im Amte* Glißperg *und der daselbst von den Kelterhäusern und als Zehnt fällige Wein mit dem Wein zu* Kunitz *Herzog Albrecht zufliessen soll, im übrigen aber die genannten Dorfschaften vollständig ins Amt* Ihene *zu Herzog Ernst gehören sollen, doch unbeschadet der Gerechtigkeiten, die die Dorfschaften zu* Kunitz *und* Lasan *gegeneinander haben.* — gegebin — zu Numburg uf sontag nach sanct Iohans des tewffers tage, nach Cristi — geburt — thawsint vierhundert und dornach im sechsundachtzigsten iaren. **Naumburg,** 1486 **Juni 25.**

Abschr.: 15. Jahrh. Weimar GesA. F. 4, Bl. 122—125.

Druck: Lünig, Reichsarch. p. spec. Cont. II, S. 247. — Regest: Kronfeld, Landesk. I, S. 249 Anm.

770. Sonnabent nach Petri Pauli apostolorum anno domini millesimo quadringentesimo octuagesimo sexto *bekennt* Bastian von Yffende, *Bürger zu Nordhausen, in Gegenwart der Ersamen* Iohan von Herdan, Heinrichen Francken, Iorgen Reyen *und* Hencze Smeds, *Bürger zu* Ihene, *dass der Rat von dem ihm schuldigen Zins 3 Mark abgelöst habe, und gestattet in Gegenwart* Hanßen Ludevigs *und* Simon Noebis *Mainzer Bistums, dies auf seinem Zinsschein zu vermerken, was* Theodericus Herspach, *Priester Mainzer Bistums und öffentlicher Notar, eigenhändig thut.* 1486 **Juli 1.**

Orig. Perg. Jena StRA., auf der Rückseite der Urk. von 1484 Juni 24.

771. Cuntz Sommerlatte *für sich und seine Erben bekennt, dass er dem Prior und Konvent des Klosters ULFrauen von dem Berge* Carmely *vor der Stadt* Ihene *eine Wiese unter dem Dorfe* Welnitz, *früher* Hansen Schoppfeners *gewesen, erblich und zinsfrei geliehen habe unter der Bedingung, dass das Kloster ihm und seinen Geschlechtsgenossen vierteljährlich mit Vigilien und Seelmessen ein Gedächtnis begehen solle.* — gegebenn — nach Cristi — gebort tawßent vierhundert unnd in den sechßundachtzigestenn iarenn, freitags nach visitacionis Marie virginis gloriosissime. 1486 **Juli 7.**

Orig. Perg. mit gut erhaltenem anh. Siegel Jena Univ.-Bibl. No. 63.

772. Blasius Qwargk, *Bürger zu* Ihene, *und seine Frau bekennen, dass sie an 1½ Viertel Weidicht* uber der Steinenbrucken uffm Sande, *die vom Brückenhofe zu Lehen gehen und ihm 7½ neue Groschen Erbzins geben, und einem Acker Weinwachs am* Gantzken, *Lehen von dem ehrwürdigen und achtbaren Herrn* Conrado Stein *und ihm mit 1 Schilling erbzinspflichtig, der Stadt* Ihene *1 altes Schock jährlichen Zinses, halb auf Walpurgis und halb auf Michaelis, für 10 alte Schock verkauft haben mit Vorbehalt des Wiederkaufes bei vierteljähriger Frist; was* Conrad Stein Dr. *und* Brosius Fleischammer, *der Brückenmeister, durch Anhängen ihrer Siegel bestätigen.* — gegebenn — thawßent vierhundert darnach in den sechßundachtzigestenn iarenn, freytags nach Steffani invencionis. 1486 **August 4.**

Orig. Perg. Jena StRA. Nachtr. No. 7, zerschnitten; 2 Siegel ab (war als Einband zur Brückenhofsrechnung 1507 verwendet).

773. *Der Rat zu Erfurt schreibt den Herzögen Friedrich und Johann in Erwiderung von deren Brief mit angeschlossenem Briefe* Heinrich Monichs, *Amtmannes zu* Ihene, *und Klagezettel von* Hans Cranichmuller zcu Ihene, *dass der Rat nicht verpflichtet sei, dem Müller das geforderte Geleit zu gewähren,*

da dieser in der Stadt Erfurt groblich vorhandelt, vil wunden gehauwen *habe und deshalb vor des Herrn zu Mainz Gericht verklagt worden sei, dass er es aber den Herzögen zu Ehren nicht verweigern wolle, wenn das genannte Gericht seine Zustimmung gäbe.* Geben dornstags nach Felicis et Adaucti anno LXXXVI. 1486 **August 31.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1404, Bl. 281.

774. Egkarth Toppfer *und* Ambrosius Borner, *Bürgermeister,* Heinrich von Heydenberg, Dittherich Lobichaw, Hans Wolfing, Heintz Franck, Dittherich Hymmelrich, Nickel Ladensack, Baltzar von Gera, Cuntz Kirstan *und* Hans Wormstet, *geschworene Ratmannen zu* Ihene, *thun kund, dass sie mit Zustimmung der drei Räte und der ganzen Gemeinde von ihrem Rathaus und allen ihren Gütern* ern Iohanße Tzigeler, *Vikar zu St. Peter und Paul in der Kirche St. Michaelis der Stadt* Ihene, *und seinen Nachfolgern 4 neue Schock Groschen jährlichen Zinses, halb zu Walpurgis und halb zu Michaelis, für 83 neue Schock Groschen und 20 neue Groschen, von denen 21 einen Gulden machen, wiederkäuflich verkauft haben, und versprechen, den Zins binnen 4 Wochen nach jedem Verfalltage durch ihren Stadtschreiber oder Thorknecht dem Käufer in seine Behausung zu zahlen — mit Zustimmung der Herren von Sachsen u. s. w.* — nach Cristi geburth tusent vierhundert unde sechßundachtzigistenn iaren, am dornstag vigilia nativitatis Marie virginis gloriosissime.

1486 **September 7.**

Orig. Perg. zerschnitten Jena StRA.; Siegel ab.

775. *Die Herzöge Friedrich und Johann geben ihre Zustimmung zu dem Verkauf einer Leibrente von 3 neuen Schock und 20 neuen Groschen, halb auf Walpurgis und halb auf Michaelis, seitens der Stadt* Ihene *an* ern Iohansen Zcigeler vicarien sanct Peters und sanct Pauls in der kirchen zu Ihene *und* Heinrichen Beyer, *seinen Vetter, um 40 neue Schock. Datum wie oben.* **Weimar,** 1486 **September 7.**

Gleichzeit. Abschr. Weimar GesA. Cop. D. 4, Bl. 269b.

776. Iohannes Berner notarius *beurkundet, dass vor ihm* anno a nativitate domini millesimo quadringentesimo octuagesimo sexto, indicione quarta, die vero Mercurii undecima mensis Octobris, hora tercia vel quasi in sacristia parochialis ecclesie opidi Ihene Maguntinensis diocesis, pontificatus — domini Innocencii — pape octavi anno eius tercio — honorabilis vir dominus Theodericus Heispach vicarius altaris sancti Andree

parrochialis ville Kappendorff Maguntinensis diocesis *zu seinen Prokuratoren* honorabiles viros dominos Ambrosium Lederer et Iohannem Karlesdorff plebanos in Lobesticit et Meildingen *ernannt habe, damit sie seine Vikarei der Verleiherin auflassen und* domino Iohanni Syber *übertragen sollen.* Acta — presentibus ibidem honorabilibus viris dominis Nicolao Creyer et Georio Penna vicariis opidi Ihene testibus.

Jena, 1486 Oktober 11.

Gleichzeit. Hdschr. Weimar HuStA.

777. *Dienstags nach* Martini *nehmen Kurfurst Friedrich und Herzog Johann in der Stadt Jena die Erbhuldigung (des Rates zu Saalfeld) entgegen.* **Jena, 1486 November 14.**

Hdschr. — Regest: 17. Jahrh. in Sagittars Saalfeldischen Historien S. 336.

778. Tytzel Springennbornn, *Bürger zu* Ihenne, *und* Enngele, *seine Frau, bekennen, dass sie* Ludowig Thuritz *und* Nickel Zeisenner, *Altarleuten* zum Zigennhain, *und zu Obervormundschaft Herrn* Gernnart, *Abt* zum Burgelnn, *und ihren Nachfolgern 31 silberne Groschen jährlichen Zinses an einem Weingarten* die Furderhelt *gegen* Ammerbach *bei* Hanns Bildennschnitzer *und 1½ Acker Weinwachs* der Baumgartennberg *gegen* Briesennitz *bei* Hannsen Hempel, *beide Lehen von den Fürsten und mit 4 ß bezw. 4½ Schill. dem Amt* Ihenne *erbzinspflichtig, für 20 rh. Gulden verkauft haben unter Vorbehalt des Wiederkaufes mit vierteljähriger Frist; was der Amtmann* Heinrich Monich *durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* — gegebenn — 1486 — auf dinstag noch Elizabeth. **1486 November 21.**

Abschr.: 16. Jahrh. Weimar HuStA. F. 511, Bl. 75b—76b.

779. *Friedrich, Kurfürst, und Johann, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen u. s. w., thun kund, dass sie die Verschreibung des Jenaer Rates über die von Kurfürst Ernst* Hanßen vom Berge *verkauften 150 rh. Gulden jährlichen Zinses von 1486 Januar 16 (oben No. 760), weil ohne Namensnennung, zur Vermeidung von Irrung habe wiederholen lassen, und* Eckart Topfer *und* Brosius Borner, *Ratsmeister,* Heinrich vonn Heydenbergk, Hans Wolffing *und* Ditterich Lobichaw, *Kämmerer,* Heintz Franck, Nickel Ladenstock, Ditterich Hymmelrich, Baltasar vonn Gera, Contz Cristan *und* Hans Wormstet, *Ratskumpane des jext sitzenden und nächst bestätigten Rates der Stadt* Ihene, *verpflichten sich auf jene Verschreibung.* Geben zcu Wymar

uf freytag vigilia Katherine virginis, anno domini millesimo quadringentesimo octuagesimo sexto.

Weimar, 1486 November 24.

Transsumpt in Urk. von 1494 Februar 4.

780. Suntags vigilia natalis domini anno etc. LXXXVI *Rechnung des Brückenmeisters* Brosien Fleischhammers.

1486 **Dezember 24.**

Orig. Papier Jena StRA. Abt. II, No. 14 (38).

781. *Die Schöffen zu Leipzig erkennen auf eine Anfrage der Schöffen zu* Ihene *für Recht, dass* Iorge Hertell *sich der Klage von* Hans Schoppfener, *dessen Bruder* Michell *ermordet zu haben, durch einfachen Eid entledigen könne, da er weder auf handhafter That ergriffen, noch dieserhalb flüchtig geworden sei, auch der Kläger keine Zeugen beigebracht habe. O. D.*

[*etwa um* 1486[1]).]

Orig. Papier mit Papiersiegel Jena StRA. I, 12, Bl. 5.

782. Mathes Partisch, *Bürger zu* Numburg, *für sich, seine Frau und Erben thut kund, dass ihm der Rat der Stadt* Ihene, *wiewohl nicht dazu verpflichtet, auf Bitten seiner Freunde* Benedictus Parczschen, Simons von Ihene *und* Symon Wackers *für die 2 Weinberge, genannt* der Molantzk *und* der Hain, *die der Rat vormals seinem Schwäher* Hansen Steckenberge *genommen und verkauft hat, 40 Gulden, halb auf Peter Paul 86 und halb auf Weihnachten 87, bezahlt habe, und verzichtet auf alle weiteren Ansprüche; was die genannten* Benedictus Partzsch, *Priester,* Simon von Ihene *und* Simon Wacker, *beide Bürger zu* Numburg, *durch Mitanhängen ihrer Siegel bekräftigen.* — vortaydinget montags Philippi Iacobi apostolorum anno etc. LXXXVI unnd gegebenn adder geschribenn suntags nach Erhardi anno etc. LXXXVII.

1486 **Mai 1.**

1487 **Januar 14.**

Orig. Perg. mit 4 Siegeln Jena Univ.-Bibl. No. 64.

783. *Der Rat zu* Ihene *teilt dem Rate zu* Saluelt *die Klage der Jenaer Bürger* Mertin Ditmar *und* Hans Roring *mit, dass ihnen von dem Saalfelder Bürger* Lange Petern *20 Gulden Viehschuld trotz der vom dortigen Rat dafür angesetzten Tagezeit noch nicht bezahlt seien, und bittet, den Schuldner zur Zahlung der Schuld samt Botenlohn und Kosten anzuhalten.*

---

1) *Jorg Hertel genannt 1477 November 13 und 1495 Januar 21; Hans Schopfener 1486 Juli 7.*

Geben under unßerm secret mitwoch Thimothey anno etc. LXXXVII. 1487 **Januar 24.**

Orig. Papier Saalfeld StA. B XXII 1; das Verschlusssiegel ist abgesprungen.

784*. *Bruder* Andreas Proles, *Vikar Einsiedlerordens St. Augustini, klagt bei Kurfürst Friedrich und Johann, Gebrüdern, Herzögen zu Sachsen, über den Rat zu* Ihene, *der die Augustinermönche zu Erfurt der Reformation zuwider mit der Forderung beschwere, dass ein Terminierer dauernd in Jena wohne, und ihnen einen Kelch vorenthalte, was die Herzöge durch den Kanzler* ern Iohann Syfridt *vernehmen würden; ferner bittet er um Einschreiten gegen Amtmann und Rat zu* Gotha, *die Verordnungen der Herzöge Wilhelm und Ernst zuwiderhandeln.* Datum anno domini etc. LXXXVII°, dominica die post Pauli conversionis. 1487 **Januar 28.**

Orig. Papier Nürnberg GNM. GR. 1471, No. 38; das Siegel abgesprungen.

785. *Die Herzöge Friedrich und Johann bekennen, dass sie* Henrichen Monch, *ihrem Amtmann zu* Ihene, *Rat und lieben Getreuen, und seinen rechten Leibeslehnserben den Rittersitz mit Vorwerk und Dorf zu* Bernßdorff, *das Vorwerk zu* Rotenbach, *einen Teich und 2 Viertel Artlandes zu* Lindencrutzen, *17 Acker Weinwachs und 1 Viertel zu* Ihene an dem Rossenberge, *1½ Acker Zinsgut im* Brisenitzertal *verliehen haben, wie er sie von ihrem Vater gehabt habe. Mit Zeugen.* Actum Wymar montags nach Reminiscere, anno etc. LXXXVII^mo. **Weimar,** 1487 **März 12.**

Gleichzeit. Abschr. Weimar GesA. Cop. D. 4, Bl. 134b.

786. *Der Rat zu Erfurt bittet* iudicem et scabinos in Ihenis, *das Urteil in der Sache des Erfurter Bürgers* Mertin Loßen, *worin dieser für sich und seines Gesellen* Heinrich Fogelgesangs *wegen die hinterlassenen Güter Frau* Kerstanen von Magdala *mit Beschlag belegt, endlich ergehen zu lassen.* Datum dornstags nach Reminiscere, anno LXXXVII. 1487 **März 15.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1418, Bl. 310v.

787. Ticzel Walter, *Bürger zu* Ihene, *für sich, seine Frau und Erben bekennt, dass sie dem Prior und Konvent des Predigerklosters in der Stadt* Ihene *15 neue Groschen jährlichen Zinses von ihrem* garten unde tuchremen bey der eyßwehre *neben* Pawel Harren *und* Erhart Drebeners *Garten, Lehen von genanntem* Pawl Harren, *Bürger zu* Ihene, *und ihm mit 2 neuen Groschen auf Michaelis erbzinspflichtig, für 10 Schock verkauft haben unter Vorbehalt des Wiederkaufes bei viertel-*

jähriger Kündigung; was genannter Pawel Harren *durch Anhängen seines Siegels bekräftigt.* — gegeben — nach Cristi geburt virczenhundert darnach in dem sobenunndachtzigisten iarenn, freitags nach Reminiscere. 1487 **März 16.**

Orig. Perg. mit beschädigtem Siegel Jena Univ.-Bibl. No. 65.

788. Cuntze Speter, *Bürger zu* Ihene, *für sich, seine Frau und Erben bekennt, dass sie auf 3 Ackern Weinwachs* der Boylber *am* Iantzig, *die von den gnädigsten Herren zu Lehen rühren und ins Amt* Ihene *9 Pfennige zinsen, und auf* ¼ *Weinwachs, auch am* Iantzig, *neben* Nickel Pussigel, *genannt* der Weidichßberg, *die von denselben zu Lehen rühren, in das genannte Amt 16 Pfennige zinsen und den Mönchen zu* Pasaw *den 20. Eimer geben,* ern Iohan Nawmann, *Vikar und Besitzer des Altars und der Vikarei Marie Magdalene in der Pfarrkirche St. Michael, und seinen Nachfolgern und zu Obervormundschaft dem Rate der Stadt* Ihene *5 rh. Gulden jährlichen Zinses auf Michaelis für 50 rh. Gulden verkauft haben unter Vorbehalt des Rückkaufes bei vierteljähriger Kündigungsfrist; was* Heinrich Monch, *Hauptmann zu* Ihene, *durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* — gegebenn — nach Ihesu Cristi geburt tawsent vierhundert darnach in dem sobenundachttzigistenn iarenn, montags nach Letare Iherusalem in der heiligenn fastenn. 1487 **März 26.**

Orig. Perg. zerschnitten Jena StRA.; Siegel ab.

789. Dunerßtagk noch Quasimodogeniti, anno etc. LXXXVII^to^ (!) *bekennt* Frantz Smed, *Stadtschreiber zu Kahla, vor dem Rate daselbst, dem Prior von* Ihene[a]) *Predigerordens und dem Konvent dieses Klosters seine Schuld von 32 fl., womit ihn* Iohanß Frangke *dahin gewiesen, und verspricht, sie auf Michaelis oder* ufs Ihensche iarmarkt *zu bezahlen.* 1487 **April 26.**

Gleichzeit. Hdschr. Kahla Stadtbuch (im Besitz des dortigen Altertumsvereins) Bl. 117^v^.

Druck: Bergner, Urkunden S. 158, No. 225 (fehlerhaft).

790*. *Von* Casparn von [Obernitz][a]) *und* Heinrichen Monch *als Vertretern der Herzöge zu Sachsen wird zwischen dem Rate, insbesondere* Hansen von Northusen, *Ratsmeister, und* Petern Zceullroden, *Stadtschreiber, einerseits und* ern Gregorien Mentsel, *ihrem vorigen Prediger, andererseits ein Vergleich errichtet, wonach letzterer erklärt:* Liben herrn und frunde!

---

a) Ihena *Bergner.*

a) *Hdschr.:* Oberwitz.

So ir mich etlicher rede halben, dye ich uff der canzel und sonsten uff uch, den ratismeister Northusen und ubern stattschryber geredt, und domit dem rath und uch zcu honunge und schmeheyt geschen sein solt, als hab ich, ob eynicherley wort uff der canzel ader sunsten von mir geredt weren, dem rathe zcu Ihene, besundern auch dem rathsmeistere Northusen und ubern stattschreyber, noch auch yrer personen zcu verhonung und zcu unern adder ungelimpff domit nicht gemeint; und ob yr und sye dyeselbigen worth zu verhonunge und ungelimpff verstanden hetten, bitte ich uch und sye fruntlich, das yr mir solches vergeben wollet; und ich weyss von uch und yn anders nicht zcu sagen, dan ere und gut. — gescheen am montage nach dem sontage Misericordias domini, anno MCCCCLXXXVII. 1487 **April 30.**

Abschr.: 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 111, S. 194 f., No. 168.

791. Hans Vogel, *Bürger zu* Ihene, *und seine Frau bekennen, dass sie auf 3 Vierteln Weinwachs bei der* Marggrauen *Weingarten gegen* Zcegenhain *zu, Lehen von* Titzeln Lobichawen *und ihm jährlich mit 8 Schill. erbzinspflichtig, und 3 Vierteln Weinwachs im* Lohe, *früher* Matheßen Anhern, *Lehen von* Lorentzen Slowitz *und ihm jährlich mit 1 Schill. erbzinspflichtig, den Bürgermeistern, Räten und Gemeinde der Stadt* Ihene 2½ *alte Schock jährlichen Zins, halb auf Michaelis und halb auf Walpurgis, um 30 alte Schock wiederkäuflich mit vierteljähriger Kündigungsfrist verkauft haben, was die genannten Lehnsherren der zwei Güter durch Besiegelung bekräftigen.* — geben — tawsent vierhundert darnach in den sybenundachtzigestenn iarenn, mitwoch nach dem suntag, den man nennet Iubilate. 1487 **Mai 9.**

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. No. 66; 2 Siegel ab; auf der Rückseite: Hanßen Vogels brieff uber 30 ald schock houbtsumma dye iherlich mit 2½ schoch zcu verzcinßen lutend, quondam Marx Ortweins. *Darunter:* In Hanßen von Berga gelde. *Darunter:* Denn wingartenn am Zeigenhaynischen weige hadt der schosser Wolner om rechtlich aperlanget fur synn zinß.

792. *Der Rat zu Erfurt schreibt an* iuniores principes, *dass, nachdem die Seinen* Mertin Loße *und* Heinrich Fogelsangk *um einige Güter, die sie* Hans von Madel *verstorbener Mutter, Bürgerin zu* Ihene, *gelobt, vor Gericht ihre Schuld* uff tode hant *bewiesen und darüber ein Endurteil erlangt haben,* Hans von Madel *eine mutwillige Appellation,* nicht vom gericht, auch nicht von den urteln, sundern alleyne zu vorleugnung irlangten rechts *eingereicht habe, und bittet, ihm darin nicht stattzugeben, sondern ihn auf das erlangte Recht und den Spruch der Magdeburger Schöffen, worin er vormals gewilligt,*

zu verweisen. Geben dornstags nach assumptionis Marie virginis gloriosissime, anno 87. 1487 **August 16.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1404, Bl. 301.

793. Wilhelm *der Aeltere und* Wilhelm *der Mittlere, Gebrüder, und Wilhelm der Jüngere, ihr Vetter, Landgrafen zu Hessen u. s. w., geloben, nachdem sie von den Grafen, Herren, Ritterschaften, Amtleuten, Mannen und Städten ihrer Oheime Kurfürst Friedrichs und Herzog Johanns zu Sachsen, insbesondere den Städten* Wimar, Nawstat an der Orle, Saluelt, Kahel, Orlamunde, Ihene, Cziegenrucke, Nawenmarckt, Bottelstet, Raßenburgk (!), Isembergk, Triptis, Peßneck, Vhma, Roda, Lobda, Soltza, *gemäss der erneuerten Erbverbrüderung die Huldigung entgegengenommen haben, dass sie im Erbfalle die Rechte, Ehren, Würden, Freiheiten und altes Herkommen der Städte, insbesondere die ihnen von den Herzögen verliehenen Lehnsprivilegien erhalten wollen.* — gegebenn — zcu Erffurdt uff mitwochenn noch unnser liebenn frawen dagk nativitatis, noch Cristi — gepurt dusennt vierhundert unnd inne deme siebenundachtzigestenn iare. **Erfurt, 1487 September 12.**

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. No. 67; von 3 anhangenden Siegeln ein Bruchstück, ein ganzes und ein halbes vorhanden.

794. *Am Donnerstag nach* presentationis Marie *verspricht der Stadtschreiber* Frantz Smed *zu Kahla dem Prior und Konvent Predigerordens zu* Ihene *von den schuldigen 32 fl. 10 auf Walpurgis zu bezahlen, während zugleich die Kämmerer von seinem Lohn ebensoviel abziehen, und die übrigen 10 auf Ostern über ein Jahr.* 1487 **November 22.**

Druck: Bergner, Urkunden S. 158, No. 228 nach dem Kahlaer Stadtbuch.

795. Suntag nach Lucie virginis, in dem LXXXVII iare adder vor natalis domini des LXXXVIII. iars *schliesst die Rechnung des Brückenmeisters* Brosien Fleischhammers.

1487 **Dezember 23** (?).

Orig. Papier Jena StRA. Abt. II, No. 14 (38).

796. *Der Rat zu Saalfeld schreibt an den zu Jena wegen der Erbansprüche eines Jenaer Bürgers.* 1487.

Druck — Regest: Anz. f. Kunde d. dt. Vorz. 1869, Sp. 18 nach Orig. Papier Nürnberg GNM.

797. *Die Schöffen zu Magdeburg erkennen auf Anfrage von Richter und Schöffen zu* Ihene *in Klagsache* Caspar Werners von Coburgk *gegen* Hanß von Madel *für Recht, dass der vom*

Kläger angebotene Beweis über die ihm zustehenden 21 Gulden und 1½ Ort an frauwen Kerstinan Madelynn *nachgelassenen Gütern aus seinem Kaufbuch und Handelsregister und der Aussage von der* Madelin *Vater* Hanßen Caspar, *der dabei gewesen, als* Caspar Werner *und* Heinrich Bütner, *auch von* Coburg, *die Frau kurz vor ihrem Tode der Schuld wegen gemahnt haben und von ihr um Frist bis Neujahr gebeten worden seien, nicht genüge, sondern der Kläger, da* Hans von Madel *als Erbe seiner Mutter nach der Stadt Recht* uff tode hand *wolle überführt sein, mit 6 unbescholtenen Zeugen seine Forderung beweisen müsse.* [1487 [1]).]

Orig. Perg. ohne Datum Jena StRA. I, 12, Bl. 17; Siegel abgesprungen.

798. *Die Schöffen zu Magdeburg erkennen auf Anfrage von Richter und Schöffen zu* Iehne *in Sachen* Curdten Putzbach *und* Hanßen von Madel *betreffend für Recht, dass* Curdt Butzpach *seinen Anspruch auf 7 Gulden an* Kerstinan von Madel *nachgelassenen Gütern nicht, wie er meint, als Kaufmann durch seine eigenen Handelsbücher beweisen könne, sondern* die schuld dem antwertere alze eynem erben seyner mutter nach toder hand mit geczewgenn selbsobinde, wie recht ist, obirweysen *müsse. O. D.* [1487 [1]).]

Orig. Perg. Jena StRA. I, 12, Bl. 16; das Siegel abgesprungen.

799. *Kurfürst Friedrich und Herzog Johann bestätigen der Stadt Jena alle ihre Rechte und Privilegien* zu Weimar montags nach Laurentii. **Weimar, 1488 August 11.**

Hdschr. — Regest: 18. Jahrh. ohne Quellenangabe Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 12, S. 100.

800. *Der Rat zu Erfurt bittet die Herzöge [Friedrich und Johann], seinem Bürger* Rudolf Zcigeler *zu seinem Rechte bei* Hans vom Berge *Erben zu* Ihene *gemäss dem Erkenntnis des Rates zu* Gotha *zu verhelfen* [2]). Geben am sonnabend Cosime und Damiani martirum, anno LXXXVIII. 1488 **September 27.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1406, Bl. 15v.

801. *Friedrich, Kurfürst, und Johann, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen u. s. w., belehnen Ulrich von Lichtenhain mit dem Gute Gleina und Zubehör, darunter 3 oder 3½ alte Schock und 2 Steine Unschlitt Zinsen von Weingarten, Holz, Wiesen und*

1) *Vgl. No. 792.*
2) *Ueber diesen Gegenstand sind noch mehr Briefe vorhanden im Copialbuch.*

Aeckern zu Ihene *und* wenyngen Ihene —, *die Gevettern Heinz und Friedrich von Gleina mit dem Vorwerk* Zenne *und Zubehör, darunter 4 neue Groschen und 2 Scheffel Hafer [Zinsen] zu* Ihene. Geben zu Torgaw uff sand Michels des heiligen ertzengels tage — thusend virhundert (viertzehenhundert) und im achtundachtzigisten iare.

Torgau, 1488 September 29.

Abschr.: 19. Jahrh. Altenburg Hgl. Bibl. Wagner, Coll. IV, S. 55 ff., No. 24 und S. 209 ff., No. 68 nach den Originalen im Kammerarchiv.

802. *Ortsgesetz über die Beteiligung der Gemeindevertreter an der Verwaltung der Stadt Jena.* **Weimar, 1488 November 1.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 209 unter Jena. Ueberschrift: Aus der fürstlichen bestettigung und ordnung der statt Iena, aufgerichtet zwischen dem rath und der gemeind daselbst, durch Churfürst Friderich und Iohannes gebrüder A. 1488[1]), welche inn die cantzlei auf der churf. regierung in vormundschafft befehl nach Weimar im Augusto 1615 geschickt, lautet der

VII artickel also:

Auf das auch hinfüro mit unser statt handel, einnemmen, ausgeben und andern nichts verborgenlich, sonder mit wißen der gemeinde aufrichtig und geburlich umbgangen werde, so setzen und ordnen wir, das zu stund von der gemeinde, von den handwerker und vorstättern vier personen gekoren und uns ernant werden sollen; die wollen wir neben dem neuen rath bestetigen, also das sie neben dem rath alles einnemmens und ausgebens der statt, wie hernach folget, wißen haben und zu amptern der statt und nemlich iegliches iars derselben einer von den vieren neben deß raths cammern der zugeschickten deß raths geschoß einzunemmen, gebraucht werden. Und soll der nechste bestättigte rath, auch hinfort ein ieglicher sitzender rath zu irem ausgang den andern räthen inn beisein etlicher unserer räthe, die wir zu ihrer erinnerung darzu schicken werden, auch unsers amptmans zu Iena der vorgenanten vier und darzu noch acht personen, die die gemeinde von sich darzu verordnet, mit entdeckung aller unser statt schulden, versatzungen, pfandes oder beschwerungen, warvon, auch warumb und durch was ursachen iegliches darkommen, auch warvon unser statt einkommen an geschoß und anderm von personen zu personen, von haus zu haus, und wie das geschicht (keines ausgenommen), und dargegen, was sich deß iars von unser statt wegen und durch notdurfft unvermeidlichen gebürt wider aus-

1) *Vielleicht gehört hierzu auch die Gerichtsordnung aus der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts, die Michelsen, Stadtordnung S. 74—77 nach späteren Abschriften abgedruckt hat. Aus einer besseren Abschrift im Jenaer Ratsarchiv Abt. II, No. 22, Bl. 1—8 (Ueberschrift:* Ditz seindt die befreigunge des rathes gerichts unnd der gantzen gemeinen zw Ihene) *ergeben sich mehrere Abweichungen; im 10. Artikel heisst es statt* vor eym rath: vor om nicht.

zugeben, das unser statt zu gute wol zu erhalten gewest were, das das nach notturft gerechtfertiget, gemeßiget und durch ihrer aller rath und erkendnis ein rätliche ordnung gemacht und bestendige weg furgenommen, dardurch solche unordnung und unmeßigkeit nicht mehr geschehen, sondern was man uber nottürfftig ausgaben erübrigen kan erhalten, unser statt schulden damit geleschet, auch an unsern statt bau und nutz in alleweg getreulichen gewands und sonderlich von einem ieden rath ietzliches iars (so man das von unser statt einkommen thuen kan) einen mercklichen bau an unser statt vestung mit rath soll firgenommen und volbracht werden, damit unser statt zu befestigung und gedeien kommen und darbei bleiben möge. Und sollen die rechenbücher allemal von den bürgermeistern und cämmerern iegliches iars gleiches lauts gedreiet sein, eines unserm amptman, das ander dem rath und vieren von der gemeinde darzu geordnet undergeben und durch sich selbst das dritt behalten, das man sich, so ichts darinnen not sein wurde, zu halten wiße. Doch das sie die register bei ihnen auf dem rathaus behalten und nicht weiter kommen laßen, wie vorgerürt zu gebrauchen.

IX. artickel.

Es sollen auch zukünfftigklich auf alle ewigkeit alle iar durch die vier aus der gemeinde (wie vorgerürt) gekorn zu ausgang deß iars andere vier an ihre statt aus der gemeinde mit wißen und zufals ie zur zeit unsers amptmans inn den neuen rath auf eid und pflicht, die uns, dem rath und gemeinde nottürfftig, bequemlich und eidhaftig sein, gekorn und uns bei dem neuen rath zu bestetigen ernennet werden, die fort deß iars bei den geordneten deß sitzenden raths bei einforderung deß geschoßes, bestellung deß kellers und rechnungen der statt sein, sich auch (wie vorgerürt) und anders zusampten, ob und wie das zu bauen, graben, zu fertigen und anderm not ist, gebrauchen laßen sollen, damit die handlung und stand unser statt der gemeinde unverborgen bleibe, auf das, so ichtwas unrätliches vom rath unser statt zu schaden firgenommen were oder wurde, das die sampt etlich[en] andern aus der gemeinde mit dem rath darauf (als die unverdacht) thuen und orden möchten, damit unser statt schaden und abnemmen verwaret bleibe. Gegeben zu Weimar auf aller heiligen tag im 1[4]88[a]) iare.

803. *Der Prior der Augustiner zu Erfurt schreibt dem Rate zu Jena wegen der Uebersendung eines Kelches*[1]). 1488.

Druck — Regest: Anz. f. Kunde d. dt. Vorz. 1869, Sp. 18 nach Orig. Papier Nürnberg GNM.

a) *Hdschr.:* 1388.

1) *Vgl. oben No. 784.*

804. Freitags noch Vincenti anno LXXXIX *wird ein Ratsbuch angelegt.* 1489 **Januar 23.**

Auszüge bei den Oberhofgerichtsakten von 1509 Dresden HStA. 12439.

805. *Nach Rechnung der* spendemeister Thomas Konigs und Hansen Haffermalczs *ist* auf donerstag nach Invocavit, anno tawsent .IIIIc und im LXXXIX iarenn *vom Rate in Obervormundschaft* der Nengistorffin spende *gegeben worden.* 1489 **März 12.**

Aus der Stadtrechnung 1489/90 Jena StRA.; entsprechende Vermerke auch zu den Jahren 1490 und 1491 daselbst.

806. Auff donerstag nach Oculi — anno etc. im LXXXIX *ist* der hernn spende *gegeben worden, deren Stiftung besagt:* so man mit der zueigenung daß volck so volkumlichen nicht gespeisen kond, so sal der rath hering, brot und wein auf bequemst mitteln, dardurch yderman gegeben werde, und nymand ungeben weckgehin lassenn. 1489 **März 26.**

Aus der Stadtrechnung 1489/90 Jena StRA.; entsprechende Vermerke auch zu den Jahren 1490 und 1491 daselbst.

807. Nickel Becker der kernner, *Bürger zu* Ihene, *und seine Frau* Margreth *bekennen, dass sie auf ihrem Siedelhause vor dem* Lobderthor *neben* Endres Seiler, *das teils* Hansen Wormsteten *lehnt und jährlich 10 Schilling giebt, teils der* Wolffoldin *lehnt und 4 Schilling zu Michaelis zinst, dem Rate und der Gemeinde der Stadt* Ihene *1 rh. Gulden jährlichen Zinses, halb auf Walpurgis und halb auf Michaelis ins Rathaus zu zahlen, für 15 rh. Gulden unter Vorbehalt des Rückkaufes bei vierteljähriger Kündigungsfrist verkauft haben; was* Hans Wormstet *und für die* Wolffoldin *ihr Vormund* Nicolas Ludwici *durch Anhängen ihrer Siegel bestätigen.* — gegebin — nach gots geburt virtzenhundert und im neunundachttzigisten iaren, dinstags nach Letare. 1489 **März 31.**

Orig. Perg. Jena StRA.; die 2 Siegel mit ihren Streifen herausgeschnitten.

808. Margretha Wormstetin, *Bürgerin zu* Ihene, *bekennt, dass sie* ern Gernhartten, *Abt zum* Burgeln, *und seinem Stifte eine Reihe von ihm zu Lehen gehender — namentlich mit ihren Zinsen aufgeführter — Männer zu* Lutzczenrode *für 90 rh. Gulden wiederkäuflich mit vierteljähriger Frist verkauft habe, und* Hans Wormstede, Herman *und* Hans Syffridt (Seyffridt), *Gebrüder, erklären, dass dies mit ihrer Zustimmung geschehen sei.* Gegebenn — thaußent vierhundert darnach im newnund-

achczigisten iare, am dinstage nach dem sontage, denn man nennet Cantate etc. 1489 **Mai 19.**

Orig. Perg. mit dem anhangenden Siegel Hans Wormstedts Jena Univ.-Bibl. No. 68.

809. Auf suntag trinitatis anno etc. LXXXIX *beginnt die Rechnung der* altarlewte sandt Iohanns kirchenn Nicolaen Ludewici und Hansen Greven. 1489 **Juni 14.**

Aus der Stadtrechnung 1489/90 Jena StRA.

810. *Der Rat zu Erfurt vermittelt an Herzog Georg von Sachsen die Beschwerde des Erfurter Bürgers* Rudolf Zciegeler *über die Anordnung des Herzogs, dass die von Weissensee mit den einst von* Hans vom Berga *für sich,* Katerinen, *seine Frau, und* Margarethen, *beider Tochter und Zieglers Hausfrau, gekauften Zinsen sich an des genannten* Hans vom Berga *Kinder zu* Ihene *halten sollen, und bittet unter Hinweis auf den Kaufbrief, der Margarethen ausdrücklich erwähne, die von Weissensee zur Zahlung an Zieglers Frau anzuhalten.* Datum ffritags Augusti[ni], anno LXXX nono. 1489 **August 28.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1406, Bl. 38v.

811. *Der Rat zu Erfurt schickt dem Herzog Georg von Sachsen auf dessen Verlangen, da er sich nicht erinnere, denen von Weissensee die Zinszahlung an* Hans vom Berge *Kinder zu* Ihene *befohlen zu haben, eine Abschrift des darauf bezüglichen Schreibens des Rates von Weissensee mit der wiederholten Bitte um Abstellung*[1]). Geben — sonnabends nach Lamperti, anno LXXXIX. 1489 **September 19.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1406, Bl. 39v.

812. Suntags noch Martini — anno etc. im LXXXIXno *beginnt die Rechnung des* zcolners Hansen Kollers. 1489 **November 15.**

Aus der Stadtrechnung 1489/90 Jena StRA.

813. Auf mitwoch [der abendt] Elyzabeth anno domini millesimo quadringentesimo octuagesimo nono *wird das Rechnungswesen der Stadt Jena von den Schossern* Nicolaen Ludwici, Ludwigen Specks *und ihren Kumpanen übergeben; es beginnt die Rechnung* der schosser Nickeln Zcymmermans, Hanßs Haffermaltzs

1) Fritags nach Reminiscere *hat sich der Rat in derselben Sache an die Herzöge Friedrich und Johann gewendet. Die Angelegenheit zieht sich noch länger hin: s. Bl. 40v, 43v, 55, 68v desselben Copialbuches.*

unnd Hanßs Grunings von den dreienn rethenn, Conntzs Horns von den vier gemeyndemannen, Ticzel Graw und Caspar vom Rieths von der hantwercker wegin.

1489 **November 18.**

Originalaufzeichnung: Stadtrechnung 1489/90 Jena StRA.

814. Auf dinstag der abendt Katharine, anno etc. LXXX nono *beginnt die Rechnung der* schenckenmeister Ludwig Specks vom rathe und alt Nickel Borner von der gemeyn.

1489 **November 24.**

Aus der Stadtrechnung 1489/90 Jena StRA.

815. Auff montag noch Nicolai anno etc. LXXXIX *beginnt die Rechnung der* bawmeister Thomas Konigs unnd Mertin Mittendrynns. 1489 **Dezember 7.**

Aus der Stadtrechnung 1489/90 Jena StRA.

816. Auf suntag Lucie virginis anno etc. LXXXIX *beginnt die Rechnung* des wachmeisters Contzen Geldenichts.

1489 **Dezember 13.**

Aus der Stadtrechnung 1489/90 Jena StRA.

817. *Pachtvertrag über den Brückenhof zu Jena.*

1489 **Dezember 24.**

Orig. Papier mit 2 aufgedrückten Siegeln Jena StRA.

In dem neunundachzigsten iare, des heilgen cristabendt ist durch uns nachgeschriben Hanßen Monch ytzt zur zceit amptman, Hanßen von Northůßen und Hanßen Ihegers diß iarß rathißmeister mit verwilligung und wisßen der dreier rete und handwerge Ambrosio Fleischammer der Bruckenhoff drey iare umb ein beschiet ingethan, nemlich daß sollen im alle zinß des gnanten hoffs inhalt des registers, darzu dreitzehen nawe schock, zcwenzcig nawe groschen, zcwenzig scheffel korns und das sweynaß und was von den grosßen maltzen gefellet, auch im und den eßelen die weyden und weßen beyß auff sechs acker ane innhalt und unberechent zcu genisßen und folgen, auch ein bire nach der erne zu brawen und zcu schen[ken] gestat werde, darkegen und zu eyner widerstatung sal gnanter brůckenmeister die vire mőleknechte mit koste und lőne, desgleichenn die dreitzehen arme menschen, wie beißher vor alder gescheen, nach aller notturfft auch mit des bruckenhoffs hőltz, mit fewerwercke vorsorgenn, des sollen im die mennere ire geburliche frőne, wie beißher gescheen, mit hauwen und furen thůn, er sal auch den acker des brockenhoffs, nemlich newnzcehen ecker, umb die helffte arbeiten und den mist ytzt vorhanden ierlich vor das gestrode zcehen, fůrder auff den acker ader fur die

weinberge fûren, den môleverdinst uber das vorbenante und die helffte des ackers und sechs acker weßewachs, allen weynwachs zehenden, keltermite und genieß des brawhawßes, auch was er vorbawen wirt ader meinen gnedigsten hern dynenn mûste, sal man im eyn tag zehen groschen geben bey des hoffs koste, und sulchs sal er eynem amptmann und rate berechenen und das restat an korn, gelde ader weyn dem rate auf sein irfordern uberantwertenn, des sal im der rate die dreitzehen nawe schock und zcwenzig naw groschen vomm rathawß reichen und antwerten, und hirmit sullen die drey iarsrechnung von gnantem bruckenmeister gescheen, auch das virde ungerechente iare bey und hyngeleget und qwitirt sein und awßgehende der dreyen iare, wo man sich des mit im lenger nicht vertragen wûrde, sal er den hoff lawts awßgeschnittenen zceteln, der der rate eyne und gnanter brûckenmeister die andere hat, uberantwerten. Des zcu meherer urkunde habe ich gnanter amptman, auch der rathe unser insigil hir unden auffdrucken lasße, das do gescheen ist in iare und tag, wie oben berûrt.

818. Nicel Prusse *willigt* auf suntag Invocavit — anno etc. XC^mo^ *in die Zahlung von 2 Schock 6 Groschen Busse* von wegin seins sons, das er bey nacht unnd nebel in Marx vom Hains birn gewest ist mit Ticzel Bartels und Cuntz Kolben sonen.

1490 **Februar 28.**

Aus der Stadtrechnung 1489/90 Jena StRA.

819. Ludewig Suppe, Elisabeth, *seine Frau, und ihre Erben thun kund, dass sie dem Kloster zu Bürgel 20 neue Groschen jährlichen Zinses auf Michaelis an ihrem Siedelhause zu* Ihenne *in der* Salhgassenn, *Lehen von* Tytzel Lobichenn, *dem es 13 ß auf Michaelis zinst, für 15 alte Schock wiederkäuflich verkauft haben; was der genannte Lehnsherr durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* — gegebenn — tausent vierhundert unnd darnach im neuntzigsten iare, am suntage Iudica.

1490 **März 28.**

Abschr.: 16. Jahrh. Weimar HuStA. F. 511, Bl. 68a—69b.

820*. *Zwischen den beiderseitigen Räten der Herzöge wird in der zwischen der Brüderschaft ULFrauen und des h. wahren Leichnams zu* Ihene *und dem Schosser zu* Dornburg *schwebenden Streitfrage wegen der von* Claus Hille *zu* Grossen Romstet *früher von Gütern, die er jetzt mit seinem Sohne geteilt hat, geleisteten Frone beschlossen, dass er die Güter wieder zusammenlegen und dem Herzog Albrecht wie zuvor ins Amt Dornburg fronen soll, unbeschadet der Rechte der Brüder-*

schaft. Gescheen zu Numburg uff sontag Exaudi, anno etc. LXXXX°. **Naumburg, 1490 Mai 23.**

Gleichzeit. Abschr. Weimar GesA. D. 4, Bl. 110b f.

821. Auf sontag spiritus domini, anno eiusdem XCmo *beginnt die Rechnung der* altarlute Nickeln Borners des iungen und Hanßen Voits des gotßhawßs sandt Michels. *Am selben Tage endigt die Rechnung der Altarleute von der Johanniskirche.* 1490 **Mai 30.**

Aus der Stadtrechnung 1489/90 Jena StRA.

822. *Die vom Kloster Bürgel* Frideriche Berynger *geliehenen 20 alten Schock*[1]) *werden in 20 Gulden geändert und ihm zu einem Zins von 30 neuen Groschen gelassen.* 1490 **Oktober 3.**

Abschr.: 16. Jahrh. Weimar HuStA. F. 510, Bl. 221b.

823. *Von Dienstag nach Allerheiligen bis Montag nach Leonhardi wird in* Ihene *ein fürstlicher Renn- und Schiesshof abgehalten.* 1490 **November 1—8.**

Druck: Zschr. f. Kulturgesch. VIII (1901), S. 158—166 nach verschiedenen Briefen und Rechnungen.

824. *Die Herzöge Friedrich und Johann bekennen, dass sie den Doktor beider Rechte* Conrad Stein, *aus* Ihene *stammend und daselbst begütert, aber zu Erfurt wohnhaft, für seine getreuen Dienste mit seinen Knechten, Pferden und Habe in ihren besonderen Schutz genommen haben.* Geben zu Weimar dinstags nach Briccii anno 1490. **Weimar, 1490 November 16.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 209 Jena, Bl. 15; Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 15, S. 383.

Druck: A. Beier, Archit. Ien. S. 397 f. — Regest: Müller, Sächs. Annalen S. 54.

825. *Die Herzöge Friedrich und Johann bestätigen den neuen Rat der Stadt Jena.* **Weimar, 1490 November 19.**

Abschr.: 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 111, S. 195 f., No. 169.

Vonn gotis gnaden Friderich kurfurst und Iohanns gebrudere, herzoge zu Sachsen etc., burgermeister, rath und ganze gemeynde unser stadt Ihene. Lieben getrauen, nach dem ihr der rath uns geschriben und einen nuwen rath uff ure eyde gekorn und ernandt habt bittende, uch den zu bestetigen, als bestetigen wir uch Hansen von Herda und Nickeln Kummern zu burgermeistern, Iörgen Francken, Nickeln Zymmermann, Iörgen Beyer, Hansen Winckler,

1) *S. No. 620, 1475 September 10.*

Hansen Koller, Hansen Herfard, Vrban Slurff, Albrecht von Flurstedt, Hansen Goynnitz, Wenzel Grefen zu rathkumpan; Hansen Weisse, Hannsen Hille, Hansen Hufener und Mathis Kreitz, die vier von der gemeyn, uff das zukunfftig iare an disem brive, von uch dem alden rath und der ganzen gemeine ernstlich begerende, das ir dem gnanten nuwen rathe, das zukunffig iare, in aller billichen und geburlichen sachen, zu unserm und unser stad besten, nuze und fromen, willig, folgig und gehorsam seyt, unwidersetzt, und uwer keiner des anders halt, by vormydunge unser ungnade und straffe, das ist unser ernste meynunge, und kompt uns zu dancke. Gebin zu Wymar under unserm herzogen Fridrichs fur uns beyde uffgedrucktem secret vorsigelt, uff fritag Elisabeth vidue, anno domini millesimo quadr[ingent]esimo[a]) nonagesimo.

826. Auff sunabent, der abent presentacionis Marie virginis gloriose, anno etc. im XC⁰ *endet die Rechnung des Wachtmeisters Kuntz Geldenichts* —

auf suntag presentacionis Marie anno etc. im XC⁰ *die des Zöllners Hans Koller.* 1490 **November 20/21.**

Aus der Stadtrechnung 1489/90 Jena StRA.

827. Auff sontag [der abendt] Cecilie virginis anno etc. XC⁰ *beginnt die Rechnung des* kammerers und schenckemeisters Lorentzen Tayans. 1490 **November 21.**

Aus der Stadtrechnung 1489/90 Jena StRA.

828. Auf freitag noch Katharine anno etc. XCmo *überreichen die Schosser der Stadt Jena auf Geheiss des Ratsmeisters* Hans Herdann Hansen Frost, Volgmars vonn Bendeloibenn *Diener, die Leibzinse* er Marxen vom Hains. 1490 **November 26.**

Aus der Stadtrechnung 1489/90 Jena StRA.

829. Hans Sloitwin *zahlt 8 Schock 45 Groschen an 25 Gulden Busse* umbe das, das er seine mait in iungfraw weiß unkeuschlich beslaffenn und ir eyn kint gemacht hadt. 1490 [**Februar 28—November 26**].

Aus der Stadtrechnung 1489/90 Jena StRA.

830. Auf suntag vigilia Nicolai anno domini etc. XCmo *endet die Rechnung der Schenkenmeister Ludwig Speck und Nickel Borner,*

---

a) quadragesimo *Hdschr.*

auff montag noch Nicolai anno etc. LXXXIX *die der Baumeister Thomas König und Martin Mittendrein,*
im außgange des XC^to^ iar *die Titzel Himmelreichs über das Bauamt der neuen Saalebrücke.* 1490 **Dezember 5, 13, 24.**

Aus der Stadtrechnung 1489/90 Jena StRA.

831. Die Hans Bachnerin, *Bürgerin zu* Ihene, *bekennt, dass sie mit Zustimmung ihres Vormundes* Cuntzen Kauffmans *den ehrsamen* Ludewige Thuritzschen *und* Nickel Zceyßen, *Altarleuten und Vormündern ULFrauen Kapelle* zum Zcegenhayn, *und ihren Nachfolgern 2 alte Schock jährlichen Zinses auf Michaelis an ihrem Siedelhause in der Johannisgasse, Lehen der Propstei und ihr jährlich mit 2 ℔ erbzinspflichtig, für 30 alte Schock wiederkäuflich mit vierteljähriger Frist verkauft habe; was* Albrecht von Flursteten, *Vorsteher, als Lehnsherr des Hauses und* Cuntz Kouffman *als Vormund durch Anhängen ihrer Siegel bestätigen.* — gegeben — vierzcehnhundert darnach im nuntzigisten iare, uff dornstag noch Lucie virginis. 1490 **Dezember 16.**

Orig. Perg. mit 2 Siegeln Weimar HuStA.

832. *Sebastian Stumpff, Pfarrer zu Lobeda, schreibt an den Rat zu Jena wegen einer Forderung für Wein.* 1490.

Druck — Regest: Anz. f. Kunde der dt. Vorz. 1869, Sp. 18 nach Orig. Papier Nürnberg GNM.

833. *Die Herzöge Friedrich und Johann bekennen, dass durch ihre Räte heute zu Weimar die Irrungen zwischen* Nickeln von Lindaw *für* Margareten, *seine Frau, und* Margareten Wormstettin, *Witwe, Bürgerin zu* Ihene, *dahin entschieden wurden, dass es bei dem Verkaufe eines Baumgartens vor* Ihene, *der ihres ersten Mannes* Rudolffs von Gera *gewesen, und eines Zinses an den Abt von Bürgel seitens der* Wormstettin[1] *bleiben, dem* N. v. L. *aber für sein Weib das Recht zustehen solle, den Zins nach der* W. *Tode mit 60 rh. Gulden abzulösen, und dass die* W. *von ihren Gütern nichts mehr veräussern solle ohne Zustimmung ihrer Erben. Ferner sollen die Erben zustimmen, dass die* W. *45 Gulden, die bisher auf einem von ihrem zweiten Ehemanne dem Gotteshause zu* Zigenhain *verkauften Weingarten verschrieben waren, auf ihre anderen Güter anlege u. s. w. — Schluss fehlt.* [*um* 1490.]

Gleichzeit. Abschr. Weimar GesA. Cop. D. 5, Bl. 100.

1) *Vgl. Urk. von 1489 Mai 19.*

834. *Die Schöffen zu Leipzig erkennen auf eine Anfrage von* Eckardten Toppher *und* Ambrosien Borner, *Bürgern zu* Ihene, *in Sachen* Nickeln Merbotten *zu* Golmisdorff *für seinen Sohn und* Petern Micheln *betreffend für Recht, dass der von* Peter Michell *angetretene Zeugenbeweis über die Höhe des Erbteiles, den er seiner Stieftochter* Ilsen Ringes *versprochen habe, durch widersprechende Aussagen seiner beiden Zeugen missglückt sei, und er die Kosten des Verfahrens zu tragen habe. O. D.* [*um* 1490[1]).]

Orig. Papier mit Papiersiegel Jena StRA. I, 12, Bl. 7.

835. *Die Schöffen zu Leipzig erkennen auf Anfrage des Rates zu* Ihenne *in Sachen* Lorentzenn Thayn *und* Hanßen Loddewick *betreffend für Recht, dass* Lorentz Thayn *durch Nichtbefolgung der von* Hannes Loddewick *nach jenaischem Stadtrechte dreimal durch den Fronboten* (fronen) *bewirkten Vorladung zu Haus und Hof seine Sache verloren und durch Abtretung eines Weingartens das diesbezügliche Urteil der Räte, Handwerke und Gemeindevormünder stillschweigend anerkannt habe. Ohne Datum.* [*um* 1490[2]).]

Orig. Papier mit Siegelabdruck Jena StRA. I, 12, Bl. 1.

836. *Das Michaeliskloster bittet den Stadtschreiber um Anfertigung einer Eingabe an die Regierung wegen der Rechnung des Klostervorstehers.* [1491 *vor* **September 15**[3]).]

Orig. Papier (leichte Damenhand) ohne Siegel und Aufschrift Nürnberg GNM. GR. 1454, No. 2 (aus dem Jenaer Stadtarchiv).

Lyber stadschreyber! Wir beten uch in großen flyße, daz irs umme gotes willen, daz ir unß eyn begryff an unßern gnedigesten herren rette mache und wolt on czu vorstehen geben der rechnunge halben, dy unß unßer vorsteher gethan, und daz ße on fordern, unß seyne volkomene rechnunge czu tthun, und daz ße von unßer genedisten herren wegen bestellen czu unß, denne wir ettliche inrede haben czu thun, und unß eyn tagk ernenne alßo achtage nach unßer liben frawen tag nativitatis[3]) umme der erne willen, daz wir unßer frunt mochte be unß haben, und macht daz uff daz allerdemuttygyste gelympffegeste; und daz ist unß geraten von graffe Karll[4]), daz wolle wir umme uch vordine und uern willen

1) *Eckard Töpfer 1456—1495, Ambrosius Borner 1481—1500.*

2) *Lorenz Tayan 1461—1510, Hans Lodewig 1486 erwähnt; Gemeindevormünder gab es vor 1488 nicht.*

3) *Das Jahr ergiebt sich aus der Urk. von 1491 Dezember 9, der* terminus ad quem *aus dem Texte selbst.*

4) *Vermutlich Graf Karl I. von Gleichen zu Blankenhain (1467—1495).*

mache[n][a]), ir durffte keyne sorge habe, ich wel di ußschryfft mache und wel uch di copien beyde wider senden und sende uch alhy graffe Karlß bryff, den her unß gesant hat etc.

eptischen und priorin.

837. Hanns Monch, *Amtmann zu* Ihene, *beurkundet, dass er zu Erhaltung von seiner Herren Friedrichs, Kurfürsten, und Johanns, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen u. s. w., Schäferei zu* Isserstet *einen Graben zum Ablaufen des Wassers aus dem See über dem* Meydestige *habe bauen lassen, der unterhalb des Malsteines die Gerichte von* Kapelndorff *berührt, mit Einwilligung des Grafen* Sigmondes zcu Gleychen und hernn zcu Thonna des eldern, *doch dem Amte* Capelndorff *an seinen Gerichten ohne Schaden.* Geben am donnerstage nach crucis exaltacionis, anno inn dem eynnundnunzcigstenn iare.

1491 **September 15.**

Orig. Papier mit beschädigtem aufgedrückten Siegel Weimar HuStA.

838. *Kurfürst Friedrich verbietet, der Stadt Jena irgendwie Geschoss zu entziehen.* **Weimar, 1491 Oktober 21.**

Gleichzeit. Abschr. Weimar GesA. Cop. D. 4, Bl. 281[b] (A).
Abschr.: 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 111, S. 196 f., No. 170 (B).
Im Druck verzeichnet: Wiedeburg I, S. 419.

Wir Friderich von gots gnaden herczog zcu Sachsen, des heiligen romischen reichs ertzmarschal und kurfurst, landgrave in Thuringen und margrave zu Meyssen[a]): nachdem unser lieben getrewen der rate zcu Ihene uns ytzund von gemeiner stat wegen anbracht haben, wie offtermals die stat und schoßbar guter bey yn von geistlichen und werntlichen personen durch vorsetzen, vorkeuffen oder in ander wege der stat entzogen werden, irer befreyhunge, yn von unsern eltern seligs gedechtnus und uns gegeben, zu abbruche und der genanten stat zu beswerunge, uns umb gnediges bedencken anruffende, als bekennen wir fur uns und unser erben und thun kunt allermaniglich, das wir der genanten unser stat zu Ihene und den inwonern darinnen zu gute, und das sie dester in statlicherm wesen mogen pleiben, auß sundern gnaden vergönnet und erleubt haben, vergonnen und erlawben gnediglich und wissentlich mit disem brive, also das sie derselben irer befreyhunge nach die schoßbar guter, wie berurt, zu verandern nymands gestaten sollen sundern gegen den uberfarern und ungehorsamen sich zu yren gutern umb yre geschosse zu halten und,

a) *Tintenklex.*

a) Sachsen und kurfurst etc. *A.*

so sie der statt inwonere weren, die in straffe zu nemen und so lange, biß er die guter wider zu der stat und in derselben geschosse brecht, gebrauchen. Wir wollen auch nach altem herkommen, und ist unser ernste begerunge, das die lehenherren derselben guter die keynem andern leihen sollen, dann an den der rate ierlichs das geschosse wol bekomen habe, und mögen sich, dasselbig geschoß zu erlangen, kömmerns, aufhaltens und ander wege gebrauchen, von meniglich unverhindert; hiruff von allen und iglichen unsern yczigen und zukunftigen amptlewten zu Ihene und allen andern unsern untertanen mit diesem brive ernstlich begerend, die gemelten von Ihene an vorgegebener begnadung, auch diser unser erlewbung ungeirret zu lassen, sundern dabey zu hanthaben, damit die unverruckt gehalten werden, bey vermeydunge unser sweren straffe, alles an geverde. Geben zcu Wymar fritags undecim millium virginum, unter unserm zuruck aufgedrucktem secret, anno domini millesimo quadringentesimo[b]) nonogesimo primo.

839. *Kurfürst Friedrich verbietet den auswärtigen Tuchmachern und Gewandschneidern, auf den Wochenmärkten zu Jena zerschnittene Tuche zu verkaufen.* **Weimar, 1491 Oktober 27.**

Entwurf Weimar GesA. Reg. Hh, 792 (A).
Gleichzeit. Abschr. daselbst Cop. D. 4, Bl. 84 (B).

Wir Friederich von gots gnaden hertzog zu Sachssen, des heiligen Römischen reichs ertzmarschalh und churfurste, landtgrave in Duringen und marggrave zu Meissen. Nachdeme unser lieben getreuen handwergemeister und das gantze hantwergk der tuchmacher unser stadt Ihena[a]) uns haben clagende antragen lassen, wie sie lange zeit und bißher auf die wochenmerckte, die in genanter unser stadt Ihena[a]) wochenlich gehalten, von den auslendischen frembden umbsessen tuchmachern und gewandtschneidern uberzogen und belestiget worden wehren und noch wurden, also das dieselbigen auslendischen frembden umbsessen tuchmachern und gewantschneidern ihre tuch, so sie den hier[b]) zu den wochenmerkten brechten, mit der ellen auszuschneiden verkauften, das ihne auch[c]) zu vorkauffen und zu vortreiben an ihren narungen schaden thoe[d]), gebeten uns undtertheniglichen anruffende, die darinnen gnediglich zu bedencken und dafur zu freien, inmassen das in unsern und andern umbligenden stedten, von den sie uns glaubliche urkunde und kuntschaften furbrechten, uff vorbemeltem hantwergk gehalten wurde; wan wir dan die unsern zu ihrem gedeyen zu furdern und vor beschwerunge zu vorhueten geneiget

b) domini etc. *A*.

a) Ihene *B*. b) so sie dohin *B*. c) das ine ire tuch *B*. d) tette *B*.

seind, als erkennen[e]) wir fur uns und den hochgebornnen fursten herrn Iohansen hertzogen zu Sachsßen, lantgraven in Duringen und marggraven zu Meissen, unsern lieben bruder und unsere erben und thun kunth allermenniglichen mit diesem brief, das wir der gnanten hantwergsmeistern und des gantzen hantwergs der tuchmacher zu Ihena angetzeigte beschwerung, die dan in unsern und andern umbliegenden steten nit zugelassen noch gestatet wirdet, auch ihre vleissige bitte zu gedechtnus genohmen und angesehen, und das sie sich dester stadtlicher ernehren, enthalten und des berurten uberlasts vortragen werden, auch gemeine stadt sich des bessern moge, haben wir aus unßern furstlichen oberkeiten und sondern gnedigen willen ihne und ihren nachkommen die satzunge, ordenunge und freiheit gegeben, zugelassen und bestetiget, geben, lassen zu und bestetigen wissentlich und gnediglich, setzen, orden und wollen mit diesem brive also, das die genanten hantwergsmeistere und hantwercker der tuchmacher zu Ihena[a]) und ihre nachkommen hinfur keinen auslendischen frembden umbsessen tuchmacher unnd gewandtschneider uff denn wochenmerkten derselben unser stadt ihre tuch und gewanth, so sie dohin brengen und furen werden, mit der ellen austzuschneiden und zuvorkauffen gestaten noch solchs zu thun zugelassen werden sollen[f]), sondern dieselben auslendischen frembden umbsessen tuchmacher und gewandtschneider mogen und sollen ihre dohin gebrachte tuch und gewandt gantz untzerschnitten vorkauffen und nicht mit der ellen, wie angetzeigt, ausmessen; welcher aber das, nachdeme ihme dieser unser satzunge unnd begnadunge vorkundet und zu wissen gethan, uberfahren und bruchlich erfunden wurde, der ader dieselben sollen von dem hantwerge, wie in andern umbliegenden stedten gehalten wirdet, unablessig gestraft werden. Doch sol diese unser satzunge, die inwoner und auslendische tuchmacher und gewandtschneider, die die iharmerckte, in vormelter unser stadt aufgericht, besuchen, nicht binden noch an ihren handeln vorhindern, sundern mugen sich herkommender freiheiten derselben und zukunftiger iharmarckt, wie bißhero und hernach gehalten, gebrauchen, vonn menniglichen unvorhindert, auch der gemelten unser stadt an andern ihren statuten und privilegien unschedlich. Es sol auch uns und dem rathe zu Ihena[a]) hirinnen vorbehalten sein, wo wir ader sie uber kurtz ader lang erkennen und pruffen, das diese unser satzunge gemeiner unser stadt schedelich sein wurde, die alsdan zu widerruffen, hinfurt nicht mehr zu halten. Hierauf von itzigem und iglichem zukunftigem rathe zu Ihena mit diesem brive ernstlich begerende, die genanten tuchmacher bey dieser unser sazunge zu hanthaben und zu schutzen, desgleichen unser amptleute, die wir itzundt ader zukunftig do-

e) bek— *B.* f) sol *B.*

selbst zu Ihena[a]) haben werden, die rethe gedachter unser stadt uf ihre ansuchen auch furder darinnen hanthaben, schutzen und vorteidingen sollen, doch mit dem vorbehalt des widerruffenns, wie angetzeigt, daran geschiedt unser meynunge, alles an geverde. Und des zu urkunde haben wir unser insigel fur uns und unsern lieben bruder an diesen brief wissentlich thun hengen, der gegeben ist zu Weymar donnerstags vigilia Simonis und Iude apostolorum, anno domini millesimo quadringentesimo nonagesimo primo.

840. Hans Münch, *Amtmann zu* Iena, *schreibt* sontags nach Elisabeth anno 1491 *an Kurfürst Friedrich, dass er die hölzerne Brücke zu* Burgaw *in Stein umzubauen angefangen und dazu die Steine von der* Lobdaburgk *durch die von* Lobda *haben bringen wollen; aber die* Puster *haben die Leute abgetrieben unter der Angabe, dass ihr Vater von einem Landgrafen damit belehnt worden sei, und sie die Lehen von Kurfürst Ernst genommen haben. Er, der Amtmann, sei aber anders berichtet, nämlich dass das Schloss dem Landesfürsten zustehe, und dass* Thymo von Hermansgrün, *Amtmann zu* Burgaw, *dem Rate zu* Lobda *für dessen Kirche Steine von dem genannten Schlosse gegeben, und dass auch* Friedrich von Londerstat *zu* Lobda *für seinen Bau daselbst Steine von der Burg gebraucht habe.* 1491 **November 20.**

Hdschr. — Regest: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 209 Jena, Bl. 16b, auch Ghzl. Bibl. Msc. f. 263, Bl. 128.

841. Auff sunatag (!) noch Katherine anno etc. XCI[0] *endet die Rechnung des Kämmerers und Schenkmeisters Lorenz Tayan.* 1491 **November 27.**

Aus der Stadtrechnung 1489 ff. Jena StRA.

842. *Heinrich und Hans Mönch, Vettern und Amtleute zu Weida und Jena, entscheiden die Irrungen zwischen Marschall Michel von Denstedt und der Stadt Weimar wegen Gerechtsamen* zum Rode. 1491 **Dezember 7.**

Druck — Regest: Burkhardt in N. Mitt. hist.-ant. Forsch. Bd. XVI (1883), S. 154, No. 55, 56 nach Orig. im Weimarer Stadtarchiv.

843. *Kommissionsentscheidung über die Irrung zwischen dem Michaeliskloster zu Jena und dessen Vorsteher wegen der Rechnung.* **Weimar,** 1491 **Dezember 9.**

Gleichzeit. Abschr. Weimar GesA. Cop. D. 4, Bl. 120b.

Wir Sigmund der elter, grave zcu Gleichen, herre zcu Thonna, Heinrich vom Ende ritter hoffmeister, Conradus Steyn doctor beider rechten, ordinarius zcu Erffurt, Caspar von Obernitz amptman zcu

Wymar und Michel von Dhynstet marschalgh: nachdem die wirdige und erbarn eptischin, priorin und sampnunge des iungfrawenclosters zcu Ihene eyns und Albrecht von Flurstet anders teils yrs vorstirampts halben, darann er dem closter eyn iar und 22 wochen gedinet, davon ine und des goteshuses frunden in beyschickunge des durchluchten hochgebornen fursten, unsers gnedigsten herren hertzogen Friderichs von Sachsen kurfursten etc. rete und amptlewt ein erste und auch eyn nachrechnunge gethann hat, in irrunge gein einander gestanden, derhalb der gnanten eptischin, priorin und sampnunge volmechtige geschickten und Albrecht von Flurstet mit furlegunge erstlicher und nachrechnunge und by gethaner gnuglicher vortzeichnunge gestalt der dinge und beiderteil meynunge vor uns an stat des obgenanten unsers gnedigsten herren uff hewt hie zu Wymar erschynen sind, darinne sich under anderm erfyndett, das Albrecht von Flurstet obgemelte zceit des vorsteherampts in vor und nachrechnunge dem closter 74 nuwe schock schulde zu tragen und außczurichten leßt, bekennen wir, das wir nach ubersehunge beider gemelter rechnunge, auch volkumlicher befragunge und underrichtunge allersits gescheen, zwischen beiden teiln uff yr volwort und gantz vorwilligunge in der gute verteidingt, verfaßt und beslossen haben, gehalden zu werden, inmassen hernach volget. Nemlich so soll Albrecht von Flurstet zcu außrichtunge und mynnerunge vorgemelter 74 nuwe schock gelassener schulde 14 nuwe schock der eptischin, priorin und sampnunge geben, sie der an yren schaden entnemen gein den hirnachgenanten, nemlich 6 gute schock 18 nuwe groschen dem pfarrer zcu Dornburg, 2 schock 25 nuwe groschen Hansen Heldorff, 3 schock 23 nuwe g. dem rate zu Ihene, 40 nuwe g. Hansen Keller zu Ihene, 30 nuwe g. Iohann dem schriber, 21 nuwe g. Conraden dem schriber und 23 nuwe groschen Hansen Gunthern fur bier, die ubrigen 60 nuwe schock schulde sullen die eptischin, priorin und sampnunge selbs tragen und an Flurstets ferner zuthun außrichten, ine auch daruber weiter nicht antzihen. Funde sich aber ubir sein erst und ander nachrechnunge und uber die 74 nuwe schock gelaßner schulde icht meer außstehender schulde in Flurstets gehaptem ampte der vorsteherey gemacht unnd darkomen, die solt Flurstet an des closters schaden tragenn, außrichten und vergnugen unwiderredt. Es sollen auch alle retardata in alden und nuwen registern dem closter folgen, unnd sollen hiruff beideteil yrer gehabten irthum gutlich gein einander gerichtet und vertragen sein und pleiben, uber obgerurte unser gutlich verteidigunge eyn teil den andern nicht weiter antzulangen. Mit urkunde dißs unsers gutlichen schides gleichs lawts getzwifacht und under unsern uffgedruckten pitzschirn iglichem teil eynen vorsigelt gebin zu Wymar uff fritag nach concepcionis Marie virginis gloriosissime, anno domini millesimo quadringentesimo nonogesimo primo.

844*. *Friedrich, von G. G. Herzog zu Sachsen, Kurfürst, bestätigt den vom Rate zu* Ihene *erwählten neuen Rat:* Egkarten Töpffer *und* Abrosien Börner *zu Bürgermeistern,* Hansen Wolffing, Titzeln Lobichau, Henzen Francken, Contzen Kirstan, Hansen Wormsteten, Nickeln Lodensack, Contzen Kauffmann, Nickeln Ludewig, Hansen Brünig *und* Clausen von Colleda *zu Ratsmannen,* Hermann Keulndorff, Hansen Hertig, Titzeln Fraumann *und* Hansen Voltz *als die Vier von der Gemeinde, und befiehlt, ihnen gehorsam zu sein.* Geben zu Lochau, donnerstag nach unser lieben frauen tag conceptionis —, anno domini MCCCC nonagesimo primo.

Lochau, 1491 Dezember 15.

Abschr.: 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 111, S. 197 f., No. 171.

845. *Beschwerde eines Jenaer Bürgers bei den Herzögen über Gewaltthätigkeit des Rates.* [*ca.* 1491.]

Orig. Papier Weimar GesA. Reg. Hh, 789.

Durchluchtenn hochgepornenn furstenn! Ewrenn furstlichenn gnadenn sey meyne wyllige dinst zcuvoran bereyth. Gnedigste und gnedigen herrenn! Ich brenge e. f. g. meyn noth clagende for, bith demutticlichende genediglichen vorhoren und annemen. Genedige hernn, es hath sich begebenn zcu er zceyth, daß ich eyn pferth bey mir styhenig gehabt, welch ich e. f. g. wylliglichenn bey eynem virtel iars volgenn und myr korth heymkommenn, daß es gantz math gewest etc., alß ist eyner dy zceyth deß rathß mit namen Thomas Königk zcugefaren und meyner behausunge myt gewalt laßen auffstosßen und mein pferth darauß nemen laßenn und myr meyne freyheyth gebrochenn, dy eyn yclicher burger haben sall, deß ich mich (ich mich) ken dem gestrengen ernfesten er Hanßen Monich dy zceyth amptmann beclageth, aber unangesehen, der halben e. f. g. anruffe demuticlichenn umb gottes wyllen bitte, e. f. g. wolde myr beholffen sey, daß myr vor sulche freffel rath und scheden, szo myr von genanten Tomas Konigk zcugefugeth, abetrag gesche mocht, dan es vorgewost, daß wol genugter pferde in der stath bey den burgern genug gestanden, darumb er myr daß numpt auß ubermuth gethan, mich weytter zcu beschwerenn dan eyn andernn. E. f. g. wolden daß ansehen, dy belonung von goth nehmen, szo byn ichß untertheniclichenn vorpflicht und verwilliget, alleceyth umb ewre furstclichenn genaden zcu vordynenn

E. f. g. ewer untertheniger burger
zcu Ihene Hanß vom Roda.

846. Gotscalcus dei et apostolicae sedis gratia abbas monasterii Pygaviensis ordinis s. Benedicti[a]) Merseburgensis diocesis *als*

a) Benedictae *A.*

verordneter Richter in vorliegender Appellationssache befiehlt dem Propste in Ihene[b]), *den Pfarrern in* Conditz *und* Madela *und den übrigen Pfarrern, Heiligtumsverwesern und öffentlichen Notaren in den Städten und Sprengeln Naumburg, Mainz, Würzburg und Merseburg,* Theodericum Mull de Swetzen, *der, von* Iohan Umpherstete *und* Iohan Schedler[c]) *und Genossen, Dorfleuten zu* Condiz *verklagt und vom Aussteller* in feriam sextam post diem purificationis sanctae Mariae *vorgeladen, nicht erschienen sei, anzuhalten, sich binnen 9 Tagen, von denen 3 auf die dritte und letzte kanonische Ladung gerechnet seien, zu stellen, unter Androhung der Exkommunikation.* Datum anno domini M. CCCC. 92, 14. die mensis Martii. 1492 **März 14.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 316[b]—318[a] (1121—1124) (A); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1[d] No. 5, Bd. III, S. 851—862 (B).

847. *Johannes, Administrator zu Naumburg, lädt den Rat zu* Ihene *zu seiner am Sonntag Jubilate in Zeitz stattfindenden Bischofsweihe ein.* Gebin zcu Czeitz, dinstags noch Iudica, anno domini etc. XC secundo. **Zeitz, 1492 April 10.**

Orig. Papier Jena StRA. I, 10, Bl. 1; das Siegel abgesprungen, der Papierabdruck aufgeklebt.

848*. Guntherus von Bunaw doctor, *herzoglicher Kaplan und Propst von S. Sebastian zu* Magdeburg, *verwendet sich bei Kurfürst Friedrich und Herzog Johann zu Sachsen für den Pfarrer* Iorge Wyner *zu* Beutenitz, *gegen den der Prior des Predigerklosters zu* Ihene *wegen der* sepultur Beringers von Meldingen selliger, *worüber vor dem Bischof von* Numburg *verhandelt worden, nach Rom appellieren wolle; erinnert an eine von den Herzögen an den Hof zu* Magdeburg *ergangene* sententz *und bittet, den Prior von der weiteren Verfolgung der so geringen Sache abzubringen und zu einer schiedlichen Beilegung zu bewegen.* — uß Numburg dinstagis noch Kyliani anno etc. XCII[o]. **Naumburg, 1492 Juli 10.**

Orig. Papier mit Siegel auf der Rückseite Weimar GesA. Reg. KK, 699.

849. Heinrich von Grunbach, *Altarist zu* Zwickaw, *schreibt dem Rate zu* Ihene *in Beantwortung von dessen Zumutung, dass er die Zinsen seines Altars in Jena solle holen lassen: über das Verhalten der ersten Altaristen* Hans Newman *und seines gleichnamigen Sohnes werde der Rat besser unterrichtet sein als er; wie es aber sein Vorgänger* Dr. Leonhardus Polner *gehalten, beweise der mitgeschickte Zettel über den Botenlohn;*

b) Iene *A.* c) Scheller *B.*

die Zinsen müssen auf Gefahr des Rates geschickt werden. Geben am dinstag noch Kiliani, der mynnern zall im XCII. ior. 1492 **Juli 10.**

Orig. Papier Jena StRA. I, 9; Siegel abgesprungen.

850. *Der Rat zu Erfurt empfiehlt seinen armen Einwohner* Adam Francke *als einen arbeitsamen frommen Mann bei seinem Wegzuge aus Erfurt den Bürgermeistern und Ratmannen zu* Ihenne *zur freundlichen Förderung.* Gebenn under unserm secret sonnabents nach Iacobi apostoli, anno domini etc. XCII°. 1492 **Juli 28.**

Orig. Perg. Jena StRA. I, 5, Bl. 7; Siegel abgesprungen.

851. *Der Hofmeister von Porstendorf beschwert sich wegen des einem seiner Leute zu Jena abgeforderten Thorgeldes.*

1492 **August 14.**

Orig. Papier mit aufgedrücktem Siegel Hohenleuben, Bibl. des Vogtländ. Altertumsvereins, mitgeteilt durch Herrn Archivrat B. Schmidt.

Myn andechtigeß gebeth myt willigem dinste, erßamer wißer lyber er rathmeyster! Unserß hoveß molendyner beclaget sich, wy er alzo huthe gehemmet und gephendet sy worden von deme thôrwerter an deme Salthor umbe ein czeychen zu geben, deß den byßher nicht nôt ist gewest unserm hoffgesinde; ist myn fruntliche bethe, ir wollet iwern dyner gûtlich underrichten, daß deß closterß und deß hoveß gsinde mochte unbenotiget von om bliben, ßo iwer wißheyt wol weyß, das wir solcher myhe gefriget syn; wil ich allezcit umbe uch vordynen. Gegeben in vigilia assumpcionis virginis gloriose, anno etc. XCII°.

Conradus Grefensteyn hoffmeyster zu Borstendorff.

Deme erßamen wißn rathmeyster Ambrosio Borner der stadt Ihene, mynem gunstigen guthen frunde und forderer.

852. *Sonntag bis Mittwoch nach* Egidy *weilen Vertreter der Stadt Saalfeld in* Ihene *wegen der von* Wellenburn[1]).

1492 **September 2—5.**

Gleichzeit. Hdschr. Saalfeld StA. C II a, 1.

853. *Kurfürst Friedrich entscheidet einen Streit zwischen dem Michaeliskloster und dem Pfarrer zu Beutnitz.*

Weimar, 1492 November 2.

Gleichzeit. Abschr. Weimar GesA. Cop. D. 5, Bl. 51.

Wir Friderich von gotts gnaden etc. Nachdem zwischen den wirdigen unnsern lieben andechtigen prior und convent prediger-

1) *Vermutlich bei Anwesenheit der Herzöge.*

ordens zu Ihene eins und ern Iorgen Wynner pfarrer zu Bewtenitz andern teils irrunge und gebrechen entstanden Beringers von Meldingen seligen begrebnus ader sepultur halben, darumb sie am rechten gehangen, auch etlich urteil und appellacion darinnen ergangen, so uns danne bede teil verwand, und wir ire irrunge nicht gerne sehen, bekennen wir offentlich gegin allermeniglich, das wir, als sie zu unnserm erfordern vor uns erschinen sind, mit yrem wissen und willen in der gute zwischen yn abgeredt und beteydingt haben, inmassen hirnach volget. Und nemlich haben die gedachten prior und convent zu Ihene, wiewol sie das nicht vormeintten pflichtig zu sein, uns zu gefallen bewilliget und zugelassen, das der tod corper Beringers von Meldingen seligen obgemelt zu Bewtenitz, do der begraben worden, bleyben solle, so sol der vorgnant er George Wynner den itzt gnanten prior und convent vor yre dargewanten expens funffundvierzig rinisch gulden, nemlich funffundzwenzig uff unnser lieben frawen purificacionis schirst und die andern zwenzig gulden uff Petri Pawli nechst darnach folgend reichen und geben unvorhalten; hirmit sollen sie aller irer gebrechen, wie sich die obgerurtter maß zwischen ine begeben und gehalten haben, sampt allen den, die daruntter gewandt ader verdacht gewest sind, gantz und gar guttlich gericht und gescheiden sein und bleybenn, von keynem teyl gegin dem andern in arge ader ungut nicht mehir auffzurucken, zu anden noch zu ofern inn keine weiß, und in crafft ditzs unnsers gutlichen schieds gleichs lauts gezwifacht, under umserm hirauff gedrucktem secret ydem teil einen vorsigelt geben. Gescheen zu Wymar frittags nach omnium sanctorum, anno domini etc. XCII^{do}.

854*. *Friedrich, Kurfürst, und Johann, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen u. s. w., bestätigen den neugewählten Rat der Stadt* Ihene: Niclausen Kommern *und* Hansen Ihegern *als Bürgermeister,* Lorenzen Tayan, Ludwigen Specke, Heinzen Tôpffer, Thomasen Kônig, Hansen Hafermaltz, Contzen Geldenicht, Bertoln Nawirth, Micheln Setzereiff, Nicolausen Francken *und* Nickeln Karlsdorff *als Ratsmannen,* Dietrichen Hymelrich, Clausen Vater, Conzen Horn *und* Hansen Tôpffer *als die Vier von der Gemeinde.* Geben zu Wymar — donerstags nach unser lieben frauen tage presentacionis, anno domini MCCCC nonagesimo secundo. **Weimar, 1492 November 22.**

Abschr.: 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 111, S. 201, No. 173.

855. *Die Herzöge Friedrich und Johann verleihen der Stadt Jena einen Jahrmarkt auf Aegidi.* **Weimar, 1492 Dezember 10.**

Orig. Perg. Jena StRA.; Siegel ab.
Druck — Regest: Müller, Sächs. Annalen S. 55; Wiedeburg I, S. 419.

Wir von gots gnaden Friderich, des heiligen Romischen reichs ertzmarschalk chůrfůrst und Iohanns gebrůdere, hertzogen zu Sachssen, lanndgraven in Doringen und marggraven zu Meissen bekennen fůr uns, alle unnser erben und nachkomen und wollen, das offenbar sey mit disem brive allen und iglichen, ytzunt lebendigen und zukunftigen leuthen, die ine sehen, horen oder lesen werden: Nachdem wir von angebornner gudte und mildigkeit unnser stadt Ihene und ire einwonern umb irer getrauen dinst willen, die sy unnsern vorfarn und unns manigveldiglichen gethan, zu besserm stannd und wesen irer narung und sunst zu bringen und hulflich zu erscheinen schuldig und geneigt sind, haben wir mit wolbedachtem mudte, rechter wissen, guttem vorradt und von besundern gnaden derselben unnser stadt Ihene und irn einwonern umb gemeins nutzs und fromens willen und darumb, das sy sich statlich gebessern, auch in gedeien und gutten stanndt komen und unns unnd unnsern erben hinfurder zu dienen desto bereidt und williger werden mogen, gnediglich gegunst, zugegeben und verlihen, das sy und ire nachkomen nu furbasmer zcu ewigen zceiten alle iar ierlichen einen freien iarmarckt mit vihe, pferden, auch sunst aller annder kaufmanschaft, gudt und ware in und vor derselben unnser stadt auf sanndt Egidien tag und dartzu zween tag vor und zwene tag nach, und ob sanndt Egidien tag auf einen suntag gefallen wurde, alsdann auf denselben suntag nach gehaltem ambt der heiligen messe buden und annders nothdurftig aufzurichten und die anndern zugegeben tage vor und nach gantzauß veill haben, bescheen, haben und halten mogen; gonnen, geben und vorleihen ine also gegenwertiglich von unnser furstlichen gewalt und macht in und mit kraft diß brives denselben iarmarckt, wie oben berurt ist, hinfurder zu ewigen gezceiten in und vor derselben unnser stadt auff die obgedachte zceit ierlichen zu haben, zu halten mit kauffen, vorkauffen und kaufslahen allerley vihes, auch sunst aller und iglicher stucke und hanndtirung, die von kaufmanschatz und allen anndern dingen darbracht, gefůrdt und getragen werden; des wir und sy auch mit allen und iiglichen freiheiten und gewonheiten gebrauchen sollen und mogen nach weise, form und maß, wie das mit iarmarckten in anndern unnsern stetten unnser furstenthums und lannde von alter bisher gehabt und gehalten ist worden und ytzundt noch gehalten wirdet, von unns, unnsern erben und nachkomen und sunst allermeniglich ungehindert, doch unns und denselben unnsern erben und nachkomen allesdinges unschedlich an unnsern rechten, in derselben unnser stadt bisher gehabt; bestetigen und confirmirn ine himit denselben iarmarckt also genntzlich an geverde und gebieten darauf vestiglich allen und iglichen unnsern prelaten, gravven, hern, ambtleuthen, rittern, knechten, richtern, burgermeistern, rethen und einwonern unnser lannd, stett, merckt und dorffer und sunst

allermeniglich von den unnsernn mit disem brive ernstlich begerendt, das sy die vorgenanten unnser burger und einwoner derselben unnser stadt Ihene, auch alle ander kauffleuthen und iglichen personen, die den gnanndten iarmarckt, als oben berurt ist, besuchen, dartzu komen, die zceit der weret, doselbs beharren und davon wandern werden, an iren personen, kaufmanschatzen, habe und gutten in einichen sachen wider recht nicht hindern oder beleidigen noch zu thun gestatten oder bestellen sollen, als lieb einem ieglichen sey, unnser, unser erben und nachkommen swere ungnade, straffung und pene zu vormeyden; alles trewlich und ungeverlich. Hirbey sind gewest und gezceugen unnser rethe und lieben getrauen ern Heinrichen vom Ennde ritter hoffmeister, Heinrich Monnch ambtman zu Wyda und annder der unnser gnug glaubwirdiger. Und des alles zu warem urkunde haben wir hertzog Friderich unnser innsigel fur unns beide an disen brieve thun hengen, der geben ist zu Wymar uff mantag nach concepcionis beate Marie virginis gloriosissime, anno domini millesimo quadringentesimo nonagesimo secundo.

856. *Kurfürst Friedrich und Herzog Johann befehlen ihren Amtleuten, Richtern, Bürgermeistern, Räten und Gemeinden, den der Stadt Jena verliehenen Jahrmarkt zu fördern und alle zu dessen Besuche daselbst weilenden, hin- oder abreisenden Personen ungehindert zu lassen.* Geben zu Wymar am monntag nach concepcionis beate Marie *u. s. w. wie oben.*

Weimar, 1492 Dezember 10.

Orig. Papier mit aufgedrücktem Siegel des Kurfürsten Jena StRA.

857. *Die Nonnen in Jena,* Ioanni Hacken *in Wiehe schwer verschuldet, werden wegen schlechter Verwaltung der Pfarre mit dem Kirchenbann belegt. Sie stellen in der Kirche steinerne Becken zu Almosen für ihr Kloster auf, was der Rat nach anfänglicher Weigerung genehmigt.* 1492.

Hdschr.: 17. Jahrh. Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 15, S. 422 f., auch 18. Jahrh. Weimar Ghgl. Bibl. Ms. f. 173, 8, Bl. 77b (wo als Aebtissin Elisabetha von Balstet *genannt wird).*

858*. *Friedrich, Kurfürst, und Johann, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen, schicken* Hansen Monch, *Amtmann, und dem Rate zu* Ihene *infolge ihrer Mitteilung über geistliche Beschwerung durch den Succentor* Marx Pfaw *von der Severikirche zu Erfurt eine an das Erfurter Kapitel zu sendende Mahnung.* Datum Torgaw sonnabinds nach Prisce virginis, anno etc. LXXXXIII°.

Torgau, 1493 Januar 19.

Orig. Papier mit aufgedrücktem Siegel Jena StRA. Rep. III, Loc. 30, No. 1, Bl. 8.

859. Iocoff Gerwin, *Bürger zu* Ihene, *zugleich für seine Frau und Erben, bekennt, dass sie an einer Scheune am* Hammerßthor, *Lehen vom Rate zu* Ihene *und ihm mit 1 Schill. ℔ zinspflichtig, und an ihrem Wohnhaus in der* Luttergasse *oberhalb der* Hersteynin, *Marktrecht, zinsfrei und Lehen vom Gericht, Herrn* Iohan von Gera meister in den freien kunsten, *Besitzer des Altars und der Vikarei* corporis Cristi und Barbaren *in der Johanniskirche vor der Stadt* Ihene, *und seinen Nachfolgern und zu Obervormundschaft den Räten und der Gemeinde der Stadt* Ihene *3 alte Schock, 20 alte Groschen jährlichen Zinses, halb auf Michaelis und halb auf Walpurgis, für 40 alte Schock Hauptsumme wiederkäuflich bei vierteljähriger Kündigungsfrist verkauft haben; was der Stadtrat und der Stadtrichter* Thomas Konig *durch Anhängen ihrer Amtssiegel bestätigen.* — gegeben — viertzenhundert und im dreyundnuntzigsten iarn, am mitwoch noch Invocavit in der heiligen fastenn. 1493 **Februar 27.**

Orig. Perg. Meiningen Arch. des Henneb. altertumsforsch. Vereins; 2 Siegel ab.

860. *Die Herzöge Friedrich und Johann bekennen, dass sie dem Dompropst, dem Dechanten und dem Kapitel der Kirche zu Naumburg 50 rh. Gulden jährlichen Zinses, halb auf Walpurgis und halb auf Michaelis, an ihren Renten, die ihnen die Bürger zu* Ihene *reichen, um 1000 rh. Gulden wiederkäuflich bei vierteljähriger Kündigungsfrist verkauft haben, und Ratsmeister und Räte der Stadt* Ihene *geloben, diesen Zins den Käufern zu entrichten auf die Freiheit zu Naumburg.* Geben zu Weymar am tage Philipi und Iacobi der heyligen XIIbotten, anno etc. LXXXXIII°.

Weimar, 1493 Mai 1.

Gleichzeit. Abschr. Weimar GesA. Cop. D. 5, Bl. 26.

Druck: Ortloff, Jahrrente und Geschoss S. 101—103 nach Abschr. 18. Jahrh. im StRA. Jena.

861. Anna Swellengrebele, *Aebtissin zu* Oberwymar, *bekennt, von den Ratsmeistern der Stadt zu* Ihene *den auf nächsten Walpurgis fälligen Zins von 3½ Schock nebst dem halben anderen versessenen Zins empfangen zu haben.* Gegeben uff montag nach corporis Christi anno domini etc. XCIII°. 1493 **Juni 10.**

Orig. Papier Jena StRA.; das Siegel abgesprungen.

862*. *Johann, von G. G. Herzog zu Sachsen, antwortet dem Rate zu Jena auf dessen Bericht, die demselben von den Geistlichen widerfahrene Beschwerung und* Ambrosien Bornner *belangend, schreibt* den geistlichen hirbey nach notdurft, *will auch den*

Bericht gnantem Bornner auf sein ferners ansuchen furhalten. Geben zu Wymar sunabennds nach visitationis beate Marie virginis gloriosissime, anno etc. XCIII°.

Weimar, 1493 Juli 6.

Orig. Papier Jena StRA. Rep. III, Loc. 30, No. 1, Bl. 2; das Siegel abgefallen, ist wieder aufgeklebt.

863*. Caspar Metzsche, *Hauptmann zu* Wymar, *und* Hanns vonn Werterde, *Ritter u. s. w., Verweser des* Doringischen landes ghenn Meyßen geschlagen, *thun kund, dass sie auf Befehl der Herzöge* Iohanßen *und* Georgen *zu Sachsen zwischen* Hartman Somerlate, *Landkomtur der Ballei in* Doringen *des Deutschen Ordens, einerseits und dem Rat und gemeiner Stadt zu* Ihene *andererseits einen Schied wegen der vom Rate an sich genommenen Schafe und der vom Landkomtur wegen seines Hauses* Zcweczen *beanspruchten Trift auf das* Ihenische gebirge, *in (zwischen) das* Munckentall, *auf den* Steiger *u. s. w. errichtet haben, wonach die noch vorhandenen 11 Schafe dem Landkomtur zurückgegeben werden, die Klage auf Ersatz für die abgegangenen 6 Jahre lang ruhen bleiben und ebensolange die Schäfer des Landkomturs über die jetzt gemachten Gruben nicht nach* Ihene *zu treiben sollen.* Gescheen uff dinstag noch divisionis apostolorum, anno domini etc. nonagesimo tertio. 1493 **Juli 16.**

Orig. Papier mit 2 aufgedrückten Siegeln Jena StRA. Nachtrag No. 26.

Druck: Michelsen, Spec. cod. dipl. Ien. S. 14—16, No. VII nach Transsumpt von 1497 Juli 18.

864. *Herzog Johann verkündet einen Schiedsspruch in dem Streite zwischen dem Rate und den Vikaren zu Jena wegen des Geschosses.* **Weimar, 1493 Juli 29.**

Gleichzeit. Abschr. Weimar GesA. Cop. D. 5, Bl. 60[1]).

Wir Iohanns etc. Nachdem sich zwischen unnsern lieben getrawen dem rathe zu Ihene eins und unnsern lieben andechtigen den vicarien doselbst andern teils irrunge und gebrechen gehalten der massen, das die bemelten vicarienn etliche werntliche stadguter erkaufft, zu sich bracht und innenhetten, dardurch dem rathe und gemeyner stad ire schos und andere gerechtigkeit entzogen wurde, des sie beßwert gewesen, derhalben sie von beyden teiln auff hewdt datum hirnach geschriben zu unnserm furbescheiden alhie zu Wymar erschinen seind, als bekennen wir offentlich an diesem brive gein allermeniglich, das wir durch unnser rethe und lieben getrawen ern Heinrichen vom Ende ritter hoffmeister und Micheln

1) *Die gleiche Sache ist auch in der Registrande Hh, S. 230 verzeichnet.*

von Dhinstett marschalh in der gute zwischen yn haben abreden und beteydingen lassen, nemlich also: was die vicarien fur werntlich stadguter der stad schoßbar zu sich bracht und innennen (!) haben, die sollen sie in den nechstvolgen zweien iaren nach datum dieses brives wider vorkauffen und an werntliche burger komen lassen, doch der stat mitler zeit sovil ander burger davon zu pflegen, auffdas dem rath und gemeyner stad an schossen und anderm iren gerechtigkeiten derhalben kein abgang geschee. Was aber die gemelten vicarien von erbgutern, sie von iren eltern ader frunden annkomen, innenhaben, die sollen sie zu iren lebtagen behalten und gebrauchen, doch also, was sich geschosse ader ander pflicht der stat davon zu thun gepurt, das sie solchs alles glich andern unnsern burgern tragen und entrichten unwidersatzt, und sollen hirauff von beiden teiln berurtter irer gebrechen gantz und gar guttlich gericht und endscheiden sein und pleiben in krafft dieß unnsers gutlichen schieds, der dem gemelten rath unnser stad Ihene an yrem privilegien unschedelich sein sal, glichs lauts gezwivacht und ydem teil under unnserm zuruck auffgedrucktem secret einem ubergeben. Gescheen zu Wymar auff montag nach Iacobi apostoli, anno etc. LXXXXIII°.

Zusatz: Die vicarien haben yren schied ligen lassen und nicht wollen nemen.

865. In der wochen Bartholomey *erkundigt sich der Saalfelder Stadtschreiber in* Peßnick, Nawstat, Yhene *und* Kahel *nach den Vorbereitungen zum Empfang Herzog Friedrichs [des Kurfürsten] und anderen Dingen.* 1493 [*um* **August 24**].

Hdschr.: Stadtrechnung 1492/93 Saalfeld StA. C II a, 1.

866. *Am Sonntag nach Nicolai erkennen* Michel Claws, *Bürger zu* Ihene, *und* Nickel, *sein Sohn, auch in Vollmacht seines Schwestermannes vor dem Rate zu Kahla das Testament* Hansen Bambergis *an.* 1493 **Dezember 8.**

Druck — Regest: Bergner, Urkunden S. 164, No. 260 nach dem Kahlaer Stadtbuch (irrtümlich Dezember 7).

867. *Die Herzöge Friedrich und Johann bestellen* Hannsen Seyfrids *Frau* Annen *zum Vormunde über ihr Leibgedinge unter anderen* Hannsen Wormstede yren bruder zu Ihene. — Datum Torgaw montags *[nach?]* sanct Lucien tag, anno etc. XCIII°.

Torgau, 1493 Dezember 16 (?).

Gleichzeit. Abschr. Weimar GesA. Cop. D. 5, Bl. 198b f.

868. Gerharth, *Abt* zcum Burgelen, *giebt auf Wunsch des Gestrengen und Festen* Conntz Somerlatte *zu* Molaw *Abschriften*

der beiden Urkunden mit Kurfürst Ernsts und der Stadt Ihene *Siegel von 1486 Januar 16 und mit Kurfürst Friedrichs und derselben Stadt Siegel von 1486 November 24 (oben No. 760 und 779) und bekennt, die Originale richtig und unverdächtig gefunden zu haben.* Geben zcu Purgelnn noch Christi unsers herrenn gepurt thausent vierhundert darnoch in dem vier-unndneunzcigistenn iare, uf dinstag noch purificacionis Marie virginis gloriosissime. **Bürgel, 1494 Februar 4.**

Orig. Perg. zerschnitten Jena StRA.; Siegel ab.

869. Am sundag Vocem iocunditatis *bringt der Saalfelder Stadtschreiber* uff des amptmanns von Yhene Daniel daßelbst furschrifft *seine Zinsen.* 1494 **Mai 4.**

Hdschr.: Stadtrechnung 1493/94 Saalfeld StA. C II a, 1.

870. Am sundag nach coporis Christi *verhandelt der Saalfelder Stadtschreiber zu* Yhene *mit dem Rate wegen des Weines.* 1494 **Juni 1.**

Hdschr.: Stadtrechnung 1493/94 Saalfeld StA. C II a, 1.

871. *Der Rat zu Erfurt schreibt an Graf Siegmund zu Gleichen, dass des Rates Amtsuntersassen zu* Hermstet *sich über Flurbeschädigung durch den Amtmann zu* Ihene *und den Schäfer beklagt haben, und bittet, durch des Grafen Amtmann* Oßwald von Kamsstorff *diese Bedrängnis abzuthun.* — sonnabends nach Vdalrici, anno etc. XCIIII. 1494 **Juli 5.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1406, Bl. 125v.

872. *Akten des Oberhofgerichts in Sachen Daniels von Nordhausen gegen Bürgermeister und Rat zu Jena.* 1494 **Juli—August.**

Gleichzeit. Hdschr. Dresden HStA. 12439. Ueberschrift: Daniel vonn Northausenn contra burgermeister und rethe zcu Ihene. *Am Rande:* dedit 1 g.; *beides von anderer Hand als der Text.*

[I. Klagschrift Daniels.]

Gestrenger er hoffrichter! Ich clag auch uber die von Ihene, daß mir die gestanden haben nach leib und noch leben unverschulter ding, gleicher maß, als wer ich ein ubelthetter, daß sie, ob got wil, nommermehr war machen noch zu mir brengen konnen, und mich geiaget bey nacht und bey nebel uß meinem beth, do ich billig in fride gehabt solde hab, das ich inn hab mûß entweichen und doselbst gefallen mûßen, daß mir an mein leib und mein leben, do got vor sey, schaden mocht, und ich bin komen in ein hauß, do hab ich nicht trauen innen zu bleiben und mich

erhaben zu gen in das closter, do habn sie mir so hertiglich nachgefolgt, daß sie mir mein cleider abgeiagt haben, daß ich in nackent uff den kirchoff engangen bin; do bin ich so swach gewest, daß ich mich hab lenger den acht tag an dem closter enthalden mußen und mich besorgt, daß ich mein gesundt nymer mehr weder also erkrigen mocht, hat mir got sein gnad gethan, daß en wenig besser worden ist, bin ich erausser kommen; ist mein amptman der[a]) her kein Weinwer ungeferlich zu dem von Ihene kommen und mit yn tagleistung einß wurden umb sulch vorhandlung, do mich den die von Ihene zu und ab uff sulche tag, der ich zcwen mit in gehalden, aber alß an endt abgeschiden, do mich dan die von Ihen nicht weiter geleith haben noch geleitten wollen; der halbn ich der von Ihen unsicher meins leibs und lebens bin und zu dem mein, daß ich zu Ihen meinß geswister und mein nicht kommen kan, wiewols doch mein mutter inhat, so dorff sie doch ratz und beystantz und sulch vormeidung deß meinn mir und mein geswister in mercklichen schaden geacht wirtth. Hirumb werd ich vorursacht sulch ding, die sich biß zu der zeit nicht habn wolden in gut beythun, rechtlig mit dem (!) von Ihen außzufuren; hirumb bit ich euch von gerichts wegen die von Ihen vorzuladen und uber sulch verhandlung zu genne laßen als vil, als recht ist — *andere Hand:* Uf sonnabendt vigilia Mathei —.

[II.] Hans von Öbernitcz *lädt die Bürgermeister und Räte der Stadt* Ihene *in dieser Sache* uf sonnabendt vigilia sancti Matthei apostoli. Geben zcu Aldenburgk uf montagk nach sancti Iacobi apostoli, anno domini etc. xc quarto.

[III.] Uf sontagk sancti Laurentii hat Wlestugk Wayner, der geschwornn bote, sulch citacionn dem burgermeister zcu Ihene in seym hawse personlich geantwurt.

873. Anno domini M° CCCC° LXXXXIIII° *zahlt* Herfat Mönich von Gosserstet *von der ihm vom Predigerkloster zu Jena geliehenen Summe 100 rh. Gulden zurück in Gegenwart* der erbern und gestrengen herren Iohans Mönich ritter und hewptman czw Ihen, Conrad von Mosen, in die octava assumpcionis.

1494 **August 22.**

Vermerk auf der Rückseite der Urk. No. 595.

874. *Das Michaeliskloster in Jena wird durch den Abt Günther und den Prior Georg vom Erfurter Peterskloster unter Hinzuziehung der Schwestern von Ichtershausen und einer Laien-*

a) *Am Rande von derselben Hand:* H(er)ma(n) zcw Roßlaw.

schwester von Weimar reformiert[1]), *wobei der genannte Abt selbst* in festo exaltacionis *14 Personen zur Beichte empfängt.*
1494 *um* **September 14.**

Nik. v. Siegen, Chron. eccl.; Druck: Wegele, Thür. Geschichtsquellen II, S. 497—499.

875. Iörge[a]) Trost, *Bürger zu Jena, bekennt, dass er* Heinrich Töppher, *Bürger zu Jena, 9 Schock Geld jährlichen Zinses verkauft habe; davon geben:* Contze —[b]) *alte Pfennige von einem Weingarten im* Meydetal, Herman Kuldorf *6* ℔ *von 3 Viertel Weinwachs* die Korbe[c]) *über der* Leuter *am* Hayn, Heinrich Kemsewitz *3* ℔ von ihm vors garthe[d]), Hans Bürger *16 alte* ℔ *von einem Weingarten bei der* Thongrube, Valten Wunderlich *19 Schill. von einem Acker Weinwachs,* Michel Clauß *4*[e]) *Schill. von einem Färbehaus vor dem Saalthore bei* Michel Causen[f]), *das der Jakobsbrüderschaft lehnt,* Balthasar von Gera *6* ℔ *von 3 Viertel Weinwachs* der Becker, Hans Stein *3½ Schill. von einer Scheune bei* Heinrich Lengestrick *und* Nickel Zullen, Hans Krullen *1 Fastnachthenne von 1 Viertel Artacker, sein Bruder* Facius *1 Fastnachthenne von 1 Viertel Landes, sein Bruder* Titzel Krepindorff *1 Fastnachthenne von 1 Viertel Landes und* Heinrich Töpfer, *Schösser zu Jena, von Amts wegen 1 Viertel Salz.* — gegeben — zue Iene — vierzehnhundert und in dem vierundneuntzigsten iahre, am donnerstag nach Michaelstag. **Jena, 1494 Oktober 2.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 318a—319a (1125—1129) (A); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1d No. 5, Bd. III, S. 863—875 (B).

876. *Johann, Herzog zu Sachsen u. s. w., für sich und seinen Bruder Kurfürst Friedrich, belehnt Friedrichen von Gleina mit dem Vorwerk* Zenne *und Zubehör, darunter 4 neuen Groschen und 2 Scheffel Hafer [Zinsen] zu* Ihene. Geben zu Wymar, dinstags sand Mertins tag des heiligen bischofs, anno domini millesimo quadringentesimo nonagesimo quarto.
Weimar, 1494 November 11.

Abschr.: 19. Jahrh. Altenburg Hgl. Bibl. Wagner Coll. IV, S. 75 ff., No. 32 nach dem (nicht wiedergefundenen) Orig. im Kammerarchiv.

---

a) George *A.* b) *Zahl ist ausgelassen.* c) Kabe, *darüber:* Nabe? *B.* d) *So in beiden Abschriften.* e) 1 *A.* f) Crusen *B.*

1) *Die Hdschr. 18. Jahrh. Weimar Ghgl. Bibl. Ms. fol. 173, 3, Bl. 27 ff. enthält die genaue Inhaltsangabe einer aus dem 15. Jahrh. stammenden Aufzeichnung über die Ordnung eines Nonnenklosters Mainzer Bistums mit vollständiger Anführung einzelner Teile, wobei auf Beschlüsse des Baseler Konzils verwiesen wird: höchstwahrscheinlich die Grundlage der Klosterreform von 1494.*

877. In der wochen, do sancte Katherine inne waz, *haben die Saalfelder Stadtknechte* mit wagen unnd pferden von Yhene *Wein nach* Thorgaw *gefahren.* 1494 **November 23—29.**

Hdschr.: Stadtrechnung Saalfeld StA. C II a, 1.

878. Iurge Hertel, *Bürger zu* Ihene, *für sich, seine Frau und Erben thut kund, dass sie an ½ Acker Weinwachs im* Medlertale *bei* Berlt Zcolners *Acker unterhalb derjenigen von* Lorentz Tayan, *daran sie selbst Lehenschaft haben, dem Rate und der Gemeinde der genannten Stadt* Ihene *5 Neugroschen jährlichen Zinses auf Michaelis für 3 alte Schock verkauft haben unter Vorbehalt des Wiederkaufes bei vierteljähriger Kündigungsfrist; was* Thomas Konig, *der Zeit Richter zu* Ihene, *durch Aufdrücken des Gerichtssiegels bestätigt.* — gegeben — auff mitwoch Angnetis virginis, anno domini millesimo quadringentesimo nonagesimo quinto. 1495 **Januar 21.**

Orig. Papier mit Siegel Jena StRA.; auf der Rückseite gleichzeitige Aufschrift mit der Bemerkung: von dem abgelostenn gelde Peter Beierreuters; *spätere Eintragung:* im erbbuch stehet Peter Parche, *und von anderer Hand:* Schwellengrebers zins.

879. Nickel Wechter, *Bürger,* Katherina, *seine Frau, und* Anna Prellers, *Bürgerin zu* Ihene, *thun kund, dass* Nickel Wechter *an seinem Siedelhaus im* Marckgeßlein, *das dem Rate lehnt und 5 Schilling zinst, und* Anna Prellers *an ihrem Wohnhause daselbst, das Marktrecht ist, dem Gerichte lehnt und nichts zinst, dem Rate und der Gemeinde der Stadt* Ihene *10 Neugroschen jährlichen Zinses auf Walpurgis für 6 alte Schock verkauft haben unter Vorbehalt wie oben; was die Bürgermeister* Eckart Topfer *und* Hans Winckler *und der Richter* Thomas Konig *auf Bitten der Verkäufer und* Iohann Hertrichs *als Vormundes der* Anna Prellers *durch Anhängen ihrer bezw. des Gerichts Siegel bestätigen.* — gegeben — noch unsers liben hern gepurt virtzenhundert funffundneuntzig iarn, donerstag Vincentii martiris. 1495 **Januar 22.**

Orig. Perg. Jena StRA.; die 3 Siegel fehlen.

880. *Kurfürst Friedrich und Johann, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen u. s. w., beauftragen ihre Amtleute, darunter den zu* Ihene mit Isemberg, *den Pfarren den ausgeschriebenen Fastenerlass mitzuteilen, dessen Ertrag zu dem Bau der Torgauer Elbbrücke verwendet werden soll.* Datum Torgaw dinstags nach Valentini anno etc. xcv^to^. **Torgau, 1495 Februar 17.**

Gleichzeit. Abschr. Weimar GesA. Cop. F. 6, Bl. 133[b] f.

881. Hanns Knaw, *Bürger zu* Ihenne, *und* Margaretha, *seine Frau, bekennen, dass sie* ernn Gernnharte, *Abt* zum Burgelnn, *den ehrsamen* Ludowig Turitzsch *und* Nickel Zysnner, *Vorstehern der Kapelle* zum Zigennhain, *und ihren Nachfolgern 2 rh. Gulden jährlichen Zinses auf Michaelis an ihrem Weingarten* der Gesnner *gegen* Welnnitz *zwischen* Hannsen Dennstetenn *und* Luczenrodis *Weingarten, Lehen von dem ehrbaren, festen* Connradt Sommerlatten *und zinsfrei, und an ihrem Siedel- und Wohnhause zu* Ihenne *in der* Brudergassen *an* Hansenn Rohrigs *Haus, Lehen vom Marktrecht und zinsfrei, für 30 rh. Gulden wiederkäuflich mit vierteljähriger Frist verkauft haben; was* Connradt Sommerlat *und* Thomas Konig, *der Richter zu* Ihenne, *durch Anhängen ihrer Siegel bestätigen.* — gegebenn — tausennt IIIIc unnd im XCV iar, auf sonnabennt noch Gerdrudis virginis. 1495 **März 21.**

Abschr.: 16. Jahrh. Weimar HuStA. F. 511, Bl. 92a—93b.

882. Am fritag, sonnabendt nach vocem iocunditatis *weilt der Saalfelder Stadtschreiber in* Ihene *zur Beantwortung der Antwort an die Herzöge zu Sachsen wegen der Hilfe,* auch von Ital Daniels brieff wegen. 1495 **Mai 29/30.**

Hdschr.: Stadtrechnung 1494/95 Saalfeld StA. C II a, 1.

883. *Die Stadt Jena beantragt, von der eidlichen Selbsteinschätzung für die von den Herzögen geforderte Hilfe abzusehen, und erklärt sich zur Zahlung einer festen Summe von 200 Gulden bereit.* 1495 **[Mai/Juni].**

Druck — Regest: Burkhardt, Landtagsakten I, S. 19.

884. Christoph von Würtzpurgk[a]), *zu* Wochaw *im Amt* Iene *gesessen, für sich,* Margareten, *seine Frau, und alle ihre Erben bekennt, dass sie auf ihrer Wiese* die Sunaw, *Rittergut unter* Burgaw, Elisabethen von Baldesteten, *Aebtissin,* Katharina von Kolben, *Priorin, und der ganzen Sammnung des Jungfrauenklosters Ordens S. Benedicti in der Pfarrkirche zu St. Michael in der Stadt* Iene *10 rh. Gulden jährlichen Zinses für 150 rh. Gulden verkauft haben, und gelobt, den Zins auf jeden Michaelistag vom Jahre 1496 an zu bezahlen und bis zum nächsten Martinstag einen Willebrief von ihrem gnädigsten Herrn als Lehnsherrn der Wiese einzuholen, unter Vorbehalt des Wiederkaufes bei vierteljähriger Frist.* — gegeben — tausent

a) Wirtzburg *B.*

vierhundert und in funfundneunzigsten iahren, am dinstage nach der findung s. Stephani. 1495 **August 4.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 319a—321a (1129—1137) (A); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1d No. 5, Bd. III, S. 876—897 (B).

885. *Friedrich und Johann bestätigen auf die Bitte von* Heinrich von Bünaw zu Schlöben *als Selbstschuldiger,* Contze von Brandenstein zu Weremberg *und* Adam Poster zu Trachendorf *als Bürgen und Selbstschuldigern auf deren von den Herzögen zu Lehen rührenden Gütern den Gebrüdern* Conradten, Heinrichen *und* Dietherichen vonn Lichtenhain *einen Jahreszins von 50 rh. Gulden auf ein Darlehen von 1000 rh. Gulden für 9 Jahre und befehlen den Amtleuten zu* Leuchtemberg, Arnshaugk *und* Iene, *denen von Lichtenhain nötigen Falls dazu zu helfen.* Datum Krimpczschaw montags *[nach?]* Leonhardi etc. xcv. **Krimmitschau, 1495 November 9 (?).**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar Bibl. Mscr. fol. 265, Bl. 28 f.

886. Uff mantagk nach Estomihi *werden in Saalfeld* ern Hanßenn Monche dem amptmann von Ihene *vom Rate Wein und Bier gereicht*[1]). 1496 **Februar 15.**

Hdschr.: Stadtrechnung 1495/96 Saalfeld StA. C II a, 1.

887. Pauel Mutterl[a]) *predigt* in kathedra Petri Ihenis anno 1496. **Jena, 1496 Februar 22.**

Eigenhändige Niederschrift Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 86, Bl. 41.

888. *Der Geleitsmann zu Altenburg schreibt* dem ehrhafftigen und tugentsamen dem schößer zu Gehen — sontags Iudica anno 1496. 1496 **März 20.**

Notiz Hortleders über das angeblich einzige Vorkommen des G *in der Schreibung des Namens Jena: Weimar HuStA. F. 209 Jena.*

889. *Paul Mutterl*[a]) *hält* in Ihenis *eine Passionspredigt.* **Jena, 1496 [April 1].**

Eigenhändige Niederschrift Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 86, Bl. 75 (1).

---

a) ? *kann vielleicht auch* Wincerl *gelesen werden.*

a) ? *vgl. No. 887.*

1) *Auch* donerstag post divisio apostolorum 1497 *wird* ern Hanßen Monche *dort Wein geschänkt: ebenda Stadtrechnung 1496/97.*

890. *Akten des Oberhofgerichts in Sache Friedrichs von Lonerstadt gegen die Stadt Jena.* 1496 **April 4—9.**

Gleichzeit. Hdschr. Dresden HStA.

[I.] Fridrich von Lonerstat *klagt beim Oberhofgericht, dass ein Weinberg* der Buchadra, *den* Heinrich Vogelsangk *und* Mertenn Lost, *Bürger zu Erfurt, von ihm zu Lehen gehabt, nach deren Tode an* Hans von Herdenn *gekommen sei ohne Lehnsgewehre, und dass er vor dem Stadtgerichte zu* Ihene *seine Forderungen als Lehnsherr nicht habe durchsetzen können.* Datum secunda post resurrexionis, anno etc. XCVI.

[II.] Hans vonn Ôbernitcz *fordert deswegen die Bürgermeister, Räte, Richter und Schöffen zu* Ihene *auf* freitag in der heiligen Pfingistwochen *vor.* Geben zcu Aldenburg uf dornstagk in der heiligen Osterwochen, anno domini etc. XC sexto.

[III.] Uf sonnabendt in der heiligen Osterwochenn *übergiebt der geschworene Bote* Caspar Reysinger *die Citation dem regierenden Bürgermeister zu* Ihene *persönlich.*

891*. Ditrich vonn Schleinitz *ladet die Heimbürgen, Einwohner und Gemeinde zu* Grossen Romstete *auf* dinstagk sant Lucienn tagk *zur Verantwortung auf die Klage der Vorsteher der Brüderschaft des H. Leichnams und ULFrau zu* Ihene, *dass die von Grossromstedt etliche Männer, die der Brüderschaft zugeeignet und von Steuern befreit worden wären, mit Steuerung beschwert haben.* Gebenn zcu Leiptzk uf dornstagk vigi[lia] sanctorum Simonis et Iude apostolorum, anno domini etc. XC sexto[1]). **Leipzig,** 1496 **Oktober 27.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. 12439.

892*. *Bürgermeister und geschworener Rat der Stadt* Ihene *bekennen, dass die ehrsamen* Lorentcz Slowitcz *und* Iorge Trost, *Vormünder der Brüderschaft ULFrauen und des h. wahren Leichnams, dem ehrhaftigen* Nicolaen Lyndaw, *Bürger zu* Numborg, *in ihrer Sache gegen die Heimbürgen und Gemeinde des Dorfes* Großen Romstete *vor dem Oberhofgericht Vollmacht zu ihrer Vertretung erteilt haben.* Geben mitwoch nach Nicolai confessoris anno etc. XC sexto. 1496 **Dezember 7.**

Orig. Papier mit aufgedrücktem Siegel Dresden HStA. 12439.

893*. *In der Verhandlung vor dem Oberhofgericht wiederholt der Anwalt der Brüderschaft* corporis Christi *und* beate Marie

1) *Die Vorladung wird* sonnabendt nach omnium sanctorum *(November 5) durch den geschworenen Boten* Caspar Reysinger *übergeben.*

virginis *zu* Ihene *die Klage gegen die Heimbürgen und Gemeinde zu* Grossen Romstete *wegen Verletzung der von den Herzögen Friedrich, Siegmund und Wilhelm, Gebrüdern, der Brüderschaft für etliche ihr gehörige Männer erteilten Steuer- und Fron-Freiheit. Seinem Antrage gemäss wird erkannt, dass er, da die Gegenpartei nicht erschienen,* biß uf helfliche widerrede und ehaft *Unterlassungsbefehl und Kostenerstattung (20 rh. Gulden) erlangt habe.* Mittewoch nach sancte Lucie, anno domini etc. xc sexto. 1496 **Dezember 14.**

Gleichzeit. Niederschrift Dresden HStA. a. a. O.

894*. Ditrich vonn Schleinitz *ladet die Heimbürgen und Gemeinde zu* Grossenn Romstete *auf* dinstagk nach Invocavit *zu helflicher Widerrede auf obige Entscheidung vor das Oberhofgericht.* Geben zcu Leiptzk uf freitagk nach sancti Thome apostoli anno domini etc. xc sexto[1]). **Leipzig,** 1496 **Dezember 22.**

Gleichzeit. Abschr. a. a. O.

895. Hans Trebener *und* Barbara, *seine Frau, bekennen, dass sie auf einige Güter und Wiese bei* Greutzschen, *die sie vom Kloster* zum Burgeln *zu Lehen hatten und über die sie mit dem Abte* Gernharten *in Streit geraten, gänzlich zu Gunsten des Klosters verzichtet haben gemäss einem durch* Valten Drewis *und* Thomas Zcerolt, *Bürger in der Stadt* zum Burgel, *von seiten des Klosters und* Iohannes Schonaw, *Pfarrer zu* Greutzschen, *und* Nickel Reichayn, *Bürger zu* Ihene, *getroffenen Vergleich; wozu* Nickel Pussigel, *Schosser zu* Ihene, *sein Siegel aufdrückt.* — gegeben — virtzenhundert darnach im sibenundneuntzigstenn iare, uff sonnabent nach conversionis Pauli. 1497 **Januar 28.**

Abschr.: 16. Jahrh. Weimar HuStA. F. 510, Bl. 296a—297a.

896*. Nicolaus Lindaw, *Anwalt der Brüderschaft des h. wahren Leichnams und ULFrauen zu* Ihene, *wiederholt vor dem Oberhofgerichte seinen Antrag gegen die von* Grossen Romstete, *die wieder nicht erschienen sind, willigt aber auf Forderung des Herzogs* Iorgen *in Vertagung.*

[1497 **Februar 14**[2]).]

Gleichzeit. Niederschrift Dresden HStA. 12439.

897*. Ambrosius Leder, *Vikar des Martinsaltars in der Michaelispfarrkirche zu* Ihene, *bekennt, dass er mit Wissen und Willen*

1) Uf sontagk nach Felicis in pincis *durch* Caspar Reysinger *übergeben.*
2) *Dienstag nach Invocavit; vgl. No. 894.*

von Propst, Aebtissin und Sammnung des Jungfrauenklosters daselbst als Lehnsherren des Altars dem bescheidenen Vito Eylmar, zu Stiberitz gesessen, *seiner Frau und ihren Erben ein Gut im Dorfe und Felde* zum Heynchen, *das früher* Clawis Eylmar *und dann* Hans Czwickaw *gehört hat, halb mit Ausnahme des Wohnhauses und des Gartens gegen einen jährlich auf Michaelis dem Vikar zu entrichtenden Zins von je 3, für die ersten 4 Jahre aber nur je 2 Scheffel Korn und Gerste übertragen habe; was* Nicolaus Sifridi, *Propst, und* Elisabet von Balstet, *Aebtissin, durch Anhängen ihrer Siegel bestätigen.* — gegebin — virczenhundirt iar darnach in dem sobenundenewntzigisten iare, [am] montage nach Gregorii. 1497 **März 13.**

Orig. Perg. Jena StRA.; 2 Siegel ab.

898. *Der Herzöge von Sachsen verordnete Räte zu Altenburg* Heinrich vom Ennd, *Ritter, Hofmeister, und* Hans von Obernitz, *Amtmann daselbst, machen bekannt, dass ihre Herren das Gepräge ihrer vielfach nachgemachten Löwenpfennige durch Daraufschlagen der 2 Schwerter und des Landsberger Schildes verändern wollen und zum Umtausch Wechselstellen zu Wittenberg, Torgau, Altenburg, Zwickau, Plauen, Neustadt, Weimar, Gotha, zu Leipzig, Weissensee, Salza, Freiberg und Oschatz von Sonntag nach* corporis Christi *bis Sonntag nach Jakobi offen halten, und befehlen, danach keinen Gebrauch der alten Pfennige mehr zu gestatten.* Datum Aldemburg montag nach Iubilate, anno etc. XCVII. **Altenburg, 1497 April 17.**

Druck: Papier mit Verschlussiegel und der geschriebenen Adresse: Den ersamen weisen, dem rate zu Ihene unnsern besunder guten freunden, *Jena StRA. Nachtr. No. 35.*

899. Volradt, *Graf und Herr zu* Mansfeld, *ersucht alle Gerichtspersonen und besonders die Richter des Stadtgerichtes zu* Ihene, *den* Heinrich von Rammelburg *auf Mittwoch nach St. Veits Tag ins Schloss* Mansfeld *zu laden, wo der Graf die Schuldklage von* Georg Eichhorn, *Bürger zu* Hetstete, *in Vormundschaft seiner Frau gegen genannten* Rammelburg *entscheiden will, nachdem auf einem Termin am letzten Donnerstag dem Kläger die Beschlagnahme einer Geldsumme bei* Cuntzen von Watzdorff *zu* Wenigenlauchstede, *dem Beklagten gehörig, der nicht erschienen, bestätigt worden ist.* Donnerstag nach Bonifacii, anno domini etc. XC septimo. 1497 **Juni 8.**

Gleichzeit. Abschr. beglaubigt durch Iohann. Praetor., *öff. Notar Mainzer Sprengels, Papier Jena StRA.*

900. Hanns Monch, *Ritter, Amtmann zu* Ihene etc., *bekennt, mit Hilfe und im Beisein der* edeln, wirdigen und achtparn hern

Bossen und hern Georigen Schencken hern zcu Tutenburgk, ern Heinrich Zcehendorff prister, Iorge Monch, Cuntz und Hanns Somerlatte und Bastian Wulner schosser zcu Ihenne *den Zwist zwischen dem Landkomtur* ern Hartman Somerlaten *wegen des Deutschen Hauses zu* Zcwetzen *und dem Rate zu* Ihenne *über die Schaftrift dahin beigelegt zu haben, dass der — wörtlich wiedergegebene — am 16. Juli 1493 auf 6 Jahre abgeschlossene Vergleich (No. 863) auf Ewigkeit gelten solle, dass, wenn wieder Schäfer des Landkomturs über die Lache treiben, dies nur von den geschworenen Hütern der Stadt untersucht, und die Schäfer vom Komtur zur Busse von jedesmal 4 Schill. ℔ an den Rat angehalten werden sollen, dass die genannten Schäfer, wenn sie in Weingärten oder Weidichten der Jenaer befunden werden, von den geschworenen Hütern oder glaubhaftigen Bürgern gepfändet und auch mit 4 Schill. bestraft werden sollen, und dass der Landkomtur, wenn die Bürger mit ihrer Hasenjagd seinem Gehege zu nahe kommen, ihnen darüber schreiben solle, und wenn das nicht helfe, auch pfänden dürfe.* — gescheen am dinstage noch divisionis apostolorum, anno domini millesimo quadringentesimo nonagesimo septimo. 1497 **Juli 18.**

Orig. Perg. (in schöner Mönchsschrift) mit den Siegeln Hans Monchs, Bosse Schenks und Hartmann Sommerlattes Jena Univ.-Bibl. No. 69.

Druck: Michelsen, Spec. cod. dipl. Ien. S. 14—16, No. 7.

901. *Georg und Ernst, Gebrüder, Fürsten zu Anhalt, Grafen zu Askanien, Herren zu Bernburg, bitten* Casparn von Weetzsschen ritter, *Amtmann zu* Wymar, *die von* Ihene *anzuweisen, dass sie die an* Merten Rytzener *schuldige Summe zahlen sollen.* Geben zu Grobzig freitags Braxedis, anno domini etc. XCVII°. **Gröbzig, 1497 Juli 21.**

Orig. Papier Jena StRA. I, 11; Siegel abgesprungen.

902. Hans Monch, *Ritter zu* Ihene, Caspar von Quingenbergk *zu* Arnßhawgk *und* Hanß Bohner *zu* Salueldt, *Amtleute, beurkunden einen von ihnen zwischen dem Abte* Georg *von* Salueldt *und dem Reichserbmarschall* Sebastian von Pappenheim *bewerkstelligten Vergleich.* Gescheen der weniger zahl des siebenundneuntzigisten ihars, am dornstag des achten tags sant Bartholomeus tagk. 1497 **August 31.**

Abschr.: 16. Jahrh. Saalfeld StA. C III 8, Bl. 26v.

903. Hanns Monnich, *Ritter, Amtmann zu* Iehna, *bekennt, dass er dem Abte* Georio, *dem Prior* Euchario *und der ganzen Sammnung des Stiftes* sant Petersbergk *Benediktinerordens zu* Saluelt

seine Zinsen zu Saluelt *und in umliegenden Dörfern — im einzelnen aufgeführt —, die von* Eckarius von der Pfordten *an ihn gekommen seien und von den Herrschaften Gleichen und Schwarzburg zu Lehen gehen, zusammen 13 Gulden, 7 neue Groschen, 4 ß 1 Heller jährlich, für 200 rh. Gulden verkauft habe.* — gegeben — am dornstage des heiligen crucis erheunge, — viertzehenhundert und im siebenundneuntzigisten iahren. 1497 **September 14.**

Abschr.: 16. Jahrh. Saalfeld C III 3, Bl. 109—111.

904. Iohannes von Herdan, *Bürgermeister zu Jena, bestätigt* a. C. 1497, 5 (?) post exaltationem crucis *die Ordnung der Kramerzunft unter dem Obermeister* Wolffgang Wilde.
1497 **September 21** (?).

Hdschr. — Regest: 17. Jahrh. Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 16, S. 237.

905. Ambrosius Borner *und* Hans von Herdann, *Bürgermeister, und der ganze geschworene Rat der Stadt* Ihene *bekennen, dass* Nickel Michel *und* Iorge Gibler, *Vorsteher von wegen des Gotteshauses und Hofes* sanct Niclaus, *des Rates besessene Männer im Dorfe* Lobnitz, *vor dem sitzenden Rat angegeben haben, dass ihre Gemeinde 2 Flecken Wiese im* Forich *und unterm Dorfe an der Pfarrwiese, und ausserdem folgende Männer je 1 Gulden jährlichen Zinses, halb zu Walpurgis und halb zu Michaelis:* Hans Michel *auf einer Wiese am* Mohlwege, Nickel Michel *auf einer Wiese im* Furich, Concze Burgult *auf einem Weingarten,* der kinder wingarten *genannt, am* Gliß-berge *und einer* glengenn *vorm Dorf,* Nickel Nawgebawr *auf einem Weingarten,* der S[t]einwingarten *genannt, und 1 Gebreite Artackers über dem Dorfe, für eine ewige Messe bestimmt haben, die* er Niclaws Moller, *der Zeit Pfarrer zu* Lobnitz, *und seine Nachfolger jeden Donnerstag halten sollen; was die Aussteller als Oberlehnsherren des Gotteshauses und des Hofes* sanct Niclaus *genehmigen.* Gebenn nach Ihesu Christi — geburt tawsent vierhundert dornach inn dem sybennunndnewnzcigistenn iarenn, am montage nach sanct Mauricii tag des heyligen merterers. 1497 **September 25.**

Orig. Perg. Jena StRA.; Siegel ab.

906*. Nickel Neugebaur *zu* Löbenitz, Ilse, *seine Frau, und alle ihre Erben bekennen, dass sie an ihrem Weingarten* der Steinweingarten *und der Gebreite über dem Dorfe, beides Lehen von dem Gotteshaus und Hofe S. Nicolaus zu* Ihene *und dahin jährlich mit 1 ß auf Michaelis zinspflichtig, mit Bewilligung des Rates zu* Ihene *als Oberlehnsherrn dem würdigen Herrn*

ehrn Nicolaus Möller, *Pfarrer zu* Löbenitz, *und seinen Nachfolgern zur Stiftung einer h. Leichnamsmesse 1 Gulden jährlichen Zinses, halb auf Walpurgis und halb auf Michaelis, zugeeignet haben, doch unter Vorbehalt der Ablösung mit 15 Gulden Hauptgeld bei vierteljähriger Kündigungsfrist; was* Andres Teuscher, *Brückenmeister des Nikolaushofes, durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* — gegeben — eintausendvierhundert, darnach in dem siebenundneunzigsten iahre, am sonnabend nach sanct Michaelistag des heiligen erzengels.

1497 **September 30.**

Abschr.: 19. Jahrh. Jena Univ.-Bibl. Nachlass Martins nach der ehemals zu Graitzschen vorhandenen Chronik von Taupadel, Graitzschen und Rodigast S. 300 ff.

907. Iohannes, *Bischof von Naumburg, thut allen Geistlichen seines Sprengels kund, dass* iudex, vitrici et incolle ville Lobnitz prope Ihenis *seines Sprengels eine Fronleichnamsmesse für jeden Donnerstag* (missam de corpore Christi singulis quintis feriis celebrandam) *gestiftet haben, und fordert, da die vorhandenen Mittel nicht ausreichen, zur Unterstützung auf unter Verheissung eines Ablasses von 40 Tagen für jeden Beitragenden.* Datum ex castro nostro Zcitz anno domini millesimo quadringentesimo nonagesimo septimo, die vero Martis decem (!) mensis Octobris. **Zeitz, 1497 Oktober 10.**

Orig. Perg. Jena StRA.; Siegel ab.

908. *Der Gebrüder Kurfürst Friedrich und Herzog Johann zu Sachsen verordnete Räte* Sigmund grave zu Gleichen und herre zu Thonna, pfleger zu Coburg, Heinrich Rewß von Plawen der elder herre zu Graytz und Cranchfelt, Heinrich vom End hofmeister, Hanns Hundt lantvogt zu Sachssenn, Heinrich Monch zu Wyda, Hanns Monch zu Ihene alle rittere, Hanns von Obernitz zu Aldemburg amptleute und Hanns Leymbach lantrentmeister *bestätigen dem Propst und Konvent zu St. Thomas in Leipzig einen Zins von 50 rh. Gulden aus dem von den Herzögen zu Lehen rührenden Dorfe* Gallin, *den* Iacof Spigel der elder zu Bichen *dem Kloster wiederkäuflich zu 1000 rh. Gulden verkauft habe.* Geben zu Ihene dinstags nach Severi, anno etc. nonagesimo septimo.

Jena, 1497 Oktober 24.

Orig. Papier mit dem aufgedrückten Siegel des Hofmeisters Dresden HStA. No. 9216a.

Druck — Regest: v. Posern-Klett, Urkb. der Stadt Leipzig II, S. 354, No. 345.

909. Auf dinstag nach der eylfftausent iungkfrawen tag, anno etc. XCVIImo *erklärt* Veit von Obernitz *der Jüngere vor Kurfürst*

Friedrichs und Herzog Johanns zu Ihene *versammelten Räten, dass er binnen Jahresfrist geistlich werden wolle, wofür ihm diese die Pfarre zu Ziegenrück oder den zur Zeit von* Dr. Conrad Steynn *besessenen Altar zu* Wartpergk *oder ein gleichwertiges anderes geistliches Lehen versprechen. Mit Siegel des Hofmeisters* er Heinrichen vom Ende ritter.

Jena, 1497 Oktober 24.

Orig. Papier mit aufgedrücktem Siegel Weimar GesA. Reg. Z pag. 357, Lit. O, No. 6a.

910. *Die Räte der Herzöge Friedrich und Johann beurkunden einen zwischen dem Prior zu* Vtembach, *Johanniterordens, und dem Rate zu Grimma errichteten Vergleich.* Gescheen zu Ihene am mitwochen nach Severi, anno etc. XCVIImo.

Jena, 1497 Oktober 25.

Gleichzeit. Abschr. Weimar GesA. Cop. D. 5, Bl. 80b—81b.

911. *Die zu* Ihene *versammelten sächsischen Räte entscheiden den Streit zwischen Graf Ernst von Gleichen für sich und seine Brüder einerseits und* hern Nicklausen Slicke herren zu Weisenkirch *in Vormundschaft seines Eheweibes und* Sigmunden Schencken herren von Tawtenburg *mit Vollmacht seiner Geschwister andererseits dahin, dass die Grafen von Gleichen für ihre beim Hofgerichte durchgesetzte Forderung auf die Hilfe am Dorfe* Ramsal *und dem Kretzschmer zu* Stetten *950 rh. Gulden annehmen, wovon ihnen der noch ausstehende Rest durch* ern Hanßen Monch ritter, *Amtmann zu* Ihene, *dem das Dorf* Ramsal *verkauft ist, bezahlt wird. Siegel des Hofmeisters Ritter* Heinrich vom End. Datum Ihene dornstags nach Seueri, anno etc. XCVIImo. **Jena, 1497 Oktober 26.**

Gleichzeit. Abschr. Weimar GesA. Cop. D. 5, Bl. 81b f.

Druck — Regest: Sagittarius, Hist. der Grafschaft Gleichen S. 228.

912. Veit von Obernitz *der Jüngere gelobt, dem Recess vom 24. Oktober nachzukommen, was* Fabian von Feylzsch *mit seinem Siegel bekräftigt.* Geben zu Ihene freitags vigilia Simonis et Iude apostolorum, anno etc. XCVIImo. **Jena, 1497 Oktober 27.**

Orig. Papier Weimar GesA. Reg. Z pag. 357, Lit. O, No. 6b mit aufgedrücktem Siegel.

913. *Der Rat zu Erfurt bittet den Reussen, dem jüngsten Abschiede zu* Ihene *gemäss in Sachen des Gefangenen* Symon Tenstets *und* Baltazar von Hengede *nochmals einen Tag zu bestellen.* Geben under unserm secret dinstags nach Leonhardi, anno etc. XCVII. 1497 **November 7.**

Gleichzeit. Abschr. Magdeburg StA. Cop. 1405, Bl. 170b.

914. Iacob Knop, *zu* Löbestitz *gesessen,* Kethe, *seine Frau, bekennen, dass sie der Aebtissin und der ganzen Sammnung des Jungfrauenklosters zu* Iene *zu St. Michael 1 altes Schock jährlichen Zinses mit Einwilligung des Propstes Herrn* Nicolai Sifridi[a]) *an einer Hofstatt mit Garten und Krautland,* der Mönchehof *zu* Löbestitz, *früher* Hans Beyers[b]), *Lehen von der Propstei und ihr mit 6 ß jährlich erbzinspflichtig, um 18 alte Schock ganz oder teilweise wiederkäuflich mit vierteljähriger Frist verkauft haben; was der genannte Propst durch Anhängen des Propsteisiegels bestätigt.* — tausent vierhundert darnach in siebenundneunzigsten iahren, uf mitwochen nach s. Martens tagk. 1497 **November 15.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 321[b]—322[b] (1137—1143) (A); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1[d] No. 5, Bd. III, S. 898—913 (B).

915*. *Durch die herzoglich sächsischen Räte* ern Heinrichen vom End hofmeister, er Hanßen Monch amptman zu Ihene rittere, Hanßen von Obernitz amptman zu Aldemburg, ern Henyng von Hauelberg scolasticus und Conradt Stein ordinarius bede thumherren zu Erffurdt doctores *wird zwischen* dem erbern vesten Rudolffen von Watzdorff *einerseits und den Klöstern* zum Burgelin, Hewßtorff *und* Ihene *andererseits* von wegen etlicher gewaltsamen tate *die Verabredung getroffen, dass R. v. W. seine Klage in 3 Wochen* ern Hanßen Monch *oder in dessen Abwesenheit dem Schösser zu* Ihene *überreichen solle, die sie den Klöstern zur Beantwortung in 3 Wochen schicken und die Antwort ebenfalls an R. v. W. vermitteln sollen; dann können mit gleicher Frist auf demselben Wege Gegenrede Rudolfs und Nachrede der Klöster folgen, auf Wunsch Rudolfs auch noch ein dritter Satz; und falls keine gütliche Beilegung erfolgt, sollen alle Sätze dem Amtmann oder Schösser zu rechtlicher Entscheidung übergeben werden.* Actum Ihene montags nach Katherine virginis, anno etc. XCVII[mo]. **Jena, 1497 November 27.**

Gleichzeit. Abschr. Weimar GesA. Cop. D. 5, Bl. 83[a].

916. *Die sächsischen Räte* Heinrich vom End hofmeister, Hans Monch zu Ihene rittere und Hans von Obernitz zu Aldemburg amptleute *entscheiden einen Streit zwischen* Heinrichen von Schawinberg zu Teschitz *und* Sebastian zu Pappenheym des heyligen Romischen reichs erbmarschalh. Bescheen zu Ihene am dinstag nach Katherine virginis, anno etc. XCVII[mo]. **Jena, 1497 November 28.**

Gleichzeit. Abschr. Weimar GesA. Cop. D. 5, Bl. 83[b].

---

a) Sifride *B.* b) Beygerß *B.*

917. *Die herzoglichen Amtleute, darunter Hans Mönch zu Jena, fordern die Stände zur Ablieferung des gemeinen Pfennigs auf.*
Jena, 1498 Januar 4 *und* **24.**

Druck — Regest: Burkhardt, Landtagsakten I, S. 28, No. 62.

918*. Nicolaus Siffridi[a]), *Propst,* Elizabeth von Balderstedt[b]), *Aebtissin,* Katherina von Kolba[c]), *Priorin, und die Sammnung des Michaelisklosters zu Jena bekennen, dass der Priester* ern Urben Pfauener[d]), *dem sie einen Weingarten im* Lerchenfelde, *genannt* der Closchwitzer[e]), *auf Lebenszeit zu bearbeiten gegen 1 Gulden Zins auf Michaelis gegeben haben, erklärt habe, dies schwerlich leisten zu können, weil* her wesens zcu Ihen[f]) nicht kunne geseyn, *und um Erlaubnis gebeten habe, den Weingarten* Iorgen Schonhart *und seinen Erben auf halbe Arbeit zu überlassen, und dass sie dazu ihre Zustimmung erteilt haben. —* tausent virhundert im achtundnunzigsten iare, uff montage noch Valentini. 1498 **Februar 19.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 324[b] ff. (1150—1154) (A); 18. Jahrh. daselbst F. 111, S. 201—203, No. 174 (B); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1[d] No. 5, Bd. III, S. 935—946 (C).

919*. *Die herzoglichen Räte* Heinrich vom Ende, *Hofmeister, Haus- und Landvogt zu Sachsen,* Heinrich Monch *zu* Wyda, Hans Monch *zu* Ihene, *Ritter, und* Hans von Obernitz, *Hauptmann zu Altenburg, entscheiden in einer Klage des* Heinz Roder *gegen Heinrich, Herrn zu Gera und Schleiz, wegen der Güter des verstorbenen* Lawrin Roder *zu* Parn. Geschehen zu Aldemburg donerstags nach Reminiscere, anno domini millesimo quadringentesimo nonogesimo octavo.
Altenburg, 1498 **März 15.**

Orig. Perg. mit Siegel des v. Ende Schleiz FHA. nach Mitteilung von Herrn Archivrat B. Schmidt.

920. Bartold Francke, Gertrud, *seine Frau, itzund zu* Nieder Lutter[a]) *gesessen, bekennen, dass sie 25 neue Groschen jährlichen Zinses der Aebtissin und der Sammnung des Jungfrauenklosters zu Jena für 15 alte Schock wiederkäuflich mit vierteljähriger Frist verkauft haben an folgenden Gütern: ihrem Haus und Hof zu* Luter, *das in der gnädigsten und gnädigen Herren Hof im Amt zu* Iene *1 Pfennig, dem Gestrengen* Hubold von Slinitz[b]) *und dem Ehrbaren Festen* Hanse von

---

a) Sifridi *A*; Siffride *C*. b) Baldestete *AC*. c) Kolben *AC*. d) Pfarrener *AC*. e) Kloßwitzer *A*. f) Iene *AC*.

a) Luter *A*. b) Schleinitz *A*.

Bend[eleben] *je 1 Schill., alles auf Michaelis, zinst; einem Weingarten zu* Lutter *am* Nöbiswege, *Lehen vom Brückenhofe zu* Iene, *dem er jährlich 1 Lammesbauch und 3 Schill. zinst; was* Hans Mönch, *Ritter, Hauptmann zu Jena, und* Andres Seyler, *Brückenmeister im Brückenhofe daselbst, durch Anhängen ihrer Siegel bestätigen.* — gegeben — tausent vierhundert darnach in achtundneuntzigsten iahre, am donnerstage nach Oculi der heiligen fasten. 1498 **März 22.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 323a—324b (1143—1149) (A); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1d No. 5, Bd. III, S. 914—932 (B).

921. Margaretha Bonyn, *Witwe, Bürgerin zu* Ihene, *bekennt, dass sie an einem ihr gehörigen Weingarten vor dem* Erffortisschenn *Thore,* das Crucze *genannt, neben* Hansen Fladen, *Lehen vom Propst des Jungfrauenklosters zu St. Michael und diesem jährlich mit 6 ß erbzinspflichtig, und auf ihrem Siedelhause vor dem* Lobeder *Thor neben* Hansen Slotwyn, *Lehen von dem Gotteshause St. Michaelis und ihm jährlich mit 3 ß erbzinspflichtig, dem ehrsamen* Andrese Teusscher, *der Zeit Brückenmeister des Hofes und Gotteshauses St. Nicolai, und seinen Amtsnachfolgern und zu Obervormundschaft dem Rate der Stadt* Ihene *1 rh. Gulden jährlichen Zinses, zu der Spende des Gründonnerstages auf den Montag nach Palmarum zu reichen, um 10 rh. Gulden verkauft habe unter Vorbehalt des Wiederkaufes bei vierteljähriger Kündigungsfrist; wozu* er Niclaws Siffrit, *Propst zu* Ihene, *und* Contz Kauffmann *und* Michel Clawis *von des Gotteshauses wegen als Lehnsherren der verschriebenen Güter ihre Zustimmung mit Anhängen ihrer Siegel erklären.* — gegeben — tawßent virhundert darnach in dem achtundnewczigisten iare, am montag nach dem sontage Letare in der heiligen fasten. 1498 **März 26.**

Orig. Perg. mit 2 anhangenden Siegeln Jena Univ.-Bibl. No. 70.

922. Anno etc. im XCVIII iare, Walpurgis *werden von den 40 alten Schock, die Jakob Gerwin vormals der Vikarei* Corporis Cristi *und* Barbaren *in der Johanniskirche verschrieben hat, 20 an* .... Melingk *übertragen, während 20 an dem Hause in der* Lewtergaße *auf* Hentzen Molhußen *bleiben.* 1498 **Mai 1.**

Vermerk auf der Rückseite der Urk. von 1493 Februar 27.

923. Symon Voltzke decr. dr., *Cantor zu St. Severi und Kanonikus zu Marien in Erfurt, Siegelbewahrer des erzbischöflichen Hofes und Generalkommissar des Kurfürsten und Erzbischofs Bertold von Mainz, thut kund, dass* Paulus Rockenbach med. dr. *und* Petrus Teuchart, *Presbyter, eine ewige Vikarei am Altar der*

3 Könige in der Michaeliskirche zu Jena (ad altare trium regum in ecclesia sancti Michaelis opidi Ihenensis situm) *zur Ehre Gottes, Marien, der Apostel Petrus und Paulus und Annen gestiftet haben mit der Bestimmung, dass der Vikar jeden Sonntag und Dienstag eine Messe lesen, und jährlich Mittwochs und Donnerstags nach Martini das Jahresgedächtnis der beiden Stifter begangen werden soll, wofür sie 21 Gulden jährlicher Einkünfte mit Zustimmung der Aebtissin und des Konventes des Klosters zu St. Michael bestimmt haben.* Datum anno domini millesimo quadringentesimo nonagesimo octavo, die vero Veneris, que fuit decima octava mensis Maii.

1498 **Mai 18.**

Orig. Perg. mit Unterschrift: Iohann Vrohans notarius, *und halb erhaltenem anhangenden Siegel Jena StRA.*

924. *Ueber die Irrungen zwischen dem Amte Leuchtenburg und dem Rate zu Kahla wegen der Gerichte in der Oelmühle daselbst wird durch* die ernfesten und gestrengen hern Hansen Hunth landvoit zu Sachsen und hern Hansen Monch ambtman zu Ihene beide ritter *ein Vergleich aufgerichtet.* — Wymar *Sonnabend nach Viti.* **Weimar,** 1498 **Juni 16.**

Druck: Bergner, Urkunden S. 166, No. 270 nach dem Kahlaer Stadtbuch.

925. Heintz Topffer *prozessiert gegen* Cuntze Hornn *wegen einer Forderung von 28 Schock 7 Groschen: Horn bekennt sich* freitags noch Leonhardi anno LXXXXVIII *zu 3 ℔ und soll T. in 14 Tagen klaglos machen;* freitags noch Lucie virginis *erklärt H., seine Schuld bezahlen zu wollen, aber* mitwoch noch Lucie virginis *thut H. T. sein erstes Aufgebot zu 1 Viertelskanne Horns als Pfand.* 1498 **November 9—Dezember 19.**

Abschr.: 16. Jahrh. aus dem Stadtgerichtsbuch Dresden HStA. Hofgerichtsakten.

926. *Die herzoglichen Räte entscheiden eine Privatklage auf Berufung gegen das Stadtgericht zu Jena.* **Jena** 1498.

Abschr.: 16. Jahrh. Weimar GesA. Cop. D. 5, Bl. 82.

So als Nickel Wilde appellant eins und Hans Scheid vor sich und an stat seins eeweibs appellat ander teyls irer gebrechen, darumb sie erstlichen vor stadtgerichte alhie zu Ihene unnd darnach vor uns an stat der durchleuchtigen hochgebornnen fursten und herren herren Friderichs kurfursten und herren Iohansen gebruder hertzogen zu Sachssen etc. unser gnedigsten und gnedigen herren verordenten rete und verhorer diser sachenn mit namen Heinrich vom End hofmeister, Heinrich Monch zu Wyda, Hans Monch zu Ihene rittere unnd amptleute und Hennyngus von Hauel-

berg doctor scolaster und canonicken unser lieben frawen stiftkirchen zu Erfurtt durch eyne appellacion irrig gestanden, derselben zu entscheiden, auf uns mechtiglich gestalt, haben wir ytztgnanten sie solcher gebrechen auf heute dato entrichtet, gescheiden und vertragen in nachvolgender maße, scheiden und vereynen sie in und mit craft dises brives also, das gnanter Nickel Wilde Hanßen Scheide und seynem weibe von wegen der ansprache, so er wider in der mitgift halben erhoben hat, zwentzig alde schogk umb seins versewmnus willen, auch vor scheden und kost von Scheiden erlidden, geben, die dan Wilden an den dreyen fassen weins und eyner halb stubichen kandel, die Scheiden von gnantem gerichte ingeantwort, abgeen, und die ubermaße des selbigen weins mit dem gefesse und kandel oder der wertschaft, wie das gewirdert ist, Wilden widerumb ingeantwort werden sollen. Des zuspruchs halben, das Wilde Scheiden sein weib solle geunert haben etc. nachdem Scheide, das im sein weib an sant Blasien tag eelich beygelegt sey und das kindt, darumb Wilde beredt, an sant Bartholemes des heyligen zwelfbotten abent darnach gebert habe, vor uns offentlich bekant, haben wir sie gescheiden, das Wilde solchs anzogs von Hanßen Scheiden und seinem weibe furder unbedrangt und sunst auch des gantz unentgulden soll pleiben, das auch Wilde derhalben, dieweile die recht zulassen, das solch kindt, im siebenden manden in der ehe geboren, eelich sey, zu schweren unschuldig gewest ist; und sollen hiemit irer gebrechen, die vor dem rate und dem gerichte alhie zu Ihene gehangen und vor uns kommen, mit allen umbstenden gericht, geslicht unnd gentzlich vertragen sein, alles an geverde. Und dißs unsers gutlichen schieds zu warem urkund ist der gezwyfacht gleichs lauts mit meim hofmeisters aufgedrucktem pitzschir versigelt und ydem teyl einer gegeben. Gescheen zu Ihene sonnabends zu Ihene (!), anno etc. XCVIII^vo.

927. *Ulrich von Lichtenhain macht eine Stiftung in der Paulinerkirche* [1]). 1498.

Inschrift in Stein an der Südwand des vierten östlichen Joches der Kirche. Druck: Lehfeldt, Bau- und Kunstdenkm. I, S. 104 (nicht ganz richtig).

Anno domini 1498 ist dicz wergk vorbracht von dem gestrengen und festen Vlrich von Lichtenhayn, der syn testament by disem closter gemacht hat.

---

1) *Ob die Inschrift sich auf die Vollendung der ganzen Kirche bezieht, wie Lehfeldt annimmt, ist doch sehr zweifelhaft; es wird sich wohl nur um eine der südlich angebrachten Kapellen oder Altarnischen handeln. Klopfleisch, Drei Denkmäler S. 214, erwähnt (im Jahre 1860) einen Grabstein Ulrichs des Aelteren von Lichtenhain aus dem Jahre 1501 in dieser Kirche, der aber zur Zeit nicht zu finden ist. Vielleicht ist er durch den erhöhten Fussboden verdeckt worden.*

928*. Ditrich vonn Schleynitz *ladet die Heimbürgen, Einwohner und Gemeinde zu* Grossen Römstete *zu helflicher Widerrede in Klagsache der Brüderschaft des H. Leichnams und ULFrauen zu* Ihene, *weil der Handel nach Herzog* Georgen *Einschreiten nicht beigelegt worden sei, auf nächsten* dinstagk nach Invocavit *vor das Oberhofgericht.* Geben zcu Leiptzk uf freitagk nach circumcisionis domini, anno eiusdem etc. xc nono[1]).

Leipzig, 1499 **Januar 4.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. 12489.

929. Nickel Osschitcz, *Bürger zu* Ihene, *und* Margaretha, *seine Frau, bekennen, dass sie auf 2 Ackern Weinwachs im* Ihenertaell *neben der* Aldenbergin, *die der Johanniskirche lehnen und jährlich auf Michaelis 3 Pfennige zinsen, den Bürgermeistern, Räten und der ganzen Gemeinde der Stadt* Ihene *2 alte Schock jährlichen Zinses, halb auf Walpurgis und halb auf Michaelis, für 22 alte Schock verkauft haben unter Vorbehalt des Wiederkaufes bei vierteljähriger Kündigungsfrist; was auf ihre Bitten die Vorsteher der Johanniskirche* Heinrich Toppher *und* Nickel Reynhart *bestätigen durch Anhängen von des ersteren Siegel.* Geben nach Ihesu Cristi — geburt tawsent virhundert darnach in dem newnundnewczigisten (!) iaren, am montag nach dem sontag Invocavit in der heiligen fastenn.

1499 **Februar 18.**

Orig. Perg. mit Siegel Jena StRA.

930. Montags noch Misericordias domini anno xix (!) *beschuldigt* Heinrich Topffer *vor dem sitzenden Rat* Nickel Lodennsack *um 1½ Schill. heurigen Erbzinses und 1½ Schill., die seit 16 Jahren jährlich nicht gegeben worden, ferner um 17 Scheffel Hafer zu je 6 Groschen 6 ₰. Da* N. Lod. *sich zu dem heurigen Erbzins bekennt, wird er vom Rate zur Erledigung binnen 14 Tagen angewiesen.* 1499 **April 15.**

Abschr.: 16. Jahrh. nach dem Stadtbuch bei den Oberhofgerichtsakten Dresden HStA.

931. *Die Herzöge Friedrich und Johann erneuern den von Herzog Wilhelm ergangenen Rechtsspruch über den Streit der Leineweber und Bäcker zu Jena.* **Weimar,** 1499 **Mai 6.**

Gleichzeit. Abschr. Weimar GesA. Cop. D. 5, Bl. 87 ff.

Wir Friderich und Iohans bekennen etc. Nachdem uns unnser lieben getrawen die handwercksmeister und das gantze hantwerck der leynenweber zu Ihene einen brive von dem hochgepornnen fursten herrenn Wilhelmen, weyland hertzogen zu Sachssen, land-

1) Uf dornstagk nach sancti Erhardi *durch* Caspar Reysinger *übergeben.*

graven inn Dhuringen und marggraven zu Meissen, unnserm lieben vettern seligs und loblichs gedechtnus außgegangen, etliche rechtspruche zwischen ine an einem und unnsern lieben getrawen den handtwercksmeistern und dem gantzen handwerck der becker auch zu Ihene andernteils durch die schopfen zu Leiptzk gesprochen und den gnanten unsern vettern seligen eroffent, inhaltende furgetragen und underteniglich gebeten haben, denselben brieff zcuvornewen, zu confirmiren und zu bestettigen, welcher brieff von wortte zu wortten hernachgeschriben steet, also lautende:

— *folgt die Urk. von 1478 August 31 (No. 651)* —.

— Auffdas nu die dinge mit der zeit auß gedechtnus der menschen nicht komenn, sundern also inn bestendigkeit und wissenschafft bleyben und dardurch zukunfftige zweytrechtigkeit und widerwille zwischen den bemelten beden handwercken verhutet werden moge, so haben wir bemelter handwerckmeistern und gantzen handtwercks der leynenweber zu Ihene untertenige fleissige bethe angesehen und den obgeschriben brive ernewet, confirmirt und bestettiget, ernewen, confirmiren und bestettigen auß furstlicher macht und oberkeit mit und in crafft dießes brives, setzen, meynen und wollen, das derselbige vorgeschriben brive in allen und iglichen seinen stucken, punckten, artickeln, synnen inhaltungen, meynungen und begreiffungen gantz crefftig, bestendig und mechtigk sein und bleyben und stette unverbrochenlich gehalten und unverruckt werden solle, doch uns an unnsern oberkeitten und gerechttigkeiten unschedlich, alles an geverde. Und des zu warem urkunde haben wir hertzog Friderich unnser innsigel fur uns bede wissentlich an dießen brive gehangen, des (!) geben ist zu Wymar montags nach Vocem iocunditatis, anno domini millesimo quadringentesimo nonogesimo nono.

932. Nicolaus Suppan, *öffentlicher Schreiber Mainzer Bistums, beurkundet, dass* noch Christi — geburth tausent vierhunderth und darnach in dem newnundneunzcigistenn iare, in der ander Romerzcinßcal indicio gnanth, im babstumb unßers allerheiligisten in got vaters und hern, herrn Alexandri, von gotlicher vorsichtickeyt des sechsten babstes, im sibenden iare, uff mitwoche in den Pfingestfeyertagen noch Zophie, der do was der vierzcehende tagk des mondes May, umbe vesper adder tercie zceyt inn dem hauße Michael Prisken uff seiner eßelewben, in der stadt Ihene gelegen Mentzcer bischtumbs, *in seiner und anderer Zeugen Gegenwart* Martha Roders, *Witwe* Hans Rôders, *aus eigenem Antrieb und mit eigenem Munde dem h. Michael, der Pfarrkirche zu* Ihene *und der Jakobsbrüderschaft in derselben Kirche für den Gottesdienst und die Erhaltung des Gebäudes 2 Acker Weidichs und Wiesen-*

wachs gegen dem Tolensteyn *neben dem Weidich des* Nicolaus Voytschreyber, *dem sie lehnen und 14 alte Groschen oder 3½ Schilling zinsen, vermacht habe derart, dass nach ihrem Tode der eine Acker der Kirche, der andere der Brüderschaft gehören, der Freundschaft der Geberin aber das Vorkaufsrecht daran zustehen solle. Zeugen:* ern Peter Teucher prister Zceytz bisthumbs, Michahel Priske, Mathes Anherre, Hans Kelner, Hans Seyfart, Herman Greuther leyen Menscher bischtumbs. **Jena, 1499 Mai 14.**

Orig. Perg. mit dem Schreiberzeichen Jena StRA.

933. Im iar nach Cristi unnßers herren geburth thausent vierhundert neunundneunczigsten, in der andern Romerzcall indictio zu latin gnant, uff mantag nach Kiliani den vierzcehenden (!) des manden Iulii — *hat zu* Ihene *im Hause* Iohans Trullers *der vorsichtige* Heinrich Toppher, *Bürger zu* Ihene, *den Stadtrichter* Iohan Herstein *um Hilfe und Exekution gegen seine Schuldner gebeten; dieser aber hat sie verweigert, wogegen ersterer protestiert und durch den Notar* Ieronimus Zcentgreff *Würzburger Bistums gegenwärtiges Instrument hat anfertigen lassen.* **Jena, 1499 Juli 5 (?).**

Orig. Perg. mit Notariatszeichen Dresden HStA. (Beilage B zu Töpfers Eingabe Dienst. nach nat. Marie 1509).

934. *Heinrich Topfer klagt* mitwochs noch crucis exaltacionis *gegen Nickel Lodensack wegen der nicht erledigten Schulden.*

1499 September 18.

Abschr.: 16. Jahrh. nach dem Stadtbuch Dresden HStA. Oberhofgerichtsakten.

935. Hans Herfart, *Bürger zu* Ihene, *zugleich für seine Frau und Erben bekennt,* Heintzen Toppfer, *Bürger zu* Ihene, *6½ alte Schock, 3 gute ℊ, 3 ℔ schuldig zu sein an Erbzinsen, im Jahr 8 Schill. von 4 Acker Holz auf dem* Forst, *von einem Garten zu* Kretendorf *und von 3 Artackern bei der* Kopfermoel, *gelobt, die Schuld zu nächsten Weihnachten zu bezahlen gegen Verpfändung aller seiner liegenden und fahrenden Habe.* Gegeben am mittwochen nach Mauritii, im XCIX iar.

1499 September 25.

Abschr. bei den Akten von 1508 Dresden wie oben.

936. Contz Hertel, *Bürger zu Jena, thut kund, dass er dem ehrbaren Herrn* Conrad am Zopsch (Zopf), *Vikarien und Besitzer des h. Kreuzaltars in der Pfarrkirche St. Michaelis zu Jena, 1 rh. Gulden jährlichen Zinses, halb zu Walpurgis und halb zu Michaelis, auf einer steinernen Behausung mit Garten vor*

der neuen Pforten, *Lehen vom Michaeliskloster, dem sie 5 Schill. und 4 Michaelishühner erblich zinst, und auf* ½ *Acker Weidicht und Wiese in der* Auwen *zwischen* Hansen Heerfarten *und der* Kommerin, *Lehen von dem Spital St. Jakob zu Jena und ihm mit 14* ℔ *jährlich erbzinspflichtig, um 10 rh. Gulden ganz oder halb wiederkäuflich verkauft habe; was der Propst zu St. Michael* Niclauß Sifridi[a]) *und für den Spittelmeister zu St. Nicolaus*[b]) Hentze Francke *der Bürgermeister* Brosius Borner *durch Anhängen ihrer Siegel bestätigen.* — gegeben — in dem iahre neunundneunzigsten der minner zahl, uf sontagk nach Michaelis. 1499 **Oktober 6.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 326ᵃ—328ᵇ (1154—1164) (A); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1ᵈ No. 5, Bd. III, S. 947—976 (B).
Regest: 17. Jahrh. Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 16, S. 237 (C).

937. Die Calixti *führen die Saalfelder Spitalsknechte* der frauwen von Hoensteyn *eine Jungfrau nach* Ihene. 1499 **Oktober 14.**

Hdschr.: Stadtrechnung Saalfeld StA. C IIᵃ, 1.

938. *1499 werden mehrere Nonnen aus dem Michaeliskloster zu Jena ausgewiesen und durch solche aus dem Martinskloster zu Erfurt ersetzt. Katharina von Kolbe wird Aebtissin zu Jena.* 1499.

Druck: A. Beier, Arch. Ien. S. 444; danach Wiedeburg I, S. 178, 180.

939. *Unter dem Richter* Iohan Herstein *wird* am montag noch Erhardi, anno domini XVᶜ *ein zweites Gerichtsbuch angelegt.* 1500 **Januar 13.**

Auszüge von 1509 Dresden HStA. 12439.

940. Ambrosius Borner *und* Hanns vonn Herdan, *Bürgermeister,* Heintze Francke, Hanns Herffart, Nickel Gunther, Caspar vonn Rieth, Lorentz Glowitz, Hanns Hirsstein, Eckart Kumeling, Gotschalk Bischoff, George Trôst und Andres Thyme, *geschworene Ratmannen, und die ganze Gemeinde der Stadt* Ihene *thun kund, dass sie auf allen Einkünften ihrer Stadt an* Merten Lewbel, *Bürgermeister zu Leipzig, und* Margarten, *seine Frau, auf Lebenszeit 52 rh. Gulden jährlichen Zinses, halb auf Peter und Paul, halb auf* den newen iarstag circumcisionis domini *in Leipzig zu zahlen, für 770 rh. Gulden verkauft haben.* — gegeben im funfftzehenhundersten iare, auff montag noch sant Pauls bekerunge tag. 1500 **Januar 27.**

Orig. Perg. Jena StRA.; Siegel ab.

---

a) Siffride *B.* b) *Jakob A.*

941. Henczen Peyer *bekennt, dass ihm die Schosser von wegen des Rates zu* Ihene *1 neues Schock und 40 Groschen, die von seinem Leibzins auf Michaelis des Jahres 99 fällig waren, bezahlt haben,* am manthagk sancte Mathias tag, im funfczehenhundersten iar. 1500 **Februar 24.**

Orig. Papier, eigenhändig, mit Papiersiegel, Jena StRA.

942. *Ratsmeister und Räte der Stadt Erfurt thun kund, dass ihnen der gestrenge* er Hans Monch, *Ritter, Amtmann zu* Ihene, *700 rh. Gulden geliehen habe, und versprechen, ihm eine Verschreibung auszustellen, sobald er der Verabredung gemäss auch das übrige gezahlt habe.* Gegebenn uf montag nach dem sontage Iubilate, anno domini XV^{c}. 1500 **Mai 11.**

Orig. Perg. mit Oblatensiegel Erfurt StA. IV, 56, zerschnitten.

943. Anno domini M. quingentesimo, XII. mensis May *wird* dominus Ambrosius Lederer procurario nomine domini Henningi Göden, ex mandato domini officialis prepositure beate Marie virginis Erffurdensis, ad vicariam altaris s. Andree in ecclesia sancti Iohannis, de collacione monialium *eingesetzt.* 1500 **Mai 12.**

Hdschr. — Regest: 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 111, S. 222, Anm. nach dem Copialbuch von 1511.

944. Mitwochs noch Iubilate anno XV^{c} *bekennt* Baltazar Walter *vor dem Stadtgericht* Heintzen Topffer 1 g. auf rechnunge der schult 9 alt schog minus 1 g. unnd 2 eichen vas, doran hat er gegeben 1 schog 1 gr. 1500 **Mai 13.**

Abschr. aus dem Stadtgerichtsbuch Dresden HStA. Hofgerichtsakten.

945. *Kurfürst Friedrich und Herzog Johann erlassen verschiedene Ausschreiben an die Stände.*
Jena, 1500 **Juni 10, November 15, Dezember 22.**

Druck: Burkhardt, Landtagsakten I, S. 50—52, No. 76—79.

946. *Das Predigerkloster zu Leipzig nimmt das zu Jena in seine geistliche Gütergemeinschaft auf.* **Leipzig,** 1500 **Juni 23.**

Orig. Perg. Jena StRA.; Siegel ab; Aufschrift: Mutua confirmacio bonorum spiritualium inter conventum { Lipczensem / Ihenensem.

Nos fratres Bernhardus de Nurmberga prior ac nacionis Mißne vicarius, Nicolaus Beyr, Georgius de Dhamis sacre theologie professores, Adam de Wormacia licenciatus, Laurencius de Elbing supprior, Iohannes de Kochstedt, Conradus de Ochsßenfurdt, Marcus de Weyda lectores et predicatores generales, Hermannus de Bam-

berga cursor, Symon de Bischoffwerden procurator totusque conventus monasterii sancti Pauli ordinis predicatorum in Liptzk tenore presente publice recognoscimus, quod venerabiles patres et fratres Iohannem Örtter de Frickenhaußen sacre theologie lectorem et predicatorem generalem nostri Liptzensis conventus natum filium, iamiam conventus Ihenensis prefati nostri ordinis priorem eiusque et singulos patres et fratres eiusdem conventus ob singularem eorum, quam ad nos gerunt, devocionem et charitatis affectum in nostram specialem recepimus confraternitatem et tenore presente recipimus volentes et promittentes, quod de cetero omnes et singuli fratres dicti Ihenensis conventus presentes et futuri omnium et singulorum bonorum operum, que dominus noster Iesus Christus sua ineffabili pietate per fratres nostri Liptzensis conventus presentes et futuros in genere vel in specie perpetuis temporibus fieri dederit, specialiter pre ceteris participes esse debeat, in vita pariter et in morte, volumus eciam ac tenore presente promittimus, quod omnes et singuli fratres nostri conventus presentes et futuri pro fratribus, quos ab hac die in posterum ex dicto Ihenensi conventu mori contigerit, eadem suffragia persolvere teneantur, que secundum morem ordinis pro fratribus nostri Liptzensis conventus facere obligantur, ut sic perpetuo quodam charitatis vinculo colligati ac multorum suffragiis adiuti ex utraque parte eterne felicitatis bravium facilius consequi mereamur. In cuius fidem et robur evidens sigillum nostri conventus presenti duximus appendendum. Datum Liptzk vicesimatercia die Iunii, anno domini millesimo quingentesimo.

947. *Der Rat zu Erfurt schreibt an Herzog Johann, dass er seinen Amtmann zu Kapellendorf anweisen werde, dem Herzoge die von dessen Schösser zu* Ihene *gewünschten 60 Fuhren zu leisten.* Geben — auf dinstag nach Vdalrici, anno domini xvc. 1500 **Juli 7.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1405, Bl. 223.

948. Uf dinstag nach Margrethe anno etc. *werden vom Rate zu Erfurt Herzog Hansens von Sachsen Einrede und die Vollmacht* Iohann Zcymmermans *als Vertreters [der Stadt Erfurt] gegen die Schuldforderung* Georgen, Ditterichs und Bertholds der Flansen *nach* Ihene *geschickt durch den Diener* Caspar von Kollen, *der aber erst am Mittwoch abgeht.* 1500 **Juli 14.**

Gleichzeit. Vermerk Magdeburg StA. Cop. 1406, Bl. 242r.

949. *Unter dem Richter* Iohan Herstein *wird* sabato post Alexi — anno domini xvc *ein Gerichtsbuch angefangen.* 1500 **Juli 18.**

Auszüge bei den Akten von 1509 Dresden HStA. 12439.

950*. *Der Rat zu Erfurt schreibt* ad dominum Iohannem Monch militem amptman in Ihene, *dass er auf Wunsch des Herzogs Johann zu Sachsen zwei Renn- und Stechpferde beschafft habe, und bittet, diese* Nickeln von Widderßbergk *zu überantworten.* Geben — montags sancti Mathei apostoli et evangeliste, anno domini millesimo quingentesimo. 1500 **September 21.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1405, Bl. 225v f.

951. *Der Rat zu Erfurt schickt* ern Hansen Monch, *Ritter, Amtmann zu* Ihene, *die Antwort des Ratsunterwohners* Hansen Ochsen *zu* Vllendorf *auf des Amtmanns Schreiben wegen dessen Handels mit dem Ratsuntersassen* Hansen Koch *zu* Vtmanshusen. Gebenn — dornstags nach Calixti pape, anno domini etc. xvc. 1500 **Oktober 15.**

Ebenso Cop. 1406, Bl. 249v.

952. Montags noch Galli, anno etc. *wird* Heintzen Topffer *Gerichtshilfe zu nehmen zuerkannt,* nachdem yn Baltazar Walter noch geheis des richters in 14 tagen nicht claglos gemacht. 1500 **Oktober 19.**

Abschr. aus dem Stadtgerichtsbuch Dresden HStA. Hofgerichtsakten.

953. Freitags noch Seueri, anno xvc *bietet* Heintze Topffer *vor dem Stadtgericht zum ersten Mal 2 Fässer Most* Baltazar Walthers *auf,* der schult 4 schog 9 groschen. 1500 **Oktober 23.**

Abschr. wie oben.

954. Kirstann Steynbrecher, *Bürger zu* Ihene, *zugleich für seine Frau und Erben, bekennt, dass ihm* Heinrich Toppfer, *Bürger zu* Ihene, *zu seinem Beilager 11 alte Schock, 7 neue Groschen und 6 alte Pfennige und 5 Viertel schönen Korns* in bsundern 22½ tagelon *geliehen habe, und gelobt, die Schuld zum Herbste zu bezahlen oder in H. T.s Weingarten abzuarbeiten; was* Iohan Hirstein *mit dem Gerichtssiegel bekräftigt* — am montag nach Martini im xvc. iare. 1500 **November 16.**

Abschr. bei den Akten von 1508 Dresden HStA.

955. *Das Stadtgericht zu Jena verfügt zwangsweise eine Gutsübertragung [wegen Schulden].* 1500 **Dezember 7.**

Abschr. aus dem Gerichtsbuch Dresden HStA. Hofgerichtsakten.

Iudicium montags noch Nicolai, anno ut supra.

Hat der richter Iohan Herstein mitsampt denn dingpflichtigen Cuntzen Horn mit gerichturteil zcwir unnd eins, wie recht ist, seinen weinberg der Pauelberg gnant, bey dem hohen creutze gein

Lichtenhain warts gelegen, entsatzt und den Heintzen Topffer mit urteil und rechte zwir unnd eins, wie recht ist, gewert und ym alsbalde noch gethaner wer einen fride gewurcht zcu seiner gewer, das ym dy nimants brechen sal, er thu ym dan das mit rechte, unnd solchs Cuntzen Horn durch den gerichtsknecht zcu entpiethen unnd sagen lassen.

956. Anno domini M. quingentesimo, XV. Dec. *wird die Vikarei am Bartholomäusaltar [in der Johanniskirche]* domino Iohanni Vischer *übertragen.* 1500 **Dezember 15.**

Hdschr. — Regest: 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 111, S. 222 nach dem Copialbuch von 1511.

957. Dr. Casper von Brunswig *wird das erledigte Lehen zu den 14 Nothelfern bei* Ihene *verliehen.* Freitages nach Lucie virginis zcu Dresdenn. **Dresden,** 1500 **Dezember 18.**

Kanzleivermerk Dresden HStA. Cop. 106, Bl. 150.

958. Vitus Kelner consul Ienae *stirbt* a. C. 1500. 1500.

Hdschr.: 17. Jahrh. Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 16, S. 237.

959. *Die Schöffen zu Leipzig erkennen auf Anfrage des Rates zu* Ihene *in seiner Sache mit* Baltzarenn von Gera *für Recht, dass dieser, wenn er sich von dem Verdachte, mit 2 freien Dirnen Unzucht getrieben zu haben, durch Eid und Zeugen, wie Recht sei, reinigen und durch keinen anderen Beweis als die Aussage der Dirnen überführt werden könne, frei sein, widrigenfalls aber nach Gewohnheit der Stadt bestraft werden solle. O. D.* [*um* 1500[1]).]

Orig. Papier mit Papiersiegel Jena StRA. I, 12, Bl. 18.

960. *Der Rat zu Erfurt übermittelt an* ern Hannsen Monch ritter amptman zu Ihene *die wiederholte Klage seines Bürgers und Dieners* Conradt Wissensehe *und bittet, dessen Frau zu veranlassen, samt dem, was sie mitgenommen, wieder zu ihrem Hauswirt zurückzukehren.* Geben — sonnabents nach epiphanias domini, anno eiusdem XV^{c} primo. 1501 **Januar 9.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1419, Bl. 1^{v}.

961. *Der Rat zu Erfurt schreibt* ad consulatum in Ihena *in Erwiderung eines Schreibens wegen des Jenaer Bürgers* Hanse Schuttzen *um 50 Gulden, dass diese bereits dem Sohnssohn*

1) *Balthasar von Gera 1486—1507.*

Schützens ausbezahlt seien. Geben — donnerstags nach Iuliane, anno domini M° V° primo. 1501 **Februar 18.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1419, Bl. 6.

962. *Verhandlungen vor dem Jenaer Stadtgericht in einer Privatklagsache.* 1501 **März 1** *und* **April 21.**

Auszug bei den Hofgerichtsakten von 1509 Dresden HStA.

Iudicium gehalden montags noch Invocavit, XV°I ihar.

Clemen Steinbrecher bekent 3 ℔ auf rechnunge Heintzen Topffer der schult 29 u. g.

Iudicium gehalden mitwochs noch Quasimodogeniti, X[V]° primo.

Heintzen Topffer ist vor recht erkant, nachdem ym Clemen Steinbrecher 3 ℔ auf rechnunge bekant, laut und inhalt des gerichtsbuch, und yn in 14 tagen nicht claglos gemacht, so nympt er das gericht zcu hulffe und lest ym zcu seyner erlangten schult helffen von rechts wegen.

963. Heintze Wagner, *Bürger zu* Ihene, *zugleich für seine Frau und Erben, bekennt, dass* Heintze Topfer *zu* Ihene *ihm 7 fl. geliehen habe, und gelobt, 4 fl. auf nächsten Martini, 3 auf Weihnachten zu bezahlen, und setzt zur Sicherheit seine Behausung vor dem* Lobertore, *Lehen von* Hansen Ieger; *was der Ratsmeister* Hans Ieger *durch sein Siegel bekräftigt.* Geschriben montag nach Dionisy, anno XV°I. 1501 **Oktober 11.**

Abschr. bei den Hofgerichtsakten von 1508 Dresden HStA.

964. *Friedrich, Kurfürst, und Johann, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen u. s. w., belehnen die Gebrüder* Curdten, Heinrichen und Dittrichen von Lichtenhayn *mit dem Dorfe* Glyna *und Zubehör, darunter 3 oder 3½ a. Schock und 2 Steine Unschlitt jährlichen Zinses von Weingarten, Holz, Wiesen und Aeckern zu* Ihene *und* wenigen Ihene. *Zeugen: die hgl. Räte und l. Getreuen* Hanns von Minckwitz auf der herschaft Sonnenwalde, Heinrich Monch zu Wyda, Hans Monch zu Ihene alle rittere, Caspar Metzsch zu Plawen amptleute, Hans Leympach renthmeister. — geben — zu Wymar freytags nach Simonis unnd Iude, — funftzehenhundert unnd im ersten iare. **Weimar, 1501 Oktober 29.**

Orig. Perg. Altenburg KA. Cl. XIV Ba. Gleina No. 2 mit wenig beschädigtem Siegel Kurfürst Friedrichs.

965. Iohannes Nuweman, *Vikar zu* Ihene, *bekennt, dass die Schosser des Rates zu* Ihene *ihm von wegen* Georio Funcke, *Vikar des Altars Petri und Pauli, 6 alte Schock auf vergangenen*

Walpurgistag verfallenen Zinses gegeben haben. Gegeben uff sontag nach omnium sanctorum, anno funffczehenhundert und eyns etc. 1501 **November 7.**

Orig. Papier Jena StRA.; gleichzeitige Aufschrift: — Iohann Nawman; *das Siegel abgesprungen.*

966. Montags noch Martini anno xv^{c} und ein ihar *wird ein neues Ratsbuch angelegt.* 1501 **November 15.**

Auszüge von 1509 Dresden HStA. 12439.

967. Heinrich Rewßе vonn Plawenn, herre zcw Crannchuelt und Grewtz der mitler, *thut kund, dass er* Cuntze, Heinrich unnd Ditterich von Lichtenhayn, *Gebrüdern, zu* Gleyna *gesessen, verschiedene Güter und Zinsen zu* Tuppadel, Rodegast, Schorba, — item zcu Ihene in der stadt unnd zcu Wenigen Ihene 1½ schog geldis, zcwenn stein unschlitz . . . . weingartten, ecker und leyden, item genantt das Breitte holtz und weßin mit eynem [bach gen]antt Reyße mit zcweyen teychen, gericht oberst und nidderst als vor alther herkomen [ist] —, *ferner Güter zu* Lymppunge, Laßdorff *als Mannslehen übertragen habe.* — gegeben — funfftzehenhunderth unnd ein iar, auff mitwoch am abendt s[ancte Katharine] der heyligenn iungfruwenn. 1501 [**November 24**][1]).

Orig. Perg. Altenburg KA. No. 20, sehr beschädigt; Siegel ab.

968. Wolffgang Fennigk *und* Ioannes Hirtenstein *Ratsmeister zu Jena.* 1500/1501 **Dezember 11.**

Hdschr.: 17. Jahrh. Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 16, S. 237.

969. *Irrungen zwischen den Tuchmachern und den Gewandschneidern zu Jena.* 1501.

Verzeichnet Weimar GesA. Reg. Hh, S. 231 (verloren).

970. *Die Stadt Jena leiht dem Herzog Johann 600 Gulden.* [1501.]

Gleichzeit. Abschr. Weimar GesA. Cop. D. 5, Bl. 49^{b}.

Wir Iohans etc. bekennen etc., als unnser lieben getrewen der rate und gemeynde zu Ihene unns sechshundert gulden auf unnser gesynnen zu unnsern geschefften und nottdurften ausgericht und gelyhen, als haben wir bewilligt und zugesagt, bewilligen und sagen zu fur unnsern bruder obgenant, unns und unnser beider erben in

1) *Im Orig. ist hinter* s *eine Lücke geblieben. Da* Scolastice *im Jahre 1501 selbst auf Mittwoch fällt, eine andere Heilige mit* s *aber nicht in Betracht kommen kann, bleiben nur* s. Agnetis *und* s. Katharine, *die auf Donnerstag fallen; letztere deshalb vorzuziehen, weil die Urkunde mit der von Oktober 29 zusammenhängt.*

craft dißs briefs ine und yren nachkommen solch summe vic gulden an den iarrenten, so sie unns ierlichs pflichtig sind, drey iare die nechsten nacheinander nach datum dißs briefs volgend ydes zweyhundert gulden, nemlich hundert auf Walpurgis und hundert gulden darnach auf Michahelis und auf ytzigen sant Walpurgentag anzuheben und also furder die drey ihare auf bestimpte ziele abgeen zu lassen —.

971. *Der Rat zu Erfurt schreibt* ad consules in Ihene, *dass der zu Erfurt gefänglich eingezogene* Hanns dictus von Hermsteth *zwei Genossen seiner Uebelthaten genannt habe:* Hanns Zcymmerman von Bischofsgottern *und* Volgkmar, *von denen der erstere eben unterwegs sei, um sein Zimmerwerkzeug, das er vor 3 Jahren dem Bader zu* Ihene in sant Iohans stubenn *für Arztlohn versetzt, abzuholen, und bittet, die Genannten bei ihrer Ankunft festzunehmen.* Datum eylens — dinstags nach circumcisionis domini, anno eiusdem xvc secundo.

1502 **Januar 4.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1419, Bl. 58v.

972. Georius, *von Gottes Gnaden Abt* zum Burgeln, *für sich und seine Sammnung bekennt, dass ihm der Rat zu* Ihene *15 rh. Gulden, die auf vergangene Weihnachten verfallen waren, bezahlt habe.* Gegeben under unserm pitzschir freytags nach Erhardi, anno domini xvc im andern iare. 1502 **Januar 14.**

Orig. Papier Jena StRA.; das Siegel abgesprungen.

973. Freitag noch Erhardi, anno xvc secundo *verspricht* Heintze Wagener *vor dem sitzenden Rate auf* Heintz Topffers *Klage, die diesem schuldigen 7 Gulden auf Fastnacht zu bezahlen.*

1502 **Januar 14.**

Abschr.: 16. Jahrh. aus dem Stadtbuch Dresden HStA. Hofgerichtsakten.

974. Montags noch Fabiani et Sebastiani, anno etc. secundo *verspricht* Titzel Groschener *vor dem Stadtgerichte auf Geheiss des Richters,* Heintzen Topffer *18 neue Groschen bei Strafe in 14 Tagen zu bezahlen.* 1502 **Januar 24.**

Abschr. ebenso.

975. Montag noch Reminiscere *wird erkannt:* sindt Baltazar Walter unnd Nickel Hewsel rechte gebot von eym zcum andern, vom anderm zcum dritten und auff heut zcur hulffrede sampt der clage volge gescheen, so hat Heinrich Topffer seine schulde, nemlich an Baltazar 5½ alt schog, 5 eichen vas, halten bey 34 eymer, und an Hewsel 23 g. und 5 schilling hewrigen

erbzins, erlangt und erstanden, mag das gericht zcu hulff nemen und ym helffen lassen.

Heintz Topffer *sagt aus, dass* Nickel Hewsel *ihm sein Teil bezahlt habe.* 1502 **Februar 21.**

Abschr.: 16. Jahrh. aus dem Stadtbuch Dresden HStA. Hofgerichtsakten.

976. *Bürgermeister, Ratmannen und ganze Gemeinde der Stadt* Ihene *thun kund, dass sie mit Zustimmung Kurfürst Friedrichs und Johanns, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen, von allen ihren Einkünften dem* erbarn Merten Lewbel. *Bürger zu* Leiptzk, *und seiner Frau* Margarethen *auf beider Lebenszeit 104 rh. Gulden jährlichen Zinses, halb auf Michaelis, halb auf den Ostermarkt zu Leipzig, oder wo die Käufer es wünschen, doch nicht weiter als 2 oder 3 Meilen über die Grenzen des Fürstentums, zahlbar, für 1270 rh. Gulden verkauft haben.* — gegeben — noch Christi — geburtt im funfftzehenhundersten und andern iare, auff freitag noch dem sonntage Reminiscere inn der heiligen fastenn. 1502 **Februar 25.**

Orig. Perg. Jena StRA.; Einschnitt für den Siegelstreifen vorhanden, doch scheint die Urkunde weder besiegelt noch ausgegeben worden zu sein.

977. *Pachtvertrag über den Brückenhof und die Tonnenmühle.* 1502 **März 19.**

Papier, vermutlich Entwurf Jena StRA.

Wir mit namen Thomaß Konig, Nickel Francke burgemeistere, Frantz Muntzmeister, Heintz Thopffer, Nicola Pussigel, Michel Setzenreiff, Cerriax Weiße, Baltazar Doring, Hans Lange, Nickel Karlstorff, Iocoff Kopff unnd Hans Crauße ratskompan, die andern vier burgemeister, die von der gemeynn unnd vormunden fur denn thoernn, fur ansichtigenn ditz brives bekennen, daß wir umbe sunderlichs nutzs, fromenn unnd zu enthaldunge den armen leuth, auch merunge gotlicher dinst, dorzu unnd dorumbe der bruckenhoff gestifftett, gewidemeth, geeygent, gegebenn unnd confirmiret ist, denn selbigenn Bruckenhoff fur der stat Ihenne ann der Sael sampt seiner zu und eyngehorunge, auch der Thonnenmohel gelein denn erßammen Iocoffenn Wimpach unnd Hanßenn Leitzschenn, sechs iar nach dato ditz brives zu gebrauchenn, zu genißenn unnd inne zu habenn nach alle irem bestin notz und fromenn, alß stuckweiß hirnach benant wirth, ixlichs in sunderheit obergeantwort befunden, alßo widder vonn onn und obir daß mit besserunge[a]) gelaßen.

Erstlich denn bemerltenn bruckenhoff mit allen synnen (notzin)[b]) freiheitte, zinßen, eren, nutzenn, gerichten obirst und nidderst,

a) ixlichs—besserunge *am Rande.* b) *durchstrichen.*

nitzs außgeslosßen, bemeilt zceit zu gebrauchen (und)[b] gnisßen und zinße, ßovil der ist, ides iars[c] von beiden moheln zu reichen (und)[b] dy[d] dinst und alle pflicht dovonn zu thun[e].

Zum andernn 9 scheffel 2 virtel weiß, 42 scheffel gemanckkornn, 9 scheffel gerstenn, 40 scheffel haffernn, 36 stucke dorren swinenfleisch, ein thonne keße, 6 spisße dorren rintfleisch, 4 hossichen potternn, 24 halpfisch, 16 ℔ unßlet, 1 virtel erweiß, 4 thochtige hengestpferdt, 7 gute esßel, 7 kue, 1 kalbin, 1 reitochsßen, 5 sockkelber, ein swinßtocke, ein ebir und 5 swin ierig, ein aldenn erenen thopff, ein bratspiß, 8 virtelligen zcennen kannen, ein virtel ein nosßel zcennen maß, ein zcennen stobichenkannen, ein grosßin kopffernn kesßel mit eym holrinckenn, 9 sodestontzenn, ein schrangk, ein tisch, zcwey bottichenn, z[w]cey strampffederssichenn, 2 kistenn, zcwo radebernn, funff mohelnn mit wasßer und kampredern, steynnen unnd dryen beuteln und ein nwen ungeleiten mohelsteynn, auch allenn bottichen, einer kopffernn braupfannen sampt allem braugeschirre und andrem vorrath etc. geantwort, sollin unß dy benanten bruckenmeister außgehende der 6 iar mit verbesßerunge widder obirantworten.

Zum drittenn habin wir vonn ratz weigen den bestympttenn zcweien bruckemeistern umbe besßerunge willenn des hoffs, wers und mollin, ßo vil statlicher zu verfertigenn, benant zceit und ydeß iars zcwenn gebrau birß inn bemeltem bruckenhoff zu thun und sampt 20 vaßen fremd birß außzuschenckenn nachgelasßenn, dach zur zceit, daß eß dem gemein volck an irem außschenckenn ader verkauffenn irer weynne nicht schaden wircke.

Zum virdenn, so verscheischenn wir unß der rath obbenant denn bestymptenn bruckmeistern, apß in mitler zceit der 6 iar nottorft erlanget, daß von weigenn grosßer wasßer dye mohellache sich erfluttet, dye borger dye zu reynigenn, wie vor alder und ßo ufft eß noth erfordert, zu folligenn lasße und ßo auch schinbarlich und langwerige arbeit am weher ßo furgenomenn, ßo sollin und wollin wir von ratz wein dorzu fronnen zcymlicher weisße, auch verfertigenn, und wan solliche fronnen erbeiten, sollin in dye bruckemeister zu yrer zceit deß tages dorubir esßenn gebin.

Zum funfftenn, wo dye bemeltin bruckemeister widder ein pfert unnd ein karnn zu enthaldunge und besßerunge willenn der weige haltenn unnd schickenn wordin, wollin wir uns ierlich zu steure unnd holff 7½ alt schock zu haffernn von ratz wein[f] reichenn unnd gebin.

Zum sechstenn ßo sollenn alle becker unnd wetzschelbecker inn den mullin zu mallin angehalttin und bezwngen, auch denn andernn mollernn obir dy Sael zu treibenn nicht gestat nach ver-

---

c) ides iars *übergeschrieben.* d) *übergeschrieben.* e) und—thun *zwischen den Zeilen nachgetragen.* f) von—wein *am Rande.*

gunstiget, ßundern alleweige ynn daß gewereth werdin von denn bruckemeisternn, dorzu wir ynn und ein ixlicher sitzender rath holff unnd beystant thun sal.

Zum sobindenn, auffdaß sollicher bruckenhoff widder beulich und statlichen dann ytzt gehaltenn werde sal, habin wir bestympten Wympach und Leitzsch bruckemeistere 80 eymer wynn, yeden eymer fur 15 groschen (gebe)[e]) — gelaßenn und verzceichent obirgeantwort, alßo daß dy benanten bruckemeister außgehende(n)[b]) den 6 iar deme rath ßovil eymer torglichen wein ader ye fur ein eymer 15 groschen, auch ßovil zinß retardat[d]) geildes und anderß wie ytzt (genant)[b]) genant getreulich, nutzlich und ane allis geverde widder obirantworttenn.

Zum achtenn, ap sichs nach dem willenn deß almechtigen gotz alßo schickenn worde, daß unter denn 6 iarnn der bruckemeister einer todiß halbin apginge ader inn langwerige swere krankheit, do godt fur sey, fallin (werde)[b]), dodurch dem hoffe anderrunge not erkant werde, daß auch iren erbin selbist notturfftiglich nit verwesßenn kundenn, dennoch wo sy merkliche besßerunge obir daß innkommenn gethan, und schynnbarlich erfunden wurde, solt yn zcymlich erstattunge gescheenn, wo auch außgehende den 6 iar uff erfindunge redellicher getreuwer regirun und besßerunge, sal eß zu irem willenn lenger ader ir leptage dorinne zu bleibenn stehenn.

Deß zu stettir unverruckter haldunge auff aller dißer punck und[h]) artickel habin wir unßer stat secret unden an disßen briff wisßentlich thun druckenn, und umb mehr gleuplicher urkunde habin dy vilbemeiltenn bruckenmeister fur sich, irre erbin und erpnemen ann eideß stat gelopt[d]), dem hoffe getreulich, erlich, reddelichen (beublich)[b]) fur zu sein, denn inn beublichenn wesenn[d]) mit alle ßynner zu und ingehorunge unbeswert haltenn, ane argk, argelist und geverde, zu bekentniß dem rath einen reverßbriff (sollichs alle synß inhaltz)[b]) mit deß ernfestin gestrengen ern Hanßen Monchs ritter etc.[d]) uff ir bette versigelt. Geschenn und gebin sonnabentz nach dem sontage Deus Iudica, anno etc. II[0].

978. Erhart Folcke, *Bürger zu* Ihenne, *und* Katherina, *seine Frau, bekennen, dass sie auf ihrem Weingarten* der Mollersberg *zwischen* Mertenn Mittenndrein *und der* Kethin, *Lehen vom Rate zu* Ihenne, *zehntpflichtig nach* Kappenndorf, *ohne Erbzinspflicht, Herrn* Ieorgenn, *Abt* zum Burgelnn, *und den Kirchvätern ULFrauen Kirche* zum Zigennhain *2 Gulden jährlichen Zinses, je halb auf Walpurgis und Michaelis, für 30 rh. Gulden wiederkäuflich mit vierteljähriger Frist ver-*

---

g) *durchstrichen; dann sind 2½ Zeilen freigelassen.* h) punck und *übergeschrieben.*

kauft haben; was der Rat zu Ihenne *durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* — gegebenn — 1502 in der wochen Pasche. 1502 **März 27—April 2.**

Abschr.: 16. Jahrh. Weimar HuStA. F. 511, Bl. 74a—75a.

979. Wentzel Grefe, *Bürger zu* Ihene, *bekennt, dass ihm sein Vetter* Heinrich Toppfer, *Bürger zu* Ihene, *für seine verschiedenen Nöte — auch zu dem Hause am Markte, das er seinem Bruder* magister Zcilax Grefe *abgekauft laut Recess vor* Caspar vonn Obernitz, *Hauptmann zu Weimar, worüber er mit seinem Bruder in Prozess geraten —, 70 Gulden geliehen habe, und setzt dafür zu Sicherheit seinen Anteil an der Behausung, seine Hälfte am Ziegelhaus und Scheune, ein Backhaus nebst Behausung und den Hof und Garten neben den Predigermönchen hinter dem h. Kreuze, Lehen vom Amt zu* Ihene, *und die Weingärten zu* Wellenitz: dy Sattel, Buckel, Litten, *Lehen von* Fridrichenn vonn Lonerstatt zcu Lobda, *und seine fahrende Habe; was* Iohan Hirstein, *Richter, durch Aufdrücken des Gerichtssekretes bestätigt.* Datum am montage nach Cantate, XVcII iar. 1502 **April 25.**

Abschr.: 16. Jahrh. bei den Akten von 1508.

980. *Der Rat zu Erfurt schreibt* ad dominum Iohannem Monch militem amptmann in Ihene, *dass er ihm seine Zinsen auf die von ihm bestimmten Ort und Zeit senden werde.* Geben — sonnabents nach ascensionis domini, anno eiusdem XVcIIdo. 1502 **Mai 7.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 19, Bl. 79.

981. *Kurfürst Friedrich und Herzog Johann erteilen ihre Genehmigung zu dem Rentenverkauf der Stadt Jena an Martin Leubel (oben No. 976).* Actum Torgaw — dinstags nach Exaudi, anno etc. secundo. **Torgau,** 1502 **Mai 10.**

Hdschr. — Regest: 16. Jahrh. Weimar GesA. D. 5, Bl. 251b f.

982. *Die Schöffen zu Leipzig erkennen auf die vom Rate zu* Ihene *eingesandte Läuterung ihres Rechtsspruches* Hansen Hageler *einerseits,* Wentzell Greffen *und* Heynrichen Lendenstreich *andererseits betreffend für Recht, dass, wenn* Hans Hageler *innerhalb einer gewissen Frist beweisen könne, dass ihm* Peter Roßeler *für das verkaufte Haus mit Hof noch 31 Gulden schuldig sei,* Wentzel Greffe *und* Heynrich Lendenstreich *als Bürgen* Roßelers *diese Summe zu bezahlen haben; was am* sontag nach corporis Cristi, anno domini XVcII° *in*

Gegenwart der Bürgermeister von beiden Teilen anerkannt wird. 1502 **Mai 29.**

Orig. Papier mit Papiersiegel Jena StRA. I, 12, Bl. 21; der Vermerk über die Annahme mit dem Datum auf der Rückseite.

983. *Friedrich, des H. R. R. Erzmarschall und Kurfürst, und Johann, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen u. s. w., geben ihre Zustimmung dazu, dass Bürgermeister, Räte und Gemeinde ihrer Stadt* Ihene *40 Gulden jährlichen Zinses von ihrem Rathaus und dessen sämtlichen Einkünften dem Magister* Iohann Schmyde, *Bürger zu* Nümburg, Annen, *seiner Frau, und* Wolffgange, *ihrem Sohne, auf Lebenszeit, halb zu Johannis Evangelisten und halb zu Johannis des Täufers zahlbar, für 400 Gulden verkauft haben, und behalten den Verkäufern das Wiederkaufsrecht vor.* Geben zcu Wymar nach Cristi — gepurt funftzehenhundert und zwey iar, am dinstag nach seins heiligen fronleichnams tage. **Weimar,** 1502 **Mai 31.**

Orig. Perg. zerschnitten Jena StRA.; Siegel ab.

984. Thomas Konig *und* Nickel Francke, *Ratsmeister,* Frantz Muntzmeister, Heintz Thopffer, Nickel Pussigel, Michel Secenreiff, Ciriax Weise, Baltzar Doring, Hanns Lange, Nickel Karlstorff, Iocoff Kopff *und* Hans Crause, *Ratskumpane, und die anderen Ratsmeister thun kund, dass sie an ihrem Rathaus und allen Einkünften 40 rh. Gulden jährlichen Zinses, halb auf Johannis Evangelisten und halb auf Johannis des Täufers, dem Magister* Iohanni Smide, *Bürger zu* Numburg, Annann, *seiner Frau, und* Wolffgango, *seinem Sohne, auf Lebenszeit für 400 Gulden verkauft haben, wozu Kurfürst Friedrich und Johann, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen, ihre Zustimmung gegeben haben.* — gegebin — nach Cristi Ihesu — geburth funffzcehenhundert dornach im andernn iare, auff dinstag nach Bonifacii des heilligenn bischoffs. 1502 **Juni 7.**

Orig. Perg. zerschnitten Jena StRA.; Siegel ab.

985. *Der Rat zu Erfurt bittet den von Jena, ihm seinen Scharfrichter zu leihen.* 1502 **Juli 11.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1419, Bl. 92.

Ad consules in Ihene.

Unser freuntlichen dienst zuvor, erßamen weisen bsundern gunstigen guten freunde! Unser freuntlich bete ist, wollet unns ewern scharfrichter leyhen und verorden, das er uf schirst mitwochen zceitlich frue vor mittage bey uns alhie erscheyne, geschickt furder zu reysen und volgende dornstags etliche zu richten, unnd

uns der bete nicht versagen, wollen wir unns zu euch versehen unnd uf glicher unnd merer begebe widderumb freuntlich vordinen. Geben unter unserm secret montags nach Kiliani, anno etc. XV^c II^do.

986. Anna Drugscherffs, Iohannes, Dominicus, Nicolaus[a]), Anna, *ihre Kinder, und ihre Erben bekennen, dass sie auf ihrem Siedelhofe zu* Ihene hinder dem rothhuße nohe beym marstalle, *Lehen vom Stadtrichter, Marktrecht und zinsfrei ausser 8 alten Groschen für Lehnsempfängnis, und auf 1½ Acker Weinwachs bei* Cuntzen Sommerlatten *Weingarten gegen* dem Zcegenhayne, *Lehen von der Propstei zu* Capellendorf *und dahin zehentpflichtig,* ern Iohanni Friderici, *Propst zu* Hußdorff, *für die Propstei 4 rh. Gulden jährlichen Zinses, je halb auf Michaelis und Walpurgis, für 48 rh. Gulden Hauptgeld halb oder ganz wiederkäuflich mit vierteljähriger Frist verkauft und* Hanßen Hirsteyne. *der Zeit Richter zu* Ihene, *und* ern Iohann Geismare, *der Zeit Propst im Kloster* Cappelndorff, *gebeten haben, ihre Siegel anzuhängen, was diese auch thun.* — gegeben — tausent funffhundert und zcwey ior, uff dinstag noch assumpcionis Marie virginis. 1502 **August 16.**

Orig. Perg. mit 2 leidlich erhaltenen Siegeln Weimar HuStA. (A).
Gleichzeit. Abschr. (Entwurf?) daselbst (B).
Druck — Regest: Rein, Thur. sacra II, No. 382.

987*. Vigilia Lamperti, anno XV^c secundo *erkennt der Rat zu Jena unter den Bürgermeistern* Thicel Konig *und* N(ickel) Frangk *für Recht, dass der würdige* ern Iohann Friderici, *Propst zu Heusdorf, in seinem Streite mit* Hentz Topfer *über die* Gexmol *vor* Iehen *rechtes Gebot und Klage bis auf die Hilfe zu Lehen und Zinsen gethan und mit genügenden Beweisen Lehen und Zinsen — 4 Schilling und 20 Pfund Oel — an der Mühle erlangt habe, weil niemand besseren Beweis vorgebracht habe.* 1502 **September 16.**

Gleichzeit. Abschr. Gotha Hzgl. Bibl. Heusdorfer Cop., Bl. 95^v; Ueberschrift: Nota von Kexmol in Iehenis.
Druck: Otto, Thuringia sacra S. 407, No. 129.

988. *Kurfürst Friedrich und Johann, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen, schreiben an Bürgermeister und Rat ihrer Stadt* Ihene, *dass sie die Appellation von* Heintz Topffer *gegen das zu Gunsten des Propstes* Iohann Friderici *zu Heusdorf gefällte Urteil des Rates angenommen haben, befehlen, die Akten dem Appellanten*

a) Iohannes dominus Niclaus *B.*

auszuliefern und in dieser Sache nichts weiter vorzunehmen. Am sonnabend nach Francisci, anno etc. xv^{c} secundo.

1502 **Oktober 8.**

Orig. Papier mit aufgedrücktem Siegel Dresden HStA. 12439 (Beil. B zu des Syndicus Erklärung aus dem Jahre 1509).

989. Anno domini tausendt funffhunderth und im andern iare, montag nach Marthini ist ein swheriar angehabenn und von Frantz Muntzmeister und Nickeln Francken burgermeister, Nicola Pussigel, Hanns Hirschstein, Hanns Allebornn und Cuntz Georgen schossere gehaldenn wurdenn.

1502 **November 14.**

Schwörbuch Orig. Papier Jena StRA., bezeichnet: No. 6.

990. *Das Stadtgericht weigert dem Bürger Heinrich Töpfer die Hilfe in seinen Forderungen.* 1502 [**November 18**[1])].

Abschr. bei den Akten von 1509 Dresden HStA.

Heinrich Topffer erscheint hie vor gericht, nachdem er den richter und gerichtshelder mancgfeldiglich umb seine hewerge erbzcins umb recht und hulfe gebethen und zcugesaget und auch sunderlich umb die alden ferne erbzcins auch vor dem ihare umb rechte hulff gebethen, ist ym unvorursacht gewegert und bsundern umb seine rechtliche erfurderte schulde; auch bsundern hat Heintze Topffer Hansen Ranis von Burgel gnant und auch Melcher mit wissen des richters umb seine hewrige erbzcins die selbigen zcwene gepfandt und gebeten den richter und geschworne gebeten uffzcubiethen; ist ym von richter und scheppen unvorursacht solch aufgebot gewegert auffzcubiethen und auch anders seins rechts nicht vorgonnen —.

991. *Um 1502 lebt* Burcard Schepriz, *Prior des Carmeliterklosters, und scheint der letzte gewesen zu sein.* 1502.

Hdschr. — Bemerkung: 18. Jahrh. Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 12, S. 105.

992. Hans von Tuchard, *Bürger zu* Ihen, *für sich, seine Frau und Erben thut kund, dass sie an ihrem Wohnhause in der Johannisgasse* ober der Wedenmoel an der ecke, *das dem Rate lehnt und jährlich auf Michaelis 2 alte Pfennige zinst, samt allem ihrem Werkzeug dem Rate und der Gemeinde der Stadt* Ihen *3 rh. Gulden, je zu 21 Groschen jährlichen Zinses, halb auf Walpurgis und halb auf Michaelis, für 45 Gulden*

1) Vigilia Elizabeth anno etc. 2° *nach Angabe des Syndicus 1509. In dem von Töpfer 1509 vorgelegten Auszug aus dem Gerichtsbuch fehlt das Datum. Töpfer hat diese Eintragung unter dem Datum der vorhergehenden (Januar 24) angeführt.*

verkauft haben unter Vorbehalt des Wiederkaufes bei vierteljähriger Kündigungsfrist; was die Bürgermeister und der Richter Iohan Hersteyn *durch Anhängen ihrer Amtssiegel bestätigen.* — gebin — nach Ihesu Christi — geburdt tausent funffhundert und ym dritten iar, am donerstag nach dem heiligen newen iars tagk. 1503 **Januar 5.**

Orig. Perg. Jena StRA.; das Stadtsiegel ab, das Gerichtssiegel ziemlich gut erhalten; auf der Rückseite: letra Hans vonn Teucherde — prius Hanßen Rostz unnd Cuntz Beier; *dann spätere Besitzer.*

993. *Der Rat zu Erfurt schreibt* ad ern Hansen Monch ritter amptman zu Ihene, *dass er auf den Wunsch einer Person, auf 200 Gulden 25 Gulden Zins zu erhalten, nicht eingehen könne, aber bereit sei, diese Summe mit 20 zu verzinsen, und dass er dem Amtmann seine auf Sebastiani verfallenen Zinsen* furderlichst *überschicken werde.* Geben — mitwochens cinerum anno ut supra [tercio]. 1503 **März 1.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1419, Bl. 127.

994. Montags noch Reminiscere, anno xv^{c} tercio *beginnt unter dem Richter* Baltazar Doring *ein neues Gerichtsbuch.* 1503 **März 13.**

Auszüge vom Jahre 1509 Dresden HStA. 12439.

995. *Der Rat zu Erfurt schreibt* ad consules in Ihene, *dass* Tile Sechtzehig, *sein Ratsfreund, klage, dass* Hanns Hesße *aus Jena ihm für nach* Eckerßberge *zum Schützenhof geschickte Güter Geld schulde und ebenso der Schützenmeister [zu Jena?] 1 Gulden für flämisches Garn, und bittet, die Ihrigen zu ihrer Verpflichtung anzuhalten.* Gebenn — mitwochenns nach Reminiscere, anno domini etc. tertio. 1503 **März 15.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1419, Bl. 131^{v}.

996. *Der Rat zu Erfurt schreibt* ad consules in Ihene in causa Hanns Schuttzen, *dass er sich nicht verpflichtet halte, die von Schütze geforderte Ablösung zu vollziehen, aber dem Rate zu Gefallen darauf eingehen wolle, damit beide Teile* seins vilfaltigenn anlauffens hinfurt verhebt pleiben mugen. Geben — montags nach Oculi, anno domini etc. tertio. 1503 **März 20.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1419, Bl. 133^{v}.

997. *Der Rat zu Erfurt schreibt* ad consules in Ihene, *dass er deren Brief mit* Clausen Frewdenbergs *Beschwerde erhalten habe, dass er aber, da der Bote sich geweigert habe, den Widersacher, wie gebräuchlich, zu heischen und dessen Antwort zu*

empfangen, darin nichts habe thun können, protestiert auch gegen Freudenbergs Aufnahme in die Bürgerschaft zu Jena, da er ohne Aufgabe seines Bürgerrechts und Ablösung des Geschosses aus Erfurt entwichen sei. Geben — fritags nach Oculi, anno domini etc. tertio. 1503 **März 24.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1419, Bl. 135.

998*. Iurg von Dobenneck, *Amtmann* zcum Lobenstein, *bittet die Bürgermeister und den Rat zu* Ihenne, *dem* Hans Ultzsch, *Bürger* zcum Lobensten, *zu seinem Gelde zu verhelfen, das ihm der Jenaer Bürger* Mattes Melltzer *vor dem Bergmeister auf St. Annaberg versprochen habe zu Jakobi zu bezahlen.* Gegebenn am sontag nach Oculi, anno etc. tercio. 1503 **März 26.**

Orig. Papier mit aufgedrücktem Siegel Nürnberg GNM. GR. 1478, No. 28.

999. *Der Rat zu Erfurt schreibt* ad consules in Ihene *in Erwiderung von deren Schreiben wegen* Hannsen Schuttzen, *dass er diesen nach Ausgang des Leipziger Ostermarktes mit Geleit kommen lassen und vernehmen wolle.* Geben — dinstags nach Iudica, anno domini etc. tercio. 1503 **April 4.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1419, Bl. 137.

1000. Katherina, *Aebtissin, und das ganze Kapitel des Klosters zu Eisleben* (Islebensis) *schreiben dem Predigerkloster* in Ihenis, *dass sie dessen Bitte entsprechend es in ihre Brüderschaft aufgenommen haben.* Datum anno gracie millesimo quingentesimo tercio, sexto die Aprilis. 1503 **April 6.**

Orig. Perg. Jena StRA.; das Abteisiegel ab; das Konventssiegel ziemlich gut erhalten.

1001. *Der Rat zu Erfurt bittet* ern Hannsen Monch ritter, amptman zu Ihene, *das ihm von den Herzögen übertragene Schiedsgericht in den Gebrechen zwischen dem Vogte zu* Wenigen Rudesteth, *dem Fischmeister* Spiegeln *und* Friderichen von Lunerstath *einerseits und einigen Dienern des Rates andererseits wegen des* Swansehe *zu übernehmen und ihm einen Tag dafür zu ernennen.* Gebenn — fritags nach dem heyligen Ostertage, anno domini tercio. 1503 **April 21.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1419, Bl. 142.

1002. Am donerstag nach Iubilate, anno etc. xv^{c} tercio *genehmigen die Herzöge, dass Bürgermeister, Rat und Gemeinde zu* Ihene *50 Gulden Leibzins* Friderichen Marstaller *und* Elizabethen,

seiner Frau, halb auf Michaelis und halb auf den Ostermarkt zu Leipzig zu bezahlen, für 500 Gulden verkaufen. Actum Torgaw *u. s. w.* **Torgau, 1503 Mai 11.**

Kanzleivermerk Weimar GesA. Cop. D. 5, Bl. 257.

1003. *Der Rat zu Erfurt bescheidet auf wiederholte Mahnung des Rates zu* Ihene Hanns Schuttzen *auf Montag nach* corporis Cristi *auf sein Rathaus und verspricht ihm dazu sicheres Geleit.* Geben — fritags nach Cantate, anno domini etc. tercio. 1503 **Mai 19.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1419, Bl. 146v.

1004. *Kurfürst Friedrich und Johann, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen, befehlen dem Rate zu* Ihene, *die von* Heinrich Topper *erhobene Klage über den Stadtrichter zu untersuchen und dem Kläger zu seinem Rechte zu helfen.* Datum Torgaw sonabent nach ascensionis domini, anno etc. xvc tercio. **Torgau, 1503 Mai 27.**

Abschr. vom Jahre 1509 Dresden HStA. Hofgerichtsakten.

1005. *Bruder* Iohannes Örtter von Frickenhaußen, *Predigerordens, Prior zu* Ihene, *bekennt, dass der Rat zu Erfurt seinem Kloster 15 rh. Gulden jährlichen Zins, auf* Quasimodogeniti in dem xvc iare und drey *verfallen, ausgezahlt habe.* — gegeben — im xvc und dritten iare, am sonabent vor Trinitatis —. 1503 **Juni 10.**

Orig. Papier mit Obl.-Siegel Erfurt StA. IV, 239.

1006*. *Der Rat zu Erfurt ersucht den zu* Ihene *wiederholt, dessen Mitbürger* Hansen Hesßen *und* Hansen Schuttzenmeister *zu ihrer Verpflichtung gegen den Erfurter Bürger und Ratsfreund* Nils Sechzcen *anzuhalten.* Gebenn unthir unnserm secrett fritags nach invencionis sancti Stephani, anno domini etc. tercio. 1503 **August 4.**

Orig. Perg. Nürnberg GNM. 9394; das Siegel ist abgesprungen. Vgl. Anzeiger f. Kunde d. dt. Vorz. 1869, Sp. 19.

1007. Anno domini m. quingentesimo tercio, die Lune xxviii. mensis Augusti *erhält* Nicolaus Voyl *den realen Besitz des Bartholomäusaltars [in der Johanniskirche*a)*]* de collacione monialium. 1503 **August 28.**

Hdschr. — Regest: 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 111, S. 222.

a) *Hdschr. hat zwar* sti. Michaelis, *aber offenbar irrig, denn es handelt sich in dem betreffenden Abschnitt um die Johanniskirche, auch giebt es in der Michaeliskirche wohl einen Altar Bartholomäi und Agnetis, aber nicht B. allein.*

1008. Heintze Wagenner, *Bürger zu* Ihenne, *und* Else, *seine Frau, bekennen, dass sie auf ihrem Garten, 4 Acker, der* alten Lutra *über der* Zigelhutten, *Lehen von* Michelnn Setzereif *und mit 4 Neugroschen und 3 ß erbzinspflichtig, 3 rh. Gulden jährlichen Zinses auf Michaelis für 45 rh. Gulden wiederkäuflich mit vierteljähriger Frist verkauft haben; was* Michel Setzereif *durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* — gegebenn — XV^{c} unnd III iar, dinstag decollacionis sancti Iohannis.
1503 **August 29.**

Abschr.: 16. Jahrh. Weimar HuStA. F. 511, Bl. 78^{a}—79^{b}. Nachträge bestimmen, dass der Zins je halb auf Walpurgis und Michaelis gezahlt werden soll, und dass 2 Gulden zum Petersaltar, 1 dem Siechhausmeister gehören. Unter Abt Ieorgenn vonn Obernnitz *sind 30 Gulden abgelöst worden.*

1009. Auf mitwoch noch decollacio Iohannis, anno etc. tercio *bekennt vor dem sitzenden Rat* Wentzel Greffe, *von* Heinriche Topffer *100 Gulden entliehen zu haben, und setzt alle seine Güter als Pfand.* 1503 **August 30.**

Abschr. aus dem Stadtbuch bei den Oberhofgerichtsakten Dresden HStA.

1010. Mytwoch noch Lamperti anno etc. tercio *erscheinen* Heintze Topffer *und* Volckmar Reichart, *und letzterer verspricht, den ersteren binnen 14 Tagen in seiner Forderung um 4 Schill. Erbzins für Lehnsfolge am Bunten Raben und 44 Schill. versessener Zinse zu befriedigen.* 1503 **September 20.**

Abschr. wie oben.

1011. *Der Rat zu Erfurt bittet* er Heinrichen und er Hansen Monch beyde rittere, amptlewten zu Weyda unnd Ihene, *einen von ihnen anberaumten Tag der Weinernte halber zu verschieben.* Geben — montags am tage Galli et Lulli, anno domini etc. tercio. 1503 **Oktober 16.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1419, Bl. 174.

1012. Freitags noch omnium sanctorum, anno XV^{c} tercio *bekennt* Bastian Weissensehe *vor dem Stadtgericht* Heintzen Topffer *seine Schuld von 3½ alten Schock und 1 Viertel,* kann und sal yn in 14 tagen claglos machen. *Desgleichen erklärt* Hans Kuchler in gericht und gehegiter dingbanck, *binnen 14 Tagen* Heintzen Topffer *16 Schillinge bezahlen zu wollen.*
1503 **November 3.**

Abschr. aus dem Stadtbuch Dresden HStA. Hofgerichtsakten.

1013. *Von dem durch Jörg Hetzil der Vikarei des Fabian-Sebastianaltars verschriebenen Zins werden 1½ Schock mit 15 Schock*

Hauptgeld durch Nicolaus Rwßworm, *an dessen Bruder* Hanß Rußworm *der Zins verpfändet war, abgelöst.* Actum der mittwochen noch Martini, im dritten iar, vorher funffczehenhundert. 1503 **November 15.**

Vermerk auf der Urk. von 1475 November 26.

1014. *Der Rat zu Erfurt bittet den Rat, die Richter und Schöffen zu* Ihene, *ihren Bürger* Claus Freudenbergk *zu nötigen, auf Freitag nach Thomä Apost. zum Termin in seiner Sache gegen die Erfurter Bürgerin* Margarethe Ymmerodin *nach Erfurt zu kommen.* Gebenn unthir unnserm secrett donnerstags nach Lucie et Otilie virginum, anno domini etc. tercio. 1503 **Dezember 14.**

Orig. Perg. Jena StRA. I, 5, Bl. 8; Siegel abgesprungen.

1015. *Der Rat zu Erfurt teilt dem Rate zu* Ihene *mit, dass sein Ratsfreund* Tile Sechtzehen *ihm die Abschrift eines ins Jenaer Stadtbuch eingetragenen Vertrages vorgelegt habe, wonach der Jenaer Bürger* Hans Hesse *dem Erfurter 5 Gulden bekannt und binnen 14 Tagen zu zahlen versprochen habe, und ersucht den Rat, die Sache zu verteidingen.* Geben — mitwochens vigilia Thome appostoli, anno domini etc. tercio. 1503 **Dezember 20.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1419, Bl. 183.

1016. *Eine Ordnung des Bäckerhandwerks wird aufgerichtet.* 1503.

Hdschr. erwähnt in der Bäckerordnung von 1590 August 27 Jena StRA. Rep. II, Loc. 1, No. 1 (Abschr. 17. Jahrh.).

1017. *Die Schöffen zu Leipzig bitten den Rat zu* Ihene, *das ihnen für 2 Rechtssprüche in einer (nicht genannten) vorliegenden Sache gebührende Geld, 18 Groschen, von den Parteien vor Eröffnung der Sprüche einzufordern und den Schöffen zu schicken.* Geben under unßerm insigel dornstags nach sancti Erhardi, anno domini xv^{c} quarto. 1504 **Januar 11.**

Orig. Papier mit Papiersiegel Jena StRA. I, 12, Bl. 26.

1018. *Die Schöffen zu Leipzig erkennen auf die vom Rate zu* Ihene *eingesandte Läuterung ihres Rechtsspruches,* ern Iohann Karnstorff, *Priester, und* Hansen, *seinen Bruder, einerseits und* Hansen Hering *als Vormund von* Cristinan, Nickeln Karnstorff *Witwe, andererseits betreffend für Recht: 1) dass die Brüder, obgleich sie die Gewere dem Vormund mündlich vor dem Rate bestellt haben, als sie im vergangenen Sommer um Trinitatis die Witwe ihres Bruders mündlich verklagten, diese Bestellung,*

nachdem der Prozess schriftlich geworden, nochmals leisten sollen; 2) dass wegen der Hauptsache es ebenfalls bei dem ersten Spruch zu bleiben habe, und die Brüder die Kosten der Läuterung tragen sollen. Der Spruch wird geöffnet montag nach Erhardi, anno etc. quarto *und nach gewährter Bedenkzeit von beiden Teilen angenommen* uff mittwochenn nach Vincenti, anno etc. quarto. 1504 **Januar 15/24.**

Orig. Papier mit Papiersiegel und den Vermerken auf der Rückseite Jena StRA. I, 12, Bl. 22.

1019. *Die Schöffen zu Leipzig erkennen auf Anfrage des Rates zu* Ihenne *in Sachen* ern Theodricum Herßpach, *Priester, und* Hanßen Geyer *als Erben seines verstorbenen Bruders* ern Niclaußen Geyer *betreffend für Recht, dass es, da* Herspach *seine Läuterung nicht innerhalb der gewöhnlichen Frist von 14 Tagen, sondern erst 1 Jahr nach Eröffnung des ersten Rechtspruches vorgebracht habe, bei diesem bleiben müsse. O. D.* [1481—1504[1]).]

Orig. Papier mit Siegel Jena StRA. I, 12, Bl. 20.

1020. *Die Schöffen zu Leipzig erklären auf eine Anfrage des Rates zu* Ihenne *in Sachen* ern Dytherichen Hyrßpach, *Priester, und* Hanßen Geyher, *Bürger und Ratsfreund daselbst, betreffend, dass es bei ihrem früher deshalb erteilten Erkenntnis bleiben müsse. O. D.* [1481—1504[2]).]

Orig. Papier Jena StRA. I, 12, Bl. 4, mit Papiersiegel.

1021. Iohannes Vanulius utriusque iuris doctor, *päpstlicher Kaplan, setzt im Auftrage des Papstes Julius II. einen Termin an zur Entscheidung der Klagsache des Mainzer Klerikers* Kilian Kurlin *gegen* Iohannem Winckeler *wegen des Nikolausaltars* in capella sancti Nicolai extra muros opidi Ihenis Moguntinensis diocesis, *den* Theodericus Hirspach *zu seinen Lebenszeiten besessen hat.* Datum et actum Rome in domo habitacionis nostre, sub anno a nativitate domini millesimo quingentesimo quarto, indicione septima, die vero Veneris vicesima tertia mensis Februarii, pontificatus — pape [Iulii] secundi anno primo, presentibus dominis discretis viris magistris Wolffhardo Torloe (?) et Iohanne Winckeler *u. s. w.* **Rom, 1504 Februar 23.**

Abschr.: 16. Jahrh. Weimar GesA. F. 6, Bl. 146.

---

1) *Niklaus Geyer lebt noch 1481 April 18; Dietrich Hersbach ist tot 1504 Februar 23.*
2) *S. vorige Nummer.*

1022. Freytag noch Invocavit, anno domini xv^{c} quarto *wird erkannt, dass* Heintz Topffer *gegen* Volckmar Reichart, *der seine Zinsen nicht bezahlt hat, am Bunten Raben des Gerichts Hilfe nehmen mag.* 1504 **März 1.**

Abschr. aus dem Gerichtsbuch Dresden HStA. Hofgerichtsakten.

1023*. Freitags noch Reminiscere, anno xv^{c} 4^{0} *erklärt* Wentzel Greffe *vor dem Stadtgericht, dass er seinem Vetter* Heintzen Topffer *100 Goldgulden schuldig sei, wofür er ihm alle seine Güter zu Pfande gesetzt habe, und verspricht, seinem genannten Gläubiger und dessen Erben alle seine Güter zu überantworten, sobald sie es verlangen.* Hirpey sindt gewest und habens beteidingt: Herman von Bergaw, Hans Lendenstreich, Heintze Lendenstreich und Mertine Mittendrein.
1504 **März 8.**

Abschr. aus dem Gerichtsbuch Dresden HStA. Hofgerichtsakten.

1024. *Ein Pfändungsverfahren vor dem Stadtgericht.*
1504 **März 20—Juni 21.**

Abschr. aus dem Gerichtsbuch Dresden HStA. Hofgerichtsakten.

Iudicium mitwochs noch Letare, anno etc. quarto.
Heintze Topffer hat gethann sein erst aufgebot: ein haus und garten, Volckmar Reicharts gewest.

Iudicium montags noch Quasimodo, anno xv^{c} quarto.
Heintze Topffer hat gethann sein ander aufgebot: ein haus unnd gartenn, Volckmar Reinharts gewest.

Iudicium mitwochs noch Cantate, anno ut supra.
Heintze Topffer hat sein dritt auffgebot gethann: ein haus und garthen, Volckmars Reicharts gewest.

Iudicium freitags noch Viti, anno ut supra.
Volckmar Reichart hat Heintzen Topffer an seinem haus und garten und aller zcugehorunge williglich ubergeantwort und wil sich mit gnantem Topffer in 14 tagen deshalben gutlich vortragenn an alle hindernis.

1025. Dietrich von Lichtenhain *bekennt, dass er sich mit seinen Brüdern derart in den väterlichen Nachlass geteilt habe, dass er und sein Bruder* Conrad *das Gut Gleina und* Heinrich *das Schloss* Etzelshain *erhalten, Konrad ihm aber das Gut Gleina ungeteilt gegen 3000 rh. Gulden überlassen habe, die er diesem noch schuldig bleibt und jährlich auf 2 Termine in der Stadt* Ihene *zu verzinsen verspricht.* Gescheen mon-

tag nach Quasimodogeniti, anno domini funffzcehenhundert und vier iare. 1504 **April 15.**

Orig. Perg. Altenburg KA. No. 24; Siegel ab. Die Urkunde ist im Jahre 1506 zum Entwurfe des neuen Vertrages benutzt worden.

1026. Iohannes Friderici, *Propst,* Elizabeth Pentzinger, *Priorin,* Gutta von Wickerstedtt, *Kellnerin, und die ganze Sammnung des Jungfrauenklosters* Heußdorff *bekennen, dass ihnen der Rat der Stadt* Ihene *12½ rh. Gulden wiederkäuflichen Zinses, die auf jetzigen Walpurgistag verfallen waren, bezahlt habe.* Geschenn noch Christi — geburth funffzcenhundert und viher ior, uff tagk wy obenn. 1504 **Mai 1.**

Orig. Papier mit Papiersiegel Jena StRA.

1027. Wentzel Grefe, *Bürger zu* Ihene, *bekennt, dass er seinem Vetter* Heinrich Topffer *zu* Ihene *109 Gulden schuldig sei, um die ihn dieser vor dem Rate und Gerichte zu* Ihene *beklagt habe, und gesteht ihm zu, sich an seiner ganzen fahrenden Habe schadlos zu halten; was* Baltasar Doringk, *Richter zu* Ihene, *durch Aufdrücken des Gerichtssekrets bekräftigt.* Anno xv^{c} iiii iar, am montag nach Cantate. 1504 **Mai 6.**

Abschr. von 1508 Dresden HStA. Hofgerichtsakten.

1028. *Friedrich, Kurfürst, und Johann, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen u. s. w., bestätigen den zwischen den Gebrüdern* Cuntz, Heinrich und Ditterich von Lichtenhain *abgeschlossenen Vertrag über die Teilung der väterlichen Güter und befehlen ihren Amtsleuten zu* Ihene *und* Leuchtenberg, *dem genannten Kuntz nötigen Falls zur Erlangung der ihm zugesprochenen Auszahlung behilflich zu sein.* Geben zu Torgaw dinstags nach Cantate, anno domini millesimo quingentesimo quarto. **Torgau,** 1504 **Mai 7.**

Orig. Perg. mit anh. Siegel Altenburg KA. No. 25.

1029. *Die Schöffen zu Leipzig erkennen auf eine Anfrage des Rates zu* Ihene *in Sachen* Ern Iohann, *Pfarrers zu* Meldungen, *und* Hansenn Karlstorff, *Bürgers zu* Ysenach, *Gebrüder, gegen* Iohann Heringk *als Vormund von* Cristina, Nickeln Karlstorff *Witwe, für Recht, dass die Brüder dem Vormunde die Gewere bestellen sollen, und von den nachgelassenen Gütern* Nickeln Karlstorffs *nach landläufigem sächsischen Rechte der dritte Teil der Witwe gehöre, und von den strittigen Gütern, die* Nickel *und seine Frau von den Gebrüdern ge-*

kauft haben sollen, auch der Rest, wenn sie mit dem Leibgedinge der Frau gekauft seien. O. D.
[1502 **Juni 7**—1504 **Mai 20**[1]).]

Orig. Papier mit Papiersiegel Jena StRA. I, 12, Bl. 6.

1030. *Die Schöffen zu Leipzig erklären auf die ihnen vom Rate zu* Ihene *übersandten Akten, dass* Iohans Hering *in derselben Sache den ihm auferlegten Beweis erbracht und also für sein Mündel die fraglichen Güter zu erhalten habe. Geöffnet* montag nach Exaudi, anno etc. quarto. 1504 **Mai 20.**

Orig. Papier mit Papiersiegel und dem Oeffnungsvermerk auf der Rückseite Jena StRA. I, 12, Bl. 25.

1031. Kirstan Noebis, *Bürger zu* Ihene, *für sich, seine Frau und Erben thut kund, dass sie an ihren 2 Ackern Weinwachs bei* Mattes Webers *Weingarten* in der Welmis, *genannt* der Sneckenberg, *die dem* ersamen Iohan Hirstein *lehnen und jährlich auf Michaelis 8 neue Groschen zinsen, den Ersamen* Gotschalcke Bischoffe *und* Andres Tymen, *Vorstehern der Brüderschaft* sant Anna, *20 neue Groschen jährlichen Zinses auf Walpurgis für 15 alte Schock verkauft haben unter Vorbehalt des Wiederkaufes bei vierteljähriger Kündigungsfrist; was der genannte Lehnsherr durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* — gegebenn — nach Ihesu Cristi geburt tausent funffhundert und im virden iare, am mitwoch nach Exaudi. 1504 **Mai 22.**

Orig. Perg. Jena StRA.; Siegel ab; auf der Rückseite: Kresten Noebes.

1032*. Mitwochs noch Ioannis baptiste, anno XV^{c} quarto *erklärt* Nickel Forster, *seine Schuld von 17 neuen Groschen und 2 Hühnern* Heintzen Topffer *dieses Jahr mit Hacken und Rühren abtragen zu wollen* ader in die Trunnitz gehen, wu er seumig wirdet, und nicht eraus bis zcu voller bezcallung. 1504 **Juni 26.**

Abschr. aus dem Gerichtsbuch Dresden HStA. Hofgerichtsakten.

1033*. Mitwochs noch visitacionis Marie virginis gloriosissime, anno quarto *bekennt sich* Eckart Kumling *gegen* Heintze Topffer *zu 2 Schilling Erbzins von 1 Viertel Acker hinter dem h. Kreuz.* 1504 **Juli 3.**

Abschr. wie oben.

---

1) *S. die folgende Nummer. Nickel Karlsdorf zuletzt erwähnt 1502 Juni 7.*

1034. Freitags noch Kiliani, anno quarto *thut* Heintz Topffer *sein erstes Aufgebot um Früchte aus einem Weinberg im* Lerchenfelde *von* Hans Letschen *und aus einem Weingarten* Nickel Forsters *hinter dem h. Kreuz.* 1504 **Juli 12.**

Abschr. wie oben.

1035. Hans Steffan, *Bürger zu* Ihene, *für sich, seine Frau und Erben bekennt, dass sie auf 1½ Viertel Weinwachs* der Lisick hinder sant Iohans uf der mawer *neben* Caspar Luchtenberges *Weingarten, Lehen vom Rate und ihm zinspflichtig mit 18 Neugroschen auf Michaelis und 2 Hühnern, und auf einem Keller hinter einem Haus, der von* Hansen Kewlings *Hause gekauft ist und* Heintzen Topffer *lehnt und 15 alte Pfennige erblich zinst, dem Rate und der Gemeinde der Stadt* Ihene *20 Neugroschen jährlichen Zinses, halb auf Michaelis und halb auf Walpurgis, für 11 alte Schock verkauft haben unter Vorbehalt des Wiederkaufes bei vierteljähriger Frist; was der Rat und* Heinrich Topffer *als Lehnsherren der Pfandgüter durch Anhängen ihrer Siegel bestätigen.* — gegebenn — nach Christi geburt funffzcehenhundert und vier iar, dinstags nach divisio apostolorum. 1504 **Juli 16.**

Orig. Perg. mit 2 beschädigten Siegeln Jena StRA. Nachtr. No. 8.

1036. *Die Schöffen zu Leipzig erkennen auf Anfrage des Rates zu* Ihene *in Klagsache von* Nickel Ewlenn *gegen* Hansen Lendenstreich *für Recht, dass, weil* Hans Lendenstreich *sich erboten habe,* Nickeln Ewlen *von den ihm geschuldeten 119 alten Schock 90 Gulden verbrieften Geldes, das man mit 6 Gulden jährlich verzinst, zu zahlen und den Rest mit Gütern zu erstatten,* Nickel Ewle *dieses Angebot bei Mangel an Gelde annehmen müsse. Geöffnet* freitags nach ad vincula Petri, anno etc. quarto. 1504 **August 2.**

Orig. Papier mit Siegel und dem Oeffnungsvermerk auf der Rückseite Jena StRA. I, 12, Bl. 24.

1037. *Ein von der Stadt Jena zu einem Seelgeräte nach Bürgel verkaufter Zins wird eingelöst* freytags nach assumpcionis virginis gloriose, anno etc. xv^{c} quarto. 1504 **August 16.**

Vermerk auf der Urk. von 1477 Juli 27.

1038. *Die Schöffen zu Leipzig wiederholen auf die vom Rate zu* Ihene *überschickte Läuterung ihren Rechtspruch in Sachen* Nickel Ewlen *und* Hanßenn Lendenstreych *betreffend mit genauerer Ausführung der Formalitäten wegen der verschrie-*

benen 90 Gulden und mit der Bestimmung, dass der Rat die zum Ersatze zu gebenden Güter abschätzen solle. Geöffnet auff montag nach nativitatis Marie virginis, anno etc. quarto. 1504 **September 9.**

Orig. Papier mit Siegel und dem Oeffnungsvermerk auf der Rückseite Jena StRA. I, 12, Bl. 25.

1039. *Die Stadt Jena löst einen dem Marienstift zu Erfurt verkauften Zins ab* sonnabentz am tage Mathei, anno xv^{o} quarto. 1504 **September 21.**

Vermerk auf der Rückseite der Urk. von 1466 Juni 30.

1040. *Dr. Konrad Stein giebt dem Hospital vor den Mauern einen Weingarten von 9 Acker* das Eulengeschrey *und 380 Gulden zum Anlegen auf Zinsen für Beherbergung und Stärkung der Pilger.* [*vor* 1504 **November 22**[1]).]

Inschrift über der Thür der von K. St. gegründeten Kapelle (nicht mehr vorhanden), gedruckt bei A. Beier, Archit. S. 397 f. und bei Wiedeburg I, S. 298.

1041. *Der Stadrat zu Jena übernimmt das Präsentationsrecht der Priesterstelle an der neugegründeten Kapelle bei der Tonnenmühle.* 1504 **November 22.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 328^{b}—329^{b} (1164—1167) (A); 18. Jahrh. daselbst F. 511, S. 203 f., No. 175 (B), Ueberschrift: Uber die capelle Marie Magdalene bey der Thunnenmölle ausserhalb dem Sallthor zu Ihene *(liegt zu Grunde); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1^{d} No. 5, Bd. III, S. 978—988 (C).*

Wir nachgeschribenn mit namen Nickel Francke, Ciriatz[a]) Weyse burgemeister, Heintz Topffer[b]), Niclas Pussigel[c]), Michel Setzenreiff, Baltazar Döring, Hans Lange, Iacoff Kopff, Andres Thym, Hans Krause, Hans Bemitz, Hans von Herda der iünger rathmanne, Hans Töpffer, Andres Aldendorff, Nicol Oberkosenitz, Hans Flade der kannegiesser vier von der gemeyn der stadt Ihene[d]) bekennen offentlichen in und mit crafft dises briffes fur uns, unser nachkommen und gemeyne obgnanter stat[e]), als die wirdigen herrn er Henningus[f]) Göde scholaster zcu unser frauen, er Symon Voltzke cantor zcu sant Sever, beyde thumherrn doselbst zcu unser liben frauen, und er Iohan Schoner, pfarher zcu sant Iörgen[g]) in der stat Erffurt, in beiden rechten und der heiligen schrifft doctores, testamentarien etzwan des wirdigen heren Conrad

a) Ciriac *A.* b) Kuntz Öffer *A*; Heintz Döffer *C.* c) Niclauß Bussiger *A*; Niclauß Pußiger *C.* d) Iene *A*; gemeyne obgenanter stad *C.* e) bekennen—stat *fehlt C.* f) Hinenigus *A*; Hinninguß *C.* g) zu unser lieben frauen *AC.*

1) *Siehe die folgende Urkunde.*

Steins, auch in beiden rechten doctors und thumherrn in bemelten unser lieben frauen und sant Severs kirchen, und aus befehil desselbigen mit wissen und verwillunge der wirdigen er Niclausen Siffridi probiste, Catharinen Kolba[h]) eptissin, Catharinen von Lengefelt priorissen unnd der ganz sambunge des iungkfrauenclosters alhie bey der Thunnenmölle[i]) nahint an dem hospital eyne neue capelle und geistlich lehnn darinne uffgerichtet, gestifft und uns den rathe und unsern nachkommen die vorreichung und ius presentandi zcu sulichen lehn gegebin habin luts des stifftbrieffs, das wir dieienigen, die wir zcu sulchen lehnn presentiren werden, daran wisen wullen und sollen, das sie sich kegin der pfarkirchen, probiste[k]) und closter vorgedacht gleich wie andere belehinete pristere halden und uff yeden sant Michelstag yn von des lehns zcinsen zcehn schillinge zcur restaur reichin, sich auch der seelsorge und des opffers und was der pfarre zcustehit und geburth, nicht underwinden, sundern was opffers in der capellen gefelt, genantem probiste ubirantworten, es wurde dan sunderlich zcum gebeude der capellen gegebin, und sunst auch der pfarre an iren rechten keinen abebruch thun solenn. Zcu orkunde der warheit habin wir obgedachten herrn probiste, eptissin und clostere disen uffin brieff mit unser stat anhangenden insigil vorsigilt wissentlich gegebin nach Cristi unsers herrn geburt funffzenhundert und vier iar, uff freytag Cecilie virginis.

1042. Freitags noch presentacionis Marie virginis gloriosissime, anno 4° *bekennt sich* Valtenn von Bergaw *zu 3 Jahreszinsen von je 8 neuen Groschen an* Heintzen Topffer.

1504 **November 22.**

Abschr. aus dem Gerichtsbuch Dresden HStA. Hofgerichtsakten.

1043. *Entscheidung der fürstlichen Räte über Heinrich Töpfers Berufung gegen das Urteil des Stadtgerichts wegen der Kexmühle.* [1504 **Dezember 10**[1]).]

Abschr. vom Jahre 1509 Dresden HStA. Hofgerichtsakten.

In sachen der appellation zwischen Heinrich Topper, burger zue Ihene, appellanten an eynem und dem wirdigen ern Iohan Friderici, probsts zu Heußdorff, appellaten anders teils ist zue recht erkanth, das von dem rathe zue Ihene ubel procedirt und gesprochen, und von Heinrich Topper woll appellirt in der hewbptsache, so von gedachten ern Iohan Friderici seyner volmacht zue dieser rechtfertigung zu recht gnugßam scheyn eingebracht, als-

h) von Kolbe *AC.* i) Thrunnmuhlen (!) *C*; *in der Ueberschrift daselbst:* Dommühlen (!). k) pröbstey *A*; probste *C.*

1) *Vgl. die folgende Nummer.*

dan auch von yme seyner clage die Kexmol belangen landleufftige bestendige gewher bestalt, dye beyde er zu thun schuldig, alsdan und nicht eher were gmelter Heintz Topper unangesehen seyn inrede zue gestalter clage zu antworthen schuldig. Welicher teyl auch yn dieser sache fellig und seynes kriges nicht redliche ursachen hette, der muste dem andern nach rechtlicher messigunge seyne expens erstatten. Von rechts wegen.

1044. *Die fürstlichen Räte zu Weimar teilen dem Rate zu* Ihene *mit, dass sie auf Heinz Töpfers Appellation entschieden haben, dass dieser in den Besitz der Zinsen an der Mühle wieder einzusetzen sei.* Datum dinstags nach unser lieben frawen tag conceptionis, anno etc. quarto. 1504 **Dezember 10.**

Abschr. wie oben.

1045. *Notariatsurkunde über die Stiftung der Kapelle Marien Magdalenen und Elisabethen vor der Stadt Jena.*

Erfurt, 1504 **Dezember 19.**

Transsumpt in Urk. von 1505 Februar 21 (17. Jahrh.).

In nomine domini amen. Noverint universi et singuli, presentes et futuri literas sive tenorem atque seriem praesentis publici instrumenti visuri, lecturi, audituri, quod nos Henningus Gode scholasticus beatae Marie utriusque iuris, Simon Voltzke cantor s. Severi decretorum et Ioannes Schoner rector parochialis s. Georgii ecclesiarum Erffurdensium Maguntinensis dioecesis sacrae theologiae doctores, commissarii ultimae voluntatis quondam Conradi Steyns, dum vixit, canonici dictarum beatae Mariae et s. Severi ecclesiarum, publice recognoscimus per praesentes, quod nos ipsius defuncti commissione tam in dicta sua ultima voluntate quam vivae vocis oraculo nobis facta de bonis per dictum Conradum Steyn derelictis quoddam oratorium sive capellam prope hospitale peregrinorum extra muros opidi Ihenis dicti [!] Moguntinensis dioecesis et in illa quoddam altare in honore beatae Mariae, sanctorum Petri et Pauli necnon sanctarum Mariae Magdalenae et Elisabet construximus et aedificavimus eandemque capellam et altare in titulum perpetui beneficii ecclesiastici pro uno perpetuo beneficiato, qui tres missas in ebdomada, videlicet Lunae pro defunctis, Iovis die de corpore Christi et Sabbathi diebus de beata Maria virgine, mane hora quinta a festo sanctorum Philippi et Iacobi usque ad festum Michaelis et hora sexta a festo s. Michaelis predicto usque ad predictum fest(or)um ss. Philippi et Iacobi perpetuis futuris temporibus celebrare habeat, quantum in nobis est, de consensu venerabilium et religiosorum dominorum abbatissae et conventus monasterii in Ihenis instituimus et ereximus et pro dote eiusdem capellae ac altaris atque sallario sacerdotis capellam huiusmodi

pro tempore obtinentis et tres missas, ut praefertur, celebrantis quindecim florenorum auri Ienensis et sex sexagenarum monetae Schneebergensis annuos census pro pretio ducentorum et quinquaginta florenorum et centum sexagenarum similium emptas, videlicet a consulatu et communitate in Thumesbrucken duodecim florenos a Thelde Zzigeler villano in Bischoffleben, tres florenos Renenses et sex sexagenas monetae Schneebergensis annui census ab Andrea Thime opidano in Ihenis iuxta trium literarum desuper confectarum tenorem, dictae capellae dedimus, donavimus, appropriavimus, contulimus et assignavimus atque instituimus, fundamus, erigimus, damus, donamus, appropriamus, conferimus et assignamus per presentes necnon ius patronatus sive praesentandi personam idoneam ad dictam capellam ex primaria eius fundatione vacantem, quotiens illam deinceps vacare con[tin]gerit, prudenti consulatui dicti opidi Ihenis, unde dictus dominus doctor Conradus duxit originem, de eiusdem defuncti commissione in perpetuum concessimus et reservavimus ac concedimus et reservamus, in cuius rei testimonium praesentes instaurationis, erectionis et dotationis literas sive praesens publicum instrumentum confici ac per notarium publicum infra scriptum subscribi atque nostrorum sigillorum appensione muniri fecimus. Datum et dictum Erffurti Maguntinensis dioecesis in domo sive curia solitae residentiae supradicti domini Simonis Voltzken doctoris et cantoris, sub anno a nativitate domini millesimo quingentesimo quarto, indictione septima, die vero Iovis, decima nona mensis Decembris, pontificatus sanctissimi in Christo patris ac domini nostri domini Iulii divina providentia papae secundi anno secundo, praesentibus omnibus venerabili et discreto [!] viris domino Matthia Meier utriusque iuris licentiato canonico supradictae ecclesiae beatae Mariae virginis Erffurdensis et Matthia Werner clerico Misnensis dioecesis testibus ad praemissa vocatis et rogatis. Et ego Casparus Armbrecht clericus Maguntinensis dioecesis publicus apostolica auctoritate notarius, qualiter supradictis fundationi, erectioni, institutioni, appropriationi et iuris patronatus sive praesentandi reservationi et concessioni omnibusque aliis et singulis praemissis, dum sic, ut praemittitur, fierent et agerentur, vicarie praenotatae testibus praesentibus interfui eaque omnia et singula sic fieri vidi et audivi, idcirco praesens publicum instrumentum manu mea propria conscriptum exinde confeci, subscripsi, publicavi et in hanc publicam formam redegi signoque nomine, cognomine meis solitis et consuetis vicariae praefatorum venerabilium et egregiorum virorum dominorum Henningi Gode scholastici utriusque iuris, Simonis Voltzken cantoris decretorum et Ioannis Schoner plebani sacrae theologiae doctorum, testamentariorum sive ultimae voluntatis quondam Conradi Steyn doctoris executorum, sigillorum appensione signavi et communivi testimonium omnium et singulorum praemissorum rogatus et legitime requisitus.

1046. *Friedrich, Kurfürst, und Johann, Herzöge zu Sachsen, erlassen ein gerichtliches Verbot an Bürgermeister und Rat zu Jena in Sachen Wenzel Grefes.* 1504.

Druck — Regest: Anz. f. Kunde der dt. Vorz. 1869, Sp. 18 nach Orig. Papier Nürnberg GNM.

1047. *Aus dem Amte* Ihene und Burgawe *haben zu gestellen: die Stadt* Ihene, *das Jungfrauenkloster daselbst, dessen arme Leute und der Brückenhof je 1 Wagen, die Bürger zu* Lobda, *die* vom Rotenstein *je 1 Wagen,* Mawe *und beide* Lutra *zusammen 1 Wagen,* Nengistorf, Rota, Ieschuitz, Kropitz *und* Burgawe *zusammen 1 Wagen,* Amerbach, Monrode, Wintzerlein *und* Bucha *zusammen 2 Wagen,* Golmestorff *und* Loberschitz *zusammen,* Bewtenitz *und* Newbar *zusammen,* Wenigen Ihene, Brißenitz *und* Rodegast *zusammen und* Isserstett *und* Kotschaw *zusammen je 1 Wagen, alle Wagen mit Pferden, Knechten und Zubehör ausgerüstet.* 1504.

Gleichzeit. Hdschr. Weimar GesA. Reg. R fol. 28a, VIIc, Bl. 16b.

1048. Iohannes Ortter von Frigkenhaussen[a]), *Prior,* Iohannes Constat, *Subprior, und die ganze Sammnung des Predigerklosters zu* Ihene[b]) *bekennen, dass der ehrbare feste* Conrath Sommerlath[c]) *sich in die Kost ihres Klosters begeben und dafür auf seine Lebenszeit dem Kloster einen Weinberg* das Gumperßthal *zu* Ammerbach[d]) *neben* Frotzsch, *die Wiesen am* Gantzk[e]) *unter dem Weinberg* der Gornig[f]) *und sein Fischwasser zu* Wolnitz *zur Nutzniessung überlassen habe, so dass sie nach seinem Tode seinen Erben zurückgegeben werden sollen mit Ausnahme des Fischwassers, das dem Kloster dann eigentümlich gehören solle.* Datum anno domini millesimo quingentesimo quinto, in octava Innocentum. 1505 **Januar 4.**

Zwei Abschr.: 16. Jahrh. Weimar GesA. Reg. KK, No. 707, Bl. 3 (A) und Bl. 7 (B).

1049*. Nicolaus Siffridi, *Propst,* Catharina von Kolba, *Aebtissin,* Catharina von Lengefelt, *Priorin, und die Sammnung des Jungfrauenklosters zu* Ihene[a]) *bekennen, dass sie sich mit den 5 alten Schock Zins, die der ehrbare und feste* Contz Sommerlatte *seiner Schwester* Cecilia *zur Versorgung mit in das Kloster gegeben habe, begnügen und nach Ceciliens Tode den Zins wieder an ihren Bruder gelangen lassen wollen. —*

---

a) Franckenhausen *B.* b) Ihenn *B.* c) Cunradt Summerlatt *B.* d) Amberbach *A.* e) Gonsige *B.* f) Grenigk *A.*

a) Iene *AC.*

gegebin — tausend funffhundert und funff iar, am sontag fur der heyligen drey konige tage. 1505 **Januar 5.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 330 (1167) (A); 18. Jahrh. daselbst F. 111, S. 204 f., No. 177 (B); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1d No. 5, Bd. III, S. 990—996 (C).

1050. Nicolaus Siffridi, *Propst,* Katherina vonn Kolbenn, *Aebtissin,* Katherina vonn Lengefelt, *Priorin, und die ganze Sammnung des Jungfrauenklosters zu* Ihene *bekennen, dass sie, nachdem* Contze Sommerlate *seine Tochter* Elißabet *in ihr Kloster eingethan und zu ihrer Versorgung die Hälfte eines Weingartens* ym Lergenfelde am Keffinge *und 5 Schock jährlichen Zinses bestimmt habe, auf weitere Ansprüche ihretwegen verzichten.* — gegeben — nach — Ihesu Cristi geburt tusent feumffhundert unnd ym feunfften iaf, am sontage vor der heyligenn drey konnygenn tage. 1505 **Januar 5.**

Orig. Perg. Jena StRA.; Siegel ab.

1051. *Der Rat zu Erfurt bittet den zu Jena, ihm seinen Scharfrichter zu leihen.* 1505 **Januar 11.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1419, Bl. 263.

Ad consules in Ihene pro suspensore.

Unser freuntlichen dienst zuvor, ersamen unnd weisenn gunstigen guten freunde! Unnser freuntlich bete ist: wollet unns ewern scharfrichter leyen unnd den uf schirst montag mit geginwertigen unserme stadtknecht anhere geyn Erffurt fertigen, geschickt etliche mißhendeler zu richten, unnd obs ime not, ßo geben wir ime dortzu unser sicherung fridsams unnd ungeverlichs geleyt von seiner ankunft in unser gebiete antzugehende unnd hynwidder, bis so ferne wir zu geleyten haben; uns der bete nicht zu versagen, das wollenn wir uf gleicher und merer begebe widderumb freuntlich verdinen. Geben unter unserm secret sonnabents nach Erhardi, anno domini etc. quinto.

1052. *Antwort des Rates zu Erfurt an* Sebastian Wolner, *Schosser zu* Ihene, *auf dessen Schreiben wegen* Freudenbergen —. die Blasii. 1505 **Februar 3.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1419, Bl. 265, unvollendet.

1053. *Der Rat zu Erfurt teilt dem Rate zu* Ihene *auf dessen Anfrage mit, dass sie mit* Clausen Freudenberge *nichts mehr zu thun haben, ausser dass er ihnen noch etlich Geschoss schuldig sei, und dass sie, wenn er dies abgetragen, nichts gegen seine Aufnahme als Bürger zu Jena einzuwenden*

haben. Gebenn — dornnstag nach Reminiscere, anno domini etc. quinto. 1505 **Februar 20.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1419, Bl. 266v.

1054. Clawes Moller, *Bürger zu* Ihene, *thut kund, dass er um seiner Frau willen auf seinem Wohnhause hinter dem Rathause an der Ecke zwischen* Hans Ortwins *und* Clawesen Fritzschenn *Wohnhäusern,* ist marcktrecht, geht vom gerichte zcw lehn unnd zcinst nichts, — dem wirdigen ern Ulrich Strohel itzt besitzer des lehns unnd altars sancti Iohannis evangeliste in der cappellen sancti Nicolai vor der stadt Ihene *und allen seinen Nachfolgern und zu Obervormundschaft dem Rate der Stadt als Lehnsherrn des genannten Altars 32½ neue Groschen jährlichen Zinses, halb auf Walpurgis und halb auf Michaeli, für 16 alte Schock und 5 neue Groschen auf Wiederkauf verkauft habe; was auf seine Bitte* Baltasar Doringk, *der Zeit Richter und von Amts wegen Lehnsherr, durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* — der gegebenn ist nach Iesu Cristi — geborth thausent fünffhundert unnd dornach in dem fünfften iarn, freitages nach dem sontage, den man nennet Reminiscere. 1505 **Februar 21.**

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. Soc. Thur. (Mich.); Siegel ab.

1055. Ioannes Sommeringk iuris utriusque doctor, canonicus ecclesiae sancti Severi Erffurdensis, *Siegelbewahrer des erzbischöflichen Hofes daselbst, Generalkommissar des Erzbischofs Jakob von Mainz, verkündet unter Vorlegung seines Beglaubigungsschreibens,* dat. *Aschaffenburg 1505 Januar 25, die Stiftung der Kapelle Marien Magdalenen und Elisabethen zu Jena durch die Testamentsvollstrecker Dr. Konrad Steins — vollständige Abschrift der Urk. von 1504 Dezember 19 —.* Datum et dictum Erffurdi in curia archiepiscopali reverendissimi domini Maguntinensis supradicti, anno domini millesimo quingentesimo quinto, die vero Veneris vicesima prima mensis Februarii. **Erfurt,** 1505 **Februar 21.**

Abschr.: 17. Jahrh. Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 15, S. 384—391.

1056. Anno Cristi 1505, dienstag nach Laetare *verkauft Johannes Oerter, Prior des Paulerklosters zu Jena, an Heinrich Heiligenstadt, Erzpriester und Pfarrer zu Magdala und der S. Annen-Genossenschaft daselbst, ein Terminierhaus in Jena (den sogen. Schluckein) für 16½ alte Schock Groschen.* 1505 **März 4.**

Hdschr. — Regest: 17. Jahrh. Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 15, S. 317.
Druck — Regest: A. Beier, Archit. S. 328.

1057. Günther vonn Bûnow, *Amtmann zu Altenburg, fordert Bürgermeister und Rat zu* Ihene *auf den* dinstagk nach des heiligenn warleichenams tage *zur Rechtfertigung wegen der von ihrem Mitbürger* Heinrich Toppfer *erhobenen Klage, dass sie ihm seine freien Lehngüter über das Herkommen hinaus mit Geschoss und Pflicht beschweren.* Gebenn uf montagk nach Misericordia domini, anno xv^{c} quinto.

Uf mittewoch nach Misericordia *überantwortet der geschworene Bote* Nickel Schericke (?) *die Citation dem regierenden Bürgermeister* Franczenn *zu* Ihene *in seinem Hause persönlich.* 1505 **April 7/9.**

Gleichzeit. Hdschr. Dresden HStA. 12439.

1058. *Bruder* Iohannes Örtter von Frickenhaußen, *Predigerordens Prior zu* Ihene, *bekennt, von dem Rate der Stadt Erfurt 15 rh. Gulden vom letzten Sonntag* Quasimodogeniti *erhalten zu haben.* Datum Ihenis freitags nach ascensionis domini, anno domini im xv^{c} und funfften iare. 1505 **Mai 2.**

Orig. Papier mit aufgedrücktem Siegel Erfurt StA. IV. 239.

1059. Ambrosius Ledir, vicarius zu Ihene, Iacobus Petri pfaff, pfarrer zu Borne, Mars Symon und andere ynnige person *stiften einen Altar in der Pfarrkirche* St. Egidii *zu Oschatz zum Seelenheile für* Merten Ledir, Anna seine eliche wertin, eldern gewest Ambrosii Ledir, *und die übrigen Angehörigen der Stifter.* — gegeben — tausend funffhunnderd darnach im funfftn iaren, des monds May den zcehnden tag. 1505 **Mai 10.**

Orig. Perg. mit 2 Siegeln an Pergamentstreifen Dresden HStA. Depositum des Rates zu Oschatz No. 112.

1060*. Cuntz Somerlath *und* Frederich von Lonerstat *teilen dem Oberhofgericht zu Altenburg mit, dass sie in dem Streite zwischen* Heinrich Thopfer *und dem Rate zu* Ihenn *mit Zustimmung beider Parteien einen gütlichen Vergleich bis zu dem nächsten Oberhofgericht versuchen wollen.* Datum am montag nach corporis Cristi, anno domini xv^{c} quinto. 1505 **Mai 26.**

Orig. Papier mit aufgedrücktem Siegel Dresden HStA. Hofgerichtsakten.

1061. *Das Michaeliskloster zu Jena überlässt den Sonntagsgottesdienst an der Jakobskapelle der Brüderschaft daselbst.* 1505 **Juni 3.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 331a—332b (1169—1174) (A) und Jena Univ.-Bibl. Mscr. prov. q. 15, S. 373 ff. (B); 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 111, S. 206 ff., No. 179 (C, liegt zu Grunde); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1d No. 5, Bd. III, S. 1004—1020 (D).

Druck — Regest: A. Beier, Arch. Ien. S. 383 f.; Wiedeburg I, S. 295 f.

Wir Catharina von Kolba, ebtissin, Catharina von Langenfelt[a]) priorin, und die ganze sambung des iunckfrauenclosters zcu Ihen[b]) und ich Niclaus Siffridi, itzund probist gedachtes closters, bekennen alle eyntrechtiglichenn vor uns und alle unsere nachkomen mit disem unserm offen brive gein allermeniglichen, die den sehen ader horenn lesen, nochdem uns durch die ersamen Hansen von Risenn unnd Cuntzen Breitenhayn, izunth vorsteher der lôblichen bruderschafft sant Iacoffs, des heiligen zwolfbotenn, von wegen ir und der ganzen bruderschafft eroffint und vorgetragen, so als vormals den armen sundersichen yn der cappellen sant Iacofs, under Ihene[c]) gelegen, durch Niclausen Theurkauff zeligen, stiffter derselben capellen, bey uns, yn wochelich zcwu gelesene messe zcu haltenn, bestalt und vorsorgen soltenn, inhalts seines testaments gnuglichenn volmacht etc. Szo dan dieselben armen leuthe am sonntag des amt der heiligen messe und vorkundung des heiligen ewangelii mangeln, das habe der ersame Hans Sosek[d]), zcu Cosnitz[e]) wonhafftig, zcu sein betracht genomen, mit bedachter bruderschafft uberkomen, das sie nuhe hinfurth umb seiner und aller cristglaubigen selen seligkeit, alle sontage eine sunderliche gelesene commendmesse, und vorkundung die [!] worth des heiligen ewangelii in gedachter capellen ane abgang bestellen und vorsorgen soltenn; hettent auch solche commendmesse und vorkundigung des heiligen evangelii uff begir und bethe mehrgedachts Hansen Sosek[f]) mit dem wirdigen ern Iohann Brunig anfenglich bestalt, derhalbin uns vleissiger bethe angesucht, yn und allen yrenn nachkomen gedachter bruderschafft sulche commendmesse und vorkundigung des heiligen ewangelii bey genanthen ern Iohann Brunig und noch seinem tode mit andern pristernn noch irem wolgefallenn erkentnis und also, damit ius presentandi und verreichung an unsere insage zcu habin, in benanter capellen zcu bestellen auch[g]) zculassen und ungewegert vorgonnen; demnach angesehenn die merung gotlicher dinst und ire vleissige bethe, vorheischen und gereden wir obgenanthenn ebtissin, priorin und probst vor uns, die ganze sambunge und nochkomen, das die ehegedacht bruderschafft sant Iacoffs solche commendmesse und vorkundigung des heiligen evangelii sampt ius presentandi, mit ern Iohan Brunig und ernach mit andernn pristernn, so offt das noth ist, noch irem wolgefallenn und erkentnis an alle unser inrede und vorhinderung yn ob-

a) Lengefeldt *A*; Lengefelt *D*. b) Iehne *A*; Iehn *BD*. c) Iene *A*; Iehne *D*. d) Soßicke *A*; Sasck *B*; Sosßk *D*. e) Kößenitz *A*; Kosnicz *B*; Kößnitz *D*. f) Sosik *A*; Sasck *B*; Sosßck *D*. g) noch *A*; wach (!) *D*.

gedachter capellen sant Iacofs bestellen und vorsorgen mogen, und welchen sie also darzu vorordnen und presentiren, der sal sich kegenn der pfarrkirchen, probst unnd closter gleich wie andere belehnte prister haldenn, doch der bruderschafft an bestellung gotlichen ampt und presentur ane schaden. Aber die bruderschafft sal uns ierlichnn uff sant Michels tag funf schilling zu restaur ungewegert reichenn; und der selbige ir vorordent prister sal sich der selsorge, des opffers, und was der pfar zusteht, nicht underwinden, sunder was opfers gefelt, eym itzlichen probst uberantworten, es wurde dan zum gebeude der capellen gegebin; auch solln ubir[h]) angezceigte nachlassung sust der pfar an irem rechten keinen abbruch thun. Czu stether, vester, ewiger haldung aller stuck, punct und artickel habin wir ebtissin, priorin und probst obgedachte, vor uns und die gantze sambunge und nachkomen, der sambunge und probstey insigil unden an disen briff gehangen, der gegebin ist noch Cristi Iesu unsers herrn geburth funfzehnhundert und funf iare, am tage Erasmi.

1062. *Johannes, Bischof von Meissen, bestätigt die Stiftung des Altars Fabiani uud Sebastiani in der Pfarrkirche zu Oschatz durch* Ambrosius Leder altarista sive vicarius in Ihenis, Iohannes Petri Pffaff plebanus in Boerne et Mattis Simon. Datum in castro nostro episcopali Stolpenn anno domini millesimo quingentesimo quinto, die vero Iovis vigesima sexta mensis Iunii. **Stolpen, 1505 Juni 26.**

Orig. Perg. mit Siegel an Pergamentstreifen Dresden HStA. Depositum des Rates von Oschatz No. 114.

1063. Herman Volcke, *Bürger zu* Ihene, *seine Frau* Elißabet *und alle ihre Erben thun kund, dass sie auf ihrem Hause in der* Obergasse *zwischen* Bartel Moncherodin *und* Hans Reinboten *Wohnhäusern vor* sanct Iohans thore, *das zu Lehen geht von dem Jungfrauenkloster zu* Ihene *und ihm jährlich 8 Neugroschen zinst, und auf einem Acker Weinwachs über dem* Steinborn *zwischen* Heynisch *und* Mertin Trewter, *der zu Lehen geht von* dem wirdigen er Iohan Borner *zu* Brisenitz *und ihm jährlich 8 alte Groschen zinst,* den ersamen Hansen Knobe und Hans Zceisener vorsteher der bruderschafft sanct Iacoffs und den brudern benanter bruderschafft *und ihren Nachfolgern 21 Neugroschen jährlicher Zinse, halb auf Michaelis und halb auf Walpurgis, für 15 Gulden rechter Landwährung verkauft haben unter Vorbehalt des Wiederkaufes mit vierteljähriger Kündigungsfrist; was die Jungfrauen des obgenannten Klosters und* er Iohan Borner pfarer zu Brisenitz *durch An-*

h) wir *A.*

hängen ihrer Siegel bestätigen. — der gegeben ist nach Ihesu Cristi — geburt tausenth funffhundert und im funfften iare, am dornstage nach Iohannis baptista [!]. 1505 **Juni 26.**

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. Soc. Thur. (Mich.); 2 Siegel ab.

1064. Mitwoch noch Kiliani, anno etc. quinto *wird erkannt, dass* Heintz Topffer *seine dritte Forderung gegen den Schützenmeister bis auf dessen Hilferede erlangt habe.*

Freitags noch Kiliani, anno ut supra *wird erkannt, dass* H. T. *für seine Forderung, da* meister Claus der schutzmeister *die Hilfrede nicht eingebracht hat, des Gerichts Hilfe nehmen mag.* 1505 **Juli 9—11.**

Abschr.: 16. Jahrh. nach dem Gerichtsbuch Dresden HStA. Hofgerichtsakten.

1065. *Der Rat zu Erfurt schreibt an* Hansen Schutzenn, burger zu Ihene, *dass man gegen ihn, wenn er nach Gewohnheit vor ihm Klage geführt und den Beklagten hätte vernehmen lassen, nach Billigkeit gehandelt hätte und noch dabei bleibe.* Geben — fritags nach divisionis apostolorum, anno domini etc. quinto. 1505 **Juli 18.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1419, Bl. 284ᵛ.

1066. Winandus von Dydenhofen prior, Iohannes Paltz, Iohannes Nathin der heiligen schrifft doctores, Nicolaus Fabri supprior, Theodericus Kaldorffen procurator *und das ganze Augustinerkloster zu Erfurt thun kund, dass sie mit Zustimmung ihres Visitators Herrn* Henninge Goden, *beider Rechte Dr., Scholaster und Kanoniker vom ULFrauenstift zu Erfurt, auf Lebenszeit ihr Haus zu* Ihene *in der* Ihenergaß *für 20 rh. Gulden verkauft haben mit der Verpflichtung, das Haus in gutem Stande und für die Erfurter Augustiner darin eine Kammer frei zu halten.* Geschehenn anno domini millesimo quingentesimo quinto, fritag nach assumpcionis Marie virginis gloriosissime. 1505 **August 22.**

Gleichzeit. Abschr. Magdeburg StA. Cop. 1481, Bl. 148ᵛ, No. 366.

1067. *Der Rat zu Erfurt sendet dem Rate zu* Ihene *das Bekenntnis eines Gefangenen.* Gebenn — montags nach crucis exaltationis, anno domini etc. quinto. 1505 **September 15.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1419, Bl. 288ᵛ.

1068. Im xcᶜ unnd im funfften iar — ungeverlich vor s. Michaelis *überträgt* Wentzel Grefe *vor dem Rate 2 Weingärten und 23 Gulden an Heinrich Töpfer, der von* Conradten Sommer-

latten *als Lehnsherrn mit den 2 Weingärten belehnt wird im Beisein des Herrn* von Donov (?), Franczen Monczer, *Bürgermeisters,* Bastian [Wolner][a]), *Schossers,* Niclaus Franck, Ciliacz Weyse, *auch Bürgermeisters zu* Ihene.

1505 [*gegen* **September 29**].

Aussage Heinrich Töpfers bei den Akten 1509 Dresden HStA. 12439.

1069. *Der Rat zu Erfurt befiehlt* ern Hansen Pardiß itzd zu Ihene, *zur Verwaltung seines Ratsamtes nach Erfurt zu kommen.* Geben — sonnabents vigilia Andree appostoli, anno domini etc. quinto. 1505 **November 29.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1419, Bl. 299.

1070. *Bruder* Iohannes Örtter von Frickenhaußen, *Predigerordens Prior zu* Ihene, *bekennt, von dem Rate der Stadt Erfurt 15 rh. Gulden Zins auf Michaelis erhalten zu haben.* — gegeben — in dem xv^{c} iare und fünfften, montags nach Andree —. 1505 **Dezember 1.**

Orig. Papier mit kleinem Oblatensiegel Erfurt StA. IV, 239.

1071. *Der Rat zu Erfurt schreibt dem Rate zu* Ihene, *dass er wegen des überschickten Inventars über die von den Jenaer Bürgern* Nickeln *und* Eckarten Kumpling *eingenommene nachgelassene Habe* Hansen vom Sande *seine Ratsfreunde befragt, aber über den Wert der Gegenstände nichts habe erfahren können.* Geben — dinstags nach Marie conceptionis, anno domini etc. quinto. 1505 **Dezember 9.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1419, Bl. 300 f.

1072*. *In der Klage des würdigen* ern Iohann Friderici, *Propstes zu Heusdorf, wird durch die fürstlichen Räte zu Weimar* doctorem Henningen und doctorem Kytscher, doctorem Bönen und den gestrengen ern Hans Monch ritter, ern Hinrich Monch ritter *in Beiwesen des* erbarn Iorge von Quingeberg *für Recht erkannt, dass* Hentz Topfer *schuldig sei, die* [G]exmol[a]) vor Iehen *vom Kloster Heusdorf in Lehen zu nehmen und jährlich 8 Schilling Zins zu zahlen.* Ampt Rosla actum anno xv^{c} quinto, uff tag luth des recesßbrieff. **Niederrossla** 1505.

Gleichzeit. Abschr. Gotha Hzgl. Bibl. Heusdorfer Cop. Bl. 96.
Druck: Otto, Thuringia sacra S. 408, No. 129.

---

a) *Hdschr.:* Moller.

a) *Hdschr. und Druck:* Bexmol (B *und* G *werden in den Abschriften 17. Jahrh. sehr leicht verwechselt).*

1073. *Der Rat zu Bürgel schreibt an den zu Jena wegen eines Prozesses.* 1505.

Druck — Regest: Anz. f. Kunde d. dt. Vorz. 1869, Sp. 18 nach Orig. Papier Nürnberg GNM.

1074. Montags noch nativitatis domini, anno xv^{c} sexto *thut* Heintze Topffer *vor dem Stadtgerichte sein erstes Aufgebot mit* Pauel Liebskinds *Hause und mit 3 Hühnern von* Hans Ranis. 1505 **Dezember 29.**

Abschr. bei den Oberhofgerichtsakten von 1509 Dresden HStA.

1075. *Die Schöffen zu Leipzig erkennen auf Anfrage des Rates zu* Ihene *in Klagsache* Clausen Hesßen *gegen* Heyntzenn Eyßenwynder *für Recht, dass* Heyntz Eyßenwinder *wegen des geliehenen Pferdes, dessen in seinem Namen erfolgte Entleihung durch seinen Knecht* Nickel Forster *er nicht in Abrede stellt, mit Ja und Nein volle Antwort zu geben habe, ungeachtet dass* Clawß Hesße, *als er des Pferdes halber mit* Nickell Forster *vor Gericht gestanden und* Eyßenwinder *seinen Knecht habe vertreten wollen, in des Rates Sachenbuch habe eintragen lassen, dass er mit diesem nichts zu thun habe. O. D.* [*um* 1505[1]).]

Orig. Papier mit Papiersiegel Jena StRA. I, 12, Bl. 15.

1076. *Die Schöffen zu Leipzig erkennen auf eine Anfrage des Rates zu* Ihene *in Sachen* Claus Hesse *gegen* Nickell Forster *für Recht, dass* Claus Hesse *mit seiner Klage wegen eines Pferdes, die er nicht genügend belegt, abzuweisen, die Kosten auf beide Parteien gleichmässig zu verteilen seien. O. D.* [*um* 1505[2]).]

Orig. Papier mit Papiersiegel Jena StRA. I, 12, Bl. 8.

1077. *Die Brüder* Iohannes Örtter von Frickenhaußen, *Prior,* Iohannes von Konstadt, *Subprior,* Andreas von Gemunden, Henricus Man, Petrus von Moßburgk, Iohannes von Eckenfelda, *Lesemeister, und die ganze Sammnung des Predigerklosters in der Stadt* Ihene *thun kund, dass* er Andres Scharffe, *Vikar zu* Tenstette, *ihrem Kloster 20 Gulden und 1 Malter Korn gegeben hat mit der Bitte, ihm, seinen Eltern und anderen Verwandten jährlich 2 Begängnisse zu halten, und geloben, diese jährlich auf den Abend* Katherine *als den Todestag seiner Mutter und auf den Sonnabend vor* Iubilate

1) *Siehe die folgende Nummer.*
2) *Nickel Forster 1504—1508.*

zu begehen. — gegebenn — tausent funffhundert im sechßten iare, dinstags nach Erhardi. 1506 **Januar 13.**

Orig. Perg. Jena StRA.; das Prioratssiegel fehlt, das Konventssiegel, stark beschädigt, hängt an.

1078. Nickel Santrocke, *Bürger zu* Ihene, *und seine Frau* Margeretha *thun kund, dass sie auf ihrem Siedelhaus in der* Lawengasße *neben* Hanßen vom Rißen, *das zu Lehen geht von Kurfürst Friedrich und Johann, Gebrüdern, Herzögen zu Sachsen u. s. w., und jährlich zu Michaelis in ihrer Fürstl. Gnaden Amt* Ihenne *3 Pfennige zinst,* dem wyrdigen ern Iohann Oberkoßenicz, iczundt altarist und vicarius des altars sancti Fabiani et Sebastiani in der pfarkirchen sant Micheln zw Ihene, *und allen seinen Nachfolgern 1 Gulden oder 21 Neugroschen, von denen jeder 12 Neupfennige gilt, Jahreszins, halb auf Michaelis und halb auf Walpurgis, für 10 rh. Gulden verkauft haben mit Wiederkaufsrecht bei vierteljähriger Kündigungsfrist; was auf ihre Bitte* Sebastian Wolner schoßer zw Ihenne *als Lehnsherr von Amts wegen durch Anhängen seines Siegels, aber nur für die nächsten 3 Jahre, bestätigt.* — gegeben — thausßent funffhundert und darnach ym sechsten iare, auff mittwoch nach Valentini des heyliges merteres. *In einem Nachsatz verpflichten sich die Käufer gleichwohl, auch nach 3 Jahren die Zinsen zu bezahlen.*
1506 **Februar 18.**

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. Soc. Thur. (Mich.) mit Einschnitt für ein Siegel, das aber fehlt.

1079. *Ratsmeister und Räte mitsamt der Gemeinde der Stadt Erfurt bekennen, dass sie* ern Iohann Orther, *Prior,* hern Symon Koch, *Subprior,* hern Andreßen von Gemunden, *Lesemeister, und der Sammnung des Predigerklosters zu* Ihene *10 rh. Gulden jährlichen Zinses an allen Einkünften der Stadt Erfurt wiederkäuflich bei vierteljähriger Frist um 200 Gulden verkauft haben.* — gegebenn nach Cristi — geburth funffzcehenhundert und dornach im sechstenn ihare, dinstags nach Quasimodogeniti. 1506 **April 21.**

Orig. Perg. zerschnitten Erfurt StA. IV, 78, 3.

1080. Montags noch Iubilate, anno xv^{c} sexto *beginnt ein neues Gerichtsbuch unter dem Richter* Nicol. Wolffing.
1506 **Mai 4.**

Auszüge vom Jahre 1509 Dresden HStA. 12439.

1081. Montags noch trinitatis, anno etc. sexto *thut* Heintze Topffer *sein zweites Aufgebot mit* Pauel Liebskinds *Hause. Zugleich*

bekennt sich Nickel Mittendrein *zu 2 Jahreszinsen von je 7 Groschen an einem Hause in der* Lewtergassenn *an* Heintzen Topffer. 1506 **Juni 8.**

Abschr. aus dem Gerichtsbuch Dresden HStA. Hofgerichtsakten.

1082. Iohannes Örtter von Frickenhausen, *Prior,* Symon von Tenstet, *Subprior,* Andreas von Gemunden, Heinricus von Schweinfort, Petrus von Moßburgk, Iohannes von Eckenfelda, *Lesemeister, und die Sammnung des Predigerklosters in der Stadt* Ihene *thun kund, dass der ersame* Hans Druckenmüller *ihrem Kloster 25 alte Schock gegeben habe, damit sie jährlich des anderen Tages nach Matthäi Vigilien und des dritten Tages danach Seelmessen mit 4 aufgesteckten Kerzen begehen sollen für ihn,* Katherina Margaretha und Barbara seyne eliche wirtin, Elße, Hans, Peter, Clauß und Agathen seyne kinder, Heincz Druckenmuller, Katherina seyn eliche wirtin, elderen gewest Hanßen Drückenmüllers. — gegeben — nach Christi — geburt tausentfunffhundert und darnach in dem sechsten iare, am tag Geruasii und Protasii der merterer. 1506 **Juni 19.**

Orig. Perg. Jena StRA.; 2 Siegel ab; gleichzeit. Aufschr.: presentes littere deposite sunt et relicte ad fideles manus fratrum huius conventus; *ferner:* — Hanß Druckenmoller de Oberndorf.

1083. Freitags noch visitacionis Marie — anno sexto *thut* Heintze Topffer *sein erstes Aufgebot mit einem Garten von* Valten von Bergaw. 1506 **Juli 3.**

Abschr. aus dem Gerichtsbuch Dresden HStA. Hofgerichtsakten.

1084. Ditterich von Lichtenhain, zw Gleyna gesessen, *bekennt, dass er seinem Bruder* Cuntze *von den für dessen ihm abgetretenen Anteil an dem väterlichen Gute Gleina schuldig gewordenen 3000 Gulden 900 Gulden abgezahlt habe, und verspricht, ihm für den Rest weiterhin jährlich 126 Gulden Zins auf seine Kosten* in der stat Ihene *zu zahlen.* Gescheen sonnabendt (nach) Iacobi apostoli anno domini funffzcehenhundert und im sechsten iare. 1506 **Juli 25.**

Orig. Perg. mit 4 Siegeln Altenburg KA. No. 26.

1085. *Friedrich, Kurfürst, und Johann, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen u. s. w., bestätigen den neuen Vertrag der Gebrüder von Lichtenhain, wonach Dietrich von der Kuntzen schuldigen Summe 900 Gulden abgelöst und nur noch 2100 zu verzinsen habe, und befehlen ihren Amtsleuten zu* Ihene *und* Leuchtenberg, *dem genannten Kunz nötigen Falls zur Er-*

langung des Geldes behilflich zu sein. Geben zu Wymar am sonabendt sandt Iacobs des aposteln tag — tausent funffhundert und im sechsten ihare. **Weimar, 1506 Juli 25.**

Orig. Perg. mit gut erhaltenem Reitersiegel Altenburg KA. No. 25.

1086. *Friedrich, Kurfürst, und Johann, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen u. s. w., thun kund, dass sie* Iheronimus, Wolf, Dietzen *und* Iorgen von Wurtzburg, *Gebrüder und Vettern, mit 31 Groschen 5 ß 1 Heller Zins, 1 Hufe Landes, 12½ Artacker, 4 Acker Weinwachs und 2 Acker Wiesen zu* Ihene, *ferner mit Gütern und Zinsen zu* Welnitz, Lobichaw, Zulditz, Zimnerwitz, Lobda, Rottenstain, obern *und* untern Lutra, Maw, Ieschewitz, Nenigstorff, Dorrenglina, Amerbach, Wintzerl, Burgaw, Rota, Oberstorff, Drakendorf, Redegin *belehnt haben, wie das früher ihre Eltern von den Herzögen Ernst und Albrecht gehabt haben. Mit Zeugen.* — geben zu Coburg dinstags Egidy, anno domini millesimo quingentesimo sexto. **Koburg, 1506 September 1.**

Entwurf Weimar GesA. Reg. X, fol. 100b, Cap. II, No. 769.

1087. Freitags noch Egidi, anno sexto *thut* Heintze Topffer *sein zweites Aufgebot an* Valten von Bergaw *Garten.* 1506 **September 4.**

Abschr. aus dem Gerichtsbuch Dresden HStA. Hofgerichtsakten.

1088. Mitwochs noch Mathei apostoli, anno etc. sexto *thut* Heintze Topffer *sein drittes Aufgebot an* Valten von Bergaw *Garten.* 1506 **September 23.**

Abschr. ebenso.

1089. *Das Predigerkloster zu Jena richtet eine Wasserleitung ein.* 1506 **September 25.**

Orig. Perg. Jena StRA. Nachtr. No. 27; vom Siegel des Provinzials nur ein kleines Bruchstück in Blechkapsel an roter Hanfschnur vorhanden, die Siegel des Priors und des Konventes, sehr verletzt, an Pergamentstreifen anhangend.

Wir brůdere Iohannes Örtter von Frickenhaußen prior, Symon von Tenstette supprior, Andreas von Gemunden, Henricus Man, Petrus von Moßburgk, Iohannes von Eckenfelda leßemeistere und die gantze sampnunge des closters prediger ordens zcu Ihene bekennen offentlich in dießem offen brieffe, das die erßame weysßen der rath der stat Ihene mit wisßen, gunst und willen def andere burgemeistere zcweyer rethe mit iren zcugehörigen personen, vieren von der gemeyn, hantwerckßmeisteren und vormunden vor den thoren, uber betrachtunge gemeynes nutzes der stat Ihene, am

forderlichsten haben angesehen den gutten willen, ßo die durchleuchten hochgeborne fursten und herrnn herrn Friderich des heilgen romischen reichs ertzmarschalcks churfursten und herrn Iohans gebrudere, hertzogen zcu Sachßen, lantgraffen in Doringen und marggraffen zcu Meysßen, unßere gnedigst und gnedige herrn, zcu genantem closter tragen, uns auff unßere demutige bethe und irer furstlichen gnaden vorschrifft und begere, doch mit bewilligunge und gunst des erwirdigen herrn Iohannis Anthony, der heilgen schrifft doctoris, erforscher der ketzerey und provincial der provincien zcu Sachßen etc., unßers obersten, erlaubt und nachgelaßen haben, eyn rörkasten yns closter zcu setzen und das wasßer neben und außerhalben der pfortten an sant Iohanns thore bey der rynnen zcu faßenn und desselbigen orttes im graben hin eyn eynes maße, ßo uns der rath eyns gegeben und fur sich eyns behaldenn hat, dareyn durch die mauren und quynger zcu leyten, fertigen und zcu brengen, mit solchem vorbehalt, wo es sich begebe in kurtze ader uber langk, das solchs der stat und gemeyne eynicherleye abbruche thette und von unßern gnedigst und gnedigen herrnn schedlich befunden und erkanth wurde, und wir auff irer furstlichen gnaden erynnerunge solche scheden nicht wenthen, alsdann sal und mage der rathe und gantz gemeyne, die itzundt seindt, und alle ire nachkommen ane allen intragk widderrede und behelffe, wie die erdacht ader auffbracht werde mochten, solch wasßer mehr nicht zcu gehn nach zcu gebrauchen lasßen, sundern wider ab zcu stellen gantz macht und gewalt haben. Wir sollen auch den uberfluße vom kastenn widerumb reyniglichen in die brudergasße fertigen, das closter in feures notten, ap sichs begebe, das got wende, zcu tag und nacht offenn und alsdann die burgere des wassers nach notdorfft gebrauchen lasßen, auch die wasserquelle bey irem anfange, mit andern, die darzcu vorordent, domit das wasser seynen stettenn gangk behalden moge, helffen fertigen, und ab ein erßamer rath und gemeyne, der itzt ist, ader ire nachkommen rettig wurden, eynen rörkasten uff den marckt ader an andernn enden zcu setzen, welche iare ine das ebendt, sollen und wollen wir obgnannte brudere und sampnunge ader unßere nachkommen ine den uberfalle zcu faßen und die rören in den hoffe zcu legen und herauß auff ire koßte one des closters schaden zcu fertigen vorgonnenn und gestatten one allen eintragk widerrede und one alles geverde. Des zcu urkunth, stetter und fester haldunge aller und itzlicher artickel obenbestympt haben wir obbenanter Iohannes Anthony der heilgen schrifft doctor etc. unßers ampts insigell neben vorgeschribenn brudere priorats und convents insigell fur uns und alle unßere nachkommen wissentlich thun hengen. Geben nach Cristi geburt, als man zcelt und schreibt tausent funffhundert und sechs iare, freitags nach Maurity.

1090. Am suntage nach Seueri *leisten die Saalfelder Spitalsknechte dem Kammerwagen des Erzbischofs von Magdeburg Vorspann nach* Ihene. 1506 **Oktober 25.**

Stadtrechnung 1505/6 Saalfeld StA. C. III a, 2.

1091. Mitwochs nach Anndree, anno sexto *wird* Heintzen Topffer *vom Stadtgericht zuerkannt,* Nickel Mittendrein, *da er ihn nicht in 14 Tagen klaglos gemacht, um seine Schuld, soviel er mundbar gemacht hat, zu pfänden.* 1506 **Dezember 2.**

Abschr. aus dem Gerichtsbuch Dresden HStA. Hofgerichtsakten.

1092. Montags noch Nicolai, anno xv^{c} sexto *bekennt* die Brandin Heintzen Topffer 3 ℔ auff rechnunge der schult 12 schillinge. *Zugleich thut* Heintze Topffer *sein erstes Aufgebot zu* Marthen Wolfframs *Haus.* 1506 **Dezember 7.**

Abschr. ebenso.

1093*. Nach Iesu Christi — geburth tausent funffhundert und sechs iahr *wird unter den Brüdern und Schwestern im Nicolaus-Spital eine Ordnung — in 10 Punkten nebst einem Fronregister — aufgestellt.* 1506.

Abschr.: 17. Jahrh. Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 15, S. 353—356 nach Abschr. von 1558.

Druck: A. Beier, Archit. Ien. S. 363—368.

1094. *Eine Beschreibung der kirchlichen Anstalten zu Jena.* 1506.

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 209, Jena; Ueberschrift: Aus Sebastian Wölners ambtschößers zue Iena erbbuche anno 1506.

Im Druck erwähnt von A. Beier, Arch. Ien. S. 362.

Die pfar czu Iehn verwesen die klosteriungfrauen doselbst durch erren probst und czwen erre kapellahn in der probstey und darczu ein prediger.

Die rechte pfarkirchen ist zu sanct Iohans. Dasebst hyn werden die gemein begrebnüs der thoden gehalden. Dieselbig kirchen leyd vor der stadt.

Szo werden die horae aller selikeit in s. Michels kirchen in der stadt von den closteriungfrauen und vicarien, kapellan und terminarien und allen andern gehalden.

Es seind allthar [sechzehen][a]) in Michels kirchen, die haben alle die closteriungfrauen und der rath zu leyhn[1]).

---

a) *Die Stelle ist in der Hdschr. leer geblieben.*

1) *Ist nicht richtig: die Altäre Fel. et Adaucti und Trinitatis sind Privatlehen.*

In dem spittal zu s. Nicolaus werden ierlich 12 hausarme leute, die in der statt von burgern oder bürgerinnen vorarmen und sich in ihrem stande bei der stat recht und redlich gehalten, aus dem brückenhofe mit fleisch, broth, trincken und gehöltz aldem hehrkommen nach versorgt. In derselben capellen stehn 2 altar. Die geistlichen lehn haben die closteriungkfern und rath zur leihen. Darin werden wochentlich ...[a]) meßen umb 7 hor teglich gehalten.

Vor dem spittelhause ist ein klein schöne capellen, die hatt D. Stein von Erffurt bauen und ufrichten laßen. Darinnen ist ein altar, werden wöchentlich [3][a]) meßen gehalten. Das lehn hatt der rath zu leihen. Ist vor die pylgram, die nicht lenger den eine nacht offen herberg und lager haben und früe, ehe sie auswandern, zuvor zur meßen gehen wollen, ausgericht.

Darüber ist ein siechhauß vor der statt zue s. Iacob. Darinne seind man und weiber, welche mit der plage des außatzes befleckt, und ist ein altar darinne. Das lehn hatt auch der rath und ist vormund darüber.

In s. Iohans kirchen vor der statt seind 4 altar. Die lehen haben ...[a]) zu leihen. Darin werden wöchentlich ...[a]) meßen gehalten.

Es sind 3 klöster zu Iena, zu s. Michel, Closteriungkfrauen, die halten observantz und reformirt, Cistercienser ordens. Darinnen seind 16 closteriungkfrauen heut dato, als die abtißin Catharina von Kolba berichtet hatt.

Zu den Paulerbrüdern, seind ...[a]) mönche prister und ...[a]) leyenbrüder. Darinnen ...[a]) altar, halten observantz und seind reformirt. Das kloster leit in der statt und ist wohl gebaut. Und halten s. Dominici orden und solchen vor ihren pathrohn und eßen nicht fleisch.

Vor der statt ist das 3. closter, zum heiligen creutz Carmeliter ordens, unser lieben frauen brueder genant. Darinnen seind ...[a]) prister und ...[a]) leyenbrueder in der nauen kirchen.

So seind auch darüber 2 terminarien von Erffurt iährlich zu Iena. Haben eigene heuser in der statt, Franciscer und Margenknechter ordens, betteln, so viel sie können.

1095. Nickel Heintzke, *Bürger zu* Ihenne, *und* Catharina, *seine Frau, bekennen, dass sie auf ihren 1½ Acker Weinwachs am* Steiger *neben* Franckenn *und* Quas, *früher* Iorgenn Trosts, *Lehen von* Nicolaenn Rußworm, *der Zeit Brückenmeister, und mit 10 alten Groschen auf Michaelis erbzinspflichtig, Herrn* Ieorgenn, *Abte* zum Burgelnn, *dem Prior und dem Konvente daselbst 1 rh. Gulden jährlichen Zinses auf Michaelis für 12 rh. Gulden wiederkäuflich mit vierteljähriger Frist verkauft haben; was* Nicolae Rußworm *durch Anhängen seines*

Siegels von Amts wegen bestätigt. — gegebenn — xv^{c} iar darnach im vii iar, suntags noch Erhardi. 1507 **Januar 10.**

Abschr.: 16. Jahrh. Weimar HuStA. F. 511, Bl. 87^{a}—88^{a}.

1096. *Heinz Töpfers Schuldforderungen vor dem Stadtgericht.* 1507 **Januar 11—Mai 17.**

Abschr.: 16. Jahrh. Dresden HStA. Hofgerichtsakten.

Montags noch Erhardi *[Januar 11] bekennt* Karl Lange Heintzen Topffer *24 Schillinge Erbzins von einem Weinberge am* Hatzckenberge, *jährlich 6 Schillinge, und gelobt,* solchen berg der lehen halben zcu besuchen, auch das lenrecht zcu entrichten, schirst zcu erbeitenn, gutlich an alle notrecht. — Bartel Rischental *bekennt H. T. 5 alte Schock versessener Zinse von einem Weinberge und Baumgarten bei dem* Iodengraben, *jährlich 11 Schillinge.*

Freitags noch Felicis in pincis *[Januar 15] thut H. T. sein zweites,* freitags noch conversionis Pauli *[Januar 29] sein drittes Aufgebot zu* Marthen Wollfelds *Haus.*

Freitag nach Reminiscere, anno etc. septimo *klagt* Heintz Topffer *gegen* Lodewig Voidt *und sein Weib um 13 Schillinge 1 Groschen heurigen Erbzinses von 3 Weinbergen, um 3½ alte Schock Rückstände von denselben, ferner den heurigen Zins zu pfänden, um 6 Schillinge 2 Hühner von einer Hofstatt vor dem Johannisthor, früher des alten* Nic. Heintzmans, *um 17 Jahre Erbzins und das Haus, das sie und ihr voriger Mann abgebrochen (?) [März 5].*

Montags noch Exaudi, anno ut supra *bekennt* Pauel Komer Hentzen Topffer 3 ℔ auf rechnunge der schult *7 neuen Groschen.*

1097. Sontags Palmarum, anno etc. 7^{timo} *beginnt die Rechnung von* Nicola Rußwurm *wegen des Brückenhofes.* 1507 **März 28.**

Orig. Papier Jena StRA. Nachtr. No. 39[1]).

1098. Hans von Leymbach landtrentmeister *ersucht Bürgermeister und Rat zu* Ihene, *die den Fürsten auf vergangenen Walpurgis fällige Jahresrente nach Weimar zu entrichten, mit der Bitte, dies womöglich noch denselben Tag zu thun, da er am nächsten Morgen eine Summe zu bezahlen habe, die er sonst nicht zusammenbringe.* Datum ilendts Weymar am heiligen pfingstabint, anno etc. septimo.

Weimar, 1507 Mai 22.

Orig. Papier Jena StRA. I, 18, Bl. 1; das Siegel ist abgesprungen.

---

1) *Die Einzelheiten dieser Rechnung bleiben einer besonderen Bearbeitung vorbehalten.*

1099. Anno domini [etc.] septimo, die vero Sabato quinta mensis Iunii *verkauft* Iohannes Franck, *Vikar der Severikirche zu Erfurt, den einst von* Hans Glipper *auf seinem Siedelhofe zu Jena gestifteten Zins an* Margareta Reinharts.
1507 **Juni 5.**

Protokoll auf der Rückseite der Urk. von 1452 November 10.

1100. Montags noch Bonifacii, anno ut supra *erklärt* Pauel Komer *vor dem Stadtgericht,* Heintzen Topffer *7 neue Groschen auf nächsten* Petri Pauli an notrecht der gericht *bezahlen zu wollen.* 1507 **Juni 7.**

Abschr.: 16. Jahrh. Dresden HStA. Hofgerichtsakten.

1101. Claws Druckscherff, *Bürger zu* Ihenne, *für sich,* Ottilia, *seine* eliche wirttin, *und seine Erben, thut kund, dass er auf 6 Scheffel Korn und ½ Scheffel Erbsen, im Dorfe* Aldengynna *von* Hanse Kemmers *Gut zu Michaelis fälligen Zinses, vom Rate der Stadt* Ihenne *zu Lehen rührend, dem 6 Pfennige davon zustehen, und auf einem Weingarten,* der Schorttawer *genannt, neben* Hermann von Berga, *ebenfalls dem Rate lehnbar, aber zinsfrei,* alles Rewsenlehen, die iczt der rath pfhandeschafft halbin innehad, *und* an dem hawse in der Ihenergasse, die Pfhawen *genannt, lehns- und zinsfrei, mit Wissen und Willen des Rates den Vätern der* kartuß zw Krymmisch *5 rh. Gulden Jahreszins, halb auf* nativitatis Cristi *und halb auf* Petri et Pauli *zu* Ihenne *fällig, für 100 rh. Gulden auf Wiederkauf verkauft habe; was der Rat der Stadt* Ihene *durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* — gegebenn — tausent funffhundert im sibinden iare, am montage nach Allexii. 1507 **Juli 19.**

Orig. Perg. mit Siegel an Pergamentstreifen Dresden HStA. No. 9781.

1102. *Desgleichen dass er auf einem Weinberg,* das Frotzgen *genannt, zu* Welnicz *bei* Heintzen Topffer *gelegen, der ins Amt* Ihene *3 alte Pfennige zinst, und auf einem Weinberg,* das Lohe *genannt, 2 Acker gross, neben* Hentzen Eyssenwinder *gelegen, der ebendahin 3 alte Pfennige zinst, und auf 2 Acker Wiesen vor dem* Teuffelsloche *neben der von* Cuntz Kirstan *gelegen, die wie die anderen Stücke vom Amte* Ihene *zu Lehen gehen, aber zinsfrei sind, mit Wissen und Willen des Schossers zu* Ihen *den Vätern der* Karttaus zcw Crymitzsch *5 rh. Gulden Jahreszins, halb auf* nativitatis Cristi *und halb auf* Petri *und* Pauli *zu* Ihene *fällig, für 100 rh. Gulden wiederkäuflich verkauft haben; was* Sebastiann Wolner, schosser zcu Ihene, *durch Anhängen seines Siegels bestätigt.*

— taussent funffhundert und in dem siebenden iare, auff montagk nach divisionis apostolorum. 1507 Juli 19.

Orig. Perg. mit Siegel an Pergamentstreifen Dresden HStA. No. 9732.

1103. Baltazar Doring, *Bürger zu* Ihene, *für sich,* Agniß, *seine Frau, und seine Erben thut kund, dass er auf einem 1½ Acker grossen Weinberg,* der Horn *genannt,* bey er Iohann Obirnkessenitz gelegen, *der ins Amt* Ihene *1 Viertel eines Lammbauches zinst, auf einem ¾ Acker Weinberg,* der Selligmacher *genannt,* im Lerchenfelde neben Bastian Wolner und der Baltazarin von Gera gelegenn, *der ebendahin 3 alte Pfennige zinst, auf 1½ Acker Weinberg am* Steyger *bei* Hanssen Lengenstreichen, *die ins Amt* Ihene *3 alte Pfennige zinsen, und auf einem Weinberg von 1 Acker,* der Weidichsberg *genannt,* am Iantzck neben Iocuff Verdt *gelegen, der dahin 8 alte Pfennige zinst, mit Wissen und Willen des Schossers zu* Ihene *der* karttause zcu Crymmitzsch *5 rh. Gulden Jahreszins, halb auf* nativitatis Cristi, *halb auf* Petri *und* Pauli, *um 100 rh. Gulden wiederkäuflich verkauft habe; was* Sebastian Wolner die zceit schosser zcu Ihene *durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* — gebenn — taussent funffhundert und in dem siebenden ihare, uff montag nach divisionis apostolorum. 1507 Juli 19.

Orig. Perg. mit Siegel an Pergamentstreifen Dresden HStA. No. 9730.

1104. Hans Schmidt, *Bürger zu* Ihene, *für sich,* Anna, *seine Frau, und seine Erben thut kund, dass er von seinem 5 Acker grossen Weinberge,* der Heldrung *genannt, im Lerchenfelde neben* Francz Muntzemeister *gelegen, der ins Amt* Ihene *½ Pfund Wachs zinst, und von einem Weidicht bei* Francz Muntzemeister *und* Berlt Schultissen *gelegen, das ebendahin 3 alte Pfennige zinst, mit Wissen und Willen des Schossers zu* Ihene den werdigenn geistlichenn und andechtigen vetternn der karttaus zcu Crymmitzsch *5 rh. Gulden jährlichen Zinses, halb auf* nativitatis Cristi, *halb auf* Petri *und* Pauli *zu* Ihene *zahlbar, um 100 rh. Gulden wiederkäuflich verkauft habe; was* Sebastian Wolner dy zceit schosser zcu Ihene *durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* — gegebinn — taussent funffhundert und in dem siebende ihare, auff montag nach divisionis apostolorum. 1507 Juli 19.

Orig. Perg. mit Siegel an Pergamentstreifen Dresden HStA. No. 9726.

1105. Anno domini M. quingentesimo VII., die Saturni, XXVI[II]. mensis Augusti *wird* dominus Fridericus Huttener procurio

nomine domini Erasmi Huttners *durch* Nicolaum Siffridi ex mandato domini Symonis Foltzke sigilliferi curie archiepiscopalis Erffurdensis *zur Vikarei des Bartholomeusaltares in der Johanniskirche zu Jena eingesetzt.* 1507 **August 28.**

Hdschr. — Regest: 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 111, S. 222 nach Copialb. von 1511.

1106. *Heinrich Töpfers Schuldforderungen vor dem Stadtgericht.* 1507 **September 3—Dezember 3.**

Abschr.: 16. Jahrh. aus dem Stadtgerichtsbuch Dresden HStA. Hofgerichtsakten.

Iudicium freitags noch Egidi, anno etc. septimo.

Uf heut gerichtstag hat Hans Letzsch bekant, das er einen weingarten von Daniel Steffan an schult angenomen hat, beide auf dem Schlegelsberge, der an Heintze Topffer lehen und zcinse hat, und wil den von Heintzen Topffer in die lehen nemen und sunderlich Hans Krawse, desgleichen Peter Landtgraue wollen semptlich komen und die vorsessene zcinse, nemlich 6 schilling, entrichten und ein iglicher obgedachten weingarten in die lehen nemen in sunderheit.

Iudicium montags noch nativitatis Marie virginis gloriosissime, anno [septimo].

Die Thunen bekent Heintzen Topffer 12 ny groschen, die wil sie ym bezcalenn uf den herbst der weinerden nestkunfftig ane notrecht der gericht.

Iudicium freitags noch crucis exaltacionis, anno ut supra.

Heintze Topffer schuldiget die Cuntz Kirstan umb erbzins 2 groschen von einem weingarten: und solch gut mag yn frembde hendt komen sein, beschuldige ich, das sie die ihenigen an die lehen sal bringen, auch meine vorsessene zcins 14 ihar.

Idem Nickel Tawbeneck von wegen der Cuntz Kirstan bekent Heintzen Topffer 2 groschen auf rechnunge der schult 14 ihar zcins, ides ihars 2 naw groschen.

Iudicium freitags noch Mathei, anno etc. septimo.

Heintze Topffer hat sein erst auffgebot gethan: fruchte in einem weinberge, Nickel Forsters gewest.

Iudicium freitags noch Martini, anno etc. septimo.

Heintze Topffer ist zcu rechte erkant, nachdem ym Tawbeneck von wegen der Cuntz Kirstan noch ordenung ditz gerichts nicht claglos gemacht hat, so nympt er das gericht zcu hulff und lest ym vor sein schult helffen, sovil er mundbar gemacht hat, von rechts wegen.

Iudicium freitags noch Andree, anno septimo.

Heintze Topffer hat sein erst auffgebot gethan mit ½ stobichs kannen, Ranis gewest.

Idem sein erst aufgebot mit einer virtel kannen, Schumans gewest.

1107*. *Johannes, Herzog zu Sachsen, bestellt den Rat zu* Ihene *zur Verhandlung der Irrungen zwischen diesem und dem Jungfrauenkloster zu* Ihene *des Gerichtes wegen, worüber der Rat an die herzoglichen Räte geschrieben habe, auf Montag Valentinstag nach* Wymar. Datum Wymar freitags nach nativitatis Cristi, anno XV^{c} octavo.

Weimar, 1507 Dezember 31.

Orig. Papier mit Siegel Nürnberg GNM. GR. 1474, No. 19.

1108. *Sebastian Wölner, Amtsschösser zu Jena, ersucht den Bischof von Naumburg um Bestätigung der von ihm beabsichtigten Stiftung einer Kapelle zu Ehren der h. Katharina in Camsdorf und die Herzöge Friedrich und Johann um ein Ausschreiben zur Sammlung von Almosen dafür.*

Derselbe lässt durch die Herzöge sein aus zwei Wohnhäusern bestehendes Vorwerk zu Camsdorf von der Land- und Handfrone im Schlosse zu Jena, wozu die Camsdorfer verpflichtet, befreien unter der Bedingung, dass er zwei andere Wohnhäuser baue, von denen die Frone geleistet werden solle. 1507.

Druck — Regesten: A. Beier, Geogr. Ien. S. 869 f. und Archit. Ien. S. 241.

1109. *Heinz Töpfers Schuldforderungen vor Gericht.*

1508 **Februar 11—Dezember 4.**

Abschr. aus dem Stadtgerichtsbuch 16. Jahrh. Dresden HStA. Hofgerichtsakten.

Freitags noch Appolonie *[Februar 11] erstes Aufgebot mit* Nickel Mittendreins *Haus.*

Montag noch Reminiscere *[März 20] zweites Aufgebot in derselben Sache, und erstes mit einem Garten von* Merthen von Gera.

Freitags noch Oculi *[März 31] erklärt* Heintze Schenborn *sich bis zum Sonntag mit H. T. wegen Lehen und Zins von einem Hause vor dem Johannisthor vergleichen zu wollen.*

Montags noch Letare *[April 3] wird* Heintze Topffer zcu recht erkant: hat er Cuntzen Streidtberg rechte gebot gethan zcwir und eins, wie recht ist, und kompt nicht zcur antwort, dieweil der richter den stab in der hant hadt, so hat er an ym erfordert, was er mundtbar gemacht hat bis uf hulffrede von rechts wegen, der schult 13 n. g. zcins und das guth in die lehen zcu nemen. —

Hans Vischer *willigt ein, H. T. 3 fl. zu bezahlen, widrigenfalls* hulf leiden und denn weinberg in die lehen nemen. — *H. T.'s zweites Aufgebot mit* Merthen von Gera *Garten.*

Freitags noch Letare *[April 7] ein gleiches Erkenntnis wie am Montag, über 22 Groschen Zins.*

Montags noch Misericordias domini *[Mai 8] erstes Aufgebot* zcu einer virtel kan, der Zcymerman gewest.

Montags noch visitacionis Marie *[Juli 3] wird* Heintzen Topffer *erkannt:* hat er Merthen von Gera rechte gebot gethan zcum ersten gericht, zcum andern und dritten, nicht furkompt, so hat er an ym erlangt, was er mundtbar gemacht hat, bis uff hulfrede, der schult 4 alt schog erbzcinse vorsessenn; — *ebenso mit 29 Groschen gegen* Nickel Forster. — Hans Hoffman *willigt ein, sich mit H. T. binnen 14 Tagen zu vertragen wegen eines Weingartens und 24 Schilling versessenen Zinses.*

Mitwochs noch Vdalrice *[Juli 5] verspricht* Merthen von Gera, *H. T. 4 alte Schock,* 7 n. g. *auf Bartholomäi zu bezahlen,* wu nicht, wil er hulff leidenn. — *Erstes Aufgebot mit* ½ g. Lodewig Voidts *des Schlossers.*

Montag noch Andree *[Dezember 4] erstes Aufgebot mit einem Weingarten* Nickel Forsters. — *H. T.* clagt sein dritte gericht zcu Hansen Hausknecht zcu zcweien weinbergen, die findt er inn frembden handt, umb lehen und erbzcins, seiner register inhalts: ein weinberg am Hatzkenberge, den andern am Metzental gelegen; solch gutter bit er umb hulffe des rechten. Hirauff bekent er 3 fl. schult 6 schilling erbzins, wil er in 14 tagen bezcalenn und die gutter in die lehen nemen.

1110. *Die Herzöge Friedrich und Johann entscheiden die Irrung zwischen dem Michaeliskloster und dem Stadtrate zu Jena wegen der Gerichte.* **Weimar, 1508 Februar 14.**

Abschr.: 16. Jahrh. Jena StRA. Abt. II, No. 22 (46), Bl. 10^{v}—11^{v} (A); 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 333^{a}—334^{a} (1175—1177) (B) und Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 16, S. 101 f. (C); 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 111, S. 203 f., No. 180 (D, liegt zu Grunde); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1^{d} No. 5, Bd. III, S. 1022—1032 (E).

Druck: Wiedeburg I, S. 179 f., Anmerk. verkürzt und fehlerhaft.

Von gots gnaden wir Friderich, des heiligen romischen reichs ertzmarschall und kurfürst, römischer kayserlicher majestet und desselben reichs stathalter-general, und Iohannes gebrůdere, herzogen zu Sachsen, landgraven in Doringen und marggraven zcu Meyssen. Nachdem hievor des vorgangen ihars, in der probistey des iunckfrauclosters zu Ihen einer entleibt worden, deshalben zwischen den erwirdigen und geistlichen, unsern lieben andechtigen ebtissin und sambunge bemelts closters und unsern lieben getreuen dem rathe zu Ihene andernteils yrrung erwachsen, also das sich ydes parth,

der halsgericht in berurther probstey angezcogen und darumb auf unser tagsbenennung, hent dato vor unsern darzu verordenten rethen erschienen, bekennen wir mit disem brywe gegen menigklich, das dieselben unser rethe, die bemelten partheien nach der horung ir ydes furbringen und gerechtigkeit aus angezeigten yrrungen gutlich vertragen und entschieden haben, dermassen das nu hinfur, genanter rath und ir nachkomen, von unsern wegen, die obergericht, als nemlich halsgericht[a]), kamper[b]), beynschrot und ander der gleichen wunden in berurter probistey zu richten haben sollen, aber was sich ausserhalb des darinnen begeben wurde, als blau, braun, slecht fliessende wunden, und anders dem gemes, und sich sunst zu erbgericht ziehent ist, sol nu hinfur gnanter ebtissin, sambunge und yren nachkomen zu richten lassen zustehen und bleiben, an unser, unser erben, des rathis nachkomen und menigklich yrrung und hindrung, welchs erbgericht wir bemelter ebtissin, sambung und yren nachkomen aus sundern gnaden nachgelassen und bewilligt haben in krafft dises unnsers schiedes, der gleich lauts gezwifacht, und mit unserm hertzogen Friderichs fur uns beyde aufgedruckten secret besigelt, yglichem teyll einen gegeben. Gescheen zu Wymar montags sancti Valentini, anno domini XV[c]. VIII[vo][c]).

1111. *Die Herzöge Friedrich und Johann bestätigen die Uebertragung des Fischwassers in der Saale bei Wöllnitz an das Predigerkloster zu Jena durch* Cuntz Sommerlatten. *1508 Sonntag nach Matthias.* 1508 **Februar 26.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar Ghzgl. Bibl. Mscr. fol. 265, Bl. 268.

1112. Andreas Paucus de Gemunde *wird* ipso Sabbatho dominica [?] Reminiscere a. C. 1508 *zum Prior des Jenaer Predigerklosters gewählt* a reverendo patre M. Ioanne Antonio ss. theol. doctore hereticae pravitatis inquisitore priore provinciali Saxoniae. 1508 **März 19** (?).

Hdschr. — Regest: 17. Jahrh. Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 15, S. 406.
Druck — Regest ohne Tagesdatum: A. Beier, Archit. S. 424.

1113. Sonntags Oculi, anno etc. octavo *beginnt die Rechnung von* Nicola Rußwurm *wegen des Brückenhofes.* 1508 **März 26.**

Entwurf und Reinschrift Papier Jena StRA. Abt. II, No. 16 und 17 (40 und 41).

1114*. Hans Flach, *Bürger zu* Ihene, *und* Mar[gare]ta, *seine Frau, thun kund, dass sie dem Kapitel ULFrauen zu Erfurt 2 rh.*

---

a) obergericht *B.* b) kumper *Wiedeburg.* c) funfzehnhundert octavo *C*; M. XV[c] VIII[mo] *D.*

Gulden jährlichen Zinses, halb auf Jakobi und halb auf ULFrauen purificationis, *an einem Acker Weinwachs,* der alte Winberg *genannt, zu* Ihene *zwischen* Heintzen Francken wyntherleythe *und* Iohan Herschstein, *Lehen vom Jungfrauenkloster in der Stadt* Ihene *und dem zehntpflichtig und mit 6 ß zinsbar, ferner an 1½ Acker Weidicht am* Tolnstein *unterhalb* Wenigenihene *zwischen der* Zcawlichen *und* Nickel Zcymmerman, *Lehen vom Amt* Ihene *und dahin mit 9 ß zinspflichtig, und an ½ Acker Weinwachs im* Ihenertal uber myner gnedigsten und gnedigen herren Schlinirthinge (?), *Lehen vom Amt* Ihene *und dahin mit 6 ß zinspflichtig, — für 30 rh. Gulden wiederkäuflich bei vierteljähriger Frist verkauft haben; was* Sebastian Wolner, *Schosser und Amtsverweser des Amtes* Ihene, *und* Nicolaus Siffridi, *Propst,* Katherina Kalben, *Aebtissin, und die Sammnung des genannten Klosters zu* Ihene *durch Anhängen ihrer Amtssiegel bestätigen.* — gegeben — am donnerstage noch Oculi — tawsent funfhundert darnach im achten ihare. 1508 **März 30.**

Abschr.: Erfurt DA. Copb. S. Severi Bl. 177 (Martin).

1115. Iohannes burggrave vonn Donyn der eldere *bekennt, dass ihm die Bürgermeister und Ratmannen der Stadt* Ihene uff hewt freitag nach Petri Pauli, anno etc. octavo *90 rh. Gulden seit Pfingsten fälligen Zinses bezahlt haben.* 1508 **Juni 30.**

Orig. Papier Jena StRA.; Siegel abgesprungen, liegt bei.

1116. Fridrich von Thune, *der Zeit Hofrichter und Amtmann zu Altenburg, fordert Bürgermeister und Rat zu* Ihene *auf den* dinstagk nach exaltacionis sancte crucis *zur Verantwortung auf die von* Heinrich Topffer *erhobene Klage der Rechtsverweigerung.* Gebenn sonnabents sancti Oswaldi, anno domini xv^{c} octavo;

— uf mitwoch nach assumptionis Marie *von dem geschworenen Boten* Casper Reysinger *dem regierenden Bürgermeister zu* Ihene *persönlich überreicht.* 1508 **August 12/16.**

Gleichzeit. Abschr. Dresden HStA. 12439.

1117*. *Friedrich, Kurfürst, und Johann, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen, befehlen dem Rate zu* Ihene, *die vom Papste für den Deutschen Orden aus Livland wegen seiner Bedrängnis durch die Türken ausgeschriebene Gnade zur Fastenzeit zuzulassen, vorbehaltlich der Genehmigung durch den Erzbischof von Mainz, das eingehende Geld aber ohne Wissen der Herzöge nicht abzuliefern.* Datum zu Wymar am frei-

tage nativitatis Marie virginis gloriosissime, anno domini xv^{c} octavo. **Weimar, 1508 September 8.**

Orig. Papier mit aufgedrücktem Siegel und Unterschrift Jena StRA. Rep. III, Loc. 30, No. 1, Bl. 8.

1118. *Bürgermeister und geschworene Ratmannen der Stadt* Ihene *thun kund, dass sie ihren Richter und Ratsfreund* Nicola Wolffing *zu ihrem Vertreter vor dem Oberhofgericht in Sachen* Heintz Thopffer *gegen die Stadt ernannt haben, und erteilen ihm Vollmacht, die Klage* zu horen und die zuvorantwortten sunlich ader rechtlich, allerley gemein und sunderliche eyde zw sweren und leisten, die auch zw referiren und deferiren. gezcewgnis und urkund zu volfuren, die auch wider aufzunemen und nach notturfft zu vorlegen, rechtlich und entliche urteil zu sehen, horen, lesen und ergehen lassen, sich auch davon und allen andern beswerungen zu beruffen und appellirn, auch ander ader mehr anwaltten an sein stat zw setzen *u. s. w., und geloben, sich an seine Massnahmen alsdann zu halten.* Datum sontags Lamperti anno etc. xv^{c} octavo.

Der Rat teilt dem Oberhofgericht die Absendung seines genannten Vertreters mit sonntags nach crucis exaltacionis, anno domini xv^{c} octavo. 1508 **September 17.**

Orig. Papier mit Siegeln Dresden HStA. 12439.

1119. Iorge Trost *und* Nickel Borner, *Vorsteher, und die ganze Sammnung der Brüderschaft ULFrauen in der Michaeliskirche zu* Ihene *thun kund, dass sie* Hanse von Herdom *und* Hans von Reisen, *Spendemeistern für der verstorbenen* Wolfferin *Spende, und zu Obervormundschaft dem Rate daselbst an ihren Zinsen auf der Badestube und allen anderen Nutzungen 5 rh. Gulden jährlichen Zinses für 100 rh. Gulden verkauft haben; was* Nicol Wolffing, *der Zeit Richter, durch Anhängen seines Siegels neben denen der Aussteller bekräftigt.* — gegeben — nach Ihesu Cristi geburt tausent funffhundert unnd im achten iare, am montage nach Maurici mit seiner geselschafft. 1508 **September 25.**

Orig. Perg. Jena StRA.; 3 Siegel ab; nach Vermerk auf der Rückseite sind die 100 Gulden von den 200 dem Rate zu Saltza *abgelösten entnommen.*

1120*. *Bürgermeister und geschworene Ratmannen der Stadt* Ihene *thun kund, dass ihr Vertreter* Nickel Wolffing *in der Sache* Heintzen Thopffer *vor dem Oberhofgericht am Vorkommen verhindert,* er Heinrich Delitzscher, *auch Ratsfreund und Bürger, an seiner Statt bevollmächtigt habe, und erteilen*

diesem gleiche Vollmacht. Datum dornstags am abind concepcionis Marie virginis, anno xv^{c} octavo.

1508 **Dezember 7.**

Orig. Papier mit Siegel Dresden HStA. 12439.

1121. Heinrich von Bunaw, *Amtmann zu* Roßla, *schreibt dem Hofgericht zu Leipzig, dass* Heinrich Toppfer *zu ihm nach* Roßla *gekommen sei und gebeten habe, den auf Sonnabend nach Concept. Mariae angesetzten Termin zu verlegen, da er bis dahin seine Freunde nicht zusammenbringen könne, auch auf den Sonntag in Leipzig erscheinen müsse, und bittet, die Sache zu erledigen.* Datum Roßla am tage concepcionis Marie virginis, anno etc. octavo. **Rossla,** 1508 **Dezember 8.**

Orig. Papier mit Verschlusssiegel Dresden wie oben.

1122. *Die Sache Heinrich Töpfers gegen die Stadt Jena vor dem Oberhofgericht.* 1508 **Dezember 15**—1510 **Februar 28.**

Originalakten Dresden HStA. 12439.

Nachdem die erste Ladung aufgehoben und die Parteien zunächst an den Schosser zu Weimar und Ihan Puster *zur gütlichen Beilegung verwiesen waren, diese aber nicht gelungen ist, so erscheinen die Parteien nun ohne weitere Ladung vor dem Oberhofgericht.* H. T. *berechnet den seit 7 oder 8 Jahren durch die Rechtsverweigerung seitens des Rates erlittenen Schaden auf 80 rh. Gulden und fordert ausserdem Erstattung der Gerichtskosten und Bezahlung der ihm durch die Behinderung erwachsenen Schulden.*

Der Vertreter der Stadt bemängelt die Form der Klage, verlangt genauen Nachweis über die angebliche Rechtsverweigerung und erklärt, dass von den mehr als 40 Personen, die Kläger als seine Schuldner nennt und gegen die ihm vom Rate Hilfe verweigert worden sein solle, viele nicht mehr leben oder keine Bürger zu Jena oder dort unbekannt seien.

Es wird erkannt, dass der Vertreter der Stadt auf die Klage zu antworten schuldig sei. Freittags noch Lucie, anno etc. octavo, vesperenni hora, xv. Decembris *[Dezember 15].*

Dazu ladet Ditrich von Schleinitz, *Ritter, der Zeit Hofrichter, auf den* dinstagk nach Invocavit *ein.* Gebenn zcu Leiptzk dinstags nach circumcisionis domini, anno eiusdem xv^{c} nono; — freitagk nach epiphanie domini *von* Caspar Reysinger *dem regierenden Bürgermeister persönlich überreicht [Januar 2/12].*

Bürgermeister und Rat der Stadt Ihene *geben ihrem Bürger und Ratsfreund* Heinrichen Delitzscher *als ihrem Syndikus Vollmacht.* — Freitags nach kathedra Petri, anno domini xv^{c} nono *[Februar 23].*

Heinrich Toppfer *erbietet sich, seine Klage aus Urkunden und dem Stadtbuche zu beweisen und, wo dies nicht gelänge, zu müssigen. Darauf leistet er gemäss der Forderung des Syndikus seine Gewere mit Eid.* Actum dinstags nach Invocavit, anno domini xv^{c} nono *[Februar 27].*

Nachdem der Syndikus sich geweigert, ohne genauere Angaben auf die Klage zu antworten, wird erkannt, dass ihm die beigebrachten Beweisstücke abschriftlich übergeben werden, andererseits Bürgermeister und Rat zu Ihene *dem dortigen Amtmann ihr Gerichts- und Stadtbuch vorlegen und dem Kläger alle nötigen Abschriften daraus liefern sollen,* dornstags nach Invocavit, anno nono, vespertina hora, Martii prima, *wozu am nächsten Tage der Kläger seine Zustimmung giebt [März 1/2].*

Freitag nach Oculi *erscheinen auf Erfordern des Schossers* Sebastian Wolner *zu* Ihene *im herzoglichen Hofe daselbst der Stadtsyndikus und Heinrich Töpfer zur Einsichtnahme der Stadtbücher, aus denen (die in den Nrn. 939, 949, 976, 994 und 1080 vermerkten) Auszüge gemacht werden [März 16].*

Der Syndikus erklärt die von H. T. vorgelegten Schuldbriefe von 1502, 1499, 1500, 1504 und die Kundschaften Grefes von 1503 August 30 und 1504 März 8, sowie den Brief Wagners von 1501 Oktober 11 für belanglos, weil daraus nicht zu beweisen sei, dass die Stadt die Hilfe verweigert habe. Auch habe H. T. die 2 Weinberge zu Wöllnitz in seinem Besitz u. s. w. Sonnabents nach Iudica anno xv^{c} nono dem prothonothario des obernhofgerichts ubergeantwort *[März 31].*

Fridrich vonn Thüne, *der Zeit Hofrichter, fordert Bürgermeister und Rat zu* Ihene *auf den* dinstagk nach des heiligen warleichenams tage. Gebenn montags nach Quasimodogeniti, anno domini xv^{c} nono *[April 16];*

— uf sonnabent nach Quasimodogeniti *von* Peter Reysinger, *geschworenem Boten, in Abwesenheit des Bürgermeisters dessen Weibe in seinem Hause zu* Ihene *überreicht [April 21].*

H. T. führt wegen der 2 Weingärten die Belehnung von 1505 (No. 1068) an.

Im weiteren Verlaufe der Verhandlung bestreitet der Syndikus dem Kläger das Recht, dem Rate einen Eid zuzuschieben in Sachen, die nur der Stadtrichter zu verantworten habe. Dowyder saget Heinrich Topffer, daz ein itzlich richter zue Ihene von dem rathe gesatzt und vorordent wurdet, also daz der rathe allezcit oberrichter ist und alweg richter zu setzen und zu entsetzen habe. Es muste auch ein itzlicher richter, als von yn verordent, sich nach yrem geheyß und befhel halden szo alleweg auß allen dreien rethen etliche des rats bey ome yn gerichte sitzen. Darumbe hat er sie uff yr gewissen wol zu schuldigen *u. s. w. Auch bestreitet*

er, dass der Rat durch fürstlichen Befehl an seiner Hilfeleistung gehindert worden sei.

[Einrede des Syndikus:] Darumbe das solchs also ist, das der rathe zue Ihene einen stadrichter zu verorden und zu setzen hatt, ab der gleich zue recht oder unrecht gehandelt, dodurch were nicht ein rath und also ein gantz commun, sundern allein der richter zu beclagen. Ein gantz commun dorfft auch dorumb sein gewissin, ab derselbige richter zue kurtz ader zu lang gehandelt, szo ein rath des nicht gestundt, auch das nicht geheißen, darumbe solchs yr thun nicht were, nicht dringen, woren auch yre gewissen auff ein solch fremde thun zu dryngen nicht schuldig *u. s. w.*

Es wird erkannt, dass der Syndikus schuldig sei, deutlich zu erklären, ob der Rat dem Kläger die Hilfe verweigert habe, und im Verneinungsfalle seine Aussage zu beschwören, im Bejahungsfalle den Kläger zu entschädigen, ausser wenn er beweisen könne, dass die Sache auf fürstlichen Befehl angehalten worden sei. Sonnabents post octavam corporis Christi, anno etc. nono, tercia vespertina (?) hora, XVI Iunii *[Juni 16].*

Uff sonabent nach sancte Margarethe virginis *legt* Heinrich Delitzscher *seine Vollmacht und Antwort vor, worin er auf alle Punkte mit Nein antwortet und die Hilfsverweigerung in der Sache mit dem Kloster Heusdorf wegen der Mühle durch eine Inhibition der Fürsten erklärt; nach erfolgter fürstlichen Erkenntnis habe der Rat sofort Hilfe geleistet [Juli 14].*

Fridrich von Thüne, *der Zeit Hofrichter, ladet Bürgermeister und Rat auf den* dinstagk nach exaltationis sancte crucis *vor.* Gebenn mittewochs ad vincula sancti Petri anno domini XV^{c} nono; *[Donnerstag]*[a]) vigilia sancti Laurentii martiris *von* Wolf Leber, *geschworenem Boten, dem regierenden Bürgermeister persönlich überreicht [August 1/9].*

Iohannes Blanckenhayn *bekennt, dass er vor einem Jahre um* Egidii *mit* Heinriche Toppfer, *Bürger zu* Ihene, *zu* Nickel Wolffynge, *Richter des Rates und der Stadt* Ihene, *gegangen sei, wo Töpfer um Hilfe gegen seine Schuldner gebeten habe; diese sei vom Richter zugesagt, später aber nicht geleistet worden, was Töpfer ihn als Notar gebeten habe aufzuschreiben. Zur selben Zeit seien im Hause des Richters gewesen* Hanß *und* Nickel Setczereyff, *die daselbst Fässer und Gefässe gemacht haben.* Datum dinstag nach Egidii, anno etc. nono *[September 4].*

Heinrich Topper *bringt zum Beweise, dass ihm vom Rate die Rechtshilfe geweigert worden, die Abschriften aus dem Gerichtsbuche Montags nach Fabiani et Sebastiani 1502, ferner die beiden Schreiben der fürstlichen Räte wegen der Kexmühle 1504 und den fürstlichen Befehl von 1503 in Abschriften, sowie die Kundschaften der Notare*

a) *Hdschr.:* dinstagk.

Jer. Zentgraf und Joh. Blankenhayn von 1499 und 1509 im Original bei und verlangt, dass der Syndikus demgegenüber nicht zum Eide zugelassen werden solle. Dinstags nach nativitatis beatissime Marie virginis inmaculate, anno domini xv^{c} nono *[September 11]*.

Der Syndikus weist diese Beweise zurück, weil die Abschrift von 1502 im Datum nicht mit dem Original im Gerichtsbuch stimme. Töpfers Abschrift habe Fabiani et Sebastiani, *das Original aber* vigilia Elizabeth *und die Inhibition* sonnabent nach Francisci; *auch sei die Kundschaft Blankenhains kein öffentliches Notarsinstrument.*

Es wird erkannt, dass Heinrich Toppfer *seiner Einrede ungeachtet den Eid des Syndikus anzunehmen habe.* Freitags nach s. Lucie, anno nono tercio vespertina (?) hora, xiiii. Decembris.

Solchem urteil nach hat Heinrich Delitzscher den zcuerkanten eidt als volmechtiger burgermeister und rethe zcu Ihene in derselbigen burgermeister und rethe sele schweren wollen, auch albereit zcwene finger ufgereckt und dysse wort geredt: Ich schwere in dy sele burgermeister und rethe zcu Ihene —, hat solchs Heinrich Toppfer underfahen lasen und ön des eides erlasen. Actum freitags ut supra *[Dezember 14]*.

Der Syndikus bringt in seiner Läuterung den Wortlaut der Urteile vom Sonnabend nach Viti *1509 Altenburg und Freitag nach Lucie 1509 zu Leipzig und beantragt, den Kläger in die Kosten zu verurteilen.* Sonnabents (nach) sancti Thome apostoli anno domini xv^{c} nono *[Dezember 29]*.

H. T. beruft sich dagegen auf die Bestimmung des Haupturteils, dass nur der Teil, der die Sache ohne redliche Ursache geführt habe, dem anderen die Kosten schuldig sei, während er redliche Ursache gehabt habe laut Stadtbuch, Instrument und Notarzeugnis. Sonnabents nach sancti Erhardi, anno domini xv^{c} decimo *[1510 Januar 12]*.

Diterich vonn Schleinitz, *Ritter, der Zeit Hofrichter, ladet* Heinrichen Toppfer *auf den* dornstagk nach Reminiscere *zur Verhandlung über die vom Syndikus eingebrachte Läuterung.* Geben zcu Leiptzk sonnabents nach conversionis sancti Pauli, anno domini xv^{c} decimo *[Januar 26]*.

Uf freitag am abent purificationis beatissime Marie virginis *hat* Wolf Leber, *geschworener Bote, die Citation Töpfers Sohn zu* Ihene *übergeben [Februar 1]*.

Der Syndikus wiederholt seine Forderung, indem er Töpfers Beweisstücke abermals für grundlos erklärt. Dornstags nach Reminiscere, anno etc. decimo *[Februar 28]*.

1123. *Der Landkommentur Hans von Germar schenkt dem Jakobshospitale zu Jena einen für 100 Thlr. von ihm gekauften Garten.* 1508.

Druck — Regest: Faselius S. 74, Anm.

1124*. Ciliax Mulner *zu* Ihenn *schreibt dem Rate daselbst, dass* Balthazar Kesselhut *von Eger vorigen* Simonis und Iude *sein hinkend gewordenes Pferd bei ihm eingestellt und, da er,* als er angeben, mit grossenn gescheften vor unsernn gnedigsten und gnedigen herrn von Sachsenn vor dem churfursten *nach* Weymar *und dann nach* Torgaw *reiten müssen, ein Pferd von* Kirstan Farrel *gemietet habe; zur Bezahlung der Futterkosten und des Mietgeldes — je 2 Groschen täglich während 16 Wochen, zusammen 11 Schock 11 Groschen [?] — habe er ihn schriftlich aufgefordert, das eingestellte Pferd zu verkaufen; dafür wolle aber niemand mehr als 6 Groschen geben; bittet deshalb um Verwendung bei dem Rate zu* Eger, *dass* Kesselhut *zur Bezahlung angehalten werde.* Datum freitags Apoloniae virginis ac martiris, anno etc. nono. 1509 **Februar 9.**

Orig. Papier Eger StA. Fasc. 818.

1125. *Der Rat zu* Ihene *schickt an Bürgermeister und Ratmannen der Stadt* Egra *die Eingabe* Ceriax (Zceriax) Mollers *mit der Bitte,* Baltasarnn Kesselhut *anzuhalten, Moller klaglos zu machen.* Datum — freitags Apolonie virginis, anno domini XV^{c} nono. 1509 **Februar 9.**

Orig. Papier mit beschädigtem Verschlusssiegel Eger StA. Fasc. 818.

1126. Christianus Gomhorver decretorum doctor, rector parochialis ecclesiae in Ruien Tarbatensis diöcesis, sanctissimi in Christo patris et domini nostri Iulii divina providentia papae secundi accolitus cappellanus et eiusdem ac sancte sedis apostolice ad Moguntinensem, Coloniensem et Treuerensem provincias illarumque ac Misnenses civitates e diocesibus nuncius et commissarius *verkündet einen vom Papste erteilten Ablass für alle, die zum Schutze Livlands gegen die wilden Russen und Ketzer etwas beitragen, und erklärt insbesondere die Aebtissin* Alheit Rumers, *die Priorin* Gutta Schinstetin *und* Katherina Burcharts *[zu Kapellendorf] wegen ihrer Spenden der verheissenen Gnade teilhaftig.* Datum in Iena — die ....[a]) mensis Maii, anno domini millesimo quingentesimo nono.

Jena, 1509 Mai.

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 537, S. 490—494; 18. Jahrh. daselbst F. 538, S. 120—124.

1127. Hans Wagener, inwoner zw Ihene, *für sich, seine Frau und Erben thut kund, dass sie auf ihrem Haus mit dem dahinterliegenden Garten in der* Obergrechgassen *bei* Hansen Scheiden,

a) *Lücke.*

das von der Elendenbruderschafft fur dem Lobder thore *zu Lehen geht und ihr jährlich zu Michaeli 3 Pfennige zinst,* Hansen Lugenrode *und* Wilhelm Ortel, *der Zeit Vorstehern der genannten Brüderschaft, und allen ihren Nachfolgern 10 Neugroschen jährlichen Zinses, halb auf Walpurgis und halb auf Michaelis, für eine Sonnabendsmesse im Kloster zum heiligen Kreuz zum Seelenheil aller Verstorbenen aus der Brüderschaft um 6 alte Schock wiederkäuflich verkauft haben; was auf Bitte der Käufer* Heintz Isenwinder *durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* — gegeben — tausent funffhundert und im newnden iare, am dornstage des achten tags des heiligen warlichnams. 1509 **Juni 14.**

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. Soc. Thur. (Mich.); Siegel ab; Vermerk auf der Rückseite: Nickel Heidenreich in der Grytgassen vonn wegenn der Elenden bruderschafft 6 alte schock hauptsumma.

1128*. Petrus Bargk, *Bürger zu* Ihene, *für sich und seine Frau* Barbara *bekennt, dass sie von ihren Gütern, nämlich einem Gasthofe vor dem* Lobderthore *neben* Herman Topfer *an der Ecke gelegen, Lehen von* Eckart Kernnling *und ihm mit 6 neuen Groschen und 6 ℔ erbzinspflichtig, einem Garten neben* Herman Stuppis *bei der* Czigelhutten, *Lehen von* Michaelen Setzenreiff *und ihm mit 4 neuen Groschen erbzinspflichtig, und einer Scheune und Garten über* dem Heiligen creutze *neben* Iacoff Wilden, *dem Aussteller selbst lehend und zinsend, dem Dechand und dem Kapitel ULFrauen Kirche zu Erfurt 3 Gulden Landwährung jährlichen Zinses, halb zu* nativitatis Cristi, *halb zu* Iohannis baptiste, *für 50 Gulden gleicher Währung wiederkäuflich bei vierteljähriger Kündigungsfrist verkauft haben.* — gegeben — funffzcehenhundert unde im newnden iare, am montage nach Anne matris Marie. 1509 **Juli 30.**

Abschr. Erfurt DA. Cop. s. Severi Bl. 177^{v} f. (Martin).

1129. Heinrich Eyssenwinder, *Bürger zu* Ihene, *für sich,* Katherina, *seine Frau, und seine Erben thut kund, dass er auf 2 Ackern Weingartens,* im Lohe *gelegen bei* Clausen Drugscherff, *die ins Amt* Ihene *3 alte Pfennige zinsen, und auf 5 Ackern Weingartens,* der Brunstill *genannt, bei* Hansenn Brußwein im Modertal *gelegen, die ebenfalls 3 alte Pfennige dahin zinsen, mit Zustimmung* Sebastian Wolners, *des Schossers zu* Ihene, *den Vätern der* Karthuß zcw Krymmisch *5 rh. Gulden Jahreszins, halb auf* Petri *und* Pauli *und halb auf* nativitatis Christi *fällig, um 100 Gulden auf Wiederkauf verkauft habe; was der genannte Schosser durch Anhängen*

seines Siegels bestätigt. — am mitwoch noch sanct Gallen tag, anno domini thawsendt funffhundert unnd im newnnden ihare. 1509 **Oktober 17.**

Orig. Perg. mit Siegel an Pergamentstreifen Dresden HStA. No. 9832.

1130. *Bruder* Andreaß von Gemunden, *Predigerordens, der h. Schrift Lesemeister, des alten Klosters zu* Ihene *Prior, bekennt, von dem Rate der Stadt Erfurt 10 rh. Gulden wiederkäuflichen Zins vom letzten* sonntag Quasimodogeniti *erhalten zu haben.* Datum anno domini 1509. 1509 [*nach* **April 15**].

Orig. Papier mit Obl.-Siegel Erfurt StA. IV, 239.

1131*. *Im Predigerkloster zu Jena wird ein* registrum anniversariorum perpetuorum et missarum perpetuarum *angefertigt*[1]). 1509.

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. f. 17 (1).

1132*. Vriel dei gratia sancte Maguntine sedis archiepiscopus *u. s. w. erteilt den Predigerkonventen zu Erfurt, Eisenach und Jena* (— Simoni de Denstat subpriori, Heinrico Viri, Petro de Morseburg, Iohanni de Eckerfelda lectoribus, Laurentio de Ebron, Iohanni de Newnburg et Iohanni de Anrath ex Ihenensi —) *das Recht, Beichte zu hören* in foro penitentie tantum, non litteratorie aut ob questum aliquem *und in Fällen, die dem Erzbischof nicht vorbehalten sind, bis zum nächsten Jahre zu absolvieren und zu dispensieren, in dem Erzbischof vorbehaltenen Fällen je den beiden Erstgenannten jedes Konventes bis zum Sonntag nach Ostern mit Ausnahme der Fälle* commutationis votorum, excommunicationis maioris, ingressus in monasteria sanctimonialium. Datum Auguste — die decima quarta mensis Ianuarii, anno domini millesimo quingentesimo decimo. **Augsburg,** 1510 **Januar 14.**

Gleichzeit. Abschr. Magdeburg StA. Erfurt Abt. A, VI, No. 8.

1133. Anno domini M. quingentesimo X^mo^, die solis [?], sexta Februarii *empfängt* dominus magister Iohannes de Gera procurario nomine venerabilis viri domini Iohannis Titzscher arcium magistri — realem et actualem possessionem *des Bartholomäus-altars in der Johanniskirche* extra muros. 1510 **Februar 6** (?).

Hdschr. — Regest: 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 111, S. 222 nach dem Copialbuch von 1511.

---

1) *Ein* Necrologium *war noch im 15. Jahrh. hergestellt worden [Orig. ebenda (2)]. Beide wertvolle Handschriften hat Martin seiner Zeit abgeschrieben; ihre Veröffentlichung ist in der Zeitschrift des Vereins zu erwarten.*

1134. Baltazar Doringk, *Bürger zu* Ihene, *bekennt für sich und seine Frau, dass er dem Propste* Laurentius Carnific., *der Priorin* Anna Eckardis *und der ganzen Sammnung des Jungfrauenklosters zu* Heustorff *6 rh. Gulden jährlichen Zinses auf seinem Wohnhause zu* Ihenn in sanct Iohannsgaße *oberhalb* Francz Munczmeisters *Behausung bei dem Thore für 100 Gulden verkauft habe, und verspricht, diesen Zins der alten* Annen *und jungen* Annen Thain, *von* Ihene *gebürtig, und* Katherinen Ertmans, Ditterich Kreppendorffs *Stieftocher zu* der Nuemburgk, *auf ihre Lebenszeit und dann dem Kloster, halb zu Jakobi und halb zu Purificationis Mariä, zu bezahlen unter Vorbehalt des Wiederkaufes bei vierteljähriger Kündigungsfrist; was* Claus Druckscherff, *der Zeit Richter der Stadt* Ihene, *durch Anhängen des Gerichtssiegels bestätigt.* — geben — thausent funffhundert und in dem zcenden iare, am dorstage *(sic!)* nach Exaudi. 1510 **Mai 16.**

Abschr.: 16. Jahrh. Gotha Bibl. Ms. 369, Bl. 121v.

1135. *Friedrich, Kurfürst, und Johann, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen u. s. w., geben ihre Genehmigung zu dem Verkaufe von 84 Gulden jährlichen Zinses, halb auf Peter und Paul und halb auf Weihnachten, von seiten der Stadt* Ihene *an* Martin Leubel, *Bürger zu Leipzig, um 1400 rh. Gulden auf Wiederkauf.* Geben zu Wymar auf freitag nach assumpcionis Marie virginis gloriosissime, nach Cristi unsers lieben herrn geburt funffzehenhundert und im zehenden iar.

Weimar, 1510 **August 16.**

Orig. Perg. Weimar GesA. Reg. Hh, pag. 281, No. 7v, zerschnitten; Siegel ab.

1136. *In der Musterung der Aemter* Ihene *und* Burgaw — sontags Egidy, anno decimo *wird vom Jungfrauenkloster zu* Ihenn *angeführt:*

in Closwitz *18 Einwohner einschliesslich 4 Witwen und 4 ledigen Gesellen, also 14 streitbare Männer, 3 gerüstet; vorhanden: 7 Krebse, 3 Hirnhäubel, 4 Reisehüte, 3 Armschienen, 3 Rückenpanzer, 5 Koller, 5 Spiesse;*

in Heynichen *11 Einwohner, einschliesslich 2 Witwen, 3 alten ungeschickten Männern, 3 ledigen Gesellen, also 6 Wehrhafte, 1 gerüstet; vorhanden: 5 Krebse, 1 Rückenpanzer, 1 Armschiene, 1 Hirnhäubel, 5 Koller, 5 Spiesse, 1 Eisenhut;*

in Coswede *25 Einwohner einschliesslich 4 alten Männern, also 21 Wehrhaftige, 2 gerüstet; vorhanden: 9 Krebse, 9 Koller, 9 Häublein, 2 Spiesse, 1 Geschirr, 2 Rückenpanzer, 2 Armschienen;*

in Lobeschitz *17 Einwohner, einschliesslich 2 Witwen, 1 alten Mann, also 14 Wehrhaftige, 2 gerüstet; vorhanden; 10 Krebse, 10 Koller, 8 Häublein, 1 Hellebarde, 3 Spiesse, 2 Rückenpanzer, 2 Armschienen.*

Zusammen: 55 streitbare Mannen, davon 8 gerüstet, dazu 16 Witwen und alte Männer; vorhanden: 31 Krebse, 8 Rückenpanzer, 8 Armschienen, 21 Häublein, 8 Eisenhüte, 29 Koller, 15 Spiesse, 3 Hellebarden [?], 4 Geschirre [?].

— Des Brückenhofs 2 Dörfer Lobenitz *und* Ossenbritz *folgen nicht ins Amt, sondern den Brückenhof.*

1510 **September 1.**

Gleichzeit. Hdschr. Weimar GesA. Reg. R, fol. 30b, VIII B, Bl. 13 ff.

1137*. *Friedrich, Kurfürst, und Johann, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen u. s. w., bekennen, dass sie ihrem lieben Getreuen* Cristofen von Würtzburgk *und seinen rechten Leibeslehnserben ihr Schloss und Behausung zu* Borgaw *mit dem Raume vor dem Schlosse bis an die* kälterecke *gegen 160 rh. Gulden jährlichen Zinses auf Weihnachten, Vermehrung seiner Ritterdienste um 1 wohlgerüstetes Pferd und die Verpflichtung, nach Anweisung des herzöglichen Schossers zu* Iene *einen Schafstall vor dem Winter zu bauen, verliehen haben.* — geben zue Weimar mitwochs nach nativitatis Marie virginis gloriosissime, — funfzehnhundert und im zehenden iahre.

Weimar, 1510 **September 11.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 335a—336b (1182—1185) und (besser) Bl. 337a—338b (1187—1191).

1138*. Katherina vonn Kolbenn, *Aebtissin,* Anna Mawrs, *Priorin, und die ganze Sammnung des Jungfrauenklosters zu* Ihene *bekennen, dass ihnen der Rat zu* Ihene *20 rh. Gulden Jahrrente, auf Michaelis 1510 fällig, womit ihn die Fürsten von Sachsen an das Kloster gewiesen, bezahlt habe.* — gegeben — auff suntag am abendt der eylfftawßent iunckfrauen, anno domini xvc und czehenn. 1510 **Oktober 20.**

Orig. Papier Jena StRA. Nachtr. No. 28; Siegel ab.

1139*. *Friedrich, Kurfürst, und Johann, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen u. s. w., thun kund, dass sie einen Streit zwischen* Vrsula Mönchs, *Klosterjungfrau zu* Ihene[a]), *und dem herzoglichen Amtmann zu Alstedt* Wolffen von Selmenitz *von seiner Frau* Felicien *wegen über 50 Gulden Leibrente, die vormals* Hans Mönch ritter seliger *für sich und seine beiden Töchter*

a) Iene *A*; Iehne *C*.

zu Erfurt gekauft, folgendermassen beigelegt habe: der Amtmann soll der Nonne, solange sie und seine Frau leben, jährlich 20 Gulden, halb auf S. Walpurgen und halb auf S. Gallen Tag, ins Kloster zu Jena reichen, die Schuldverschreibung über die 50 Gulden behalten und für sich eintreiben, nach dem Tode seiner Frau aber die Verschreibung völlig an die Nonne abtreten; ferner sollen die 50 Gulden, die während 2 Jahre der Nonne gebührten, aber von dem Amtmann bei ihrer Mutter Katherine, Mönchs *Witwe, hinterlegt wurden, der Nonne ausgezahlt werden, dagegen soll er die 50 Gulden bei dem Rate zu Buttstedt heben; 100 Gulden, die genannte Witwe dem Amtmann geliehen, soll dieser der Nonne von nächsten Weihnachten an 1 Jahr lang mit 5 Gulden verzinsen und dann nebst dem Zins bei dem Rate zu* Ihene *hinterlegen, bis* Hansen Mönchs ritter seligen *Testament vollzogen werde.* Gescheen zu Wymar am donerstag nach der heiligen eilfftausent iunckfrauen tag, anno domini M. XV^{c} (!) decimo. **Weimar, 1510 Oktober 24.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 334^{a}—335^{a} (1178—1181) (A); 18. Jahrh. daselbst F. 111, S. 209 ff., No. 181 (B); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1^{d} No. 5, Bd. III, S. 1033—1059 (C).

Im Druck erwähnt: A. Beier, Archit. Ien. S. 234.

1140. Nickel Francke *und* Baltasar Doringk, *Bürgermeister,* Nickel Gunter, Iacoff Voit, Clawes Druckscherff, Hans Fritzsch, Nickel Heintzman, Andres Hil, Herman Stappis, Kirstann Nobis, Nickel Steckenbergk *und* iunge Bartel Zcirold, *ihre Ratskumpane,* Nickel Kron, der iung Hans Lendenstreich, Symonn Kopp *und* Aßman Pfhelsteib, *die Vier von der Gemeinde der Stadt* Ihene, *thun kund, dass sie mit Bewilligung Kurfürst Friedrichs und Johanns, Gebrüder, Herzöge u. s. w., dem Ehrbaren* Mertin Lewbell, *Bürger zu Leipzig, 84 rh. Gulden jährlichen Zinses für 1400 rh. Gulden, von jenem in Leipzig bezahlt, verkauft haben, und geloben, den Zins halb auf Peter und Paul und halb auf den Neujahrsmarkt zu Leipzig zu bezahlen unter Vorbehalt des Wiederkaufes bei halbjähriger Frist.* Gegebenn am newen iar nach Christ geburt tausent funffhundert unnd darnach im eilfftenn iar. 1511 **Januar 1.**

Orig. Perg. zerschnitten, aber mit anh. leidlich erhaltenem Siegel Weimar GesA. Reg. Hh, pag. 231, No. 7^{b}.

1141. Ciriax Weiße *und* Clawes Druckscherff, *Bürgermeister, mit ihren Ratskumpanen, und die anderen beiden Räte, die 4 von der Gemeinde, Handwerksmeister, Vormünder vor den Thoren und die ganze Gemeinde der Stadt* Ihenne *bekennen, dass*

sie Iacoff Zcirolt, *Bürger daselbst, und seiner Frau* Katherina *und für den Todesfall eines von beiden ihrem Sohne* Iohannse *12 rh. Gulden, zu je 21 Zinsgroschen, jährlichen Zinses, wiederkäuflich binnen 6 Jahren, für 300 rh. Gulden verkauft haben.* — gegebenn — nach Ihesu Christi — geburth tausent funffhundert unnd im eilfftenn iare, montags nach dem nawen iar. 1511 **Januar 6.**

Orig. Perg. Jena StRA.; Siegel ab; die Urkunde ist zerschnitten.

1142. *Herzog Georg schickt* freitag in der Osterwochen *dem Amtmann zu Dornburg* Eustachio von Draxstorff *die Beschwerde des Schossers zu* Ihene Sebastian Wolner *wegen eines in dem zum Schlosse* Gleisperg *gehörigen Zinswasser, das des Herzogs Vater zustehen solle, ertrunkenen Mannes und befiehlt ihm, den Erben des Ertrunkenen dessen Pferd, wenn sie es verlangen, auszuliefern, doch nur gegen eine Bescheinigung, dass es aus Gnade und nicht aus Gerechtigkeit geschehe.* Datum Dresden die ut supra.

Zugleich wird dem Schosser zu Ihene *auf sein Schreiben wegen des ertrunkenen Peter Sonntags von Eckstedt mitgeteilt, dass dem Amtmann zu Dornburg entsprechende Weisung erteilt sei.* 1511 **April 25.**

Entwürfe Dresden HStA. Cop. 112, Bl. 151.

1143. *Der Rat zu Jena bestätigt den Empfang von Geldzahlungen der Herzöge zu verschiedenen Zwecken.* 1511 **Juni 16.**

Orig. Papier mit aufgedrücktem Siegel Weimar GesA. Reg. Hh, pag. 231, No. 7d.

Wir burgermeister unnd geswornne rathman der stadt Ihenne inn dissem unserm offennen briffe gein allermeniglich, denn sehenn horenn ader lessen, bekennenn, daß uns der gestrenge unnd vehst Hanns vonn Doltzck rentmeister etc. auß bepfhel des durchleuchtigsten durchleuchtigen hochgebornnen fôrstin und hern herrnn Friderichs churfurstenn etc. unnd Iohans gebrudere herzcogenn zw Sachssenn etc. unser gnedigst unnd gnedigenn hernn funffundferzcig reynisch gulden auff neunhundert guldenn hauptsumma, so ire furstlich gnade unß dem rathe, neunzcig guldenn burggraff Hansen vonn Donnyn, funffundzcwanzcigk guldenn dem cappittel zw Numburg, hunderth unnd vierzcehenn guldenn Mertten Lewbel, alles auff widderkauff verschribenn, unnd zcwanzcigk guldenn denn closteriungfrawen zw Ihenne, die awß gnaden zw enthaldunge der reformacion yn gereicht, vonn irer furstlich gnadenn iarrenthen ytzt Walpurgis nehst verschinenn velhafftig gewest, dencklich unnd zw nutze bezcalt habenn, die wir der rath forder an ire gehorig ende gereicht; sagenn obbenantten Hans von Doltzck sollicher

bezcallunge mit unnd inn crafft diß briffs quiet, ledig unnd loß. Zw bekentnis unnd umb meher gleuplicher sicherheit willen habin wir unser stadt secret zw ende disser schrifft wissentlich thun furdrucken. Gebin mantags nach Viti, anno domini xv^{c} im eilfften iar.

1144. *Landtag zu Jena. Unter den erforderten Ständen befindet sich auch der Propst zu* Ihene. **Jena, 1511 August 10—15.**

Druck: Burkhardt, Landtagsakten I, S. 79—88.

1145. *Auf Befehl der Aebtissin Katharina von Kolbe beginnt der Sacellan* Ioannes Gotter (?) *das Copialbuch des Michaelisklosters* a. C. 1511, die 11000 virginum. **1511 Oktober 21.**

Hdschr. — Regest: 18. Jahrh. Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 15, S. 424.

1146. *Ordnungen des Michaelisklosters zu Jena.* 1511.

Abschr.: 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 111, S. 217—236, No. 187—199.

Druck einiger Stellen bei A. Beier, Arch. Ien. (1681), S. 449. 482—490. 583. 584 (in neuerer Sprache verarbeitet); Buder, Observat. iur. publ. feud. Germ. (1751), S. 168 f.

Die Hdschr. und beide Drucke beruhen auf dem Copialbuch von 1511.

[1] Altåre in sant Michels kirche sampt ihren messen und einkünfften.

I. Der hoen altar[a]) gehet zcu lehnn von den closteriunckfrauen, hat alle wochen 6 messen; darzcu gehoren 4 malder korns, 2 malder gersten, ein weingarten, seint 2 acker ym Lerchenfeld gelegen; das lehn hat er Iohans Zcymermann und hatz gebessert zcu einem ewigen testament sein und seiner eldern geschlechte, nemlich 4 gulden ierlicher zcinse uff seinem wonhuse, gnant der Grune Knopff, zcu lehn von unsern gnedigen herrn und gibt iren gnaden 4 pfennige erbzcinse, die vier gulden zcins ist widerkauff, mag man mit 60 gulden abelosen; item 1 gulden ierlichs zcinß uff anderthalb acker weinwachs, gnant der Genseberg, gelegin hinder Wenigen Ihen, zcu lehn von unsern gnedigen hern, gibt iren gnaden 1 hun zcu erbzcinse, der gulden ist widerkauff mit 20 gulden abezculosen; item 2 gulden zcinß uff 8 artagker, in der Sunnau gelegin kegin Borgau, zcu lehn von unsern gnedigen herrn, zcinst iren gnaden 2 schillinge erbzcinß, dy 2 gulden widerkauffs mag man mit 60 gulden ablosen; item 1 gulden uff drey virtel wisen widerkauffszcinß, gelegen under dem Teufelsloche, zcu lehn von unsern gnedigen hern, gibet iren gnaden 3 pfennige erbzcinse, den gulden mag man mit 20 gulden ablosen; item 14 schillinge erbzcinse uff 14 agkern holtzes uff der Welnisse gelegen, zcu lehn von unsern

a) hohe altar zum h. creutz in dem chor *Beier.*

gnedigen hern, geben iren gnaden 3 pfenige erbezcinse; item dritthalb schillinge erbzcinse uff artagker hinder dem Zcygenhayn, zcu lehn von unsern gnedigen hern, gebin iren gnaden 3 pfenige erbzcinß; item 4 schillinge erbzcinse an eynem weinberge an der Welnisse, zcu lehn von unsern gnedigen hern, gebin iren gnaden 3 pfennig erbzcinß; item 5 schillinge erbzcinß uff zcweyen flecken weinwachs, zu lehn von unsern gnedigen hern, gebin iren gnaden 3 pfennig erbzcinß.

II. Sant Andreas altar geht zcu lehin von den iungkfrauen; den hat er Iohans Steynberg zu Zceitz, hat 1 malder korns, 1 malder haffern, 1 halb scheffel erbesin; aber 1 scheffel korns, 4 hůner, 16 alde schog und 16 alde groschin zcinse, anderhalb acker weinwachs gnant der Spigel, am Burgkwege kegin Zcygenhaynn, von dem burgraven darzu geeygenth.

III. Der altar Elizabet und Egidy in der sacristeu, zcu lehn von den iungfrauen, hat 1 messe, hat der probist 1 schog alte groschin zcinse von 3 agker weinwachs, zcweene gelegen am Keffinge im Lerchenfelde und 1 agker zu Kosboda.

IV. Der altar Petri und Pauli zcu lehn von den iungfrauen, hat er Hermann Monch, 3 virtel korn, 3 virtel gersten, 8 scheffel hafern, 4 schog geldis, 10 huner, 2 agker minus ein virtel weinwachs im Lerchenfelde, daruffe heldet er dy woche 2 messe, und ir seint vormals 4 gewest.

V. Der altar Felicis und Aucti, zu lehn von den Wormsteten, 5 malder, 1 scheffel halb korn halb haffern, 11 schog geldis zcins, hat er Herman Monch; heldit 2 presencien ierlichen; gibt dem probist 1 schillinge pfennige, iglichim prister 1 neven groschin; den iungfrauen 5 schillinge pfennige, dem schulmeister 1 neuen groschin, dem kirchner 1 neu groschin, des kirchners knechte 6 pfennige, dy woche 2 messen; 1 messe hat seine mutter gestifft, ut supra in den zcedeln; darzu hat er ein gut behausunge, darinne er sitzet.

VI. Der altar Wolffgangi, zu lehen vom rathe, hat er Nicol Voyl, 7 alte schog, von Eytil Daniel 3 gulden widerkauffszcinse, uff 50 gulden Wolffen zu Kosenitz gestifft, ein halb schogk zcins an eynem wingarten, darvon allem ierlichen ein begengniss mit 24 neuer groschin zu bestellen, die woch 2 messen zu halden.

VII. Der mittel altar unser liben frauen, geht zu lehn vom rathe, hat die woche zcween gesungene messen, eine am donnerstage corporis Cristi, die andere am sonabende beate Marie virginis, hat er Iohan Borner, darzu gehoren 28 schog.

VIII. Der altar Martini, zu lehnn von den iungfrauen[b]), die woche 4 messe, hat Georg Maltitz, darzu gehoren 2 malder halb

b) die lehn hat der rath *Beier*.

korn, halb gerste, 6 scheffel korn unnd gerste, 3 ald schog geldis, 18 huner, ein halb scheffel erbeis, zcwu metzen man, anderhalb schog eyger, 2 lamesbeuche auf Pasche, 1 stein unsleds; item Martini 3 messen von den iungfrauen, hat er Toffen, darzu 14 scheffel gedreidich, halb korn halb haffern, 7 alt schog geldis, 16 huner, anderhalb agker weingarten bey der Nasenmöll, ist geringe, gehort zu beiden lehnn, auch 1 haus, zu lehn bey der hernn hofe, gibt 1 schog geldis und 1 fund wachs, dem apte zu der Pforte.

IX. Der altar Margarethe, zu lehn von iungkfrauen, 4 messe, hat er Henrich Sikau zu Gosserstet, darzu 4 malder gerste, 3 und halb schog, 19 groschen geldis, 9 huner, 3 mandel eyer, drey wein (!) virtel man, anderhalb agker weinwachs im Möltale, ein wonehaus bey der neuen pforten[c]).

X. Der altar Bartholomei und Agnetis, zu lehn von iungfrauen, 2 messen, hat er Iorg Penan, darzu 10 schog geldis, 2 agker weinwachs[d]) im Möltale, der zcinset der pfar Kosbod.

XI. Der altar Erasmi und Georgy, zu lehn von iungkfrauen, 4 messen, hat er Friderich Lamperti, darzcu 26 und ein halb scheffel korns, 10 scheffel gersten minus ein virtel, 4 malder haffern, minus ein halb scheffel, 2 maß erbeis, 3 schog geldes und 12 alt groschin, 10 huner, 3 gense, anderhalb agker weinwachs under Wintberg; alle iar ein begengnis, den iungfrauen 12 schillinge, iglichen vicarien 6 pfennige, dem schulmeister 1 neu groschin, dem kirchner 2 neu groschin.

XII. Der altar Fabiani und Sebastiani, zu lehn vom rathe, 3 messen, hat er Stobin, 25 schog geldis; idem Fabiani 3 messen von iungfrauen, hat er Michel Rochitz, darzu 25 schog geldis; idem Fabiani 2 messen, zu lehn von iungfrauen, hat er Iohans Engelhart, darzu 15 eymer weins, wen er vertürbe, gebe man 10 neue groschin vor den eymer, 3 malder gedreidich, dovor gibt man 6 alt schog; idem Fabiani 2 messe, von iungfrauen, hat er Bebra, darzu 12 schog geldis, anderhalb agker weinwachs am Iånzig, 1 agker weinwachs im Lerchenfelde.

XIII. Der altar Trinitatis, 2 messen, hat er Friderich Tute, von der Wolfferin, darzu 10 gulden, drithalb agker weinwachs zu Welnitz, 1 wonhaus, zinst 3 schilling; idem Trinitatis 1 messe de animabus, der Wolfferin, hat etwan darzu 5 gulden.

XIV. Der altar Marie Magdalene, 7 messe, zu lehn vom rathe, hat er Heintzman, darzu 50 gulden, 1 wonhaus, 2 begengnis, den iungfrauen 5 schilling, idem prister 6 phenige, das haus zcinst 16 neue groschin den fursten.

XV. Der altar Crucis, 2 messen, zu lehn von iungfrauen, eine gesungene am freitag, hat er Michel Keyll, darzu 3 alt schog,

c) *Beier setzt* am Nauthor *hinzu.* d) den halben Katzenstein *Beier.*

darvon 1 testament uff anderhalb alt schog, 3 agker weinwachs am Schengkenberg, izunt den iungfrauen.

XVI. Der altar Catharine, 7 messen, bestellen die iungfrauen, eine under dem Tenebre, darvon gibt man dem prediger 10 schog zu dem predigestull, zu testament, hat fundirt Gerdruth Trinckes.

[2] Altâre zu sant Iohannis mit iren messen.

I. Der altar corporis Cristi im chor, zu lehn vom rath, hat er magister Iohannes de Gera, darzu 26 und ein halb schog uff 3 messen, und seint reemptionis; er Hermann Monch hat uff demselben altar 3 messen vom rathe, darzcu 10 schog und 5 agker weinwachs; er Benedictus Partzsch hat uff demselbin altar 1 messe vom rathe, darzcu 11 schog, daran ist 4 nicht ganghafftig von wusten gutern.

II. Der altar santi Andree.

III. Der altar santi Bartholomei.

[3] Dies, quando sermo debet fieri ad plebem.

Egidy fiet sermo, patronus in sacrita. Exaltacionis sancte crucis fiet sermo, in altari suo. Mathei patronus, in summo altari fiet sermo et in altari Martini. Mauricius patronus, in altari Felicis et Adaucti fiet sermo. Cosme et Damiani patroni, in altari Sebastiani fiet sermo. Michaelis, missa pro defunctis cantetur summo mane in summo altari, et fiet sermo de animabus. Item fiet sermo ad primam missam, in septimana communi tercia, quinta et sexta feriis fiet sermo. Ieronimi patronus, in summo altari fiet sermo. Luce evangeliste patronus, in summo altari fiet sermo. Vndecim millium virginum patroni, in altari Felicis et Aucti fiet sermo. Symonis et Iude patroni, in altari Andree fiet sermo. Die animarum fiet sermo. In profesto Martini commemoracio beate virginis fiet sermo. Martini fiet sermo in proprio altari. Elizabet patrona, in sacrista fiet sermo. Cecilia patrona, in altari Andree fiet sermo. Clementis patroni, in altari Andree fiet sermo. Catharine, in proprio altari fiet sermo. Andree, in proprio altari fiet sermo. Per adventum fiet sermo tercia, quinta et sabatho feriis. Barbare patrocinium, in altari s. Erasmi fiet sermo. Nicolai fiet sermo in capella sua sero et de mane. Conceptionis beate virginis fiet sermo. Lucie et Otilie patrocinium, in Wolffgangi altari fiet sermo. Thome patrocinium, in summo altari fiet sermo. Nativitatis Cristi fiet sermo. Iohannis patronus, in summo altari fiet sermo. Innocenty patrocinium, in beate virginis altari fiet sermo. Circumcisionis fiet sermo. In crastino, summo mane, cantetur missa pro animabus et fiet sermo. Epiphanie patrocinium, in altari Petri et Pauli fiet sermo. Erhardi patrocinium, in altari Andree fiet sermo. Anthony patro-

cinium, in altari trinitatis fiet sermo. Fabiani et Sebastiani, in proprio altari fiet sermo. Agnetis patrocinium, in altari s. Barthol. fiet sermo. Conversionis Pauli patrocinium, in altari Petri et Pauli fiet sermo. Purificacionis beate Marie virginis. Blasy patrocinium, in altari beate virginis, fiet sermo. Agathe patrocinium, in altari sancte Catharine, fiet sermo. Dorothee, in altari sancti Martini fiet sermo. Appolonie patrocinium, in altari s. Catharine fiet sermo. Valentini patrocinium, in altari Fabiani, fiet sermo. Kathedra Petri, in altari Petri et Pauli. Mathie patrocinium, in altari Laurency sub turri, fiet sermo. Per quadragesimam fiet sermo, tercia, quinta et sabatho feriis. Gregory patrocinium, in summo altari fiet sermo. Benedicti, in summo altari fiet sermo. Annunciacionis beate virginis. Pasche ipso die. Feria quarta Pasche fiet sermo. Georgy patrocinium, in altari Erasmi fiet sermo. Marci, in summo altari et ad s. Iohannem fiet sermo. Philippi et Iacobi, in summo altari fiet sermo. Invencionis sancte crucis, in summo altari fiet sermo. Iohannis ante portam patrocinium, in summo altari fiet sermo. Rogacionum feria tercia, in Parvo Ihen, sexta feria in Lichtenhayn fiet sermo. Ascensionis domini fiet sermo. Vrbani patrocinium, in pretorio fiet sermo, sero et mane. Bonifacy patrocinium, in summo altari fiet sermo. Erasmi in proprio altari fiet sermo. Penthecostes, ipso die et secunda, tertia feria fiet sermo. Decem millium militum patrocinium, fiet sermo. Nativitatis s. Iohannis in propria ecclesia, sero et mane fiet sermo. Elogy confessoris patrocinium, in pretorio fiet sermo, sero et mane, si requisitum fuerit a fabribus. Iohannis et Pauli patrocinium, in Petri et Pauli. Petri et Pauli apostolorum fiet sermo. Commemoracionis sancti Pauli fiet sermo. Visitacionis beate Marie virginis. Translacionis sancti Benedicti patrocinium, in summo altari fiet sermo. Margarethe patrocinium, in altari s. Laurency fiet sermo. Dominica proxima fiet dedicacio ecclesie cum sermone. Feria secunda fit sermo de animabus. Divisionis apostolorum in summo altari fiet sermo. Marie Magdalene in altari s. Crucis fiet sermo. Iacobi apostoli patrocinium in summo altari. Anne et Marte patrocinium, in altari Erasmi fiet sermo. Ad vincula Petri in altari Petri et Pauli fiet sermo. Invencionis sancti Steffani patrocinium, in altari Katharine fit sermo. Ciriaci patrocinium, in eodem altari fiet sermo. Laurency in proprio altari fiet sermo. Assumpcionis beate Marie virginis. Bernhardi in summo altari fiet sermo. Bartholomei in proprio altari fiet sermo. Augustini in summo altari fiet sermo. Decollacionis Iohannis in ecclesia sua, sero et mane fit sermo. Felicis et Adaucti in proprio altari fit sermo. Item omnibus bonis sextis feriis.

Post Lu., Pau., Pur., Re., Mi., Trinitatis et Vlri.

Hee sexte ferie devote sunt servande.

Summa 78 patrocinia, summis festivitatibus demptis.

[4] Iura et consuetudines, que quilibet prepositus cenobii ad s. Michaelem tenetur.

In omnibus festivitatibus, natalis domini, purificacionis Marie, Pasche, Penthecostes, assumpcionis Marie, dedicacione et patroni, que pro uno festo officii reputantur, omnium sanctorum tenetur expedire et dare prandium cum bibalibus, magistro solidum, succentori novem vel octo denarios, locato vel locatis, si duo sint, cuilibet sex denarios. Ceteris autem festis duplicibus, scilicet epiphanie, annunciacionis Marie ac concepcionis, visitacionis, nativitatis Marie, ascensionis domini, corporis Cristi, similiter die Palmarum, Cene s. Parasceve, vigilia Pasche et Penthecoste propter magnos labores, qui occurrunt, prandium magistro cum suis sociis absque bibalibus. Item, Vrbani non datur prandium succentori nec pecunia, sed solum campanatori sex denarii et hostiario ecclesie sex denarii. In vigilia Martini prepositus tenetur magistro propinare et dirigere unam scopam mosti et cum hac duos pullos. Item, in nocte Cristi post matutinas prepositus tenetur dirigere et dare magistro cum sociis suis et illis, qui eos iuverunt cantare et cum tuba sollemnizare, comedere et bibere. Item quando moritur una monialis, rector cum sociis suis debet habere prandium cum preposito absque salario. Item tempore hiemali prepositus tenetur dare magistro unum plaustrum lignorum bene valentem. Item, quando moniales habent anniversaria vel tricesimas, dant magistro vel succentori, quantum debetur de quolibet anniversario vel tricesima. Similiter in communibus, quando prepositus solet invitare vicarios, tunc eciam magistrum solet invitare. Et generaliter ad quamlibet collacionem, ad quam solet vocare vicarios post primas vesperas summorum festorum, tenetur et vocare magistrum cum sociis suis. In his suprascriptis nihil de astantibus dico, sed quicquid est de illis, hoc solum est de bona voluntate prepositi. Sed de succentore, si prepositus viderit diligenciam suam in choro, qui pro eo vel pro monialibus est, potest ei facere recompensacionem, scilicet vocando eum in diebus apostolorum, patronorum vel patrociniorum ad mensam et pro eo exponere duos denarios, pro vino, vel tantum, quantum unus sacellanus exponit; sed quia nihil fit absque causa, ergo dicendum est, ut pro tali primo aliquid retribuatur, vel quod labor exigit.

[5] Dise nachgeschribene pflegt man zcu senden aus dem closter an sant Mertens abent.

Dem thorwartin an dem Zcwetzinthor 1 pullum und ein halb stobichin bier adir wein; dem smide in tantum; dem thorwartin an dem Salthor in tantum; dem kirchner in tantum; dem schulmeister 1 stobichen weins und 2 pullos; dem hausmanne ein halb stobichin und 1 pullum; dem bottener in tantum; dem moller in tantum; dem thorwartin am sant Iohansthor in tantum; dem

wintzern in tantum; dem thorwartin am Loberthor in tantum; den zcweeyn bethelmanen iglichem ein halb stobichen weins und 1 pullum; den thorknechte in tantum; dem winschrôter in tantum; item 6 ratismeistern iglichem 1 stobichen weins, item dem voyte in tantum, item dem statschreiber in tantum.

[6] Wie sich eyn prediger des closters zcu sant Michel zcu Ihene halden sall.

Ein iglicher prediger sal allezceit gehorsam sein dem probiste und der frauen ebtissin und sal alle tage fru messe singen in der pfarkirchen ader bestellenn, das sie gesungenn werde, abe her redelicher sache vorhindert wurde. Auch sal her gantzen vleis thun, in seiner predigt das volck in die kirchen zu zcihen durch seine lare und gut exempel, hirumb sal her sich in die kirchen halden, und so das noth thut, und in abwesen der capellän, so die der kirchin halben vorhindert seint, dye sacrament reichen, auch vesper, complet und vigilien singen und in abwesen des probsts die dritte lection, abir in beywesen des probsts, so der auch zcu chore steht, die ander lection zcu der vigilien lesen; in der fastenn und im advent, auch an den hohin festenn, so die noth das furdert, bichte sitzen und horen unnd auch sprengen. Item, her sal auch vleissig sein an den tagen der patron der altarien, so man patrocinia heldet, als dieselbigen vorzceichent seint in unserm copeybuche, die her dan auch vorzceichent sall habin, das her die selbigen tage predige und exhortaciones thu, dardurch das volck gebessert wirt. Und uffdas ein prediger seinen vleiss destobas ankere, so sal ym ein probist von dem opffer, das uff sulchs patrons tage gefallen ist, sechs pfennige zcu presentz gebin, so ferne, das ein neu groschin uber die sechs pfennige zcu opffer gefallin sey; und ab her an tagin etlicher patron, als Severi, Elogii und Allexii etc. ersucht wurde, das her prediget, darvon darff ym der probist nicht presentz gebin, dan her sust presentz darvon hat; desgleichin darff her ym an fasten derselbin opffer tag nicht sunderlich presentz gebin, sundern her sal sich lasen gnugen an eynem schilling gleich den andern herrn. Auch sall her alle sontage predigen, auch im advent und in der fasten drey tage in der wochen, und ab tage patronorum uff sulche tage gefilenn, darff ym der probst nicht sunderlich presentz gebin. Auch uff den Grundonerstag nachmittage sall her eine exhortacion, so man das mandat gehalden hat, thun ad clerum und hirnach mit kortzen wortenn zcu deutzsch, darvon hat her presentz von den altarleuthenn. Und uff das her fordernn vleis thun sall bey der kirchenn, so ist ym sunderlich lohn vor den andern capellan, vom closter gemacht, nemlich alle halbe iare ein neu schog; darzcu so hat her von dem altar sancte Catharine in unser pfarkirchen, von einer messen, die her alle freitag undir der hoemessen bestellin sal, zcehin alde

schog, die ym auch volgen von dem predigestule nach anweysung de[s][e]) rathes zcu Ihene. Auch sal ein itzlicher probist, so er erkennet den gehorsam und vleis eines predigers, alle tage, so her geprediget hat, zcu mittage ubir tisch lassen holen ein virtel weins vor den prediger, es were den, das so gros abfall des weins were, das das closter keinen eygen wein im keller hette, alsden sall ym eym prediger an biere ubir tische lassen genugen.

[7] Quid quilibet vicarius in summo altari tenetur.

Eyn iglicher vicarius des hoien altars sal ierlichenn zcweye begingknis halden, itzlichem prister und en terminarien ein neuen groschin, den iungkfrauen 10 neue groschin, auch den vicarien ierlichen ein halb pfund wachs, dem probist 1 schillinge, dem schulmeister ein neuen groschin, dem kirchner 1 schillinge gebin; wo das alles also nicht gehalden wurde, sal sich der probist und die closteriungkfrauen zcu solchem gelde halden, das alles, wie itzunth berurth, selber bestellenn, doch unschedichen unsern gnedigenn herrnn an zcinsen und an alle gerechtigkeit.

[8] Has consuetudines et iura tenetur quilibet dare et exsolvere, celebrans primicias in ecclesia sancti Michaelis in Ihenis.

Den iungkfrauen in das closter eyn kalp und eynen eymer biers ader weyns. Item das opffer, das do gefelt uff den andern tag zcu der selemessen, geburt den iunckfrauen halff, sie wollen ym dan aus gnade etwas daran schenckenn. Preposito 4 solidos, predicatori 2 solidos, cuilibet sacellano 2 solidos, confessori monialium 2 solidos, rectori scolarum 2 solidos, cantori 1 solidum, baccalaureo 1 novum groschum (!), succentori 6 denarios, custodi ecclesie 2 solidos, famulo suo 6 denarios, scriptori prepositure 1 novum grossum, advocato prepositure 1 novum grossum, cellario prepositure 1 novum grossum, dem obern ackerman 1 novum grossum, dem undern ackerman 1 novum grossum, itzlichen encken 6 denarios, der köchin prepositure 1 novum grossum, itzlicher mayt 6 denarios, itzlichen hirten 6 denarios, itzlichen mayt der iungkfrauen 6 denarios, dem hausknechte 6 denarios.

[9] Has consuetudines et iura tenetur quilibet expediens aliquod negocium in ecclesia parochiali in Ihenis de antiqua observacione habita et retenta dare et exolvere.

Preposito 4 solidos, predicatori 2 solidos, cuilibet sacellano 2 solidos, confessori monialium 2 solidos, rectori scolarum 2 solidos, cantori 1 solidum, baccalaureo et succentori 1 solidum, custodi ecclesie cum famulo 10 groschos antiquos.

e) *Hdschr.:* der.

[10] Officium rectoris scolarum.

Primo rector tenetur per se regere chorum ordinate in summis festivitatibus, in ipsis vesperis, quamlibet antiphonam ante inicium psalmorum et eciam post cantando et reiterando, similiter post magnificat anima. Similiter tenetur interesse matutinis missis et illas regere per se et, interim offertorium et missa durat, tenetur cantare officium; in omnibus festis duplicibus tenetur rector per se regere chorum et eciam in diebus apostolorum omnibus et in illis cantare matutinas, eciam si aliquod festum duplex vel dies dominica precesserit vel subsequitur, in ambobus debet cantare matutinas tempore estivali; tempore autem hiemali propter maximum et intensum frigus dimittatur una, eciam alia cum tribus vel sex lectionibus absque laudibus cantatur. In die Pasche et eciam feria secunda, matutine cantatur. In diebus Penthecostes feria secunda matutine cantatur; sic eciam in die sancti Steffani post diem nativitatis Cristi cantatur matutine, nisi esset intensum frigus; item in festo Pasche, ascensionis domini, Penthecostes et corporis Cristi none cantantur. In festo sancti Benedicti rector abrogatus abbatisse et monialibus tenetur solemnisare in ipsis vesperis et in missis. Item per octavam visitacionis tenetur cantare completorium, similiter per octavam corporis Cristi, propter indulgencias. Item tempore quadragesimali tenetur completorium qualibet die ordinate cantare et ymnum: Criste, qui lux es etc., cum bona mora, similiter et Salve regina, cum antiphona, Ave Regina. Item in die sancti Gregory rector potest dirigere abbatisse necnon aliis officialibus et conventu[i] crustulas, si in residuo potest habere, suis autem propriis pecuniis non cogitur emere et ipsis dirigere. Item rector cum sociis suis semper tenetur obedire preposito et suis sacellanis in choro, ad cantandum quod iubent, sed si sunt vigilie, tunc prius antequam incipiat, debet magistro vel succentori dici, de quibus habeat presenciam, de aliis non. Item monialibus et sororibus tenetur absque precio cantare vigilias. Item tempore vindemie, nisi essent funera vel anniversaria, vel tricesime, unde rector vel succentor habent presenciam, non cantentur vespere. Item 6 solidi de pulsu virginis dantur campanatori, sed de abbatissa dantur 15 grossi et 3 urne vini, sed de virgine unum caldare tantum.

[11] Registrum terminariorum, qui predicabunt in festivitatibus.

I. Ordo servorum beate Marie Erffurdensis predicant (!) in die Pasche post vesperas in ecclesia, in vigilia Penthecoste in ecclesia, in die assumpcionis Marie, in vigilia omnium sanctorum, in die concepcionis Marie, in die purificacionis Marie, in die annunciacionis Marie.

II. Augustinienses predicabunt in die Pasche in cimiterio ecclesie sancti Michaelis, in vigilia assumpcionis Marie, in die nati-

vitatis Marie, in vigilia concepcionis Marie, in die nativitatis Cristi, in vigilia annunciacionis Marie.

III. Minores predicabunt in die Penthecoste, in vigilia nativitatis Marie, in die omnium sanctorum, in vigilia Cristi, in die purificacionis Marie, item in adventu domini et in quadragesima predicant ordinarie.

[12] Was das closter zur herffart geben muss.

Wann wir von wegin unser gnedigsten und gnedigen heren herffart uffgeboten wirdt(!), so hildet mans also, als hirnach volget: czum erstin harnis: die von Kosboda 4 armmerst, 5 krebse, 5 eysenhute, 2 buchsen, 5 profeyssen; die von Lutzenroda[f]) 1 krebs, 1 eysenhuth; die von Lobeschütz auch so vil[g]); die von Cloßewitz sollen habin 4 krebs, 4 eysenhuthe, 1 buchse[h]), 3 profeysen, 3[i]) armmerst; die von dem Heinichen[k]) auch so vill. Uber das alle, mussen die 4 dörffere eynen wagen mit aller nothdorfft, zcur waginburg gehort, halden und nachreysen; uff den selbigen wagen gebin die iunckfrauen die speyß.

[13] Eyde der closterbedienten.

Ich schwere der erwirdigen wirdigen ebtischin und gantzer sampunge der closteriunckfrauen zcu Ihene eyn rechtin gehorsam, getrauve und gewehre zcu sein deß closters mennern, gesten und allen leuten an zcu gebitten, und allen sachin, die ich von des closters wegen thun sal, das ich die wil fordern und nymmer nichtz gehyndern, zcu tage und zcu nacht, und wel daran getraue sein ane wederehalt und alle meyne gewerbe getreuelich und redlich ausrichtenn, alß mir goth helff und alle heilligen.

1147. *Der Altar St. Elisabeth im Schlosse zu Jena, am Ende des fürstlichen Saales, ist ausgestattet mit 4 Weinbergen zu Lobeda und 1 Weinberg zu Winzerla.* *um* 1511.

Druck: A. Beier, Arch. Ien. S. 229 nach Seb. Wölners Erbbuche vom Jahre 1511.

1148. *Johann Zimmermann, Messpriester am Altar zum h. Kreuz in der Michaeliskirche, vermacht diesem Altar einen Weinberg am* Ienzke *und 4 Gulden jährlichen Zins von seinem Hause* der grüne Kropff[1]). 1511.

Hdschr. — Regest: 18. Jahrh. Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 12, S. 110.

---

f) das halten die von Lutzenrode *Beier und Buder.* g) auch so viel harnis und armerst *Beier und Buder.* h) eine lußen *Buder.* i) IIII *Beier.* k) Henichen *Buder.*

1) *Nach Beier, Geogr. Ien. S. 539 hat Zimmermann dem hohen Altar den Weingarten Gänseberg am Greifberg vermacht.*

1149. Hans Muntzer, *Bürger zu* Ihene, *für sich, seine Frau und beider Erben thut kund, dass sie den Ratsmeistern, Räten und Gemeinde der Stadt* Ihene *25 neue Groschen jährlicher Zinse zu Michaelis auf einem Acker Wiesenwachs* in der awe neben der Rußwurmyn, *der dem* erbarn Frantzen Muntzmeister burgermeister *lehnt und jährlich 3 Schillinge Pfennige xinst, für 15 rh. Gulden verkauft haben unter Vorbehalt des Wiederkaufes bei vierteljähriger Kündigungsfrist; was auf ihre Bitte der genannte Bürgermeister durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* — der gegebenn ist nach Ihesu Cristi — geburth funffzcehenhundert und im zwelfften iare, mitwochenn nach Blasii. 1512 **Februar 10.**

Orig. Perg. Nürnberg GNM. No. 5654; Siegel ab.

1150*. Andreas Pauch de Gemunde prior, Sunno de Tenstet supprior, Henricus Vrei, Petrus de Moßburgk, Iohannes de Eckenfelda sacre theologie lectores totusque conventus ordinis fratrum predicatorum in Ihene Maguntinensis dyocesis *thun kund, dass sie, da* reverendi et religiosi patres et fratres Cristofferus Renck sacre theologie rector et prior, Sebastianus Krause supprior et sacristanus, Henricus Zcwetze procurator totusque conventus monasterii Noue civitatis ordinis heremitarum sancti Augustini dicte dyocesis *von der Enge ihres Klosters und der Nachbarschaft eines dem Jenaer Kloster gehörigen Hauses Nachteile hatten, auf deren Bitten ihnen dieses Haus zu Neustadt mit allen Rechten gegen einen jährlichen Zins von 2 rh. Gulden auf Jubilate, ablösbar mit 45 rh. Gulden, und die Verpflichtung, alle auf dieses Haus gestifteten Seelengeräte zu übernehmen, verkauft haben.* Actum Ihenis anno gracie millesimo quingentesimo duodecimo, septimo Marcii, ipso scilicet die beati Thome de Aquino —.

Jena, 1512 März 7.

Orig. Perg. mit ziemlich gut erhaltenem Siegel Weimar HuStA.

1151. Hans Wechter, mitbürger zw Ihene, *bekennt, dass er an einem Acker Weinwachs im* Lerchenfelde *neben* Caspar Grubeners, *der der Michelskirche lehnt und 6 alte Pfennige auf Michaelis xinst, den Brückenmeistern* Hansen Behenntz *und* Nickel Kucheler *und ihren Nachfolgern und zu Obervormundschaft dem Rate daselbst 13½ Zinsgroschen auf Gründonnerstag für 7½ Schock Hauptsumme verkauft haben; was* Michel Setzenreiff *und* Iacoff Zcirolt, *Kirchväter der Michaeliskirche, durch Anhängen ihrer Siegel bestätigen.* — gegeben — tausent funffhundert und zwelff iar, dornstag nach dem sonntage Quasimodogeniti. 1512 **April 22.**

Orig. Perg. Jena StRA.; Siegel ab.

1152. 1512, die Vitalis *wird das Copialbuch des Michaelisklosters von dem Pfarrer* Conrado Steigerwalde *revidiert.*

1512 **April 28.**

Hdschr. — Regest: 17. Jahrh. Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 15, S. 424.

1153. *Der Rat zu* Ihenne *vermittelt an Bürgermeister und Rat der Stadt* Egra *die Klage seines Bürgers* Kirstan Farle, *der dem Egerer Bürger* Baltasar Kesselhut *ein Pferd geliehen, aber weder das Pferd noch das Mietsgeld erhalten habe, und bittet dem gegenwärtigen Jenaer Bürger* Andresen von Brissenitz *das Pferd und das Geld von Kesselhut ausliefern zu lassen.* Datum — dornstags Kiliani,. anno domini xv^{c} zcwelff.

1512 **Juli 8.**

Orig. Papier Eger StA.; Verschlusssiegel abgesprungen.

1154. *Der Rat zu* Ihenne *übermittelt an Bürgermeister und Ratmannen der Stadt* Egra *die Klage seines Bürgers* Andres Groß *über den Egerer Bürger* Iobst Schnider *und bittet, letzteren zu veranlassen, dass er dem Jenaer den dessen Eheweibe gebührenden Teil auszahle.* Datum — dornstags nach Anne matris Marie, anno domini xv^{c} zcwelff.

1512 **Juli 29.**

Orig. Papier Eger StA.; Verschlusssiegel ab.

1155. *Unter den Ratsmeistern* Franciscus Müntzmeister *und* Balthasar Döring *zu Jena wird* Albertus Walther *auf Klage des Predigermönches* Marcus von Weida *wegen Schmähung der h. Katharina von Seni zur Anfertigung eines Bildes der Heiligen im Werte von 20 Gulden verurteilt.*

1512 [*vor* **Dezember 11**].

Hdschr. — Regest: 17. Jahrh. Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 1, S. 238; 18. Jahrh. daselbst Ms. prov. q. 12, S. 111.

1156. *Durch den Rat und die Handwerker wird beschlossen, dass fortan bei Angang eines neuen Rates noch neue Schöffen erwählt werden sollen.* 1512.

Hdschr. — Regest: 18. Jahrh. Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 12, S. 111.

1157. Nicklas Francke, Vrbann Schlruff (!), *Bürgermeister,* Iacoff Voyd, Hanns Fritzsch, Nickel Heintzmann, Andres Hille, Herman Stapps, Kirstan Nobs, Nickel Steckenberg, iunge Bartel Zcirolt, Hanns Lendestreich *und* Merten vonn Gera, *Ratskumpane,* iunge Nickel Kronn, Symon Kopp, Aßman Pfholstoibe *und* Michel Cloßbeck, *Vier von der Gemeinde, die*

anderen Räte der Stadt Ihenne *und* Volgmar Stein *und* Hanns Spetter, *Vorsteher der Brüderschaft des h. Leichnams in der Johanniskirche ausserhalb der Stadt, wo man nach Weimar zieht, thun kund, dass sie 2 ewige Seelmessen auf den h. Leichnamsaltar daselbst gestiftet haben, wofür ihr Prediger* Conrad Steigerwald *und* er Caspar Heildt zw den Virtzehenheiligen *100 rh. Gulden aus dem Testament des Pfarrers* Heinrich Becker *zu* Kospeda, *die um 7 Gulden angelegt sind, ferner die Brüderschaft samt den Kirchvätern zu Johannis 9 alte Schock gegeben haben, wozu auch* Catherina von Kolba, *Aebtissin,* Anna Mawrs, *Priorin,* Anna von Balstet, *Unterpriorin, und* Nicklas Siffrid, *Propst vom Michaeliskloster, ihre Zustimmung geben. Der Rat erhält das Patronatsrecht und präsentiert als ersten Vikar seinen genannten Prediger dem* Dr. Iohanni Sommering, *Siegler des Erzbischofs von Mainz in Erfurt, zur Bestätigung.* Gegebenn — funffzcehenhundert dreitzehenn iar, auff montag [nach?] Angnetis.

1513 **Januar 24** (?).

Orig. Perg. Jena StRA., zerschnitten; 3 Siegel ab.

1158*. Margaretha Seitzin[a]), *Witfrau, Bürgerin zu* Ihena[b]), *und* Andreas, *ihr Sohn, bekennen, dass sie von ihren Wiesen, 2 Acker, zu* Welnitz *über dem* Toyffelsloch[c]), *fürstliches, und zwar* Wintbergisch *Lehen und ins Amt* Ihena[d]) *mit 1 Schilling auf Michaelis erbzinspflichtig, an* Catharina von Kolba, *Aebtissin,* Anna Mauers, *Priorin, und der ganzen Sammnung des Jungfrauenklosters daselbst 21 Zinsgroschen, zu 12 neuen Pfennigen, jährlichen Zinses auf Michaelis um 50 rh. Gulden an guten Schreckenbergern, die sie durch* hern Conradt Steigerwalt *empfangen haben, und die* Elizabethen Somerlatten, *Nonne im genannten Kloster, von ihrem Vater zugekommen waren, verkauft haben unter Vorbehalt des Wiederkaufes bei vierteljähriger Kündigungsfrist; was der Schösser* Sebastian Wölner *durch Aufdrücken seines Siegels bestätigt.* — gegeben — sontag Iudica in der heiligen vasten, nach geburt Cristi funffzehnhundert und in dem dreitzehnden iare.

1513 **März 13.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 339a—340a (1192—1197) (A); 18. Jahrh. daselbst F. 111, S. 211 f., No. 182 (B); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1d No. 5, Bd. III, S. 1080—1094 (C).

1159. Katherina Kümelingis, *Bürgerin zu* Ihene, *bekennt, dass sie mit Wissen und Willen des ihr vom Rate gegebenen Vor-*

---

a) Seitzn *A.* b) Iene *A*; Iena *C.* c) Teuffelsloch *A*; Toyfelßloch *C.* d) Iena *AC.*

mundes Nickel Wölffing *auf ihrem Haus mit Hof und Garten in der* Rittergassen *bei* Hansen Preuser, *Lehen vom Gericht und zinsfrei, 25 neue Groschen jährlichen Zinses, halb auf Michaelis und halb auf Walpurgis, dem würdigen Herrn* er Ebrehardo Muntzer, *der Zeit Besitzer des von Domina und Konvent zu* Ihene *herrührenden Lehens Fabiani und Sebastiani, für 12½ alte Schock wiederkäuflich mit vierteljähriger Frist verkauft habe; was auf ihres genannten Vormundes Bitte* Hans Frittze, *der Zeit Richter, durch Anhängen des Gerichtssiegels bestätigt.* Gegebenn — funfzcenhundert unde ym dreytzen (!) iaren, dinstag noch Quasimodogeniti. 1513 **April 5.**

Orig. Perg. Weimar HuStA.; Siegel ab.

1160. Heinricus Viri *von Schweinfurt wird, nachdem Andreas Bauch sein Amt aufgegeben, zum Prior des Predigerklosters gewählt.* 1513 **April 9.**

Hdschr. — Regest: Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 18, S. 406.
Druck — Regest: A. Beier, Arch. Ien. S. 424.

1161. Ticzel Smed, *wohnhaftig zu* Lichtenhain, *für sich und seine Erben bekennt, dass er an einem Weingarten zu* Lichtenhain, *genannt* der Kochenberg, *Lehen von* Heinrich von Bunaw, *Höfmeister, und ihm jährlich mit 1½ Scheffel Hopfen erbzinspflichtig, dem Prior und Konvent des Klosters zu* Ihene *zu dem Heiligen Kreuz der weissen Herren des Ordens vom Berge* Carmel, *ULFrauen Brüder vor dem* Loberthore *20 neue Groschen jährlichen Zinses auf Michaelis um 10 rh. Gulden wiederkäuflich bei vierteljähriger Frist verkauft habe, wozu* Heinrich von Bunaw *seine Zustimmung mit Anhängen seines Siegels erklärt.* — gegebenn — tausent funffhundert und darnach im dreyzcehenden iar, sonnabendt am tage des heiligen ritters sant Iorgen. 1513 **April 23.**

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. No. 72; Siegel mit Streifen ab.

1162*. Frater Marcus de Weida ordinis predicatorum, sacre theologie lector et predicator conventus Liptzensis *bekundet, dass* frater Iohannes de Aurach dicti ordinis conventus Ihenensis *auf des Ausstellers Bitte* venerabili domine Margarethe de Hutten, *Priorin des Klosters in* Weida, *6 Gulden in guten Groschen geliehen habe, die sie ihm in Raten abzutragen verspreche.* Actum Weida tertcia feria post Alexii, anno 1513.

Weida, 1513 Juli 19.

Orig. Papier mit aufgedrücktem Siegel Weimar HuStA.

1163. Claus Hillebrandt, *Bürger zu* Ihenne, *für sich und seine Frau bekennt, dass sie Herrn* Michelnn, *Abt* zum Burgelnn, *und den ehrsamen* Hans Schmid *und* Hanns Ercker, *Vorstehern der Kirche* zum Zigennhain, *und ihren Nachfolgern 2 rh. Gulden jährlichen Zinses an ihrem Wohnhause in der* Krautgassenn *neben* Hannsenn Sachssenn, *Lehen vom Rate und ihm mit 4 Neugroschen zinspflichtig, und an einem Weingarten am* Hatzkennberge, *Lehen von der Johanniskirche und ihr mit 6 alten ℔ auf Michaelis erbzinspflichtig, für 30 rh. Gulden wiederkäuflich mit vierteljähriger Frist verkauft haben; was der Rat und* Niclaus Wolfgang, *Kirchvater zu Johannis, durch Anhängen ihrer Siegel bestätigen.* — gegebenn — tausennt v^{c} unnd inn dem xiii iare, sonnabennts noch Ieronimi des heiligenn vaters. 1513 **Oktober 1.**

Abschr.: 16. Jahrh. Weimar HuStA. F. 511, Bl. 77^{a}—78^{a}.

1164. *Der Rat zu* Ihenne *übermittelt an Bürgermeister und Rat der Stadt* Egra *die Klage seines Bürgers* Kirstan Farlle, *dass ihm nun schon 4 Jahre von dem Egerer Bürger* Baltasar Kesselhwt *das ihm geliehene Pferd samt dem Mietgelde vorenthalten werde, und bittet, ihn klaglos zu machen.* Datum — dinstag nach Seueri, anno domini xv^{c} xiii. 1513 **Oktober 25.**

Orig. Papier Eger StA.; Verschlusssiegel ab.

1165. *Katharina von Kolbe, Aebtissin des Michaelisklosters zu Jena, lässt den Kirchhof ihres Klosters ummauern und zu einem Garten machen.* 1513.

Hdschr. — Regest: 18. Jahrh. Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 12, S. 111.
Druck: Faselius, Beschreibung von Jena S. 55.

1166. *Herzog Johann schreibt dem Rate wegen des Neubaues des Michaelisklosters.* **Weimar,** 1514 **März 5.**

Orig. Papier mit Papiersekret Jena StRA. I, 14, Bl. 1.

Von gots gnaden Iohanns hertzog zw Sachssenn etc.

Lieben getrewen, unns haben doctor Reinboth unnd der probst des iungfrawenclosters bey euch zu erkennen geben, welchr gestalt das closter bawfellig worden, unnd geratslagt sey, zu unterhaltung desselben einen newen baw auffzurichten, unns aber darneben angezcaigt, wie sy zu verlegung solchs bawes etlichs geldes notturftig, wan aber der nagst verstorben probst ein anzcall geldes zum closter testirt und verordent, das dy domina bey euch zu hinterlegen willens, davon der bawe anzufahen sein solt, begern wir von

unnsers lieben brudern und unsert wegen: ir wollet solch gelt in gegenwertigkeit des probsts von der domina empfahen unnd bezcalt nemen unnd davon, sovill zum anfannge des bawes nodturftig, darlegen unnd dasselb aygenntlich auffzcaichen unnd dy ůbermals (!) inventirn, domit man des wissen hab, auch dieselb ubermas bey euch bis zu weiter nodturft des bawes wol verwart haltenn, wollet auch fur euch vleissig auffsehen habn, das der baw mit guter fursichtigkeit angefanngen unnd ordenlich volfurt werde; daran thut ir unnser maynung. Datum zu Weymar am suntag Invocavit, anno domini etc. XIIIIto.

1167. *Die Kirchväter zu S. Michael nehmen ein Darlehen von der Johanniskirche zum Bau ihres Turmes.* 1514 **März 10.**

Orig. Papier folio mit aufgedrücktem Siegel Nürnberg GNM.

Wir mit namen Michel Setzreiff und Iacoff Zcirold, burger zw Ihenne, zw disser zceit sandt Michels kirchenn inn gnantter stad kirchvetter, fur uns und unsere nachkomenden, allermenniglich diß brives ansichtigen bekennen, daß wir von obbnantter pfharrekirchenn weigen rechter schuld und geligenn geilds der kirchenn zw sant Iohanns fur der stad Ihene schuldig unnd pflichtigk seind hundert alde schog, ye zcwanzcig zcinßgroschenn fur ein ald schog, nemlich funffthalb und sechzcig gulden, die etwan Hanns Aldemburg und Hans Zcawlich, kirchvetter zw sant Michel, von den ersamen George Roiger unnd Caspar Leuchtemberg, zcur zceit altterlewth zw sant Iohanns, mit wissenn und zwlassunge einß erbarn ratß die zceit abenlehint und zum gebaw des thorms yn furgestreckt, unnd zcwey und drissig ald schog sechsthalben groischen, die wir obbnantten kirchvetter vonn Nickelnn Wolffing und Titzel Wicken, zu dissem mal kirchvetter zw sant Iohanns, zu angezceigtem baw des thorms empfhangen, die sie uns diß vergangen iars geligen, damit sich die summa auff hundert alde schog, wie angezceigt, erstreckt, gereden unnd gelobenn fur uns und nachkommende kirchvetter, so wir den itzigenn ader zwkunfftigen kirchvetternn angezceigt summa geildes widder bezcallen sollin, so sollin sie uns solchs ein halb iar zuvor verkundigen, gelobin wir ytzt benantten kirchveter Nickelnn Wolffinge und Titzel Wicken ader zwkunfftigenn kirchvettern zw sant Iohanns anzceigt summe an verzcihen bezcallen wollin trewlich und an geverde. Des zw warem bekentnis habin wir obbnantten kirchvetter den erbarnn rath gebetten, von weigen sant Michels der stat secret zw ende disser schrifft furzwdrucken, doch unß, unsernn erben, nachkomen und gmeiner stad aller dinge unschedlich. Gebin fritags nach Invocavit, anno domini XVc unnd ym vierzcehenden.

1168. Laurentius Gerhart, *Propst, bekennt,* uff heut mantag nach Iubilate, anno domini etc. 14 *vom Rate für sein Kloster 10 Gulden empfangen zu haben.* 1514 **Mai 8.**

Orig. Papier Jena StRA.

1169. Nicklas Druckscherff *und* Nickell Wolffing, *Bürgermeister,* Heintz Thopffer, Hanns Hirschstein, Michel Setzreiff, Iacoff Kopffe, Andres Thym, Hanns Crawße, Hanns Behmitz, Hanns von Herden, Heintz Fritzsch, *Ratsfreunde,* Nickel Hertel, Nickel Kucheler, ald Bartel Zürold *und* Hermann Wolfram, *die Vier von der Gemeinde, und die anderen Ratsmeister, Ratskumpane, Handwerksmeister und die ganze Gemeinde der Stadt* Ihenne *thun kund, dass sie zum Nutzen ihrer Stadt,* auch zw notturfftigem gebaw unnser pfahrkirchen zu sant Michel und des newen thorms *von* Martin Lewbel, *Bürger zu* Leiptzke, *und* Vrsuln, *seiner Frau, 200 rh. Gulden unverzinslich entliehen huben, die sie auf den Leipziger Ostermarkt halb übers Jahr und halb in 2 Jahren zurückzuzahlen versprechen.* Geben dornstags nach dem suntag Iubilate, anno domini etc. (?) unnd im vierzcehenden iar. 1514 **Mai 11.**

Abschr.: 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 285, S. 25.

1170. *Friedrich, Kurfürst, und Johann, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen u. s. w., geben ihre Zustimmung zu der Verschreibung von 50 Gulden jährlichen Zinses um 1000 Gulden Hauptgeld seitens des Rates zu* Ihene *an* ern Valentin Iungerman von Zcerbst doctor, *Domherrn der Severistiftskirche zu Erfurt, und seine Schwester* Otilien Khuns, *Bürgerin zu* Zcerbst. Gescheen zw Weymar — am tage Petri unnd Pauli der hayligen zwelffboten, anno domini etc. XIIII^to^. **Weimar, 1514 Juni 29.**

Orig. Papier mit Sekret Herzog Johanns Weimar GesA. Reg. Y, Cap. III, fol. 50, No. 112^d^.

1171*. Catharina von Kolba, *Aebtissin,* Anna Mauers, *Priorin,* Dorothea von Lichtenhain, Elizabet von Holbach, *Schaffnerin,* Anna von Baldesteth, Elizabet *und* Catharina von Dolin[a]), Dorothea von Obirnweymar, Elizabet von Obirnbruns[b]) *von den Aeltesten,* Elizabet Sommerlatten, *Unterpriorin,* Margaretha von Denstet, Vrsula Mönchs, Kunigundis Grobs, Dorothea Kollers, Anna von Denstet, Vrsula von Dolen[c])

a) Dölen *A.* b) Elisabeth Obernborns *AC.* c) Dölen *A*; Delen *C.*

und die ganze Sammnung[1]) *des Jungfrauenklosters* Ihen[d]), *des Stiftes S. Michels thun kund, dass auf ihre Bitte ihr Prediger* Conradt Steigerwalt *das Lehen vom Altar des h. Kreuzes in ihrer Pfarrkirche St. Michels, das sie ihm* durch auflassung ehrn Iheronimus Haugers *geliehen hatten, worauf aber* ehr Michel Keyl *infolge eines mit* Iheronimo *getroffenen Tausches Anspruch erhob, genanntem Michel überantwortet habe, und geloben,* ern Conrad *das nächste frei werdende Lehen zu geben, alles mit Einwilligung* hern Laurencii Gerhart magister, *zur Zeit ihres Propstes. Zeugen:* ehrn Iohan Verber, *Notar, und* ehrn Michel Keyl. Geschehn und gebin des tags Stefani erfindung, noch geburt Cristi — funffzehnhundert und viertzehnn iar. 1514 **August 3.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 588, Bl. 340a—341b (1197—1201) (A); 18. Jahrh. daselbst F. 111, S. 213 f., No. 183 (B); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1d No. 5, Bd. III, S. 1095—1108 (C).

1172*. *Albrecht, Erzbischof von Magdeburg, Kurfürst von Mainz, Administrator zu Halberstadt u. s. w., erneuert den Predigerkonventen zu Erfurt, Eisenach, Jena, Treisa, Nordhausen, Mühlhausen, Marburg und Göttingen das Recht, zu predigen, Messe zu lesen und Beichte zu hören.* Datum Hallis in arce divi Mauricii, die Mercurii undecima mensis Octobris, anno domini millesimo quingentesimo quarto decimo.

Halle a. S., 1514 **Oktober 11.**

Orig. mit anh. Siegel Magdeburg StA. Erfurt Abt. A, No. 9a.

1173. *Auf Befehl Kurfürst Friedrichs und Johanns, Herzöge zu Sachsen, wird der zehnte Pfennig von Wein, Bier und Branntwein in der Stadt* Ihene suntag Severi, anno etc. im vierzcenden iare *bis* suntag nach Thome apostoli *eingebracht*[2]). 1514 **Oktober 22—Dezember 24.**

Orig. Papier Weimar GesA. Reg. Qq. pag. 325 B, 1992.

1174. *Auf einem unter dem Prior Heinrich Viri abgehaltenen Kapitel des Paulinerklosters zu Jena erscheinen mehrere Fürsten und machen dem Kloster Geschenke: Kurfürst*

---

d) Iene *A*; Iehne *C*.

1) *A. Beier, Arch. Ien. S. 443 giebt das Verzeichnis der Nonnen aus diesem Jahre, offenbar nach obiger Urkunde, aber mit einigen Fehlern* (Monners *statt* Mauers, Kolbes *statt* Kollers, Lina *statt* Anna von Denstet).

2) *Die Einzelheiten dieser Rechnung müssen einer besonderen Bearbeitung vorbehalten bleiben; ebenso das Verzeichnis der Weinernte vom Herbst 1514 ebenda 1993, auch die Register daselbst pag. 320 B, 1945 bis 1958 über die Tranksteuer in den Jahren 1515 bis 1522.*

Friedrich und Herzog Johann 6 Eimer Wein, je 7 Jenaer Scheffel leichten Weizen und Hafer und 20 Tonnen Fische; Herzog Georg zu Sachsen 3 Goldgulden und 6 Eimer Wein; der Komtur des Deutschen Ordens 3 rh. Gulden. 1514.

Hdschr. — Regest: 17. Jahrh. Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 15, S. 406. Danach Druck: A. Beier, Archit. Ien. S. 425; Wiedeburg, Jena I, S. 182.

1175. *Der Rat zu* Ihene *übermittelt an Bürgermeister und Rat zu* Egra *die Klage seiner Bürgerin* Nicola Pussigels seligen *Witwe und seines Bürgers* Titzel Creppendorff, *ihres Eidams, dass* George Hawssener, *Bürger zu Eger, der Frau 27½ alte Schock und 2½ Groschen für Wein und dem Schwiegersohn für 11 Eimer heurigen Weines je 28 Groschen schuldig geworden sei, aber nicht seiner Zusage gemäss bezahlt habe, und bittet, ihn zur Zahlung zu veranlassen.* Datum auff dinstag nach Erhardi, — anno domini xv^c^ funffzcehenn. 1515 **Januar 9.**

Orig. Papier mit Verschlussiegel Eger StA.

1176*. Hermannus Runnenbergk, geistlicher recht doctor, Deutzschs ordens in Liffland cantzler, *bekennt, im Namen des Fürsten und Herrn* hernn Wolthernn vom Plettenbergk meister zw Lifflandt gedachten ordens *das im 9. Jahre zu* Ihene *von den Gläubigen* zw hulff der Christenheit und Deutzschenn ordenn in Lifflande gegenn die absunderdenn Rewßenn *gesammelte Jubelgeld, nämlich 658 Gulden 9½ Groschen, das der Rat zu* Ihene *bisher auf fürstlichen Befehl in Verwahrung gehalten, empfangen zu haben.* Datum Ihene freitags nach Anthonii, anno etc. xv^to^. **Jena,** 1515 **Januar 19.**

Orig. Papier mit aufgedrücktem Siegel Jena StRA. Rep. III, Loc. 30, No. 1, Bl. 10.

1177. Catharina van Kolba, *Aebtissin,* Anna Mawrs, *Priorin, und die ganze Sammnung des Jungfrauenklosters zu* Ihenn *bitten Bürgermeister und Rat daselbst, ihnen den Rest der dem Rate auf Befehl Herzog Johanns übergebenen Summe, von der ein Teil zum Bau verwendet worden, durch den Schösser auszahlen zu lassen, da sie es, wie* got von hymell weiß, *zur Beschaffung aller Notdurft ihres diesjährigen Haushaltes dringend brauchen*[1]). Datum sonnabend noch Reminiscere, anno etc. xv. 1515 **März 10.**

Orig. Papier Jena StRA. I, 14, Bl. 2.

---

1) *Die Aebtissin soll in diesem Jahre ihren Abschied begehrt, aber nicht erhalten haben: Hdschr. 18. Jahrh. Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 12, S. 113.*

1178. Frantz Muntzmeister *und* Balthasar Doring, *Bürgermeister,* Hanns Herffart, Eckart Kewmling, Ernst Rabitzsch, Cuntz Keyl, Herman von Berge, Heinrich Delitzscher, Hanns Olßnitz, Nickel Steckenberg, Asmus Pfholstewbe *und* Iacoff Zcyrolt, *Ratsfreunde,* Hanns Kuney, Nickel Borner, Hanns vonn Reysen *und* Cuntz Werman, *die vier Mannen von der Gemeinde, samt den anderen Bürgermeistern und Räten, sowie den Handwerksmeistern und Vormündern vor den Thoren der Stadt* Ihene *thun kund, dass sie* Conraten Steygerwalt, *ihrem Prediger, Vikar und Besitzer des neugestifteten Lehens in der Johanniskirche zum h. Leichnamsaltar, ein Haus mit Garten oder Hof zwischen dem Kirchhaus und* Seuer Wageners *Haus am Platze vor dem Johannisthor, an dem vormals der Brückenhof Lehen und Erbzins gehabt, worüber sich die Johannisbrüderschaft mit ihm verglichen, zugeeignet und von Geschoss, Wache, Frone, Dienst, Steuer und allen anderen Leistungen befreit haben als Wohnung für ihn und seine Nachfolger im genannten Lehen.* — geben — tausent funffhundert und im funfczehenden iar, uff mittwoch nach dem sonntag Oculi inn der heilligenn vastenn.
1515 **März 14.**

Orig. Perg. Jena StRA., zerschnitten; Siegel ab; auf der Rückseite: Steigerwalt hat dem rathe ubergegeben die brieffe zcum lehen corporis Christi in s. Iohanß kirchen.

1179. *Der Rat zu* Ihene *schickt an Bürgermeister und Rat der Stadt* Egra *die Klage seines Bürgers* Titzel Kreppendorff *über den Egerer Bürger* Georgen Hawßner *wegen Schulden für dem Kläger und seiner Schwieger abgekauften Wein — mit der Bitte um Erledigung.* Datum freitags Pasce, — anno domini etc. XV^to^. 1515 **April 13.**

Orig. Papier mit Verschlussiegel Eger StA.

1180. *Kurfürst Friedrich und Herzog Johann zu Sachsen schicken dem Rate der Stadt Mühlhausen die von ihnen im Verein mit Herzog Georg getroffene neue Münzordnung und befehlen ihm, sich danach zu richten.* Datum Ihene *Freitags nach* corporis Cristi, anno etc. XV. **Jena, 1515 Juni 8.**

Orig. Papier Mühlhausen StA. G. 8, No. 1, Conv. 2; das aufgedrückte Siegel ist abgesprungen.

1181. Hans Hoffeman, *Bürger zu* Ihenne, *für sich, seine Frau und Erben bekennt, dass sie an ihrem Weingarten, 2 Acker, am* Tolenstein *neben* Nickel Santrocken dem alten, *Lehen vom Rate und ihm mit 11 Schillingen auf Michaelis erbzinspflichtig,* Anna Topfferin, *Aebtissin, und der ganzen Samm-*

nung und dem Propste des Jungfrauenklosters zu Hewßdorff *2 Gulden Landwährung jährlichen Zinses, halb auf Michaelis und halb auf Walpurgis, für 24 rh. Gulden wiederkäuflich mit vierteljähriger Frist verkauft haben; was der Rat der Stadt* Ihenne *durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* — gebenn — taussent funffhundert und im funffzcenden iare, am dornstage nach Viti. **1515 Juni 21.**

Orig. Perg. mit gut erhaltenem Siegel Weimar HuStA.

Druck — Regest: Rein, Thur. sacra II, No. 404.

1182. *Johannes, Herzog zu Sachsen u. s. w., für seinen Bruder Kurfürst Friedrich thut kund, dass sein Amtmann zu Arnshaugk* Caspar von Quingenbergk *die Grenzstreitigkeiten zwischen dem Amte* Burgaw *und den* Pustern *zu* Drackendorf *nach erstattetem Kommissionsbericht von Hermann von Weissenbach zum Altenberge,* Friedrichen von Launnerstad[a]) zue Lobeda, Sebastian Wölnern[b]) *und* Iohansen Schwaben, *Schössern zu Jena und Leuchtenburg, auf seinen Befehl am Montage nach* Iacobi apostoli in Lobede *entschieden und 10 Grenzsteine festgesetzt habe, was im einzelnen auseinandergesetzt wird.* Geschehen zu Weymar am dinstag nach unser lieben frauen tag 1515. **Weimar, 1515 September 11.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 341[b]—345[b] (1202—1215) (A) und Bibl. Ms. fol. 266, Bl. 96 ff. (B); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1[d] No. 5, Bd. III, S. 1109—1151 (C).

Druck: E. Schmid, Lobdeburg S. 148 f., No. 258.

1183*. Frater Henricus Viri ordinis predicatorum, sacre pagine lector, conventus Ihenensis immeritus prior *bekennt, dass* venerabilis pater Wilhelmus Mutz, prefati ordinis et conventus Egrensis filius nativus, nunc autem in Cronswitz *zwei Weinberge bei* Trackendorff, der Frewdenbergk *und* der Rôbißer *genannt, von dem Jenaer Kloster um 30 rh. Gulden gekauft habe.* Datum Ihenis anno gracie 1515, feria quarta post festum beati Dyonisii. **Jena, 1515 Oktober 10.**

Orig. Perg. mit innen aufgedrücktem Siegel Jena StRA. Nachtrag No. 29.

1184*. Nickell Oschatz, *Bürger zu* Ihen, *thut kund, dass er dem würdigen Herrn* Blasio Helmbrecht, *Vikar des Altars UL-Frauen, des h. Kreuzes und S. Wiprechts in ULFrauen Kapelle der Stiftskirche S. Severi zu Erfurt, und seinen Nachfolgern 4 Gulden jährlichen Zinses, halb auf Walpurgis und halb auf Michaelis, von 3 Acker Weinwach am* Dolen-

a) Lammerstad *C.* b) Wolnern *C.*

steyn *zwischen* Paweln Liebßkynth *und dem* Brinkentall *in Feld und Flur* Ihen *gelegen, die dem Vikar* Ambrosio Ledder *zu* Ihen *7 Pfund Unschlitt, 4 Schillinge und 4 Hühner Erbzins auf Michaelis reichen, sonst aber nicht beschwert werden dürfen, für 53 Gulden Hauptgeld verkauft habe; was Heinrich Ross, Official der Präpositur ULFrauen zu Erfurt, durch Anhängen seines Amtssiegels bekräftigt.* Gegebenn — im funffzehenhundert und funffzehenden ihar, dinstags auff sanct Gallen tagk. 1515 **Oktober 16.**

Orig. Perg. Erfurt DA.; Siegel ab (Martin).

1185. *Herzog Georg schreibt an Kurfürst Friedrich und Herzog Johann wegen der Irrungen zwischen den Brüdern Bosse, Hans und Rudolf Schenken zu Tautenburg einerseits und den Aemtern* Iehne *und* Roßlaw *andererseits.* Dresden sontag nach Briccii, anno xv. **Dresden, 1515 November 18.**

Entwurf Dresden HStA. Cop. 125, Bl. 11.

1186. *Herzog Johann zu Sachsen erteilt* Adam Puster *einen Lehnsbrief über die Lehen seines verstorbenen Vaters, darunter einen freien Hof in der Stadt* Iena *in der* Lauengasse, *unter Mitbelehnung seines Neffen* Hans Puster. — zu Weymar am mittwoch nach sanct Paulus bekehrung 1516 *und einen gleichen an* Hans Puster *über die[selben] von dessen Vetter* Ihan *hinterlassenen Güter unter Mitbelehnung von* Adam Puster. **Weimar, 1516 Januar 30.**

Druck: Ed. Schmid, Lobdeburg S. 149 ff., No. 259 und 260 nach Abschr. 17. Jahrh.

1187. *Der Rat zu* Ihene *übermittelt an Bürgermeister und Rat der Stadt* Egra *die Klage seines Bürgers* Titzel Kreppendorff, *dass ihm der Egerer Bürger* George Hawssener *die ihm schon lange für abgekauften Wein und anderes schuldigen 25 alten Schock noch nicht bezahlt habe, und bittet, den Egerer zu Bezahlung anzuhalten.* Datum sonnabend nach Dorothee virginis —, anno domini etc. xvi^to^. 1516 **Februar 9.**

Orig. Papier mit Verschlusssiegel Eger StA.

1188. Bartel Branth, *Bürger zu* Ihene, *seine Frau und Erben thun kund, dass sie an ihrem 2 Acker umfassenden Weinberge zu* Lichtenhain, *genannt* der Aldenberg, *neben* Titzel Trebenitz, *der von* dem gestrengen vehsten Ditterichen von Lichtenhain zw Gleyna *zu Lehen geht und ihm 3 alte Pfennige auf Michaelis zinst,* dem wirdigen hern Nicklas Voyt, vicario des

altaris sancti Wolffgangi in der pfarkirchen zw sanct Michel in der stadt Ihene, *und seinen Nachfolgern und zu Obervormundschaft dem Rate dieser Stadt 20 Zinsgroschen, deren 21 einen Gulden gelten, halb auf Walpurgis und halb auf Michaelis, um 15 alte Schock verkauft haben mit Wiederkaufsrecht bei vierteljähriger Kündigungsfrist; was auf ihre Bitte der genannte* von Lichtenhain *durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* — gegeben — funffhundert und im sechzcenden iarn, am montage nach dem sonntage Oculi in der heiligen fastenn. 1516 **Februar 25.**

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. Soc. Thur. (Mich.); Siegel ab.

1189. Nickel Franck *und* Vrbann Schlorff, *Bürgermeister,* Iacoff Voyd, Hanns Fritzsch, Nickel Heintzman, Andres Hille, Herman Stappis, Kirstan Nobs, Bartel Zcirold der iunge, Hanns Lendestreich, Martin von Gera *und* Mattes Reiger, *geschworene Ratmannen,* Nickel Kronne der iunge, Michel Kloßbeck, Symon Iungel *und* Cuntz Weiß der becker, *die Vier von der Gemeinde der Stadt* Ihene, *thun kund, dass sie mit Zustimmung Kurfürst Friedrichs und Johanns, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen u. s. w., dem* Iohan Lindeman, *beider Rechte Dr. und Ordinarius zu Leipzig, und* Margarethen, *seiner Frau, wiederkäuflich 48 rh. Gulden zu je 21 Groschen jährlichen Zinses an allen Einkünften ihrer Stadt, zahlbar auf dem Jahrmarkte zu Leipzig, halb auf Michaelis und halb auf Ostern, für 800 rh. Gulden wiederkäuflich mit halbjähriger Frist verkauft haben.* — gegeben — mittwoch nach Crucis invencionis den sibenden tag des monden May, im funffzcehundertenn (!) und sechzcenden iare. 1516 **Mai 7.**

Orig. Perg. Jena StRA., zerschnitten; Siegel ab.

1190. Iohanns, *Herzog zu Sachsen u. s. w., giebt für seinen Bruder Kurfürst Friedrich seine Zustimmung zu dem Verkaufe von 48 Gulden jährlichen Zinses um 800 rh. Gulden Hauptsumme auf Wiederkauf seitens der Bürgermeister und des Rates zu* Ihene *an* Dr. Iohann Lindeman, *Ordinarius zu Leipzig.* — geben zu Weymar am mitwoch nach des heyligen creutz erfindung tagk, nach Christi — geburt funfzehenhunder und im sechzehenden iharen. **Weimar,** 1516 **Mai 7.**

Orig. Perg., zerschnitten, mit wohl erhaltenem Siegel Jena StRA.

1191. Henrich Schmideberg, doctor unndt cantzler, *ersucht im Auftrage seines Herrn von Naumburg* ern Iohan Reymboth dr., *Amtmann zu* Roßla, *und* Sebastian Wulner, *Schosser zu* Ihene, *sich auf Trinitatis am Abend zu* Eysenbergk *ein-*

zufinden, um am Montag danach die Visitation der Klöster zu beginnen. Gegeben montag in Pfingstheyligtagenn, anno etc. XVI⁰. 1516 **Mai 12.**

Orig. Papier Weimar GesA. Reg. Hh, 798, Bl. 2.

1192. Sebastian Wolner, *Schosser zu* Ihen, *bittet den Herzog Johann, den auf nächsten Montag nach Weimar beraumten Tag in der Sache gegen den Rat zu* Ihen *die von* Cambsdorff *betreffend um 14 Tage zu verschieben, da er nebst dem Amtmann zu* Rosla Dr. Reinboten *auf denselben Tag von seinem Herrn von Naumburg nach Eisenberg zur Klostervisitation berufen sei, sich auch so schnell nicht mit Beistand versehen könne, dieweil der Rat mit* Dr. Cerbest *geschickt sei, und die Visitationen nach Vermutung des Rosslaer Amtmannes sich auch noch über* Lausnitz, Roda, Petersbergk *und* Cappelndorff *erstrecken werde.* Datum sonnabends in der heiligen Pfingstwochen, anno etc. XVI. 1516 **Mai 17.**

Orig. Papier Weimar GesA. Reg. Hh, 798, Bl. 1; Siegel abgesprungen.

1193. Hanns Ochssenner, *Bürger zu* Ihenne, *und* Martha, *seine Frau, bekennen, dass sie an einem Acker Weinwachs auf der* Gebint *zwischen* Hermann Grauenn *und* Anndres Hornig, *beide zu* Leiptzig *gesessen, dem Pfarrer zu* Wenigenn Ihenne *mit 3 Mass Korn, auf Michaelis erbzinspflichtig,* ernn Michaeli, *Abt* zum Burgelnn, *und der Sammnung daselbst 21 Groschen jährlichen Zinses, je halb auf Walpurgis und Michaelis, für 12 Gulden wiederkäuflich mit vierteljähriger Frist verkauft haben; was* Iohann Bornner, *Pfarrer zu* Wenigen Ihenne, *durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* — gegebenn — tausennt funfhundert unnd inn dem XVI iare, am tage sancte Anne. 1516 **Juli 26.**

Abschr.: 16. Jahrh. Weimar HuStA. F. 511, Bl. 71a—72a.

1194. Heintz Moller, *Bürger zu* Ihenne, *für sich, seine Frau und Erben thut kund, dass sie auf 1½ Acker Weinwachs hinter* sanct Iohans, *wovon ¾ neben* Andres Thymen *von* Heintz Fritzschen *zu Lehen gehen und ihm 8 Schillinge zu Michaelis zinsen, und ¾ von* dem achtbarn ern Conradt Ruppitz etc. (!) *zu Lehen gehen und ihm als Besitzer des Lehens* Katherina *zu* Lobda *5 Schillinge zinsen,* dem ersamen Iacoff Zcirolt *und seinen Rechtsnachfolgern 1 altes Schock Michaeliszins um 15 alte Schock verkauft haben mit Wiederkaufsrecht bei vierteljähriger Kündigungsfrist; was auf seine Bitte* Martin Bartolomeus, *des genannten Herrn Konrads Prokurator, und* Heintz Fritzsche *durch Anhängen ihrer Siegel bestätigen.* —

der gegebenn ist nach Cristi geburt tausent funffhundert und im setzenden iar, montag nach Laurenti. 1516 **August 11.**

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. Soc. Thur. (Mich.); beide Siegel ab; Vermerk auf der Rückseite: der vicarien brüderschaft.

1195. *Johann, Herzog zu Sachsen u. s. w., vermacht in seinem Testament unter anderem 1000 rh. Gulden 50 Klöstern, darunter* zu Ihene dem Paulercloster, den Marienknechten —. Gescheen zu Weymar, dornstag nach conceptionis Marie, anno domini millesimo quingentesimo decimo sexto.

Weimar, 1516 Dezember 11.

Druck: im Neuen Archiv f. sächs. Gesch. I (1884), S. 60 ff., No. 11.

1196. Hanns Mittenndrein, *Bürger zu* Ihenne, *und* Margaretha, *seine Frau, bekennen, dass sie 1 rh. Gulden und 1 Ort eines rh. Gulden jährlichen Zinses auf Michaelis an ihrem Wohnhause in der* Lautergasse *neben der* Wormstetenn *Erben, Lehen vom Gericht, zinsfrei, Marktrecht, Herrn* Michelnn, *Abt* zum Burgelnn, *und seinen Nachfolgern für 18 rh. Gulden wiederkäuflich mit vierteljähriger Frist verkauft haben; was* Iohann Hirschstein, *der Zeit Richter, durch Anhängen des Gerichtssiegels bestätigt.* — gegebenn — tausent v^{c} unnd im xvii iare, am freitage noch Invocavit inn der heiligenn fastenn. 1517 **März 6.**

Abschr.: 16. Jahrh. Weimar HuStA. F. 511, Bl. 82.

1197. Heintze Teubenner, *Bürger zu* Ihenne, *für sich, seine Frau und Erben bekennt, dass sie 1 rh. Gulden jährlichen Zinses auf Michaelis an ihrem Hause in der* Saelgassenn *zwischen* Hermann Wolfram *und* Hannsenn Rudolph, *dem Rate zu* Ihenne *lehns- und mit 2 Schillingen auf Michaelis erbzinspflichtig, Herrn* Michelnn, *Abte* zum Burgel, *und seinen Nachfolgern für 15 rh. Gulden wiederkäuflich mit vierteljähriger Frist verkauft haben; was der Rat der Stadt* Ihenne *durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* — gegebenn — funfzehnnhundert unnd im sibentzehenden iare, am sonnabent noch Invocavit in der heiligen fasten. 1517 **März 7.**

Abschr.: 16. Jahrh. Weimar HuStA. F. 511, Bl. 70^{a}—71^{a}.

1198. Am sonnabendt inn der heyligen fastenn nach dem sontag Letare, anno etc. xvii. *wird* inn abwesenn Kirstan Nobis unnd nach absterbenn Agnesenn seiner hawsfrawenn diß hawsgeredt inn einem hawß der zceit ann sanct Michels kirchenn inn der stadt Ihene ampts halbenn vonn dem

richter Iohann Hirschstein unnd scheppen Iohann Herdann, Iacob Zcirolt, Marcus Eberhardt etc. gerichtsschreiber Conradus Ruswurm, fronebotte Hanns Melde stuckeweyß, sovil dasmahl furhandenn, ein yders in sonderheit, auch dermasse hinach volgt, vonn dem richter Iohann Hirschstein vonn sich geannthwordt — *folgt Inventar — auch des in* Seuer Hillen *Hause gefundenen Gerätes.* **Jena, 1517 März 28.**

Abschr. des Protokolls bei den Akten vom Jahre 1523 unter A.

1199. Heinrich Rews von Plawen der mitler, her zw Cranchfelt und Grewtz, *thut kund, dass er* Ditterichen, Heinrich *und* Iochŷm von Lichtenhayn *zu* Gleyna *verschiedene Besitzungen zu* Tuppadel, Nawsenitz, Rodegast, Schorba —, item zw Ihena (!) in der stat und zw Wenigen Ihene anderthalb schog geldes, zwene steine unßlôts von weingarten ecker und leitten, item genant das breite holtz und wîßen mit einem bach gnant Zcîße mit zweygen bâchen *u. s. w., ferner zu* Limppunge (?), Laßdorff *als Mannslehen verliehen habe.* — gegeben — tausent funffhundert und dornach yn dem sybenzcenden iare der weniger zcal [!], dinstags nach Vrbani. **1517 Mai 26.**

Orig. Perg. Altenburg KA. No. 28; Siegel ab.

1200. Nickel Behem, *Bürger zu* Ihenne, *für sich, seine Frau und Erben bekennt, dass sie an ihrem Hause zwischen* Peter Keiser *und* Wolff Mollers *Häusern in der* Lowergasse, *das dem Rate lehnt und 3 Schillinge erblich zinst, dem Rate und der Gemeinde der Stadt* Ihene *1 altes Schock jährlichen Zinses, halb auf Michaelis und halb auf Walpurgis, um 14½ rh. Gulden verkauft haben unter Vorbehalt des Wiederkaufes bei vierteljähriger Frist; was die Bürgermeister* Nicklaus Druckscherff *und* Nickel Wolffing *als Lehnsherren durch Anhängen ihrer Siegel bestätigen.* — gegeben — tausent funffhundert und im sibenzcenden iare, am sonnabent nach Erhardi. **1517 Mai 30.**

Orig. Perg. Jena StRA. Nachtr. No. 9; Siegel ab.

1201. *Johann, Herzog zu Sachsen, thut kund, dass er die Gebrüder und Vettern Wolf, Dietrich und Asmus Puster mit einem Weinberge, der Nothelfer genannt, im Amte Jena belehnt habe, wie ihn vorher Bernhard, Otto, Heinrich und Georg von Nissmitz gehabt haben.* Geben zu Weymar am sambstage deß heyligen apostels s. Iacobi — funfczehnhundert und in siebezehenden iahr. **Weimar, 1517 Juli 25.**

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar Bibl. Ms. f. 265, Bl. 271 f.; Göttingen Univ.-Bibl. Cod. Ms. hist. 53, Bl. 175b—176b.

1202*. *Der Rat zu Erfurt schreibt an Herzog Johann zu Sachsen, dass er dessen Geheiss gemäss in Sache* Heinrichen von Schoperitzen *belangend einige Erfurter auf* mittwochen sant Calixten tagk *nach* Ihene *zur Verhandlung vor die Räte Kurfürst Friedrichs beordern und auch die von* Berlstet *zum Mitgehen veranlassen werde.* Geben — dornstags nach Michelis, anno domini XV. XVII. 1517 **Oktober 1.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1408, Bl. 385v.

1203. Burgkart Hundt, *Amtmann zu* Gotha, *bescheinigt, dass er auf Befehl Kurfürst Friedrichs und Johanns, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen, von Bürgermeistern und Rat der Stadt* Ihene *345 Gulden Jahresrente, die auf vergangenen Michaelis fällig waren, in Empfang genommen habe.* Gescheen zu Kalh am freitage nach sant Iheronimus tag, anno domini XVc decimo septimo. **Kahla, 1517 Oktober 2.**

Orig. Papier Jena StRA. I, 13, Bl. 2; das Siegel abgesprungen.

1204. *Friedrich, Herzog zu Sachsen, Kurfürst u. s. w., vermacht in seinem Testament unter anderem 1000 rh. Gulden 50 Klöstern, darunter* zu Ihene den Predigern, den Marienknechten, dem iungfrauenkloster —. Geschehen zu Torgau, am sonntag s. Franciscen tag 1517. **Torgau, 1517 Oktober 4.**

Druck: Schöttgen und Kreysig, Diplom. Nachlese der Hist. von Obersachsen XI, S. 61.

1205. *Der Rat zu Erfurt teilt dem Abte zu Saalfeld mit, dass der von Herzog Johann auf Donnerstag nach* omnium sanctorum *nach* Iene *berufene Tag wegen des Sterbens zu Erfurt ausfallen müsse.* Geben — freitags nach Simonis unnd Iude apostolorum, anno domini XVc XVII. 1517 **Oktober 30.**

Entwurf Magdeburg StA. Cop. 1407, Bl. 313.

1206*. Petrus Schmidt, *Propst des Jungfrauenklosters zu Roda, vermittelt dem Rate [zu Jena] die Klage seines armen Mannes* Ebalt Moller, *dem des Rates Bürger* Eisenwynner *2 Klafter Holz, die zu* Tornaw *in des Klosters Gerichte gestanden, fortgeführt habe, und der bei dem Rate keine Hilfe erlangen könne; ersucht, den Bürger zur Bezahlung des Holzes und erlittener Kosten an den Bestohlenen und zur Rechtfertigung vor dem Gerichte des Propstes wegen des Diebstahls anzuhalten; denn der Propst könne ihm dies nicht erlassen, nachdem er vor einem Jahre einen anderen von* Ihene *in einer gleichen Sache auf des Rates Schreiben schadlos gemacht*

habe. Gegeben freitags am tag Barbare virginis, anno etc. XVII. 1517 **Dezember 4.**

Abschr.: 19. Jahrh. Altenburg Bibl. Wagn. Coll. XXVIII, S. 18 f., No. 23 (nach dem Originale aus dem Ratsarchive zu Jena, von Herrn Buchhändler Hofmeister in Ronneburg erhalten und von Wagner an die Geschichtsforsch. Gesellschaft in Altenburg abgegeben 1857 Juli 27).

1207. 1518 sonnabends nach s. Blasii *halten Kurfürst Albrecht von Mainz und Herzog Johann von Sachsen zu Jena eine Zusammenkunft in Religionssachen.* 1518 **Februar 6.**

Hdschr. — Regest: 18. Jahrh. Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 12, S. 118.

1208. *Martin Leubel bittet die Herzöge um einen Befehl zur Beschleunigung der Arbeiten an dem von ihm gestifteten steinernen Chor in der Michaeliskirche zu Jena.* 1518 **Februar 22.**

Orig. Papier mit Siegel auf der Rückseite Weimar GesA. Reg. Kk, No. 701.

Durchlauchtigster und durchlauchtiger hochgebornen fursten und herren! Ewern churfurstlichen und furstlichen gnaden sein allezceit mein underthenige gehorsame willige dinste mit vleis zuvor bereit. Gnedigsten und gnedigen herren! Nachdem ich aus altem herkomen und bewegten ursachen ewer churf. und f. g. stad Ihen bissher guts zuthun und zum besten zu fordern gneigt gewest und noch bin, hab ich mich ewern churf. und f. g. zu sunderlichen ehren understanden, diewil die kirche zu sand Michel doselbst dem almechtigen zu lobe vast schene und von steynwergk wol durchbawet, den holtzern chor, doruffen ytzt die closteriunckfrawen ire hores und andern dinst gotts volbringen, welcher fewershalben und auch sunstent besorglichen in der kirchen stet und zum theil die kirchen vorstellet, wie ewer churf. und f. g. unzcweyvelich selber gesehen, dasselbe holtzern gebawe abezubrengen und in eyn schickerlich geformt steinwergk zuvorandern und mit wissen und rathe ewer churf. und f. g. schosser, des raths und ander vorstendigen doselbst und sunderlicher hocher bitte und vorwilligunge der closteriunckfrawen und sampnunge bemeltis closters, umb willen meiner selen seligkeit meister Hieronimus dem steynmethen zu Ihen ein wolgezcirtten steynen chor eins andern bequemen orts umb eyn redlich summa gelds zu machen vordingt, darauff er von mir also balde etlich gelt empfangen. Als ich nuhn heuth dato und auch hievor uff mein kostunge von Leyptzk gein Ihen komen vorsehens, das wergk solt meinem abschiede nach mit den steynen zum gewelbe zu hawen und anderm gantz vorfertigt und angericht sein, das es zu zukonfftigen wettertagen mit vorfertigunge des gebawes dester ehr in bequemer zceit mocht von stad gehn, ehr mir der wegk durch gewalt des almechtigen undergangen, hab ich

vorzcogk und große lessigkeit am steynmetzen mit den steynen zu hawen und anderm befunden. Wo nuhn solcher vorgenohmen gebaw ewern churf. und f. g. nicht entkegen, bit ich ewer churf. und f. g. underthenigs gehorsams, ewer churf. und f. g. wollen hirinnen gnedigen und notturfftigen bevehl gein Ihen thun, domit angezceigter gebaw schleunigk vorfertigt, und dasihenige, das darzugehort und noth ist, gefordert, domit nicht vorhinderung der closteriunckfrawen ader von andern furgewendt werde. Was ich dan darzu vorheischen, sal an mir nicht erwinden. Womit ich ewern churf. und f. g. dienen sol, befinden mich ewer churf. und f. g. alzceit gehorsamlich unvordrossen zu thun gantz willigk. Bit des bey gegenwertigem boten gnedige schrifftlich antwurt. Datum montags cathedra Petri, anno domini XV^{c} XVIII.

Ewer churfurstlichen und furstlichen gnaden
undertheniger gehorsamer
Merten Lewbel
burger zu Leyptzk.

1209. Merten Lewbel, *Bürger zu Leipzig, bittet Herrn* Degenhart Pfeffinger, erbmarschalh in Niederbayern und churfurstlicher cammerer, *dem Kurfürsten [von Sachsen] sein Schreiben wegen des Jenaer Kirchenbaues zu überantworten und um Bescheid zu bitten.* Datum mitwochen sancti Mathie apostoli, anno etc. XVIII. 1518 **Februar 24.**

Orig. Papier mit aufgeklebtem Siegel Weimar GesA. Reg. Kk, No. 701, Bl. 2.

1210. *Herzog Johann befiehlt dem Rate zu Jena, den des Gattenmordes verdächtigen Christian Nobis zu verfolgen.*

1518 **März 9.**

Abschr. bei den Akten von 1523 (sub B) Dresden HStA.

Von gots gnadenn Iohanns hertzog zu Sachssenn etc.

Lieben getrewen! Uns ist von Seuer Hillen, Eckart Keumling unnd andern burgern zu Ihene inligend schrift zukommen, belangend Kirstan Nobis, welcher sein weib, yr muhme entleibt, mit anzceig, als ob ehr sich umb und bey euch enthalden, auch sein kinder nit vorsehen sein sollen etc., wie yr dahn darauß zu vornehmen. Nachdem dan solchs ein bose tadt, begern wir von unnsers lieben brudern und unsert wegen, ir wollet nach gedachtem Nobis mit vleis trachten lassenn, wo ehr inn gerichten, so yr inne habt, einbracht, so wollet ime, was recht, ehrgehen lassen; ob ehr aber ausserhalb solcher gericht einbracht, unns zu erkennen geben, wollen wir unns wie geburlich mit anthwordt vernehmen lassen, wollet auch darob sein, auf das seine zcwey kinder von seinen guttern nach zcimlickeit versehen werden. In dem tuth ir unnser maynung. Datum zu Zwickaw am dinstag nach Oculi, anno domini XV^{c} XVIII.

1211. Dornstagk nach sannct Ambrosius tage, anno domini etc. XVIII *übergiebt* Iohann Hirschstein *Sever Hillens Frau Christinen einige Kleider für Christian Nobis' 2 Kinder.* 1518 **April 8.**

Abschr. aus den Oberhofgerichtsakten von 1523 (sub C) Dresden HStA.

1212. *Johann, Herzog zu Sachsen u. s. w., zugleich für seinen Bruder Kurfürst Friedrich, belehnt Dietrichen von Lichtenhain mit dem Dorfe* Gleina *nebst Zubehör, darunter 3 oder 3½ alte Schock und 2 Steine Unschlitt von Weingarten, Holz, Wiesen und Aeckern zu* Ihene *und* Wenigen Ihene —. Geben zu Weymar am donnerstag den achten unnsers herrn fronleichnams tagk, — funffzcehenhundert unnd im achtzcehennden iharn. **Weimar,** 1518 **Juni 10.**

Orig. Perg. mit anh. Siegel Altenburg KA. Cl. XIV Ba. Gleina No. 4.

1213. *Johann, Herzog zu Sachsen u. s. w., belehnt für seinen Bruder Kurfürst Friedrich die Vettern Dietrich und Joachim von Lichtenhain mit dem* geses und gut zu Golmsdorff in der pflege zu Ihene *nebst Zubehör.* Geben zu Zwickaw dornstag nach unsers hern frönleichnamstag — funfzehenhundert und im achtzcehenden iharnn. **Zwickau,** 1518 **Juni 10.**

Abschr.: 19. Jahrh. Altenburg Bibl. Wagn. Coll. IV, S. 32, No. 13 nach Orig. im KA. daselbst (nicht zu finden).

1214. *Dietrich, Leutold, Johann und Nickel, Gebrüder von Techwitz, verkaufen Dietrich von Lichtenhain auf Gleina in Vormundschaft seines Vetters Joachim von Lichtenhain das Gut* Gulmsdorff *in der Pflege zu* Ihene —. Gegeben sonnabends nach sancti Barnabi apostoli — in funffzehenhundersten und achtzcehenden iaren. 1518 **Juni 12.**

Abschr.: 19. Jahrh. Altenburg Bibl. Wagn. Coll. IV, S. 71 ff., No. 30 nach Orig. im KA. daselbst (nicht zu finden).

1215. Katharina von Kolba, deß wyrdigenn reformirtenn iunckfrawennklosters tzu Ihen eptischynne, Anna Mawirs priorin und gantze vorsampnung etc. *thun kund, dass ihnen Bürgermeister und Ratmannen der Stadt* Ihen *20 rh. Gulden auf Walpurgis* im iar Christi 1518 *fälligen Jahrzins bezahlt haben.* Datum — sonabent noch Iohannis baptiste im iar Christi, hyrobenn angetzeigt. 1518 **Juni 26.**

Orig. Papier Jena StRA.; das aufgedrückte Siegel ab.

1216. Nickel Beringer, *Bürger zu* Ihene, *für sich, seine Frau und beider Erben thut kund, dass sie auf ihrem Haus in der*

Lewtergasse *zwischen* Burckart Donner *und* Hans Crausen, *das dem Rate lehnt und 5 alte Pfennige zinst, und auf* ½ *Acker Weinwachs im* Kesselingstael *neben* Nermstorff, *der auch dem Rate lehnt und ihm 2 Groschen 6 alte Pfennige zinst,* dem erbarn wirdigen er Iohan Reiger, ytzt besitzer und belehinter des altares Wolffgangi under dem thorm zw sanct Michel in der pfarrekirchen der stat Ihene *und zu Obervormundschaft dem Rate daselbst* ½ *Gulden jährlichen Zinses, halb auf Michaelis und halb auf Walpurgis, für 7 rh. Gulden verkauft haben unter Vorbehalt des Wiederkaufes mit vierteljähriger Kündigungfrist; was auf ihre Bitte der Rat durch Anhängen des Stadtsiegels bestätigt.* Geben und geschriben nach Cristi unsers herren geburdt funffzcehenhundert und im achzcehndem iare, auff mittwoch nach Margarethe virginis.

1518 Juli 14.

Orig. Perg. Nürnberg GNM. No. 5655; Siegel ab.

1217*. Kirstann Nobis *gelobt, nachdem er* umb geubter vorschuldung willenn, so er ann *seinem* eheweib seligenn begangen, nach gerichts und rechts ordnunge rechtlich in die acht vortheilt wurdenn, darynne etzlich zeit auß eigen unbedacht gelegen unnd eins erbarn weisenn rath der stadt Ihene unsicherheit gewesen, unnd nun auf *sein, etzlicher seiner* hernn unnd sunderlichen frunde vilfeldig gutliche ersuchenn und furbitten bey den erbarnn weisenn rethen unnd gantze gemeyne der stadt Ihene *die Gunst erlangt, dass sie ihn* angezeigte begangens handels zu genaden, bueß unnd besserung komenn haben lassenn —, *dass er* erstlich alle gerichtskosten, geistlich unnd wertlich *tragen wolle,* auch die stat Ihene und derselbigen gerichte unnd weichbilde auf ewigkeit meidenn und darynne nicht komen gar in kein weiß, es were dann, *dass er seiner* nharung ader anligenden gescheft halbenn die landstraß furuber besuchen muste, *da soll ihm* durch die neustadt zu wandern vorgunst unnd gestadt werden, doch das *er sich* in keine schencke ader wurdshauß *niederlasse; wenn er aber* sollichs auß vorachtung ubergehen und in der gerichte befunden werde, sollen sie alle zeit, wie offte das bescheen wurde, macht und gewalt haben, *ihn festzunehmen, bis er sich mit 50 Schock rechter Landwährung auslöse; gelobt auch, sein Vermögen nicht aus* Ihene *zu thun, ehe seine Schulden durch seinen Anwalt berechnet und bezahlt seien, und seine Forderungen gegen Jenaer Bürger durch seinen Anwalt vor dem Rate oder dem Gerichte zu* Ihene *anbringen zu lassen und sich keiner fremden Gerichte gegen sie zu bedienen, ferner um das, was* ein erbar rat, richter unnd scheppen und ander yre verwanten *in dieser Sache*

nach erheischung der notturft unnd ordnung der recht *gegen ihn vorgenommen haben,* kegen yne und gemeiner stadt nymmermer in args ader ungut, keynerley rachsal furzunhemen *u. s. w.; was auf seine Bitte die Naumburger Bürger* Diterich Rabe *und* Weitzel Gebhart *durch Aufdrücken ihrer Siegel an seiner Statt bekräftigen.* Geben — dausent funffhundert und ym achzehenden ihare, am tag Marie Magdalene. 1518 **Juli 22.**

Abschr.: 16. Jahrh., beglaubigt durch den Notar Leonardum Stenglein, *bei den Oberhofgerichtsakten Dresden HStA.*

1218*. Iohan Quinginberg (?) doctor, zu Luchtenburgk und Orlamund amptman, *schickt dem Rate zu* Ihene *eine Klage von* Fridrich von Lunderstedt *mit der Bitte um Antwort.* Datum dornstag nach assumpcionis Marie virginis. 1518 **August 19.**

Orig. Papier Nürnberg GNM. GR. 1475 (No. 23) mit aufgedrücktem Siegel.

1219*. Caspar von Wirczburgk, *Domherr und Baumeister zu Naumburg, bittet den Rat zu* Ihene, *die ihm auf vergangenen Michaelis fälligen 25 Gulden Zins dem Boten auszuzahlen.* Datum montags nach Seueri, anno etc. XVIII. 1518 **Oktober 25.**

Orig. Papier Jena StRA. Nachtr. No. 32.

1220. *Landtag zu Jena.* 1518 **Dezember 12—16.**

Druck: Burkhardt, Landtagsakten I, S. 123—134. Vgl. auch: Arumäus, De comitiis cap. 5, n. 90. 92, pag. 314; P. Lang, Chron. Cit. bei Pistor. SS. 879; Joh. Seb. Müller, Sächs. Annalen S. 71.

1221. *Unter dem Prior Heinrich Viri wird die Orgel der Michaeliskirche durch Bruder Johannes Minoritenordens aus dem Franziskanerkloster zu Weida erneuert.* 1518.

Hdschr. — Regest: 17. Jahrh. Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 15, S. 406.
Danach Druck: A. Beier, Archit. Ien. S. 424; Wiedeburg, Jena I, S. 182.

1222. *Der Rat zu Jena nebst* Merthen Leubeln *erbietet sich, die Wege um die Stadt zu bessern und in baulichem Wesen zu erhalten, wofern ihnen von den Fuhrleuten Zoll zu nehmen gestattet würde, und zwar von einem Wagen 4 ß und von einem Korn- oder Holzwagen 2 ß.* 1518.

Regest nach einem früher vorhandenen Aktenstück Weimar GesA. Reg. Hh, S. 231.

1223. Anno 1518 *wird die kleinste Glocke auf dem Michaeliskirchturm von Hans Lengefeld*[a]) *gegossen.* 1518.

Inschrift der Glocke gedruckt: A. Beier, Arch. Ien. S. 85; Wiedeburg, Jena I, S. 210 (nach Orig.); Bergner, Glockenkunde S. 80 (nach Beier). — Glocke vom Jahre 1518 noch von Faselius (1805), S. 64 und S. 3 f. als kleinste der 5 Glocken angeführt, jetzt nicht mehr vorhanden; die von Lehfeldt S. 103 unter No. 5 erwähnte kleine Glocke, deren Inschrift er nicht lesen konnte, trägt deutlich die Jahreszahl 1694.

1224. *Herzog Johann schreibt dem Rate zu* Ihene, *dass der Jenaer Bürger* Syber Hille *sich beschwert habe wegen der 2 unmündigen Kinder, die seine Stieftochter,* Kersten Noebiß *Frau, hinterlassen, worüber auch der Schosser zu* Gene *geschrieben habe, und verlangt, dass der Rat von den fahrenden und liegenden Gütern, die er eingezogen, den Kindern einen geziemenden Unterhalt gebe und darüber genau Buch führe.* Datum zw Weimar am fritag noch sant Valteins tage, anno domini etc. XIX. **Weimar, 1519 Februar 18.**

Abschr.: 16. Jahrh. Dresden HStA. bei den Hofgerichtsakten von 1523.

1225. *Johann, Herzog zu Sachsen u. s. w., zugleich für seinen Bruder Kurfürst Friedrich, belehnt* Iorgen von Gleina *mit dem Vorwerk* Czenne *und Zubehör, darunter 4 neuen Groschen und 2 Scheffel Hafer zu* Ihene —. Geben zu Weymar am dinstagk sant Peters stulfeyerstagk, — funfzcehenhundert und im neunzcehenden iharenn. **Weimar, 1519 Februar 22.**

Orig. Perg. mit beschädigtem Siegel Altenburg KA. Cl. XIV Ba. Zinna No. 4 A.

1226. Freitags nach dem sontage Reminiscere inn der heiligenn fastenn, anno etc. XIX *giebt der Richter* Iohann Hirschstein *auf Befehl der Bürgermeister* Nicklas Franck *und* Urbanus Schlurf *verschiedenes Geräte für* Kerstan Nobis *an* Hanns Kromstorff, Hanns Heinisch, Nickel von Berga. 1519 **März 25.**

Abschr. bei den Akten von 1523 (sub D) Dresden HStA.

1227. *Graf Heinrich von Nassau als spanischer Gesandter und Markgraf Kasimir weilen zu Jena in Angelegenheiten der Kaiserwahl.* 1519 **April 26** *und* **27.**

Druck: Reichstagsakten unter Karl V., 1, S. 606 f., No. 255, und S. 615, No. 259.

1228. Frater Ioannes de Eckenfelda s. theol. lector *wird zum Prior des Predigerklosters zu Jena gewählt.* 1519 **Mai 7.**

Hdschr. — Regest: 17. Jahrh. Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 15, S. 406 f.

---

a) Hans Langsfeld *Beier*; Hanß Lengfeld *Wiedeburg*.

1229. Mithwochenn nach Iohannis fur der latinisch pforthenn, anno etc. XIX *übergiebt der Richter* Iohann Hirschstein *dem Richter* Iohan Fritzschen *und den Schöffen* Herman Wolfram, Hanns Vather, Hanns Sorger *gewisse fahrende Habe, die diese an* Iohann Lendenstreich *als Vormund der Kinder Christian Nobis' weitergeben.* 1519 **Mai 11.**

Abschr. bei den Akten von 1528 (sub E) Dresden HStA.

1230. *Kurfürst Friedrich von Sachsen, aus Altenburg gekommen, reist von Jena nach Weimar auf dem Wege zur Kaiserwahl.* 1519 **Juni 26.**

Druck: Reichstagsakten unter Karl V., 1, S. 746, Anm. 3.

1231. Diterich von Lichtenhain, *als natürlicher Vormund* Conczen *und* Valtenn von Lichtenhain, *der hinterlassenen Söhne seines Bruders* Heinrich von Lichtenhain, *verspricht, den Wiederkauf eines ihm von Kurfürst Friedrich und Johann, Gebrüdern, Herzögen zu Sachsen u. s. w., um 2500 Gulden verkauften Jahreszins von 150 Gulden ihrer Münze, halb auf Dorotheen und halb auf Bartholomäi, an den fürstlichen Jahrrenten auf dem Rathause der Stadt* Ihene *gestatten zu wollen bei vierteljahriger Kündigungsfrist, und den Zins, solange er nicht abgelöst wird, der Witwe seines Bruders Heinrich,* Margareta von Lichtenhain, *auf ihre Lebenszeit zukommen zu lassen.* Geben dinstag noch sant Bartolomeus, — tausent funffhundert und im neunzcehenden iare. 1519 **August 30.**

Orig. Perg. Jena StRA.; Siegel ab.

1232. *Von den einst Nickel Becker auf sein Siedelhaus vor dem Löbderthore gelichenen 15 rh. Gulden Hauptsumme wird dem Rate die Hälfte durch* Hanns Tewscher *zurückgezahlt, während über die andere Hälfte von* Nickel von Berge *eine neue Verschreibung ausgestellt wird* — Michaelis, anno etc. 19. 1519 **September 29.**

Vermerk auf der Rückseite der Urk. von 1489 März 31.

1233. Heinrich Reusse vonn Plawen, mitler herre zcw Greucz und Cranchfeilt, *bekennt, dass er mit Zustimmung seines Bruders wegen ihrer Herrschaft* Kranchfelt *folgende Erbzinsen auf Michaelis: 6 alte Schock 4 neue Groschen 2 Pfennige, 1 Schulter Fleisch, 6 Hühner,* ½ *Scheffel* 1½ *Viertel 1 Mass 1 Metze Hafer, 3 Mass Korn, 1 Viertel 2 Scheffel Hopfen zu* Ihene, *8 Schilling Pfennige zum* Zigenhain, *1 Schilling zu* Bryseniczs, *3 Schilling zu* Rodegast, *14 neue Groschen 3 Pfennige, 1 Huhn*

und 2 Scheffel Hafer zu Amerbach, *1½ Schilling, 1 Huhn zu* Mawe, *dazu 1 Scheffel 1½ Viertel ½ Metze Korn und 5 Viertel Hafer, aber ohne Lehen zu* Greuczschen, *von Weingärten, Wiesen und Artäckern laut des übergebenen Zinsregisters, auch etliche und 50 Lehen ohne Zins für 121 rh. Gulden an die Stadt* Ihene *verkauft haben, doch unter Vorbehalt der Lehnshoheit, zu deren Zeichen die Käufer ihnen und ihren Erben jährlich auf Martini eine Gans oder 3 Zinsgroschen geben sollen.* — gegebenn — funffzcehenhundert darnach in dem neuntzehenden iahre, dornstags nach Lucie der heiligenn iungfrawenn. 1519 **Dezember 15.**

Orig. Perg. mit zerbrochenem Siegel Jena StRA.

1234*. *Albrecht, Erzbischof von Magdeburg und Mainz u. s. w., bestätigt auf Bitten des Ordensprovinzials für Sachsen Hermann Rabe den Predigerkonventen der Provinz, darunter dem zu Jena das Recht, Beichte zu hören, Messe zu lesen u. s. w.* Datum Kalbis anno salutis MDXX, die sexta Marcii. **Kalbe,** 1520 **März 6.**

Orig. Magdeburg StA. Erfurt B. VI, No. 18.

1235. Herman Follicke, *Bürger zu* Ihene, *für sich, seine Frau und Erben thut kund, dass sie auf ihrem ½ Acker grossen Weinberg im* Lerchenfelde *neben* Nickeln Kuchlers *und* Burckart Doners *Weingärten, der von der St. Johannis-Brüderschaft zu Lehen geht und ihr 3 alte Pfennige zinst,* den ersamen und weisen Gregor Storczemann und Hansen Barck die zeit kerchenmeistere und der ganczen sampnung sant Iohans brüderschafft *10 Neugroschen jährlichen Zinses zu Michaelis für 7 alte Schock verkauft haben unter Vorbehalt des Wiederkaufes mit vierteljähriger Kündigungsfrist; was auf ihre Bitte der Richter* Iohan Hyrschsteyn *durch Anhängen des Gerichtssiegels bestätigt.* — gegebenn — tausent funfhundert und im xx ihare, am dornstage nach Reminiscere in der heiligen fastenn. 1520 **März 8.**

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. Soc. Thur. (Mich.); Siegel ab.

1236. Volckmar Steyn *und* Iohan Flach, *beide Bürger zu* Ihene *und Vorsteher der Marienbrüderschaft in der Michaeliskirche daselbst, und deren ganze Sammnung thun kund, dass der gestrenge und feste* Erhart vonn Kamppflug, *sonst* der Prüsse *genannt, Hofdiener ihrer Herren von Sachsen, für sich und seine Eltern ein Seelgedächtnis gestiftet habe, jährlich am Freitag nach Oculi mit Vigilien und am folgenden Sonnabend mit Messe zu begehen in Anwesenheit der Priester in der*

Propstei und Brüderschaft, wofür jeder von diesen 6 Pfennige, die Klosterjungfrauen 3 Schillinge, der Schulmeister und sein Geselle 2 Schillinge, der Kirchner 1 Groschen, sein Knecht 6 Pfennige und die armen Schüler auf der Schule für 1 Groschen Semmeln erhalten sollen, mit der Bedingung, dass die früher von der Brüderschaft gestiftete wöchentliche Montagsmesse die noch ausstehende Bestätigung erhalte; dafür habe der Stifter den Vorstehern 100 Gulden bezahlt, womit diese einen Zins von 6 Gulden bei er Friderichen Steym *und dem Lehen* Marie Magdalene *abgelöst haben; was der Rat der Stadt* Ihene *als Obervormund der Brüderschaft durch Anhängen des Stadtsekrets bestätigt.* Gegebenn — funfftzehenhundert und ym zcwantzigstenn ihare, am dinstage nach Letare in der heiligenn fastenn. 1520 **März 20.**

Orig. Perg. Jena StRA.; Siegel ab.

1237. *Herzog Johann befiehlt dem Amtmann zu* Leuchtenburg, Iohan Reinbotthe Dr., *den Rat zu* Ihene *und* Kirstan Nobis *vor sich zu berufen, sie gegeneinander zu verhören und, falls eine Schuld vorhanden, dafür zu sorgen, dass sie bezahlt und dem K. N. und seinem Kinde das Ihre werde, und dem Kinde Vormünder zu geben.* Datum zu Wimar am donerstage nach dem sontag Letare, anno domini etc. xx. **Weimar,** 1520 **März 22.**

Abschr.: 16. Jahrh. Dresden HStA. 12439.

1238. Volckmar Hertingk, meiner gnedigen herrn unnd der stadt Ihenn weynschrotter, *thut kund, dass er auf seinem 1½ Acker grossen Weinberg,* die Kaßekirche *genannt, im* Lerchenfelde, *der den gnädigen Herren lehnt und in ihr Amt* Ihene *2 Neupfennige zinst,* dem wirdigen herren Benedicto Wagner zu sanct Iohans vor Ihen, des altars corporis Christi und Barbare[a]) vicarien, zu gemeltem altare gehorende, *und allen seinen Nachfolgern und zu Obervormundschaft dem Rate der Stadt* Ihene *2½ alte Schock Geldes jährlicher Zinse, halb zu Michaelis und halb zu Walpurgis, jedesmal 25 Groschen, für 30 alte Schock verkauft hat unter Vorbehalt des Wiederkaufes mit vierteljähriger Kündigungsfrist: was auf seine Bitte* Sebastian Wolner schosser zu Ihen *durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* — gegeben — nach Christi — geburt tausent funffhundert und inn dem zwentzigsten iare, montags nach Palmarum. 1520 **April 2.**

Orig. Perg. Nürnberg GNM. No. 5656; Siegel ab. Auf der Rückseite: Volckmar Herttinngk modo Michel Hundt zum lehenn Barbare, Benedictus Mollers gewehst in sanct Michels kirchenn *u. s. w.*

a) herren Benedicto—Barbare *auf Rasur.*

1239. *Protokoll des Amtmannes zu Leuchtenburg und Orlamünde* Iohan Reinbothe *über die von ihm auf* mitwochen in der heiligen Osterwochen deß funffzehenhundersten und zwantzigesten iars *nach* Kahalla *anberaumte Verhandlung in Sache des Rates zu* Ihene *und* Kirstan Nobis: *1)* K. N. *soll des Futteramtes halben 2 gute Schock 15 Groschen schuldig sein, was er leugnet; soll, wenn überführt, bezahlen. 2) 36 Groschen soll* K. N. *für 3 verlorene Stücke Harnisch schuldig sein, worüber er aussagt, dass er den Harnisch auf dem Zuge gegen Weimar verloren; die Sache wird fallen gelassen. 3)* K. N. *soll 3 gute Schock 14 Groschen 6 ₰ seiner Mutter Geschoss halben schuldig sein; soll er bezahlen, wenn es sich im Schwerbuch findet. 4)* K. N. *wird um 3 gute Schock 13 Groschen 6 ₰ Geschoss und 10 Gulden Darlehen belangt, wozu er sich bekennt; was er aber an gelichenem Pferde oder anderer Gegenleistung nachweisen kann, soll davon abgezogen werden. 5)* K. N. *sollen seine liegenden und fahrenden Güter und sein Kind wieder eingeräumt, zuvor aber davon seine Schulden bezahlt werden; was* Andres Thymen *betrifft, so soll seine Forderung an* K. N. *noch bewiesen werden.* K. N. *ernennt* Henrichen Hilptnan *zu* grossen Burstitz *zu seinem Bevollmächtigten.* **Kahla, 1520 April 11.**

Abschr.: 16. Jahrh. Dresden HStA. 12439.

1240. Hans Mittendrein, *Bürger zu* Ihene, *für sich, seine Frau und beider Erben thut kund, dass sie 1 rh. Gulden jährlichen Zinses zu Michaelis* dem wirdigen und achtbarn hern er Canrat Steygerbald magister, iczündt vicario und altaristen des lehens und altars sancti Fabiani und Sebastiani in der stiefftkirchen zu sant Michel zu Ihen, *und seinen Nachfolgern und zu Obervormundschaft* der erwirdigen wirdigen und gaisthlichen Catharina von Kolba ebtischin, Anna Mawers priorin und gancze sampnunge des iungkfrawenclosters zu Ihene und ern Georio Wulfart probst etc. *auf ihrem 3 Viertel Landes grossen Weingarten* im Medelerthal nebenn Friczen Smidt und unßern gnedigsten und gnedigen herren halbtheyll gelegen uber den weck, *der dem* erßamen Henczen Friczenn *lehnt und 3 alte Pfennige zinst, auf ihrer Scheune mit Garten vor dem Johannisthore* in der Querichgaßenn neben Iorgen Wickenn und der Mattheßen Anherenn, *die demselben Lehnsherrn 3 alte Pfennige zinst, und auf 1 Acker und Hopfgarten* ober der Kopffermohel bey Hanßen Herpfarten, *der auch demselben lehnt und 15 alte Pfennige zinst, um 10 rh. Gulden verkauft haben unter Vorbehalt des Wiederkaufes bei vierteljähriger Kündigungsfrist; was auf ihre Bitte*

genannter Hencz Fricz *durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* Gegeben nach Cristi — geburt tausent funffhundert und im czwanstigenn iar, dinstagk (noch) Bonifacy etc. 1520 **Juni 5.**

Orig. Perg. Nürnberg GNM. No. 5657; Siegel ab.

1241*. Hermannus Grunbeck, *Bürger zu* Ihenn, *bekennt, dass er dem Kapitel ULFrauen zu Erfurt 2½ rh. Gulden oder für jeden Gulden 21 Silbergroschen jährlichen Zinses von seinem Hause am Markte zu* Ihenn, *zwischen* Hans Schmidt *und dem* Mülgeßlenn, *Marktrecht, Lehen vom Richter und zinsfrei, zahlbar auf Michaelis zu Erfurt, für 50 rh. Gulden wiederkäuflich verkauft habe; was der Richter* Hans Hirstein *durch Anhängen des Gerichtssiegels bestätigt.* — gegebenn — thausent fonffhundert unnd im zwenczigisten iahre, am tag des heyligen sanct Iheronimi. 1520 **September 30.**

Abschr. Erfurt DA. Cop. s. Severi Bl. 178v f. (Martin).

1242. Merten von Geraw[a]), *Bürger zu* Iene, *bekennt, dass er dem Gestrengen und Ehrenhaften* Christof von Taubenhayn, *Amtmann* . . . .[b]), *und seinen Erben einen Weinberg,* [Schützendarm][c]) *genannt,* neben Iena[d]) bei den Rotenbergen an dem Ziegenhayn, *dem Jungfrauenkloster zu Kapellendorf zehntpflichtig, aber sonst zinsfrei, für 25 Gulden verkauft habe.* Geschehen . . . .[b]) in funfzehnhunderten und zwantzigsten iahre. 1520.

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 347 (1218—1220) (A); 19. Jahrh. Rudolstadt FA. A VIII 1d No. 5, Bd. III, S. 1162—1167 (B).

1243. *Der Rat kauft das Terminierhaus (Kastenkeller) vom Nonnenkloster.* 1520.

Hdschr. — Regest: 18. Jahrh. Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 12, S. 114.
Druck — Regest: A. Beier, Archit. Ien. S. 328.

1244. *Der Rat zu* Ihene *schreibt an Bürgermeister und Rat zu* Egra, *dass nach Bericht seines Bürgers* Andres Gros *dessen Eheweibe durch Absterben* Iobsts Schneiders, *ihres Vaters, nach Egerer Stadtrecht etliche Erbgerechtigkeit zugefallen sei, und bittet, den genannten Bürger und sein Weib mit ihrer Forderung günstig anzuhören.* Datum dinstags nach trium regum, — anno etc. XXI. 1521 **Januar 8.**

Orig. Papier mit Verschlusssiegel Eger StA.

---

a) Gerau *B.* b) *Lücke AB.* c) *Lücke AB, aber in der Ueberschrift der Name genannt.* d) Iene *B.*

1245. Vlrich Wechter, *Bürger zu* Ihene, *für sich, seine Frau und Erben bekennt, dass sie auf ihrem Haus bei der Herren Hof an der Schosserei, das dem Rate lehnt und 6 Schillinge zinst, und auf ½ Acker Weinwachs im* Lerchenfelde *neben* Kirstan Farle, *der dem Rate lehnt und 4 Schillinge zinst, dem Rate 33 Zinsgroschen, 3 alte Pfennige Landwährung jährlichen Zinses, halb auf Michaelis und halb auf Walpurgis, für 25 alte Schock auf Wiederkauf mit vierteljähriger Kündigungsfrist verkauft haben; was* Baltazar During *und* Iohan Hirschstein, *der Zeit Bürgermeister, durch Anhängen ihrer Siegel bestätigen.* — gegeben — funffzcehenhundert und ym einundzcwantzigsten ihare, auff montagk nach Scolastice virginis. 1521 **Februar 11.**

Orig. Perg. Jena StRA.; Siegel ab; Aufschrift: Ulrich Wechter 33 gr. 3 ₰ zinß auff 25 ald schogk hawptsumme, inn Hennenberg[s] geilde prius Vrbann Schlorff. *Später:* Iohan Geiling.

1246. Andres Groß, *Bürger zu* Ihene, *schreibt an den Rat daselbst, dass er vor einiger Zeit vor dem Rate zu* Egra *Anspruch erhoben habe auf das Erbteil seines Weibes, da sein Schwiegervater* Iost Schneider *seiner anderen Tochter* Margarethen *das ihrige gegeben habe; dass er aber von zwei Egerer Ratmannen, genannt* der Schlosser am Steynne *und* der Behre am Steynne, *beschieden worden sei, sein Schwiegervater wäre ein alter schwacher kranker Mann, und er möchte ihm die Güter auf seine Lebenszeit lassen —; und dass* Iost Schneider *nunmehr gestorben sei; und bittet, seine Forderung an den Rat zu* Egra *zu übermitteln. O. D.* [*vor* 1521 **März 2**].

Orig. Papier Eger StA.

1247. *Der Rat zu* Ihene *schickt an Bürgermeister und Rat der Stadt* Egra *die Eingabe seines Bürgers* Andreß Groß *wegen der ihm durch Absterben des Stiefvaters seines Weibes* Iobst Schneiders, *Bürgers zu Eger, zugefallenen Erbschaft mit der Bitte um Erledigung unter Hinweis auf den darin erwähnten Bescheid der Egerer Ratsmannen.* Datum sonnabends nach Reminiscere, anno etc. XXI°. 1521 **März 2.**

Orig. Papier mit Verschlussiegel Eger StA.

1248. *Der Rat zu Erfurt bittet Bürgermeister und Rat zu* Ihene, *ihren Bürger* Cunow Eckenn, *der in Sachen gegen die Erfurter Untersassen zu* Großenn Sommerde *auf sein Ersuchen nach Erfurt vorgeladen worden war, aber nicht erschienen sei, vielmehr dann selbst eine Citation [vor ein geistliches Gericht?] erwirkt habe, von seiner Forderung abzubringen und an den*

ordentlichen Richter zu weisen, da nach den Erfurter Privilegien weder die Stadt noch die Ihrigen vor ein fremdes Gericht gefordert werden dürfen. Gegeben unther unnserm secret mitthwochs nach Iudica, anno domini xv^{c} xxi^{o}.
1521 **März 20.**

Orig. Papier Jena StRA. I, 5, Bl. 7; das Siegel abgesprungen, der Papierabdruck aufgeklebt.

1249. Hanns Schmeisser, *Bürger zu* Ihena, *für sich, seine Frau und Erben bekennt, dass sie auf ihrem Haus [und] Hof,* die Zcigelmuhl *genannt, mit der Oelmühle und ihrem Zubehör vor dem Johannisthore am* Zcigelthore, *die der Frau* Christinen Schlowitzen *lehnt und 20 Zinsgroschen, 1 Fastnachthuhn, 12 Scheffel Korn und 30 Pfund Oel zinst, und auf ihrem Baum- und Krautgarten bei der genannten Mühle, der dem Rate und teilweise* Georgen Wormsteten *und* Heintzen Fritzschenn *lehnt und zusammen ungefähr 52 Zinsgroschen 6 alte Pfennige zinst, dem Bürger* Martin Leubel *zu Leipzig 12 rh. Gulden, je zu 21 Zinsgroschen, jährlichen Zinses, halb auf Michaelis und halb auf Walpurgis, für 200 rh. Gulden gleichen Wertes verkauft haben unter Vorbehalt des Wiederkaufes bei vierteljähriger Frist; was für* Christina Schlowitzen *der Schosser* Sebastian Wolner *als Oberlehnsherr der Mühle und die anderen Lehnsherren durch Anhängen ihrer Siegel bestätigen.* — gegebenn — funffzehenhundert unnd im einundzcwantzigstenn ihare, mitwochen nach dem sonntage Misericordias domini. 1521 **April 17.**

Orig. Perg. Jena StRA. (fälschlich unter Mai 11); 3 Siegel ab.

1250. *Der Stadtschreiber zu* Ihenn *teilt Herrn* Hanns, schenck und herre zw Tawtennburgk etc. *mit, dass* George Trost, *Bürger zu* Ihene, *ihn gebeten habe, bei dem vom Schenken anberaumten Termin in Sachen des dem Trost von seinem Schwiegervater, einem Schäfer des Schenken, versprochenen Ehegeldes mitzuerscheinen, dass er aber dienstlich verhindert sei, bittet, den Schäfer zur Leistung des Versprochenen anzuhalten, und spricht seine Meinung dahin aus, dass nach Trosts Tode seine gesamte fahrende Habe seiner Frau zufalle, seine Erbgüter aber nur zu ihrer Leibesnutzung.* Datum freitags am abendt Viti, anno etc. xxi. 1521 **Juni 14.**

Orig. Papier Jena Univ.-Bibl. Bud. Mscr. f. 93, V; Siegel ab.

1251. *Herzog Johann befiehlt dem Amtmann zu Leuchtenburg,* Iohan Reinbotten doctor, *den Rat zu Jena und Kirstan Nobis nochmals vorzuladen und den Rat zur Innehaltung des ge-*

troffenen Schiedes anzuhalten. Datum zu Coburgk am freitag nach sant Iacobs tagk, anno domini etc. XXI°.

Koburg, 1521 Juli 26.

Abschr.: 16. Jahrh. Dresden HStA. bei den Akten des Oberhofgerichts.

1252. Michaelis im XXI *beginnt das Brückenhofszinsregister von den Brückenmeistern* Nickelln Meisner *und* Volckmarn Steyn.

1521 **September 29.**

Orig. Papier Jena StRA. Abt. II, No. 19.

1253. *Der Rat zu Jena präsentiert dem Official zu Erfurt einen neuen Vikar am Wolfgangsaltar in der Stadtkirche.*

1521 **November 2.**

Orig. Papier mit aufgedrücktem Siegel Jena StRA. Nachtr. No. 31.

Dem wirdigenn und hochgelarttenn dem officiall zur Rothen thuer zu Erffurtt entpietenn wir burgermaister unnd rath der stadt Ihene unser freuntlich willige dinste unnd zu wisßen, das der wirdige herr Iohan Reiger, prister bey unns, inn gott vorschieden und durch sein absterbenn denn altar und vicarie, ynn der ehre des hayligenn Wolffgangi geweihet, inn der pfarkirchn sanct Michels inn der capellen under dem thorme an unns verlediget, das unns ane mittell zu verleihen zugestendigk, dem wirdigenn ern Vito Hörnigk prister auff sein gutlich bethe unnd ansuchenn berurt lehenn furder bemelttem Vito Horningk lauter durch gott verlihenn habenn, leihenn yme auch das unnd presentiren in euch hirmit geigenwertiglich inn krafft dießes brieves, inn vleis gutlich unnd freuntlich bittende, denn gedachtenn ern Vitum Horningk, wie sich nach loblicher ordenunge unnd gewonheit geburt, zu investirenn, damit ehr das lehen mit seiner notzunge und gerechtigkeit nach seinem willen und gefallenn und nach vormuge seiner eigen hantschrifft unnd weitter nicht gebrauchen, besitzenn unnd vorsorgenn moge, und euch hirinne gutwilligk erzcaigenn, denn lohnn vonn gotte nehmen. Szo wollenn wir es umb ewre wirde freuntlich unnd willigk gernne vordienen. Zu urkunde mit unnßerm hirauff gedrucktenn stadtsecret besigelt, geben auff sonnabent am tage aller Cristglaubigenn sehlenn, anno domini im XV^{c} unnd einundzcwantzigsten ihare.

1254. *Der Official der Propstei zu St. Marien in Erfurt teilt den ihm untergebenen Pfarrern und Heiligtumsverwesern mit, dass er den ihm von den Bürgermeistern und Rat der Stadt* Ihenis *als Nachfolger des* domini Iohannis Reyger *zum Vikar des Wolfgangsaltars in der Pfarrkirche* s. Michaelis *in der Kapelle unter dem Turm der Stadt* Ihenis *präsentierten*

dominum Vitum Hornungk, *Presbyter Mainzer Sprengels,* iudiciali proclamacione premissa iuramentoque solito ab eodem recepto *eingesetzt und bekleidet habe.* Datum anno domini MDXXI, die vero Veneris octava Novembris. Thomas Meyße notarius subscripsit. 1521 **November 8.**

Orig. Perg. Jena StRA.; Siegelbruchstück in Blechhülle liegt bei.

1255. *Die Sache Kirstan Nobis gegen den Rat zu Jena vor dem Oberhofgericht.* 1522 **Januar—Dezember.**

Originalakten Dresden HStA. 12439.

Cesar Pflugk, *Ritter, der Zeit Hofrichter, fordert Bürgermeister und Räte auf* mittewoch nach dem sontag Invocavit *zur Verantwortung wegen der von* Kirstan Nobis *erhobenen Klage, dass er infolge einer Irrung wegen seines Weibes vom Rate im Gebrauch seiner Güter, entgegen einem von* er Iohann Reynbot Dr., *Amtmann zu* Lewchtenbergk *und* Orlamunde, *getroffenen Vergleich und fürstlichem Befehle, behindert werde, wodurch er einen Schaden von 200 Gulden erlitten habe.* Geben zcu Leiptzk dornstags nach sancti Erhardi, anno domini XV^{c} zcweyundzwentzigk *[Januar 9].*

Uf mitwoch nach conversionis sancti Pauli *übergiebt der geschworene Bote* Wolf Lober *die Citation dem regierenden Bürgermeister durch seinen Diener zu* Ihene *[Januar 29].*

Bürgermeister und Räte der Stadt Ihene *bestellen* Anthonium Kitzing *zu ihrem Syndikus* — dinstag nach Estomihi, anno etc. XXII *[März 4].*

In der Verhandlung wird freytags nach corporis Christi, anno etc. XXII *trotz der Einwendungen des Syndici des Rates zu* Ihene *erkannt, dass dieser auf die eidlich vorgebrachten Forderungen des Klägers auch ohne Pfand oder Bürgen antworten müsse [Juni 20].*

Fridrich von Thun, *Ritter, der Zeit Hofrichter und Hauptmann zu Weimar, fordert Bürgermeister und Räte zu* Ihene *auf* dinstagk nach exaltacionis sancte crucis *zur Verantwortung auf Grund obiger Erkenntnis.* Geben freitags nach sancte Margarethe virginis, anno domini XV^{c} zwey und zcweintzigk *[Juli 18].*

Uf mitwoch nach sancti Petri ad vincula *überreicht der geschworene Bote* Wolf *die Citation dem regierenden Bürgermeister zu* Ihene *persönlich [August 6].*

Demnach hat Kirstan Nobis gesonnen vorstandt und gewehr lawts des urtels mit seym eyde geschworn und bestalt. Actum dinstags nach crucis, anno etc. XXII, welchs der anwalt des raths angenommen *[September 16].*

Der Syndikus sagt aus: in dem Vergleich unter Dr. Reinbot seien die Parteien über die Schuld nicht einig geworden, auch haben sie darüber vor den Kommissaren Cristoffel von Wurtzburg *und* Sebastian Wolner *keine Einigung erzielt; der Rat sei bereit gewesen,*

dem Kläger seine Güter freizugeben, doch habe sich dieser geweigert, seine Schulden zu bezahlen; die fahrende Habe habe der Rat auf fürstlichen Befehl den Vormündern der Kinder ausgeliefert u. s. w.

Der Kläger stellt, damit die Sache unverworren bliebe, folgende Punkte als sicher fest: 1) die erbietung zur volge doctor Reynbots auf gesuchten schieds vom cleger gescheenn, 2) das Kirstann Nobis zu seinen gutern in und umb Ihenn kaufleut gehabt, den eyn rath den kauf durch kommern vorhindert, 3) das die weynberg unnd ander gerten, dyweil die beclagten dem cleger ein zuganck zu den selben gewegert unnd den kauff nicht zugestadt, funf iar nach einander ungearbeit gelegenn *u. s. w.; auch erklärt er sein Bekenntnis betreffend seine Frau vom Jahre 1518 durch seine damalige Not und widerruft es.*

Beide Teile willigen ein, ohne weitere Vorladung mitwochs nach Lucie *zur Entgegennahme des Urteils zu erscheinen;* actum sonabents nach crucis, anno etc. XXII *[September 20].*

Am bestimmten Tage wird das Urteil eröffnet: wegen Vorenthaltung der Güter und Gebrauch der Früchte soll sich der Syndikus nach geschehenem Eide des Klägers rechtfertigen, wegen des Brachliegens der Weinberge und der Verfestung des Klägers aber nicht, auch nicht wegen der fahrenden Habe, wenn er glaubhaft machen könne, dass den Kindern Vormünder gesetzt und diesen die fahrende Habe übergeben worden sei [Dezember 17].

Auf Ersuchen des Syndikus bittet Cesar Pflugk, *Ritter, der Zeit Hofrichter, den ehrbaren und ehrenfesten* Adam Puster *zu* Drackendorf, *ihm die nötigen Urkunden abschreiben zu lassen.* Gebenn zcu Leiptzk dinstagks nach nativitatis Christi, anno eiusdem XV^{c} dreyundzcweintzigk *[Dezember 30].*

1256. Auf sontagk nach Anthoni, im XXII. ihare *übertragen die Brückenmeister* Volckmar Stein *und* Nicel Meisner *den Weingarten des Brückenhofes* der Hocke *hinter S. Johann* Hansenn Schlegel *auf halb zu arbeiten, ebenso das* Bruckenntall Claws Weigande, *den* Hersenbergk *an* Nicel zu Wenigennihenn, Fabiann Trickhauß, Hermann Stünczigenn *und* Nickel Santrocke, *allen mit besonderen Bedingungen.* 1522 **Januar 19.**

Hdschr.: Vermerk Jena StRA. Abt. II, No. 19 (43), Bl. 1.

1257. *Luther übernachtet auf der Reise von der Wartburg nach Wittenberg an Fastnacht zu Jena im Wirtshaus zum Schwarzen Bären.* 1522 **März 4/5.**

Bericht Joh. Kesslers in seiner Sabbata, gedruckt (von Ernst Götzinger) in den Mitteilungen zur vaterl. Geschichte, herausgeg. vom Historischen Verein in St. Gallen, V u. VI (1866), S. 145—151. Vgl. Joh. Jac. Bernet, Joh. Kessler (St. Gallen 1826) S. 27 ff.; Ed. Grimm, Acta Lutheri Ienensia S. 5.

1258. Sebastian Wolner, *der Zeit Schosser zu* Ihene, *vermittelt zwischen den Dorfschaften* Golmßdorff, Beutnitz *und* Nawer, *im Amt* Ihene *gelegen, einerseits und* Diterichen von Lichtenhain zcu Gleina, *Besitzer des Gutes* Golmsdorf, *andererseits, die er vor sich* inns ampt Ihenn *beschieden, ein Uebereinkommen wegen der Backöfen.* — gegebenn am mithwoch in Osterheyligen tagenn, anno xv^{c} unnd im xxii^{ten}.
1522 **April 23.**

Orig. Perg. Altenburg KA. No. 30; Siegel ab.

1259*. *Bruder* Iost Munthoffer, *Gardian und Kapellan, schreibt den Ratsmeistern und dem Rate der Stadt zu* Iene, *dass er deren Schreiben nicht beantworten könne, auch mit seinen Aeltesten noch nicht habe beraten können, und bittet, sich zu gedulden, bis er mit dem Rate persönlich zu verhandeln käme.* Auß Erffurt gegeben mitwoch nach crucis exaltacionis, am iare der geburt des herren etc. 1522. **Erfurt,** 1522 **September 17.**

Orig. Papier Jena StRA. Rep. III, Loc. 30, No. 1, Bl. 1; Siegel ab, das Deckpapier noch vorhanden.

1260. Nickel Sandtrocke, *Bürger zu* Ihene, *für sich, seine Frau und beider Erben thut kund, dass sie auf ihrem Wohnhaus in der* Lawengassen *neben* Cuntz Fåppischer, *das vom Brückenhofe zu Lehen geht und ihm jährlich 14 Neugroschen auf Michaelis zinst, dem Rate und gemeiner Stadt* Ihene *6 Zinsgroschen jährlich auf Michaelis für 6 alte Schock Landwährung verkauft haben unter Vorbehalt des Wiederkaufes bei vierteljähriger Kündigungsfrist; was zu bestätigen sie die Ersamen* Volckmarn Steyn *und* Nickeln Meyßnern, *zur Zeit Brückenherren im Brückenhofe, gebeten haben, wonach auf deren Bitte* Iohann Lendestreich, *zur Zeit Richter, das Gerichtssiegel anhängt.* — der gegebenn ist nach Christi — gepurdt tausentfunffhundert und darnach in zweiunndzwentzigstenn iahrenn, denn montagk Mauritii midt seyner geselschafft. 1522 **September 22.**

Orig. Perg. Nürnberg GNM. No. 5658; Siegel ab (Mich.).

1261. Berlt Leuchtenburgk, *Bürger zu* Ihenn, Margareta, *seine Frau, und ihre Erben bekennen, dass sie an 4 Ackern Weinwachs am* Tolnsteyn *zwischen* Emdecreutz *und* Teuscher, *Lehen von den Herren von Sachsen und ins Amt* Ihen *mit 1 Scheffel Hafer zinspflichtig ausser 1 Acker, der dem Pfarrer zu* Kunitz *zehntet, dem Rate und der Gemeinde der Stadt* Ihene *20 Groschen jährlichen Zinses auf Michaelis für 20 alte Schock verkauft haben unter Vorbehalt des Wiederkaufes mit*

vierteljähriger Frist; was von Amts wegen der Schosser Sebastian Wolner *durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* — gegeben — tausent funffhundert unnd ym tzweyundtzwentzigistenn iare, mithwochs nach Michaelis des heyligenn ertzengels. 1522 **Oktober 1.**

Orig. Perg. Jena StRA.; Siegel ab.

1262. Wentzell Brotauff, *Bürger zu* Ihenn, *seine Frau und Erben thun kund, dass sie auf ihr Wohnhaus in der* Lawengassen, *das den Herren von Sachsen in deren Amt* Ihene *lehnt, aber nichts zinst, dem Rate und der Gemeinde der Stadt* Ihene *6 Groschen jährlichen Zins auf Michaelis um 6 alte Schock verkauft haben unter Vorbehalt des Wiederkaufes bei vierteljähriger Kündigungsfrist; was auf ihre Bitte* Sebastian Wollner, *der Zeit Schosser zu* Ihen, *als Lehnsherr von Amts wegen durch Anhängen seines Siegels bestätigt.* — der gegeben ist nach Christi — geburt tausent funffhundert und im tzweyundtzwentzigisten iare, sonnabents nach Galli. 1522 **Oktober 18.**

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. Soc. Thur. (Mich.); Siegel ab; auf der Rückseite vermerkt: Wentzel Brottauff zur herrennspende uber 6 alde schogk hauptsuma 1522.

1263. Hans Schrot, *Bürger zu* Ihenn, *für sich, seine Frau und Erben bekennt, dass sie an ½ Acker Weinwachs gegen* Lichtenhain *neben der* Kreusin *Weingarten, Lehen vom Rate der Stadt* Ihene *und ihm erbzinspflichtig mit 9 Schilling weniger 3 ₰, dem Rate und der Gemeinde der Stadt* Ihenn *12½ Zinsgroschen jährlichen Zinses auf Michaelis für 12 rh. Gulden verkauft haben unter Vorbehalt des Wiederkaufes bei vierteljähriger Frist; was der Rat der Stadt und der Richter* Iohan Lendstreich *durch Anhängen ihrer Amtssiegel bestätigen.* — gegebenn — funffczehenhundert unnd im czweiundzcwanczigstenn ihare, montag nach aller liebenn heyligenn tagk. 1522 **November 3.**

Orig. Perg. Jena StRA. Nachtr. 10; 2 Siegel ab; Bemerkung auf der Rückseite: inn Schwellengrubels geilde.

1264. Georgius Reinbot, vicarius und bawmeister des thumstiffts zcu Numburg, *bekennt, dass ihm der Rat zu* Iena *25 rh. Gulden auf vergangenen Michaelis dem Domstift verfallenen Zins bezahlt habe.* Geben am tag sant Elizabeth, anno XV^{c} und XXII. 1522 **November 19.**

Orig. Papier Jena StRA.; das aufgedrückte Siegel ab.

1265. *Der Rat zu* Ihenne *schreibt an Bürgermeister und Rat der Stadt* Egra *auf deren Beschwerde bei Herzog Johann zu Sachsen u. s. w., dass der Rat in der Sache wegen des entleibten Freundes des Egerer Bürgers* Simon Grunreiff *trotz seiner mündlichen Zusage auf den* Numburschenn marckt Petri Pauli *keine Antwort gegeben habe: er habe seinen Bürger* Bartel Tietz *wegen seines Bruders vernommen und ihn erinnert, dass er nach Naumburg Antwort zu geben zugesagt habe; er habe sich damit entschuldigt, dass er seines Bruders nicht habhaft geworden sei; der Rat habe zur Entschädigung für die erlittenen Unkosten dem* Simon Grunreiff *30 Groschen gezahlt und wolle sich bemühen, den ausser Land gegangenen Thäter* Veit Titz *zu fangen.* Datum dinstags nach conceptionis Marie virginis gloriosissime, — anno domini XV^{c} XXII. 1522 **Dezember 9.**

Orig. Papier mit Verschlussiegel Eger StA.

1266. Niclaus Brůschweyn *löst bei dem Predigerkloster zu Jena den einst von Titzel Moller verkauften Zins ab* anno MCCCCC 22^{0}. 1522.

Vermerk auf der Rückseite der Urk. von 1455 Oktober 5.

1267. *Adam Pusters Kommission in der Sache Kirstan Nobis.* 1523 **Januar.**

Copialakten Dresden HStA. 12439.

1523 — auf mitwochenn nach Erhardi, der do was der vierzcehendt tagk des mondes Ianuary — *überreicht der Syndikus der Stadt* Ihene *dem gestrengen und festen* Adam Puster zu Draggendorff *in* Iobist Stengels *Hause zu* Lobda *die Aufforderung von* ern Cesar Pflugk, *Ritter, zur Lieferung der Beweise für den Syndikus in dessen Sache mit* Kirstan Nôbis *[Januar 14].*

Dornstags nach Erhardi *citiert Adam Puster die Zeugen:* Hanns vonn Herdann, Iacoff Zcirolt *und* Marcus Eberhardt, *Schöffen,* Hans Meld ytzo lantknecht zu Weimar, die zceit fronebotth zu Ihene, Nicklas Franck, Urbann Schlurff, Hanns Kromstorff, Hanns Heinisch, Nickel vonn Berga, Hanns Fritzsch, Hanns Lendestreich, Seuer Hillenn, Heinrich Hilpman zu Grossen Bursitz, Peter Fernnekesße zu Lichtenhain, Hermann Wolffram, Hanns Vather, Hanns Sorgel *und zugleich* Kerstan Nobis *auf* freitag schirst nach Pauli conversionis *in des Schossers zu* Ihene Sebastian Wolners *Vorwerk zu* Kamsdorff *[Januar 15].*

Am bestimmten Tage [Januar 30] und Orte erscheinen die Geladenen. Den Zeugen werden die Artikel des Syndikus vorgelegt:

Erstlich setzt, denn gezceugenn sey wissenn und ist wahr, das ethwann ohngeverlich im sibennzcehendenn ihare sich Kerstann

Nobis aus der stadt Ihene unnd derselbigenn gericht einner thadt, so ehr ann seiner frawen seligen begunstiget, bezcichtiget, fluchtigk wurdenn: ist wahr.

Zum andernn wissenn die gezceugenn unnd ist wahr, das nachdem sich Kerstan Nobis inn die flucht begebenn, das ehr zwey kinder, ein knechtlein unnd medlein inn der stadt Ihene der selbigenn richtberkeidt, dergleichen etzlich farend unnd ligend gutter nach sich verlassenn.

Zum dritten wissenn etzlich gezceugen, das nachdem berurte kindern elendt verlassenn gewest, das der richter mitsampt etzlichenn scheppenn zu Ihene Kerstan Nobis auch seinen kindern zu gut alle seine farend hab, was der in seinem unnd Seuer Hillen hawsße furhanden gewest, habenn glawblich inventiren, aufzceichnen unnd beschreibenn lassen, lauts diß vorzceichnus mit dem A bezceichenndt.

folgt das Protokoll von 1517 März 28.

Zum vierten legt der Syndikus einen fürstlichen Befehl — B — vor.

folgt die Urk. von 1518 März 9.

Darauf habe der Rat den Kindern Iohann Lendestreich *zum Vormund gegeben.*

Zum funfften wissenn etzliche gezceugen unnd ist wahr, das Christina Seuer Hillen eliche wirtin, gedachter zweier kinder großmutter, die selbigenn bey sich gehabt unnd auß notturft den armen kindern zu kleidern, loger unnd fernnern enthalt auß bevehl der burgermeister durch den richter volgend stuck an farennder habe mit dem C vorzceichennd uberannthwordt unnd zugestelt.

folgt das Protokoll von 1518 April 8.

Zum sechstenn ist wissennd etzlichen gezceugen, habenns gesehenn unnd gehordt, das auf freitag im XIX. ihar nach Reminiscere ohngeverlich der richter Iohann Hirstein Hansen Kromstorff, Hansen Heunisch, Nickel vonn Berga, als den geschickten Kerstan Nobis, nochvolgend farend habe zugestelt unnd uberandthwordt, die sie auch also vonn wegen Kerstann Nobis empfangen, lauts dieser copey mit dem D vorzceichent.

folgt das Protokoll von 1519 März 25.

Zum sibendenn wissenn die gezceugen, das Kerstan Nobis sein kindt als denn knaben, nachdem das medlein kurtz darfur vorstorben was, mitsampt der inventirten farenden habe denn meistenn teyl zugestelt, er auch empfangen: ist wahr.

Den Rest der fahrenden Habe hat der Richter zu Ihene Iohann Lendestreichen *als dem Vormund der Kinder zugestellt, der sie* Seuer Hillen, *des Kindes Stiefvater, übergeben habe.*

1268. Frantz Cretz, *Bürger zu* Ihene, *für sich, seine Frau und Erben thut kund, dass sie an ihrem Hause neben* Valtin von Berga *hinter der Michaeliskirche an der Ecke, das vom Rate zu* Ihene *zu Lehen geht und ihm 3 Pfennige auf Michaelis zinst, dem Schulmeister zu* Ihene *und allen seinen Nachfolgern und zu Obervormundschaft dem Rate und der Gemeinde daselbst 10½ Zinsgroschen auf Michaelis für Anschaffung von Lichtern zum Vortragen vor dem heiligen Sakrament bei Krankenbesuchen verkauft haben um 10 rh. Gulden unter Vorbehalt des Wiederkaufes bei vierteljähriger Kündigungsfrist; was auf ihre Bitte die zeitigen regierenden Bürgermeister* Nicklas Druckscherff *und* Iacoff Kopff *durch Anhängen des Stadtsiegels bestätigen.* — gegebenn — funfzcehenhundert und im dreyundzwanzcigistenn iharenn und dornach [am] monntagk nach Oculi inn der heyligen fastenn. 1523 **März 9.**

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. Soc. Thur. (Mich.); Siegel ab.

1269. *Unter den zum Landtag erschienenen Ständen befindet sich auch der Propst zu* Ihen. **Altenburg,** 1523 **Mai 3.**

Druck: Burkhardt, Landtagsakten I, S. 149, No. 273.

1270. *Schlussverhandlungen in Sache Kirstan Nobis gegen die Stadt Jena vor dem Oberhofgericht.* 1523 **Juli—Dezember.**

Originalakten Dresden HStA. 12439.

Fridrich von Thun, *Ritter, der Zeit Hofrichter und Amtmann zu Weimar, citiert Bürgermeister und Rat zu* Ihene *auf* dinstagk nach exaltacionis sancte crucis *zur Eröffnung des Urteils.* Geben montags nach sancti Iacobi apostoli, anno domini xv^{c} dreyundzweintzigk; uff mittwoch nach sancti Iacobi apostoli *durch den Boten* Wolf Lober *dem regierenden Bürgermeister zu* Ihene *persönlich überreicht [Juli 27/29].*

Sentenz.

Auf eingebrocht gezceugknis, ein-, kegen- und nachredde des sindici des raths zu Ihene einen und Kerstan Nobis andersteils erkennen wir, das gnanther sindicus dye aufgelegtte anzcaigung zuvolge unsers nesten spruchs, welcher in dem, nach dem buchstab, von der farenden habe zu vorstehen, gnugsam volfuhrt, und dieweil dan sonst demselben urtil allenthalben auch volge bescheen, so wirdet beclagter sindicus von der angestalten clag billich absolvirt, den wir auch hiemit loßtheilen. Aber dye expenß werdenn auß beweglichen ursachen zugleich ufgehoben. Von rechts wegen. Mitwochs nach crucis, anno xxii *[September 16].*

Cesar Pflugk, *Ritter, der Zeit Hofrichter, ladet Bürgermeister und Rat zu* Ihene *auf* dinstagk nach sancte Lucie virginis *vor, wegen der von* Kirstan Nobis *auf das Urteil eingebrachten Läuterung.* Geben zcu Leiptzk montags nach sancti Galli, anno domini xv^{c} drey und zcweintzigk; dornstagk nach sancti Martini *durch den geschworenen Boten* Iacof *in Abwesenheit des Bürgermeisters dessen Sohn oder Knecht zu* Ihene *überreicht [Oktober 19/November 12].*

Im Termin sagt Kläger, die fahrende Habe sei sein und nicht seinen Kindern gewesen, der Rat habe auch die Kinder 2 Jahre lang ohne Vormund gelassen. Dagegen der Anwalt: Kläger hätte auch von seiner Habe die Kinder ernähren müssen; und da er flüchtig, seine Frau tot war, so musste der Rat die Habe nehmen.

Kläger wird abgewiesen mitwochs nach Lucie, anno etc. xxiii *[Dezember 16].*

1271. *Herzog Johann zu Sachsen schreibt aus Jena an seinen Bruder Kurfürst Friedrich in Religionsangelegenheiten.* **Jena, 1523 Juli 29.**

Druck: Kolde, Friedrich der Weise Anh. XIII.

1272. Andres Breůnigk, *Bürger zu* Ihene, *für sich, seine Frau und Erben bekennt, dass sie an ihrem wiederkäuflichen Zins bei* Kleyne Nickel *zu* Leutzenrode *demselben* Kleyn Nickel *20 Zinsgroschen jährlichen Erbzinses auf Michaelis um 20 alte Schock verkauft haben unter Vorbehalt des Wiederkaufes.* — gegeben — den dinstag nach Bartholomei, anno domini xv^{c} xxiii. 1523 **August 25.**

Orig. Papier Jena StRA.; das aufgedrückte Siegel ab.

1273. *Der von der Stadt Jena an Jakob Zirolt verkaufte Zins von 12 rh. Gulden wird* am tage Thome apostoli, anno etc. xxiii^{0} *abgelöst.* 1523 **Dezember 21.**

Vermerk auf der Rückseite der Urk. von 1511 Januar 6.

1274. *Die Lachenbrücke in Jena wird umgebaut.* 1523.

Hdschr. — Regest: 18. Jahrh. Jena Univ.-Bibl. Ms. prov. q. 12, S. 114 f.
Druck: Wiedeburg I, S. 290 Anm. 2; Faselius S. 19 Anm. 2.

1275. *Bei* Michel Buchfürer *zu* Ihen *in* Döringen *werden Schriften von Andreas Karlstadt gedruckt.* 1523/24[1]).

---

1) *Die Druckerei ist wahrscheinlich im Frühjahr 1523 unter Gerhard Westerburgs Leitung angelegt worden und hatte den Zweck, die auf dem Nürnberger Reichstag angeordnete Censur zu umgehen; vgl. G. E. Steitz im Archiv für Frankfurts Gesch. u. Kunst Neue Folge Bd. V, S. 13 und unten zu 1524 November 26.*

Drucke: Ursachen, das Andreas Carolstadt ein zeyt still geschwigen 1523; Vom priesterthum und opfer Christi 1524; Ap got ein ursach sei des teuffelischen falhs 1524; Von dem sabbat und gebotten feyertagen 1524; Vorstandt des worts Pauli Ich begert ein Verbanter seyn 1524. Vgl. Luthers Brief an den Kanzler Brück 1524 Januar 7, an Spalatin Januar 14, De Wette II, 458, No. 571; C. F. Jäger, Andreas Bodenstein von Carlstadt (1856), S. 300 ff., 425 f., 517 f., und demnächst H. Barge, Carlstadt.

1276. Auff montag, auff denn achtenn tag der unschüldigenn kinder, anno etc. XXIIII *haben* Aleth Rumen, *Aebtissin, und der Konvent des Jungfrauenklosters* Cappelnndorff *dem Mitbürger* Blasio Lesick (Lesicke) *zu* Ihena *einen Weinberg daselbst am* Ihanczigk, *3 Acker gross, Lehen von den Jungfrauen zu* Petersßpergk *und ihnen mit 1 Gulden zinspflichtig, für 10 alte Schock, die der Käufer in 3 Raten zu den 3 folgenden Martinstagen bezahlen soll, verkauft. Zeugen:* die ersamen Werner Schmedt und Hans Hariz, beyde zw Cappelndorff wonhafftig. 1524 **Januar 4.**

Orig. Papier, Hälfte eines Chirographs Weimar HuStA.

Auf der Rückseite des Zettels ist vermerkt, dass die Nonnen am Martinstag 24 dem Käufer die Bezahlung der 3 Schock bis zum nächsten Mal erlassen haben, wo er 6 bezahlen soll.

1277. Michael, abt zcun Burgeln, *beschwert sich bei Herzog Johann, dass er mit seinen Begleitern auf Reisen zu* Ihene *aus Häusern und Weinbergen, auf Gassen und Strassen länger als ein Jahr beschimpft und verspottet werde, und bittet, den Schosser und den Rat daselbst zum Einschreiten zu veranlassen.* Geben montags nach Oculi, anno XV^{c} XXIIII. 1524 **Februar 29.**

Orig. Papier Jena StRA. I, 15, Bl. 1; Siegel abgesprungen.

1278. *Johann, Herzog zu Sachsen, befiehlt dem Rate zu* Ihene, *unter Beilegung der Beschwerde des Abtes* Michel *von Bürgel und Erinnerung an einen früheren Befehl, alle Schmähungen gegen den Abt und andere Geistlichen zu verhindern, widrigenfalls der Herzog ihm selbst in die Gerichte greifen werde.* Datum Weymar am mitwoch nach dem sonntag Oculi, anno etc. XXIIII. **Weimar,** 1524 **März 2.**

Orig. Papier mit Papiersiegel Jena StRA. I, 15, Bl. 2.

1279. Hans Denisch, *Bürger zu* Ihene, *für sich, seine Frau und Erben thut kund, dass sie auf ihrem Wohnhaus vor* sanct Iohans thore *zwischen* Herman und Mattis Folcken *Wohnhäusern, das von der* Heintz Topfern *zu Lehen geht und ihr 1 Schilling zu Michaelis zinst, und an 1 Acker Weinwachs*

an der Gembde *neben* Lorentz Settzereiffen, *der zu Lehen geht von* Iobst Rôder, *Pfarrer zu* Wenige Ihene, *und ihm jährlich 2 Groschen zinst,* Iocuffen Zcirolt und Heintz Koch, *Altarleuten der Pfarrkirche St. Michaelis, und ihren Nachfolgern und zu Obervormundschaft dem Rate der Stadt* Ihene *12 Zinsgroschen auf Michaelis verkauft haben mit Wiederkaufsrecht bei vierteljähriger Kündigung; was* Iobst Röder *und* Hans Lendenstreich *als Vormund der* Heintz Topfern *bestätigen mit dem Siegel des Stadtrichters* Hans Vatter. Gegeben nach Christi — geburdt funffzcehenhundert und in fierundzwentzigsten iahre, dem montag nach Letare. 1524 **März 7.**

Orig. Perg. Jena Univ.-Bibl. Soc. Thur. (Mich.); Siegel ab.

1280. *Die Walpurgisrechnung des alten Spittelmeisters zu Marien Magdalenen* Iohann Lendestreich *wird von den Räten und Handwerken geprüft und mit Ausnahme einiger Rückstände, die von den neuen Spittelmeistern* Michel Clausbegk *und* Asmon Stein *eingetrieben werden sollen, gebilligt.* Actum mitwoch nach Cantate, anno etc. XXIIII°. 1524 **April 27.**

Orig. Papier Jena StRA. Abt. II, No. 20 (44).

1281*. Georius Wolfartt, *Propst,* Katharina von Kolba[a]), *Aebtissin,* Anna Mauers[b]), *Priorin, und die ganze Sammnung des Jungfrauenklosters zu* Ihene *bekennen, dass der ehrsame und vorsichtige* Iacob Cirolt *samt seinen Erben 1½ Acker Artland in der* Aue *unter dem Kreuze zwischen der Jungfrauen* gebreithe, *vor Zeiten* Heinrichs Staps *Besitz, dem genannten Kloster jährlich mit 1 Metze Korn zinspflichtig, an die Aussteller vertauscht habe gegen 1½ Acker Artland,* der iunckfrauen freigut gewesth, *gegenüber dem Wege an dem oberen* Eygelstege[c]), *an dem Orte der Jungfrauen* gebreithe *nach dem niederen* Eygelstege[c]), *anstossend an die Weiden* Hans von Herdan. — gegeben — im funffzehnhundersten und virundczwenzigsten iare, dinstages nach Viti. 1524 **Juni 21.**

Abschr.: 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 111, S. 214 f., No. CLXXXIV (A), und F. 583ª, S. 707—709 (B).

1282. *Der Rat berichtet an die Herzöge über die Wegnahme der Wertsachen aus dem Carmeliterkloster.* 1524 **August 20.**

Entwurf, dessen Anfang fehlt, Jena StRA. Rep. III, Loc. 30, No. 1, Bl. 5. Oben am Rande: Die weisse monche anlangend.

Als wyr aber doruber in erfarunge kommen, wie angezceigt inventar manchfeltigk gebrechen gerethe, silberwergk, spangen an

a) Kolbin *B.* b) Maures *B.* c) Eypelstege *A.*

den meßcleidern wegkommen, dorneben das wesen der monchen gesehen, erhort und befaret, das in kurtzer zceit die wenige pershonen im closter mochten beßlich umbrengen, was vor ein gantz convent hat gebrauchen konden, sampt dem unnodturftigen uberfluß, haben wir durch sonderlich beradtschlagunge nicht mehr, dan was uberigk befunden, in kisten lasßen schlaen, auffgehaben und mit zcweien wagen, am andern zcwey pferdt gezcogen (!), ufs rathhause ingeantwert, vorwarung (?) und mit dem erbieten furen lasßen, wan die monche etwas daran nodturftigk weren, dan wyr sonst alle nodturfft eym yeden gnugsam und fast uberflussigk gelassen, solt inen dasselbe unvorschlossen sein volgen, und haben das alles vorwart in getrewem gemeynem enthalt. Domit aber e. g. scheinbarlich vormercken, das wyr allein den uberfluß mit treuen vorward, ßo wollen wyr nit bergen, das under dem vorwarten geredt ligen etlich schogk hantquehln, vyl tischtucher, bey den 80 meßgewander und vyl dorzcu gehorige, die im winkel vormodert gelegen und ubel vorwart gewest; und was wyr also angezcogen, ist aufgehaben, ists auß nodturftiger vorsichtickeit von nodten gewest, und seindt E. g. zcu milde bericht, als ob wyr die aufgehaben geredter und cleynodter genohmen, die allein zcu getreuen henden auß bestendigem grunde vorwart gelegt worden, welichs wyr e. g. nit wolten vorhalten, denen wyr zu dienen schuldigk und willigk seindt. Geben sambstags noch assumpcionis Marie, anno etc. XXIIII.

E. ernveste und ganz willige
der rath
zcu Ihene.

1283. In dem MDXXIIII iar nach der gepurt Christi, auff montag den achtten tag nach unnser frawen himelfart, wellicher ist der XXII tag Augusti *hält* Marttinus Luther —, *nachdem er* auff sontag zuvor nachmittags zu Ihen — einkomen, *von* frue umb syben ohr *ab eine 1½-stündige Predigt, dann nachmittags auf Karlstadts Wunsch mit diesem in der Herberge* zum schwartzen Bern *eine Unterredung, wobei zugegen sind:* doctor Gerhart Westerburg vonn Cöln, Martinus Reinhart prediger zu Ihen, Wolffgannng Stein prediger im schloß zu Weymar —, der prior zů Wittemberg, Anndres Brennig burgermeyster zů Ihen, der statschreyber und vil ander. *Nach abermaliger Predigt*[1]) *fährt Luther nach Kahla.*

1524 **August 21/22.**

Bericht [Reinhards] gedruckt zuletzt in der Weimarer Ausgabe von Luthers Werken Bd. XV, S. 334—341. Vgl. dazu Luthers Brief an Spalatin, De Wette II, 552, No. 620; Adrian Beier, Archit. Ien. S. 334; Grimm, Acta Luth. Ien. S. 9 ff.

1) *Der Ueberlieferung (A. Beier) zufolge im Schloss.*

1284. Heintz Karlßdorff, *Bürger zu* Ihene, *für sich, seine Frau und Erben bekennt, dass sie auf ihrem Keller* zcum Santhstein *nebst Behausung daran in der* Nawen gaßen *zwischen* Hanßen Kock *und* Heintz Schrote, *Lehen von den Vorstehern der Johanniskirche vor* Ihene, *denen er jährlich 3 alte Pfennige auf Michaelis zinst, den Bürgermeistern und der Gemeinde der Stadt* Ihene *30 Neugroschen jährlichen Zinses auf Michaelis* zcu besserunge der wege und erhaltung gemeyn nutzes nach irer vorsichtikeit und erkentnus zcu wenden *für 30 alte Schock Hauptsumme verkauft haben unter Vorbehalt des Wiederkaufes bei vierteljähriger Kündigungsfrist; was für* Volgkmar Stain *und* Peter Wolfelt, *Vorsteher der Johanniskirche, als Lehnsherren, der Stadtrichter* Hans Vatter *durch Anhängen des Gerichtssiegels bestätigt.* Geben — funffzcehenhundert und im vierundzcwentzigksten ihare, montags nach nativitatis Marie virginis. 1524 **September 12.**

Orig. Perg. Jena StRA.; Siegel ab; auf der Rückseite: Von sant Annen bruderschaft gelt.

1285. *Dr. Martin Reinhardt, Prediger*[1]*), muss wegen der Karlstadtschen Händel Jena verlassen; er nimmt weinend auf der Kanzel Abschied, erhält 5 Gulden* pro responso *und durch eine Sammlung in der Stadt noch 25 Groschen.*

1524 **[August 22—Oktober 27].**

Luthers Brief an Amsdorf dat. feria 5. post Crispini: *De Wette II, 557, No. 626. Vgl. Seckendorf, Lutheranism. II, 28.*

Sein Nachfolger wird Anton Musa.

Musas Brief an Roth vom 20. August 1535 bei O. Clemen, Beiträge zur Reformationsgeschichte I, S. 63: locum meum, quem iam annos undecim in urbe Ihenae tenui.

1286. *Vorschlag zu einem Vergleich zwischen dem Stadtrate und dem Michaeliskloster über die Pfarrbestellung.*

Weimar, 1524 Oktober 28.

Abschr.: 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 534[a], Bl. 15[a]—16[a].

Furslag die pfarrbestellung zu Ihenn belangendt.

Nach vil furgennanten handlungen der irrungen halben, die pfarrbestellung zu Iheen belangent, ist durch unnsern genedigen

1) *De Wette, Evangelisches Jena S. 62 sagt, dass R. bereits 1522 zu Jena im Predigtamt gestanden habe, wie eine damals von ihm ans Licht gestellte Schrift ausweise. Doch ist eine solche Schrift nicht mehr zu finden. Vielleicht hat De Wette die von Kolde, Beiträge zur bayr. Kirchengesch. VIII (1902), S. 17 f., Anm. 1 angeführte Schrift von 1524 im Auge, worin* Martinus Reynhart *sich* ecclesiastes zů Ihen *nennt. Wahrscheinlich ist R. zugleich mit Westerburg im Frühjahr 1523 nach Jena gekommen; vgl. oben No. 1275. Am 17. Dezember wurde R. auch aus Nürnberg ausgewiesen; siehe Kolde in Kirchengeschichtl. Studien, Hermann Reuter gewidmet (1890), S. 229, Anmerkung, und Beiträge a. a. O.*

herrn hertzog Iohans Friderichen anstat seiner furstlichenn genaden herrn unnd vaters hertzog Iohansen zu Sachsen etc. unnsers auch genedigen hernn nachfolgender furschlag zu hinlegung derselben beschehen, nemlich das das closter dem radt unnd gemain zu Iheen tzu unterhaldung eins pfarners unnd caplan, so die pfarr hinfurder vorwalten solten, ierlich funffundzwaintzig alde Schnebergische schock entrichten unnd geben, auch neben dem berurten pfarnner und der pfarren den weinzehenden zu Ihene und dergleichn zu Lichtenhain unnd darzu zway lehenn, nemlich sand Lorentzen altars und das lehen Fabiani und Sebastiani inn sand Michels kirchen genant, so magister Steigerwalt ein zeit lang innengehabt, wan sich dieselbigen vorledigen, sold volgen lassen, und domit der pfarren und aller seelhsorgen zu Ihene und auch zu Lichtenhain entbrochen unnd entladen sein; domit auch der pfarner unnd die personen, so er neben ime zur seelsorg bedurfftig, bequemlich wohnung gehaben mugen, so sold das closter dem radt und der gemain den wusten raumb, bey demselben closter gelegen, die alte probstey genant, doch das den nonnen die proved unnd heimlich gemach pleiben und daran nit geirret werden, auch volgen lassen; und domit das closter die obberurte funfundzwaintzig alde schogk desterbas und statlicher entrichten muge, so sal der radt uber ire burger, so dem closter mit zinsen verhafft, ader der es in geweren unnd besitz ist, schleunig und ahne verzugk auf des probsts ader seins geschickten ansuchen verhelffen, welchs auch der radt hochgedachtem unnserm gnedigen hern also zugesagt unnd zu thun bewilliget. Unnd dieweil sich der probst hinter der domina und iunckfrauen, sovil der noch im closter, beschwert den vorschlag entlich anzunehmen, so ist ime nachgelassen, diesen abschied hinder sich an dieselb domina unnd iunckfraw zu gelangen, unnd so sie solchen furschlag willigen werden, wie sich unnser genediger herr inn bedacht, das er inen zum besten beschehn, gentzlich vorsehen will, so wollen sein furstlich gnaden hirauf einen vortrag und entlichen schied aufrichten unnd volziehen lassen ahne geferde. Actum Weymar, am tag Simonis und Iude, anno etc. XXIIII.

1287. *Vergleich zwischen dem Stadtrate und dem Kreuzkloster über die Wertsachen der Carmelitermönche.*

Weimar, 1524 Oktober 28.

Abschr.: 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 534a, Bl. 17a—18a.

Welicher gestalt die irrungen, so sich zwuschen dem radt zu Ihen und den monichn zum heiligen creutz doselbst gehalden, beigelegt wordn.

Die irrungen, so sich zwuschen den vetern des closters zum heiligen creutz vor Ihene eins und dem radt doselbst anders tails gehalden, seind, wie nachfolget, beigelegt worden. Nemlich das

der radt uber alls das, so er von des closters clynoten, ornaten, hausrat unnd ander habe zu sich genomen, aynen inventarium machn, den vetern ein glaubwirdige copey davon zustellen und dergleichen copey unnserm genedigen hern hertzog Iohansen zu Sachssn etc. zufertigen. Es sall auch bemelter radt den vetern unnd irem closter aynen revers volziehenn unnd aufrichtenn, dem closter, wan es unnser genediger herr vor guet ansehen unnd schaffen wirdet, die berurte cleynoten und habe widerumb zukomen zu lassen; und diweil die veter vonn der parschafft, so der rat zu sich genohmen, underweilen zu irer underhaldung etwas bedurfftig, so sall auf ir ansuchen inen vom radt nach gelegenhait davon auf geburlich quitantz ader bekentnusschrifft der veter geraicht werden. Es sall ine auch der radt von den entpfangenen kelchen derselben zu dem, so sie brait ahn im closter haben, noch zwene zukomen lassen sampt etzlichn geringen ornaten, ob die veter der bedurfftig. So will unnser genediger her erkundung darumb nehmen lassen, ob sie an haußrat unnd bedtgewant mangel; wo solchs vermarckt ader befunden wurde, wollen sein fürstlich gnaden alsdan mit dem rat weiter vorfugen, den vetern von dennselben hausrat und bethen auch noch etwas zu irem gebrauch wider herauszuraichen. Aber von dem hopffen, so der radt zu sich genomen, sollen den vetern sechs scheffel zu iren gebreuden, zum furderlichsten vom radt gegeben unnd der hinderstellige aufs andr iar zu der veter behuff inen entricht werden. Wurde auch zu noturfft des closters von den vetern gebeude furgenomen, darzu man solcher stayn, als der radt aus dem closter furen lassen, bedurfftig, so sol inen der rat solche stain, wie sich dan die geschicktn erboten, widerumb ins closter furen unnd zukomen lassenn. Und in alwege sal der radt den vetern den wagen sampt der ungeschniten leynwandt widerumb folgen lassen und gut aufsehen haben, domit dasihenige, was den vetern von inen widerumb zugestalt wirdet, nit vorruckt ader unzimlicher weiß vertan werde. Die originalia der widerkauflichen vorschreibung sollen bey dem radt ligen pleiben und den vetern glaubwirdige copey, wo sie der nit heten, davon geraicht werden. Wurde auch imants die hauptsumma ablegen unnd sein ald vorschreibung widerhaben wolln, das alsdan der hauptbrief vom radt heraus geraicht, aber alweg zuvor, eher man die haubtsumma gehoben wirdet, betracht und verordent werde, wie dieselb summa dem closter zu gut widerumb anzulegen; unnd diweil die veter etliche zins bey den burgern haben, so sal inen der radt verholffen sein, domit sie dieselbenn ahne vorziehen ader ungeburlich außzug vonn inen erlangen, alles treulich unnd ahne geferde. Actum Weymar am tag Simonis et Iude, anno etc. XXIIII.

1288. *Dr. Gerhard Westerburg bittet den Herzog Johann um Aufhebung des gegen ihn erlassenen Ausweisungsbefehls, indem*

er unter anderem anführt, dass er in den 1½ Jahren, die er in Jena gelebt, weder gepredigt noch öffentlich gelehrt habe. Jena Sonnabends nach Katharinä [1]).

Jena, 1524 November 26.

Druck nach dem Orig. in Weimar GesA.: Cornelius, Gesch. des Münsterischen Aufruhrs; danach Archiv f. Frankf. Gesch. u. Kunst N. F. Bd. V, S. 87.

1289. *Johann, Herzog zu Sachsen u. s. w., belehnt* Hartmann Schleier *für sich und* Hansen vonn Meusebach, *Amtmann zu* Buttelstett, *und* Iorgen von Denstett zu Diefurtt *als Vormünder von* Gangolfs vonn Witzleuben *Sohne mit dem Vorwerke* Zinna *und Zubehör, darunter 4 neuen Groschen und 2 Scheffel Hafer zu* Ihene —. Geben — zu Weymar am dinstag nach Sebastiani, — tausent funffhundert unnd in funffunndzweintzigsten iarenn. **Weimar, 1525 Januar 24.**

Orig. Perg. mit Siegel Altenburg KA. Cl. XIV Ba. Zinna No. 4 B.

1290. *Anton Musa schreibt an Joh. Lang in Gotha, dass er in Jena alles in grösster Verwirrung angetroffen habe:* nulla erat ordo, nullus metus, nulla religio, in summa: ita omnia erant perversa, ut terror mihi fuerit intueri, nedum interesse tantae confusioni; *dass jedoch die Menge nach Belehrung brenne und der Magistrat, weil Luthers deutsche Psalmen vergriffen seien, ihn gebeten habe, einige Psalmen in Erfurt drucken zu lassen, bittet Lang, dies besorgen zu lassen.* Postridie Pauli. [1525 **Januar 26** [2]).]

Druck: O. Clemen, Beiträge zur Reformationsgesch. I, S. 81.

1291. *Der Rat zu* Ihene *beschwert sich bei Herrn* Iohansenn dem eldernn Schenckenn zw Tautennbergk unnd Brisenitz, *dass die Gemeinde zu* Pfulßbornn *allen Ihrigen jede Gemeinschaft mit des Rates Zinsmann daselbst verboten habe, ersucht ihn, die Entscheidung des Oberhofgerichtes in der Pfuhlsborner Sache zu achten und die Gewaltthätigkeit seiner Untersassen abzustellen, und droht mit Klage bei den Herzögen.* Gebenn abents Marie lichtmeß, anno etc. XXV°. 1525 **Februar 1.**

Orig. Papier Jena Univ.-Bibl. Bud. Mscr. f. 93, VIII; Siegel ab.

1292. Hans Schenck der elder her zu Tautenburg *weigert sich, gegen seine Unterthanen einzuschreiten, und beruft sich weiteren*

---

1) *In der Antwort der Räte vom 28. d. M. wird die Bitte abgeschlagen; vgl. demnächst H. Barge, Carlstadt.*

2) *Clemen nimmt 1524 Juni 30 an; aber damals war ja Reinhardt noch im Amt.*

Massregeln gegenüber auf den Schutz seines Landesfürsten, des Herzogs Georg zu Sachsen. Datum am tage purificacionis Marie virginis, im xxv iar. 1525 **Februar 2.**

Entwurf Papier Jena Univ.-Bibl. Bud. Mscr. f. 93, V.

1293. In beywesen des sitzenden raths, in der Zceise, montag nach Estomihi, anno etc. xxv *wird der dem Naumburger Johann Schmid, seiner Frau und seinem Sohne schuldige Zins von 40 rh. Gulden mit 200 Gulden und 11 alten Schock abgelöst.* 1525 **Februar 27.**

Vermerk auf der Rückseite der Urk. von 1502 Juni 7.

1294. Anno domini m. vc. xxv, in die crucis inventionis *wird das Carmeliterkloster zum h. Kreuz geplündert, beraubt und zerstört*[1]). 1525 **Mai 3.**

Druck: A. Beier, Archit. S. 410 nach einer Aufzeichnung im Niklausspital.

Die aus dem Kloster entwendeten Sachen hat der Rat zusammengebracht, verkauft und das Geld seinen Bürgern ins Lager vor Mühlhausen im Bauernkrieg geschickt.

Druck daselbst S. 411 nach dem Amtsbuch Bl. 1232.

1295. *An der Stadtschule zu Jena lehren um die Zeit des Bauernkrieges Franz Mohr und Andreas Misenus*[2]). 1525.

Im Druck erwähnt: E. Koch, Ueber M. Stephan Reich, Schulprogr. Meiningen 1886, S. 23; G. Richter, Das alte Gymnasium zu Jena, Schulprogr. Jena 1887, S. 7.

1296. *Mittwoch nach* corporis Christi *kommt Kurfürst Johann nach Jena zum Gericht über die Aufrührer*[3]). 1525 **Juni 21.**

Bericht Spalatins, Hdschr. Weimar GesA. Reg. O, No. 24; gedruckt in B. G. Struves Hist.-polit. Archiv III (1719), S. 111.

---

1) *Dass Luther damals auch in Orlamünde, Kahla und Jena gegen den Aufruhr gepredigt haben soll (Seckendorf, Lutheran. II, 39, und danach Hist. Nachr. von der Stadt Nordhausen [1740], S. 632), ist von Köstlin, Leben Luthers I, 744 wohl mit Recht als eine Verwechselung mit der vorjährigen Reise aufgefasst worden. Da er 1525 am 21. April in Stolberg, dann in Nordhausen, am 1. Mai in Wallhausen, am 3. in Weimar und am 4. in Seeburg am Harz war, so ist ein Aufenthalt in den Saalestädten schwer denkbar.*

2) *Das Jenaer Stadtratsarchiv, Rep. III, Loc. 32, No. 3, enthält eine aus den letzten Jahrzehnten der Klosterzeit stammende* Ordenung der ersamen fursichtigen herrenn und radts der stadt Ihene, deß schulmeysters richtunge, *deren Veröffentlichung in einem Schulprogramm zu erwarten ist.*

3) *Die Ortsüberlieferung von dem auf dem Markte abgehaltenen Blutgericht ziehe bei A. Beier, Architectus Ien. S. 160 f.*

1297. Claus Drugkscherff *und* Niclas Francke, *Bürgermeister, mit ihren Ratsfreunden, die anderen beiden Räte, Vier von der Gemeinde, Handwerksmeister, Vormünder vor den Thoren und die ganze Gemeinde der Stadt* Ihene *bekennen, dass sie ihrem Bürger und Ratsfreunde* Iacoff Zcirolden *und seinen Erben 10 rh. Gulden, je zu 21 Zinsgroschen gerechnet, an ihrem Rathause mit allen Einkünften für 200 rh. Gulden verkauft haben, und geloben, die 10 Gulden jährlich halb auf* nativitatis Christi *und halb auf* Petri Pauli *dem Käufer zu entrichten, unter Vorbehalt des Wiederkaufes.* — gegeben — tausent funffhundert im funffundzcwentzigksten ihare, am tage Petri und Pauli apostolorum. 1525 **Juni 29.**

Orig. Perg. Jena StRA. Nachtr. No. 5, zerschnitten; Siegel ab.

1298. *Inventar des Nonnenklosters.* 1525 **Juli 21.**

Gleichzeit. Aufzeichnung Weimar GesA. Reg. KK, No. 703, Bl. 2 (unvollendet?)

Uff bevell des durchlauchtigistenn hochgeborn furstenn unnd herren hern Iohansen, hertzogenn zu Sachssenn unnd churfurstenn etc., meins gnedigistenn herrenn hat der schosser zu Ihenn auf freitags nach divisionis apostolorum, anno xxv des iunckfraw-closters zu Ihenn clenoter inventiret:

erstlichen

2 ubergulte kellich, 1 silbern monstrantz ubergilt, 1 gros silbern ubergult creutz, 1 gros silbern creutz, 1 pawm (?) auf einem fues, 1 silbernn buchssenn.

1299. *Rechtfertigungsschrift des Rates zu Jena wegen der Plünderung des Predigerklosters.* 1525 **August 24.**

Orig. Papier Weimar GesA. Reg. KK, No. 717, Bl. 2—4.

Durchlauchtigster hochgebornner furste! Ewern churfurstlichen gnaden seyndt unsere schuldige unthertenige gehorsame dinst alzeydt mit vleyß zuvoran bereydt. Genedigster herre! Nachdem e. churf. g. neben dem befehl, das der schosser zw Ihenne unnd wir der predigermonchen guter und alles sonst, was inen entwandt, durch eyns ieden eyde, der etwas entpfangen, angegeben in eyn anschlack brengen und sollichs in der summen e. churf. g. zuschicken sollen, derselben monch eine supplicacionn widder unns, dorin sie mergklich hoche mit beflyssenn und vorkerten worten im besondern unns vom rathe vorungelympffen, zwgeschickt habenn; domit e. churf. g. der rechte grund der warheidt unnd, wie es inn der ufrure mit inen ergangen, eroffenndt werde, geben wir undertenigk warhafftigk bericht e. churf. g. zu erkennen, das wir vor godt bezceugenn, fast allesampt nit gernne gesehenn haben das

closter stormen und dorumb solichs die zeidt e. churf. g. alwege, wie es ergynge, durch Andressen Thymen mit unserm credentz zu vorstehenn gegeben. Unnd als wir sonst in der ufrure stylgesessenn, widder e. churf. g. an keynem orthe ader denn adell gar nichts gedacht vorzwnehmen, also hetthen wir auch gerne gewolt, das man den monchenn nichts gethan hetthe, uf das unns yhe nichts ungefugs zugezcogenn wurde; dan wirß dofur angesehenn, nachdem sich die monche gegen e. churf. g. in viel stucken, in winckeln hyn und wider ßo groblich vornehmen liessen, e. churf. g., wie wir mit warheydt berichten mogen, midt grosser schmelikeyt des evangelions halben unnd sonst angegebenn, auch offenbar worden, das sie mit irem vorfurischen weßen nit aufhorenn woltenn, sondern den befehl e. churf. g., das sie ufm lande und in der stadt ire meßhalten, vorfurisch predigen, beichthoren unnd zu terminiren abstellenn solten, vorechtiglich ubertreten, doruber dennoch nach irer weyße geprediget und meßgehalten unnd uns offentlich inn den kirchen uff dem lande gelestert, geketzert unnd sich so unschickerlich gehalten, das wirß dorfur hylthen, sie wurden sich selbst undernander vortriebenn habenn unnd in kortzer zeidt wegkomenn seyn. Sie weren auch unsers vorstehens noch nit gestormet worden, wan man zcur selben zeidt denn landtsassen hette erweren konden (!). Dan gnedigster herre, als e. churf. g. umb hundert manne, inn die herefordt zw schicken, an uns geschreben, unnd wir frue umb funffen die gantze gemeyn beynander uff das radthauß beschydenn, doselbst die hundert soldener gewehelet habenn, als erhube sich der lerme vor der stadt mit etlichenn pawrn am ersten, die gingen mit eynner herepaucken uber dem stadtgraben ungewarther sachenn dem closter zw, brachten die thor auff unnd uberweldigtenn dasselbe. Alsbalde wir aber sollichs innen wordenn, trieben wir sie zwrucke unnd erretten, das nicht weyter gestormedt wurde. Dornach im zuehnemen des tages umb achte ader neun horen, als die zeidt eyn margkttage unnd wir mit viel geschefftenn mit der abfertigunge unnd vorsoldunge der hundert fußknechten umbgyngen, die e. churf. g. inn großer eylendt, eylendt zwzwschickenn begerthen [1]), do kompt uns abermals fur, wie die margktpauren im closter ligen, die wir zum andern abgetriebenn unnd ir vier unnd den tromschleger in thorm gelegt unnd hetthen gern gesehen, das wir die zeit alles unfugs vorhabenn gewest weren, aber dennoch uberfiele unß eyn sollich trawen und wuten der pawern, die sich zwsehens im lande stercktenn, das wir umb fride und sicherheidt wyllen uber etliche stunde die gefangen

1) *Ende April bot Herzog Johann die Truppen der Städte zum Feldzuge gegen die Bauern auf; vgl. sein Schreiben an den Stadtrat zu Saalfeld vom 27. April, Saalfelder Weihnachtsbüchlein 1902, S. 9 f.; die Plünderung des Predigerklosters schloss sich wohl an die des Kreuzklosters im Mai an; s. oben No. 1294.*

widderumb loßzcelen musten, unnd nach mittage umb zcwey schlegen hielden wir uns, der sitzendt rathe, uff dem radthauße, wolten uns voreynen, wie man die stadt vorwaret unnd bestellet die viertell inn den gassen. Imselben wirt unns kundt, wie Cristoff Enderle eynn rotterey an sich bracht unnd das closter aufgestossen habe; derhalben wir balde dohyn gangen und doselbst befundenn eynn grosse mennuge des volgks, des meren theyls die vor den thorn wonen, inn allen gemachenn und gesehenn, wihe anderweit der sachenn nit zu rathenn gewest, dan das wir von den monchenn ire geldt unnd kelche, ßoviell sie noch im closter gehabt, ufs radthauß genohmen haben, do eß noch vorhanden, ewern churf. g. inventirt zugeschickt unnd von stunde solich uberfallen e. churf. g. kunth gethan habenn. Uberdem worden etliche durch Cristoff Enderle, die ime eynteyls gehuldt unnd etliche iren werdt dorumb entpfangenn, vorhetzet unnd ßo hart widder unns angereitzedt, das wir etwas haben nachengen mussen unnd das außbeuthen des gereths gescheen lassenn umb vormeydung eyns ergers, des wir unntherthenigk bitthenn, e. churfurst. g. wollenn inn solcher fare unns nicht vordencken, weyll sunst widder e. churf. g. nichts vorgenohmenn, wie ann andern orthern gescheenn, unnd vyl ehyr unser leyb unnd gudt vorlieren wolten dann vonn e. churf. g., die uns alle zeidt in genadenn gehabt, abzwstehenn. Nuhen genedigster herre, was wir inn dysem falle vorwirckt haben, ßo wir derwegenn inn straffe e. churf. g. gestandenn, uber das, wie sich widderumb die monche gegenn gemeynner stadt unnd zuvorderst gegenn e. churf. g. gehaltenn, unnd wie sich der falle widder unsernn wyllenn mit solcher ferlickeydt begebenn, denn monchen dorzw vor dasselbe pflegenn sollenn, das stellen wir undertenigk uff e. churf. g. genedig erkentnis; dan wir der sachen, die uns inn ander geschefften außzurichten hyndernn thuet, nit ungernn vortrag hetten, wann der doctor Eckefelder prior unnd ander monche vor etlichenn wochenn zw Roßla in der schencke gesagt, wen sie durch e. churf. g. nit vortragen werdenn, wollen sie machenn, das hie die stadt die hende uber dem kopff zusamen ringen sol, sie weren eyns teyls inn der stormunge uff dem lannde gewest, sie wollenn sich noch uff dem lannde finndenn lassenn, unnd dergleichen viell trawewort, der wir gerne vonn inen vortragen werenn. Unnd wiewoll sie sollich ire clagen etwas schmelich mit vill milden worthen widder unns angezcogenn, ßo ist doch kundtlich und war, das anderß nidt ist, dann wie berurt. ergangen, unnd wie sie geschickt seindt, unns armen leuten zu schmeen, alßo auch e. churf. g. solichs von inen nit vorhabenn; wir haben von dem doctor Eckefelder prior selbst etwan offentlich gehordt inn beyweßenn des schossers, wie hoche ehr den marggrafenn, churfursten etc. zur zeidt gepreist; do wir e. churf. g. hochloblich regiment herfurgezcogenn, hadt ehr dorwidder gesagt, es sey nichts mit denn

hernn vonn Sachssen außgericht, sie richtenn alle ire sachenn mit brieffen unnd suppen auß, unnd er lobe den marggraffenn[1]) unnd den konigk vonn Franckreich, die werden eynander beystehen unnd helffenn unnd die hernn zw Sachsßen wol recht mußsernn, unnd ander unnutze wordt vyl, der ehr vorlauffenn ließ unnd oftmalß sich hat vormergkenn lassenn, wie ehr und seyne brudere gegenn ewern churf. g. gesint, wie sie e. churf. g. lande unnd leuthe meynen, unnd wan sie raum hetten, waß sie anrichtenn solten. Dorumb ist ann e. churf. g. unser underthenig bitten, ewer churf. g. wollen sich berurter monchenn mylde ungutigen supplicacion nit bewegenn lassenn unnd unser berurt warhafftig bericht, wie es iederman wyßlich unnd am tage, inn gnadenn bedenckenn unnd unns arme untherthenige leuthe gnedig schutzenn und hanthabenn; das umb e. churf. g. wollenn wyr untherthenigk zcu vordynnen nach all unserm vormogenn gantz wylligk, beflyssen unnd bereit seynn. Gebenn dornstage Bartholomei, anno domini etc. xxv°,

e. churf. g. untherthenige gehorsame
der rathe zw Ihene.

Aufschr.: Dem durchlauchtigsten hochgebornen fursten und hern, hern Iohansen, des heyligen Romischen reichs ertzmarschalck unnd churfurste, hertzogenn zw Sachssenn, lantgrafen in Doringen und marggraffen zw Meyßsenn, unserm genedigstenn herrenn.

1300. *Die Predigermönche von Jena bitten den Kurfürsten Johann um Hilfe gegen den Rat und die Gemeinde daselbst.*

Leipzig, 1525 August 31.

Orig. Papier Weimar GesA. Reg. KK, No. 717, Bl. 1.

Durchlauchtigster hochgeborner furst, gnedigster herre! Ewer churfurstlich g. sey unser innigs andechtiges gebete gegen got allezceit zuvoran bereyt. Gnedigster churf. und herre! Wir armen elende brudere, e. churf. g. demutige capellan haben negst dinstags nach Iacobi[2]) e. churf. g. mit eyner supplicacion angesucht, clagende unsern grossen unuberwintlichen schaden, den unß die einwaner der stadt Ihene, rathe und gemeyne wyder got, alle heilige schrifft, wider aller rechte ordenung, billikeyt und vornunfft zugefügt, so sie uns armen brudern (die wir io cristenmenschen) in e. churf. g. und yrem zugesagten schutze unvorclagt und unvorhorter sachen in unserm closter frevelichen uberfallen, uns das unser, das zu der ehre, lobe und dinste gottes unß umb gottes willen gegeben, sampt unsern eingebrachten erbteilen und anfellen gewaltiglichen genommen, beraubt, entpfrommet und entsetzet, auch unser loblich

1) *von Brandenburg.*
2) *1525 August 1.*

closter und gotteshauß, wie dan offenberlich am tage, gantz uncristlich in aller zcirde, altarien, heiltumb etc. gelestert, zcerbrochen, verderbt, zcu schande gemacht, auch durch solche uncristliche, unmenschliche ungutigkeit und beraubung alles des unsern uns armen brudere in höchstes elende, armut und durfftigkeit eingefurt, wie dan vormals zum teyl wir e. churf. g. als unserm gnedigsten landisfursten, herren und patronen geclagt unnd noch beclagen, demutiglichen und mit vlehelicher bite umb gottes und der gerechtigkeit willen gebeten und biten e. churf. g., auß furstlicher mylder gutikeyt und oberkeyt bey den zu Ihene, rathe und gemeyne, solcher argen tetter, wie billich und recht, dareyn zu sehen und zu vorschaffen, das wir in e. churf. g. gnediglichem schutze wyderumb zu dem unsernn in unser closter und possession im fride und geruick mochten komen und eingesetzt werden, und dasienig, ßo uns durch solche handelung entwant, zcerbrochen, verderbt, wider zu handen wurde gestellet, gebessert und erstattet, und wir dem almechtigen got noch unser profession, vorpflicht und der stifftherrn meynung mochten gedynnen. Aber gnedigster churfurst und herre, auff solche unser vorclagung und bitte ist uns zu derselben zceyth von e. churf. g. keyn entlich antworth erschynnen, sunder auff weyter erkundung, biß so e. churf. g. etwo Meysßner lands komme, vorschoben. Nhun mit der zceyt, gnedigster churfurst und herre, ist vor uns kommen und wirt offentlich geretht, das die zu Ihene, nemlich ein ersamer rathe, unß armen brudern zu merer beschedigung sich auch wollen unterstehen der gůter unsers closters, wie sie dan vormals an unsern wissen und willen etzliche frůchte haben abgenomen und an yren nutze, also gedencken sie auch die frůchte unser weinberg, die wir erpawet, abzulesen, so wir doch und unser closter dieselben weinberg sampt erwachsen frůchten allweg in geruiger possession bey hundert und eyns teyls bey zcweyhundert iaren biß anher gehabt und an ydermans eynhalt gebraucht, daran die von Ihene gar keyn gerechtigkeit haben, ob sie wol itzundt mit gewalt sich der wintzerlen, die unß solche weynperge eyns teyls erbeytten (mit den wir in vorpflicht und sie mit uns) haben unterzcogen und an etzlicher arbeyt gehindert. Uber das, gnedigster churfurst und herre, haben sich auch etzliche von Ihene lassen horen, bey den zu Kunitz, do wir ein weinpergk haben und etzliche geringe zcinße, und an andern enden des furstentumbs des durchlauchten hochgebornen fursten und herren, herren Georgen, hertzogen zu Sachssen etc., auch unsers gnedigen fursten und herren, uns an denselben fruchten eynhalt zu thun und zu hindern, deß wir uns zu yn nicht hetten vorsehen etc. So dan wir armen elende bruder des meysten teyls alte vorlebte, sere gebrechliche personn, der eyns teyls mit grosser krankheyt itzunth darnyder ligen, all zugleich in solchem unserm elende vil bedurffen, an cleydern und ander notturfft, welgs uns

nymants umbsunst gibt, und sich auch nhun zuneygt die schwere zceyt des winters, und seyn des unsern und unser behausung durch die zu Ihene gantz und gar beraubt und entsetzet, also das wir nichts dan die schlechten sommercleyder, die wir zu der zceyt der plunderung angetragen, mit uns haben hinwegbracht, darkegen wir gar keynen trost haben, dan alleyn die fruchte unser weinperg und etzliche schulde bey den von Ihene und an andern enden, so uns die gereicht wurden. Derhalben ist an e. churf. g. wie vormals umb gottes willen unnd der gerechtigkeyt unser demutige bitte, e. churf. g. wolle sich unsers elends und durfftigkeyt auß furstlicher gutigkeyt erbarmen und bey dem schosser und rathe zu Ihene gnediglichen vorschaffen, das wir die fruchte unsers garten unnd weynpergen ungehindert möchten abschicken und gebrauchen, auch andere schulde und vorpflicht doselbst im ampt bey dem rathe unnd in der stadt erlangen und an unsere notturfftigkeyt und nutze wenden, auch von e. churf. g. auff unser supplicacion und vortragen unß widerumb zu dem unsern unnd in unser closter in e. churf. g. schutze und schirm zu helffen und eynzcusetzen, eyn gnedige trostliche antworth geben, den lone von dem almechtigen got nemmen. So wollen wir auch uber gotliche belonung umb e. churf. g. selig lang leben und loblich heylsam regiment zu allen gezceitten mit unsern andechtigen gebeten kegen got yn allem muglichen vleyß vordynen, bitten des e. churf. g. gnedige antworth. Geben zu Leypczk, anno etc. xxv, auff dornstag nach Bartholomei apostoli

e. churf. g.

elende betrubte capellan, des geplunderten closters zu Ihene prior und andere bruder prediger ordens.

Aufschrift wie in der vorigen Nummer.

1301. *Der Rat zu Jena präsentiert dem Kurfürsten den neugewählten Rat.* 1525 **Oktober 30.**

Orig. Papier mit Rückensiegel Weimar GesA. Reg. Hh, No. 804.

Durchleuchtigster hochgeborner furste! Ewern churf. gn. seindt unser undertenig schuldig willigk dinste alzceit gehorsamlich zcuvoran bereit. Gnedigster herre! Nach alt hergebrachter lobblicher gewanheit e. churf. gn. und derselben armen stadt zcu irem nutze und fromen haben wir uff das geginwertig eintredent ihare eynen nawen rathe, dergleichen die vier von der gemeine an stadt der alten auff aller unser eyde und pflichte gekorn, inmassen e. churf. g. hierinnen vorzceichent ubersenden, e. churf. gn. in undertenigem vleis demutig bittend, denselben newe gekorn rathe sampt den viern von der gemein auß furstlicher macht und obirkeit gnedig annehmen, confirmiren und bestetigen, seindt wir umb e. churf. g.

in gehorsamer undertenikeit zcu vordienen geflissen. Geben dinstag nach Simonis Iude, anno etc. xxv.

E. churf. g. undertenig gehorsamer
der rathe zcu Ihene.

Aufschr.: Dem durchleuchtigsten hochgebornen fursten und hern hernn Iohansen *u. s. w.*

Auf besonderem Blatte:

Herman von Berge, Iacoff Kopff } zcu burgermeistere

Iacoff Zcirolt, Andres Thime, Hans von Herdan, Cuntz Wehrman, Hans Vater, Claus Renschenbach, Melchior Hanefelt, Hans Kuney, Hans Topffer, Cunradus Steffan } zcu rathsfreunden

Nickel Hertel, Hans Sorgel, Paul Sachse, Simon Winckeler } vier auß der gemeine

1302. *Abt Michel von Bürgel bekennt, dass es bei dem Uebereinkommen, das Hans von Gräfendorf auf Befehl des Kurfürsten mit ihm zu* Ihene *wegen des Klosters getroffen, bleiben solle, und dass er die Kleinodien des Klosters zur bestimmten Zeit übergeben wolle. Torgau, Dienstag nach Elisabeth,* anno etc. xxv. **Torgau, 1525 November 21.**

Abschr.: 16. Jahrh. Weimar HuStA. F. 512, Bl. 31.

1303. Nickel Kroß, *Bürger zu* Ihene, *für sich, seine Frau und Erben bekennt, dass sie auf ihrem Wohnhaus in der* Leuttergassen *neben* Lenhardt Oschitz, *Marktrecht, Lehen vom Gericht, zinsfrei, dem Rate und der Gemeinde der Stadt* Ihene *10½ Zinsgroschen jährlichen Zinses auf Michaelis um 10 Gulden wiederkäuflich verkauft haben bei vierteljähriger Kündigungsfrist; was der Richter* Iohann Vatter *als Lehnsherr durch Anhängen des Gerichtssiegels bestätigt.* Datum sonabends nach Andree, — funffzcehnhundert und im funffeundzwentzigistenn iahrenn. 1525 **Dezember 2.**

Orig. Perg. mit wohlerhaltenem Siegel Jena StRA.; auf der Rückseite: in Gunter Schusters gelt.

1304. *Kurfürst Johann bestätigt den von Herzog Johann Friedrich getroffenen Vergleich zwischen dem Nonnenkloster und dem Rate zu Jena über Seelsorge und Pfarrbestellung.*

Torgau, 1525 Dezember 6.

Orig. Perg. mit beschädigtem Siegel Jena StRA.

Vonn gots gnadenn wir Iohanns, hertzog zu Sachssen, des heiligen romischen reichs ertzmarschalch unnd churfurst, lantgrave in Doringen und marggrave zu Meissen thun kunt unnd bekennen, als sich vorschinner weil zwischen dem iungffrauencloster zu Ihene eins und dem rath unnd gemein doselbst anders teils von wegen der seelsorgen unnd pfarbestellung, so bis anher bei dem closter unnd demselben zustendig gewest, manicherlei gebrechen, irrung unnd zwispalt zugetragen und begeben habenn, derwegen wir beide partheien, als nemlich den probst berurts iungffrauenclosters unnd den rath zu Ihene vor unns zu verhor und handlung angezeigter gebrechen halben, mer dan einst bescheiden, wan sie dan auff ir vorkommen nach verhorten gebrechen durch den hochgebornnen fursten hern Iohan Ffriderichen, hertzogen zu Sachssen etc., unsern lieben sohn, und etliche unnsere zugeordente rethe nach furgewantem vleis nachvolgender gestalt vertragen und entscheiden seind wordenn: Nemlich das der probst, eptissin und sambnung vor sich und ire nachkommen auff bescheene furhaltung der pfarren abgetreten und die mit irer verwaltung berurtem radt und der gemein doselbst zu versorgen und mit pfarnern und andern kirchendienern zu versehen eingereumbt, mit der ferner bewilligung, dieweil vormutlich auch etlicher maß sich aus brieffflichen urkunden befunden, das in vorzeiten die pfarr, ehe dan sie dem closter eingewidembt ist worden, etwas redlichs an zugehorungen, gutern unnd anndern gehabt, welchs alles mit der seelsorg an das closter wirdet kommen sein, das sie dem rat unnd gemein zu erstatung derselbigen pfarguter unnd zu bequemer erhaltung eins pfarners funff und zweintzig alde schogk ierlich auff sannt Michelstag ane inrede unnd verzugk ader behelff aus des closters zugengen und einkommen entrichten unnd darzu allen weinzehend zu Ihene und Lichtenhain und uber das alles zwei lehen, nemlich sanct Lorentzen altars unnd das lehen Fabiani unnd Sebastiani, welchs magister Steigerwald besessen und innegehabt, mit aller gerechtigkeit, einkommen unnd zugehorungen, wie die dem closter hievor zu verleihen zugestanden haben, wan sich dieselbigen lehen vorledigen, wollen volgen lassenn, dargegen aber der probst, ebtissin und sambnung vilbemelts iungffrauclosters der seelsorgen zu Ihene und Lichtenhain widerumb sol enthoben unnd entladen sein; das auch das closter gemeltem rath und gemein den wüsten rhaum, welcher bei demselben closter gelegen, die alte probstei genantt, sol volgen unnd zukommen lassen, auff

das der rath einen pfarnner und den personen, der er zu der pfarverwaltung notturfftig sein wirdet, wonung und behausung dohin setzen unnd auffrichten muge, wie auch der rath zu tun bewilligt unnd zugesagt; und uns nun der rath, dieweil wir vilgedacht closter zu unnser bestellung und handen genommen, unterteniglich angesucht, das wir als der landsfurst solchen schiedt, so zwischen inen unnd dem closter berurter weise auffgericht, bewilligen unnd confirmiren wolten, als haben wir ire untertenige unnd pilliche bitt, so sie an unns gethan, angesehen unnd bestetigen unnd confirmiren darauff vor unns unnd unnser erbenn vilgemelten schied alles seins inhalts, also das der rath unnd gemein zu Ihene einen pfarnner, den sie zu der seelsorg unnd vorkundung des gotlichen worts tuglich, auch guten wandels unnd wesens erkennen werden, zu ieder zeit, wan es die notturfft unnd gelegenheit durch todsfall eins pfarnners ader sonst cristlicher weise geben wirdet, erwelen mugen, den sie unns darnach angeben unnd ernennen sollen, unnser zulassung und bestetigung, die wir unns und unnsern erben aus etlichen beweglichen unnd tapffern ursachen furbehalten wollen haben, darauff zu gewartten, alles treulich unnd ane geverde. Zu urkunt mit unnserm hiranhangendem insigel wissenntlich besigelt unnd geben zu Torgaw, am mitwoch nach Barbare, nach Cristi, unnsers lieben hernn, geburt tausent funffhundert unnd im funffunndzwentzigsten ihar[a]).

a) *Eine Abschr. 18. Jahrh. Weimar HuStA. F. 534[a], Bl. 20[v] schliesst (vielleicht nach dem Exemplar des Klosters):* Zu urkund etc. Geschehen zu Torgaw dornstags nach Nicolai, anno etc. XXV *(Dezember 7).*

Nachtrag zu beiden Bänden.

1*. Fridericus, dei gratia Thuringie lantgravius, Missnensis et orientalis marchio *thut kund, dass er seinem getreuen* Theoderic. de Groutschen *und dessen Söhnen* Wernhero et Theoderico *10 Mark Zins* in villa Rorbech *für seinen Burgdienst* in castro Libenstete *übertragen habe,* presentibus Hartma[nno] de Buelewicz, Henrico de Myla, H[enrico] de Arnstete, Herm[anno] Goltakkir, Nycolao nostro notario. Datum Iene, anno domini MCCC undecimo, IIII. Idus Novembris. **Jena, 1311 November 10.**

Orig. Perg. mit Siegelbruchstück Weimar GesA. No. 2814, Reg. Kr., pag. 309, II, No. 12. 18.

2. Fridricus, dei gratia Thuringie lantgravius, Mysnensis, orientalis et in Landesperg marchio, comes in Orlamund dominusque terre Plysnensis *verleiht dem Nonnenkloster zu* Obernwymar *ein Gehölz bei* Drastet. Datum Ihene, anno domini MCCCXLII., dominica die post festum beati Dionysii.

Jena, 1342 Oktober 13.

Druck: Michelsen, Ausgang der Grafschaft Orlamünde S. 24 nach dem Hoffmann-Heydenreichischen Manuskript.

3. *Das Kloster Pforte verkauft dem Pfarrer Hermann in Hochdorf einen Hof mit Ländereien zu* Eyndeleybin, *darunter 2 Acker,* dy stozin uf daz lant der vrowyn von Iene.

Erfurt, 1345 August 1.

Druck: Demnächst bei Böhme, Urkb. des Klosters Pforte nach Orig. Wolfenbüttel Bibl.

4. *Hartmann, Burggraf von Kirchberg, verkauft mit Einwilligung seines Bruders Albrecht und seiner Vatersbrüder Otto und Albrecht einen Weingarten, genannt* Rotenberg, *unter der Feste*

(munitionem) Gryfenbergk *an den Priester Nikolaus Eliger.* A. 1351 in vigilia s. Mathei. 1351 **September 20.**

Hdschr. — Regest: 17. Jahrh. Gotha HuStA. J S IV, 6 (6), Bl. 61b nach einer lateinischen Urkunde im Gewölbe unter dem Chor der Stadtkirche zu Jena.

5. *In der Rechnung des Freiberger Münzmeisters wird angeführt:* item iudici curie 14 ß; debet in conquisicione Ihenis defalcare. 1353 **August 3**—1354 **April 28.**

Druck: Ermisch, Urkb. der Stadt Freiberg II, 375.

6. *Margarethe, Pröpstin, und das Kapitel des Stiftes Quedlinburg thun kund, dass sie den Land- und Markgrafen Brüdern Friedrich, Balthasar und Wilhelm von Thüringen und Meissen gelobt haben, sie mit der Vogtei, der Stadt und den Schlössern zu Gera nebst Zubehör zu belehnen*[1]*). Mit Zeugen.* — geben zu Ihene — driczenhundert iar darnach in dem achtundefunffczigisten iare, an dem fritage vor sentte Sixtus tage des heyligen merterers. **Jena,** 1358 **August 3.**

Druck: B. Schmidt, Urkb. der Vögte II, S. 23 f., No. 30.

7. *Landgraf Friedrich weist die Grafen Hans und Günther [von Schwarzburg] wegen einer Forderung an die Jahrbede zu Bürgel. Jena 1360, Donnerstag vor Valentin.* **Jena,** 1360 **Februar 13.**

Druck — Regest: Mitzschke, Urkb. von Bürgel I, 213.

8. *Die Land- und Markgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm versprechen den Vögten von Gera die Rückgabe der von Diesen erkauften Stadt Lobenstein und der Lehen über Nordhalben und um Hof bei Wiedererstattung der Kaufsumme* zcu Ihene in der stad[2]). **Leipzig,** 1369 **Februar 15.**

Druck: B. Schmidt, Urkb. der Vögte II, 177.

9. *Die Markgrafen von Meissen bestätigen den Burggrafen Meinhard und Berthold von Meissen ihre Lehen. Mit Zeugen.* Gegeben zcu Iehen — dryzcenhundert iar danach in dem sybenundsybinzcigisten iare, am dinstag nesten nach sende Thomas tage des heylgen aposteln. **Jena,** 1377 **Dezember 22.**

Druck — Regest: B. Schmidt, Urkb. der Vögte II, S. 207, No. 246 nach Orig. Perg. Dresden HStA. No. 4210.

---

1) *Ueber den Revers der Landgrafen siehe hinten die Berichtigung zu Urkb. I, 287.*
2) *Vgl. dazu Martin, Urkb. I, 356 = B. Schmidt II, 191.*

10. *Aus der Ausgabenrechnung des Predigerklosters zu Jena.*

1382 Mai 3—Oktober 3.

Reinschrift Papier Jena StRA. Abt. II, No. 25 (II, 1); Bl. 1—5.

[Mai 3.] 1382 Expense f[ratris] Iohannis[a]) de Saluelt, sabbato post III. dominicam post festum Pasce[b]).

Anno domini M CCC LXXXIJ, sabbato ante dominicam quartam post festum Pasche persolvi ego frater Iohannes prior debita ista contracta per predecessorem meum: Henrico Ort pro viginti quatuor magnis lignis sex libras, item provincie quatuor libras, item vicario reverendo tres libras cum dimidia de quadam cacea, item eidem unam libram de moneta Northuzensi (item eidem duas libras de pecunia non dativa)[c]), item Henrico Borgow tres libras et duos solidos cum dimidio, item pro conductu provincialis versus Lipcz decem solidos, item octo solidos pro una olla butiri, item pro duodecim spopis aceti quatuor solidos, item Iacobo Pistori de precio octo solidos, item Nycolao de Vrden unam libram et novem denarios, item Iacobo de Drezeden quinquaginta grossos, item priori absoluto dicto Iohanni Leonis[d]) quinque libras, item institori (?) in Erfordia triginta tres solidos, item pro carnibus diversis carnificibus duas libras, item novem solidos cuidam nomine Welnicz, item pro duobus modiis avene sex solidos, item lotrici unum grossum.

Item dominica die, hoc est dominica IIII. post festum Pasche, pro carnibus unum solidum.

[Mai 12.] Feria 2ª Rogate quinque denarios pro piscibus et tres pro petrosilino, item tres denarios pro vino, item tres denarios pro butiro recente, item pro una olla butiri tres solidos et quatuor denarios.

Feria 3ª pro duabus sexagenis ovorum 20 denarios; eodem die pro pisciculis octo denarios, de sero tres denarios pro vino.

Feria 4ª pro duabus sexagenis ovorum 20 denarios; eodem die pro piscibus unum solidum denariorum in presencia quorundam civium.

Feria vª pro duabus sexagenis ovorum 20 denarios; eodem die ascensionis famulis et laboratoribus 7 denarios pro carnibus, item pro predicatore et cantore et me 14 denarios pro carnibus. Iste sunt expense in absencia mea facte. Pro aceto et caulibus per vices 18 denarios.

Sabbato post ascensionem domini sex denarios pro piscibus, item sex denarios pro caulibus.

[Mai 18.] Dominica die infra ascensionem domini 4 denarios pro carnibus.

Feria 2ª de mane 4 denarios pro piscibus; eodem die de sero 4 denarios pro piscibus.

Feria 2ª, 3ª et 4. 8 denarios pro caulibus et aceto.

Feria IIIJª 4 denarios pro piscibus.

Feria vª 3 denarios pro caulibus.

Feria vJª conventui pro angwillis tres solidos et duos denarios.

Sabbato unum solidum pro piscibus, item sex denarios pro vino in reditu prioris; eodem die 8 denarios famulo, qui reformavit cameras, item duos denarios pro caulibus.

A die ascensionis usque ad diem Penthecostes inclusive (?) pro 24 sexagenis ovorum 22 solidos.

Expense versus Erfordiam: pro pabulo in Erfordia 3 solidos, ad reducendum currum conventus 4 grossos, pro vectura de Wimaria usque huc unum grossum, in Wimaria pro potu et familia unum grossum, pro tribus porcis ..... duos solidos, item ... famulo de quindena tres solidos de precio.

---

a) Iohannes *Hdschr.* b) 1382 *und f.* — Pasce *von etwas späterer Hand.* c) *Diese Zeile ist durchstrichen.* d) dicto Ioh. Leonis *von späterer Hand hinter die Zeile geschrieben.*

[Mai 25.] In die penthecostes conventui duos solidos pro piscibus; eodem die unum solidum cantori et noviciis (pro piscibus) [e]).

Feria 2ª 6 denarios pro vino quibusdam mulieribus nobilibus.

Feria 3ª 6 denarios pro carnibus, pro straminibus 2 denarios.

Feria 4ª octo denarios pro piscibus.

Feria vª 6 denarios pro vino in presencia cappellani espiscopi Mysnensis.

Feria 6ª 6 denarios pro vino in presencia domini burgravii; eodem die conventui pro angwillis 10 denarios.

Sabbato 6 denarios pro una olla butiri et 3 denarios pro vino.

Per ebdomadem Penthecostes pro 12 sexagenis 11 solidos.

[Juni 1.] In die trinitatis 6 denarios pro vino in presencia domini de Hackeborn; eodem die de vespere in adventu vicarii generalis 10 denarios pro piscibus et 10 pro carnibus, item unum solidum pro avena.

Feria 2ª in absencia mea 7 denarios pro piscibus.

Feria 2ª, 3ª et 4ª 7 denarios pro caulibus, pro croco quinque denarios.

Feria vª in die corporis Christi conventui pro vino pro duabus spopis duos solidos, item de sero pro carnibus 7 denarios.

Feria 6ª laboratoribus pro allecibus 6 denarios et 3 denarios pro piscibus, eodem die novem denarios pro piscibus in presencia domini Alberti Slicher.

Sabbato de mane 4 denarios pro piscibus, de sero 6 denarios pro piscibus.

Per ebdomadem trinitatis pro 18 sexagenis 16 solidos cum dimidio.

[Juni 8.] Dominica prima post festum trinitatis octo denarios pro carnibus.

Feria 2ª 7 denarios pro carnibus.

Feria 3ª octo denarios pro carnibus; eodem die 4 denarios pro carnibus laboratoribus.

Feria IIIJª 6 denarios pro piscibus.

Feria vª 11 denarios pro carnibus et pullis in presencia magistri studii Brunzwicensis.

Feria vJª 7 denarios pro piscibus et allecibus; eodem die laboratoribus quinque denarios pro piscibus et allecibus.

Sabbato 10 denarios pro piscibus in presencia Henrici rustici.

Dominica prima post festum trinitatis et per ebdomadem pro 16 sexagenis ovorum 15 solidos.

[Juni 15.] Dominica 2ª post festum trinitatis 8 denarios pro carnibus et novem denarios pro pullis in presencia Henrici rustici.

Feria 2ª novem denarios pro pullis et 6 denarios pro vino in presencia puelle Barbare sororis vicarii, item 18 denarios pro papiro, item 16 denarios pro candelis.

Feria 3ª pro pullis unum solidum.

Feria IIIJª pro piscibus duos solidos in presencia theolenarii antiqui et notarii civitatis; eodem die de vespere unum solidum pro piscibus in presencia prioris et supprioris Erfordensis.

Feria vª 7 denarios pro carnibus et unum solidum pro pullis in presencia eorundem.

Feria vJª 4 denarios pro piscibus.

Sabbato 6 denarios pro piscibus.

Dominica 2ª post festum trinitatis et per ebdomadem pro sedecim sexagenis ovorum 15 solidos.

[Juni 22.] Dominica 3ª post festum trinitatis 7 denarios pro pullis; eodem die 6 denarios pro vino in presencia quarundam mulierum p [sic!].

Feria 2ª in vigilia Iohannis 24 denarios pro allecibus conventui et 25 denarios pro piscibus et unum solidum pro piscibus in presencia lectorum traiect[inorum] socii provincialis, item 10 denarios pro piscibus in presencia eiusdem, *[Bl. 2]* item eodem die duos solidos pro avena pro eodem, item de sero 4 ß. pro cervisia, pro ungwento currus 3 ß.

---

e) *Durchstrichen.*

Feria 3ª pro duobus modiis avene sex solidos et 1 ß.; eodem die pro carnibus in presencia socii provincialis 18 ß., item sex ß. pro vino in presencia quarundam mulierum de civi[tate] (?).

Feria IIIJª octo ß. pro piscibus, pro fructibus per vices 6 ß., de sero unum solidum pro piscibus in presencia provisoris de Wida, pro lignis braxature et carbonibus 10 solidos.

Dominica 3ª post festum trinitatis pro 17 sexagenis ovorum sedecim solidos.

Sabbato, hoc est in vigilia apostolorum Petri et Pauli, conventui pro restaurando (?) duos solidos et pro angwillis duos solidos, pro confirmacione mea pro vino tres solidos, pro bibalibus ex parte provincialis vinum pro cantibus et pro pane per vices unum solidum, pro tribus quartis vini in presencia provisoris de Cronzwicz et prioris Egrensis novem ß., lectori de solario suo unam libram ß., magistro studii 10 solidos, sex ß. aurifrabro.

Expense facte in presencia provincialis: feria IIIJª post dominicam terciam post festum trinitatis de sero, in adventu provincialis pro piscibus 18 ß.; feria Vª pro novem pullis 29 ß., pro carnibus bovinis 18 ß., pro carnibus ovinis 16 ß.; eodem die 10 ß. pro piscibus, de vespere pro pullis duos solidos, pro piscibus 6 ß.; feria VJª pro piscibus quinque solidos, rasori ex parte provincialis 4 ß.

Sabbato pro piscibus, vino et melle 4 solidos.

[Juni 29.] Dominica die pro carnibus et assacura 23 ß. et pro quinque pullis unum solidum.

Feria 2ª de mane pro 8 pullis 28 ß., pro carnibus bovinis 18 ß., pro assacura sex ß., de vespere pro 8 pullis 21 ß., pro carnibus ovinis 1 solidum, pro piscibus unum solidum in presencia vicarii Augustinensis, pro caulibus 2 ß., pro pisis 2 ß.

Feria 3ª pro piscibus 6 ß., pro vitris 6 ß., pro carnibus bovinis 8 ß., pro una assacura 8 ß., pro sex pullis duos grossos, de vespere novem ß. pro carnibus ovinis, 2 ß. pro caulibus et pro uno pullo 4 ß., pro piscibus 8 ß.

Feria IIIJª 7 ß. pro piscibus, in molendino quinque.

[Juli 2.] Anno domini M°. CCC°. LXXXIJ°. in die sanctorum Processi et Martiniani frater Iohannes de Saluelt, nunc prior Erfordensis, in recessu suo computavit. Recepta erant a principio, quo conventum Ienensem intravit quadraginta quinque libre denariorum et septem solidi minus duobus denariis. Expense vero fuerunt quadraginta quatuor libre denariorum et 4 solidi et sic remansit conventui unam libram [sic!] denariorum, quam successori suo presentavit fratri Conrado de Dornburg, nunc priori Ienensi.

Anno domini M° CCC° LXXXIJ° feria quarta post dominicam quartam post festum trinitatis ego frater Conradus de Dornburg, prior, exposui ex parte conventus 9 ß. de sero pro piscibus, item braxatoribus pro potu 4 ß., item pro culmis 2 ß.; ipso die de vespere 1 solidum ß. pro piscibus, item pro cerusis 1 ß., item pro avena 20 ß., item pro potu 4 ß. in presencia vicarii Mißenensis.

Feria quinta in presencia, ut supra, pro carnibus ovinis et bovinis 2 solidos ß., item pro 8 pullis 21 ß., item pro cepis et caulibus 5 ß., item braxatoribus et carpentariis pro vino et assacura 11 ß., item de vespere in presencia, ut prius, pro carnibus 6 ß., pro piscibus 9 ß., pro quinque pullis 14 ß., pro cerusis 1 ß., item braxatoribus et carpentariis pro carnibus et assacura et pro potu 1 solidum ß.

Feria sexta pro strumulis 1 solidum ß., pro piscibus 2 solidos ß., pro potu 3 ß., item conventui pro piscibus 14 ß., item famulo de Cronswicz, qui adduxit unam tunnam cervisie, pro avena 10 ß.

Sabbato pro cerusis 1 ß., pro piscibus 1 solidum ß., item persolvi de antiquis debitis pro ovis 9 solidos ß. et 2 ß., item 2 solidos ß., item pro quatuor sexagenis ovorum 4 solidos ß. minus 4 ß., item de mane pro piscibus 1 solidum ß., in presencia, ut supra, item pro cerusis 1 ß., item famulo provincialis pro ungento currus 3 ß., item pro straminibus 2 ß., item doleatori pro pice 4 solidos ß., pro potu 3 ß., item de vespere pro piscibus 10 ß., pro caulibus 2 ß., pro vino 4 ß. in presencia, ut supra et cursoris Erfordensis et aliorum.

[Juli 6.] Dominica quinta post festum trinitatis pro caulibus 3 ß., pro carnibus ovinis 8 ß., pro duobus pullis 8 ß., item et famulis et carpentariis pro carnibus et assacura 10 ß., item pro duabus sexagenis ovorum 22 ß., item de vespere pro carnibus 6 ß., item pro duobus pullis 7 ß. in presencia lectoris socii provincialis et aliorum, item pro avena et straminibus equis provincialis et pro ungento currus 5 solidos ß. et 4 ß.

Feria secunda pro duabus sexagenis ovorum 22 ß., item de vespere pro piscibus 7 ß. in presencia Henrici rustici et aliorum.

Feria tercia pro carnibus 6 ß. in presencia, ut supra, item pro octo sexagenis ovorum 8 solidos ß. minus 4 ß., item de sero pro piscibus 2 ß., pro vino 2 ß. in presencia, ut supra, item pro 28 ulnis linei panni ad vesteriam hospitum 14 solidos ß., item pro octo ulnis linei panni 4 solidos ß. et 6 ß., item braxatoribus pro precio 3 solidos ß., pro potu 2 ß., item illo, qui duxit aquam ad braxandum, 6 solidos ß.

Feria quinta carpentariis et famulis pro carnibus et assacura 1 solidum ℔, pro potu 2 ß., item de vespere in presencia patris nostri provincialis pro piscibus 1 solidum ß., pro cerusis 2 ß., pro carnibus 7 ß.

Feria sexta pro piscibus 11 ß., item pro assis piscibus 10 ß., item pro strumulis 8 ß., pro angwillis 10 ß., pro pane 1 ß., item conventui pro angwillis 16 ß., pro avena 20 ß., pro ungento currus 3 ß., item carpentariis pro potu 2 ß.

[Bl. 3.] Sabbato pro tribus sexagenis ovorum 33 ß., pro piscibus et butiro et caseis 14 ß., pro potu 2 ß. in presencia minoris et aliorum, pro feno uno plaustro 25 solidos ß., de vespere carpentariis 2 ß. pro potu.

[Juli 13.] Dominica sexta carpentariis et famulis pro carnibus et assacura 13 ß., pro salicibus 33 ß., item pro straminibus 30 ß., pro duabus sexagenis ovorum 22 ß.

Feria tercia fratribus et Henrico rustico pro carnibus 16 ß., pro 10 sexagenis ovorum 28 solidos ß., pro potu 2 ß., pro uno modio salis 6 solidos ß., pro cerusis 5 solidos ß., item pro melle 1 solidum ß., pro una olla butiri 17 ß., inscisori graminum in ambitu et in orto 6 ß.

Feria quarta de vespere in presencia provincialis et vicarii pro pisciculis 9 ß., item pro magnis piscibus 1 solidum ß., item pro cerusis 2 ß., item pro potu 2 ß.

Feria quinta in recessu provincialis et vicarii pro angwillis 1 solidum ß., item pro duobus pullis 8 ß., item pro avena 3 solidos ß. et 4 ß., pro ungento currus 3 ß., item pro vino 2 solidos ß.

Feria sexta fratribus et famulis pro piscibus 18 ß.

Sabbato invitatis dominis de Hackeborn et borgravio pro piscibus 1 solidum ß., item pro sturione 3 solidos ß., item pro aliis pisciculis 8 ß., item sepulchro in choro 6 ß., item de privatis reformandis 1 solidum ß., item pro potu 2 ß.

[Juli 20.] Dominica septima famulis pro carnibus 3 ß., item famulo Andree pro precio per vices 5 solidos ß. et 4 ß.

Feria secunda pro duabus sexagenis ovorum 2 solidos ß., pro piscibus 8 ß. in presencia Hermanni Franken et aliorum, pro avena 10 ß., item pro carbonibus 9 solidos ß., item pro sexagena et septem asseribus 1 libram ß. minus 6 ß., item pro 3 cillindriis 4 solidos ß., item pro duobus modiis avene 6 solidos ß., item pro pultibus 6 solidos ß.

Feria quinta, in vigilia Iacobi, pro allecibus 22 ß., pro stromulis 2 solidos ß., item pro piscibus et piris et potu 4 ß. in precencia Iohannis Sprungen.

Feria sexta, in die Iacobi, pro piscibus 2 solidos ß., de vespere pro potu 3 ß. in presencia notarii civitatis et aliorum.

Sabbato carpentariis pro potu 2 ß., item pro uno mensale 5 solidos ß., item claviculis parvis 4 solidos ß.

[Juli 27.] Dominica octava carpentariis pro carnibus (per vices)[e] 6 ß., item carpentariis pro precio per vices 8 solidos ß. et 4 ß., item famulo, qui tulit unam tunnam cervisie provinciali, pro avena 14 ß.

Feria secunda, in exequiis fratris Theoderici Sprung pro piscibus 2 solidos ₰., item de vespere pro piscibus 5 ₰.

Feria tercia pro 9 sexagenis ovorum cum dimidia 9 solidos ₰., item pro avena 6 solidos ₰. pro duobus modiis, item famulo Henrico Narren pro precio 8 solidos ₰., item de sepulchro 6 ₰., item pro duobus circulis 20 ₰., item pro caulibus 2 ₰.

Feria quinta carpentariis et famulis pro carnibus et assacura 1 solidum ₰., pro potu 3 ₰.

Feria sexta pro piscibus 2 solidos ₰., item pro piscibus salitis 11 ₰. fratribus, carpentariis et et [sic!] famulis.

Sabbato in Myschewitz in processione pro potu et piris 6 ₰.

[August 3.] Dominica nona pro caulibus 2 ₰., item famulis pro carnibus 2 ₰.

Feria secunda, in vigilia beati Dominici, pro piscibus duplicibus 3 solidos ₰., item pro stromulis 2 solidos ₰., pro piris 3 ₰., item de vespere pro potu 4 ₰.

Feria tercia, in die beati Dominici, pro decem sexagenis ovorum 10 solidos ₰., item pro piscibus duplicibus 3 solidos ₰., item pro vino et cervisia 2 solidos ₰., item pro piris 3 ₰., item de vespere pro carnibus 18 ₰., item pro vino 6 ₰. in presencia Iohannis Monetarii et Iohannis Bobok et aliorum.

Feria quarta pro piscibus parvis 18 ₰., pro sturione 16 ₰., pro vino 8 ₰., pro piris 2 ₰. in presencia terminariorum civitatis.

Feria quinta carpentariis et famulis pro carnibus et assacura mane et vespere 11 ₰., pro potu 3 ₰.

Feria sexta pro piscibus conventui et hospitibus 28 ₰., pro allecibus 16 ₰., item pro angwillis 11 ₰., pro sturione 17 ₰., pro aleo 1 ₰., pro cepis 2 ₰., pro luceis 14 ₰., pro piris 2 ₰.

Sabbato, in vigilia Laurencii, pro piscibus salitis 20 ₰., item pro luceis 20 ₰., pro pisciculis 6 ₰. in presencia Hermanni Huchilheyms de Libinstete, pro vino 2 ₰., pro aleo et piris 3 ₰., pro potu carpentariis 3 ₰., item coco de precio suo 4 solidos ₰.

[August 10.] Dominica X^{a}, in die Laurencii, conventui et carpentariis pro carnibus et assacura 18 ₰., pro caulibus 2 ₰., pro potu 3 ₰., item carpentariis de precio per quindenam 12 solidos ₰., item de vespere pro carnibus 1 solidum ₰.

Feria secunda pro piscibus 2 solidos ₰.

Feria tercia pro octo sexagenis ovorum 8 solidos ₰., pro duobus modiis avene 6 solidos ₰., item carpentariis et famulis pro carnibus 11 ₰., pro potu 3 ₰., pro butiro 1 solidum ₰.

Feria quarta pro piscibus 7 ₰., carpentariis pro potu 3 ₰.

Feria quinta, in vigilia assumpcionis, pro piscibus 3 solidos ₰., pro stromulis 2 solidos ₰., pro allecibus 6 ₰., pro piris 3 ₰. in presencia Hermanni Franken et Henrici Borgowen, item famulis et carpentariis pro oblacionibus 1 solidum ₰., item pro potu 3 ₰. in presencia Iohannis de Appoldia et aliorum.

Feria sexta, in die assumpcionis, pro piscibus 3 solidos ₰., pro melle 1 solidum ₰., pro potu 4 ₰.

Sabbato de mane pro piscibus 8 ₰. in presencia Theoderici Scheczels, iudicis, et aliorum, item de vespere pro piscibus 7 ₰. in presencia Iohannis de Appoldia, item pro potu 3 ₰.

Dominica XJ^{a} pro carnibus conventui 21 ₰.

[August 18.] Anno domini M^{o}. CCO^{o}. LXXXIJ^{o}. feria secunda infra octavas assumpcionis virginis gloriose habita computacione recepta fuerunt decem et octo libre ₰. et 3 solidi ₰., expense vero fuerunt decem et novem libre ₰. et 3 solidi ₰., et sic conventus remanet unam libram denariorum priori[1]).

[Bl. 4.] Anno domini, ut supra, habita computacione per fratrem Conradum

---

1) *Hierunter steht am Ende der Seite (von etwas späterer Hand):* Pestis videtur regnasse illis temporibus.

de Dornborg, priorem, feria secunda post dominicam XI^mam post festum trinitatis ego frater Iohannes Kemphe supprior intromisi me de procuracia.

Feria quarta post dominicam XI^mam post festum trinitatis 8 ß. pro 1 sepulchro faciendo, eodem die 6 ß. pro carnibus.

Feria quinta pro carnibus conventui et famulis 20 ß.

Feria sexta pro stromulis 2 solidos ß., item pro gluteis 2 solidos ß., item pro recentibus piscibus 28 ß. in presencia minoris et Iohannis de Appoldia et aliorum, item pro potu 8 ß.[1]), item de sero post obitum prioris nostri pro cervisia conventui 1 solidum.

Sabbato in vigilia Bartholomei pro piscibus duplicibus 4 solidos ß. cum ½, item pro cepis 6 ß., item uno famulo, qui ivit in Lutenberg, 2 solidos ß., item uno famulo de duobus sepulchris faciendis 2 solidos ß.; ipso die de sero pro piscibus 6 ß. in presencia Conradi Vnsch et sororii sui.

Dominica XIJ^a conventui et famulis pro carnibus de mane et vespere 3 solidos ß., item pro cervisia 3 ß. de sero in presencia aliquorum civium.

Feria secunda braxatoribus pro carnibus 1 solidum ß., item pro vino et cervisia 8 ß., item pro duobus pullis 8 in presencia fratris Alberti Dydorf, item pro caulibus 3 ß.

Feria tercia pro 8 sexagenis ovorum 8 solidos ß., item 2 solidos ß. pro butiro, item pro cepis 10 ß., item Iohanni Sprunge 13 solidos ß. pro ferro, item pro cervisia 4 ß. in presencia prioris Lutenbergensis; eodem die de mane et vespere fratribus et famulis pro carnibus 5 solidos ß. minus tribus ß.

Feria quarta lectori pro duobus calciis 2 solidos ß., item duobus famulis pro reformacione private 10 ß., item pro cervisia 3 ß. in presencia aliquorum civium.

Feria quinta fratribus et doleatoribus pro carnibus 4 solidos ß., item Henrico de Gera famulo nostro 8 ß.

Feria sexta pro piscibus recentibus 18 ß. conventui, item braxatoribus pro cervisia 6 ß., item 3 solidos ß. ipsis pro precio.

Sabbato famulo, qui equitavit de Meldingen ante funus, 1 grossum pro bibalibus; ipso die de sero pro piscibus 1 solidum ß. in presencia Henrici Cecinz et conventus, item uno famulo, qui laboravit per tres dies, 1 solidum ß., item pro cervisia predicanti et Henrico Zcecinz 4 ß., item pro speciebus 20 ß.

[August 31.] Dominica XIJ^a pro carnibus et assacuris de mane et vespere 4 solidos ß., item pro rapis 4 ß., item pro vino 8 ß. in presencia aliquorum civium, item de vespere pro uno pullo 4 ß. in presencia Henrici Zcecinz.

Feria secunda fratribus et famulis pro carnibus et piscibus 3 solidos ß. cum ½; eodem die 6 ß. pro vino in presencia Henrici Zcecinz et aliorum.

Feria tercia pro carnibus et assacuris 3 solidos ß. et 5 ß., item pro caulibus 3 ß., item pro duobus modiis avene 6 solidos ß., item Iohanni Sprunge fabro 3 solidos ß. pro ferro, item in vigilia beati Augustini lectori pro via capituli 2 libras denariorum[2]).

Feria quarta de uno sepulchro 10 denarios; eodem die 8 denarios pro piscibus, item 4 denarios pro cervisia in presencia Iohannis Otten de Kal.

Feria quinta pro carnibus duplicibus de mane et vespere 4 solidos denariorum, item custodi vinee pro bibalibus 2 ß., item pro cervisia 3 ß. in presencia illorum, qui portaverunt funus.

Feria sexta pro piscibus duplicibus 3 solidos ß., pro uno sepulchro faciendo 8 ß., item pro aceto 2 ß.

---

1) *Hier ist von etwas späterer Hand eingeschaltet:* 1382 6ta feria ante Barthol[omei] obiit prior frater Conradus de Dornburg *[August 22]*.

2) *Hier steht am Ende der Seite von späterer Hand:*

Conradus de Dornbergk prior.
Theodericus scultetus de Meldingen.
Petrus de Sinderstet.
Iacobus de Dresene.
Frater Iohannes de Osthuesene.
Trute de Romstet.
Katarina de Pragis de Welnicz.

Sabbato in vigilia nativitatis Marie pro piscibus duplicibus 4 solidos ß. cum ½ in presencia domini Alberti Slich et unius monachi de Burgelino et aliorum, item pro allecibus, oleo et aceto 1 solidum denariorum; ipso die pro potu 8 ß.

[September 7.] Dominica XIIIJ[a] pro carnibus duplicibus 4 solidos cum ½, item pro caulibus 8 ß., item uno famulo, qui laboravit octo diebus, pro precio 2½ solidos ß.; eodem die illo, qui portavit nobis unum pallium, 4 ß. pro cervisia, item pro uno curru 26 solidos cum ½, item pro vino 4 ß. in presencia domini Alberti Slich et Heinrici Ceczin.

Feria secunda, in nativitate beate virginis, 2 solidos ß. pro vino, item pro piscibus recentibus conventui 2 solidos cum ½, item pro piris 3 ß., de vespere pro carnibus conventui 20 ß.; eodem die pro predicante et domino Alberto Slich 6 ß. pro vino, item pro 1 modio et 1 quartale avene 3 solidos, custodi vinee in foresto 3 ß. pro bibalibus, item 7 solidos ß. exposui pro 1 fune tali condicione adiecta, quod si predicta funis redempta sive resoluta non fuerit ante festum Martini, conventui cedat ad usum suum.

Feria tercia pro duabus sexagenis 2½ solidos ß., item pro avena 16 solidos ß. cum ½, item pro carnibus de mane et vespere 3 solidos ß., item Sophie, que vendidit tunicam, pro bibalibus 6 ß., item famulo, qui tulit funus de Sindirstet, 6 ß.

Feria quarta pro piscibus de mane 18 ß., item pro humilo 8 solidos ß., item de vespere pro piscibus 23 ß.

Feria quinta conventui et doleatoribus et aliis 5 solidos ß. cum ½ pro carnibus, item de mane et vespere doleatoribus et lapicidis 15 ß. pro potu, item duobus famulis, qui tulerunt funus, videlicet Iacobum de Dresden, 2 grossos.

Feria sexta pro piscibus duplicibus laboribus 6 solidos ß. et conventui, item pro duabus anguillis 18 ß., item in presencia Augustinensis et aliorum civium pro vino et cervisia 1 solidum ß., item famulo, qui laboravit conventui, et pro uno sepulchro 20 ß. pro precio.

Sabbato pro 3 sexagenis ovorum 4 solidos ß., item uno famulo de precio 2 solidos ß.; ipso die pro vino 4 ß. in presencia illius de Wilristete.

[September 14.] Dominica XV[a] Henrico de Gera pro necessariis suis 2 solidos ß.; ipso pro vino 3 ß. in presencia magistri curie de Cappilndorf, item pro uno modio pisarum 7 solidos ß., item pro carnibus duplicibus de mane et vespere 5 solidos ß., item famulo, qui respexit fratrem Iohannem Osthusen in infirmitate sua, 18 ß., *[Bl. 5]* item in presencia domini Alberti Slicher et Iohannis Sprungis pro vino et cervisia denarium.

Feria IJ[a] de mane et vespere pro carnibus quinque solidos, item in presencia plebani de Gebestete et aliorum 8 ß., item pro ungento pro curru 1 solidum, item pro una sporca currus 3 solidos, item Iohanni Sprungi 8 ß., item pro panno lineo 5 solidos et 6 ß., item pro feno 18 solidos, item pro cemento 9 solidos.

Feria IIJ[a] pro octo sexagenis ovorum 10 solidos, item pro carnibus pro conventu 3½ solidos, item in presencia aliquorum civium et lapicide pro vino et cervisia 10 ß.

Feria IIIJ[a] pro piscibus recentibus et allecibus 4 solidos, item pro oleo 4 ß., item ad fodendum sepulcrum 10 ß., item in presencia lapicidarum et carpentariorum et unius rustici, qui apportavit testamentum pro vino et cervisia 1 solidum, item pro uno doleo 2 solidos, item pro claviculis 2 ß., item pro funibus 4 ß.

Feria V[a] pro straminibus 5 ß., item Conrado Cellerario 16 ß., item lotrice 18 ß., item pro carnibus pro conventu 4 solidos et 6 ß., item 3 ß. laboratoribus pro cervisia, item fossori sepulcri 10 ß., item portanti lapides pro una dieta 8 ß.

Feria VJ[a] in presencia theolonarii et aliorum civium pro piscibus 5 solidos ß. et 6 ß., item pro duabus scalis pro curru 2 solidos.

Sabbato pro piscibus pro conventu 4 solidos, item pro oleo et aceto 1 solidum, item laboratoribus pro cervisia 3 ß., item tribus famulis pro tribus dietis 3 solidos, item de vespere lapicidis 4 ß. pro cervisia.

[September 21.] Dominica XVJ[a] pro carnibus pro conventu 4 solidos denariorum, item pro feno 13 solidos, item in presencia terminarii Au[gu]stinensium

pro vino 4 ß., item Waschmodo lapicide 18 solidos, item uno famulo laboranti 3 solidos de tribus dietis, item pro uno doleo 12 solidos, pro piscibus 1 solidum, item pro reformacione currus 15 ß.

Feria IJ^{a} in presencia aliquorum civium 6 ß. pro vino, item pro carnibus 2 solidos, item duobus laborantibus pro duabus dietis 18 ß., item in adventu lectoris 4 ß. pro vino.

Feria IIJ^{a} pro avena 4 modiorum 10 solidos, item pro carnibus pro conventu 4 solidos et 3 denarios, item ad fodendum sepulcrum 10 ß., item pro piscibus 1 grossum, de vespere in presencia prioris Erfordensis pro piscibus et musto 2 solidos, item lapicidis pro musto 4 ß.

Feria IIIJ^{a} pro piscibus 2 solidos in presencia prioris Erfordensis, item lapicidis pro musto 3 ß., item in presencia Henrici Grawacz 2 ß., item pro cervisia 2 ß., item in presencia prioris premissi et cursoris Magdeburgensis 3 solidos, item pro candelis 6 ß.

Feria V^{a} in presencia prioris Erfordensis et cursoris 4 solidos et pro conventu, item pro duobus crusibilis 3½ ß., item in presencia unius villani, qui portavit quoddam testamentum, 2 ß. pro musto, item famulo, qui ivit in Luttenberg pro priore 20 denarios, item laboranti de tribus dietis 2 solidos, item pro piscibus in presencia prioris Erfordensis et cursoris 19 ß., item pro duobus pullis 10 ß., item uno (!) famulo laboranti 8 ß.

Feria VJ^{a} in presencia prioris et cursoris pro piscibus recentibus 2 solidos, item pro musto 4 ß. lapicidis, item pro allecibus duos solidos, item lapicidis 3 ß. pro cervisia, item uno famulo laboranti in conventu 6 denarios.

Sabbato pro caulibus 8 ß., item pro piscibus 18 ß., item lectori, qui ivit pro confirmacione prioris, pro expensis 7 solidos, item carpentariis 3 solidos ß., item in presencia quorundam civium 8 ß. pro musto, item laboranti pro dieta una 8 ß.

[September 28.] Dominica XVIJ pro carnibus pro conventu tres solidos, pro assacura 18 ß., item pro volucribus parvis 8 ß., item pro ungento currus famulo Ysenacensi 4 ß., item 2 solidos pro reformacione currus, item pro vino 8 ß. in presencia quorundam, qui portaverunt testamentum.

Feria IJ^{a} in die beati Michahelis lapicide 17 solidos, item in presencia Katharine de Cruczeburg de Ysenach pro volucribus 4 ß., item 10 ß. pro duobus pullis, item pro carnibus pro conventu 4 solidos, item pro piscibus 1 solidum, item in presencia domicelli Conradi de Sloben 4 ß. pro musto, item pro candelis 4 ß., item 3 solidos carpentibus uvas in Wilnicz.

Feria IIJ^{a} pro duobus [sic!] sexagenis ovorum 2½ solidos, item pro carnibus pro conventu 4 solidos, item in presencia prioris nostri, videlicet in primo adventu suo 4 ß. pro musto, item pro candelis 4 ß.

Item feria IIIJ^{a} pro 3 sexagenis ovorum 4 solidos, item pro piscibus 2 solidos, item pro luceo 1 solidum, item in presencia prioris unum solidum ß. pro musto.

[Oktober 2.] Anno domini M^{o}. CCC^{o}. LXXXIJ^{o}. feria quinta proxima post festum sancti Michahelis habita computacione recepta fuerunt viginti unum talentum 10 solidi et 6 denarii; expense vero fuerunt viginti duo talenta et 10 solidi, et conventus remansit suppriori unum talentum. Ista computacio habita fuit post mortem prioris per suppriorem, et sic frater Nycolaus de Owerstete prior intromisit se de conventu.

Inprimis suppriori unum talentum, item 4 ß. pro musto, item pro carnibus pro conventu 2 solidos 4 ß., item lectori unum talentum pro via capituli ultra expensas sibi prius porrectas, item 8 grossos pro actis capituli generalis.

Anno domini M^{o} CCC^{o} LXXXIJ^{o} ego frater Nicolaus de Owerstete, prior Ihenensis electus et confirmatus, intromisi me de conventu feria quinta post dominicam XVIJ^{am}, et ista exposui ipso die: pro carnibus pro conventu 33 ß.; feria sexta pro allecibus 40 ß., item pro 3 modiis avene cum ½ 9 solidos ß. minus 3 ß., item pro funibus 9 ß. contractis per suppriorem.

11. *Konrad von Priessnitz thut kund, dass sein Bruder, der Abt von Bürgel, samt dem dortigen Konvent die zu* Ihene *gelegenen Güter des verstorbenen Petzold von Oelsen an dessen Vetter Dietrich von Oelsen geliehen habe in des Schulmeisters Johannes Hof zu Naumburg.* [**Naumburg a. S.**] 1392 **März 14.**

Druck: Mitzschke, Urkb. von Bürgel I, 282 nach Orig. Perg. Weimar GesA. Oo 671, 78a.

12. Iohannes von Rode, *Propst zu* Iene, *bekennt, dass er dem bescheidenen Knechte* Dietrich Groijschan, *Bürger zu* Iene, *einen Weingarten auf dem* Hundisbul *erblich gegen einen jährlichen Zins von 24 Schillingen in die Propstei verliehen habe.* Nach Christi geburth drizenhundert iahr, darnach in den neunten iahre an negsten dunnerstage vor Iosty.

[1394—1399] **Dezember** [1]).

Abschr.: 17. Jahrh. Weimar HuStA. F. 533, Bl. 227.

13. *[Markgraf]*[a]) *Wilhelm verbietet den Dörfern Kamsdorf und beiden Wellenborn den Bierverkauf; zu Jena, Montags nach* Lamperti. **Jena, 1424 September 18.**

Regest: 17. Jahrh. Sagittarius, Saalfeldische Historien (demnächst gedruckt), Hdschr. S. 200.

14. Anno 1432, *Montags nach* Iulianae virginis *schreiben die Herzöge Friedrich und Siegmund aus Altenburg an den Rat zu Saalfeld wegen einer vor dem dortigen Gerichte schwebenden Streitsache des Jenaer Bürgers Nickel Senewel.*

Altenburg, 1432 **Februar 18.**

Regest ebenda S. 209 f.

15. *1439, Freitag nach Martini erwähnt Herzog Wilhelm in einem Schreiben an den Rat zu Saalfeld einen kürzlich zu Jena erfolgten Abschied.* 1439 **November 13.**

Regest ebenda S. 224.

16. *Wilhelm, Herzog zu Sachsen u. s. w., und Ratsmeister und Räte der Städte Saalfeld und Jena als Selbstschuldige bekennen, dem Ritter* er Bernhart Viczthum *zu* Madala *und* ern Bussen, ern Apeln Viczthum, *Gebrüdern, 200 Mark lötiges Silbers Erfurter Zeichens gegen einen jährlichen Zins von 20 lötigen Mark*

---

a) *Hdschr.: Herzog.*

1) *1394 März 19 wird Nikolaus von Zwickau zuletzt als Propst genannt (Urkb. I, 494). Dass nicht 1409 gemeint sein kann, ergiebt sich daraus, dass Johannes von Roda 1409 Mai 4 bereits tot ist (II, 18).*

desselben Zeichens auf vierteljährige Kündigung schuldig geworden zu sein. Freitag unser lieben Frauen Tag Bussmesse 1448. 1448 **Februar 2.**

Entwurf Papier Weimar GesA. Reg. Aa, S. 1, A I, 1, Zahl 4.

17. *Herzog Wilhelm erteilt dem Rate zu Saalfeld die niedere Gerichtsbarkeit über eine Badestube, den Weinkeller, das Kauf- und Tanzhaus daselbst.* Gebin zcu Iehna am freytage nach Pauli conversionis, anno domini M⁰CCCC⁰L⁰ secundo.
Jena, 1452 Januar 2.

Abschr.: 17. Jahrh. Sagittarius, Saalfeldische Historien, Handschrift S. 276 f.

18. *Herzog Wilhelm befiehlt dem Amtmanne und dem Rate zu Saalfeld wegen drohender Fehde, Malz und Hopfen zusammenzubringen, um ihm auf Erfordern Bier zu liefern. Jena Sonnabends* trinitatis. **Jena, 1454 Juni 15.**

Regest: 17. Jahrh. Sagittarius, a. a. O. Hdschr. S. 279.

19. *Donnerstags nach* Iohannis baptistae *schreibt Herzog Wilhelm aus Rossla an Schösser und Rat zu Saalfeld über eine mit einem Saalfelder Bürger von ihm zu Jena verhandelte Sache.*
Rossla, 1455 Juni 26.

Regest: 17. Jahrh. Sagittarius, Hdschr. S. 279.

20. Laginus, tituli sanctorum Ioannis et Pauli, Alanus, tituli sancte Proxedis, Ludovicus, tituli sanctorum quatuor connatorum, Berardus, tituli sancte Sabine bresbyteri, et Franciscus, sancti Eustachii diaconus, misericordia dei sacrosancte ecclesie cardinales *erteilen allen reuig Beichtigenden, die* in annunciationis dominice et nativitatis ac conceptionis beate Marie virginis festivitatibus, necnon feria secunda post festum Penthecostes *das Hospital besuchen, das* Iohannes Hennenberg senior, civis oppidi Ienensis, *vor den Mauern dieser Stadt aus seinen Gütern gestiftet hat, und zur Vollendung der Gebäude und Zierraten und Errichtung der Kapelle hilfreiche Hand bieten, einen Ablass von 100 Tagen.* Datum Rome, — anno a nativitate domini millesimo quadringentesimo sexagesimo primo, indictione nona, die vero quarta mensis Maii, pontificatus — domini Pii — pape secundi anno tertio. **Rom, 1461 Mai 4.**

Abschr.: 19. Jahrh. Jena StRA. Statutenbuch des Niklasspitals, No. 4.

21. *Vor dem Stadtgericht zu Kahla wird zwischen* Niclas Merten, *Brückenmeister zu* Ihene, Hans Monch, Hans Liebeßkinde *einerseits und* Nickel Bechmanne *andererseits geteidingt, dass letzterer*

Ilßen, *seiner Schwester, 28 alte Schock zahlen und dafür einen strittigen Weinberg behalten soll.* Sontagk vor nativitatis Marie, anno domini etc. LXII. 1462 **September 5.**

Gleichzeit. Hdschr. Kahla Stadtbuch.

Druck — Regest: Bergner, Urkk. S. 128 f., No. 45.

22. *Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht übergeben der Witwe Herzog Wilhelms, Katharinen, gegen Abtretung der ihr als Leibgut verschriebenen Städte und Aemter Weimar, Weissensee, Freiburg und Weissenfels ihre Stadt Saalfeld mit 2 Höfen und versprechen, ihr überdies jährlich 2500 rh. Gulden zu zahlen. Jena Mittwoch nach Simonis und Judä.*

Jena, 1482 **Oktober 30.**

Orig. Perg. Weimar GesA. Reg. D, S. 21. No. 84[4].

23. *Hans Kellner, Bürger zu Erfurt, bekennt, von den Herzögen Ernst und Albrecht die den Herzögen Friedrich und Siegmund um 8 Mark lötigen Silbers Zins an den Jahrrenten der Städte Jena und Weissenfels verkauften 100 Mark zurückerhalten zu haben. Sonntag nach Michaelis.*

Ebenso urkunden die Testamentarien Hermann Dankwarts über 156 Mark und 13 Mark Zins von den Städten Saalfeld und Jena. Montag nach Remigii. 1483 **Oktober 5/6.**

Originale Papier Weimar GesA. Reg. G, pag. 621 f., No. 21, 1[m] und 7[a].

24. *Rat und Gemeinde zu Jena erteilen Hansen von Berge Vollmacht, in ihrem Namen dem Kurfürsten Friedrich und Herzog Johann Huldigung zu leisten.* 1486 **November 24.**

Orig. Papier Weimar GesA. Reg. Aa, pag. 209, B. II, No. 8[a].

25. *Eitel Daniel giebt dem Rate zu Jena einen Revers über einen ihm zustehenden Zins, den der Rat nach seinem Tode zu einem Seelgeräte verwenden soll, was seine „Seelwarten" Friedrich Tute und Heinrich Siele, Vikare zu St. Michael in Jena, mitunterschreiben und besiegeln, Donnerstags an S. Katharinen.* 1490 **November 25.**

Regest: 17. Jahrh. Sagittarius, Saalfeldische Historien, Hdschr. S. 337.

26. *Die Herzöge Friedrich und Johannes teilen ihrem Amtmanne zu* Ihene, ern Hansen Monch, *Ritter, auf dessen Bitte, den Nonnen daselbst bei der beabsichtigten Reformation ihres Klosters behilflich zu sein, mit, dass sie ihren Hauptmann zu* Weymar, Caspar Metzschen, *angewiesen haben, den Nonnen, wenn sie die Reformation annehmen, 40 fl. jährlichen Zinses zu zahlen,*

und dass sie auch der Dienste halber, die ihnen die Nonnen schulden, Geduld haben wollen, sofern sie die Observanz unabgänglich halten werden. Geben zu Thorgaw, mitwochen nach Iohannis, anno domini etc. XCIIII. **Torgau, 1494 Juni 2.**

Abschr.: 15. Jahrh. Jena StRA. Copialbuch 2, S. 27 f.

27. *Johannes, Herzog zu Sachsen u. s. w., schreibt an Ratsmeister, Räte und ganze Gemeinde zu* Ihene, *dass er an Dompropst, Dechant und Kapitel der Kirche zu Naumburg 50 rh. Gulden jährlichen Zinses für 1000 rh. Gulden verkauft habe, und befiehlt, diesen Zins, halb auf Walpurgis und halb auf Michaelis, von seinen Jahrrenten zu entrichten.* Geben zu Weymar dinstags nach Iacobi apostoli, anno domini millesimo quadringentesimo nonogesimo nono. **Weimar, 1499 Juli 30.**

Entwurf Weimar GesA. Reg. Aa, No. 242.

28. *Johannes Scheller, Amtsschreiber zu Jena, schreibt* in die XI mill. virginum *an den Amtsschreiber zu Saalfeld, dass der Kurfürst sein Hoflager nach Jena verlegen werde.* 1505 **Oktober 21.**

Regest: 17. Jahrh. Sagittarius, Saalfeldische Historien, Hdschr. S. 370.

29. *Die Herzöge Friedrich und Johann erteilen ihre Zustimmung zu dem Verkaufe von 30 rh. Gulden Zins seitens der Stadt* Ihene *an* Mertin Leubeln, *Bürger zu* Leiptzk, *für 600 fl., wiederkäuflich nach 30 Jahren, für eine Stiftung in der Kirche des Georgsspitals vor* Leyptzgk. Gebenn zu Wymar, auf montag nach Lorenci (?) — funffzcehenhundert und ym zcehenden iare. **Weimar, 1510 August 12 (?).**

Abschr.: 16. Jahrh. Jena StRA. Copialbuch 2, S. 29 f.

30. *Bürgermeister, Rat und Gemeinde — dieselben Namen wie in No. 1140 — verschreiben sich demgemäss. Datum wie in No. 1140.* 1511 **Januar 1.**

Abschr.: 16. Jahrh. ebenda S. 35—37.

31. *Die Herzöge Friedrich und Johann thun kund, dass sie den Gevettern* Ditterichen *und* Ioachym vonn Lichtenhain *und ihren Leibeslehenserben, dann ihrem Bruder und Vetter* Heinrich *und dessen Leibeslehenserben an ihrer Stadt* Ihene *120 rh. Gulden ihrer Landwährung,* wie die werung itzt steth, siben engel oder einunndzwenczig zinßgroschen fur ein gulden gerechent, *jährlichen Zins auf Dorotheen für 2000 rh. Gulden als Mannlehen verkauft haben, die nach Absterben der männlichen Leibeserben zur Hälfte an die Herzöge, zur Hälfte an Dietrichs*

Tochter oder an das negst geslecht der von Lichtenhain oder wuhin sie testiren, *fallen sollen. Zeugen:* Heinrich vom Ende, *Ritter,* Friderich Thune, *Hauptmann zu* Wymar, Nickel vom Ende, *Hofmarschall,* Burgkart Hundt, *Amtmann zu* Gota. Gegebenn zu Weymar, am sonnabendt nach santt Valentins tag, — funffzcehinhundert und im virzcenden iare.

Weimar, 1514 Februar 18.

Abschr.: 16. Jahrh. Jena Copialbuch 2, S. 39—41, durchstrichen.

32. *Stadtrat und Gemeinde — dieselben Namen wie in No. 1169*[a]) *— verpflichten sich zur regelmässigen Entrichtung dieses Zinses,* sonnabend nach Valentini, anno etc. XIIII. 1514 **Februar 18.**

Ebenda S. 42 f., durchstrichen.

33. Ditterich *und* Ioachim von Lichtenhain *verpflichten sich, den Herzögen auf Verlangen die Hauptsumme wiederzugeben unter Vorbehalt einer vierteljährigen Kündigungsfrist.* Geben am montag nach santt Valentins tag *u. s. w.* 1514 **Februar 20.**

Ebenda S. 43 f., durchstrichen.

34. *Die Herzöge Friedrich und Johann versprechen dem Rate der Stadt* Ihene, *die 120 Gulden Zins, die er auf ihren Befehl* Ditterichen *und* Ioachim vonn Lichtenhain, *Gevettern, und ihren Leibeslehenserben jährlich auf Dorotheen verschrieben hat, von ihren Jahrrenten daselbst abzuziehen oder, wenn diese nicht ausreichen, aus ihrer Kammer zu erstatten.* Gebenn zu Wymar, montagk nach sanndt Valentins tag, nach Cristi — geburt funffzcehennhundert und im vierzehenden iahre.

Weimar, 1514 Februar 20.

Abschr.: 16. Jahrh. StRA. Copialbuch 2, S. 38 f., durchstrichen.

35. *Stadtrat und Gemeinde — dieselben Namen wie in No. 1169*[a]) *— bekennen, dass sie mit Zustimmung der Herzöge Friedrich und Johann dem Doktor* Valentino Iungerman *von* Zcerbst, *Domherrn des Severistiftes zu* Erffurd, *und nach seinem Tode seiner Schwester* Otilian Kuns, *Bürgerin zu* Zcerbst, *und ihren Erben 25 rh. Gulden Zins, jährlich auf Peter und Paul im Georgenkloster vor Naumburg zu reichen, für 500 rh. Gulden, wiederkäuflich mit halbjähriger Frist, verkauft haben.* Gegebin am mantag nach Petri und Pauli, — tausend funffhundert und darnach im vierzcenden iare. 1514 **Juli 3.**

Gleichzeit. Abschr. Jena StRA. Copialbuch 2, S. 45—48.

---

a) *Abweichungen:* Claus Truckscherff, — Heinrich Topffer, — Setzereiff, — Kopff, — Krause, — Herdan, — Zcyrolt.

a) *Abweichungen:* Claws Druckscherff, — Kopff, — Herdan, — Zcirold.

36. *Gleiche Verschreibung für* Otilian Kunß, *Bürgerin zu* Zcerbist, Benedicti Kuns *Witwe und* Benedicti Iungerman *seligen Tochter, vom selben Datum.* 1514 **Juli 3.**

Ebenda S. 49—51.

37. Hainrich von Bunau, *der Herzogin Hofmeister, bittet den Herzog, den auf Montag nach* Galli *nach* Ihene *verordneten Räten auch die von seinem verstorbenen Vater überkommene, aus Herzog Wilhelms Zeit herrührende Irrung mit dem Stadtrate zu* Ihene *wegen der Versteinung der Gerichtsgrenze zur Erledigung aufzutragen.*

Herzog Johannes übersendet dem Stadtrat die Bitte Heinrichs von Bünau in Abschrift und befiehlt ihm, sich am Dienstag nach Galli *zur Verhandlung dieser Sache bereit zu halten.* Datum zu Weymar, am freitagk sannt Michels abendt, anno domini etc. xv. **Weimar, 1515 September 28.**

Orig. Papier Jena StRA. Rep. I, Loc. 1, No. 1, Bl. 1 und 2.

38. *Johannes, Herzog zu Sachsen u. s. w., bekennt für Kurfürst Friedrich und sich, dass sie* Heinrichn Schmideberge, *der Rechten* doctori, *51 rh. Gulden jährlichen Zinses, je 21 Zinsgroschen auf 1 Gulden, halb auf Petri Pauli und halb auf Weihnachten in Naumburg, Zeitz oder Leipzig zu zahlen, auf allen ihren Einkünften an der Stadt* Ienne *für 850 Gulden verkauft haben unter Vorbehalt des Wiederkaufes mit halbjähriger Frist.* — zu Weymar sonnabendt nach Esto mihi, anno domini millesimo quingentesimo decimo sexto. **Weimar, 1516 Februar 9.**

Entwurf Weimar GesA. Reg. Aa, No. 249.

39. *Bürgermeister, Rat und Gemeinde der Stadt* Yenne — *dieselben Namen wie in No. 1189*[a]) — *verpflichten sich zur Zahlung dieses Zinses.* Gegebenn am sonnabendt nach Estomihi *u. s. w.* 1516 **Februar 9.**

Gleichzeit. Abschr. ebenda (A) und Jena StRA. Copialbuch 2, S. 62 f., durchstrichen (B).

40. *Johann, Herzog zu Sachsen u. s. w., zugleich für Kurfürst Friedrich, thut kund, dass er von dem Doktor* Heinriche Schmideberg *850 fl. empfangen und ihm dafür 51 fl. Zins, halb auf Peter und Paul, halb auf Weihnachten, bis Wiederkauf verschrieben und ihn damit an den Rat zu* Ihene *gewiesen habe,*

---

a) *Abweichungen:* Scherff *A*, Slorff *B statt* Schlorff, Raydt *A statt* Voyd, Hentzman *A statt* Heintz—, Sappis *A statt* St—, Nobs *fehlt A*, Kron, Kloßkerke *A*.

und verspricht, den Rat daran schadlos zu halten. Weymar sontag nach Invocavit, anno domini millesimo quingentesimo decimo sexto. **Weimar, 1516 Februar 17.**

Abschr.: 16. Jahrh. Jena StRA. Copialbuch 2, S. 61, durchstrichen.

41. *Herzog Johann bekennt, dass er die Stadt* Ihene *für die 48 Gulden Zins an* Dr. Lindeman, *da er die 800 Gulden Hauptgeld an sich genommen, schadlos halten wolle.* Gebenn zu Weymar, am mittwoch nach des heyligen creutz erfindung tagk, — funfzcehenhundert und im sechzcehen(!) iharnn. **Weimar, 1516 Mai 7.**

Abschr.: 16. Jahrh. Jena StRA. Copialbuch 2, S. 57 f.

42. Margaretha Lawenwaldes, *Aebtissin,* Magdalena von Wolckaw, *Priorin,* Gerdrut Eberweins, *Küsterin,* Petrus Schmidt, *Propst, und die ganze Sammnung des Jungfrauenklosters Cisterzienser-Ordens zu* Roda *thun kund, dass sie eine* holczsmarck und ort holczs gnant Goczelstorf, das etwan ain dorff und flur gewesen unnd nuhe vorwustet, — nach anczceige reynn und stein, nemlich anhebenns am flur zcw Nidern Gnus bis auf den orth holcz, das Haßemuckichen gnanth, von deme zcw den Kahlwesen gnant an Celiax bis zcum Hawg, vom Hawg obir zcum Fogelherde, daselbst das tahl hinabe zcum Rottenhof an das Hiftahl, das selbige tahl hinauff an den Oilersbergk zcw Cristof vonn Wirczburgk holcze, ann das Hadderholczs am acker hinabe widder zcw dem Gnusser flure *mit einem Fleck Wiese und allem Zubehör, den Bürgermeistern, Räten und Gemeinde der Stadt* Ihene, *die das Grundstück des Klosters Lehnsmanne* Hansen Iusthen *zu* Nidern Gnuß *um 100 alte Schock, je 20 Zinsgroschen auf 1 altes Schock, abgekauft, und zwar dem Ratsmanne* Martin vonn Gera *als Lehnsträger verliehen haben gegen die Verpflichtung, jährlich auf Michaelis 10 Zinsgroschen an das Kloster zu zahlen, der Pfarre zu* Trebniczs $5\frac{1}{2}$ *Viertel Hafer* zcw teczman *und ins Amt* Leuchtenbergk $5\frac{1}{2}$ *Viertel Zollhafer,* alles Roder mas, *zu liefern. Datum fehlt.* [1516/17] [1].

Abschr.: 16. Jahrh. Jena StRA. Copialbuch 2, S. 65—67.

43. Claus Druckscherf *und* Nickel Wolffing, *Bürgermeister,* Heinczs Topffer, Iohann Hirstein, Michel Seczreif, Iacof Kopff, Andres Thime, Hans Behmiczs, Hans vonn Herdan, Heinczs Friczsch, Hans Vater *und* Hans vom Riet, *Ratsfreunde,* Nickel Hertel,

1) *Nach der Stellung im Copialbuch. Petrus Schmidt war Propst 1510—1519; vgl. Löbe, Kl. Roda in Mitt. des Ver. f. Gesch. u. Alt. zu Kahla u. Roda, II (1878) (Sonderabdruck S. 70).*

Cunczs Wehrman, Herman Wolfram *und* Nickel Bottener, *vier Mannen von der Gemeinde, samt den anderen Bürgermeistern und Räten, auch Handwerksmeistern und Vormündern vor den Thoren der Stadt zu* Ihene *bekennen, dass der edele und wohlgeborene Herr* Bosse, schencke und herre zcw Tautenberg *ihnen 150 rh. Gulden übergeben habe, und verpflichten sich, davon jährlich 6 Gulden, je halb zu Michaelis und Walpurgis, dem Predigerkloster zu* Ihene *für das Seelgeräte Bosses und seiner Verwandten zu zahlen, behalten sich jedoch vor, das Kapital mit Rat der Familie anders anzulegen.* — gegeben — funfzcehenhundert unnd ym sobenczehenden iarn, uff mantag nach dem sontage Letare yn der heiligen fastenn. 1517 **März 23.**

Gleichzeit. Abschr. ebenda S. 72—74.

44. Franczs Munczmeister *und* Baltassar Doring, *Bürgermeister,* Michel Seczreif, Eckart Keumling, Herman von Berga, Iacof Zcirolt, Nicklas Rueswurm, Nicklas Steckenbergk, Michel Closbeck, Marcus Kopf, Curt Wehrman *und* Herman Wolfram, *Ratsfreunde,* Hans Kuney, Nicklas Bornner, Nicklas Kronn der alt *und* Ciriax Pauel *von der Gemeinde, samt den anderen Bürgermeistern u. s. w. bekennen, dass sie mit Einwilligung der Herzöge Friedrich und Johann 100 rh. Gulden jährlichen Zinses, je halb auf Michaelis und Walpurgis,* Nicklausen von Vttenrode, *Landkomtur der Ballei in* Doringen *Deutschen Ordens, und seinen Amtsnachfolgern um 2000 fl., je 21 Zinsgroschen auf 1 fl., wiederkäuflich zu* Zcweczen *mit halbjähriger Kündigungsfrist verkauft haben.* — gegeben — ym funfzcehenhunderthen und achzcehenden iare, uf dornstag nach Mauricii und seiner geselschaft, der heiligen merterer tagk. 1518 **September 23.**

Gleichzeit. Abschr. daselbst S. 75—83.

45. *Johannes, Herzog zu Sachsen u. s. w., zugleich für Kurfürst Friedrich, bekennt, die von* Nicklasen von Vtenrode, *Landkomtur, zu einem Zins der Stadt* Ihene *gezahlten 2000 fl. zu seinen Händen empfangen zu haben, und gelobt, die Stadt deswegen schadlos zu halten.* — geben zcw Weimar, am freitag nach sanct Moriczen tag, nach Christi — geburth funfzehenhundert unnd im achzcehenden iahrenn.

Weimar, 1518 September 24.

Gleichzeit. Abschr. daselbst S. 83 f.

46. Andres Thyme *und* Heinczs Koch, *Bürger zu* Ihene *und jetzt Kirchväter St. Michaelis, bekennen, dass sie mit Bewilligung des Rates der Stadt* Ihene *als Obervormundes der Kirche* ern Kiliano Kurlin *und* ern Friedrich Stein, *Vikaren des Altares Fabiani*

und Sebastiani in der Benedikts-Pfarrkirche zu Erfurt, und ihren Nachfolgern 18 rh. Gulden Zins, halb auf Michaelis und halb auf Walpurgis in Erfurt zahlbar, für 400 fl. verkauft haben unter Vorbehalt des Wiederkaufes bei vierteljähriger Frist; was auf ihre Bitte der Stadtrat und Hans Friczsch, *der Zeit Richter der Stadt, durch Anhängen ihrer Amtssiegel bestätigen.* Gebin nach Christi — geburth tausenth funfhundert unnd darnach im neunzcenden ihare, auf sontag Oculi ynn der heyligenn fastenn. 1519 **März 27.**

Gleichzeit. Abschr. daselbst S. 67—71.

47. Nickel Franck, Vrbann Schlurff, *Bürgermeister,* Iacoff Voith, Hanns Friczsch, Andres Hille, Herman Stappis, iunge Bartel Zcirolt, Hans Lendestreich, Martin von Gera, Mattes Reiger, Cuncz Topscher, Volckmar Steynn, *Ratskumpane,* Simon Iungel, iung Cuncz Weis, Nickel Meissener, Andres Breunigk *von der Gemeinde der Stadt* Ihene *bekennen, dass sie auf Geheiss der Herzöge Friedrich und Johann* Ditterichen von Lichtenhain *als Vormunde seiner Vettern* Cunczen *und* Valtens von Lichtenhain, Heinrichen vonn Lichtenhain *hinterlassenen Kindern, und ihren Leibeslehnserben 150 rh. Gulden jährlichen Zinses, halb auf Dorotheen und halb auf Bartholomäi, verschrieben haben.* Gebenn am sonnabende nach sanct Bartholomei tage, — xv^{c} unnd ym neunzcehenden iharen. 1519 **August 27.**

Abschr. ebenda S. 85—87.

48. *Der Rat gelobt, den Zins Heinrichs Witwe Margarethe auf Zeit ihres Lebens zu reichen.* Geben *wie No. 1231.* 1519 **August 30.**

Abschr. ebenda S. 89 f.

49. Nicklas Druckscherff *und* Nicklas Ruswurm, *Ratsmeister,* Heintz Topffer, Iohan Hirschstein, Iocoff Kopff, Andres Thyme, Heintz Fritzsch, Hans von Herdan, Hans Vater, Hans vom Rieth, Claws Reuschelbach *und* Melchior Anefeilt, *Ratskumpane,* Nickel Hertel, Iohan Bottener, Iocoff von Bron *und* Hans Sorgel *von der Gemeinde und die anderen Handwerksmeister und ganze Gemeinde der Stadt* Ihene *bekennen, dass sie 20 rh. Gulden oder 21 Zinsgroschen für 1 Gulden jährlichen Zinses* Iocoff Voit, *Bürger zu* Ihene, *und* Annen, *seiner Frau, auf ihre Lebenszeit für 300 fl. verkauft haben, und geloben, den Zins halb auf Petri Pauli und halb auf Weihnachten zu entrichten.* — gegeben — im funfftzehennhundertenn unnd zwantzigstenn iharen, uff montagk Steffani, des heilligenn merterers. 1519 **Dezember 26.**

Abschr. ebenda S. 93—95, durchstrichen.

50. Baltazar Dhuringk *und* Iohan Hirschstein, *Ratsmeister,* Hermann vonn Berga, Iacof Zcirolt, Nickel Steckenbergk, Michel Clausbeck, Cuntz Wehrman, Marx Kopff, Herman Wolffram, Andres Breuningk, Ceriax Pawel, Hans Gebhart, *Ratmannen,* Hanns Kuney, alt Nickel Krohn, Nickel Bornner, Bartel Titze *von der Gemeinde und die anderen Ratsmeister u. s. w. thun kund, dass sie 24 alte Schock, je 20 Zinsgroschen auf 1 altes Schock, jährlichen Zinses* Hansen Leitzsch, *Bürger zu* Ihene, *und* Katharinen, *seiner Frau, auf ihre Lebenszeit für 250 alte Schock verkauft haben, und geloben, den Zins halb auf Weihnachten und halb auf Petri und Pauli zu entrichten.* — gegebenn — im xv^{c} unnd xxi. ihare, freitags am abend Viti, des heiligenn merterers. 1521 **Juni 14.**

Abschr. ebenda S. 97—102.

51. *Der Rat zu Jena berichtet [dem Kurfürsten] über die Irrung der Kandelgiesser, Sattler und Riemenschneider mit den Kramern der Innung halben.* 1525.

Regest Weimar GesA. Reg. Hh, S. 232 (Original verschwunden).

52. *Der Rat zu Erfurt bittet den Rat zu* Ihene, *Konrad Puster* (Půster, Pustir) *zu ersuchen, seine Schuldforderung gegen Hans von* Eln, *Diener des Erfurter Rates,* in die nestkamedin zcen tage in der vastin *anstehen zu lassen, da die Erfurter zur Zeit durch Ratswechsel, Jahresrechnungen und andere Geschäfte überladen seien.* Gegebin under unserme secret am fritage noch dem achczenden. *Das Jahr fehlt.*

Orig. Perg. Jena StRA. Abt. I, No. 5, Bl. 2; Siegel abgesprungen.

53. *Urteil der Leipziger Schöffen über ein Münzvergehen.*

Orig. Papier mit Papiersiegel Jena StRA. I, 12, Bl. 10.

Unnsernn fruntlichenn dinst zuvor, ersame weyse bsunder guthenn frunde! Uff dye frage, domit ir unns in ewern schrifftenn itzundt ersucht unnd gebethenn habt, euch der rechtenn doruber zu belernenn etc., sprechen wir scheppen zu Leiptzk: hat Hansenn von der Sael, ewers burgers, eheweyb sich darczu bekant, das sye zcwene Schreckenberger groschenn beschnyttenn unnd so sich zcwyer in dye finger geschnytenn, das sye dye scherenn wegk geworffen und mehr nicht beschnytten habe etc. — Dye wyle sye dann eyn weybesbylde und swaches frewelichs geslechts ist, und nicht mehr dann alleynne zcwene groschenn beschnyttenn und solchs nicht aws gefehr, sundern, als sye sagt und auch zu vermuthen ist, das sye solchs uff anregung yres mannes gethan hat, so moget ir sye solcher yrer myssehandelunge halbenn nicht peyn-

lich durch den leyplichenn todt, sundern nach gestalten sachenn verweysenn ader eynn andere wilkorliche straffe aufflegenn. Versigelt mit unserm ingesigell. Scheppen zu Leiptzk.

Auf der Rückseite: Den ersamen weysenn dem rathe zcu Ihene unnsernn bsundern guthenn frunden.

54. *Andere undatierte Erkenntnisse der Leipziger Schöffen auf Anfragen des Rates zu* Ihene:

[I.] Der Streit zwischen Hannsen Zcenckere *und* Tyzceln Rosen *wegen eines Stalles ist durch die Entscheidung eines durch die Parteien angerufenen Schiedsgerichtes von 4 Männern, wonach der Stall zu dem Eckhaus* Tytzell Rosen *gehöre, erledigt.*

[II.] In Klagsache von Peter Komer *für sein Eheweib gegen* Hansenn Fritzschen *sind die Ansprüche von Komers Frau, wenn er beweisen könne, dass nach Jenaer Stadtrecht die zugebrachten Güter einer Ehefrau nach ihrem Tode dem Manne auf Lebenszeit zustünden, erst 30 Jahre, Jahr und Tag nach dem Tode ihres Stiefvaters* Hans Grunigk *verjährt; wenn dieser Beweis misslingt, aber schon dieselbe Zeit nach dem Tode ihrer Mutter.*

[III.] In der Klagsache Hans von Northaußen *gegen* Hans Wolffram *soll letzterer die angegebene Schuld erlegen, wenn* H. von Northausen *seine Forderung beweisen kann; wenn aber* H. Wolffram *beweisen kann, dass er seine Schuld bereits entrichtet habe, so soll er unangefochten bleiben.*

[IV.] (Auf Anfrage von Hannßen Mollir, *Richter zu* Ihene) *in Sachen* Hans von Herden *in Vormundschaft für* Gertrud Trinckus *und* Hannßen Burgaw *betreffend muss es, wenn* Hans Burgaw *durch* Glorius Moller, *seiner Schwester Mann,* Hannßen Wayner, *seiner Schwester Tochtermann, und* Tyczel Heynrich, der mit om in dem firden grade der sippe stehet, *bezeugen lässt, dass* Gerdrud Tringkuß *vor ihnen bekannt habe,* Hannßen Burgaw *das strittige Geld gegeben zu haben, dabei bleiben, ungeachtet des Einwandes, dass die Zeugen, wie bemerkt, mit ihm* mageschaffthalbin unnd sippehalbin gewant syn, *und dass* Glorius Mollers *Weib* Hanßen Burgawn *Schwester und mit ihm Erbnehmerin sei, weil Dieser das Geld nicht von Erbgangs Recht, sondern als ihm gegeben beansprucht.*

[V.] In Sachen Nickeln Ludensack *und* Nickeln Apell *betreffend hat* Nickell Lodensack *sein Recht durch Zeugenaussagen bewiesen.*

[VI.] In Klagsache von Cuntze Zcygolt, *des verstorbenen* Hansen Zcygolt *Sohn, gegen den Rat zu* Iehnne *soll der Rat*

der 500 Gulden frei sein, wenn der Kläger nicht beweisen kann, wann, wie, wo und zu wessen Händen sein Vater diese Summe dem Rate gegeben habe; auch soll der Rat wegen Cuntzen [*soll jedenfalls heissen:* Hansen] Zcygoldes *hinterlassenen Haus, Hof, Wiesen und fahrender Habe unbeschwert bleiben, wenn er beweisen kann, dass seine Spendemeister sich mit* Cuntzen [*vielmehr* Hansen] Zcygoldes *Erben darüber geeinigt haben.*

[VII.] Cristian Vorlau, *der einen Bürger mit Erstechen bedroht und sich der Gefangennahme durch die Stadtknechte mit blutiger Gewalt in Gemeinschaft mit seinem Bruder und einem Nachbar widersetzt hat, kann vom Rate peinlich gestraft, oder diese Strafe in eine andere bürgerliche Strafe umgewandelt werden,* welche annehmunge und gefenglich setzenn doch uff bloß und schlecht eynes mannes clagenn unverhort des beclagtenn antwurt nicht gescheen sall.

Originale Papier mit Papiersiegel Jena StRA. I, 12.

Register.

C vor e und i, ferner cz, tcz, tz, zc sind wie z, c sonst ausser vor h wie k, th wie t behandelt, u und v nach ihrem Lautwerte geschieden. — Die eingeklammerten Zahlen hinter Personen bezeichnen die Jahre, die freien Zahlen die Nummern des Urkundenbuches, ein N den Nachtrag; bei grösseren Stücken ist die Seitenzahl in Klammern beigefügt. — Die nur in späteren Abschriften überlieferten Namensformen sind eingeklammert. — Abkürzungen: B. = Bürger, Bmstr. = Bürgermeister, D. = Dorf, GV. = Gemeindevertreter, R. = Ritter, Rg. = Rittergut, Rm. = Ratsmann, Rmstr. = Ratsmeister, s. = siehe, St. = Stadt, N., O., S., W. sind die Himmelsrichtungen, † = verstorben. Die Bezeichnungen B., Bmstr., Rm. und Rmstr. beziehen sich, wenn nichts anders bemerkt ist, stets auf Jena.

A.

Abendmahlsfeier 438.
Abeth, Heinrich, Rm. in Saalfeld (1429) 171.
Abraham, Jude zu Leipzig (1425) 116.
— von Jena, Jude unter Graf Heinrich von Schwarzburg-Arnstadt (1432) 212. 302.
Adam s. Franke, Morold, Puster, de Wormacia.
Adel, Nickel, zu Grossromstedt u. Oberndorf, vormals B. zu Erfurt (1431—1435) 195. 259.
Adelarius s. Kolman.
Adelheid s. Puster, v. Wolframsdorf, Zimmermann.
Adolf s. Erzbischof v. Mainz.
Adte s. Keller.
Aeltesten des Rates 19 (S. 16).
Agathe s. Druckenmuller.
Agnes s. Hille, Koch, Nobis, v. Wolframsdorf.
Ackermann zu Jenalöbnitz (1480) 662.
Alanus, Kardinal (1461) 20.
Alban s. Puster.
Albersdorf: Albirstorff, D. in S.-Weimar, N. v. Berga 66. 242.
Albrant, Walter, Propst zu Heusdorf (1448, 1481) 418. 680.
Albrecht, Albertus s. Beier, v. Berge, Bockedra, Markgr. von Brandenburg, v. Brandenstein, Brendel, Bruheym, v. Buttelstedt, Flurschutze, Flurstedt, Jungehans, Bgr. v. Kirchberg, v. Kuhnsdorf, Bgr. v. Leisnig, v. Matstete, v. Naumburg, Pfützener, v. Prag, Prissitz, Römischer König, Rotha, Ruber, Schlowitz, Slich, Stockhusen, v. Stuternheim, v. Sulza, Töpfer, Trebener, Tümpling, Walter.
Alde — s. Alte —.
aleum [Knoblauch] N 10 (S. 504).
Alexandria, Bischof, s. Antonius.
Alke s. Schmidt, Tümpling, Wormstedt.
Alleborn, Hans, Ratsschosser (1502) 989.
allex N 10 (S. 501 ff.).
Allenblumen, Johann von, Dr. u. Viztum zu Erfurt, Lehrer des geistlichen Rechts (1433—1446) 225—228. 297. 398.
— Wonne, Wönne, Wunne, seine Mutter (1433) 225—228.
— Wilhelm, sein Sohn (1433) 225—228.
Allstedt, St. in S.-Weimar.

Allstedt, Amtmann, s. v. Selmenitz.
Almosen 15.
Altarleute, -männer s. Ammerbach und Einleitung Abschn. VII.
Alte-, Altenberg, der, Weingarten bei Wölnitz 310; desgleichen zu Lichtenhain 1188.
— s. auch Altenburg.
Altenberga: der Altenberg, D. u. Rg. S.-Altenburg, NW. v. Kahla 77. 133. 571 (S. 243). 713.
— Herren von, s. Gleichen, Kirchberg und Weissenbach.
Altenburg: Alden-, Aldinberg, -borg, -burg, St. in S.-Altenburg 1. 35. 36. 92. 105. 106. 226. 228. 244. 379. 391. 426. 872. 890. 898. 919. 1230. N 14.
— — Bgmstr. u. Rat 77.
— — Domlehen 57.
— — Amtmann, s. v. Bünau, v. Obernitz, v. Thüna.
— — Geleitsmann 888; s. Walthein.
— Familie 503 (S. 216). 929.
— Hans, Brückenmeister (1430), Rm. (1461), B. (1477) 174. 549. 634.
— Concze, Rmstr. zu Neustadt (1433) 229.
— Thomas von, zu Kunitz (1453) 492.
— Heinz, Schuhmachermeister (1481) 673.
— Hans, Kirchvater zu St. Michael (1486) 764. 766. 1167.
Altendorf, D. in S.-Altenburg NNW. v. Kahla.
— Einwohner: Koydel.
— Andres, Rm. (1504) 1041.
Altengönna: Alden Gynna, D. in S.-Weimar, NNW. v. Jena 160. 266. 546. 682. 1101.
— Einwohner: Berldes.
Altenkunitz, wüstes D. in S.-Weimar, NO. v. Jena (bei Thalstein) 678.
Alterstein oberhalb der Rasenmühle 555. 576 (S. 247 u. 249).
Alter Weingarten 451. 1114.
Ambrosius s. Borner, Fleischammer, Helwig, Leder, Mungke, Nille.
Ammerbach: Amberbach, Amerbach, D. in S.-Weimar, SSW. von Jena 1. 333. 400. 465. 555. 652. 664. 666. 741. 1047. 1086. 1233.
— — Weingärten: Buckel, Furderhelt, Hacke, Mertensberg, Sattel, Wydelberg.
— — Flurort: Honstatt.
— — Einwohner: Bader, Frotzsch, Koch, Kontz, Rodir, Schumann, Weimar, Ziegenhain.
Ammerbach etc.: Gericht 576 (S. 245). 665.
Amerbecher, Weingarten auf dem Bâtinberge 277.
Amsdorf, Nicolaus von (1524) 1285.
Amt, Pflege, Vogtei Jena 304. 353. 377. 406. 459. 730. 739. 788. 884. 920. 1047. 1078. 1102. 1103. 1104. 1114. 1129. 1136. 1158. 1185. 1213.
Amt, Aemter: ammecht (im Rat) 19.
Amtleute: amptlute, amputlâte, ammectlâte 19. 163. 383. 557. 605.
Amtmann, Vogt: advocatus, capitaneus 208. 278. 335. 337. 384. 385. 745. 802. 869. 871. 880. 885. 1028. 1085. 1122; s. unter Altenburg, Arnshaugk, Burgau, Buttelstedt, Dornburg, Dresden, Eisenberg, Kapellendorf, Leipzig, Leuchtenburg, Rossla, Klein-Rudestedt, Saalfeld, Sangerhausen, Weida, Weimar, Weissenfels, Windberg und in der Einleitung Kap. I.
Anarg s. v. Waldenburg.
Andreas, Andres, Andreuss, Hans, Rm. (1451—1455) 470. 503 (S. 216). 508.
— Predigerordensprovinzial für Sachsen (1474) 609. 673.
— (1476) 624.
— Enders s. Breunig, Ferwer, Hercke, Herschstein, Hornig, Comitis, Lang, Misenus, Nille, Ofener, Pauch, v. Priessnitz, Proles, Puster, Scharffe, Schirrmeister, Seiler, Seitz, Sommerlatt, Swartze, Teuscher, Thyme, Valber, Vogt, Werner.
Anebold, Hans, zu Wiegendorf (1435) 259.
— seine Kinder zu Grossromstedt (1435) 259.
— Mattis, zu Grossromstedt (1435) 259.
Anefeilt, Melchior, Rm. (1519) N 49.
Anegewende, Berg bei Kunitz 503 (S. 216).
anewartunge 73 (S. 42).
angegerit? 15.
Anger zu Jenalöbnitz 297.
— Urban auf dem (1455) 503 (S. 216).
angwilla N 10 (S. 501).
Anhalt, Georg und Ernst, Gebrüder, Fürsten, Grafen zu Askanien, Herren zu Bernburg (1497) 901.
Anherre, Mathes (1499—1520) 791. 932. 1240.
Anna s. v. Ballstedt, v. Berge, v. Denstedt, Druckscherf, v. Koburg, Mauwer, Mgr. v. Meissen, Meynhard, Milwitz, Münzer, Erzh. v. Oesterreich, Preller, Prewssin, Priessnitz, Puster, Schebin, Schmidt, Gr. v. Schwarzburg, Siffridi,

Solzpach, Swellengrobel, Tayan, Töpfer, Vogt.
Annaberg, St. in Sachsen, Krhm. Chemnitz.
— Bergmeister 998.
Annenbrüderschaft 1031. 1056.
anniversaria 1131. 1146 [4].
Anrath, Johann, vom Predigerkonvent zu Jena (1510) 1132.
Anthonius, Anton(ius), Johannes, Bisch. v. Alexandria (1481) 672.
— — Dr. theol., Predigerordens-Provinzial f. Sachsen (1506—1508) 1089. 1112.
— B. (1482) 699.
— s. Becke, Egnal, Kitzing, Musa.
antiphona 1146 [10].
Apel, Apell, Apil, Hans, B. und Rm. (1419—1438) 89. 90. 147. 310.
— Nickil, Rm. (1438) 303. 316. N 54.
— Peter, zu Nerkewitz (1434) 254.
— s. Betzer, v. Ebeleben, Reynhart, v. Stuternheim, Sydnig, Vitztum.
Apecz s. Apicz.
Apfelthal: Appheltal, bei Jenapriessnitz 247.
Apicz, Apecz, Nickel, von Winzerla (1429) 155.
— s. Bach, Knabe, v. Meusebach, Schlowitz.
Apil s. Apel.
Apold, Appold, Bartel, Brückenhofsmeister (1453) 491.
— Weinberg bei Ammerbach 155.
Apolda: Appolde, Appoldia, Appulde, St. in S.-Weimar.
— — Mass 118. 128.
— — Einwohner: Smedes.
— Vitztume von, s. daselbst und 696.
— Johannes de (1382) N 10 (S. 504. 505).
— Rudolf von, B., Rm. und Rmstr. (1426—1444) 128. 159. 164. 165. 171. 198. 213. 215. 217. 218. 221. 222. 223. 247. 263. 267. 273. 303. 316. 321. 341. 386. 576 (S. 246).
— Ilse, seine Frau (1444) 386.
— Curd (1489) 534.
Apoldißberg, Weingarten bei Löbstedt 63.
Apollonia s. Walter.
appellant, appellat 926. 988; s. auch Berufung.
Arlle s. Orla.
Armbrecht, Caspar, Kleriker, Notar (1504) 1045.
Armschienen 1136.
Arnold, Heincze, B. (1438) 310.
— Hese, seine Frau (1438) 310.
Arnold s. Blankenburg, v. Sehusen, Stamer.
Arnshaugk: Arnshouge, -hauge, -heuge, -haugk, D. in S.-Weimar, S. bei Neustadt a. O. 64. 66. 72. 83. 97. 150. 208. 251. 333.
— — Distrikt, Gericht 9. 406. 525. 542.
— — Amtmann 885.
— — Schosser 558.
Arnshausen: Arnshußen under Rusteberg, D. im bayr. Kr. Unterfranken, SSW. Kissingen? 406.
Arnstadt: Arnstete, St. in Schw.-Sondershausen, Oberherrsch. 587. 588.
— — Rat 22.
— — Schloss 41. 146.
— — Weinberge 41.
— — Herren s. Schwarzburg, Grafen.
— Henricus de (1311) N 1.
— Locze, Lucze, Lutzce von, Bruder Hermanns vom Berge, Rm. (1428—1435) und Stadrichter (1431) 147. 160. 161. 203. 244. 266.
Aschaffenburg, St. im bayr. Kr. Unterfranken 1055.
Ascheboum (Aschebeum), Niclauß, Hofbesitzer in Kospeda (1411) 30.
Ascherman, Aschirman, Hans, Hausbesitzer (1429) 155. 352.
Aschirslδubichin, Weingarten an dem Bergil in der Pflege Gleissberg 202.
Askanien = Aschersleben, St. in Prov. Sachsen, Regb. Magdeburg.
— Grafen zu, s. Anhalt, Fürsten.
Asman, Asmus s. v. Holbach, Pfhelsteib, Puster, Stein.
Asrian von Weissenfels, Jude (1411) 33.
assatura N 10 (S. 502 ff.).
Assenburg, -borg, Assinburg, -borg, Bernd von der (1433) 232. 262. 263.
Aue, Auwe, die, zu Jena 705. 717. 936. 1149. 1281.
— Ouwe, Siffart von der, B. zu Erfurt (1437) 289. 290. 293.
Auerstädt: Ouwerstet, Ouwirstet, Owerstete, Nicolaus, Prior des Predigerklosters (1382) N 10 (S. 207).
— Heyse von, Rmstr. (1406) 5. 17.
Aufgebot 700. 758.
Augsburg: Augusta, St. im bayr. Kr. Schwaben 1132.
[Augsburger] Augustinensis, B. (1382) N 10 (S. 506).
Augustin, Austin, s. v. Berge, v. Buttelstedt.
Augustiner, Terminierer N 10 (S. 506).
Auma: Uhma, St. in S.-Weimar 35. 92. 793.

Auma etc., Pflege 315.
Aurach, Johannes von, Predigermönch (1513) 1162.
aurifaber N 10 (S. 502).
Ausguss: ayczucht 159.
Aussatz 1094.
Austin s. Augustin.
Ausweisung 1288.
avena N 10 (S. 501 ff.).
acetus N 10 (S. 500).

B.

Babest, -bist, Ditherich, Ticzko zu Kapellendorf (1410—1429) 28. 170.
baccalaureus 1146 [8].
Bach, Bache, Heinrich } (1410—1420)
— Jutte, seine Frau } 28. 94.
— Elze Richern, ihre Tochter (1410) 28.
— Apitz 503 (S. 216).
Bader 971.
— Hans, in Ammerbach 555.
Badestube 282. 431. 971. 1119.
Bäcker 522. 651. 931. 977. 1016; s. Weisse.
Backhaus 979.
Backöfen 1258.
Bär, schwarzer, Wirtshaus 1257. 1283.
Bahren: Parne, D. in Prov. Sachsen, O. von Ranis 134.
— Einwohner: Ebirhard.
Baldestet s. Ballstedt.
Balhusen, Johann, Propst (1471) 586.
Balkenhagen, Tele de, Priorin zu Kl.-Lausnitz (1415) 53.
Ballstedt: Baldestete, Balderstedt, Balstet.
— Heinrich von (1436) 279.
— Elisabath, Liese von, Nonne (1459), Priorin (1475), Aebtissin (1495) 532. 614. 645. 884. 897. 918.
— Anna von, Nonne (1459. 1478), Unterpriorin (1513), Aelteste (1514) 532. 645. 1157. 1171.
Balthasar, Baltzer s. Doring, v. Hengede, Kesselhut, Stegemann, Walter, Wilfrich, Worm.
Bamberg: Bamberga, St. im bayr. Kr. Oberfranken.
— Bistumssprengel 7.
— Hans (1493) 866.
— Herman. de, cursor vom Predigerkloster in Leipzig (1500) 946.
Bantz, Contz (1448) 429.
Barbara, Schwester des Predigervikars (1382) N 10 (S. 501).
— s. Bargk, Druckenmuller, Crimmitschau, Platte, Trebener, Wernberg.
Barfüsser-Mönch s. v. Capistrano.
— -Terminierhaus 103.
Barck, Bargk, Petrus, B. } (1509) 1128.
— Barbara, seine Frau }
— Hans, Kirchmeister (1520) 1235.
Barte, die, Weinberg 458.
Bartel, Ticzels Sohn (1490) 818.
— Bartolomeus, Bartheld s. Apold, Berldes, v. Bibra, Branth, Egsteyn, Franke, Jungel. Keyge, Mack, Meyder, Münchenroda, Muherode, Rischental, Tietz, Treptaw, Weidelich, Zcirolt.
Barthman s. Wardtman.
Bartolomeuß, Nickel (1417) 68.
— Martin (1516) 1194.
Basel, St. in der Schweiz.
— — Konzil 341.
— — Einwohner: s. Kesseler.
Bastian s. v. Iffede, Weissensee.
Bauch s. Pauch.
Bauer: Rusticus, Heinrich (1382) N 10 (S. 501).
Bauernkrieg 1294. 1295.
Baumeister 19.
Baumgarten 1249.
Baumgartenberg, Weingarten bei Jenapriessnitz 778.
Bayern, Herzog Ludwig von (1459) 538.
Beatrix s. v. Würzburg.
Bebra, Bibra, Berld (von), B. zu Erfurt (1450) 450. 452. 453. 454.
— Joh., Vikar (1467) 579.
— Altarist (1511) 1146 [1].
Bechmann, Nickel } (1462) 21.
— Ilse, seine Schwester }
bedtgewant 1287.
Befestigung: vestung der Stadt 802; s. auch Stadtmauer.
Behem, Beheme, Beme, Hans, B. (1415) 59.
— Nickel, zu Jenalöbnitz (1437) 297.
— Hermann, Propst zu Oberweimar (1453) 489.
— Nickel, B. (1517) 1200.
Behemen s. Böhmen.
Behemitz, Behmiczs, -mitz, Bemitz, Hans, Rm. und Brückenmstr. (1504—1514) 1041. 1151. 1169. N 32. 35. 36. 43.
Behire s. Bere.
Beichlingen, Bichelingen, Bichlingen, D. und Schloss in Prov. Sachsen, N. Cölleda, Grafen von:
— — Friedrich (1410) 22. 107.
— — Ernst, in Blankenhayn (1427) 133.

Beichlingen, etc., Grafen von:
— — Günther (1429—1439) 157. 175. 176. 199. 262. 271. 320.
— — Hans (1451) 468. 497.
— Herman von, Geistlicher (1481) 672.
Beier, Beiger, Beyer, Peyer, Hans, von Graitzschen (1425. 1437) 119. 297.
— — von Jenalöbnitz (1437—1480) 297. 395. 503 (S. 216. 217). 662. 663.
— Conrad, Unterprior am Carmeliterkloster (1438) 313.
— Albrecht, zu Lichtenhain (1467) 576 (S. 248).
— Nicolaus, Vikar (1481) 678.
— Heinrich, Hencz (1486. 1500) 775. 941.
— Jorg, Rm. (1490) 825.
— Hans (1497) 914.
— Nicolaus, prof. theol. vom Predigerkloster zu Leipzig (1500) 946.
— Weingarten an der Wölmisse 555.
Becke, Antonius (1483) 703.
Becker, Begker, Ditterich, Rm. (1408) 14. 19.
— Benedictus, Rm. (1419) 91. 102.
— Hans (1420. 1450) 96. 458.
— Clauß, von Rudersdorf } (1430) 188.
— Kunne, seine Frau }
— Nicolaus, Mönch im Kreuzkloster (1439) 326.
— — Rm. und B. (1477—1519) 637. 639. 651. 807. 1232.
— Margareth, seine Frau (1489) 807.
— der, Weinberg 875.
Belagk (Bekack), Hans, zu Jenalöbnitz, (1485) 750.
— Lehenne, seine Frau (1485) 750.
Belger, Nic., von Rochlitz, früher Prediger am Michaeliskloster (1427) 139.
Belczmann, Danckwerg, B. zu Erfurt (1429) 169.
Beme, Bemitz s. Behme, -mitz.
Bendeleben: Bendeleubin, -loiben, -loibin, Fritsche von (1455) 507.
— Volgmar von (1490) 828.
— Hans von (1498) 920.
Bendorf, Wüstung bei Kunitz 503 (S. 216).
Benedictus s. Becker, Kethan, Kun, Partzsch, Wagner.
beneficium ecclesiasticum 1045.
Bener, Paul, Pfarrer zu Beutnitz (1441. 1456) 341. 446. 514.
Beren, am, Weinberg bei Winzerla 155.
Berchte s. Schlowitz.
Behre, Behire, Bere, Conrad, Bmstr. zu Leipzig (1423. 1432) 106. 217. 218. 221. 222.
— s. Stein.
Bergbau 490.
Berga, Bergaw, Bergawe, Bergow, Bergowe (Burgaw)[1]), St. in S.-Weimar an der Elster.
— Johannes, Hans von, Herr zu Lobdeburg (1415—1448) 54. 56. 78. 89. 198. 254. 428.
—, Berge, vom, von (am), de Monte, Familie:
— — Hermann, B., Rm., Rmstr. (1408—1440) 14. 56. 67. 89. 90. 95. 102. 146. 177. 197. 198. 203. 244. 255. 265. 266. 288. 297. 312. 332.
— — Anna, seine Frau (1434) 266.
— — Lutz, sein Bruder, s. unter Arnstadt.
— — Austin, zu Kleinromstedt (1435) 259.
— — Albrecht, Hermanns Sohn (1435) 266.
— — Hans d. Ae., Hermanns Sohn, B. (1435—1486) 266. 332. 548. 760. 761. 779. N 24.
— — Gertrud, seine Frau (1486) 760. 761.
— — Hans d. J., Hermanns Enkel (1400—1489) 332. 498. 714. 722. 735—738. 810. 811.
— — Katerina, seine Frau (1489) 810; seine Kinder 810. 811; Erben 800.
— — Johannes, von Nordhausen, Notar (1441) 341.
— — Hans, B. zu Gotha (1452) 482.
— — Margarethe, Hans d. J. Tochter, s. Ziegler.
— — Hermann, B., Rm. u. Rmstr. (1504—1525) 1023. 1101. 1178. 1301. N 44. 50.
— — Valten (1504—1523) 1042. 1083. 1087. 1088. 1268.
— — Nickel (1519—1523) 1226. 1232. 1267.
Berger, Ffrederich, B. (1415) 59.
— Niclaus, aus Dresden (1419) 86.
Bergfret, Hermann, Glockengießer (1415) 60.
Bergil, [Berg] in der Pflege Gleissberg 202.
Beriger, Beringer, Berynger, Hans, Schosser zu Weimar (1466) 571.
— Fryge, Friederich, von Trebra (1475—1490) 620. 641. 822.
— Nickel, B. (1518) 1216.
— s. v. Mellingen.

1) Burgaw nur in Abschriften 17. Jahrh. und später: No. 56 und 89.

Berka, Bergka, St. in S.-Weimar an der Ilm.
— Herren, s. v. Witzleben.
Berld, Berlt s. v. Bibra, Bischoff, Bone, Engel, Leuchtenburg, Meler, Sleyff, Swartze, Vitztum, Wolffold, Worm, Zcolner.
Berldes, -dis, Bartel, zu Altengönna (1435) 266.
— Peter, B. (1467) 573.
— Brun, B. zu Erfurt (1482. 1483) 699. 709.
Berlstedt: Berlstet, D. in S.-Weimar, NW. v. Weimar 1202.
Bernburg, St. in Anhalt an der Saale.
— Herren zu s. Anhalt, Grafen.
Berner, Johann, Notar (1486) 776.
Bernhard, Bernth s. v. Eichenberg, Herssbach, v. Iffede, v. Ileburg, v. Kochberg, v. Nismitz, de Nurmberga, Vitztum.
Bernhardiner-Orden 202.
Bernstel s. Birnstiel.
Bernsdorf: Bernstorff, Bernßdorff, München-, Marktflecken mit Rg. in S.-Weimar, NW. von Weida 706. 785.
— Herren s. Mönch.
— Nicol, Rm. (1419) 89.
Bernwalde, Ditherich von (vor 1419) 83.
Bernwalder, ein Weingarten am Galgenberg 83.
Bertel s. Nawirth.
Berthold s. Flans, Herfard, Erzbischof von Mainz, Order, Schonehirt.
Berufung 926. 988. 1043. 1044.
Berwigistorff, Berbigsdorf = Berbigsmühle? (an der Weide, zu Staitz gehörig) 66. 315.
Besegicz s. Piesigitz.
besehere des gebuwedis 19.
Besem s. Pösen.
Betzer, Apel, von Lichtenhain (1467) 576 (S. 249).
Beulbar, D. in S.-Weimar, S. v. Bürgel 279.
— Hans von (1434—1444, ist tot 1455)[1] 278. 279. 356. 385.
— sein Sohn (1436) 278.
— Wolfram und Conrad, seine Söhne[1] (1453) 385. Anm.
Beulwitz: Boilewicz, Buelewicz, Bulewiz, Bulwicz, D. in S.-Meiningen, NW. v. Saalfeld.
— Hartmann de (1311) N 1.
— Henricus de (1408) 9.
Beulwitz etc., Heinrich von, d. Ae. (1414. 1430) 43. 175.
Beulwitzer, der, Weingarten auf dem Jenzig 102.
Beutelsdorf: Puczelstorff, Putzelsdorf, Putzilstorff, D. in S.-Altenburg, S.W. v. Orlamünde 13. 124.
Beutnitz: Butenicz, Bewtenitz, D. in S.-Weimar, SSO. v. Dornburg 769. 1047. 1258.
— — Einwohner: Foylcz.
— — Pfarrkirche 8. 386.
— — Pfarrer 145. Bener (1441—1456), Wyner (1492).
— — Klausnerin: Elisabeth, Ilse.
— Ludwig von (1420) 95.
beynschrot 1110.
bibalia 1146 [4] (S. 437).
Bibra, Bebra, D. in S.-Altenburg, W. v. Kahla 12.
— Bartholomeus von (1448) 426.
— Berld von, B. zu Erfurt (1450) 450. 452—454.
Bichelingen, Bichlingen s. Beichlingen.
Bichen s. Pichau.
Bier 817. 977. N 18.
Bierverkauf N 13.
Bildenzschnitzer, Hans (1486) 778.
Billing, Heinrich (1437) 297.
Billingis Gut zu Jenalöbnitz (1437) 297.
Billingistorff, Hans, B. (1412) 39.
Birgarden, Hans, B. (1425) 124.
Birkigt: Birkicht, D. in S.-Weimar, SW. v. Weida 66. 315.
Birnstiel: Bernstel, Weingarten 310.
Bischöfe u. Bistümer s. Alexandria, Bamberg, Magdeburg, Mainz, Meissen, Merseburg, Naumburg.
Bischoff, Ludwig, Vikar ULF. zu Erfurt (1430) 190.
— Berlt, B. (1439) 319.
— Gotschalk, Rm. (1500) 940.
— — Vorsteher der Annen-Brüderschaft (1504) 1031.
Bischofsguttern s. Gottern.
Bischofsleben, D. in Prov. Sachsen.
— Einwohner: s. Zciegler.
Bischopfwerder, Symon de, Prokurator vom Predigerkloster zu Leipzig (1500) 946.
Blancke, Frederich, Bergrichter auf dem Schneeberg (1476) 631.
Blankenburg: Blanckenburg, Blancken-, Blanckin-, Blangkenberg, -wergk, Familie von, Blankenberger:
— — Arnold (1414) 406. 525.

1) Siehe Mitzschke, Urkb. von Bürgel I, S. 477 f.

Blankenburg etc., Hans [d. Ae.], Arnolds Sohn, R. (1414—1447, † 1458) 43. 249. 292. 401. 406. 525. Gebrüder.
— — Jan (1414) 43.
— — Eberhard (1427—1447) 133. 406.
— — Wilhelm (1447) 406.
— — Hans, Eberhards Sohn (1447) 406.
— — Hans, Hans d. Ae. Sohn (1458) 525.
— — Ehard, Eberhard und Wilhelm, seine Vettern (1458) 525.
— — Conrad, Vogt und Amtmann zu Jena u. Gleissberg (1452—1459, a. D. 1466. 1483) 482. 537. 571. 719.
Blankenhain, Blancken-, Blangken-, -hain, -hayn, St. in S.-Weimar am Schwarzabach.
— — Herren s. Grafen von Gleichen.
— Ilse, Witwe Hentzen zu Wenigenjena (1455—1462) 503 (S. 217). 555.
— Hencze, zu Camsdorf (1462) 555.
— Hans, Johann, Hensel, zu Wenigenjena (1464), Altarmann (1483) 560. 712.
— er Johannes, Notar (1482—1508) 682. 1122 (S. 423).
Blasius s. Helmbrecht, Lesicke, Qwargk.
Blatterndorf: Blattendorf, Gut in S.-Meiningen, OSO. von Schalkau 134.
Blume (Blüme), Nicol., Stadtkaplan, Vikar des Urbansaltars (1430), Pfarrer zu Freiberg (1437) 179. 180. 182. 296. 297. 306.
Böhmen: Behemen, Byemen.
— Carmeliter-Ordensprovinzial: v. Sehusen, v. d. Thann.
— Krieg 536.
— s. auch Hussiten, Brandstifter.
Böne, Dr. (1505) 1072.
Boerloch, Ditherich, in Schwabhausen (1417) 70.
Bohner, Hanß, Amtmann zu Saalfeld (1497) 902.
Bock, Bogk, Mauricius (1479. 1483) 657. 705.
Bockedra: (Backdrow), Bockedrau, -draw, -dro, -drouwe, -drow, Bockendrauwe, -drow, Bockindrouw, Bugke-, Buckedrow, -drouw, -draw, Gross- u. Klein-, D. in S.-Altenburg, NO. v. Kahla 11.
— Gorge, Jorge (von), B. und Rmstr. (1406—1419) 5. 17. 49. 58. 74. 80. 89. 95. 104. 111. 132. 255.
— Hans, Rm. (1426—1438) 128. 159. 164. 165. 171. 213. 215. 217. 218. 221—223. 263. 267. 273. 289. 290. 303. 316.
Bockedra etc., Albrecht von (1435) 260.
Bockelitsche, Clauß, Fronbote des Gerichts (1450) 451.
Bolchthusen? 66.
Bolß, Ilse, Aebtissin zu Kapellendorf (1420) 94.
Bone, Berld, Bäcker (1478) 651.
Bonyn, Margaretha, Wwe., B.in (1498) 921.
Borchwitz = Burgwitz.
Borgk, der, Weingarten zu Göschwitz 645.
Borgkazczrode, Caspar (1434) 250.
Borckard, Hans, in Krippendorf (1462) 555.
— s. Burkard.
Borkardi, Joh., in Jenalöbnitz (1446) 395.
Borna, St. in Sachsen, Kreishpmsch. Leipzig 106.
Borner, Paul, zu Beutnitz (1450), Münzmeister zu Freiberg (1460) 446. 544.
— Otto, B. (1458) 528.
— Konne, seine Frau (1458) 528.
— er Johans, Johann, Geistlicher (1458—1463), Altarist (1482 u. 1511), Notar (1484), Pfarrer zu [Jena-] Priessnitz (1505), zu Wenigenjena (1516) 528. 559. 682. 733. 1063. 1146 [1]. 1193. ihre Söhne.
— Niclaus, Claus, Nickel d. Ae. (1458—1490. 1518) 528. 814. 830.
— Ambrosius, Brosius, B., Rm., Rmstr., Richter (1458—1500) 528. 568. 592. 640. 648. 675. 723. 729. 734. 751. 764. 774. 779. 834. 844. 851. 862. 905. 936. 940.
— Nickel d. J., Altarmann, Vorsteher der Marienbrüderschaft u. GV. (1490—1521) 821. 1119. 1178. N 44. 50.
Bornstete, Hans von, B. (1421. 1427) 100. 142.
Bosse, Busse, Hans, B. u. Rm. (1426—1467) 128. 159. 164. 165. 171. 387. 460. 462. 493. 527. 560. 571. 576 (S. 245).
— Ilse, B.in zu Leipzig (1429. 1432) 172. 224.
— s. Schenk von Tautenburg, Vitztum.
Bosseck, Urban (1448) 427.
Bote s. Gr. v. Stolberg.
Botener, Bottener, Jacob, Brückenhofsmeister (1425) 114.
— Nickel, GV. (1517) N 43.
— Johan, GV. (1519) N 49.
Botillorn, Dietherich, zu Oydestorf (1415) 49.

bottel 19 (S. 16).
bottener 1146 [5].
bovini carnes N 10 (S. 502).
Boylber, Weinwachs am Jenzig 788.
Boyneburg, Heinrich und Otto von, Gebrüder (1455) 507. 508.
Brandenburg, Markgrafen von:
— — Friedrich I (1415) 57.
— — Friedrich II (1447) 402. 409.
— — Albrecht (1447. 1448) 403. 409. 459. 578.
— — Kasimir [von Kulmbach] (1519) 1227.
— — [Joachim I] (1525) 1299.
Brandenstein, -steyn, Brandesteyn, Familie von 696.
— — Albrecht (1406—1435) 1. 133. 257. 270. 503.
— — Eberhard, R., Marschall (1425—1434) 123. 175. 199. 204. 214. 232. 237. 249.
— — Fige, Fye, Albrechts Frau, geb. v. Wissingerode (1427. 1435) 133. 270.
— — Tieczelo (1427) 133.
— — Heinrich, R. (1455) 503. 505.
— — Hans, sein Bruder (1455) 503. 505.
— — Contze, zu Wernburg (1495) 885.
— Weingarten 503 (S. 216).
— swiese 503 (S. 217).
Brandschatzung 511.
Brandstifter, böhmische (1441) 346.
Branth, Bartel, B., u. seine Frau (1516) 1188.
Brauerei 817. 977.
Brauhaus 817.
Braunschweig: Brunswig, Brunzwic, St. in Braunschweig.
— — Studienmeister (1382) N 10 (S. 501).
— Casper von, Dr. (1500) 957.
braxare N 10 (S. 503).
braxator, braxatura } N 10 (S. 502).
brechysen 700.
Breite Holz, das 967. 1199.
Breitenhayn, Hans, B. (1457. 1477) 524. 640.
— Cuntz, Vorsteher der Brüderschaft St. Jacob (1505) 1061.
Bremen, Brehemen, freie Reichsstadt 375. 380.
Bremsenitz, Conrad (1431) 202.
Brendil, Albrecht, zu Kleinromstedt (1435) 259.
— Hans, zu Kleinromstedt (1435) 259.
Brengebier, Hans, B. zu Gotha (1438) 316.
— Jost, sein Sohn (1438) 316.
Brepfer, Conrad, Vogt zu Windberg (1428) 153.
Breůnigk, Breunig, Andres, B. u. GV. (1519—1523), Bmstr. (1524) 1272. 1283. N 47. 50.
Brilip, Hentze (1455) 503 (S. 217).
Bron, Jocoff von, GV. (1519) N 49.
Brosius s. Ambrosius.
Brotauff, Wentzell, B. (1522) 1262.
Brotbänke 651.
Broter, Clauwes, B. (1412) 39.
Bruckener, Peter (1419) 87.
Brudergasse 40. 723. 881. 1089.
Bruderkrieg 400. 571.
Brüderschaft, geistliche 79.
— ULFrauen 259. 269.
— zum h. Fronleichnam 527. 609. 708. 820. 891—894. 896. 928. 1119.
— Jakobs- 932. 1061. 1063.
— Elenden-, vor dem Löbderthor 1127.
— Johannis- 1178. 1235.
Brück, Kanzler (1523) 1276.
Brücke(n) 21. 52. 58. 64. 282. 772; s. auch Saalbrücke.
— Spital auf der 547.
Brückenbau 542.
Brückenhof 78. 161. 188. 202. 288. 295. 399. 414. 442. 462. 528. 534. 571 (S. 242). 579. 657. 683. 750. 751. 771. 817. 905. 906. 920. 921. 977. 1094. 1136. 1151. 1178. 1256. 1260.
— Rechnung 114. 138. 143. 174. 196. 211. 413. 491. 535. 759. 780. 795. 1097. 1113. 1152.
— Besitzungen und Einkünfte (nebst dem Niclausspital): in und bei Jena 528. 676. 751. 772. 921. 1151; Jenalöbnitz 161. 268. 750; Leutra 920; Löbstedt 530; Wüsten Winzerla 188.
Brückenmeister (Spitalmeister) 19. 64. 202. 297. 683. 727. 728; s. die Einleitung, Abschn. V.
Brückenmühle 32. 295.
Brückenthal: Bruckentall 1184. 1256.
Brůne, Brune, Conrad, Vikar (1430) 179. 180. 182.
Brünig, Brunig, Hans, Rm. (1491. 1505) 844. 1061.
Bruenß, Huge, B. zu Erfurt (1425) 122.
Brůschweyn, Brußwein, Hans (1509) 1129.
— Nicolaus (1522) 1266.
Bruheyn, Albrecht, B. zu Erfurt (1449) 436.
Brun, Brune, Hans (1462) 555.
— Thile 571.
— s. Berldes.
Brunse, Claus, B. zu Erfurt (1483) 709.
Brunswig s. Braunschweig.
Brunßberg, Weingarten 202.

Brânßtal, Weinwachs in der Pflege Gleissberg 202.
Bucha: Buch, Buche, Buchaw, Grossenbucha, D. in S.-Weimar, SW. v. Jena 546. 666. 713. 1047.
— — Einwohner s. Plone, Rode.
— — Pfarrer s. v. Kirchberg.
Buchadra, Weinberg 890.
Buche, Wetige (1413) 40.
Buchener in Jena (1451) 471.
Buchfürer, Michel, Buchdrucker (1523 f.) 1275.
buden 855.
Büchsenmeister 136. 448. 472. 700; s. Kaldisen, Claus.
Bünau: Bânow, Bunau, -aw, -ouw, -ouwe, -ow, Bonow, Familie von [1]) 408, zu Elsterberg 665.
— — Günter, Marschall (1413—1429) 41. 44. 62. 67. 83. 101. 106. 107. 121. 123. 163.
— — Heinrich, sein Sohn, d. J., R. zu Droyssig, Hofmeister (1414—1438) 44. 101. 107. 141. 175. 186. 199. 204. 232. 237. 257. 271. 292. 308. 315.
— — — d. J. zu Teuchern [Sohn von Günters Bruder Günter d. J.] (1414—1427) 44. 141, zu Plotha (1430) 175.
— — — d. Ae., R. zu Schkölen [Günthers Bruder] (1427—1431) 141. 175. 186. 199.
— — Rudolf, R. zu Schkölen [Heinrichs d. J. zu Droyssig Sohn] (1447—1480) 407. 408. 666.
— — Günter, zu Elsterberg, Gerichtsherr zu Lichtenhain [Rudolfs Bruder] (1452—1466) 479. 571 (S. 243).
— — Heinrich, R. zu Weissenstein [Sohn von Günters I. Bruder Rudolf] (1466) 571 (S. 240).
— — — zu Schkölen [vermutlich Sohn von Rudolf] (1480) 666.
— — Günter, Kaplan, Propst zu Magdeburg (1492) 848.
— — Heinrich, zu Schlöben u. Lichtenhain (1495—1513), Hofmeister u. Amtmann zu Rossla 885. 1121. 1161. N 37.
— — Günter, Amtmann zu Altenburg (1505) 1057.
Bârburger, Nickel, Rm. zu Leipzig (1432. 1433) 217. 218. 221. 222.
Bürgel: Burgeln, Burgelin, Borgelin, Purgeln, St. in S.-Weimar, an der Gleisse 35. 92. 158. 192. 253. 278. 279. N 7.
— — Rat 1073.
— — Ratsmeister s. v. Rode.
— — Einwohner s. Kerstan, Zcirolt.
— — Gericht 119.
— — Geistlicher 7.
— — Vikar s. Smeher.
— Kloster in Thalbürgel, D. SW. bei Bürgel 98. 265. 352. 385. 419. 422. 463. 468. 503. 518. 563. 620. 742. 750. 808. 819. 895. 915. 972. 1008. 1073. 1095. 1193. 1302.
— — Abt 192. 279. 350. 499.
— — — Erhard [Wölfer] [2]) (1436—1464) 278. 352. 356. 462. 463. 503. 505. 518. 561.
— — — Gernhard [Flans] (1481—1497) 675. 742. 750. 778. 808. 868. 881. 895.
— — — Georg von Obernitz (1502—1507) 972. 978. 1008. 1095.
— — — Michael (1513—1525) 1163. 1193. 1196. 1197. 1277. 1278. 1302.
— — Mönch N 10 (S. 506), s. Wardtmann.
— Nickel von, Rm. (1408—1427) 14. 58. 111. 132.
— Titzel von, B. (1425) 121.
— Ilse von (1455) 503.
Bürger, Hans (1494) 875.
Bürgeraufnahme 997. 1053.
Bürgerholz, Burgerholtz, am Landgrafen 665.
Bürgerschaft s. die Einleitung.
Bürgschaften 39. 44. 45. 59. 141. 184.
Bâtinberg s. Buttenberg.
Bütner, Heinrich, von Koburg (1487) 797.
Buckel, Weinberg zu Ammerbach 765.
— — zu Wölnitz 979.
Bulchthusen 315.
Buler, Margarethe, Nonne (1415) 50.
Bultze, die, Weingarten 503.
Bunte Rabe, der [ein Haus] 1010. 1022. [1023].
Bunzlau: Bunczela, St. in Schlesien, Regb. Liegnitz.
— — Einwohner s. Nickel, Wisse.
Burchart, Katherina, Nonne in Kapellendorf (1509) 1126.
— s. Hertzbach, Morung.

1) Vgl. Voigt in der Vierteljahrsschr. für Wappen-, Siegel- u. Familienkunde, XXI (1892), S. 351.

2) Vgl. Mitzschke, Urkb. von Bürgel I, S. XXXVIII.

Burgau: (Burga) Burgaw, Burgawe, Burgo, Borgaw, Borgow, Borgouw (Borgouwe, Borgonow)[1], D. in S.-Weimar, S. von Jena 1. 32. 121. 337. 575. 652. 664. 741. 1047. 1086.
— — Einwohner: Jungel, Michel, v. Sparnberg.
— — Kirchhof 337.
— — Brückenbau 840.
— — Müller s. Cranach.
— — Schloss 277. 400. 1137.
— — — Besitzer: v. Würzburg.
— — — Mannschaft 106.
— — Amt, Gericht 57. 77. 106. 121. 409. 425. 428. 459. 571. 577. 652. 717. 758. 765. 1047. 1136.
— — — Amtmann, Vogt 32. 439. 442. 577; s. v. Hermannsgrün, Mönch, Puster, v. Rieth, Wechsler.
— Henricus (1382) N 10 (S. 500 u. 504).
— Hans N 54.
Burggrafen s. Donyn, Kirchberg, Leisnig.
Burghard, Theodericus, B. in Orlamünde (1408) 13.
Burgk, Schloss in Reuss ä. L. an der Saale.
— — Herren s. Gera.
Burgkersrode, Herman, Vogt des Klosters Pforte (1442) 370.
Burgold s. Puster.
Burgult, Concze, zu Jenalöbnitz (1497) 905.
Burgweg: Burgkweg, Borgweg 281. 352. 489. 1146 [1].
Burgwitz: Borchwitz, D. in S.-Weimar, S. v. Neustadt 520.
burin 40.
Burkart, Burgkart, Burhard s. Donner, Hundt, v. Imenrade, v. Kochberg, Schenk, Schepricz.
burnen = schmelzen 10.
bursales, burßengesellen, -knechte = Schüler 438.
Burschla, Alten- und Gross-: Bursla, 2 D. in Prov. Hessen, NW. u. W. von Treffurt 625.
Burssa, Mathias von, Domherr zu Erfurt (1437) 297.
Busch, Hans, Brückenmeister (1458) 528.
Busse s. Bosse.
Butenberg, Berg bei Lichtenhain 155. 576 (S. 249).
butirus N 10.
Buttelstedt: Botilstet, Botilstete, Bottelstet, Bottelstete, Bottilstete, St. in S.-Weimar, SW. von Buttstädt 707. 793.
— — Amtmann s. v. Meusebach.
— Albrecht von, Hofmeister (1406—1408) 1. 3. 8.
— Friczsche von (1431) 198.
— Helena, seine Frau († 1431) 198.
— Augustin von, ihr Sohn (1431) 198.
— Herman von (1431) 208.
— Marx von (1476) 626.
Buttenberg: Bûtinberg, am Gumperthal, W. von Kahla[2]) 277.
Buttenberge, die, zu Jena 704.
Butter: butirus N 10 (S. 500 und öfter).
Buttstädt: Butstedt, Bûtsted, St. in Weimar 707; Rat 1139.
— — Einwohner: Rumpphenning.
— Wenigen-, Wüstung, SW. von Buttstädt 707.
Bye s. Mönch, v. Oßmanstedt.
Byge, Bye, Heinrich, Vikar zu St. Michael (1415), Propst (1416—1419) 52. 61. 63. 68. 69. 89.
Byerayge, Johanns, Rm. (1461) 549.

Ch.[3])

Chemnitz: Kempnicz, St. in Sachsen 346.
Christian, Kirstan, Kerstan s. Farrel, v. Hain, Hugonis, v. Iffede, Knotte, Konigesehe, Kulan, Melsche, Nobis, Schlotheim, Steinbrecher, Stiebritz, Teuscher, Wickilman, v. Witzleben.
Christine, Kerstine s. Hille, Karlsdorf, v. Magdala, Marggraffe, Noren, Pegau, Schlowitz, Snyppe, Vorlau.
Christof, Cristoph s. Enderle, Renck, v. Taubenhayn, v. Würzburg.

1) Niemals Bergaw.
2) Vgl. Lommer in Mitt. AltV. Kahla u. Roda, III, S. 182 f.
3) C vor e, i und z siehe unter Z, sonst unter K.

D.

Dachebich, Hans von, Amtmann zu Windberg (1440) 335.
Dhamis, Georg de, Professor vom Predigerkloster zu Leipzig (1500) 946.
Dangward, Dankward, Herman, Kleriker (1471) 587. 588. N 23.
Daniel, Danyel, Eitel, Icel, Itel, Ytel, B. [und Ritter? (642)] (1468—1495) 582. 602. 628. 642. 653. 748. 753. 869. 882. 1146 [1], VI. N 25.
— Else, Ilse, seine Frau (1468—1479) 582. 628. 653.
— Jude zu Jena (1425) 119.
— s. v. Iffede, v. Nordhausen.
Danckwerg s. Belczmann.
Danzig, St. in Westpreussen.
— — Deutschordens-Komtur s. Poster.
Debritz s. Döbritz.
Degenhart s. Pfeffinger.
Deinstete, Deynstete[1]), Peter, Rm. (1426—1450) 128. 159. 164. 165. 171. 213. 215. 217. 218. 222. 223. 263. 267. 273. 415. 430. 451.
— Nicolaus, B., Rm., Richter u. Rmstr. (1451—1483) 462. 493. 503 (S. 216). 555. 568. 579. 592. 683. 711.
Delitzsch: Deliczsch, St. in Prov. Sachsen, Regb. Merseburg 203.
Delitzscher, Heinrich, Rm. (1508. 1515) 1120. 1122. 1178.
Denisch, Hans, B. (1524) 1279.
Denstedt, Denstett, Denstete, Deynstete, Dhinstett, Dhynstet, Dinstat, Tenstet, Tenstete, Heinrich (1415) 49.
— Georg von (1433) 237.
— Michel von, Marschall (1491—1493) 842. 843. 864.
— Symon (1497) 913.
— Simon von, Unterprior des Predigerklosters (1497—1510) 1082. 1089. 1132. 1150.
— Margarete und Anna von, Nonnen zu Jena (1514) 1171.
— Jorge von, zu Tiefurt (1525) 1289.
— Hans, B. zu Erfurt (1482—1495) 685. 881.
Deutscher Orden s. Danzig, Livland, Zwätzen.
Deynstete s. Deinstete und Denstedt.
Diener der Stadt 19 (S. 15 u. 16).
Dietenhofen: Dydenhofen, Winandus von, Prior des Augustinerklosters zu Leipzig (1505) 1066.
Dietrich, Dietz, Ticzko, Tiezel, Tieczelo, Theodericus s. Babest, Bartel, Becker, v. Bernwalde, Boerloch, Botilborn, v. Brandenstein, v. Bürgel, Burghard, Drawling, v. Eichenberg, Flans, Franke, Fraumann, Hacke, v. Heilingen, Heinrich, Heispach, Herßbach, Himmelreich, v. Holzhausen, Hopphe, v. Hopfgarten, Horn, Hune, Jasse, v. Ileburg, Isemberg, Camsdorf, Kathan, Kesler, Bgr. v. Kirchberg, Kothenhayn, Krieche, Krippendorf, Lange, v. Lichtenhain, Löbichau, Lorenci, Erzbisch. v. Mainz, Marschall, Mauwer, Meißner, v. Mellingen, v. Miltitz, Moller, Müller, Münzer, Pardiß, Poczschenouwe, Puster, Reinbote, Reinhart, v. Rode, Scheidefeld, Scheczel, v. Schleinitz, Schmidt, v. Schoneberg, Schulze, Seteler, Springenborn, Sprung, Stael, Starke, Steckenberg, Stobe, Stornschatcz, v. Teschwitz, Trebenitz, v. Tutichinrode, Vater, v. Vipich, Walter, Weißensee, Werd, Wernberg, Werterde, Wicke, v. Witzleben, v. Würzburg.
dies iuridica 744.
Dießel, Jorge [zu Erfurt] (1442) 361.
Dingelstet, Joh., Vikar (1452) 482.
Dhinstett s. Denstedt.
Dippold s. v. Schonfelt.
Diteleib, Hans, Rm. (1414) 46.
Ditmar, Dytmar, angeblich aus Erfurt (1474) 603.
— Mertin, B. (1487) 783.
Dobeneck, To-, Tubeneck (1425) 115.
— Jurg von, Amtmann zu Lobenstein (1503) 998.
Doberntendorff 464.
Dobian, D. in Prov. Sachsen, WSW. von Ranis 120.
Döbeln, St. in Sachsen, Krhpmsch. Leipzig, an der Mulde.
— — Rat 718.
Döbritschen: Döbritschin, Doberzin, Dobirczschin, Dobritzen, -tzschen, D. in S.-Weimar, W. von Jena 546. 571 (S. 213).
— Besitzer s. v. Lichtenhain.
Döbritz: Debritz, D. in S.-Weimar, WSW. von Neustadt 520.

1) Konsequent so geschrieben, nie Den- oder Dinstete.

Dolin, Dolyn (Dolen, Dölen, Delen), Erasmus (1430) 178.
— Elizabet und Catharina, Nonnen (1514) 1171.
— Vrsula von, Nonne (1514) 1171.
Doltzck, Hanns von, Rentmeister (1511) 1143.
Dominicus s. Druckscherf.
Donat s. Kreman.
Donner, Burkart (1518. 1520) 1216. 1235.
Donyn, Schenk von (1419) 83.
— Johannes, Hans, Burggraf von, d. Ae. (1508) 1115. 1143.
Donov (?) s. Thüna.
Dorff, Kethe vom, B.in, angesessen in Grossromstedt (1435) 259.
— Hans vom, wohnhaft zu Jena, angesessen zu Grossromstedt [1450] 458.
Dorffellin, zu deme, Kapelle u. Wüstung bei Drakendorf 291.
Doring, Doringk (Döring), During, Dhuring, Heinrich, B. (1436) 281.
— Hans, Rm. in Neustadt (1433) 229.
— Johannes, Vikar in Neustadt (1481) 679.
— Baltasar, Balthasar, Baltzar, B., Rm. u. Bmstr. (1502—1521) 977. 984. 994. 1027. 1041. 1054. 1103. 1134. 1140. 1155. 1178. 1245. N 30. 44. 50.
Dorna: Tornaw, D. in S.-Altenburg, ONO. von Roda 1206.
Dornburg, Doreneburg, Dornenburg, -borch, St. und Schloss in S.-Weimar, an der Saale 35. 57. 71. 292. 475. 546. 553. 554. 556. 733.
— — Herren s. Sommerlatte, Vitztum.
— — Pfarrer 843; s. Lindener.
— — Amtmann 521; s. v. Draxdorf, v. Eberstein, Gans, Groß.
— — Schosser 820.
— Conradus de, Prior des Predigerklosters (1382) N 10 (S. 502 ff.).
dorncze 19.
Dorothea s. Fleischhawer, Körsener, Koler, v. Lichtenhain, v. Oberweymar, Stein, Tußmann, v. Weida.
Dorrefeild, Jacof (1443) 375. 380.
Dorrenglina s. Dürrengleina.
drabanten 541. 700.
Drakendorf, Dracken-, Trachen-, Trachindorf, D. mit Rg. in S.-Altenburg, NW. von Roda 242. 428. 741. 1086.
— — Herren s. Puster.
— — Richter: Egkart.
— — Altarleute: Stucz und Ysentrud.
— — Gemeinde 291.
— — 2 Höfe 428.
Drakendorf etc., Niederhof 401.
— — Siedelhof 523.
— — Weinberge 66. 315. 1183.
Drastet s. Troistedt.
Drawling, Titzel, zu Kahla (1482) 702.
Draxstorff, Eustach. von, Amtmann zu Dornburg (1511) 1142.
Drebener, Erhart (1487) 787.
Drebers, Margaretha (1449) 440.
Drebra (Dorbra), Johans, Hans von, Schösser (1448), Amtmann zu Weimar (1450) 423. 620.
— Friedrich Bernger von, B. (1475) 620.
Dresden: Dresen, Dresene, Drehsten, Dreßden, Drezeden, St. in Sachsen, 101. 208. 346. 739. 957. 1142.
— — Rat 346.
— — Einwohner: Berger.
— — Vogt s. v. Karlowitz.
— Jacob de (1382) N 10 (S. 500, 505 u. 506).
Dresscher (1412) 39.
Drewis, Valten, B. zu Bürgel (1497) 895.
Droyssig, Droysig, -sigk, Droußig, D. u. Schloss in Prov. Sachsen, W. von Zeitz.
— — Herren s. v. Bünau, v. Schleinitz.
— — Kreuzherrenkonvent 480.
— — — Propst s. Leman.
Druckenmuller, Hans, von Oberndorf (1506) 1082.
— Katherina, Margaretha und Barbara, seine Frauen 1082.
— Elße, Hans, Peter, Clauß und Agathe, seine Kinder (1506) 1082.
— Heincz und Katharina, seine Eltern † (1506) 1082.
Drucke-, Drucken-, Druck-, Drug-, Drugkscherff, Hans, Johanns, Rm. (1422—1455) 102. 111. 125. 132. 172. 178. 183. 188. 508.
— Nicolaus, Kleriker und Notar (1449—1464) 441. 547. 561.
— — Stadtschreiber und Rm. (1456—1477) 518. 547. 637. 639. N 30. 32. 35. 36. 43.
— Anna, B.in (1481—1502) 678. 986.
— Johannes, Dominicus, Nicolaus, Anna, ihre Kinder (1502) 986.
— Nicolaus, Claus, B., Richter, Rm. und Bmstr. (1507—1525) 1101. 1129. 1134. 1140. 1141. 1169. 1200. 1297. N 49.
— Otilie, seine Frau (1507) 1101.
Dryland, Hans (1462) 555.

Dubyn, Peter von, Rm. zu Leipzig (1432) 217. 218. 221. 222.
Dürrengleina: Dorrenglina, -glyna, D. in S.-Altenburg, NW. von Kahla 741. 1086.
During s. Doring.
Dybesdorf 458.
Dydenhofen s. Dietenhofen.
Dydorf, Albert, Mönch (1382) N 10 (S. 505).
Dynstet s. Denstedt.

E.

Ebald s. Ewald.
Ebeleben, -leiben, -leybin, -leuben, -louben, St. und Schloss in Schw.-Sondershausen, Unterherrschaft 156.
— Otto von, R. (1414—1430) 45. 149. 156. 157. 189.
— Hans von, Rm. zu Saalfeld (1433) 229.
— Apel von (1455) 504.
Eberhard, Ebirhard, -rdt, Herman, zu Bahren (ca. 1412) 39.
— Marcus, Schöffe (1517) 1198. 1267.
— s. Blankenburg, v. Brandenstein, Heccz, Lebehercz, Münzer.
Ebersberg, Eberßbergk, Eberßbercke, Ebirsperg, Herman von (1420) 95.
— Frau Margarate von, ihr Sohn und ihr Eidam (1430) 173. 247.
— Frederich von, zu Sulza (1434—1454) 257. 292. 496.
— Elze und Marthe, seine Geschwister 496.
Eberstein, Heinrich von, Amtmann zu Dornburg (1466) 569.
Eberweins, Gerdrut, Küsterin zu Roda [1516/7] N 42.
ebir 977.
Ebron, Laurentius von, Predigermönch zu Jena (1510) 1132.
Echternach, Peter von, hgl. Kapellan Predigerordens aus Luxemburg (1444) 384.
Effelder, Gut in S.-Meiningen, OSO. von Schalkau 134.
Eger: Egre, Egra, St. in Böhmen, an der Eger.
— — Rat 140. 318. 339. 348. 365. 594. 1124. 1125. 1153. 1154. 1164. 1175. 1179. 1187. 1244. 1246. 1247. 1265.
— — Bürger: Ferwer, Grunreiff, Hawssener, Kesselhut, Lyche, Ruber, Schnider, Stein, Strobel.
— — Prior (1382) N 10 (S. 502).
Egil, Nickel, zu Schlottwein (1429) 170.
Egnal, Antonius, Sachwalter der röm. Kurie (1481) 672.
Egsteyn, Bartelmeuß, herzogl. Kammermeister (1432) 219. 220.
ehaft 893.
Ehard s. Blankenburg.
Ehe: ee 109.
Ehrenerklärung 670. 790.
Ehringsdorf: Eringistorff, D. in S.-Weimar, SW. von Weimar.
— — Einwohner s. Schetin.
Eichenberg: Eychinberg (Eychelberg, Eychenberg), Ioram von (1418—1454) 77. 496.
— Konne von, seine Frau 496.
— Jaen von, Amtmann zu Orlamünde (1434) 249.
— Bernhard von, sein Vetter (1434—1454) 249. 496.
— Ditterich und Elze von, dessen Eltern († 1454) 496.
— Nicolaus, Unterprior im Predigerkloster (1454) 496.
Eichhorn, Georg, B. zu Hettstedt (1497) 899.
Eichsfeld, Eychsfeldia 744.
Eilfersgehofen = Ilversgehoven.
Einlager, Einreiten 5. 45. 141. 156. 165. 171. 175. 186. 199. 204. 215. 217. 218. 222. 225. 229. 232. 237. 241. 257. 262. 263. 271. 507.
Eisenach: Isenach(e), Ißnach, St. in S.-Weimar, an der Hörsel 424. N 10 (S. 507).
— — Rechtszug 321.
— — Münze 421 Anmerk. a.
— — Einwohner: Missener, Schreiber(?).
— — Prediger-Kloster 540. 552. 1132.
— — — Diener (1382) N 10 (S. 507).
Eisenberg: Isembergk, Isenberg, Isenburg, Ysemberg, St. in S.-Altenburg, Westkreis 35. 92. 251. 515. 713. 793. 1191. 1192.
— — Schloss 251.
— — Amt 758.
— — Amtmann 499. 880; s. Mönch.
— — Richter s. Kuhnsdorf.
Eisenhüte 1136.
Eisenwynner s. Eyßenwinder.
Eisleben, St. in Prov. Sachsen, Regb. Merseburg.
— — Aebtissin Katharina und das ganze Kapitel des Klosters (1503) 1000.

Eitel, Itel, Icel, Ytel s. Daniel, Schigke, Siffridi.
Eck, Gregorius (1484) 733.
— Cunow, B. (1521) 1248.
Eckard, Echard, Egkart, Hans, Richter zu Drakendorf (1437) 291.
— Anna, Priorin zu Heusdorf (1510) 1134.
— s. Hofferman, Keumling, Kumeling, Scholte, Stueß, Töpfer, v. Würzburg.
Eckardsberga, Eckersperg, Egkersberge, -perge, St. und Schloss in Prov. Sachsen, Regb. Merseburg 453. 557.
— — Vogt 449, Untervogt 208, Geleitsmann 208; s. v. Munre.
— — Schultheiss: Lange.
— — Spital 560.
— — Schützenhof 995.
Eckarius, Knecht (1474) 603.
— s. v. d. Pforte.
Eckebrecht, Eckelbrecht, Hanes, Rm. (1431—1441) 203. 244. 288. 297. 341.
— s. v. Nordhausen.
Eckelstedt: Eckelstede, -stete, D. in S.-Meiningen, SW. von Camburg 546.
— — Einwohner s. Schmidt.
— er Johan von, Lic., Kaplan ULFrauen zu Ziegenhain (1442—1451) 356. 460. 551.
Eckenfelda, Eckerfelda, Johannes von (auch Eckefelder), Dr., Lesemeister (1506—1519), Prior des Predigerklosters (1519—1525) 1077. 1082. 1089. 1132. 1150. 1228. 1299.
Eckstedt, Eckstete, Egstete, D. in S.-Weimar, SO. von Grossrudestedt.
— — Herren s. Viztum.
— Heinrich von, Rm. zu Saalfeld (1429) 171.
Elbbrücke zu Torgau 880.
Elbing, Laurencius de, Subprior vom Predigerkloster in Leipzig (1500) 946.
Elendenbrüderschaft vor dem Löbdertor 1127.
Eliger, Nikolaus, Priester (1351) N 4.
Elisabeth, Else, Ilse, Liese, Lyse, Klausnerin in Beutnitz (1408—1444) 8. 386.
— s. v. Apolda, Bach, v. Ballstedt, Blankenhain, Bolß, v. Bürgel, Daniel, Dolin, Druckenmuller, v. Ebersberg, v. Eichenberg, Eylmar, Herschstein, v. Holbach, Hune, v. Ingersleben, Junge, Koppanz, v. Lichtenhain, Luterbach, v. Malauwe, Marstaller, Mauwer, Melversburg, Neugebaur, v. Obernbruns, Pentzinger, Pfiffers, Plauen, v. Prag, Reynhart, Richern, Ring, Ritzener, Rumpphennig, Schemel, Schüchstal, Schwarzburger, Senewel, Sommerlatte, Steckenberg, Stein, Suppe, v. Tomeßaw, Vogt, Wagner, Waltheim, Wernburg.
Eln, Hans von, Diener des Erfurter Rates N 52.
Elsterberg, St. in Sachsen, Krhpmsch. Zwickau, an der Elster.
— — Herrschaft 66.
— — Besitzer: v. Bünau.
— Weingarten bei Lobeda?[1]) 666.
Emdecreutz [ein Grundbesitzer bei Wenigenjena] (1522) 1261.
Emele s. Kelner.
Ende, Nickel vom, R. (1414, ist † 1431) 44. 198.
— Goccze vom, zu Fuchshain (1414. 1430) 44. 186.
— Niclaus von, Pf. zu Neuenhofen (1418) 81.
— Contz vom (1434) 249.
— Heinrich vom, R., Hofmstr. (1491—1514) 843. 855. 864. 898. 908. 911. 915. 916. 919. 926. N 31.
— Nickel vom, Hofmarschall (1514) N 31.
Enderle, Cristoff, Rädelsführer (1525) 1299.
Endleben: Eyndeleybin, Wüstung in S.-Weimar, W. von Grossrudestedt N 3.
Endres s. Andreas.
Engarde, Engerde, Engirde(n), Hans, B. und Rm. (1412—1443) 39. 91. 128. 159. 164. 165. 171. 213. 215. 217. 218. 221. 222. 223. 247. 263. 267. 273. 303. 316. 379.
— Hans d. J. (1412) 39.
— Konne, Hansens Frau (1434) 247.
— Kinder 502.
— Hermann (1481—1483) 670. 671. 704.
Engel, Berld (1419) 87.
Engelbrecht, Vikar an ULFrauen zu Erfurt (1437) 297.
Engele s. Bgr. v. Kirchberg, Springenborn.
Enghard, Hermann, Rm. (1477) 637. 639.
Engilhard (Engelhard), Schulmann und Altarmeister der Michaeliskirche (1425) 118.
— Johann, Vikar (1511) 1146 [1], XII.
— s. Mönch, Phulmann.
Engilmar [Grundbesitzer am Linsenberg] (1442) 352.
enke 1146 [8].

1) Vielleicht beim Elsterbrunnen an der Drakendorfer Flurgrenze.

entpfrommen 1300 (S. 492).
Enczegistein, Weingarten auf dem Pfaffenberg 395.
Entzenberg, Wilhelm von (1466) 571 (S. 243).
Erasmus s. Dolin, Hutener.
erbarkeid 19 (S. 16).
erbgericht 1110.
Erbhuldigung 27. 205. 206. 777.
Erbrecht 1. 73. 90. 99. 115.
Erbverbrüderung 205. 793.
Ercker, Hans, Vorsteher der Kirche zu Ziegenhain (1513) 1163.
Erffa, Heinrich von (1414) 45.
— Hanß von (1455) 504. 507.
Erfurt, Erffurde, Erfforde, Herford., St. in Prov. Sachsen, an der Gera 5. 25. 37. 45. 46. 111. 141. 149. 156. 165. 171. 175. 199. 215. 217. 218. 232. 237. 239. 257. 262. 263. 271. 297. 316. 355. 376. 409. 421. 467. 485. 507. 508. 568. 578. 593. 609. 623. 660. 678. 711. 773. 793. 1045. 1055. 1069. 1205. 1241. N 10. 46.
— — Rat 150. 151. 152. 176. 177. 195. 208. 264. 274. 286. 289. 290. 293. 294. 301. 307. 308. 312. 319. 336. 343. 345. 355. 373. 409. 436. 449. 450. 452. 453. 454. 476. 477. 492. 596. 598—600. 602—604. 608. 610. 612. 613. 615. 616. 618. 619. 621. 624. 625. 627—629. 632. 646. 647. 650. 654. 659. 661. 667. 674. 684. 685. 699. 709. 710. 714. 716. 722. 724. 727. 731. 732. 735—738. 745—749. 753. 756. 757. 762. 773. 786. 792. 800. 810. 811. 850. 871. 913. 942. 947. 948. 950. 951. 960. 961. 971. 980. 985. 993. 995—997. 699. 1001. 1003. 1005. 1006. 1011. 1014. 1015. 1051—1053. 1058. 1065. 1067. 1069—1071. 1078. 1130. 1202. 1205. 1248. N 52.
— — Bornkammer 14. 141. 149. 165. 171. 215. 217. 218. 220. 221. 222. 229. 241. 249. 262. 263. 320. 729.
— — Währung 24. 25. 26. 45. 46. 131. 156. 164. 165. 169. 171. 199. 200 u. s. w.
— — Gewicht 420. 456.
— — Einigung mit den Herzögen über den Kummer (Pfändung) 336.
— — Geleit 320.
— — Geleitsmann s. Kammermeister.
— — Hauptmann s. v. Wissingerode.
— — Stadtknechte: Hafermann, Molhusen.
— — Ratsdiener s. v. Eln.
— — Vogt zu Kapellendorf s. daselbst.
Erfurt etc., Rats-Untersassen s. Grossen-Sömmerda.
— — Druckerei 1290.
— — Badestube vor der langen Brücke 599.
— — Händler (institor) N 10 (S. 500).
— — Kramergesselin 768.
— — Brand (1472) 600.
— — Sterben (1517) 1205.
— — Juden 22; Isaak (1411) 33.
— — Einwohner und Bürger s. Adel, v. d. Aue, Belzmann, Berldes, Bruheym, Brunß, [Dießel], Fasalt, Goldener, Gramann, Grambach, v. Hailsberg, Hane, Hartmann, Herbsleben, Heintz, Heiling, Jurge, Kelner, Keppe, Klepphammer, Loße, Luchau, Meler, Milwitz, Pardis, Rogen, Rynner, Sauersenf, Schreiber, Stegemann, Sulzbach, Tenstedt, Tuscher, Üte, Werner, Werrenburg, Wolfer, Yffeden, Ymmerade Ziegeler.
— — Kirchen:
— — ULFrauen 611. 744. 1039. 1128.
— — — Dechant und Kapitel 14. 96. 548. 660. 672. 711. 766. 768. 1114. 1241.
— — — Amtmann, distributor, fidelium 766. 768; s. v. Fulda.
— — — Propstei 103; Offizial zur roten Thür 571 (S. 242).
— — — Domprobst s. v. Gerbstedt; Domherren: v. Burßa, Golthagen, v. Gouch, v. Havelberg, v. Jasse, v. Kappel.
— — — Altäre und Vikarien: Gottes u. ULFrauen, Jacobi, Erhardi, Erasmi u. Pantaleonis, Nicolai, Katharinae, Barbarae u. Appolloniae, Margarethae, Dorotheae 25. 26. 46.
— — — Vikare s. Bischoff, Engelbrecht, Helmbrecht, Hûnefeld.
— — z. h. Blut 46.
— — St. Severi 155. 444. 485. 537. 858.
— — — Domherren s. v. Jasse, Jungemann, Sommeringk, Voltzke.
— — — Vikare s. Franke, Hildebrand, Kurlin, Libenau.
— — Regler; Propst s. Topfstedt.
— — Kaufmänner 602.
— — Klöster:
— — Marienknechte 1094. 1146 [11].
— — Augustiner 95. 546. 784. 803. 1066 (Liste). 1146 [11].
— — — Subprior: Fabri.
— — Jungfrauenkloster St. Martini 338. 938.

Erfurt etc., Klöster.
— — Franziskaner, Minoriten 1094. 1146 [11].
— — Neuwerk 482.
— — St. Peter.
— — — Abt: Günter } (1494) 874.
— — — Prior: Georg }
— — Prediger 540. 552. 1132.
— — — Prior und Subprior N 10 (S. 501 u. 507).
— — — Prior s. v. Saalfeld.
— — Salvator = Kartause 91. 410. 570.
— — Schotten 290. 495.
— — Erzbischöflicher Hof:
— — — Verweser s. v. Rengilderode.
— — — Viztum s. v. Allenblumen.
— — — Siegelbewahrer s. Foltzke.
— — Schulmeister s. Schnidelieb.
— — Kanoniker s. v. Medel.
— — Universität:
— — — Studenten: Kelner, Heche.
— — — Rektor: Rodewitz.
— Ger-, Girnodus von, Prior des Carmeliterklosters (1418) 79. 80.
Erfurter Tor 665.
Erhart s. Abt zu Bürgel, Drebener, Folcke, Hummelßhayn, v. Kampfflug, v. Mellingen, v. Oelknitz, Roder, Wernburg, Zenner.
Eringistorff s. Ehringsdorf.
Erlich, Hentze (1448) 418.
erne 815.
Ernst, Unterprior der Carmeliter (1439) 326.
— s. Gr. v. Anhalt, Gr. v. Beichlingen, bie der Nuwen Pforte, Rabitsch, Hg. v. Sachsen.
Erold, Johann, M. und bacc., Schulmeister in Zwickau (1477) 635.
Ertfayl, der, Weingarten zu Wölnitz 451.
Ertmann, Katherin, Dietrich Krippendorfs Stieftochter zu Naumburg (1510) 1134.
Ertrunkener 1142.
erweiß 977.
erczuge 75.
Eschinwege, Otte von, Pfarrer zu Ostermünde (1420) 95.
Eulengeschrey, -geschreyge, Weingarten 622. 1040.
Eustach s. v. Draxdorf.
Eutersdorf, -Gross und -Klein: Oydestorf, 2 D. in S.-Altenburg, SSW. von Kahla.
— — Einwohner s. Botilborn.
evangelion 1299.
Ewald, Ebald 503 (S. 216).
— s. Heiling, Möller, Wernburg.
Ewle, Nickel (1504) 1036. 1038.
executores statutorum provincialium s. Maguntini concilii 744.
Exkommunikation 7.
Eych- s. Eich-.
Eygelsteg (Eypelsteg) 1281.
Eygendorff, Herman (1455) 503 (217).
Eyliger Hans (1431) 198.
Eylmar, -mer, Claus (1434. 1447) 254. 897.
— Ilße, zu Stiebritz (1438) 309.
— Vitus, zu Stiebritz (1497) 897.
Eyndeleybin s. Endleben.
Eyßen-, Eyssenwinder, Isenwinder (Eisenwynner), Heinrich, Heintz, B. (ca. 1505—1513) 1075. 1102. 1127. 1129. 1206.
— Katherina, seine Frau (1509) 1129.
Etzelshain s. Oertelshain (1504) 1025.
Eczilstorff, Ulrich von (1434) 251.

F.

Fabian s. v. Feylzsch, Hundertmarg, Trickhauß, Walthein.
— Johannes, Presbyter (1427) 139.
Fabri, Paulus, Propst in Kapellendorf (1449) 441.
— Nicolaus, Subprior am Augustinerkloster zu Erfurt (1505) 1066.
Fäppischer, Cuntz (1522) 1260.
Färbehaus 875.
fahrende Habe 15. 1270.
Falter, Semen (1455) 503 (S. 217).
Fanerbergk, Weingarten am Jenzig 675.
Farle, Farlle, Farrel, Kirstan, B. (1509—1513) 1124. 1153. 1164. 1245.
Fasalt, Heinrich, B. zu Erfurt (1476) 628.
Fastenerlass 880. 1117.
Feddeler, Hans und Claus (1473) 597.
Fehmestadt 160. 665.
Feckel, Nicolaus, zu Kahla (1464) 562.
Feldhüter 577. 664.
Feldschäden 571 (S. 242). 577.
Felicie s. v. Selmenitz.
felt = Feldzug 136.
Fennigk, Wolffgang, Rmstr. (1500/1501) 968.
fenum N 10 (S. 503).
Fernnekesße, Peter, zu Lichtenhain (1523) 1267.
Ferwer, Verber, Leu, B. zu Eger (1427) 140.

Ferwer, Verber, Andres, B. und Rmstr. (1433—1437) 225. 229. 239. 241. 255. 294.
— ehrn Johann, Notar (1514) 1174.
Feuersnot 1089.
Feuerwehr 83.
fewerwerck 817.
Feylzsch, Fabian von (1497) 912.
Fige, Fyge s. v. Brandenstein, v. Wissingerode.
Fischer, Fyscher, Vischer, Kete, Nonne (1427) 130.
— Hentze, zu Remderode (1455) 503 (S. 217).
— Johann, Vikar (1500) 956.
— Hans (1508) 1109.
— der, Weingarten bei Wogau 18. 202.
Fischerei 32. 148. 305. 409. 426. 1048. 1111.
Fischersdorff, Hannß, Rm. zu Saalfeld (1429) 171.
Flach, Flache, Hans, zu Krippendorf (1425. 1426) 118. 128.
— Hans, Johann, B., Vorsteher der Marienbrüderschaft (1508—1520) 1174. 1236.
— Margarete, seine Frau (1508) 1174.
Flachs 15.
Flade, Hans, Kannegiesser GV. (1498. 1504) 921. 1041.
Fladenweihe 364.
Flans, Gerhard, Abt zu Bürgel, s. daselbst.
— Georg, Ditterich und Berthold (1500) 948.
Flecke, zu Ossmannstedt (1435) 259.
Fleischbeschau 110.
Fleischer (carnifices) 110. 521. N 10 (S. 500); auch Einleitung, Abschn. VI.
Fleischammer, -hammer, Ambrosius, Brückenmeister (1485—1489) 759. 772. 780. 795. 817.
Fleischhawer, -ouwer, Nickel, B. und Schöffe (1431—1436) 198. 277.
— Dorothea, seine Frau (1436) 277.
— Schuhmachermeister (1481) 673.
Flemeng, Curd (1455) 503 (S. 217).
Flösser, Flossholz 21.
Flosszoll 21. 409. 459. 578.
Flurschutze, Albrecht, zu Wenigenjena (1455) 503 (S. 217).
Flurschützen 664; s. auch Feldhüter.
Flurstedt: Flor-, Flurstete, D. in S.-Weimar, NO. von Apolda 95.
— Hans von (1420) 95.
— Grethe, Kellnerin zu Heusdorf (1445) 389.
Flurstedt etc., Nickel, Claus, B. (1455—1462) 503 (S. 216). 555.
— Gertrud, seine Frau (1462) 555.
— Albrecht (1455), Rm. (1490—1491) 503 (S. 217). 825. 831. 841.
—s Gut zu Jenalöbnitz 297.
Fogelgesang s. Vogelsang.
Folkart, Claus, zu Grossromstedt (1435) 259.
Folcke, Follicke, Erhart, B. (1502) 978.
— Katerine, seine Frau (1502) 978.
— Hermann, B. (1520—1524) 1235. 1279.
— Mattes (1524) 1279.
Folkel s. v. Polnitz.
Foltzke, Symon, Siegelbewahrer des erzbischöfl. Hofes zu Erfurt (1507) 1105.
Forich, Furich, Flurort zu Jenalöbnitz 905.
Forst, Furst, der, bei Jena 208. 389. 503 (S. 216). 533. 576 (S. 245). 665. 703. 935.
Forster, Heinrich, Rm. zu Leipzig (1432) 217. 218. 221. 222.
— Nickel (1504—1508) 1032. 1034. 1075. 1076. 1106. 1109.
Forstweg 601.
Foylcz, Hans, von Beutnitz (1411) 33.
Frache, Johans, Predigermönch (1424) 111.
Fränkische Währung 430.
Franck, Francke, Frangk, Franke 1095.
— Hermann (1382) N 10 (S. 503 u. 504).
— Cunrad, Schultheiss zu Ziegenhain (1429) 161.
— Hencze, Rm. zu Saalfeld (1433) 229.
— Hans, Pfründner zu Oberweimar (1435) 264.
— Dietherich, Titzel, B. (1451) 458. 460.
— Ursula, seine Frau (1451) 460.
— Heinrich, Heintz, B., Rm. u. Spittelmeister (1455—1508) 503 (S. 217). 631. 637. 639. 675. 770. 774. 779. 844. 936. 940. 1114.
— Johannes, Vikar von St. Severi zu Erfurt (1507) 1099.
— Johanß [zu Kahla] (1487) 489.
— Jörge, Rm. (1490) 825.
— Adam, aus Erfurt (1492) 850.
— Nicolaus, Rm. und Rmstr. (1492—1525) 854. 977. 984. 989. 1041. 1068. 1140. 1157. 1189. 1226. 1267. 1297. N 30. 39. 47.
— Bartold und seine Frau Gertrud, zu Nieder-Leutra (1498) 920.
Frankenhausen, Franckenhusen, St. in Schw.-Rudolstadt, Unterherrschaft 22. 375.
— — Einwohner: Scheffel.

Frankenwald: Frenckiswald 116.
Frankreich, König 1299.
Franz, Bmstr. (1505) 1057.
— s. Cretz, Mohr, Münzer, Münzmeister, Schmidt, Wegant.
Frauenhain: Frawenhain, Frouwenhain, D. in Sachsen, NNW. von Grossenhain.
— — Herren s. Pflug.
Fraumann, Titzel, GV. (1491) 844.
Frauwemagd, Frouwemayt, Frowemod, Frowenmoyd, Frau Kethe (1429) 166.
— Nickel, ihr Sohn, B. (1429—1452) 166. 482.
— Gunter, Rm. (1472) 592.
Frauenpriessnitz s. Priessnitz.
Frederich, Nickel, Rm. zu Neustadt (1433) 229.
— Mathes (1455) 503 (S. 216).
Freiberg: Friberg, St. in Sachsen 36. 162. 346. 571 (S. 243). 652. 898.
— — Münze 166. 247. 387.
— — Münzmeister 36. N 5; s. Borner.
— — Pfarrer s. Blüme.
Freiburg a. Unstrut: Friberg, Friburg, St. in Prov. Sachsen, Regb. Merseburg 35. 92. 456. 484. N 22.
Freudenberg, Froydenberg, Clauß (1503—1505) 997. 1014. 1052. 1053.
— Hans (1462) 555.
— Weinberg zu Drakendorf 1183.
Friderici, Johann, Propst zu Heusdorf (1502—1505) 986. 987. 988. 1026. 1043. 1072.
Friedrich, Fritsche, Fryge (1448) 419.
— s. Gr. v. Beichlingen, v. Bendeleben, Beriger, Blancke, Mgr. v. Brandenburg, v. Buttelstedt, v. Ebersberg, Halpron, v. Heilingen, Hericke, v. Hof, v. Holbach, Holle, v. Hopfgarten, Horn, v. Hoym, Hutener, Kammermeister, Koler, v. Kospeda, Lamperti, v. Lengefeld, List, v. Londerstadt, v. Maltitz, Marstaller, Mgr. v. Meissen, Michel, Mühlhausen, Notlich, Reinbot, Hg. v. Sachsen, v. Schleinitz, Schmidt, Stange, Stein, v. Thüna, Tute, v. Wangenheim, v. Witzleben.
Friesel, Nicolaus (1438—1440) 318. 339.
Friessnitz: Frisenicz, D. in S.-Weimar, W. von Weida 66.
Friecz s. Fritzsche.
Frickenhausen s. Oerter.
Fritag, Hans [zu Jenalöbnitz] (1437) 297.
— Hencze [zu Jenalöbnitz] (1437—1446) 297. 395.
— Nickel } [zu Jenalöbnitz] (1437) 297.
— Urban }
Friczsch, Frittze, Fritzsch, Fritzsche, Friecz, Claus (1505) 1054.
— Hans, Johann, B., Rm. und Richter (1511—1523) 1140. 1157. 1159. 1189. 1229. 1267. N 30. 39. 46. 47. 54.
— Heintz, B. und Rm. (1514—1521) 1169. 1194. 1240. 1249. N 32. 35. 36. 43. 46. 49.
Fromman, Joh., Stadtschreiber (1441) 341.
Fronbote: frone 835; s. Lorengil, Melde, Rabe.
Frone: frône 71. 78. 817. 1108. 1178.
Fronfreiheit 893.
Frost, Hans, Diener (1490) 828.
Frotzgen, das, Weinberg zu Wölnitz 1102.
Frotzsch zu Ammerbach (1505) 1048.
Frouwe-, Frowe- s. Fraue-.
Frühmesse: frûwemesse 15.
Fuchs: Fochs, der, Weingarten am Jenzig 675.
Fuchshain: Fochshayn, D. in Sachsen, NW. von Grimma.
— — Herren s. v. Ende.
Fuchslöcher: Fochßlocher bei Jenapriessnitz 247; bei Schlendorf 503 (S. 217).
Fürsten s. Anhalt.
Fulda, Gerlach von, Rm. (1415) 58.
— Johan von, Amtmann des Kapitels ULFrauenkirche zu Erfurt (1444) 388.
Funcke, Ffuncke, Heinrich, Rm. und Stadtrichter (1424—1438) 111. 132. 172. 178. 183. 188. 225. 229. 239. 241. 294. 311.
— Jorge, Rm. (1478—1484) 643. 648. 729.
— Nickel (1442—1467) 352. 576 (S. 246).
— Georius, Vikar (1501) 965.
Furderhelt, die, Weingarten bei Ammerbach 778.
Furst s. Forst.
Fuß, Joh., Lehrer des geistlichen Rechts (1437) 297.
Fusswaschung 438.
Futtermeister 19.
Fyge s. Fige.

G.

Gabriel s. de Contarenis, Schmidt.
Galgen 576 (S. 245).
Galgenberg: Galgberg 83. 311; s. a. Hain.
Gallin, D. 908.
Gamstete, Hans von (1410) 28.
Gangolf s. Witzleben.

Ganß, Hencz (ca. 1412) 39.
— Peter (1433) 237. 257. 271.
— Dietrich, Amtmann zu Dornburg (1456), Vogt zu Leuchtenburg (1466) 514. 571.
— Weingarten zu Kunitz 537.
Ganßoâwe (1467) 576 (S. 248).
Gantzk s. Jenzig.
Garküche 494. 726.
Gassen s. Einleitung, Abschn. II.
Gasthof vor dem Löbderthor 1128.
Gattenmord 1210. 1255.
Gauern: Goeryn, D. in S.-Altenburg, S. von Ronneburg 464.
Gebese, Anna von, Aebtissin zu Kapellendorf (1446) 396.
Gebestete s. Gebstedt.
gebeude 1287.
Gebhart, Wentzel, B. zu Naumburg (1518) 1217.
— s. v. Querfurt, Sulzbach.
Gebind, Gebynt, die, Flurname zu Jena-löbnitz 297. 483. 555. 1193.
Gebreite (gebreithe) 905. 906. 1281.
gebrotte 420 (S. 184).
Gebstedt: Gebestete, D. in S.-Weimar, SO. von Buttstädt.
— — Pfarrer (1382) N 10 (S. 506).
— Bartol von, Baumeister (1427) 137.
gedinge 73 (S. 42).
Gedschke, Katherin (1409) 17.
Gefängnis 59. 599. 600.
Gehen = Jena 888.
Geiling, Joh. 1245.
Geilsdorf, Wilhelm von, Amtmann zu Jena und Burgau (1478—1480) 645. 646. 667.
Geismar, Johann, Probst in Kapellendorf (1502) 986.
Geistliche 7. 455.
Geistliche Gerichte 499. 571 (S. 243). 744.
Geistliches Recht 73 (S. 42).
Geldenichts, Contz, Kuntz, Wachtmeister (1489. 1490) 816. 826, Rm. (1492) 854.
geldin 19.
Gelenge, Weingarten 555.
Gelobt (!) s. Selolt.
gelowen = mit Loh gerben 298.
gelymphe 19 (S. 15).
gemach, heimlich 159. 236. 1286.
gemanckkorn 977.
Gembde, Bach zwischen Jenzig und Hausberg 1279.
Gemeinde 14. 24. 31. 103. 132. 147. 156. 164. 165. 167. 171. 172. 173. 178. 181. 183. 184. 187. 189. 194. 199. 200. 203. 204. 205. 207. 214. 215. 221. 222. 223. 225. 226. 227. 236. 240. 241. 257. 258. 273. 288. 303. 316. 430. 508. 512. 521. 549. 553. 568. 582. 592. 623. 626. 635. 636. 664. 665. 729. 734. 761. 774. 791. 802. 835. 878. 940. 970. 976. 977. 983. 1002. 1089. 1140. 1141. 1149. 1157. 1169. 1178. 1189. 1200; s. auch Einleitung, Abschn. III.
Gemunde s. Paucus.
Gene = Jena 6. 1224.
Genseberg, Weingarten hinter Wenigenjena 1146.
Georg, Cuntz, Schosser (1502) 989.
—, Jorg, Jorge, Gôrge, Georius s. Gr. v. Anhalt, Beier, Bockedra, Abt zu Bürgel, v. Denstedt, de Dhamis, Dießel, v. Dobeneck, Eichhorn, Flans, Franke, Funke, Hawssener, v. Heitingisberg, Hertel, v. Heseler, Heczil, v. Hopfgarten, v. Ingersleben, Kerstan, Knorr, Kospoda, v. Lichtenhain, v. Maltitz, Man, Meckau, Mönch, Nicke, v. Nismitz, v. Obernitz, Penna, v. Quingenberg, Reiger, Reinbot, Reye, Roiger, Hg. v. Sachsen, Schenk, Schonhart, Schulze, Spalatin, Trost, v. Wangenheim, Wyner, v. Wilsdorf, v. Witzleben, Wolfart, Worm, Wormstedt, v. Würzburg.
Gera, Geraw, Gerau, St. mit 2 Schlössern in Reuß j. L. 203. N 6.
— — Gericht 208.
— — Bürger und Einwohner s. Geßner, Schilling.
— Herren, Vögte (1369) N 8.
— — Heinrich d. Ae., Herr zu der Burgk (1426) 127.
— — — d. J. (1448) 426.
— — — Herr zu Lobenstein (1451—1466) 467. 519. 571.
— — — Herr zu Schleiz (1498) 919.
— Familie von, I. in Jena:
— — Heinrich, Diener des Predigerklosters (1382) N 10 (S. 505 u. 506).
— — Heintz, Hencze, B. und Rm. (1406—1425) 5. 14. 121.
— — Nickil, Rm. (1408) 14.
— — Hans, Rm. und Brückenvorsteher (1437—1467) 288. 297. 330. 358. 393. 399. 491. 503 (S. 216). 512. 576.
— — Rudolf, Rudul, Rm. (1453, ist † 1472) 493. 592. 833.
— — Margarete, seine Frau, wiedervermählt mit Cunz v. Wormstedt (1472—1489) 592. 634 (?). 833.
— — Margarete, ihre Tochter (1472) 592. 833.
— — Conrad, Cuntz, B. und Rmstr. (1476—1486) 631. 637. 639. 640. 675. 683. 688. 733. 768.

Gera etc., Familie von, I. in Jena:
— — Baltasar, Baltzer, B. und Rm. (1486—1507) 774. 779. 875. 959. 1103.
— — Martin, Merten, Merthen, B. und Rm. (1508—1520) 1109. 1157. 1189. 1242. N 39. 42. 47.
— — Johannes, Magister und Altarist (1510. 1511) 1133. 1146 [2].
— Familie von, II. zu Neustadt:
— — Martin, Rmstr. daselbst (1433, ist † 1457) 229. 520.
— — Cuntz, B. daselbst } seine Kinder
— — Katherin } (1457) 520.
Gerberg, Lorencie (1462) 555.
Gere, der, Weingarten 102. 133. 683.
Gerega, Gerege, D. in S.-Weimar, S. von Bürgel 462. 463.
Gerhard, -rth, Hans, Rm. zu Saalfeld (1429) 171.
— Jacoff, -cuf, zu Nerkewitz (1434—1454) 254. 498.
— Hans, in Grossromstedt (1435) 259.
— Heinrich, in Kleinromstedt (1435) 259.
— Joh., Gerichtsschreiber (1438) 311.
— Abt zu Bürgel, s. daselbst.
— Laurentius, Propst und Magister (1514) 1168. 1171.
— s. Flans, Marschall, Bf. v. Naumburg, Westerburg.
Gericht 1. 19. 34. 163. 571. 665; s. auch Einleitung, Abschn. IV.
Gerichtsbuch s. Stadtbuch.
Gerichtsschreiber s. Moller.
Gerlach s. v. Fulda.
Germar, Hans von, Landkomtur (1508) 1123.
Gernharden Acker zu Burgau 337.
Gernodus s. v. Erfurt.
Gerpstete, Heinrich von, Dompropst ULFrauen zu Erfurt (1437) 297.
Gerß-, Girß-, Gorslouben s. Koch.
Gerthener, Thiczel, Rm. zu Saalfeld (1433) 229.
Gertewicz 133. 134.
Gertrud s. v. Berge, Flurstedt, Franke, Kelner, Komer, Laue, Schonemann, Trinckes, Vogt.
Geruord, Dieterich } (1431) 201.
— Ilse, seine Frau }
Gerwin, Jacoff, B. (1472—1498) 591. 859. 922.
Geschenke 19.
Geschko s. Quingenberg.
Geschoss 1. 19. 73. 297 (S. 137). 455. 571. 577. 664. 802. 838. 864. 1178.
Geschossbuch (Register) 1. 73. 571. (S. 240).
Gesindelohn 75.
gesippe, gesyppe 1. 73.
gestrode 817.
Geßener, Gesnner, Conrad, B. zu Gera (1431—1433) 203. 238.
— Margar., seine Frau (1431) 203.
— der, Weingarten bei Wölnitz 881.
getelingen, geteilingen 1.
Getreue Hand 257.
Gevatterschaft 109.
Gewandschneider 839. 969.
Gewerbe 1. 84; s. auch Einleitung, Abschn. VI.
gewere 73 (S. 42).
gewehrgeld 571 (S. 242).
gewette 75.
Gewohnheitsrecht 73 (S. 42).
Gex-, Kexmühle[1]) 389. 987. 1043. 1044. 1072. 1122.
Geyer, Geyr, Gier, Gyer (Gyr), Conrad, Cuncz, Rm. (1419—1456) 91. 303. 311. 379. 503. 512.
— Hans, Rm. (1466—1484) 568. 592. 643. 648. 729. 734. 1019. 1020.
— Nicolaus, sein Bruder, Vikar (1481, † vor 1504) 672. 1019.
Geylingen s. Göllingen.
Gibler, Jorge, Vorsteher des Gotteshauses Nicolai (1497) 905.
Giech, Hans von (1452) 481.
Gier s. Geyer.
Ginna s. Gönna.
Gisinger, Hans (1462) 555.
Gißobel 576 (S. 245).
Gitterde s. Göttern.
Gleichen: Glichen, Herrschaft 903.
— — Grafen, I. Herren zu Gleichen 142.
— — — II. Herren zu Blankenhain:
— — — Ernst [X] d. J., Hofmeister (1414—1457) 45. 83. 107. 156. 157. 175. 181. 199. 232. 237. 271. 467. 571. 911.
— — — Ludwig [I], sein Bruder (1430—1467) 175. 181. 257. 567. 572.
— — — Ernst [XII], Sohn Ernsts [X], zu Altenberga und Schauenforst (1462—1497) 553. 556. 571. 911.

1) Wahrscheinlich die im Jahre 1613 weggeschwemmte Schleifmühle oberhalb der Weidichsmühle (A. Beier, Architectus Jen., S. 295). Im Geschossbuche von 1406 wird Bl. 4 ein Weingarten am Haczgenberge kegin der Kexmôl und einer am Haczgenberge ôbir der Wydichsmôl genannt.

Gleichen etc., Grafen, II. Herren zu Blankenhain.
— — — Erwin [VII], Sohn Ernst [X], zu Altenberga und Schauenforst (1462) 553. 556.
— — — Karl [I], Ludwigs [I] Sohn (1491) 836.
— — III. Herren zu Tonna:
— — — Adolf (1427—1439) 142. 156. 157. 175. 199. 262. 263. 271. 292. 320.
— — — Siegmund, Oberhauptmann und Pfleger zu Koburg (1447—1497) 404. 571 (S. 241). 837. 843. 871. 908.
Gleina, Schön-: Glina, Glyna, Glyne, D. und Rg. in S.-Altenburg, N. von Roda 801. 964. 1025. 1084. 1212.
— — Herren s. v. Lichtenhain.
— Heincz von, d. Ae. (1448) 428.
— Wieduwilt von (1455) 500. } Gebrüder.
— Jorge, Jurg von (1455—1519) 500. 1225. } Gebrüder.
— Heincz von (1455—1488) 500. 801. } Gebrüder.
— Hans von (1455) 503 (S. 215).
— Claus von (1455) 503 (S. 216).
— Friedrich von, Heinz' Vetter (1488. 1494) 801. 876.
Gleissberg: Glisberg, -perg, Glißberg, Glißinberg, Glispergk, Berg mit Burgruine bei Kunitz 297. 905.
— — Schloss 78. 446.
— — Vogtei, Pflege, Gericht, Amt 48. 93. 145. 202 (S. 94). 461. 577. 758. 769.
— — Amtleute, Vögte 145. 557; s. Blankenberg, Mönch, Priessnitz.
— — Lehen 664.
— — Fischgehege 148. 300.
Gleisse: Glise, Bach, rechts der Saale 305.
Gleneborg, Heinrich, Schreiber (1437) 297.
glenge 905.
Glipper, Hans, B., und Kethe, seine Frau (1452) 485.
— Hans (1507) 1099.
Glöcke, Johann (1423) 108.
Gloga, Glogau, wüstes D., NW. von Kahla 133. 713.
Glocken 60. 418. 435. 536. 1223.
— Giesser s. Bergfret, Cranchfelt.
Glorius s. Langenacht, Möller, Royhusen.
Glowitz, Lorentz, Rm. (1500) 940.
Gneus, Unter-: Nidern Gnus, D. in S.-Altenburg, SW. von Roda N 42.
— — Einwohner s. Justh.
Gnuge, Hans, zum Rotenstein (1480) 663.
Gobel, Hans (1419) 86.
Goch, Gouch, Johannes de (1416) 67.
— Lamprecht von (1462) 555.
— Peregrin von, Dr. in geistl. Rechten und Domherr ULFrauen zu Erfurt (1466) 568.
Gode (Göde), Henning, Vikar, Domherr, Scholaster ULFrauen zu Erfurt und beider Rechte Dr. (1500—1505) 943. 1041. 1045. 1066. 1072.
Göllingen: Geylingen, D. in Schw.-Rudolstadt, WSW. von Frankenhausen 375.
— — Kloster 375. 380.
Gönna, Gynne, Bach links der Saale mit den Dörfern Alt- und Neuengönna, s. daselbst.
Görlitz: Gŏrlicz, St. in Prov. Schlesien 4.
Görteler, Nickel (1455) 503 (S. 216).
Goeryn s. Gauern.
Göschwitz: Geschwicz, Jeschewicz, -tz, Jestwitz, D. in S.-Weimar, S. von Jena 133. 645. 652. 713. 741. 1047. 1086.
Göttern: Gitterde, Gittern, Guttern, Gutterode, Jittern, Jittra, Jüttern, D. in S.-Weimar, NO. von Blankenhain 299. 503 (S. 216). 505. 506. 666.
— Eckehart, Eghard von (1414—1429) 45. 156. 157.
Göttingen, St. in Prov. Hannover.
— — Predigerkloster 540. 552.
Götze s. v. Ülstete.
Goldacker, Goltackir, Hermann (1311) N 1.
— Hermann (1435—1439) 271. 320. 424.
— Jhan (1455—1456) 507. 508. 517.
— Hermann, Tiezmann, Jhan und Friedrich, seine Söhne (1455) 507. 508.
— Jochim (1456) 511. 512.
Goldberg, Weingarten [bei Ziegenhain] 265.
Goldener, Konrad, Curd [zu Erfurt] (1430) 177. 261.
— Kethe, Nonne (1436) 281.
Goldschmied s. Kruse.
Golmsdorf: Golmis-, Golms-, Gulmstorf, D. in S.-Weimar, NO. von Jena 395. 514. 769. 1047. 1213. 1214. 1258.
— — Einwohner s. Merbotte.
— — Kirche 386.
— Hans, Rm. (1419) 89.
Golthagen, Conrad, Domherr und Amtmann ULFrauen zu Erfurt (1474) 611.
Goltsmed, Peter, Subprior der Carmeliter (1427) 137.
Gomhorver, Christian, decretorum doctor, Pfarrer in Ruien, Tarbatensis diöcesis,

päpstlicher Nuntius und Kommissar für die Provinzen und Städte von Mainz, Cöln, Trier und Meissen (1509) 1126.
Gonne (?) 66.
Gornig, Weinberg 1048.
Gosse (?) 106.
Gosserstedt, München-: Goßerstete, Gozzerstete, D. in S.-Meiningen, SW. von Camburg 546. 595. 706. 733.
— — Besitzer und Einwohner s. Marschalk, Mönch, Sikan.
Gotebold, Weingarten 478.
Gotfurd, Lutolf (1431) 199.
Gotha, St. in S.-C.-Gotha 1. 19 (S. 14). 232. 300. 316. 321. 424. 456. 898.
— — Rat 162. 321. 784. 800.
— — B. und Einwohner: Brengebier, am Berge.
— — Büchsenmeister: Claus.
— — Kirche: ULFrauen.
— — — Dechant s. Lange.
— — — Pfarrer s. Lang.
— — Amtmann 784; s. Hundt.
— — Schosser s. Rotener.
Gothard s. Marschall.
Gotteford, Hans von, Junker (1449) 440.
Gotter (?), Joannes, Sacellan (1511) 1145.
Gottern, Gross- oder Alt-: Bischofsguttern, D. in Prov. Sachsen, NW. von Langensalza 707.
— — Einwohner s. Zimmermann.
Gottißhußen, Gutte von, Priorin zu Heusdorf (1445) 389.
Gottschalg, -lk, Gotschalg (-lck), Gozschalk, Conrad, Rm. (1437/8) 303. 316.
— (1477) 640.
— s. Bischoff, Pardiß.
Gouch s. Goch.
Gourcz, Heincz von, Hauptmann 404.
Goyl, Henrich, Altarmann zu Maua (1414) 43.
— Conrad, sein Bruder (1414) 43.
— Hanß (1448) 428.
Goynitz, Gonitz, Heinrich von (1456) 513. 683.
— Hans, B., Rm. und Brückenmeister (1477—1490) 634. 637. 639. 683. 684. 732. 750. 751.
— Anna, seine Frau (1482) 683.
Gocze s. v. Ende.
Goczelstorf, Wüstung bei Roda N 42.
Goczheln (?) 614.
Gräfe s. Grefe.
Gräfendorf: Grefendorff, D. in Prov. Sachsen, W. von Ranis 120.
— Tietzmann, Lutold, Günter und Heinrich von (1427) 134.
Gräfendorf etc., Conrad von (1448) 427.
— Hans von (1525) 1302.
Grafen s. Askanien, Beichlingen, Honstein, Mansfeld, Nassau, Stolberg.
Gregor s. Eck, Storczemann.
Graitschen: (Graitzen), Greutzschen (Greytzschen, Greyschen), Gröiczschin, Groiczschen, Groitzschen, Groutschen, Groysschen (Groyschan, Groytzen, Gröytzschen), D. in S.-Weimar 260. 895. 1233.
— — Herr s. v. Leye.
— — Gemeinde 350.
— — Einwohner s. Berger, Symon.
— — Pfarrer s. Schonow.
— — Altarleute 350.
— Herman (1414) 88.
— Ditterich, Propst und Vikar (1423—1451) 104. 128. 465.
— Johannes, Prior der Carmeliter (1447) 408.
— Hans (1455) 503 (S. 215).
— Concze (1462) 555.
— Theoderic. de (1311) N 1.
— Werner und Theod., seine Söhne (1311) N 1.
— Dietrich, B. (1392) N 12.
Graman, Grawmann, Peter, B. zu Erfurt (1429—1439) 164. 167. 218. 220. 239. 323. 329.
— Katherin, seine Frau (1429) 164.
— Balthazar, sein Enkel, B. daselbst (1433—1484) 239. 484. 724.
— Tele, dessen Frau (1452) 484.
— Hans, dessen Sohn, B. daselbst (1484) 724.
Grampach, Ditherich, B. zu Erfurt (1433) 229. 230.
Graue, Graw, Ticzel, Schosser von den Handwerkern (1489) 813.
— Hermann, zu Leipzig (1516) 1193.
Grawacz, Henric. (1382) N 10 (S. 507).
Grech, Fischgehege [die Rasenmühllache?] 148. 428. 459. 576 (S. 249). 578.
Grefe, Greffe, Greve, Gräfe, Diterich, Rm. (1410—1419) 24. 26. 89.
— Albrecht, Rm. (1414—1456) 46. 91. 128. 159. 164. 165. 171. 213. 215. 217. 218. 221. 222. 223. 263. 267. 273. 303. 316. 379. 512.
— Ciliax, Ciriax, Mag. (1485—1502) 744. 979.
— Hans, Altermann (1489) 809.
— Wenzel, Rm., Ciliax' Bruder (1490—1504) 825. 979. 982. 1009. 1023. 1027. 1046. 1068.
Grefendorf s. Gräfendorf.

Grefensteyn, Conradus, Hofmeister zu Porstendorf (1492) 851.
Gregor s. Eck, Müßel.
Greifenberg: Grifenberg, Griffenbergk, Griffinberg, Gryfenberg, Berg mit ehemaliger Burg, O. von Jena 40. 458. 730.
Greiz: Grewtz, Groytcz, St. in Reuss ä. L.
— — Herren s. Reussen.
Grethgasse 555.
Greussen: Grâsen, Grussen, St. in Schw.-Sondershausen, Unterherrschaft 375.
— Herman von (1414) 45. 156. 157. 507.
Greuther, Hermann (1499) 932.
Grewitz, Hans, zu Jena (1455) 503 (S. 217).
— Segemunt, zu Jenapriessnitz (1455) 503 (S. 217).
— Titzel [zu Jenapriessnitz] (1455) 503 (S. 217).
Grimma: Grymme, St. in Sachsen, an der Mulde 123. 136. 377. 910.
— — Einwohner s. Meideler.
Grobs, Kunigunde, Nonne (1514) 1171.
Grobzig s. Gröbzig.
Grochwitz: Grochewis, D. in S.-Weimar, W. von Weida 66.
Gröben, D. in S.-Altenburg, NW. von Roda 242. 401.
Gröbzig: Grobzig, St. in Anhalt, an der Fuhme 901.
Groppe, Wiprecht, Domherr zu Halberstadt (1442) 359.
Groschener, Titzel (1502) 974.
Groschenmünze 456.
Groß, Grosß, Dietrich, Amtmann zu Dornburg (1450) 446.
— Andres, B. (1512) 1154. 1244. 1246. 1247.
— seine Frau, geb. Schneider (1521) 1244.
Grossenbucha s. Bucha.
Grossheringen: Großinheringen, D. in S.-Weimar, NO. von Sulza 407. 408.
Grosslöbichau s. Löbichau.
Grossobringen: Großen Obringen, D. in S.-Weimar, N. von Weimar 707.
Grossromstedt s. Romstedt.
Grossschwabhausen s. Schwabhausen.
große Grâde zu Kospeda 202.
Groudschan, Hencze, B. (1412) 39.
Grube, die, Weingarten zu Ziegenhain 166.
Grubener, Caspar (1512) 1151.
Gruder, Henrich, B. (1412) 39.
Grumpe, Henrich, B. (1420) 96.
— Concze, B. } (1438) 310.
— Kunne, seine Frau }
Grunbach, Heinrich von, Altarist zu Zwickau (1492) 849.
Grunbeck, Hermann, B. (1520) 1240.
Grundacker } bei Jenalöbnitz 297.
Grundechen }
Grune Knopff, der, Wohnhaus 1146.
Grunenbergk, Nicolaus von, Pfarrer (1393) 682.
Grunenrod, Ticzmann von (1418) 77.
Grunigk. Gruning, Hans, Schosser (1489) 813. N 54.
Grunreiff, Simon, B. zu Eger (1522) 1265.
Gryfenberg s. Greifenberg.
Gryte s. Puster, v. Wissingenrode.
Günter, Gunther s. Gr. v. Beichlingen, v. Bünau, Frauwemayd, Herbsleben, Kliphammer, v. d. Plauwenicz, Polrus, Richenbach, Schuster, Gr. v. Schwarzburg, Tophsted, Vitzener, Vogt, Wonne.
Guillermus s. de Perceriis.
Gumperßtal, -rechtistal, Weingarten zu Ammerbach 277. 1048.
Gunderam, Heynrich, B. (1434) 248.
Gunther, Johannes, B. und Kirchdiener (1442) 353.
— Kethe, seine Frau (1442) 353.
— Hans (1491) 843.
— Nickel, Rm. (1500—1511) 940. 1140. N 30.
— s. auch Günter.
Gurteler, Andreas (1483) 705.
Gutenfuß, Hans [1423—1439] 321.
Gutta s. Schinstet.
Guttern s. Göttern.
Guz, Friczsche (1408) 11.
Gysele s. Junge.

H.

Hadderholcz, Forstort bei Roda N 42.
Hafer: avena N 10 (S. 500).
Haferbede 571 (S. 243).
Haffermalczs, Hans, Spendemeister, Schosser und Rmstr. (1489—1492) 805. 813. 854.
Hageler, Hans (1502) 982.
Hagener (1480) 661.
Hailsberg, Hans, B. zu Erfurt (1433) 229. 230.
Hain, Hayn, Flurname:
— — in Jena: am Galgenberg 202 (S. 94). 311. 422. 527. 782.
— — in Jenalöbnitz 297.

Hain, Hayn, Familie vom oder von 335.
— — Hans, Rm. (1408—1436) 14. 279.
— — Rudiger (1414—1435) 45. 156. 157. 199. 200. 237. 271.
— — Heinrich, Henrich, sein Sohn, zu Göttern (1433—1458) 199. 237. 271. 406. 504. 525.
— — Kerstan, Kyrstan, Rudigers Sohn (1433—1435) 199. 271.
— — die Junge (1441) 344.
— — Marx, Amtmann zu Rossla (1486—1490) 768. 818. 828.
— s. auch Hainichen und Frauenhain.
Hainichen: Henichen, Heynchen, Heynichen, zu dem Hayn, D. in S.-Weimar, NNO. von Jena 56. 104. 428. 569. 897. 1136.
— — Einwohner 733; Kuntzilz, Pflug, Kirsten.
Hainsperg s. Haynsburg.
Hacke, Hake, Ditherich, zu Schilfey (1428. 1429) 149. 156. 157.
— Johann, Magister und Propst, in Wiehe (1484—1492) 740. 857.
— der, Weingarten zu Ammerbach 334. 703.
Hackeborn, dominus de (1382) N 10 (S. 501 u. 503).
Halberstadt, St. in Prov. Sachsen, Regb. Magdeburg.
— — Domherr: Groppe.
Halbscheffel, Hans (1467) 576 (S. 245).
Halbteil-Arbeit 32. 40. 47. 98. 337.
Haldorff, Nicol., Propst zu Heusdorf (1445) 389.
Halle a. d. Saale, St. in Prov. Sachsen 204.
— — Stadthauptmann s. Strobart.
— — Einwohner s. Kopfersmed.
halpfisch 977.
Halpron, Ffriczsche, Rm. zu Neustadt (1433) 229.
Halsgericht 1110.
Hammerstedt: Hammerstete, D. in S.-Weimar, SSO. von Weimar 261. 286.
Hammerstor [das äussere Zwätzener Thor] 555. 591. 859.
Handt, Herman mit der } 719.
— Peter, sein Sohn }
Handwerker 19. 103. 111. 115. 147. 172. 178. 188. 203. 215. 223. 273. 288. 298. 462. 510. 568. 592. 802. 1089. 1141. 1156; s. Einleitung, Abschn. VI.
Han(e), Jocoff (1432) 172. 224.
— Sebolt, B. zu Erfurt (1483) 709.
Hanefelt, Melchior, Rm. (1525) 1301.
Haneman, Hans, zu Löbstedt (1416) 63.
— Kete, seine Frau (1416) 63.
Hans, der Steinsetzer, in Spangenberg (1457) 524.
— s. Johannes.
Hansastädte 235.
hantquehln 1282.
Hariz, Hans zu Kapellendorf (1524) 1276.
Harnisch, Hans, B. (1412) 39.
Harras, Herman von, R. (1435—1440) 271. 333.
Harren, Paul, B. (1487) 787.
Harrenberg, Herman [zu Jenalöbnitz] (1437) 297.
— Margaretha, daselbst (1437) 297.
— Hans, daselbst (1446) 395.
Hartmann s. Bgr. v. Kirchberg, Schleier, Sommerlatt, v. Ulstete.
Hartung s. Kammermeister, v. Kappel, v. Lengefeld, Mßller, Werner.
Hasela, Hasilla, Niclaus von, Pfarrer zu Rudolstadt (1409), Propst des Michaelisklosters zu Jena (1411—1416) 18. 29. 30. 47. 52. 58. 65.
Hasenczal, Nickel (1415) 59.
Hasengehege 571 (S. 243).
Haßele, Heinrich, Rm. zu Saalfeld (1429) 171.
Haßemuckichen, Forstort bei Roda N 42.
Hatzckenberg, Weingarten 655. 1096. 1109. 1163.
Hauelberg, Henyng von, Dr. Domherr zu Erfurt (1497) 915. 926.
Hauwen-, Hawenberg, Houen-, Howenberg, Hans, Rm. (1451—1483) 440. 503. 508. 549. 703. 705.
— Peter (1467—1483) 576 (S. 245) 703.
— Nickel (1483) 703.
Haugers, Hironimus (1514) 1171.
Haugwitz: Hugewicz, Hůgewicz, Jan von, R. (1406) 1.
— Henrich von, zu Kleberg (1430) 186.
Hauptmann 700.
Hausberg: Hußberg, Berg, O. von Jena 555.
Hausknecht, Hans (1508) 1109.
Hausmann 1146 [5].
Hawg, Forstort bei Roda N 42.
Hawssener, Georg, B. zu Eger (1515) 1175. 1179. 1187.
Hayn s. Hain.
Haynborn, Flurname 676.
Haynbuche, Flurort zu Jenapriessnitz 503 (S. 217).
Haynsburg: Hainsperg, D. in Prov. Sachsen, SW. von Zeitz 66.
Heche, Henricus aus Jena (1407) 6.
— Conrad (1410) 23.

Heerfolge 571 (S. 243).
Heferer, das Fischwasser zwischen Wölnitz und Rasenmühle 248. 305. 576 (S. 247).
Heidenberg, Heinrich von, Stine genannt, B., Stadtschreiber und Rm. (1472—1486) 591. 682. 774. 779.
Heidenreich, Heydenreich s. Rost, Stein.
Heildt s. Held.
Heiligencreutze s. unter Kreuz.
Heiligenstadt, Heinrich, Erzpriester und Pfarrer zu Magdala (1505) 1056.
Heiling, Ewald, B. zu Erfurt (1473) 596.
Heilingen: Heilingin, Heilungen, Heldingen, Helingen, Heylingen, D. in S.-Altenburg, W. von Orlamünde 124.
— Hermann von (1414—1448) 45. 131. 156. 157. 199. 424.
— Hans von (1450. 1456) 504. 511. 512.
— Hans, Friedrich, Hermann und Dietrich, seine Söhne (1455) 504.
— Boten-: Buten- | Dörfer in Prov.
— Kirch- | Sachsen, N. von
— Neuen-: Nun- | Langensalza 707.
Heinisch, Heunisch, Heynisch (1505) 1063.
— Hanns (1519) 1226. 1267.
Heinrich, Margaretha (1455) 503 (S. 216).
— Tyczel N 54.
— Heinz, Heincze, Hencze, Henricus s. Abeth, Altenburg, Arnold, Bach, Ballstedt, Bauer, Beier, v. Beulwitz, Billing, Blankenhain, v. Boyneburg, v. Brandenstein, Brilip, v. Bünau, Byge, Delitscher, Druckenmüller, v. Eberstein, v. Eckstedt, v. Ende, v. Erffa, Erlich, Eyßenwinder, Fasalt, Fischer, Forster, Franke, Fritzsche, Funcke, v. Hain, v. Haugwitz, Heche, Heidenberg, Heiligenstadt, Heller, Hemmerling, Herbote, Hertel, Heyneman, Hildebrand, Hilptman, Horn, v. Husen, v. Kappel, Karlsdorf, Kelner, Kemsewitz, Kestener, Knobeloch, Kobele, Koch, Kol, Korczewil, Cospeda, Krebiß, Krippendorf, Krumpholcz, Lang, v. Lehen, Lemann, Lendenstreich, Lengestrick, v. Lichtenhain, v. Luchtenstein, Loubing, Ludewig, Man, v. Medel, Mederich, Meißner, Meyse, Mittag, Möller, Mönch, Mühlhausen, de Myla, Narr, Naße, Gr. v. Nassau, Bisch. v. Naumburg, Nickel, v. Nismitz, Nukam, Ochs, v. Ostirfelt, Pertschfeld, Pfaff, Pflug, Abt zu Pforta, Platte, v. Plauen, v. Polnitz, v. Prag, Priessnitz, Priß, Puster, Puß, Rabe, v. Rammelburg, Rinner, Rode, Röting, Roystete, Roß, Rußworm, Rymensnyder, Hg. v. Sachsen, Schabel, v. Schalan, v. Schawinberg, Schenborn, Schengke, Schidicz, Schigke, v. Schleinitz, Schlotheim, Schmideberg, Schmidt, Schoperitz, Schrot, Schroter, Schulze, Schumann, Gr. v. Schwarzburg, v. Schweinfurt, Siele, Sikan, Sitz, Snyppe, Stanowe, Stappis, Stimtolt, Gr. v. Stolberg, Sulzbach, Swellengrebel, Sylman, v. Teschwitz, Teubener, Töpfer, Viri, Vitztum, Vogelsang, Wagner, Walter, Waltersdorf, Weimar, Wernburg, Werner, Weyner, Weczstein, Wideman, Winrich, v. Wissingenrode, v. Witzleben, Wogau, Wolffold, v. Wolfsdorf, Worm, Wormstedt, Zcehendorff, Zceisener, Zceuner, Zciegler, Zimmermann, Zcisigk, Zcwetze.
Heintz, Heintz(e), Joh., B. zu Erfurt (1473. 1474) 598. 608.
Heintzemann, Heintzmann, Nickel, B. und Rm. (1480—1516) 660. 1096. 1140. 1157. 1189. N 30. 39.
— Katarine, seine Frau (1480) 660.
— Altarist (1511) 1146 [1].
Heintzke, Nickel, B. | (1507) 1095.
— Katharine, seine Frau |
Heispach, Theoderich, Vikar des Altars St. Andreae zu Kapellendorf (1486) 776.
Heitingisberg, Heytingisperg, Hettingsperg, Georius, Jorge von (1423—1434) 107. 175. 237. 257.
Hecke, Conrad, B. (1428) 148.
hecker 576 (S. 249).
Held, Heild, Hans [zu Stiebritz] (1438) 309.
— Caspar, zu Vierzehnheiligen (1513) 1157.
Heldingen s. Heilingen.
Heldorff, Hans (1491) 843.
Heldrungen: Heilder-, Helderungen, St. und Schloss in Prov. Sachsen, Regb. Merseburg, an der Unstrut 107. 380.
— — Edle, Herren 122. 696; dazu s. Gr. v. Honstein.
— — Lehen 664.
Helderung, der, Weingarten 533. 683. 404.
Helena, Lehene s. Belagk, v. Buttelstedt, v. Schidingen, v. Ulstete.
helfgeld = Gerichtsgebühr 571 (S. 242).
Hellebarden 1136.
Heller, Heinrich, Amtmann oder Vogt zu Jena (1474) 586. 604. 605. 644. 715.

Helm: yn dem Melelme an dem Forstwege 601.
Helmbrecht, Blasius, Vikar ULFrauen zu Erfurt (1515) 1184.
Helwig, Hans und Ambrosius, B. zu Erfurt (1432) 222.
Hemmerling, Hencze (1462) 555.
Hempel, Mertin (1455) 503 (S. 217).
— Hans (1486) 778.
Hengede, Baltazar von (1497) 913.
Henker 19 (S. 16); s. auch Scharfrichter.
Hennberg, Henneberg, Hans, Johannes, B. (1450—1461) 458. 476. 477. 527. 1245. N 20.
Hennecken, die (1477) 640.
Hennel, Hans (1455) 503 (S. 216).
Hennig s. Strobart.
Hennil s. Sele.
herberg 1094.
Herbote, Kinder (1434) 254.
— Hentze, Rm. (1461) 549.
Henyng s. v. Hauelberg.
Herbsleben: Herbeslouben, Flecken mit Schloss in S.-C.-Gotha, an der Unstrut 162.
— Gunther, B. zu Erfurt (1433) 229. 230.
Herbstorff 122.
Herdan, Herden, Herdom, Hans von, Rm., Rmstr. und Schöffe, Vorsteher der Fronleichnamsbrüderschaft (1456—1525) 512. 527. 640. 770. 825. 828. 890. 904. 905. 940. 1041. 1119. 1169. 1198. 1267. 1281. 1301. N 32. 35. 36. 43. 54.
Herfard, Herffart, Herphart, Bertuld, B. (1486) 765.
— Katharine, seine Frau (1486) 765.
— Hans, B. und Rm. (1486—1520) 765. 825. 935. 936. 940. 1178. 1240. N 49.
— s. Mönch.
herefordt 1299 (S. 490).
herepaucke 1299 (S. 490).
Hering, Heringk, Herungk, Johannes, Carmelitermönch (1438) 313. 408.
— Jacoff, Rm. (1443) 379.
— Caspar, B. zu Erfurt (1451) 476. 477.
— Hans, Johans (1504) 1018. 1029. 1030.
— (268?).
Heringe 407. 408.
Hercke, Hergk, Hericke, Herrigk, Herrigke, Friedrich, Propst (1446) 399.
— Jacob, Schöffe (1450. 1455 und 1467) und Richter (1459) 451. 502. 512. 579.
— Andres (1481) 678.
Hermann, Pfarrer, s. unter Hochdorf.
— Nickel (1455) 503 (S. 217).
— s. v. Ballstedt, Gr. v. Beichlingen, v. Berge, Bergfret, Burgkersrode, v. Buttelstedt, Dangward, Eberhard, v. Ebersberg, Engarde, Enghard, Eygendorff, Folcke, Handt, v. Harras, Harrenberg, v. Heilingen, Huchilheym, Junge, Kelner, Kerchoff, Kesler, Keulendorff, Kötenbergk, Koster, Kretzschmar, Kuldorf, Kuling, Libenaw, Lucka, Luterbach, Melczer, Meynhard, Mönch, Morder, Neustadt, Quaß, Rabe, Ritter, Rockhusen, v. Rospach, Roubentisch, v. Runnenberg, Sachse, v. Salcza, Schemel, Schindeloube, Schlowitz, Schmidt, Schnideleib, Siffridi, Sommerlatte, Stappis, Stibe, Stünczige, Stuppis, Töpfer, Vetter, Vogel, Volcke, v. Weissenbach, Weyner, Wolfram, Worm, Zernast, Zciegler.
Hermann, Amtmann zu Rossla (1494) 872.
Hermansgrün, Thymo von, Amtmann zu Burgau (1491) 840.
Hermenitz, Wüstung in S.-Weimar, O. von Apolda 71.
Hermstedt: Hermstet, D. in S.-Weimar, S. von Apolda.
— — des Rates zu Erfurt Amtsuntersassen daselbst 871.
— Hans, dictus von (1502) 971.
Hernßwenden 707.
Herold, Hans, Baumeister (1406) 2.
Herrenhof 1245.
Herride, Hannes von, Stadtrichter (1455) 502.
Herrigk, Herrigke s. Hercke.
Hersch, Herß, Hans, B. (1415—1428) 49. 148.
— Ilse, seine Frau (1415) 49.
— Nickel, Richter in Neustadt (1433) 229.
Herschstein, Herstein, Herstenn, -steyn, Hirsteyn, Hirschstein, Andreas, B. (1441—1461) 345. 458. 548.
— Ilse, seine Frau (1461) 548.
— Johannes, Hans, B., Rm., Richter, Schosser und Bmstr. (1474—1521) 612. 613. 729. 734. 752. 933. 939. 940. 949. 954. 955. (968). 979. 986. 989. 992. 1031. 1114. 1169. 1196. 1198. 1211. 1226. 1229. 1235. 1241. 1245. N 32. 35. 36. 43. 49. 50.
—in, die (1493) 859.
Hersenbergk [Weingarten] 1256.
Herßbach, -pach, Hirspach, Hyrßpach, Nickel, Rmstr. und Rm. (1429—1455) 171. 375. 451. 508.
— Hans (1448) 427.

Herßbach etc., Bernhart, Schöffe (1450) 451.
— Theodericus, Priester und Notar (1481—1486) 672. 770. 1019. 1020. 1021.
Hertel, -til, Kerstan (1434) 248.
— Hentze (1467) 576 (S. 245 u. 246).
— Jorge (1477—1495) 641. 781. 878.
— Hans (1491) 844.
— Contz, B. (1499) 936.
— Nickel, GV. (1514—1525) 1169. 1301. N 32. 35. 36. 43. 49.
— s. Zceuner.
Hertingk, Volckmar, Weinschröter (1520) 1238.
Hertlich, Hertrich (Herthrich), Johann, Hans, B. (1465—1495) 562. 742. 879.
— Margarete, seine Frau (1484) 742.
Hertung, Curt, von Schwabhausen (1483) 703.
Heruig (?) († 1435) 268.
Hertzbach, Burchard (Bernhard), Rm. (1444/5) 393. 399. 470.
Herzog, Schmied (1442) 352.
Herzöge s. Bayern, Sachsen.
Hese, Sängerin, s. unter Michaeliskloster.
— s. Arnold.
Heseler, Gorge von (1431) 194.
Hesse, Hans, Münzmeister (1408) 10.
— — B. zu Sondershausen (1443) 375. 380.
— — B. (1503) 995. 1006. 1015.
— Claus (1505) 1075. 1076.
Hessen 283. 744.
— Landgraf 403: Ludwig (1431) 205. 206. 409. 459. 578.
— — Wilhelm d. Ae., d. M., d. J. (1487) 793.
Hettstedt: Hetstete, St. in Prov. Sachsen, Regb. Merseburg.
— — Bürger s. Eichhorn.
Heusdorf: Heußdorff, Hewßstorff, Hustorff, Kammergut, NO. von Apolda, Kloster 418. 680. 915. 1026. 1072. 1122 (S. 423). 1134.
— — Propst s. Albrand, Friderici, Haldorf, Carnifex.
— — Aebtissin s. Töpfer.
— — Priorin s. Eckardis, v. Gotteshausen, v. Ossmanstedt, Pentzinger.
— — Kellnerin s. Flurstedt, Mönch, v. Wickerstedt.
Hewsel, Nickel (1502) 975.
heydenkopph [Meissener Wappen] auf Münzen 456.
Heydenreich s. Heidenreich.
Heyneman, Hencze, Rm. (1448) 415. 430.
Heyner, Claus, zu Lützenroda, Jenaer Unterthan (1474. 1476) 612. 627.
Heynicke, Heynigke [zu Jenalöbnitz] (1437) 297.
— B.in (1472) 591.
Heccz s. Hoitz.
Heczil, Jorge, B. (1475) 622. 1013.
Hieronimus, Iheronimus, Steinmetz (1518) 1208.
— s. Haugers, Hickel, v. Würzburg, Zcentgraff.
Hiftal, das, Forstort bei Roda N 42.
Hickel, Iheronimus (1479) 657.
Hil, Hille, Claus, zu Grossromstedt (1490) 820.
— Hans, GV. (1490) 825.
— Andres, Rm. (1511—1516) 1140. 1157. 1189. N 30. 39. 47.
— Sever, B. (1517—1523) 1198. 1210. 1224. 1267.
— Christine, seine Frau (1518—1523) 1211. 1267.
— Agnes, seine Stieftochter, s. Nobis.
Hildebrand, Hillebrandt, Nickel, zu Löbstedt (1417) 69.
— Katharine, seine Frau, daselbst (1417) 69.
— Erhard, Vikar zu Severi in Erfurt (1452—1459) 485. 537.
— Claus, zu Wenigenjena (1462) 555.
— Hentze (1467) 576 (S. 245. 247 u. 248).
— Claus, B., und seine Frau (1513) 1163.
Hildegunde s. Kemmerer.
Hilferede 1064.
Hilpman, Hilptman, Henrich, zu grossen Burs(t)itz (1520) 1239. 1267.
Himmelreich: Hymelreich, -rich, Dietrich, Titzel, Rm. (im Bauamt der Saalbrücke) (1484—1492) 725. 774. 779. 830. 854.
Hirnhäubel 1136.
Hirßberg (Hirschberg, Kirschberg), Weingarten 281.
Hirschroda: Hirschrode, D. in S.-Weimar, NNW. von Dornburg 706.
Hirspach s. Herßbach.
Hober, Jacoff, Rm. zu Neustadt (1433) 229.
Hochdorf, D. in S.-Weimar, SW. von Blankenhain.
— — Pfarrer: Hermann (1345) N 3.
Hochercz(in), Frau Marg., zu Erfurt (1427) 142.
hoemesse 15. 549. 1146 [6].
Hörnchen, Weingarten 555.
Hoerstad, Acker bei Ammerbach 155.

Hof, St. im bayr. Kr. Oberfranken, an der Saale N 8.
— Friczsche vom (1431) 208.
Hofeman, Hoffmann, Mertin (1437) 297.
— Hans, B. zu Kahla (1442) 356.
— — B. zu Jena (1508—1515) 1109. 1181.
Hoffele, dy, Einwohnerin zu Kleinromstedt (1435) 259.
Hoffer-, Hafferman, Egkard, Stadtknecht zu Erfurt (1428) 152.
Hofgericht 294.
Hohe Eiche 426.
Hohlstedt: Holstete, D. in S.-Weimar, WNW. von Jena.
— — Einwohner s. Sibote, Werner.
Hohnstein: Hoensteyn, Homstein, Honstein, Honsteyn, Burg in Prov. Sachsen, NO. von Nordhausen.
— Grafen von: Henrich, Herr zu Heldrungen (1420—1443) 95. 107. 141. 375. 380.
— — Hans (1454) 497.
— Frau von (1499) 937.
Hoick, der, Acker [zu Jenalöbnitz] 297.
Hoith, Hans (1467) 576 (S. 247).
Hoitz, Heczz[1]), Eberhard, Stadthalter DO. zu Zwätzen (1434—1454) 255. 498.
Hocke, der, Weingarten hinter St. Johann 1256.
Holbach, Asmus von (1410) 28.
— Reynhard von (1431) 208.
— Frederich von (1443) 380.
— Elisabet von, Schaffnerin im Michaeliskloster (1514) 1171.
Holland 375.
Holle, Fritsche (1435) 259. 503 (S. 216).
Holpir, Nicolaus, Altarmeister (1474) 606.
Holstorffis, Katherin, Jungfrau der alten Burggräfin v. Kirchberg (1438) 326.
Holzhausen, Burg- und Nieder-: Holczhusen, Holtzhußen, 2 D. in Prov. Sachsen, WNW. von Eckartsberga.
— — Einwohner s. Teytte.
— Ditherich von, Domherr ULFrauen zu Erfurt (1422—1437) 102. 297.
Holzmangel 21.
Honstat, Flurort bei Ammerbach 121.
Hopphe, Ditherich (1412) 39.
Hopfgarten: Happe-, Hopffegarten, Hopfgarte, -gartin, Hoppe-, Hoppf-Hopphegarten, Friedrich von, R. (1413—1441, ist † 1455) 42. 45. 141. 149. 156. 157. 232. 237. 257. 262. 263. 271. 275. 297. 320. 347. 507. 508. 511.
Hopfgarten etc., Johann von (1435) 275. — seine Söhne.
— Ditterich von, R. (1435—1456) 275. 504. 507. 511. 512. 517.
— Jorge von, R. (1435—1456) 275. 504. 507. 511. 512. 517.
— Fritzsche von (1435—1456). 275. 504. 507. 511. 512. 517.
— Peter von (1435) 275.
— Jorge von, R. (1455) 504.
Horn, Fritzsche, B., Rm. und Rmstr. (1428—1451) 153. 159. 172. 178. 183. 188. 225. 229. 239. 241. 286. 289. 290. 294. 301. 350. 358. 379. 380. 389. 470.
— Hans, zu Grossromstedt (1435) 259.
— Dietrich, Ticzke (1435, ist † 1437) 261. 286. 561.
— Hencze, Fritzsches Bruder (1437) 286. 289. 290. 293.
— Conz, Cuntz, GV. (1492—1500) 813. 854. 925. 955.
— Weinberg 1203; vgl. das Hörnchen.
Hornig, Hörningk, -nungk, Hörnigk, Andreas, zu Leipzig (1516) 1193.
— Priester, Vikar des Wolfgangsaltars unterm Turm (1521) 1253. 1254.
Hospital 282: spetal, altes 15. 202.
— neues, s. Niclausspital.
— vgl. Einleitung, Abschn. V.
hossichen 977.
hostiarius 1146 [4].
Hotrittin, Margarethe (1437) 302.
Houwen-, Howenberg s. Hauwenberg.
Hoûwer, Houwer, Nickel, Rm. (1414) 46.
— Margarethe, geb. Hünfeld (1432) 213.
Hoym, Friderich und Hans, Gebr., von (1431) 204. 207.
Hubold s. v. Schleinitz.
Huchilheym, Hermann, von Liebstedt (1382) N 10 (S. 504).
Hûfener, Hufener, Hans, Altermann und GV. (1449—1490) 438. 825.
Hugewicz, Hûgeweciz s. Haugwitz.
Hugo s. Bruenß.
Hugonis, Christian, Domherr zu Naumburg, Pfarrer zu Kahla [1460] 547.
Huldigung 27. N 24.
Hummelßhayn, Erhard (1467) 576 (S. 247).
Hundertmarg, Nickil, zu Wölnitz (1462) 555.
— Fabian 765.

1) Vgl. Voigt in Ztschr. d. V. f. thür. Gesch. u. Alt., I, S. 128.

Hundißbul, Weingarten auf dem 16. N 12.
Hundt, Hunth. Hans, Landvogt zu Sachsen (1497. 1498) 908. 924.
— Burgkart, Amtmann zu Gotha (1514—1517) 1203. N 31.
— Michel 1238.
Hune, Dietrich, B. — Else, seine Frau — Kete, ihre Tochter } (1415) 50.
Hunefeld, -felt, Hânefeld, Johannes, Hans, Vikar in ULFrauen Kirche zu Erfurt (1410. 1411) 25. 26. 31. 213.
Hungerbach, Bach rechts der Saale zu Drackendorf 428.
hurhus 86.
Huren, freie Dirnen 959.
Hurerei 743.
Husen, Husin, -ßin, Heinrich von, Marschall (1428—1435) 149. 175. 199. 232. 262. 263. 504. 507.
— Rudolff von (1414—1429) 45. 156. 157.
Hußmann (1481) 677.
Hussiten: Hossen (Böhmen) 176. 202. 236.
Hut, Huet, Clauwes, zu Grossromstedt (1435) 259.
— Hans, zu Lasan (1459) 532.
Hutener, Fridericus und Erasmus (1507) 1105.
Huter, Hans, Rm. zu Leipzig (1432) 221. 222.
— — B. zu Jena (1440—1442) 236. 255.
Hutten, Margarethe de, Priorin zu Weida (1513) 1162.

I.

Jägersdorf: Ihegerdorff, D. in S.-Altenburg, N. von Kahla 11.
Jagdirrung 511 (S. 243).
Iagentuffel, Hans, in Kahla (1475) 617.
Jahrmarkt 264. 336. 668. 789. 839. 855. 856; Einleitung, Abschn. VI.
Jahrrente 25. 26. 44. 45. 73. 112. 131. 136. 250. 256. 275. 317. 504. 507. 508. 511. 516. 761. 1098. 1203; vgl. Einleitung, Abschn. V.
Iacke, Hans, Strassenräuber (1431) 208.
Jacobsbrüderschaft 875. 932. 1061. 1063.
Jacobshospital s. Siechenhaus.
Jacobskirche 591. 701. 1061.
Iacob, Iacof s. Botener, Dorrefeild, Han, Hercke, Hering, Hober, Knoph, Kopf, Erzbsch. v. Mainz, Meißner, Milwitz, Müller, Nedemesdorf, Pfaff, Pistor, Quentenoti, Richstet, Rodewicz, Rotenstein, v. Scalen, Schneider, Schroter, Spiegel, v. Thomeßaw, Verdt, Vogt, Wilde, Wimpach, Zcirolt.
Iacof, Oberhofgerichtsbote (1523) 1270.
Ian s. Blankenburg, v. Eichenberg, v. Haugwitz, Puster, v. Schleinitz, Schmidt.
Iasse, Ditterich von, Domherr ULFrauen und Severi zu Erfurt (1406) 5.
Ichtershausen, D. mit Schloss in S.-C.-Gotha, NNO. von Arnstadt, Nonnenkloster 874.
Jechaburg: Iechéburg, D. in Schw.-Sondershausen, W. von Sondershausen.
— — Kirche St. Peter, Propst s. v. Rengilderode.
Ieger, Iheger, Hans, Rmstr. (1466—1501) 568. 570. 592. 643. 648. 729. 733. 734. 817. 854. 963.
Jena: Gene (Gehen), Iene, Ihen, Ihene (Iehne, Ihena), Yhen, Yhene, St. in S.-Weimar, an der Saale, als Verhandlungsort 150. 151. 152. 280. 283. 289. 293. 307. 308. 314. 397. 403. 425. 427. 446. 467. 575. 607. 633. 674. 777. 823. 852. 865. 870. 909. 910. 911. 913. 916. 1144. 1202. 1205. 1207. 1220. 1227.
— — als Ausstellungsort 8. 9. 11. 12. 13. 42. 51. 53. 55. 62. 67. 71. 107. 120. 121. 122. 131. 133. 134. 144. 145. 146. 235. 242. 285. 315. 351. 354. 357. 392. 401. 402. 404. 469. 479. 497. 514. 515. 523. 525. 543. 544. 630. 685—698. 911. 912. 917. 945. 1126. 1180.
— — als Lieferungsort (Zahlstelle) 41. 95. 305. 317. 378. 461. 468. 563. 595. 716. 1025. 1084.
— — s. auch Amt, Gassen, Kirche, Klöster, Rat, Tore und besonders die Einleitung.
— Wenzlouw und Michel von, Gebr., B. zu Naumburg (1409) 17.
— Dorothea v. d. Wyden, ihre Schwester (1409) 17.
— Johannes von, Augustinermönch zu Neustadt a. Orla (1450) 457.
— Simon von [in Naumburg] (1486/7) 782.
Jenalöbnitz s. Löbnitz.
Jenapriessnitz s. Priessnitz.
Iener-, Ihenergasse 179. 180. 422. 1066.
Ihenerthal 335. 537. 929. 1115.

Ihenisch gebirge 863.
Jenzig: (Gäntzig), Gancz, Ganczig, Gantzck, Gantzke, Gencz, Gentzke, Iânzig, Ianczke, Iantzck, Iantzig, Iantzke, Ientzke, Ihanczigk 66. 102. 297 (S. 136). 441. 464. 502. 550. 560. 566. 675. 707. 772. 788. 1048. 1103. 1276.
Iheronimus s. Hieronymus.
Iffede, Yffeden, Yffenden, Hans von († 1429) 165.
— Bernhart von } (1429—1442) } seine
— Daniel von } 165. 371. } Söhne.
— Paul von }
— Kerstan von (1429) 165. }
— Bastian von, B. zu Nordhausen (1484—1486) 728. 729. 770.
Ileburg, -borg, Yleborg, Hans von (1419) 88.
— Ditherich, Thiderich, B. und Rm. (1415—1430) 52. 111. 132. 172. 178. 183. 188.
— Bernth von (1439) 326.
Iligk, der, Weinberg bei Winzerla 155.
Ilmena, Ylmen, Hans von [Altarist] (1467) 576 (S. 247 u. 249).
Ilmnitz, Ilmicz, D. in S.-Altenburg, WNW. von Roda 242. 666.
Ilse s. Elisabeth.
Ilversgehoven: Eilfersgehofen, D. in Prov. Sachsen, N. von Erfurt.
— — Einwohner s. Polrus.
Imenrade, Ymerade, Ymmen-, Ymmerode, Burkard, B. zu Erfurt (1450) 449. 450. 452. 453.
Ingersleiben, Elisabeth von, Priorin zu Oberweimar (1453) 489.
— Jorg von (1466) 571 (S. 243).
iniuriae 744.
incarceracio 744.
institor N 10 (S. 500).
Joachim s. Mgr. v. Brandenburg, v. Lichtenhain.
Jobst s. Brengebier, Munthoffer, Schmidt, Stengel.
Johannes, Kirchner (1442) 352.
Iohannes, Hans, Hanes s. Alleborn, v. Allenblumen, Altenburg, Andres, Anebold, v. Anrath, Antonius, Apel, Aschermann, Bach, Bader, Balhusen, Bamberg, Barck, Becker, Behem, Behmitz, Gr. v. Beichlingen, Beier, Belagk, v. Bendeleben, v. Berge, Beringer, Berner, v. Beulbar, Bildenschneider, Billingistorf, Birgarten, Blankenburg, Blankenhain, Bohner, Bockedra, Borckard, Borkardi, Borner, v. Bornstete, Bosse, v. Brandenstein, Breitenhayn, Brendil, Brengebier, Brünig, Brâschweyn, Brun, Bürger, Bâtner, Busch, Byreyge, Dachebich, Denisch, Dingelstet, Diteleib, v. Doltzck, v. Donyn, v. Dorf, Doring, v. Drebra, Druckenmuller, Druckscherf, Dryland, v. Ebeleben, Eckard, Eckebrecht, v. Eckelstedt, v. Eckenfelda, Engarde, Engelhard, v. Erffa, Ercker, Erold, Eyliger, Fabri, Feddeler, Ferwer, Fischer, Fischersdorff, Flach, Flade, v. Flurstedt, Foylcz, Frache, Franke, Frewdenberg, Friderici, Fritag, Fritzsche, Frommann, Frost, v. Fulda, Fuß, Haffermalcz, Hageler, Hailsberg, v. Hain, Hacke, Halbscheffel, Haneman, Hariz, Harnisch, Harrenberg, Hauwenberg, Hausknecht, v. Heilingen, Heinisch, Heintz, Held, Heldorff, Helwig, Hempel, Henneberg, Hennel, v. Herdan, Herfard, Hering, v. Hermstedt, Herold, v. Herride, Hersch, Herschstein, Herßbach, Hertlich, Hesse, Hille, Hofmann, Hoith, Gr. v. Honstein, v. Hopfgarten, Horn, v. Hoym, Hufener, Hundt, Hunefeld, Hut, Huter, Jacke, Jagentuffel, Jeger, v. Jena, v. Ileburg, v. Ilmena, Junge, Jungehans, Jungel, Justh, Kancze, v. Capistrano, Karlsdorf, Caspar, Keller, Kelner, Kemmerer, Kemphe, Kessler, Kewling, Bgr. v. Kirchberg, Kirstein, Clivisse, Knabe, Knobeloch, v. Koburg, Cölleda, Koch, v. Kochstedt, v. Kock, Koler, Konstat, Kopffersmed, Korber, Cospeda, Koydel, v. Kotczeloiben, v. Cranach, Krause, Krippendorf, Kromstorff, Krone, Krulle, Krumpholcz, Kucheler, Küchenmeister, Kuney, Kucz, v. Kutzleuben, Kylian, Lange, Langenberg, Lege, v. Lehen, v. Lehesten, v. Leien, Leitzsch, Lendenstreich, Lengefeld, Leonis, Leßk, v. Leutra, Leymbach, v. Lichtenhain, Liebskind, Liebstedt, Lindemann, Lodemos, Löbnitz, Lorengil, Lorenz, Ludewig, Lugenrode, Lupold, v. Magdala, Magdeburg, Erzbsch. v. Mainz, Mack, v. Maltitz, Marggraffe, Marschall, Mathes, Maulber, Meideler, Bf. v. Meissen, Meißner, Melde, Meler, Melczer, v. Mergental, Bf. v. Merseburg, Mertin, Meynhard, Metzelbach, Meczsch, Michel, Milwitz, v. Minkwitz, Mittendrein, Möller, Mönch, Morgenkog, v. Mücheln, Müller, Moncherode, Mün-

zer, Münzmeister, Naße, Nathin, v. Naumburg, Bf. v. Naumburg, Schulmeister in Naumburg, Nermsdorf, Neugebauer, Neumann, v. Newnburg, v. Nordhausen, Noschen, Oberkosenitz, v. Obernitz, Ochs, Ochsener, Oerter, Olsnitz, Ortwyn, Oschatz, Osthusen, Otte, Paltz, Pardiß, Peters, de Petra, Pfaff, Pictoris, v. d. Plauwenicz, Plone, Polner, Porczschin, Portzig, Preuser, Priessnitz, Prioris, Purczhynn, Puster, Quaß, v. Ranis, Reiger, Reinbot, v. Reisen, v. Rengilderode, Reyne, v. Riet, Rinner, Rochlitz, Rode, Rogstete, Roring, Roseler, Rostenstein, Rotener, Rotenstein, Rotermund, Rothe, Rudolf, Rumpphennig, Rußworm, Ryman, v. d. Saale, v. Saalfeld, Hg. v. Sachsen, v. Salcza, Salczborn, Salczmann, v. Sande, Schabel, Schatze, Schedler, Scheid, v. Schidingen, Scheller, Schemel, Schenk, Schetin, Schilff, Schilling, Schlegel, Schlowitz, Schmeisser, Schmidt, Schneider, v. Schoneberg, Schonaw, Schonemann, Schoner, Schoppfener, Schrot, Schroter, Schütze, Schützenmeister, Schwabe, Gr. v. Schwarzburg, Setzereif, Seyffart, Symon, Sivard, Slosser, Smeher, Sommering, Sommerlatte, Sorgel, Soseck, v. Sparnberg, Speter, Spiegel, Sprenczinger, Spunge, Steckenberg, Steffan, Stein, Steynbach, Stobe, Storch, Strube, Stugheim, Sulzbach, Suppan, Swarcze, Swellengrebel, Syber, Thamm, Tegel, v. Teschwitz, v. Teucherde, Teuscher, Thirbach, Titzels, Titzscher, Töpfer, Toyberich, Trebener, v. Trebre, Trugsesse, Truller, Truterohm, v. Tuch, Tudsch, Tufel, Ultzsch, Umpherstete, Vten, Utenbach, Vanulius, Vater, Ventzer, Vogel, Vogt, Volrade, Voltz, Volymhuß, Voyler, Wagner, Waltersdorff, Walthein, Wasserman, Weber, Wechter, v. Weida, Weigand, Weiße, Wernburg, Werterde, Westinberg, Weyner, Wicke, Wighart, Wilcke, Winkeler, Wirker, Wisse, Wißbard, Witzleben, Wogau, Wolfart, Wolffing, Wolffold, Wolkewitz, Worm, Wormstedt, v. Würzburg, v. Wulfistorf, Wychmud, Wyseman, Zcawlich, Zcencker, Zcernast, Zewitz, Zciegler, Zcigelheim, Zimmermann, v. Zimmern, Zcirolt, Zcisen, Zcisigk, Zwickau.
Johann Friedrich s. Hg. v. Sachsen.
Johannisgasse 50. 102. 485. 711. 831. 992. 1134.
Johanniskirche, Kapelle, Pfarrkirche 70. 364. 555. 657. 929. 1094. 1146 [2]. 1163; vgl. Einleitung, Abschn. VII.
— Einkünfte zu Jena 657. 929. 1163.
— — zu Schwabhausen 70.
— Altäre: ULFrauen 555, Stiftung Flurstedts mit Einkünften aus Jena, Wenigenjena, Camsdorf, Wöllnitz, Ammerbach, Krippendorf.
— — S. Bartholomei 573. 591. 956. 1007. 1105.
— — corporis Christi et Barbarae 859. 922. 1178.
— — Andreae 943.
— s. auch Brüderschaft.
Johanniskirchhof 576 (S. 247).
Johannis-[Bade-]Stube 971.
Johannistor 202. 364. 387. 431. 620. 1063. 1089. 1096. 1109. 1134. 1146 [5]. 1178. 1279.
Ion s. v. Polnitz.
Ioram s. v. Eichenberg.
Iorge, Claus (1467) 576 (S. 246).
— s. Georg.
Ioseph, Jude, Bruder Isaks (1430) 175.
Iost s. Jobst.
Isagk, Ysaac, Jude zu Jena, Bruder Josephs (1425—1430) 116. 127. 175.
Isem-, Isen- s. Eisen- und Eysen-.
Isemberg, Ticzel, Rm. (1433) 225. 229. 239. 241.
— Cuntz (1442) 352.
Isserstet, Ischirstete, Ischerstete, D. in S.-Weimar, NW. von Jena 208. 546. 1047.
— — herzogl. Schäferei daselbst 837.
— Rudolf von, Marschall (1431) 198.
Itel s. Eitel.
Juden 49. 101. 116. 212.
— s. Erfurt, Leipzig, Naumburg, Prag, Weissenfels; auch Abraham, Meiher, Ysak.
Judengraben: Iodengraben 1096.
Judengeschoss, -steuer 72. 101. 116. 212.
Judenmühle 387.
Judenschule: Iśdenschule 202.
Iudte, Concze [zu Jenalöbnitz] (1437) 297.
Iulius s. Röm. Papst.
Iunge, Gysele, Aebtissin zu Kapellendorf (1413) 40.
— Elße, Nonne zu Jena (1416—1427) 61. 63. 104. 130.
— — ihres Bruders Tochter (1416) 61. 63.
— Hans, Bötticher und B. (1448—1467) 423. 576 (S. 247).

Iunge, Nickel, Bader (1448) 431.
— Hermann (1455) 503 (S. 215).
— Kethe (1455) 503 (S. 216).
— Claus, B. zu Erfurt (1474—1476) 610. 618. 625. 629.
Iungehans, Albrecht, Nickel, Hans, Gebrüder, B. (1425) 117.
Iungel, Hans, zu Burgau (1440) 337.
— Bartel, B. (1456—1479) 518. 606. 657.
— Symon, GV. (1516—1519) 1189. N 39. 47.
Iungemann, Iungermann, Kethe (1455) 504.
— Valentin, von Zerbst, Dr., Domherr St. Severi zu Erfurt (1514) 1169. N 35.
Iungemann etc., Ottilie, seine Schwester, Tochter Benedicts, s. Kuns.
Iungenberg, Flurort zu Lichtenhain 459.
Iungeweingarten zu Göschwitz 645.
Jungfrauenkloster s. Michaeliskloster.
Iungfrouwinknölle, ein Weingarten unter der Wendestad 135.
Iusth, Hans, zu Unter-Gneuss [1516/7] N 42.
Jutte s. Bach, Meczener, Rumpphennig, v. Wickerstedt, Ziegenhain.

K.

Kacheler, Peter, Rm. zu Neustadt (1433) 229.
Kämmerer 19; s. auch die Einleitung, Abschn. II u. V.
Kahla: Cale, Kael, Kahalla, Kahel, Kahl, Kal, Kale, Kalh, Kall, St. in S.-Altenburg, an der Saale 12. 35. 55. 92. 144. 617. 763. 793. 865. 1203. 1239. 1283. 1294 Anmerk.
— — Rat 668. 671. 677. 704. 752. 789. 794. 866. 924.
— — Stadtgericht N 21.
— — Ratsmeister s. Musebach.
— — Stadtschreiber s. Smed.
— — Bürger und Einwohner: Drawling, Feckel, Hoffmann, Jagentuffel, Kaiser, Komer, Kretzschmar, Otte, Rynner, Schmidt, Schonemann, Stengel, Weber.
— — Kirche 351.
— — Pfarrer s. Hugonis.
— — Mühltor 351.
— — Oelmühle 924.
Kahlwesen, Flurort bei Roda N 42.
Cain s. Tayan.
Kaiser s. Rom.
Kaißer, Keiser, Keyßer, Reinhardt, in Kahla (1481) 677.
— Peter (1517) 1200.
Kaiserberg: Keyserberg 483.
Kaiserwahl 1227. 1230.
Kalbe, St. in Prov. Sachsen, Regb. Magdeburg, an der Saale 1234.
Kaldisen, Michel, Büchsenmeister zu Jena (1455) 501.
Kalglyte, Flurort zu Jenalöbnitz 297.
Kalve, Claus (1455) 503 (S. 216).
cambium 36.
Cambsdorff s. Camsdorf.
Kamburg: Camburg, Comburg, Komburg, St. in S.-Meiningen, an der Saale, Schloss 57. 292.
Kamburg etc., Mannschaft, Gericht, Pflege, Amt 106. 553. 595.
Kammermeister, -meyster. Hartung, Geleitsmann zu Erfurt (1439) 320.
— Friczsche, Rm. zu Koburg (1448) 430.
campanator 1146 [4].
kamper 1110.
Kamppflug, Erhart von, sonst der Prusse genannt, Hofdiener der Herren von Sachsen (1520) 1236.
kampreder 977.
Camsdorf: Cambsdorff, Kammestorff, Kamstorff, D. in S.-Weimar, O. von Jena, jetzt in Wenigenjena einverleibt 555. 1192.
— — Einwohner s. Sivard.
— — Vorwerk 1108. 1267.
— — Kapelle zu St. Katharinen 1108.
— Gross- und Klein-, 2 D. in Prov. Sachsen, WSW. von Ranis N 13.
— Ticzil (1462) 555.
— Oßwald von, Amtmann (1494) 871.
kandel 926.
kandelgiesser N 51.
cantor 1146 [8].
Kannegiesser s. Flade.
Kanse, Peter (1467—1468) 580. 581.
Kancze, Hans — Konne, seine Frau (1437) 288.
Kapatschin, Frau (1458) 531.
Capistrano, Johann von, Barfüssermönch (1452) 486.
Kappel, Cappel, Cappellen, Hartung von (1432) 214. 215.
— Henricus von, Chorherr ULFrauen zu Erfurt (1442) 369.
— Hartung Moller von (1442) 371.
Kapellan 337. 634. 1094; s. Einleitung, Abschn. VII.

Kapellendorf: Cappelndorff, Kappelendorf, Kappendorf, D. in S.-Weimar, O. von Weimar.
— — Einwohner: Babist, Mertin, Schmidt, Schneider.
— — Pfarrkirche; Vikar: Heispach.
— — Kloster 40. 94. 96. 170. 345. 396. 441. 458. 727. 731. 755. 978(?). 1192. 1242. 1276.
— — — Propstei 28.
— — — Propst s. Fabri, Naße, Smedes.
— — — Aebtissin s. Bolß, v. Gebese, Jungin, v. Koppanz, Rumer.
— — — Priorin s. Melversburg, Pfiffers, Schidingen, Schinstet, Schrotis.
— — — Küsterin: Lukincz, Tißmans.
— Schloss 394. 467. 469. 733 (Belagerung).
— — Gericht, Pflege 476. 477. 577. 646. 665. 837.
— — Amtmann, Vogt 280. 343. 646. 647. 947; s. Scheidefeld, Schenk.
— — Hofmeister (1382) N 10 (S. 506).
— Hans († 1439) 321.
captivitas 744.
Karas, Nickel (1416) 62.
Kariß, Thomas, Altarmann zu Kunitz (1459) 537.
Karl s. Lang.
Karlewicz, Mulich von, Vogt zu Lobdeburg und Burgau, zu Dresden (1451—1466) 471. 571. 578.
Karlsdorff, Karnstorff, Karßdorff, Familie (1448) 428. 459.
— Johannes, Hans, B., Diener der Burggräfin Engele zu Kirchberg (1467), Rm. (1477), B. zu Eisenach (1504) 572. 637. 639. 1018. 1024.
— — Pfarrer zu Mellingen (1486—1504) 776. 1018. 1029 } seine Brüder.
— Nickel, Rm. (1492—1502) 854. 977. 984. 1018. 1029 } seine Brüder.
— Christine, dessen Witwe (1504) 1018. 1029.
— Heintz, B. (1524) 1284.
Karlstadt, Dr. Andreas Bodenstein von (1523—1524) 1275. 1283. 1285.
Carmeliterkloster zum h. Kreuz, Unser Lieben Frauen Brüder, der weissen Herren des Ordens vom Berge Carmel, Marienknechte 79. 80. 81. 137. 313. 326. 382. 407. 408. 531. 536. 634. 771. 1094. 1161. 1195. 1204; vgl. Einleitung, Abschn. VIII c.
— Besitzungen und Einkünfte: zu Lichtenhain 1161.
— — zu Wölnitz 771.
Carmeliterkloster etc., Kirche 137.
— — Glocke 137.
— — Altäre: St. Annen und St. Dorotheen 137.
— — Stiftungen: von Bünau 407. 408.
— — — von Kirchberg 326.
— — — Rumphennig 137.
— — — Schwertfegerin 382.
— — — Senewell 313.
— — — Sommerlatt 771.
Carnifex s. Fleischer.
— Laurentius, Propst zu Heusdorf (1510) 1134.
carpentarius N 10 (S. 502. 503).
Kasimir s. Mgr. v. Brandenburg.
Caspar, Hans (1487) 797.
Kaspar s. Armbrecht, Borgkaczerode, v. Brunswig, Held, Hering, v. Kollen, Leuchtenburg, Meczsch, v. Obernitz, v. Quingenberg, Reysinger, v. Riet, Rumpphennig, Sachse, Werner, v. Würzburg.
Kaßekirche, die, Weinberg im Lerchenfelde 1238.
Kathan, Ditterich, Rm. (1408) 14.
Katharina, Kethe s. v. Berge, Burchart, Dolin, vom Dorf, Druckenmuller, Aebtissin zu Eisleben, Ertmann, Eyßenwinder, Fischer, Folcke, Frauwemayd, Haneman, Heintzemann, Heintzke, Herfard, Hildebrand, Holstorffis, Hune, Junge, Jungemann, Kelner, Kesler, Koch, v. Cölleda, v. Kolba, Kramer, Krippendorf, Cruczeburg, Kumeling, Leitzsch, v. Lengefeld, Lobeda, Meczsch, Mittag, Mönch, v. Prag, v. Rode, Hg. v. Sachsen, Schütze, Senewel, Vogel, Wechter, Zcirolt.
Katermann, B. (1458) 530.
Kauffman, Kouffman, Cuntz, Contz, Rm. (1490—1498) 831. 844. 921.
— Nickel, Rm. zu Leipzig (1432) 217. 218. 221. 222.
Kaufmannschaft 855.
caulis N 10 (S. 501. 502. 503).
Cayme s. Tayan.
Keffing, Weingarten im Lerchenfelde 1050. 1146 (1).
Kehre, die, Weingarten hinter Wenigenjena 712.
Kelche 1287. 1298. 1299 (S. 491).
Keleberg, Besitzer s. v. Haugwitz.
Keller, Johannes, Hans (1466—1491) 567. 843.
— Adte 576 (S. 249).
Kelner, Cellarius, Conradus (1382) N 10 (S. 506).

Kelner, Hermann, aus Jena, stud. in Erfurt (1407), Baumeister (1427), Rm. und Rmstr. (1428—1455) 6. 137. 147. 198. 203. 211. 244. 288. 297. 330. 358. 393. 399. 438. 470. 480. 503 (S. 215).
— Conrad, B. und Rm., Schenk des Herzogs Siegmund (1422—1440) 102. 159. 164. 165. 171. 210. 213. 215. 217. 218. 221. 222. 223. 295. 335.
— Katharine, Kethe, seine Frau (1432—1437) 208. 210. 295.
— Heincz, sein Eidam, und Kirstyne, dessen Frau (1432) 210.
— Gertrude, Konrads Tochter (1437) 295.
— Hans, B. zu Erfurt (1429—1439) 169. 217. 219. 233. 322. 327.
— Emele, seine Frau (1429—1433) 169. 217. 219. 233.
— Hans, B. zu Erfurt (1432—1483) 217. 219. 233. 583. 610. 616. 618. 619. 632. N 23
— Syffrid, B. daselbst (1432—1468) 217. 219. 233. 583
} seine Söhne.
— Hans, B. zu Jena (1480—1499) 660. 702. 932.
— Konne, seine Frau (und Katharina, deren Mutter) ib.
— Vitus, Rm. († 1500) 958.
Kelnerthal 579.
Kem(er)er, Kemmer, Konrad, B. in Kahla (1408) 12.
— Hildegunde, seine Frau (1408) 12.
— Hans, zu Altengönna (1507) 1101.
— Conrad, von Weida, gesessen zu Kahla (1415) 49.
— Mecze, seine Frau (1415) 49.
Kemnate 40.
Kemphe, Johannes, Subprior im Predigerkloster (1382) N 10 (S. 505).
Kempnicz s. Chemnitz.
Kemsewitz, Heinrich (1494) 875.
Kerchoff, Herman, Rm. zu Saalfeld (1433) 229.
kermessen 15.
Kerner, Claus (1462) 555.
Kerstan, Kirstan, Kirsten, Kinder, zu Jenalöbnitz (1437) 297.
— Nickel, daselbst (1437) 297.
— Curt, zu Leutenthal
— Margarethe, seine Frau } (1442) 370.
— B. und Stadtzimmermann (1444) 387.
— Cuncze, R. (1455—1507) 503 (S. 216). 774. 779. 844. 1102. 1106.
— Peter, von Bürgel (1480) 662.
— Nickel (1483) 703.
— Georius, zu Hainichen (1484) 773.
Kesselborn, Siffart, Siffrid (1484. 1485) 727. 731. 755. 756.
Kesler, Kesseler, Ditterich, Schmied (1455—1472) 503. 592.
— Hermann, sein Bruder, B. u. Schmied (1467—1472) 579. 592.
— Katharina, dessen Frau (1467) 579.
— Niclaus, Prior im Predigerkloster (1472) 595.
— Johannes, Student aus Basel (1522) 1257.
Kesselhut, Balthazar, von Eger (1509—1513) 1124. 1125. 1153. 1164.
Kesselingsthal 555. 1216.
Kestener, Heinrich, Rm. zu Saalfeld (1429) 171.
Keßlar: Keßeler, D. in S.-Altenburg, WNW. von Kahla 666.
Kethan, Benedict, Brückenhofsmeister (1426) 126.
— Mertin (1467) 576 (S. 247).
Kethin, die (1502) 978.
Ketzer 1126.
Keulendorff, Hermann (1491) 844.
Keumling, Kewling, Kewmling, Kumeling, Kum-, Kump-, Kümeling, Eckart, Rm. (1500—1518) 940. 1033. 1071. 1128. 1178. 1210. N 44.
— Hans (1504—1509) 1035. 1128. 1178. 1210.
— Nickel (1505) 1071.
— Katharina, B.in (1513) 1159.
Keyge, Bartel, Erfurter B. (1453) 492.
Keyl, Peter (1483) 704.
— Michel, Altarist (1511—1514) 1146 [1]. 1171.
— Cuntz, Rm. (1515) 1178.
Keyser s. Kaiser.
Kexmol s. Gexmühle.
kilhauwen 700.
Kilian s. Kurlin.
Kinabe s. Knabe.
Kinderguttichen, Grundstück zu Jenalöbnitz 750.
Kinderwingarten am Gleissberg 905.
Kirchberg: Kerchberg, eine der Spitzen des Hausberges, O. von Jena, mit ehemaliger Burg 730.
— — Burgrafen von 326. 537. 569. 696. 1146 (S. 433). N 10 (S. 503).
— — — Hartmann und Albrecht, Gebrüder (1351) N 4.
— — — Otto und Albrecht, ihre Vatersbrüder (1351) N 4.
— — — Albrecht, Herr zu Kranichfeld (1418—1423, ist † 1439) 74. 83. 106. 107. 326.

Kirchberg etc., Burggrafen von.
— — — Margarete, Albrechts Frau (1427, ist † 1439) 133. 326.
— — — Hartmann, Herr zu Kranichfeld und Altenberge (1427—1437) 141. 158. 160. 161. 175. 258. 259. 265. 287.
— — — Dietrich, sein Bruder (1429—1449) 158. 160. 161. 258. 259. 260. 265. 266. 268. 287. 326. 443.
— — — Engele, seine Schwester, zu Roda (1439—1467) 326. 572.
— — — Hans (1439) 326.
— — Wirich von, Pfarrer zu Bucha (1415) 52.
Kirchdiener 567.
— Joh. Gunther 1442.
Kirche s. Einleitung, Abschn. VII.
Kirchenbann 856.
Kirchhof 872. 1165.
Kirchner 29. 128. 139. 399. 438. 567.
Kirne, Flurname zu Jenalöbnitz 297.
Kirschgarten 576 (S. 249).
Kirstan s. Christian und Kerstan.
Kirstein, Hans (1483) 705.
Kitzing, Anthonius, Syndikus (1522) 1255.
Claus, Claws, Büchsenmeister (1427) 136.
— Michel, B. (1493—1498) 866. 875. 921.
— Nickel, sein Sohn (1493) 866.
— der Schützenmeister (1505) 1064.
— s. Nikolaus.
Clausbegk, Cloßbeck, Kloßbeck, Michel, GV., Rm. und Spitalmeister zu Marien-Magdalenen (1513—1524) 1157. 1189. 1280. N 39. 44. 50.
claviculum N 10 (S. 503).
Kleinode: clenoter, cleynodter, cleynote, clynoten 1282. 1287. 1298. 1301.
Kleinschmied: Cleinsmed, Weingarten 503 (S. 215).
Kleinschwabhausen s. Schwabhausen.
Cleman s. v. d. Wyde.
Clemens s. Steinbrecher.
Clettstedt: Cletstedt, D. in Prov. Sachsen, ONO. von Langensalza 707.
cleußlein auf der Brücke 665.
Kleyne, Nickel, zu Lützenroda (1523) 1272.
Klingener, Hans, Meister
— Cecilie, seine Frau } (1467) 581.
Kliphamer, Gunther, B. zu Erfurt (1485) 756.
Clinisse, Clyfise, Joh., Pfarrer zu Jenapriessnitz und Ziegenhain (1440—1442) 334. 353.
Klöster s. Bürgel, Eisleben, Erfurt, Heusdorf, Ichtershausen, Carmeliter, Kapellendorf, Lausnitz, Leipzig, Leutenberg, Michaelis, Mühlhausen, Nordhausen, Oberweimar, Pegau, Pforte, Posa, Prediger, Roda, Weida.
clorde = Klage 75.
Cloß, Nicol., Aeltester im Kreuzkloster (1438) 313.
Closewitz: Cloßewicz, Cloßwicz, Closwiz, Kloswitz, D. in S.-Weimar, N. von Jena 1. 246. 255. 288. 297. 428. 429. 480. 503 (S. 217). 546. 664. 682. 1136.
— — Einwohner: Spangenberg.
— Michel von, B. und Rm. (1436—1455) 281. 330. 379. 503 (S. 216).
Cloßwitzer, der, Weingarten im Lerchenfelde 918.
Clynge, Peter, Schultheiss [in Jenalöbnitz] (1448) 423.
clynoten s. Kleinode.
Knabe, Knaw, Kinabe, Knobe, Apitz (1455) 503 (S. 216).
— Hans (1484—1505) 723. 881. 1063.
— Margarete, seine Frau (1495) 881.
Knau: Knawe, D. mit Rg. in S.-Weimar, S. von Neustadt 134.
Knobeloch, -luch, Hans, zu Kleinromstedt (1435) 259.
— Heinricus, Schreiber (1467) 579.
Knoph, Knop, Altarmann, zu Kunitz (1459) 537.
— Jacob, zu Löbstedt
— Käte, seine Frau } (1497) 914.
Knorr, Jorge, Schuhmachermeister (1481) 673.
Knotte, Kirsten, Altarmann zu Wenigenjena (1483) 712.
Kobele, Heincz (1483) 703.
Kobids Weingarten 703.
Koburg, Koborg, St. in S.-Cob.-Gotha 35. 92. 156. 232. 233. 234. 330. 481. 741. 760. 761. 1086. 1251.
— — Ratsliste 430.
— — Einwohner und Ratsmannen s. Kammermeister, Konig, Lebehercz, Lorenz, Pfaffendorf, Schonherz, Werner.
— — Schloss 487.
— Hans von (1423) 106.
— Oswald de (1427) 133. 134.
— Anne, seine Frau (1427) 134.
Koch, Hans, B. († ca. 1417) 73.
— Heinrich, B. zu Rochlitz (1430) 178.
— Agnes, seine Frau, Margarethe, Agnes und Barbara, seine Töchter ib.
— Nicolaus, von Smöln, Priester (1431) 202.
— Joh., von Gerßleuben, kirchberg. Schreiber (1435) 258. 259.

Koch, Kethe (1459) 537.
— Hans (1462—1483) 555. 703.
— — von Ammerbach (1462) 555.
— — zu Utmannshausen (1500) 951.
— Symon, Subprior im Predigerkloster (1506) 1079.
— Heintz, B., Altarmann zu St. Michael (1519—1524) 1279. N 46.
Kochberg, Kocheberg, Cochberg, Bernhard von, zu Rudolstadt (1427—1430) 141. 173. 257. 367. 406.
— Sifrid, Syffrid von (1430—1435) 175. 270.
— Burhard (1452) 481.
— der, Weingarten 503.
Kochenberg, Weingarten zu Lichtenhain 1161.
Kochersgraben 657.
Kochstedt, Johannes de, Lektor vom Predigerkloster zu Leipzig (1500) 946.
Koel s. Kol.
Cölleda: Colleda, Kollede, Kollende, St. in Prov. Sachsen, Regb. Merseburg 468.
— Hans von, B. (1464—1491) 560. 581. 844. 948.
— Katharina, seine Frau (1468) 581.
Könige s. Frankreich.
Königsberg i. Franken: Konigisperg, St. in S.-Coburg-Gotha 35. 92.
koer = Chor } 399.
koer = Wahl }
Körsener, Dorothea (1455) 503 (S. 216).
Kösnitz: Cosnitz, Kossenitz, D. in S.-Weimar, O. von Apolda 416. 456.
— — Einwohner s. Sosek.
— Wolf von (1511) 1146.
Köstitz: Kosticz, D. in S.-Weimar, WSW. von Neustadt 133.
Kötenbergk, Herman, Fronbote (1438) 311.
Kötschau: Kotschaw, D. in S.-Weimar, NW. von Jena 646. 1047.
Kötzschen, Wüstung bei Zwätzen 739.
Kogile, die, Weingarten 460.
Kock, Hans (1524) 1284.
cocus [Koch] N 10 (S. 504).
Kol, Koel, Heinrich [zu Jenalöbnitz?] (1437) 297.
Kolba: Colbe, Kalbe, Kolbe, D. in S.-Weimar, NSW. von Neustadt 133.
— Cuntze, B. (1480—1490) 658. 818.
— Katharina, Kethe von, Priorin (1472—1495), Aebtissin (1499—1524) 655. 682. 712. 884. 918. 938. 1041. 1049. 1050. 1061. 1094. 1114. 1138. 1145. 1157. 1158. 1165. 1171. 1177. 1215. 1240. 1281.
Kolbenberg, Flurort 703.
Kolditz, Nickel und Nickel (1467) 576 (S. 245. 247. 248).
Koler, Koller, Otte (1431) 208.
— Fricze (1434) 250.
— Hans, Schuhmachermeister, Rm. und Zöllner (1465—1490) 564. 631. 673. 812. 825. 826.
— Nicolaus, Lesemeister im Predigerkloster (1472) 595.
— Dorothea, Nonne (1514) 1171.
Colini, Petrus, Notar (1481) 672.
Kollen, Caspar von, Diener des Erfurter Rates (1500) 948.
Koller 1136.
Kolman, Adelarius (1476) 625.
Komer, Kommer, Kummer, Lodewick, B. zu Kahla († 1464) 562.
— Gertrud, seine Frau (1464) 562.
— Niclaus, Rm., Schöffe und Richter in Jena (1464—1490) 562. 568. 579. 592. 643. 648. 669. 729. 825. 854.
—-in (1499) 936.
— Paul (1507) 1096. 1100.
— Peter N 54.
Comitis, Andreas, Professor, Predigerordensprovinzial für Sachsen (1472) 593.
commendmesse 1061.
Konig, Kong, Nickel, Rm. (1410) 24. 26.
— Contze, Rm. in Coburg (1448) 430.
— Thomas, Spendemeister, Baumeister, Rmstr. und Richter (1489—1502) 805. 815. 830. 845. 854. 859. 878. 879. 881. 977. 984. 987.
Konigenstorff s. Kühnsdorf.
Konigesehe, Kirstan (1425) 121.
— Nickel, Rm. (1456) 512. 549. 576.
Konne, Kunne s. Becker, Borner, v. Eichenberg, Engarde, Kancze, Kelner, Swellengrebil.
conquisicio N 5.
Konrad, Conrad, Konz, Kunz etc. s. Altenburg, Bantz, Beier, Bere, v. Beulbar, Blankenburg, v. Brandenstein, Bremsenitz, Brepfer, Brûne, Burgult, v. Ende, Fâppischer, Franke, Heche, Hecke, Hertel, Horn, Isemberg, Judte, Kauffman, Kelner, Kemer, Kerstan, Keyl, Kolbe, Konig, Kuntzilz, v. Lichtenhain, Propst zu Kl.-Lausnitz, Marggraffe, Megge, Milwitz, v. Mosen, Müller, de Ochsßenfurdt, Orlamünde, v. Pappenheim, Premsenitz, Priessnitz, Puster, v. Rode, Rudolf, Rumpold, Ruppitz, Rußworm v. Schlöben, Schmidt, Selold, Sibote, Sommerlatte, Speter, Steffan, Steiger-

wald, Stein, Streidtberg, Swellengrobel, v. Tannroda, Trebenitz, v. Thüna, Thymar, Vla, Vnsch, v. Watzdorf, Wehrman, Weiße, Weißensee, Winkeler, Winthusen, v. Wolfsdorf, Wormstedt, v. Würzburg, am Zopsch, Zeygolt.
Konrad, Schreiber (1491) 843.
Konstadt, Constat, Johannes, Subprior des Predigerklosters zu Jena (1505) 1048. 1077.
Contarenis, Gabriel de, Dr. iur. und Erzpriester beatae Mariae de Montagnana († 1481) 672.
Contz (1494) 875; s. auch Konrad.
— s. Könitz.
Kopantz s. Coppanz.
Kopf, Kopff, Kopp, Jacoff, Rm. und Bmstr. (1502—1523) 977. 984. 1041. 1169. 1268. 1301. N 32. 35. 36. 43. 49.
— Symon, GV. (1511) 1140. 1157. N 30.
— Marcus, Marx, Rm. (1518—1521) N 44. 50.
Kopfermoel s. Kupfermühle.
Kopffersmed, Hans, M. von Halle (1467) 576 (S. 248).
Coppanz: Kopantz, Koppanczs, D. in S.-Weimar, SW. von Jena 576 (S. 245).
— Ilse, Aebtissin zu Kapellendorf (1429) 170.
Korbe, die, Weinwachs über der Leutra am Hayn 875.
Korber, Hans (1467) 576 (S. 245).
Kornzins 32.
correctores laycorum delinquencium 744.
Corsa, Stephan, Baumeister (1431) 197.
korssener s. Kürschner.
Korczewil, Heinrich, Brückenmeister (1447) 413.
Cosnitz s. Kösnitz.
Cospeda: Coswede, Coswode, Cossepode (Gospoda), Kospode, Kossebude, D. in S.-Weimar, NW. von Jena 1. 352. 428. 488. 664. 1136.
— — Pfarrer 488. 1146 [1].
— — Siedelhof 30.
— — Weinwachs in der grossen Grûde 202.
— — Einwohner s. Ascheboum, Löbnitz.
— Hans, B. und Rm. (1406—1442) 4. 5. 17. 352.
— Heincz (1448) 426).
— Thele (1452) 483.
Kospoter Holz 665.
Kospoda: Kossebode, D. mit Rg. in S.-Weimar, SSW. von Neustadt 406. 525.
— Jorge 406. 525.
Kospoda etc., Friderich von, Vogt zu Leuchtenburg (1448) 428.
Kospode, Kossebude s. Cospeda.
Kossenitz s. Kösnitz.
Koster, Herman, Fronbote (1455) 502.
Kothe, Lutolff Claus, zu Lichtenhain (1467) 576 (S. 248).
Kothenhayn, Claus, Rmstr. zu Saalfeld (1433) 229.
— Thiczel, Rm. zu Saalfeld (1433) 229.
Kottintal 503.
Koydel, Hans, zu Altendorf (1429) 161.
Kotczeloiben, -louben, Kutzleuben, Hans von, R. (1429—1455) 156. 157. 507.
Kralip s. Crölpa.
Kramer, Mathiaß, B., und seine Frau Katherine (1459) 537.
Kramer-Innung 904. N 51.
Kranach, Cranach, Clawß (1485) 745.
— Hans (von), Müller von Burgau: Cranichmuller (1485—1486) 747. 749. 762. 773.
— Jude von s. Meiher.
Kranichfeld: Cranchfeld, Kranchfelt, Cranchfeilt, St. je halb in S.-Weimar und S.-Meiningen, an der Ilm.
— — Herrschaft 1233.
— — Herren s. Kirchberg, Reuss.
— — Vogt s. v. Schkölen.
— Konrad, Glockengiesser (1448) 418.
Krankenbesuche 1268.
Krause, Crauße, Hans, Rm. (1502—1518) 977. 984. 1041. 1106. 1169. 1216. N 31. 35. 36.
— Sebastian, Subprior im Predigerkloster (1512) 1150.
— s. auch Kreusin.
Krautgarten 1249.
Krautgasse 1163.
Kracz von Kunitz 576 (S. 247).
Krebiß, Heinrich, Rmstr. zu Saalfeld (1433) 229.
Krebse = Brustharnische 1136.
credentz 1299.
Kreitz, Mathis, GV. (1490) 825.
Kreman, Donat, Vorsteher und Vogt [der Propstei] (1463) 559.
Kremer, Hencze, Fronbote (1431—1455) 198. 503 (S. 216).
— Mathiß (1455) 503 (S. 215. 216). 547.
Creten. civitatis scriba s. Colini.
Cretz, Frantz, B. (1523) 1268.
— die, ein Wasser [bei Graitschen?] 260.
Creyer, Nicolas, Vikar (1486) 776.
Kretzschmar, Kretzmar, Nickel (1455) 503 (S. 215. 216).
— Herman, zu Kahla (1482) 702.

Kretzschmer = Schankwirt 911.
Kreusin, die (1522) 1263.
Kreuz bei Ammerbach 465.
— unter der Rasenmühle 571.
— beim Steingraben am Lichtenhainer Weg 576 (S. 245).
— händeloses 576 (S. 245).
— hohes beim Steingraben 576 (S. 248). 665, bei Lichtenhain 955.
— kurzes über der Rasenmühle 665.
— steinernes oberhalb der Fehmstatt 665.
— in der Aue 1281.
— steinernes, am Windknollen 665.
— — auf der neuen Brücke 665.
— heiliges 979.
— Kapelle zum h., vor dem Löbder Tor 15. 1128.
— Kloster zum h., s. Carmeliterkloster.
— Weingarten vor dem Erfurter Tor 921.
Kreuzherren s. Droyssig.
Kriczinsteyn, Flurort bei Winzerla 155.
Krieche, Ticzil (1462) 555.
Crimmitschau: Crymptschouw, Krimpczschaw, Krymmisch, Krymstzschouw, St. in Sachsen, an der Pleisse 92. 885.
— — Kartause 1101—1104. 1129.
— Barbara, B.in (1441) 344.
Krippendorf: Crependorff, Crepin-, Creppendorf, Krepindorff, D. in S.-Weimar, NNW. von Jena 118. 128. 482. 546. 555.
— — Einwohner s. Bockard, Flach, Krippendorf.
— Heynrich, B. (1413—1438) 40. 311.
— Katharina, seine Frau (1438) 311.
— Mertin, zu Löbstedt } (1417) 69.
— Margarete, seine Frau }
— Claus, zu Krippendorf (1425—1426) 118. 128.
—-in, die (1440) 335.
— Matthias, Rm. (1453) 493.
— Hans, zu Lasan (1459) 532.
— Dietrich, Titzel, B. und Rm. (1466—1516) 568. 617. 643. 875. 1175. 1179. 1187.
— seine Stieftochter s. Ertmann.
— Hans, zu Nerkewitz (1484) 733.
Krischwitz 520.
Kröbitz: Krobicz, Kropicz, 2 D., Gross- in S.-Altenburg, Klein- in S.-Weimar, NW. von Kahla und SW. von Jena 503 (S. 216). 713. 1047.
Crölpa: Kralíp, D. in Prov. Sachsen, N. von Ranis 120.
Krolip, Wüstung bei Zwätzen 8.
Kromstorff, Hans (1519) 1226. 1267.
Kron, Krone, Kronn, Hans (1455) 503 (S. 216).
— Lange Nickel (1484) 732.
— Nickel, der Junge, GV. (1511—1516) 1140. 1157. 1189. N 30. 39.
— — der Alte, GV. (1518—1521) N 44. 50.
Kronschwitz, D. in S.-Weimar, NO. von Weida: Kloster 7.
— — Provisor } (1382) N 10 (S. 502).
— — Diener }
Kroß, Nickel, B. (1525) 1303.
Krotendorf, Vorstadt im Mühltal 935.
Cruczeburg, Katharine de, von Eisenach (1382) N 10 (S. 507).
Krûse, Peter, Goldschmied } (1456) 516.
— Kânne, seine Frau }
Krulle, Hans und Facius, Gebrüder (1494) 875.
Krummesdorff, Flurort [bei Löbstedt?] 682.
Krumpholcz, Hans, Rm. zu Neustadt (1433) 229.
— Hentzen relicta (1455) 503 (S. 217).
crustula 1146 [10].
Kucheler, Kuchler, Hans (1503) 1012.
— Nickel, Brückenmeister und GV. (1512—1520) 1151. 1169. 1235. N 32. 35. 36.
Kuchemann, Kochman, Lucas, Münzmeister (1448) 420. 456. 466.
Kuche-, Küchenmeister (Kirchenmeister) (1442) 352.
— Hans (1448) 419.
Kühdorf: Kudorff, D. in Reuss ä. L., NW. von Greiz 66.
— (Rudorff), Heinrich, und sein Sohn Franz (1437) 302.
Kühnsdorf: Konigenstorff, Konigstorf, D. in S.-Weimar, SO. von Auma 66. 315.
Küsterin 29.
Kürschner, korssener 87. 88; s. Weynerer.
Kuhnsdorf, Albrecht von, Richter in Eisenberg (1425) 119.
Kulan, Kerstan, B. zu Nordhausen (1443) 375. 380.
Kuldorf, Herman (1494) 875.
Kuling, Herman, zu Obirndorff (1435) 259.
— Otto, B. } (1479) 655.
— Margareta, seine Frau }
Culmbach: Culmnach, St. im bayr. Kr. Oberfranken 430.
— — Jude s. Meiher.
Kumeling, Kum-, Kump- s. Keumling.
Kummer s. Komer.
Kummer (Beschlagnahme) 336. 345. 355.

Kun, Khun, Otilie, Witwe Benedicti, geb. Jungermann, B.in zu Zerbst (1514) 1170. N 35. 36.
Kunath, Petrus, Vikar (1461) 549.
Kuneg, Hans, GV. (1515—1521), Rm. (1525) 1178. 1301. N. 44. 50.
Kunitz: Condicz, Cunicz, Konitz, Kunitcz, D. in S.-Weimar, NNO. von Jena 1. 479. 503 (S. 216). 505. 506. 537. 555. 664. 754. 757. 769.
— — Kirche 446.
— — Pfarrer 145. 846. 1261; s. Richstet, Wagner.
— — Altarleute: Kariß, Knopf.
— — Einwohner s. v. Altenburg, Kratz, Schedler, Umpherstete.
— — Wein 754. 757. 769.
Kunne s. Konne.
Cunow s. Eck.
Cuncz, Nickel (1483) 703.
— s. Konrad.
Kuntzilz, Conrad, zu dem Hayn (1423) 104.
Kupfermühle: Kopfermoel, Wüstung unterhalb der Paraschkenmühle 935. 1240.
Curd, Kurt s. v. Apolda, Flemeng, Hertung, Kerstans, v. Lichtenhain, Meissner, Putzbach, Sibote, Sommer, Tanberger, Thymar, Wehrman, Went, Wert, v. Würzburg.
Kurlen, Kurlin, Kilian, Vikar zu St. Benedict in Erfurt (1504—1519) 1021. N 46.
Cursdorf: Kurstorff, D. in S.-Altenburg, SO. von Eisenberg 713.
cursor N 10 (S. 502).
Kucz, Hans, Hofbesitzer in Grossromstedt (1410—1420) 28. 94.
Kutzberg, Flurort bei Lichtenhain 576 (S. 249).
Kutzleuben s. Kotczeleiben.
Kyle von Neustadt (1437) 302.
Kylian, Hans, B. (1458) 527.
Kyser, der, Flurort 503.
Kytscher, Doctor (1505) 1072.

L.

Laasdorf: Lastorff, D. in S.-Altenburg, WNW. von Roda 428. 967. 1199.
laborator N 10 (S. 501).
Lachenbrücke 1274.
Ladensack, -stock s. Lodensack.
Ladram, Werner, B. (1412) 39.
Lähmung eines Kindes 363.
Laginus, Kardinal (1461) N 20.
Lammesbäuche 19. 1146 (S. 434).
Lamperti, Friederich (1511) 1146 [1].
Landecke, Melchior (1477) 634.
Landesörterung 32. 57. 391. 754. 757.
Landfeste: Lantfeste 768.
Landtgrawe, Peter (1507) 1106.
Landgrafen s. Hessen, Thüringen.
Landgrafenberg, Weingarten bei Lichtenhain 428. 459. 576 (S. 249).
Landknecht s. Melde.
Landkundschaft 409. 426. 571.
Landrecht 1. 73.
Landrentmeister s. Leymbach.
landtsassen 1299.
Landsberg: Landesperg, St. in Prov. Sachsen, Regb. Merseburg.
— Markgraf von s. unter Meissen.
— — Wappen 898.
Landtag 1144. 1220. 1269.
Landvogt s. unter Sachsen.
Lang, Lange, Ditherich, Dechant UL-Frauen zu Gotha (1437) 297.
— Hans und Nickel, Symon und Hencze, seine Söhne (1444) 387.
Lang, Lange, Andreas, Schultheiss zu Eckartsberga (1450) 453.
— Nickel (1463) 558.
— Peter, B. zu Saalfeld (1487) 783.
— Hans, Rm. (1502—1504) 977. 984. 1041.
— Karl (1507) 1096.
— Joh., in Gotha (1524) 1290.
Langeborn, Weingarten vor Jena 123. 742.
Langeheintz, Claus, B. zu Erfurt (1474—1476) 612. 613. 627.
Lange Leyde, Flurort 555.
Langenacht, Glorius (1484) 733.
Langenberg, Hans (1431) 208.
Langenstete 546.
Lapide s. Stein.
Lasan: Lasen, Laßen, D. in S.-Weimar, NO. von Jena 1. 479. 532. 664. 769.
— — Einwohner: Hut, Krippendorf, Mißner.
Lastorff s. Laasdorf.
Lauchstädt, Klein-: Wenigen Lauchstete, D. in Prov. Sachsen, NW. von Merseburg.
— — Herr s. v. Watzdorf.
Laue, Lauwe, Lorencz (1440—1445) 333. 334. 389. 390.
— Gertrud, seine Frau (1440—1445) 333. 389.
Lauwengasse 390. 1078. 1186. 1260. 1262.
Lauwenhof 333.

Lauwental, Weingarten im 703.
Laufdiener: louffende knecht der Stadt 19 (S. 16).
Laurentius s. Lorenz.
Lausnitz: Lusenicz, D. in S.-Weimar, WSW. von Neustadt a. O. 91.
— Kloster-: Lußenitz, D. in S.-Altenburg, SSW. von Eisenberg.
— — Kloster 53. 395. 1192.
— — Propst: Conrad (1415) 53.
— — Priorin: v. Balkenhagen.
— Weingarten 503 (S. 216 u. 217).
Lautergasse s. Leutragasse.
Lawenwald, Margaretha, Aebtissin zu Roda [1516/7] N 42.
Lebehercz, Ebirhard, Bmstr. zu Koburg (1448) 430.
Leber s. Lober.
Lebetrâtz, Nickel 20.
Leder, Lederer, Ambrosius, Vikar an der Michaeliskirche und Pfarrer zu Löbstedt (1481—1515) 678. 776. 897. 943. 1059. 1062. 1184.
— s. Sulzbach.
Lege, Johan (1427) 133.
Lehen, Petir von (1463) 558.
— Nickel und Hans, seine Brüder (1463) 558.
— Hentze von (1463) 558.
Lehene s. Helene.
Lehesten: Lestan, Lestin, Lesten, (Liesten), D. mit Kammergut in S.-Weimar, N. von Jena 546.
— — Besitzer: v. Mellingen.
— Frau Margarethe von (1429) 160.
— Hans von, B. (1448—1459) 418. 490. 518. 537.
Lehngeld, -ware 1. 73. 258. 571. 577.
Lehngüter 150.
Lehnrecht 1. 73. 577. 664.
Lehnsfall 533. 664.
Leibgedinge 11—13. 67. 77. 133. 134. 160. 162. 377. 523. N 22.
Leinweber 651. 931; s. v. Reisen.
Leipzig: Leipsk, Leyptzk, Lipck, Lipczig, Lipczk, Lypczig, St. in Sachsen 25. 32. 36. 106. 172. 207. 214. 219. 224. 240. 283. 284. 302. 303. 304. 317. 358. 635. 717. 721. 726. 728. 749. 754.
— — Rat 47. 141. 149. 167. 168. 175. 181. 199. 204. 217. 218. 220. 221. 222. 225—228. 232. 237. 239. 240. 243. 252. 271. 292. 317. 322—325. 327—329. 403. 409. 484. 754. 757. 891. 894. 898. 928. 940. 976. 1121. 1122. 1140. 1208. 1255. 1270. 1300. N 10 (S. 500). 38.
Leipzig etc., Bmstr., Rm. und B. s. Beres, Busse, Forster, Hornig, Huter, Kauffmann, Leubel, Müller, Noschen, Ochs, Schabel, Stueß.
— — Amtmann s. Pflug.
— — Propst und Convent zu St. Thomas 908.
— — Predigerkloster 946 (Liste).
— — Georgspital N 29. 30.
— — s. auch Oberhofgericht.
— Peter von, Gerichtsschreiber (1431) 198.
Leisslau: Lißlow, D. in S.-Meiningen, NO. von Kamburg.
— — s. v. Lengefeld.
Leisnig: Lissenik, St. in Sachsen, an der Mulde.
— — Albrecht, Burggraf von, Herr zu Rochsberg, zu Penig (1423—1427) 106. 107. 141.
Leite, Weingarten [bei Ziegenhain] 265.
Leitzsch, Letsch, Hans, B. und Brückenmeister (1502—1521) 977. 1034. 1106. N 50.
— Katharine, seine Frau (1521) N 50.
Leman, Heinrich, Propst zu Droyssig (1452) 480.
Lende-, Lendenstreich, Lenderstrich, Heinrich, Heintz (1453—1504) 489. 562. 982. 1023.
— Johann, Hans, Rm., VG., Richter und Spitalsmeister (1504—1524) 1023. 1036. 1038. 1140. 1157. 1189. 1229. 1260. 1263. 1267. 1280. N 30. 39. 47.
Lenge-, Lengenfeld (Länge-, Langenfelt, Langs-, Lengfeld).
— Friczsche von (1408) 9.
— Hartung von, zu Leisslau (1415) 56.
— Katarine von, Priorin (1504—1505) 1041. 1049. 1050. 1061.
— Hans, Glockengiesser (1518) 1223.
Lengestrick, Heinrich (1494) 875. 1103.
Lenz s. Pletener.
Leonhard s. Oschatz, Polner, v. Rudenicz, Stenglein.
Leonis, Johannes, ehemaliger Prior des Predigerklosters (1382) N 10 (S. 500).
Lerchenfeld, Lergenfeld, Flurort 335. 352. 641. 918. 1050. 1103. 1104. 1146 (S. 433). 1151. 1235. 1245.
Lesicke, Lisicke, Blasius, B. (1524) 1276.
— Weingarten hinter der Johanniskirche 1035.
Leßk, Hans (1441) 344.
Letsch s. Leitzsch.
Leubel, Lewbel, Martin, B. und Bmstr. zu Leipzig (1500—1521) 940. 976. 981.

1135. 1140. 1143. 1169. 1208. 1209. 1222. 1249. N 29. 30.
Leubel, Lewbel, Margarete, seine Frau (1500—1502) 940. 976.
— Ursula, seine Frau (1514) 1169.
Leuchtenburg: Leuchtenbergk, Luchtem-, Luchten-, Luchtinberg, Schloss in S.-Altenburg, O. von Kahla 10. 12. 351. 466. 720.
— — Herren von 696.
— — Distrikt, Pflege, Mannschaft, Gericht, Amt 11. 67. 106. 428. 571. 578. 924. N 42.
— — Amtmann, Vogt 278. 885. 1028; s. Ganss, v. Kospoth, Reinbot.
— — Schosser s. Schwabe.
— Caspar, Altarmann zu St. Johann (1504—1514) 1035. 1167.
— Berlt, B. } (1522) 1261.
— Margarethe, seine Frau }
Leutenberg: Lutenberg, St. mit Schloss in Schw.-Rudolstadt N 10 (S. 505 u. 507).
— — Herren s. Gr. von Schwarzburg.
— — Predigerkloster, Prior (1382) N 10 (S. 505).
Leutental, D. in S.-Weimar, SSW. von Buttstädt 652.
— — Einwohner s. Kerstan.
Leutold s. v. Teschwitz.
Leutra: Lauter-, Lewter-, Ludter, Lûttern, Luter, Lutera, Lutra, Lutter, Luttra, Bach links der Saale.
— die alte, ehemaliges D. an demselben, im Mühltal 389. 1008.
— Ober- und Nieder-, D. in S.-Weimar, S. von Jena 503 (S. 216). 505. 506. 571 (S. 243). 652. 666. 741. 920. 1047. 1086.
— — Einwohner s. Weyner.
— Hans von (1442) 352.
— Gasse 202. 501. 548. 660. 751. 859. 922. 1196. 1216. 1303.
— Grund 571 (S. 243).
Leien, Lege, Leye, Leyen, Johan, Hans (von), Amtmann, Vogt zu Windberg (1427—1453) 133. 194. 250. 251. 254. 279. 305. 385 u. Anm. 424. 428.
Leymbach, Hans, Landrentmeister (1497) 908. 964. 1098.
Leymengraben 555.
Leczschman [Rm.?] (1418/9. 1425) 90. 125.
Libergen s. Liebergrün.
Libenaw, Hermann, Vikar zu Severi in Erfurt (1481) 678.
Lichtenhain, -hayn, D. in S.-Meiningen, SSW. von Jena 1. 89. 102. 333. 428. 437. 459. 503. 640. 664. 665.
— — Herren s. v. Bünau.
— — Einwohner: Betzer, Fernekeße, Kothe, Sibote, Smed, Wolffold.
— — Weingärten 518. 1161. 1188. 1263.
— — Weinzehnten 1286. 1304.
— — Seelsorge 1286. 1304.
— — Gericht 576 (S. 245 u. 249). 665.
— — Weg 665.
— Heinrich von, zu Döbritzschen, Hofmeister der Landgräfin (1413—1431) 40. 70. 73. 166. 198.
— Dietrich, Theoderich (von), Rm. und Rmstr. (1414—1431) 46. 91. 99. 111. 132. 172. 178. 183. 188. 198.
— Hans von, Rm. (1424) 111.
— Reynhart und Hans von, Gebrüder (1429) 155.
— — von, zu Döbritschen, Heinrichs Sohn (1429—1432) 158. 198. 210.
— Nickel Ilsen (von), Rm., Richter und Rmstr. (1433—1451) 244. 288. 297. 330. 358. 380. 393. 399. 451. 462.
— Conrad, Cuntz, Curd von, zu Gleina (1434—1445) 250. 254. 260. 265.
— Jorge von (1435) 260.
— Hans, Ulrich und Günter von, Gebrüder (1443) 374.
— Elisabeth von, Aebtissin (1471) 586.
— Ulrich von (1488, † 1501) 801. 927.
— Konrad, Cuntz, Curd von, zu Gleina (1495—1506) 885. 964. 967. 1025. 1028. 1084. 1085.
— Heinrich von, zu Etzelshain (1495—1504) 885. 964. 967. 1025. 1028. N 31.
— Dietrich von, zu Gleina (1495—1519) 885. 964. 967. 1025. 1028. 1084. 1085. 1188. 1199. 1212—1214. 1231. N 31. 33. 34. 47. 48.
Gebrüder.
— Joachim von, ihr Vetter (1514—1518) 1213. 1214. N 31. 33. 34.
— Dorothea von, Nonne (1514) 1171.
— Margarete, Witwe Heinrichs (1519) 1231. N 47. 48.
— Concz und Valten, Söhne Heinrichs (1519) 1231. N 47. 48.
Lichtenstein (?): Lwchtenstein, Heinr. von, Hauptmann (1447) 404.
Liebengrün: Libergen, Flecken in Prov. Sachsen, S. von Ziegenrück 208.
Liebskind, Liebeßkind, Liebßkynth, Pauel (1505—1515) 1074. 1081. 1184.
— Hans (1462) N 21.

Liebstedt: Libenstete, Libinstete, Liebestete, D. in S.-Weimar, NO. von Weimar 248. 509.
— — Herr s. v. Polnitz.
— — Einwohner s. Huchilheym, v. Polnitz, Smedffoys.
— — Deutschordenshaus 248.
— — Burg N 1.
— Hans, B. (1427) 140.
Lim-, Lymppunge, Wüstung bei Schöngleina[1]) 967. 1199.
Lindaw, Lyndaw, Nickel von (um 1490) 833.
— Margarete, seine Frau (um 1490) 833.
— Nicola, B. zu Naumburg, Syndikus der St. Jena (1496) 892. 893. 896.
Lindemann, Johann, beider Rechte Dr. zu Leipzig (1516) 1189. 1190 N 41.
— Margarete, seine Frau (1516) 1189. 1190. N 41.
Lindenau, Otte, Rm. (1433) 244.
Lindener, von der Linde s. Printz.
Lindenkreuz: Lyndencrucze, D. in S.-Weimar, NW. von Weida 706. 785.
— Otte, (1431) 203.
Lindig: Lintech, D. in S.-Altenburg, SO. von Kahla 12.
Linsenberg, Flurort 352.
Lincz, Wüstung über Altenberga 133. 713.
Lipmann, meister, Jude von Prag (1417) 72.
Lippold s. v. Milkow.
Lisicke s. Lesicke.
Lißlow s. Leisslau.
List, Friederich, zu Rockyt (1431) 204.
Litten, die, Weingarten zu Wöllnitz 979.
Livinus s. v. d. Tann.
Livland, der deutsche Orden in 1117. 1176.
— — Kanzler s. v. Runnenbergk.
— — Landmeister s. v. Plettenberg.
Lobdan, die (1462) 555.
Lobeda, Lobda, St. in S.-Weimar, SSO. von Jena 32. 133. 400. 451. 571 (S. 241). 652. 666. 741. 793. 1047. 1086. 1182. 1267.
— — Rat 669. 840.
— — Bürger und Einwohner 840. 1047; s. Schmidt, Stengel.
— — Weinberge 7. 32. 1147.
— — Rittergutsbesitzer s. v. Lonerstadt, Puster, v. Würzburg.
— — Pfarrer 7; s. Stumpf.
— — Vikar s. Ruppicz.
Lobeda, Lobda, Katharina zu (1516) 1194.
Lobedaburg: Lobdeburg, Lobedeborg, -burg, Lodeberg, -börg, -burg, Burgruine in S.-Altenburg, NW. von Roda 32. 242. 481. 840.
— — Herr s. v. Berga.
— — Distrikt, Gericht, Mannschaft 11. 32. 77. 106.
— — Vogt s. v. Karlowitz.
— — Weingarten 32; s. Meder.
Lobenicz s. Löbnitz.
Lobenstein, St. in Reuss j. L. N 8.
— — Herren s. unter Gera.
— — Bürger und Einwohner s. Ultzsch.
Lober, Leber, Wolf, Oberhofgerichtsbote (1508—1522) 1122. 1255. 1270.
Lochau, Schloss in Prov. Sachsen, NNO. von Torgau [jetzt Annaburg] 844.
Lodemos, Hans, B. (1413) 40.
Lodensack, Lodesagk, Ludensack, Ladensack (Ladenstock), Nickel, Rm. (1477—1499) 637. 639. 774. 779. 844. 924. 934. N 54.
Lodenschitz s. Lotschen.
Lodewig s. Ludwig.
Loe s. Lohe.
Löbder Gasse: Lowergasse 1200.
Löbder Tor: Lober-, Löbederthor 15. 197. 576 (S. 248). 657. 807. 921. 963. 1127. 1128. 1146 [5]. 1161. 1232.
Löberschütz: Lebeschicz, Lebirschicz, Loberschic, Lobeschitz, D. in S.-Weimar, NO. von Jena 260. 769. 1047.
— — Einwohner: Hanemann, Hildebrand, Krippendorf.
— — Kirche 395.
— — Pfarrer 145; s. Treptow.
Löbichau, Gross-: Löbechow, Lobechow, Lobichaw, -auwe, -ow, Großenlobichaw, D. in S.-Weimar, WSW. von Bürgel 1. 428. 664. 666. 741. 1086.
— Dietrich, Ticz, Rm. (1477—1491) 637. 639. 774. 779. 791. 819. 844.
Löbnitz, Jena-: Lobenicz, Löbenitz, Lobnitz, D. in S.-Weimar, ONO. von Jena 161. 258. 268. 297. 666. 905. 1136.
— — Schultheiss s. Clynge.
— — Einwohner s. Ackermann, Beier, Belack, Billing, Borkardi, Burgult, Flurstedt, Heynicke, Judte, Kol, Mack, Meckau, Meißner, Michel, Möller, Neugebaur, Nicke, Pocklatzsch, Polip, Rinner, Rostenstein,

1) = Lippen? Vgl. Löbe in Mitt. Kahla u. Roda, III, 324.

Schütze, Seman, Weber, Wirker, Zciegler.
Löbnitz, Jena- etc., Pfarrkirche 74.
— — Pfarrer s. Moller, Printz.
— — Kapelle St. Katharinen 341.
— — Niederdorf 423.
— — Flurname: Forich.
— — Pflege und Gericht 74. 907.
— Hans, zu Cospeda [1480] 663.
Löbstedt: Lobgestitz, Lobegesticz, Löbgesticz, D. in S.-Weimar, N. von Jena 1. 105. 246. 255. 428. 530. 614. 634. 664. 665. 682. 1136.
— — Einwohner 1136; s. Knopf, Krippendorf, Meynhard, Mittag, Schroter.
— — Kirche 614. 682.
— — Pfarrer s. Lederer, Printz.
— — Gericht 577.
Löwenpfennige 898.
loger 1267.
Lohe, Loe, Flurort 152. 202. 428. 459. 503. 555. 791. 1102. 1129.
— Wedekind von (1435) 275.
Lohgerber, lower 298; gelowen = mit Loh gerben.
locatus des Schulmeisters 399. 438.
Londer-, Loner-, Lunder-, Lunerstad, -stath, -stedt, Friedrich von, Gegenschreiber auf dem Schneeberg, gesessen zu Lobeda (1480—1502) 666. 717. 840. 890. 979. 1001. 1061. 1182. 1218.
— Oswald von, sein Bruder (1480—1483) 666. 717.
Lorengil, Hans, Fronbote (1431. 1438) 198. 311.
Lorenz: Lorencie, Lorencz, -tz, Lorenzy, Ditterich, Rm. und Rmstr. (1406—1467) 5. 17. 19. 58. 74. 89. 128. 159. 161. 164. 165. 171. 213. 215. 217. 218. 221. 222. 223. 255. 263. 267. 273. 503 (S. 216). 576 (S. 245).
— Hans, Rm. zu Coburg (1448) 430.
— Laurentius s. Carnifex, v. Ebron, v. Elbing, Laue, Lucka, Pfaff, Schlowitz, Schmidt, Setzereif, Tayan, Ysentrud.
Loscher, Jude von Weissenfels (1419) 32. 33.
Lose, Loße (Lost), Martin, B. zu Erfurt (1487, † 1496) 786. 792. 890.
Loser, Thamm (1431) 204.
Losiczgraben, Flurort zu Jenalöbnitz 297.
Lost s. Lose.
lotricus N 10 (S. 500).
Lotschen: Lodenschitz, D. in S.-Altenburg, N. von Roda 401.
Loubing, -bung, Heinrich, Kanzler und Dompropst zu Naumburg (1432—1437) 214. 297.
lowerg = Lohgerberarbeit 298.
Lowichin, das, Flurort zu Jenalöbnitz 297.
Lowitz, Sivart (1455) 503 (S. 216).
Lotz, Locze s. Ludwig.
Luchow s. Laucha.
Ludewig, Ludwici, Loddewick, Kardinal (1461) N 20.
— Heinrich, Kaplan des Michaelisklosters (1463) 559.
— Hans (1486 bis um 1490) 770. 835.
— Nicolaus, Altarmann und Schosser (1489—1491) 807. 809. 813. 844.
— Lutz, Lotze s. Arnstadt, Hzg. v. Bayern, v. Berge, v. Beutnitz, Bischoff, Lgr. v. Hessen, Komer, Schenk, v. Selwitz, Sommerlatte, Speck, Suppe, Theutzsch, Thuritz, Vitztum, Vogt, Waltheim, v. Wangenheim, Werner, Worm.
Ludolf s. Kothe, v. Mellingen.
Ludwolf s. Polnitz.
Lümitzsch?
— — Einwohner s. Mâssel.
Lützen: Lutzen, St. in Prov. Sachsen, Regb. Merseburg 571.
Lützendorf: Lucz-, Lutzendorf, jetzt Vierzehnheiligen, D. in S.-Meiningen, NW. von Jena 254. 482. 546. 556.
— — Einwohner: Eylmar.
Lützenroda: Leutzen-, Loczin-, Luczen-, Lutczen-, Lutzczinrode, D. in S.-Weimar, NW. von Jena 269. 428. 808.
— — Einwohner: Kleyne.
—s Weinberg bei Wöllnitz 881.
Lugenrode, Hans (1509) 1127.
Lukas s. Kuchemann, Waltheim.
Lukincz, Margarethe, Küsterin (1429) 170.
Lucka: Luchauwe, Luchaw, -ow, Lucke, D. in S.-Altenburg, N. von Roda 505. 506.
— Volgmar von (1431) 208.
— Herman, B. zu Erfurt (1440, † 1452) 336. 576 (S. 249).
— Lorencz (1455) 503 (S. 216).
Lunder-, Lunerstadt s. Lonerstadt.
Lupold, Hans (1448) 427.
Lus- s. Laus-.
Lut- } s. Leut-.
Ludt- }
Luter, Niclas, Vikar zu Jena (1450) 446.
Luther, Martin, Dr. (1522—1525) 1257. 1275. 1283. 1285. 1290. 1294 Anm.

Luter-, Lutirbach, Hermann (1410—1414, † 1432) 25. 26. 31. 46. 213.
— Ilße, seine Schwester (1414) 46.
Lutiger, Nicolaus, Official der Propstei zu Naumburg (1442) 356.
Luxemburg: Luccemburg, St. im gleichnamigen Grossherzogtum.
— — Predigermönch s. v. Echternach.
Lutz s. Ludwig.
luceus [eine Fischart] N 10 (S. 504).
Lwchtenstein s. Lichtenstein.
Lyche, Nickel, Bürger zu Eger (1406) 4.
Lymppunge s. Limppunge.
Lyncz s. Lincz.
Lypczke, die, Holzmarke bei Zinna[1]) 1041.

M.

Magdala: Madala, Madel, St. in S.-Weimar, WSW. von Jena.
— — Herr s. Viztum.
— — Pfarrer 846; s. Heiligenstadt.
— — St. Annen-Genossenschaft 1056.
— Frau Kerstane von († 1487) 786. 792. 797. 798.
— Hans von, ihr Sohn (1487) 792. 797. 798.
Magdalena s. v. Wolckaw.
Magdeburg, St. in Prov. Sachsen 486. 848.
— — Schöffen 792. 797. 798.
— — Erzbischöfe: Günter von Schwarzburg [ca. 1415] 576 (S. 248).
— — — Albrecht [von Brandenburg] (1514—1520) 1090. 1172. 1234.
— — cursor (1382) N 10 (S. 507).
— Hans, Kanzler 571.
Magdelstieg: Maide-, Meydestig 96. 458. 837.
Magerstet 707.
mageschaffthalben gewant N 54 [IV].
Mahlzwang 977.
Mainz: Mentze, St. in Hessen 557.
— — Conzil 744.
— — Bistumssprengel 7. 89 und öfter.
— — Gericht 452. 596. 762.
— — Erzbischöfe: Johannes (1412) 37; Dietrich (1460) 540; Adolf (1462) 552. 557; Bertold (1498) 923; Jakob (1505) 1055; Uriel (1510) 1132; Albrecht (1518—1520) 1207. 1234.
— — Administrator: Albrecht s. unter Sachsen.
— — Verweser s. v. Rengilderode.
Mack, Hans, der olde (1425) 121.
— Bartel, in Jenalöbnitz (1446) 395.
Malauwe (Malov, -low, Molau), Elizabeth von, Priorin (1462—1468) 555. 564. 580. 581.
Malticz, -titz, Friedrich von (1425—1438) 121. 123. 204. 214. 315.
Malticz, -titz, Hans von, Landvogt im Osterland (1436—1438) 294. 315.
— Georg (1511) 1146 (1).
Man, Henricus, Lesemeister des Predigerklosters (1506) 1077. 1089.
— Jorge, von Wöllnitz (1467) 576 (S. 249).
Mansfeld, St. und Schloss in Prov. Sachsen, Regb. Merseburg 899.
— Graf von (1421) 101.
— — Volradt (1497) 899.
Marburg an der Lahn, St. in Hessen.
— — Predigerkloster 540. 552.
Margarete s. Becker, v. Berge, Bone, Buler, v. Denstedt, Drebers, Druckenmuller, Flach, Harrenberg, Heinrich, Hertlich, Hochercz, Hotritt, Houwer, de Hutten, Kerstan, Bgr. v. Kirchberg, Knabe, Krippendorf, Kuling, v. Lehesten, Leuchtenburg, v. Lichtenhain, v. Lindaw, Lindemann, Lukinczs, Meczsch, Mittendrein, Müller, Erzh. v. Oesterreich, Oschatz, Posernen, Puster, Quaß, Reinhart, v. Rode, v. Saatz, Hg. v. Sachsen, Scheidingen, Schneider, Seitz, Smeher, v. Sulza, Tümpling, Wasserman, Werner, Werstorf, Windischman, Wolfer, Wormstedt, Worstorf, Zciegler.
Marggraffe, Marggrefe, Marcgrave, Conrad, zu Stiebritz (1423) 104.
— relicta Hans (1455) 503.
— Cristine (1477) 634.
— Nickel (1473) 596.
— Weingarten 202. 791.
Maria s. Ochsener.
Marienbrüderschaft s. Brüderschaft.
Marien-Magdalenen-Kapelle 1040. 1041. 1045. 1055. 1094; s. Einleitung, Abschn. VII.
Markersdorf: Markerstorff, Marckarßdorff, D. in S.-Weimar, SO. von Berga 66.
— — Besitzer s. v. Wolfsdorf.
Markgrafen s. Brandenburg, Meissen.

1) Vgl. Löbe in Mitt. Kahla u. Roda, III, 324.

Märkte 394; Einleitung, Abschn. VI.
Markt [Platz] 155. 526. 634. 726. 1089. 1241. 1296 Anm.
Marktgässchen: Marckgeßlein 879.
Marktmeister 9.
Marktrecht 155. 485. 526. 548. 622. 723. 751. 859. 879. 881. 986. 1054. 1196. 1241. 1303.
Markttag 1299 (S. 490).
Marcus, Marx s. v. Buttelstedt, Eberhard, v. Hain, Kopf, Pfau, v. Weida.
Marschall, Marschalg, -schalk, Morschalg, -schalk, Gerhard, Erhart, zu Gosserstedt (1414—1431) 44. 149. 156. 199. 208.
— Ditherich, Ticzil, Tyczel, R. (1433—1437) 237. 257. 262. 271. 292.
— Gothard (1435) 271.
— Hans (1442) 367.
— s. v. Denstedt, v. Mellingen, v. Pappenheim, Pfeffinger, Scholte, Stein.
Marstall 125. 986.
Marstaller, Friederich — Elisabet, seine Frau (1503) 1002.
Marta, Marthe s. v. Ebersberg, Wernburg.
Martin, Merten, Marthen s. Hempel, Hofmann, Kethan, Krippendorf, Leubel, Loße, Luther, Mittendrein, Reinhart, v. Reisen, Schmidt, Stiebritz, Stöl, Trewter, Truterohm, Wolffold, Wolfram, v. Zeitz.
Marx s. Marcus.
Mathes, Mathias, Matthiß, Mattis (1412) 39.
— Hans, zu Winzerla (1425) 121.
— s. Anebold, Anherre, v. Burßa, Folcke, Frederich, Kramer, Kreitz, Krippendorf, Meier, Melczer, Müller, Partzsch, Reiger, Senckintaler, Thomes, Ulrich, Weber, Werner, Wisse.
Matstete, Albrecht von, lgfl. Hofdiener (1417) 70.
matutinae missae 1146 [10].
Maua: Mauwe, Maw, Mawe, D. in S.-Weimar, S. von Jena 43. 666. 713. 741. 1047. 1086. 1233.
— — Kirche 43.
— — — Altarleute s. Goyl, Wolffere.
— — Einwohner s. Walter.
Mauwer, Mawer, Moůwer, Molver, Ditherich, Rm. (1410) 24. 26.
— Nickel (1479) 657.
— Elisabeth, Else, Ilse, Priorin (1470), Aebtissin (1475—1483) 586. 614. 655. 682. 712.
— Anna, Priorin (1510—1520) 1138. 1157. 1158. 1171. 1177. 1215. 1240. 1281.
Mauwer, Maulber, Hans (1463) 558.
Maurer 529.
Mechilß [= Mecklenburgisch] tuch 746.
Medel, Heinrich von, Kanoniker zu Erfurt (1431) 209.
Medelerthal, Medlestal, Meydetal, Modertal 310. 620. 657. 875. 878. 1129. 1240.
Meder, der, Weingarten 11.
Mederig, Henrich, B. (1415) 59.
Medlestal s. Medelertal.
Meerrettigländer 364.
Megge, Cuncze, kirchbergischer Diener (1429) 161.
Mehelme s. Helm.
Meideler, Hans, aus Grimma (1419) 86.
Meier, Matthias, lic., Kanoniker UL-Frauen zu Erfurt (1504) 1045.
Meiher, Jude von Kronach, jetzt zu Culmbach (1448) 430.
Meissen: Mißen, -ssen, St. in Sachsen, an der Elbe 163. 194. 272. 574. 575.
— — Geld 310. 335.
— Markgrafschaft 283. 696. 697.
— Landesteil 754. 757. 1300.
— Wappen 456.
— Burggrafen Meinhard und Berthold (1377) N 9; weiter s. unter Plauen.
— Markgrafen von 9. 11. 12. 19. 39. 73.
— — Friedrich [I., der Freidige], Landgraf von Thüringen, Markgraf vom Osterland (1311) N 1.
— — Friedrich [II., der Ernsthafte], Landgraf von Thüringen, Markgraf vom Osterland und Landsberg, Graf von Orlamünde, Herr des Pleissnerlandes (1342) N 2.
— — Friedrich [III., der Strenge], Landgraf etc. (1358—1377) N 6—9.
— — Balthasar und Wilhelm, seine Brüder N 6. 8. 9.
— — Friedrich [IV., der Streitbare], Landgraf etc. (1406—1418) 1. 3. 5. 8. 10. 21. 25. 26. 27. 32. 42. 51. 57. 58. 71. 73. 77. 78. 79; weiter s. Sachsen.
— Friedrich d. J., Landgraf etc. (1410—1440) 27. 42. 51. 70. 107. 145. 146. 162. 205. 206. 208. 232. 235. 262. 264. 300. 321.
— — Wilhelm [II., der Reiche] (1406—1424) 1. 3. 5. 8. 10. 21. 24. 25. 26. 27. 32. 34. 35. 42. 44. 45. 48. 51. 55. 57. 64. 66. 67. 72. 73. 77. 79. 81. 82. 83. 85. 92. 97. 101. 105. 106. 107. 112. 113. 123. 198. 425. 428. 507. 508. 511. 522. 664. N 13.

Meissen etc., Markgrafen von:
— — Anne, Friedrichs Gemahlin (1429) 162.
— Bischof Johannes (1505) 1062.
— Kaplan des Bischofs (1382) N 10 (S. 501).
— Predigerprovinzial (1382) N 10 (S. 502).
Meißner, Meisner, Misner, Missener, Henrich, aus Eisenach (1419) 86.
— Ditherich, zu Jenalöbnitz (1437) 297.
— Nickel, daselbst (1437—1446) 297. 395.
— Jacob, von Zeitz, Kleriker (1446—1448) 399. 414.
— Hans, B. (1452) 483.
— — zu Lasan (1459) 532.
— Curt, [Bau]meister (1486) 764.
— Nickel, Brückenmeister und GV. (1519—1522) 1252. 1256. 1260. N 47.
Meckaw, Gorge, zu Jenalöbnitz (1446) 395.
mel N 10 (S. 503).
Melcher (1502) 990.
Melchior s. Hanefelt, Landecke, Randecker, Vitztum.
Meld(e), Hanns, Fronbote, dann Landknecht zu Weimar (1517—1523) 1198. 1267.
Meler, Melre, Joh., Propst und Vikar (1427—1446) 130. 247. 396.
— Berlt, Rmstr. in Saalfeld (1429) 171.
— Peter, zu Kleinromstedt (1435) 259.
— Hans von, zu Weimar (1438) 309.
— Hans, B. zu Erfurt (1483) 710.
Melin, der, 2 Weingärten 555.
Melingk (1498) 922.
Mellingen: Meildingen, Meldingen, Meldungen, Millinkow, Marktflecken in S.-Weimar, SO. von Weimar N 10 (S. 505).
— — Einwohner s. Pokelitz, Schulze, v. Schydingen.
— — Pfarrer: v. Karlsdorf.
— Rudolf von, Marschall (1417—1434) 70. 107. 141. 208. 249.
— Ditherich von (1431) 198.
— Erhard von, R. zu Lehesten (1440, † 1454) 332. 498.
— Ludolf von (1448) 418.
— Beringer von, Bruder Erharts (1454, † 1492) 498. 848. 853.
Melsche(n), Kerstan (1481) 678.
Melversburg, Ilse, Priorin zu Kapellendorf (1413) 40.
Melczer, Melltzer, Johans, oberster Schreiber (1406) 1.
— Mathess, B. (1503) 998.
Melczer, Melltzer, Herman [um 1450] 458.
mensalis N 10 (S. 503).
Mentsel s. Meusel.
Mentz s. Mainz.
Merbotte, Nickel, zu Golmsdorf (um 1490) 834.
Mergental, Johann von, Kanzler (1466) 571.
Merkelsgasse 576 (S. 248).
Merkendorf, D. in S.-Weimar, O. von Auma 66.
Merseburg, St. in Prov. Sachsen.
— — Dekan zu St. Sixti 672.
— — Mönch s. Blankenberg.
— — Bistum 846.
— — Bischof: Johann (1443) 383.
Mertin, Nickel, zu Kapellendorf (1443) 373.
— Claus, Brückenmeister (1459—1462) 534. 535. N 21.
— Hans, Brückenmeister (1462—1481) 555. 662. 675.
— s. Martin.
— der, Weingarten in Leutra 503 (S. 217).
Mertensberg, Weingarten zu Ammerbach 551.
Messkleider 1282.
Meusebach, Musebach, Rmstr. zu Kahla (1419) 89.
— Apecz von (1436) 279.
— Hans von, Amtmann zu Buttelstedt (1525) 1289.
Meyder, Bartil (1446) 399.
Meydestig zu Isserstedt 837.
Meydetal s. Medelertal.
Meynhard, -rt, Hermann (1420) 98.
— Hausbesitzer in Jena (1429) 155.
— Hans (1435—1437) 274. 302. 337.
— Anna, seine Frau (1437) 337.
— Hofbesitzer in Löbstedt (1475) 614.
Meyse, Meyße, Heinrich, zu Rattelffrade (1443) 375.
— Thomas, Notar (1521) 1254.
Mecze s. Kemmerer, Gr. v. Schwarzburg.
Metzelbach, Hans (1425) 121.
Metczener, Meczener, Nickel, Rm. und Brückenhofsmeister (1425—1430) 114. 126. 138. 143. 147. 188.
— Jutte, seine Frau (1430) 188.
Metzental, Flurort 1109.
Metsch, Meczsch, Meetzssch, Metcze, Metzsche (Weetzsch), Hans, zu Kleinromstedt (1435—1445) 259. 390.
— Margarete, seine Schwester, s. Puster.
— Uhrsel, Nonne († 1442) 349.

Metsch etc., Katharina, Priorin (1451—1452) 465. 480.
— Caspar (von), Hauptmann zu Weimar (1493—1497), Amtmann zu Plauen (1501) 863. 901. 964. N 26.
Michael, Michel s. Buchfürer, Abt von Bürgel, v. Denstedt, Hundt, v. Jena, Kaltisen, Keyl, Claus, Clausbegk, v. Closewitz, Priske, Rochlitz, Schoppfener, Setzereif.
Michaeliskirche, Pfarr-, Stadtkirche 2. 15. 37. 38. 58. 68. 81. 102. 103. 118. 121. 128. 130. 135. 139. 177. 259. 282. 368. 495. 531. 549. 579. 634. 642. 708. 776. 857. 921. 932. 1094. 1146. 1151. 1169. 1198. 1208. 1209.
— Einkünfte zu Jena 932. 1157.
— — zu Burgau 121. 130.
— — zu Krippendorf 118. 128.
— Altäre: Hochaltar zu St. Michael 38. 216. 1146 [1] I.
— — — Einkünfte in Pfuhlsborn 38.
— — St. Andreä 179. 180. 182. 1146 [1] II.
— — — Besitzungen in Jena 179. 180. 182.
— — — — bei Ziegenhain 1146.
— — Elisabeth und Aegidi 1146 [1] III.
— — Petri und Pauli 774. 965. 1146 [1] IV.
— — — Einkünfte bei Jena 1146.
— — Felicis und Aucti 1146 [1] V.
— — Wolfgangs unter dem Turm 653. 1146 [1] VI. 1188. 1216.
— — Marien, ULFrauen 102. 103. 1146 [1] VII.
— — — Einkünfte in Jena 102. 1146.
— — Martini 678. 897. 1146 [1] VIII.
— — — Einkünfte zu Jena 1146.
— — Margareten 1146 [1] IX.
— — Bartolomäi und Agneten 1146 [1] X.
— — Erasmi und Georgi 1146 [1] XI.
— — Fabiani und Sebastiani 135. 277. 482. 579. 622. 658. 1013. 1146 [1] XII. 1159.
— — — Einkünfte zu Jena 135. 579. 658. 1146.
— — — — zu Ziegenhain 482.
— — — — zu Lützendorf 482.
— — Trinitatis 1146 [1] XIII.
— — Marien Magdalenen 788. 1146 [1] XIV.
— — z. heiligen Kreuz 936. 1146 [1] XV. 1148.
— — Katharinen 549. 1146 [1] XVI.
— — 3 Könige 923.
— Vikarei der Frau von Ebersberg 297.
Michaeliskirche etc., Vikarei der Frau von Ebersberg, Einkünfte in Jenapriessnitz 247.
— Vikarei Danyel 642.
— Sonnabendsmesse 37.
— Messe salve Regina 287.
— s. auch Brüderschaften, Glocken, Kaplan, Kirchdiener, Kirchhof, Prediger, Sakristei, Turmbau; Einleitung, Abschn. VII.
Michaelskloster, Nonnen-, Jungfrauen-, Cisterzienserinnenkloster nach Bernhardinerregel 20. 29. 30. 47. 52. 54. 55. 58. 61. 63. 64. 65. 68. 69. 81. 103. 104. 121. 130. 139. 179. 236. 254. 281. 309. 337. 349. 387. 399. 414. 426. 429. 437. 438. 439. 480. 532. 569. 580. 581. 614. 634. 640. 645. 655. 682. 696. 705. 712. 740. 836. 843. 853. 857. 874. 884. 897. 914. 915. 918. 919. 920. 923. 936. 938. 943. 1041. 1045. 1047. 1049. 1050. 1061. 1063. 1094. 1110. 1114. 1138. 1139. 1143—1146. 1157. 1158. 1159. 1165. 1166. 1171. 1177. 1204. 1215.
— Besitzungen und Einkünfte in und bei Jena 20. 65. 68. 103. 155. 255. 281. 387. 564. 580. 581. 640. 655. 675. 705. 918. 1050. 1063. 1114. 1215.
— — zu Burgau 337. 426. 439. 705. 884.
— — zu Ammerbach 47. 155. 465.
— — zu Göschwitz 645.
— — zu Hainichen 55. 104. 569.
— — zu Closewitz 480.
— — zu Cospeda 29.
— — zu Lasan 532.
— — zu Leutra 920.
— — zu Lichtenhain 640.
— — zu Löbstedt 614. 682. 914.
— — zu Remderoda 61.
— — zu Rödichen 54.
— — zu Stiebritz 309.
— — zu Wenigenjena 712.
— — zu Wöllnitz 1158.
— Stiftungen 696; Belger von Rochlitz 139; v. Gera 634; v. Leyen 254; v. Mellingen 853; Metsch 349; v. Rode 69. 277; Schirrmeister 438; Sommerlatt 254; Tümpling 29; v. Uhlstädt 281.
— s. auch Michaeliskirche, Propstei, Prediger; vgl. Einleitung, Abschn. VIII.
Michel, Hans (1422) 103.
— Nickel, zu Burgau (1440) 337.
— Peter (um 1490) 834.
— Nickel, Gemeindevorsteher in Jenalöbnitz (1497) 905.
— Hans, in Jenalöbnitz (1497) 905.
— Fritzsche (1467) 576 (S. 246).

Milda: Milde, Mulde, D. in S.-Meiningen, SW. von Jena 133. 666.
Milkow, Lippold von, B. (1449) 442.
Miltitz, Dietrich von (1451) 467.
— s. auch Milwitz.
Milwitz: Milewitz, Milwicz (Miltitz), Johann, Hans, B. zu Erfurt (1433—1442) 240. 241. 243. [261]. 286. 289. 290. 294. 297. 301. 312. 325. 328. 361. [561].
— Anne, seine Frau (1433) 240. 241. 243.
— Johann, Hans (1433—1435) 240. 241. 243. [261] } seine Söhne.
— Jakob (1433—1435) 240. 241. 243. [261] } seine Söhne.
— Konrad, B. zu Erfurt (1435—1437) [261]. 297. } seine Söhne.
Minckwitz, Hans von, auf Sonnenwalde (1501) 964.
Misens Weingarten 153.
Misenus, Andreas, Schullehrer (1525) 1295.
Misner, Missener s. Meißner.
Mistener, Paul, Notar (1481) 678.
mißhendeler 1051.
Mitgift 210. 926.
Mittag, Heintz, zu Löbstedt } (1475) 614.
— Kethe, seine Frau }
Mittelpöllnitz: Mittelnpolnicz, D. in S.-Weimar, N. von Auma 66. 315.
Mittendrein, -drynn, Mertin, Baumeister (1489—1504) 815. 830. 978. 1023.
— Nickel (1506—1508) 1081. 1091. 1109. 1195.
— Hans, B. } (1517) 1196.
— Margarete, seine Frau }
Modertal s. Medelertal.
Möller, Moller, Molner, Hans, Johann, zu Jenalöbnitz (1437) 297. 395.
— Johannes, Priester (1439) 322. 327.
— Nicolaus, Rm. und Gerichtsschreiber (1442—1461) 358. 393. 399. 451. 470. 502. 508. 550.
— Hartung, von Cappel, M. und Dr. (1442) 371.
— Peter, Brückenmeister und Rm. (1447—1448) 413. 415. 430.
— Ticzel, B. (1455) 502. 1266.
— Katarine, seine Frau (1455) 503.
— Hans, Rm., Richter und Rmstr. (1461—1484) 548. 549. 643. 648. 711. 729. 734. N 54.
— Paul (1461—1467) 550. 576 (S. 246).
— Niclaus, Pfarrer zu Jenalöbnitz (1497) 905. 906.
Möller, Moller, Molner, Claus, B. (1505) 1054.
— Heintz, B. (1516) 1194.
— Wolff (1517) 1200.
— Ebalt, Mann des Klosters Roda (1517) 1206.
— Glorius N 54.
— der, Weingarten 676.
— s. auch Müller.
Möltal s. Mühltal.
Mönch, Monch, Monnich, Münch, Munch, Familie zu Würchhausen und Gosserstedt 148. 733.
— Hermann, Rm. (1408 bis ca. 1450) 14. 46. 91. 128. 159. 164. 165. 171. 213. 215. 217. 218. 222. 223. 263. 267. 273. 458.
— Hans, B., Rm., Rmstr. und Richter (1419—1467) 91. 330. 335. 389. 399. 412. 415. 430. 449. 450. 452—454. 462. 485. 493. 537. 576. N 21.
— Katherina, seine Frau (1440) 335.
— Engelhart, Rm. (1456) 512.
— Heinrich, Hentze[1]), R. zu Gosserstedt (1472), zu Bernsdorf (1476), Amtmann (Vogt) zu Jena (1481), zu Eisenberg (1484), zu Burgau, Gleissberg, Windberg (1485—1487), zu Weida (1491—1505) 595. 626. 676. [681]. 705. 706. 719. 720. 730. 733. 740. 747—749. 753. 758. 765. 773. 778. 785. 788. 790. 842. 855. 908. 919. 926. 1011. 1072.
— Johannes, Hans, sein Bruder, R. zu Wormstedt (1472), Amtmann (Vogt) zu Jena (1489—1505, ist † 1510) 595. (681). 817. 837. 840. 842. 845. 858. 873. 886. 900. 902. 903. 908. 911. 915—917. 919. 920. 924. 926. 942. 950. 951. 964. 977. 980. 993. 1001. 1011. 1072. 1139. N 26.
— Bye, Kellnerin zu Heusdorf (1481) 680.
— Katharina, Johanns Witwe (1510) 1139.
— Ursula, Johanns Tochter, Nonne (1510—1514) 1139. 1171.
— George, der Alte, zu Gosserstedt 733.
— Herfart, zu Gosserstedt (1494) 873.
— Jorge (1497) 900.
— Hermann (1511) 1146 [1].
Möncheberg, Weingarten unter dem Greifenberge 40.
Mönchehof zu Löbstedt 914.
Mohr, Franz, Schullehrer (1525) 1295.
Molantzk, Weinberg 782.

1) Diesen Heinrich Mönch zieht A. Beier, Arch., 233 f. mit seinem Bruder Hans in eine Person zusammen.

Molau: Molow, D. in S.-Meiningen, O. von Kamburg 713.
Molberg, Weinberg zu Gosserstedt 117.
Molen (= Molau?) 66.
Molhußen s. Mühlhausen.
Moller s. Möller.
Mollersberg, Flurort 978.
Moncheroda, -de s. Münchenroda.
Monckenberg s. Munckenberg.
Monetarius s. Münzmeister.
Monrode s. Münchenroda.
Monscha, Montschow s. Muntscha.
monstrantz 1298.
Monte s. Berge.
Monczer s. Münzer.
Mord 781.
Mordbrenner 600. 661.
Morder, Herman (1455) 503 (S. 216).
Morgenkog, Hans, Rm. (1406) 5. 17.
Morgenroth [ca. 1450] 458.
Moritz, Mauricius s. Bock.
Morold, Adam, Unterprior am Predigerkloster (1472) 595.
Morung (Mernung, Morring), Bockard, Borch-, Burgkard (von), Rm. (1410—1420) 24. 26. 89. 96.
— Otte (1448) 427.
Mosen, Conrad von (1494) 873.
Most 524. 1146 [4].
Moßburgk, Petrus von, Lesemeister des Predigerklosters (1506—1512) 1077. 1082. 1089. 1150.
Mücheln: Muchele, Muchel, Mȏchil, St. in Prov. Sachsen, Regb. Merseburg 35. 92.
— Hans von, B. (1457) 524.
Mühlberg: Molburg, Schloss in Prov. Sachsen, SW. von Erfurt 263.
Mühlgässchen: Mülgeßlen 1241.
Mühlhausen: Molhusen, Molhußen, St. in Prov. Sachsen, Regb. Erfurt 45. 156. 262. 421. 507. 508. 552. 578. 1294.
— — Bürger s. Müller.
— — Predigerkloster 540.
— Rudiger, Diener der St. Erfurt (1441) 345.
— Frederich (1462) 555.
— Hentze (1498) 922).
Mühlknechte: mȏleknechte 817.
Mühllache: Mohellache 977.
Mühltal: Möltal 68. 352. 555. 667. 1146 [1].
Mühlweg: Mohlweg zu Jenalöbnitz 905.
Müllerordnung 545.
Müller, Muller, Mulner, Moller, Hans und Ditherich, Gebrüder (1410) 20.
— Nickel, Rm. zu Leipzig (1432) 217. 218.
Müller etc., Thomas, in Grossromstedt (1435) 259.
— Conrad (1448) 418.
— Mathis (1463) 558.
— Johann, B. in Mühlhausen } (1476) 623.
— Margarete, seine Frau }
— Jacof, zu Stobra (1480) 659.
— Johann, Rmstr. (1485) 744.
— Ceriax, Ciliax, Zceriax (1509) 1124. 1125.
— s. auch Möller.
Münchenbernsdorf s. Bernsdorf.
Münchengosserstedt s. Gosserstedt.
Münchenroda: Monrode, Moncherode, Monchrode, D. in S.-Weimar, W. von Jena 503 (S. 216). 505. 506. 546. 615. 664.
— Hans (1462) 555.
— Bartel (1505) 1063.
Münzbrief 544.
Münze 456.
Mȏnczer, Munczer, Muntzer, Munzer, Mȏnczer, Monczer, Anna, Priorin (1408—1416) 15. 20. 29. 30. 47. 52. 58. 61. 63.
— Ditherich, Rm. (1427—1443) 132. 172. 178. 183. 188. 225. 229. 239. 241. 303. 316. 379.
— Francz, Bmstr. (1505) 1068.
— Hans, B. (1512) 1149.
— Eberhard, Besitzer des Lehens Fabiani und Seb. (1513) 1159.
Müntzmeister, Muncz-, Muntzemeister, Monetarius, Johannes (1382) N 10 (S. 504).
— Franz, Rm. und Rmstr. (1502—1518) 974. 984. 989. 1068. 1104. 1134. 1149. 1155. 1178. N 44.
— s. Borner, Kuchemann.
Münzordnung 1180.
Münzvergehen N 53.
Mür, die, Weinberg bei Winzerla 155.
Mußel, Musel (Mentsel), Gregorius, von Lümitcsch, Prediger in Jena (1477—1487) 634. 682. 790.
Muherode, Barthel (1479) 655.
Mul, Mull, Nickel (1455) 503.
— Theoder., von Zwätzen (1492) 846.
Mulde s. Milda.
Mulich s. v. Carlowitz.
Mungke, Ambrosius (um 1480) 669.
Muncken-, Monckenberg, Flurort 483. 555.
Munckentall, Flurort 863.
Munre, Nicol. de, Geleitsmann zu Eckartsberga (1428) 152.
Munthoffer, Jost, Gardian und Kapellan zu Erfurt (1522) 1259.

Muntscha: Monscha, Montschow, D. in S.-Weimar, S. von Auma 66. 315.
Musa, Anton, Prediger (1524) 1285. 1290.
Muschwitz: Myschewitz, D. in Prov. Sachsen, AG. Lützen N 10 (S. 504).
Musebach s. Meusebach.
Musel s. Mûßel.
Musterung 1136.
mußern 1299 (S. 492).
Mutterl, Paul, Prediger (1496) 887. 889.
Mutz, Wilhelm, Predigermönch aus Eger, nun in Cronschwitz 1183.
Myla, Henric. de (1311) N 1.
Myschewitz s. Muschwitz.

N.

nachengen 1299 (S. 491).
Nannetensis, Collegiatkirche s. Albini de Guercandia 672.
Narr(en), Henric., Diener (1382) N 10 (S. 504).
Nasenborn, Quelle bei der Papiermühle 665.
Nasenmühle, jetzt Papiermühle bei Jena 396. 458. 654. 667. 1146 (1).
Nastal, Flurort bei Maua 43.
Naße, Henrich (Johannes), Propst zu Kapellendorf (1413—1446) 40. 396.
Nassau, Graf Heinrich von, spanischer Gesandter (1519) 1227.
Nathin, Johannes, Dr. am Augustinerkloster zu Erfurt (1505) 1066.
Naumburg a. Saale: Nuemburg, Nuenburg, Numborg, -burg, St. in Prov. Sachsen 14. 172. 183. 186. 203. 224. 235. 273. 378. 424. 425. 428. 439. 461. 578. 635. 716. 820. N 27. 38.
— — Bürger und Einwohner s. Ertmann, v. Jena, Lindau, Partisch, Schmidt, v. Sülze, v. Thamßau, Tromsdorf, Wacker.
— — Juden 101.
— — die Freiheit 183. 638. 639. 860.
— — Markt 394. 712. 1265.
— — Bistum 7. 8. 46. 202. 341. 441.
— — Bischöfe 402. 848. 1108: Ulrich (1408) 7; Gerhard (1415) 57; Johannes (1423) 106; Peter (1466) 395; Heinrich (1467) 575; Johann (1482—1497) 847. 907.
— — Kanzler s. Schmideberg.
— — Domstift, -kapitel 267. 860. 1143. 1264.
— — Dompropstei 306; Propst s. Loubing; Domherren s. Hugonis, v. Würzburg; Official s. Lutiger, Steiner.
— — Domvikar s. Pegow, Reinbot.
— — Georgenkloster N 35. 36.
— — Schulmeister: Johannes (1392) N 11.
— Hans von, Rm. (1406—1409) 5. 17.
— Albrecht (1434) 248.
Nau-, Nav- s. Neu-.
Naura: Nawer, Newbar, D. in S.-Weimar, NO. von Jena 1047. 1258.
Nausnitz: Nuwsenitz, D. in S.-Weimar, O. von Jena 386. 1199.
Nawirth, Bertol, Rm. (1492) 854.
Nebildaw, Niclauß (1416) 65.
Nebra: Neber, St. und Schloss in Prov. Sachsen, Regb. Merseburg 35. 51. 57.
Nedemesdorff, Jacoff (1420) 95.
necrologium 1131 Anmerk.
Nengistorffin, Spende der 805.
Nensdorf: Nengistorf, Neingstorff, Nenigstorff, D. in S.-Weimar, SW. von Jena 349. 666. 741. 1047. 1086.
— — Einwohner s. Rufer, Summer.
Nerkewitz: Nerkwytz, D. in S.-Weimar, N. von Jena 498. 546. 733.
— — Einwohner s. Apil, Gerhard, Kirsten, Krippendorf, Nordhausen, Pfaffe, Schmidt, Stiebritz, Strube, Wilcke.
— — Schultheiss s. Kirsten.
— — Kirchhof 254.
Nermsdorf: Nermesdorff, Nermstorff, D. in S.-Weimar, SSW. von Buttstädt 1216.
— Hans, Rm. (1406) 5. 17.
Neualde, Peter, B. (1436) 281.
Newbar s. Naura.
Neuenborn: Nuwenborn, Flurort bei Jenapriessnitz 503 (S. 216).
Neuengönna: Nûwengynna, Nûwengynne, D. in S.-Weimar, NNO. von Jena 428. 715. 719—721.
Neue Pforte: Nuwe pforte, Ernst bie der (1455) 503 (S. 217).
Neugebaur, Nawgebaur, Nugebur, Nuwegebur, Peter, zu Jenalöbnitz (1437—1446) 297. 395.
— Hans, zu Jenalöbnitz (1437) 297.
— Nickel, zu Jenalöbnitz (1437—1497) 297. 395. 905. 906.
— Ilse, seine Frau (1497) 906.
Neumann, Naw-, Nuwe-, Nwmann, Hanns, Johannes, B. zu Zwickau, Vikar zu Jena (1478—1501) 648. 788. 849. 965.
Neumark: Nawenmarckt, St. in S.-Weimar, NNW. von Weimar 793.

Neundorf: Nuwendorff, D. in S.-Weimar, W. von Weida 66.
Neunhofen: Nun-, Nûnhofen (Neuen-) 81.
— — Pfarrer s. v. Ende.
Neustadt a. d. Orla: Nawstat, Nuwestad (Neuenstadt, -stad), St. in S.-Weimar 35. 92. 186. 194. 243. 249. 250. 346. 426. 571 (S. 243). 659. 687. 793. 865.
— — Rat 229. 230. 231. 240.
— — Rmstr., Rm. und B. s. v. Gera, Halpron, Kadeler, Krumpholcz, Kyle, Sylman, Swydenitz, Thierbach, Volymhuß, Widemann.
— — Wechselstelle 898.
— — Haus des Jenaer Predigerklosters 1150.
— — Vikar s. Doringk.
— Hermann (1448) 424.
Newchemberg bei Cospeda 665.
Newnburg, Johann von, Predigermönch (1510) 1132.
Nidderwingarten 68.
Niederbayern, Erbmarschall s. Pfeffinger.
Niederpöllnitz: Nedernpolnitz, Nidern Polnicz, D. in S.-Weimar, WSW. von Weida 66. 315.
Nicke, Georg [zu Jenalöbnitz] (1437) 297.
Nickel, Nicolaus, Claus, landgräflicher Schreiber (1311) N 1.
— von Bunzlau (1419) 86.
— Studentenmeister im Carmeliterkloster (1427) 137.
— Knecht der von Wilsdorf (1431) 208.
— er Heinrich, Domherr ULFrauen zu Erfurt (1437) 297.
— zu Wenigenjena (1522) 1256.
— s. Adel, v. Amsdorf, Apel, Apicz, Ascheboum, Bartolomeus, Becker, Behem, Beier, Belger, v. Berge, Beringer, Bernsdorf, Bockelitsche, Blume, Borner, Broter, Brûschweyn, Brunse, Bûrburger, v. Bürgel, Deinstete, Druckenmuller, Druckscherf, Egil, v. Eichenberg, v. Ende, Eule, Eylmar, Fabri, Feckel, Feddeler, Fleischhawer, Flurstedt, Folckart, Forster, Franke, Frauwemagd, Frederich, Frewdenberg, Friesel, Fritag, Fritzsche, Funcke, Haldorf, Hasenczal, v. Hasela, Hawenberg, Heintzke, Heintzemann, Hermann, Hersch, Hertel, Hesse, Hewsel, Heyner, Hildebrand, Hille, Holpir, Houwer, Hundertmarg, Hut, Jorge, Junge, Jungehans, Kalve, Karas, Karlsdorf, Kauffman, Kerner, Kerstan, Kesler, Claus, Kleyne, Cloß, Koch, Kolditz, Koler, Komer, Konig, Konigesehe, Kothe, Kothenhayn, Cranach, Creyer, Kretzmar, Krippendorff, Krone, Kroß, Kucheler, Kumeling, Cuncz, Lang, Langeheintz, Lebetrûtz, v. Lehen, v. Lichtenhain, v. Lindaw, v. d. Linde, Lindener, Lodemos, Ludewig, Luter, Lutiger, Lyche, Marggraffe, Mauwer, Meißner, Merbotte, Merseburg, Meczener, Michel, Mittendrein, Möller, Müller, de Munre, Nebildaw, Neugebauer, Nobis, Oberkosenitz, Orley, Oschatz, Otte, Part, Pecker, Pfeffer, Pflug, Pitzener, v. d. Plauwenicz, Pocklatzsch, Pokelitz, Poyse, Printz, Prusse, Puster, v. Querfurt, v. Redwitz, Richenbach, Reinhart, v. Reisen, Renschenbach, Rethain, Richard, Richstet, Ritzener, Rothe, Rudecker, Rufer, Ruprechcz, Rußworm, Santrock, Sauersenf, Scheffel, Schemel, Schericke, Scherre, Schilff, Slendorf, Schlowitz, Schreiber, Schrot, Schütze, Schützenmeister, Schule, Selige, Senewel, Seteler, Setzereif, Sibote, Siffridi, Sivard, Slick, Smeher, Spangenberg, Steckenberg, Stueß, Suppan, Swarczbach, Tammer, Teschwitz, Teuerkauf, Teytte, Thime, Töpfer, Tromßdorf, Thymar, Tyner, v. Ulstete, Unreyn, de Vrde, v. Vtenrode, Vater, Vogel, Vogt, Volymhuß, Waltheim, Weber, Wechsler, Wechter, Werd, Wernburg, Werner, v. Widdensbergk, Wilde, Wisse, Wißbard, Wolfing, v. Wolffirsdorf, Wolffold, Wolfram, Zcenner, Zimmermann, v. Zimmern, Zisener, Zolner, Zulke.
Nicolauskapelle vor dem Saaltor auf der Brücke 382. 399. 414. 438. 672. 1021. 1054. 1094; s. Einleitung, Abschn. VII.
— Altäre: S. Nicolai 382. 1021. 1094.
— — S. Johannis ev. 1054. 1094.
Nicolausspital s. unter Brückenhof und Einleitung, Abschn. V.
Nille, Anders, Rm. (1443) 379.
— Ambrosius, Rm. und Rmstr. (1451—1456) 470. 508. 512.
Nils s. Sechtzehis.
Nitzschitz, Petir von (1414) 44.
Nißmitz, Bernhard, Otto, Heinrich und Georg von (1517) 1201.
Nobis, Nôbis, Nobs, Wüstung, W. von Jena, Gericht 576 (S. 245).
— Claus (1455) 503 (S. 217).
— Simon (1486) 770.
— Christian, Kirstan, B. und Rm. (1504—1523) 1031. 1140. 1157. 1189. 1198.

1210. 1217. 1226. 1237. 1239. 1251. 1255. 1267. 1270. N 30. 39.
Nobis etc., Agnes, des vor. Frau, Stieftochter Sever Hillens († 1517) 1198. 1210. 1217. 1224. 1255. 1267.
— seine Kinder 1211. 1229. 1237. 1239. 1255. 1267. 1270.
Nobißweg, Flurort zu Leutra 920.
nodteidinge 19.
Nonnenstieg: Nunnenstig 159.
Nordhalben, St. im bayr. Kr. Oberfranken, am Frankenwald N 8.
Nordhausen: Nord-, Northausen, -hâßen, -husen, St. in Prov. Sachsen, Regb. Erfurt 692. 693.
— — Rat 14. 375. 380. 421. 430. 1294 Anmerk.
— — Münze N 10 (S. 500).
— — Währung 380.
— — Predigerkonvent 540. 552.
— — Bürger und Einwohner s. v. Berge, v. Iffede, Kulan, Schmidt, Swellengrobel, Werd.
— Egkebrecht von, Rm. (1414) 46. 91.
Nordhausen etc., Hans (von), Rm. und Rmstr. (1442—1489) 350. 389. 415. 508. 549. 568. 576. 733. 768. 790. 817. N 54.
— Daniel von (1494) 871.
Noren, Christina, Witwe (1486) 768.
Noschen, -in, Hans, Rm. zu Leipzig (1432) 217. 218.
nosßel 977.
Notare s. Prinz, Slendorf.
Nothelfer, Weinberg 1201.
Notlich, Ffrederich, Schuster, B. (1415) 59.
notrecht 1096.
Nuem-, Nuenburg s. Naumburg.
Nürnberg: Nôrimberg, Nurmberga, St. im bayr. Kr. Oberfranken 430. 486.
— Bernhardus de, Prior des Predigerklosters in Leipzig und Ordensvikar für Meissen (1500) 946.
Nukam, Heinrich (1435) 259.
Numborg s. Naumburg.
Nuwestad s. Neustadt.
Nuwsenitz s. Nausnitz.

O.

Obergasse vor dem Johannistor [= Wagnergasse] 1063.
Obergrechgasse 1127.
Oberheldrungen: Obern Heilderungen, D. in Prov. Sachsen, SO. von Heldrungen 375.
Oberhofgericht 872. 890—894. 896. 928. 1057. 1060. 1116. 1118. 1120—1122. 1255. 1267. 1270. 1291.
Oberkosenitz, Obirnkossenitz, Nickel (1504) 1041.
— Johann, Vikar in der Michaeliskirche (1506) 1078. 1103.
Oberlobenicz, Wüstung bei Jenalöbnitz 297.
Obernbruns, Elisabet von, Aelteste im Michaeliskloster (1514) 1171.
Oberndorf: Obirndorff, Oberndorff, Oberstorff, Wüstung am Weissen Berge bei Bobeck[1]) 242. 741. 1086.
— D. in S.-Weimar, SW. von Apolda 259. 269.
— — Grundbesitzer s. Adel, Druckenmuller, Horn, Kuling, Schmied, Zimmern.
Oberndrebere s. Trebra, Ober-.
Obernitz, Obirnicz, -tz, Ôbernitcz (Oberwitz), Hans von, R. (1406—1416) 1. 44. 67.
Obernitz etc., Caspar von, Amtmann (Hauptmann) zu Sangerhausen (1482), zu Weimar (1491—1502) 693. 790. 843. 979.
— Hans von, Oberhofrichter und Amtmann zu Altenburg (1494—1498) 872. 890. 898. 908. 915. 916. 919.
— Veyt d. J. von (1497) 909. 912.
— Georg von, s. Bürgel, Abt.
Obern Welsbech s. Welsbach.
Oberoppurg, D. in S.-Weimar, WSW. von Neustadt 520.
Oberweimar: Obirnwymar, D. in S.-Weimar, SO. von Weimar 682.
— — Pfründner s. Franke.
— — Nonnenkloster 489. N 2.
— — — Propst s. Beme.
— — — Aebtissin s. Schüchstal, Swellengrebil.
— — — Priorin s. v. Ingersleben.
— Dorothea von, Nonne im Michaeliskloster (1514) 1171.
Obligwitz s. Oelknitz.
Observanz 1094.
Ochs, Ochsse, Heinrich, Rm. zu Leipzig (1432) 217. 218. 221. 222.
— Hans, zu Ollendorf (1500) 951.

1) S. Löbe in Mitteil. Kahla u. Roda, III, 325.

Ochsenstieg, Flurort [bei Jenalöbnitz] 503 (S. 216).
Ochssener, Hans, B. } (1516) 1193.
— Marta, seine Frau }
Ochsßenfurdt, Conradus de, Lektor am Predigerkloster in Leipzig (1500) 946.
Oelknitz: Obligwicz, Olkenicz, D. in S.-Altenburg, N. von Kahla 11.
— Erhard von (1428) 144.
Oelmühle, wüste, über dem Hefner 576 (S. 248 u. 249).
Oelsen, Olsen, D. in Prov. Sachsen, WSW. von Ranis 120.
— Petzold von } (1392) N 11.
— Dietrich, sein Vetter }
Oertelshain: Etzelshain, D. in Sachsen, NO. von Glauchau, Schloss 1025.
Oerter, Orter, Ortter, Johann, von Frickenhausen, Lektor (1500), Prior des Predigerklosters (1506) 946. 1005. 1047. 1056. 1058. 1070. 1077. 1079. 1082. 1089.
Oesterreich, Erzherzogin Margarete (1443) 377.
— — Anna (1446) 397.
Ofener, Endres (1479) 657. 663.
Oilersbergk, Forstort bei Roda N 42.
olla N 10 (S. 500 u. öfter).
Ollendorf: Vllendorf, D. in S.-Weimar, NO. von Vieselbach.
— — Einwohner s. Ochs.
Olsen s. Oelsen.
Olßnitz, Hanns, Rm. (1515) 1178.
Order, Bertold, B. (1412) 39.
Orgel 1221.
Orla: Arlle, Flüsschen rechts der Saale 186.
Orlagau, Landvogt s. Thüna.
Orlamünde: Orlemunde, St. mit Rg. in S.-Altenburg, an der Saale 35. 690. 691. 793. 1294 Anmerk.
— — Rat 366. 690.
— — Bürger und Einwohner s. Burghard, Schütze, Stibe.
— — Neumarkt in der Vorstadt 124.
— — Distrikt, Pflege 13. 124.
— — Amtmann s. v. Eichenberg, Reynbothe.
— — Graf s. unter Meissen.
— Conrad, B. (1441) 344.
Orley, Nickil, Altarmann in Ziegenhain (1440—1442) 334. 353.
ornate 1287.
Ort, Henric. (1382) N 10 (S. 500).
— Berthold, Rm. (1409) 17.
Ortel, Wilhelm, Vorsteher der Elendenbrüderschaft (1509) 1127.
Ortwyn, Orthewyn, Johans, Rm. (1451) 462. 493. 502. 1054.
Ortye s. Roth.
Oschatz, Osschitz, Ossatz, St. in Sachsen, Krhmsch. Leipzig 346.
— — Wechselstelle 898.
— — Pfarrkirche St. Egidi 1059. 1061.
— Hans, B. (1467) 576 (S. 247).
— Nickel, B. (1499—1515) 929. 1184.
— Margarete, seine Frau (1499—1515) 929. 1184.
— Leonhard, B. (1525) 1303.
Ossmannstedt: Aczmistete, Osmestete, D. in S.-Weimar, W. von Apolda.
— — Einwohner s. Fflecke.
— Bya von, Priorin zu Heusdorf (1481) 680.
Ossmaritz: Osmericz, Ossinbritz, Vschinbritz, D. in S.-Weimar, SSW. von Jena 78. 428. 442. 473. 652. 713. 1136.
— — Einwohner s. Schmidt.
— — Pfarrer 473.
Osswald s. v. Camsdorf, v. Koburg, v. Londerstadt, v. Riet.
Ostirfelt, Hentze von (1463) 558.
Osterland: Ostirland 283. 391. 696. 697.
— Markgraf s. unter Meissen.
— Landvogt s. v. Maltitz.
Osthuesene, Osthusen, Johannes (de), Mönch (1382) N 10 (S. 505 u. 506).
Ostramondra: Ostermunde, D. in Prov. Sachsen, O. von Cölleda.
— — Pfarrer s. Eschinewege.
Otte, Otto, Johann, von Kahla (1382) N 10 (S. 505).
— Hans, B. (1448—1485) 427. 751.
— Claus (1481) 670.
— s. Borner, v. Boyneburg, v. Ebeleben, v. Eschinenwege, Bgr. v. Kirchberg, Kuling, Lindenau, Lindenkreuz, Morung, v. Nismitz, Pfaffendorff, Römischer Kaiser, Sebeche, Spiegel, Steiner, Stepper, v. Vanere, v. Würzburg.
Ottenhausen: Vtenhausen, D. in Prov. Sachsen, WSW. von Weissensee 375. 380.
Ottilie s. Druchscherf, Jungemann, Koler, Kun.
Ottstedt, D. in S.-Weimar, SO. von Weimar 299.
Oveley[1] 122.
ovini carnes N 10 (S. 502 f.).
Oydestorf s. Eutersdorf.

1) Vgl. Cyprians Vorbericht VI zu Sagittarius, Historia der Grafschaft Gleichen (Frankfurt a. M. 1732).

P.

Palnicz s. Polnitz.
Paltz, Johannes, Dr. vom Augustinerkloster in Erfurt (1505) 1066.
Pandekten 73 (S. 42).
pannus N 10 (S. 503).
Pappenheim, Conrad von, Marschall (1438) 317.
— Sebastian von, Erbmarschall (1497) 902. 916.
Papst s. Rom.
Pardiß, Parditz, Perdiß, Dietrich, B. zu Erfurt (1432—1439) 221. 324.
— Gotzschalk, sein Bruder, B. zu Erfurt (1432—1439) 221. 324.
— Hans, Rm. zu Erfurt (1505) 1069.
Parne s. Bahren.
Parnitz, die, Gehölz 515.
Part, Nicol, Lesemeister im Predigerkloster (1452) 496.
Partisch, Parcz, Mathes, B. zu Naumburg (1487) 782.
— Benedict, Priester (1487, † 1511) 658. 782. 1146 [2].
Pasaw s. Posa.
Passionspredigt 889.
patrocinium 1146 [3].
Pauch (Paucus, Bauch), Andreas, von Gemunde, Lesemeister (1506), Prior des Predigerklosters (1512—1513) 1077. 1079. 1082. 1089. 1112. 1130. 1150. 1160.
Pauel, Ciriax, GV. (1518) N 44.
Pauelberg, Weinberg bei Lichtenhain 955.
Paul s. Bener, Fabri, Harren, v. Iffede, Komer, Liebskind, Mistener, Möller, Mutterl, Röm. Papst, Rockenbach, Sachse, Spiegel, Stapouwe, Zciegler.
Paulinerkirche s. Carmeliterkloster.
Pegau: Pegow, St. in Sachsen, S. von Leipzig.
— — Abt: Gottschalg 846.
— — Einwohner s. Rumpold.
— Cristanus, Vikar und Kirchbaumeister zu Naumburg (1442) 360.
Peker, Nicolaus, Altarmeister (1474) 606.
Pelcz, der, Holzmarke 703.
Pelzer s. Schreiber.
Penig, St. in Sachsen, an der Zwickauer Mulde.
— Herr zu s. Bgr. v. Leisnig.
Penna, Georius, Jorg, Vikar (1486—1511) 776. 1146.
Pencze, Pentze s. Sommerlatte.
Pentzinger, Elisabeth, Priorin zu Heusdorf (1504) 1026.
Perceriis, Guillermus de, decr. dr., Subdekan Pictarensis (1481) 673.
Pertschfeld, Heinze (1484) 742.
Pest N 10 (S. 504 f.).
Peter, Petrus s. Apel, Bargk, Bruckener, Deinstete, Druckenmuller, v. Dubyn, v. Echternach, Fernnekesße, Handt, Hauwenberg, v. Hopfgarten, Kacheler, Kaiser, Kanse, Kerstan, Keyl, Clynge, Colini, Komer, Kunath, Landtgrawe, v. Lehen, Michel, Möller, v. Moßburg, Bf. v. Naumburg, Neualde, Neugebauer, v. Nitschitz, Rade, Rimer, Rinner, Roseler, Sachse, Schebin, Schiding, Sonntag, Speteling, Spird, Steffan, Stegemann, Teuchart, Truterohm, Wolffold, Wolkenstein, Zeulrode, Ziegenhain.
Petersberg, D. in S.-Altenburg, NW. von Eisenberg: Nonnenkloster 1192. 1276.
Petirs, Hans, Rm. (1409) 17.
Petra, Johannes de (1481) 672.
petrosilinum N 10 (S. 500).
Peyer s. Beier.
Pfändung 664. 756 u. öfter.
Pfaff, Pfaffe, Phaffe, Hentze (1434) 254.
— Lorentz, Ratsdiener und Fronbote (1455—1467) 502. 576 (S. 248). 579.
— Joh. oder Jacob[1]) Petri, Pfarrer in Borna (1505) 1059. 1063.
Pfaffendorff, Otte, Rm. zu Coburg (1448) 430.
Pfaffinberg 395.
Pfaffintal 297.
Pfarrkirche s. Michaeliskirche.
Pfau, Marx, Succentor an der Severikirche zu Erfurt (1493) 858.
Pfauener, Urban, Priester (1498) 918.
Pfhawen, die, Haus in der Jenergasse 1101.
Pfeffer, Clawes, zu Rödichen (1434) 254.
Pfeffinger, Degenhart, Erbmarschall in Niederbayern (1518) 1209.
Pfennigmünze 10. 97. 420. 421. 456.
Pferdemiete 1124. 1125.
Pferdsdorf: Pferdistorf, Pherdestorff, D. in S.-Weimar, NO. von Auma 66. 315.
Pfhelsteib, Pfholstewbe, Pfholstoibe (Pfolsteiber)[2]), Asman, Asmus, GV.

1) Beide Namen sind in Originalurkunden belegt.
2) Siehe die Berichtigung zu II 2.

(1513—1515) 2. 1140. 1157. 1178. N 30.
Pfiffers, Ilse, Priorin zu Kapellendorf (1429) 170.
Pflug, Pflugk, iunge Nickil, zum Hayne gesessen (1431) 204.
— Hencze, zu Frauenhain (1431) 204.
— Nickel, Amtmann zu Leipzig (1467) 575.
— Cesar, R., Hofrichter (1522) 1255. 1267. 1270.
Pforte = Zwätzener Tor 555.
— neue [= Neutor?] 936.
— Kloster zwischen Kösen und Naumburg 148. 698. 719—721. N 3.
— — Abt 459. 1146 [1].
— — — Heinrich (1483. 1484) 719—721.
— — Vogt s. v. Burkersrode.
— Eckarius von der (1497) 903.
Pfründen s. Brückenhof, Oberweimar.
Pfützener, Albrecht, in Wöllnitz (1462) 555.
Pfuhlsborn: Pfülßborn, Pfulßbornn, Phulborn, D. in S.-Weimar, NO. von Apolda 38. 332. 546. 1291 f.
Philipp s. Vitztum.
Phulmann, Engilhard, Altarmeister der Michaeliskirche (1426) 128.
Pictarensis subdecanus s. de Perceriis.
Pictoris, Joh., Propst (1427) 139.
Piesigitz: Besegicz, D. in S.-Weimar, W. von Auma 66.
Pirna, St. in Sachsen, an der Elbe 62.
pirum N 10 (S. 503 f.).
Pistor, Jacob (1382) N 10 (S. 500).
pisciculi N 10 (S. 502).
Pitzener, Nickel (1455) 503 (S. 216).
Platte, Hentze } (1428) 153.
— Barbare, seine Frau }
Plauen: Plauwen, Plauwyn, Pleuwyn, St. in Sachsen 76.
— — Herren von: Heinrich [spät. 1418] 76.
— — — Burggraf von Meissen (1427) 133; weiter s. Reuss.
— — Wechselstelle 898.
— — Amtmann s. Metzsch.
— Sifrid, Rm. (1415) 58.
— Elße, B.in (1431) 202.
plaustrum 1146 [4]. N 10 (S. 503).
Plauwenicz, Nickel von der (1438) 315.
— Gunther und Hans, seine Brüder (1438) 315.
Placzman, Rudolf, Rm. (1419) 91.
Pleissner Land: terra Plysnensis, Markgrafen s. unter Meissen.
Pletener, Lentz (1479) 655.
Plettenbergk, Walter von, DO.-Meister zu Livland (1515) 1176.
Plone, Hans, in Grossenbucha (1406) 3.
Plotha: Plote, Rg. in Prov. Sachsen, SSW. von Weissenfels.
— — Besitzer s. v. Bünau.
Podelsatz, D. in S.-Altenburg, NNW. von Roda 242.
Podelwicz, D. in S.-Altenburg, AG. Altenburg 270.
Pösen, Rg. in S.-Weimar, SW. von Jena 571 (S. 243).
Pössneck: Peßnick, Pißenig, St. in S.-Meiningen 249. 250. 793. 865.
Pokelitz, Pocklatzsch, Nickil [zu Jenalöbnitz] (1437) 297. 395.
— Claus, zu Mellingen (1467) 576 (S. 248).
Polackyn, die (1486) 765.
Polen: Poln, Ordensprovinzial der Carmeliter s. v. d. Thann.
Polip [Einwohner zu Jenalöbnitz] (1437) 297.
Polner, Hans, Schuhmacher (1481) 673.
— Dr. Leonhard, Altarist in Zwickau (1492) 849.
Polnitz, Pal-, Polnicz, Hencze und Folkel, Gebrüder de (1416) 66.
— Jon von, zu Liebstedt (1434) 248.
— Ludwolff, Junker von (1463) 558.
Polrus, Gunther, zu Ilversgehoven (1421) 100.
Ponike, die, Weingarten zu Jenalöbnitz 297. 353.
Porczschin, Hans, B. } (1429) 155.
— Thele, seine Tochter }
Porstendorf: Borsen-, Borsten-, Borstin-, Burssendorff, D. in S.-Weimar, W. von Weida 66. 315.
— Hof in S.-Weimar, N. von Jena 57. 428. 459. 719—721. 754. 851.
— — Hofmeister s. Grefenstein.
— — Mühlstrom, Fischgehege 148.
Portzig, Hans (1453) 385 Anm.
Posa: Bosau, Pasaw, Poßnawe, Gut in Prov. Sachsen, O. von Zeitz: Benediktinerkloster St. Marien 590. 788.
— — Abt: Thomas [1467—1471] 590.
— — Prior s. de Wida.
Posernen, Margarete, B.in (1483) 712.
Poyse, Claus (1425) 121.
Poczschenouwe, Dytherich (1427) 135.
Prage, Pragis, Katarina de, von Wöllnitz (1382) N 10 (S. 505).
— Albrecht von, d. Ae., gesessen zu Wöllnitz (1416—1426) 67. 118. 128.
— Elisabeth, Ilze, seine Frau (1416. 1425) 67. 118.

Prage, Pragis, Hencze, Albrechts Sohn (1425) 118.
prandium 1146 [4] (S. 437).
Prediger zu St. Michael 337. 1094. 1146 [6]; s. Einleitung, Abschn. VII.
Predigerfreiheit [= Nonnenplan?] 300.
Predigerkloster, Dominikaner-, Paulerkloster 3. 158. 159. 291. 310. 313. 384. 496. 502. 513. 540. 552. 595. 601. 634. 641. 673. 723. 787. 789. 794. 848. 873. 927. 946. 979. 1000. 1005. 1048. 1056. 1058. 1070. 1077. 1079. 1082. 1089. 1094. 1111. 1112. 1130. 1131. 1132. 1150. 1172. 1174. 1183. 1195. 1209. 1227.
— Einkünfte zu Ammerbach 1048.
— — Drakendorf 291. 1183.
— — Drebach 496.
— — Erfurt 1005. 1079.
— — Gosserstedt 595.
— — Jena und Umgebung 310. 502. 601. 641. 723. 1048.
— — Neustadt 1150.
— — Rodigast 158.
— — Wöllnitz 1048. 1111.
— Kirche: Orgel 1221.
— — Altäre: s. Livini und Seligen und Gemeren mit Einkünften aus Grossenbucha 3.
— Seelgeräte: Druckenmüller 1082.
— — v. Eichenberg 496.
— — v. Lichtenhain 927.
— — v. Mellingen 848.
— — Scharffe 1077.
Predigerordens-Provinz N 10 (S. 500).
—-Provinzial N 10 (S. 500); s. unter Sachsen.
—Vikar N 10 (S. 500).
Preger, Weingarten [zu Ziegenhain] 265.
Preller, Anna, B.in (1495) 879.
Premsenitz, Cunradt (1455) 503 (S. 216).
pretorium = Rathaus 180. 1146 (S. 436).
Preuser, Hans (1513) 1159.
Prewssin, Anna (1484) 734.
Priessnitz: Brißenicz, Brisenicz, -tz, Brißenitz, Bryseniczs, Prestinitz, Pryßenitz, Frauen-, D. in S.-Weimar, ONO. von Dornburg.
— — Haus der Schenken von Tautenburg 716.
— Jena-, D. in S.-Weimar, O. von Jena 1. 247. 342. 503 (S. 215 u. 216). 664. 666. 778. 1047. 1233.
— — Kirche 441.
— — Pfarrhof 166.
— — Pfarrer s. Borner, Clivisse, Spyr, v. Wida.
Priessnitz etc., Konrad von, und sein Bruder, Abt zu Bürgel (1392) N 11.
— Siegfried (von), B., Rm. und Rmstr. (1407), Vogt zu Jena (ca. 1415), zu Gleissberg (1415—1420) 19 (S. 11. 17). 24. 26. 34. 48. 67. 93. 576 (S. 246).
— Anne, Nonne, Küsterin (1416—1427) 61. 63. 130.
— Heinrich von (1420) 95.
—-in, die, B.in (1423) 106.
— Hans (1429) 155.
— Andreas von, B. (1512) 1153.
Priessnitzer Tal 706. 785.
primicia 1146 [8].
Princz, Printz, Nicolaus, von der Linde, Lindener, Notar (1440), Vikar (1441—1472), Pfarrer zu Jenalöbnitz (1446), zu Dornburg (1448), Propst zu St. Michael (1449—1454) und Pfarrer zu Löbstedt (1482) 331. 341. 395. 418. 438. 465. 480. 495. 573. 591. 682.
Priois, Johannes, Propst der Collegiatkirche s. Albini de Guercandia Nannetensis, päpstl. Kaplan (1481) 672.
Priske, Michael (1499) 932.
Prissitz, Albrecht (1467) 576 (S. 246).
Priß (Puß), Heinrich, B. und Rm. (1437—1461) 288. 297. 311. 330. 415. 418. 422. 430. 436. 480. 551.
— ohne Vornamen 458.
procuracia N 10 (S. 505).
Proles, Andreas, Augustinervikar zu Erfurt (1487) 784.
Propst 29. 64. 89. 139. 255. 305. 309. 337. 364. 376. 429. 495. 542. 571. 614. 665. 740. 846. 914. 921. 1094. 1144. 1166.
Propstei, alte 580. 581. 1110. 1286. 1304. N 12.
proved 1286.
Prozession 708.
Proczze s. v. Querfurt.
Prusse, Nicel (1490) 818.
— s. v. Kampfflug.
Prusser, Weingarten 528.
Püchau: Bichen, D. in Sachsen, NW. von Wurzen [?]; Einwohner s. Spiegel.
Pulver 700.
Purczhynn(en), Hans (1483) 703.
Pussigel, Nickel, Rm. (1487—1504, ist † 1515) 788. 895. 977. 984. 989. 1041. 1175.
— seine Witwe (1515) 1175.
Puster, Pûester, Pustir, Poster, Postar, Familie 242. 840. 1182.
— Burgold, Amtmann, Vogt zu Weissenfels (1408—1430) 11. 186. 187.
— Adelheid, seine Frau (1408) 11.

Puster etc., Conrad, Jan und Conrad d. J., Gebrüder, zu Wogau (1409) 18.
— Nickel, Burgolds Bruder (1415), Vogt zu Burgau (1419—1457) 56. 89. 186. 187. 291. 349. 390. 401. 523.
— Gryte, Gemahlin Albans (1427) 133.
— Jahn, Jhan, Nickels Bruder (1430) 186. 187.
— Hans, Nickels Bruder, zu Drackendorf (1430—1457) 186. 187. 291. 349. 390. 401. 523.
— Hencz, } seine Brüder (1430) 186. 187.
— Dietrich }
— Andreas, zu Lobeda (1442—1448) 349. 386. 401. 428.
— Margarethe Metzschs, Nickels Frau (1445) 390.
— Anna, seine [zweite] Frau (1457) 523.
Puster etc., Nickel, früher Komtur des Deutschen Ordens zu Danzig (1455) 509.
— Jhan d. J. (1480, ist † 1516) 666. 1122. 1186.
— Adam, zu Drackendorf (1480—1523) 666. 885. 1186. 1255. 1267.
— Hans, sein Neffe (1515) 1186.
— Wolf, Dietrich und Asmus, Gebrüder und Vettern (1517) 1207.
— Konrad N 52.
Puß (Pusch), Henrich, Mönch, Küster im Carmeliterkloster (1439—1447) 326. 408.
Putegel, Weingarten zu Wölnitz in der Pennicke 353.
Putzbach, Butsbach, Curdt (1487) 798.
Putzelsdorf, Putzel-, Putzilstorff s. Beutelsdorf.
pylgram 1094.

Q.

Qwargk, Blasius, B. (1486) 772.
Quaß (Quas, Qwaß), Hans, Rm., Schöffe und Rmstr. (1428—1453) 147. 203. 244. 288. 297. 311. 330. 415. 430. 462. 482. 493.
— Hermann, Rm. (1466—1475) 568. 592. 612. 613. 622.
— Margarete (1477) 641.
— ohne Vornamen 1095.
Quedlinburg, St. in Prov. Hannover, Regb. Hildesheim.
— — Stift N 6.
— — — Pröpstin: Margarethe (1358) N 6.
Quentenoti, Jacobus, Notar (1481) 672.
Querfurt: Quernfurd(e), -fordte, Qwernford, Qwernfard, St. in Prov. Sachsen, Regb. Merseburg 204.
— Claus von (1419) 87.
— Proczze, Herr in (1423) 107.
— Gebehard, her zcu (1427) 141. 232. 263. 292.
Quergasse: Querichgasse 1240.
quindena N 10 (S. 501. 504).
Quingenberg (-bergk), Geschko, Junker (1463) 558.
— Caspar von, Amtmann zu Arnshaugk (1497—1515) 902. 1182.
— Jorge von (1505) 1072.
quynger s. Zwinger.

R.

Rabe, Hentze, Fronbote (1467) 579.
— Dietrich, B. zu Naumburg (1518) 1217.
— Herman, Predigerordens-Provinzial für Sachsen (1520) 1234.
Rabis: Robis, Robiß, Robus, D. in S.-Altenburg, NW. von Roda 133. 242. 401. 428. 523.
Rabitsch, Ernst, Rm. (1515) 1178.
Rade, Petrus, Prediger zu St. Michael (1463) 559.
— s. Rode.
Radeberg, Weinberg zu Gosserstedt 117.
radebern 977.
Räuberei 152.
Rammelburg, Heinrich von (1497) 899.
Ramsla: Ramsal, D. in S.-Weimar, NNW. von Weimar 911.
Randecker, Melcher (1462) 555.
Ranis: Raniß, Ranyß, St. im Regb. Erfurt 77. 120. 134.
— — Lehen 571 (S. 243).
— Hans von (1502—1505) 990. 1074. 1106.
Rasenmühle: Rasemol 305. 551. 571. 574. 575. 576. 577. 578. 665. 666. 717.
Rasenweg bei Lichtenhain 665.
Rastorff, Wüstung bei Löberschütz 297 (S. 136).
Rastenberg: Raßenburg, St. in S.-Weimar, N. von Buttstädt 793.

Rat der Stadt 1. 4. 15. 18. 19. 25. 49. 52. 64. 73. 76. 80. 81. 85. 103. 105. 108. 109. 112. 113. 115. 125. 140. 141. 147. 156. 161. 167. 173. 180. 181. 184. 187. 189. 194. 195. 200. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 214. 218. 226. 227—234. 236. 237. 238. 240. 256. 257. 258. 262. 267. 268. 269. 274. 289. 290. 298. 306. 312. 318. 319. 320. 321. 323. 324. 325. 336. 339. 343. 344. 345. 347. 348. 355. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 367. 369. 370. 371. 372. 373. 375. 380. 383. 388. 395. 399. 405. 410—412. 414. 420. 421. 422. 431. 440. 442. 443. 447. 450. 455. 457. 471. 473. 482. 494. 510. 516. 519. 521. 522. 524. 527. 529. 534. 536. 541. 547. 553. 557. 567. 571. 572. 577. 582. 596. 598. 599. 600. 602. 603. 608. 610. 616. 618. 619. 621. 623. 624. 626. 627. 628. 629. 632. 634. 635. 636. 640. 651. 653. 664. 665. 676. 679. 680. 684. 699. 710. 711. 718. 723. 724. 727. 736. 737. 738. 746. 755. 756. 761. 763. 765. 766. 779. 782. 783. 784. 790. 791. 796. 802. 803. 832. 835. 838. 843. 845. 847. 849. 850. 857. 858. 859. 861. 862. 863. 870. 872. 878. 890. 898. 926. 930. 941. 959. 961. 970. 971. 972. 973. 976. 978. 982. 983. 985. 996. 997. 998. 999. 1002. 1003. 1004. 1009. 1014. 1015. 1017. 1018. 1019. 1020. 1026. 1027. 1029. 1030. 1035. 1036. 1038. 1044. 1051. 1053. 1057. 1060. 1067. 1068. 1070. 1073. 1075. 1076. 1089. 1107. 1110. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1122. 1124. 1125. 1138. 1143. 1149. 1153. 1154. 1156. 1159. 1163. 1164. 1168. 1175. 1179. 1187. 1190. 1192. 1200. 1206. 1210. 1217. 1218. 1219. 1222. 1224. 1236. 1244. 1246—1249. 1251. 1253—1255. 1259—1265. 1267. 1268. 1270. 1271—1280. 1282. 1286. 1287. 1290—1294. 1297. 1299—1301. 1304. N 16. 24. 25. 27. 34. 37. 42. 46. 48. 51. 52. 54.

Rathaus 31. 165. 171. 172. 194. 203. 224. 316. 340. 364. 396. 563. 622. 670. 729. 774. 807. 817. 986. 1054. 1231. 1299.

— — Kapelle, Altar 137. 179. 180. 296. 297.

Ratseid 19 II.

Ratsmeister und -mannen namentlich aufgeführt 5. 14. 24. 26. 31. 46. 58. 75. 89. 91. 102. 111. 128. 132. 159. 161. 164. 165. 171. 172. 178. 183. 188. 203. 213. 215. 217. 220—222. 223. 225. 229. 239. 241. 244. 255. 263. 265. 273. 288. 297. 303. 316. 330. 341. 358. 379. 393. 399. 415. 430. 438. 462. 470. 493. 508. 512. 538. 549. 568. 592. 618. 637. 640. 643. 648. 683. 729. 733. 734. 764. 774. 779. 790. 817. 825. 828. 844. 851. 854. 905. 940. 968. 971. 984. 987. 1041. 1057. 1068. 1140. 1141. 1155. 1157. 1169. 1178. 1189. 1226. 1301. N 32. 35. 39. 43. 44. 47. 49. 50.

Rattelffrade s. Rottleberode.

rauchleder 298.

Rautal: Ruwentâl 246. 255. 665.

rechenbücher 802.

Rechtsverweigerung 990. 1116. 1122.

reden = sieben 387.

Redwitz, Claus von, Deutschordensban zu Severin, Münzgraf in Siebenbürgen, Bistumsverweser zu Waitzen (1432) 212.

Reformation des Michaelisklosters 874. 1143. N 26.

Regensburg, Bistum 7.

registrum anniversariorum et missarum 1131.

Reichart, Volkmar (1503—1504) 1010. 1022. 1024.

Reiger, Reyger, Jorge, zu Jena (1461) 550.

— Konne, seine Frau (1461) 550.

— Mathes, Rm. (1516—1519) 1189. N 39. 47.

— Johann, Besitzer des Altars Wolffgangi unter dem Turm zu St. Michel (1518, † 1521) 1216. 1253. 1254.

Rein-, Reynbote, Reymbote, -both, -botthe, Ditherich, Rm. (1410) 24. 26.

— Hans, Becker und B. (1478—1505) 651. 1063.

— Johann, Dr., Amtmann zu Rossla (1514—1516), zu Leuchtenburg und Orlamünde (1518—1520) 1166. 1191. 1192. 1218. 1237. 1239. 1251. 1255.

— Friderichs Erben (1485) 753.

— Georgius, Vikar und Baumeister des Domstiftes zu Naumburg (1522) 1264.

Rein-, Reynhard, -rt, Thiczel (1419) 88.

— Apel und Ilse, zu Kleinromstedt (1435) 259.

— Nickel (1451), Vorsteher der Johanniskirche (1499) 460. 929.

— Margarete (1507) 1099.

— Martin, Prediger (1524) 1283. 1285.

— s. v. Holbach, Kaiser, v. Lichtenhain, Rensch.

— (l) s. Rychard.

Reinstädt: Reinstete, D. in S.-Altenburg, WNW. von Kahla 270.

Reinstädt etc., Pfarrer s. Richstet.
Reinstein, Graf von (1421) 101.
Reisehüte 1136.
Reisen, Reyßen, von, Reyßener, Rysener, Nickel, B. (1474—1483) 610. 618. 625. 629. 631. 710.
— Hans, Leinweberssohn und Bäckerlehrling (1478), Vorsteher der Jacobsbrüderschaft (1505), Spendemeister (1508), GV. (1515) 651. 1061. 1078. 1119. 1178.
— Merten (1497) 901.
reitochsßen 977.
Religionsangelegenheiten 1271.
Remderode: Reinbotenrode, Remtenrode, Gut in S.-Weimar, WNW. von Jena.
— — Weingärten daselbst 61. 503 (S. 215. 216 u. 217).
— — Einwohner s. Fischer.
Remensis civitatis notarius s. Quentenoti.
Renck, Cristofferus, Prior des Augustinerklosters zu Neustadt a. O. (1512) 1150.
Rend-, Rengilderode, Joh. de, Propst zu Jechaburg, geistl. Statthalter des Kurf. von Mainz zu Erfurt (1430) 179. 180. 182.
Rennhof 823.
Rennpferde 950.
Rensch, Reinhart, ges. zu Rotenstein (1414) 43.
Reppach (1431) 208.
responsorium 549.
Rethain (Reichain), Nickel, B. (1485—1497) 751. 895.
Reuschelbach, Reuschenbach, Claws, Rm. (1519—1525) 1301. N 49.
Reuß: Reusse, Ruesse, Ruße, von Plauen 657. 913.
— — Heinrich d. J., Herr zu Greiz und Cranichfeld (1455—1459) 507 (S. 217). 537.
— — — d. Ae. (1497) 908.
— — — d. M. (1501—1519) 967. 1199. 1233.
— — — [d. J.] sein Bruder (1519) 1233.
— Lehen 1101. [1233].
Rewßen s. Russen.
Reye, Jorg, B. (1486) 770.
Reyne, Hans vom (1425) 121.
Reysinger, Caspar, Bote des Oberhofgerichts (1496—1508) 890. 891. 1116. 1122.
Reysse, Bach 967.
Richard, Rychard, Nigkil, Nicol, Rm. und Rmstr. (1410—1428) 24. 26. 89. 90. 102. 147.
Richart, Weingarten im Lerchenfelde 335.
Richenbach, Gunther, Kämmerer zu Saalfeld (1433) 229.
— Claus, Richter zu Roda (1448) 428.
Richern, Elze, Ilse, Nonne in Kapellendorf (1410—1420) 28. 94.
Richstet, Nicol., Mag., Pfarrer in Kunitz (1441) 341.
— Jacob, Pfarrer in Reinstädt (1441) 341.
Riemenschneider N 51.
Riet, Rieth, Oswald vom, Vogt zu Burgau (1466—1467) 571. 577.
— Caspar vom, Schosser von den Handwerkern (1489), Rm. (1500) 813. 940.
— Hans vom, Rm. (1517) N 43. 49.
Riffenstein, Flurort bei Burgau 705.
Rimer, Petir, B. zu Schmalkalden (1439) 328.
Ring, Ilse (um 1490) 834.
Rinner, Rynner, Hencze, Rm. in Leipzig (1432) 217. 218.
— Peter, B. zu Erfurt (1433) 234.
— Heintz's Witwe, in Kahla (1481) 671.
— —'s Kinder 704.
Rinstet s. Reinstädt.
Rischental, Bartel (1507) 1096.
Ritter, Herman, B. und Rm. (1408—1444) 14. 52. 90. 258. 265. 321. 387.
— Hentz und Cuntz, Gebrüder (1474) 603.
— Hans, zu Jenalöbnitz (1446) 395.
Ritterdienste 1137.
Rittergasse 1159.
Ritzener, Ryczener, Rytzener (Risener, Ritzener, Rysener), Nickel, Rm. und Rmstr. (1431—1468) 202. 379. 508. 551. 565. 571 (S. 242). 576 (S. 245 u. 247). 584.
— Ilse, seine Frau (1461) 551.
Robachs, Thele, Nonne (1427) 130.
Robertus, Predigerordens-Provinzial für Sachsen (1415) 53.
Robysser, Weingarten 291.
Roch, wuste in der Herrschaft Weida 66.
Rochlitz: Rochelitz, Rochlicz, St. in Sachsen 184. 270.
— — B. und Einwohner s. Belger, Koch.
— Hans, B. (1415) 52.
— Michel, Vikar zu St. Michael (1480—1511) 658. 1146 [1].
Rochsburg: Rochsberg, -perg, Rosperg, Schloss in Sachsen, an der Mulde; Herr s. unter Leisnig.

Roda: Rode, St. in S.-Altenburg 35. 92. 401. 689. 793.
— — Einwohner s. Bgr. v. Kirchberg.
— — Richter s. Reichenbach.
— — Mass N 42.
— — Geistlicher 7.
— — Kloster 1192. 1206. N 42.
— — — Propst s. Schmidt.
— — — Aebtissin s. Lawenwald.
— — — Priorin s. v. Wolckaw.
— — — Küsterin s. Eberweins.
Rodameuschel: Rodemuschel, D. in S.-Meiningen, SO. von Kamburg 503 (S. 216).
Rode, Rade = Roda, Rödichen oder Rutha? 142. 523. 546. 555.
— Vorwerk bei Weida 315.
Rode, Hencze, in Grossenbucha (1406) 3.
— Hanns von, aus Jena, Rmstr. zu Bürgel [1430] 192.
— Johannes von, Propst des Michaelisklosters (1394—1408, ist † 1409) 15. 16. 18. 20. 277. 296. N 12.
— Kete von, Nonne
— Conrad von, Propst
— Dietrich von, sein Bruder } (1417) 69.
— Tele, dessen Frau
— Margarete von, Priorin des Michaelisklosters, Schwester Ketens (1417) 69.
— Hans von (1491) 845.
Rodegast: Radegast, D. in S.-Weimar, O. von Jena 159. 644. 967. 1047. 1199. 1233.
— wüstes D. bei Altenberga 133. 713.
Rodel, Flurort am Magdelstieg 96. 458.
Rodemuschel, Weingarten bei Jenapriessnitz 503 (S. 215).
— s. Rodameuschel.
Roder, Röder, Rodir, Erhard (1448) 427.
— Conrad, zu Ammerbach (1451) 471.
— Heincz (1498)
— Lawrin († 1498) } 919.
— Marta, Hansens Witwe (1499) 932.
— Jobst, Pfarrer zu Wenigenjena (1524) 1279.
— Weingarten 451.
Rodewicz, Jakob, aus Jena, Magister (1409), Rektor der Universität Erfurt (1410), Doctor (1436) 18. 23. 282.
Röbißer, Weinberg zu Drackendorf 1183.
Rödigen: Redegin, Rodechin, Rodichin, D. in S.-Weimar, N. von Jena 54. 713. 741. 1086 (s. auch Rode).
— — Einwohner s. Pfeffer.
rörkasten 1089.
Röting, Hans, B. (1484) 723.
Rogätz: Rockyt, D. in Prov. Sachsen, NNO. von Magdeburg.
— — Einwohner s. List.
Rogstete, Hans (1419) 86.
— Henrich der iunge (1419) 86.
Rohrbach: Rorbech, D. in S.-Weimar, S. von Buttstädt N 1.
Roiger, George, Altarmann zu St. Johannis (1514) 1167.
Rockenbach, Paulus, med. dr. (1498) 923.
Rockendorf, D. in Prov. Sachsen, WNW. von Ranis 120.
Rockhusen, Hermann, B. zu Erfurt (1473) 596.
Rom, St. in Italien 1021. N 20.
— — Kaiser: Otto II. 696.
— — König: Siegmund (1418—1434) 82. 212. 252.
— — — Albrecht (1446) 397.
— — Papst 163. 1117.
— — — Paul III. 672.
— — — Sixtus IV. (1481) 672.
— — — Julius II. (1504) 1021.
Romstedt, Gross-: Romstete, Großin Romstete, Romstete maior, D. in S.-Weimar, SSW. von Apolda 28. 94. 259. 458. 546. 891.
— — Heimbürgen und Gemeinde 891—894. 896. 928.
— — Einwohner s. Adel, Aneboldt, v. Dorf, Folkart, Gerhard, Hille, Horn, Hut, Kucz, Müller, Vogt.
— Klein-: Wenigen Romstete 269. 546.
— — Einwohner s. v. Berge, Brendel, Flecke, Gerhard, Hoffele, Knobloch, Meler, Metcze, Nukam, Reynhart, Sachse, Sele, Stobe, Stöl.
— Trude de (1382) N 10 (S. 505).
Ronneburg: Roneberg, Raneberg, St. in S.-Altenburg 35. 92.
Roring (Rohrig), Hans, B. (1487—1495) 783. 881.
Roripyfe (?), Weingarten bei Jenalöbnitz 74.
Rose, Nickel, Rm. (1451) 470.
— Tyzcel N 54.
Roseler, Roßler, Hans, B. (1425) 121.
— Peter (1502) 982.
Rosenberg, Rossenberg 576 (S. 245). 706. 717. 785.
Rosental 509.
Rosinburg s. unter Ziegler.
Rospach, Herman von (1423) 106.
Rost, Reynhard (1414) 45.
— Heydinrich (1420) 95.
Rostenstein, Hans, zu Jenalöbnitz (1446) 395.

Roß, Heinrich, Official ULFrauen zu Erfurt (1515) 1184.
Rossla, Nieder-, D. in S.-Weimar, NW. von Apolda 367 Anmerk. 1121. N 19.
— — Schänke 1299.
— — Herren s. Vitztum.
— — Amt 1185.
— — Amtmann s. v. Bünau, v. Hayn, Hermann.
Roßler s. Roseler.
Roth, Ortye, Tytzels Tochter (1434) 248.
— Stephan, Geistlicher in Zwickau (1535) 1285.
Rotha s. Rutha.
— Albertus, Priester (1449) 441.
Rothe, Claus (1467) 576 (S. 246).
— Hans (1467) 576 (S. 247).
— Johannes d. J., Schmied (1472) 593.
Rotenbach, Rottenbach, Vorwerk in S.-Weimar, NW. von Weida 706. 785.
Rotenberge, die, Flurort bei Ziegenhain 1242. N 4.
Rotener, Joh., Schosser zu Gotha (1473) 597.
Rotenkirchen: Rotinkirchen, Flecken und Schloss im bayr. Kr. Oberfranken, N. von Kronach.
— — Herren s. v. Würzburg.
Rotenstein: Rottensteyn, Rotinstein, D. in S.-Weimar, SSO. von Jena 400. 571 (S. 243). 652. 741. 1047. 1086.
— — Einwohner s. Gnuge, Rensch.
— Jocoff (1455) 503.
— Hans, zu Jena [ca. 1450] 458.
Rotermunt, Rothmundt, Rothmunt, Johann, Propst (1459—1463) 537. 549. 555. 559.
Rotknol, Weingarten 717.
Rotlisperg s. Rudelsburg.
Rottenhof, der, bei Roda N 42.
rotterey 1299 (S. 491).
Rottleberode: Rattelffrade, D. in Prov. Sachsen, S. von Stolberg 375.
— — Einwohner s. Meyse.
Roubentisch, Herman (1445) 392.
Roueren, D. (?) 133.
Royhusen (Reyhausen), Glorius, herzogl. Mundkoch (1484) 726. 739.
— Ilse, seine Frau 726.
Ruber, Rubener, Albrecht, von Eger (1472) 594.
Ruda = Roda oder Rutha? 713.
Rudecker, Rudiger, Nickel, kirchbergischer Schreiber (1435—1463) 258. 259. 558.
Rudenicz, Leonhart von, landgrfl. Hofdiener (1417) 70. 257.
Rudelsburg: Rotlisperg, Burgruine in Prov. Sachsen, bei Kösen 407.
Rudersdorf: Rudiges-, Rudigistorff, Rudistorff, D. in S.-Weimar, SO. von Buttstädt 188. 259. 449.
— — Einwohner s. Becker, Stol.
Rudestedt, Klein-: Wenigen Rudesteth, D. in S.-Weimar, SO. von Grossrudestedt.
— — Vogt (1503) 1001.
Rudiger s. v. Hain, Mühlhausen.
Rudolff, Cuntze (1479) 657.
— Hans (1517) 1197.
— s. v. Apolda, v. Bünau, v. Hausen, v. Mellingen, Placzman, Schenk v. Tautenburg, v. Watzdorf, Zciegler.
Rudolstadt: Rudolffstad, St. in Schw.-Rudolstadt, an der Saale.
— — Einwohner s. v. Kochberg.
— — Pfarrer s. v. Hasilla.
(Rudorff) s. Kudorff.
Rückenpanzer 1136.
Rückersmühle: Ruckersmule bei Grosskröbitz, NW. von Kahla 713.
Rufer, Clauß, zu Nensdorf (1442) 349.
Rumer, Walter, B. (1412—1419) 39. 88.
— Alheid, Aebtissin zu Kapellendorf (1509) 1126. 1276.
Rumpold, Conrad, zu Pegau (1432) 223.
Rumpphenning, Hans, †
— Jutte, seine Witwe
— Hans d. Ae., und Else, seine Frau
— Hans, und Gûthe, seine Frau
— Caspar, ihr Sohn
} (1427) 137.
Runnenbergk, Hermann, Doctor Geistl. Rechts, Deutschordenskanzler in Livland (1515) 1176.
Ruppitz, er Conradt, Vikar zu Lobeda (1516) 1194.
Ruprechcz, Nigkel (1423) 105.
Russen 1116. 1126.
Rustenberg über Arnshausen [in Franken?] 406.
Rusticus s. Bauer.
Rußworm, -wurm, Rueßwurm, Heintz, herzogl. Mundkoch (1459) 533.
— Niclaus, Rm. und Brückenmeister (1503—1518) 1013. 1095. 1097. 1113. N 44. 49.
— Hans, sein Bruder (1503) 1013.
— -yn, die (1512) 1149.
— Conrad, Gerichtsschreiber (1517) 1198.
Rutha: Ruta, Rotha, D. in S.-Weimar, SSO. von Jena 428. 459. 652. 741. 1086 (s. auch Rode).

Ruttersdorf, D. in S.-Altenburg, NNO. von Roda 242. 1047.
Ryman, Hans, der alde (1419) 86.
— — der junge (1419) 86.
— dessen Sohn (1419) 86.
Rymansberg, Weingarten 503 (S. 216).
Rymensnyder, Hencz (1462) 555.
rynne 1089.
Ryczental, oberes 555.

S.

Saale: Sael, Sal, Sale, Fluss 21. 105. 148. 202. 260. 337. 407. 409. 426. 428. 459. 665. 682. 977.
— Hans von der, B. N 53.
Saalebrücke, neue (1480 ff.) 665. 725. 830.
Saalfeld: Salueilt, -ueld, -uelt, -veld, -velt, St. in S.-Meiningen, an der Saale 21. 35. 92. 417. 490. 695. 886. 903. N 22. 23.
— — Ratsmeister und Rat 44. 141. 149. 156. 157. 169. 171 (Liste). 229 (Liste). 230. 231. 232. 249. 250. 292. 346. 587. 695. 777. 783. 793. 795. 852. 1299 Anmerk. N 14—19.
— — Stadtschreiber 865. 869. 870.
— — Stadtknechte 877.
— — Spitalsknechte 937. 1090.
— — Ratspersonen, Bürger und Einwohner s. Abeth, v. Ebeleben, v. Eck, Fischersdorf, Franke, Kerchoff, Kestener, Kothenhayn, Krebis, Lange, Meler, Richenbach, Salczborn, Schmidt, Selige, Symon, v. Teschwitz, Troybe, Vla, Weczstein.
— — Rathaus 171.
— — Badestube, Weinkeller, Kauf- und Tanzhaus N 17.
— — Benediktinerabtei St. Petersberg 903.
— — — Abt 66. 1205.
— — — — Rüdiger (1455) 506.
— — — — Georg [von Thüna] (1497) 902. 903.
— — — Prior: Eucharius (1497) 903.
— — Amt, Pflege 208.
— — — Amtmann, Vogt s. Bohner, v. Thüna.
— — — Schreiber (1505) N 28.
— Johannes de, Prior des Predigerklosters in Jena, dann in Erfurt (1382) N 10.
— Hans von, B. zu Erfurt (1421) 100.
— Johannes de, Schmied (1472) 593.
Saalgasse: Sael-, Salhgasse 537. 819. 1197.
Saalmüller, Salmuler, H., und H., sein Sohn (1450?) 447.
Saaltor 20. 52. 58. 202. 399. 414. 438. 462. 478. 550. 564. 683. 751. 851. 875. 1146 [5].
Saasa: Sasse, D. in S.-Altenburg, W von Eisenberg 713.
Saatz, Frau Margarete von (1441) 346.
Sachse, Sachßa, Herman, zu Kleinromstedt (1435) 259.
— Peter (1473) 601.
— Caspar (1482) 685.
— Hans (1513) 1163.
— Paul, GV. (1525) 1301.
Sachsen, Pfalzgrafen s. Meissen, Markgrafen (seit 1410).
— Herzogtum 116. 744.
— Herzöge: Friedrich I., Kurfürst, Landgraf in Thüringen und Markgraf von Meissen (1423—1427) 106. 107. 116. 117. 119—124. 130. 132—136. 141. 150. 664.
— — Katharina, seine Frau (1425) 116.
— — Friedrich II., sein Sohn, Kurfürst, Landgraf in Thüringen und Markgraf von Meissen (1428—1464) 144. 149. 150. 155. 156. 157. 162. 163. 165. 167—171. 175—177. 181. 184. 186. 187. 189. 194. 199. 200. 201. 204—207. 214. 219—222. 225—235. 237. 239—244. 249—251. 256. 257. 262. 263. 267. 269—272. 275. 276. 283. 285. 292. 294. 301—304. 307. 308. 312. 314. 315. 317. 320. 321. 330. 333. 338. 346. 351. 354. 357. 358. 374. 377. 378. 379. 384. 385. 390. 391 (Teilung). 400 (Bruderkrieg). 409. 424—426. 428. 433. 459 (Schied). 467. 571. 578. 665. 893. N 14. 23.
— — Margarete, seine Frau (1432—1437) 214. 309. 377.
— — Siegmund, sein Bruder (1429—1440) 162. 163. 165. 167. 168—171. 175—177. 181. 184. 186. 187. 189. 194. 199—201. 204—207. 214. 217. 219—222. 225—235. 237. 239—244. 249—251. 256. 257. 262. 263. 267. 269—272. 275. 276. 278—280. 283. 284—286. 293. 295. 331. 665. 893. N 14. 23.
— — Heinrich, sein Bruder (1431—1435) 205. 206. 214. 217. 219. 221. 222. 225—231. 233. 234. 239—241. 243. 249. 262. 263. 267.
— — Wilhelm (III.), sein Bruder, Landgraf in Thüringen (1431—1482) 205. 206. 214. 217. 219. 221. 222. 225—231.

233. 234. 239. 241. 243. 249. 262. 263. 267. 269. 271. 275. 276. 283. 285. 292. 294. 304. 314. 315. 317. 320. 351. 354. 357. 374. 377. 378. 383. 384. 385. 390—393. 397. 400—406. 409. 411. 416. 417. 420. 421. 424—426. 428. 429. 432. 433. 442. 445. 446. 449. 450—456. 459. 461—464. 466. 467. 469. 470. 475—479. 481. 484. 487. 490. 493. 497. 499. 500—502. 503 (S. 217). 504—508. 511. 513—517. 520—523. 525. 533. 541—544. 553. 554. 556—558. 566. 571. 572. 574. 575. 577. 578. 579. 582—584. 589. 605. 607. 613. 619. 623. 625. 626. 630. 632. 635—639. 646—648. 650—652. 656. 659. 661. 664—666. 674. 682. 684. 697. 715. 724. 740. 784. 893. 931. N 15—19. 22.

Sachsen, Herzöge: Katharina, Wilhelms Frau (1478) 649.

— — Ernst, Friedrichs II. Sohn, Kurfürst, Landgraf in Thüringen und Markgraf von Meissen (1464—1486) 571. 574. 575. 606. 630. 652. 674. 686—696. 703. 705—707. 713—715. 717. 719—721. 726. 728. 729. 736—741. 754. 757 (Teilung). 760. 761. 763. 767. 769. 779. 784. 840. 868. 1086. N 22. 23.

— — Albrecht, dessen Bruder (1466—1490) 571. 574. 575. 630. 652. 686—698. 703. 705—707. 713—715. 717. 719. 726. 728. 729. 736. 741. 754. 757. 769. 820. N 22. 23.

— — Sidonie, seine Frau (1478) 649.

— — Friedrich III. [der Weise], Ernsts Sohn, Kurfürst, Landgraf in Thüringen und Markgraf zu Meissen (1486—1525) 773. 775. 777. 779. 785. 792. 793. 799. 800—802. 824. 825. 833. 837—840. 843—845. 848. 853—856. 858. 860. 865. 867. 868. 876. 880. 882. 883. 885. 908—910. 926. 931. 945. 964. 976. 981. 983. 984. 988. 1004. 1028. 1046. 1078. 1085. 1086. 1089. 1108. 1110. 1111. 1117. 1124. 1135. 1137. 1139. 1140. 1143. 1170. 1174. 1180. 1182. 1185. 1189. 1190. 1202—1204. 1208. 1209. 1212. 1213. 1225. 1230. 1231. 1271. N 24. 26. 28. 29. 31. 33—35. 38. 40. 44. 45. 47.

— — Johann [der Beständige], Ernsts Sohn, Landgraf in Thüringen und Markgraf zu Meissen, zuletzt Kurfürst (1486—1525) 773. 775. 777. 779. 785. 792. 793. 799. 800. 801. 802. 824. 825. 833. 837. 839. 848. 854—856. 858. 860. 862—864. 867. 876. 880. 882. 883. 885. 908—910. 926. 931. 945. 947. 948. 950. 964. 970. 976. 981. 983. 984. 988. 1004. 1028. 1046. 1078. 1085. 1086. 1089. 1107. 1108. 1110. 1111. 1117. 1135. 1137. 1139. 1140. 1143. 1166. 1170. 1174. 1177. 1180. 1182. 1185. 1186. 1189. 1190. 1192. 1195. 1201—1203. 1205. 1207. 1208. 1210. 1212. 1213. 1224. 1225. 1231. 1237. 1251. 1265. 1271. 1277. 1278. 1286. 1288. 1296. 1298. 1301. 1304. N 24. 26. 27. 29—41. 44. 45. 47. 51.

Sachsen, Herzöge: Albrecht, Administrator zu Mainz, Ernsts Sohn (1483) 708.

— — Georg, Albrechts Sohn (1489—1525) 810. 811. 863. 896. 928. 1142. 1174. 1180. 1185. 1292.

— — Johann Friedrich, Johanns [des Beständigen] Sohn (1524. 1525) 1286. 1304.

— Ordensprovinzial der Predigerklöster s. Andreas, Comitis, de Nurmberga, Rabe, Robertus.

— — der Carmeliter s. v. Sehusen, v. d. Thann.

— Landvogt s. Hundt.

Sachßinhecke, Flurort 682.

Sack, Ulrich, R., herzogl. Rat (1447) 406.

Sakristei 776.

sallarium 1045.

Salpeter 466.

Salza, Langen-: Salcza, St. in Prov. Sachsen, Regb. Erfurt 257. 424. 563. 643. 898.

— — Rat 161.

— Hans von (1419) 88 Anmerk.

— Hermann, Schenk des Herzogs Wilhelm (1452—1459, ist † 1484) 478. 526. 532. 739.

— Anna, seine Frau (1452) 478.

Salczborn, Hans, Rm. zu Saalfeld (1429) 71.

Salczmann, Hans, zu Sondershausen (1443) 375.

Salzzins 409.

Sand, der, Flurort an der steinernen Brücke 772.

Sande, Hans von (1505) 1071.

Sandstein: Santhstein, Keller in der Neugasse[1]) 1284.

1) Vgl. A. Beier, Architectus Jen., S. 114 f.

Sangerhausen: Sangerhusen, St. in Prov. Sachsen, Regb. Merseburg 424. 456. 469.
— — Rat 392. 402. 403. 404. 497. 543. 693.
— — Amtmann s. v. Obernitz.
Santrock, Nickel, B. (1506—1522) 1078. 1181. 1256. 1260.
Saße s. Saasa.
Sattel. Satil, Sotele, die, Weingarten bei Ammerbach 47. 465.
— — zu Bendorf 503 (S. 216).
— — zu Wöllnitz 979.
Sattler N 51.
Saur-, Sawer-, Sawrsenff, -mpff, Claus, B. zu Erfurt (1485. 1486) 745. 747. 749. 762.
Sawlich s. Zawlich.
Scalen, Jacoff von, Schuster und B. (1429) 159.
Schabel, Hans, Rm. zu Leipzig (1432) 217. 218. 221. 222.
— Heinrich, aus Erfurt (1474) 604.
Schabelawe s. Schiebelau.
Schadelosbriefe 49. 167. 168. 169. 181. 184. 187. 189. 200. 219. 228. 231. 243.
Schänkemeister 19; s. auch Einleitung, Abschn. II.
Schal, Celiax (1480) 660.
Schalan, Heinrich von, Vogt zu Cranichfeld (1435) 258. 259.
Schankrecht 817.
Scharffe, Andreas, Vikar zu Tennstedt (1506) 1077.
Scharfrichter 985. 1051.
Schatze, Hans, Rm. (1451) 470.
Schauenforst: Schawenforst, Burgruine in S.-Meiningen, WNW. von Orlamünde, Herren s. Gleichen.
Schawinberg, Heinrich von, zu Teschitz (1497) 916.
Schebin, Schefen, Anne (1429—1432) 172. 224.
— Peter, ihr Bruder (1432) 224.
Schedler, Johan, zu Kunitz (1492) 846.
Schefer, Scheffer, Nickil, zu Jenalöbnitz (1437) 297.
— Theodericus, Unterprior der Carmeliter (1447) 408.
— der iunge (1452) 480.
Scheffel [1421—1424] 113.
— Claus, zu Frankenhausen (1443) 375.
Scheibe, Schibe, Flurort 503 (S. 217).
Scheid, Hans (1498. 1509) 926. 1127.
Scheidefeilt, Scheidewelt, Scheydefelt, -uelt, Ditherich, Vogt, Amtmann zu Kapellendorf (1410—1420) 28. 40. 95.
Schellenberg: Schellemberg, Schellimberg, Schellenbergk, St. in Sachsen, Krhmsch. Chemnitz 219. 220. 269.
Scheller, Johannes, Amtsschreiber (1505) N 28.
Schemel, Schymel, Nickel, Rm., Brückenhofsmeister und Rmstr. (1419—1448) 89. 90. 147. 196. 203. 225. 229. 239. 241. 341. 387. 415. 430.
— Herman, B. und Rm. (1441—1461) 344. 549.
Schemel, Schymel, Hans (1439—1477) 330. 358. 641.
— Ilse, seine Frau (1477) 641.
Schemschicz, D.? 332.
Schenborn, Heintze (1508) 1109.
Schenken zu Donyn s. daselbst.
— zu Tautenburg: Rudolf d. Ae. (1412—1456) 38. 44. 70. 77. 151. 175. 184. 193. 199. 237. 271. 515.
— — Burkhard und Hans, seine Brüder (1456) 515.
— — Ludwig, ihr Vetter (1430—1456) 184. 515.
— — Burkhard, Hofmeister (1466) 571.
— — — Erfurter Amtmann zu Kapellendorf (1479—1482) 654. 685.
— — —, Jorg und Bosse, Gebrüder (1483) 716.
— — Bosse, Jorg, Hans und Rudolf, Gebrüder, deren Vettern (1483) 716.
— — — und Georg (1497) 900.
— — Siegmund (1497) 911.
— — Bosse, Hans und Rudolf (1515) 1185.
— — Bosse (1517) N 43.
— — Hans (1521—1538) 407 Anmerk. 1250. 1291. 1292.
Schencke, Schengke, Heincz, Henrich, B. (1412—1448) 39. 428.
— — Prior des Predigerklosters (1438) 310.
Schencken-, Schengkenberg, Flurort 555. 1146 [I].
Schepriz, Burcart, Prior des Carmeliterklosters (ca. 1502) 990.
Schericke, Nickel, Oberhofgerichtsbote (1505) 1057.
Scherre, Nickel (1455) 503 (S. 216).
Scherremeister s. Schirrmeister.
Scherrenberg, der, Flurort 297.
Schetin, Hans, zu Ehringsdorf (1434) 248.
Scheczel, Theoderic., Richter (1382) N 10 (S. 504).
Schiding, Peter (1466) 571 (S. 243).
Schidingen, Schydingen, Margareta, Priorin zu Kapellendorf (1446) 396.

Schidingen, Schydingen, Hans von, zu Mellingen (1434. 1435) 248. 258. 259.
— Lene, seine Frau (1434) 248.
Schiditz, Schidicz (Schidin), Heinrich, Hencze, Rm. (1426—1462) 128. 159. 164. 165. 171. 213. 215. 217. 218. 222. 223. 263. 267. 273. 352. 462. 493. 555.
— Barbara, seine Schwester, s. Werrenberg.
Schiebelau: Schabelawe, Schobelaw, Rg. in S.-Altenburg, W. von Roda 428. 571.
Schiesshof 823; s. auch Schützenhof.
Schigke, Itel (1408) 13.
— Hencze (1408) 13.
Schilff, Hans, Rm. (1442—1446) 358. 393. 399.
— -in, die, B.in (1441) 344.
— Nicolaus, Lehnsverweser der Reussen (1459) 537.
Schilffey, D.?
— — Einwohner s. Hacke.
Schilling, Hans, B. zu Erfurt (1450) 476. 477.
— — B. zu Gera (1457) 519.
Schindeloube, Hermann, Domherr UL-Frauen und Severikirche in Erfurt (1406) 5.
Schinstetin, Gutta, Priorin in Kapellendorf (1509) 1126.
Schirremeister, Scherremeister, Andreas, Vikar zu Zeitz und Besitzer der Niclauskapelle vor dem Saaltor (1435—1449) 273. 335. 399. 414. 438.
Schkölen: Skolen, St. in Prov. Sachsen, Regb. Merseburg, Herren von s. v. Bünau.
Schlagschatz: slegeschacz 10. 420.
Schlegel, Hans (1522) 1256.
Schlegels-, Slegelsberg, Flurort 503. 518. 555. 1106.
Schlehndorf: Slendorf, Wüstung in S.-Weimar, O. von Jena 503 (S. 215 u. 216).
— Nicolaus, Notar (1434—1440) 252. 331.
Schleier, Hartmann (1525) 1289.
Schleinitz, Slinicz, Slynicz, Heinrich von, R. (1423—1435) 107. 275.
— Hubold, Hugold von, R. zu Droyssig (1423—1498) 107. 123. 163. 186. 204. 214. 232. 249. 920.
— Friedrich von (1431) 204.
— Dietrich von, R., Oberhofrichter (1496—1508) 891. 894. 928. 1122.
— Jhan von (vor 1466) 571 (S. 241 u. 242).
Schlinirthinge [?] 1114.
Schlöben: Sloben, D. in S.-Altenburg, WNW. von Roda; Herren s. v. Bünau.
— Conrad de (1382) N 10 (S. 507).
Schlorff s. Schlurf.
Schlotheim, Slatheym, Christian, Kerstan von (1413—1455) 42. 507.
— Johannes, zu Weissensee (1443) 375.
Schloss in Jena 589. 1108. 1147. 1285 Anmerk.
Schlottwein: Slodtwin, Slottewin, Slotwyn, Wüstung in S.-Weimar, zwischen Grossschwabhausen und Isserstedt 170.
— — Einwohner s. Egil.
— Hans (1490—1498) 829. 921.
Schlowitz, Sleuwitz, Slôuwicz, Slowicz, Slowitz, Albrecht, B. und Rmstr. (1409—1410) 18. 24. 26.
— Berchte, seine Frau (1409—1422) 18. 102.
— Herman, Albrechts Sohn (1409), Pfarrer in Kunitz (1415) und Propst des Michaelisklosters (1431—1433) 18. 52. 202. 236.
— Hans, Albrechts Sohn, Rm. (1409—1446) 18. 46. 102. 225. 229. 239. 241. 358. 380. 393. 399.
— Apecz, Albrechts Sohn (1409) 18.
— Johannes [statt Apecz?] (1422) 102.
— Nicolaus, B. (1442—1451), dann in Bürgel (1481) 356. 460. 675.
— Hans, sein Bruder (1451) 460.
— Kinder (1459) 537.
— Lorentz, Vormund ULFrauen Brüderschaft (1482—1496) 682. 791. 892.
— Frau Christina (1521) 1249.
Schlurf, Schlorff, Schlruff, Urban, Rm. und Bmstr. (1490—1519) 825. 1157. 1189. 1226. 1245. 1267. N 39. 47.
Schl- s. auch Sl-.
Schmalkalden, St. in Prov. Hessen-Nassau, Regb. Cassel.
— — Bürger s. Rimer.
Schmeisser, Hanns, B. (1521) 1249.
Schmideberg, Heinrich, Dr., Kanzler des Bischofs von Naumburg (1516) 1191. N 38—40.
Schmidt, Schmed, Schmedt, Smed, Smid, Smyd, Smydt, Gabriel, von Apolda, Propst in Kapellendorf (1420) 94.
— Lorencie, B. (1423) 105.
— Hans } (1427) 137.
— Ysentrut, seine Frau }
— Jan, Rm. zu Saalfeld (1433) 229.
— Titzil, in Oberndorf (1435) 259.
— Hans, zu Nerkewitz (1440) 332. 337.

Schmidt etc., Sivard, B. zu Kahla (1442) 351.
— Alke, seine Frau (1442) 351.
— Heinrich, B. zu Nordhausen (1443) 375.
— Hanß, zu Weida (1451) 464.
— Hermann, B. zu Erfurt (1451) 476. 477.
— — zu Ossmaritz (1455) 503 (S. 216).
— Cuncze, zu Lichtenhain (1467) 576 (S. 248).
— Nicolaus, von Eckelstedt, Propst (1470—1482) 586. 614. 682. 696.
— Hans, B. (1480—1520) 658. 1104. 1241.
— Anna, seine Frau (1507) 1104.
— Merten, B. zu Lobeda (ca. 1480) 669.
— Hentze, B. (1486) 770.
— Frantz, Stadtschreiber zu Kahla (1487) 789. 794.
— Johann, B. zu Naumburg (1502) 983. 984. 1293.
— Anna, seine Frau, und Wolfgang, sein Sohn (1502) 983. 984. 1293.
— Ticzel, zu Lichtenhain (1513) 1161.
— Hans, Kirchvorsteher zu Ziegenhain (1513) 1163.
— Peter, Propst zu Roda (1517) 1206. N 42.
— Fritz (1520) 1240.
— Werner, zu Kapellendorf (1524) 1276.
Schmied 1146 [5], s. Herzog, Suppan, Werner.
Schmiedeinnung 593.
Schmiedetal: Smedetal, Flurort 503.
Schmölln: Smöln, St. in S.-Altenburg, Ostkreis.
— — Einwohner s. Koch.
Schmorda: Smorda, D. in Prov. Sachsen, SO. von Ranis 120.
Schneeberg, Bergstadt in Sachsen, Krhmsch. Zwickau.
— — Bergrichter s. Blancke.
— — Gegenschreiber s. v. Lonerstadt.
— — Kuxen 710.
— — Münze 1045. 1286.
Schneider, Schnider, Sneider, Snyder, Hans, zu Kapellendorf (1442. 1443) 357. 373.
— Jacoff (1465) 564.
— Jobst, B. zu Eger (1512, ist † 1521) 1154. 1244. 1246. 1247.
— Margarete, seine Tochter (1521) 1246; s. auch Groß.
Schneidergesellen-Brüderschaft 609.
Schneckenberg: Sneckenberg, Weingarten in der Wölmse 1031.
Schnideleib, Hermann, Schulmeister zu Erfurt (1426) 129.
Schobelaw s. Schiebelau.
Schöffen: schepphen, scabini 19. 198. 311. 451. 502. 579. 781. 786. 797. 798. 1014. 1156. 1198; s. auch unter Leipzig und Magdeburg, sowie in der Einleitung, Abschn. IV.
Schönbrück, Thomas, Kanzler (1432) 212.
Schöndorf: Schondorff, D. in S.-Weimar, SSW. von Neustadt a. O. 66. 315.
Schönstedt: Schonested, D. in Prov. Sachsen, WNW. von Langensalza 707.
Schön- s. weiter Schon-.
Schöps: Schopcz, D. in S.-Altenburg, N. von Kahla 260.
Schone-, Schonenberg, Ditherich von, R. (1418—1431) 77. 204.
— Hanß von (1435) 261.
Schonfelt, Dippold von (1431) 204.
Schonhart, Jorg (1498) 918.
Schonheincze, Rm. in Koburg (1448) 430.
Scholte, Egkardus, Marschall, R. (1447) 401
Schonaw, Schonow, Hans von (1431) 208.
— Johann, Pfarrer zu Graitschen (1497) 895.
Schonehirt, Bertoldus, Prior des Predigerklosters (1454) 496.
Schonemann, Hans, aus Kahla (1464) 562.
— Gertrud, seine Enkelin (1464) 562.
Schoner, Johann, Pfarrer zu St. Georg in Erfurt (1504) 1041. 1045.
Schonsitz [Wüstung?] bei Nerkewitz 498.
Schoperitz(en), Heinrich von (1517) 1202.
Schoppfener, Hans (1486) 771. 781.
— sein Bruder Michel († um 1486) 781.
Schopcz s. Schöps.
Schoraw, -awe [Wüstung?] 260. 571 (S. 243).
Schorba, D. in S.-Weimar, SW. von Jena 967. 1199.
Schorttawer, Weingarten 1101.
schossbare Güter 15. 73. 455. 838. 864.
Schosser: schâsser 19; s. Einleitung, Abschn. I u. III.
Schosserei 1245.
Schossfreiheit 84.
Schotwicz, der, Weingarten zu Jenalöbnitz 297.
Schreiber, Schribers, Frau Czynne, von Eisenach, B.in zu Erfurt (1429) 168.
— Nikolaus, genannt Pelzer (1408) 7.

Schreckenberger Groschen N 53.
Schrot, Sophie, Priorin zu Kapellendorf (1420) 94.
— Claus, B. (1456—1480) 518. 658.
— Hans, B. (1522) 1263.
— Heintz (1524) 1284.
Schrotamt 516.
Schroter, Jacoff (1442) 352. 419.
— Hans, zu Löbstedt (1480) 662. 663.
— Heinrich (1481) 677.
Schrotgeld, -lohn 163. 665.
Schrotleiter (?) 32.
Schůchstals, Elisabeth, Aebtissin (1453) 489.
Schütze, Schutcze, Schuttze, Nickel, in Jenalöbnitz (1437) 297.
— Hans, in Jenalöbnitz (1437) 297.
— Hans, von Orlamünde [B.?] ([1425]—1442) 124. 316.
— Kethe, seine Frau [1425] 124.
— Hans, B. (1501—1505) 961. 996. 999. 1003. 1065.
Schützen-, Schuttzenmeister, Hans, B. (1503) 995 (?). 1006.
— Claus (1505) 1064.
Schützendarm, Weinberg 1242.
Schützenhof 633. 995; s. auch Schiesshof.
Schuhmacher: schumecher, schuwarten 298. 673.
Schuhmachermeister s. Altenburg, Fleischhawer, Knorr.
schular 52.
Schulden der Stadt 19 I u. II.
schule, dy alde 180.
Schule, Nickil, zu Jenalöbnitz (1437—1446) 277. 395.
Schulmeister 29. 128. 139. 399. 438. 1146 (S. 433 u. öfter); s. die Einleitung, Abschn. VII.
Schultern = Vorderschinken 19.
Schultis, Berlt (1507) 1104.
Schulze, Schulteti, Scultetus, Theoderic., von Mellingen (1382) N 10 (S. 505).
— Henric., Priester (1449) 441.
— Jorge, B. (1467) 573.
Schuman, Hans, in Ammerbach (1462) 555.
— (1507) 1106.
Schumansberg, Weingarten zu Jenalöbnitz 297.
schuren 420 (S. 184).
Schuster, Gunter 1303.
— s. v. Scalen.
Schutze s. Schütze.
Schwabe, Johann, Schösser zu Leuchtenburg (1515) 1182.
Schwabesdorf: Swabestorff, D. in S.-Weimar, O. von Weimar 208.
Schwabhausen, Gross- und Klein-: Swabe-, Swobehusen, 2 Dörfer in S.-Weimar, W. von Jena 70. 503 (S. 217). 505. 506 (2). 546. 684.
— — Einwohner s. Boerloch, Hertung.
— Ciriacus von (1417) 70.
Schwansee: Swansehe, D. mit Teich in S.-Weimar, SW. von Grossrudestedt 1001.
Schwarzburg: Swarczborg, -burg, -purg, Schloss an der Schwarza.
— Grafen von: Hans und Günther (1360) N 7.
— — Heinrich, Herr zu Arnstadt und Sondershausen (1410—1455) 22. 41. 121. 146. 149. 163. 175. 212. 232. 262. 275. 292. 320. 357. 432. 504. 507.
— — Anna, Heinrichs Tochter (1428) 146.
— — Günther (1413) 41.
— — Günther, Erzbischof von Magdeburg [ca. 1415] 576 (S. 248).
— — Heinrich, Herr zu Leutenberg (1426) 127.
— Frau von (1418) 77.
— Frau Metcze von (1439) 426.
Schwarzburger, Ilse, B.in (1446) 396.
Schwarze Mönche 576 (S. 247); vgl. die Einleitung.
Schweinfurt, St. im bayr. Kr. Unterfranken.
— — Einwohner s. Viri.
Schwerstedt: Swerstedt, D. in Prov. Sachsen, SW. von Weissensee 707.
Schwertfegerin (1443. 1446) 382. 399.
Sebald s. Han.
Sebastian s. Krause, v. Pappenheim, Stumpff, Wolner.
Sebeche, Thile (von), Hofmeister, R. zu Thannroda (1416—1455) 62. 70. 257. 320. 401. 504. 507.
— Otte, sein Bruder (1434) 257.
Sechssin, die 657.
Sechtzchen, Sechtzehig, Sechzcen, Tile, Rm. zu Erfurt (1503) 995. 1015.
— Nils, B. und Rm. zu Erfurt (1503) 1006.
Seeburg, St. in Prov. Sachsen, am Harz 1294 Anmerk.
Sehusen, Arnold von, Lehrer der h. Schrift, Provinzialprior des Carmeliterordens für Thüringen, Ungarn, Böhmen und Sachsen (1418) 79. 80.
Seiler, Andres, Endres, Brückenmeister (1489—1498) 807. 920.

Seisla: Sußla, D. in Prov. Sachsen, SW. von Ranis 120.
Seitzin, Margarete, Witwe, B.in (1513) 1158.
— Andreas, ihr Sohn (1513) 1158.
Sele, Syle, Hennil, zu Kleinromstedt (1435) 259.
Selige, Nickel, Rm. zu Saalfeld (1429) 171.
Seligenstorff s. Selzdorf.
Selligmacher, Weinberg im Lerchenfelde 1103.
Selmenitz, Wollf von, Amtmann zu Alstedt (1510) 1139.
— Felicie, seine Frau (1510) 1139.
Selold, Gelobt (!) (Sebold), Conrad, Rm. (1410–1419) 24. 26. 89.
Selwitz, Ludwig von (1415) 50.
Selzdorf: Seligenstorff, Wüstung S. bei Lobeda[1]) 133.
Semansgut zu Jenalöbnitz 297.
Sender, Thomas (1455) 503 (S. 216).
Senewel (Senewil), Nickel, B. und Rm. (1429—1438) 172. 178. 183. 188. 225. 229. 239. 241. 256. 299. 310. 313. N 14.
— Ilse, seine 1. Frau († 1438) 313.
— Katharina, Kethe, seine 2. Frau (1434—1438) 256. 310. 313.
Senckintaler, Sengkentaler, Matis, Mathis (1480—1483) 666. 717.
Serebis, Serwis s. Sirbis.
Seteler, Ditterich, Rm. (1408) 14.
—s Kinder (1455) 503.
— Nickel (1464) 560.
Sever s. Hille, Wagner.
Seyffard, Weingarten 102.
Seyfart s. Siffridi.
Setzereif, Seczreif, Sezryff, B., Rm. und Kirchvater zu St. Michael (1492—1518) 854. 977. 984. 1008. 1041. 1128. 1151. 1167. 1169. N 32. 35. 36. 43. 44.
— Hanß und Nickel (1507) 1122 (S. 423).
— Lorentz (1524) 1279.
setztartzschen 700.
Sibode, -bote, Sybote, Contz, Schöffe (1462. 1467) 555. 579.
— Curd, zu Lichtenhain (1467) 576 (S. 248).
— Nickel, zu Hohlstedt (1478) 646. 647.
Sibolt, Cuncz (1483) 703.
Sichelschmid, Weingarten am Jenzig 560.
Siebenmonatskind ehelich 926.
Siechenhaus, Hospital zu St. Jakob 63. 936. 1061. 1094. 1123.
Siedelhaus, -hof 390. 537. 548. 555. 620. 657. 660. 703. 711. 723. 751. 807. 819. 831. 921. 1078. 1099. 1232.
Siegmund s. Gr. v. Gleichen, Römischer König, Hg. v. Sachsen, Schenk.
Siele, Heinrich, Vikar (1490) N 25.
Siffridi, Sifrid, Syffridt, Syfrid, Seyfart (Seyffridt), Ytel, von Wöllnitz (1467) 576 (S. 249).
— Johannes, Kanzler (1487) 784.
— Herman (1489) 808.
— Hans, sein Bruder (1489—1499) 808. 867. 932.
— Anne, geb. Wormstedt, dessen Frau (1493) 867.
— Nicolaus, Propst (1497—1513) 897. 914. 918. 921. 936. 1041. 1049. 1050. 1061. 1103. 1115. 1157.
—, Sivard s. Kelner, Kesselborn, v. Kochberg, Lowitz, Plauen, Priessnitz, Schmidt, Troybe.
Sikau, Henrich, zu Gosserstedt (1511) 1146.
silberwergk 1282.
Simon (Semen), Symon, Hans, Rm. in Saalfeld (1433) 229.
— zu Graitschen (1444) 386.
— Mars, Mattes (1504. 1505) 1059. 1062.
— s. v. Denstedt, Falter, Foltzke, v. Jena, Jungel, Koch, Kopf, Lang, Nobis, Voltzke, Wacker, Winkeler, Wogau.
sippehalbin gewant N 54 [IV].
sippzcal 663.
Sirbis: Serebis, Serwis, D. in S.-Weimar, N. von Weida 66. 315.
Sitz, Sicz, Heinrich d. J. (1425—1428) 123. 147. 154.
— — d. Alte, sein Vater (1428) 147.
Siuard, Nickel (1462) 555.
— Hans, zu Camsdorf (1462) 555.
Sixtus s. Rom, Papst.
scopa 1146 [4].
Skolen s. Schkölen.
scopus N 10 (S. 501 ff.).
Slatheym s. Schlotheim.
Slendorff s. Schlehndorff.
Sleyffe, Sloyffe, Berld, Amtshauptmann, Vogt (1450—1483, ist † 1484) 445. 571. 585. 719.
— seine Frau, Schwester von Hansen Voyl (1450) 445.
Slich, Slicher, Albert (1382) N 10 (S. 501 u. 506).
Slick, Nicklaus, zu Weissenkirch (1497) 911.

1) Vgl. Ed. Schmid, Die Lobdeburg, S. 146, und die Karte dazu.

Sloitwin s. Schlottwein.
Slosser, Hans, der Alte, Meister (1461) 550.
Slottewin, Slotwyn s. Schlottwein.
Slowitz etc. s. Schlowitz.
Sluffter, Flurort 576 (S. 249).
Smedffoys, Wernher, zu Liebstedt (1434) 248.
Smeher, Niklas oder Johannes, Vikar zu Bürgel (1477) 636. 637.
— Margarete, seine Schwester (1477) 637.
Smorda s. Schmorda.
Snyppe, Heinric, B. } (1473) 601.
— Kerstyna, seine Frau }
sockkelber 977.
sodestontzen 977.
soldener 1299.
Solzpach s. Sulczbach.
Sommer, Summer, Ciliax, zu Nensdorf (1442) 349.
— Curd (1467) 576 (S. 246).
Sommering, Johann, doctor, Kanoniker von Severi und erzbischöflicher Siegler zu Erfurt (1505—1513) 1054. 1157.
Sommerlatte, Sûmmer-, Summer-, Summirlatte, Familie 556.
— Hans (1415) 54. 56.
— Pencz, Pentze, Priorin (1417), Aebtissin (1440—1449) 68. 69. 103. 104. 121. 130. 139. 179. 202. 236. 254. 337. 384. 399. 414. 438.
— Anne, Gemahlin Johanns (1427) 133.
— Hermann (Hartmann), zu Dornburg (1434—1437) 250. 254. 305.
— Conrad, Cuntz, sein Bruder, zu Dornburg (1434—1437) 250. 254. 305.
— Conrad, Concz, Cuntz, zu Molau (1479—1508) 655. 713. 868. 881. 900. 986. 1048. 1049. 1050. 1060. 1068. 1111.
— Hans, sein Bruder (1483—1497) 713. 900.
— Ludwig und Cristoffel, seine Brüder (1483) 713.
— Elisabeth, seine Schwester, Nonne (1505), Unterpriorin (1514) 1049. 1050. 1158. 1171.
— Hartmann, Landkomtur des DO. in Thüringen (1493—1497) 863. 900.
Sondershausen: Sundershusen, Sunderßhusen, St. in Schw.-Sondershausen 41. 375.
— — Bürger und Einwohner s. Hesse, Salzmann, Winzerl.
Sonneborn: Sönnenborn, D. in S.-Cob.-Gotha, SSW. von Wangenheim 707.
Sonnenwalde, St. und Schloss in Prov. Brandenburg, Regb. Frankfurt, Kr. Luckau; Herr s. v. Minkwitz.
Sonntag, Peter, von Eckstedt († 1511) 1142.
Sophie (1382) N 10 (S. 506); s. auch Schrot.
Sorgel, Sorger, Hans, Schöffe und GV. (1519—1525) 1229. 1267. 1301. N 49.
Soriche, Flurort zu Jenalöbnitz 297.
Sosek, Hans, zu Cösnitz (1505) 1061.
sotele s. Sattel.
Spalatin, Georg, Hofprediger (1524—1525) 1283. 1296.
spangen 1282.
Spangenberg, St. in Prov. Hessen-Nassau, Regb. Cassel.
— — Rat 524.
— — Einwohner s. Hans.
— Claus, in Klosewitz (1455) 503 (S. 217).
Spanischer Gesandter 1227.
Sparbrot, Sparsperg, Weingarten bei Drackendorf 66. 315.
Sparn-, Sparrenberg, Hans von, zu Burgau (1425—1427) 121. 130.
Speck, Ludwig, Rm., Schosser, Schenkemeister, Rmstr. (1484—1492) 729. 734. 813. 814. 830. 854.
Speteling, Peter, Rm. (1420—1429) 128. 159. 164. 165. 171. 213. 215. 217. 218. 221. 222. 223. 263. 267. 273.
— -in, die, B.in [ca. 1460] 547.
Speter, Spetter, Cuntze, B. (1487) 788.
— Hans, Vorsteher der Brüderschaft des h. Leichnams in der Johanniskirche (1513) 1157.
Spiegel, Spigel, Hans } Gebr. (1431) 204.
— Otto }
— Pauwel, Strassenräuber (1431) 208.
— Jakob, d. Ae., zu Bichen (1497) 908.
— Fischmeister (1503) 1001.
— Weingarten bei Ziegenhain 1146 (1).
Spird, Spyr, Peter, Pfarrer zu Jenapriessnitz (1429—1431) 166. 201.
spopus N 10 (S. 500).
Sprenczinger, Hans, Rm. (1419) 91.
Springenbornn, Tytzel, B. } (1486) 778.
— Enngele, seine Frau }
Sprung, Sprunge, Johann (1382) N 10 (S. 503 u. 505).
— Theoderic. († 1382) N 10 (S. 504).
Spyr s. Spird.
Stadtbuch 380. 522. 610. 625. 657. 939. 949. 962. 1015. 1122.
Stadtgericht 34. 85; s. Einleitung, Abschn. IV.

Stadtgesetze 75. 109.
Stadtgraben 236. 1089. 1299 (S. 490).
Stadtkirche s. Michaeliskirche.
Stadtknechte N 54; Friedrich 746.
Stadtmauer 236. 501. 1089; s. auch Befestigung.
Stadtrecht 1. 73. 455. 835. N 54 [II].
Stadtschreiber 19 (S. 16). 774. 836. 1146 [5]. 1283.
— s. Druckscherf, Heidenberg, Valber, Zeulenroda.
Stadtschule 180.
Stael, Titzel (um 1480) 669.
Stamer, Arnold, d. Ae. (1431) 204.
Stange, Ffrederich, landgräfl. Hofdiener (1417) 70.
Stanowe, Heynricus [ca. 1450] 458.
Stapelouw, Stapouwe (Scapowe), Paul, Rm. (1448. 1449) 415. 430. 438. 462. 493.
Stappis, Stapps, Heintz, Rm. (1478—1484) 643. 648. 729. 734. 1281.
— Herman, Rm. (1511—1519) 1140. 1157. 1189. N 30. 49. 47.
Starke, Tytzel, B. (1481) 676.
Stechpferde 950.
Stedten: Stetten, D. in S.-Weimar, NNW. von Weimar.
— — Kretzschmer 911.
Steffan, Steffen, Peter (1455) 503 (S. 217).
— Hans, B. (1504) 1035.
— Daniel (1507) 1106.
— Cunrad, Rm. (1525) 1301.
—, Stephan s. Corsa, Roth, Weimar, Wert, Weynerer.
Stegemann, Ilse, Frau, B.in zu Erfurt (1429) 167.
— Balthasar und Peter, ihrer Tochter Kinder (1429) 167.
Steger, Steiger, Steyger, Weinberg 202. 428. 665. 683. 863. 1095. 1103.
Steigerwald, Steygerbald, Conrad, M., Vikar, Pfarrer (1512—1519) 1152. 1157. 1158. 1171. 1178. 1240. 1286. 1304.
Stein, Stain, Steyn, Lapis, Frau Elisabeth von, Witwe Heidenreichs (1408) 9.
— Hans, Rm. (1410—1419) 24. 26. 89.
— Conrad vom, Obermarschall (1430—1438) 186. 204. 262. 271. 275. 302. 308. 315.
— Dorothea vom, Priorin (1440), Aebtissin (1451—1468) 337. 387. 399. 414. 438. 456. 480. 555. 564. 580. 581.
— Hans, B. und Rm. (1455—1494) 503. 568. 592. 643. 648. 729. 734. 875.
— Joh., Schmied (1472) 593.
Stein etc., Conrad, aus Jena, Dr. beider Rechte, Domherr zu Erfurt (1479—1504) 657. 772. 824. 843. 909. 915. 1040. 1041. 1045. 1055. 1094.
— Volck-, Volgmar, Vorsteher der Fronleichnamsbrüderschaft, Brückenmeister und Rm. (1513—1524) 1157. 1236. 1252. 1256. 1260. 1284. N 47.
— er Friedrich, Vikar zu St. Benedict in Erfurt (1519—1520) 1236. N 46.
— der Schlosser am, Rm. zu Eger (1521) 1246. 1247.
— der Behre, am Rm. zu Eger (1521) 1246. 1247.
— Asmon, Spittelmeister (1524) 1280.
— Wolffgang, Schlossprediger in Weimar (1524) 1283.
— unter dem, Flurort bei Maua 43.
Steinbach: Steynbach, Bach links der Saale, bei Löbstedt 255.
Steynberg, Johann, zu Zeitz (1511) 1146 (1).
Steinborn, Flurort 751. 1063.
Steinborn-, Steynmarntal 201. 460. 678.
Steinbrecher, Steynbrecher, Kirstan, B. (1500) 954.
— Clemens (1501) 962.
Steinbrücken: Steinbrucken, D. in S.-Weimar, S. von Neustadt 520.
Steinbüchsen 700.
Steiner, Otto, Official und Stellvertreter des Bischofs Ulrich von Naumburg (1408) 7.
Steingraben: Steyngraben 576.
Steinich: Steynich, Weinberg 666.
Steinmetzen 529. 700; s. Hieronymus, Waschmodus.
Steinweg: Steynweg 550.
Steinweingarten zu Reinstädt 270.
— zu Jenalöbnitz 905. 906.
Steckenberg (Stechin-, Steckelberg), früher Besitzer der Baustelle des Carmeliterklosters 80.
— -in, die (1425) 121.
— Hans, Rm. (1433) 225. 229. 241. 782.
— Dietrich, Titz, Rm. und Rmstr. (1438—1461) 303. 316. 379. 512. 549.
— Theod., Küster des Predigerklosters (1454) 496.
— Nickel, Rm. (1511—1521) 1140. 1157. 1178. N 30. 44. 50.
Stengel, Veit, in Kahla (1481—1486) 671. 763.
— Heinrich, Kaplan, sein Bruder (1486) 763.
— Jobst, zu Lobeda (1523) 1267.
Stenglein, Leonard., Notar (ca. 1518) 1217.

Stepper, Otto (1467) 576 (S. 245).
Stetten s. Stedten.
Steuer 35. 82. 92.
Steuerfreiheit 893.
Steutz: Stoytz, D. in Anhalt, bei Zerbst 315?
Steyn s. Stein.
Stibe, Hermann, B. in Orlamünde (1408) 13.
— Anna, seine Frau (1408) 13.
Stiebritz: Steberitz, Stebritz, Stiberitz, D. in S.-Weimar, N. von Jena 309. 733.
— — Einwohner s. Eylmar, Markgraf.
— Kerstan (1434) 254.
— Mertin von (1440) 332.
Stiefeltern und -kinder 90. 99.
Stimtolt, Heincz (1483) 703.
Stine s. Heidenberg.
Stirne: Sterne, Styrne, Flurort bei Jena-löbnitz 297.
Stobe (Stober, Stobin), Dietrich, Ticzil, Rm. (1435—1443) 259. 303. 316. 379.
— Johann, Vikar des Fabian-Sebastian-Altars (1475—1511) 622. 1146 [1].
Stobra: Storbe, Strobra, D. in S.-Weimar, SO. von Apolda 71. 546. 675.
— — Einwohner s. Müller.
stôbechin, kleine Kanne 19.
Stôl, Mertin, zu Kleinromstedt (1435) 259.
stog = Opferstock 15.
Stockhusen, -hußen, Staghußen, Stoghußin (-sen), Albrecht, Propst (1434—1443) 255. 305. 309. 337. 376.
Stol, Ticzil, zu Rudersdorf (1435) 259.
Stolberg: Stalberg, St. in Prov. Sachsen, Regb. Erfurt, am Harz 1294 Anmerk.
— Graf Bote von (1433) 232.
— — Heinrich von, Herr zu Wernigerode (1455) 507.
Stolpen, St. und Schloss in Sachsen, O. von Dresden 1062.
Storbe s. Stobra.
Storch, Hans (1455) 503 (S. 216).
storm, stormen, stormunge 1299.
Stornschatz, Ditherich (1419) 87.
Storczemann, Gregor, Kirchenmeister (1520) 1235.
Stutern-, Stutternheim, Albert von (1423) 107.
— Apel von (1425) 123.
Stoytz s. Steutz?
stramen N 10 (S. 501 ff.).
strampffederssichen 977.
Strassenraub: pleckerie 208.
Strausfurt: Stusfurt, Schloss und D. in Prov. Sachsen, SW. von Weissensee 42.
Streidtberg, Cuntz (1508) 1109.
Strobal, -el, B. von Eger (1472) 594.
Strobart, Hennig, Hauptmann der Städte Magdeburg und Halle (1437) 302.
Strohel, Ulrich, Vikar (1505) 1054.
stromulum, strumulum N 10 (S. 503 f.).
Strube, Hans, zu Nerkewitz (1484) 733.
Struth: Strut, D. in S.-Weimar, W. von Weida 66. 315.
Stueß, Stucz, Nickel, Rm. in Leipzig (1423) 106.
— Egkard, Altarmann zu Drackendorf (1437) 291.
Stünczige(n), Hermann (1522) 1256.
Stugheim, Hans (1455) 503 (S. 217).
Stumpff, Sebastian, Pfarrer zu Lobeda (1490) 832.
Stuppis, Herman (1509) 1128.
sturio N 10 (S. 503 f.).
Stußfurt s. Strausfurt.
Styne, alter Stadtschreiber 719; s. auch Heidenberg.
succentor 438. 1146 [4] (S. 437). [8].
Sulza: Sulcza, D. in S.-Altenburg, W. von Roda 428. 571 (S. 243). 576 (S. 249). 793.
— Berg-: Sulcza, Sülcze, D. mit Rg. in S.-Weimar, NO. von Apolda.
— — Herren s. v. Ebersberg.
— Margaretha, Witwe Albrechts von, zu Naumburg (1430) 191.
Sulczbach, -bech, -pich, Solzpach, Anne, Gemahlin Johanns, alias Lederer (1427) 134.
— Heynrich (1442) 357.
— Gebehard (von), B. zu Erfurt (1450) 449. 450. 452. 453. 454.
Sunau, Sunaw, die, Wiese bei Burgau 884. 1146.
sundersichen s. Siechenhaus.
Sundhausen: Sunthußen, D. in Prov. Sachsen, NO. von Langensalza 707.
Suppan, Hans, der Schmied (1475) 620.
— Nicolaus, Schreiber Mainzer Bistums (1499) 932.
Suppe, Ludwig, und Elisabet, seine Frau (1490) 819.
suppen 1299 (S. 492).
Sußla s. Seisla.
Swansehe s. Schwansee.
Swarczbach, alter Schulmeister (1425) 115.
— seine Frau s. Tudsch.
— Nickel, Rm. (1430—1433) 132. 172. 178. 183. 188. 225. 229. 239. 241.
Swarczborg, -burg s. Schwarzburg.

Swarcze, Swartze, Hans, B. (1441) 344.
— Berlt, Pfarrer zu Wenigenjena (1455) 503.
— Andres, seines Bruders Sohn (1455) 503.
sweinatz, sweynaß = Schweinefutter 387. 817.
Swellengrebil, Swellengrobil, Swellingrobil, Swengrobel, Conrad, Concz, B., Münzpächter und Rm. (1420—1456) 97. 225. 229. 239. 241. 274. 375. 380. 381. 516.
— Anna, seine Frau (1443) 375. 380.
— — seine Schwester († 1443) 380.
— Hans, sein Bruderssohn, B. zu Nordhausen (1443) 375. 380.
— Heinrich, Hansens Bruder († 1443) 375. 380. 381.
— Heinrich, dessen Kebssohn (1443) 375. 380.
Swellengrebil etc., Könne, Konrads Schwester (1456) 516.
— Anna, Aebtissin zu Oberweimar (1493) 861.
swinßtocke 977.
Swydenicz, Walther, Rm. zu Neustadt (1433) 229.
Syber, Johann, Vikar in Kapellendorf (1486) 776.
Sybote s. Sibode.
Sydnig, Apel (1455) 503 (S. 217).
Syfridt s. Siegfrid.
Sylman, Hencze, Rm. zu Neustadt (1433) 229.
Symon s. Simon.
Synderstedt, Ober- und Nieder-: Sinderstet, 2 D. in S.-Weimar, O. und ONO. von Blankenhain N 10 (S. 505).
— Petrus de (1382) N 10 (S. 505).

T.

Tahleben: Talheym, D. in Schw.-Rudolstadt, NW. von Frankenhausen 375.
Talborn, Flurort bei Lichtenhain 576 (S. 249).
Thamm, Johanß, Predigermönch (1455) 502.
— s. Loser.
Thamsbrück: Thumesbrucken, St. in Prov. Sachsen, Regb. Erfurt 1045.
Tammers, Nickel, Witwe (1483) 718.
Tanberger, Curd (1455) 503 (S. 217).
Tann, Dhanne, Livinus von der, Carmeliterprovinzial (1427) 137.
Tannroda: Tannen-, Tanrode, Thanrode, St. mit Schloss in S.-Weimar.
— — Herren s. v. Sebach, Viztum.
— Konrad von (1413) 42.
Taubenhayn, Christof von, Amtmann (1520) 1242.
Taufe 109.
Taupadel: Tuppadel, D. in S.-Weimar, ONO. von Jena 666. 967. 1199.
Tautenburg: Thuten-, Tuten-, Tutinberg, D. mit wüstem Schloss in S.-Weimar, NO. von Jena 716.
— — Herren s. Schenken.
Tawbeneck, Nickel (1507) 1106.
Tawer, Thawer, Weingarten 102. 503 (S. 216).
Tayan, Taygan, Taigan, Thain (Cain, Cayme), Lorenci, Lorentz [I], B. und Rm. (1419—1461) 89. 147. 197. 203. 244. 288. 297. 330. 358. 393. 399. 466. 467. 470. 503. 508. 549.
Tayan etc., Lorenci, Lorentz [II], B. und Rm. (1478—1495) 643. 648. 729. 734. 827. 835. 841. 854.878.
— Anne, die alte und die junge, von Jena gebürtig (1510) 1134.
Tegel, Hanß, B. (1467) 577.
teidinge 19 (S. 15 f.).
Thelde s. Zciegler.
Tele, Thele s. v. Balkenhagen, Cospeda, Porczschin, Robach, v. Rode, Zcisigk.
Tenneberg: Theneberg, Schloss in S.-Cob.-Gotha, bei Waltershausen 416. 417.
Tennstedt: Tenstet, Tenstete, St. in Prov. Sachsen, Regb. Erfurt 162.
— — Vikar s. Scharffe.
— s. auch Denstedt.
Theodericus s. Dietrich.
Theodor s. Mul.
theolenarius N 10 (S. 501).
Terminierer 338. 399. 546. 784. 1094.
Terminierhäuser 103. 1056. 1243.
Teschitz, D. in Mähren?
— — Einwohner s. v. Schawinberg.
Teschwitz, Heincze von, Rm. zu Saalfeld (1429) 171.
— Dietrich, Leutold, Joh. und Nickel von, Gebrüder (1518) 1214.
Teubener, Heintz, B. (1517) 1196.
Teuchart, Teucher, Tewcherde, Tuchard, Tucherde, Familie (1442) 352.
— Hans von, Kanzler (1466) 571.
— Peter, Pfarrer zu Zangenberg (1484—1499) 734. 923. 932.
— Hans von, B. (1503) 992.

Teuchern: Tuchern, St. in Prov. Sachsen, Regb. Merseburg.
— — Herren s. v. Bünau.
Teuerkauf, Tewirkauff, Turkouff (Theuerkauff, Deuerkauf, Thueerkauff, Tuercauf, Turkauf, Turkopf), Nicolaus, Rm. und Rmstr. (1448—1482) 415. 430. 458. 462. 493. 538. 576 (S. 246). 606. 618. 701. 1061.
Teufelsloch: Tâfils-, Tufels-, Tuffelsloch, Flurort 210. 537. 555. 1102. 1146. 1158.
Teuscher, Tewscher, Tuscher, Kersten (1455) 503.
— Hanns, B. zu Erfurt (1483—1519) 699. 709. 1232.
Teuscher etc., Andres, Brückenmeister (1497—1498) 906. 921.
— (1522) 1261.
Theutzsch, Tudsch, Tûdsch, Tuczsch, Hans, Rmstr. (1409—1414) 17. 46.
— -in, die, Frau des Schulmeisters Swarczbach (1425) 115.
— Lodewig, zu Ziegenhain (1484) 730.
Teytte, Nickel, zu Holzhausen (1431) 208.
teczman = Zehnten N 42.
Tiefurt, D. in S.-Weimar, NO. von Weimar.
— — Herren s. Denstedt.
Tietz, Bartel, B. } (1522) 1265.
— Veit, sein Bruder }
Tiezel, Tieczelo s. Dietrich.
Thile s. Brun, v. Sebeche, Sechtzehig, Zciegler.
Thime, Thym, Thyme, Claus (1462) 555.
— Andres, Rm. (1500—1525) 940. 1031. 1041. 1045. 1169. 1194. 1239. 1299. 1301. N 32. 35. 36. 43. 46. 49.
thing = Versammlung, Verhandlung 298.
Thir-, Tirbach (Triebach), Hans, Rmstr. zu Neustadt (1418) 81.
Tirgarten, Flurort 703.
Titzels, Hans (1455) 503.
Ticzko s. Dietrich.
Titzscher, Johann, Magister (1510) 1133.
Töpfer (Tôpffer), Tôppher, Topffer, Topper, Toppfer, Topscher, Nigkil, B. (ca. 1412) 39.
— Albrecht, sein Sohn, B. (ca. 1412) 39.
— Hans, B. (1441—1483) 344. 576 (S. 246). 597. 705.
— Claus, sein Bruder (1467) 576 (S. 246).
— Eckart, B., Rm. und Rmstr. (1455—1495) 508. 549. 606. 615. 618. 637. 639. 640. 684. 733. 744. 764. 774. 779. 834. 844. 879.
Töpfer etc., Heinrich, Heintz, B. und Rm. (1484—1524), Amtsschösser (1494) 729. 734. 854. 875. 925. 929. 930. 933—935. 944. 952—955. 962. 963. 973—975. 977. 979. 984. 987. 988. 990. 1004. 1009. 1010. 1012. 1022—1024. 1027. 1032—1035. 1041. 1042—1044. 1057. 1060. 1064. 1068. 1072. 1074. 1081. 1083. 1087. 1088. 1091. 1092. 1096. 1100. 1102. 1106. 1109. 1116. 1118. 1120—1122. 1169. 1279. N 32. 35. 36. 43. 49.
— Hans, GV. (1492—1504), Rm. (1525) 854. 1041. 1301.
— Heinrichs Sohn (1508) 1122.
— Hermann (1509) 1128.
— Anna, Aebtissin zu Heusdorf (1515) 1181.
— Cuncz, Rm. (1519) N 47.
Toffen, er, Vikar (1511) 1146 [1].
Tolin-, Tolnsteyn 451. 483. 503. 678. 932. 1114. 1181. 1261.
Thomas, Nickel, in Wenigenjena (1455) 503 (S. 217).
— s. v. Altenburg, Karß, Konig, Meyße, Müller, Abt v. Posa, Schönbrück, Sender, Ziegenhain, Zcirolt.
Thomes, Mattis, zu Jena [ca. 1450] 458.
Thomeßaw, Jacoff von, zu Naumburg (1430) 183.
— Ilse, seine Frau (1430) 183.
Thongrube, Flurort 875.
Tonna, Gräfen-: Thonna, Thunna, St. in S.-Cob.-Gotha.
— — Herren s. Gr. v. Gleichen.
Tonnenmühle: Thonnenmoel, Thunnenmölle 571 (S. 242). 977. 1041.
Topfgrube, Flurort zu Jenalöbnitz 297.
Tophsted, Gunther, Propst der Regler zu Erfurt (1442) 371.
Tore s. Hammertor, Johannistor, Löbdertor, Pforte, Saaltor, Zwätzentor.
Torgau: Torgaw, Thorgaw, Torgow, St. in Prov. Sachsen, Regb. Merseburg 77. 346. 801. 858. 867. 877. 880. 898. 1002. 1004. 1028. 1124. 1204. 1302. 1304. N 26.
Torknecht 19 (S. 16). 774.
Torloe (?), Wolffhard (1504) 1021.
Tornaw s. Dorna.
Torwärter 19 (S. 16). 851. 1146 [5].
Touberich, Toyberich, Hans (1437—1446) 297. 395.
Trachen-, Trachindorff s. Drakendorf.
Traiect s. Utrecht.
Tranroda: Treynrode, D. in Prov. Sachsen, NW. von Ranis 120.

trawewort 1299 (S. 491).
Trebener, Hans } (1497) 895.
— Barbara, seine Frau }
Trebenicz, -itz, Albrecht, B. (1412) 39.
— Conrad, B. (1419) 59.
— Titzel [zu Lichtenhain] (1516) 1188.
— s. auch Tröbnitz.
Trebra, Ober-: Oberndrebere, D. in S.-Weimar, NO. von Apolda 95.
— — Einwohner s. Werner, Wogau.
— s. Drebra.
Treptaw, Barthol., Pfarrer in Löberschütz (1446) 395.
Treuhänder 42. 44. 257; s. auch getreue Hand.
Trewter, Martin (1505) 1063.
Treynrode s. Tranroda.
Treysa, St. in Prov. Hessen, Regb. Cassel, an der Schwalm, Predigerkloster 540. 552.
Triber, Weinberg bei Wöllnitz 428. 459.
tricesima 1146 [4].
Trickhauß, Fabian (1522) 1256.
Trinckes, Trinckus, Gerdruth (1511) 1146 [1]. N 54.
Triptis, St. in S.-Weimar, an der Orla 35. 92.
— — Pfarrkirche 694. 793.
— — Pflege 66. 315.
Tröbnitz: Trebenicz, -itz, Trebniczs, D. in S.-Altenburg, S. von Roda.
— — Pfarre N 42.
Trog, Flurort 703.
Troistedt: Drastet, D. in S.-Weimar, SW. von Weimar N 2.
Trompeter: trummeter 494. 700.
tromschleger 1299 (S. 490).
Tromßdorff, Trunstorff, Nickel, zu Naumburg (1477) 638. 639.
— Dorothea, seine Frau (1477) 638. 639.
Trost, Trõst, Georg, B. und Rm. (1494—1521) 875. 892. 940. 1095. 1119. 1250.
Troybe, Syffrid, Rm. zu Saalfeld (1433) 229.
Troczscheler, Familie (1423) 106.
Trude s. v. Romstedt.
Trugsesse, Hans, R. (1423) 107.
Truller, Johan (1499) 933.
trummeter s. Trompeter.
Trunnitz, Gefängnis 1032.
Trutherõhm, Truterohm, Merten, Rm. (1442—1467) 358. 393. 399. 470. 502. 508. 576 (S. 247).
— sein Brudersohn (1467) 576 (S. 247).
— Peter, B. [ca. 1442] 367 Anmerk.
— Hans, zu Zottelstedt 367 Anmerk.
Tuch, Thuch, Hans von, Rm. zu Leipzig (1432) 217. 218. 221. 222.
Tuchard s. Teuchart.
Tuchmacher 839. 969.
Tudsch, Tũdsch s. Theutzsch.
Tüffelsloch s. Teufelsloch.
Tümpling, Tumpeling, Frau Alke, B.in (1411) 29. 52. 58. 399 Anmerk.; s. auch Wormstete.
— Albrecht, ihr Mann († 1411) 29. 399 Anmerk.
— Margarethe, Tochter Albrechts († 1411) 29.
Thüna, Dhune (Duve, Donow), Thune, Thun, Conrad, Curd von, Hofmeister und Marschall (1423—1434) 107. 121. 141. 175. 214. 232. 237. 249. 733.
— Fritz, Friczsche von, Vogt zu Saalfeld und im Orlagau (1431—1437) 208. 279. 292. 293.
— Herr von (1505) 1068.
— Friedrich von, R., Hofrichter, Amtmann zu Altenburg (1508), Hauptmann zu Weimar (1514—1522) 1116. 1122. 1255. 1270. N 31.
Thunen, die (1507) 1106.
Thüringen: Dör-, Doringen, Thuringia 61. 283. 391. 420. 467. 571 (S. 242). 675. 696. 697. 744. 1275.
— Landgrafen s. Meissen, Markgrafen.
— Meissener Anteil 863.
— Carmeliter-Ordensprovinzial s. v. Sehusen, v. d. Thann.
— Deutschordensballey 255.
— — Landkomture oder Statthalter s. Heccz, Hoitz, Sommerlatt, v. Vtenrode.
— Münze 489.
Türken 1117.
Türmer 19 (S. 16).
Thufel, Thuffel, Thufil, Tuffel, Tufil, Hans, B. und Rm. (1424—1433) 111. 132 (2mal). 172. 178. 183. 188. 193. 245.
Thumesbrucken s. Thamsbrück.
tunna N 10 (S. 502).
Tuppadel s. Taupadel.
Thuritz, Thuritzsch, Ludwig, Vorsteher zu Ziegenhain (1485—1495) 750. 778. 831. 881.
Turkauf, -kopf s. Teuerkauf.
Turm: thorm 1299 (S. 490).
— an der Pforte 529.
Turmbau 606. 764. 766. 1167.
Tuscher s. Teuscher.
Tußmans, Dorothea, Küsterin zu Kapellendorf (1446) 396.

Tute, er Friederich, Altarist (1479—1511) 657. 1146 [1]. N 25.
Tutenberg s. Tautenburg.
Tutticherode, Tutichinrode, Ditterich von, R. (1455) 507.
— Betmann von (1466—1483) 566. 707.
Tuczsch s. Theutzsch.
Thym, Tyme s. Thime.
Thymar, Tymar, Hans, B. (1452) 482.
— Concz (1452—1458) 485. 527.
— Curd (1462) 555.
Thymo s. v. Hermannsgrün.
Tyner, Nickel, zu Wenigenjena (1455—1462) 503 (S. 217). 555.

U.

ufrure 1299.
Vla, Concze, Rm. zu Saalfeld (1433) 229.
Vlagker, Lohgerber (1455) 503.
Vle, Nickel, in Erfurt (1486) 786.
Vlengeschreige, Weingarten 458.
Ulestugk s. Wagner.
Ulla: Vlla, D. in S.-Weimar, W. von Weimar.
— — Einwohner s. Losche.
ulna N 10 (S. 503).
Ulstete, Vlstet, -stete, Helene, Lena, Elena von, Aebtissin des Michaelisklosters (1408—1433, ist † 1436) 15. 20. 29. 30. 47. 52. 58. 61. 63. 68. 69. 103. 104. 121. 130. 139. 179. 202. 236. 281.
— Nicol und Götze, ihre Brüder (1436) 281.
— Hartmann von, Propst zu Heusdorf (1444) 387.
Ulrich, Küster des Carmeliterklosters (1427—1439) 137. 326.
— Mathes, von Wöllnitz (1467) 576 (S. 249).
— s. v. Eczilstorff, v. Lichtenhain, Bf. v. Naumburg, v. Sack, Strohel, Wechter.
Ultzsch, Hans, B. zu Lobenstein (1503) 998.
Umpherstete, Johann, zu Kunitz (1492) 846.
Ungarn: Ungern, Königreich.
— Carmeliter-Ordensprovinzial s. v. Sehusen, v. d. Thann.
Ungarische Gulden 50. 61.
ungeld 19.
ungelder 19.
ungentum } currus N 10 (S. 501).
ungwentum }
unkeuschlich 829.
Unreyn, Claus (1483) 709.
Vnsch, Conrad (1382) N 10 (S. 505).
Unschlitt: unßlet, unßlȯt, unßlyt 409. 977. 1199.
Unzucht 829. 959; vgl. Huren etc.
Urban s. Anger, Bosseck, Fritag, Schlurf.
Urda: Vrde, Wüstung in S.-Weimar, NW. von Bucha 428.
— Nicolaus de (1382) N 10 (S. 500).
Urfehden 39. 59. 86. 87. 88. 357. 558.
Uriel s. Erzbsch. v. Mainz.
Ursel, Ursula s. Dolin, Franke, Meczsch, Mönch.
Vten, Hans, B. (1412) 39.
Utenbach: Vtembach, Vtenbeche, Utinbach, D. in S.-Weimar, O. von Apolda 71. 546.
— — Propst 488; s. Lehmann.
— — Prior (?) 910.
— Johannes, Carmelitermönch (1439—1447) 326. 408.
Vtenhusen s. Ottenhausen.
Vten-, Vttenrode, Nicklaus von, Landkomtur der DO.-Ballei Thüringen (1518) N 44. 45.
Utrecht: Traiect, St. in den Niederlanden.
— — lectores [vom Predigerorden] N 10 (S. 501).

V.

Valber (?), Andreas, Stadtschreiber (1418) 74.
Valentin, Valten, Valtin s. v. Berge, Drewis, Jungemann, v. Lichtenhain, Wunderlich.
Vanere, Vanre, Otto von (1414—1427) 45. 141.
Vanulius, Johannes, päpstlicher Kaplan (1504) 1021.
Vater, Vather, Vatter, Tiezel (1483) 703.
— Claus, GV. (1492) 854.
— Hans, Schöffe (1519), Stadtrichter (1524), Rm. (1525) 1229. 1267. 1279. 1284. 1301. 1303. N 43. 49.
Veit, Vitus s. Eylmar, Kelner, v. Obernitz, Stengel, Tietz.
Veitswiese: Viiteswese 577.
Venedig, St. in Italien 630.

Ventzer, Hans (1479—1480) 657. 662. 663.
— Kete, seine Frau (1480) 657. 662.
Verber s. Ferwer.
Verdt, Jocof (1507) 1103.
Verjährung: vorierunge 73 (S. 42).
vestung s. Befestigung.
Vetter, Hermann, Rm. (1456), Schöffe (1467) 512. 572. 579.
Vieberg, Weingarten 69. 614.
Viehhandel 521. 783.
Viehmarkt 767.
Viehweg: Vihewegk, Vyheweg zu Wöllnitz 210. 451.
— bei Löbstedt 665.
Viertel der Stadt 1299 (S. 491).
Vierzehnheiligen, D. in S.-Meiningen, NW. von Jena: Vierzcehen nothelffer bei Ihene 687. 957; s. auch Lützendorf.
Vipich, Ditherich von (1431) 198.
Viri, Heinrich, von Schweinfurt, Lektor (1506—1510), Prior (1511—1518) des Predigerklosters 1082. 1132. 1150. 1160. 1174. 1183. 1221.
Visitation 1191. 1192.
Vitus s. Veit.
Vitzener, Gunter, in Wenigenjena (1462) 555.
Vitztum: Ficzthum, Viczthum, -tum, die 467. 656.
— von Apolda 696.
— Berlt, zu Eckstedt (1410—1430) 24. 45. 131. 175.
— Ludwig, sein Bruder (1410—1427) 24. 131.
— Heinrich, sein Bruder (1427) 131.
— Busse, Busso, d. Ae., R. zu Rossla (1414—1437) 44. 62. 83. 149. 208. 232. 300.
— Apel, Bussen d. Ae. Bruder, zu Tannrode (1423—1435) 106. 263.
— Bosse, Busse d. J., Bussen d. Ae. Sohn, R. zu Dornburg (1427—1460) 141. 257. 262. 292. 300. 307. 416. 418. 422. 428. 451. 461. 466. 514. 571. N 16.
— Apel, Bussen d. Ae. Sohn, R. zu Rossla (1427—1452) 141. 204. 275. 367 nebst Anmerk. 394. 401. 406. 467. 478. N 16.
— Bernhard, Bussen d. Ae. Sohn, R. zu Magdala (1427—1479) 141. 333. 417. 466. 656. N 16.
— Apel [Apels Sohn], R. zu Tannrode (1439—1462) 320. 553. 554. 556.
Vitztum etc., Melchior, R., und Philipp, des vorig. Söhne (1462) 553. 556.
Vogel, Fogel, Foil, Foyl, Vogil, Voil, Voyl (Wyl), Hans, B. und Rm. (1406—1487) 5. 19. 39. 155. 445. 451. 470. 483. 508. 791.
— Katharina, seine Frau (1450) 451.
— Herman, Rm. (1410) 24. 26.
— -in, die, B.in (1425) 121. 210.
— B. (1458) 530.
— Nicolaus (1503) 1007. 1146 (1).
Vogelherd: Fogelherd, Forstort bei Roda N 42.
Vogelsangk, Fogelgesang, Heinrich, B. zu Erfurt (1487, † 1496) 786. 792. 890.
Vogelsberg: Voilspurgk, D. in S.-Weimar, NO. von Grossrudestedt 707.
Vogt, Void, Voit, Voyt, Hans, Johann (1408—1425) 13. 19. 121.
— Elisabeth, seine Frau (1408) 13.
— Claus, zu Grossromstedt (1435) 259.
— Andreuß, und Gertrud, seine Frau (1448) 423.
— Nickel (1455) 503 (S. 216).
— Hans (1462), Altarmann zu St. Michael (1490) 555. 821.
— Guntherus, Kleriker, öffentlicher Schreiber (1477) 634.
— Ludwig, Schlosser (1507. 1508) 1096. 1109.
— Jacoff, Rm. (1511—1519) 1140. 1157. 1189. N 30. 39. 47. 49.
— Anne, seine Frau (1519) N 49.
— Nickel, Vikar (1516) 1188.
— s. Amtmann.
Vogtland 283.
Volgmar, Volgkmar 971.
— s. v. Bendeleben, Hertingk, v. Lucka, Reichart, Stein.
Vollmacht 1118.
Vollradisroda: Fullersrode, D. in S.-Weimar, W. von Jena 428.
Volrad s. Gr. v. Mansfeld.
Volrade, Hans (1453) 489.
Volymhuß, Nickel, B. zu Neustadt (1482) 688.
— Hans, sein Bruder (1482) 688.
Voltz, Hans (1491) 844.
Voltzke, Volcke, Simon, Symon, Dr., Kantor und Domherr zu St. Severi in Erfurt (1498—1504) 922. 1041. 1045.
— Hermann, B. } (1505) 1063.
— Elisabet, seine Frau }
Vorlau, Christian N 54.
vorleid 75.

Vormünder vor den Toren 977. 1089.
Vorstadt 743.
Vorstädter 364. 802.
vorvolbord = genehmigt 73.
Voyler, Hans, Schöffe (1450, † 1460) 451. 539.

W.

Wachaw s. Wogau.
Wachdienst 1178.
Wachs 15.
Wachsenburg: Wassenburg, Schloss in S.-Cob.-Gotha, ONO. von Ohrdruf 467.
— — Besitzer s. v. Witzleben.
Wagner, Wayner, Johann, Pfarrer zu Kunitz (1450) 446.
— Ulestugk, Oberhofgerichtsbote (1494) 872.
— Heintz, B. (1501—1503) 963. 973. 1008.
— Else, seine Frau (1501—1503) 963. 1008.
— Hans, Einwohner (1509) 1127. N 54.
— Sever (1515) 1178.
— Benedict, Vikar zu St. Johann (1520) 1238.
Waid: weyd 4. 140. 375. 380. 449. 450. 452. 453.
Wacker, Symon, B. zu Naumburg (1487) 782.
Waldenburg, Waldinberg, Anarg, zu Wulkenstein (1423—1427) 107. 141.
Wallhausen, St. in Prov. Sachsen, Regb. Merseburg 1294 Anmerk.
Walter, Walther, Hentze, zu Mauwe (1478) 645.
— Apollonia, seine Frau (1478) 645.
— Ticzel, B. (1487) 787.
— Baltasar (1500—1502) 944. 952. 953. 975.
— Albertus (1512) 1155.
— s. Albrant, Plettenbergk, Rumer, Swydenitz.
Waltersdorf, Heinrich (1428) 154.
— Hans, Vorsteher der Fronleichnamsbrüderschaft (1456—1462) 512. 527. 555.
Walthein, -heym, Niclaus, Geleitsmann zu Altenburg, Vikar an der Michaeliskirche (1427) 135.
— Ludwig, — Lucas, — Fabian, — Hans, — Elisabeth } (1437) 302.
Wangeheym, Wangheym, Fritzsche von, d. Alte (1414) 45.
— Jacob von, sein Sohn (1414) 45.
Wangeheym, Wangheym, Jurge von (1427) 141.
— Friedrich von (1429—1435) 156. 271.
— Hans von (1431—1437) 199. 237. 257. 271. 292.
— — — Lotzen Sohn (1439) 320.
— — — d. Ae. (1448) 424.
— — — Friedrichs Sohn (1455) 507.
Wardtman, Barthman, Mönch in Kl. Bürgel (1448) 422. 458.
Wartburg: Wartpergk, Schloss in S.-Weimar, SSW. von Eisenach 420. 421. 442. 909. 1257.
Waschmodus, Steinmetz (1382) N 10 (S. 507).
Wasserleitung 1089.
Wasßerman, Hans, B. — Margarete, seine Frau } (1429) 155.
Watzdorff, Cuntz von, zu Wenigen-Lauchstädt (1497) 899.
— Rudulff von (1497) 915.
Weber, Nickel, in Jenalöbnitz (1446) 395.
— Hans, in Kahla (1481) 671. 677.
— Mathes (1504) 1031.
Weberstete, Webirstete, Henrich von (1428—1431) 149. 156. 157. 199.
Webilstorf s. Wiebelsdorf.
Wechselstube: cambium 36.
Wechsler, Nicolaus, ehemal. Vogt zu Burgau 571. 578.
Wechter, Niclaus, B. und Richter (1475—1495) 622. 660. 879.
— Katarine, seine Frau (1495) 879.
— Hans, B. (1512) 1151.
— Ulrich, B. (1521) 1245.
Wedekind s. v. Lohe.
Weesenstein: Weisenstein, Schloss in Sachsen, SW. von Pirna.
— — Herren s. v. Bünau.
Weetzsch s. Metzsch.
Wegant, Frantz 765.
Wege-Unterhaltung 1222.
Wehr 21.
Wehrman, Werman, Curt oder Cuntz, GV. (1515), Rm. (1518—1525) 1178. 1301. N 43. 44. 50.
Weichbild: wichbild, wigbyld, -bild 52. 58. 73.
Weida: Wida, Wyda, Wyde, St. in S.-Weimar 66. 167. 169. 295. 1162.

Weida etc., Einwohner s. Kemerer, Schmidt.
— — Nonnenkloster 1162.
— — Nonne s. v. Hutten.
— — Minoritenkloster, Mönch: Johannes (1518) 1221.
— — Herrschaft, Pflege 66. 315. 402.
— — Amtmann s. Mönch.
— Provisor von (1382) N 10 (S. 502).
— Dorothea von, Witwe Hermanns (1409—1442) 17. 362.
— Johannes von, Prior zu Posa, Pfarrer zu Priessnitz (1449) 441.
— Hermann von der (1434) 250.
— Marcus de, Lektor vom Predigerkloster zu Leipzig (1500—1512) 946. 1155. 1162.
Weidichsberg, Weinberg am Jenzig 788. 1103.
Weidichsborn: Widichborn, Flurort 503 (S. 217).
Weidichsmühle: Wedenmoel, Wydichmol 503 (S. 216). 992.
Weigand, Hans (1522) 1256.
Weimar: Weymar, Wimar, Wymar, St. in S.-Weimar, an der Ilm 70. 141. 162. 175. 264. 307. 384. 390. 400. 403. 405. 426. 429. 442. 456. 464. 493. 500. 501. 505. 506. 511. 513. 517. 520—522. 543. 553. 556. 566. 582. 583. 605. 623. 626. 635. 636. 638. 649. 651. 652. 664—666. 686. 703. 705—707. 713. 779. 785. 793. 799. 825. 833. 838. 839. 842. 843. 853. 854. 855. 856. 860. 862. 864. 872. 876. 898. 964. 983. 1085. 1098. 1107. 1110. 1117. 1135. 1139. 1166. 1170. 1182. 1190. 1195. 1201. 1212. 1224. 1225. 1230. 1237. 1239. 1278. 1286. 1287. 1289. 1294 Anmerk. N 10 (S. 500). 22. 27. 29. 31. 34. 37. 38. 40. 41. 45.
— — Rat 208. 565.
— — Bürger und Einwohner s. Meler.
— — Pfarrkirche 584.
— — Schüler 576 (S. 247).
— — Laienschwester 874.
— — Mass 269.
— — Schloss 162. 400.
— — Schlossprediger s. Stein.
— — Amt 571.
— — Amtmann 521; s. v. Drebra, Metsch, v. Obernitz, v. Tümpling, v. Thüna.
— — Schosser 450. 571 (S. 243). 1122; s. Beringer, v. Drebra.
— — Regierung, Räte 1044. 1072. 1107.
— — Landesteil 754.
Weimar etc., Landknecht s. Melde.
— Heynrich, B. (1434) 248.
— Steffan, Schöffe (1438) 311.
— -in, die, in Ammerbach (1455) 503. 555.
Wein 19. 877.
Weinberge, -gärten 106; s. Alteberg, Alter Weingarten, Amerbecher, Apold, Apoldisberg, Aschirslöubichin, Barte, Baumgartenberg, Becker, Beren, Bernwalder, Beulwitzer, Birnstiel, Borgk, Boylber, Brandenstein, Brunßberg, Brünßtal, Buchadra, Buckel, Bultze, Drakendorf, Elsterberg, Enczegistein, Ertfayl, Eulengeschrei, Fanerberg, Fischer, Freudenberg, Frozgen, Fuchs, Furderhelt, Ganß, Gelenge, Genseberg, Gere, Geßener, Goldberg, Gornig, Gotebold, Grube, Gumperßtal, Hacke, Hatzkenberg, Helderung, Hersenberg, Hirßberg, Hörnchen, Hocke, Horn, Hundisbul, Iligk, Jungeweingarten, Jungfrauenknölle, Kaßekirche, Keffing, Kehre, Kinderweingarten, Cloßwitzer, Kobid, Kochberg, Kochenberg, Kogile, Korbe, Cospeda, Landgrafenberg, Langeborn, Lauwental, Lausnitz, Leite, Lesicke, Lichtenhain, Litten, Lobeda, Lobedaburg, Lützeroda, Marggraf, Meder, Melin, Mertin, Mertensberg, Misen, Möller, Möncheberg, Molanzk, Molberg, Mür, Niddenwingarten, Pauelberg, Ponike, Preger, Prusser, Putegel, Radeberg, Remderode, Richard, Robysser, Rodemuschel, Roder, Röbisser, Roripyfe, Rotknoll, Rymansberg, Sattel, Schneckenberg, Schorttawer, Schotwicz, Schützendarm, Schumansberg, Selligmacher, Seyffard, Sichelschmid, Sparbrot, Spiegel, Steinich, Steinweingarten, Triber, Vlengeschreige, Viehberg, Weidichsberg, Witenhuser, Wöllnitz, Wormerer, Wydelberg, Czoderman.
Weinknechte 75.
Weinschenk 75.
Weinschröter 1146 [5]; s. Hertingk.
Weintraube: wintrubil als Münzzeichen 420. 421.
Weinzehenten 1286. 1304.
Weira: Wiraw, D. in S.-Weimar, SW. von Neustadt a. O. 520.
weiß s. Weizen.
Weiße, Weyse, Hans, GV. (1490) 825.
— Cerriax, Ciriatz, Rm. und Bmstr. (1502—1504) 977. 984. 1041. 1068. 1141.

Weiße, Weyse, Cuntz, Bäcker, GV. (1516) 1189. N 39. 47.
Weisse Mönche 576 (S. 249).
Weißenbach, Hermann von, zu Altenberga (1515) 1182.
Weissenfels: Wissenfels, -vels, Wisszinfels, St. in Prov. Sachsen, Regb. Merseburg 21. 35. 44. 57. 92. 116. 117. 175. 250. 263. 314. 321. 393. N 22. 23.
— — Juden 101; s. Asrian, Loser.
— — Pflege 402.
— — Amtmann, Vogt s. Puster.
Weissenkirchen, St. und Schloss in Niederösterreich.
— — Herr s. Slick.
Weissensee: Wissense, Wissensehe, St. in Prov. Sachsen, Regb. Erfurt 32. 375. 380. 810. 811. 898. N 22.
— — Einwohner 57; s. Schlotheim.
— Dietrich, Theoderic. von, Subprior (1418), Prior (1427) am Carmeliterkloster 80. 137.
— Conrad, Diener des Erfurter Rates (1501) 960.
— Bastian (1503) 1012.
Weisenstein s. Weesenstein.
Weitzen: weiß 977.
Wellenborn, Ober- und Unter-: Wellenburn, 2 D. in S.-Meiningen, O. von Saalfeld 852. N 13.
Welmeße, Welmis, Welnisse s. Wöllmisse.
Welsbach, Gross-: Obern Welsbech, D. in Prov. Sachsen, N. von Langensalza 707.
Wendestat, Flurort 134.
Wenigenjena: Wenigin Ihene, D. in S.-Weimar, O. von Jena 40. 260. 503 (S. 217). 530. 555. 712. 801. 967. 1047. 1114. 1199. 1212.
— — Kirche 712.
— — Pfarrer 1193; s. Roder, Schwarze.
— — Altarleute s. Blankenhain, Knotte.
— — Einwohner s. Flurschutze, Nickel, Tyner, Vitzener.
Wenigen-Lauchstete s. Lauchstädt, Klein-.
Wenigen-Rudesteth s. Rudestedt, Klein-.
Went s. Wert.
Wentzel, Wenczlouw s. Brotauff, v. Jena.
Werd, Werdt, Wert, Wirt (Went?), Dietrich, Ticzel, Rm. und Brückenmeister (1431—1473) 196. 415. 430. 462. 493. 568. 592. 601.
— -in, die (1442) 352.
Werd etc., Claus, B. zu Nordhausen (1443) 375.
— Steffan (1455) 503 (S. 215).
— Curd (1455) 503 (S. 216) [?].
Werdau: Werde, St. in Sachsen, Kreishptmsch. Zwickau 35. 92. 112.
Wergeld 363.
Werker s. Wirker.
Werman s. Wehrmann.
Wernberg, Werin-, Werren-, Werrin-, Weirenberg (Werner), Erhard, Rm. (1408—1428) 14. 147.
— Ditherich, Ticko, Rm. (1410—1435) 24. 26. 33. 269.
— Marthe, seine Mutter (1411) 33.
— Nickel und Ilse, seine Kinder (1435) 269.
— Ewald, Rm. und Rmstr. (1414—1438) 46. 91. 197. 198. 203. 244. 255. 303. 316.
— Hanß, Heinrich und Clauß, Gebrüder, B. zu Erfurt (1433) 234.
— Barbara, geb. Schiditz (1442) 352.
Wernburg: Werrenburg, Schloss in Prov. Sachsen, NO. von Ranis.
— — Herren s. v. Brandenstein.
Werner, Wernher, Hartung, zu Hohlstedt (1416) 61.
— Margarete, zu Obertrebra (1420) 95.
— Heinrich, Rm. (1445) 393. 399.
— Clauß, Fronbote (1450) 451.
— Ludwig (1455) 503 (S. 216).
— Andrea, Schmiedemeister (1472) 593.
— Hentz, B. zu Erfurt (1485) 756.
— Caspar, von Coburg (1487) 797.
— Mathias, Kleriker (1504) 1045.
— s. Ladram, Schmidt, Smedfoys.
Wernigerode: Weringerode, St. in Prov. Sachsen, Regb. Magdeburg.
— — Herren s. Gr. v. Stolberg.
Werstorf, Margarethe von, Nonne (1417) 68.
Werterde, Ditterich von (1455) 507.
— Hans von, R. (1493) 863.
Werthusen s. Würchhausen.
Weselstorf? 66.
Westerburg, Gerhard, Dr., von Cöln (1523—1524) 1275. 1283. 1288.
Westfalen, freie Stühle 499.
Westinberg, Hans, zu Erfurt (1450) 454.
Wetige s. Buche.
Wetzdorf: Weczelstorff, Weczilstorf, D. in S.-Weimar, WSW. von Weida 66. 315.
— Wüsten- 66. 315.
Weydelich, Bartholomeus, B. (1467) 573.
Weyda s. Weida.

Weyner, Herman, Rm. (1415—1424) 58. 111.
— Hans, zu Leutra (1455) 503 (S. 216).
— Hencze, B. (1458) 526.
Weynerer, Steffan, Kürschner (1419) 88.
wetzschelbecker 977.
Weczsteyn, Heincze, Rm. zu Saalfeld (1429) 171.
Widdenßbergk, Nickel von (1500) 950.
Wideman, Hencze, Rm. in Neustadt (1433) 229.
Widenhayn in Jena (1455) 503 (S. 217).
Wiebelsdorf: Webistorf, D. in S.-Weimar, ONO. von Auma 315.
Wiegendorf: Wiendorff, Wigen-, Wyendorff, D. in S.-Weimar, O. von Weimar 259.
— — Einwohner s. Anebold.
Wiehe, St. und Schloss in Prov. Sachsen, Regb. Merseburg 107.
— — Einwohner s. Hacke.
Wigand, Wygand [B.] (1455) 501.
Wighart, Hans, B. (1484) 733.
wigraft 52. 58.
Wicke, Hanß (1473) 601.
— Titzel, Kirchvater zu St. Johannis (1514) 1167.
— Jorg (1520) 1240.
Wickerstedt, Jutte von, Kellnerin des Jungfrauenklosters zu Heusdorf (1504) 1026.
Wickilman, Kerstan (1443) 381. 385.
Wildbann 32. 571 (S. 243).
Wilde, Wolffgang, Obermeister der Kramer (1497) 904.
— Nickel (1498) 926.
— Jakob (1509) 1128.
Wilffrich, Balthazar (1448) 427.
Wilhelm s. v. Allenblumen, v. Blankenburg, v. Entzenberg, Lgr. v. Hessen, Mgf. v. Meissen, Mutz, Ortel, Hg. v. Sachsen.
Wilhelmsdorf: Wilmstorff, D. in Prov. Sachsen, SSO. von Ranis 120.
Wilcken, Hans (1434) 254.
Willebrief 884.
Wilristete, de (1382) N 10 (S. 506).
Wilsdorf: Wilstorff, D. und Rg. in S.-Weimar, WNW. von Dornburg 556.
— Familie von 208.
— Georg von (1462) 556.
Wilstorff s. Wöhlsdorf.
Wimpach, Jakoffe, Brückenhofsmeister (1502) 977.
win, winknechte, wintrubil s. Wein etc.
Winandus s. v. Dietenhofen.
Windberg: Wint-, Wyntperg, Berg bei Ziegenhain 730.
— Schloss darauf 184. 247. 250. 441. 503 (S. 215. 217). 577. 1146 [1].
— — Lehen 664. 1158.
— — Amt 758.
— — Amtmann, Vogt 335. 499. 557; s. Brepfer, Dachebich, v. Leyen, Mönch, Zernast.
— s. auch Winterberg.
Windknollen: Wintknolle, Berghöhe zwischen Jena und Cospeda 665.
Winkeler, Winckeler, Winckler, Cuntze (1455) 503.
— Hans, Johann, B., Rm. und Bmstr. (1478—1504) 644. 825. 879. 1021.
— Simon, GV. (1525) 1301.
Winrich, Wynrich, Heinrich, Brückenmeister und Rm. (1432—1439) 211. 288. 297. 330.
Winterberg, Windberg, Flurort am Jenzig 566. 707.
Winthusen, Wynth-, Conrad, B. (1410—1420) 28. 94.
Windischman, Margarethe, B.in (1411) 30.
Winzer 1146 [5]. 1300 (S. 493).
Winzerla: Wincerle, Wincerln, Winczerl, Wintzerle, Wintzerlein, D. in S.-Weimar, S. von Jena 1. 155. 576 (S. 246). 652. 664. 666. 741. 1047. 1086. 1147.
— — Einwohner s. Apicz, Mathis, v. Würzburg.
— wüste 188.
Wirich s. v. Kirchberg.
Wiraw s. Weira.
Wirker, Werker, Hans, in Jenalöbnitz (1437—1446) 297. 395.
Wirczburgk s. Würzburg.
Wisse, Nickel, aus Bunzlau (1419) 86.
— Matthis [zu Erfurt] (1475) 615.
— Hanns, Rmstr. (1477) 637. 639.
Wißbard (Wis-, Wyspart), Hans, der alte (1414) 43.
— Nickil (1431) 202.
— Hans (1455) 503 (S. 217).
Wissengerade, Wissingenrode, Heinrich von, Hauptmann zu Erfurt (1435—1439) 262. 263. 320.
— Gryte von (1435) 270.
— Fyge, ihre Schwester, s. v. Brandenstein.
Witenhuser, Weinberg zu Wöllnitz 210.
Wittchendorf: Witchindorf, Witthendorf, D. in S.-Weimar, SO. von Weida 66. 315.

Wittenberg: Witternberg, St. in Prov. Sachsen, Regb. Merseburg 898. 1257.
— — Prior 1283.
Witwen 1136.
Wityn, die (1427) 134.
Witzleben, Viczleubin, Wiczczelouben, Wiczeleubin, -loiben, -louben, Wiczleiben, Wiczzeleiben, Witzeleiben, -louben, Hans, B. (1412) 39.
— Henrich, Rm. (1414) 46.
— — von, d. Ae. (1414—1430) 45. 175.
— Ditherich, Ditzel, Theodericus von, R. zu der Wachsenburg (1414—1428) 45. 62. 70. 107. 149.
— Cristanus, Kerstan von, zu Berka (1423—1433) 107. 123. 141. 149. 156. 157. 204. 232. 237.
— Friedrich von, R. (1427—1447) 141. 156. 199. 401.
— Heinrich von, R. (1429—1431) 156. 157. 175. 199.
— Jorge von (1435) 271.
— Gangolfs Sohn (1525) 1289.
Wochaw s. Wogau.
Wochenmarkt 522. 839.
Wöhlsdorf: Wellestorff, D. in S.-Weimar, NO. von Auma 66.
—: Wilstorff, D. in Prov. Sachsen, SW. von Ranis 120.
Wöllmisse: Welmese, Welmeße, Welmis, Welnisse, die waldige Hochebene zwischen Ziegenhain und Schöngleina 428. 503. 555. 1031. 1146 [1].
Wöllnitz: Wellenitz, Welnicz, Wilnicz, D. in S.-Weimar, S. von Jena 1. 67. 305. 451. 459. 481. 555. 576 (S. 248). 652. 664. 666. 713. 741. 771. 1086. 1146 [1]. 1158. N 19 (S. 507).
— — Einwohner s. Man, Pfützener, v. Prag, Sifrid, Ulrich.
— — Gericht 577.
— — Richter s. Wogau.
— — Weingärten 67. 210. 310. 353. 979. 1102.
— — Aue 288.
— — Fischwasser 1048. 1111.
—, quidam nomine (1382) N 10 (S. 500).
Wogau: Wachaw, Wachouw, -ouwe, Wochaw, -ouw, -ow, D. in S.-Weimar, O. von Jena 1. 664. 713.
— — Weingarten s. Fyscher.
— — Einwohner s. Puster, v. Würzburg.
— Hentze, zu Drebra (1455) 503 (S. 217).
— Hans, Richter in Wöllnitz (1467) 576 (S. 249).
— Symon (1455) 503 (S. 217).
Wolf s. Lober, Möller, Puster, v. Selmenitz, v. Wolffstorf, v. Würzburg.
Wolfartt, Wulfart, Georius, Propst zu St. Michael (1520—1524) 1240. 1281.
Wolfer, Wolffer, Wölffer, Joh., Hans, B., Rm. und Rmstr. [auch Hauptmann?] (1424—1456, ist † 1472) 111. 132. 172. 178. 183. 188. 265. 279. 330. 341. 350. 358. 389. 393. 399. 438. 441. 474. 482. 483. 503. 512.
— Margareth, seine Witwe (1472—1478) 592. 643. 1118. 1146 [1].
— Heinrich, B. zu Erfurt (1439) 319.
Wolffes, Johannes, Lehrer der h. Schrift (1437) 297.
Wolfgang, Niclaus, Kirchvater zu St. Johannis (1513) 1163.
— s. Fennick, Schmidt, Stein, Wilde.
Wolfhard s. Torloe.
Wolffing, Wölffing, Hans, Rm. und Rmstr. (1477—1491) 637. 639. 651. 774. 779. 844.
— Nickel, Richter und Rmstr. (1506—1527) 1080. 1118. 1119. 1120. 1122. 1159. 1167. 1169. 1200. N 32. 35. 36. 43.
Wolffirsdorff, Nickil von (1433) 232.
Wolffold, Wolffuld, Wolfhold, Wolfuld, Wolfelt, Wulfult, Hans, Rm. und Brückenmeister (1415—1430) 58. 111. 132. 172. 174. 178. 183. 188.
— Berld, Rm. (1432—1435) 213. 215. 217. 218. 221. 222. 223. 263. 267. 273.
— Nickel, Rm. und Altarmann zu St. Johannis (1466—1478) 568. 592. 620. 643. 648.
— Heincz, zu Lichtenhain (1483) 703.
— -in, die (1489) 807.
— Marthen (1507) 1096.
— Peter, Vorsteher zu St. Johann (1524) 1284.
Wolfram, Wolferam, Wolffram, Clauwis (1412) 39.
— Marten (1506) 1092.
— Hermann, GV. (1514), Schöffe (1519—1523) 1169. 1196. 1229. 1267. N 32. 35. 36. 43. 44. 50.
— Hans N 54.
— s. v. Beulbar.
Wolframsdorf, Teich-: Wolferams-, Wolframstorff, D. in S.-Weimar, SO. von Berga 66. 315.
— Adelheyd von, Nonne (1411) 30.
— Agnes, ihre Schwester, Nonne (1411) 30.

Wolffstorff, Wolffistorff, Cuncz von (1447) 406.
— Heintz von, zu Marckarßdorff (1451) 464.
— Wolff, sein Vetter (1451) 464.
Wolfestig 503 (S. 217).
Wolckaw, Magdalena von, Priorin zu Roda [1516/7] N 42.
Wolkenstein: Wolkensteyn, Wulkenstein, St. in Sachsen, Krhptmsch. Zwickau; Herr s. v. Waldenburg.
— Peter, Rm. (1466) 568. 582.
Wolkewicz, Kolkewicz, Hans, Rm. zu Leipzig (1432) 217. 218. 221. 222.
Wolner, Wölner, Wulner, Sebastian, Amtsschösser (1497—1523) 900. 1052. 1068. 1078. 1094. 1102—1104. 1108. 1114. 1122. 1129. 1142. 1158. 1191. 1192. 1238. 1249. 1255. 1258. 1261. 1262. 1267.
Wonne, Wönne, Wunne (Wonna), Gunter, Rm. (1428—1437) 147. 207. 244. 288. 297.
— s. v. Allenblumen.
Worm, Lotz, Lutz (1455—1466) 504. 507. 566.
— Herman, Lutz, Hans, Jorg, Berlt, Baltasar und Heinrich, Gebrüder (1483) 707.
Wormacia, Adam de, lic. vom Predigerkloster zu Leipzig (1500) 946.
Wormerer, Weingarten am Jenzig beim Winterberg 566. 707.
Wormstedt: Wormistete, Wormstete, D. in S.-Weimar, O. von Apolda 546. 706.
— — Herren s. Mönch.
— Familie 1146 [1].
— Hans d. Ae., Rm. und Rmstr. (1406—1435) 5. 17. 46. 89. 91. 99. 128. 159. 161. 164. 165. 171. 198. 213. 215. 217. 218. 221—223. 255. 263. 265. 267. 273. 294. 303. 316. 341. 379.
— Heinrich, Rmstr. (1408, ist † 1411) 14. 29.
— Alke, seine Frau, wiedervermählt an Albrecht Tümpling (1411) 29.
— Heinrich, B. und Rm. (1410—1437) 20. 89. 147. 203. 244. 288. 297.
— Hans d. J., Rm. und Rmstr. (1448—1493) 415. 430. 462. 489. 493. 537. 678. 774. 779. 807. 808. 844. 867.
— Cuntz, Rm. (1472—1478) 592. 643. 648.
— Margaretha, seine Frau (1472—1489) 592. 808. 833.
Wormstedt etc., Anne, Hansens Schwester, s. Seyfrid.
— Erben (1517) 1196.
— Georg (1521) 1249.
Worstorff, Margarethe (1427) 130.
Würchhausen: Werchusen, D. in S.-Meiningen, SSW. von Camburg.
— — Herren s. Mönch.
Würzburg: Wercze-, Wircz-, Wircze-, Wŏrcz-, Wurczburg, -purg, St. im bayr. Kr. Unterfranken; Bistum 846.
— — Bistum 933.
— Familie von 607. 666.
— — zu Rotenkirchen 451.
— Hans von, zu Winzerla (1415—1448) 56. 258. 259. 337. 428.
— Otto von, zu Lobeda (1419—1437) 89. 198. 258. 259. 299.
— Curd von, sein Bruder (1437) 299.
— Echard von (1452, ist † 1484) 481. 741.
— Beatrix, seine Frau (1452) 481.
— Hans, Conrad, Echard von, Gebrüder, seine Söhne (1484) 741.
— Christoph von, zu Wogau (1478—1522) 652. 884. 1137. 1255. N 42.
— Iheronimus, Wolf, Dietz und Jorg von, Gebrüder und Vettern (1506) 1086.
— Caspar von, Domherr und Baumeister zu Naumburg (1518) 1219.
Würzeweihe 364.
Wüste Hain: Wustinhain, Flurort zu Lobeda 451.
Wüstungen s. Altenkunitz, Bendorf, Wenigen-Buttstädt, Dorfelin, Endleben, Gexmühle, Gleissberg, Gloga, Goczelstorf, Greifenberg, Hermenitz, Kirchberg, Kötzschen, Krolip, Krotendorf, Kupfermühle, Limpunge, Linz, Nöbis, Oberlöbnitz, Oberndorf, Oelmühle, Rasdorf, Rodegast, Rudelsburg, Schauenforst, Schlehndorf, Schlottwein [Schonsitz, Schoraw], Selzdorf, Tautenburg, Urda, Wetzdorf, Windberg, Winzerla.
Wulffistorf, Hans von (1427) 141.
Wulfart s. Wolfart.
Wulfult s. Wolfuld.
Wulkenstein s. Wolkenstein.
Wundarzt 700.
Wunderlich, Valten (1494) 875.
Wunne s. Wonne.
Wychmud, Hans (1434) 248.
Wyda, Wyde s. Weida.

Wydelberg, Weingarten zu Ammerbach 98.
Wygendorff s. Wiegendorf.
Wyl s. Voyl.
Wynbornerynn, die (1483) 703.
Wyner, Wynner, Jorge, Pfarrer zu Beutnitz (1492) 848. 853.
Wyseman, Joh., Prior der Carmeliter (1438) 313. 326.

Y.

Yffeden s. Iffede.
Yle(?), Mühle 464.
Ylmen s. Ilmena.
Ymerade, Ymmen-, Ymmerode s. Imenrade.
Ysaac s. Isagk.
Ysen- s. Eisen-.
Ysentrud, Lorenz, Altarmann zu Drackendorf (1437) 291.
— s. Schmidt.
Ytel s. Eitel.

Z.

Zangenberg: Zcangenbergk, D. in Prov. Sachsen, N. von Zeitz.
— — Pfarrer s. v. Teucherde.
czapffen 75.
Zcawlich, Czawlich, Sawlich, Hans, Kirchvater (1486—1514) 764. 766. 1114. 1167.
Cechwitz 464.
Zcehendorff, Heinrich, Priester (1497) 900.
Zceise 510. 1293.
Zceisener, Hans, Vorsteher der Jakobsbrüderschaft (1505) 1063.
Zeitz: Czicz, Cicze, Cietz, St. in Prov. Sachsen, Regb. Merseburg 7. 106. 273. 335. 395. 847. N 38.
— — Einwohner s. Mißener, Steynberg.
— — Vikar s. Schirrmeister.
— — Bistum 932.
— Thiderich von, B. (1415) 59.
— Mertin von (1467) 576 (S. 246 u. 247).
Celiax, Forstort(?) bei Roda N 42.
Zcencker, Hans N 54.
cellarius s. Kelner.
Zcenner, Czenner, Erhart (1429) 155.
— Hermann, Schöffe (1455) 502. 503 (S. 216. 217).
— Nickel (1455) 503 (S. 216).
Zenne s. Zinna.
Zcentgreff, Jeronimus, Notar Würzburger Bistums (1499) 933. 1122 (S. 424).
zcepffer 75.
cepum = Unschlitt N 10 (S. 502).
Zerbst: Cerbest, Zcerbst, St. in Anhalt.
— — Bürger und Einwohner s. Jungerman, Khuns.
— Dr. (1516) 1192.
Ceriax, Zceriax s. Ciriax.
Cernast, Czernast, Zcernast, Zcernost, Herman, B. (1423), Vogt und Richter zu Jena (1427), auch Vogt zu Burgau (1431—1451) 104. 135. 161. 170. 253. 255. 277. 279. 290. 293. 297. 310. 335. 351. 353. 385 u. Anmerk. 428. 458. 478. 526. 533. 571. 576 (S. 245).
— Hans, sein Bruder, B. (1436—1438) 289. 290. 294. 312.
Zerung 19 (S. 16).
cerusa, cervisia } N 10 (S. 502).
Cesar s. Pflug.
Zeugnis von Frauen 109.
Zeulrode, Peter, Stadtschreiber (1487) 790.
Zceuner, Heinrich (1440) 335.
— Hertel (1483) 703.
Zewitz, Claus (1455) 503 (S. 216).
zceyne 97.
Cecilie s. Klingener.
Zcecinz, Ceczin, Cecinz, Henric. (1382) N 10 (S. 505 u. 506).
Ziegelhütte: Czigel-, Zigelhutte 1008. 1128.
Ziegelmühle: Zcigelmuhl, Haus und Hof nebst Oelmühle 1249.
Ziegeltor: Zcigel-, Zcygelthor 683. 1249.
Ziegenhain: Czeginhain, Cegenhayn, Cziegenhayn, Zceginhain, -hayn, Zigenhain, D. in S.-Weimar, O. von Jena 1. 265. 352. 482. 503. 664. 986. 1146. 1233.
— — Gericht 577.
— — Schultheiss s. Franke.
— — Einwohner s. Theutzsch, Zimmermann.
— — Kapelle ULFrauen 166. 201. 334. 353. 551. 833.

Ziegenhain etc., Kapelle ULFrauen: Kaplan s. v. Eckelstedt.
— — — Vorsteher, Kirchväter und Altarleute 978; s. Ercker, Orley, Schmid, Thuritz, Zimmermann, Zisener.
— — Weinberge s. Goldberg, Grube, Leite, Marggraffen, Preger.
— Thomaß } (1414) 47.
— Jutte, seine Tochter }
— Peter, von Ammerbach (1429—1462) 155. 555.
Ziegenrück: Czegenrucke, Zcegenrocke, Cziegenrucke, St. in Prov. Sachsen, Regb. Erfurt, an der Saale 35. 92. 208. 249. 793.
— — Burg 249.
— — Pflege 66. 315.
— — Pfarre 909.
— Famliennamen 352.
Czigeler, Zciegler, Zcigeler, Heinricus, Schreiber der Burggrafen von Kirchberg (1429) 161.
— Thile, Lehrer des geistlichen Rechts (1437) 297.
— -in, die, zu Jenalöbnitz (1437) 297.
— Hencze (1438) 311.
— Herman, Rm. (1442—1445) 358. 380. 393. 399.
— Rudolf, B. zu Erfurt (1483—1489) 714. 722. 736–738. 800. 810.
— Margarethe, seine Frau, geb. v. Berge (1489) 810.
— die, zur Rosinburg (1485) 748.
— Paul (1485) 753.
— Johannes, Vikar (1486) 774. 775.
— Thelde, in Bischofsleben (1504) 1045.
Zcigelheim, Joannes (1423) 107.
Ciliax s. Ciriax.
Zcíße, Bach 1199.
cillindrium N 10 (S. 503).
Zimmermann der Stadt 700; s. Kerstan.
—, Zcimmer-, Zcymmermann, Hentze, zu Nerkewitz (1417) 69.
— Margreta, seine Frau (1417) 69.
— Hans, Altarmann zu Ziegenhain (1440—1451) 334. 353. 471.
— Adelheid, seine Frau (1440) 334.
— Johannes, Propst und Messpriester (1465—1482) 564. 571 (S. 242). 579. 580. 581. 682. 1146. 1148.
— Hans (1483) 703.
— Nickel, Schosser (1489—1508) 813. 825. 1146.
— Johann, Vertreter der Stadt Erfurt (1500) 948.
— die (1508) 1109.
Zimmern: Czymmern, Cymmern, Zcymmern, D. in S.-Weimar, W. von Dornburg 546.
— Johann, Hans von, Rm. (1431—1433) 203. 244.
— Clauwes, zu Oberndorf (1435) 259.
Zimmritz: Zimmernitz, Zcymmerwicz, Zimnerwitz, D. in S.-Altenburg, NW. von Kahla 741. 1086.
Zingke [in Kahla] (1483) 704.
Zinna: Czenne, Zcenne, Zenne, Vorwerk in S.-Altenburg, N. von Roda 500. 801. 876. 1225. 1289.
Ciriax, Ciriacus, Ciliax, Ceriax, Zceriax s. Müller, Pauel, Schal, v. Schwabhausen, Sommer, Weiße.
Zcirolt, Zcerolt, Zcyrolt (Zürold), Thomas, B. zu Bürgel (1497) 895.
— iunge Bartel, Rm. und Schöffe (1511—1519) 1140. 1157. 1178. 1189. N 30. 39. 47.
— Jacob, Jacoff, B., Rm., Kirchvater und Altarmann (1511—1525) 1141. 1151. 1167. 1194. 1198. 1267. 1273. 1279. 1281. 1297. 1301. N 44. 50.
— Katherina, seine Frau (1511) 1141.
— Johanns, ihr Sohn (1511) 1141.
— alt Bartel, GV. (1514) 1169. N 32. 35. 36.
Zcisen, Johannes, Kaplan zu St. Michael (1463) 559.
Zisenner, Zysnner, Nickel, Vorsteher zu Ziegenhain (1485—1495) 750. 778. 831. 881.
Czisk, Zcisg, Zcisigk, Zcisk, Heinrich, Hencz, zu Jenalöbnitz (1435—1446) 268. 395.
— Hans, daselbst (1437–1446) 297. 395.
— Mutter Tele, daselbst (1446) 395.
Zciczeharnberg, Weingarten 703.
Zcodelstorff, Czatelesdorff 66. 464.
Czoderman, Weingarten 503 (S. 216).
Zöllnitz: Cz-, Zulditz, Zc-, Czolditz, Zceu]dicz, D. in S.-Altenburg, NW. von Roda 11. 242. 401. 428. 481. 523. 652. 666. 741. 1086.
Czöpffil, Weingarten 516.
Zoll 1. 21. 34. 163. 426. 428. 459. 576 (bes. S. 248). 664. 687. 1222.
Zollhafer 32.
Zollkorn 163. 665.
Zcolner, Zcölner, Nicol (1449) 441.
— Berlt (1495) 878.
Zopsch (Zopf), Conrad am, Vikar (1499) 936.

Zottelstedt: Czotstet, D. in S.-Weimar, N. von Apolda 367 Anmerk.
— — Einwohner s. Truterohm.
Zulle, Nickel (1494) 875.
Zwabitz: Czwewicz, D. in S.-Altenburg, WNW. von Kahla 12.
Zwätzen: Czweczan, Zcweczen, Zcwetzen, D. mit Kammergut in S.-Weimar, NNO. von Jena 57. 113. 246. 255. 428. 546. 664.
— — Einwohner s. Mul.
— — Deutschordenshaus 255. 434. 754. 863. 900. N 44.
— — — Statthalter, Komtur 444. 498; s. Hoitz, Sommerlatt.
— — — Gericht 577. 665.
— — Wein 509.
Zwätzentor 1146 [5].
Zcwetze, Henricus, Prokurator des Augustinerklosters zu Neustadt a. O. (1512) 1150.
Zwickau: Czwichaw, Czwigkauw, Zwickaw, St. in Sachsen, an der Mulde 92. 346. 426. 648. 898. 1210. 1213.
Zwickau etc., Bürger s. Neumann.
— — Schulmeister s. Erold.
— — Altar in der Pfarrkirche 648.
— — Altarmeister s. Polner.
— Hans 897.
Zwinger: quynger 1089.
Zcygolt, Cuntz, Sohn des † Hans Zc. N 54.
Czynne s. Schriber.

Berichtigungen und Zusätze.

Zu Band I.

No. 2 lies: etiam de Bergowe *statt* I. de Bergowe *(Dobenecker, Reg. II, 1718).*
„ *13, S. 13 ist zu streichen, da sie sich nicht auf Jena, sondern auf Seena bei Eckartsberga bezieht.*
„ *20, S. 17 f. ist zum Jahre [1236] zu setzen; s. Einleitung S. XVII.*
„ *24 und 25 sind zu umstellen.*
„ *28, S. 22 ist zu lesen:* anno domini MCCLXX[IX] *und demnach 1289.*
„ *35 im Regest S. 26 lies: Berga statt Burgau.*
„ *41, S. 31 lies: Pfalzgraf von Sachsen statt Landgraf in Thüringen und Markgraf zu Meissen.*
„ *54, S. 41 lies: der Michaeliskirche statt dem Michaeliskloster.*
„ *65, S. 50 lies:* Lodeborg *statt* Lobdeborg.
„ *68 im Handschriftvermerk lies: Ottos von Berga statt O. v. Burgau.*
„ *72. 101. 109. 110 im Regest lies: Berga statt Burgau.*
„ *115, S. 95 ergänze: Abschr. 19. Jahrh. [nach Original?] mit Siegelabbildung und dem Vermerk: „Aus Blankenhain" in Kunitz, Pfarrarchiv.*
„ *117, S. 97 f. gehört ins Jahr 1353; s. Einleitung S. XXXVIII.*
„ *123, S. 105 im Regest lies: Berga statt Burgau.*
„ *154, S. 130 f. gehört ins Jahr 1323; lies* MCCCXXIII *statt* MCCCXXXIII.
„ *191, S. 176 ergänze hinter Univ.-Bibl. Jena:* Soc. Thur.
„ *206. 222. 269. 272 im Regest lies: Berga statt Burgau.*
„ *287 im Regest lies: Das Domkapitel zu Quedlinburg belehnt den Landgrafen Friedrich mit der Vogtei und der Kirche zu Gera. Dazu: Der Landgraf gibt einen Lehnsrevers darüber; gleiches Datum; Druck: B. Schmidt, Urkb. der Vögte II, S. 24 f., No. 31.*
„ *304, S. 287, viertletzte Zeile lies:* fornarius *statt* frenarius.
„ *307. 326. 336 im Regest lies: Berga statt Burgau.*
„ *345 im Regest lies: Juli 1; im Text:* an dem nestin sunabunde noch sente Petirs und sente Paucls tage der heiligen aposteln. *Die Urkunde ist nach Original, mehrfach abweichend gedruckt in Ztschr. d. V. f. th. Gesch. u. Altertumsk. XX (N. F. XII), S. 110.*
„ *403, S. 377, Z. 1 des Textes lies:* Bergowe *statt* Bergeln.
„ *407 ergänze Druck: Schumacher, Vermischte Nachrichten u. Anm. zur Erklärung u. Ergänzung der sächs., besonders aber der Eisenach. Gesch., VI. Samml. (Eisenach 1722), S. 39, und danach Menadier, Deutsche Münzen, S. 7 f.*
„ *417 im Regest lies: Berga statt Burgau.*
„ *483 im Regest lies: Mai 17 statt April 26.*
„ *508 im Handschriftvermerk lies: der Vogtei Gleissberg statt des Amtes Jena.*
„ *533 im Regest lies: Berga statt Burgau.*
„ *535 im Regest lies: Nasenmühle statt Rasenmühle; im Text steht allerdings* Rasenmol, *doch beruht dies wohl auf einem Schreibfehler der Kanzlei.*

S. 522 unter Berga sind die Herren von Lobedaburg-Berga zu vermerken; ferner zu ergänzen: Katherina von, *Priorin zu Petersberg (1380) 403; „Bergau s. Burgau" und „Bergeln s. Bürgel" zu streichen.*
„ *525 unter Brandenstein ist hinter „Burgau" zu ergänzen: seit 1364; statt 1322 lies: 1353.*
„ *525 unter* Brisenitz *ist* budellus iudicis secularis *zu streichen.*
„ *526 unter Bürgel ist* Katharina von *u. s. w. zu streichen; statt Cisterc.-Kloster lies: Benedictinerkloster.*
„ *530 unter* Cappelhoff *ist* budellus iudicis secularis in Iena *zu streichen.*
„ *536 unter* Cospeda *lies:* Heydenricus *statt* Frenzelinus; s. a. Will *ist zu streichen.*
„ *548, Sp. 1, Z. 5 von unten lies:* Petri *statt* Patri.
„ *548, Sp. 2 unter* Franciscus *lies:* in Lichtenhain *statt* plebanus in Cospeda s. Will.
„ *570 unter* Marktmühle *ergänze 185.*
„ *572 unter Pfarrer ist* Poppo (1307) 71 *zu streichen.*
„ *574, Sp. 2 ist* [Will] *zu streichen.*
„ *574, Sp. 2 unter Würzburg lies: 1307 statt 1308 und ergänze: 71.*
„ *577 unter Schulmeister:* Rode, Conradus de *lies: (1331—1452) 147. 185 u. s. w.*
„ *577* „ „ Rode, Iohannes von (1331) 147 *ist zu streichen.*
„ *577* „ „ [Will] *ist zu streichen.*
„ *577 unter Allerheiligenhospital ist* (am jetzigen Engelplatze) *zu streichen.*
„ *578 unter Allerheiligenkapelle ist* (am jetzigen Engelplatze) *zu streichen.*
„ *579, Sp. 1 unter* Heidenricus *ist* od. advocatus *zu streichen.*
„ *579, Sp. 2* Henrich von, Propst in Iena *u. s. w. zu streichen.*
„ *585 unter* Leutra *lies:* Lutra, Lutera ante, prope civitatem Iene, *ehemaliges D. vor dem Johannistor 129. 218 (S. 203). 500.*
— Mühle daselbst [= Ziegelmühle?] 218 (S. 203).
— Lutera, Luttera, Obirnlutere, *D. SSW. von Jena 218 (S. 202). 380. 385.*
„ *586 unter Lichtenhain, Pfarrer lies:* Frenzelinus *statt* Heydenricus.
„ *593 ergänze: Druck — Regest: A. Beier, Archit. Ien., S. 422 mit der Jahreszahl 1475.*
„ *600 unter Naumburg, Diöcese lies: 157 statt 257.*
„ *613, Sp. 1 unter* Reinfridi *lies: Schultheiss statt Rtsmstr.*
„ *641, Sp. 1:* Will *u. s. w. ist zu streichen.*

Zu Band II.

No. 2 gehört wahrscheinlich ins Jahr 1506 oder 1501: MCCCC[C]I, *denn die hier genannten Michael Setzreif und Asmus Pfolsteiber leben im Anfange des XVI. Jahrhunderts; um 1400 kommt keiner der 3 Namen vor.*
„ *25 lies: Mark- und Landgrafen statt Herzöge zu Sachsen.*
„ *36 im Drucknachweis lies: S. 402 statt 40.*
„ *53 im Datum ergänze: Jena.*
„ *54 im Regest lies: Berga statt Burgau.*
„ *66 lies: Landgraf statt Herzog; setze das Komma v o r statt hinter* wuste.
„ *79 im Regest lies: Land- und Markgrafen statt Herzöge.*
„ *89, S. 51 lies:* Hans von Bergow *statt* Hans von Borgau *und in der Note* k: Borgau *B statt* Bergow *A.*
„ *106 im Datum ergänze: Zeitz.*
„ *115 im Regest lies: Stadtrats statt Stadtgerichts.*
„ *121 Note* m *lies:* Steckenbergin *statt* Stechen-.
„ *131 und 133 lies: Herzog statt Landgraf u. s. w.*
„ *198, S. 92 lies: Landgraf statt Herzog Wilhelm.*
„ *277 im Handschriftvermerk lies statt StRA.: städt. Museum (Samml. Hunger).*
„ *333 lies:* Bernhart *statt* Burhart Vitztumb.
„ *409 im Datum ergänze: Erfurt.*
„ *420 ergänze: Druck: Posern-Klett, Sächs. Münzen, und danach Menadier, Deutsche Münzen, S. 8 f.*

Nach No. 448 ist einzutragen: 448a. Saluelt uff dinstag nach trinitatis anno domini etc. L^mo *befiehlt Herzog Wilhelm dem Rate zu* Ihene, *auf Donnerstag nach* Viti *mit der halben waffenfähigen Bürgerschaft gewaffnet in Weissenfels zu erscheinen. Abschr. Gera Ratsarchiv, Fürbringers Chronol. Sammlung I (nach freundl. Mitteilung des Herrn Prof. Dobenecker).*

No. 455 hinter Druck ist einzutragen: Ortloff, Jahrrente und Geschoss, S. 140 f. nach Abschr. im StRA. Jena.

„ *505, Z. 2 statt* Ritter *lies: Ritter.*

„ *537, S. 229, Z. 5 statt* Kachs *lies:* Kochs.

„ *546 ergänze: Druck: Martin in Ztschr. des V. f. thür. Gesch. u. Altertumsk. XIII (N. F. V), S. 132 ff.*

„ *593 ergänze: Druck — Regest: A. Beier, Architectus Ien., S. 422.*

„ *606 ergänze: Druck: vgl. Ztschr. des V. f. thür. Gesch. u. Altertumsk. XIV, S. 330.*

„ *657, Z. 8 lies:* Tuten *statt* Tutenlehin.

„ *664 und 665 ergänze: Gleichzeit. Abschr. Jena StRA. Cop. 2, S. 1—6. 15—18.*

„ *697 ergänze: desgl. S. 19 f.; am Schlusse muss es heissen:* daran wir obgenanter hertzog Ernst unnser ingesigel, des wir herzcog Albrecht mit seiner lieb hirzu gebrauchen.

„ *713, Z. 1 lies: Die Herzöge statt Dieselben.*

„ *779 muss lauten: Kurfürst Friedrich und Herzog Johann tun kund, dass sie, nachdem ihr Vater Kurfürst Ernst † vormals zu* Coburgk auff montag vor Anthony martiris, anno domini millesimo quadringentesimo octuagesimo, indem als sich sein liebe auff den keiserlichen tagk gein Franckfurd zcu ryten erheben solt, Hansen vom Berge, *Bürger zu* Ihene, Gerdrudten, *seiner Frau, und ihren Erben 150 gute rh. Gulden jährlichen Zinses an den Jahrrenten der Stadt* Ihene *für 3000 Gulden verkauft,* desselbigen koufgeldes zcu sollicher reyse gebraucht, *die Namen der Bürgermeister und Rats zu* Ihene *nicht gewusst habe, nunmehr zur Vermeidung von Irrungen die noch lebenden Mitglieder des damals sitzenden Rates vor sich geheissen haben; und diese, nämlich* Eckard Topfer *und* Brosius Bornner, *Ratsmeister,* Heinrich von Heidenberg, Hans Wolffing *und* Ditterich Lobichaw, *Kämmerer,* Heintz Franck, Nickel Ladensack, Ditterich Himmelrich, Baltazar von Gera, Contz Kirstan *und* Hans Wormstet, *Ratskumpane des sitzenden Rates, verpflichten sich zur jährlichen Entrichtung dieses Zinses.* Gebin zcu Wymar auf fritag vigilia Katherine virginis, anno domini millesimo quadringentesimo octuagesimo sexto. *Weimar, 1486 November 24. Orig. Perg. mit Einschnitten für 2 Siegel, die aber fehlen; Weimar GesA. Reg. Aa, pag. 209, B II M. No. 8.*

„ *793 ergänze im Datum: Erfurt.*

„ *882 lies: Beratung statt Beantwortung.*

„ *890 ergänze im Datum: Altenburg.*

„ *891 ergänze im Datum: Leipzig.*

„ *987 lies:* Thomas *statt* Thicel.

„ *1058 ergänze im Datum: Jena.*

„ *1093 ergänze im Handschriftenvermerk: Eine Abschr. von 1594 auf Pergament in Folio besitzt das städtische Museum.*

„ *1118 lies:* Ke[um]ling *statt* Kernnling.

„ *1129 lies:* Birnstill *statt* Brunstill.

„ *1150 lies:* Simon *statt* Sunno, Viri *statt* Vrei.

„ *1151 lies:* Behmitz *statt* Behenntz.

„ *1184 lies:* Br[uc]kentall *statt* Brinkentall.

„ *1188 lies:* Voyl *statt* Voyt.

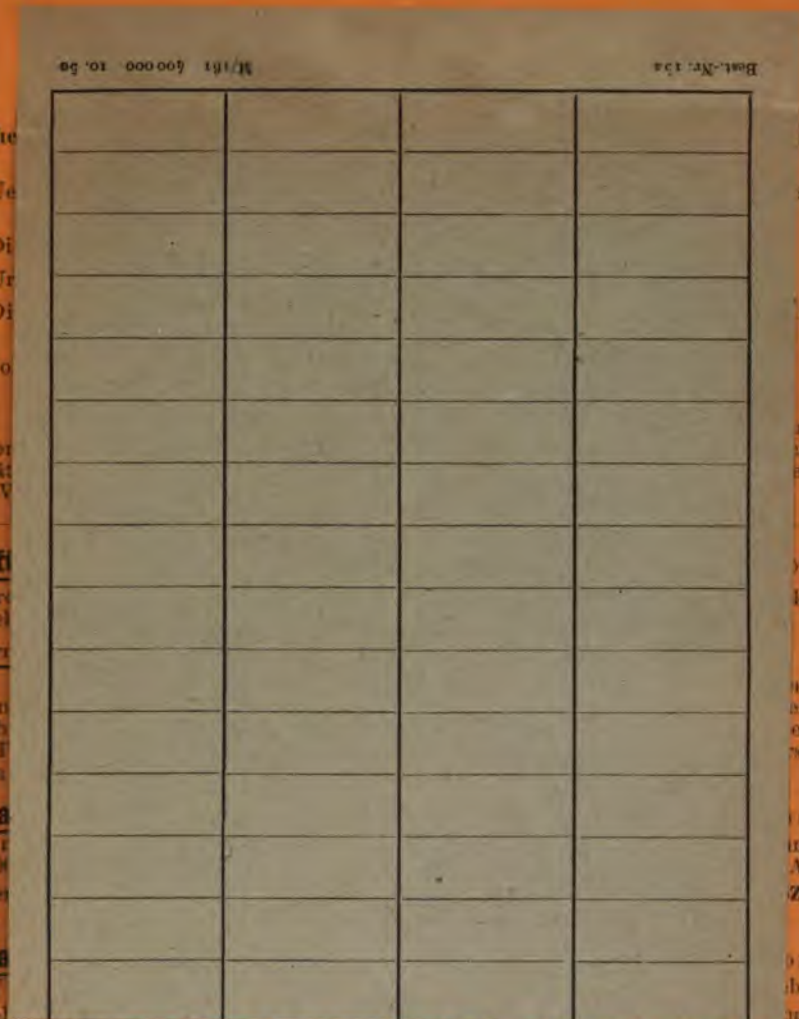
„ *1218 lies:* Reynboth *statt* Quinginberg; *ergänze: Druck — Regest: 15. Jahresbericht des Vogtländ. Altertumsvereins zu Hohenleuben (1840), S. 86.*

„ *1221 lies: Paulinerkirche statt Michaeliskirche.*

„ *1233 lies:* Breunig *statt* Brennig.

N 10, S. 501, Z. 16 lies: scopis *statt* spopis.
„ *10, S. 501 ff. lies stets* assatura *statt* assacura.
S. 525 zu Birnstiel ergänze: Birnstill *und* 1129.
„ *526 hinter Borner streiche: zu Beutnitz (1450) und 446.*
„ *531 hinter Drebra lies: 446 statt 620.*
„ *557 unter* Kulan *lies: auch* Luban.
„ *562 ergänze:* Luban *s.* Kulan.
„ *587 zu* scopa *ergänze: N 10 (S. 501);* scopus *u. s. w. ist zu streichen.*
„ *595 unter Vogel, Nicl. ergänze: —1516) und 1138.*
„ *595 Vogt, Nic. u. s. w. ist zu streichen.*
„ *602 unter* Zernast, Hermann *streiche: „auch Vogt zu Burgau" und 277.*
„ *602 unter* Zernast, Hans *ergänze: „Vogt zu Burgau" und 277.*
„ *603 unter Zimmermann, Johannes lies: (1465—1511) statt (—1482).*

Frommannsche Buchdruckerei (Hermann Pohle) in Jena. — 2331



Erster Teil. 1896. Preis: 4 Mark. Zweiter Teil. 1899. Preis: 7 Mark 50 Pf.

Thüringen. Ein geographisches Handbuch. Von Dr. **Fritz Regel,** Prof. der Geographie an der Univ. Jena. 3 Teile. 1892—96. Preis: 33 Mark, geb. in 3 Bänden 36 Mark 50 Pf. — **I. Teil:** Das Land. 1. Grenzen. 2. Bodengestalt und Gewässer. 3. Schichtenaufbau und Entstehungsgeschichte. 4. Klima. Mit 1 geologischen Karte, 3 größeren geologischen Profilen und 40 Textabbildungen. Preis: 8 Mark, geb. 9 Mark. **II. Teil:** Biogeographie. Erstes Buch: Pflanzen- und Tierverbreitung. Mit 6 Textfiguren. 1894. Preis: 7 Mark. Zweites Buch: Die Bewohner. Mit 94 Textabbildungen. 1905. Preis: 9 Mark, II. Teil geb. 17 Mark 50 Pf. **III. Teil:** Kulturgeographie. 1896. Preis: 9 Mark, geb. 10 Mark.

Thüringen. Ein landeskundlicher Grundriß. Von Dr. **Fritz Regel,** Prof. der Geographie an der Univ. Jena. Mit einem Titelblatt, einer Profiltafel am Schluß und 60 Textabbildungen. 1897. Preis: 4 Mark 50 Pf., geb. 5 Mark.

Geologische Heimatskunde von Thüringen. Von Dr. **Joh. Walther,** Professor an der Universität Jena. Zweite vermehrte Auflage. Mit 120 Leitfossilien in 142 Figuren und 16 Text-Profilen. 1903. Preis: brosch. 3 Mark, geb. 3 Mark 50 Pf.

Verlag von Gustav Fischer in Jena.

Bau- und Kunstdenkmäler Thüringens.

Im Auftrage der Regierungen von

Sachsen-Weimar-Eisenach, Sachsen-Meiningen und Hildburghausen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg und Gotha, Schwarzburg-Rudolstadt, Reuss älterer Linie und Reuss jüngerer Linie

bearbeitet von

Prof. Dr. P. Lehfeldt,

nach dem Tode des Verfassers herausgegeben von

Prof. Dr. G. Voss,

Conservator der Kunstdenkmäler Thüringens.

Bis jetzt sind erschienen:

Grossherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach.

Band I: Weimar, vollständig, Preis: 13 Mark 40 Pf., enthaltend:

Heft 16: Amtsgerichtsbezirke Grossrudestedt und Vieselbach.
Mit 2 Lichtdruckbildern und 13 Abbildungen im Texte. — 1892. Preis: 2 Mark 40 Pf.

Heft 17: Amtsgerichtsbezirk Blankenhain und Ilmenau.
Mit 4 Lichtdruckbildern und 25 Abbildungen im Texte. — 1893. Preis: 4 Mark.

Heft 18: Amtsgerichtsbezirk Weimar.
Mit 11 Lichtdruckbildern und 62 Abbildungen im Texte. — 1893. Preis: 7 Mark.

Band II: Apolda, vollständig, Preis: 15 Mark 80 Pf., enthaltend:

Heft 1: Amtsgerichtsbezirk Jena.
Mit 20 Lichtdruckbildern und 100 Abbildungen im Texte. — 1888. Preis: 8 Mark.

Heft 13: Amtsgerichtsbezirk Allstedt.
Mit 5 Lichtdruckbildern und 30 Abbildungen im Texte. — 1891. Preis: 2 Mark 40 Pf.

Heft 14: Amtsgerichtsbezirke Apolda und Buttstädt.
Mit 6 Lichtdruckbildern und 30 Abbildungen im Texte. — 1892. Preis: 5 Mark 40 Pf.

Band V: Neustadt, vollständig, Preis: 11 Mark, enthaltend:

Heft 24: Amtsgerichtsbezirke Neustadt a. Orla und Auma.
Mit 9 Lichtdruckbildern und 63 Abbildungen im Texte. — 1897. Preis: 6 Mark.

Heft 25: Amtsgerichtsbezirk Weida.
Mit 7 Lichtdruckbildern und 59 Abbildungen im Texte. — 1897. Preis: 5 Mark.

Herzogthum Sachsen-Meiningen.

Sonneberg, vollständig, Preis: 2 Mark. — Saalfeld, vollständig, Preis: 10 Mark 75 Pf.

Herzogthum Sachsen-Altenburg. Vollständig.

Preis: 20 Mark 50 Pf.

Herzogthum Sachsen-Coburg und Gotha.

Gotha, vollständig, Preis: 8 Mark 75 Pf. — Ohrdruf, vollständig, Preis: 4 Mark 50 Pf.
Waltershausen, vollständig, Preis: 4 Mark 50 Pf.

Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt. Vollständig.

Preis: 12 Mark 85 Pf.

Fürstenthum Reuss älterer Linie. Vollständig.

Preis: 3 Mark.

Fürstenthum Reuss jüngerer Linie. Vollständig.

Preis: 10 Mark 80 Pf.

Frommannsche Buchdruckerei (Hermann Pohle) in Jena. — 2331

3 6105 015 900 199
DATE DUE